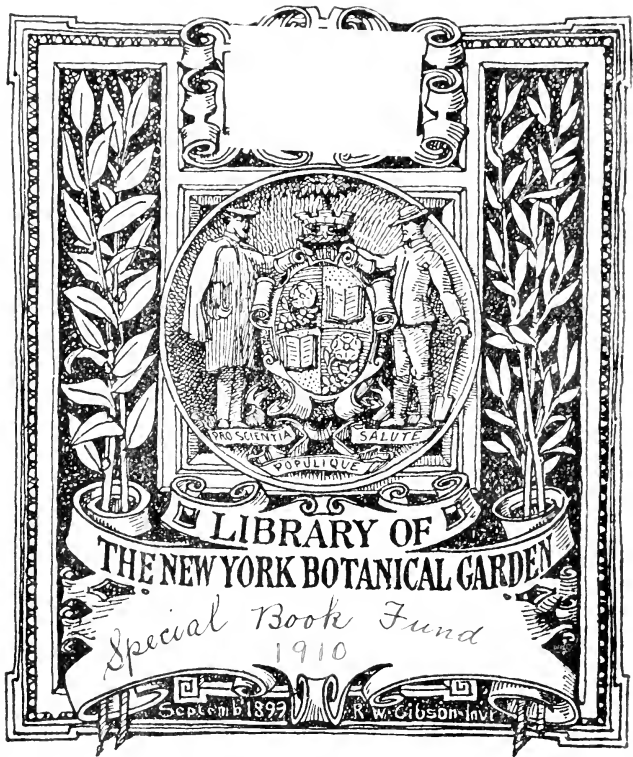




9-25-



LIBRARY OF THE NEW YORK BOTANICAL GARDEN

Special Book Fund  
1910

September 1899

R. W. Gibson Invt.







# ***F l o r a***

der

## **Gegend um Frankfurt am Main**

von

**Johannes Becker.**

Der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen Vereins zu Frankfurt a. M. und der Wetterau. Gesellschaft f. d. gesammte Naturkunde wirkl. Mitglied, der Königl. Bair. botanischen Gesellschaft zu Regensburg u. der naturforschend. Gesellschaft des Osterlandes correspondirendem Mitglied.

### ***Zweite Abtheilung.***

Cryptogamie.

LIBRARY  
NEW YORK  
BOTANICAL  
GARDEN.

*Ued. King*

---

**Frankfurt a. M., 1828.**

in der Verlagsbuchhandlung von

**Ludwig Reinherz.**

393

v. 2

1

*Handwritten scribble*

---

Gedruckt bei C. L. Brede  
in Offenbach.

---

# C R Y P T O G A M I E.

---



---

Unter Cryptogamen versteht man Gewächse ohne oder mit muthmaslichen aber nicht bemerkbaren Befruchtungs-Organen; sie sind nämlich entweder Agamen, Gewächse ohne muthmasliche Befruchtungs-Organe und ohne eigentliche Samen; sie pflanzen sich durch Keimkörner, Verlängerung oder Trennung fort und keimen ohne scheinbare Samenlappen; oder Cryptogamen, Gewächse mit muthmaslichen aber nicht bemerkbaren Befruchtungs-Organen und Samen ohne Embryo, die aber mit scheinbaren Samenlappen keimen.

Zu den Ersten gehören die Lichenen, Algen, Pilzen und Schwämme, zu den Letzten die Farren und Moose.

Linné machte daraus in seinem Sexualsystem die vier und zwanzigste Klasse, begriff sie unter dem allgemeinen Namen Cryptogamia und theilte dieselbe in vier Ordnungen, nämlich: Farren, Moose, Algen und Schwämme. Nach den neuern Ansichten aber machen diese Gewächse die zweite Abtheilung im Pflanzenreich aus.

Jussieu nennt sie Acotyledonen, und macht daraus nebst den Najaden die erste Klasse seiner natürlichen Methode.

DeCandolle, in seiner Anordnung der natürlichen Pflanzenfamilien zählt die Najaden und Farren unter denen Vascular- oder Cotyledonar-Pflanzen zu denen Endogenen oder Monocotyledonen und bildet daraus die sechste Klasse mit dem Namen: Cryptogamen; die Moose, Lichenen, Algen, Hypoxylen und Schwämme zu denen Cellular- oder Acotyledonar-Pflanzen und bildet aus den Moosen die siebente Klasse mit dem Namen Foliaceen und aus den Uebrigen die achte Klasse mit dem Namen Aphyllen.

Darin kommen alle agamische Gewächse am meisten überein, daß sie sich durch Knollen, Wurzelbrut, Knospen oder Verlängerungen fortpflanzen. Vermöge dieser Art Fortpflanzung nähern sie sich einigermaßen den Thierpflanzen, und DeSaussure und Vaucher in Genf haben die interessante Entdeckung gemacht, daß eine Art Conferven, die in süßen Wassern, auch auf Steinen, an Mauern und an altem Holz vorkommt, und

sich im Wasser in einen dicken Filz einnistet, daß dieses Wesen, wenn es Licht und Wärme genießt, sich beständig nach allen Richtungen bewegt. Vaucher macht eine eigene Gattung daraus, die er *Oscillatoria* nennt. Diese Organismen bestehen aus unendlich kleinen, einfachen, meistens an einem Ende zugespitzten und enge geringelten Fäden. Sie vervielfältigen sich weder durch Eier oder Samen, noch durch Knospen, sondern durch bloße Trennung der Ringe. Ihre Bewegung ist durchaus nicht regelmäßig, sondern so ungleichförmig, wie alle thierische Bewegungen zu seyn pflegen.

Der Uebergang des einen Naturreichs in das andere und die Unmöglichkeit, beide organische Reiche durch feste Grenzlinien von einander zu scheiden, wird noch klarer und augenscheinlicher, wenn man mit Priestley die Verwandlung der Infusionsthierchen in wirkliche Conserven beobachtet hat. Es bedarf zu dieser Wahrnehmung nicht einmal besonderer Aufgüsse, sondern man kann jedes ruhende und der Sonne ausgesetzte Brunnenwasser dazu benutzen. Anfangs bildet sich auf der Oberfläche eine feine grüne Rinde, die aus unendlich vielen kleinen Moleculen besteht, welche eine thierische Bewegung haben. Diese aber verschwinden nach einiger Zeit und gehen in vegetabilische Fäden über, die, wie jede grüne Oberfläche einer Pflanze, im Sonnenlichte Sauerstoffgas liefern. Dieß ist die sogenannte Priestleyische grüne Materie, *Vaucheria infusionum*, *Decandolle*.

An einer andern Gattung dieser einfachsten Pflanzenformen nimmt man Erscheinungen wahr, die nicht weniger auffallend sind. Bei der Gattung *Conjugata*, Vaucher (*Zygnema* Agardh) findet zur Erzeugung der Frucht eine wirkliche Paarung statt. Diese, im süßen Wasser schwimmende Fäden sind gegliedert; es legen sich ihrer zwei von derselben Art Glied an Glied, und verwachsen so miteinander. Aus zwei gepaarten Gliedern fließet der grüne Inhalt in das Eine zusammen, worin Keimkörner ausgebildet werden, indem das andere Glied leer bleibt. Dieses Zusammenziehen des grünen Stoffes findet in Gliedern bald des einen, bald des andern Fadens statt, und die vereinigten trennen sich, wenn es vollführt ist.

Die Pilze sind die niedrigsten Lebensformen der Luft, und die, worin sich das pflanzliche Leben am unentschiedensten ausspricht. Etliche Naturforscher haben die Pilze zu dem Thierreich gerechnet, andere haben für dieselben ein eigenes, zwischen Thier und Pflanze mittleres Reich angenommen; Pilzgattungen sind für Thiere, und Schimmelarten für Luftzoophyten angesehen worden. Die pflanzliche grüne Farbe ist den Pilzen



fremd. Die einen entwickeln sich, wie die Infusionsthierchen, nur da, wo organische, thierische oder pflanzliche Substanzen verwesen, und die Schnelligkeit, womit die meisten entstehen, sich ausbilden, alle Lebensfunctionen verrichten und wiederum vergehen, erinnert eben auch an die flüchtigen Gattungen benannter Thierchen. Die andern entfalten sich nur im Innern lebendiger Pflanzen der höhern Ordnungen, unter der Oberhaut, im Zellgewebe der Blätter, im Samenkorn. Viele von diesen durchbrechen zur Zeit der Reife ihre Hülle, um ihren Samenstaub, ihre Keimkörner nach außen auszustreuen; andere treten auch dann nicht an das Licht, und vollbringen ihren parasitischen Lebenslauf in den fremden Körpern eingeschlossen. Es sind wahre Eingeweidepflanzen, den Eingeweidewürmern des Thierreichs völlig zu vergleichen. An die Gallerte der Algenreihe schliessen sich die Gallertpilze; und an die Wasserfäden die Schimmel-Arten, die man als die unentschiedentsten Pflanzen unter den Pilzen betrachten kann. Die Fleischpilze, die man auch Erdschwämme nennt, sind die grössern und bekannteren Formen dieser Pflanzenreihe. Die Staubpilze endlich, die theils in lebendigen, theils auf und in todten Pflanzen sich entwickeln, gehören zu den Einfachsten. Viele bestehen fast nur aus Keimkörnern, und bilden, da diese bei den Pilzen und Flechten von gleicher Beschaffenheit sind, den Uebergang zu den Flechten, von denen mehrere eben auch fast nur aus der Frucht bestehen.

Die Flechten bestehen aus einer blattartigen Ausbreitung, die man Thallus oder Flechtenlager nennt, und aus verschiedenen geformten Knöpfchen oder Schüsselchen, welche die Behälter der Keimkörner sind. Das Flechtenlager ist bei den verschiedenen Arten verschieden gefärbt, und die Feuchtigkeit läßt es grüner erscheinen, aber das lebhaft saftgrüne der vollkommenen Pflanzen ist diesen Gewächsen fremd. Etliche Flechten, deren Thallus aus Fäden besteht, die den Wasserfäden ähnlich sind, scheinen vermittelnde Formen zwischen den Wasser- und Luft-Algen zu seyn.

So nahe manche dieser agamischen Gewächse an das Thierreich gränzen, eben so auffallend ist die Verwandtschaft mancher andern mit der sogenannten unorganischen Natur. Betrachten wir die Schorf-Flechten: *Lepraria*, *Spiloma*, *Graphis*, *Lecidea*, untersuchen wir sie microscopisch, so bemerken wir nicht das Geringste, welches auf eigentlich vegetabilische Natur schliessen läßt. Da ist kein zelliger Bau, da sind keine Werkzeuge der Befruchtung, keine Früchte: diese Wesen geben in

dem Sonnenlichte kein Sauerstoffgas. Sie entfernen sich von Salzblüthen bloß durch eine etwas verschiedene Form. In der That stehen sie auf der untersten Stufe aller Organismen und sind die wahrhaft ersten Anfänge und Anflüge der Vegetation.

Die kleine Gruppe der Lebermoose vereinigt wenig übereinstimmende Pflanzenformen, die verschiedentlich an die Flechten und an die Wasser-Algen erinnern. Sie schließet sich der größern und natürlichen Familie der Laubmoose vermittelnd an.

Die Laubmoose stehen auf einer höhern Entwicklungsstufe als die Algen und Flechten; sie sind der grünen pflanzlichen Farbe theilhaftig und man nimmt an ihnen viele Organe der vollkommeneren Pflanzen wahr. Man ahnet an ihnen die Trennung der Geschlechter, ohne deutlich die Geschlechtstheile an ihren Verrichtungen zu erkennen. Die Zahl vier, welche die Thierbildung der untern Gruppen der Zoophyten bezeichnet, wiederholt sich gleich bezeichnend an den Moosen. Ihre Frucht ist eine Büchse oder Kapsel, deren Oeffnung, fast bei allen Gattungen, gezahnt oder mit Borsten umrandet ist, und diese Zähne oder Borsten sind bei allen, ohne Ausnahme, in beständiger gevierter Zahl.

Die Farrenkräuter, die entweder Stauden oder palmenähnliche Bäume sind, unterscheiden sich von den vollkommeneren Pflanzen nur durch den Mangel der Blüthe. Ihre Keimkörner entwickeln sich, ohne vorangegangene, bemerkbare Blüthe, auf der Rückseite der Blätter, entweder oberflächlich und nackt, oder unter Hüllen, oder auch in Behältnissen, die aus der Blattsubstanz gebildet sind, und zur Zeit der Reife sich eröffnen. Sie gleichen einem braunen Staube, und bilden bei den verschiedenen Gattungen verschiedene Zeichnungen, Punkten, Streifen u. dgl. Bei einigen verkümmert das Blatt, es breitet sich nicht gleichmäÙig mit den unfruchtbaren aus, und bekommt eine sehr verschiedene Gestalt. Die wurzelständigen Farrenkräuter machen eine eigene kleine abweichende Familie aus. Es sind Wasser- oder Sumpfpflanzen, deren Früchte in kugelförmigen Kapseln oder Behältern an den Wurzeln erscheinen.

Die Gattung *Lycopodium* und *Equisetum* werden den Farrenkräutern angereiht, mit denen sie auf gleicher Entwicklungsstufe zu stehen scheinen. Sie haben sonst mit ihnen wenig Aehnlichkeit. *Lycopodium* hat den Wuchs und das Ansehen der Moose, von denen es sich in der Fruchtbildung unterscheidet. *Equisetum* steht, als eine ganz eigenthümliche Pflanzenform, abgesondert. Beide ermangeln einer Blüthe.

---

## E q u i s e t i n e n. Rich.

---

**F**ruchtböden schildförmig, gestielt, offen, vieleckig, quirlig in einer länglichen Aehre, auf den Unterflächen derselben sitzen die Früchte in gehörnte Decken gehüllt, welche zur Zeit der Reife als grüne, mit einem Knöpfchen und an den Seiten mit vier gewundenen, an den Ecken verdickten Springfedern versehene Kügelchen herausfallen.

1. **EQUISETUM. L.** Schafthalm, Schaftheu, Schachtelhalm.

1. **EQUISETUM *arvense.* L.** Feld-Schafthalm, Kantenkraut, Kandelwisch.

Der fruchtbare Strunk ist einfach, glatt, nackt, mit walzenförmigen Scheiden, welche in spitzige Zähne getheilt sind; der unfruchtbare Laubstrunk kommt später hervor und ist eckig, scharf, mit 10 — 15 in Quirlen stehenden, aufrechten, einfachen, viereckigen, gefurchten Aesten. Die Zähne der Scheiden werden endlich schwärzlich, die Aehre gelblich-weiß.

*β. procumbens*, mit niedergestrecktem Laubstrunk.

Auf Aeckern, Wiesen, an Rainen allenthalben.

Blüht im März, April. 2.

2. **EQUISETUM *fluviatile.* L.** Flufs-Schafthalm.

Der fruchttragende Strunk ist einfach mit großen, trichterförmigen, am Grunde glänzend-weißen, eingerissen-gezahnten Scheiden, deren Zähne sich in lange grannenartige Spitzen endigen: der Laubstrunk mit vielen ein-

fachen, sehr langen, dünnen, scharfen, tief gefurchten Aesten.

*E. eburneum*. Roth. *E. Telmateja*. Ehrh.

An Ufern und sonstigen feuchten Stellen: an dem Bächlein, welches von Bergen herunter zu der Enkheimer Mühle fließt, an dem Ufer der Nidda bei Hausen, Rödelheim

Blüht im Mai — Juli. ♀.

3. *EQUISETUM sylvaticum*. L. Wald-Schafthalm.

Strunk fruchtbringend und unfruchtbar, doppelt-ästig mit scharfen herabgebogenen 4-eckigen Aesten und fast 3-seitigen Aestchen.

In Wäldern und an deren Rändern: im Frankfurter Wald, am Rande bei der großen Wiese beim Sandhof, bei dem Goldstein, bei Offenbach am Wald.

Blüht im April — Juni. ♀.

4. *EQUISETUM limosum*. L. Schlamm-Schafthalm.

Strunk fast ästig mit 5-eckigen, glatten Aesten und gipfelständiger Fruchtlähre.

*E. Heleocharis*. Ehrh. *E. polymorphum*. Schrank.

In Gräben, Bächen, Sümpfen allenthalben.

Blüht im Mai, Juni. ♀.

Aendert mit einfachem und ästigem Strunk.

5. *EQUISETUM palustre*. L. Sumpf-Schafthalm.

Strunk furchig, glatt, mit gipfelständiger Fruchtlähre und einfachen, aufrechten, vierfurchigen, unfruchtbaren Aesten; Scheiden mit gleichen, braunen, am Rande häutigen Zähnen.

*β. polystachyum*. Die Aeste sehr verlängert und an der Spitze fruchttragend.

In Sümpfen und Gräben allenthalben, *β.* in den sunpfigen Gartenstücken bei Bürgel, im Frankfurter Wald am Rande des Grabens der Saustiege-Wiese.

Blüht im Mai, Juni. ♀.

6. *EQUISETUM pratense*. Ehrh. Wiesen-Schafthalm.

Strunk ästig, gefurcht, rauh mit gipfelständiger Fruchtlähre; Aeste einfach zu 12-16 in Quirlen, abstehend, 4-furchig; Scheiden mit pfriemförmigen, spitzigen, braunen, häutigen, vertrocknenden Zähnen.

*E. pratense*. Borekh. in Roem. Archiv 1. 3. p. 5.

Auf nassen Stellen selten: im Arheiliger Walde neben der Dieburger Strafse; auf Wiesen bei Grofsbussek.  
Blüht im Mai, Juni. ♀.

7. *EQUISETUM hyemale*. L. Winter-Schafthalm,  
gebräuchliches Schachtelheu.

Strunk hoch, sehr rauh, gefurcht, ohne Aeste, manchmal nur am Grunde ästig mit gipfelständiger Fruchtlähre; Scheiden stumpf, kurz Zahnig, am Grunde und an der Spitze schwarz, in der Mitte weifs, die obern mit verlängerten Zähnen.

β. *minus*, in allen Theilen kleiner.

An sumpfigen Orten in Waldungen: bei Darmstadt, Arheiligen, Bessungen, bei Homburg, Stetten, β. auf trockenem Boden im Wald hinter Messel, auf dem Weg nach Darmstadt.

Blüht im Aug. Sept. ♀.

8. *EQUISETUM variegatum*. Schleicher. Bunter Schafthalm.

Strunk einfach, straff, kahl, tief gefurcht, mit gipfelständiger Fruchtlähre; Scheiden brandig, mit lanzettlichen, zugespitzten, weissen, durchscheinenden, mit schwarzem Mittelstreif versehenen Zähnen.

*E. hyemale* β. *arenarium*. Borckhausen in Roem. Archiv 1. 3. p. 6. *Equisetum*. Haller Helv. No. 1678. *Equisetum tenue*. Hoppe. *E. arenarium* mehrerer Authoren.

Bei Darmstadt an den trockensten Stellen, in Hägen, auf sandigen Aeckern, auf dünnen Flugsandhügeln (Borckhausen) daselbst nach dem Rhein hin (Stein.)

Blüht im Sommer. ♀.

9. *EQUISETUM ramosum*. Decand. Aestiger Schafthalm.

Strunk ästig, straff, tief gefurcht, rauh, nebst den lokkern Scheiden weifspulverig; Zähne der untern Scheiden spitzig, schwarz, der mittleren stumpf, der obersten am längsten gespitzt; Fruchtlähre gipfelständig, länglich-eiförmig, spitzig.

Bei Darmstadt. (Stein.)

Blüht im Sommer. ♀.

## R h i z o s p e r m e n. Decand.

Rhizocarpace. Batsch. Radicalia. Hoffm. Hydropterides.  
Willd. Marsileaceae. R. Br.

Das Auszeichnende dieser Familie besteht in dem Vorkommen der Früchte am Grunde der Pflanze und in der Nähe der Wurzel. Durch das gekräuselte Aufschlagen der Triebe nähern sie sich den Farrnkräutern, entfernen sich aber wieder durch das Daseyn zweifach gebildeter analoger Befruchtungs-Organe, mehrentheils in demselben Behältniß. Es sind durchgehends Wasser- oder Sumpf-Pflanzen.

## 2. MARSILEA. L. Vierblatt.

Aus den Achseln der horizontalen Triebe kommen auf kleinen Stielchen 2 - 3 ovale, behaarte Kapseln, die der Länge nach eine Scheidewand und in beiden Abtheilungen mehrere Fächer haben, in welchen oblonge Eierstücke in lockere, durchsichtige Häute gehüllt, und am Grunde eines jeden, zwei eben so durchsichtige Beutel mit gelben Körperchen, die in schleimiger Flüssigkeit schwimmen.

10. MARSILEA *quadrifolia*. L. Gemeines Vierblatt.

Strunk kriechend, ästig; Blätter 4-zählig, ganzrandig, lang gestielt.

An feuchten, sumpfigen Orten auf Kiefsboden: bei Astheim nach dem Rhein hin bei der Benzelschen Au.

Blüht den ganzen Sommer hindurh. ♀.

## 3. PILLULARIA. L. Pillenfarn.

In den Blattachsen kommen auf ganz kurzen Stielchen kugelfunde, behaarte, 4-fächerige Kapseln vor, in welchen zweierlei Körper erscheinen: gröfsere, dunkle, in der Mitte zusammengeschnürte, gleichsam mit einem Deckel versehene Eierstücke, mit lockern, durchsichtigen Hüllen umgeben und birnförmige, ebenfalls durchsichtige Beutelchen, mit gelben Körnern angefüllt.

11. PILLULARIA *globulifera*. L. Gemeiner Pillenfarn.

Strunk kriechend; Blätter einfach, borstenförmig, aufrecht, in der Jugend spiralförmig.

In sumpfigen überschwemmten Gegenden: in Gräben vor dem alten Wald bei Hanau, im Sumpf bei dem Frankfurter Forsthaus, beim Hellerhof.

Blüht im Juli — Sept. ♀.

#### 4. SALVINIA. L. Salvinie, Meerlinsenfarren.

Am obern Theil der Wurzel kommen doppelte, einfächerige Kapseln auf einem säulenförmigen Fruchtboden, sie sind höckerig, bei vorgerückter Reife mit gegliedertem Ringe umgeben, und hängen an confervenartigen Fäden.

#### 12. SALVINIA *natans*. L. Schwimmende Salvinie.

Strunk ästig, dicht beblättert, schwimmend; Blätter elliptisch, stumpf, oben büschelförmig, warzig.

In stehendem Wasser, in Gräben, Teichen: im Hägewaldsweiher bei Offenbach, in dem Teich am Hellerhof bei Frankfurt.

Blüht im Juni — Sept. ♀.

### L y c o p o d e e n . Spr.

Musci spurii. Juss. Selaginea. Batsch.

Stachyopteriden. Willd.

Gewächse mit 2-4-klappigen Kapseln in den Blattachsen oder in besondern Aehren, ohne Spur von männlichen Befruchtungsorganen, welche mit vielen staubfeinen Keimkörnern angefüllt sind. Die Blätter sind sehr schmal, ohne Spaltöffnungen, der Strunk aber ist mit Schraubengängen versehen.

#### 5. LYCOPODIUM. L. Bärlappe.

#### 13. LYCOPODIUM *clavatum*. L, Keulenförmiger Bärlapp.

Strunk kriechend, wurzelnd, 2-3 Fufs lang, ästig; Blätter zerstreut, gleichbreit-lanzettlich; zugespitzt, mit einwärts gekrümmter Spitze, welche in ein Haar ausgeht; Aehre paarweise oder zu dreien, auch einzeln, gipfelständig, walzenförmig, auf langen Stielen.

Dillen *h. m. tab. 58. fig. 1.*

Auf sandigen Haiden und in moosigen Wäldern: im Wald und am Rande desselben beim Forsthaus und am

Sumpf vor Niederrad, im Wald zwischen dem Wilhelmabad und Wachenbuchen, auf dem Farrenwiesenberg bei Oberrodembach, bei Bieber in der Obergrafschaft Hanau, bei dem Steinheimer Galgen, bei Oberursel, am Feldberg und Altkühn.

Blüht im Juli — October. ♀.

14. *LYCOPODIUM inundatum*. L. Sumpf-Bärlapp.

Strunk kriechend, wurzelnd, fingerslang; Blätter gleichbreit, pfriemförmig, eingekrümmt, ganzrandig, an dem fruchttragenden Strunk einseitig; Aehre stiellos, gipfelständig, beblättert, dicker als der Strunk.

Dillen *h. m. tab. 62. fig. 7.*

Auf torfigen, der Ueberschwemmung ausgesetzten Triften: zwischen dem Lehrhof und Groß-Auheim, bei dem Steinheimer Galgen, beim Forsthaus.

Blüht im Aug. — October. ♀.

15. *LYCOPODIUM annotinum*. L. Wachholderblättriger Bärlapp.

Strunk ausgebreitet, kriechend, wurzelnd, 1 - 2 Fufs lang: die jungen Zweige gegliedert, aufrecht; Blätter zerstreut, 5 - reihig, lanzettlich, zugespitzt, fein sägezähig; Aehre einzeln stiellos, walzig, nackt, aufrecht, gipfelständig.

Dillen *h. m. tab. 69. fig. 9.*

In schattigen, moosigen Bergwäldern: im Thal zwischen dem Feldberg und dem Altkühn, vorzüglich von der Schellbach aufwärts nach dem Altkühn.

Blüht im Juli — Sept. ♀.

16. *LYCOPODIUM complanatum*. L. Zweizeiliger Bärlapp.

Strunk kriechend, aus demselben steigen einzeln oder rasenartig aufrechte 3 Zoll hohe Strünke mit büschelich-zusammengedrückten Aestchen hervor; Blätter 2 - reihig, angedrückt, am Rande entgegengesetzt, zusammengewachsen, auf dem Rücken einzeln und fast gegenüberstehend; Aehren gestielt, walzenförmig, aufrecht, meistens paarweise, manchmal einzeln oder zu dreien, im reiferen Zustand eingekrümmt.

Dillen *h. m. tab. 59.*

In gebirgigen Waldungen: häufig im Wald am Weg zwischen Filbach und Oberndorf, seltener auf dem Feldberg.

Blüht im July — Sept. ♀.



## F a r r n k r ä u t e r .

Filices. J u s s. Filicina. B a t s c h.

Früchte in Häufchen meistens auf der Unterseite des Laubes, bei einigen in gipfelständigen Aehren, in der Jugend öfters mit einem Schleierchen bedeckt. Die Kapseln sind einfächerig, öfters mit gegliederten Ringen umgeben, welche mit Schnellkraft abspringen, selten sind sie 2-fächerig, aber immer mit vielen äußerst kleinen Samen angefüllt. Sie haben meistens einen ausdauernden Wurzelstock, dessen junge Triebe gekräuselt oder schneckenförmig zusammengerollt aufschiefsen. Dieser Wurzelstock ist oft mit offenen Spreublättern oder strahlenförmigen Haaren besetzt, woraus die Fabel vom Barometz oder dem vegetabilischen Lamm der Mongoley. Das Laub oder der Wedel ist einfach- oder vielfach-gesiedert, oft höchst zusammengesetzt, selten einfach; je weniger Früchte der Wedel ansetzt, desto zusammengesetzter ist derselbe. Mit dem Ansetzen der Früchte wird alles einfacher, daher unterscheiden sich die unfruchtbaren Wedel oft so gänzlich von den fruchtbaren, daß man sie für verschiedene Pflanzen halten könnte.

## A. G y r o p t e r i d e n .

Annulatae. Hoffm. Gyrateae. Weber u. Mohr.  
Farrenkräuter. Sprengel.

Die mit einem elastischen Ring umgebenen Kapseln springen unregelmäßig in die Quere auf, und sitzen stiellos auf der untern Seite der Wedel, welche bei dem Aufschlagen schneckenförmig zusammengerollt sind.

## 6. BLECHNUM. Sw. Rippenfarn

Kapseln in zusammenhängenden Linien parallel mit der Mittelrippe des Laubes; Schleierchen nach innen aufreißend.

## 17. BLECHNUM boreale. Sw. Nördlicher Rippenfarn.

Unfruchtbarer Wedel fiederspaltig mit gleichbreiten, lanzettlichen am Grunde zusammenfließenden Abschnitten: fruchtbarer mit verschmälerten, entfernterstehenden, aufwärts gebogenen fast sichelförmigen Abschnitten.

*Osmunda Spicant.* L. *Onoclea Spicant.* Hoffm. Roth.

Aendert ab: mit an der Spitze gespaltenen Wedeln, und mit unten fruchttragenden, oben unfruchtbaren zweitheiligen Wedeln.

An Bächen in schattigen Bergwäldern: zwischen Oberrodtenbach und Somborn, an dem Kaltenbach bei Homburg, zwischen dem Altkühn und Feldberg, in der Obergrafschaft Hanau am Weg zwischen Fillbach und Bieber.

Blüht vom Juni bis Novemb. 2.

### 7. PTERIS. Sw. Saumfarn.

Kapseln gestielt in einer zusammenhängenden Linie am untern Rande des Laubes; das Schleierchen aus der verlängerten Oberhaut entstehend, am Rande der Länge nach eingebogen die ganze Reihe der Kapseln umhüllend und nach innen aufreißend.

### 18. PTERIS *aquilina*. L. Adlerfarn.

Wedel 3-theilig mit doppeltgefiederten Verästigungen: Fiedern gleichbreit-lanzettlich, die untern fiederspaltig mit länglichen Abschnitten, die obern kleiner geschweift in einander einlaufend.

In Wäldern: im Frankfurter, Offenbacher Wald, um Hanau, Darmstadt, Homburg, Giessen, im Vogelsberg und an mehrern andern Orten.

Blüht im Juli — October 2.

### 8. ASPLENIUM. L. Milzfarn.

Kapseln in gleichlaufenden, geraden Queerlinien in der Mitte auf der Unterfläche des Laubes; Schleierchen schuppenförmig aus den Seitenvenen entspringend gegen die Mittelrippe hin aufreißend, wodurch es 1-klappig wird.

\* Wedel zertheilt.

### 19. ASPLENIUM *septentrionale*. Hoffm. Nördlicher Milzfarn.

Wedel mit sehr langem Strunk, oben 2-3-theilig mit gleichbreiten, gestielten, an der Spitze geschlizten Blättchen.

*Acrostichum septentrionale*. L. *Scolopendrium septentrionale*. Roth. Wett. Fl.

In Ritzen der Felsen: zwischen den Weinbergen an der Kirche zu Neuenhayn, um Falkenstein, Kroneburg, Homburg, bei dem Adolphseck ohnweit Langenschwalbach, um Idstein, auf den Felsen des Münzenberger Schlosses, im Vogelsberg, bei Büdingen, auf der Katz bei Gelnhausen, an den Felsen der Lohmühle bei Giefsen.

Blüht im Juni — October. ♀.

\*\* Wedel gefiedert.

20. *ASPLENIUM Trichomanes*. L. Rother Milzfarn.

Wedel mit schwärzlichem, glänzendem Strunk und runden, gekerbten, am Grunde abgestutzt-keilförmigen Fiederchen.

*A. Trichomanoides*. W. u. M. Wett. Fl.

Auf Mauern, Felsen, in Bronnenmauern: an der alten Kirche am Eck der Schnurgasse zu Frankfurt, bei Königstein, Falkenstein.

Blüht im April — Juli. ♀.

\*\*\* Wedel doppelt fiederspaltig oder doppelt gefiedert.

21. *ASPLENIUM germanicum*. Weiss. Teutscher Milzfarn.

Wedel mit wechselseitig stehenden Fiedern; die untern gabelspaltig, die obern fast fiederspaltig, keilförmig, an der Spitze eingeschnitten.

*A. alternifolium*. Sm. *A. Breynii*. Retz. W. u. M. *Scolopendrium alternifolium*. Roth. Wett. Fl.

Auf Felsen und Steinen: bei Stockstadt, auf der Katz bei Gelnhausen, in den Bergwäldern bei Homburg, Reifenberg, Eppstein und mehreren Orten im Taunus; an der Lahnmühle bei Giefsen und um Grossen-Busseck.

Blüht im Mai — September. ♀.

22. *ASPLENIUM Ruta muraria*. L. Mauer-Rauten.

Wedel wechselseitig doppelt gefiedert: untere Fiederchen 3-theilig, obere unzertheilt, rhombisch-keilförmig, gekerbt.

*Scolopendrium Ruta muraria*. Roth. Wett. Fl.

An alten Mauern und an Felsen allenthalben.

Blüht im Juli — October. ♀.

Aendert mit ungetheilten gekerbten Fiedern, mit ganz einfach gefiederten Wedeln, und mit unten gefiederten, in der Mitte gedrehten, oben einfachen Fiedern. Die Kapsel-Häufchen fließen bei völliger Reife gänzlich zusammen, und bedecken die ganze Unterfläche des Laubes.

**23. ASPLENIUM *Adiantum nigrum*. L. Schwarzer Milzfarn.**

Strunk schwachfurchig, unten schwärzlichbraun, oben grün; Wedel unten doppeltgefiedert, die untern Fiedern fast doppeltgefiedert, die obern einfach gefiedert, mit eilanzettlichen, eingeschnitten-sägezahnigen Fiederchen.

In Gebirgs-Waldungen: im Vogelsberg bei Birstein, zwischen den Felsen des Hausberges auf der Seite gegen Münster, bei Kroneburg, um Eppstein.

Blüht im Juli — October. ♀.

Mehrere höchstens einen Fuß hohe Wedel kommen gemeinschaftlich aus einer Wurzel auf einem langen, unten bis zur Mitte schwarzbraunen, glänzenden Strunk hervor, dieselben sind gewöhnlich unten dreifach, und in der Mitte doppelt gefiedert, die obersten Fiedern fließen endlich in einander ein, und endigen in eine schmale sägezahnige Spitze.

**9. ASPIDIUM. Swartz. Schildfarn.**

Kapseln in zerstreuten, rundlichen Häufchen; Schleierchen nierenförmig oder schildförmig, oder schuppenförmig, einseitig aufspringend.

A. Schleierchen schildförmig mit dem Mittelpunkt angeheftet, an dem ganzen Rande aufspringend.

(*Polystichum*- Roth.)

**24. ASPIDIUM *Oreopteris*. Swartz. Berg-Schildfarn.**

Wedel mit gegenüberstehenden fiederspaltigen Fiedern: Abschnitte flach, stumpf, schwach gekerbt, unten drüsig; Fruchthäufchen raudständig, nicht zusammenfließend.

*Polypodium Oreopteris*. Ehrh. *Polystichum Oreopteris*. Dec.

*Polystichum montanum*. Roth. Wett. Fl.

In feuchten Bergwäldern: zwischen Oberrodenbach und Somborn an Bergwässern, im Gebüsch am Weg zwi-

schen Büdingen und Pferdsbach, an feuchten Stellen im Soderwald nach Udenhayn, zwischen Bieber und Röhrig, im Buch zwischen Bellings und Marios, zwischen Büdingen und Rinderbüchen, im Bessunger Wald bei Darmstadt.

Juli — October. 24.

Die Wedel stehen zahlreich beisammen, 1 - 3 Fufs hoch mit gefurchten, unten mit wenigen schmalen Schuppen besetztem Strunk. Die Fiedern sind aufwärts gerichtet, die Abschnitte oben zugerundet, auf der Unterseite mit harzigen Punkten besetzt.

25. *ASPIDIUM Thelypteris*. Swartz. Sumpf-Schildfarrn.

Strunk fadenförmig, auf der obern Seite furchig; Wedel fast gegenüberständig-gefiedert mit fiederspaltigen Fiedern; Abschnitte fast ganzrandig: die fruchtttragenden am Rande umgerollt; Fruchthäufchen randständig, zuletzt zusammenfließend.

*Polypodium Thelypteris*. L. *Polystichum Thelypteris*.

Roth. Wett. Fl.

Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben und Bächen, in feuchten Wäldern: auf der Anhöhe hinter der Tempelseemühl bei Offenbach, auf der Sumpfwiese an der großen Saustiege und bei dem Frankfurter Forsthaus, bei Hanau im Lambowald, im alten Wald und an der Faulbrücke, bei Groß-Auheim, bei dem Steinheimer Galgen, im Vogelsberg, um Darmstadt.

Juli — October. 24.

26. *ASPIDIUM cristatum*. Swartz. Hahnenkammartiger Schildfarrn.

Strunk am Grunde mit Spreublättchen besetzt; Wedel doppeltgefiedert; Fiederchen fiederspaltig mit länglichen stumpfen, gezähnelten sägezahnigen Abschnitten; Fruchthäufchen der Mittelrippe genähert.

*Polypodium Callipteris*. Ehrh. *Polystichum cristatum*. Roth.

Im Vilbeler Wald, an feuchten Stellen. (Stein).

Juli — October. 24.

27. *ASPIDIUM Filix mas*. Swartz. Männlicher Schildfarrn.

Strunk nebst den Fiedern mit Spreublättchen besetzt; un-

tere Fiedern am Grunde mit gegenüberstehenden Fiedern, die übrigen wechselsweise ineinander zusammenlaufend, sägezählig, an der Spitze abgerundet.

*Polypodium Filix mas.* L. *Polystichum Filix mas.*

Roth, Wett. Fl.

Allenthalben in Wäldern gemein.

Juni — October 4.

## 28. ASPIDIUM *aculeatum.* Swartz. Stacheliger Schildfarn.

Strunk und Mittelrippe der Fiedern spreublättrig bis auf den Grund belaubt, Fiedern aufwärts gebogen, gefiedert, mit kurzgestielten, schief-dreieckigen, am Rande stachelig-gezahnten unteren, und in die Mittelrippe sich verlaufenden obern Fiederchen.

*A. lobatum.* Schk. *Polypodium aculeatum.* L.

*Polystichum aculeatum.* Roth, Wett. Fl.

Auf dem Dünsberg, im Schiffenberger Wald und in der Lindermark bei dem Herrenwald.

Juli — October. 4.

Mehrere straffe Wedel bis 3 Fufs hoch und bis auf den Grund belaubt, kommen aus Einem Wurzelstock hervor. Die Fiedern sind fast lederartig, das Unterste nach oben stehende Fiederchen ist durch ein sehr vorgezogenes, mit einem Stachel versehenes Ohr vor den übrigen ausgezeichnet. Die Sägezähne endigen in straffe Stacheln.

## 29. ASPIDIUM *dilatatum.* Swartz. Verbreiteter Schildfarn.

Strunk mit wenig Spreublättchen besetzt; Wedel wechselsweise doppelt gefiedert: Fiederchen fiederspaltig mit 2-3-zählig stachelspitzigen Abschnitten; Fruchthäufchen mit glatten Schleierchen.

*A. spinulosum.* Schk. nicht Swartz. *Polystichum multiflorum.* Roth, Wett. Fl. *Polypodium dilatatum.* Hoffm.

*P. cristatum.* Schreb. nicht Linné.

In Waldungen: bei Hanau zwischen dem Kohlbrunnen und dem Forst; an einem sumpfigen Ort bei dem neuen Wirthshaus im Walde, an steinigen Orten am Wilhelmshaus, häufig um den Feldberg; um Darmstadt, im

Schiffenberger Wald; im Stelzenmorgen, im Vilbeler Wald.

Juni — October. 24.

B. Schleierchen schuppenförmig, nur am Grunde oder an der Seite an einem Strichelchen angeheftet.

(*Athyrium* und *Cyathea*. Roth.)

30. *ASPIDIUM fragile*. Swartz. Zerbrechlicher Schildfarn.

Strunk fadenförmig, glänzend, sehr zerbrechlich, am Grunde mit wenigen Spreublättchen besetzt; Wedel doppelt gefiedert: Fiedern lanzettlich fiederspaltig mit tief und spitzig gezahnten Abschnitten; Fruchtläufchen rund mit am Grunde angehefteten Schleierchen.

*Polypodium fragile*. L. *Cyathea fragilis*. Roth, Wett. Fl.

Auf Mauern, Steinhaufen und in Felsenritzen: in einem Brunnen bei dem ehemaligen Hanauer Siechhaus, in Hecken bei Groß-Auheim, in Brunnen zu Klein-Steinheim und Ginheim, im Neuhof bei Götzenhayn, auf den Mauern des Kroneburger Schlosses, in Hecken zwischen Fischbach und Eppstein, im Schiffenberger Wald und im Hangestein bei Giessen, an Felsen und Mauern um Ulrichstein.

Juni — Aug. 24.

31. *ASPIDIUM Halleri*. Willd. Hallerischer Schildfarn.

Wedel doppelt gefiedert, länglich; Fiedern lanzettlich; Fiederchen rundlich, am Grunde keilförmig, buchtig ausgeschnitten mit stachelspitzigen Zähnen.

*Aspidium fontanum*. Sw. Schk. nicht Willd. *Athyrium fontanum*. Rochl. *Athyrium Halleri*. Roth, Wett. Fl.

*Polypodium fontanum*. Leers nicht Linné.

In Felsenritzen auf der Abendseite im Hangestein bei Giessen, wo es auch schon Dillen fand.

Juni, Juli. 24.

32. *ASPIDIUM Filix foemina*. Swartz. Weiblicher Schildfarn.

Strunk nebst den Fiederrippen mehr oder weniger mit Spreublättchen besetzt; Wedel doppeltgefiedert mit

wechselsweise stehenden Fiedern: Fiederchen gleichbreit-lanzettlich, tief sägezählig, die Zähne 2-3-spitzig; Schleierchen seitlich an einem Strichelchen angeheftet.

*Athyrium Filix foemina*. Roth. Wett. Fl.

*Polypodium Filix foemina*. Linné.

Auf feuchten, schattigen Plätzen, in und an Waldungen, auf Baumwurzeln und abgehauenen Stämmen: am Rande des Waldes längs der Wiese zwischen dem Sandhof und Niederrad, in der Bulau und im Lambowald bei Hanau, an nackten Felsen auf dem Hausberg, im Hangestein, im Stelzenmorgen bei Giefsen, um Offenbach, Darmstadt, im Taunus.

Mai — October. 4.

#### 10. STRUTHIOPTERIS. *W.* Strauſſenfarn.

Fruchthäufchen auf besondern Wedeln unter den zurückgerollten Fiedern derselben; Schleierchen schuppenförmig, seitenständig, nach innen aufreißend.

#### 33. STRUTHIOPTERIS *germanica*. *Willd.* Teutscher Strauſſenfarn.

Unfruchtbare Wedel gefiedert: Fiedern fiederspaltig mit ganzrandigen Abschnitten, mehrere stehen in einem Kreis beisammen, aus dessen Mitte mehrere einfach gefiederte, straffe, kürzere, fruchtragende Wedel hervorkommen.

*Onoclea Struthiopteris*. Hoffm. Wett. Fl.

*Osmunda Struthiopteris*. Linné.

In schattigen feuchten Bergwäldern: an dem Kaltenbach hinter dem großen Tannenwald bei Homburg, hinter Reiffenberg, um Usingen, im Vogelsberg hinter Hergenhayn.

Juni — October. 4.

#### 11. POLYPODIUM. *L.* Tüpfelfarn. Vollfarn.

Fruchthäufchen rund, nicht zusammenfließend, zerstreut stehend, ohne Schleierchen.

#### 34. POLYPODIUM *Dryopteris*. *L.* Eichen-Tüpfelfarn.

Wedel auf langem glänzendem Strunk, dreizählig, jeder



kleinere Wedel gefiedert mit fiederspaltigen Fiedern; Abschnitte länglich gleichbreit, stumpf, gekerbt oder stumpflich gezahnt; Fruchthäufchen am Rande stehend.

*Polystichum Dryopteris*. Roth. Wett. Fl.

In Wäldern auf faulenden Stämmen, an feuchten Mauern und Felsen: auf der hohen Mark hinter Alzenau und am Fusse des Hausberges, an feuchten steinigen Orten in Wäldern bei Darmstadt, um den Feldberg und Altkühn, auf Mauern zu Nieder-Reiffenberg, im Badener Wald, im Hangestein bei Giefesen, im Soderwald nach Udenhayn, an Bergwässern zwischen Büdingen und Rinderbüchen.

Juni — Sept. 24.

35. *POLYPODIUM Phegopteris*. L. Buchen-Tüpfelfarrn.

Wedel im Umfang 3-eckig, zugespitzt, unten gefiedert, in der Mitte fiederartig in einanderfließend, oben fiederspaltig, zottig; Fiedern fiederspaltig mit stumpfen ganzrandigen Abschnitten: die beiden untersten abwärts gebogen; Fruchthäufchen einzeln an den Rändern der Abschnitte.

*Polystichum Phegopteris*. Roth. Wett. Fl.

In schattigen, bergigen Laubholzwäldern: bei dem Schellbach hinter dem Altkühn, im Gebüsch am Weg zwischen Pferdsbach und Büdingen, am Breitenstein bei Breungeshayn, am kleinen Gakkenstein nach dem Forelenteich im Oberwald, an feuchten Stellen im Soderwald nach Udenhayn, an Bergwässern zwischen Büdingen und Rinderbüchen, am Flachsreuser Graben an der Bartemerswiese beim Sandwiesenköppel zwischen Beltings und Marios.

Mai — October. 24.

Aendert ab mit lauter wagrechten und keinen niedergebogenen Fiedern.

36. *POLYPODIUM vulgare*. L. Engelsüfs.

Wedel fiederspaltig mit gleichbreit-länglichen, stumpfen, kerbig gezahnten Abschnitten: Fruchthäufchen rostfarbig.

Auf alten Mauern, in Felsenritzen, auf alten Baumstämmen: um Hanau, Frankfurt, Homburg, Kroneburg,

Königstein, Eppstein, im Vogelsberg, um Birstein, Wenings und an mehrern andern Orten.

Mai — October. ♀.

12. SCOLOPENDRIUM. *Smith.* Hirschzunge,  
Storchfarn.

Fruchthäufchen in queerlaufenden Streifen längs der Seitenrippen des Wedels; Schleierchen doppelt, zu beiden Seiten des Fruchthäufchens, entspringt aus der verschwinden Rippe, und reißt von innen und von außen auf.

37. SCOLOPENDRIUM *officinarum.* *Sm.* Gemeine Hirschzunge.

Wedel unzertheilt, zungenförmig, am Grunde herzförmig mit spreublättrigem Strunk und Mittelrippe.

*Scolopendrium vulgare.* *Sm.* *Scolopendrium Phillitis.* *Roth.*  
*Wett. Fl.* *Asplenium Scolopendrium.* *L.*

In rauhen steinigen Bergwäldern: in den Brunnen auf dem Felde zwischen Friedberg und Nauheim, im Brunnen zu Niederheckstadt vor Kroneburg, auf Bergen um Braubach.

Juli — Sept. ♀.

13. CETERACH. *Willd.* Milzkraut.

Fruchthäufchen gleichbreit-länglich, queerstehend, ohne Schleierchen.

38. CETERACH *officinarum.* *W.* Gemeines Milzkraut.

Wedel fiederspaltig mit wechselseitig stehenden, eiförmigen, stumpfen, spreuig-schuppigen Abschnitten, und ganzrandigen Schüppchen.

*Scolopendrium Ceterach.* *Sm.* *Roth.* *Wett. Fl.*

*Grammitis Ceterach.* *Sw.* *Asplenium Ceterach.* *L.*

In den Ritzen alter schattiger Mauern und feuchten Felsen: in der Frankensteiner Schloßmauer zu Ockstadt bei Friedberg, an den Mauern des alten Kronenburger Schlosses, in den Felsen um das zerstörte Bergschloß Hattstein bei Reiffenberg.

Juli — Sept. ♀.

Die 4 — 6 Zoll langen Wedel sind auf der Oberseite kahl, am Rande und auf der Unterseite nebst dem Strunk mit ziegeldachförmig übereinanderliegenden, braunen, durchsichtigen, glänzenden Schuppen besetzt, die Abschnitte fließen in einander ein und sind öfters gekerbt.

### B. Stachyopteriden. *Willd.*

Kapseln stiellos, fast kugelig, queer aufspringend, zweireihig in einer Aehre oder zusammengesetzten Traube stehend. Die Wedel sind beim Ausschlagen nicht schneckenförmig zusammengerollt.

#### 14. BOTRYCHIUM. *Sw.* Traubenfarn.

Kapseln 2-reihig in einer zusammengesetzten Traube abgedeutert.

#### 39. BOTRYCHIUM *Lunaria. Sw.* Mondkraut, Mondfarn.

Wedel einzeln, gefiedert mit mondförmigen, fast gekerbten Fiedern.

*Osmunda Lunaria. L. Ophioglossum pennatum. Lam.*

*β. ramosum*, Strunk ästig, die Wedel wechselseitig mit meistens getheilten Abschnitten. Die Trauben an den Zweigen stehend, die Zweige öfters ästig.

Auf trockenen Wiesen und Triften: häufig um Offenbach, im Walde hinter Oberrad, bei der Grastränk, auf dem Hexenberg bei Vilbel, auf der Viehtrifte bei Rödelheim, um Arheiligen, im Homburger Gebirge, auf trockenen Wiesen des Philosophen-Wäldchens bei Giefsen, bei Grünberg und Niederlee, im Vogelsberg; *β.* auf dürrer Boden bei dem Walde am Kloster Thron ohnweit Wehrheim.

Mai, Juni. ♀.

Die Fruchtrauben verbreiten des Nachts einen angenehmen Geruch.

#### 15. OPHIOGLOSSUM. *L.* Natterzunge.

Kapseln 2-zeilig in eine einfache, gegliederte Aehre verbunden.

#### 40. OPHIOGLOSSUM *vulgatum. L.* Gemeine Natterzunge.

Wedel unzertheilt, ei-lanzettlich, ganzrandig, netzförmig

geadert; Aehre auf der Spitze des Strunkes lang gestielt.

Auf feuchten Wiesen und Triften: im großen Grund bei Offenbach, auf Wiesen bei dem gewesenen Wilhelmsbader Weinberg gegen Hochstadt, auf der großen Försterwiese bei Neu-Isenburg, zwischen Homburg und Obersteden, am Niederschuldstein-Wald bei Gedern, auf Triften zwischen dem Hangstein und Badenurg, bei Grünberg und Niederklee, bei Arheiligen.

Juni, Juli. ♀.

## L a u b m o o s e.

Musci. J u s s. Muscoidea. B a t s c h.

Laubmoose sind Gewächse, die auf blattrreichen Stengeln und Aesten meistens gestielte, niemals in Klappen aufspringende Kapseln, gewöhnlich mit einem Deckelchen versehen, und ausserdem in Sternchen oder Knospen scheinbare Antheren, mit Saftfäden untermischt, tragen. Diese Saftfäden erscheinen, Conferven ähnlich, vorzüglich da, wo starker Antrieb ist, daher am meisten zwischen den Eierstöcken und den scheinbaren Antheren. Diese letztern sind eine vorzügliche Eigenschaft der Laubmoose. In Sternchen oder Knospen erscheinen sie, den Kolben gleich, und wenn sie sich ihres Gehalts entledigt, braun und zellig. Die Saftfäden sind entweder überall gleich schmal und gegliedert oder sie bestehen aus Kügelchen, die aneinander gereiht sind und feine Körnerchen zu enthalten scheinen. Jene Scheinantheren sind bloße Vorbilder männlicher Befruchtungsorgane, ohne ihre Verrichtung selbst zu üben.

Die jungen Früchte setzen sich auf der Spitze der Triebe oder in den Blattachseln an, umgeben von einigen Hüllblättern, die man *Perichaetium* (Mooskelch) nennt. Diese unterscheiden sich von den übrigen Blättern, indem sie entweder eine Scheide bilden, oder sie sind länger oder breiter als die übrigen. Innerhalb dieser Hüllblätter setzen sich, von gleichen Saftfäden, wie die Scheinantheren, umringt, die Eierstöcke, gewöhnlich in mehrerer Zahl, an. Es gelangt aber meistens nur Einer zur Vollkommenheit. Alle sind mit Griffeln versehen, die eine offene Röhre darstellen. Jeder Eierstock ist, wenn er zur Frucht auftritt, mit einer äussern Haut umgeben; aber das Aufschwellen zur Frucht erfolgt erst, nachdem sich derselbe auf seinem eige-

nen Stiel (*Seta*, Borste) erhoben hat. Sobald diese geschieht, wird die äußere, lockere Haut gespannt, und reißt endlich auf regelmäßige Art, oft in die Quere, oft schief. Die Saftfäden, als Umgebung der Eierstöcke, bleiben ebenfalls stehen, und machen die Haare jener Hüllhaut aus, die man, sobald sie gerissen ist, *Calyptra* oder Haube, Mütze nennt, auf der Kapsel hängen bleibt und leicht abfällt. Lange nachher schwillt der Eierstock erst zur Frucht an, dann erst bilden sich in ihr die Samen aus.

Die Frucht der Laubmoose ist eine einfächerige, einklap-pige Kapsel, aber von doppelten Wänden umgeben, einer äussern derben, und einer innern häutigen. Sie öffnet sich meistens vermittelst eines Deckelchens, (*Operculum*). Die Mündung der Kapsel ist sehr verschieden gebildet, gewöhnlich mit Zähnen besetzt, welche, ihrer Zartheit wegen, von jedem Hauch bewegt werden. Sie sind entweder Fortsetzungen beider Kapselwände oder nur einer von beiden. Durch ihre Schnellkraft helfen sie die Samen auswerfen und verbreiten.

Während des Keimens der Moosamen schwankt die Bildung zwischen Conferven und Moosen. Man sieht allemal zuerst gegliederte Fäden, die bei manchen Moosen in wirkliche Conferven überzugehen scheinen, welche, so lange das Moos dauert, an den Würzelchen hängen.

Wenn sich die Kapsel öffnet, so ist der Rand der Oeffnung (*Peristomium*) nackt oder meist mit regelmäßigen Fortsätzen eingefasst, die, wenn sie aus der äußern Haut entspringen, Zähne, (*dentes*) wenn sie aus der innern Haut kommen, Franzen, Wimpern (*ciliae*) genannt werden. Sind diese Wimpern noch hautartig verwachsen, so heißen sie Zwerchfell, sonst sind sie auch wohl gestreift, vereinigt, am Grunde verbunden und gefaltet, durchbrochen, und von gleicher oder verschiedener Breite.

Die Zähne selbst stehen gleichweit entfernt oder paarweise, die Zahl derselben ist 4 bei *Tetraphis*, 8 bei *Splachnum*, 16 bei *Weissia*, *Grimmia* u. a. 32 bei *Didymodon*, 64 bei *Polytrichum*.

Der von der Kapsel abspringende Deckel (*Operculum*) fehlt bei *Phascum*, er löst sich regelmäßig bei den übrigen Gattungen und verbirgt vorher den gezahnten oder ungezahnten Rand, hat an seinem innern Rande einen elastisch sich abrollenden gefärbten Ring (*Annulus*) der bisweilen an der Kapsel hängen bleibt. Die äußere obere Seite des Deckels besitzt meistens einen erhabenen Mittelpunkt, der einer Warze gleicht,

oder sich in eine Spitze oder Schnabel ausdehnt, oft mit dem Deckel in einen Kegel verschmilzt. Innen, in der Axe der Frucht, steht das Sülchen, (*Columella*) eine Walze, die als Fortsatz des Stiels bis zum Deckel reicht. Es ist von den Samen ohne Anheftung umgeben.

Nach der Beschaffenheit des Peristoms werden die Gattungen folgendermaßen abgetheilt:

- A. Ohne Kapselöffnung. *Phascum*.
- B. Ohne Randbesetzung.
  - Kapsel ohne Ansatz. *Gymnostomum*, *Anoetangium*.
  - Kapsel mit Ansatz. *Sphagnum*.
- C. Randbesetzung einfach, ginzahnt.
  - 4 Zähne. *Tetraphis*.
  - 8 Zähne, zurückgebogen. *Splachnum*.
  - 16 Zähne.
    - a. Frucht endständig.
      - Zähne einfach, Mütze glockig. *Eucalypta*.
      - „ zurückgebogen, pyramidenförmig. *Grimmia*.
      - „ aufrecht, halbe Mütze. *Weissia*, *Pterigynandrum*.
      - „ eingebogen, 2-spaltig, breit. *Fissidens*.
      - „ ebenso, lanzettlich. *Dicranum*.
      - „ spitzig, lang, 2-theilig. *Trichostomum*.
    - b. Früchte achselständig.
      - Zähne steif, stumpf, 2-theilig. *Leucodon*.
      - 32 Zähne paarweise. *Didymodon*.
      - 64 Zähne auf dem Zwerchfell liegend. *Polytrichum*.
- D. Randbesetzung einfach, häutig.
  - a. Die Haut ein gefalteter Kegel. *Diphyscium*.
  - b. Die Haut nur oben in schneckiggewundene Haarspalten getrennt. *Syntrichia*.
  - c. Die Haut bis zur Basis eben so getrennt. *Barbula*.
- E. Randbesetzung zahnig und gewimpert, doppelt.
  - a. Bisweilen doppelt, außen 8 — 16 Zähne, innen eben so viele Wimpern oder keine. *Orthotrichum*.
  - b. Stets doppelt.
    - † Rapseln endständig.
      - Aussen ungleiche, gestutzte Zähne, innen ein gefalteter offener Hauptkegel, oben gefranzt. *Buxbaumia*.
      - 16 einfache Zähne, 16 Wimpern. *Pohlia*.
      - 16 schiefe Zähne, 16 flache Wimpern. *Funaria*.

- 16 kurze stumpfe Zähne, 16 pyramidalisch zusammengeneigte. *Diplocomium*, *Meesia*.
- 16 zusammengeneigte Zähne, 16 zweispaltige, aus einer gefalteten Haut entstehende Wimpern. *Bartramia*.
- 16 Zähne, innen eine Haut, deren Spalten zwischen sich Franzen haben. *Bryum*.
- 16 Zähne, innen 16 häutige Zähne, die mit 16 haarförmigen Wimpern abwechseln. *Mnium*.
- †† Kapseln in Blatt- und Astwinkeln.
- 16 einfache Zähne, 16 einfache Wimpern. *Leskea*.
- 16 Zähne, mit ihnen abwechselnd 16 Wimpern. *Neckera*.
- 16 Zähne, innen ein netzartiger Hautkegel. *Fontinalis*.
- 16 Zähne, 32 paarweise Wimpern. *Climacium*.
- 16 gerade spitze Zähne, 16 Wimpern mit abwechselnden Borsten. *Hypnum*.

#### 16. PHASCUM. *Schreb.* Ohnmund.

Kapsel eirund, kugelig, auf sehr kurzer Borste, der Dekkel öffnet sich nie; Mütze halbirt, flüchtig.

#### 41. PHASCUM *subulatum*. *L.* Pfriemblättriger Ohnmund.

Grün, einfach; Blätter lanzettlich-pfriemlich, der Nerv auslaufend, die obern fast einseitig abstehend, bedecken die Kapsel.

Sturm. II. 6.

Auf Wiesen, an Gräben unter dem Gras zwischen andern Moosen.

April — Juni. ☉.

#### 42. PHASCUM *crispum*. *Hedw.* Krauser Ohnmund.

Kurz, einfach oder ästig; Blätter ganzrandig mit auslaufendem Nerv, die unteren lanzettlich, die obern pfriemförmig-lanzettlich, im trockenen Zustand kraus, zwischen denselben die Kapsel.

Hedw. st. 1. tab. 9. Sturm. II. 15.

Auf thonigen Feldern, auf Mauern allenthalben.

März — Mai. ☿.

43. PHASCUM *piliferum*. *Schr.* Haartragender Ohnmund.

Stengel fast einfach; Blätter länglich, aufrecht, haartragend; Borste bisweilen krumm nebst der Kapsel zwischen den Blättern.

*P. cuspidatum*. Schk. nicht Schreb.

Schreb. *Phasc. tab. 1. fig. 6. 7.* Sturm. 11. 15.

Auf der Erde in Gärten, auf ungebauten Aeckern und auf Grasplätzen.

April, Mai. ☉.

44. PHASCUM *cuspidatum*. *Schr.* Gespitzter Ohnmund.

Stengel einfach, sehr kurz; Blätter unten ausgebreitet, oben zusammengeneigt, lang zugespitzt, umgeben die Kapsel.

Schreb. *Phasc. tab. 1. fig. 1 — 5.*

Auf Aeckern und an Wegen nicht selten.

April, Mai. ☉.

45. PHASCUM *muticum*. *Hedw.* Unbewehrter Ohnmund.

Stengel aufrecht, fast einfach; Blätter eiförmig, unbewehrt, hohl, ganzrandig, zusammengeneigt; Kapsel verborgen.

Schreb. *Phasc. tab. 1. fig. 1. fig. 11 — 14.*

Auf der Erde in Gärten, an Wegen, Gräben, Grasplätzen.

März, April. ☉.

46. PHASCUM *serratum*. *Schreb.* Sägezähniger Ohnmund.

Stengellos; Blätter lanzettlich, sägezählig, aufrecht, ohne Nerv, umgeben und verbergen die Kapsel.

*Ph. confervoides*. Beauv. Brid. *Ph. velutinum*. Hoffm.

Schreb. *Phasc. tab. 2. fig. 1- 2.* Sturm. II. 15.

*Fl. dan. tab. 1411.*

Auf feuchter thoniger Erde, auf Weiden, Triften, an Ufern und auf Wiesen.

Aug. Sept. ☉.

Ist leicht zu finden und zu erkennen an dem saftgrünen Wulst von Blättern und den rothen Kapseln.



47. PHASCUM *curvicolium*. Hedw. Krummborstiger Ohnmund.

Stengel einfach, obere Blätter pfriemlich-lanzettlich, abstehend, ganzrandig, durch den vorstehenden Nerven gespitzt; Kapsel auf gekrümmter, verlängerter Borste.

*Ph. cernuum*. Gmel. *Pyxidium pendulum*. Ehrh.

Hedw. *stirp.* 1. tab. 11.

Auf der Erde auf kiesigem Boden.

Februar, März. ☉.

48. PHASCUM *patens*. Hedw. Absteheuder Ohnmund.

Stengel aufrecht, einfach; Blätter ei-lanzettlich, fast dreinervig, stachelspitzig, gezähnt; Kapsel entblößt auf kurzer Borste.

Hedw. *stirp.* 1. tab. 10.

Auf Kiesboden in ausgetrockneten Pfützen.

April bis October. ☉.

Ist leicht mit *Ph. cuspidatum* zu verwechseln, welches öfters auch mit entblößter Kapsel gefunden wird.

49. PHASCUM *alternifolium*. Dicks. Wechselblättriger Ohnmund.

Stengel niederliegend, ästig mit verlängerten aufgerichteten Aesten; Blätter wechselsweise entferntstehend, lanzettlich, nervig; Hüllblätter etwas breiter und lang zugespitzt; Kapsel stiellos.

*Pleuridium alternifolium*. Brid. *Sphaeridium alternifolium*.

Brid. *meth. in ind.*

Auf feuchten Weidenstämmen ohnweit Niedergrindau, bei Gelnhausen. (Cassebeer).

April, Mai. ♀.

50. PHASCUM *gymnostomoides*. Brid. Kahlmundartiger Ohnmund.

Stengel fast ästig; Blätter länglich-lanzettlich, gespitzt, aufrecht; Kapsel gipfelständig, aufrecht hervorstehend.

*Ph. bryoides*. Dicks. *Ph. elongatum*. Schultz.

Am Ufer des Schandelbaches bei Gelnhausen. (Cassebeer).

April. ☉.

17. GYMNSTOMUM, *Hedw.* Kahlmund.

Kapsel eirund oder kugelig, furchenlos, mit kahlem Rande; Mütze halbirt oder auf der Seite gespalten; Borste gipfelständig.

51. GYMNSTOMUM *sphaericum*, *Ludw.* Kugeliger Kahlmund.

Stengel einfach; Blätter eirund, spitzig mit zurückgeschlagenem kaum gekerbtem Rande; Kapsel halbkugelig mit stumpf-kegelförmigem, nachher fast plattem Deckel.

Schwägr. in *Schr. n. journ.* 4. tab. 2.

An Ufern, auf Teichschlamm, in Thiergarten bei Büdingen. (*Cassebeer*).

October, November. ☉.

52. GYMNSTOMUM *ovatum*, *Hedw.* Eirunder Kahlmund.

Stengel einfach; Blätter eirund, hohl, ganzrandig, an der Spitze mit einem grauen Haar; Nerv an der Spitze verdickt; Kapsel länglich mit geschnabeltem Deckel.

*G. pusillum*, *Hedw.* *Bryum ovatum*, *Dicks.* *Pottia curvifolia*, *Ehrh.* *Hedw. stirp.* I, tab. 6.

Auf lehmigem Boden, in Hohlwegen, an Ufern.

Januar, Februar bis April. ☉.

53. GYMNSTOMUM *truncatum*, *Hedw.* Abgestutzter Kahlmund.

Stengel einfach; Blätter lanzettlich, ganzrandig, flach, abstehend, durch den auslaufenden Nerv zugespitzt; Kapsel eirund, oben abgestutzt, mit plattem etwas schief geschnabeltem Deckel.

*G. truncatum*,  $\beta$ . *minus*, *W. u. M.* *G. circumcissum*, *Roehl.*

*G. truncatulum*, *Turn.* *Bryum truncatulum*, *L.* *Pottia eustoma*,  $\beta$ . *minor*, *Ehrh.* *Dillen h. m.* tab. 45. fig. 7.

*Hedw. stirp.* I, tab. 5.

An Hohlwegen, an Aeckern, in Gräben ziemlich häufig.

Im Winter und Frühling. ☿.

54. GYMNSTOMUM *intermedium*, *Turn.* Mittlerer Kahlmund.

Stengel einfach; Blätter ei-lanzettlich, flach, ganzrandig,

durch den starken auslaufenden Nerv gegrannt; Kapsel elliptisch-länglich, abgestutzt.

*G. truncatum. α. major. W. u. M. G. truncatum. Roehl.*

*Pottia eustoma. α. major. Ehrh.*

Auf Schildmauern der Gelnhäuser Weinberge (Cassebeer).

Im Frühling. ☉.

55. *GYMNOSTOMUM pyriforme. Hedw.* Birnförmiger Kahlmund.

Stengel einfach; Blätter länglich-eiförmig, abstehend, hohl, an der Spitze fein sägezählig; Kapsel birnförmig auf verlängerter Borste mit gewölbtem, warzenförmig geschnabeltem Deckel; Mütze viellappig.

*Bryum pyriforme. L. Pottia pyriformis. Ehrh.*

Dill. h. m. tab. 44. fig. 6. Sturm. II. 8.

Auf Aeckern, in Obstgärten, an Ufern, auf Grasplätzen allenthalben.

Im Frühling. ☉. ♂.

58. *GYMNOSTOMUM fasciculare. Hedw.* Büschelförmiger Kahlmund.

Stengel einfach in Büscheln; Blätter lanzettlich, spitzig sägezählig, abstehend, mit fast auslaufendem Nerv; Kapsel birnförmig mit verengerter Mündung und stumpf gewölbtem Deckel; Mütze einspaltig.

*Bryum fasciculare. Dicks. Hedw. sp. tab. 4.*

Auf Aeckern, am Abhange des Schächtelberges bei Gelnhausen. (Cassebeer.)

Im Frühling. ☉.

57. *GYMNOSTOMUM Heimii. Hedw.* Heims Kahlmund.

Stengel ästig; Blätter spathelförmig, zugespitzt, an der Spitze gezähnelte, mit starkem, auslaufendem, gefärbtem Nerv; Kapsel länglich mit schief kugelförmigem Deckel.

*Bryum Heimii. Dicks. Hedw. stirp. I. tab. 30.*

Auf der Erde im Schloßgarten zu Büdingen. (Cassebeer.)

Im Frühling. ☉.

58. *GYMNOSTOMUM tortile. Schwaegr.* Krausblättriger Kahlmund.

Stengel ästig in Rasen, sehr kurz; Blätter länglich-lan-

zettlich, stumpf, ganzrandig, trocken, kraus; Nerv bis an die Spitze sichtbar; Kapsel eirund mit schief geschnabteltem Deckel.

*G. microstomum*. Schl. *G. condensatum*. Voit, Roehl.

*G. unguiculatum*. Brid. *manuser*.

Hedw. *stirp.* III. tab. 30. B.

An Mauern und Felsen, am Königsteiner Schloß, bei Eppstein.

Im Frühling. ♀.

### 18. ANOECTANGIUM. Hedw.

Kapsel mit kahlem Rande; Mütze bauchig-kegelförmig, gänzlich sich trennend.

### 59. ANOECTANGIUM *ciliatum*. Hedw.

Stengel aufrecht, gabelspaltig-ästig; Blätter länglich, spizig, nervenlos, an der Spitze gezähnel, fast durchscheinend, abstehend; Kapsel verborgen mit gewölbtem Deckel.

*Gymnostomum Hedwigia*. Hoffm. *G. ciliatum*. Sm.

*Hedwigia diaphana*. Beauv. *Bryum apocarpum*. β. L.

Hedw. *stirp.* I. tab. 40.

Auf Steinrücken, Mauern, Felsen gemein.

Im Frühling. ♀.

### 19. SPHAGNUM. L. Torfmoos.

Kapsel kugelig, steht auf einem rundlichen Ansatz mit kahlem Rande; die Mütze hängt mit der Basis an der Kapsel und zerreißt an der Spitze.

### 60. SPHAGNUM *latifolium*. Hedw. Breitblättriges Torfmoos.

Stengel mit aufrechtstehenden Aesten; Blätter eirund, stumpf, hohl, ganzrandig, ziegeldachförmig übereinander liegend; Büchse schwarz purpurfarbig mit gewölbtem, zugespitztem Deckel.

*Sph. palustre*. L. *Sph. obtusifolium*. Hoffm. *Sph. cymbilifolium*. Ehrh. Dill. *h. m.* tab. 32. fig. 1. *Fl. dan.* tab. 474.

Sturm. II. 12.

Auf torfigen Wiesen, Sümpfen und Triften: bei dem Forsthaus, im großen Grund, auf der Höhe hinter der Tempelseemühl bei Offenbach, im Lambowald bei Ha-

nau, um den Feldberg, Altkühn, und andern ähnlichen Orten.

Juli — Aug. 2.

**61. SPHAGNUM acutifolium. Ehrh.** Spitzblättriges  
T o r f m o o s.

Stengel ästig mit lockern weitabstehenden Aesten; Blätter ei-lanzettlich, spitzig, an der Spitze abstehend.

*Sph. palustre* β. L. *Sph. capillifolium*. Hedw.

Dillen. h. m. tab. 32. fig. 2, A. Sturm. II. 12.

β. *intermedium*. Hoffm. Funck. Stengel dünner; Blätter schmaler, spitziger, mehr abstehend.

In sumpfigen mit Heiden bedeckten Gegenden: in Sümpfen bei Niederrodenbach im Walde, bei dem Steinheimer Galgen, im Brug bei dem Forsthaus, um den Feldberg, bei Giefsen.

Juli, August. 2.

**62. SPHAGNUM cuspidatum. Ehrh.** Gespitztes  
T o r f m o o s.

Stengel geliebt, schlaff mit lockern, borstenförmigen, büschelweise stehenden Aestchen; Blätter lanzettlich, eingerollt, an der Spitze abgestutzt, locker.

Dillen. h. m. tab. 32. fig. 2. B. Sturm. II. 10.

In stehendem Wasser, in Fischteichen: hinter dem Forsthaus. (Stein).

Im Sommer. 2.

20. TETRAPHIS. Hedw. Vierzahn.

Kapsel walzenförmig; Randbesetzung einfach mit vier pyramidenförmigen Zähnen.

**63. TETRAPHIS pellucida. Hedw.** Durchsichtiger  
Vierzahn.

Rasenartig mit einfachem, aufrechtem, unten rostfarbigem Stengel; Blätter flach, zart, ei-lanzettlich; Kapsel aufrecht, grün auf langer Borste mit kegelförmig zugespitztem Deckel und rothen Zähnen.

*Mnium pellucidum* L. Dillen. h. m. tab. 31. fig. 2.

Hedw. sp. tab. 7. fig. 1.

In Gebirgsgegenden, an Felsen, in Thälern: um Falken-

stein, Kroneburg, Homburg, bei Eppstein, Hofheim; im Walde bei Büdingen. (Cassebeer).

Im Frühling und Herbst, auch den ganzen Sommer hindurch. ♀.

21. SPLACHNUM. L. Schirmmoos.

Kapsel kugelig-eiförmig, sitzt auf einem hohlen Ansatz; Randbesetzung einfach, achtzahmig, trocken, zurückgeschlagen; Borste gipfelständig.

64. SPLACHNUM *ampullaceum*. L. Blasiges Schirmmoos.

Rasenartig, mit länglich zugespitzten, an der Spitze gezähnelten und mit einem in eine lange Spitze auslaufenden Nerv versehenen Blättern; Ansatz umgekehrt-eiförmig, blasenartig; Borste lang, purpurfarbig.

Dillen. h. m. tab. 44. fig. 3. Hedw. stirp. II. tab. 14.

Sturm. II. 15.

Auf feuchten Stellen, in Sümpfen und Torfgründen: zwischen Oberrodenbach und Somborn, bei dem Forsthaus, zwischen dem Feldberg und Altkühn, im Büdinger Wald, oberhalb Wächtersbach.

Juni, Juli. ♀.

22. ENCALYPTA. Hedw. Haubenmoos, Glockenmoos.

Kapsel walzenförmig; Randbesetzung einfach mit 16 schmalen, geraden, in gleicher Weite voneinanderstehenden Zähnen; Mütze glockenförmig, groß, weit.

65. ENCALYPTA *vulgaris*. Hedw. Gemeines Glockenmoos.

Stengel einfach; Blätter spathelförmig-lanzettlich, abstehend; Kapsel glatt; Mütze mit weiter ganzrandiger Mündung; Borste gipfelständig.

*Bryum extingtorium*. L. *Leersia vulgaris*. Hedw.

Dillen. h. m. tab. 45. fig. 3. Sturm. II. 3.

Auf der Erde in Hohlwegen, trockenen Triften, an Dämmen, Leimenwänden, Mauern und Felsen.

Im Frühling. ♀.

66. ENCALYPTA *frimbriata*. Brid. Gefranztes Glockenmoos.

Wie das Vorige, der Rand der Mütze regelmäfsig gezahnt.

*E. ciliata*. Hedw. nicht Sturm. *Bryum extinctorium*.  $\beta$ . I.

*Leersia ciliata*. Hedw. Dillen. *h. m.* tab. 45. fig. 9.

Auf Felsen, alten Mauern: auf den Felsen im Hange-  
stein bei Giesfen, am Fusse des Felsens, worauf das  
Ortenberger Schloß steht. (Cassebeer).

Juli, Aug. 2.

67. *ENGALYPTA streptocarpa*. Hedw. Gewundenes  
Glockenmoos.

Größer als die Vorigen; Blätter länglich-lanzettlich, auf-  
recht abstehend; Kapsel schneckenförmig gefurcht; Mütze  
mit zusammengezogener Mündung.

*E. ciliata*. Sturm. *E. grandis*. Sw. in Schrad. Journ.

*Bryum ciliare*. Dicks. *Bryum contortum*. Wulf.

Dillen. *h. m.* tab. 43. fig. 7. Hedw. *sp.* tab. 10.

Sturm. II. 3.

In Felsenritzen, auf lettigem, leimigem Boden: in der  
Goldhohl bei Meerholz, ohnweit Gelnhäusen. (Casse-  
beer).

23. *GRIMMIA*. Hedw. Grimmie.

Kapsel eiförmig; Randbesetzung einfach mit 16 gleichweit-  
stehenden, zurückgebogenen, pyramidalen Zähnen; Borste gip-  
felständig.

68. *GRIMMIA apocarpa*. Hedw. Kurzborstige  
Grimmie.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter abstehend, lanzettlich, kie-  
lig, die des Mooskelches an der Spitze durchschei-  
nend; Kapsel stiellos im Mooskelch, mit gewölbtem fast  
geschnabeltem Deckel.

*Bryum apocarpon*.  $\alpha$ . L. *Grimmia polyodon*. Ehrh.

Dillen. *h. m.* tab. 32. fig. 4. Sturm. II. 2.

Auf Steinen, Mauern und Felsen, in Waldungen und Ge-  
büschen.

Im Frühling. 2.

69. *GRIMMIA crinita*. Brid. Haartragende Grimmie.

Stengel einfach, sehr kurz; Blätter ziegeldachförmig, spa-  
thelförmig, zugespitzt, ganzrandig; Nerv in ein langes  
weißes Haar auslaufend; Deckel kugelförmig; Zähne der  
Mündung durchbrochen, gespalten.

*Grimmia plagiopoda*. Decand. *Phascum piliferum*. Web.  
nicht Schreber.

Schreb. *Phasc. tab. 1. fig. 6. 7.* Sturm. II. 15.

Auf Steinen an der Erde: bei Steinheim.

Im Frühling. ☉.

70. GRIMMIA *pulvinata*. Sm. Polsterartige  
Grimmie.

Stengel sehr kurz, fast ästig, in dichten Rasen polsterartig; Blätter länglich, haartragend, mit schwindendem Nerv; Borste bei der Fruchtreife umgebogen; Kapsel gestreift; Deckel zugespitzt.

*Bryum pulvinatum*-L. *Trichostomum pulvinatum*. W. u. M.

*Campylopus pulvinatus*. Brid. *Dicranum pulvinatum*. Schreb.

Wett. Fl. Dillen. h. m. tab. 50. fig. 65.

Auf Felsen, Mauern, Dächern, an Baumstämmen häufig.

Im Frühling. ☿.

71. GRIMMIA *ovata*. Mohr. Eiförmige Grimmie.

Stengel aufrecht, ästig, polsterartig; Blätter schwarzgrün, lanzettlich, auf der abgesetzten Spitze ein graues Haar; Nerv bis an die Spitze reichend; Kapsel eirund-länglich, mit kegelförmigem Deckel.

*Dicranum ovatum*. Hedw. *Campylopus ovatus*. Brid.

Hedw. stirp. III. tab. 34.

Auf Felsen, an Mauern: an denen Mauern des Eppsteiner Schlosses, auf Steinen und Felsen um Homburg, auf Steinrücken der Weinberge bei Gelnhausen. (Cassebeer).

Im Frühling. ☿.

24. WEISSIA. Hedw. Weissie.

Kapsel länglich; Randbesetzung einfach mit 16 aufrechten gleichweitstehenden Zähnen; Mütze halbirt; Borste gipfelständig.

72. WEISSIA *lanceolata*. Brid. Lanzettliche  
Weissie.

Stengel aufrecht, einfach; Blätter spathelförmig, stachelspitzig, aufrecht abstehend mit auslaufendem Nerv; Kapsel länglich mit schief geschnabeltem Deckel.

*Grimmia lanceolata*. Mohr. *Encalypta lanceolata*. Hedw.

Wett. Fl. *Bryum lanceolatum*. Dicks. Hoffm.

Hedw. stirp. II. tab. 23.



Auf thoniger Erde, an Aeckern: um Hanau, Steinheim, bei Hochstadt.

Im Frühling. ♀.

73. *WEISSIA recurvirostris*. Hedw. Krummschnabelige Weissie.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter lanzettlich, abstehend, trocken gewunden; Nerv bis zur Spitze reichend; Borste verlängert; Kapsel gerade, walzenförmig mit umgekrümmt-gesnabeltem Deckel.

*Weissia curvirostra*. Brid. *Bryum recurvirostrum*. Dicks.  
*Grimmia recurvirostra*. Smith.

Dillen. h. m. tab. 48. fig. 45. Sturm. II, 14.

An Eichstämmen im Büdinger Wald. (Cassebeer).

Juli. ♀.

74. *WEISSIA recurvata*. Brid. Zurückgebogene Weissie.

Fast stengellos mit lanzettlich-pfriemlichen, straffen, abstehenden Blättern; Borste umgebogen; Kapsel eiförmig mit krummschnabeligem Deckel.

*Bryum recurvatum*. Dicks. *Grimmia recurvata*. Hedw.

Jacq. misc. II. tab. 12. fig. 1. Hedw. stirp. I. tab. 38.

Auf Felsen, Steinen, Mauern; bei Gelnhausen. (Cassebeer).

75. *WEISSIA viridula*. Brid. Grünliche Weissie.

Stengel einfach, sehr kurz; Blätter gleichbreit, pfriemförmig, abstehend; Kapsel elliptisch mit schief gesnabeltem Deckel.

*Weissia controversa*. Hedw. *Grimmia crispa*. Roth. Wett. Fl.

*Grimmia controversa*. Schrad. *Bryum viridulum*. L.

Hedw. stirp. III. tab. 5.

Auf der Erde in Wäldern, auf Dämmen: auf der Bornheimer Höhe, auf dem Schäferberg bei Somborn, an Weinbergen bei Gelnhausen. (Cassebeer).

25. *PTERIGYNANDRUM*. Hedw. Federmoos.

Kapsel länglich, aufrecht; Randbesetzung einfach mit 16 Zähnen besetzt, die queergestreift und lanzettlich zugespitzt sind; Borste achselständig.

76. PTERIGYNANDRUM *filiforme*. Hedw. Fadenförmiges Federmoos.

Stengel kriechend mit gestreckten, fadenförmigen Aesten, in einerley Richtung liegend; Blätter eirund, zugespitzt, ohne Nerv, an der Spitze fein gezahnt; Deckel etwas gekrümmt, zugespitzt.

*Grimmia filiformis*. W. u. M. *Hypnum cylindraceum*. Brid.

*Maschallocarpus filiformis*. Spreng. *Eucalypta filiformis*.

Roth. Wett. fl. Hedw. stirp. IV. tab. 7.

An Bäumen im Büdinger Wald, oberhalb Wächtersbach. (Cassebeer).

Juli. 24.

26. FISSIDENS. Hedw. Gabelzahn, Farrenmoos.

Kapsel länglich-eirund; Randbesetzung einfach mit 16 breiten, meistens bis zur Hälfte getheilten Zähnen mit ungleich abstehenden Spalten.

77. FISSIDENS *exilis*. Hedw. Kleiner Gabelzahn.

Stengel einfach, gestreckt; Blätter spitz-lanzettlich; Kapsel aufrecht, länglich, auf gipfelständiger Borste.

*F. viridulus*. Sturm. Roehl. *Dicranum viridulum*. Sw.

Dillen. h. m. tab. 34. fig. 1. Hedw. stirp. III. tab. 29.

Sturm. II. 9.

Auf Steinen bei Gelnhausen. (Cassebeer).

Januar. ☉.

78. FISSIDENS *osmundioides*. Hedw. Aechtes Farrenmoos.

Stengel einfach, gestreckt, beblättert, gröfser, unten öfters ästig; Blätter gleichbreit-länglich, stumpf, durch den auslaufenden Nerv stachelspitzig.

*Dicranum bryoides*. Swartz.

Hedw. sp. tab. 40. Sturm. II. 9.

Am Hollerborn der Schönau, Gelnhausen gegenüber. (Cassebeer).

Im Frühling. 24.

79. FISSIDENS *adiantoides*. Hedw. Widerthon-Farrenmoos.

Aufrecht, meistens ästig; Blätter lanzettlich-eirund, wenig

spitzig; öfters fein gezähnt; Kapsel länglich-eiförmig, geneigt; Borste aus der Mitte des Stengels.

*Dicranum adiantoides*, Sw. *Hypnum adiantoides*, L.

Dillen. h. m. tab. 34. fig. 3. Hedw. stirp, III. tab. 26.  
Sturm. II. 9.

Auf Sumpfwiesen, unter Strüchern an feuchten Orten: auf der Wiese beim Sandhof, am Grindbrunnen, bei den Kettenhöfen, bei Hausen, Praunheim, um Hanau.

Im Frühling und Herbst. ♀. Selten mit Kapseln.

80. *FISSIDENS taxifolius*. Hedw. Taxusblättriges  
Farrenmoos.

Dem Vorigen ähnlich aber kleiner, meistens einfach, niederliegend; Blätter dichter, lanzettlich, spitzig; Borste am Grunde des Stengels hervorkommend.

*Hypnum taxifolium*, L. *Dicranum taxifolium*, Schreb. Wett. Fl.

Dillen. h. m. tab. 34. fig. 2. Hedw. sp. tab. 39.

Sturm. II. 2.

An feuchten Orten, an Wegen, Wiesen, Dämmen, in Gärten, Weinbergen und Waldungen.

Im Frühling. ♀.

27. *DICRANUM*. Hedw. Gabelmoos.

Kapsel länglich oder eiförmig-länglich; Randbesetzung einfach mit 16 lanzettlichen, einwärtsgebogenen, zweitheiligen, am Grunde freien oder verbundenen Zähnen; Mütze halbirt, bedeckt die Kapsel halb.

81. *DICRANUM scoparium*. Hedw. Besen-Gabelmoos.

Stengel ästig, aufsteigend, filzig; Blätter lanzettlich, zugespitzt, am Rande und am Nerv gezahnt, sichelförmig einseitig; Kapsel walzig, länglich, krumm mit langgeschnabeltem Deckel und langer Borste.

*Bryum scoparium*, L. *Hypnum scoparium*, Scop.

Dillen. h. m. tab. 46. fig. 16. A. B. Sturm. II. 13.

Gemein in Wäldern auf der Erde.

Juli, August. ♀.

82. *DICRANUM heteromallum*. Hedw. Einseitiges  
Gabelmoos.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter eirund, fein, lang, borstentupfriemförmig, einseitig, gezähnt, gelbgrün; Kap-

sel schief, eiförmig, länglich, geneigt; Deckel pfriemförmig, doppelt so lang als die Kapsel.

*Bryum heteromallum*. L.

Dillen. *h. m. tab. 47. fig. 37.* Hedw. *stirp. I. tab. 26.*  
Sturm. *II. 13.*

Auf Heideboden unter Wachholderbüschen, in Nadelholzwäldern, an Baumstämmen, Hohlwegen, Wassergräben.  
Im Herbst und Frühling. ♀.

83. DICRANUM *varium*. Hedw. Veränderliches  
Gabelmoos.

Stengel kaum ästig, grün; Blätter borstenartig, lanzettlich, aufrecht: die obern einseitig; Kapsel braun, schief, länglich-eirund; Deckel krumm, kegelförmig zugespitzt.

*Bryum simplex*. L. *D. rufescens*. Turn. *D. rigidulum*.

Sw. Hedw.

Dillen *h. m. tab. 50. fig. 59.* Sturm. *II. 19.*

Auf feuchten thonigen Aeckern, auf überschwemmten grasigen Plätzen.

Im Winter und Frühling. ♀.

84. DICRANUM *Schreberi*. Swartz. Schrebbers  
Gabelmoos.

Stengel einfach, dünn; Blätter am Grunde eiförmig, oben gleichbreitpfriemlich, abstehend, gedreht; Nerv bis zur Spitze reichend; Kapsel eirund mit kegelförmigem Deckel.

*Dicranum recognitum*. Roehl. *Barbula crispa*. Hedw.

*Bryum crispum*. Schreb.

Hedw. *sp. tab. 33. fig. 6 — 10.*

Am Rande der Wassergräben bei Gelnhausen. (Cassebeer).

Im Herbst. ♀.

85. DICRANUM *glaucum*. Hedw. Grasgrünes  
Gabelmoos.

Stengel aufrecht, ästig, in dichten Rasen; Blätter länglich, dicht ziegeldachförmig übereinanderliegend, hohl, nervenlos, zerbrechlich, graugrün oder weißlich; Kapsel schief, eiförmig mit sehr spitzigem, krummgeschnabbeltem Deckel.

*Bryum glaucum*. L.

Dillen. *h. m. tab. 46. fig. 20.* Sturm. *II. 10.*

In trockenen Wäldern, in Nadelhölzern auf der Erde, auch auf sumpfigen Wiesen.

Im Sommer und Herbst. 2.

86. DICRANUM *flexuosum*. Hedw. Gebogenes Gabelmoos.

Stengel aufrecht, etwas ästig; Blätter gleichbreit pfriemförmig, straff mit dickem Nerv; Borste schlangenförmig gebogen; Kapsel eiförmig, gestreift, mit geschnabeltem Deckel; Mütze an der Mündung gefranzt.

*Bryum flexuosum*. L. *Campylopus flexuosus*. Brid.

Hedw. *sp. tab. 38. fig. 1 — 6*. Sturm. *II, 7*.

In Waldungen auf der Erde: um Homburg, Kroneburg, Falkenstein, im Vogelsberg, in faulen Baumstümpfen auf der Höhe hinter der Tempelseemühl bei Offenbach, auf Torfboden bei der Wächtersbacher Kühruhe. (Casscheer).

September, October. 2.

87. DICRANUM *purpureum*. Hedw. Rothes Gabelmoos.

Stengel aufrecht, oben zweitheilig; Blätter lanzettlich, kielförmig; Borste purpurroth zwischen den Aesten; Kapsel schief, eiförmig, einwärtsgebogen mit kegelförmigem spitzigem Deckel.

*D. strictum*. Hoffm. *Bryum purpureum*, L.

Dillen. *h. m. tab. 49. fig. 51*.

Auf Sandäckern, Mauern, Dächern, trockenen Waldplätzen gemein.

Im Frühling. 2.

28. TRICHOSTOMUM. Hedw. Haarmund.

Kapsel länglich; Randbesetzung einfach mit 16 dünnen, fast haarförmigen, 2-theiligen etwas gedrehten Zähnen.

88. TRICHOSTOMUM *pallidum*. Hedw. Blasser Haarmund.

Stengel kurz, einfach, aufrecht; Blätter lanzettlich, straff, abstehend, fast einseitig, gezähnt; Kapsel aufrecht, länglich, hellbraun mit kegelförmigem Deckel; Mütze halbirt.

*Bryum pallidum*. Schreb. *Dicranum pallidum*. W. u. M.

Hedw. *stirp. I. tab. 27*.

Am Abhange des Lanzinger Berges zwischen Biber und Gelnhausen. (Cassebeer).

Im Sommer. 2.

89. TRICHOSTOMUM *tortile*. Schrad. Gedrehter  
Haarmund.

Stengel einfach, aufrecht; Blätter fast einseitig, zurückgebogen, pfriemlich-lanzettlich, ganzrandig; Nerv bis zur Spitze reichend; Kapsel walzenförmig mit pfriemförmigem Deckel.

*Dicranum tortile*. W. u. M.

In feuchten Hohlwegen der Platte bei Gelnhausen. (Cassebeer).

90. TRICHOSTOMUM *canescens*. Hedw. Grauer Haar-  
mund.

Stengel aufrecht mit zerstreueten Aesten; Blätter lanzettlich gedrängt, sparrig, zugespitzt, am Rande umgerollt, an der Spitze durchscheinend, gezahnt, verlängern sich in eine weisse, gezähnelte Spitze; Nerv fast schwindend; Kapsel länglich mit geradem pfriemförmigem Deckel.

*Bryum canescens*. Hoffm. *Racomitrium canescens*. Brid.

Dill. *h. m. tab. 47. fig. 27*. B. E. Hedw. *st. III. tab. 3*.

Auf dünnen, sandigen, steinigen, hochliegenden Stellen, in Feldern und Wäldern.

Im Frühling. 2.

91. TRICHOSTOMUM *ericoides*. Schrad. Heidenarti-  
ger Haarmund.

Stengel aufrecht mit kurzen gedrängtstehenden Aesten; Blätter sparrig, lanzettlich, zugespitzt, am Rande umgerollt, an der Spitze weiss; Nerv fast bis zur Spitze reichend; Kapsel länglich, mit geradem pfriemförmigem Deckel.

*Tr. canescens*,  $\beta$ . Decand. *Tr. elongatum*, Ehrh.

*Racomitrium ericoides*. Brid.

Dillen. *h. m. tab. 47. fig. 31*,

Auf Heideboden in Wäldern: auf Sandhügeln jenseits Altenhafslau. (Cassebeer).

Im Frühling. 2.

92. TRICHOSTOMUM *heterostichum*. Hedw. Einseitiger  
Haarmund.

Stengel ästig, aufsteigend, wurzelnd; Blätter wenig abste-  
hend, einseitig, lanzettlich mit einem langen grauen  
Haare, am Grunde faltig; von der Mitte bis zur Spitze  
durchscheinend und weitschweifig gezahnt; Kapsel eirund  
mit kegelförmigem Deckel.

*Bryum heterostichum*. Dicks. Hoffm. *Racomitrium hetero-  
stichum*, Brid.

Dillen. *h. m. tab. 47. fig. 27.* A. F. Hedw. *st. II. tab. 25.*

Auf Steinen und auf der Erde: in den Gelnhäuser Wein-  
bergen. (Cassebeer).

Im Frühling. ♀.

93. TRICHOSTOMUM *lanuginosum*. Hedw. Wolliger  
Haarmund.

Stengel niederliegend mit kurzen fruchttragenden Seiten-  
ästen; Blätter gleichbreit-lanzettlich, oben fein gezäh-  
nelt mit blafsgrauer Spitze; Kapsel eiförmig mit kegel-  
förmigem Deckel.

*Bryum hypnoides*. O. L. *Br. lanuginosum*. Hoffm.

*Racomitrium lanuginosum*, Brid.

Dillen. *h. m. tab. 47. fig. 32. D.* Hedw. *stirp. III. tab. 2.*

Auf nackten Felsen auf dem Feldberg, Altkühn, um Fal-  
kenstein, Königstein, Reiffenberg und allenthalben im  
Taunus.

Im Frühling und Sommer. ♀.

94. TRICHOSTOMUM *aciculare*. Schwaeagr. Nadelför-  
miger Haarmund.

Stengel buschig, aufrecht, vielästig; Blätter meistens dun-  
kelgrün, aufrecht, oben fast einseitig, stumpf, lanzett-  
lich, hohl; Borste kurz; Kapsel länglich mit nadelför-  
migem Deckel.

*Bryum aciculare*. L. *Dicranum aciculare*. Hedw.

*Racomitrium aciculare*. Bridel.

Dillen. *h. m. tab. 46. fig. 25. 26.* Hedw. *stirp. III. tab. 33.*

Sturm. *II. 8.*

Auf Steinen in Gebirgsbächen im Taunus, bei Wächters-  
bach. (Cassebeer).

29. LEUCODON. *Schwaegr.* Weifszahn.

Kapsel länglich; Randbesetzung einfach mit 16 lanzettlichen, aufrechten, stumpfen, 2-theiligen Zähnen; Mütze pfriemförmig, halbirt.

95. LEUCODON *sciuroides.* *Schwaegr.* Eichhornschwanz - Weifszahn.

Stengel kriechend, mit walzenförmigen, verlängerten, in trockenem Zustande gekrümmten Aesten; Blätter eiförmig, zugespitzt, 3-5-nervig, der Länge nach gefaltet, ganzrandig, fast einseitig, dicht ziegeldachförmig übereinanderliegend; Borste seitenständig, hin und her gebogen; Deckel stumpf-kegelförmig.

*Hypnum sciuroides.* L. *Trichostomum sciuroides.* Beauv. W. u. M. *Dicranum sciuroides.* Ehrh. *Pterigynandrum sciuroides.* Brid. Dillen. h. m. tab. 41. fig. 54. Hedw. fund. II. tab. 8. fig. 45. 46. Sturm. II. tab. 11.

An Baumstämmen, auf Steinen gemein.

März, April. 2.

30. DIDYMODON. *Hedw.* Doppelzahn.

Kapsel eirund oder länglich; Randbesetzung einfach mit 32 gleichbreiten, paarweise beisammenstehenden, geraden Zähnen.

96. DIDYMODON *homomallus.* *Hedw.* Einseitiger Doppelzahn.

Stengel einfach, verkürzt; Blätter einseitig, lanzettlich, langborstig; Kapsel mit kurzem, kegelförmigem gekrümmtem Deckel.

*Hedw. sp. tab. 23.*

Im Büdinger Wald. (Cassebeer).

Juni, Juli, August. 2.

31. POLYTRICHUM. L. Widerthon,  
Haarmoos.

Kapsel eirund, im Alter öfters eckig, bisweilen auf einem Ansatz; Randbesetzung einfach, 32, 36, 48 oder 64-zahlig; Zähne kurz, gekrümmt, mit der Spitze auf dem Zwerchfell liegend; Mütze kahl oder mit aufrechten oder rückwärts gerichteten Haaren.



97. *POLYTRICHUM undulatum*. Hedw. Welliger  
Widerthon.

Stengel aufrecht; Blätter lanzettlich, abstehend, wellig, gegen die Spitze sägezählig; Kapsel auf 2 Zoll langer Borste, walzenförmig, gekrümmt, mit 32 Zähnen; Deckel gewölbt; Schnabel mit der Kapsel gleichlang; Mütze kurz-aufrecht-behaart.

*Bryum undulatum*. L. *Catharinea undulata*. W. u. M. *C. Calibotryon*. Ehrh.

Dillen. h. m. tab. 46. fig. 18. Sturm. II. 2. Hoffm.

Fl. II. tab. 1.

In feuchten, schattigen Waldungen, um Frankfurt, Offenbach, Hanau, Darmstadt.

Im Frühling. ♀.

Aendert mit niedrigem Stengel und mehr aufrechtstehenden Blättern und Büchsen.

98. *POLYTRICHUM nanum*. Hedw. Kleiner Widerthon.

Stengel kurz, einfach; Blätter hohl, umfassend, stumpf, steif, abstehend, an der Spitze gezähmelt, mit weißlichem Rande; Kapsel becherförmig, ohne Ansatz, mit 32 Zähnen; Deckel gewölbt, geschnabelt; Mütze abwärts behaart.

*P. ericoides*. Hoffm. *Mnium polytrichoides*. α. L.

Dillen. h. m. tab. 55. fig. 6. G. II. Sturm. II. 4.

Auf Heiden, in Hohlwegen, Gräben und auf Felsen: in dem Niederröder Wäldchen, im Bruchköbeler Hagenwald, am Wilhelmsbad, bei den Rückinger Schlägen, bei dem Steinheimer Galgen.

Im Frühling. ♀.

99. *POLYTRICHUM aloides*. Hedw. Alocartiger Widerthon.

Stengel einfach, einen halben Zoll hoch; Blätter hohl, umfassend, stumpf, steif, abstehend; mit knorpeliggezahntem Rande; Kapsel walzenförmig, ohne Ansatz, mit 32 Zähnen; Deckel platt, geschnabelt; Mütze abwärts behaart.

β. *laterale*. Crome. Borste seitenständig.

*Mnium polytrichoides*. β. L. *P. Mnioides*. Neck.

Dill. h. m. tab. 55. fig. 7. Sturm. II. 4.

Auf schattigem, thonigem Boden an Hohlwegen und Gräben: im Bruchköbeler Hägewald, an den Mühlheimer Tannen, im Vilbeler Wald, bei Königstein.

Im Sommer. 2.

100. *POLYTRICHUM urnigerum*. J. Krugförmiger Widerthon.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter lanzettlich, spitzig, abstehend, gezähnel; Kapsel walzenförmig, aufrecht, zuletzt schief, ohne Ansatz mit 32 Zähnen, in der Mitte etwas zusammengezogen; Deckel halbkugelig, geschnabelt; Mütze abwärts behaart.

Dillen. h. m. tab. 55. fig. 5. Sturm. II. 4.

Auf Heiden: bei Rüdelsheim, im Niederröder Wäldchen, auf der hohen Mark bei Kroneburg; Homburg, im Hohlwegen bei Gelnhausen, an dem Wilhelmsbader Schießplatz. (Cassebeer).

Im Sommer. 2.

101. *POLYTRICHUM piliferum*. Schreb. Haartragender Widerthon.

Stengel kurz, meistens einfach; Blätter pfriemlich-lanzettlich, mit eingebogenem, ungezähntem Rande, an der Spitze mit einem langen weißen Haar; Kapsel 4-seitig, meist aufrecht, mit deutlichem Ansatz und 64 Zähnen; Deckel flach, geschnabelt; Mütze mit abwärtsgerichteten Haaren.

*P. pilosum*. Ehrh. Neck.

Dillen. h. m. tab. 54. fig. 3. Sturm. II. 4.

Auf trockenen Heiden, in trockenen Wäldern: im Niederröder Wäldchen, im Bruchköbeler Hägewald, bei dem Steinheimer Galgen, auf der Heide bei dem Lehrhof unweit Hanau, um Darmstadt, im Büdinger Wald, gegen Birstein, bei Gießen.

Im Sommer. 2.

102. *POLYTRICHUM juniperifolium*. Hoffm. Wachholderblättriger Widerthon.

Stengel meistens ästig; Blätter im feuchten Zustand abstehend, vorn pfriemförmig mit ungezähntem, eingebogenem Rande, auf dem Rücken gezähnel; Kapsel viereckig mit einem Ansatz und 64 Zähnen; Deckel kurz geschnabelt; Mütze mit abwärtsgerichteten Haaren.

*P. commune*.  $\beta$ . L.

Dill. h. m. tab. 54. fig. 2. Sturm. II. 4.

Auf trockenen Waldplätzen und Triften um Frankfurt, Offenbach, Darmstadt.

Im Frühling.  $\mathcal{Z}$ .

103. *POLYTRICHUM yuccaefolium*. Ehrh. Yuccablättriger Widerthon.

Stengel meist ästig, bis 6 Zoll hoch; Blätter in feuchtem Zustand abstehend, vorn pfriemförmig, rückwärts gebogen; Rand flach nebst dem Rücken gezähnel; Kapsel 4-kantig mit deutlichem Ansatz und 64 Zähnen; Deckel kegelförmig, geschnabelt.

*P. commune*. L.

Dillen. h. m. tab. 54. fig. 1. Sturm. II. 4.

$\beta$ . *perigoniale*. Brid. 1—1  $\frac{1}{2}$  Fufs hoch, öfters schwärzlich; Kelchblättchen verlängert, weifs-häutig.

*Polytrichum perigoniale*. Mich.

In feuchten Wäldern und in Heidegebüsch, um Frankfurt, Hanau, Offenbach, Darmstadt, im Taunus, bei Giessen.

Mai, Juni.  $\mathcal{Z}$ .

104. *POLYTRICHUM formosum*. Hedw. Schöner Widerthon.

Stengel meist einfach; Blätter pfriemförmig-lanzettlich, am Rande und auf dem Rücken gezähnel, hakenförmig, abstehend; Kapsel 4-seitig mit 64 Zähnen auf undeutlichem, mit der Kapsel verschmelzendem Ansatz; Deckel fast kegelförmig, roth gerandet, geschnabelt.

*P. attenuatum*. Merz. *P. pallidisetum*. Funck.

Hedw. sp. tab. 19. Sturm. II. 5.

In Wäldern mit den Vorigen.

Mai, Juni.  $\mathcal{Z}$ .

32. *DIPHYSCIUM*. Mohr. Bauchkapsel.

Kapsel schief, unten mehr gewölbt, einfach mit einer Haut besetzt, die einen offenen abgestutzten Kegel giebt, der Länge nach gefaltet, weder gespalten noch gezahnt; das Säulchen ist beutelförmig, gegliedert, steht mit dem Deckel in Verbindung.

105. *DIPHYSCIUM foliosum*. Mohr. Blätterige Bauchkapsel.

Stengellos und ohne Borste, wächst in dichten Rasen,

schr klein; Blätter sitzen auf einem kleinen Zwiebelchen, sind ganzrandig, mit einem auslaufenden Nerv: die untern stumpf, gleichbreit, die obern lanzettlich, spitzig, die Kelchblättchen zugespitzt schließsen die gelbgrüne bauchige Kapsel ein und haben einen weißen Rand; Deckel kegelig zugespitzt.

*Buxbaumia foliosa*. Dicks. Wett. Fl. *B. sessilis*. Schmid.

*Phascum avaulon*. Fl. dan. *Bryum phascoides*. Jacq.

Dill. h. m. tab. 32. fig. 13, Fl. dan. tab. 249.

In Waldungen unter dünnem Gras: bei dem Forsthaus, an dem Goldbach zwischen der großen Försterwiese bei Neu-Isenburg und der Chaussée, auf den Farrenwiesenberg bei Oberrodenbach, bei Königstein, Falkenstein.

Im Frühling. ♀.

### 33. SYNTRICHIA. *W. u. M.* Strickmoos, Schraubenmoos,

Kapsel walzig; Randbesetzung mit walziger, würfelig gezeichneter Haut, die an der Spitze in haarförmige Spalten zertheilt ist, welche schneckig zusammengedreht sind.

#### 106. SYNTRICHIA *subulata*. *W. u. M.* Pfriemförmiges Strickmoos.

Stengel einfach, sehr kurz; Blätter steif ausgebreitet, länglich-lanzettlich, kurz zugespitzt; Kapsel aufrecht, öfters gebogen; Deckel lang, pfriemförmig.

*Bryum subulatum*. L. *Tortula subulata*. Hedw. Wett. Fl.

Dill. h. m. tab. 45. fig. 10. Sturm. II. 5.

Häufig auf feuchter Erde zwischen niedrigem Grase, in Gräben, auf Fußspäden, an den Wurzeln der Waldbäume, in Felsenritzen, auf Mauern.

Im Sommer. ♀.

#### 107. SYNTRICHIA *ruralis*. *W. u. M.* Feld-Strickmoos.

Stengel ästig, über 1 Zoll lang; Blätter im feuchten Zustand hakig, abstehend, länglich-eiförmig, stumpf, ein zahniges, graues Haar tragend; Kapsel aufrecht mit pfriemförmigem Deckel.

*Bryum rurale*. K. *Barbula ruralis*. Hedw.

*Tortula ruralis*. Swartz. Wett. Fl.

Dillen. h. m. tab. 45. fig. 12. Sturm. II. 2.

Auf Dächern, Mauern, Leimwänden, Steinen, Aeckern.

Im Frühling. ♀.

34. BARBULA. *Hedw.* Bartmoos.

Kapsel walzenförmig; Randbesetzung einfach mit 16 zweitheiligen Zähnen, die Spitzen haarförmig und schneckenartig zusammengedreht, am Grunde fast geschieden.

108. BARBULA *tortuosa*. *W. u. M.* Gedrehtes Bartmoos.

Rasenartig; Stengel ästig, lang; Blätter abstehend, gedreht, hellgrün; wellig, lanzettlich, lang zugespitzt; Borste über 1 Zoll lang; Deckel zugespitzt von der halben Länge der Kapsel.

*Bryum tortuosum*. L. *Tortula tortuosa*. Hedw.

Dillen. *h. m. tab. 48. fig. 40.* W. u. M., Beitr. 1, tab. 6. An faulen Baumstämmen auf feuchten schattigen Stellen, an Felsen; in Gebirgsgegenden um Homburg, Steten, Kroneburg; Eppstein.

Im Sommer. 2.

109. BARBULA *fallax*. *Hedw.* Trüglisches Bartmoos.

Stengel ästig,  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch; Blätter im feuchten Zustande umgebogen-abstehend, lanzettlich zugespitzt, am Rande umgebogen; Deckel wenig kürzer als die Kapsel.

*Bryum imberbe*. L. *Br. fallax*. Hoffm. *Tortula fallax*. Swartz. Hedw. *st. 1. tab. 24.*

Auf sandiger und thoniger Erde, auf Mauern, Dächern.

Im Spätherbst bis zum Frühling. 2.

Ist sehr leicht mit *Barbula unguiculata* zu verwechseln, wovon es sich aber durch die umgebogen- und nicht aufrecht-abstehende, schmälere, nach und nach verschmälerte, und nicht gleichbreite, mit einer kurzen Spitze versehene Blätter, und kürzeren Deckel unterscheidet.

110. BARBULA *unguiculata*. *Hedw.* Spitzblättriges Bartmoos.

Stengel ästig; Blätter aufrecht-abstehend, lanzettlich, spitzig, kielig, am Rande umgebogen; Deckel pfriemförmig, mit der walzigen Kapsel gleichlang.

*Bryum unguiculatum*. L. *Tortula unguiculata*. Swartz. Wett. Fl.

Dillen. *h. m. tab. 48. fig. 49.* Hedw. *st. 1. tab. 23.*

Auf der Erde in Waldungen: im Bruchköbeler Wald bei Hanau, auf Steinen beim Wilhelmsbad, im Vilbeler Wald, auf Mauern hin und wieder.

Im Frühling. 2.

**111. BARBULA convoluta. Hedw.** Zusammengerolltes Bartmoos.

Stengel fast ästig, kurz; Blätter aufrecht-abstehend, lanzettlich, die Hüllblätter breit, stumpf, walzenförmig zusammengerollt; Deckel so lang als die Kapsel.

*B. setacea.* Bland. Funck. *Mnium setaceum.* Ehrh.

*Tortula convoluta.* Schrad. Sw. Wett. Fl.

Dillen. *h. m. tab. 48. fig. 44.* II. *st. I. tab. 32.*

Auf Dämmen, Mauern, Steinen, Aeckern häufig.

Im Frühling. ☉.

**112. BARBULA revoluta. Schwaegr.** Gerandetes Bartmoos.

Stengel einfach, sehr kurz; Blätter lanzettlich, spitzig, mit zurückgerolltem Rande, der Nerv in die Spitze auslaufend; Kapsel länglich-walzig, nicht ganz gerade, länger als der Deckel.

*Tortula revoluta.* Schrad. Decand.

Schwaegr. *suppl. I. tab. 33.*

Auf lehmiger Erde, auf Aeckern, Steinen, in Gesellschaft mit *Syntrichia ruralis.*

Im Frühling. ♀.

**113. BARBULA rigida. Hedw.** Steifes Bartmoos.

Fast stengellos; Blätter kurz mit eingerolltem, dickem Rande, ohne Nerv, fast stumpf; Borste  $\frac{1}{2}$  Zoll lang; Kapsel und Deckel fast von gleicher Länge.

*Bryum rigidum.* Ehrh. *Br. stellatum.* Hoff. Schreb.

*Tortula rigida.* Roth.

Auf Kalkboden, auf Brachäckern hinter der Goldhohl bei Meerholz, ohnfern Gelnhausen. (Cassebeer).

November. ♀.

**114. BARBULA muralis. Timm.** Mauer-Bartmoos.

Stengel sehr kurz, einfach; Blätter aufrecht-abstehend, gleichbreit-länglich, an der Spitze mit einem grauen Haare; Deckel halb so lang als die Kapsel.

*Bryum murale.* L. *Tortula muralis.* Hedw. Wett. Fl.

Dillen. *h. m. tab. 45. fig. 14.*

Auf Mauern, Dächern, Wänden, Steinen gemein.

Im Frühling. ♀.

35. ORTHOTRICHUM. *Hedw.* Steifschopf.

Kapsel länglich-eiförmig; Randbesetzung doppelt: die äussere mit 16 breiten, paarweise zusammenhängenden, umgebogenen Zähnen, die innere mit 8-16 dünnen, gleichbreiten, gegliederten Haarwimpern, welche selten fehlen; Mütze kegelförmig, gefurcht, behaart.

115. ORTHOTRICHUM *anomalum*. *Hedw.* Unregelmässiger Steifschopf.

Stengel ästig, 1 Zoll hoch; Blätter spitz, lanzettlich, abstehend, am Rande zurückgebogen; Borste mit der Kapsel hervorstehend; Zähne der äusseren Randbesetzung aufrecht, innere fehlend; Mütze behaart.

*O. saxatile*. Brid. *Weissia anomala*. Roth. Wett. Fl. *Weissia minor*. Ehrh. Dillen. h. m. tab. 55. fig. 9. *Hedw.* st. II. tab. 37. Sturm. II. 13.

Auf Dächern, Mauern, Felsen häufig.

Im Frühling. ♀.

116. ORTHOTRICHUM *obtusifolium*. *Schrad.* Stumpfblättriger Steifschopf.

Stengel ästig; Blätter breit-eiförmig, stumpf, hohl, mit flachem Rande; Kapsel in den Blättern versteckt, mit 8 breiten, röthlichen, gepaarten Zähnen, 8 Wimpern und wenig behaarter Mütze.

*Weissia obtusifolia*. Roth.

Schwaegr. suppl. II. tab. 50.

An Weiden- und Pappelstämmen nicht selten, aber selten mit Früchten.

Mai, Juni. ♀.

Die Zähne der äusseren Randbesetzung sind breit, in trockenem Zustande zurückgebogen, röthlich, die inneren 8 Wimpern sind dünne, stehen gleichweit von einander, stehen mit den Zähnen wechselseitig, sind gegliedert, in trockenem Zustande eingebogen, weisslich.

117. ORTHOTRICHUM *pumilum*. *Swartz.* Zwerg-Steifschopf.

Stengel fast einfach; Blätter ei-lanzettlich, spitzig, abstehend, am Rande umgebogen; Kapsel in den Blättern versteckt, mit 8 braunen Zwillingssähen und 8 Wimpern; Mütze kahl.

*O. affine. β. pumilum.* Hooker.

Schwaegr. *suppl. I. tab. 50.*

An Laubholz-Baumstämmen, an Pappeln, Weiden, Eichen und andern.

April, Mai. ♀.

Die Zähne der Randbesetzung sind breit, schmutzig-bräunlich und dicht beisammenstehend, die Wimpern sind dünne, fadenförmig, einfach, weiß, stehen mit den Zähnen wechselseitig und sind in trockenem Zustande umgebogen.

118. ORTHOTRICHUM *Ludwigii.* Schw. Ludwigs-  
Steifschopf.

Stengel niedrig, wenig ästig; Blätter lanzettlich, zugespitzt; Kapseln birnförmig, auf gedrehten Borsten hervorstehend mit 8 kurzen Zähnen geschlossen, innen mit 8 Wimpern; Mütze behaart.

*Ulota Ludwigii.* Brid.

Auf Nadelhölzern: im Büdinger Wald. (Cassebeer).

Im Herbst. ♀.

119. ORTHOTRICHUM *crispum.* Hedw. Kraufser  
Steifschopf.

Stengel ästig; Blätter lanzettlich-pfriemförmig, abstehend, in trockenem Zustande kraus, am Rande wenig zurückgerollt; Kapsel hervorstehend mit 8 paarweisen Zähnen und 8 Wimpern; Mütze behaart.

*Neckera ulophylla.* W. u. M. *Weissia crispata.* Roth. Wett. Fl.

*Ulota crispata.* Brid.

Dillen. *h. m. tab. 55. fig. 11.* Hedw. *st. II. tab. 35.*

Auf Bäumen, vorzüglich auf Tannen.

Im Sommer. ♀.

120. ORTHOTRICHUM *affine.* Schrad. Verwandter  
Steifschopf.

Stengel ästig; Blätter länglich-lanzettlich, spitzig, abstehend, am Rande umgebogen; Kapsel aus den Blättern hervorstehend mit 8 breiten, kurzgestielten Zähnen und 8 Wimpern; Mütze behaart.

*β. rupestre,* Kapsel mit 16 paarweise-zusammenhängenden Zähnen und 8 Wimpern.



*Weissia affinis* et *octoblepharis*. Roth. *Orthotrichum octoblepharis*. Brid. *O. striatum*. Crome.

Dillen *h. m. tab. 55. fig. 10.*

*β. rupestre*, Kapsel mit 16 paarweise, zusammenhängenden Zähnen und 8 Wimpern.

Auf Laubholz-Stämmen nicht selten, *β.* auf Steinen.

Mai, Juni, Juli. 2.

121. ORTHOTRICHUM *striatum*. Hedw. Gestreifter Steifschopf.

Stengel ästig; Blätter länglich-lanzettlich, spitzig, abstehend, am Rande umgebogen; Kapsel stiellos aus den Blättern hervorstehend mit 16 Zähnen und 16 Wimpern; Mütze wenig behaart.

*Bryum striatum*. L. *Grimmia striata*. Hedw.

*Weissia striata*. Roth. Wett. Fl.

Dillen *h. m. tab. 55. fig. 8.* Hedw. *st. II. tab. 36.*

Sturm. *II. 13.*

Auf alten Baumrinden, an Sträuchern, Zäunen, an hölzernen Dächern und Wänden häufig.

Im Sommer. 2.

36. BUXBAUMIA. L. Buxbaumie.

Kapsel schief, oben flach, unten gewölbt; Randbesetzung doppelt: aufsen mehrere unregelmäßige, abgestutzte, anliegende Zähne, innen eine der Länge nach gerippte, einen stumpfen, oben offenen und gefranzten Kegel darstellende Haut; das Säulchen mit dem Deckel zusammenhängend.

122. BUXBAUMIA *aphylla*. L. Blattlose Buxbaumie.

Stengel- und blätterlos, nur die gelbrothe, rauhe, aufrechte Borste steht auf einer zwiebeligen Wurzel und trägt die schiefe, platte Kapsel mit stumpfen, kurzem, kegelförmigem Deckel; Mütze spitzig. Gegen den Deckel hin wird die Kapsel enger, die Oberhaut des Halses zerreißt zahnförmig und schlägt sich zurück.

Dillen. *h. m. tab. 68. fig. 5. Fl. dan. tab. 44.* Sturm. *II. 3.*

In Wäldern auf sandigem Boden: im Frankfurter Wald, auf dem Farrenwiesenberg bei Oberrodenbach, bei dem Rückinger Geleitshaus, an dem Bächlein, welches von dem Sombornerberg nach Oberrodenbach fließt, im Hochweiseler Wald am Hausberge.

Im Frühling. 2.

37. POHLIA. *Hedw.* Pohlie.

Kapsel länglich, verdünnt sich am Grunde in die Borste; Randbesetzung doppelt: die äußere mit 16 Zähnen, die innere mit einer in 16 gleichgroße Theile gespaltenen Haut ohne zwischenstehende Wimpern.

123. POHLIA *elongata*. *Hedw.* Verlängerte Pohlie.

Stengel einfach, kurz; Blätter lanzettlich, an der Spitze gezahnt, nach oben in einen kurzen ausgebreiteten Schopf verdichtet; der Nerv auslaufend; Borste bis 3 Zoll lang; Kapsel keulenförmig-walzig, schief; Deckel spitz, kegelförmig.

*Bryum elongatum*. Sm. *Br. longicollum*. Sturm.

*Leskea elongata*. W. u. M. *Mnium Pohlia*. Hoffm.

*Hedw. st. I. tab. 36.* Schwaegr. *suppl. II. tab. 64.*

Sturm. *II. 9.*

In Hohlwegen des Lanzinger Berges bei Bieber. (Cassebeer).

Im Herbst und Frühling. ♀.

38. FUNARIA. *Schreb.* Drehmoos.

Kapsel birnförmig; Randbesetzung doppelt, außen mit 16 schiefen, lanzettlich-zugespitzten, an der Spitze zusammenhängenden, innen mit 16 flachen, häutigen Zähnen.

124. FUNARIA *hygrometrica* *Hedw.* Hygrometrisches Drehmoos.

Stengel kurz mit eirunden, kurzgespitzten, ganzrandigen Blättern und auslaufendem Nerv; Borste bogenförmig; Kapsel schief gefurcht, der Deckel wenig erhaben mit einem Wäzchen.

*Bryum hygrometricum*. Huds. *Mnium hygrometricum*. L.

Dillen. *h. m. tab. 52. fig. 75.* Fl. dan. *tab. 648. fig. 2.*

Sturm. *II. 2.*

An schattigen Orten auf der Erde, an Zäunen, Mauern häufig.

Im Frühling. ♀.

39. DIPLOCOMIUM. *W. u. M.* Faltzahn.

Kapsel birnförmig; Randbesetzung doppelt, die äußere mit 16 kurzen, stumpfen Zähnen, die innere mit 16 lanzettlich-pfriemförmigen, kieligen, ganzen oder durchstochenen, paar-

weise genäherten, freien, pyramidenartig zusammengeneigten Einschnitten.

**125. DIPLOCOMIUM *longisetum*. W. u. M. Faltzahn.**

Rasenartig: Stengel bis 3 Zoll hoch; Blätter ei-lanzettlich, fast spitzig, mit Nerven, fast ganzrandig, unten 3-reihig, abstehend; Borste über 4 Zoll lang, braun mit schief gekrümmter Kapsel und stumpfem, kegelförmigem Deckel.

*Mnium triquetrum*. L. *Timmia longiseta*. Willd. *Meesia longiseta*. Hedw. *stirp. I. tab. 21. 22.*

In Sümpfen, an Weihern: bei Seligenstadt, (Stein), am Rande des großen Teiches beim Weiherhofe, oberhalb Wächtersbach. (Cassebeer).

Im Sommer. ♀.

**40. MEESIA. Hedw. Meesie.**

Kapsel birnförmig; Randbesetzung doppelt: äußere mit 16 kurzen, stumpfen Zähnen, innere mit 16 lanzettlichen, ganzen oder durchstochenen, gleichweit von einanderstehenden, netzartig verbundenen Einschnitten.

**126. MEESIA *uliginosa*. Hedw. Schlamm-Meesie.**

Stengel in lockern Rasen halb Zoll lang und länger, fast einfach, aufrecht, am Grunde filzig; Blätter gleichbreit-lanzettlich, stumpf, mit einem starken Nerv ausgehend, aufrecht-abstechend; Borste gipfelständig 2 - 3 Zoll lang, braun-röthlich; Kapsel überhängend, umgekehrt-eiförmig mit kurzem, stumpf-kegeligem Deckel.

*Bryum trichodes*. L. *Mnium trichodes*. Hoffm.

Hedw. *stirp. I. tab. 1.*

An dem großen Teiche beim Weiherhofe, oberhalb Wächtersbach. (Cassebeer).

Im Sommer. ♀.

**41. BARTRAMIA. Hedw. Bartramie.**

Kapsel fast kugelig, gefurcht; Randbesetzung doppelt: die äußere 16 kegelförmige Zähne mit gebogenen Spitzen, die innere eine gefurchte 16-theilige Haut mit 2-spaltigen Einschnitten, zwischen welche sich die äußeren Zähne einbiegen.

**127. BARTRAMIA *pomiformis*. Hedw. Apfelfrüchtige Bartramie.**

Stengel kurz, ästig, einen Zoll hoch; Blätter gleichbreit zu-

gespitzt, graugrün, wenig abstehend, in trockenem Zustande wenig kraufs, mit gezahnter Spitze; Borste fast 1 Zoll lang mit einer kugeligen Kapsel.

*Bryum pomiforme*. L. *Barbula vulgaris*. Decand.

Dillen. h. m. tab. 44. fig. 1.

An Wegen, beschatteten Orten, auf Felsen und Steinen.  
Mai, Juni. ♀.

128. *BARTRAMIA crispera*. Swartz. Kraufse Bartramie.

Stengel ästig, 2-3 Zoll hoch; Blätter gleichbreit-zugespitzt, sägezählig, gelbgrün, in trockenem Zustande kraufs; Kapsel mit verengter Mündung.

*Bartramia incurva*. Sturm. *B. hercynica*. Hooker.

Sturm. II. 6. Schwaegr. suppl. II. tab. 59.

In trockenen sandigen Waldungen, im Hospital-Wald bei den Riederhöfen, im Rebstockwald, am Fusse des rauhen Berges, Gelnhausen gegenüber. (Cassebeer).

Im Sommer. ♀.

129. *BARTRAMIA fontana*. Swartz. Quellen-Bartramie.

Stengel oben büschelig; Aeste aufrecht oder verbreitet, walzenförmig; Blätter eirund, zugespitzt, an der Spitze sägezählig, hellgrün; Borsten 2 Zoll lang, aufrecht.

*Mnium fontanum*. L. *Bryum fontanum*. Huds.

Dillen. h. m. tab. 44. fig. 2. Fl. dan. tab. 298.

β. *minor*, in allen Theilen kleiner.

*Bartramia marchica*. Swartz.

Auf sumpfigen Stellen in Wäldern, auf Wiesen um Frankfurt, Hanau, Gelnhausen.

Im Frühling und Sommer. ♀.

130. *BARTRAMIA ithyphylla*. Brid. Geradeblättrige Bartramie.

Stengel kurz, weitästig; Blätter gleichbreit-pfriemförmig, fast steif, aufrecht, graugrün.

*B. pomiformis*. Hedw. Sturm. W. u. M. *Bryum pomiforme*  
Author. nicht Linné.

Brid. musc. II. 2. tab. 1. fig. 6. Schwaegr. suppl. II. tab. 60.

Sturm. II. 6.

In Gebirgswäldern, bei Gelnhausen. (Cassebeer).

42. BRYUM. *L.* Birnmoos.

Kapsel länglich oder birnförmig; Randbesetzung doppelt: die äußere mit 16 breiten, spitzigen Zähnen von gleicher Länge der inneren häutigen, welche in pfriemförmige, kielige, ganze oder durchlöchernde, mit den kleinern Wimpern wechselseitig stehenden Abschnitte getheilt ist.

131. BRYUM *argenteum*. *L.* Silberfarbiges Birnmoos.

Rasenartig, Stengel  $\frac{1}{4}$  Zoll hoch; Blätter dicht anliegend, silberfarbig glänzend, eirund, hohl, mit einem in ein Härchen auslaufenden Nerv; Borste lang mit birnförmiger, hängender Kapsel; Deckel halbkugelig mit Wärtchen.

*Br. julaceum*. Crome. *Mnium argenteum*. Hoffm.

*Hypnum argenteum*. W. u. M.

Dillen. *h. m. tab.* 50. *fig.* 62. *Fl. dan. tab.* 880.

$\beta$ . *majus*. *Schwaeagr.* größer, die Blätter mit kürzeren Härchen an der Spitze.

*Br. julaceum*. Schrad. Brid. *Mnium holosericeum*. Hoffm.

Dillen. *h. m. tab.* 50. *fig.* 63.

Allenthalben auf Steinen, auf Gartenbeeten, Mauern, Dächern, Schutthaufen.

Im Herbst und Winter.  $\mathcal{L}$ .

132. BRYUM *carneum*. *L.* Fleischrothes Birnmoos.

Stengel nackt; Blätter aufrecht-abstehend, entferntstehend, breit-lanzettlich, zugespitzt; gegen die Spitze gezähnt, mit schwindendem Nerv; Kapsel kurz, umgekehrt-eiförmig, überhängend; Deckel halbkugelig mit spitziger Warze.

*Br. delicatulum*. Hedw. *Hypnum carneum*. W. u. M.

Dillen. *h. m. tab.* 50. *fig.* 69. Hedw. *stirp. I. tab.* 20.

Auf feuchtem, thonigem Boden: an aufgeworfenen Gräben bei Gelnhausen. (Cassebeer).

Im Frühling.  $\mathcal{L}$ .

133. BRYUM *caespiticium*. *L.* Rasenartiges Birnmoos.

Stengel nackt; Blätter dicht, aufrecht, ei-lanzettlich, lang zugespitzt und stachelspitzig mit auslaufendem Nerv und

etwas umgebogenem Rande, an der Spitze gezähnt; Kapsel verlängert, hängend; Deckel gewölbt mit einem Würzchen.

*Hypnum caespiticium*. Weis.

Dillen. h. m. tab. 50. fig. 66. A—E.

*β. major*, größer, Blätter und Kapseln länger; Deckel spitziger.

Auf Mauern, Dächern, auf der Erde in dichten Rasen.

Im Frühling. ♀.

Kann sehr leicht mit *Bryum nutans* und *Pohlia elongata* verwechselt werden, von welchen es sich aber unterscheidet: durch die dichte Rasen, die gewöhnlich schmutzibraune Farbe, durch die längere Spitze derer aufrechten, den Stengel allenthalben bedeckenden Blätter, durch den kleinen warzigen Deckel.

### 131. BRYUM *nutans*. Schreb. Ueberhängendes Birnmoos.

Stengel einfach, wenig filzig; Blätter oben in einem länglichen Schopfe abstehend, lanzettlich-zugespitzt, an der Spitze gezahnt, mit auslaufendem Nerv; Kapsel walzenförmig, am Grunde verengert, überhängend; Deckel gewölbt mit einer spitzigen Warze; Zähne der Randbesetzung gelb, queergestreift, die inneren weiß, paarweise auf faltiger Haut.

*Hypnum nutans*. W. u. M. *Webera nutans*. Hedw.

*Mnium nutans*. Hoffm.

Dillen. h. m. tab. 50. fig. 61. Hedw. stirp. I. tab. 4.

Fl. dan. tab. 1423.

An Mauern, auf Heiden, in Nadelholzwäldern, auch in Sümpfen.

Im Frühling und Sommer. ♀.

### 135. BRYUM *pyriforme*. Swartz. Aechtes Birnmoos.

Stengel nackt; Blätter locker, pfriemlich-borstlich, die obersten länger, gebogen, gezähnt, mit auslaufendem Nerv; Kapsel birnförmig, überhängend; Deckel gewölbt, warzig.

*Br. pendulum* Ehrh. *Br. aureum*. Schreb.

*Hypnum pyriforme*. W. u. M. *Webera pyriformis*. Hedw.

Dillen. h. m. tab. 50. fig. 60. Hedw. stirp. I. tab. 3.

An steinigem, grobsandigen Orten, in den Ritzen der

Felsen und Mauern: an einer alten Mauer in Hesselsdorf bei Wächtersbach. (Cassebeer).

Im Sommer. 2.

136. BRYUM *annotinum*. Hedw. Knolliges Birnmooß.

Stengel nackt; Blätter abstehend, lanzettlich, spitzig, gegen die Spitze schwachgezähnt mit fast verschwindendem Nerv; Kapsel länglich, umgekehrt-eiförmig, überhängend; Deckel gewölbt, etwas zugespitzt, in den Blattwinkeln Knollen.

*Hypnum annotinum*. W. u. M. *Mnium annotinum*. Linné.

Dillen. h. m. tab. 50. fig. 68. Hedw. sp. tab. 43.

In Wäldern auf überschwemmtem sandigem Boden.

Im Herbst. 2.

*Trentepohlia erecta*. Roth. ist ein unfruchtbares, nur knollentragendes *Bryum annotinum*.

137. BRYUM *pseudo-triquetrum*. Brid. Sumpf-Birnmooß.

Stengel filzig, über 1 Zoll hoch; Blätter abstehend, aufrecht, länglich zugespitzt, am Rande umgerollt, an der Spitze kaum gezähnt, mit auslaufendem Nerv; Kapsel länglich, am Grunde etwas verengert, überhängend; Deckel gewölbt mit einer Warze.\*

*Bryum bimum*. Mart. *Hypnum pseudo-triquetrum*. W. u. M.

*Meesia nutans*. Willd. *Mnium pseudo-triquetrum*. Hedw.

Dillen. h. m. tab. 51. fig. 72. Hedw. stirp. III. tab. 7.

An feuchten Orten, in Sümpfen: bei dem Waldbrunnen ohnweit Gießen.

Im Frühling. 2.

138. BRYUM *bimum*. Schreb. Zweijähriges Birnmooß.

Stengel etwas ästig, rostbraun; Blätter gleichbreit-lanzettlich, wechselsweise an der Spitze gezähnt; Büchse überhängend, keilförmig.

*Bryum nitidum*. Dillen in Ray syn. *Mnium bimum*. Hoffm.

Dillen. h. m. tab. 51. fig. 73.

Auf Sumpfwiesen bei Falkenstein, auf feuchten Wiesen jenseits des Grundelbachs bei Gießen.

Im Sommer. 2.

139. *BRYUM capillare*. L. Haarförmiges Birnmoos.

Stengel nackt, etwas ästig; Blätter umgekehrt-eiförmig, abstechend, ganzrandig, der Nerv in eine Haarspitze auslaufend; Kapsel länglich-walzenförmig, überhängend; Deckel gewölbt, kurz gespitzt.

*Hypnum capillare*. W. u. M. *Mnium capillare*. Brid.

Dillen. *h. m. tab. 50. fig. 67.* Schwaegr. *suppl. II. tab. 74.*

In feuchten Wäldern auf der Erde: um Frankfurt, Rödelheim, Vilbel, im Taunus.

Mai, Juni. ♀.

43. *MNIUM*. Hedw. Sternmoos.

Kapsel länglich oder birnförmig; Randbesetzung mit 16 spitzigen Zähnen, die innere mit 16 eben so langen, häutigen, der Länge nach gefalteten, mit 16 haarförmigen Wimpern abwechselnden Zähnen.

140. *MNIUM palustre*. L. Sumpf-Sternmoos.

Stengel filzig, gabelspaltig-langästig; Blätter in der Jugend gelbgrün, aufrecht, länglich-lanzettlich zugespitzt, ganzrandig mit schwindendem Nerv; Kapsel zuerst aufrecht, walzenförmig, nachher gekrümmt, gefurcht; Deckel kegelig zugespitzt.

*Bryum palustre*. Roth. Swartz. *Hypnum elodes*. W. u. M.

Dillen. *h. m. tab. 31. fig. 3.*

β. *flagelliferum*, weniger ästig, niedriger mit wenigeren und schmälern Blättern, aus den Blattachseln junge Triebe bringend.

Dillen. *h. m. tab. 31. fig. 4.* Haller. *Helv. II. No. 1856.*

Auf sumpfigem Boden: bei der großen Saustiege, im Walde bei dem Neuhof ohnweit Hanau, bei Homburg, Giessen.

Im Herbst. ♀.

141. *MNIUM hornum*. L. Sommer-Sternmoos.

Stengel filzig, aufrecht, ästig,  $\frac{1}{2}$  — 2 Zoll hoch; Blätter abstechend, lanzettlich, spitzig, gerandet, gezahnt mit dicht an der Spitze verschwindendem Nerv; Kapsel elliptisch, überhängend; Deckel gewölbt mit kleiner Zuspitzung; Zähne gelb, breit, die innern quer gestreift, durchlöchert.

*Bryum hornum*. Huds. Schreb. *Br. stellatum*. Lam.

*Hypnum hornum*. W. u. M.

Dillen. *h. m. tab. 51. fig. 71.* Sturm. *II. 5.*



An feuchten schattigen Orten: in der Landwehr bei der Sachsenhäuser Warte, bei dem Wolfsgang ohnweit Hannau, vor dem Feldbrunnen bei Kleinsteinheim.

Im Sommer. ♀.

**142. MNIUM stellare. Reich. Hedw.** Aechtes Sternmoos.

Stengel oben nackt; Blätter abstehend, eiförmig, zugespitzt, ungerandet, gezahnt mit schwindendem Nerv; Kapsel länglich, überhängend mit halbkugelförmigem, ungeschnabeltem Deckel.

*Bryum stellare.* Roth. *Hypnum stellare.* W. u. M.

Hedw. *sp. tab. 45. fig. 1 — 4.* Sturm. II. 10.

An schattigen Orten in Wäldern, an Holzwegen, an sumpfigen Stellen.

Im Sommer. ♀.

An den unfruchtbaren Stengeln stehen die Blätter öfters zweizeilig, beide Randbesetzungen sind gelblich, die innere mit schmalen, durchstochenen Abschnitten.

**143. MNIUM serratum. Brid.** Sägezähniges Sternmoos.

Stengel oben nackt; Blätter abstehend, länglich mit verdicktem, sägezähnigem Rande und mit dem auslaufenden Nerv gespitzt; Kapsel eiförmig, überhängend mit kegelförmigem, schief geschnabeltem Deckel.

*Mnium marginatum.* Roehl. *Bryum marginatum.* Dicks. Hooker.

*Hypnum marginatum.* W. u. M.

Schwaegr. *suppl. II. tab. 78.* Sturm. II. 10.

An schattigen, feuchten Orten in Wäldern, bei dem Vorigen.

Im Sommer. ♀.

Der Umfang der Blätter ist gewöhnlich schmal-länglich, selten breit-länglich, und diejenige der unfruchtbaren Stengel öfters zweizeilig und fast gestielt; die äußere Randbesetzung röthlich-gelblich, die innere gelb mit breiten, dreimal durchstochenen Abschnitten, die Wimpern meistens einzeln mit untermischten längeren.

**144. MNIUM cuspidatum. Leyss.** Gespitztes Sternmoos.

Stengel unten filzig; Blätter abstehend, eiförmig, zuge-

spitzt, am Grunde verschmälert, gerändert, sägezählig mit auslaufendem Nerv; Kapsel eiförmig, überhängend mit halbkugelförmigem, ungeschnabeltem Deckel.

*Mnium serpyllifolium*.  $\beta$ . *cuspidatum*. L. *Bryum cuspidatum*. Schreb. *Hypnum aciphyllum*. W. u. M.

Dillen *h. m. tab. 53. fig. 79.* mit Ausschluss der *fig. M.*

Hedw. *sp. tab. 45. fig. 5, 6.*

An schattigen feuchten Orten.

Im Frühling.  $\mathcal{L}$ .

Bei dieser und den folgenden Arten haben die unfruchtbaren Stengel ein ganz verschiedenes Ansehen, sind bogenförmig auf die Erde gebogen und schlagen Wurzeln.

**145. MNIUM affine. Blandow.** Verwandtes Sternmoos.

Stengel filzig; Blätter abstehend, eiförmig, gerändert, sägezählig, am Grunde wenig verschmälert, mit dem auslaufenden Nerv stachelspitzig; Kapseln dicht beisammenstehend, länglich, hängend, mit geradem, spitzigkegelförmigem Deckel.

*Mnium cuspidatum*. Hedw. *Bryum affine*. Brid.

*Hypnum aciphyllum variet.* W. u. M.

Dillen *h. m. tab. 53. fig. 79. M.*

Auf schlammigem Moosgrund unter alten niedrigen Baumstämmen: auf der Anhöhe hinter der Tempelseemühl.

Mai, Juni.  $\mathcal{L}$ .

**146. MNIUM roseum. Weiss.** Rosenförmiges Sternmoos.

Stengel filzig, unten blattlos; Blätter rosenartig zusammengestellt, länglich-eiförmig, zugespitzt, nach hinten gerändert und ganzrandig, nach vornen ungerändert und sägezählig mit auslaufendem Nerv; Kapsel länglich, hängend mit halbkugelförmigem zugespitztem Deckel.

*Mnium serpyllifolium*.  $\gamma$ . *proliferum*. L. *Mnium proliferum*.

Roth. *Bryum roseum*. Schreb. *Bryum proliferum* mehrerer Authoren. *Hypnum roseum*. W. u. M.

Dillen *h. m. tab. 52. fig. 77. Sturm. II. 9.*

An feuchten schattigen Orten.

Im Sommer.  $\mathcal{L}$ .

147. *MNIUM punctatum*. *Leys*s. Punktirtes Sternmoos.

Stengel nach oben nackt; Blätter entfernt-abstehend, umgekehrt-eirund, ganzrandig, gerändert mit fast schwindendem Nerv, von dem Rand aus gespitzt, netzartig punktirt; Kapsel eirund, überhängend mit kegelig geschnabeltem Deckel.

*Mnium serpyllifolium*  $\alpha$ . *punctatum*. L. *Bryum punctatum*. Schreb. *Br. cuspidatum*. Vill. *Br. serpyllifolium*. Sw. *Hypnum punctatum*. W. u. M.

Dillen *h. m. tab. 53. fig. 81. Sturm. II. 9.*

An schattigen, grasigen Orten, auf Wiesen.  
Im Sommer.  $\mathcal{U}$ .

Die obersten Blätter stehen rosenartig beisammen, die unfruchtbaren Stengel kriechen auf der Erde, der Nerv geht an dem obersten Theil des Blattes verästigt in das Adernetz über, die Spitze ist aus dem verdicktem Rande des Blattes gebildet.

148. *MNIUM undulatum*. *Weiss*s. Welliges Sternmoos.

Stengel nach oben nackt; Blätter abstehend, ausgesperret, gleichbreit-länglich, gerändert, wellig gebogen, durch den auslaufenden Nerv stachelspitzig; Kapsel hängend, länglich-eiförmig mit halbkugelig zugespitztem Deckel,

*Mnium serpyllifolium*  $\delta$ . *undulatum*. L. *Mnium ligulatum*. Hedw. *Bryum ligulatum*. Schreb. *Bryum dendroides*. Neck. Vill. *Hypnum undulatum*. Schrank. *Hypnum ligulatum*. W. u. M.

Dillen *h. m. tab. 52. fig. 76. Sturm. II. 9.*

In feuchten Wäldern, an Zäunen, in Graspärten.  
Im Frühling, Sommer.  $\mathcal{U}$ .

149. *MNIUM rostratum*. *Hoffm*. Geschnabeltes Sternmoos.

Stengel unten filzig; Blätter länglich, am Grunde verschmälert, gerändert, schwach gezähnt, stumpf, durch den auslaufenden Nerv stachelspitzig; Kapseln eirund, hängend mit mittelmäßigem, kegelig-pfriemlichem, fast gebogenem Deckel.

*Mnium longirostrum*. Brid. *Bryum longirostrum*. Brid.  
*Bryum rostratum*. Schrad. *Hypnum rostratum*. W. u. M.  
 Dillen h. m. tab. 53. fig. 80. Schwaegr. suppl. II. tab. 79.  
 Sturm. II. 9.

In schattigen feuchten Wäldern.

Im Frühling und Sommer. ♀.

#### 44. LESKEA. *Sprengel*. Leskie.

Kapsel walzig, meist aufrecht; Randbesetzung doppelt, die äußere mit 16 pfriemförmigen, spitzigen, fast eingebogenen Zähnen, die innere mit 16 gleichbreiten, ganzen oder durchstochenen, gleichförmigen, aus einer häutigen Basis entstehenden Abschnitten, ohne dazwischenstehende Wimpern.

#### 150. LESKEA *trichomanoides*. *Leys*. Farn-Leskie.

Stengel niederliegend; Blätter zweizeilig, umgekehrt-eiförmig, an der Spitze gekerbt mit schwindendem Nerv; Kapsel fast aufrecht mit schiefigeschnabeltem Deckel.

*Leskea complanata*. Hedw. *Hypnum complanatum*  $\beta$ . *obtusum*. Ehrh. *Hypnum trichomonoides*. Schreb. *Fuscina trichomanoides*. Schrank.

Dillen h. m. tab. 34. fig. 8. Fl. dan. tab. 1421.  
 Sturm. II. 13.

Häufig in Wäldern, an Baumstämmen.

Im Winter und Frühling. ♀.

#### 151. LESKEA *complanata*. *Timm*. Abgeflächte Leskie.

Stengel niederliegend; Blätter zweizeilig, gleichbreit-länglich, ganzrandig mit kurzer, spitziger Stachelspitze und kaum sichtbarem Nerv; Kapsel aufrecht mit gleichlangem, schiefigeschnabeltem Deckel.

*Hypnum complanatum*. L. *H. complanatum*  $\alpha$ . *acuminatum*. Ehrh.

Dillen h. m. tab. 34. fig. 7.

Häufig in Wäldern an Baumstämmen. ♀.

Bei einigen kommen die Blätter am Grunde mit 2 Nerven, bei andern ganz ohne Nerven vor.

#### 152. LESKEA *paludosa*. *Hedw*. Sumpf-Leskie.

Stengel niederliegend, kriechend; Blätter abstehend, fast einseitig, entfernt, locker, ei-lanzettlich, hohl, mit

fast auslaufendem Nerv; Kapsel aufrecht, ungleich, fast bogig mit kegelförmigem Deckel.

*Leskea palustris*. Brid. *Hypnum palustre*. Hoffm. nicht Linné.

*Hypnum inundatum*. Dicks. Smith.

Dillen. h. m. tab. 37. fig. 27. Hedw. stirp. IV. tab. 1.

Auf Baumwurzeln an sumpfigen, schlammigen Orten.

Im Sommer. ♀.

153. *LESKEA polycarpa*. Ehrh. Vielfrüchtige Leskie.

Stengel niederliegend oder aufrecht; Blätter abstehend, ziegeldachförmig, fast einseitig, eirund, hohl-lanzettlich, zugespitzt mit auslaufendem Nerv; Kapsel aufrecht; mit kegelförmigem Deckel.

*Hypnum polycarpum*. Hoffm. *H. medium*. Dicks. Wett. Fl.

Dillen. h. m. tab. 42. fig. 65.

An Baumstämmen, auf der Erde an sandigen Orten.

Im Sommer. ♀.

154. *LESKEA attenuata*. Timm. Dünnästige Leskie.

Stengel kriechend mit aufsteigenden und hängenden Aesten, die an den Spitzen zugespitzt oder verdickt sind; Blätter einseitig abstehend, die obersten rückwärts gebogen, am Grunde breit, eirund, umfassend, lanzettlich, stachelspitzig, mit auslaufendem Nerv; Kapsel aufrecht, gleichförmig, am Grunde verdünnt, mit kegeligem, gerade zugespitztem Deckel.

*Leskea radicans*. Schrank. *Hypnum attenuatum*. Schreb.

Dillen. h. m. tab. 42. fig. 66. Hedw. stirp. 1. tab. 62.

Auf halbfaulen Baumstämmen, auch öfters auf der Erde nicht selten.

Im Herbst. ♀.

155. *LESKEA subtilis*. Hedw. Feine Leskie.

Stengel kriechend; Blätter abstehend, fast einseitig, klein, lanzettlich zugespitzt, flach, ganzrandig mit kurzem, schwindendem Nerv; Kapsel wenig überhängend, gleichförmig mit kegeligem Deckel.

*Hypnum subtile*. Hoffm. *Neckera tenuis* Brid.

Hedw. stirp. IV. tab. 9.

An feuchten Steinen, an schattigen steinigen Orten, an Baumwurzeln.

Im Frühling, Sommer. ♀.

156. *LESKEA polyantha*. *Hedw.* Vielblumige  
Leskie.

Stengel kriechend, durch die Aeste gefiedert; Blätter aufrecht-abstehend, fast einseitig, hohl, ungefalted, am Grunde schwach 2-nervig; ganzrandig, mit langer, dünner Stachelspitze; Kapsel aufrecht, gleichförmig mit kegelförmigem Deckel.

*Hypnum filicifolium*. L. *Hypnum polyanthos*. Schreb.

Dillen. h. m. tab. 46. fig. 62. *Hedw. stirp. IV. tab. 2.*

An alten Baumstämmen, vorzüglich an Weiden.  
Vom Frühling bis in den Herbst. ♀.

157. *LESKEA sericea*. *Hedw.* Seidengänzende  
Leskie.

Stengel kriechend mit aufrechten Aesten gefiedert; Blätter aufrecht-abstehend, einseitig, glänzend, gelbgrün, gefaltet, lanzettlich zugespitzt, undeutlich gezahnt, mit schwindendem Nerv, im trockenen Zustand zusammengekräuselt; Borste scharf; Kapsel aufrecht, verdünnt, gleichförmig mit kegeligem Deckel.

*Hypnum sericeum*. L. *Neckera sericea*. Sibth.

Dillen. h. m. tab. 42. fig. 59. *Hedw. stirp. IV. tab. 17.*

Auf Baumstämmen, Steinen, Mauern, auf der Erde häufig.  
Im Frühling. ♀.

Ist sehr leicht mit *Hypnum lutescens* zu verwechseln.

45. *NECKERA*. *Hedw.* Neckere, Tingmoos.

Kapsel länglich oder eirund; Randbesetzung doppelt: die äußere mit 16 lanzettlichen, aufrechten Zähnen, die innere mit ebensoviel fadenförmigen, aufrechten oder einwärtsgebogenen, am Grunde freien, gleichweitstehenden, mit den Zähnen abwechselnden Abschnitten.

158. *NECKERA curtispindula*. *Willd.* Kurzstielige  
Neckere.

Stengel niederliegend oder hängend, gefiedert; Blätter in gleicher Richtung abstehend, eirund-zugespitzt, rückwärts am Rande zurückgebogen, ganzrandig, nach vorne flach, gezähnt mit schwindendem Nerv; Kapsel eirund mit schiefer, pfriemlich-kegelförmigem Deckel.

*Hypnum curtispiculum*. L. *Anomodon curtispiculum*. Hooker.

*Antitrichia curtispicula*. Brid.

Dillen. h. m. tab. 43. fig. 69.

In Wäldern auf Baumstämmen, im Frankfurter, Offenbacher und Vilbeler Wald, bei Alzenau, Gießen.

Im Frühling, Sommer. ♀.

159. *NECKERA viticulosa*. *Leyss.* Rebenartige Neckere.

Stengel kriechend mit zerstreuten, aufrechten oder hängenden Aesten; Blätter abstehend, fast einseitig, unten breit-eiförmig, nach oben lanzettlich, stumpf, ganzrandig mit flachem: fast welligem Rande und unter der Spitze schwindendem Nerv; Kapsel länglich, mit schiefer, pfriemlich-kegeligem Deckel.

*Hypnum viticulosum*. L. *Anomodon viticulosum*. Hooker.

Dillen. h. m. tab. 39. fig. 43. Hedw. sp. tab. 48.

In Wäldern auf Baumstämmen und auf Felsen, in breiten Rasen häufig.

Im Frühling. ♀.

160. *NECKERA crispa*. *Willd.* Kraufse Neckere.

Stengel niederliegend; Blätter in zwei Reihen zweizeilig, länglich-lanzettlich, kurz stachelspitzig; nach vorn gezähnt, in die Quere runzlich; Kapsel eirund auf langer Borste; Deckel schief-langschnabelig.

*Hypnum crispum*. L.

Dillen. h. m. tab. 36. fig. 12.

Auf Steinen und Felsen im Taunusgebirge, im Hangestein bei Gießen.

Im Sommer. ♀.

161. *NECKERA pennata*. *Hedw.* Federartige Neckere.

Stengel niederliegend; Blätter in zwei Reihen zweizeilig, lanzettlich, zugespitzt, fast ganzrandig, runzlich; Kapsel eirund auf verborgener Borste mit fast gekrümmtem, pfriemlich-kegelförmigem Deckel.

*Fontinalis pennata*. L. *Hypnum pennatum*. Hoffm.

*Hypnum undulatum*. Leers.

Dillen. h. m. tab. 32. fig. 9. Hedw. stirp. III. tab. 19.

Auf Baumrinden: im Frankfurter Wald, in der Bulau bei Hanau, nicht häufig.

Im Frühling. ♀.

## 46. FONTINALIS. L. Quellenmoos.

Kapsel länglich; Randbesetzung doppelt: die äußere mit 16 breiten Zähnen, die innere ein häutiger netzartiger Kegel.

162. FONTINALIS *antipyretica*. L. Großes Quellmoos.

Stengel ästig, im Wasser schwimmend; Blätter breit-eiförmig, spitzig, nervenlos, zusammengefaltet, kielig, dreizeilig.

*Hypnum antipyreticum*. Neck. *Fontinalis trifaria*. Voit.

Dillen *h. m. tab. 33. fig. 1.* Sturm. *II. 14.*

In Flüssen und Quellen: im Brunnen bei dem Sandhof, an den Quellen beim Seehof um Frankfurt, in einem Bächlein im Mittelbacher Wald bei Hanau, im Homburger Schloßbrunnen, in Quellwassern um den Feldberg.

Im Sommer, selten mit Früchten. 2.

## 47. CLIMACIUM. W. u. M. Leitermoos.

Kapsel länglich, aufrecht; Randbesetzung doppelt, die äußere mit 16 lanzettlich-pfriemförmigen Zähnen, die innere mit 32 gleichbreit-pfriemlichen, geraden, paarweise-beisammenstehenden, an der Spitze in die Quere verbundenen, am Grunde häutigen Zähnen.

163. CLIMACIUM *dendroides*. W. u. M. Baumförmiges Leitermoos.

Stengel unten lang, horizontal; fortkriechend mit rostfarbigem Filz bekleidet, sodann aufrecht, und blattlos nach oben baumförmig ästig; Blätter aufrecht-abstehend, lanzettlich, gefaltet, nach vornen gezähnt mit schwindendem Nerv; Kapsel walzenförmig; gleichförmig, aufrecht, mit pfriemlich-kegelförmigem Deckel und lang hervorragendem Mittelsäulchen.

*Hypnum dendroides*, L. *Leskea dendroides*. Hedw.

*Neckera dendroides*. Bland. Timm. Wett. Fl.

Dillen: *h. m. tab. 40. fig. 48. Fl. dan. tab. 823.*

Sturm. *II. 2.*

In Wäldern auf der Erde: im Wald bei dem Frankfurter Forsthaus, im Bruchköbeler Wald bei Hanau, im Ofenbacher Wald.

Im Frühling. 2.



## 48. HYPNUM. L. Astmoos.

Kapsel länglich oder eiförmig, meistens überhängend; Randbesetzung doppelt: die äußere mit 16 spitzigen, an der Spitze unverbundenen Zähnen, die innere eine kielig-furchige Haut, welche mit 16 ganzen oder durchstochenen Abschnitten vorgezogen, mit dazwischenstehenden, haarförmigen Wimpern.

164. HYPNUM *serpens*. L. Kriechendes Astmoos.

Stengel kriechend mit aufrechten, dicht beisammenstehenden Aesten; Blätter locker, abstehend, eiförmig- oder lanzettlich-zugespitzt, seicht gekerbt, fast ganzrandig mit schwindendem Nerv; Kapsel länglich, bogenförmig überhängend mit gewölbtem zugespitztem Deckel.

*Neckera serpens*. Willd. *Gymnostomum serpens*. Schrank.

Dillen. h. m. tab. 42. fig. 64.

Eine vielgestaltige Art, wovon nachstehende Varietäten bemerkbar sind.

β. *tenue*, Stengel am Grunde fast gleichförmig getheilt; der Nerv über der Hälfte schwindend oder fast auslaufend; Borste kurz mit kleiner Kapsel.

*Hypnum tenue*. Schrad. *H. spinulosum*. Hedw.

Hedw. stirp. tab. 69. fig. 5 — 10.

γ. *byssoides*, Stengel nach oben ästig, schimmelartig, feinwollig; Nerv kaum sichtbar; Borste verlängert mit längerer, fast gerader Kapsel.

*Hypnum serpens*. δ. *byssoides*. Brid.

δ. *contextum*, blafsgrün; Stengel zerstreut-ästig, lang; Blätter sehr locker, eiförmig, lang zugespitzt mit über der Hälfte schwindendem Nerv; Borste verlängert mit größerer Büchse.

*Hypnum contextum*. Hedw. sp. tab. 72. fig. 5 — 12.

Häufig auf Baumwurzeln, Steinen, auf feuchtem Holz und auf feuchter Erde; γ. in Wasserbehältern, an laufenden Brunnenröhren.

Im Frühling und Sommer. ♀.

165. HYPNUM *fluviatile*. Swartz. Fluß-Astmoos.

Fruchttragende Stengel kürzer als die unfruchtbaren; Blätter eirund zugespitzt, aufrecht abstehend, hohl, locker, ziegeldachförmig, ganzrandig, am Rande zurückgebogen, mit starkem fast auslaufendem Nerv. Die obersten

fast einseitig; Kapsel fast überhängend mit gewölbtem, zugespitztem Deckel.

*Leskea paludosa*. Crome nicht Hedw.

Hedw. *sp.* tab. 71. fig. 4.

Auf Steinen, in Flüssen, Bächen: an dem Räderwerk des Eisenhammers bei Neuschmidten. (Cassebeer).

Im Sommer. 2.

166. HYPNUM *fallax*. Brid. Täuschendes Astmoos.

Stengel mit zerstreuten Aesten; Blätter lanzettlich, aufrecht-abstehend, ganzrandig mit umgebogenem Rande und auslaufendem Nerv; Kapsel überhängend mit gewölbtem, lang- und tiefgeschnabeltem Deckel.

*H. fluviatile* variet. Sw. Schwaegr.

Brid. *musc.* II. 2. tab. 2. fig. 1.

Auf Steinen im Bache bei Wächtersbach. (Cassebeer).

Im Frühling. 2.

167. HYPNUM *intricatum*. Schreb. Verwebtes Astmoos.

Stengel kriechend mit fast einfachen, dichtstehenden Aesten; Blätter locker, abstehend, die obere einseitig, lanzettlich-pfriemlich, gezahnt, mit über der Hälfte schwindendem Nerv; Borste scharf; Kapsel eiförmig, überhängend mit kegelförmigem Deckel.

*Hypnum velutinum*. Bland. nicht Linné. *H. Tecsdalii*, Dicks.

*H. viride*. Lam. *H. serpens* var.  $\eta$ . Brid. *spec.*

Hedw. *stirp.* IV tab. 28.

Häufig auf Steinen, Baumwurzeln, an Gräben auf schattigen Stellen.

Im Frühling. 2.

168. HYPNUM *strigosum*. Hoffm. Striegeliches Astmoos.

Stengel niedergestreckt; Blätter locker, abstehend, dreieckig-eiförmig, stumpf, hohl, fast gezähnt, mit umgebogenem Rande und an der Spitze fast schwindendem Nerv; Kapsel überhängend mit geschnabeltem Deckel auf glatter Borste.

*Hypnum intricatum*. Timm. nicht Schreb. *Hypnum thuringicum*. Brid. *H. pulchellum Bridelii*. Hedw.

Hedw. *sp.* tab. 68. fig. 1 — 4.

In Wäldern bei Gelnhausen. (Cassebeer).

Im Herbst. 2.

169. HYPNUM *murale*. *Dicks. Hedw.* Mauer-Astmoos.

Stengel kriechend, mit stielrunden, fast einfachen, aufrechten Aesten; Blätter aufrecht-abstehend, ziegeldachförmig, eirund, kurz zugespitzt, hohl, mit über der Mitte schwindendem Nerv; Kapsel eirund, überhängend mit geschnabeltem Deckel.

*H. abbreviatum*. Hedw. *Hypnum clavellatum* Poll, Brid. nicht Linné. *H. velutinum*.  $\beta$ . *murale*. Neck. *H. confertum*. Sm. \*

Dillen. *h. m. tab. 41. fig. 52.* Hedw. *stirp. IV. tab. 30. sp. tab. 65.*

Auf Steinen bei Gelnhausen. (Cassebeer).

Im Winter. 2.

170. HYPNUM *velutinum*. *L.* Sammtartiges Astmoos.

Stengel kriechend mit fast einfachen, dichtstehenden Aesten; Blätter locker abstehend, die obern einseitig, herzlantzettlich, pfriemlich; Nerv über die Hälfte vorgezogen; Borste scharf; Kapsel eirund, überhängend mit kegelförmigem Deckel und einfachen Wimpern.

*Leskea velutina*. Schrank.

Dillen. *h. m. tab. 42. fig. 61.* Hedw. *stirp. IV. tab. 27.* Sturm. *II. 4.*

Auf Baumstämmen, alten Mauern und auf der Erde an schattigen Orten.

Im Frühling. 2.

Unterscheidet sich von dem Vorigen vorzüglich durch die Größe, indem es fast doppelt größer ist, und durch die gelblichgrüne Farbe, welche bei dem schlankeren und lockerer beblätterten *H. intricatum* blafsgrün erscheint.

171. HYPNUM *praelongum*. *L.* Längstes Astmoos.

Stengel kriechend mit platten, fast fiederigstehenden Aesten; Blätter abstehend, locker, eirund zugespitzt, gezähnel; Nerv über der Hälfte schwindend; Borste scharf; Kapsel länglich-eiförmig, überhängend mit geschnabeltem Deckel.

Dillen. *h. m. tab. 35. fig. 15.* Hedw. *stirp. IV, tab. 29.*

Sturm. *II. 13.*

In Wäldern, Grasgärten, auf Baumwurzeln, auf der Erde, auf Steinen weit umherkriechend.

Im Frühling. ♀.

172. *HYPNUM riparium. L. Ufer - Astmoos.*

Stengel niederliegend auch wurzelnd; Blätter locker abste-  
hend, ei-lanzettlich oder lanzettlich-pfriemförmig mit über  
der Mitte schwindendem Nerv; Kapsel eirund-länglich  
überhängend mit kegelförmigem Deckel.

*Hypnum sluitans.* Gilib. nicht Linné. *H. pallidum.* Stark.

Dillen, *h. m. tab. 40. fig. 41.* B. C. D.

Hedw. *stirp. IV, tab. 3.*

*F. dan. tab. 649. fig. 1.* Sturm. *II. 13.*

Ändert folgendermaßen:

α. Mit schwimmendem, verlängertem, zerstreut- oder fast  
fiederästigem Stengel, und eirund-lanzettlichen, langen,  
zugespitzten, dunkelgrünen Blättern.

Dillen. *h. m. tab. 34. fig. 44. C.*

β. Mit kürzerem, zerstreutästigem, fast wurzelndem Stengel,  
zerstreuten, eirund-zugespitzten, nach vornen sehr fein  
gezähnelten, blafsgrünen, glänzenden Blättern und klei-  
neren mehr verdickten Kapseln.

γ. Mit zerstreut- oder fast fiederästigem Stengel und lan-  
zettlich zugespitzten, blasseren, glänzenden fast ganz-  
randigen Blättern.

*Hypnum longifolium.* Bridel.

An faulem Holz, an hölzernen Pfosten im Wasser, β. an  
überschwemmten, sumpfigen Stellen an Ufern: bei dem  
Feldbrunnen ohnweit Steinheim, in dem Kalten- und  
Reichenbach im Homburger Gebirge, an Gebirgsbächen  
bei Falkenstein.

Das ganze Jahr hindurch. ♀.

173. *HYPNUM ruscifolium. Necker. Mäusedorn-  
blättriges Astmoos.*

Stengel niederliegend; Blätter locker, abste-  
hend, eirund,  
spitzig oder eirund-zugespitzt, hohl, der Länge nach  
undeutlich gefaltet; Nerv unter der Spitze schwindend,  
gezähnelte; Kapsel eirund-länglich, überhängend mit ge-  
schnabeltem Deckel.

*Hypnum riparioides*. Hedw. *H. rivulare*. Ehrh. *H. rusciforme*.  
Weis. Poll. Brid. *H. prolixum*. Sw.

Hedw. *stirp.* IV. tab. 4. Sturm. II. 13.

Auf überschwemmten, sumpfigen Stellen, an Pfählen, Steinen in Bächen.

Im Herbst. ♀

174. HYPNUM *rutabulum*. L. Krücken-Astmoos.

Stengel niederliegend; Blätter weit abstehend, breit-eiförmig zugespitzt, hohl, fein gezähnt; der Nerv bis in die Hälfte reichend; Borste scharf; Kapsel eirund-länglich, überhängend mit kegelförmigem Deckel.

*Leskea Ludwigii*. Stark.

Dillen. *h. m. tab.* 38. *fig.* 29. Hedw. *stirp.* IV. tab. 12.

In Wäldern auf der Erde, an Baumstämmen, an Steinen.

Im Frühling. ♀.

Aendert verschiedentlich an Größe, Farbe, Glanz, in der Richtung der Blätter; der Nerv verschwindet öfters fast bis auf den Grund, an dessen Stelle öfters zwei zarte Streifen sichtbar sind.

175. HYPNUM *longirostre*. Ehrh. Langschnabeliges Astmoos.

Stengel aufsteigend; Blätter weit abstehend, locker, herzdreieckig, spitzig, faltig, gezähnt, mit über die Mitte reichendem Nerv; Kapsel eirund, überhängend, gekrümmt, auf glatter Borste mit geschnabeltem Deckel.

*Hypnum striatum*. Hedw. *H. adiantum*. Neck.

Dillen. *h. m. tab.* 38. *fig.* 50. Hedw. *stirp.* IV. tab. 13.

In feuchten Wäldern auf der Erde und an Baumwurzeln.

Im Frühling. ♀.

176. HYPNUM *piliferum*. Schreb. Haartragendes Astmoos.

Stengel niederliegend, fast fiederästig; Blätter aufrecht-abstehend, eirund, lang zugespitzt mit haarförmiger Spitze, nach vornen gezähnt, hohl mit bis zur Mitte reichendem Nerv; Borste scharf; Kapsel eirund mit geschnabeltem Deckel.

*Hypnum rutabulum* var. *pilifera*. Leyss. *H. cassubicum*. Dicks

Hedw. *stirp.* IV. tab. 14. Sturm. II. 12.

In Wäldern an überschwemmten Orten, auf der Erde und an Baumwurzeln.

Im Winter und Frühling, sehr selten mit Früchten. 2.

177. HYPNUM *silesianum*. P. Beauv. Schlesisches  
A s t m o o s.

Stengel niederliegend, am Grunde ästig; Blätter weit ab-  
stehend, die obersten fast einseitig, breit-lanzettlich,  
pfriemförmig, am Grunde sehr seicht zweinervig, ge-  
zähnel; Kapsel walzenförmig, bogig überhängend, mit  
gewölbtem, stumpfem Deckel.

*Hypnum repens*. Poll. II. *Seligeri*. Roehl.

*Leskea Seligeri*. Bridel.

Schwaegr. *suppl. II. tab. 94*. Sturm. II, 14.

Auf Baumstämmen, im Büdinger Wald. (Cassebeer).

Im Sommer. 2.

178. HYPNUM *albicans*. Necker. Weißliches Ast-  
m o o s.

Stengel aufsteigend; Blätter aufrecht-abstehend, ei-lanzett-  
lich, lang zugespitzt, am Rande mit einer zurückgeboge-  
nen Falte, mit schwindendem Nerv; Kapsel eirund über-  
hängend mit kegelförmigem Deckel.

Dillen. h. m. *tab. 42. fig. 63*. Hedw. *stirp. IV. tab. 5*.

Sturm. II. 14.

β. *minus*, schlanker; Blätter kleiner; Kapsel kürzer.

*H. flavescens*. Roth.

Auf trockenen, sandigen Stellen, an grasigen Orten: bei  
Rödelheim, im Rebstockwald, am Rande des Frankfur-  
ter Waldes bei dem Sandhof.

Im Frühling. 2.

179. HYPNUM *salebrosum*. Hoffm. Federiges Ast-  
m o o s.

Stengel kriechend, fiederästig; Blätter aufrecht-abstehend,  
eirund, lang zugespitzt, am Rande umgebogen, nach vor-  
nen gezähnel mit über der Mitte schwindendem Nerv;  
Kapsel eirund-länglich, überhängend mit kegelförmigem  
Deckel.

*Hypnum plumosum*. Hedw. Wett. Fl. II. *fasciculatum*. Lam.

*H. Lamarkii*. Brid.

Hedw. *stirp. IV. tab. 15*.

In Wäldern auf der Erde, an Baumwurzeln, Steinen, in feuchten Graspärten.

Im Frühling. 2.

180. HYPNUM *lutescens*. Schreb. Gelbliches Astmoos.

Stengel niederliegend; Blätter aufrecht-abstehend, lanzettlich, lang zugespitzt, gefaltet, am Rande fast umgebogen nach vornen schwach gezähnt mit schwindendem Nerv; Borste scharf, Kapsel walzenförmig, wenig überhängend mit kegelförmigem Deckel.

*Hypnum cassubicum*. Scop. *H. myosuroides*.  $\beta$ . *praelongum*. Weber. *H. nitens*. Schl. *Neckera lutescens*. Willd.

Dillen *h. m. tab. 42. fig. 60.* Hedw. *stirp. IV, tab. 16.*

In Wäldern auf der Erde, an Baumstämmen, Steinen, Mauern, in Gesellschaft mit *H. tamariscinum* und andern.

Im Frühling. 2.

181. HYPNUM *populeum*. Hedw. Pappel-Astmoos.

Stengel kriechend, fast fiederästig; Blätter lanzettlich, pfriemförmig, am Rande umgebogen, fast gezähnt mit auslaufendem Nerv; Borste scharf; Kapsel eirund, wenig überhängend mit gewölbt-zugespitztem Deckel.

*Hypnum ambiguum*. Schrad. *Leskea plumosa*. Blandow.

Hedw. *sp. tab. 70. fig. 1 — 7.*

Auf Baumstämmen in Wäldern, in Gebirgsgenden.

Im Frühling. 2.

182. HYPNUM *myosuroides*. L. Mäuseschwanz-Astmoos.

Stengel kriechend mit gekrümmten, zerstreuten oder büschelweise beisammenstehenden Aesten; Blätter locker, aufrecht-abstehend, lanzettlich, zugespitzt, gezähnt, der Nerv bis in die Mitte reichend; Kapsel länglich, aufrecht mit geradem geschnabeltem Deckel.

*Hypnum myosurum*. Roth. Schrad. *H. curvatum*. Schum.

*Leskea myosuroides*. Roth. Sibth.

Dillen. *h. m. tab. 41. fig. 51.*

In Wäldern auf Baumstämmen.

Im Frühling, Sommer. 2.

183. HYPNUM *curvatum*. Swartz. Gekrümmtes  
Astmoos.

Stengel niederliegend, mit aufrechten, gekrümmten, büschelweise beisammenstehenden Aesten; Blätter ziegeldachförmig, aufrecht-abstehend, länglich, hohl, am Rande umgebogen, gezähnelte mit über der Mitte schwindendem Nerv; Kapsel länglich, aufrecht, mit schiefelem geschnabeltem Deckel.

*H. myosuroidea*. Hedw. Schreb. *H. myosurum*, With.

*Hyrum*. Brid. *Leskea myosuroides*. Hedw.

Dillen. h. m. tab. 41. fig. 50. Hedw. stirp. IV. tab. 8.

In Wäldern auf Baumstämmen, Steinen.

Im Sommer. ♀.

184. HYPNUM *alopecurum*. L. Fuchsschwanz-Ast-  
moos.

Stengel kriechend, mit aufrechten, gleichhohen Aesten; Blätter ziegeldachförmig, abstehend, eirund-zugespitzt, hohl, rückwärts mit umgebogenem Rande; Nerv stark, vor der Spitze schwindend; Kapsel eirund überhängend mit geschnabeltem Deckel.

*Hypnum arbuscula*. Brid.

Dillen. h. m. tab. 41. fig. 49.

In feuchten Wäldern an Baumstämmen: im Frankfurter, Offenbacher, Vilbeler Wald, in der Bulau bei Hanau, auf nassen Wiesen bei dem Fürstenbrunnen und im Schiffenberger Wald bei Giefßen.

Im Frühling. ♀.

185. HYPNUM *triquetrum*. L. Dreikantiges Ast-  
moos.

Stengel aufrecht, fast fiederästig; Blätter weit abstehend, herz-dreieckig, gezähnelte, gefaltet, mit über die Mitte reichendem Zwillingsnerv; Kapsel bauchig-eirund, überhängend mit kegelförmigem Deckel.

*Hypnum sagittae-folium*. Voit.

Dillen. h. m. tab. 38. fig. 28.

In Wäldern auf der Erde, auf Heideplätzen allenthalben.

Im Frühling. ♀.

186. HYPNUM *brevirostrum*. Ehrh. Kurzgeschnabel-  
tes Astmoos.

Stengel und Blätter wie bei vorigem, nur doppelt kleiner,



schlanker, die Blätter mehr zugespitzt und nach der Spitze hin wellenförmig gebogen, die Kapsel mit stumpfkegelförmigem Deckel.

*Hypnum triquetrum*.  $\beta$ . *minus*. W. u. M. *H. rutabulum*.  $\gamma$ .  
*brevirostre*. Brid. *H. rutabulum*. Poll.

Funck. *Crypt.* 7. No. 153.

In Wäldern auf der Erde: im Büdinger Wald, bei Wächtersbach. (Cassebeer).

187. *HYPNUM squarrosum*. L. Sparriges Astmoos.

Stengel aufrecht, fast fiederästig; Blätter sparrig umgebogen, eirund, lang zugespitzt, fast gezähnt, am Grunde äußerst seicht, zweinervig; Kapsel eirund, fast kugelig, überhängend mit kegelförmigem Deckel.

Dillen *h. m. tab. 39. fig. 38. 39.*

Auf feuchten Wiesen, Graspärten, in Wäldern.

Im Frühling.  $\mathcal{L}$ .

188. *HYPNUM loreum*. L. Riemenästiges Astmoos.

Stengel ausgebreitet, aufsteigend, mit an der Spitze umgebogenen Aesten; untere Blätter sparrig-umgebogen, die oberen fast einseitig, am Grunde hohl, herzeiförmig, seicht zweinervig, sehr lang, zugespitzt, gefaltet, fast gezähnt; Kapsel eirund, fast kugelig, überhängend mit gewölbt zugespitztem Deckel.

*Hypnum squarrosum* var. *loreum* Weber.

Dillen *h. m. tab. 39. fig. 40.*

In Gekirgswäldern, im Taunus, im Vogelsberg, bei Gelhausen. (Cassebeer).

Im Frühling.  $\mathcal{L}$ .

189. *HYPNUM stellatum*. L. Sternförmiges Astmoos.

Stengel aufrecht oder niedergestreckt, ausgebreitet; Blätter weit abstehend, herzförmig, lang-pfriemlich, am Grunde seicht zweinervig; Kapsel fast walzenförmig, aufrecht, etwas überhängend mit kegelförmigem Deckel.

$\alpha$ . Mit aufrechtem, zerstreut ästigem Stengel und durchaus ziegeldachförmig gestellten Blättern.

Dillen *h. m. tab. 39. fig. 35.*

$\beta$ . In allen Theilen kleiner mit ausgebreitetem weit umherkriechendem, fiederästigem Stengel, die Nerven der Blätter äußerst seicht.

*Hypnum protensum*. Brid. II. 3. tab. 2. fig. 3.

*H. polymorphum*. Hedw. spec. iab. 65. fig. 1.

Auf sumpfigen Wiesen, in feuchten Wäldern.

Im Frühling und Sommer. ♀.

190. *HYPNUM nitens*. Schreb. Glänzendes Astmoos.

Stengel aufrecht, filzig mit zerstreuten, zweizeiligen Aesten; Blätter aufrecht, abstehend, lanzettlich-pfriemlich, gefaltet, mit fast umgebogenem Rande und schwindendem Nerv; Kapsel länglich, bogenförmig überhängend mit kegelförmigem Deckel.

*Hypnum trichodes*. Necker. *Neckera nitens*. Moench.

Dillen. h. m. tab. 39. fig. 37.

Auf überschwemmten Wiesen, in sumpfigen Wäldern, gemeinlich in Gesellschaft mit *H. aduncum* und *filicinum*.

Im Frühling, Sommer. ♀.

191. *HYPNUM cordifolium*. Hedw. Herzblättriges Astmoos.

Stengel aufrecht, mit zerstreuten Aesten; Blätter locker, fast wechselsweise, weit abstehend, herz-eiförmig stumpf, mit fast auslaufendem Nerv; Kapsel länglich, bogenförmig überhängend, mit kegelförmigem Deckel.

*Hypnum cuspidatum*.  $\beta$ . *bicolor*. Turner.

Hedw. stirp. IV. tab. 37. Sturm. II. 12.

Auf sumpfigen Stellen in Wäldern und andern grasigen Orten, an Quellen im Büdinger Wald, oberhalb Wächtersbach. (Cassebeer).

Im Frühling. ♀.

192. *HYPNUM cuspidatum*. L. Gespitztes Astmoos.

Stengel aufrecht mit zweizeiligen, flachen, spitzigen, verschmälerten Aesten; Blätter aufrecht, abstehend, locker; Stengelblätter breit-eiförmig, Astblätter ei-lanzettlich, filzig, am Grunde sehr schwach zweinervig; Kapsel eiförmig-länglich, bogenförmig überhängend mit kegelförmigem Deckel.

Dillen. h. m. tab. 39. fig. 34. Sturm. II. 12.

Auf feuchten Wiesen, in Sümpfen.

Im Frühling. ♀.

193. HYPNUM *Schreberi*. Willd. Schrebers Astmoos.

Stengel aufrecht mit zweizeiligen, flachen, schlanken Aesten; Blätter ziegeldachförmig, aufrecht-abstehend, breit-eiförmig, stumpflich, am Grunde sehr seicht zweierig; Kapsel eirund-länglich, bogenförmig überhängend mit kegelförmigem Deckel.

*Hypnum compressum*. Schreb. *H. purum*. Ehrh. nicht Linné.

Dillen. *h. m. tab.* 40. *fig.* 47.

In trockenen Wäldern, auf Heideplätzen und andern trockenen Orten.

Im Winter und Frühling. ♀.

194. HYPNUM *purum*. E. Glattes Astmoos.

Stengel aufrecht mit zweizeiligen, stielrunden Aesten; Blätter ziegeldachförmig, aufrecht, elliptisch, stachelspitzig, hohl, gefaltet mit fast bis zur Mitte reichendem Nerv; Kapsel eirund, überhängend mit kegelförmigem Deckel.

*Hypnum elegans*. Ehrh. *H. illecebrum*. der Authoren.

Dillen. *h. m. tab.* 40. *fig.* 45. Hedw. *sp. tab.* 66.

*fig.* 3 — 6.

Auf Triften, Wiesen, in Wäldern auf feuchten Plätzen.

Im Frühling und Sommer, aber selten mit Früchten. ♀.

195. HYPNUM *abietinum*. L. Tannen-Astmoos.

Stengel aufrecht, straff mit zweizeiligen, verdünnten Aesten; Blätter abstehend, am Stengel herzförmig zugespitzt, an den Aesten eirund, spitzig, fast ganzrandig, auf dem Rücken warzig, am Rande faltig umgebogen mit nach oben schwindendem Nerv; Kapsel länglich, bogenförmig, überhängend mit kegelförmigem Deckel.

Dillen *h. m. tab.* 35. *fig.* 17. Hedw. *stirp. IV. tab.* 32.

In trockenen Wäldern, an sandigen Ackerrändern, auf Mauern, Steinen.

Im Spätsommer. ♀.

196. HYPNUM *tamariscinum*. Hedw. Sprossendes Astmoos.

Stengel aufsteigend, filzig, fast dreifach fiederästig; Stengelblätter herzförmig zugespitzt; Astblätter eirund, spitzig, auf dem Rücken warzig, gezähnt mit faltig umgebogenem Rande und schwindendem Nerv; Kapsel länglich, bogenförmig überhängend mit geschnabeltem Deckel.

*H. proliferum*. L. Wett. Fl. *H. parietinum*. Willd.

*H. tamariscifolium*. Neck.

Dillen *h. m. tab. 35. fig. 14.* Hedw. *sp. tab. 67. fig. 1—5*

*β. recognitum*. Hedw. kleiner, doppeltfiederästig.

Hedw. *stirp. II. tab. 35.*

In feuchten, schattigen Wäldern auf der Erde, auch auf Heideplätzen.

Im Frühling, aber selten mit Früchten. ♀.

197. HYPNUM *splendens*. Hedw. Schimmerndes  
Astmoos.

Stengel aufsteigend, dreifach fiederästig; Blätter ziegeldachförmig, aufrecht abstehend; am Stengel eirund zugespitzt, an den Aesten eirund länglich, spitzig, gezahnt, nach vornen fast wellig, bis zur Mitte zweinervig; Kapsel eirund-länglich überhängend mit krummschnabeligem Deckel.

*Hypnum parietinum*. Swartz. Wett. Fl.

*Hypnum proliferum*. Ehrh.

Dillen *h. m. tab. 35. fig. 13.* Hedw. *sp. tab. 67. fig. 6—9.*

In Wäldern, auf Heideplätzen.

Im Frühling und Sommer. ♀.

198. HYPNUM *crista castrensis*. L. Federbusch-  
Astmoos.

Stengel niederliegend, fiederästig mit genäherten, gegenüberstehenden Aesten; Blätter einseitig aufgerollt, lanzettlich zugespitzt, sichelförmig, gefaltet, gezähnelte, mit eingebogenem Rande, am Grunde schwach zweinervig; Kapsel walzenförmig, bogenförmig überhängend mit kegelförmigem Deckel.

*Hypnum filicinum*. Hoffm.

Hedw. *spec. tab. 76. fig. 1—4.* Sturm. *II. 14.*

In Wäldern auf steinigem Boden, auf feuchten Plätzen, vorzüglich in Bergwäldern.

Im Frühling. ♀.

199. HYPNUM *molluscum*. Hedw. Zartes Astmoos.

Stengel niederliegend, fiederästig mit zerstreuten, genäherten Aesten; Blätter lanzettlich-pfriemlig, sichelförmig, einseitig, gezähnelte, ungefaltete, mit flachem Rande, am Grunde sehr schwach zweinervig; Kapsel aufgeschwol-

len, eirund, überhängend mit spitzigem, kegelförmigem Deckel.

*Hypnum crista castrensis*. Huds. Hoffm. Brid. nicht. L.

*H. Halleri*. Timm. *H. Hedwigii*. Decand.

Dillen *h. m. tab. 36, fig. 20. A.*

Hedw. *stirp. IV. tab. 22.*

An Baumstämmen, unter Gesträuchen an feuchten Orten, auf Steinen.

Im Frühling, Sommer. 2.

200. HYPNUM *filicinum*. Hedw. Farn-Astmoos.

Stengel niederliegend, filzig, fiederästig mit entferntstehenden, zerstreuten Aesten; untere Blätter herzförmig zugespitzt, obere lanzettlich zugespitzt, sichelförmig, einseitig, gezähnt, flach mit auslaufendem Nerv; Kapsel fast walzenförmig, überhängend mit kegelförmigem Deckel.

*Hypnum compressum*. L. Brid.

Dillen *h. m. tab. 36, fig. 19. A.* Hedw. *stirp. IV. tab. 26.*

Häufig in Wäldern an feuchten, grasigen Orten.

Im Frühling, Sommer. 2.

201. HYPNUM *cupressiforme*. L. Cypressen-Astmoos.

Stengel niederliegend, ästig; Blätter eirund-lanzettlich mit pfriemlicher Spitze, einseitig, am Rande fast umgebogen, am Grunde äußerst seicht, zweinervig; Kapsel walzenförmig, bogig überhängend mit kegelförmigem geschnabeltem Deckel.

Dillen. *h. m. tab. 37, fig. 23.* Hedw. *stirp. IV. tab. 23.*

Aendert hinsichtlich der Verästigung, der Richtung der Blätter, des Glanzes, der Farbe und der Länge der Borste, die bemerkenswertheste Abänderungen sind:

β. *decipiens*. Brid. mit fast fiederästigen Stengeln, längern, schmutziggelben Blättern und kurzer Borste.

*H. decipiens*. Hoffm.

γ. *chrysocomum*. Brid. Mit fiederästigem Stengel, flachen Aesten und seideartig-goldgelben, flachen Blättern.

δ. *lacunosum*. Brid. Das größte mit kriechendem Stengel, gleichhohen, aufrechten, verdickten Aesten, schneckenförmig gedrehten, grubigen, bräunlichröthlichen oder goldgelben Blättern.

*H. lacunosum*. Hoffm.

- ε. *longisetum*. *Brid.* mit verlängerter Borste.  
 ζ. *filiforme*. *Brid.* mit zerstreuten, fadenförmigen Aesten, und nach allen Richtungen stehenden Blättern.  
*H. extenuatum*, Hoffm.  
 η. *sericeolum*. *Brid.* mit aufrechten, zerstreut-verästelten, nebst dem Stengel fadenförmigen Aesten, und schmalen, kaum einseitigen, seidenartigen, an der Spitze goldgelben, unten grünlichen Blättern.  
 θ. *plumosum*. *Martius*, mit weit umherkriechendem, einfach-fiederästigem Stengel, fast gleichen Aesten, kaum einseitigen, abstehenden, bräunlich-gelben Blättern.  
 Auf alten Baumstämmen und Baumwurzeln, auf der Erde sehr gemein: γ. auf Mauern, Steinen, δ. auf sandigem Boden, η. auf Steinen in Wäldern, θ. auf Sandsteinen.

Im Frühling. ♀.

202. HYPNUM *fastigiatum*. *Wib.* Gleichhohes Astmoos.

Stengel kriechend mit wenigen aufrechten, gleichhohen, verdickten Aesten; Blätter ei-lanzettlich, zugespitzt, hohl, sichelförmig, einseitig, nervenlos, ganzrandig; Kapsel umgekehrt-eiförmig, aufrecht mit kegelförmigem Deckel auf langer Borste.

Auf feuchten Steinen unter Heiden: auf der hohen Mark bei Kroneburg und an ähnlichen Orten in dem dortigen Gebirge.

Im Frühling, Sommer. ♀.

203. HYPNUM *rugulosum*. *W. u. M.* Runzliches Astmoos.

Stengel aufsteigend, fast fiederästig; Blätter dicht ziegeldachförmig, ei-lanzettlich, lang zugespitzt, sichelförmig, einseitig, unter der Spitze gezähnt, am Grunde runzlich gefaltet, mit über die Mitte reichendem Nerv.

*Hypnum rugosum*. Ehrh.

*Dillen. h. m. tab. 37. fig. 24.* A. B. Hedw. *stirp. IV. tab. 23. A.*

An trockenen, sandigen Orten, sowohl auf Bergen als in der Ebene nicht selten: auf dem Lerchenberg, bei dem Wilhelmsbad, an der Hartig.

Noch niemals mit Früchten gefunden worden. ♀.

204. HYPNUM *palustre*. L. Sumpf-Astmoos.

Stengel kriechend mit aufrechten Aesten; Blätter einseitig, eirund, kurz zugespitzt, oben am Rande eingebogen, mit bis zur Mitte laufendem Nerv; Kapsel länglich, überhängend mit spitzigem, kegelförmigem Deckel.

*Hypnum luridum*. Hedw. Brid.

Dillen *h. m. tab. 37. fig. 27.* Hedw. *stirp. IV. tab. 38.*  
Auf Steinen, in Sümpfen und Wässern: an der steinernen Rinne des Bächleins der Teutschherren Mühle neben der Landstrasse, an dem Bretterwerk der Neumühle bei Gelhausen. (Cassebeer).

Im Sommer. ♀.

Diese Art ändert, so wie alle Wassermoose, in der Richtung und Gestalt der Blätter, welche sowohl eirund als auch länglich, oder länglich-lanzettlich, auch öfters ganz und gar nicht einseitig vorkommen. Es kann sehr leicht mit *H. murale*, mit welchem es in der Tracht sehr gleich kommt, verwechselt werden.

205. HYPNUM *aduncum*. L. Hakenförmiges Astmoos.

Stengel aufrecht, fast fiederästig; Blätter ei-lanzettlich, sichelförmig, einseitig, faltig mit über der Mitte schwindendem Nerv; Kapsel länglich-eirund, bogig überhängend mit kegelförmigem Deckel.

*Hypnum ambiguum*. Schrad. *H. revolvens*. Schwaegr.

Dillen. *h. m. tab. 37. fig. 26.* Hedw. *stirp. IV. tab. 24.*

In Sümpfen: bei dem Forsthaus, auf den Wiesen beim Kettenhof, bei Hanau, Somborn.

Mai, Juni, aber selten mit Früchten. ♀.

206. HYPNUM *fluitans*. L. Flutendes Astmoos.

Stengel aufrecht oder flutend, fast fiederästig; Blätter locker, die untern ausgesperrt, die oberen fast ziegeldachförmig, einseitig, am Grunde eirund in eine lange hin- und hergebogene Spitze auslaufend, fast gezähnt, mit über der Mitte schwindendem Nerv; Kapsel länglich, überhängend mit kegelförmigem Deckel.

*Hypnum flagelliforme*. Lam.

Dillen *h. m. tab. 38. fig. 33.* Hedw. *stirp. IV. tab. 36.*

*Fl. dan. tab. 1291.*

In reinem stehendem Wasser, in Teichen: in Wiesengraben um Königstein, Falkenstein, Homburg, Ober-Ursel Kroneberg, um Gießen.

Im Sommer. ♀.

207. *HYPNUM incurvatum*. Schrad. Eingekrümmtes Astmoos.

Stengel kriechend, fiederästig, an der Spitze krumm, einfach oder getheilt; Blätter lanzettlich, pfriemförmig, am Rande umgebogen, ganzrandig, undeutlich, 2-nervig; Kapsel gebogen, umgekehrt-eiförmig, mit kegelförmigem, zugespitztem, fast geschnabeltem Deckel.

Auf Felsen, Steinen: auf Steinrücken der Gelnhäuser Weinberge. (Cassebeer).

Im Sommer. ♀.

208. *HYPNUM undulatum*. L. Welliges Astmoos.

Stengel niederliegend, zerstreut ästig; Blätter vierreihig, seitenständig abstehend, angedrückt, aufrecht, eirundlänglich, stumpflich, wellig, am Grunde zweinervig; Kapsel walzenförmig, überhängend mit kegelförmig geschnabeltem Deckel.

Dillen. h. m. tab. 36. fig. 11.

In Nadelholzwäldern auf der Erde: im Rebstockwald, im Wald oberhalb Wächtersbach. (Cassebeer).

Im Frühling. ♀.

209. *HYPNUM sylvaticum*. L. Wald-Astmoos.

Stengel aufsteigend, fast ästig; Blätter locker, einfach, zweireihig, lanzettlich; Borste seitenständig; Kapsel walzenförmig, ungleich, abwärtsgebogen mit kegelförmigem, zugespitztem Deckel.

*Hypnum denticulatum*, mehrerer Authoren.

Dillen. h. m. tab. 34. fig. 6. Schwaegr. II. tab. 87.

In feuchten Wäldern an Baumstämmen und auf der Erde: im Wald hinter dem Hufeisen bei Gelnhausen. (Cassebeer).

Im Frühling. ♀.

210. *HYPNUM denticulatum*. L. Gezähneltes Astmoos.

Stengel aufsteigend, fast ästig; Blätter vierreihig: die



seitenständigen weit abstehend; Borste grund- oder seitenständig; Kapsel walzenförmig, ungleich, abwärtsgebogen.

Dillen. *h. m. tab. 34. fig. 5. A. B.*

In sumpfigen Wäldern an Baumstämmen und auf der Erde: im Walde oberhalb Wächtersbach. (Cassebeer).

Im Sommer. ♀.

## L e b e r m o o s e.

Hepaticae. Juss. Batsch. Musci hepatici. Sprengel.

Lebermoose sind Gewächse, theils mit einfacher, häutiger, laubartig gelappter, zelliger, denen Flechten ähnlicher Ausbreitung, welche aber eine, mehr den vollkommeneren Pflanzen ähnliche, saftgrüne Farbe hat, und mehr blattartig ist; theils mit deutlich beblätterten, den Laubmoosen ähnlichen Stengeln. Diejenigen mit häutiger Ausbreitung sind fast alle mit einem Bündel gestreckter Zellen nervenartig durchzogen, welche als wahre Stengel können betrachtet werden, die sich von denen der meisten Jungermannien nur darin unterscheiden, daß sie der ganzen Länge nach mit dem Parenchym ununterbrochen bekleidet sind, welches bei den andern in Blätter abgetheilt ist. Die Früchte sitzen entweder stiellos in oder auf der blattartigen Ausbreitung oder erheben sich auf Stielen als mit Klappen aufspringende Kapseln, welche in der Jugend mit kleinen Mützen bedeckt und in denen die Keimkörner enthalten sind. Sie wachsen gewöhnlich auf feuchten, schattigen Stellen, einige sogar auf und unter dem Wasser, sind mit sehr feinen Wurzelasern versehen und kriechen meistens auf der Erde, auf Baumrinden oder auf andern feuchten Körpern.

Die Lebermoose haben so viel mit den Laubmoosen gemein, daß sie von mehreren mit denselben in Eine Familie vereinigt worden sind; indessen nähern sie sich durch einige Gattungen wieder den Flechten so sehr, daß sie als eigene Familie, die einen natürlichen Uebergang von jenen zu diesen macht, anzusehen sind. Die Gattungen *Riccia*, *Blasia* und *Sphaerocarpus* haben ihre Fruchtbehälter auf oder in einem flachen Wedel sitzen, darum sind diese von Willdenow und Sprengel in eine besondere, zwischen den Lebermoosen und Flechten stehende Familie, unter dem Namen: *Homallophyllae*, flachblättrige, vereinigt worden.

## 49. JUNGERMANNIA. L. Jungermannie.

Diese sehr zahlreiche Gattung geht von gelappter Ausbreitung zu der zusammengesetztesten, blattreichsten, ästigsten über. Das Zellgewebe ist überall sehr locker und selten kommen gestreckte Zellen im Mittelnerv und im Fruchstiele vor. Aus der Spitze der Blätter treiben viele Häufchen von braunem Keimpulver, aus welchem sich junge Pflänzchen erzeugen; Andere enthalten im Laube selbst anders gefärbte Körperchen, mit Keimstaub gefüllt; noch andere bringen auf besondern Stielen Knöpfchen von Keimpulver hervor. Wahre Früchte bilden sich, innerhalb eigener Kelche, aus Eierstöcken, mit Pistillen versehen, von Saftfäden umgeben und mit einer Mütze versehen. Schnell fällt diese letztere ab, und die Frucht erhebt sich auf eigenem Stielchen, springt in vier Klappen auf, und enthält zellige, punktirte Samen mit Kelchen versehen.

## I. Mit Stengeln und Blättern.

## A. Mit Nebenblättern.

## a. Nebenblätter in dreifacher Reihe.

211. JUNGERMANNIA *platyphylla*. L. Breitblättrige Jungermannie.

Stengel niedergestreckt, glanzlos, doppelt fiederästig mit ziegeldachförmig übereinanderliegenden, eirunden, stumpfen, ganzrandigen Blättern; Nebenblätter ganzrandig; das Mittlere größer, oben ausgerandet.

Dillen. *h. m. tab. 72. fig. 32.* Vaill. *bot. par. tab. 19. fig. 9.*

Mart. *Erlang. tab. 3. fig. 1.*

In Wäldern an Baumstämmen häufig.

Im Frühling, aber sehr selten mit Früchten. 4.

212. JUNGERMANNIA *laevigata*. *Shrad.* Geglättete Jungermannie.

Stengel doppelt fiederästig, mit ziegeldachförmig übereinanderliegenden, schief-eirunden, spitzlichen, ganzrandigen Blättern, Nebenblätter fast gleich, stachelig gezahnt.

*Jungermannia acris.* Wibel.

Mart. *Erl. tab. 3. fig. 2.* Funck. *crypt. No. 273.*

Auf moosigen, feuchten Felsen; bei Falkenstein, Königstein, Eppstein, um Homburg, Usingen; im Vogelsberg.

Niemals mit Früchten. 4.

## b. Nebenblätter in einfacher Reihe.

## α. Kappenförmig zusammengerollte Blätter.

213. JUNGERMANNIA *dilatata*. L. Ausgebreitete  
Jungermannie.

Stengel niedergestreckt, fast doppelt fiederästig mit ziegeldachförmig übereinanderliegenden, kreisrunden, dicht angedrückten Blättern; Nebenblätter eirund ausgerandet oder zweitheilig, am Rande umgerollt, die Kelchständigen viertheilig, zu beiden Seiten gestielte, halbkugelige, am Grunde ganzrandige Käppchen.

*Jungermannia tamariscifolia*. Schreb. Hoffm. W. u. M.

*J. juniperina*. Ehrh. herb.

Dillen. h. m. tab. 72. fig. 27. 28. Vaill. bot. par. tab. 19. fig. 6.

Wett. Ann. I. tab. 4. fig. 2. Mart. Erl. tab. 3. fig. 3.

Funck. crypt. No. 233.

In Wäldern auf Baumstämmen: im Frankfurter, Offenbacher Wald, um die Rückinger Schläge, auf dem Farrenwiesenberg bei Oberrodenbach.

Im Frühling. ♀

214. JUNGERMANNIA *tamariscifolia*. L. Tamarisken-  
blättrige Jungermannie.

Stengel niedergestreckt, fast doppelt fiederästig mit ziegeldachförmig übereinanderliegenden, kreisrunden oder nierenförmigen, ganzrandigen, schlaffen Blättern; Nebenblätter eirund, zweitheilig, die Kelchständigen gezähmelt, zu beiden Seiten gestielte, keulenförmige, am Grunde gespaltene Käppchen.

*Jungermannia tamarisci*. Mart. *J. dilatata*. Weber.

Dillen. h. m. tab. 72. fig. 31. Vaill. bot. par. tab. 23. fig. 10.

Wett. Ann. I. tab. 4. fig. Mart. Erl. tab. 3. fig. 4

Funck. crypt. No. 370.

An Baumstämmen und Felsen in Wäldern: bei dem Wolfgang ohnweit Hanau, an Bäumen in der Lindener Mark, an den Mauern des zerstörten Falkensteiner Schlosses, an Felsen im Hangstein bei Giefen.

In. Frühling. ♀.

215. JUNGERMANNIA *Sprengelii*. Mart. Sprengels  
Jungermannie.

Stengel fast ästig, niederliegend, wurzelnd mit eirunden,

stumpfen, stiellosen, ziegeldachförmig übereinanderliegenden, ganzrandigen oder geschweiften Blättern, Nebenblätter ei- fast kreisrund, zweitheilig mit spitzigen Abschnitten und spizlicher Bucht.

*Jungermannia pallescens*. Ehrh. Spreng. in Wett. Ann. I, p. 24.

tab. 4. fig. 7. Mart. Erl. tab. 3. fig. 6.

In schattigen, feuchten Wäldern, an überschwemmten Orten: im Rüdeler- und Nidderwald, im Schwannheimer Wald, gesellschaftlich mit *J. polyanthos*.

Ohne Früchte. ♀.

**216. JUNGERMANNIA *Trichomanis*. Dicks.** Schuppenfarn - Jungermannie.

Stengel getheilt, niederliegend, kriechend mit eirunden, stumpfen, ganzrandigen oder ausgerandeten, stiellosen, flachen, ziegeldachförmig übereinanderliegenden Blättern; Nebenblätter kreisrund, stumpflich ausgerandet.

*Jungermannia scalaris*. Schreb. nicht Schmidel. *Mnium*

*Trichomanis*. L.

Dillen. h. m. tab. 31. fig. 5. Spr. in Wett. Ann. I. tab.

4. fig. 8. Mart. Erl. tab. 3. fig. 7.

In Wäldern und an feuchten Gebüsch: im Frankfurter Wald am Goldbach, an der Lutterbach, an einem Bächlein zwischen Oberrodenbach und Somborn.

Im Winter. ♀.

**217. JUNGERMANNIA *serpyllifolia*. Dicks.** Quendelblättrige Jungermannie.

Stengel niederliegend, zerstreut, fiederästig mit schief-eiförmigen, nach vornen abgerundeten, unten kappenartig, den Stengel halb umfassenden, ziegeldachförmig übereinanderliegenden Blättern; Nebenblätter fast kreisförmig, spitzig zweitheilig, mit geraden, spitzigen Abschnitten; Kelch keilförmig, fast fünfeckig mit geschnabelter Mündung.

*Lejeunia serpyllifolia*. Libert.

Dilen. h. m. tab. 72. fig. 30. Micheli gen. tab. 6. fig. 19.

Mart. Erl. tab. 8. fig. 9-

In Wäldern an Baumwurzeln, unter *Hypnum cordifolium*, *Leucodon sciuroides*, und andern Laubmoosen in breiten grünen Rasen: im Frankfurter Wald, um Hanau, Homburg, Usingen.

April, Mai. ♀.

β. Blätter getheilt.

\* Zweitheilig.

218. *JUNGERMANNIA heterophylla*. *Schrad.* Verschiedenblättrige Jungermannie.

Stengel ästig, kriechend, mit ziegeldachförmig übereinanderliegenden, fast viereckigen Blättern: die unteren zweizählig, die oberen geschweift, ausgerandet oder fast ganzrandig; Nebenblätter 4 - theilig mit lanzettlichen Abschnitten, deren mittlere länger sind.

*Jungermannia bicuspidata*. Sm. *J. bidentata*. Schl.

Mart. *Erl. tab. 3. fig. 12.*

In Gebirgsgegenden auf der Erde, unter Moos, auch auf alten halbfaulen Baumstämmen: im Taunus, im Vogelsberg, um Giefsen.

Im Herbst. 2.

219. *JUNGERMANNIA bidentata*. *L.* Zweizahnige Jungermannie.

Stengel ästig, kriechend mit ziegeldachförmig übereinanderliegenden, eirunden, zugespitzt-zweizahnigen, halbmondförmig-buchtigen Blättern; Nebenblätter klein, spitz - 3 - 4 - theilig

Dillen. *h. m. tab. 70. fig. 11.* Micheli. *gen. tab. 5. fig. 12. a. b.*

Vaill. *bot. par. tab. 19. fig. 8.* Mart. *Erl. tab. 3. fig. 13. a. b.*

β. *minor*, Stengel gedrängter; Blätter kleiner: die obersten am breitesten.

In feuchten, schattigen Wäldern unter Laubmoosen: um Frankfurt, Hanau, Homburg, Falkenstein, Giefsen.

Im Herbst. 2.

\*\* Drei - viertheilig.

220. *JUNGERMANNIA trilobata*. *Web.* Dreilappige Jungermannie.

Stengel aufsteigend, fast ästig, wurzelnd, Ausläufer treibend mit ziegeldachförmig übereinanderliegenden, hohlen, fast länglich-viereckigen, nach vornen ungleichen, 3 - 4 - theiligen, übrigens ganzrandigen Blättern; Nebenblätter viereckig, 2 - 4 - theilig.

*Jungermannia radicans*. Hoffm.

Dillen *h. m. tab. 71. fig. 22.* Micheli *gen. tab. 6. fig. 2.*

Mart. *Erl. tab. 3. fig. 14.* Funck. *crypt. No. 93.*

An Stämmen und Wurzeln alter Bäume in schattigen Waldungen, seltener auf mit Moos bewachsener Erde.

Im Frühling, aber sehr selten mit Früchten. ♀.

221. *JUNGERMANNIA reptans*. L. Kriechende Jungermannie.

Stengel kriechend, fiederästig mit entferntstehenden, flachen, eiförmig fast viereckigen, fast gleichförmig 3-4-theiligen Blättern; Nebenblätter mit den Blättern gleichgestaltig, 4-theilig.

Dillen. *h. m. tab. 71. fig. 24.* Mart. *Erl. tab. 3. fig. 15.*

Funck. *crypt. No. 126.*

In schattigen, feuchten Wäldern auf faulen Baumstämmen, auf Baumwurzeln, seltener auf der Erde.

Im April, Mai. ♀.

222. *JUNGERMANNIA ciliaris*. L. Gewimperte Jungermannie.

Stengel niedergebogen oder aufsteigend, fast doppelt-fiederästig mit 2-3-theiligen Blättern: Abschnitte hohl nebst den Nebenblättern gespalten und sehr lang gewimpert; Kelch kahl.

*Jungermannia Leersii*. Roth. *J. pulcherrima* Web. Hoff.

Dillen *h. m. tab. 69. fig. 3.* Hoffm. *fl. 11. tab. 2.*

Mart. *Erl. tab. 4. fig. 19.*

Auf faulenden Baumstämmen, auch auf sandiger Erde, auf Heideplätzen: bei Rödelheim, im Frankfurter Wald, um Hanau, an einem Bächlein am Fusse des Schäferberges im Freigericht, an dem Kaltenbach über Oberursel.

Im Herbst, aber nicht oft mit Früchten. ♀.

223. *JUNGERMANNIA Tomentella*. Ehrh. Zartfilzige Jungermannie.

Stengel aufrecht, doppelt fiederästig; Blätter und Nebenblätter viertheilig, fiederartig haarförmig gefranzt; Kelch zottig.

*Jungermannia ciliaris*. Huds. Necker, Web. nicht Linné.

Dillen. *h. m. tab. 73. fig. 35.* Vaill. *bot. par. tab. 26. fig. 11.*

Mart. *Erl. tab. 4. fig. 20.*

An feuchten Stellen in Thälern, auch an faulendem Holz: um Reiffenberg, Eppstein, hinter Homburg, Steden.

Im Frühling, aber selten mit Fruchtkelchen. ♀.

224. JUNGERMANNIA *trichophylla*. L. Haarblättrige  
Jungermannie.

Stengel niederliegend, haardünn, zerstreut ästig; Blätter und Nebenblätter büschelweise drei- oder vierzählig, pfriemförmig, spitzig, gerade.

*Jungermannia dolaviensis*. Spr. *J. sertularioides*. Swartz.

*Conferva hypnoides*. Schmid.

Dillen. *h. m. tab. 73. fig. 37.* Mart. *Erl. tab. 4. fig. 21.*

In feuchten, schattigen Wäldern auf alten faulenden Baumstämmen, auf Dammerde, auf Felsen.

Im Oktober, November mit Früchten. ♀.

B. Ohne Nebenblätter.

a. Mit Ohranhängen:

Die Blätter haben zwei Lappen, die beide aufwärts stehen und daher aufeinander zu liegen scheinen.

225. JUNGERMANNIA *complanata*. L. Flache Jungermannie,

Stengel kriechend, zerstreut ästig, mit flachen, ziegeldachförmig übereinanderliegenden, ganzrandigen, zweilappigen Blättern: oberer Lappen fast kreisrund, unterer ange-drückt, fast dreieckig, viel kleiner; Kelch endständig oder seitlich, abgestutzt; Borste kurz.

Dillen. *h. m. tab. 72. fig. 26.* Mich. *gen- tab. 5. fig. 21.*

*Fl. dan. tab. 1062.* Mart. *Erl. tab. 4. fig. 23.*

Auf Baumstämmen gemein.

Im Frühling mit Früchten. ♀.

226. JUNGERMANNIA *undulata*. L. Wellige Jungermannie.

Stengel aufrecht, fast ästig mit zweilappigen, dunkelgrünen Blättern; Lappen eirund, spitzig, fein wimperig gezahnt, oben dicht sich deckend, unten einzeln, wenig gewölbt, der vordere etwas schmaler.

Dillen. *h. m. tab. 71. fig. 17.* Vaill. *bot. par. tab. 19. fig. 6.*

Mart. *Erl. tab. 4. fig. 27.* Funck *crypt. No. 258.*

In Wäldern, an sumpfigen Orten, auf feuchten Felsen, an Gebirgsbächen.

Im Frühling, selten mit Früchten. ♀.

227. JUNGERMANNIA *nemorosa*. L. Hain-Jungermannie.

Stengel aufrecht, ästig mit bräunlich-grünen, gewölbten, zweilappigen, den Stengel umfassenden Blättern: Lappen wimperig gezahnt, der gröfsere eirund, der vordere kleiner, fast kreisrund und nach oben gerichtet; Kelch endständig, abgestutzt mit gewimperter Mündung.

*Jungermannia resupinata*. Engl. bot.

Dillen. *h. m. tab. 71. fig. 18.* Mich. *gen. tab. 5. fig. 8.*

Mart. *Erl. tab. 4. fig. 28.*

Im Vorhölzern, an Hohlwegen, an Felsen ziemlich häufig.  
Im Frühling. ♀.

228. JUNGERMANNIA *albicans*. L. Weifssliche Jungermannie.

Stengel fast einfach, aufsteigend, dichte Rasen bildend; Blätter hellgrün mit einem schwindenden Nerv, zweilappig, die Lappen länglich, an der stumpfen Spitze gezahnt; der hintere längere abwärts gebogen, der vordere kürzere aufrecht.

Dillen. *h. m. tab. 71. fig. 20.* Vaill. *bot. par. tab. 19. fig. 5.*

Mart. *Erl. tab. 4. fig. 30.*

Auf leimigem Boden in feuchten Wäldern: im Vilbeler Wald; in der Hartig, um Homburg, Usingen, Reiffenberg.

Im Frühling, aber selten mit Früchten. ♀.

b. Blätter hohl oder flach, nicht zusammengelegt, zweitheilig oder zweizahnig.

229. JUNGERMANNIA *Funckii*. W. u. M. Funcks Jungermannie.

Stengel fast einfach, aufrecht; Blätter abstehend, entfernt, schief den Stengel halb umfassend, hohl, umgekehrt-eirund, zweitheilig: Abschnitte spitzig.

*Jungermannia excisa*. Hoffm. *J. cordata*. Sw.

Schwaegr. *prodr. tab. 1. fig. 2.* Mart. *Erl. tab. 5. fig. 35.*

Funck. *crypt. No. 118.*

An Hohlwegen in Gebirgswaldungen: um Reiffenberg, Usingen, Eppstein.

Im Mai ♀.



230. JUNGERMANNIA *exsecta*. Schmidel. Ausgeschnittene Jungermannie.

Stengel fast ästig, kriechend; Blätter ziegeldachförmig übereinanderliegend, den Stengel halb umfassend, hohl, eirund, zweizahnig mit ungleichen, spitzigen Zähnen, deren unterer kleiner und aufgerichtet ist.

*Jungermannia globulifera*. Roth.

Schmidel anal. tab. 62. Mart. Erl. tab. 5. fig. 38.

Auf Erdschollen in Gräben und Wegabhängen, an schattigen, bergigen Orten.

Im Frühling und Sommer. ♀.

231. JUNGERMANNIA *bicuspidata*. L. Zweispitzige Jungermannie.

Stengel kriechend, ästig; Blätter ziegeldachförmig übereinanderliegend oder entfernt, halb aufrecht oder wagrecht, flach, den Stengel fast halb umfassend, viereckig eiförmig, an der Spitze zweitheilig mit spitzigen ausgesperrten Abschnitten und stumpfer Bucht; Kelche seitenständig.

*Jungermannia fissa*. Scop. *Mnium fissum*, L.

*Mnium jungermannioides*. Necker.

Dillen. h. mt tab. 70. fig. 13. Mich. gen. tab. 6. fig. 17.

Schmidel anal. tab. 63. mit Ausnahme der 16 — 19 Figur.

Mart. Erl. tab. 5. fig. 39. a. b.

Auf feuchter fetter Erde an Waldrändern: im Niederröder Wäldchen, im Schiffenberger Wald

Im Juni. ♀.

Zur Frühlingszeit sind die Blätter an der Spitze öfters voll kleiner gelber Kügelchen.

232. JUNGERMANNIA *byssacea*. Roth. Schimmelartige Jungermannie.

Stengel aufsteigend oder aufrecht ästig, hin- und hergebogen, schlank, an der Spitze verdickt; Blätter entferntstehend, hohl, zweitheilig mit lanzettlichen, spitzigen Abschnitten und stumpfer Bucht.

*Jungermannia divaricata*. Engl. bot.

Mart. Erl. tab. 5. fig. 47.

In sandigen Nadelholzwäldern auf der Erde und an den Baumwurzeln.

Vom Frühling bis in den Herbst. ☉.

**233. JUNGERMANNIA *ex cisa*. Dicks. Ausgezackte  
Jungermannie.**

Stengel sehr kurz, fast einfach, kriechend; Blätter dicht, ziegeldachförmig übereinanderliegend, aufrecht, hohl, umgekehrt-eiförmig, an der Spitze ausgerandet mit spitzigen Zähnen.

Mart. *Erl. tab. 5. fig. 42.*

In Wäldern auf trockener Erde.

Im Frühling. ♀.

**234. JUNGERMANNIA *convivens*. Dicks. Zusammenge-  
neigte Jungermannie.**

Stengel kriechend; ästig; Blätter in verschiedener Richtung, hohl oder wenig flach, kreis-eiförmig oder eiförmig, zweitheilig mit spitzigen und zugespitzten, geraden oder zusammengeneigten Abschnitten und abgerundeter Bucht; Kelchblätter krugförmig zusammenhängend; Kelche grundständig.

Mart. *Erl. tab. 5. fig. 44. a. b.*

An Sümpfen auf Moos, an schattigen Plätzen auf der Erde in niedrigem Gras.

Im Mai. ♀.

c. Blätter dreizahlig oder 3-5-theilig  
oder gelappt.

**235. JUNGERMANNIA *pusilla*. L. Kleinste Junger-  
mannie.**

Stengel kurz, kriechend, fast einfach mit ziegeldachförmig übereinanderliegenden, fast viereckigen, welliggefalteten, nach vorn ungleich ausgerandeten oder gekerbten Blättern; Kelch gipfelständig, weit abgestutzt mit ganzrandiger oder gekerbter Mündung.

*Jungermannia polyantha*. Poll. *J. pygmaea*. Wulf.

Dillen. *h. m. tab. 71. fig. 22.* C. D. E. *tab. 74. fig. 26.*

Mich. *gen. tab. 5. fig. 10.* Mart. *Erl. tab. 6. fig. 48.*

In feuchten schattigen Gegenden: in der Lindener Mark.

Im Herbst. ♀.

**236. JUNGERMANNIA *incisa*. Schrad. Eingeschnittene  
Jungermannie.**

Stengel fast einfach; kriechend; Blätter dick, ziegeldachförmig übereinanderliegend, den Stengel schief halbun-

fassend, ungleich 3-theilig mit eckig-faltigen, unten riemenförmigen, buchtig-zahnigen, spitzigen Abschnitten; Kelche gipfelständig mit einwärts faltiger, 5-6-theiliger Mündung.

Mart. *Erl. tab.* 6. *fig.* 49. Funck. *crypt. No.* 300.

Auf fetter schwarzer Erde, auf faulenden Baumstämmen in Wäldern: im Niederröder Wäldchen, im Schwanheimer Wald.

Im Mai, Juni. ♀.

237. *JUNGERMANNIA quinquedentata*. L. Fünfzahnige Jungermannie.

Stengel ästig, kriechend oder aufsteigend; Blätter aufrecht, 3-5-zahnig, gefaltet, geschweift.

*Jungermannia barbata*. Schmid.

Dillen. *h. m. tab.* 71. *fig.* 23. Mart. *Erl. tab.* 6.

*fig.* 50. a. b. c.

In schattigen Bergwäldern auf Felsen, auf der Erde, wie auch auf faulenden Baumstämmen.

Im Mai, Juni, Juli. ♀.

d. Blätter ungetheilt.

\* Gezahnt.

238. *JUNGERMANNIA asplenioides*. L. Milzfarn-Jungermannie.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter fast wagrecht, oben gewölbt, umgekehrt-eirund, am Grunde verschmälert, gezahnt.

Dillen. *h. m. tab.* 69. *fig.* 5. Mich. *gen. tab.* 5. *fig.* 12.

*Fl. dan. tab.* 1061. Mart. *Erl. tab.* 6. *fig.* 51.

In feuchten, schattigen Wäldern auf der Erde und an Baumstämmen häufig.

Im Frühling. ♀.

\*\* Ganzrandig.

239. *JUNGERMANNIA viticulosa*. L. Rebartige Jungermannie.

Stengel ästig, niederliegend, aufsteigend, nackt; Blätter fast wagrecht, flach, fast kreisförmig, wenig am Stengel herablaufend.

*Jungermannia aquatica*. Schrank.

Dillen. *h. m. tab.* 69. *fig.* 7. C. Mich. *gen. tab.* 5. *fig.* 5.

Mart. *Erl. tab.* 6. *fig.* 52.

In feuchten Wäldern auf der Erde und an Baumstämmen.  
Im Frühling. ♀.

240. JUNGERMANNIA *polyanthos*. L. Vielfrüchtige  
Jungermannie.

Stengel ästig, kriechend; Blätter rundlich, gewölbt, schief,  
zweireihig, ziegeldachförmig übereinanderliegend; Kelche  
seitenständig, gekrümmt.

*Jungermannia Taylori*. Hooker.

Dillen. *h. m. tab. 70. fig. 9.* Mart. *Erl. tab. 6. fig. 56.*

Funck. *crypt. No. 638.*

In feuchten, schattigen Wäldern, unter Moosen.  
Im Frühling. ♀.

241. JUNGERMANNIA *lanceolata*. L. Lanzettblättrige  
Jungermannie.

Stengel ästig, kriechend, dicht filzig; Blätter ei-lanzett-  
lich, stumpf, ganzrandig, flach, schief den Stengel halb  
umfassend; Kelche gipfelständig, abgestutzt mit kerbiger  
Mündung.

Dillen. *h. m. tab. 70. fig. 10.* Mich. *gen. tab. 5. fig. 6. 7.*

Mart. *Erl. tab. 6. fig. 57.* Funck. *crypt. No. 592.*

Auf fetter Erde, an feuchten, schattigen, bemoosten Orten.  
Im Frühling, aber äußerst selten mit Früchten. ♀.

242. JUNGERMANNIA *scalaris*. Schmid. Leiterblätt-  
rige Jungermannie.

Stengel kriechend, aufsteigend oder fast aufrecht, ästig  
mit halb aufrechten, hohlen, kreisförmigen, schief den  
Stengel halbumfassenden Blättern; Kelche kreiselförmig-  
umgekehrt-eirund, vierzahnig.

Schmidel. *Jung. fig. 17.* Mart. *Erl. tab. 6. fig. 58. a.*

β. *denudata*. Mart. mit fadenförmigen, aufrechten Ver-  
längerungen, nach oben immer kleiner werdenden Blät-  
tern und seitenständigen Kelchen.

Mart. *Erl. tab. 6. fig. 58. b.*

Auf überschwemmten Stellen, unter Gestrüppe in Wäl-  
dern.

Im Frühling. ♀.

II. Ohne eigentlichen Stengel, mehr aus bloßem gestrecktem Laube bestehend.

243. *JUNGERMANNIA pubescens*. Schrank. Flaumhaarige Jungermannie.

Rasenartig, niedergestreckt, ästig, gleichbreit, nach außen gabelspaltig, nervig, durchaus flaumhaarig.

*Jungermannia tomentosa*. Hoffm.

Auf faulenden Baumstämmen, auf Felsen, an feuchten, schattigen Orten.

Niemals mit Früchten. ♀.

244. *JUNGERMANNIA furcata*. L. Gabelspaltige Jungermannie.

Grasgrün, übrigens ganz wie die Vorige aber nur auf der untern Seite des Randes und der Nerv auf der Rückseite behaart.

*Jungermannia dichotoma* und *linearis*. Swartz.

Dillen *h. m. tab. 74. fig. 45.* Mich. *gen. tab. 4. fig. 4.*

Vaill. *bot. par. tab. 23. fig. 11.*

Auf Baumstämmen unter Moosen in feuchten Waldungen: auf dem Farrenwiesenberg bei Oberrodenbach, auf Felsen im Hangenstein bei Giefsen, in den Bergschluchten um Reiffenberg. ♀.

Die Frucht soll, nach Weber, aus dem untern Theil des Nerven mit einem steifhaarigen Kelche hervorkommen.

245. *JUNGERMANNIA multifida*. L. Vieltheilige Jungermannie.

Laub kriechend, etwas fleischig, ungleich, doppelt fieder-spaltig, ohne Nerven: die Abschnitte nach vornen breiter; Frucht am Grunde hervorkommend.

Dillen. *h. m. tab. 74. fig. 43.* Schmid. *anal. tab. 55.*

In feuchten Vorhölzern in gebirgigen Gegenden: in dem Reichenbach und dem Dreiborn, bei Falkenstein im Gebirge.

Im Winter und Frühling. ♀.

246. *JUNGERMANNIA palmata*. Hedw. Handförmige Jungermannie

Laub aufsteigend, fast fleischig, kurz, fingerförmig getheilt, nervenlos mit gleichbreiten Abschnitten.

Hedw. *theor. ed. 2. tab. 20. fig. 5. 6. 7. tab. 21. fig. 1. 2. 3.*  
 An faulenden Baumstämmen und Pfählen, an düstern Orten,  
 seltener auf den Wurzeln gesunder Bäume.

Im Frühling. ♀.

247. *JUNGERMANNIA pinguis* L. Fette Jungermannie.

Laub fleischig, niederliegend, lappig zerrissen, an der Seite und unten Frucht tragend.

Dillen. *h. m. tab. 74. fig. 42.* Mich. *gen. tab. 4. fig. 2.*

*Fl. dan. tab. 1428.* Schmid. *anal. tab. 35.*

In Wäldern an feuchten, schattigen Orten, in Quellen, Bächen: an dem Graben beim Sandhof zwischen der Wiese und dem Wald, in dem Schellbach im Homburger Gebirge, in den Bächen und Gräben um Königstein, Falkenstein.

Im Frühling und Sommer, aber selten mit Früchten. ♀.

248. *JUNGERMANNIA epiphylla*. L. Blattfrüchtige Jungermannie.

Laub niederliegend, umgekehrt-eiförmig oder länglich, lappig zertheilt, buchtig und wellig, fast nervenlos auf der Mitte fruchttragend.

*Jungermannia foliacea*. Lam.

Dillen. *h. m. 74. fig. 41.* Mich. *gen. tab. 4. fig. h.* *Fl.*

*dan. tab. 359.* Hoffm. *Fl. II. tab. 4.*

An Gräben auf feuchtem, thonigem Waldboden, an Abhängen, auch an feuchten sandigen Stellen in Gebirgsgegenden.

Im Frühling. ♀.

50. *MARCHANTIA*. L. Marchantie.

Ein Gewächs mit lappiger, zelliger, grüner Ausbreitung, unten mit gefalteten Häuten überzogen, welche am Rande junge Lappchen ansetzt, außerdem aber aus der Mitte gezähnte Becherchen hervortreibt, worin linsenförmige Körper enthalten sind, die als wahre Keime in junge Pflanzen auswachsen. Auch kommen Schildchen, bisweilen gestielt, vor, welche birnförmige Körper enthalten, die auch entweder Keime sind oder zur Ausbildung der Früchte beitragen. Endlich erhebt sich ein gestielter Fruchtboden, von verschiedner Form, auf dessen unterer Fläche zarte Kelche, mit zurückgerollten Zähnen sitzen, welches die wahre Keimfrüchte sind.

249. *MARCHANTIA polymorpha*. L. Vielgestaltige  
Marchantie.

Laub mit bewurzelter Mittelrippe, flach, grün, meistens 2-  
theilig; Fruchtboden strahlig, tiefgetheilt auf zwei Zoll  
langem Stiel.

a. *domestica*, der Rand des Laubes mit trockenen Schup-  
pen.

*M. umbellata*. Schmid. anal. tab. 9.

Dillen. h. m. tab. 77. fig. 7. Fl. dan. tab. 1427.

b. *fontana*, der Rand des Laubes ohne Schuppen.

*M. stellata*. Schmid. anal. tab. 29.

Dillen. h. m. tab. 76. fig. 6. Mich. gen. tab. 1. fig. 1.

An Steinen neben Bächen, Brunnen, an Quellen, auf  
Brugern, Wiesen, an Gräben: in Brunnen zu Klein-  
Steinheim, Groß-Auheim, Sulzbach und Oberrodenbach,  
im Sumpf bei Somborn, in einem Graben bei den Rie-  
derhöfen, an Wiesengräben bei Falkenstein, um Gießen.

Anfangs April erheben sich die gestielten Fruchtböden  
und reifen im Juli, August; die Becherchen er-  
scheinen im Herbst. ♀.

250. *MARCHANTIA hemisphaerica*. L. Halbkugelige  
Marchantie.

Fruchtböden gewölbt, schildförmig, fast ganzrandig, et-  
was 4-eckig, gestielt.

Dillen. h. m. tab. 75. fig. 2. Mich. gen. tab. 2. fig. 2.

Fl. dan. tab. 762.

Schmid. anal. tab. 34.

Auf feuchten Steinen, auf der nördlichen Seite in Ge-  
birgen.

Im August mit Früchten. ♀.

251. *MARCHANTIA conica*. L. Kegelförmige Mar-  
chantie.

Laub zweitheilig, buchtig, mit Warzen besetzt; Frucht-  
böden hohl, kegelförmig, stumpf, gestielt, gelblich, am  
Rande meistens 5-7-kerbig, die ungestielten halbkü-  
gelförmig auf dem Laube zerstreut.

Dillen. h. m. tab. 75. fig. 1. Mich. gen. tab. 2. fig. 1.

Vaill. bot. par. tab. 33. fig. 8. Schmid. anal. tab. 31.

In stehenden Wassern, an Gräben und in Brunnen: in  
dem Goldbach bei der Frankfurter Saustiege und in dem

dortigen Brunnen, im Lambowald und in der Bulau, in Sümpfen bei Hanau, im Gundelbach im Gieser Wald.

Im August und September mit Früchten. ♀.

252. *MARCHANTIA fragrans*. *Balbis*. Wohlriechende Marchantie.

Wie die Vorige, aber kleiner; Fruchtböden kurz gestielt, unten weißwollig; Kelche bauchig mit an der Spitze zusammenhängenden Spalten.

Unter Gesträuchen am Eingang in den Schwanheimer Wald, im Nidderwald gegen Rödelheim hin.

Im Mai, Juni mit Früchten. ♀.

51. *ANTHOCEROS*. *L.* Hornmoos, Hörnerschorf.

Kapsel sehr lang, gleichbreit, pfriemförmig, am Grunde mit einem einblättrigen, röhrigen, abgestutzten Kelche umgeben, zweiklappig mit einem freien, vom Grunde aus bis zur Spitze sich erstreckenden Säulchen.

253. *ANTHOCEROS laevis*. *L.* Glatter Hörnerschorf.

Mit flachem gekerbtem Laub dicht rasenartig übereinanderliegend.

Dillen. *h. m. tab. 68. fig. 2.* Mich. *gen. tab. 7. fig. 1.*

Sturm. *II. 3.* Schmidel. *anal. tab. 19.*

Auf der Erde an mit Gras bewachsenen Stellen und in feuchten Wäldern: an dem Krebsbach und an feuchten Plätzen hinter dem Kintzigheimer Hof bei Hanau, an dem Bächlein, welches von dem Somborner Gebirge nach Niederrodenbach fließt, im Lindener Wald bei Gießen.

Die Früchte erscheinen bei trockener warmer Frühlingswitterung und darauf folgendem feuchtem Sommer zu Ende August, bei einem trockenem Sommer kommen sie aber im October bei Regenwetter hervor. ♀.

254. *ANTHOCEROS punctatus*. *L.* Punktirter Hörnerschorf.

Mit krausem, buchtig geschlitztem Laub.

Dillen. *h. m. tab. 68. fig. 1.* Mich. *gen. tab. 7. fig. 2.*

*Fl. dan. tab. 396.* Hoffm. *Fl. II. tab. 5.*

Schmidel *anal. tab. 47.*

Aendert mit fast doppelt fiederspaltigem Laub.



*A. multifidus*. Schmid. anal. tab. 47. fig. 7. 21.

An Waldrändern auf sandigen feuchten Aeckern: um Röd-  
delheim, beim Rebstock.

Im August, September mit Früchten. ♀.

52. BLASIA. *Mich. Linné*. Blasie.

Kapsel schief, eirund, zur Hälfte ins Laub eingesenkt, auf derselben eine aufrechte bleibende Röhre; später erheben sich im Laube knospige Körner mit Oberhaut überzogen.

255. BLASIA *pusilla*. L. Kleine Blasie.

Laub lappig zertheilt, kraus; wellig in einen Kreis gestellt, hellgrün, mit Nerven, auf welchen sich die Kapseln erheben; am Rande eine Menge kugelig erhabener Stellen.

Dillen. h. m. tab. 31. fig. 7. Fl. dan. tab. 45.

Sturm. II. 14. Hoffm. Fl. II. tab. 3.

Auf der Erde, an Ufern der Flüsse und Bäche: an der Nidde bei Praunheim, Hausen.

Im Juli mit Früchten. ♀.

53. RICCIA. *Mich. Linné*. Riccie.

Kapsel fast kugelig, nackt, in das Laub eingesenkt, geht in eine spitzige, leicht abfallende Röhre aus.

256. RICCIA *glauca*. L. Graugrüne Riccie.

Laub vieltheilig, punktirt, hohl, mit länglichen oder keilförmigen, an der Spitze kerbigen oder fast eingeschnittenen Abschnitten.

Dillen. h. m. tab. 78. fig. 10. 13. Schmid. anal. tab. 44.

fig. 1. 2. Fl. dan. tab. 898. fig. 1.

Auf feuchten, sandigen Aeckern und Weiden: auf der Röd-  
delheimer Weide, auf den Sandhügeln vor dem alten Wald bei Hanau, in dem Wachenbucher Wald und in der Bulau, auf Aeckern hinter dem Kinzigheimer Hof und vor der Lohe, hinter dem Ginheimer Steeg am Weg nach Praunheim.

Im Herbst. ☉.

257. RICCIA *fluitans*. L. Flutende Riccie.

Laub vielfach zweitheilig, gleichbreit, flach gewölbt, würfelig netzförmig.

Dillen. *h. m. tab. 47. fig. 47.* Mich. *gen. tab. 4. fig. 6.*

Vaill. *bot. par. tab. 19.*

Schwimmend in Sümpfen und stehenden Wassern unter Meerlinsen: im Graben auf der Wiese bei dem Sandhof bei Frankfurt, im Lambowald und am Schiefsplatz am Wilhelmsbad.

Im Frühling und Sommer. ♀.

258. *RICCIA natans. L. Hoffm.* Schwimmende Riccie.

Laub herzförmig, flach mit gezahnten Würzelchen.

Dillen. *h. m. tab. 78. fig. 18.* Schmid. *anal. tab. 74.*

Funck. *crypt. No. 373.*

In den Torfgruben auf dem Wasser schwimmend: bei Seligenstadt. (Stein).

Im Sommer. ♀.

## L i c h e n e n. F l e c h t e n.

### Lichenes. A c h a r.

Lichenen heißen diejenige Gewächse, die in der ganzen rinden- oder laub- oder strauchförmigen Ausbreitung Keimpulver oder Keinkörner, *Sporae*, erzeugen, wodurch sie sich fortpflanzen, außerdem aber den Früchten ähnliche Körper bilden, in welchen scheinbare Samen, meistens in eigenen Schläuchen, *Asci*, vorkommen, die Unterlage oder die verschieden gebildete Ausbreitung nennt man Keimgrundlage, Flechtentlager, oder *Thallus*, *Blastema*.

Der Thallus ist flach verbreitet oder häutig, körnig, schuppig, rindig, rissig — die durch Risse abgetheilte Parthien sind Felderchen, Warzen, *Areolae*; der Thallus ist auch lederartig oder blätterig.

Einige Flechten erheben sich strauchähnlich, haben einen Strunk und Zweige; andere hängen, bei ähnlicher Verzweigung von Bäumen, Hölzern herab, bei beiden ist der Thallus meist stielrund, hohl oder fadig.

Aus demselben entwickelt sich eine körnige Masse, oft von verschiedener, oft von derselben Farbe, wie die Unterlage selbst. Gewöhnlich hat der Thallus eine zweifache Schicht: eine untere lockere, flockige, röhrige und eine obere faserige oder feinblasige. Durch den Gegensatz dieser zweifachen Substanz

wird die Entwicklung der Keime befördert. Bei den meisten übrigen bilden sich noch außerdem scheinbare Früchte, mehrtheils aus eigener Substanz, man nennt sie Apothecien, Cephalodien. *Sporocarpia*.

Das Apothecium bildet sich entweder aus dem Thallus selbst und ist mit ihm gleichartig, oder es ist von demselben in der Substanz verschieden. In diesem Falle stellt sich das eigene Fruchtlager, *Apothecium idiothalamum*, dar, als scheibiger Teller, *Patella*, mit oder ohne Rand; stab- oder strichförmig, *Lirella*; mit gewundener Oberfläche, *Trica*; oder als Warze, *Verruca*.

Bei dem gleichlagerigen Fruchtlager, *Apothecium homothalamum*, ist aber die Substanz beider Lagen dieselbe des Laubes. Doppeltlagerig, *Apothecium coenothalamum*, ist dasselbe, sobald seine eigene Substanz nach außen von der der Flechte durch einen dieser gleichfarbigen Laubrand, *Margo thalloses*, unkleidet wird. Man findet dasselbe ebenfalls warzig geschlossen, gestielt, kopfförmig und offen: Kopf, *Cephalodium*; als ausgehöhlte Schüssel, *Scutella*; als plattes Schild, *Pelta*.

#### A. Angiospori.

Die Keimkörner sind in Schlauchzellen eingeschlossen.

##### a. *Myelocarpi*. Meyer.

Kernfrucht-Flechten.

Der Keimkern ist in einem Gehäuse oder im Thallus eingeschlossen; die Schlauchzellen fast verschmelzend.

#### 54. ENDOCARPON. Hedw. Knospenflechte, Innfruchtflechte.

Keimkern kugelig im Thallus eingeschlossen, auf dessen Oberfläche derselbe mit einer punktförmigen Mündung hervorragt: Schlauchzellen durchsichtig.

#### 259. ENDOCARPON *miniatus*. Achar. Mennig-Knospenflechte.

Thallus rundlich, schildförmig, fast knorplich, geschweift, lappig; hin und her gebogen, oben aschfarbig oder grünlich, unten braunröthlich.

*Lichen miniatus*. L.

Jacq. misc. II, tab. 10, fig. 3. Fl. dan. tab. 532, fig. 1.

Auf Steinen und Felsen in Gebirgsgegenden: auf den Felsen des Falkensteiner Schlosses.

260. ENDOCARPON *complicatum*. Achar. Gebogene Knospenflechte.

Thallus blätterig, knorplich, lederartig, nach Alter und Standort braungrau und weißlich, unten rothbraun oder schwärzlich, die Lappen rundlich, hohl, aufrecht, verbogen; Fruchtmündungen in erhabenen, schwärzlichen Punkten.

*Lichen complicatus*. Swartz. *L. amphibius*. Wither.

*L. polyphyllus*. Wulf.

*Fl. dan. tab. 532. fig. 2.*

Auf Felsen und Steinen an feuchten Orten, an Bächen in Gebirgsgegenden.

261. ENDOCARPON *Weberi*. Achar. Webers Knospenflechte.

Thallus blätterig, knorplich lederartig, grau-braun oder gelblich, auf beiden Seiten glatt; Lappen unregelmäßig kraus, faltig, verbogen und dicht, die Unterfläche schwarz; Fruchtmündungen in dunkeln Punkten.

*Lichen fluviatilis*. Web. *spicil. tab. 4. L. aquaticus*. Weis.

*Platisma aquaticum* Hoffm. *pl. lich. II. p. 64. tab. 45.*

*fig. 1 — 5.*

*Lobaria aquatica*. Hoffm. *Fl. Endocarpum aquaticum*. Wett. *Fl.*

Auf Steinen in Bächen unter dem Wasser: in dem kalten Bach hinter Oberursel.

262. ENDOCARPON *Hedwigii*. Achar. Hedwigs Knospenflechte.

Thallus fast lederartig, dunkelgrün, unten weiß; Lämpchen klein, zugerundet, eckig; Fruchtmündungen in schwarzbraunen Punkten.

*Endocarpum pusillum*. Hedw. Wett. *Fl. Lichen trapeziformis*. Dicks.

*Hedw. stirp. er. II. tab. 20. fig. A. Funck. crypt. No. 538.*

Auf entblößter Erde an Steinen und an Bergabhängen: auf dem Lerchenberg auf bloßer Erde.

263. ENDOCARPON *tephroides*. Achar. Aschfarbige Knospenflechte.

Thallus krustenartig, fast schuppig, zusammenhängend,

glatt, später etwas rissig, aschfarbig, im Umfang fast lappig geschweift, unten schwarz, die Mündungen über die Oberfläche hervorragend.

*Endocarpou cinereum.* Pars. *Lichen fuscillus.* Turner.

*Verrucaria polythecia.* Achar. Lich.

Auf zerstörtem Moose auf der Erde in Gebirgen: um Homburg, Usingen, Reiffenberg, Königstein, Eppstein.

264. ENDOCARPON *rufescens.* Achar. Röthliche Knospenflechte.

Thallus fast lederartig, gelappt, röthlich, unten schwärzlich; Lappen abgerundet, eingeschnitten, wellig hin und hergebogen, fast ziegeldachförmig und zusammengefaltet; Mündungen schwarz, brustwarzenförmig, später gerändert.

Auf Kalksteinen auf der Erde, an alten Mauern und Steinhäufen, an Felsen in Gebirgsgegenden: um Falkenstein, Kroneburg, bei Wiesbaden.

265. ENDOCARPON *turgidum.* Achar. Aufgeschwollene Knospenflechte.

Thallus dick, lederartig, gelappt, braun, seegrün bereift, unten pulverig, fast schwammig; Lappen unregelmäßig, stumpf, fast aufgeblasen, hin und hergebogen, zusammengefaltet; Mündungen später niedergedrückt, hohl.

Auf schlammiger Erde.

Angefeuchtet erscheint die ganze Flechte dunkelbraun.

55. ANTROCARPUM. Meyer. Grubenflechte.

Sporocarprien halbkugelig-kegelförmig im Thallus eingeschlossen, hohl, offen, gerändert, ungleich aufreissend; Keimkörner in einem gallertartig-wachsartigen, gefärbten Kern.

266. ANTROCARPUM *inclusum.* Spr. Eingeschlossene Grubenflechte.

Thallus krustenartig, weiß, glatt mit zerstreuten kegelförmigen, innen fleischfarbigen Warzen; der Rand der Oeffnung dünn, fast einwärts gebogen, am Grunde mit einer reißenden Haut bedeckt.

*Thelotrema lepadinum*. Achar. *Lichen inclusus*. Smith.  
*Lichen lepadinus*. Schrad.

Auf Baumrinden.

56. POROPHORA. Meyer. Spuntknopf.

Sporocarpien kugelig, nicht eingeschlossen, bilden Warzen auf dem Thallus, welche durch die offene Mündungen durchstochen zu seyn scheinen, enthalten die durchsichtige, gallertartige Keimkörner.

267. POROPHORA *pertusa*. Spr. Durchstochener Spuntknopf.

Thallus krustenartig, glatt, weißlich-grau mit an der Spitze mehrmalen durchstochenen, innen fleischfarbigen Warzen.

*Lichen pertusus*. L. *Porina pertusa*, *leucostoma* und *leio-placa*. Achar. *Pertusaria*. Decand.

*Thelotrema pertusum*. Achar meth. *Endocarpum melanostomum*. Wett. Fl.

*Sphaeria melanostoma*. Bernh. in Roem. archiv. II. p. 10. tab. 1. fig. 1. Fl. dan. tab. 766. Hoffm. en. lich. tab. 3. fig. 3.

Auf Buchenstämmen häufig, auch auf Eichen, Hainbuchen und auf Steinen.

268. POROPHORA *chionea*. Spr. Chionens Spuntknopf.

Thallus krustenartig, körnig, schneeweiss mit zusammengehäuften Warzen und sehr kleinen Mündungen.

*Thelotrema chioneum*. Achar. meth. p. 131. tab. 8. fig. 2.

Auf Steinen, Mauern.

56. a. VARIOLARIA. Achar. Pockenflechte.

Thallus knorpelig, krustenartig, Sporocarpien vom Thallus gebildet, pockenförmig, gerandet, enthält die Keimkörnermasse ohne Bedeckung, der Kern nackt in der Pocke eingeschlossen und bedeckt.

268. a. VARIOLARIA *communis*. Achar. Gemeine Pockenflechte.

Kruste knorpelig, glatt, weißlich, später ungleichförmig,

aschgrau, mit weissen Keimhäufchen überstreut; Pocken kugelig, pulverig, der häutige Kern tritt später entblößt hervor.

*Verrucaria orbiculata* und *tuberculosa*. Hoffm. Fl.

*Verrucaria faginea*. Wett. Fl. *Lichen fagineus*. L.

Hoffm. *enum. lich. tab. 2. fig. 4.*

An Baumstämmen, altem Holz und auf Steinen.

268. b. VARIOLARIA *discoidea*. Pers. Scheibige  
Pockenflechte.

Kruste runzlich rissig, ungleichförmig, pulverig weifs, fast aschgrau; Pocken angedrückt, flachgewölbt, gleichfarbig gerändert mit Keimhäufchen bedeckt.

*Variolaria amara*. Achar.

Auf alten Eichen, auch auf Obstbäumen.

268. c. VARIOLARIA *lactea*. Achar. Milchweisse  
Pockenflechte.

Kruste weinsteinartig, begränzt, rissig-felderig, glatt, milchweifs, im Umfang fast strahlig, kerbig lappig; Pocken gedrängt, gerändert, schneeweifs pulverig.

Auf Felsen im Taunus-Gebirge, im Vogelsberg.

268. c. VARIOLARIA *corollina*. Achar. Korallen-  
Pockenflechte.

Kruste weinsteinartig, rissig, weifs, hin und wieder warzig-ästig; Pocken halbkugelig, oben flach niedergedrückt, Keimlager linsenförmig, pulverig verschleiert.

*Isidium corollinum*. Achar. *syn.*

Auf Steinen im Vogelsberg; um Gelnhausen. (Cassebeer).

268. d. VARIOLARIA *phymatodes*. Hepp. Gelbliche  
Pockenflechte.

Kruste rissig-felderig, warzig, fast pulverig, ungleichförmig, blafs schwefelgelb, Pocken gelbbräunlich, auf einfachen oder ästigen Strünkchen.

*Isidium phymatodes*. Achar.

Auf Rinden alter Eichen, Buchen, Tannen, auch auf alten Brettern.

268. e. VARIOLARIA *coccodes*. Hepp. Beeren-Pok-  
kenflechte.

Kruste rissig, pulverig, graugrün; Pocken braun, asch-

gran bereift auf gedrängstehenden, fast kugeligen, brustwarzenförmigen Strümkchen.

*Isidium coccodes*. Achar. *Lepra obscura*. Ehrh.

Auf alten Eichen, Buchen, Obstbäumen, auf Pfählen, Brettern.

57. VERRUCARIA. *Pers.* Warzenflechte.

Sporocarpien kugelig oder halbkugelig, das Gebäufse am Grunde im Thallus eingefügt mit einem Wäzchen oder Mündung, die Keimkörner in einem gallertartigen, durchsichtigen Kern.

\* Warze vom Thallus bedeckt.

*Pyrenula*. Achar.

† Mündung offen.

269. VERRUCARIA *catalepta*. *Spr.* Knospenflechtenartige Warzenflechte.

Kruste weinsteinartig, körnig, rissig, aschfarbigbraun, Warzen aussen höckerig, Mündung am Rande verdickt, unregelmäßig, der Kern aussen weiß.

*Pyrenula catalepta*. Achar. *synops*.

Auf Steinen.

Es verwachsen öfters 2 bis 4 Warzen miteinander, so daß in jeder solcher Warze mehrere Mündungen sichtbar werden.

270. VERRUCARIA *gibbosa*. *Spr.* Höckerige Warzenflechte.

Kruste weinsteinartig, warzig gitterig, blafsbräunlich, Fellderchen hohl, glatt, fast abgesondert, Mündung am Rande aufgeschwollen, ganzrandig.

*Pyrenula gibbosa*. Achar. *synops*.

Auf Steinen in Gebirgen.

†† Mündung verschlossen.

271. VERRUCARIA *umbrina*. *Achar.* Uंबरbraune Warzenflechte.

Kruste weinsteinartig, rissig, braunschwärzlich, Warzen fast runzlich, niedergedrückt, brustwarzenartig mit weissem Kern.

*Verrucaria aethiobola* und *aractina*. Achar.

*V. nigrescens*. *Pers.*

Auf Steinen.



Die Kruste ist öfters umberbraun oder schwarz und bildet breite, unregelmäßige, rundliche, in kleine Feldchen getheilte Flecken. Die Warzen sind halb in die Kruste eingesenkt und gleichfarbig, an der Spitze durchlöchert, im Alter nabelförmig.

272. *VERRUCARIA nigrescens*. Pers. Schwärzliche Warzenflechte.

Kruste dicht, fast rissig, weinsteinartig, schwärzlichbraun mit dunklerem Rande, Warzen am Grunde erweitert, fast eingesenkt, runzlich, kegelförmig.

*Pyrenula nigrescens*. Pers. in Ust. Annal. St. 14. p. 36.

*Lepraria antiquitatis*. Achar. meth.

*Verrucaria antiquitatis*. Floerke in Berl. Mag. 1807.

I. p. 17.

*Byssus antiquitatis*. L. *Lichen antiquitatis*. Schreb.

Auf Steinen, an Mauern, auf Ziegeln.

Kommt öfters mit aschfarbbrauner, umberbrauner oder fast schwarzer Kruste vor.

273. *VERRUCARIA tessellata*. Achar. Würfelige Warzenflechte.

Kruste weinsteinartig, rissig-felderig, aschfarbgelblich, körnig, warzig, Warzen fast kugelig, glatt, gehäuft mit weißem Kern.

*Pyrenula microciba*. Achar.

Auf Steinen an Mauern, auch auf der Erde in Gebirgsgegenden.

274. *VERRUCARIA nitida*. Achar. Glänzende Warzenflechte.

Kruste knorpelig häutig, glatt, aschfarb fast gelblich mit glatten Warzen, die Mündung später durchlöchert.

*Pyrenula nitida*. Achar. *synops. Sphaeria nitida*. Weig. Obs. p. 45. tab. 2. fig. 14.

An Rothbuchen und Hainbuchenstämmen häufig.

\*\* Warzen nackt.

† Kruste weinsteinartig, auf Steinen.

275. *VERRUCARIA muralis*. Achar. Mauer-Warzenflechte.

Kruste scharf-weinsteinartig, weiß, die Warzen fast ku-

gelig, eingesenkt, brustwarzenähnlich, die Mündung später erweitert, weiß bereift, gerändert.

*Verrucaria calciseda*. Decand.

Auf weißgetünchten Mauern.

276. VERRUCARIA *Schraderi*. Achar. Schraders  
Warzenflechte.

Kruste weinsteinartig, weißlich, die Warzen klein, zusammengehäuft, eingesenkt, fast kugelig, innen trüb, durchsichtig.

*Verrucaria rupestris*. Schrad. *V. immersa*. Pers. *Lichen immersus*. Hoffm.

Schrad. *spicil. tab. 2. fig. 7.* Hoffm. *enum. lich. tab. 3. fig. 5.*

Auf Kalksteinen.

277. VERRUCARIA *laevata*. Achar. Geglättete  
Warzenflechte.

Kruste weinsteinartig, geglättet, rissig gespalten, fast grünlichweiß, die Warzen fast kugelig, halb eingesenkt, innen trüb durchsichtig.

Auf Kalksteinen.

278. VERRUCARIA *plumbea*. Achar. Bleifarbig  
Warzenflechte.

Kruste weinsteinartig, begränzt, sehr fein rissig, fast runzlich, bleifarbig, die Warzen fast kugelig, eingewachsen, später schüsselförmig, innen weiß.

*Verrucaria caerulea*. Decand.

Auf Kalkfelsen in gebirgigen Gegenden.

Die Kruste ist sehr dünne, fast kreisrund, am Rande strahlig gestreift und mit einem weißlichen Rande umgeben, die Warzen sind in den Stein eingesenkt, schwarz und sehr klein, und haben, durch eine starke Lupe betrachtet, auf der Spitze einen weißen Punkt.

279. VERRUCARIA *epibolaea*. Achar. Oberflächliche  
Warzenflechte.

Kruste weißlich oder aschfarbig, weinsteinartig-pulverig, innen grün, die Warzen meistens einzeln, halbkugelig mit geöffneter, innen weißer Mündung.

Auf Kalksteinen, an Leimenmauern.

280. *VERRUCARIA striatula*. Achar. Gestreifte Warzenflechte.

Kruste grünlich-schwarz, begränzt, baumförmig gezeichnet mit unterschiedenen, ästig strahlenförmigen Felderchen, die Warzen kegelförmig, später ausgehöhlt, gerändert mit einem punktförmigen, durchsichtigen Kern.

Auf Sandsteinen an Mauern, auf Quarzfelsen in Gebirgen.

281. *VERRUCARIA hiascens*. Hepp. Klaffende Warzenflechte.

Kruste weinsteinartig, glatt, weiß, die Warzen klaffend mit einem erweiterten Rand, den später entblößten Boden umgebend.

*Pyrenula hiascens*. Achar. *synops.*

Auf Kalksteinen.

† † Kruste häutig, glatt, auf Baumrinden.

282. *VERRUCARIA punctiformis*. Pers. Achar. Punktförmige Warzenflechte.

Kruste sehr dünn, ausgebreitet, weiß, oder aschfarb-bräunlich, die Warzen sehr klein, fast kugelig, innen weiß.

*Verrucaria stigmatella, epidermidis*. Achar. *V. Cerasi*. Schrad.

*V. microcarpa* und *atomaria*. Decand.

Auf Baumrinden, besonders auf Birken, Kirschbäumen, Buchen und Erlen.

283. *VERRUCARIA olivacea* Pers. Olivenfarbige Warzenflechte.

Kruste olivengrün, glänzend, begränzt, die Warzen halbkugelig, brustwarzenartig, innen weiß.

*Verrucaria analepta* und *carpineae*. Achar. *V. nitida*. Decand.

Pers. in *Ust. ann. St. 7. tab. 3. fig. 6. B. a. b.*

Shrad. *spicil. Tab. 2. fig. 1.*

Auf Baumrinden, vorzüglich auf Roth- und Weißbuchen.

284. *VERRUCARIA alba*. Schrad. Weiße Warzenflechte.

Kruste weiß, glatt, die Warzen zerstreut, halbkugelig, brustwarzenartig, glänzend mit durchsichtigem Kern.

*Verrucaria laevigata*. Pers. *V. gemmata*, *melaleuca* und  
*glabrata* Achar. *V. galactites*. Decand.

Auf Baumrinden an Tannen.

285. *VERRUCARIA farrea*. Achar. Kuchen-Warzen-  
flechte.

Kruste schorfig pulverig, sehr weiß, die Warzen fast ku-  
gelig, halb eingesenkt, brustwarzenartig und durchlöchert,  
innen aschfarbig.

Auf alten Eichen, auch auf faulendem Holz.

286. *VERRUCARIA byssacea*. Achar. Schimmelartige  
Warzenflechte.

Fast schorfig, spinnenwebenartig, schmutzig weiß, die  
Warzen sehr klein, fast kugelig, halb eingesenkt, durch-  
löchert, innen schwarz.

*Sphaeria byssacea*. Weigel. Pers.

An Baumstämmen, an altem Holz, an Weidenbäumen,  
Tannen, Kiefern.

b. *Hymenocarpi*. Meyer.

Das Fruchtlager offen, an dem Thallus angewachsen, die  
Schlauchzellen bleibend.

\* Fruchtlager verlängert.

58. *GRAPHIS Adans*. Schriftflechte.

Lirellen einfach oder zusammengesetzt, die Keimlager  
von den gleichlaufenden Rändern der Lirellen aufgenommen;  
die Keimkörner brechen aus der rinnenförmigen oder flachen  
Mitte hervor.

\* Lirellen in der Mitte unbereift.

† Einfach.

a. Verkürzt, länglich.

287. *GRAPHIS verrucarioides*. Spr. Warzenflechten-  
artige Schriftflechte.

Kruste weißlich, runzlich, fast pulverig, Lirellen klein  
fast kugelig-eirund, zusammengedrängt, in der Mitte  
punkt- oder strichförmig.

*Opegrapha verrucarioides*. Achar.

Auf abgestorbenen Baumstämmen und auf Steinen.

*β. hypolepta*, Kruste häutig, glatt, aschfarbig oder fast olivengrün, die Lirellen fast in die Kruste eingewachsen, halbkugelig, fast kegelförmig und länglich, letztere in der Mitte rinnenförmig.

*Opegrapha hypolepta*. Achar.

Auf Baumrinden.

288. *GRAPHIS subocellata*. Spr. Geäugelte Schriftflechte.

Kruste weiß, zerstreut, körnig mit verkürzten, länglichen, hervorstehenden Lirellen.

*Opegrapha subocellata*. Floerke. *O. herpetica* *γ. rubella*. *ε.*

*Arthonia obsura*. Achar.

Auf Baumrinden.

289. *GRAPHIS curvula*. Ehrh. Gekrümmte Schriftflechte.

Kruste schmutzig weiß oder aschgrau, Lirellen hervorstehend, ungleich: die kleineren rundlich, die größeren verlängert, hin und hergebogen.

*Opegrapha varia*, *rupestris* und *gregaria*. Pers.

*O. notha*, *nimbosa*, *vulvella*, *Persooni*, *saxicola*, *petraea*, *habalea*. *α.* Ach. *O. cymbiformis*. Floerke. *Lecidea plocina*. Achar.

Auf Baumrinden und auf Steinen.

290. *GRAPHIS macularis*. Spr. Flecken-Schriftflechte.

Kruste runzlich, braunschwarz, Lirellen zusammengehäuft, rundlich-elliptisch, runzlich, unregelmäßig, schwarz.

*Opegrapha macularis*, *conglomerata* und *faginea*. Achar.

*O. picea*. Pers. *Phloeoscoria quercina* und *faginea*. Wallr. Flechten. I. p. 222.

An Eichen und Buchenbäumen.

b. Einfach verlängert.

291. *GRAPHIS stenocarpa*. Spr. Dichtfrüchtige Schriftflechte.

Kruste weißlich, glatt, begränzt; Lirellen verschieden, schwarz, dünn, die kleineren rundlich, die größeren sehr lang, hin und hergebogen, die Ritze sehr eng, geschlossen.

*Opegrapha stenocarpa*, *Arthonia Swartziana* und *astroidea*.  
Achar. *Opegrapha radiata*. Pers. in Usteri ann. St. 7.  
tab. 2. fig. 3. B. b.

Auf Baumrinden, auf Stämmen und Aesten.

292. *GRAPHIS herpetica*. Spr. Kriechende Schrift-  
flechte.

Kruste aschfarbig, häutig, rauh, rissig-runzlich; Lirellen  
verschieden gestaltet, länglich, gleichbreit gestreckt,  
hin und hergebogen, verästigt, jung geschlossen, älter  
mit schmaler Ritze.

*Opegrapha herpetica*, *rubella* und *rimalis*. Achar.

Auf Baumrinden an Laubbölzern.

† † Aestig.

293. *GRAPHIS atra*. Spr. Schwarze Schrift-  
flechte.

Kruste ausgebreitet, weiß; Lirellen schwarz, glänzend,  
verschieden gestaltet, länglich-gleichbreit, hin und her-  
gebogen, ästig mit einem eigenen verdickten Rand.

*Opegrapha atra* und *venosa*. Pers. in Wett. Annal. 2. tab.  
10. fig. 2. *O. stenocarpa*.  $\beta$ . *hapalea*, *vulgata*, *lithyrga*.  
Achar.

Auf Baumrinden und Steinen.

294. *GRAPHIS pedata*. Fries. Fußförmige Schrift-  
flechte.

Kruste häutig weißlich; Lirellen eingesenkt, gekrümmt,  
fußförmig verästigt, mit einem Krustenrand umgeben.  
An der Rinde der Pappelbäume.

295. *GRAPHIS phaea*. Spr. Schwarzrothe Schrift-  
flechte.

Kruste schmutzig, schwarzpunktirt, begränzt; Lirellen dick,  
sternförmig und gabelspaltig verästigt, ohne Rand und  
Ritze.

*Opegrapha phaea*, *siderella* und *tridens*. Achar.

*O. rufescens*. Pers. in Ust. Ann. St. 7. p. 29. tab. 2.  
fig. 3. A. a.

$\beta$ . *epipasta*, mit glatter, sehr dünner, aschfarbiger  
Kruste und sehr kleinen, runzlichen, auch punktförmigen  
Lirellen.

*Opegrapha epipasta*. Achar. *Graphis microscopica*. Ehrh.  
Auf Baumrinden und Steinen.

\*\* Lirellen in der Mitte bereift.

296. *GRAPHIS caesia*. Spr. Graugrüne Schrift-  
flechte.

Kruste ausgebreitet, schorfartig, weiß; Lirellen zusam-  
mengeschränkt, länglich, stumpf, fast einfach mit dickem  
schwarzem Rand, in der Mitte graugrün bereift.

*Opegrapha caesia*. Decand. *O. notha* ? und *Spiloma versicolor*. Achar. *Arthonia versicolor*. Achar. in Schrad. n.  
Journ. I. 3. p. 9. tab. 4. fig. 2.

An Eichstämmen.

297. *GRAPHIS scripta*. Achar. Eigentliche Schrift-  
flechte.

Kruste weiß, runzlich, fast begrenzt; Lirellen eng bei-  
sammenstehend, hin und hergebogen, ästig, verlängert,  
pulverig bereift, altershalben öfters unbereift, mit der  
erhöheten Kruste gerändert.

*Lichen scriptus*. L. *Opegrapha limitata*, *macrocarpa*, *pulverulenta* und *betulina* Pers. *O. serpentina*. Schrad. *Graphis serpentina* und *betulina*. Achar.

Usteri anal. St. 7. tab. 1. fig. 2. A. a.

β. *Cerasi*. Achar. Kruste sehr dünn, glänzend, Lirel-  
len erhaben, gerade, einfach, verlängert, zugespitzt,  
miteinander gleichlaufend, in der Mitte rinnenförmig,  
wenig bereift, mit sehr dünnem Krustenrand.

*Opegrapha Cerasi*. Pers.

*Graphis Cerasi*. Achar. Lich.

An Baumrinden fast aller Art, β. an Kirschbaumstämmen,  
auch an Schwarzdorn.

59. *ASTERISCA*. Meyer. Sternschriftflechte.

Lirellen strahlig sternförmig, auf eine erweiterte thal-  
lodi- sche Unterlage zusammengestellt, die Keimlager von den Rän-  
dern der Lirellen aufgenommen, die Keimkörner aus der rifs-  
förmigen Mitte hervorbrechend.

298. *ASTERISCA Medusula*. Spr. Medusen-Stern-  
schriftflechte.

Kruste fast fehlend, Unterlagen weiß; Lirellen strahlig,  
ästig, gabelspaltig, fast bereift.

*Opegrapha Medusula*. Pers. in Wett. Annal. 2. tab. 10. fig. 1.

*Medusula isabellina*. Eschw.

An der Rinde des Haselstrauchs.

60. PLATYGRAMME. *Meyer*. Breitschrift-  
flechte.

Lirellen fast einfach oder strahlig; die Keimlager frei mit keinem Rand umgeben, die Keimkörner aus der rifs-förmigen Mitte hervorbrechend.

299. PLATYGRAMME *dendritica*. *Meyer*. Baumförmige  
Breitschriftflechte.

Kruste weiß, fast knorpelich; Lirellen ästig, hin und hergebogen, schwarz mit ausgesperrten, spitzigen, gabelspaltigen Verästigungen.

*Graphis dendritica*.

An Baumrinden.

61. LECIDEA. *Achar*. *Meyer*. Scheiben-  
flechte.

Sporocarpien scheibenförmig oder halbkugelig, das Keimlager hornartig, gerändert, von eigener Substanz und vom Thallus verschieden, liegt fest auf demselben, die Fläche mit knorpeliger, gefärbter Haut bedeckt.

I. *Catillaria*. *Achar*.

Kruste gleichförmig, weinsteinartig oder körnig.

\* Scheiben rein schwarz,

† unbereift, angefeuchtet mit unveränderter Farbe,  
a. innen gleichfarbig,

aa. mit schwarzer Kruste.

300. LECIDEA *coracina*. *Achar*. Raben-Scheiben-  
flechte.

Kruste begrenzt, grauschwarz, rissig; Scheiben schwarz, zwischen den Warzen eingesenkt, platt, später gewölbt, eckig.

*Verrucaria coracina*. Hoffm. Sturm. II. 3.

Auf Steinhäufen, auf zerstreutliegenden Steinen.

301. LECIDEA *asserculorum*. *Achar*. Pfahl-Schei-  
benflechte.

Kruste rufsschwarz, ausgebreitet, dünn mit schwarzen hohlen Scheiben.

An eichenen Pfählen, an trockenem Holz.



302. *LECIDEA atro-alba*. *Achar.* Weißgefleckte  
Scheibenflechte.

Kruste dünn, schwarz, rissig, zwischeninne weißliche, gewölbte Warzen, auf denen die geränderten, schwarzen Scheiben anliegen.

*Lichen atro-albus*. L. *Verrucaria atroalba*, Hoffm.

An Felsen, Mauern.

303. *LECIDEA atrovirens*. *Achar.* Schwarzgrüne  
Scheibenflechte.

Kruste dünn, schwarz, auf derselben gelblichgrüne, platte, zusammenfließende Warzen und in diesen die etwas ausgehöhlte, schwarze Scheiben.

*Verrucaria atro-virens*, Hoffm. *pl. lich. tab. 17. fig. 4.*

*Lecidea viridi-atra*, Achar. *Lichen viridi-ater*, Wulf.

β. *geographica*, die gelben Warzen mit schwarzen Strichen durchzogen, schwarz begränzt, die Scheiben rund oder länglich.

*Verrucaria geographica*, Hoffm. *pl. lich. tab. 54. fig. 2.*

*Rhizocarpon geographicum*, Decand.

Auf Steinen und Felsen in Gebirgen.

bb. Mit schwarzgelber Kruste.

304. *LECIDEA spectabilis*. *Floerke*. Ansehnliche  
Scheibenflechte.

Kruste schwarzgelb, dick, rissig, fast schwarz begränzt, mit eingesenkten, schwarzen, ungestaltigen Scheiben.

An Felsen um Falkenstein, Königstein, Eppstein.

305. *LECIDEA holomelaena*. *Floerke*. Schwarzgraue  
Scheibenflechte.

Kruste grau-schwarzgelb, ausgebreitet, grummig mit beisammenstehenden, gewölbten, schwarzen Scheiben.

An Felsen und an den Mauern des Falkensteiner Schlosses.

306. *LECIDEA myrmecina*. *Fries*. Ameisen-Schei-  
benflechte.

Kruste gelblich-hirschgrau, felderig gekörnt, zerstreut mit

festen, gewölbten Felderchen und flachen, schwarzen, runzeligen, geränderten Scheiben.

An angebranntem Holz, an Gartenwänden, in Weinbergen.

cc. Mit grauer Kruste.

**307. LECIDEA *fumosa*. Achar. Rufsige Schildflechte.**

Kruste grau-braun, gleichförmig, rissig; Scheiben in die Kruste eingesenkt, flach, gerändert; später gewölbt und gehäuft, ungerändert, schwarz.

*Verrucaria fumosa*. Hoffm. Fl. germ. *Patellaria fumosa*. Hoffm. pl. lich. tab. 49. fig. 2.

β. *Mosigii*. Achar. Kruste schwarz begrenzt; Scheiben in der Jugend schwachbereift, mit sehr dünnem Rande, im Alter gewölbt, braunschwarz, unbereift.

Auf Steinen und Mauern.

**308. LECIDEA *pantosticta*. Achar. Punktirte Scheibenflechte.**

Kruste rissig, weißlich-achsfarbig mit flachen Felderchen, Scheiben in die Kruste eingesenkt, flach, breitlich, später ineinanderfließend, ungestaltig, ungerändert, schwarz. Auf Felsen im Gebirge häufig.

**309. LECIDEA *lapicida*. Achar. Steinzerstörende Scheibenflechte.**

Kruste weinsteinartig, rissig, weißlich, achsfarbig, Scheiben zwischen den Felderchen der Kruste eingesenkt, flach, später gewölbt, fast zusammenfließend, schwarz. Auf Sandsteinen.

**310. LECIDEA *ambigua*. Achar. Zweifelhafte Scheibenflechte.**

Kruste dünn, rissig, achsfarbig, Scheiben klein: die jüngeren in die Kruste eingesenkt mit achsfarbigem Rande, die ältern hervorstehend, ungerändert, schwarz. Auf Steinen.

**311. LECIDEA *parasema*. Achar. Vielfrüchtige Scheibenflechte.**

Kruste dünn, häutig, weiß oder achsgrau, glatt, später körnig, mit einem schwarzen Streifen umzogen, Schei-

ben anliegend, flach, wenig gerändert, schwarz oder dunkelbraun, innen schwarzgrau.

*Verrucaria punctata, limitata und guttata.* Hoffm. Fl.

$\beta.$  *punctata*, Kruste grünlichgrau auch fehlend; Scheiben klein, zerstreut, gewölbter.

*Verrucaria punctiformis.* Hoffm. Fl.

$\gamma.$  *crustulata*, Kruste weinsteinartig, weißlich, zusammenhängend, Scheiben zerstreut oder gehäuft, groß, erst flach, später gewölbt.

An Baumrinden sehr gemein,  $\beta.$  an Rinden und auf Steinen,  $\gamma.$  auf Steinen gemein.

312. *LECIDEA globulosa.* Floerke. Kugelige Scheibenflechte.

Kruste ausgebreitet, dünn, zusammenhängend, glatt, weißlich, Scheiben hervorstehend, flach, gerändert, bisweilen kugelig zusammengedrängt, runzlich, schwarz mit dünnem bald verschwindendem Rande.

Auf Tannenstämmen.

313. *LECIDEA aromatica.* Achar. Riechende Scheibenflechte.

Kruste graugrün-асhfarbig, körnig-schuppig mit hohlen, geränderten, gebogenen, gehäuften, schwarzen Scheiben. Auf Sandboden.

314. *LECIDEA miscella.* Achar. Vermischte Scheibenflechte.

Kruste aschgrau, felderig, runzlich-warzig mit gewölbten, eingesenkten, geknäuelten, ungeränderten, schwarzen Scheiben.

*Lichen escharoides.* Ehrh.

Auf der Erde in Gebirgen; um Reiffenberg, Usingen.

315. *LECIDEA limosa.* Achar. Schlamm-Scheibenflechte.

Kruste aschgrau, schorfig, fast gallertartig, Scheiben eingesenkt, gebäuft, gewölbt, runzlich, fast gerändert, schwarz.

Auf schlammiger Erde.

316. *LECIDEA lygaea.* Achar. Felsen-Scheibenflechte.

Kruste ausgebreitet, glatt, zusammenhängend, zerbrochen-

rissig, graugrün, fast umberbraun; Scheiben klein, eingedrückt, gewölbt, ungerändert, schwarzbraun, innen von gleicher Farbe.

Auf Felsen, Steinen.

dd. Mit weißer Kruste.

**317. LECIDEA *alba*. Floerke. Weisse Scheibenflechte.**

Kruste häutig, weißlich, fast rissig und fast begränzt mit geknäueltem, aschfarbigem oder grünlichweißem Pulver bestreut, Scheiben zerstreut, sehr klein, angedrückt, flach, schwarz mit gleichfarbigem, dünnem, glattem Rande.

*Lepraria alba*. Achar. meth. *Lichen albus*. Schreb.

*Byssus lactea*. L. *Verrucaria alba*. Wett. Fl.

An Baumrinden.

**318. LECIDEA *arthonioides*. Achar. Rindenschwärzer-Scheibenflechte.**

Kruste weiß, schorfartig, pulverig, Scheiben schwarz, angedrückt, rundlich, fast ungerändert, pulverig rauh, später gewölbt, zusammenfließend, innen knorpelig, gleichfarbig.

*Lecidea lithyrga*. Achar.

Auf faulendem Holz, auch auf Steinen.

**319. LECIDEA *amylacea*. Achar. Amelungartige Scheibenflechte.**

Kruste weinsteinartig pulverig, fast rissig, ungleichförmig, milchweiß, Scheiben gewölbt, fast gerändert, schwarz, später mit einem von der Kruste gebildeten Rande umgeben. Auf Felsen und Steinen in Gebirgen.

**320. LECIDEA *petraea*. Achar. Stein-Scheibenflechte.**

Kruste dünn, kreisförmig, sehr fein rissig, fast pulverig, weiß, Scheiben in der Kruste eingewachsen, dick, vorstehend, meistens in der Mitte beisammenstehend, schwarz, innen gleichfarbig, etwas eingedrückt mit angeschwollenem erhabenem Rande.

*Verrucaria petraea*. Hoff. pl. lich. tab. 50. fig. 2.

*Verrucaria concentrica*. Decand.

*β. callistea.* Kruste aschgrau, Scheiben unregelmäßig zerstreut, in der Mitte fast brustwarzenartig, unterhalb von der Kruste gerändert.

*Lecidea petraea. ε. excentrica.* Achar. lich.

*Verrucaria tigrina.* Hoffm. Fl. V. *petraea.* Hoffm. pl. lich. tab. 50. fig. 1.

Auf Sandsteinen, auf Mauern, eisernen Gittern.

**321. LECIDEA corrugata.** Achar. Runzeliche Scheibenflechte.

Kruste weißlich, zerstreut, körnig, fast warzig, Scheiben zerstreut, glänzend, runzlichfaltig, schwarz.

*Lecidea globulosa.* Floerke. *L. elabens.* Fries.

An Baumrinden, vorzüglich an Birken.

ee. Mit gelblicher oder grünlicher Kruste.

**322. LECIDEA citrinella.** Achar. Zitronen-Scheibenflechte.

Kruste grünlichgelb, körnig pulverig, mit geränderten, schwarzen, später gewölbten Scheiben.

In Wäldern auf der Erde, auf alten Moosen, auch in Mauerritzen.

**323. LECIDEA gelatinosa.** Floerke. Gallertartige Scheibenflechte.

Kruste grün, glänzend, gallertartig mit angedrückten, fast ineinanderfließenden, unregelmäßigen, ungeränderten, schwarzen Scheiben.

Auf feuchter Erde.

b. Scheiben innen hornartig.

**324. LECIDEA lapicida.** Achar. Steinzerstörende Scheibenflechte.

Kruste weinsteinartig, rissig, weißlich aschgrau, Scheiben zwischen die Felderchen der Kruste eingedrückt, flach, später gewölbt, fast ineinanderfließend, innen hornartig, aschfarbig-schwarz mit dünnem Rande.

*β. monticola,* Kruste dünn ausgebreitet, fast rissig, grau-grün-aschgrau und rostfarbig, Scheiben flach, bläulich-schwarz mit dünnem erhabenem Rande.

*γ. latypea,* Kruste ausgebreitet, körnig, felderig, ungleichförmig weißlich und aschgrau, Scheiben fast glänzend schwarz innen gleichfarbig.

*δ. cyanea*, Kruste seegrün-асhfarbig, rissig, schwarz begränzt, Scheiben bläulich bereift mit schwarzem Rande.

*Lecidea contigua*. Floerke. *Verrucaria contigua*. Hoff Fl.

*Patellaria pantherina*. Hoffm. *pl. lich*, tab. 57. fig. 2.

*P. contigua*. Hoffm. a. a. O. tab. 62. fig. 1 — 4.

Auf Felsen und Steinen.

**325. LECIDEA lithophila.** *Achar.* Steinliebende Scheibenflechte.

Kruste ausgebreitet, dünn, zusammenhängend und fast körnig, aschgrau oder fast fehlend, Scheiben flach, gehäuft, eckig, mit und ohne Rand, glanzlos, schwarz, innen weifs.

Auf Steinen und Mauern, auf Glimmersteinen gewöhnlich ohne Kruste.

**326. LECIDEA confluens.** *Achar.* Zusammenfließende Scheibenflechte.

Kruste weinsteinartig, rissig felderig, gleichförmig, rusig aschgrau, Scheiben schwarz, gewölbt, fast kugelig, später unregelmässig, zusammenfließend, ungerändert.

*Verrucaria confluens*. Hoffm. *pl. lich*, tab. 19. fig. 1.

*Lichen confluens*. Weber. *spicil.* tab. 2. *Fl. dan.* tab. 1350. fig. 1.

Auf Felsen und Steinen.

**327. LECIDEA crustulata.** *Floerke.* Brockeliche Scheibenflechte.

Kruste schmutzig weifs, körnig mit kleinen zusammengedrängten, gewölbten Scheiben.

Auf griesigem Sandstein an Mauern.

**328. LECIDEA coniops.** *Achar.* Staub-Scheibenflechte.

Kruste gelblich-асhgrau, körnig, schwarz umgränzt mit ungestaltigen, fast gelappten Körnchen, Scheiben flach, gerändert, innen braun-hornfarbig.

Auf griesigem Sandstein.

**329. LECIDEA tersa.** *Achar.* Reine Scheibenflechte.

Kruste weifslich, glatt, schwarz begränzt mit wenigen kleinen, hohlen, schwarzen, innen hornfarbigen Scheiben.

Auf der Rinde der Rothbuchen.

330. *LECIDEA pezizoidea*. *Achar.* Becherschwammartige Scheibenflechte.

Kruste braunroth-grünlich mit krugförmigen, dicken, schwarzen, auf der Mitte braunrothen Scheiben.

Auf Moos an Baumstämmen.

331. *LECIDEA elaeochroma*. *Achar.* Olivenfarbige Scheibenflechte.

Kruste körnig, runzlich, rissig, grau-olivengrün, fast begrenzt, Scheiben erst flach, gerandet, dann gewölbt, unförmlich, schwarzbraun und schwarz, innen grau.

*Verrucaria olivacea*. Hoffm. Fl.

Auf Baumrinden und auf Steinen.

c. Scheiben innen weiß.

aa. Mit schwärzlicher Kruste.

332. *LECIDEA synothea*. *Achar.* Schwarzgrüne Scheibenflechte.

Kruste schwarzgrün, flockig-körnig, fast gallertartig mit kleinen, in die Kruste eingesenkten, gewölbten, runzlich rauhen Scheiben.

An altem Holz.

333. *LECIDEA umbrina*. *Achar.* UMBERBRAUNE Scheibenflechte.

Kruste schwarz-umberbraun, schorfig mit kleinen, linsenförmigen, glänzenden, braunschwarzen Scheiben.

An Felsen um Falkenstein, Eppstein.

334. *LECIDEA stigmatea*. *Achar.* Narben-Scheibenflechte.

Kruste mausgrau, schwarz punktirt, weinsteinartig mit flachen geränderten, schwarzen Scheiben.

An Steinen.

335. *LECIDEA fusco-atra*. *Achar.* Braunschwarze Scheibenflechte.

Kruste dünn, schwarz mit untermischten, platten, glänzenden, braunen, geränderten Warzen, zwischen denselben schwarze, geränderte etwas gewölbte Scheiben.

*Lichen fusco-ater*. L. *Patellaria fusco-atra* Decand. *Verrucaria fusco-atra*. Hoffm. pl. lich. tab. 54. fig. 1.

Auf Steinen, Felsen, alten Mauern.

336. *LECIDEA dendritica*. *Achar.* Baumförmige  
Scheibenflechte.

Kruste glänzenschwarz, sehr dünn, franzig-strahlig, baumförmig ausgebreitet, in der Mitte mit wenigen braunschwarzen Warzen, Scheiben dicht, klein, schwarz, später weiskörnig.

*Verrucaria dendritica*. Hoffm. *pl. lich. tab. 19. fig. 4.*

*Rhizocarpon asteriscus*. Decand.

Auf Quarz-Steinen in Gebirgen.

bb. Kruste aschgrau, weislich.

337. *LECIDEA premnea*. *Achar.* Gedrängte Scheibenflechte.

Kruste dünn, fast häutig, weich, aschgrau, Scheiben flach, schwarz: das Lager unter der Scheibe knorpelig, weiß, der Rand erhaben, runzlich, später hin und hergebogen. Auf Baumstämmen.

338. *LECIDEA enteroleuca*. *Achar.* Innweisfe Scheibenflechte.

Kruste fast knorpelig, aschgrau, Scheiben angedrückt, flach, fast ungerändert, schwarz, innen weiß.

β. *grandinosa*, Kruste körnig, ungleichförmig, schmutzig-aschgrau, Scheiben unregelmäßig, rauh.

Auf Baumrinden und auf faulendem Holz.

339. *LECIDEA squalida*. *Achar.* Schmutzige Scheibenflechte.

Kruste graubraun, runzlich körnig-lappig, Scheiben angedrückt, unregelmäßig, flach, fast gerändert, zusammengehäuft.

Auf der Erde an Felsen: bei Kroneburg, Falkenstein.

340. *LECIDEA platycarpa*. *Achar.* Breitfrüchtige Scheibenflechte.

Kruste weiß, weinsteinartig mit weiten, flachen, geränderten, schwarzen, auf der Mitte weißen Scheiben.

Auf Steinen.

341. *LECIDEA tessellata*. *Floerke.* Würfelige Scheibenflechte.

Kruste weiß, rissig-felderig, schwarz begrenzt, Scheiben flach, gerändert, schwarz, innen weiß-mehlig.

Auf griesigem Sandstein.



cc. Mit gelblicher Kruste.

342. *LECIDEA sepincola*. *Achar.* Zaun-Scheibenflechte.

Kruste gelblichgrün, kugelig körnig, Scheiben eingesenkt, ungerändert, gewölbt, schwarz.

*Lecidea aitema*. *Achar.*

An altem Holz, an Bretterwänden.

d. Scheiben innen roth.

343. *LECIDEA sanguinaria*. *Achar.* Blutrothe Scheibenflechte.

Kruste aschfarb-weißlich, runzlich, Scheiben halbkugelförmig, fast knöpfig, schwarz mit rother innerer Unterlage.

*Lichen sanguinarius*. *L.*

Auf Holz und Steinen.

†† Angefeuchtet braun.

344. *LECIDEA percaena*. *Achar.*

Kruste dünn, schwarz mit weißlichen, abgesondertzerstreuten, rundlichen Felderchen, Scheiben auf diesen Felderchen flachgewölbt, schwarz, regelmäfsig, die jüngeren mit weißbereiftem Rande, im angefeuchteten Zustande gänzlich rothbraun.

Auf Steinbrocken auf der Erde: an den Bockenheimer Steinbrüchen häufig.

345. *LECIDEA incusa*. *Achar.* Eingegrabene Scheibenflechte.

Kruste weinsteinartig, umberfarbig, tief rissigfelderig mit flach ausgehohlten Felderchen, Scheiben gänzlich eingesenkt, flach, ungerändert, braunschwarz, angefeuchtet röthlich.

Auf Sandsteinen, an Blankensteinen der Gartenwände.

\*\* Scheiben grau bereift.

346. *LECIDEA albo-caerulescens*. *Achar.* Weißbläuliche Scheibenflechte.

Kruste weinsteinartig, zusammenhängend, gleichförmig, später rissig, fast weißlich, Scheiben erhaben, flach, schwarz, bläulich bereift mit freiem, gebogenem, nacktem, schwarzem Rande.

*Ferrucaria albo-caerulescens*. Hoffm. Fl. *Patellaria albo-caerulescens*. Hoffm. pl. lich. tab. 14. fig. 2. Fl. dan. tab. 1432. fig. 2.

β. *turgida*. Achar. Kruste fast begränzt, zusammenhängend, graugrün, Scheiben eingesenkt in der Mitte hohl, bereift mit angeschwollenem über die Kruste vorragendem Rande.

*Ferrucaria multipuncta*. Hoffm. Fl. *Patellaria*. Hoffm. pl. lich. tab. 63. fig. 1 — 3.

Auf Felsen und Steinen, besonders auf Quarz.

347. *LECIDEA abietina*. Achar. Tannen-Scheibenflechte.

Kruste ausgebreitet, sehr dünn, glatt, graugrün, Scheiben flach gewölbt, graugrün bereift mit angeschwollenem erhabenem Rande.

*Ferrucaria* und *Pyrenula leucocephala*. Achar.

*Lichen colliculosus*. Hoffm. *Sphaeria leucocephala*. Ehrh.

An schuppiger Rinde der Fichten und Tannen.

348. *LECIDEA speirea*. Achar. Kreideartige Scheibenflechte.

Kruste weinsteinartig, zusammenhängend, kreideweiss, Scheiben dick, gewölbt, schwarz, weissbereift, gerändert, später schwarz nackt, am Grunde mit der Kruste eingefasst, innen schwarz, mit aschfarbiger Unterlage.

*Patellaria calcarea*. Hoffm. Pl. lich. tab. 56. fig. 2.

Auf Kalksteinen, auf alten Mauern.

349. *LECIDEA biformis*. Floerke. Zweigestaltige Scheibenflechte.

Kruste lilas-milchweiss, weinsteinartig mit braunen Keimhäufchen, Scheiben angedrückt, halbkugelig, gerändert, weissbereift, innen schwarz.

An Baumrinden.

350. *LECIDEA margaritacea*. Achar. Perlfarbige Scheibenflechte.

Kruste weinsteinartig, graugrün weisslich, schwarz begränzt mit kleinen eingesenkten, weissbereiften, mit eigenem verdicktem Rande versehenen Scheiben.

An Felsen und Steinen.

251. *LECIDEA epipolia*. *Achar.* Schwarzweisse  
Scheibenflechte.

Kruste weinsteinartig, begränzt, rissigfelderig, weifs, durch die verdickten Felderchen ungleichförmig, Scheiben halbkugelig, graugrün bereift, innen schwarz, am Grunde mit einem dünnen, bleibenden Rande.

Auf Mauern und Steinen.

352. *LECIDEA corticola*. *Achar.* Rindenliebende  
Scheibenflechte.

Kruste fast weinsteinartig, körnig-felderig, ungleichförmig, sehr weifs, Scheiben klein, fast eingesenkt, graugrün bereift, später fast kugelig, ungerändert, nackt, schwarz, innen aschfarbig.

β. *farinosa*, Kruste schorfig pulverig nebst denen Scheiben mit weissem Pulver bestreut.

*Verrucaria atro-alba*. Hoff. *pl. lich. tab. 15. fig. 2.*

Auf Baumrinden.

II. *Lepidomata*. *Achar.*

Thallus ausgebildet, ziegeldachförmig - lappig.

\* Scheiben schwarz.

353. *LECIDEA vesicularis*. *Achar.* Blasige Schei-  
benflechte.

Thallus olivengrün, ziegeldachförmig, fast lappig mit aufgeblasenen, graugrün bereiften Felderchen, Scheiben schwarz, halbkugelförmig, ungerändert.

*Lichen graniformis* und *paradoxus*. Ehrh.

*Psora vesicularis* und *paradoxa*. Hoffm. Fl. *Patellaria*

*vesicularis*. Hoffm. *pl. lich. tab. 32 fig. 3.*

Auf der Erde in Gebirgen.

354. *LECIDEA lurida*. *Achar.* Schmutzige Schei-  
benflechte.

Thallus ziegeldachförmig-lappig, braungrünlich mit abgerundeten, glatten, unten bläseren Lappchen, Scheiben flach, braun, später schwarz.

An Felsen auf Erde.

355. *LECIDEA scalaris*. *Achar.* Leiter-Scheiben-  
flechte.

Thallus ziegeldachförmig, blasförmig grau mit fast geschie-

denen, nierenförmigen, aufrechten, unten und am Rande pulverigen Läppchen, Scheiben flach, gerändert, grauschwarz.

*Psora ostreata*. Hoff. Fl.

Auf der Rinde alter Tannen, auch auf Felsen die mit dünner Erde überstreut sind.

**356. LECIDEA *decepiens*. Achar.** Täuschende Scheibenflechte.

Thallus fast ziegeldachförmig mit geschiedenen, rundlichen, fast schildförmigen, fleischfarbigen und bräunlichen, unten weislichen Lappen, Scheiben randständig, gewölbt und fast kugelig, fast ungerändert, schwarz.

*Lichen incarnatus*. Thunb. *Lichen decepiens*. Ehrh.

*Psora decepiens*, Hoffm. *pl. lich. tab. 43. fig. 1—3.*

Auf Kalkbergen auf der Erde.

**357. LECIDEA *canescens*. Achar.** Greisgraue Scheibenflechte.

Thallus kreisrund, runzlichfaltig, weifs, im Umfang lappig faltig, Scheiben wittelständig, flachgewölbt, schwarz. Auf Mauern und an Baumstämmen.

\*\* Scheiben graugrün bereift.

**358. LECIDEA *candida*. Achar.** Weisse Scheibenflechte.

Thallus fast ziegeldachförmig, lappig, weifs mehlig, mit zurückgebogenen, verdickten, kerbigen Lappen, Scheiben angedrückt, flach, graugrün bereift, die älteren mit mehligem Rande.

*Lichen candidus*. Weber. *Patellaria candida*. Hoffm. *pl. lich. tab. 33. fig. 2.*

Auf Felsen und auf zerstörtem Moos.

\*\*\* Scheiben braun.

**359. LECIDEA *demissa*. Achar.** Niedrige Scheibenflechte.

Thallus fast ziegeldachförmig, warzig, aschgrau-grünlich, im Umfang blätterig gelappt mit kerbigen, unten schwarzen Lappen, Scheiben flach angedrückt, rothbraun. Auf fester Erde in Gebirgen.

360. *LECIDEA testacea*. *Achar.* Schalige Scheibenflechte.

Thallus ziegeldachförmig, lappig, aschgrau, mit dicken geschweiftkerbigen Lappen, Scheiben randständig, groß, ungestaltig, gewölbt, ungerändert, rothbraun.

*Psora testacea*. Hoffm. *pl. lich. tab. 22. fig. 5. 6.*

Auf Kalksteinen in bergigen Gegenden.

62. *PATELLARIA*. *Hoffm.* Schüsselflechte.

Sporocarprien schüsselförmig oder halbkugelig, Keimlager fast hornartig, gefärbt, frei, Rand von dem Thallus gebildet, später gleichfarbig oder fehlend.

\* Kruste gleichförmig, weinsteinartig.

† Schüsselchen schwarz.

361. *PATELLARIA immersa*. *Decand.* Eingesenkte Schüsselflechte.

Kruste weißlich, dünn ausgebreitet, Schüsselchen fast hohl, eingesenkt, schwarz, in der Mitte fast bereift, angefeuchtet roth, innen weißlich.

*Verrucaria immersa*. Hoffm. *pl. lich. tab. 12. fig. 2 — 4.*

Schrad. *spicil. tab. 1. fig. 7. a. b.*

Auf Kalksteinen.

362. *PATELLARIA sabuletorum*. *Spr.* Sand-Schüsselflechte.

Kruste aschgrau-weißlich, körnig, fast warzig, ausgebreitet, Schüsselchen zusammengedrängt, gewölbt, fast gerändert, innen gleichfarbig.

*Lecidea sabuletorum*. *Achar. Lichen sabuletorum*. Schreb. *spicil. p. 134.*

β. *geochroa*, Kruste ausgebreitet, körnig, fast zusammenhängend, weißlich, graugrün oder aschgrau-bräunlich, Schüsselchen geknäuelte, fast glänzend.

*Lecidea sabuletorum*. β. *syncomista*. Floerke.

Auf veralteten Moosen und auf der Erde.

γ. *euphorea*, Kruste ausgebreitet, körnig-warzig, fast felderig, weißlich und aschgrau, Schüsselchen unterschieden und zusammengehäuft, halb eingesenkt, flachgewölbt, gerändert.

*Lecidea sabuletorum*. γ. *euphorea*. Floerke.

Auf altem Holz, auf Baumstämmen und Dächern.

δ. *vorticosa*, Kruste ausgebreitet, flachwarzig, aschgrau-weiß, Schüsselchen flachgewölbt, fast wirbelig, gerändert.

*Lecidea sabuletorum*, δ. *vorticosa*. Floerke.

Auf Steinen.

363, *PATELLARIA lignaria*. *Spr.* Holz-Schüssel-  
flechte.

Kruste körnig, rissig, aschgrau-brann, Schüsselchen später halbkugelig, ungerändert, fast knotig, schwarz.

*Lecidea lignaria*, Achar

Auf dürrer Holz und auf Baumstämmen.

364. *PATELLARIA denigrata*. *Spr.* Abgeschwätzte  
Schüsselflechte.

Kruste aschgrau, glatt, später runzlich körnig, Schüsselchen flach, runzlich, schwarz, angefeuchtet, in der Mitte verblässend.

*Biatora denigrata*, Fries.

Auf altem dürrer Holz.

†† Schüsselchen braun.

365. *PATELLARIA decolorans*. *Hoffm.* Abfärbende  
Schüsselflechte.

Kruste weiß-aschfarbig, körnig, später gelblich mehlig, Schüsselchen flach, fleischfarbröthlich, später braunschwarz mit blässerem, gebogenem Rande.

*Verrucaria decolorans*, Hoffm., Fl. und *pl. lich.* tab. 39. fig. 2.

β. *granulosa*, Kruste fester, körnig, fast brustwarzenartig, Schüsselchen später halbkugelig, runzlich, braunschwarz und schwarz, zusammenfließend.

*Verrucaria escharoides* und *granulosa*, Hoffm., *pl. lich.* tab. 30. fig. 3.

*Lecidea escharoides* und *desertorum*, Achar.

Auf veralteten Moosen und auf faulendem Holz.

366, *PATELLARIA incana*. *Spr.* Bestäubte Schüs-  
selflechte.

Kruste bestäubt, graugrün, grünlich, schorfigmehlig, Schüsselchen zerstreut, braun mit blässerem Rande.

*Byssus incana*. L. *Lepraria incana*. Achar. *meth.*

*Lecidea incana*. Achar. *syn. Pulveraria incana*. Floerke.

Hoffm. *enum. lich. tab. 1. fig. 6.*

An Baumrinden, auf Moosen und auf Erde.

367. *PATELLARIA vernalis*. *Spr.* Frühlings-Schüsselflechte.

Kruste weißgrünlich, sehr dünn, schmutzig körnig, Schüsselchen gewölbt, zusammengeknäuelte, braungelblich.

*Lecidea vernalis* und *luteola*. Achar. *Verrucaria rubella* und *vernalis*. Hoffm. *Fl. und enum. lich. tab. 5. fig. 1.*

Auf Baumrinden und auf Moos.

β. *erysibe*, Kruste flockig pulverig, schmutzig graugrün, Schüsselchen klein, gewölbt, braun, später schwärzlich.

*Lecidea erysibe*. Achar. *meth.*

Auf faulendem Holz und auf Steinen.

368. *PATELLARIA viridescens*. *Decand.* Grünliche Schüsselflechte.

Kruste spangrün, körnig mehlig, Schüsselchen braun, gewölbt, unregelmäßig zusammenfließend, runzlich.

*Lecidea viridescens*. Achar. *Lichen viridescens*. Schrad.

*Biatora viridescens*. Fries.

An abgestorbenen Baumstämmen.

369. *PATELLARIA carneola*. *Spr.* Hornartige Schüsselflechte.

Kruste weißgrau bestäubt, pulverig körnig, Schüsselchen zimmetbraun, hohl, dick, später gewölbt.

*Lecidea carneola*. Achar. *Biatora carneola*. Fries.

*Lichen corneus*. Wither.

An Baumstämmen.

370. *PATELLARIA anomala*. *Spr.* Ungleiche Schüsselflechte.

Kruste weißgrau, glatt, später warzig, Schüsselchen gewölbt, blafs fleischfarb, braun und schwarz mit blassem Rande.

*Lecidea anomala*. Achar. *syn. Biatora anomala*. Fries.

Auf Baumrinden und Steinen.

371. *PATELLARIA querneae*. Spr. Eichen-Schüssel-  
flechte.

Kruste braungelblich, körnig, mehlig, Schüsselchen zer-  
streut, fast eingesenkt, gewölbt, braun und schwarz.

*Lecidea querneae*. Achar.

Auf Eichenrinden.

372. *PATELLARIA orosthea*. Spr. Braungelbe Schüs-  
selflechte.

Kruste schwefelgelb, fast pulverig, rissig felderig, Schüs-  
selchen angedrückt, flach, braun bereift, später unge-  
staltig, gewölbt, mit blasserem Rande.

*Lecidea orosthea*. Achar. syn. *Lichen orostheus*. Schrad.

Auf Felsen.

373. *PATELLARIA intricata*. Spr. Verwirrte Schüs-  
selflechte.

Kruste strohgelb, zerstreut felderig, Schüsselchen zusam-  
mengehäuft, gewölbt, olivenbraun und braunschwarz mit  
sehr dünnem, endlich schwindendem Rande.

*Lecanora intricata*. Achar. syn. *Lichen intricatus*. Schrad.

Auf Steinen in Gebirgen.

374. *PATELLARIA botryosa*. Spr. Traubige Schüs-  
selflechte.

Kruste grünbraun, klebrig körnig, Schüsselchen klein, ge-  
knävelt, braun, innen schwarz.

*Biatra botryosa*. Fries.

An Eichenrinden.

375. *PATELLARIA rivulosa*. Spr. Geschlängelte  
Schüselflechte.

Kruste graubraun, rissig felderig, schlänglich braun um-  
gränzt, Schüsselchen röthlichbraun, später schwärzlich,  
gerändert, innen weißlich.

*Lecidea rivulosa* und *panacola*. Achar.

Auf Baumrinden und Steinen, auf Quarzfelsen.

376. *PATELLARIA fuliginea*. Spr. Rufsiges Schüssel-  
flechte.

Kruste braunschwarz, körnig, Schüsselchen sehr klein,  
braunschwärzlich, flach, rau fast ungerändert.



*Lecidea fuliginea* und *anthracina*. Achar. *Biatora*. Fries.  
An trockenem Tannenholz.

† † † Schüsselchen roth.

377. *PATELLARIA aeruginosa*. Spr. Grünspan-  
Schüsselflechte.

Kruste weißgrünlich, weinsteinartig, fast körnig, Schüs-  
selchen flach, runzlich gebogen, fleischfarbig.

*Lecidea icmadophila*. Achar. *Lichen aeruginosus*. Scop.

Hagen. *lich. pruss. tab. 1. fig. 3. Fl. dan.*

*tab. 472. fig. 4.*

Auf Moosen an der Erde, auf Baumstämmen und auf fau-  
lendem Holz.

378. *PATELLARIA ventosa*. Decand. Wind-Schüs-  
selflechte.

Kruste gelblichgrün, rissig felderig mit gewölbten, warzi-  
gen Felderchen, Schüsselchen angedrückt, roth, mit  
dünnem Krustenrand.

*Lichen ventosus*. L. *Lichen scopulorum*, *Fl. dan. tab. 712. fig. 2.*

*Lichen cruentus*. Weber. *spicil. tab. 1. Verrucaria ventosa*,

Hoffm. *pl. lich. tab. 27. fig. 1. V. cruenta*. Hoff. *Fl.*

*Lecanora ventosa* und *Lecidea viridi-rufa*. Achar.

An Felsen und auf Steinen.

379. *PATELLARIA ferruginea*. Hoffm. Rostfarbige  
Schüsselflechte.

Kruste weißgrau, fast rissig, pulverig, Schüsselchen rost-  
farbig bräunlich, flach, eckig mit dünnem Rande.

*Lecidea cinereo-fusca, caesio-rufa* und *ammiospila*. Achar.

*Patellaria cinereo-fusca*, Hoffm. *pl. lich. tab. 12. fig. 1.*

*Patellaria ferruginea*. Hoffm. *pl. lich. tab. 35. fig. 1.*

Auf Baumrinden und Steinen, und an Pfählen.

380. *PATELLARIA fusco-lutea*. Hoffm. Braungelbe  
Schüsselflechte.

Kruste weißgrau, dünn, glänzend, fast körnig, Schüs-  
selchen flach, rothbraun, braungelb, später roth mit ge-  
bogenem Rande.

*Lecidea fusco-lutea*. Achar. *Biatora*. Fries.

Hoffm. *pl. lich. tab. 65. fig. 1.*

Auf alten verdorbenen Moosen.

381. *PATELLARIA rupestris*. *Decand.* Felsen-Schüssel-  
selflechte.

Kruste weißgrau oder grünlich, dünn, weinsteinartig,  
Schüsselchen flach, pomeranzengelb, gerändert.

*Lecidea rupestris* und *irrubata*. Achar. *Biatora rupestris*  
und *inundata*. Fries.

Auf Felsen und Steinen in Gebirgen.

382. *PATELLARIA gibberosa*. *Spr.* Höckerige Schüs-  
selflechte.

Kruste graugrünlich, sehr dünn, ungleichförmig, Schüs-  
selchen braungelb, dick, höckerig, ungerändert.

*Lecidea gibberosa*. Achar.

An faulendem Holz.

383. *PATELLARIA effusa*. *Decand.* Ausgestreute  
Schüssselflechte.

Kruste graugrünlich, dünn, fast pulverig, ausgebreitet,  
Schüsselchen klein, angedrückt, rothbräunlich mit dün-  
nem schwindendem Krustenrande,

*Lecanora effusa*. Achar. *Lichen salignus*. Schrad.

*Verrucaria effusa*. Hoffm. Fl.

In hohlen Weidenstämmen.

384. *PATELLARIA rosella*. *Decand.* Rosen-Schüs-  
selflechte.

Kruste graugrün, glatt oder graugrünlich, körnig, rissig,  
Schüsselchen rosenfarbig, flachgewölbt mit blasserem  
Rande.

*Lecidea rosella*, *alabastrina* und *sphaeroides*. Achar.

*Fl. dan. tab. 1243. fig. 2.*

Auf Baumrinden.

† † † † Schüsselchen gelb.

385. *PATELLARIA lucida*. *Spr.* Leuchtende Schüs-  
selflechte.

Kruste grünlichgelb, schorfig, flockig, pulverig, Schüs-  
selchen zitronengelb, flachgewölbt, ungerändert.

*Lecidea lucida*. Achar.

Auf Felsen und Steinen.

*β. thejotea*, Kruste schorfig, pulverig, blafsgrünlich,

Schüsselchen zusammengedrängt, eingesenkt, gewölbt, gelb, ungerändert.

An hölzernen Pfählen und Wänden.

386. *PATELLARIA Pineti*. *Spr.* Tannen-Schüssel-  
flechte.

Kruste schmutzig blafsaschgrau, sehr dünn, Schüsselchen gelblich fleischfarben, krugförmig, sehr klein, zusammengehäuft.

*Lecidea pineti*. Achar.

Auf der Erde und an Baumwurzeln in Tannenwäldern.

\*\* Kruste gelappt.

387. *PATELLARIA Ehrhartiana*. *Achar.* Ehrhardti-  
sche Schüsselflechte.

Kruste knorpelig, rissig, runzlich faltig, körnig, weiß, fast grünlich, Schüsselchen flach, später gewölbt, gebogen, ungestaltig, zusammengeknäuelte, blafs gelblich.

*Lichen polytropus*. Ehrh.

β. *polytropa*, Kruste fast weinsteinartig, rissig felderig, blafs, Schüsselchen am Rande gelappt, gebogen, zusammengeknäuelte, später fast kugelig, ungerändert, gelblich fleischfarbig.

*Patellaria polytropa*. Hoffm. *pl. lich. tab. 58. fig. 2.*

An Baumrinden, auf Holz und auf Steinen.

388. *PATELLARIA muscorum*. *Spr.* Moos-Schüssel-  
flechte.

Kruste schuppig, braunroth mit rundlichen, eingeschnitten kerbigen, unten weißen Lämpchen, Schüsselchen erhaben, dick, braunroth mit schwindendem Rande.

*Lecanora muscorum*. Achar. *Biatora muscorum*, Fries.

An abgestorbenen Moosen.

389. *PATELLARIA atrorufa*. *Spr.* Schmutzigbraune  
Schüsselflechte.

Kruste felderig gelappt, graubraun, mit rundlichen, kerbigen Lämpchen, Schüsselchen angedrückt flach, fast zusammenfließend, braunschwarz.

*Lecidea atrorufa*. Achar.

Auf der Erde an abgestorbenen Moosen.

390. *PATELLARIA globifera*. Spr. Kugeltragende Schüsselflechte.

Kruste ziegeldachförmig, braun mit runden, gebogenen, ganzrandigen, fast runzlichen, unten weißlichen Läppchen, Schüsselchen fast kugelig, dunkelrothbraun, später ungerändert.

*Lecidea globifera*. Achar.

An Felsen und Steinen.

391. *PATELLARIA microphylla*. Spr. Kleinblättrige Schüsselflechte.

Untere Kruste schwarz faserig, obere hirschgrau, lappig mit geschlitzten, kerbigen Läppchen, Schüsselchen zerstreut, flach, braunschwarz mit schwindendem Rande.

*Lecidea microphylla*, Achar.

Auf Erde an Bergen.

*P. triptophylla*, Kruste hirschgrau mit angedrückten, flachen, zerrissen-geschlitzten, später in runde, aufgerichtete Aestchen übergehenden früheren Läppchen, Schüsselchen gewölbt, rothbraun.

*Lichen microphyllus*. Schrad.

Auf alten Baumrinden.

392. *PATELLARIA nigra*. Spr. Schwarze Schüsselflechte.

Kruste rufsig schwarz mit bleifarbigem Rande, klein gelappt, die innern Läppchen körnig, ästig, die äußeren eingeschnitten kerbig, Schüsselchen angedrückt, schwarz, gerändert, später gewölbt.

*Collema nigrum*. Achar.

An Felsen und Mauern.

393. *PATELLARIA asprella*. Spr. Rauhe Schüsselflechte.

Kruste schwarz, körnig gelappt, rissig felderig mit strahligen, ästigen, verschmälerten, rundlichen Abschnitten, Schüsselchen flach, schwarz bleifarbig, gerändert.

*Collema asperellum*. Achar. *Parmelia asperella*. Achar. in

Weber Beitr. II. p. 152. tab. 3. fig. 2. a—c.

An Felsen und Steinen.

394. *PATELLARIA lutosa*. Spr. Schlamm-Schüsselflechte.

Kruste felderig gelappt, körnig, runzlich, gelbgrünlich,

Schüsselchen eingewachsen, weit, flach, rothbräunlich, mit kerbigem, später schwindendem Rande.

*Collema lutosum* und *limosum*. Achar.

Auf schlammiger Erde.

### 63. GYROPHORA. Achar. Nabelflechte.

Thallus blattartig, lederig, knorpelig, einblättrig nur in der Mitte angewachsen, Sporocarprien fast schüsselförmig mit knorpeliger Haut umkleidet, warzig, schneckig gewunden, gefaltet und gerändert.

#### 395. GYROPHORA *pustulata*. Achar. Pocken-Nabelflechte.

Thallus blasig, olivengrün, unten grubig, glatt, bräunlich, Scheiben flach, fast gerändert, am Grunde frei.

*Umbilicaria pustulata*. Hoffm. *pl. lich. tab.* 28. *fig.* 1. 2, *tab.* 29. *fig.* 4.

*Lichen pustulatus*. L. *Fl. dan. tab.* 597. *fig.* 2.

Auf Felsen in Gebirgsgenden: auf dem Granit bei dem Wilhelmsbader Caroussel, auf losen, im Felde liegenden Felsen zwischen Rockenburg und Münzenberg, bei Stockstadt, auf den Bergen bei Kroneberg, Falkenstein.

#### 396. GYROPHORA *polyphylla*. Vielblättrige Nabelflechte.

Thallus braun-olivengrün, später schwarz, glatt, im Umfang faltig lappig, unten nackt, glatt, schwarz, mit wenigen fehlschlagenden Scheiben.

*Lichen polyphyllus*. L. *Umbilicaria polyphylla* und *anthracina*. Hoffm. *Gyrophora glabra*. Achar. *Umbilicaria glabra*. Wett. Fl.

Hoffm. *pl. lich. tab.* 59. *fig.* 2. Dillen. *h. m. tab.* 30. *fig.* 129. Jacq. *miscell. II. tab.* 9. *fig.* 4.

Auf Felsen des Feldberges, auf den Steinen auf dem Gipfel des Altkühns, auf den Felsen bei der Heidentränke.

#### 397. GYROPHORA *hirsuta*. Achar. Rauhaarige Nabelflechte.

Thallus steif, aschgrau, oben kahl, unten faserig haarig, bräunlich, mit wenigen fehlschlagenden, runzlichen Scheiben.

*Lichen spadochrous.* Ehrh. *Umbilicaria cirrosa.* Hoffm.

*Gyrophora spadochroa, velleiformis* und *crustulata.* Achar.

Auf Felsen bei Eppstein, hinter Reiffenberg.

398. *GYROPHORA pellita.* Achar. Verschleierte Nabelflechte.

Thallus glatt, schildförmig, buchtig gelappt, oben olivengrün, erzfarbig, unten schwarz dichtfaserig, Scheiben mit runzlicher Kruste bedeckt.

*Lichen polyrhizus.* Reich. Fl. Moenofr. *Umbilicaria vellea.*

Hoffm. pl. lich. tab. 26. fig. 3. *Umbilicaria pellita.*

Wett. Fl.

Auf Felsenstücken des Altkühns, um Falkenstein.

64. *BAEOMYCES.* Pers. Schwammflechte.

Thallus krustenartig, flach ausgebreitet, Sporocarpien gestielt, auf Trägern, kopfförmig, ungerändert, die Keimhaut gefärbt, das ganze Köpfchen bedeckend.

399. *BAEOMYCES roseus.* Achar. Rosenfarbige Schwammflechte.

Kruste gleichförmig, weiß, warzig, die Träger sehr kurz, walzenförmig mit fleischfarbigen oder rosenrothen Köpfchen.

*Lichen ericetorum.* L. Fl. dau. tab. 1003. fig. 2.

*Patellaria ericetorum.* Spr.

Auf dünnen Heideplätzen.

400. *BAEOMYCES rufus.* Wahlenb. Braune Schwammflechte.

Kruste aschgrau, fast grünlich, weinsteinartig, pulverig, Köpfchen gewölbt, braun, später zusammengeknäuel.

*Baeomyces rupestris.* Pers. *Lichen byssoides.* L.

*Baeomyces byssoides.* Wett. Fl. *Patellaria rufa.* Spr.

Auf der Erde an Gräben im Frankfurter Wald und mehreren sandigen Wäldern.

65. *CLADONIA.* Hoffm. Strunkflechte.

Thallus krustenartig, blättrig oder fehlend; Sporocarpien kopfförmig, Keimlager gefärbt, braun oder roth, Strunk röhrig, öfters unfruchtbar, einfach oder ästig, oben geöffnet oder erweitert und becherförmig.

\* Thallus krustenartig oder fehlend, Strunk einfach oder ästig, oben nicht erweitert.

401. *CLADONIA Papillaria*. Hoffm. Warzige Strunkflechte.

Thallus aschgrau-grünlich, körnig, im Umfang lappig, Strunk sehr kurz, bauchig, Fruchtköpfchen sehr klein, rothbraun.

*Cladonia papillaria* und *molariformis*. Hoffm. Fl.

*Cenomyce papillaria* und  $\beta$ . *molariformis*. Achar. *Lichen papillaria*. Ehrh.

Dillen. h. m. tab. 16. fig. 28.

Auf Heideboden.

402. *CLADONIA uncialis*. Hoffm. Zollige Strunkflechte.

Strunk verlängert, kahl, aufrecht, fast bauchig röhrig, gabelspaltig, in den Winkeln offen, Aeste an den Spitzzen abstehend, straff, fast stachelig und hakenförmig mit braunen Fruchtköpfchen.

*Cenomyce uncialis* und *adunca*. Achar.

Dillen. h. m. tab. 16. fig. 21. A. B. fig. 22. A — G.

Funck. *crypt. No.* 519.

Auf der Erde an dürren ungebauten Orten, in Wäldern und auf Bergen.

403. *CLADONIA furcata*. Hoffm. Gabelige Strunkflechte.

Strunk verlängert, glatt, rothbraun, gabelspaltig, in den Winkeln geschlossen, Aeste nadelartig umgebogen, an den Spitzen ausgebreitet gabelig, die Fruchtköpfchen braun.

*Cenomyce furcata* und *subulata*. Achar. *Lichen furcatus*. Schreb.

Dillen. h. m. tab. 16. fig. 26, 27. Hagen. *lich. pruss. tab.* 2. fig. 10.

Funck. *crypt. No.* 561.

In Waldungen auf Heideplätzen, in der Bulau, um das Wilhelmsbad bei Hanau, im Niederröder Wäldchen bei Frankfurt, um Kroneburg, Homburg.

404. *CLADONIA rangiferina*. Hoffm. Rennthier-Strunkflechte

Thallus fast fehlend, Strunk verlängert, ästig, aufrecht,

rauh, weiß-асhfarbig mit offenen Winkeln, Aestchen fast strahlig, überhängend, die Fruchtköpfchen zerstreut und doldentraubig.

*Lichen rangiferinus*. L. *Cenomyce rangiferina*. Achar.

Dillen. *h. m. tab. 16. fig. 29.* A. B. Funck. *crypt. No. 98.*

$\beta$ . *sylvatica*, Strunk weiß bestäubt, weich, dick und angeschwollen mit kurzen, zerstreuten Aesten, die obersten Aestchen aufrecht, fast gleichhoch, an den Spitzen öfters eingerissen.

$\gamma$ . *alpestris*, Strunk weiß, weich, sehr ästig, die Aeste und Aestchen eingebogen, die obersten einen dichten Strauß bildend.

Dillen. *h. m. tab. 16. fig. 29.* E. F.

In Bergwäldern,  $\beta$  und  $\gamma$  in Tannen- und Kiefern-Wäldern.

405. *CLADONIA rangiformis*. Hoffm. Floerke. Rennthierähnliche Strunkflechte.

Thallus fast fehlend, Strünke rasenartig, aufrecht, gabelspaltig-ästig, weißlich aschgrau, rauh mit geschlossenen Winkeln, Aestchen an den Spitzen ausgebreitet, stachelspitzig, bräunlich mit schwärzlichen Fruchtköpfchen.

*Cenomyce rangiferina*.  $\delta$ . *pungens*. Achar.

Funck. *crypt. Np. 542.*

Auf der Erde in Bergwaldungen.

406. *CLADONIA racemosa*. Hoffm. Traubige Strunkflechte.

Thallus fast fehlend, Strunk verlängert, ästig, weißlich-grün mit gekrümmten, fast aufgeblasenen, fast einseitigen, an der Spitze ausgesperrten, stacheligen Aesten, Fruchtköpfchen blafsbraun, zusammengehäuft.

*Cenomyce racemosa*. Achar.

Dillen. *h. m. tab. 16. fig. 25.* Mich. *gen. tab. 40. fig. 5.*

Auf der Erde in Wäldern und an faulenden Baumstämmen.

\*\* Thallus blätterig.

† Strunk an der Spitze nicht erweitert, einfach oder ästig.

407. *CLADONIA decorticata*. Spr. Rindenlose Strunkflechte.

Thallus schuppig gelappt, Strunk einfach, rindenlos, weiß



und braun, schuppig, Fruchtköpfchen braun, zusammengehäuft.

*Capitularia decorticata*, Floerke.

In Wäldern auf der Erde.

†† Strunk an der Spitze erweitert, einfach.

408. *CLADONIA fusca*, Hoffm. Braune Strunkflechte.

Thallus blätterig, grünlich, unten weiß mit krausen, fiederspaltigen Abschnitten, Strünke sehr kurz, glatt, fast randständig, Fruchtköpfchen braun gewölbt, zusammengknäult.

*Lichen symphycaeos*, Ehrh. *Lichen epiphyllus*, Schrad.

*Baeomyces caespiticius*, Pers. *Cladonia caespiticia* und *Baeomyces fuscus*, Wett. Fl. *Cenomyce caespiticia*, Achar. syn. *Capitularia caespiticia*, Floerke in Web. Beitr. 2. p. 277.

Hoffm. enum. lich. tab. 8. fig. 4.

Auf der Erde in sandigen Waldungen, auf faulenden Baumstämmen, an Brettern, unter Moosen und auf Steinen: an sumpfigen Gräben bei dem Frankfurter Forsthaus.

409. *CLADONIA symphycarpa*, Spr.

Thallus blätterig, dick, straff mit rundlich kerbigen Läppchen, Strünke kurz, glatt, selten mit Bechern, Fruchtköpfchen braun, zusammengehäuft.

*Capitularia symphycarpa*, Floerke in Web. Beitr. 2. p. 281.

*Cenomyce symphycarpa*, Achar. syn.

Auf der Erde an Felsen: um Falkenstein, Reiffenberg.

410. *CLADONIA botrytes*, Hoffm. Trauben-Strunkflechte.

Thallus blätterig, blafsgrün, mit sehr kleinen, rundlichen, ganzrandigen und kerbigen, krausen Läppchen; Strünke aufrecht, weiß, fast zertheilt, runzlich körnig, Fruchtköpfchen gehäuft, fast schildförmig, fleischfarb-gelblich, später braun.

*Baeomyces abietinus*, Pers. in Ust. Ann. St. 7. p. 19.

*Lichen botrytes*, Hagen. lich. pruss. tab. 2. fig. 9. *Cenomyce botrytes*, Achar. syn.

Auf faulenden Baumstämmen, auf Baumstumpfen, an Wurzeln der Tannen: im Hochstädter Wald bei Hanau, auf dem Gebirge bei Alzenau.

411. *CLADONIA cariosa*. *Spr.* Schmarotzer Strunkflechte.

Thallus blätterig klein mit kerbigen Lämpchen, Strünke weißlich, angefressen-gitterig, körnig, warzig, an der Spitze erweitert, getheilt, Fruchtköpfchen zusammengedrängt, braun.

*Baeomyces cariosus*-Achar. *meth. Cenomyce cariosa*.  
Achar. *syn.*

Funck. *crypt. No.* 560.

Auf der Erde auf Heideplätzen, in bergigen Gegenden.

412. *CLADONIA parasitica*. *Hoffm.* Schmarotzer Strunkflechte.

Thallus blätterig mit aufrechten, zernagt geschlitzten, körnigen Lämpchen, Strünke blafs, glatt, schuppig, zertheilt mit gehäuften, braunschwarzen Fruchtköpfchen.

*Lichen delicatus*. Ehrh. *Lichen parasiticus*. Hoffm. *enum. lich. tab.* 8. *fig.* 5. *Baeomyces quercinus*. Pers.

*Cenomyce delicata*, Achar.

Auf faulenden Baumstämmen und auf der Erde.

413. *CLADONIA parecha*. *Spr.* Armleuchter-Strunkflechte.

Thallus blätterig mit schmalen, fiederspaltigen, kerbigen Abschnitten, Strünke blafs, glatt ästig, an der Spitze erweitert, sprossend mit kleinen, gestielten, gehäuften, braunen Fruchtköpfchen.

*Lichen turgidus*. Ehrh. *Cladonia turgida*. Hoffm.

*Cenomyce parecha* und *candelabrum*. Achar.

*Fl. dan. tab.* 1356. *fig.* 2. Funck. *crypt. No.* 623.

Auf der Erde an sehr rauhen unfruchtbaren Stellen, auf Bergen und Hügeln.

† † † Strünke an der Spitze bechertragend, die Becher am Rande mit Fruchtköpfchen oder sprossend.

a. Fruchtköpfchen braun.

414. *CLADONIA foliacea*. *Hoffm.* Blätterige Strunkflechte.

Thallus ausgezeichnet blätterig, oben blafsgrünlich, unten weifs mit aufrechtstehenden, eingebogenen, geschweift lappigen, gezahnten, franzig wimperigen, stumpfen Abschnitten; Strünke glatt mit kerbigen, am Rande blätterigen und sprossenden Bechern.

*Lichen foliaceus*. Huds. *L. alcicornis*. Ligtf. *Cenomyce alcicornis*. Achar. *Capitularia alcicornis*. Floerke. *Scyphophorus convolutus*. Decand.

Dillen. h. m. tab. 14. fig. 12. A. Vaill. bot. par. tab. 21. fig. 3.

Auf ungebauter Erde, auf trockenem Boden in Nadelholzwaldungen.

415. *CLADONIA coniocraea*. Spr. Staubspitzige Strunkflechte.

Thallus blätterig, die Blättchen geschlitzt, gekerbt, Strünke verlängert, fast ästig, schuppig, kahl, an der Spitze pulverig, öfters gehörnt, Becher unregelmäßig, später strahlig, Fruchtköpfchen zahlreich, braun.

*Capitularia coniocraea*. Floerke.

Auf trockener Erde, an Felsen, um Usingen.

416. *CLADONIA chlorophaea*. Spr. Bleichbraunrothe Strunkflechte.

Thallus blätterig-lappig mit ziegeldachförmigen, rundlichen kerbigen Läppchen, Strünke verlängert, aschgrau pulverig, bechertragend, Becher gekerbt aus der Mitte sprossend, Fruchtköpfchen randständig, geknäuel, braun.

*Capitularia chlorophaea*. Floerke.

Auf der Erde an Hügel.

417. *CLADONIA degenerans*. Spr. Ausartende Strunkflechte.

Thallus blätterig, seegrün mit breiten, eingeschnitten kerbigen Abschnitten, Strünke verlängert, fast walzig, später warzig-schuppig, schwärzlich mit weißlichen Punkten, sämmtlich bechertragend, Becher unregelmäßig, gespalten, am Rande strahlig-kammförmig, vielfach sprossend, die Sprossen blätterig, sehr vielgestaltig, Fruchtköpfchen braun.

*Capitularia degenerans*. Floerke in Web. Beitr. 2. p. 308.

*Cenomyce gonorega*. Achar. syn. nebst den Varietäten a. b. c. e. f. g. h. i. k.

Dillen. h. m. tab. 14. fig. 12. B. tab. 15. fig. 20.

Auf der Erde in Kiefernwaldungen.

418. *CLADONIA neglecta*. Spr. Uebersehene Strunkflechte.

Thallus blätterig mit aufgerichteten, lappig kerbigen, grau-

grünlichen, später glänzend olivengrünen, warzigrauen Blättchen, Strünke kreiselförmig mit regelmäßigen, öfters ausgebreiteten, fruchttragenden, seltener sprossenden Bechern, die Sprossen einfach, nackt, Fruchtköpfchen braun.

*Capitularia neglecta*. Floerke a. a. O. p. 306.

*Cenomyce fimbriata* var. *lophyra*. Achar. *syn. emend.* p. 342.

Dillen. h. m. tab. 14. fig. 9. A.

Auf Sandboden in Kiefernwaldungen.

**419. CLADONIA pityrea. Spr. Fruchtbare Strunkflechte.**

Thallus kleinblättrig, schuppig, weißlich, Strünke verlängert, dünn, weißgrau, kleyig schuppig, später nackt, fast durchscheinend, bechertragend, Becher unregelmäßig mit einem weißlich-kleyenartigen Anfluge, franzig-strahlig, die Strahlen Becherchen tragend, Fruchtköpfchen durchstochen, braun.

*Capitularia pityrea*. Floerke in Web. Beitr. 2. p. 282.

*Cenomyce pityrea*. Achar. *syn.*

Auf alten Baumstämmen und bemoosten Wurzeln derselben, unter Moos auf der Erde.

**420. CLADONIA pyxidata. Hoffm. Becher-Strunkflechte, Becherflechte.**

Thallus pulverig, grün-ashgrau, Strünke fast kreiselförmig mit ganzrandigen, gekerbten und fast sprossenden Bechern, Fruchtköpfchen einfach oder gehäuft, braun, die unfruchtbaren Strünke pfriemlich, hornförmig.

*Cladonia pyxidata* und *tuberculosa*. Hoffm. Fl.

*Baeomyces pyxidatus*. Achar. *meth.*

*Cenomyce pyxidata*. Achar. *syn.* *Capitularia pyxidata*. Floerke.

Dillen. h. m. tab. 14. fig. 6. A. C. I—L. Vaill. bot. par. tab. 21. fig. 7.

Auf der Erde, an Baumstämmen, altem Holz.

b. *exilis*, pulverig, grauweiß mit kleinen, eingeschnitten kerbigen, fast körnerartigen Blättchen, Strünke sehr kurz, Becher ganzrandig oder kerbig mit sehr wenigen, fast stiellosen, braunen Fruchtköpfchen.

*Cladonia pyxidata* var. *exilis*. Hoffm. *Cenomyce fimbriata*.

β. *canista* und *exilis*. Achar. *syn.* Fl. *Capitularia pyxidata macra*. Floerke. Dillen. h. m. tab. 14. fig. 11.

An alten rindenlosen Weidenstämmen, an alten Brettern und Pfosten.

- c. *macra*, pulverig graugrün mit vieltheiligen, kerbigen Blättchen, Strünke walzenförmig, schlank, hin und hergebogen, Becher eng, ganzrandig mit fast stiellosen, braunen Fruchtköpfchen.

*Cenomyce fimbriata*.  $\beta$ . *conista*. b. *macra*. Achar. syn.

In Waldungen auf altem Holz.

- $\beta$ . *Cl. longipes*, pulverig weißlich, Strünke verlängert, einfach oder ästig, unfruchtbar oder fruchttragend, Becher ganzrandig, franzig, strahlig oder sprossend mit braunen Fruchtköpfchen.

*Capitularia pyxidata*  $\beta$ . *longipes*. Floerke in Berl. Mag. 2. p. 139. tab. 4. fig. 1 — 43.

Auf lockerer Erde und altem Holz in Waldungen.

- a. *cornuta*, pulverig weißlich mit verlängerten, pfriemförmigen, einfachen oder ästigen Strünken.

*Cladonia cornuta*. Hoffm. Fl. *Capitularia longipes cornuta*. Floerke in Berl. Mag. 2. p. 141. tab. 4. fig. 1. c. f. g. i. o. fig. 2. a. fig. 3. 4. 15. a. c. d.

Dillen. h. m. tab. 15. fig. 14. A. D. E. fig. 16. C. E.

- b. *abortiva*, pulverig weißlich mit verlängerten, an der Spitze stumpfen oder undeutlich bechertragenden, fast kerbigen, unfruchtbaren und fruchttragenden Strünken, Fruchtköpfchen klein, fast stiellos, braun.

*Capitularia longipes abortiva*. Floerke a. a. O. p. 142. tab. 4. fig. 5. 6. 13. 27. a. 36. b. Dillen. h. m. tab. 15. fig. 14. A. C.

*Cenomyce fimbriata abortiva*. Achar. syn.

*Cladonia cornuta*. Hoffm. Fl.

- c. *Fibula*, pulverig weißlich mit langen, walzigen Strünken, Becher eng oder fehlend, Fruchtköpfchen stiellos zusammengedrängt oder fast gestielt, braun.

*Cladonia macilenta* var. *Fibula* Hoffm. Fl.

*Baeomyces bacillaris*.  $\epsilon$ . *apoleptus*. Achar. meth. p. 330. tab. 7. fig. 6. *B. turbinatus*.  $\beta$ . *fibula*. Achar. a. a. O. p. 340. *Cenomyce fimbriata fibula*. Achar. syn.

*Capitularia longipes fibula*. Floerke a. a. O. p. 143. tab. 4. fig. 14 — 17. Dillen. h. m. tab. 15. fig. 15. A. B.

- d. *cladocarpa*, pulverig weißlich, Strünke lang, ästig mit getheilten pfriemförmigen oder fruchttragenden Aesten, Fruchtköpfchen einzeln oder geknäuel, braun.

*Baeomyces radiatus*.  $\beta$ . *nemoxynus*. Achar. meth. p. 342.

*Cenomyce fimbriata nemoxyna*. Achar. syn. p. 257.

*Capitularia longipes cladocarpa*. Floerke a. a. O. p. 144.  
tab. 4. fig. 19, 20.

Dillen. h. m. tab. 15. fig. 16. C.

- e. *tubaeformis*, pulverig weißlich mit verlängerten, walzenförmigen, bechertragenden Strünken, Becher regelmäßig, ganzrandig oder kerbig.

*Cladonia pyxidata* var. *tubaeformis*. Hoffm. Fl.

*Baeomyces fimbriatus*.  $\beta$ . *junceus*. Achar. meth. p. 342.

*Cenomyce fimbriata tubaeformis*. Achar. syn. p. 255.

*Capitularia longipes tubaeformis*. Floerke a. a. O. p. 144.  
tab. 4. fig. 1. a. fig. 31 — 33. Vaill. bot. par. tab. 21. fig. 6, 8.

- f. *fimbriata*, pulverig weißlich mit verlängerten, bechertragenden Strünken, Becher am Rande sehr fein gezähnt oder sägezähmig mit sehr wenigen braunen Fruchtköpfchen.

*Cladonia fimbriata*. Hoffm. Fl.

*Baeomyces fimbriatus*. Achar. meth. p. 341.

*Cenomyce fimbriata*. Achar. syn. p. 254.

*Capitularia longipes fimbriata*. Floerke a. a. O. p. 145. tab.  
4. fig. 1. d. e. h. k. l. m. n. fig. 28, 29, 30, 34, 35.

b. c. fig. 37. 25 a — c fig. 24, a. b.

Dillen. h. m. tab. 14. fig. 8.

- g. *radiata*, pulverig weißlich mit verlängerten, bechertragenden Strünken, Becher am Rande strahlig, die Strahlen pfriemförmig, bisweilen fruchttragend, Fruchtköpfchen braun.

*Cladonia radiata*. Hoffm. Fl. *Cenomyce fimbriata radiata*.

Achar. syn. *Capitularia longipes radiata*. Floerke a. a. O.  
p. 146. tab. 4. fig. 9 — 12. 15. f. fig. 26. r. m.

Dillen. h. m. tab. 15. fig. 16. A. B. D. F. G. Fl. dan. tab.  
1356. fig. 1.

- h. *carpophora*, pulverig weißlich, Strünke bechertragend, Becher am Rande mit braunen, gestielten Fruchtköpfchen.

*Capitularia longipes carpophora*. Floerke a. a. O. p. 147.

tab. 4. fig. 36. a. 37. b. 38. 39.

- i. *prolifera*, pulverig weißlich, Strünke mit am Rande sprossenden Bechern.

*Baeomyces pyxidatus*  $\zeta$ . *apotictus*. Achar. meth.

*Cladonia pyxidata* var. *prolifera*. Hoffm. Fl.

*Capitularia longipes prolifera*. Floerke a. a. O. p. 147.  
tab. 4. fig. 21 — 24, c. 40 — 43. Vaill. bot. par. tab.  
21. fig. 9.

Dillen, h. m. tab. 14. fig. 6. M.

γ. *Cl. Pocillum*, pulverig-warzig, graugrün, Blättchen des Thallus niedergedrückt, ziegeldachförmig, verbreitert, dick, kerbig oder lappig, Strünke kreiselförmig, Becher regelmäßsig, sehr erweitert mit sprossendem Rande, Fruchtköpfchen braun.

*Baeomyces Pocillum*, Achar, meth. p. 336. tab. 8. fig. 6.

*Cenomyce Pocillum*, Achar, syn. *Capitularia longipes*. δ.

*Pocillum*, Floerke in Web. Beitr. 2. p. 305.

Auf bemooster Erde in Waldungen selten.

421. *CLADONIA gracilis*. Hoffm. Schlanke Strunkflechte.

Thallus blättrig-schuppig mit kleinen, kerbigen Abschnitten, Strünke verlängert, schlank, glatt oder fast rauh, braunroth-aschgrau, unfruchtbar oder bechertragend, Becher gezähnel, fast sprossend mit gestielten und ungestielten braunen Fruchtköpfchen.

*Lichen gracilis*. L. *Baeomyces gracilis*. Achar, meth. p. 344.

*Capitularia gracilis*. Floerke in Web. Beitr. 2. p. 322.

*Cenomyce ecmocyna*. Achar, syn. p. 261.

In Waldungen auf trockenem Boden, auch im Gebirge in felsigen Gegenden.

b. *chordalis*, Strünke lang, fadenförmig-walzig, glatt, aschgrau-grünlich, pfriemförmig oder bechertragend, Becher eng mit gezähneltem Rande und wenigen stiellosen oder gestielten Fruchtköpfchen.

*Cladonia hybrida*. Hoffm. Fl. *Capitularia gracilis* b. *chordalis*. Floerke a a O. p. 324.

Dillen, h. m. tab. 14. fig. 13. C. D.

Auf mit Moos bewachsener Erde in Tannenwäldern.

c. *amaura*, Strünke verlängert, walzig, fast gabelspaltig-ästig, glatt, graubraun, oben braunschwärzlich, Becher klein, stumpf gezähnel, sprossend mit wenigen gestielten Fruchtköpfchen.

*Cenomyce ecmocyna*. Achar, syn. p. 262.

*Capitularia gracilis*. c. *amaura*. Floerke a. a. O. p. 325.

Auf bemoosten sonnigen Heideplätzen.

$\beta$ . *Cl. hybrida*, Strünke verlängert, fadenförmig-walzig; glatt, braungrünlich, pfriemförmig oder bechertragend, Becher fast erweitert mit zahnig-strahligem, sprossendem Rande und gestielten oder ungestielten, braunen Fruchtköpfchen.

*Baeomyces gracilis*  $\beta$ . *hybridus*. Achar. *meth.* p. 344.

*Cenomyce ecmocyna*.  $\beta$ . *hybrida*. Achar. *syn.* p. 262.

*Capitularia gracilis*  $\beta$ . *hybrida*. Floerke a. a. O. 325.

Dillen. *h. n.* tab. 14. fig. 13. A. B. Funck *crypt.*  
No. 478.

In Waldungen auf bemooster Erde.

b. *valida*, Strünke verlängert, stark, oben verdickt, nackt, fast braun, bechertragend, Becher sehr groß mit gezähneltem, fruchttragendem, sprossendem Rande, Fruchtköpfchen fast gestielt, einzeln oder gehäuft.

*Baeomyces turbinatus*  $\delta$ . *euphoreus* und  $\epsilon$ . *gerontius*.

Achar. *meth.* p. 340. 341.

*Cenomyce ecmocyna*  $\beta$ . *hybrida* d. *valida*. Achar. *syn.*  
p. 262.

In Waldungen nicht selten.

#### 422. CLADONIA *cenotea*. Spr.

Thallus lappig-blättrig, pulverig, sehr gering, Strünke straff fast ästig, bauchig, weiß pulverig, zerrissen, bechertragend, Becher durchbrochen, zahnig-strahlig, sprossend, Fruchtköpfchen fast gestielt, klein, durchbohrt, braun.

*Baeomyces cenoteus*. Achar. *meth.* p. 345. tab. 7. fig. 7.

*Cenomyce cenotea*. Achar. *syn.* p. 271.

An faulenden Baumstämmen und an altem Holz.

#### 423. CLADONIA *squamosa*. Hoffm. Schuppige Strunkflechte.

Thallus ziegeldachförmig, lappig mit kleinen, kerbigen Läppchen, Strünke verlängert, fast bauchig, schuppig-kleyig, bechertragend, Becher erweitert, unregelmäßig, durchbrochen, zahnig-strahlig, sprossend, Fruchtköpfchen gestielt, bräunlich.

*Cladonia coronata*. Hoffm. Fl.

*Baeomyces sparassus*. Achar. *meth.* p. 346.

*Cenomyce sparassa*. Achar. *syn.* p. 273.

*Cladonia ventricosa*. Wett. Fl.

Dillen. *h. m.* tab. 15. fig. 17? Funck. *crypt.* No. 479.

Auf faulenden Baumstämmen.



## b. Fruchtköpfchen roth.

424. CLADONIA *polydactyla*. Spr. Vielfingerige Strunkflechte.

Thallus gering mit verlängerten, schlanken, weißpulverigen, hornförmigen und bechertragenden Strünken, Becher strahlig, sprossend mit sehr zahlreichen, ästigen Sprossen, Fruchtköpfchen roth.

*Baeomyces bacillaris* und *macilentus*. Achar. meth. p. 329. 330.

*Cenomyce bacillaris*. Achar. syn. p. 266.

*Capitularia macilenta*. Floerke in Berl. Mag. 2. p. 214.

Dillen. h. m. tab. 14 fig. 10. A. c. B. e. Funck. crypt. No. 477.

b. *styracella*, Strünke pfriemförmig, einfach, klein, an der Spitze mit einem sehr engen, kleinen, ganzrandigen Becherchen oder mit einem fast einzelnen sehr kleinen Fruchtköpfchen an der Spitze.

*Baeomyces scolecinus*. Achar. meth. p. 324. tab. 7. fig. 2.

*Cenomyce bacillaris* a. *styracella*. Achar. syn. p. 266.

Auf faulenden Baumstämmen.

425. CLADONIA *digitata*. Hoffm. Fingerförmige Strunkflechte.

Thallus blätterig mit verbreiterten, eingeschnitten kerbigen Abschnitten, Strünke walzenförmig, unten gelblich, oben weißpulverig, bechertragend, Becher am Rande eingekrümmt, später erweitert, ungestaltig sprossend, mit rothen Fruchtköpfchen.

*Lichen digitatus*. L. *Cenomyce digitata*. Achar. syn. p. 267.

*Capitularia digitata*. Floerke in Berl. Mag. 2. p. 216.

Dillen. h. m. tab 15. fig. 19. A. B.

Auf Baumstämmen und faulendem Holz.

426. CLADONIA *deformis*. Hoffm. Gestaltlose Strunkflechte.

Thallus blätterig, klein mit breitlichen, eingeschnittenen, kerbigen Abschnitten, zartpulverig, schwefelgelb, Strünke lang, walzig, bechertragend, Becher eng mit kerbigem Rande; Fruchtköpfchen gestielt und ungestielt, roth: die unfruchtbare Strünke kaum bechertragend, später zer-rissen.

*Lichen deformis*. L. *Cenomyce deformis*. Achar. syn. p. 268.

*Capitularia crenulata*. Floerke a. a. O. p. 219.

Linne Fl. Lapp. tab. 11. fig. 5.

In Wäldern auf der Erde.

427. *CLADONIA extensa*. Hoffm. Ausgestreckte  
Strunkflechte.

Thallus blätterig, klein, unbestäubt, grün, unten weiß mit runden, kerbigen Abschnitten, Strünke verlängert, kreiselförmig, sämmtlich bechertragend, Becher am Rande später unregelmäßig ausgestreckt mit großen, rothen, gestielten, einzelnen oder geknäuelten Fruchtköpfchen.

*Lichen cocciferus*. L. *Cladonia coccinea*. Hoffm. Fl.

*Cenomyce coccifera*. Achar. syn. p. 269, *Capitularia extensa*. Floerke a. a. O. p. 222.

Dillen. tab. 14. fig. 7. A—I, Vaill. bot. par. tab. 21. fig. 4.

Auf der Erde auf Bergen und waldigen Hügeln.

428. *CLADONIA incana*. Hoffm. Bestäubte Strunk-  
flechte.

Thallus blätterig, klein, pulverig, grünlich weiß, Strünke umgekehrt kegelförmig, bechertragend, Becher erweitert, später grubig, fast rippig, am Rande unregelmäßig ausgestreckt, Fruchtköpfchen gestielt, roth.

*Cenomyce pleurota*. Achar. syn. p. 270.

*Capitularia pleurota*. Floerke a. a. O. p. 218.

Auf der Erde auch auf altem faulem Holze in Waldungen, auf Heideplätzen.

66. *STEREOCAULON*. Schreb. Korallen-  
flechte.

Thallus strauchartig, ästig, knorplich, hart mit unebener Rinde, Sporocarprien halbkugelig, innen dicht, oben flach, später gewölbt mit schwindendem Rande.

429. *STEREOCAULON paschale*. Achar. Cypressen-  
Korallenflechte.

Thallus aufrecht, ästig, graugrün, faserig körnig, mit sehr vieltheiligen, kurzen, zusammengedrängten Aesten, Fruchtköpfchen gewölbt, schwarzbraun, öfters fehlschlagend, flockig, schwarz.

*Lichen paschalis*. L. *Corallinoides paschale*.

Hoffm. *pl. lich.* tab. 5. *fig.* 1. *Fl. dan.* tab. 151.

Auf der Erde in gebirgigen Heidegenden: auf dem Gipfel des Hausberges, am Fusse des Hattsteiner Schloßberges, auf dem großen Bildstein oberhalb Breungeshayn, auf den Anhöhen um die Orber Saline.

430. STEREOCAULON *botryosum*. *Achar.* Trauben-  
Korallenflechte.

Thallus weiß-ashfarbig am Grunde nackt oben sehr dicht, ästig, die obersten Aeste verdickt, warzig mit zusammengehäuften, kleinen, dunkelbraunen Fruchtköpfchen.

Auf Felsen und Steinen in Gebirgs-Waldungen: im Vogelsberg, im Oberwald.

431. STEREOCAULON *nanum*. *Achar.* Kleine Korallen-  
flechte.

Thallus weiß-ashfarbig, sehr dünn, fadenförmig ästig, flockig, pulverig mit seitenständigen, gewölbten, zusammengedrängten, schwarzbraunen Fruchtköpfchen.

*Lichen quisquiliaris*. Leers. *Stereocaulon quisquiliare*.  
Hoffm. *Fl.*

*Mich. gen. tab.* 53. *fig.* 8. *Funck. crypt. No.* 400.

Auf Felsen unter Moosen, um Eppstein, Falkenstein, Homburg, Usingen.

67. PARMELIA. *Achar.* Schälchenflechte.

Sporocarpien krugförmig, schälchen- oder schüssel- oder scheibenförmig, mit thallogischem Rande, Thallus rasenartig-fädigästig, strauchig, laubartig-rindig, gallertartig, krustenartig.

A. Thallus rasenartig, ästig.

\* Aeste stielrund.

† fest.

(*Cornicularia*, *Usnea*, *Collema*. *Achar.*)

432. PARMELIA *bicolor*. *Spr.* Zweifarbige Horn-  
flechte.

Thallus fast aufrecht, ästig, schwarz, rauh, fast faserig, mit sehr kurzen, abstehenden, an der Spitze überhängenden, graubräunlichen Aestchen.

*Lichen bicolor.* Ehrh. *Usnea bicolor.* Hoffm. Fl.  
*Cornicularia bicolor.* Achar.

Funck. *crypt.* No. 218.

Auf Steinen unter Moosen in Gebirgsgegenden.

433. *PARMELIA florida.* Spr. Blumige Haarflechte.

Thallus aufrecht oder hängend, rauh, faserig, blafsgrünlich mit abstehenden Aesten, Schälchen kreisrund, flach, blafsleischfarbig, sehr breit, strahlig gewimpert.

*Lichen floridus.* L. *Usnea florida.* Hoff. Fl. Achar. *syn.*  
p. 304.

Hoffm. *pl. lich. tab.* 30. *fig.* 2. *Fl. dan. tab.* 1189.

Schrad. Journ. 1799. 1. *tab.* 3. *fig.* 1. 2.

Auf Bäumen in Wäldern.

434. *PARMELIA plicata.* Spr. Gefaltete Haarflechte.

Thallus hängend, rauh, grünlich. die Aeste locker, sehr verunstaltet zaserig, die äußersten sehr dünn, haarförmig, Schälchen klein, kreisrund, flach, gleichfarbig, strahlig gewimpert, die fehschlagenden mit braunen Köpfchen.

*Lichen plicatus.* L. *Usnea plicata.* Hoffm. Fl.

Achar. *syn.* p. 305.

*Fl. dan. tab.* 1357. Funck. *crypt.* No. 443.

β. *hirta*, Thallus aufrecht, fast strauchig, graugelblich, sehr ästig, rauh, fast pulverig, Aeste mit vielen kleinen, gebogenen, ineinandergewirrtten, faserigen Aestchen.

*Lichen hirtus.* L. *Usnea hirta.* Hoffm. *pl. lich. tab.* 30.

*fig.* 1. Funck *crypt.* No. 444.

Auf Baumstämmen und Aesten.

435. *PARMELIA articulata.* Spr. Gegliederte Haarflechte.

Thallus hängend, sehr ästig, blafsgrünlich, gegliedert, glatt mit unterschiedenen bauchigen Gliedern, Aeste ausgesperret, Aestchen haarfein, gleichfarbig, Schälchen fehschlagend mit braunen Köpfchen.

*Lichen barbatus.* L. *Lichen articulatus.* Huds.

*Usnea articulata* und *barbata.* Hoffm. Fl.

Achar. *syn.* p. 306.

Dillen. *h. m. tab.* 11. *fig.* 4. *tab.* 12. *fig.* 6.

An den Aesten alter Bäume in Waldungen.

436. *PARMELIA muscicola*. Achar. meth. Moos-Gallertflechte.

Thallus strauchförmig, polsterig, gallertartig, braun mit stielrunden, aufrechten, hin und hergebogenen, knotigen, gleichhohen, stumpflichen Aesten, Schälchen fast gipfelständig, flach, braun, gerändert.

*Lichen muscicola*. Bernh. in Schrad. Journ. 1799. 1. p. 22. tab. 2. fig. 8.

*Collema muscicola*. Achar. syn. p. 328.

Funck. crypt. No. 160.

Auf der Erde unter Moosen in bergigen Gegenden.

†† Stielrund, fast röhrig.

(*Alectoria*. Achar.)

437. *PARMELIA jubata*. Achar. meth. Mähnenflechte.

Thallus sehr ästig, hängend, rothbraun-schwarz, fast glänzend mit fadenförmigen, an den Achseln zusammengedrückten Aesten, Schälchen gleichfarbig, später gewölbt, glattgerändert.

*Lichen jubatus*. L. *Usnea jubata*. Hoffm. Fl. Schrad. Journ. 1799. 1. p. 66. tab. 3. fig. 4. *Alectoria jubata*. Achar. syn. p. 291.

Auf Bäumen, besonders auf Tannen in Gebirgen.

β. *chalybeiformis*, Thallus nebst den Aesten einfach, hin und hergebogen, gedreht, zusammengefaltet, straff, niederliegend, blei-schwarz.

*Lichen chalybeiformis*. L. *Usnea implexa* und *chalybeiformis*. Hoffm. Fl.

Dillen. h. m. tab. 13. fig. 10.

Auf Baumstämmen, an Pfählen und Brettern, und auf Steinen.

438. *PARMELIA sarmentosa*. Achar meth. Gabelspaltige Mähnenflechte.

Thallus stielrund, eckig, fast grubig, gabelspaltig, weißlich blafs, die Spitzen sehr ästig, dünn, locker, Schälchen hohl, braunroth, bereift, später flach.

*Usnea dichotoma*. Hoffm. Fl. *Alectoria sarmentosa*. Achar. syn. p. 293.

Hoffm. pl. lich. tab. 72. Schrad. Journ. 1799. 1. tab. 3. fig. 3.

Funck. crypt. No. 480.

An Bäumen und Felsen, hinter Reiffenberg.

## \*\* Aeste flach.

(Ramalina, Evernia, Borreria, Cetraria, Collema. Achar.)

439. PARMELIA *fraxinea*. Achar. meth. Eschen-Schälchenflechte.

Thallus flach, gleichbreit geschlitzt, weißgrau, auf beiden Seiten kahl, runzlich-grubig, fast netzartig gitterig, äußerste Abschnitte lanzettlich verschmälert, Schälchen randständig, flach, blafs-fleischfarbig.

*Lichen fraxineus*. L, *Lobaria fraxinea*. Hoff. Fl.

*Platism fraxineum*. Hoffm. pl. lich. tab. 18.

*Ramalina fraxinea*. Achar. syn. p. 295.

Fl. dan. tab. 1187.

Aendert mit sehr langen, einfachen, fast gleichbreiten, hängenden und mit sehr breiten, nach außen erweiterten, am Rande sprossenden und franzi gen Abschnitten.

Dillen. h. m. tab. 22. fig. 59. Funck. crypt. No. 47.

Auf Baumstämmen und Aesten, in Wäldern und Obstgärten.

440. PARMELIA *fastigiata*. Achar. meth. Ausgebretete Schälchenflechte.

Thallus stielrund, fast zusammengedrückt, glatt, grubig, ästig, weißlich graugrün, Aeste nach oben verdickt, gleichhoch, Schälchen gipfelständig, schildförmig, weißlich.

*Lichen fastigiatus*. Pers. *Lichen populinus*. Ehrh.

*Lobaria populina*. Hoffm. Fl. *Ramalina fastigiata*. Achar. syn. p. 296.

β. *calicaris*, Thallus nebst den Aesten verlängert, die Aestchen walzig, verdünnt grubig-rinnig, Schälchen fast gipfelständig mit Anhängen.

*Lobaria calycaris*. Hoffm. Fl. *Ramalina fastigiata*. β. *calicaris*. Achar. syn.

Dillen. h. m. tab. 23. fig. 62.

An Bäumen. β. auch an Felsen.

441. PARMELIA *farinacea*. Achar. meth. Mehlig e Schälchenflechte.

Thallus rundlich zusammengedrückt, glatt, fast grubig, straff, ästig, weißgrau mit Keimhäufchen besetzt, Aeste

gleichbreit-verschmälert, Schälchen zerstreut, flach, fast ungerändert, weifslieh.

*Lichen farinaceus.* L. *Lobaria farinacea.* Hoffm. Fl.

*Ramalina farinacea.* Achar. *syn. p.* 297.

Schrad. Journ. 1799. 1. tab. 3. fig. 5.

Funck. *crypt. No.* 401.

#### An Bäumen.

Aendert mit einfachen und sehr zusammengesetzten, oder verschiedentlich gefranzten und fast sprossenden Aesten, mit schlankem, kurzem oder stärkerem, langem, öfters hängendem, nacktem oder mit fast elliptischen Keimhäufchen besetztem Thallus. Die Schälchen sind äußerst selten.

#### 442. PARMELIA *pollinaria.* Achar. *meth.* Bestäubte Schälchenflechte.

Thallus flach, fast häutig, kahl, fast grubig, weifslieh, geschlitzt, hin und wieder mit erweiterten, flachen Keimhäufchen bestäubt, Schälchen fast gipfelständig, später erweitert und sehr groß, unten graugrün mit fleischfarbiger Scheibe und erhabenem, fast eingebogenem Rande.

*Lichen squarrosus.* Pers. *Lobaria squarrosa* und *dilacerata.* Hoffm. Fl.

*Ramalina pollinaria.* Achar. *syn. p.* 298.

Dillen. *h. m. tab.* 21. fig. 55. A, F. II. fig. 56. A.

Vaill. *bot. par. tab.* 20. fig. 15. Funck. *crypt. No.* 460.

An Felsen und Steinen, an Baumstämmen und alten Pfählen und Brettern.

Aendert mit fast gleichbreiten, schmalen und breiten, geschlitz-zerrissenen Abschnitten, niedriger oder höher, weiß oder graugrün.

#### 443. PARMELIA *Prunastri.* Achar. *meth.* Pflaumenschälchenflechte.

Thallus blafsgelblich weiß mit gabelspaltig-vieltheiligen, aufrechten, gleichbreiten, schmälern, flachen, runzlich-grubigen, unten fast rinnigen, weißen Abschnitten, Schälchen mit braunrother Scheibe.

*Lichen prunastri.* L. *Lobaria prunastri.* Hoff. Fl.

*Evernia prunastri.* Achar. *syn. p.* 245.

Funck. *crypt. No.* 280.

Bisweilen findet man schwarze Köpfchen an den Spitzen der Abschnitte oder auf dem Thallus zerstreut, die Schäl-

ehen kommen äußerst selten vor, desto öfter aber weisse Keimhäufchen am Rande der Abschnitte.

444. *PARMELIA divaricata*. Achar. meth. Ausgesperrte Schälchenflechte.

Thallus sehr ästig, hängend, ochergelb mit sehr langen, ausgesperrten, schlaffen, grubig-runzlichen, zusammengedrückten, fast gegliederten Aesten, Schälchen roth, gerändert.

*Lichen divaricatus*. L. *Usnea flaccida*. Hoffm. Fl.

*Evernia divaricata*. Achar. syn. p. 244.

Hoffm. pl. lich. tab. 67. fig. 1. Funck. crypt.

No. 262.

Auf dem Gipfel abgestorbener Nadelholzbäume, in Gebirgsgegenden.

445. *PARMELIA chrysophthalma*. Achar. meth. Goldgelbe Schälchenflechte.

Thallus dottergelb, auf beiden Seiten nackt, gleichfarbig mit gleichbreiten, flachen, fiederspaltigästigen, an der Spitze faserigen Abschnitten, Schälchen fast gipfelständig mit pomeranzengelber Scheibe und einem thalloidschen, faserig gewimperten Rande.

*Lichen chrysophthalmus*. L. *Platisma armatum*. Hoffm.

*Lobaria chrysophthalma*. Wett. Fl.

*Borrera chrysophthalma*. Achar. syn. p. 224.

Hoffm. pl. lich. tab. 36. fig. 4.

β. *denudata*, Abschnitte eingerissen-geschlitzt, zusammengedrückt, braunroth, Schälchen mit ganzem, nacktem Rande.

*Lobaria denudata*. Hoffm. Fl.

*Borrera chrysophthalma*. β. *denudata*. Achar. syn. p. 224.

Hoffm. pl. lich. tab. 31. fig. 1. Funck. crypt. No. 481.

Auf Bäumen.

446. *PARMELIA islandica* Spr. Isländische Flechte, Isländisches Moos.

Thallus rasenartig, aufrecht, knorpelich, olivengrün-bräunlich, unten blässer, Abschnitte vieltheilig, rinnig, zahnig-wimperig, die fruchttragenden verbreitert, Schälchen angedrückt, flach, gleichfarbig, fast ganzrandig.



*Lichen islandicus*. L. *Lobaria islandica*. Hoffm. Fl.  
*Lobaria islandica* und *odontella*. Wett. Fl.

*Cetraria islandica* und *odontella*. Achar. syn. p. 229.

Hoffm. pl. lich. tab. 9. fig. 1. Funck. crypt. No. 399.

Auf Felsen und Steinen auf dem Feldberg, Altkühn.

447. *PARMELIA furfuracea*. Achar. meth. Kleyige  
Schälchenflechte.

Thallus aschgrau, mehlig, Abschnitte gleichbreit, verschmälert, ästig, unten rinnig, nackt, runzlich, blauschwarz, Schälchen randständig, becherförmig mit rother Scheibe und dünnem, fast eingebogenem thallogischem Rande.

*Lichen furfuraceus*. L. *Lobaria furfuracea*. Hoff. Fl.

*Borreria furfuracea*. Achar. syn. p. 222.

Hoffm. pl. lich. tab. 9. fig. 2. Funck. crypt. No. 21.

An Bäumen und Felsen: auf dem Feldberg, um Reiffenberg, im Rüdlingshayner Wäldchen, im Oberwald des Vogelsberges.

448. *PARMELIA ciliaris*. Wimperige Schälchen-  
flechte.

Thallus im feuchten Zustand grün, trocken grau, aufrecht, Abschnitte gleichbreit, ästig, an der Spitze wimperig, unten rinnig, weiß, Schälchen fast gestielt, gipfel- und randständig mit hohler, später flacher, schwarzbrauner oder seegrüner Scheibe und kerbigem, gefranztem, thallogischem Rande.

*Lichen ciliaris*. L. *Lobaria ciliaris*. Hoff. Fl.

*Borreria ciliaris*. Achar. syn. p. 221.

Dillen. h. m. tab. 20. fig. 45. Hoffm. pl. lich. tab. 3.

fig. 4. Fl. dan. tab. 74. Funck. crypt. No. 161.

Auf Bäumen.

449. *PARMELIA subtilis*. Achar. meth. Feine Gal-  
lertflechte.

Thallus rasenartig, zirkelrund, feuchtgallertartig, grün, trocken schwarz, Abschnitte gleichbreit, fiederspaltig, stumpf, strahlig, Schälchen im Mittelpunkt, hohl, braun, ganzrandig gerändert.

*Lichen subtilis*. Schrad. *spicil.* Bernh. in Schrad. Journ. 1799. 1. p. 5. tab. 2. fig. 6. *Collema subtile*. Hoffm. Fl. Achar. *syn.* p. 328.

Auf schlammiger Erde.

450. *PARMELIA fascicularis*. Achar. *meth.* Büschelige Gallertflechte.

Thallus rasenartig, olivengrün, gallertartig, Abschnitte aufrecht, gleichhoch, an der Spitze angeschwollen, Schälchen zusammengedrängt, flach, kreiselförmig, braun mit einem thalldischen Rande.

*Lichen fascicularis*. L. *Lichen fascicularis*. Bernh. in Schrad. Journ. 1799. 1. p. 12. tab. 1. fig. 3. *Collema fasciculare*. Hoffm. Fl. Achar. *syn.* p. 317.

Auf Steinen und Mauern, auf Moospolstern.

B. Thallus blattartig, niederliegend.

(*Parmelia*, *Cetraria*. Achar.)

\* Schälchen schwarz.

451. *PARMELIA stygia*. Achar. Pech-Schälchenflechte,

Thallus sternförmig ausgebreitet, braun-pechfarbig, glänzend, unten pechgrau, ungleichförmig, fast nackt, Abschnitte fast gleichbreit, fast handförmig-vieltheilig, gewölbt, am Rande und an der Spitze eingebogen, Schälchen gleichfarbig, später schwarz mit kerbigem Rande.

*Lichen stygius*. Linn. *Lobaria stygia*. Hoffm. Fl.

Hoff. *pl. lich.* tab. 25. fig. 2. *Enum. lich.* tab. 14. fig. 2.

Funck. *crypt.* No. 49.

Auf Felsen des Altkühns, bei Falkenstein.

452. *PARMELIA cycloselis*. Achar. Dunkle Schälchenflechte.

Thallus kreisrund schwarz-aschgrau, unten schwarz, faserig, fast schwammig, Abschnitte vieltheilig, am Rande kraus, fast pulverig, wimperig, Schälchen schwarz, ganzrandig, öfters unten gewimpert.

*Lichen obscurus*. Ehrh. *Lichen orbicularis* und *ciliatus*. Hoffm. *enum.*

*Lobaria orbicularis* und *ciliata*. Hoffm. *Lobaria obscura*. Wett. Fl.

*Parmelia cycloselis* und *ulothrix*. Achar. *syn. p.* 216. 217.  
Hoffm. *pl. lich. tab.* 66. *fig.* 1. a. f. *enum. lich. tab.* 9.  
*fig.* 1. *tab.* 14. *fig.* 1.

Funck. *crypt. No.* 498 und 540.

An Baumstämmen und Aesten.

★★ Schälchen bereift.

453. *PARMELIA stellaris*. Achar. Stern-Schälchen-  
flechte.

Thallus sternförmig ausgebreitet, seegrün weißlich oder  
aschgrau-grünlich, unten weiß mit aschgrauen Fasern,  
Abschnitte vierspaltig, fast gleichbreit, fast gewölbt,  
Schälchen schwarz, grau bereift mit glattem, später ge-  
bogenem, kerbigem Rande.

*Lichen stellaris*. L. *Lobaria stellaris*. Hoffm. Fl.

*Parmelia stellaris*. Achar. *syn. p.* 216.

Dillen. *h. m. tab.* 24. *fig.* 70. Hoffm. *enum. lich. tab.* 13.  
*fig.* 1. 2.

β. *aiPOLIA*, Thallus weißlich-ashfarbig, unten weißlich  
mit braunschwarzen Fasern, Abschnitte alle fast mit  
einander verbunden, gewölbt, vieltheilig und lappig.

*Lichen aiPOLIUS*. Ehrh. *Lobaria aiPOLIA* und *stellarifor-*  
*mis*. Hoffm. Fl. *Parmelia aiPOLIA*. Achar. *syn. p.* 215.

Funck. *crypt. No.* 475.

Auf Baumstämmen, Aesten und auf Brettern.

Nach Meyer (Entwicklung der Flechten, Götting. 1825:  
*p.* 227) ist *Borrera tenella*. Achar. mit *P. stellaris* ein  
und dasselbe Gewächs und stellt nur einen zur Fortpflanzung  
in Beziehung stehenden Zustand derselben dar. Auf eben  
dieselbe Weise soll sich *Parmelia ciliaris* (*Borrera ci-*  
*liaris*. Achar.) aus *Parmelia cycloselis* entwickeln.

454. *PARMELIA caesia*. Achar. Blafsblaue Schäl-  
chenflechte.

Thallus sternförmig, ausgebreitet, weißlich aschgrau mit  
Keimhäufchen, unten aschgrau mit schwarzen Fasern,  
Abschnitte gleichbreit, eingeschnitten, vieltheilig, ge-  
wölbt, die äußersten flach, Schälchen fast hohl, schwarz  
mit fast eingebogenem Rande.

*Lichen caesius*. Hoffm. *enum. lich. tab.* 12. *fig.* 1.

*Psora caesia*. Hoffm. *pl. lich. tab.* 8. *fig.* 1.

*Lobaria caesia*. Hoffm. Fl.

Auf Steinen, Hölzern, auf bemoosten Baumrinden.

*β. dubia*, Thallus sternförmig, aschgrau, Abschnitte ästig, abgesondert, am Rande umgebogen, fast stielrund, oder breiter mit pulverigem Rande.

*Lobaria dubia*. Hoffm. Fl.

Funck. *crypt.* No. 417.

Auf Dachziegeln und Steinen.

455. *PARMELIA pulverulenta* Achar. Pulverige Schälchenflechte.

Thallus sternförmig ausgebreitet, weißgrau bereift, angefeuchtet grün, unten schwarzfilzig, Abschnitte gleichbreit vieltheilig, im Umfang abgesondert, flach, angeedrückt, wellig mit stumpfen Spitzen, Schälchen graugrün bereift mit glattem oder gebogenem Rande.

*Lichen pulverulentus*. Schreb. *spicil.* L. *allochrous*. Ehrh.

*Squamaria pulverulenta*. Hoff. *pl. lich.* tab: 8. fig. 2.

*Lobaria pulverulenta*. Hoffm. Fl.

Funck. *crypt.* No. 100.

*β. angustata*, Thallus sternförmig ausgebreitet, Abschnitte dünner, gleichbreit, gabelspaltig ästig, von dem Mittelpunk aus bis zum Umfang ununterbrochen fortgesetzt und abgesondert.

*Lichen angustatus*. Hoffm. *enum. lich.* p. 77. tab. 11. fig. 2.

Auf Bäumen und Brettern.

456. *PARMELIA venusta*. Achar. Zierliche Schälchenflechte.

Thallus kreisförmig ausgebreitet, blafsgrünlich, fast nackt, unten schwarzfilzig, Abschnitte flach, hin und hergebogen, verschiedentlich geschlitzt, im Umfang eingeschnitten, faltig, strahlig, Schälchen fast eingesenkt, graugrün, am Rande blätterig gefranzt.

Achar. *meth.* tab. 8. fig. 5.

An Eichen und Buchenstämmen im Frankfurter Wald.

Der angefeuchtete Thallus ändert die Farbe nur wenig und wird kaum etwas grünlich.

457. *PARMELIA pityrea*. Achar. Körnige Schälchenflechte.

Thallus kreisförmig oder unregelmäßig ausgebreitet, aschgrau pulverig, feucht schmutzig grün, unten weiß mit

schwarzen Fasern, mittelständige Abschnitte faltig, zernagt, kraus mit pulverigem Rande, die im Umfang stehende flach abgerundet, kerbig bereift, Schälchen hohl, schwarzbraun bereift, ganzrandig.

*Lichen lanuginosus*. Hoffm. *enum. lich.* p. 82. tab. 10. fig. 4.

*Lobaria pulveracea*. Hoffm. Fl.

Auf Baumstämmen.

\*\*\* Schälchen braun, braunroth.

† Thallus häutig-knorplich, angefeuchtet unverändert.

(*Parmelia*, *Cetraria*. Achar.)

458. *PARMELIA glauca*. Spr. Graugrüne Schälchenflechte.

Thallus weit ausgebreitet, graugrün, fast glänzend, unten braunschwarz, buchtig lappig, Abschnitte eingeschnitten, zerrissen, zusammengefaltet, aufsteigend, Schälchen erhaben, braunroth mit runzlichem thalldischem Rande.

*Lichen glaucus*. L. *Lobaria glauca*. Hoffm. Fl.

*Cetraria glauca*. Achar. *syn.* p. 227.

Hoffm. *enum. lich.* tab. 20. fig. 1. Fl. dan. tab. 598.

Funck. *crypt.* No. 361.

β. *fallax*, Thallus auf beiden Seiten weiß, unten hin und wieder schwarz gefleckt.

*Lobaria fallax*. Hoffm. Fl. *Cetraria fallax*. Achar. *meth.*

Hoffm. *pl. lich.* tab. 46. fig. 1—3.

Auf Baumstämmen und Steinen. β. auf Kiefernstämmen.

459. *PARMELIA sepincola*. Spr. Zaunliebende Schälchenflechte.

Thallus aufsteigend, geschlitzt, braun-olivengrün, unten grubig, Abschnitte flach, aufsteigend, lappig, kerbig eingeschnitten, Schälchen erhaben, fast randständig, gleichfarbig, flach mit runzlich kerbigem, thalldischem Rande.

*Lichen sepincola*. Ehrh. *Lobaria sepincola*. Hoffm. Fl.

*Cetraria sepincola*. Achar. *syn.* p. 226.

Hoffm. *pl. lich.* tab. 14. fig. 1. *enum. lich.* tab. 17. fig. 1.

Funck. *crypt.* No. 541.

An Gesträuchen.

*β. ulophylla*, die Lappen des Thallus zerrissen, geschlitzt, an den Rändern kraufs und weißlich pulverig.

*Peltidea chlorophylla*. Achar. meth. *Lichen scutatus*. Wulf.

*Cetraria sepincola. β. ulophylla* Achar. syn. p. 227.

An tannenen Bretterwänden und an Nadelholzstämmen.

460. *PARMELIA juniperina. Spr.* Wachholder-Schälchenflechte.

Thallus blafsgelb, unten sattgelb, Abschnitte flach, aufsteigend, zernagt kerbig, kraufs, Schälchen erhaben mit braunrother Scheibe und gekerbtem thallogischem Rande.

*Lichen juniperinus. L. Lobaria juniperina*. Hoffm. Fl.

*Cetraria juniperina*. Achar. syn. p. 226.

Hoffm. pl. lich. tab. 7. fig. 2. enum. lich. tab. 22. fig. 1.

Funck. crypt. No 598.

An Stämmen und Aesten der Gesträuche, vorzüglich an Wachholdersträuchern.

*β. pinastris*, Abschnitte niedergedrückt, rundlich geappt, gekerbt, am Rande kraufs, pulverig, sattgelb.

*Lichen pinastris*. Scop. *Lobaria pinastris*. Hoff. Fl.

*Cetraria juniperina. β. pinastris*. Achar. syn. p. 226.

Hoffm. pl. lich. tab. 7. fig. 1. enum. lich. tab. 22. fig. 2.

Funck. crypt. No. 362.

An Nadelholzstämmen nahe an der Erde.

461. *PARMELIA caperata. Achar.* Gerunzelte Schälchenflechte.

Thallus kreisrund, blafsgelb-grünlich, runzlich, später körnig, unten schwarz, steifborstig, Lappen faltig buchtig geschlitzt, abgerundet, ganzrandig, Schälchen sehr selten, zerstreut, braun mit eingekrümmtem, ganzem, später pulverigem Rande.

*Lichen caperatus. L. Lobaria caperata*. Hoffm. Fl.

Hoffm. pl. lich. tab. 38. fig. 1. tab. 39. fig. 1. tab. 42. fig. 1.

enum. lich. tab. 19. fig. 2. tab. 20. fig. 2.

An Baumstämmen, Pfählen, Latten, Brettern, an Steinen.

462. *PARMELIA tiliacea. Achar.* Linden-Schälchenflechte.

Thallus kreisförmig, häutig, graugrün-ashfarbig, fast be-reift, unten braun-schwärzlich mit schwarzen Fasern,

Lappen buchtig geschlitzt: die äußersten abgerundet, gekerbt, Schälchen braun, ganzrandig.

*Lichen quercinus*. Willd. *Lobaria tiliacea*. Hoffm. Fl.

*Lobaria quercina*. Wett. Fl.

Willd. Fl. Berol. tab. 7. fig. 13. Hoffm. enum. lich. tab. 16. fig. 2.

Funck. crypt. No. 141.

Auf Baumstämmen und Aesten.

463. *PARMELIA scortea*. Achar. Lederige Schälchenflechte.

Thallus kreisförmig, fast lederig, weißlich glatt, sehr zart, schwarz punktirt, unten schwarz, faserig, steifborstig, Lappen verlängert, buchtig gekerbt, eingeschnitten, Schälchen rothbraun, ganzrandig.

*Lichen lobatus*. Leers. *Imbricaria quercina*. β. Decand.

*Lobaria scortea*. Wett. Fl.

Auf Baumstämmen und an Pfählen, auf Felsen im Falkensteiner Schlosshof, an Bäumen am Callbach und Oberursel.

464. *PARMELIA plumbea*. Achar. Bleifarbige Schälchenflechte.

Thallus kreisförmig, bräunlich-bleifarbig, unten bläulich-schwammig-filzig, Abschnitte im Umkreis flach, faltig, strahlig, abgerundet, eingeschnitten kerbig, Schälchen zerstreut, später gewölbt, braun mit gleichfarbigem ganzem Rande.

*Lichen caerulescens*. Huds.

Auf Baumstämmen in Gebirgen: im Vogelsberg.

465. *PARMELIA omphalodes*. Achar. Nabel-Schälchenflechte.

Thallus kreisrund, grünlich, braun-schwärzlich, glänzend, schwarz punktirt, unten schwarz faserig, Abschnitte buchtig vieltheilig, gleichbreit, flach, fast abgestutzt, im Umkreis abgerundet, gekerbt, Schälchen braunroth mit fast kerbigem Rande.

*Lichen omphalodes*. L. *Lobaria omphalodes*. Hoffm. Fl.

Auf Felsen und Steinen in Gebirgen.

466. *PARMELIA saxatilis*. *Achar.* Stein-Schälchenflechte.

Thallus kreisrund, aschgrau, rauh, grubig gitterig, unten schwarz faserig, Abschnitte ziegeldachförmig, abgerundet, gelappt, Schälchen braunroth, gekerbt.

*Lichen saxatilis*. L. *Lobaria saxatilis*, Hoffm.

Hoffm. *enum. lich. tab. 15. fig. 1. tab. 16. fig. 1,*

Funck. *crypt. No. 22.*

Auf Steinen, an Baumstämmen, Brettern, Pfählen.

467. *PARMELIA olivacea*. *Achar.* Olivengrüne Schälchenflechte.

Thallus kreisrund, olivengrün bräunlich, runzlich, erhaben-punktirt, unten blässer, bräunlich, rauh, fast faserig, Lappen strahlig, angedrückt, flach, verbreitert, abgerundet, gekerbt, Schälchen flach, fast gleichfarbig mit kerbigem Rande.

*Lichen olivaceus*. L. *Lobaria olivacea*, Hoffm. Fl.

Hoffm. *enum. lich. tab. 13. fig. 3. 5.* Funck. *crypt. No. 497.*

An Baumstämmen und Brettern.

468. *PARMELIA aleurites*. *Achar.* Ausgebreitete Schälchenflechte.

Thallus kreisförmig, zusammenhängend, runzlich faltig, blafsaschgrau, pulverig, unten gleichfarbig, schwarz faserig, Abschnitte im Umkreis abgesondert, flach, abgerundet wellig, eingeschnitten kerbig, Schälchen flach, schwarzbraun, am Rande später kerbig, pulverig.

*Lobaria diffusa*, Hoffm. Fl.

*Placodium diffusum*, Hoffm. *pl. lich. tab. 65. fig. 2.*

Funck. *crypt. No. 398.*

*β. diffusa*, Thallus unregelmäßig ausgebreitet, aschgrünlich, Abschnitte fast ziegeldachförmig, zerrissen, fast kraus, körnig pulverig.

*Lichen pallescens*, Hoffm. *enum. lich. p. 66. tab. 10. fig. 2.*

Auf Pfählen, Latten und Brettern. *β.* an Lindenstämmen.

469. *PARMELIA ambigua*. *Achar.* Zweifelhafte Schälchenflechte.

Thallus sternförmig ausgebreitet, blafs gelb, glatt, mit Keimbäufchen, unten braunschwarz, faserig, Abschnitte



gleichbreit, angedrückt, flach, gabelspaltig, fast abgestutzt, Schälchen fast mittelständig, klein, flach, braun, ganzrandig.

*Lichen diffusus*. Weber *specil. Lichen ambiguus*. Wulf. *Lobaria ambigua*. Hoffm. Fl.

Hoffm. *pl. lich. tab. 40. fig. 2. 4. tab. 42. fig. 2. 3.*

Funck. *crypt. No. 418.*

An Baumstämmen und an halbfaulem Holz.

470. *PARMELIA conspersa*. Achar. Ueberstreute Schälchenflechte.

Thallus kreisförmig ausgebreitet, blafs, gelblich grau, glatt, schwarz punktiert, unten bräunlich faserig, Abschnittbuchig-lappig, abgerundet, kerbig, flach, Schälchen mittelständig, braunroth, fast ganzrandig.

*Lichen conspersus*. Ehrh. *Lobaria centrifuga*. Hoffm. Fl. *Lobaria conspersa*. Wett. Fl.

Hoffm. *enum. lich. tab. 10. fig. 3. pl. lich. tab. 16. fig. 2.*

Auf Granitfelsen: bei Stockstadt, Rockenburg, Münzenberg, bei dem Wilhelmsbad, bei Alzenau, Idstein.

† † Thallus gallertartig.

(*Collema*. Hoffm. Achar.)

471. *PARMELIA saturnina*. Achar. meth. Filzige Schälchenflechte.

Thallus schwarzgrün, glatt, unten graugrün, filzig, Lappen rund, wellig, Schälchen flach, braun, ganzrandig,

*Lichen myochrous*. Ehrh. *L. saturninus*. Dicks.

*Collema tomentosum*. Hoffm. Fl. *C. saturninum*. Achar. *syn p. 320.*

Funck. *crypt. No. 562.*

Auf Baumstämmen und Steinen.

472. *PARMELIA nigrescens*. Achar. meth. Schwärzliche Schälchenflechte.

Thallus kreisförmig, fast einblättrig, niedergedrückt, strahlig gefaltet, abgerundet, lappig, grün, oben warzig, trocken schwärzlich, Schälchen mittelständig zusammengedrängt, braun, ganzrandig.

*Lichen nigrescens*. L. *Collema Vespertilio*. Hoffm. Fl.

*Collema nigrescens* und *flaccidum*. Achar. *syn.*

Hoffm. *pl. lich. tab. 37. fig. 2. 3. Fl. dan. tab. 1125. fig. 2.*

Funck. *crypt. No. 376.*

An Baumstämmen, Felsen und Steinen: bei dem Falkenstein'schen Schloß, auf dem Gäuberg bei Ortenberg, auf Mauern im Schloßgarten zu Birstein.

473. *PARMELIA tenax*. Achar. meth. Zähne Schälchenflechte.

Thallus fast fleischig-gallertartig, graugrün mit ziegeldachförmigen, stumpfen, fast handförmigen Lappen, Schälchen braun, ganzrandig.

*Lichen tenax*. Swartz. *Collema microphyllum*, *tenax*, *prasinum* und *formosum*. Achar. syn.

Schrad. Journ. 1799. I tab. 1. fig. 6. tab. 2. fig. 3.

Auf Baumstämmen und auf Steinen unter Moos.

474. *PARMELIA cheilea*. Achar. meth. Angeschwollene Schälchenflechte.

Thallus ziegeldachförmig, blätterig, gallertartig, olivengrün, Lappen verbreitert, buchtig, am Rande krauskörnig, aufsteigend, Schälchen randständig, braun mit ganzem thallogischem Rande.

*Lichen marginalis*. Hud. *Collema Jacobaeae-folium*.

Wett. Fl. *Collema marginale*. Hoffm. Fl.

*Collema turgidum* und *cheileum*. Achar. syn.

Schrad. Journ. a. a. O. tab. 1. fig. 2. a.

An Mauern, Steinen und Felsen, auch auf der Erde: auf denen in den Weinbergen bei Bergen, Enkheim und Seckbach umherliegenden Kalksteinen.

475. *PARMELIA hydrochara*. Achar. meth. Wasser-Schälchenflechte.

Thallus häutig-gallertartig, fast durchscheinend, graugrün, mit aufrechten, geschweiften, hin und hergebogenen, krausen Lappen, Schälchen zerstreut, hohl, braun mit dünnem ganzem Rande.

*Lichen fugax*. Wulf. *Lichen hydrocharus* und *ricularis*, Wahlenb.

*Collema hydrocharum*, *fugax* und *riculare*. Achar. syn.

Auf Steinen und Baumwurzeln, in Bächen: in den Gebirgsbächlein bei Kroneburg, Falkenstein, Eppstein, im Vogelsberg.

476. *PARMELIA scotina*. Achar. meth. Buchtige Schälchenflechte.

Thallus kreisförmig, ziegeldachförmig, blätterig, häutig, olivengrün mit kleinen, runden, faltigen, aufrechten Lappen, Schälchen zerstreut, braunroth, ganzrandig.

*Collema scotinum*. Achar. syn.

β. *sinuata*, Lappen buchtig eingeschnitten, kraus, gezähnel.

*Collema sinuatum*. Hoffm. Fl. *Lichen sinuatus*. Bernh. in Schrad. Journ. 1799. 1. p. 20. tab. 2. fig. 1.

Auf grasigen Stellen auf der Erde und auf Felsen unter Moosen.

477. *PARMELIA furva*. Achar. meth. Körnige Schälchenflechte.

Thallus blätterig, häutig, auf beiden Seiten körnig, olivengrün, mit ungestaltigen, fast runzlich gefalteten, wellig-krauslen Lappen, Schälchen zerstreut, braun, ganzrandig.

*Lichen granulatus*. Wulf. Bernh. a. a. O. p. 14. tab. 2. fig. 4.

*Collema granulatum*. Hoffm. Fl. *Collema furvum*.

Achar. syn.

Dillen. h. m. tab. 19. fig. 24. Fl. dan. tab. 462. fig. 1.

Auf Baumstämmen, Steinen, Mauern, hölzernen Dächern.

\*\*\* Schälchen roth.

† Thallus häutig-knorplich, feucht uaverändert.

478. *PARMELIA glomulifera*. Achar. Knäuelige Schälchenflechte.

Thallus kreisförmig, knorpelig, braunroth, olivenbraunpolsterig, unten ochergelb, filzig, mit buchtiggeschlitzten Lappen und ausgerandeten Läppchen, Schälchen braunroth mit runzlichem Rande.

*Lichen mutabilis*. Ehrh. *Lichen glomuliferus*. Lightf.

*Lobaria glomulifera*. Hoff. Fl.

Dillen. h. m. tab. 26. fig. 99. Mich. gen. tab. 46.

An Baumstämmen.

479. *PARMELIA corrugata*. Achar. Verrunzelte Schälchenflechte.

Thallus kreisrund, häutig, sehr fein runzlich, graugrün,

unten schwärzlich, faserig, Lappen abgerundet, locker, faltig, gebogen, ganzrandig. Schälchen weit, gebogen, braunroth mit gekerbtem Rande.

*Lichen corrugatus*. Sm. *Lichen acetabulum*. Necker,  
*Lobaria acetabulum*. Hoffm. Fl. — *enum. lich. tab. 18. fig. 2.*  
Funck, *crypt. No. 596.*

An alten Baumstämmen.

480. *PARMELIA conoplea*. Achar. Mücken-Schälchenflechte.

Thallus kreisförmig, graugrün mit körnigem, bläulichem Pulver bestreut, unten schwarzfaserig, schwammig, Abschnitte des Umkreises flach, rundlich gelappt, kerbig, nackt mit erhabenen, pulverigen Rändern, Schälchen fuchsroth.

*Lichen conopleus*. Pers. *Lichen caeruleo-badius*. Schleich.  
*Imbricaria conoplea* und *pityrea*. Decand.

Auf moosigen Buchenstämmen in Gebirgen.

481. *PARMELIA physodes*. Achar. Aufgeblasene Scheibenflechte.

Thallus sternförmig, graugrün, unten schwarzbraun, Abschnitte ziegeldachförmig, buchtig fiederspaltig, an der Spitze aufgeblasen, Schälchen roth, ganzrandig.

*Lichen physodes*. L. *Lobaria physodes*. Hoff- Fl.  
Hoffm. *enum. lich. tab. 15. fig. 2* Fl. den. tab. 1186. fig. 2.

Auf Baumstämmen, an Pfählen, Brettern und auf Steinen.

β. *vittata*, Abschnitte ausgebreitet gleichbreit-fiederspaltig, fast sprossend, fast flach, am Rande schwarz umgränzt.

*Parmelia duplicata*. Achar. meth.

Auf Steinen um Usingen, Reiffenberg.

†† Thallus gallertartig, angefeuchtet verändert.

(*Collema*. Hoffm. Achar.)

482. *PARMELIA lacera*. Achar. meth. Zerrissene Schälchenflechte.

Thallus häutig, sehr dünn, braunbläulich, aufsteigend, Lappen verbreitert, fast runzlich, zerrissen geschlitzt, gezähnelte, Schälchen zerstreut, krugförmig, roth mit angeschwollenem blassem Rande.

*Tremella lichenoides*. L. *Lichen lacerus*. Sw.

*Collema ciliatum*, *pulvinatum* und *fimbriatum*. Hoffm. Fl.

*Collema lacerum*. Achar. *syn.*

Dillen. *h. m. tab.* 19. *fig.* 31. A. B. C. Schrad. Journ.  
1799. 1. *tab.* 2. *fig.* 2.

Funck. *crypt. No.* 563.

Unter Moos auf der Erde.

483. *PARMELIA palmata*. Achar. *meth.* Handförmige  
Schälchenflechte.

Thallus blattartig, buchtig zerrissen, olivengrün, Abschnitte aufrecht, an der Spitze verbreitert, handförmig eingeschnitten mit umgerollten Läppchen, Schälchen randständig, rothbraun.

*Collema corniculatum*. Hoffm. *Collema palmatum*.  
Achar. *syn.*

Dillen. *h. m. tab.* 19. *fig.* 30.

Auf Baumstämmen und auf Schlammerde.

484. *PARMELIA crispæ*. Achar. *meth.* Kraufse Schälchenflechte,

Thallus kreisförmig, olivengrün, markig, Läppchen ziegeldachförmig, fett, die im Umkreis stehenden abgerundet, gekerbt, die mittelständigen körnig, Schälchen fuchsroth mit fast körnigem Rande.

*Lichen crispus*. L. *Lichen pulposus*. Bernh.

*Collema crenulatum*, *glaucescens*, *cristatum* und *obscurum*. Hoffm. Fl.

*Collema crispum*, *pulposum* und *compactum*. Achar. *syn.*

Dillen. *h. m. tab.* 19. *fig.* 23. *fig.* 26. Schrad. a. a. O.  
*tab.* 1. *fig.* 1. b. c. d.

Unter Moosen auf der Erde und an Mauern.

\*\*\*\*\* Schälchen gelb.

† Thallus häutig-knorplich, angefeuchtet unverändert.

(*Parmelia* und *Lecanora*. Achar.)

485. *PARMELIA parietina*. Achar. Wand-Schälchenflechte.

Thallus kreisrund, gelb, unten blässer, faserig, Lappen flach, nach außen verbreitert, kerbig, Schälchen gleichfarbig, ganzrandig.

*Lichen parietinus*. L. Hoffm. *enum. lich. tab. 18. fig. 1.*

Meyer. *Entwicklung etc. der Flechten, tab. 1. fig. 4. a, 5. a.*

Funck. *crypt. No. 74.*

Auf Baumstämmen, Wänden, Pfählen, auf Steinen allenthalben.

Nach Meyer a. a. O. p. 219. sind *Lecanora lobulata* und *polycarpa*. Floerke. *Lecanora candelaria, salicina, erythrella, cerina, citrina. β, Lecidea luteo-alba*. Achar. als Varietäten mit unausgebildetem oder fehlendem Thallus zu betrachten.

486. *PARMELIA murorum*. Achar. *meth. Mauer-Schälchenflechte.*

Thallus faltig-runzlich, fast sternförmig, dottergelb, pulverig bereift, Abschnitte gleichbreit, gewölbt, eingeschnitten, im Umkreis rundlich kerbig, Schälchen mittelständig zusammengedrängt, goldgelb, mit glattem oder gebogenem, thallogischem Rande.

*Lichen murorum*. Hoffm. *enum. lich. p. 63. tab. 9. fig. 2.*

*Lobaria saxicola*. Hoffm. Fl. *Lecanora murorum*.

Achar. *syn.*

Hoffm. *pl. lich. tab. 17. fig. 3.*

Auf Mauern und Steinen.

*β. regularis*, Thallus kreisrund, faltig körnig, pomeranzengelb, Abschnitte in gerader Richtung strahlig, fast stielrund, zusammenhängend, fast bereift, mit gleichfarbigen Schälchen.

*Lichen regularis*. Ehw. *Lecanora murorum. β regularis.*

Achar. *syn.*

Auf Dachziegeln und Blankensteinen.

*γ. elegans*, Thallus fast ziegeldachförmig, faltig-runzlich gelb, nackt mit gleichbreit geschlitzten, gewölbten, fast unterschiedenen, strahligen Abschnitten, Schälchen hohl, gleichfarbig mit fast eingebogenem, ganzem Rande.

*Lichen elegans*. Link. *Lecanora elegans*. Achar. *syn.*

Dillen. *h. m. tab. 24. fig. 68.*

Auf Felsen und Steinen, häufiger auf Schieferdächern.

*δ. miniata*, Thallus fast körnig, mennigfarbig, nackt, strahlig gelappt mit sehr kurzen, gewölbten, eingeschnitten-kerbigen Abschnitten, Schälchen klein, dick, flach, später halbkugelig, ganzrandig.

*Lobaria miniata*. Hoffm. Fl.

*Lecanora miniata*. Achar. syn.

Hoffm. *pl. lich. tab.* 60, *fig.* 1:

Auf Felsen und Steinen.

487. *PARMELIA saxicola*. Achar. meth. Steinliebende Schälchenflechte.

Thallus ziegeldachförmig, schuppig-runzlich, ungleichförmig, blafs-gelblich-grünlich, im Umkreis strahlig-lappig, Schälchen sehr zusammengehäuft, ungleichförmig mit flacher, blafsälber oder ochergelber Scheibe und später gebogenem oder kerbigem, thalldischem Rande.

*Psora muralis*. Hoffm. Fl. und *pl. lich. tab.* 11, *fig.* 1, *tab.* 16, *fig.* 1.

*Lecanora saxicola*. Achar. syn.

*Lobaria muralis*. Wett. Fl. *Lichen ochroleucus*. Wulf.

Auf Feld- und Ackersteinen, auf Mauern, Dachziegeln, an Pfählen, Brettern häufig.

C. Thallus schuppig gelappt.

\* Angefeuchtet unverändert.

(*Lecanora*, Achar.)

† Schälchen schwarz.

488. *PARMELIA epigea*. Achar. meth. Erd-Schälchenflechte.

Thallus krustenartig, faltig runzlich, weißlich, im Umkreis glatt, lappig, Schälchen später gewölbt, braunschwarz mit dünnem, ganzem, thalldischem Rande.

*Lichen epigeus*. Pers. *L. candicans*. Dicks,

*Lecanora epigea*. Achar. syn.

Auf der Erde unter Moosen und Steinen.

489. *PARMELIA squamulosa*. Achar. meth. Schuppige Schälchenflechte.

Thallus krustenartig, felderig gebildet, schuppig lappig, kastanienbraun, Schälchen mit der Scheibe eingesenkt, schwarzbraun, später mit vorstehendem, thalldischem Rande.

*Lichen cervinus*. Pers. *Lichen squamulosus*. Schrad.

Journ. 1801. 1. p. 75. *Lecanora cerrina*. Achar. syn.

Auf Felsen und Kalksteinen, auf Mauern.

†† Schälchen bereift.

490. *PARMELIA similaris*. *Achar. meth.* Mehligc  
Schälchenflechte.

Thallus krustenartig, fast ziegeldachförmig, grummig,  
weiß, mit gehäuften, gewölbten Lappen, Schälchen  
gleichfarbig, gerändert.

*Psora similaris*. Hoffm. Fl. *Lecanora similaris*.  
*Achar. syn.*

Auf der Erde in bergigen Gegenden und auf Holz.

††† Schälchen braun.

491. *PARMELIA circinata*. *Achar. meth.* Aufgerollte  
Schälchenflechte.

Thallus krustenartig, angedrückt kreisrund, strahlig-gefaltet,  
aschgrau, mit gleichbreiten, eingeschnittenen Ab-  
schnitten, Schälchen mittelständig, eingewachsen, braun,  
flach mit thallogischem Rande.

*Lichen circinatus*, Pers. *Lichen radiosus*. Hoffm. *enum.*  
*lich. tab. 4. fig. 5.*

*Psora radiosa*. Hoffm. *pl. lich. tab. 59. fig. 1. tab. 60. fig. 3.*

*Lobaria radiosa*. Hoffm. Fl. *Lecanora circinata*.  
*Achar. syn.*

Auf Kalksteinen in Gebirgen.

492. *PARMELIA lepraeformis*. *Spr.* Schorfartige  
Schälchenflechte.

Thallus ziegeldachförmig, lappig, pulverig, auf beiden  
Seiten graugrün, mit kleinen, fast strahligen, faltigen  
Läppchen, Schälchen flach, braun, ganzrandig.

*Lecanora lepraeformis*. Floerke.

An alten Baumstämmen.

†††† Schälchen fuchsroth.

493. *PARMELIA fulgens*. *Achar. meth.* Blitzende  
Schälchenflechte.

Thallus krustenartig, fast zusammenhängend, blafs gelblich,  
im Umkreis faltig, fast lappig, Lappen hin und herge-  
bogen, flach, Schälchen zerstreut, mit hochrother, flach  
gewölbter Scheibe und später gebogenem, kerbigem, fast  
schwindendem, thallogischem Rande.



*Lichen citrinus*. Ehrh. *Lichen fulgens*. Sw.

*Psora citrina*. Hoffm. Fl. — *Pl. lich. tab. 48. fig. 2.*

Auf Kalkbergen auf der Erde.

494. *PARMELIA hypnorum*. Astmoos-Schälchenflechte.

Thallus krustenartig, schuppig, gelbbraun, schimmernd, Lappen klein, rundlich, ungestaltig mit körnig-kerbigem Rande, Schälchen fast häutig mit hohler, später flacher, erweiterter, brauner oder schwarzer Scheibe und erhabenem, eingebogenem, kerbigem, thalldischem Rande.

*Lichen hypnorum*. Fl. dan. tab. 956.

*Psora hypnorum*. Hoff. Fl.

*Parmelia lepidora*. Achar. meth. *Lecanora hypnorum*, Achar. syn.

Hoffm. *pl. lich. tab. 63. fig. 4—7.*

Auf der Erde auf halbfaulen Moosen.

495. *PARMELIA brunnea*. Achar. meth. Braune Schälchenflechte.

Thallus krustenartig, ziegeldachförmig, körniglappig, grau-leberfarbig, Schälchen in den Thallus eingesenkt, sehr zusammengehäuft, ungestaltig, mit gewölbter, rothbrauner Scheibe und erhabenem, kerbigem, bleibendem, thalldischem Rande.

*Psora nebulosa* und *brunnea*, Hoffm. Fl.

*Lecanora brunnea*. Achar.

*Patellaria*. Hoffm. *pl. lich. tab. 40. fig. 1.*

Auf der Erde und auf faulendem Moose.

β. *coronata*, Thallus körnig, aschgrau, Schälchen klein, zerstreut mit braunrother, später schwarzer, gewölbter Scheibe und körnigem, thalldischem Rande.

*Ferrucaria coronata*. Hoffm. Fl. *Lecanora coronata*, Floerke.

*Psora*. Hoffm. *pl. lich. tab. 56. fig. 1.*

Auf Erde in Felsenklüften, in Gebirgsgegenden.

496. *PARMELIA lentigera*. Achar. meth. Linsen-Schälchenflechte.

Thallus krustenartig, fast ziegeldachförmig, weiß, mit hohlen, gebogenen, eingeschnittenen, kerbigen Lappen,

Schälchen mit flacher, gelblich bräunlicher Scheibe und erhabenem, angeschwollenem, eingebogenem, kerbigem, thallogischem Rande.

*Lichen lentigerus*, Web. spic. tab. 3. Hoffm. enum. lich. tab. 9. fig. 4.

*Psora lentigera*, Hoffm. Fl. — Pl. lich. tab. 48. fig. 1.

*Lecanora lentigera*, Achar. syn.

Fl. dan. tab. 1185. fig. 2. Funck. crypt. No. 301.

Auf der Erde unter Moos in bergigen Gegenden: vor der Lohe ohnweit Bischofsheim, auch von da nach Vilbel hin, auf den Kalkhügeln, an dem Escherig bei Offenbach.

\* \* Thallus schuppig, lappig, angefeuchtet verändert.

(*Collema*, Achar.)

497. *PARMELIA tenuissima*. Achar. meth. Dünneste Schälchenflechte.

Thallus dicht ziegeldachförmig, schuppig-lappig, körnig, angefeuchtet grün, trocken schwarz mit kleinen gedrängstehenden, eingeschnitten-zahnigen Läppchen, Schälchen hohl, braun mit blasserem Rande.

*Lichen tenuissimus*, Dicks. *L. byssinus*, Wahlb.

*Collema byssinum*, Hoffm. Fl. *C. minutissimum*, Floerke.

*Collema tenuissimum*, Achar. syn. p. 328.

An sandigen Rainen, auf Mauern und Moosen.

D. Thallus eine gleichförmige Kruste.

(*Lecanora*, *Urceolaria*, Achar.)

\* Schälchen schwarz.

498. *PARMELIA atra*. Achar. meth. Schwarze Schälchenflechte.

Kruste fast begränzt, warzig körnig, rissig felderig, weißgrau, Schälchen flach mit kerbigem Rande.

*Lichen ater*, Huds. *L. tephromelas*, Ehrh.

Hoffm. enum. lich. tab. 4. fig. 4.

Auf Felsen, Steinen auch auf Baumrinden.

β. *grumosa*, Kruste rissig körnig, pulverig, grau bläulich, Schälchen eingesenkt mit gewölbter Scheibe und weißlichem, später runzlichem Krustenrande.

*Parmelia grumosa*, Achar. meth.

*Urceolaria segestria*, Floerke in Berl. Mag. 1807.

*Lichen caerulescens* und *grumosus*, Pers

*Ferrucaria grumosa*, Hoffm. Fl. — *Pl. lich. tab.* 61.  
fig. 1. 2.

Auf Sandsteinen.

499. *PARMELIA scruposa*, Spr. Schrunnige Schälchenflechte,

Kruste runzlichfaltig, körnig, weiß oder hellgrau, Schälchen eingesenkt, hohl, schwarz oder bereift, am Grunde erweitert, krugförmig, mit eingebogenem, angeschwollenem Krustenrande.

*Lichen scruposus*, Schreb. *Lichen bryophilus*, Ehrh.

*Psora muscorum*, Hoffm. *pl. lich. tab.* 21, fig. 1.

*Patellaria scruposa*, Hoffm. *pl. lich. tab.* 11, fig. 2.

*Ferrucaria scruposa*, Hoffm. Fl.

*Urceolaria scruposa* und *Gyalecta bryophila*, Achar. syn.

Auf Felsen, Steinen, Mauern, auf veraltetem Moos.

500. *PARMELIA multipuncta*, Achar. meth. Vieläugige Schälchenflechte.

Kruste rissig, felderig-warzig, aschgrau, schwarz begränzt, mehrere Schälchen in die Warzen eingesenkt, hohl, schwarz, später erhaben mit angeschwollenem Krustenrand.

*Urceolaria ocellata*, Floerke in Berl. Mag. 1809. p. 317.

*Urceolaria cinerea*, *fimbriata* und *ocellata*, Achar. meth.

*Ferrucaria ocellata*, Hoffm. Fl. — *Pl. lich. tab.* 20, fig. 2, *tab.* 63, fig. 1 — 3.

Auf Felsen und Steinen.

*β. caesio-alba*. Kruste warzig-felderig, seegrün-weiß, im Umfang schwarz begränzt, bisweilen baumförmig gefranzt, Schälchen fast eingesenkt, flach, schwarz, seegrün bereift, einzeln oder mehrere zusammengeflossene.

*Urceolaria caesio-alba*, Floerke in Berl. Mag. 1810. p. 115.

*Urceolaria cinerea*. *β. tigrina*, Achar. syn.

Auf Quarzfelsen in Gebirgen: im Vogelsberg.

*γ. polygonia*, Kruste dünn, aschgrau, rissig-felderig, schwarz begränzt, die Felderchen vieleckig, mehrere

unausgebildete, kleine, hohle, schwarze Schälchen in einem einzelnen Feldchen.

*Urceolaria cinerea*.  $\gamma$ . *polygonia*. Floerke a. a. O. und Achar. *syn.*

Auf Felsen und glatten Kalksteinen.

501. *PARMELIA periclea*. Achar. *meth.* Tannen-Schälchenflechte.

Kruste dünn, fast schorffartig, zerstreut, weißlich, Schälchen flach gewölbt, schwarz punktiert, rau, am Grunde mit einem geringen, pulverigen, fast schwindenden Krustenrande.

*Ferrucaria abietina* var. *pilularis*. Hoffm. Fl.

*Lecanora periclea*. Achar. *syn.*

An alter Rinde der Kiefern und Tannen.

$\beta$ . *exigua*, Kruste ungleichförmig schwarz-ashgrau, Schälchen klein, gehäuft, flach mit weißem, kerbigem Krustenrande, später gewölbt, mit schwarzem fast schwindendem Rande.

*Parmelia exigua*. Achar. *meth.*

*Lecanora periclea*,  $\beta$ . *exigua*. Achar. *syn.*

*Lichen exiguus*. Schrad. Journ. 1801. p. 73.

Auf Eichenstämmen, auf alten Pfählen, Brettern und Latten.

502. *PARMELIA coarctata*, Achar. *meth.* Aufgehäufte Schälchenflechte.

Kruste ausgebreitet, dünn, rissig, fast runzlich, ungleichförmig, ashgrau, Schälchen eingesenkt, später erhaben, flach, schwarz mit erhabenem, eingebogenem, unregelmäßigem, aufgehäuftem, pulverigem Krustenrande.

*Parmelia elacista*. Achar. *meth.* p. 159. tab. 4. fig. 4.

*Lecanora coarctata*. Achar. *syn.*

*Lecanora dispersa*. Floerke.

Auf Steinen und an Backsteinwänden und Ziegeln.

503. *PARMELIA sophodes*. Achar. *meth.*

Kruste fast begränzt, warzig-körnig, ashgrau braungrünlich, Schälchen gehäuft mit flacher, später gewölbter, schwarzer, angefeuchtet brauner Scheibe und angeschwollenem, fast eingebogenem Krustenrande.

*Lichen sophodes*. Schrad. Journ. 1801. p. 71.

*Lecanora sophodes*. Achar. syn.

Auf Baumrinden, faulendem Holz und auf Moosen.

β. *colobina*, Kruste zerstreut, fast schorfig, körnig pulverig, graugrünlich, Schälchen später mit gebogenem und gekerbtem Rande.

*Lichen sophodes*. Wahlenb.

*Lecanora sophodes*, β. *colobina*. Achar. syn.

Auf faulendem Holze.

b. *pyrina*, Schälchen klein angedrückt mit gewölbter Scheibe und ganzrandig.

An Birnbäumen.

c. *drymea*, Kruste schorfartig, rissig, körnig-pulverig, ungleichförmig, graubraun-grünlich, Schälchen hohl, mit dickem, erhabenem, ganzem Rande.

An Eichenstämmen.

\*\* Schälchen braun.

504. *PARMELIA subfusca*. Achar. meth. Braune Schälchenflechte.

Kruste knorpelig, glatt, später körnig, ungleichförmig, weiß oder aschgrau, Schälchen mit flachgewölbter, mehr oder weniger brauner oder schwarzer Scheibe und angeschwollenem, glattem, später gebogenem und gekerbtem Krustenrande.

*Ferrucaria subfusca*. Hoffm. Fl. *Lichen subfuscus*. L.

*Lecanora subfusca*. Achar. syn.

Hoffm. pl. lich. tab. 5. fig. 3. Funck. crypt. No. 140.

b. *horiza*, Kruste begrenzt, runzlich-körnig, schmutzig aschgrau oder bräunlich, Schälchen wenig hohl, braunschwärzlich mit eingebogenem, kerbigem Krustenrande.

Auf Baumrinden und altem Holz.

β. *chlarona*, Kruste glatt oder fast knollig, weiß, Schälchen mit hohler, blasser oder fast fleischfarbig-hellbräunlicher Scheibe und erhabenem, gekerbtem Krustenrande.

*Lecanora subfusca*. β. *chlarona*. Achar. syn.

Auf Baumrinden.

γ. *atrynea*, Kruste weinsteinartig, felderig-rissig, warzig, weiß oder aschgrau, Schälchen gehäuft, später unre-

gelmäßig verbogen, mit flacher, später gewölbter, brauner und schwarzer Scheibe.

*Lecanora subfusca*. *δ. atrynéa*. Achar. *syn.*

Auf Felsen und Steinen, besonders auf Blanken- und Ackersteinen.

*Lecanora scrupulosa*, *Variolaria discoidea* und *Thelotrema variolarioides* sind nach Sprengel, als Varietäten der *Parmelia subfusca* zu betrachten..

505. *PARMELIA varia*. Achar. *meth.* Verschiedenfarbige Schälchenflechte.

Kruste ungleichförmig, körnig, fast warzig, blafsgrünlich, Schälchen dicht beisammen mit flacher, blafsbräunlicher und verschiedenfarbiger Scheibe und erhabenem, fast eingebogenem, kerbigem Krustenrande.

*Lichen varius*. Ehrh. *Ferrucaria varius* und *maculiformis*. Hoffm. Fl.

*Lecanora varia*. Achar. *syn.*

Hoffm. *pl. lich. tab. 23. fig. 4. Fl. dan. tab. 1347. fig. 1.*

Auf Pfählen, Latten und Bretterwänden.

b. *pleorytis*, Kruste körnig, gelblich, begränzt, Schälchen sehr zusammengedrängt, gleichfarbig, später eckig und gewölbt mit eingebogen-kerbigem, schmutzigerem Krustenrande.

*Lecanora varia*, b. *pleorytis*. Achar. *syn.*

Auf altem Holz und auf Kiefernrinde.

506. *PARMELIA detrita*. Achar. *meth.* Verwischte Schälchenflechte.

Kruste warzig-felderig, runzlich-faltig, geknäuel, weifsgrau, Schälchen rundlich oder eckig, in die Kruste eingesenkt, blasser, später röthlich braun verwischt mit unregelmäßigem Krustenrande.

*Ferrucaria detrita*. Hoffm. Fl. *Lecanora detrita*, *psoralis* und *cooperta*. Achar.

Hoffm. *pl. lich. tab. 64.*

Auf der Rinde der Nufsbäume, Pappeln und Birken.

507. *PARMELIA badia*. Spr. Kastanienbraune Schälchenflechte.

Kruste ausgebreitet, ungleichförmig, fast schuppig, rissig

warzig, olivenbraun, glatt, Schälchen häufig, angedrückt mit flacher, später gewölbter, kastanienbrauner, fast glänzender Scheibe und bleibendem Krustenrande.

*Lichen fuscatus*. Schrad. *spicil. Verrucaria badia*.

Hoffm. Fl.

*Lecanora badia*. Achar. *syn.*

An harten glatten Steinen und Felsen.

508. *PARMELIA incolorata*. Floerke. Färbende Schälchenflechte.

Kruste dünn, schorfig-pulverig, zusammenhängend, dunkel graugrün, Schälchen niedergedrückt, flach, röthlich aschgrau, braunroth, später schwarz mit dünnem, gleichfarbigem Krustenrande.

*Parmelia turfucea*. Spr. *Lecanora incolorata*. Achar. *syn.*

*Lichen decolorans*. Schrad. *crypt.*

Auf feuchter Erde auf faulenden Moosen, an Baumwurzeln.

β. *pachnea*, Kruste fast runzlich, körnig, aschgrau, Schälchen zerstreut mit bereifter, später gewölbter, schwarzer, über den glatten, später fast schwindenden Krustenrand hervorstehender Scheibe.

*Lecanora turfucea*. β. *pachnea*. Achar. *syn.*

Auf abgestorbenen Moosen.

\*\*\* Schälchen bereift.

509. *PARMELIA contorta*. Spr. Gedrehte Schälchenflechte.

Kruste begränzt, rissig felderig, fast mehlig, weiß, später aschgrau, Schälchen eingesenkt, klein, schwarz, verdreht, bereift mit vorstehendem, doppeltem Krustenrande.

*Urceolaria contorta*. γ. *nivea*. und ζ. *calcaria*. Floerke in Berl. Mag. 1810. p. 122. 125.

*Urceolaria calcaria*. Achar. *syn.*

*Verrucaria contorta*. Hoffm. *Pl. lich. tab. 22. fig. 2.*

*Lichen calcarius*. L. Achar. *meth. tab. 4. fig. 1.*

Auf Kalksteinen.

β. *Hoffmanni*, Kruste dünn, rissig, felderig, gleichförmig, schmutzig aschgrau, die schälchentragende Felderchen in der Mitte erhaben, weißlich-bleifarbig, Schäl-

chen hohl, schwarz, bereift mit weißem, runzlichem, pulverigem, doppeltem Krustenrande.

*Urceolaria contorta*.  $\alpha$ . Floerke a. a. O. p. 121.

*Urceolaria calcaria*.  $\beta$ . *Hoffmanni*. Achar. syn.

*Ferrucaria contorta*. Hoffm. Pl. lich. tab. 22. fig. 1. 3. 4.

*Lichen rupicola*. Hoffm. *enum. lich.* tab. 6. fig. 3.

Auf Felsen und Steinen.

$\gamma$ . *glaucopis*, Kruste sehr dünn, fast schorfig, gleichförmig, gelblich-ashgrau, die schälchentragenden Felderchen abgesondert, flach gewölbt, fast mehlig, weiß, in der Mitte wenig erhaben, Schälchen schwarz, bereift, mit ganzrandigem Krustenrande.

*Urceolaria contorta*.  $\beta$ . *glaucopis*. Floerke a. a. O. p. 122.

*Urceolaria calcaria*.  $\gamma$ . *glaucopis*. Achar. syn.

Auf Kalksteinen.

$\delta$ . *aggregata*, die schälchentragenden Krustenfelderchen gehäuft, flach gewölbt, eckig, glatt, milchweiß, in der Mitte erhaben, Schälchen flach gewölbt, schwarz, bereift mit runzlich kerbigem Krustenrande.

*Urceolaria contorta*.  $\delta$ . *aggregata*. Floerke a. a. O. p. 123.

*Urceolaria calcaria*.  $\delta$ . *aggregata*. Achar. syn.

Auf Kalksteinen.

$\epsilon$ . *depressa*, Kruste verwischt, die schälchentragenden Felderchen gehäuft, niedergedrückt, sehr flach, im Umkreis angewachsen, eckig, glatt, grauweißlich, in der Mitte mit eingedrückten, hohlen, schwarzen, bereiften Schälchen mit niedergedrücktem, accessorischem Rande.

*Urceolaria contorta*.  $\epsilon$ . *depressa*. Floerke a. a. O. p. 123.

*Urceolaria calcaria*.  $\epsilon$ . *depressa*. Achar. syn.

Auf Sandsteinen.

$\zeta$ . *viridula*, Kruste verwischt, die schälchentragenden Felderchen gehäuft, niedergedrückt, eckig, graugrün, in der Mitte erhaben mit schwarzen, hohlen Schälchen mit weißlichem, kerbigem, accessorischem Rande.

*Urceolaria contorta*.  $\zeta$ . *viridula*. Floerke a. a. O.

*Urceolaria calcaria*.  $\zeta$ . *viridula*. Achar. syn.

Auf Quarzsteinen.

$\eta$ . *imbricata*, Kruste verwischt, die schälchentragenden Felderchen sehr zusammengedrängt, eckig, lappig, asch-



grau, die Lappen aufsteigend, gebogen, fast ziegeldachförmig, Schälchen flach, fast geschweift, schwarz, bereift, mit flachem, glattem, accessorischem Rande.

*Urceolaria contorta*. *η. imbricata*. Floerke a. a. O.

*Urceolaria calcaria*. *η. imbricata*. Achar. *syn.*

Auf Sand- und Kalksteinen.

*β. tessellata*, Kruste verwischt, die schälchentragenden Felderchen sehr zusammengedrängt, abgeflacht, ineinanderfließend, später rissig-würfelig, glatt, milchweiß, Schälchen in der Mitte der Felderchen hohl, fast abgelöst, schwarz, bereift, mit weißem, erhabenem, eckigem, accessorischem Rande.

*Urceolaria contorta*. *β. tessellata*. Floerke a. a. O.

p. 124.

*Urceolaria calcaria*. *β. tessellata*. Achar. *syn.*

*Ferrucaria tessellata*. Hoffm. Fl.

*Fl. dan. tab. 468. fig. 2.*

Auf Felsen, Steinen, vorzüglich auf Kalksteinen, manchmal auch auf alten Baumstämmen,

*γ. intumescens*, Kruste verwischt, die schälchentragenden Felderchen zusammengedrängt, gehäuft, warzig schwelkend, fast mehlig, weiß ins gelbe spielend, Schälchen in der Mitte, flach, bereift mit stumpfem, niedergedrücktem, accessorischem Rande.

*Urceolaria contorta*. *γ. intumescens*. Floerke a. a. O.

*Urceolaria calcaria*. *γ. intumescens*. Achar. *syn.*

Auf Felsen und Steinen.

*α. farinosa*, Kruste verwischt, die schälchentragenden Felderchen sehr zusammengedrängt, ineinanderfließend, flach, eine zusammenhängende, fast runzliche, mehlig-weiße Kruste vorstellend, Schälchen sehr klein, eingedrückt, hohl, schwarz mit flachem, stumpfem, zusammengeneigtem, accessorischem Rande.

*Urceolaria contorta*. *λ. farinosa*. Floerke a. a. O. p. 125.

*Urceolaria calcaria*. *α. farinosa*. Achar. *syn.*

Auf Kalksteinen.

### 510. PARMELIA *Glaucoma*. Achar. *meth.* Graugrüne Schälchenflechte.

Kruste weinsteinartig, rissigfelderig, gleichförmig, weißgrau, Schälchen in die Kruste eingesenkt mit flacher,

später gewölbter und fast kugelig, graugrün bereifter, endlich nackter, schwarzer Scheibe und glattem, schwindendem Krustenrande.

*Lichen sordidus*. Pers. *Lichen albido-caesius*. Schrad. *spicil.*

*Ferrucaria glaucoma*. Hoffm. Fl. *Lecanora glaucoma*. Achar. *syn.*

Hoffm. *pl. lich. tab.* 52. 53.

Auf Felsen und Steinen.

β. *caerulata*, Kruste rissig felderig, glatt, weiß, Schälchen flach, später fast kugelig, bläulich-graugrün, mit fast bleibendem Krustenrande.

Auf alter Eichenrinde.

511. *PARMELIA sulphurea*. Achar. *meth.* Schwefelgelbe Schälchenflechte.

Kruste weinsteinartig, rissig gebrochen, ungleichförmig glatt, blafs schwefelgelb, Schälchen flach angewachsen, fast ungerandet, braun, bereift, im Umkreis blässer, später ungestaltig, gewölbt.

*Lichen sulphureus*. Hoffm. *enum. lich. tab.* 4. *fig.* 2.

*Lecanora sulphurea*. Achar. *lichonogr.* *Lecidea sulphurea*. Achar. *syn.*

*Ferrucaria sulphurea*. Hoffm. Fl. — *Pl. lich. tab.* 11. *fig.* 3.

Auf Felsen und Steinen.

512. *PARMELIA angulosa*. Achar. *meth.* Eckige Schälchenflechte.

Kruste fast häutig, glatt, später ungleichförmig, dick, runzlich, fast rissig, aschgrau, Schälchen flach gewölbt, später halbkugelig, gehäuft, ungestaltig mit blafsbräunlicher, bereifter Scheibe und glattem, fast schwindendem Krustenrande.

*Lecanora angulosa*. Achar. *syn.*

b. *leptyrea*, Kruste weißlich, Schälchen klein, gehäuft, flach gewölbt, blafs fleischroth, bereift mit dickem bleibendem Krustenrande.

*Lichen pallidus*. Schreb. *spicil.* *Ferrucaria pallida*.

Hoffm. Fl.

Funck. *crypt. No.* 260.

An Baumrinden.

513. *PARMELIA lutescens*. *Floerke*. Gelbliche Schälchenflechte.

Kruste ausgebreitet, dünn, häutig, warzig, blafs, mit gelblich grünlichem Pulver überstreut, Schälchen zerstreut mit flachgewölbter, fast gerandeter, fleischfarb- oder gelblich-bräunlicher, bereifter Scheibe und gebogenen Rande.

*Lecanora lutescens* und *elatina*. Achar. *lichenogr.*

*Ferrucaria lutescens*. Hoffm. *Fl.*

Auf Baumrinden, vorzüglich auf Nadelhölzern.

\*\*\*\* Schälchen blafs-röthlich.

514. *PARMELIA albella*. *Achar. meth.* Weifsliche Schälchenflechte.

Kruste glatt, milchweifs, dünn, knorpelig, Schälchen zerstreut mit hohler, schmutzig fleischfarbiger, später gewölbter, grau bereifter Scheibe und dickem, glattem Krustenrande.

*Lichen albellus*. Pers. *Lecanora albella*. Achar. *syn.*

b. *sordidescens*, Kruste und Scheibe der Schälchen schmutzig weifs-ashgrau und bereift.

*Lichen sordidescens*. Pers. *Lecanora albella*. b. *sordidescens*. Achar. *syn.*

An glatter Baumrinde, auch an Sträuchern.

515. *PARMELIA parella*. *Achar. meth.* Verblässende Schälchenflechte.

Kruste rissig, faltig warzig, sehr weifs, Schälchen dick, zusammengedrängt, durch den Druck ungestaltig mit hohler Scheibe nebst dem angeschwollenen, glatten Rande fast gleichfarbig.

*Lichen parellus*. L. *Lecanora parella*. Achar. *syn.*

*Ferrucaria parella*. Hoffm. — *Pl. lich. tab. 12. fig. 5.*

Auf Felsen und Mauern.

β. *pallescens*, Kruste runzlich körnig, schmutzig weifslich, Scheibe der Schälchen fast schwammig, flachgewölbt, gleichfarbig.

*Lichen pallescens*. L. *Psora atabastrina*. Hoffm. *Pl. lich. tab. 21. fig. 2. a. b.*

*Lecanora parella*. β. *pallescens*. Achar. *syn.*

Auf Baumstämmen und auf Steinen.

516. *PARMELIA exanthematica*. Spr. Masern-Schälchenflechte,

Kruste dünn, glatt, aschgrau, fast weinsteinartig, zusammenhängend, die schälchentragenden Warzen gewölbt, halb eingesenkt, weißer, anfänglich geschlossen, nachher mit fleischfarb-gelblichen Schälchen mit dickem eingeschnittenem, bleibendem Rande geöffnet.

*Lichen exanthematicus*. Sw. *Lichen ovulatus*. Vill. *L. clausus*. Hoffm. *enum. lich.*

*Urccolaria exanthematica*. Achar. *meth.*

*Thelotrema exanthematicum*. Achar. *syn. Verrucaria clausa*. Hoffm. *Fl.*

An Kalkfelsen und Steinen.

517. *PARMELIA argena*. Spr. Iaspis-Schälchenflechte.

Kruste fast begrenzt, häutig, gleichförmig, milchweiß, mit grünlichweißem, später blafs-röthlichem Pulver überstreut, die sehr selten vorkommenden, oberflächlichen Schälchen blafs-gelblich mit glattem, stumpfem, wenig schmutzigerem Rande.

*Lecidea argena*. Floerke in Berl. Mag. 1807. p. 13.

Achar. *syn.* p. 47.

An Baumstämmen.

518. *PARMELIA tartarea*. Achar. *meth.* Weinsteinartige Schälchenflechte.

Kruste weinsteinartig, körnig gekräuelt, weißgrau, Schälchen zerstreut mit flachgewölbter, runzlicher, fast ziegelrother Scheibe und eingebogenem, später ungleichem Krustenrande.

*Lichen tartareus*. L. *Ferrucaria tartarea*. Hoffm. *Fl.*

*Lecanora tartarea*. Achar. *syn.*

*Fl. dan. tab.* 712. *fig.* 1. Funck. *crypt.* No. 25.

Auf Felsen und Steinen, auch auf der Erde.

\*\*\*\*\* Schälchen gelb.

519. *PARMELIA lutea*. Achar. *meth.* Gelbe Schälchenflechte.

Kruste pulverig, blafsgrau-gelb, Schälchen angedrückt, flach,

wachsgelb oder gleichfarbig mit dünnem, blasserem, fast pulverigem Rande.

*Lecidea melizea* und *epixantha*. Achar. *syn.*

Auf der Erde und auf verdorbenem Moos.

\*\*\*\*\* Schälchen roth.

520. *PARMELIA marmorea*. Achar. *meth.* Marmorirte Schälchenflechte.

Kruste dünn, weißgrau, Schälchen fast kugelig, später krugförmig, weiß mit fleischrother Scheibe und angeschwollenem glattem Rande.

*Lichen marmoreus*. Scops. *L. foveolaris*. Wahlenb.

*Lecidea marmorea*, *Gyalecta Wahlenbergiana* und *epulotica*. Achar. *syn.*

Auf der Erde auf verdorbenem Moos und auf Steinen.

521. *PARMELIA Acharii*. Spr. Achars Schälchenflechte.

Kruste fast begränzt, glatt, sehr dünn, rissig, blafsziegelroth, Schälchen eingesenkt, hohl, roth mit angeschwollenem Krustenrande.

*Lichen Acharii*. Wahlenberg.

*Urceolaria Acharii*. Achar. *syn.*

Auf im Winter überschwemmten und in Bächen liegenden Steinen.

β. *cyrtaspis*, Kruste begränzt, glatt, sehr dünn, rissig-felderig, fuchsroth, später weißlich, Schälchen später erhaben mit gewölbter, rothbrauner mit dem Rande gleichhoher Scheibe.

*Lichen punctatus*. Engl. bot. *V.* 7. *tab.* 450.

*Urceolaria Acharii*. β. *cyrtaspis*. Achar. *syn.*

Auf Steinen.

522. *PARMELIA rubra*. Achar. *meth.* Rothe Schälchenflechte.

Kruste körnig-pulverig, später ungleichförmig, weiß, Schälchen zusammengedrängt, hohl, roth mit angeschwollenem, eingebogenem, gekerbtem Krustenrande.

*Verrucaria rubra*. Hoffm. Fl.

*Lecanora rubra*. Achar. *syn.*

Hoffm. *pl. lich. tab. 17. fig. 2. Fl. dan. tab. 1351. fig. 1.*  
 Funck. *crypt. No. 579.*

Auf Baumstämmen, besonders auf Ulmen.

523. *PARMELIA haematomma. Achar. meth. Hochro-*  
*the Schälchenflechte.*

Kruste weinsteinartig, schollig felderig, pulverig, fast schwefelgelb, Schälchen eingesenkt, zerstreut und ineinanderfließend, mit hochrother, fast gerandeter, gewölbter, den pulverigen Krustenrand fast absondernder Scheibe.

*Lichen haematomma. Ehrh. L. coccineus. Pers.*

*Ferrucaria haematomma* und *frondosa. Hoffm. Fl.*

*Lecanora haematomma. Achar. syn.*

Hoffm. *pl. lich. tab. 11. fig. 1. tab. 49. fig. 1.*

Auf Eichenrinden und auf Felsen um Königstein.

β. *porphyria*, Kruste weinsteinartig, fest, körnig pulverig weißlich, Schälchen flach, sattroth mit erhabenem, dickem, runzlich kerbigem, bleibendem Krustenrande.

*Lichen haematomma. Wahlenb.*

*Lichen porphyrius. Pers. Ferrucaria porphyria. Hoffm. Fl.*

*Lecanora haematomma. β. porphyria. Achar. syn.*

Hoffm. *pl. lich. tab. 51. fig. 1. Fl. dan. tab. 1185. fig. 1.*

Auf Porphyr-Felsen im Taunusgebirge, im Vogelsberg.

68. *STICTA. Punktflechte, Lappenflechte.*

Sporocarpien scheibenförmig, randständig, unten in der Mitte auf dem Thallus befestigt, im Umfange frei, Keimlager mit gefärbtem Häutchen bedeckt, fast hornartig, Becher auf der Rückseite des lederartigen, breitlappigen Thallus.

524. *STICTA sylvatica. Achar. Wald-Punkt-*  
*flechte.*

Thallus blättrig, häutig, olivenbraun, tiefgelappt, fast grubig, unten braunzottig mit ausgehöhlten, weißen Bechern, Scheiben randständig, eirund, braun, ungerandet.

*Lichen sylvaticus. L. Peltigera sylvatica. Hoffm. Fl.*

Hoffm. *pl. lich. tab. 4. fig. 2. Dillen. h. m. tab. 27. fig. 101.*

Auf Moos und Baumwurzeln in bergigen Gegenden.

525. *STICTA scrobiculata*. *Achar.* Grubige Punkt-  
flechte.

Thallus sehr breit, tief gelappt, grubig, bleifarbig mit graugrünen, mehligem Randwarzen, unten braunzottig, Becherchen auf der Rückseite fleckenförmig, flach, weiß, Lappen weit, rund, Scheiben zerstreut, flach, kreisrund, braun, mit kerbigem thallogischem Rande.

*Lichen scrobiculatus*. Scop. *L. plumbeus*. Roth.

*Lobaria verrucosa*. Hoffm. Fl.

Hoffm. *pl. lich. tab. 1. fig. 1. Fl. dan. tab. 1007.*

Dillen. *h. m. tab. 29. fig. 114. Mich. gen. tab. 49.*

Auf der Erde, unter Moos und Steinen, an Bäumen.

526. *STICTA pulmonacea*. *Achar.* Lungen-Punkt-  
flechte.

Thallus blattartig, ausgebreitet, lederartig, tief buchtig zerschlitzt, grubig netzartig, olivengrün, fast glänzend, unten zottig, Becher fleckenförmig, weiß, Warzen geknäuel schwarz, Abschnitte abgestutzt, Scheiben fast randständig, flach, rothbraun mit glattem, thallogischem Rande.

*Lichen pulmonarius*. L. *Lobaria pulmonaria*. Hoffm. Fl.

Hoffm. *pl. lich. tab. 1. fig. 2. Dillen. h. m. tab. 29.*

Mich. *gen. tab. 45. Funck. crypt. No. 4. fig. 113.*

An Baumstämmen in Wäldern.

527. *STICTA herbacea*. *Achar.* Krautige Punkt-  
flechte.

Thallus fast kreisförmig, häutig, glatt, krautartig, unten braun, wollig mit wenigen nackten Flecken, Abschnitte buchtig eingeschnitten, abgerundet, schweifig gekerbt, Scheiben zerstreut, hohl, fuchsroth mit runzlich-kerbigem, thallogischem Rande.

*Lichen herbaceus*. Huds. *Lobaria herbacea*. Hoffm. Fl.

*Parmelia herbacea*. Achar. *syn.*

Hoffm. *pl. lich. tab. 10. fig. 2. Dillen. h. m. tab. 25. fig. 98.*

An Bäumen, Felsen, zwischen Moosen.

69. PELTIGERA. *Hoffm.* Schildflechte.

Sporocarpien schildförmig, auf den Lappen des Thallus, dünnhäutig, Keimlager frei, völlig an den Thallus angewachsen,

zuerst mit einer eigenen gefärbten Haut, welche sich bald löst, bedeckt, die Keimkörner kommen aus der Oberfläche hervor, Thallus blattartig lederig, ausgebreitet, gelappt, auf der Unterseite faseraderig, oben in der Jugend grün, im Alter bräunlich.

\* Schildchen randständig.

528. *PELTIGERA polydactyla*. Hoffm. Vielschilderige Schildflechte.

Thallus grau grün, glatt, unten braun faseraderig mit vielen verlängerten Fruchtläppchen, Schilder braun, länglich, gewölbt.

*Peltidea polydactyla*. Achar. syn.

*Lichen polydactylus*. Neck.

Dillen. h. m. tab. 28. fig. 107.

In Wäldern auf der Erde, an Baumwurzeln, auch auf mit Moos bewachsenen Felsen und alten Mauern.

β. *pellucida*, Thallus häutig, fast durchscheinend, mit verlängerten, aufsteigenden Zwillinge-Fruchtlappen.

*Peltidea polydactyla*. β. *pellucida*. Achar. syn.

*Lichen caninus*. var. *pellucidus*. Weber. spicil.

Hoffm. pl. lich. tab. 4. fig. 1.

Dillen. h. m. tab. 28. fig. 103.

γ. *microcarpa*, Thallus graubraun-grünlich, Fruchtlappen kurz, schmal, fast zweitheilig mit sehr kleinen Schälchen.

*Peltidea polydactyla*. γ. *microcarpa*. Achar. syn.

In Wäldern auf der Erde.

529. *PELTIGERA rufescens*. Hoffm. Bräunliche Schildflechte.

Thallus braun grünlich, fast filzig, geschlitzt lappig unten weißlich, dicht schwarzbraun faseraderig, Abschnitte eingeschnitten kerbig, kraus, Schildchen rundlich, gerandet, braun.

*Lichen rufescens*, Neck. *Peltidea spuria*. Achar. meth. tab. 5. fig. 2.

*Peltidea canina*. α. und β. *crispa*. Achar. syn.

*Peltidea alorhiza*. Floerke.

Dillen. h. m. tab. 27. fig. 102. 103. Fl. dan. tab. 767. fig. 2.

In Wäldern auf der Erde.

530. *PELTIGERA canina*. Hoffm. Hundes-Schildflechte.

Thallus graugrün, häutig, fast filzig, rund gelappt, unten



weisslich, die äusseren Adern und Fasern gleichfarbig, die inneren braungrau, Schildchen fast rund, gewölbt, braun.

*Lichen caninus*. L. *Peltidea canina*.  $\beta$ . und *malacca*.  
Achar. *syn*.

*Peltidea leucorhiza*. Floerke.

Funck. *crypt*. No. 476.

In Wäldern auf der Erde.

531. PELTIGERA *aphthosa*. Hoffm. Warzige Schildflechte.

Thallus braun grünlich, oben mit braunen Warzen bestreut, unten schwarz faseraderig, Fruchtlappen in der Mitte verengert, am Rande umgebogen, Schildchen breit, länglich, aufsteigend mit eingebogenem, fast zer-rissenem Rande.

*Lichen aphthosus*. L. *Lichen ferrucosus*. Weber. *spicil*,  
*Peltidea aphthosa*. Achar. *syn*.

Hoffm. *pl. lich*. tab. 6. fig. 1. Fl. dan. tab. 767. fig. 1.

Funck. *crypt*. No. 459.

Auf der Erde unter Moosen in Nadelholzwaldungen.

532. PELTIGERA *horizontalis*. Hoffm. Waagrechte Schildflechte.

Thallus graugrün, bräunlich, niedergedrückt, glatt, unten weiss schwärzlich faseraderig, Lappen rund, gekerbt, die schildtragenden verkürzt, Schildchen rund, flach, waagrecht, hellbraun mit glattem, thallogischem Rande.

*Lichen horizontalis*. L. *Peltidea horizontalis*. Achar. *syn*.

Fl. dan. tab. 533.

In Wäldern auf der Erde an Baumwurzeln.

533. PELTIGERA *collina*. Schrad. Hügel-Schildflechte.

Thallus lederartig bleigrau, unten braunaderig mit runden, gekerbten, krausen, am Rande pulverigen Lappen, Schildchen rundlich, aufsteigend, flach, braun.

*Lichen scutatus*. Dicks. *Peltidea scutata* und  $\beta$ . *collina*.

Achar. *syn*.

Auf moosigen Baumstämmen und auf der Erde in Waldungen.

534. *PELTIGERA venosa*. Hoffm. Aderige Schildflechte.

Thallus graugrün, unten mit graubraunen, ästigen, auslaufenden Adern, Lappen rund, eingeschnitten, fast ganzrandig, Schildchen randständig, flach, rund, dick, dunkelbraun, fast kerbig.

*Lichen venosus*. L. *Peltidea venosa*. Achar. syn.

Hoffm. *pl. lich. tab. 6. fig. 2. Fl. dan. tab. 1125. fig. 1.*

Funck. *crypt. No. 17.*

Auf der Erde in schattigen Bergwäldern.

\*\* Schildchen randständig, verkehrt.

535. *PELTIGERA resupinata*. Spr. Verkehrte Schildflechte.

Thallus olivengrün, bräunlich, unten blafs, zottig, körnig, die schildertragenden Lappen kurz, Schildchen braun, kreisrund mit zerrissenem, thalldischem Rande.

*Lichen resupinatus*. L. *Peltigera tomentosa* und *papyracea*, Hoffm. *Nephroma resupinata* und  $\beta$ . *papyracea*.

Dillen. *h. m. tab. 28. fig. 105.* Funck. *crypt. No. 70.*

Auf der Erde an Baumwurzeln in Bergwäldern.

\*\*\* Schildchen mittelständig.

536. *PELTIGERA saccata*. Spr. Sackige Schildflechte.

Thallus lappig, lederartig, angedrückt, graugrün, unten weißer, braunfaserig, Schildchen rundlich, braun, später sackig eingesenkt.

*Lichen saccatus*. L. *Peltidea saccata*. Achar. *meth.*

*Solorina saccata*. Achar. syn.

Dillen, *h. m. tab. 30. fig. 121.* Mich. *gen. tab. 52.*

*fig. 1.*

Funck. *crypt. No. 320.*

Auf nasser Erde unter Moosen an Baumwurzeln und auf schattigen Felsen: hinter dem Forsthaus, bei dem Schwengelsbrunnen. (Stein).

B. *Gymnospori*.

Die Keimkörner frei, uneingeschlossen.

(*Coniocarpi*, Meyer).

Staubfruchtflechten.

70. SPHAEROPHORON. *Pers.* Kugelfruchtflechte.

Sporocarprien thalldisch, gipfelständig, kugelig, anfangs verschlossen, mit freien, schwarzen Körnern gefüllt, später unregelmäßig aufspringend und nach dem Verstreuen der Körner hohl, Thallus strauchartig ästig, knorplich, glatt.

537. SPHAEROPHORON *caralloides*. *Pers. Achar.*  
Korallen - Kugelfruchtflechte.

Thallus wenig ästig, blafsbraun, Seitenäste lang, schlaff, gabelspaltig, spitzig, faserig, Fruchtköpfchen glatt, gewölbt.

*Lichen globiferus*, L. *Stereocaulon globiferum*, Hoffm. Fl.

*Stereocaulon corallina*, Wett. Fl.

Hoffm. *pl. lich. tab. 31. fig. 21.* Fl. *dan. tab. 960.*

Funck *crypt. No. 120.*

Auf Felsen: bei der Goldgrube, bei der weissen Mauer und der Hundetränke bei Homburg.

538. SPHAEROPHORON *fragile*. *Pers.* Zerbrechliche  
Kugelfruchtflechte.

Thallus ästig, aschgrau, Aeste verkürzt, stielrund, gabelspaltig, dicht, kaum spitzig, nackt, Fruchtköpfchen fast kugelig, warzig.

*Lichen fragilis*, Linné Fl. Lapp. *tab. 11. fig. 4.*

*Lichen caespitosus*, Roth. Reich. Fl. Moenofr.

*Stereocaulon fragile*, Hoffm. Fl.

*Sphaerophoron sterile*, Wett. Fl.

Hoffm. *pl. lich. tab. 33. fig. 3.* Achar. *meth. tab. 3. fig. 5.*

Funck. *crypt. No. 375.*

Auf Steinen unter Moos in Gebirgen: auf dem Felsen des Feldberges, des Altkühns, bei Falkenstein.

539. SPHAEROPHORON *compressum*. *Achar.* Zusammen-  
gedrückte Kugelfruchtflechte.

Thallus buschig, aufrecht, knorplich, weifs, später bräun-

lich, Aeste kurz und dicht, platt, wenig faserig, Fruchtköpfchen fast kugelig, oben etwas ebener und unter denselben die Aeste stielrund.

*Lichen fragilis*, Linné. *spec. Jacq. misc. tab. 9. fig. 6. c.*

Dillen. *h. m. tab. 17. fig. 34.* Funck. *crypt. No. 601.*

An Felsen im ganzen Taunusgebirge, im Vogelsberg.

71. CALYCIUM. *Pers.* Kelchflechte.

Sporocarpien kelchförmig, Keimboden pulverig, die Keimkörner in den obern Theil des Kelches befestigt, und in einer fast flockigen Masse zerstreut. Thallus krustenartig.

\* Kelche fast ungestielt.

540. CALYCIUM *tigillare*. Stiellose Kelchflechte.

Kruste warzig rissig, glatt, citronengelb, die Kelche scheibenartig, anfangs etwas eingesenkt, später knospig, erhaben, schwarz, kaum gestielt.

*Lecidea tigillaris*, Achar. *meth. tab. 2. fig. 1.*

An Pfählen und hölzernen Bretterwänden.

541. CALYCIUM *tympanellum*. *Achar.* Trompeten-Kelchflechte.

Kruste warzig, weißgrau, rauh, mit schwarzen, grau be-  
reiften, geränderten Kelchen.

*Lichen inquinans*, Engl. bot. *V. 12. tab. 810.*

An Pfählen und hölzernen Bretterwänden.

542. CALYCIUM *turbinatum*. *Achar.* Kreiselförmige Kelchflechte.

Kruste fast zusammenhängend, ungleichförmig, weiß, Kelche kreiselförmig, fast stiellos, schwarz, glänzend, gerändert, anfangs wie schwarze Kügelchen aus dem Thallus hervorbrechend, später sich oben in Köpfe erweiternd, deren Mitte glatt und klein oder punktförmig vertieft ist.

*Calycium sessile*. *Pers. C. stigonellum*. *Achar. syn.*

Auf Baumrinden, besonders auf Buchen und parasitisch auf andern Krustenflechten, auf *Porophora pertusa*.

543. CALYCIUM *asserum*. Bretter-Kelchflechte.

Kruste äußerst dünn, weiß in die Quere gezogen, Kelche

stiellos, schüsselförmig, grauschwarz, zerstreut, später mit runzlichem, fast gezahntem Rande.

*Schizoxylum sepincola*. Pers. in Wett. Annal. 2. p. 11.  
tab. 10. fig. 9.

An alten Bretterwänden.

\*\* Kelche gestielt.

† Beständig schwarz.

544. *CALYCIUM salicinum*. Pers. Weiden-Kelch-  
flechte.

Kruste körnig, aschgrau, glatt oder pulverig, Kelche kugelig-linsenförmig, nebst den Stielen schwarz.

*Mucor lichenoides*. L. *Lichen sphaerocephalus*. Web.  
*Lichen graniformis*. Hagen. lich. pruss. p. 47.  
tab. 1. fig. 2.

*Calycium sphaerocephalum*, *xylonellum* und *claviculare*:  
Achar. syn.

Pers. in Ust. Ann. St. 7. p. 20. tab. 3. fig. 3.

Auf Baumrinden und an Bretterwänden.

545. *CALYCIUM albo-atrum*. Floerke. Weißschwarze  
Kelchflechte.

Kruste schorfig-pulverig, weiß, Kelche klein, schwarz, rauh, fast ohne Rand, Stiele dünn, gleichfarbig.

An alten Baumstämmen.

546. *CALYCIUM subtile*. Pers. Zarte Kelch-  
flechte.

Kruste sehr dünn, fast häutig, weißlich, Kelche halbkugelig, schwarz auf dünnen, glänzenden, gleichfarbigen Stielen.

*Calycium clavicolare*,  $\beta$ . *subtile*. Achar. syn.

*Calycium sphaerocephalum*,  $\beta$ . *pusillum*. Achar. meib.

*Calycium pusillum*. Floerke.

An der Rinde der Nadelhölzer, auf altem Holz.

547. *CALYCIUM haustellare*. Achar. act. Holm. Ver-  
schlungene Kelchflechte.

Kruste sehr dünn, glatt, braunschwarz, Kelche klein, fast

kugelig, trübschwarz, mit erhabener halbkugeliger Scheibe, auf sehr langen, dünnen, gleichfarbigen Stielen.  
Auf faulendem Hollunderholz.

548. *CALYCIUM baliolum*. *Achar. meth.* Wanzenfarbige Kelchflechte.

Kruste knorpelig, grummig körnig, gelbgrünlich, Kelche kreiselförmig, schwarz, glänzend mit später hervorsteher Scheibe auf verlängerten, hin und her gebogenen, am Grunde zusammengedrückten, schwarzen, glatten Stielen.

*Calicium hyperellum*.  $\beta$ . *Achar. syn-meth. tab. 2. fig. 4.*  
Auf Birkenrinde.

549. *CALYCIUM microcephalum*. *Achar.* Kleinfrüchtige Kelchflechte.

Kruste fast weinsteinartig, zusammenhängend, runzlich, olivengrün, Kelche fast kugelig, glänzendschwarz, mit niedergedrückter, glanzloser Scheibe, auf kurzen gleichfarbigen Stielen.

Auf Eichenholz.

550. *CALYCIUM corynellum*. *Achar.* Keulen-Kelchflechte.

Kruste schorfig pulverig, gelbgrünlich, Kelche linsenförmig, trübschwarz, mit flacher Scheibe auf sehr kurzen, walzenförmigen, gleichfarbigen Stielen.

Auf Steinen.

$\beta$ . *parvicum*, Kruste fast fehlend oder rostfarbig, Kelche kreisel- fast linsenförmig auf sehr kurzen Stielen.

*Calicium parvicum*. *Achar. meth. tab. 2. fig. 3.*  
Parasitisch auf *Parmelia haematomma*.

†† Kelche schwarz, mit braunem, aschgrauem oder weißem Pulver bereift.

551. *CALYCIUM roscidum*. *Floerke.* Bethauete Kelchflechte.

Kruste körnig runzlich, aschgrau, Kelche kreiselförmig, später linsenförmig, spangrün pulverig, später schwarz mit schwindendem Rande auf kurzen, dicken, trübschwarzen Stielen.

*Calicium hyperellum*. b. *roscidum*. Achar. syn.

*C. aspersum*. Pers. *ic. et descr. fung.* p. 39. tab. 14. fig. 7.

*Trichia lenticularis*. Hoffm. *Feg. crypt.* tab. 4. fig. 3.

Auf der Rinde der Eichen und Weiden.

552. CALYCIUM *cinereum*. Pers. Aschgraue Kelchflechte.

Kruste grummig körnig, grünlich, Kelche fast kreiselförmig aschgrau, pulverig mit gewölbter, schwärzlich olivenfarbiger Scheibe auf stielrunden, bräunlichen Stielen.

*Calicium hyperellum* und *centricosum*. Achar. syn.

Pers. *ic. et descr. fung.* p. 38. tab. 14.

Auf Baumrinden der Laub- und Nadelhölzer.

553. CALYCIUM *quercinum*. Pers. Eichen-Kelchflechte.

Kruste körnig pulverig, aschgrau, Kelche fast kugelig, später linsenförmig, grauschwarz, auf dicken, schwarzen Stielen.

*Calicium trachelinum*. β. *quercinum*. Achar. syn.

Auf Eichenrinde.

554. CALYCIUM *trachelinum*. Achar. Rostfarbige Kelchflechte.

Kruste sehr dünn, glatt, weißlich, Kelche kreiselförmig, rostbraun, mit vorstehender schwarzer Scheibe auf langen, unten dicken, schwarzen Stielen.

Auf faulendem Eichenholz, auf Baumrinden.

555. CALYCIUM *abietinum*. Schumacher. Tannengelchflechte.

Kruste schorfig kleyig, bestäubt, Kelche fast kugelig, später becherförmig mit pulverig bestreuetem Rande, Scheibe braun, Stiele verlängert, schwarz, fast bereift.

*Calicium trichiale*. β. *stemoneum*. Achar. syn.

*Calicium proboscitale*. Achar. syn.

Auf Tannenrinden.

† † † Kelche zweifarbig.

556. CALYCIUM *trichiale*. Achar. Haar-Kelchflechte.

Kruste ausgestreut, warzig körnig, fast ziegeldachförmig,

schuppig, blafsgelblich, Kelche kalbkugelig-kreiselförmig, aschgrau, mit rostbrauner, pulveriger Scheibe auf fadenförmigen, schwarzen Stielen.

Auf Tannensindn und an Bretterwänden.

557. *CALYCIUM sepiculare*. *Achar.* Mond-Kelchflechte.

Kruste knorplich, fast schuppig, faltig runzlich, olivengrün, später bräunlich mit linsenförmigen, am Rande gelblichen Kelchen mit brauner Scheibe auf glänzend-braunen Stielen.

An Bretterwänden.

558. *CALYCIUM trabinellum*. *Achar. meth.* Pfahl-Kelchflechte.

Kruste sehr dünn, aschgrau, Kelche linsenförmig, am Rande gelbgrünlich mit aschgrau bereifter Scheibe auf dicken schwarzen Stielen.

*Calicium chlorellum*.  $\beta$ . *trabinellum*. *Achar. syn.*

An hölzernen Pfählen und Bretterwänden.

559. *CALYCIUM chlorellum*. *Achar.* Bleiche Kelchflechte.

Kruste sehr dünn, glatt, weißlich, Kelche kreiselförmig, aufsen gelbgrün, pulverig, mit brauner Scheibe auf oben verdickten, unten verdünnten, grauen Stielen.

*Achar. meth. tab. 2. fig. 5.*

Auf Baumrinden und Holz.

560. *CALYCIUM chrysocephalum*. *Achar.* Gelbköpfige Kelchflechte.

Kruste körnig geknäuel, citronengelb, Kelche kreiselförmig, am Rande gelbpulverig mit brauner, gewölbter Scheibe auf nackten, schwarzen Stielen.

*Calicium citrinum*. *Pers.*

Auf Baumstämmen, an altem Holz und auf Mauern.

72. *CONIOCYBE*. *Achar.* Staubkugelflechte.

Sporocarprien hutförmig, Keimboden flockig-pulverig, der an der Spitze sich spaltende, gestielte Fruchtbehälter schwillt zu einem kugeligen Köpfchen an.



561. *CONIOCYBE stilbea*. Achar. Blasse Staubkugelflechte.

Kruste sehr dünn, weißlich bereift, Köpfchen linsenförmig, weiß mehlig auf durchscheinenden, später bräunlichen Stielen.

*Calicium pallidum*. Pers. in Ust. Ann. St 7. p. 20.  
tab. 3. fig. 1. 2.

*Calicium cantherellum* und *petronellum*. Achar.

*Trichia nivea*, Hoffm. Veg. crypt. tab. 4. fig. 1.

An Baumstämmen.

562. *CONIOCYBE furfuracea*. Achar. Kleyige Staubkugelflechte.

Kruste ausgestreut, pulverig grünlichgelb, Köpfchen kugelig, nebst den sehr langen, haarfeinen Stielen gelblichgrün pulverig.

*Calicium aciculare* und *capitellatum*. Achar.

*Calicium furfuraceum*. Pers. *Lichen capitatus*. Schreb.

*Mucor furfuraceus* und *fulvus*. L.

An faulenden Wurzeln verschiedener Kräuter auf der Erde und auf faulenden, auf der Erde liegenden Baumästen.

563. *CONIOCYBE gracilentia*. Achar. Schlanke Staubkugelflechte.

Kruste dünn, pulverig, aschgrau, Köpfchen fast länglich kugelig, fleischfarb-graulich, pulverig, Stiele sehr lang, haarförmig, nackt, schwarz.

*Calicium gracilentum*. Achar.

Auf Baumrinden.

564. *CONIOCYBE brachypoda*. Achar. Gelbe Staubkugelflechte.

Kruste felderig, fast schorfig, bestäubt, Köpfchen kugelig, gelbmehlig, später fast bräunlich, Stielchen kurz, dick mit sattgelbem Pulver bestreut

An den Stämmen der Tannenbäume.

73. LEPRARIA. Staubflechte.

Ohne Sporocarprien; aus lockergebäuftem Zellen bestehende, kugelige oder längliche, freie oder kaum zusammenhängende Keimkörner sind unregelmäßig zerstreut oder zusammengehäuft,

bedecken öfters gänzlich die unter ihnen verbreitete, zusammenhängende oder dünnrissige, selten unregelmäßig umgränzte Kruste.

565. *LEPRARIA cinereo-sulphurea*. *Achar.* Graugelbe Staubflechte.

Kruste sehr dünn, spinnenwebenartig häutig, weißlich, Keimkörner sehr klein, zusammengeläuft, grüngelblich, später aschgrau.  
Gemein an Kiefernrinde.

566. *LEPRARIA leiphaema*. *Achar.* Milchweisse Staubflechte.

Kruste sehr dünn, fast häutig, milchweiß, im Umkreife tuchartig mit blasfgelblichem, körnigem Pulver überstreut.  
Auf Eichstämmen.

567. *LEPRARIA botryoides*. *Achar.* Trauben-Staubflechte.

Kruste sehr dünn ausgebreitet, pulverig, Keimkörner sattgrün, traubenartig zusammenhängend.  
*Byssus botryoides*. der Authoren.  
Auf Baumrinden, besonders auf Kiefern, an Mauern.

568. *LEPRARIA rubens*. *Achar.* Rothe Staubflechte.

Kruste ausgebreitet, glatt, weiß, die rothen Keimkörner aus der aufgerissenen Kruste hervortretend.  
*Ferrucaria rubens*. Floerke.  
Auf Baumrinden, vorzüglich auf Nufsbäumen, Apfel- und Birnbäumen.

569. *LEPRARIA chlorina*. *Achar.* Grüngelbe Staubflechte.

Ausgebreitet, polsterig, felderig, grüngelb, Keimkörner fast kugelig, geknäuelte, zottig.  
*Pulveraria*. *Achar. meth. tab. 1. fig. 1.* Floerke.  
*β. aurea*, ausgebreitet, ungleichförmig, zusammenhängend, goldgelb, Keimkörner ungestaltig, zusammenfließend, zottig.  
Auf Mauern und Steinen, an Felsen.

570. *LEPRARIA flava*. Achar. Gelbe Staubflechte.

Gleichförmig, ausgebreitet, dünn, fast rissig, goldgelb, Keimkörner fast kugelig, nackt.

*Pulveraria flava*. Floerke.

Auf Baumrinden und an Bretterwänden, Pfählen.

571. *LEPRARIA glaucella*. Graugrüne Staubflechte.

Gleichförmig ausgebreitet, graugrün, später grünlich bläsgelblich, Keimkörner sehr klein, nackt.

*Lepra sulphurea*. Ehrh.

*Pulveraria glaucella*, Floerke a. a. O. p. 8.

An der Rinde der Eichen, Buchen, Birken.

572. *LEPRARIA viridis*. Turn. u. Borr. Grüne Staubflechte.

Fast zusammenhängend, gleichförmig, mattgrün, fast pulverig, Keimkörner sehr klein, grün in dünne, pulverige Massen zusammengehäuft.

*Lichen viridis*, Schreb. *Lepra viridis*, Schaerer.

Funck. *crypt.* No. 665.

Auf Baumrinden: an Eichen nahe bei der Erde.

## A l i g e n.

Es sind Vegetabilien, die gröstentheils im Wasser leben, und sich durch Keimkörner, in der Substanz selbst gebildet, fortpflanzen. Die meisten derselben erzeugen sich aus dem organisirbaren Schleim unmittelbar und dergestalt, daß ein wahres Schwanken zwischen thierischer und vegetabilischer Bildung offenbar ist. Aus stehendem Wasser bilden sich zuerst belebte, bläschenartige Kügelchen, Monaden und Enchelyen, die, indem sie aneinander treten, erstarren und eine grüne Haut bilden. Oft wird dieß grüne Gewebe die Unterlage geringelter Röhrrchen, die sich daraus erheben und von den Monaden noch die thierische Bewegung behalten zu haben scheinen, denn sie zucken im Sonnenlicht, und während dieses Zuckens verlängern sie sich und wachsen. (*Oscillatoria*) Auf der andern Seite gehen Conferven dergestalt wieder in thierische Bildung über, daß die Kügelchen, aus der körnigen Masse erzeugt, und aus den Röhrrchen herausgeworfen, in lebhaftere Bewegung gerathen.

Es gibt confervenartige Bildungen, welche aus Stäbchen bestehen, die an den Ecken zusammenhängen, (*Diatoma floculosum*. Agardh.), oft eine Art Eingeweide haben und eine bestimmte Bewegung zeigen. Es sind dieß die Bacillarien, Stäblinge (*Bacillaria*. Gmel. L. *sys. nat.*) Diese Bacillarien erzeugen sich aus der sogenannten grünen Materie des Priestley, besonders wenn sie aus Enehelyen besteht; andere machen den braunen Schlamm aus, der sich an das Holzwerk, wenn es vom Flußwasser beständig bespült wird, anlegt. Dieß sind Organismen, welche die wahren Mittelglieder zwischen Pflanzen und Thieren ausmachen.

### 1. *Phycoideae*.

Lederig, fast olivengrün, Körner schwarz, mit durchscheinender Einfassung und untermischten, gegliederten Fäden in besondern Behältern oder in die Substanz selbst eingesenkt.

#### 74. LEMANEA. *Bory. Lemanea*.

Fäden röhrig, gedreht, Körner rosenkranzartig zusammengekettet, pinselförmig, an der innern Seite der Fäden angeheftet.

#### 573. LEMANEA *fluviatilis*. *Agardh. Fluß-Lemanea*.

Mehrere knotige, ästige Fäden aus einem gemeinschaftlichem Punkt hervorkommend, mit eckigen Gliedern, die Zwischenglieder in der Mitte verdickt mit inhaltenden Körnern gefüllt.

*Lemanea corallina*. Bory de St. Vincent.

*Polysperma fluviatilis*. Vaucher. *Conf. p.* 99. *tab.* 10. *fig.* 1 — 3.

*Chautransia*. Decand. *Nodularia*. Lyngb.

*Conferva fluviatilis*. Linné.

Schrad. *Journ.* 1801. 2. *tab.* 3. A. *fig.* 3. 4.

W. u. M. Dillw. *Conf. tab.* 29. *Dillen. h. m. tab.* 7. *fig.* 47.

In Flüssen und Bächen, in dem kalten Bach bei Oberursel an Steinen, in den Gebirgsbächen bei Falkenstein, Königstein.

#### 574. LEMANEA *torulosa*. *Agardh. Wulstige Lemanea*.

Fäden einfach, rosenkranzartig, knotig, grün oder grau, die Gelenke ringförmig zusammengezogen, die Glieder aufgeblasen.

*Chantransia torulosa.* Decand.

*Conferva torulosa.* Roth.

Dillen. *h. m. tab. 7. fig. 48.*

In Flüssen und Bächen in Gebirgen: auf den Felsen des Lahnfalles bei Gießen fand sie schon Dillen.

## 2. *Confervinae.*

Fadenförmig, röhrig, gegliedert.

### 75. CONFERVA. Wasserfaden.

Röhrige, häutige, gegliederte, einfache oder ästige Fäden ohne Querverbindungen, innen mit Körnern, die in Schläuchen oder an den Wänden der Fadenröhren zerstreut stehen.

\* Landbewohner.

† Ohne Verästigung.

#### 575. CONFERVA *ericetorum.* Roth. Heide-Conferve.

Fäden glänzend braun, violett, einfach, niedergestreckt, sehr dünn, verwickelt, die Glieder anderthalbmal so lang als die Fadendicke, in der Mitte dicker, crystallinisch durchscheinend.

W. u. M. Dillw. *Conf. tab. 1.*

Auf der Erde unter Heiden an feuchten moorigen Stellen: hinter dem Forsthaus längs dem Wald gegen Schwannheim, sie bildet einen dichten, angedrückten, violetten Ueberzug über große Strecken auf bloßer Erde.

#### 576. CONFERVA *Pteridis.* Agardh. Adlerfarn-Conferve.

Fäden braungelblich, einfach, kriechend mit verlängerten, der Länge nach faltigen Gliedern.

*Mycinema Pteridis.* Ag. *syst.*

An den Wurzeln des Adlerfarrens.

†† Mit ästigen Fäden.

a. Grün.

#### 577. CONFERVA *umbrosa.* Dillw. Schattenliebende Conferve.

Fäden gegliedert, sehr ästig, dünn, dicht verwickelt, auf sammetartigem Unterlager, Aeste aufrecht, die Glieder etwas aufgeblasen.

*Protonema umbrosum.* Agardh.

Roth. *catal. bot. 1. tab. 4. fig. 3.* Jürgens. *Alg. 18. Heft.*

*No. 7.*

An schattigen Orten überzieht dieselbe im Herbst und Winter feuchtes Holz, Pfähle und lettige Erde, so wie auch mit Wasser angefüllte Büthen mit einer lockern, grünen Haut, deren Fäden nur durch ein zusammengesetztes Microscop zu sehen sind.

**578. CONFERYA arenaria. Roth. Sand-Conferve.**

Fäden grün, durchscheinend, ästig, hin und hergebogen, dicht verwirrt, die obern ein dicht verwickeltes, sammetartiges Lager darstellend, die Glieder von verschiedener Länge, fast eingekrümmt.

*Conferva velutina.* Dillw. nicht Roth.

Auf feuchtem Sandboden.

**579. CONFERYA varia. Roth. Sammt-Conferve.**

Fäden sehr fein, buchtig, ästig, gegliedert, die ältern Aeste niedergedrückt, die jungen aufrecht, gleichhoch, sehr kurz, Absätze zusammengezogen, die Glieder von verschiedener Länge, 2 — 6 mal länger als der Durchmesser.

*Conferva pannosa.* Trentepohl. *manusc.*

An Baumrinden nahe bei der Erde, an Hollunder, an den alten Lindenbäumen bei dem Hermannsbrunnen.

Das dichte Gewebe und das schöne glänzende Grün der jungen Fäden gibt dem ganzen Gewächse das Ansehen eines grünen Sammets. An den Spitzen der jungen Fäden sind, durch die Lupe betrachtet, weißgrüne, durchsichtige Körner sichtbar, die man für Keimkörner ansehen könnte.

**580. CONFERYA cryptarum. Dillw. Winkel-Conferve.**

Fäden straff, glanzlos, grün, aufrecht mit ausgesperren, spitzen Aesten, die Glieder angeschwollen, doppelt so lang als der Durchmesser.

*Protonema cryptarum* und *Conf. speluncarum.* Agardh.

In finstern Winkeln, in Höhlen.

b. Nicht grün.

**581. CONFERYA muscicola. W. u. M. Moosliebende Conferve.**

Fäden haarförmig gebogen, kriechend, ästig, braun rost-

farbig, Aeste wechselsweise ausgebreitet, verwickelt, Absätze dunkel, Glieder walzenförmig, 5 mal länger als der Durchmesser.

*Conferva castanea*. Dillw. *Protoneina castaneum*. Agardh.  
Unter Moosen auf der Erde und auf trockenen Kräutern.

582. *CONFERVA nigra*. Roth. Schwarze Conferve.

Fäden haarförmig, aufrecht, gleichhoch, ungleich, ganz schwarz, rasenartig mit entferntstehenden, ausgesperrten, mit gleichfarbigem Pulver bestreuten Aesten, Glieder dunkel, in der Länge mit dem Durchmesser gleich.

*Conferva ebena*. Dillw. *Racodium rupestre*. Pers.

*Byssus nigra velutina*. Hall. *helv.* No. 2104.

*Chroolepus ebenus*. Agardh.

Dillen. *h. m. tab.* 1. *fig.* 28. Mich. *gen. tab.* 90. *fig.* 5.

Funck. *crypt.* No. 405. Holl und Schmidt Deutschl. Schw. No. 25.

An Felsen: im Taunus und Vogelsberg.

583. *CONFERVA atramenti*. Lyngb. Dinten-Conferve.

Fäden gabelspaltig ästig, dünn, weiß, dicht verwebt, die Glieder anderthalbmal so lang als der Durchmesser.

*Hygrocrocis atramenti*. Agardh.

Jürgens Alg. 15. Heft. No. 6.

Auf Diate.

\*\* Wasser-Bewohner.

† Ohne Verästigung.

584. *CONFERVA sordida*. Dillw. Schmutzige Conferve.

Fäden einfach, sehr dünn, spinnenwebenartig, zähe, dichtverwebt, grünlich, die Glieder fast durchscheinend, vier mal so lang als der Durchmesser.

*Conferva bombycina*. Agardh. *C. punctalis*. Lyngb.

*C. brevi articulata*. Mohr.

Roth *catal. bot.* 1. *tab.* 2. *fig.* 4.

Jürgens Alg. Heft 3. No. 6.

585. *CONFERVA floccosa*. *Agardh*. Flokkige Con-  
ferve.

Fäden einfach, sehr dünn, schleimig, durchscheinend grünlich, in ein blasiges Lager verwickelt, die Glieder fast von gleicher Länge des Durchmessers.

*Conferva fugacissima*. Lyngb. nicht Roth.

*Prolifera floccosa*. Vaucher. *Conf. p.* 131. *tab.* 14, *fig.* 3.

In Gräben und Sümpfen.

586. *CONFERVA mucosa*. *Dillw.* Schleimige Con-  
ferve.

Fäden einfach, sehr dünn, schlüpferig, gelblich, die Glieder fast gedreht, länger als der Durchmesser.

In stehendem Wasser.

587. *CONFERVA fugacissima*. *Roth*. Flüchtige Con-  
ferve.

Fäden einfach, sehr dünn, gerade, durchscheinend, spinnenwebenartig, Absätze dunkel, die Glieder von gleicher Länge und Breite, in der Mitte durchscheinend.

*Roth catal. bot.* 1. *tab.* 2. *fig.* 3.

Jürgens Alg. Heft 14. *No.* 6,

In Gräben und Sümpfen.

588. *CONFERVA vesicata*. *Agardh*. Blasige Con-  
ferve.

Fäden einfach, dünn, olivengrün-durchscheinend, schlüpferig, die Glieder kugelig aufgeblasen, anderthalbmal länger als der Durchmesser.

*Conferva alternata*. *Dillw.* *C. dilatata*. *δ. vesicata*. *Roth*.

*Prolifera vesicata*. *Vaucher. Conf. p.* 132. *tab.* 14. *fig.* 4.

*Chantransia vesicata*. *Decand.*

In stehendem Wasser parasitisch an den Stengeln und Blättern der Wasserpflanzen.

Aus den kugeligen Gliedern kommen junge Fäden in verschiedener Richtung hervor, auch endigt sich öfters ein Faden mit einem solchen kugeligen Glied.

589. *CONFERVA rivularis*. *L.* Bach-Conferve.

Fäden einfach, sehr lang, gerade, gleich, satt- oder gelblichgrün, glanzlos, Absätze sehr fein, fast dunkel, Glieder



der walzenförmig, dreimal so lang als der Durchmesser, getrocknet wechselsweise zusammengedrückt.

*Conferva funiformis*. Roth. *Chantransia rivularis*. Dec.

*Prolifera rivularis*. Vaucher. *Conf. p.* 129. *tab.* 14. *fig.* 1.

Dillen. *h. m. tab.* 2. *fig.* 1. Mich. *gen. tab.* 89. *fig.* 7.

In Flüssen und Bächen.

590. *CONFERVA fontinalis*. L. Quellen-Conferve.

Fäden einfach, ausgebreitet, kurz, sehr fein, schlüpferig, grün oder olivenbraun, verwirrt, rasenartig, die sehr feinen Zwischenringe noch ein mal so breit als die Körneringe.

Dillen. *h. m. tab.* 2. *fig.* 3. Mich. *gen. tab.* 89. *fig.* 8. 11.

*Fl. dan. tab.* 651. *fig.* 3.

Auf Steinen in hellen, schattigen Bächen und auf dem Grunde in Quellen.

591. *CONFERVA capillaris*. L. Haarförmige Conferve.

Fäden sehr einfach, sehr lang, haarförmig, jung schmutzig grün, alt braun violett, trocken zerbrechlich, rauh, Absätze schmal, fast durchscheinend, Glieder doppelt länger als der Durchmesser, trocken wechselsweise zusammengedrückt.

Dillen. *h. m. tab.* 5. *fig.* 25. B.

In Bächen und Gräben.

† † Aestig.

592. *CONFERVA canicularis*. L. Röhren-Conferve.

Fäden knieig, haarförmig, gegen den Grund hin mehr verästigt, Absätze gleichbreit, sehr dünn, durchscheinend, Glieder länglich, röhrig, trocken wechselsweise zusammengedrückt.

Dillen. *h. m. tab.* 4. *fig.* 15.

In den Röhren der Wasserleitungen.

593. *CONFERVA amphibia*. Dillw. Amphibische Conferve.

Fäden gleich, ästig, dicht geballt und weit ausgebreitet, blafs oder schmutzig grün, im trockenen an der Spitze in Stacheln zusammengehend.

Dillen. *h. m. tab. 4. fig. 17. C.*

*β. pinguis. Roth.* weiter ausgebreitet, Fäden länger, noch ein mal so dick, gerader und innen weniger buchtig.

Dillen. *h. m. tab. 4. fig. 17. A. B.*

In und an Gräben im Schatten.

594. *CONFERVA ochracea. Roth.* Ochergelbe Con-  
ferve.

Fäden gleich, ästig, sehr dünn, dicht verwebt, eine ochergelbe in Flocken getheilte Gallerte darstellend.

*Roth catal. bot 1. p. 165. tab. 5. fig. 2.*

An Mineralquellen zu Soden, Wiesbaden.

595. *CONFERVA glomerata. L.* Geknäuelte Con-  
ferve.

Fäden sehr ästig, grün, Aeste gebüschelt, die letztere Aestchen verkürzt, die Glieder viel länger als der Durchmesser.

*Polysperma glomerata. Vaucher. Conf. p. 99. tab. 10. fig. 4.*

*Conferva cristata. Roth.* ist die ältere Form.

Dillen. *h. m. tab. 5. fig. 28. 31. 33. Fl. dan. tab. 651. fig. 2.*

*VV. u. M. Dillw. Conf. tab. 13.*

In Gräben, Bächen in langsam fließendem Wasser.

596. *CONFERVA fracta. Vahl.* Gebrochene Con-  
ferve.

Fäden sehr ästig, hin und hergebogen, grünlich, Aeste dünn, wechselsweise, ausgesperret, verwickelt, die Glieder viel länger als der Durchmesser.

*Conferva vagabunda. Huds. C. divaricata, Roth.*

*C. patens und flexuosa. Agardh.*

*Roth catal. bot. 1. p. 179. tab. 3. fig. 1.*

*Fl. dan. tab. 946. VV. u. M. Conf. tab. 14.*

*Jürgens Alg. Heft 4. No. 9.*

In stehendem oder langsam fließendem Wasser.

76. *ZYGNEMA. Agardh.* Kettenfaden.

(*Conjugata. Vaucher.*)

Fäden röhrig häutig gegliedert, verbinden sich je zwei und

zwei, an der Seite mit kurzen Röhren. Die Körner liegen zerstreut oder in spiralförmigen Reihen, treten nach der Verbindung der Fäden aus einer Röhre zusammen in die gegenüberstehende, und bilden ovale, dunkle Körper. Diese brechen endlich, mit der zarten Schlauchhaut umgeben, hervor, und bewirken dadurch die Vermehrung.

\* Punktirt gefleckte.

597. ZYGNEMA *genuflexum*. *Agardh*. Knieiger Kettenfaden.

Fäden knieförmig gebogen, grün, einfach, die Glieder viermal länger als der Durchmesser.

*Conferva genuflexa* und *fragilis*. Roth.

*Conjugata angulata*. Vaucher. *Conf. p.* 79. *tab.* 8. *fig.* 1—6.

W. u. M. Dillw. *Conf. tab.* 6.

Jürgens Alg. Heft 3. No. 7.

In stehendem Wasser.

598. ZYGNEMA *stellatum*. *Spr.* Stern-Kettenfaden.

Fäden einfach, schlüpferig, Glieder anderthalbmal so lang als der Durchmesser, mit sternförmigen Flecken.

*Conferva bipunctata*. Roth. Dillw. *C. stellina*. Müll.

*Conjugata gracilis*, *lutescens*, *stellina*, *cruciata*, *decussata* und *pectinata*. Vaucher. *Conf. tab.* 6. *fig.* 2. 3. *tab.* 7. *fig.* 1. 2. 3. 4.

W. u. M. Dillw. *Conf. tab.* 2.

Jürgens Alg. Heft 8. No. 7.

In stehendem Wasser.

\*\* Punkte in Spirallinien.

599. ZYGNEMA *quininum*. *Agardh*. Spiraliger Kettenfaden.

Fäden einfach, schlüpferig, Glieder verlängert mit einfachen Schneckenwindungen.

*Conferva tumidula*. Sm. *Conferva porticalis*. Müll.

*C. punctata* und *spiralis*. Dillw.

*Conjugata porticata*, *condensata*, *inflata* und *longata*. Vaucher *Conf. tab.* 5. *fig.* 1. 2. 3. *tab.* 6. *fig.* 1.

W. u. M. Dillw. *Conf. tab.* 3.

Jürgens. Alg. Heft 6. No. 5. Heft 14. No. 8.

In Gräben und langsam fließendem Wasser.

600. ZYGNEMA *decimum*. *Agardh*. Glänzender  
Kettenfaden.

Fäden einfach, schlüpferig, Glieder verlängert mit doppelten Schneckenwindungen.

*Zygnema nitidum*. *Agardh*.

*Conferva nitida*, *decimina* und *jugalis*. *Müller*.

*Conferva scalaris* und *spiralis*. *Roth*.

*Conferva jugalis*, *W. u. M. Dillw. Conf. tab. 5.*

*Sprengel Anl. II. 2. tab. 2. fig. 37.*

*Jürgens Alg. Heft 7. No. 7.*

In Gräben in stehendem und langsam fließendem Wasser.

77. HYDRODICTYON. *Roth*. Wassernetz.

Häutige, röhrige Fäden netzförmig, zusammenhängend, zu einem Schlauch verbunden, mit Körnern gefüllt, die nach ihrem Platzen und Entleeren zu neuen Netzen werden.

601. HYDRODICTYON *pentagonum*. *Vaucher*. Fünfeckiges Wassernetz.

Mit fünfeckigen Maschen.

*Conferva reticulata*, *L. Hydrodictyon utriculatum*, *major* und *tenellum*. *Roth*.

*Vaucher Conf. tab. 1. fig. 4. tab. 9. Dillen. h. m. tab. 4. fig. 14.*

*Jürgens Alg. Heft 14. No. 1.*

In Buchten des Mains, der Nidda, der Kintzig, auch in stehendem Wasser, frei schwimmend.

3. *Solenatae*.

Röhrig, ungegliedert, verschiedenartig, mit Körnern gefüllt.

78. OSCILLATORIA. *Vaucher*. Schwingfaden.

Röhrige, durchscheinende, schlüpferige, einfache, selten ästige Fäden stehen steif, sind ringförmig gezeichnet, bewegen sich schwingend, sind mit einer Gallertmasse umgeben und pflanzen sich durch Theilung der Fäden fort.

602. OSCILLATORIA *Flos aquae*. *Agardh*. Wasserblume.

Fäden sehr dünn, klein, spangrün, das Wasser als eine Haut überdeckend mit fast nicht wahrnehmbaren Querstreifen.

*Conferva Flos aquae.* Roth.

*Byssus Flos aquae* Reich. *Linn. syst. plant.* 4. p. 593.

*Byssus latissima.* Dillen, *h. m. tab.* 1. fig. 1.

Auf stillstehendem Wasser zur Sommerszeit.

603. *OSCILLATORIA decorticans.* Lyngb. Entrindender  
Schwingfaden.

Fäden sehr dünn, bläulich grün, gekrümmt, zu einem grünen Rasen dicht verwebt.

*Conferva decorticans.* Dillw. *Conferva cyanea.* Engl. bot.

W. u. M. Dillw. *Conf. tab.* 26.

604. *OSCILLATORIA distorta.* Agardh. Verdrehter  
Schwingfaden.

Fäden fast ästig, straff, graugrün, rasenartig, gedreht, mit einer grünen, gestreiften, unterbrochenen Masse.

*Conferva distorta* Müller. Dillw. *C. Calothrix.* Agardh. *syst.*

W. u. M. Dillw. *Conf. tab.* 22. *Fl. dan. tab.* 820.

In stehendem Wasser.

605. *OSCILLATORIA muralis.* Agardh. Mauer-  
Schwingfaden.

Fäden einfach, hin und hergebogen, dick nebst ihrem Unterlager grün mit dichten Querstreifen.

*Oscillatoria parietina.* Vaucher. *Conf. tab.* 15. fig. 8.

*Lyngbya muralis.* Agardh. *syst.*

*Conferva muralis* und *frigida.* Roth.

W. u. M. Dillw. *Conf. tab.* 7.

Jürgens Alg. Heft 5. No. 6.

An alten Mauern und Balcken an Häusern nahe bei der Erde, als grüner dichter Ueberzug.

606. *OSCILLATORIA limosa.* Agardh. Schlamm-  
Schwingfaden.

Fäden einfach, gerade, straff, strahlig aus einem gallertartigen, schwarzgrünen Unterlager hervorragend.

*Oscillatoria princeps.* Vaucher. *Conf. tab.* 15. fig. 1. 2.

*Conferva limosa.* Roth. W. u. M. Dillw. *conf. tab.* 20.

Dillen. *h. m. tab.* 2. fig. 5.

In Gräben und Weihern unter dem Wasser auf dem

Schlamm, im Frühling und Sommer mit untermischten Schlammfasern auf der Oberfläche des Wassers schwimmend.

607. *OSCILLATORIA antliata*. *Mertens*. Brunnen-  
Schwingfaden, Pumpenfilz.

Fäden einfach, schwarz- und braungrün, schleimig, gegliedert, die Glieder halb so lang als der Durchmesser.

*Oscillatoria Adansonii* und *viridis*. *Vaucher*. *Conf. tab. 15. fig. 6. 7.*

Jürgens Alg. Heft 14. No. 4.

An Pumpbrunnen und Brunnensteinen.

608. *OSCILLATORIA chalybea*. *Mertens*. Stahlfarbiger  
Schwingfaden.

Fäden einfach, gerade, straff, strahlig auf gallertartigem, schwärzlichem Unterlager.

Unter dem Wasser auf dem Grunde in Gräben und Teichen.

609. *OSCILLATORIA nigra*. *Vaucher*. Schwarzer  
Schwingfaden.

Fäden einfach, verwickelt, graugelblich, aus einem schlüpfartigen, schwarzen Unterlager gerade hervor strahlend.

*Conferva confragosa*. *Lyngb.*

*Vaucher*. *Conf. tab. 15. fig. 4.*

In Quellen und langsam fließenden Bächen auf dem Wasser schwimmend. Auf schlammiger Erde als *Oscillatoria autumnalis*. *Agardh*.

610. *OSCILLATORIA subfusca*. *Vaucher*. Bräunlicher  
Schwingfaden.

Fäden einfach, durchscheinend, sehr dünn, aufrecht, aus einem dichten, schlüpfartigen, braunen Unterlager hervorstrahlend mit kaum bemerkbaren Streifen.

*Oscillatoria rupestris* und *Retzii*. *Agardh*.

An Felsen und Steinen unter Wasser.

611. *OSCILLATORIA vaginata*. *Vaucher*. Scheidiger  
Schwingfaden.

Fäden gerade, schwarzgrün, ganz mit Gallerte umgeben, die Ringglieder kann von der Fadendicke.

*Conferva velutina*.  $\beta$ . *atra* und *C. amphibia*.  $\gamma$ . *atra*.  
Roth.

Vaucher. *Conf. tab.* 15. *fig.* 13.

Auf feuchter Erde an Mauern, Häusern auf der Nordseite bei nassem Herbstwetter; ins Wasser gelegt wächst er fort, die Fäden, Bacillarien gleichend, strahlen aus dem Unterlager hervor und bewegen sich ziemlich lebhaft hin und her, und gibt dann strahlig auseinanderlaufende Büschelfäden.

612. *OSCILLATORIA velutina*. Sammet-Schwingfäden.

Fäden dicht verwebt, so daß die grüne Masse oft wie ein Tuch die feuchte Erde überzieht, die Ringglieder von der doppelten Fadendicke.

*Conferva velutina*. Roth. *Catal. bot.* 1. *tab.* 5. *fig.* 3.

Im Sommer nach Regenwetter überzieht derselbe die Erde an Häusern, in Gärten auf den Wegen auf der Nordseite und auf andern Plätzen.

79. *VAUCHERIA. Decand.* Vaucherie.

Fäden röhrig, ästig, ungegliedert, innen mit grünem, körnigem Pulver bestreut, außen mit kugeligem Bläschen, zwischen oder neben denselben findet sich eine verschieden gestaltete Spitze oder Haken.

\* Bläschen einzeln.

613. *VAUCHERIA ovata. Decand.* Eirunde Vaucherie.

Fäden haarförmig, fast gabelspaltig, Bläschen seitenständig, fast kugelig, gestielt, Stiele nackt.

*Vaucheria bursata*. Agardh. *Conferva bursata*. Müll.

*Ectosperma ovata*. Vaucher. *Conf. p.* 25. *tab.* 2. *fig.* 1.

In Gräben und Bächen zur Winterszeit.

Die Fäden theilen sich an der Spitze in zwei Aeste, der eine derselben trägt an seiner Spitze ein Bläschen, welches sich ablöst, und ein neues Individuum hervorbringt, der andere trägt ebenfalls ein solches Bläschen, welches stehen bleibt und ein grünes Pulver austreuet.

614. VAUCHERIA *hamata*. *Decand.* Hakige Vaucherie.

Fäden haarförmig, zerstreut ästig, Bläschen seitenständig, fast kugelig, gestielt, Stiele mit einer hakenförmigen Spitze.

*Ectosperma hamata*. Vaucher. *Conf.* p. 26. tab. 2. fig. 2.

In Gräben.

Sie bildet auf dem Boden unter dem Wasser einen grüngelben Teppich, die einfachen und zusammenhängenden Fäden tragen verlängerte Stiele, welche sich oben in eine Gabel spalten, deren eine kurze Spitze ein Bläschen trägt, die andere aber einen spitzigen Haken bildet; die Bläschen lösen sich im Frühling ab.

615. VAUCHERIA *terrestris*. *Decand.* Land-Vaucherie.

Fäden haarförmig ästig, Aeste einseitig, Bläschen im Umkreis durchscheinend, seiten- und gipfelständig kugelig.

*Vaucheria Dillwynii*. Agardh. *Conferva Dillwynii*.

W. u. M. Dillw. *conf.* tab. 16.

*Conf. frigida* Dillw. nicht Roth.

*Ectosperma terrestris*. Vauch. *Conf.* p. 27.

*Byssus velutina*. L. Roth. *germ.* III. 1. p. 562.

Dillen. *h. m.* tab. 1. fig. 14. Mich. *gen.* tab. 89. fig. 5.

In Gärten und gegrabenem Feld auf kaltem feuchtem Boden gegen Norden im Winter und Frühling.

Die Fäden sind grün, verwebt, seideartig und bedecken die Erde als ein dichter Teppich, sehr kurz, gegen das Licht durchscheinend und nur unter dem Microscop sichtbar, die Bläschen sind blafsgrün und zerstreut.

\*\* Bläschen zu zweien oder gehäuft.

516. VAUCHERIA *sessilis*. *Decand.* Stiellose Vaucherie.

Fäden haarförmig ästig, Bläschen zu zweien, stiellos, zwischen denselben eine hornförmig umgebogene Spitze.

*Ectosperma sessilis*. Vaucher. *Conf.* p. 31. tab. 2. fig. 7.

In Gräben und Weyhern.

Diese Vaucherie trägt an ihren Fäden zwei nebeneinanderstehende, ungestielte, längliche Bläschen und zwischen



denselben ein fast ringförmig umgebogenes Horn, zuweilen steht auch nur ein einzelnes Bläschen neben dem Horn.

617. VAUCHERIA *geminata*. *Decand.* Zwillingss-  
Vaucherie.

Fäden haarförmig, gabelspaltig, schmutzig grün, Bläschen kugelig zu zweien gegenüberstehend, kurz gestielt auf einem geradestehenden Horn.

*Ectosperma geminata*. Vaucher. *Conf. p. 29. tab. 2. fig. 5.*

In stehendem Wasser in Gräben.

618. VAUCHERIA *caespitosa*. *Agardh.* Rasenartige  
Vaucherie.

Fäden haarförmig, rasenartig, gabelspaltig, ästig, die äußern Aeste einseitig, waagrecht, Bläschen zu zweien stiellos, gipfelständig, zwischen denselben eine gekrümmte Spitze.

*Ectosperma caespitosa*. Vaucher. *Conf. p. 28. tab. 2.*

*fig. 4.*

Auf feuchter Erde an Quellen, auf dem Feldberg, Altkühn, Im Vogelsberg bei Herchenhayn.

Es ist dies die einzige Vaucherie, die nur an Quellen vorkommt, ihre Fäden sind kurz, sehr zahlreich und bilden einen dichten, schwarzgrünen Rasen, die abgefallenen Bläschen keimen sehr bald auf dem alten Rasen, wodurch derselbe immer mehr verdichtet wird.

619. VAUCHERIA *racemosa*. *Decand.* Traubige  
Vaucherie.

Fäden haarförmig gabelspaltig, Bläschen seitenständig, eiförmig, traubig.

*Ectosperma racemosa*. Vaucher. *Conf. p. 32. tab. 3. fig. 8.*

In Gräben gemein, besonders im Frühling.

Sie ist mit kleinen Trauben besetzt, die mit bloßem Auge wahrnehmbar sind, und durch die Lupe betrachtet, auf einem gemeinschaftlichen Stiel stehen, welcher wieder in kleinere Stielchen getheilt ist, deren jedes an seiner Spitze ein rundes Kügelchen trägt. Mitten aus dieser Traube erhebt sich ein gekrümmtes Hörnchen, welches die bloße Fortsetzung des gemeinschaftlichen Stieles ist. Außerdem sind noch andere große Körner zahlreich zu bemerken, in

deren Innerem ein schwarzer Punkt sich befindet, es sind dies die Wohnörter des *Cyclops Lupula*.

**620. VAUCHERIA *multicapsularis*. Lyngb.** Vielfrüchtige Vaucherie.

Fäden äußerst dünn und klein, kriechend, ästig, die Aeste an der Spitze verdickt, Bläscentragend, die Bläschen kugelig, zusammengedrängt.

*Conferca multicapsularis*. Dillw.

Auf feuchter Erde im Schatten, in der Nähe stehender Wässer in Waldungen.

**80. SOLENIA. *Agardh*.** Solenie, Wasserschlauch.

Schläuche röhrig häutig, felderig, sehr kleine Körnchen besetzen die Felder.

(Spr. Anl. 2. Aufl, 2. Theil, 1. Abth. tab. 2. fig. 36.)

**621. SOLENIA *lubrica*. Spr.** Schlüpfelige Solenie.

Schläuche einfach, sehr dünn, ungegliedert, länglich; zusammengedrückt, wellig buchtig, schlüpfelig, Körnchen in unzähligen viereckigen Feldern.

*Conferca lubrica*. Roth. *Catal. bot. III. p.* 168.

*Uva lubrica*. Roth. *Fl. germ. III. 1. p.* 540. (ohne die Synonymen.)

In Wassergräben in stehendem Wasser auf dem Schlamm bildet dieselbe im Frühling und zu Anfang des Sommers fast kreisrunde, polsterige, dichte, sattgrüne Rasen, welche bei der geringsten Berührung sich trennen, und in einzelnen Theilen oder klumpenweise, der folgenden ähnlich, auf dem Wasser schwimmen.

**622. SOLENIA *intestinalis*. *Agardh*.** Darmförmige Solenie.

Schläuche einfach, aufgeblasen, gekrümmt, gelbgrün, lang, buchtig abgetheilt, in der Jugend dünn, fadenförmig, im Alter fast fingersdick.

*Uva intestinalis*. L. *Conferca intestinalis*. Roth.

*Scytosiphon intestinalis*. Lyngb.

Dillen. *h. m. tab. 9. fig. 7.*

In stehendem Wasser in Gräben und Teichen.

4. *Ulvaceae.*

Häutig, mit sehr kleinen Körnchen bestreuet.

81. *ULVA. L. Watte.*

Eine flache, grüne, durchscheinende Haut, in welcher die Körnchen vorzüglich um den Rand angewachsen sind.

623. *ULVA crista. Lyngb. Kraufse Watte.*

Haut blasig, kraufs gefaltet, sattgrün, später ausgebreitet.

*Uva terrestris.* Roth. *Tremella crista.* Schreb.

Dillen. *h. m. tab. 10. fig. 12.*

Auf der Erde: an dem Teutschenhaus zu Sachsenhausen an der Mainseite hin.

624. *ULVA bullosa. Roth. Blasige Watte.*

Haut zuerst umgekehrt eirund, nachher ausgebreitet, wellig-geschlitzt, blasig, schlüpferig.

*Uva lactuca.*  $\beta.$  Huds.

Dillen. *h. m. tab. 8. fig. 2.*

In Gräben im stehenden Wasser zu Anfang des Frühlings.

5. *Tremelloideae.*

Gallertartige; einfach oder ästig massiv, nicht hohl oder häutig zusammenhängend oder gegliedert.

82. *DRAPARNALDIA. Bory. Draparnaldie.*

Aestig gegliedert, gallertartig, die früheren Aeste kreisförmig, die späteren pinselförmig.

625. *DRAPARNALDIA plumosa. Agardh. Federartige Draparnaldie.*

Sehr ästig: Aeste und Aestchen sehr gedrängt, vieltheilig, verkürzt, pinselförmig, spitzig, aufrecht.

*Draparnaldia hypnosa.* Bory.

*Conferva mutabilis.* Roth. Dillw.

*Batrachospermum plumosum.* Vaucher. *Conf. p. 113. tab. 11. fig. 2.*

*Batrachospermum moniliforme.* Roth.

W. u. M. Dillw. *Conf. tab. 12.* Roth. *catalog. bot. 1. tab. 4. fig. 6. tab. 5. fig. 1.*

Dillen. *h. m. tab. 7. fig. 44.*

In fließendem Wasser an Steinen und Wasserpflanzen im Winter und Frühling.

626. DRAPARNALDIA *glomerata*. *Agardh*. Geknäuelte Draparnaldie.

Sehr ästig, Aeste büschelig, vieltheilig, pinselförmig, stumpf, abstehend.

*Draparnaldia mutabilis*. Bory.

*Charospermum glomeratum*. Link.

*Conferva glomerata*, Dillw. *Conferva Chara*. Roth.

*C. gelatinosa*. Chantre.

*Batrachospermum glomeratum*. Vaucher. *Conf. p.* 114. *tab.* 12. *fig.* 1 und 3.

W. u. M. Dillw. *Conf. tab.* 13.

In Sümpfen an dürren Grashalmen: bei Seligenstadt in Gesellschaft mit *Riccia natans*.

83. BATRACHOSPERMUM. *Roth*. Frosch-  
laich.

Ästig, gallertartig, Aeste büschelig, rosenkranzartig, aufsen mit Körnchen.

627. BATRACHOSPERMUM *moniliforme*. *Roth*. Rosen-  
kranzartiger Froschlaich.

Sehr ästig, knotig, Aeste wechselsweise abstehend, Aestchen quirlig, sehr dicht.

*Chara gelatinosa*. Roth. *Catal. bot J. p.* 125.

*Chara batrachosperma*. Weis. *crypt. Fig.* 2.

*Conferva gelatinosa*. Linné. Dillw.

Vaucher. *Conf. p.* 112. *tab.* 11. *fig.* 1. 3. W. u. M. Dillw.

*Conf. tab.* 32.

Dillen. *h. m. tab.* 7. *fig.* 42. Jürgens Alg. Heft 6. *No.* 3.

In schattigen Wassergräben, an faulem Holz- und Blättern anhängend, im Frühling.

84. THOREA. *Bory*. Thoree.

Ästig, schleimig, durchaus mit haarfeinen waagrecht-abstehenden Aestchen besetzt.

628. THOREA *ramosissima*. *Bory*. Ästigste  
Thoree.

Ueberaus ästig, olivengrün, schwärzlich, getrocknet, violett.

*Thorea Lehmanni*. Hornemann.

*Conferva hispida*. Thore.

*Scytosiphon tomentosus*. Lyngb.

*Batrachospermum hispidum*. Decand.

Bory de St. Vincent in Berl. Mag. 1808. p. 227. tab. 6. fig. 1.

An Pfählen und an Schiffen im Rhein und Mayn.

85. CHAETOPHORA. *Schrank*. Mähnen-  
träger.

Gallert-Masse mit ästigen, gegliederten Fäden gefüllt.

629. CHAETOPHORA *elegans*. *Agardh*. Zierlicher  
Mähnenträger.

Kugelig, grün, glänzend, Fäden gabelspaltig an der Spitze  
verdünnt, gleichhoch, die Glieder doppelt so lang als  
der Durchmesser.

*Chaetophora pisiformis*. Agardh.

*Ricularia elegans*, *dura* und *pisiformis*. Roth.

*Batrachospermum intricatum*. Vaucher. *Conf.* p. 117.  
tab. 12. fig. 2. 3.

In Gräben und Weyhern in stehendem Wasser an Reiserh,  
Pflanzenstengeln, an *Hydrocharis Morsus Ranae*.

630. CHAETOPHORA *tuberculosa*. *Hooker*. Knotiger  
Mähnenträger.

Fast kugelig, knotig, grün, Fäden sehr ästig, Aestchen  
ausgesperret, stumpf mit verdickten Gliedern.

*Ricularia tuberculosa*. Roth.

In Bächen auf Steinen und auf Wasserpflanzen.

86. LINCKIA. *Michel*. Linckie.

Gallert-Masse mit strahligen, innen geringelten Fäden  
gefüllt.

631. LINCKIA *natans*. *Lyngb*. Schwimmende  
Linckie.

Fast kugelig, höckerig-eckig, Fäden sehr einfach aus ei-  
ner kugelförmigen Basis hervorkommend, an der Spitze  
haardünn, gebogen.

*Ricularia angulosa*. Roth. *Tremella natans*, Hedw.

Auf Wassergewächsen in Gräben.

87. NOSTOC. *Paracels.* Nostoc.

Häutig gallertartig mit rosenkranzförmigen, gekrümmten Fäden gefüllt.

632. NOSTOC *commune.* *Vaucher.* Sternschnuppen.

Ungestaltig gefaltet, wellig fast lederig, gelblich-olivengrün.

*Tremella Nostoc.* L. *Linckia Nostoc.* Roth.

Dillen. *h. m. tab.* 10. *fig.* 14. Mich. *gen. tab.* 67. *fig.* 1.

*Vaucher. Conf. p.* 223. *tab.* 16. *fig.* 1, a—e.

Hoffm. *veg. crypt.* 1. *tab.* 8. *fig.* 3.

Auf Wiesen, an Wegen auf Steinen allenthalben freiliegend, gewöhnlich im Spät-Sommer bei regnerischem Wetter.

633. NOSTOC *pruniforme.* *Agardh.* Pflaumenförmiger Nostoc.

Kugelig, fest, einzeln, lederartig, schwärzlich.

*Uva pruniformis.* Linné. *Tremella* und *Linckia pruniformis.* Roth.

Weigel. *obss. tab.* 2. *fig.* 4.

In Teichen an faulem Holz und gröfsern Wasserpflanzen.

634. NOSTOC *sphaericum.* *Vaucher.* Kugeliger Nostoc.

Kugelig, fest, gehäuft, schwarzgrün.

*Conferva Pisum.* Müller. *Linckia granulata.* Roth.

*Vaucher. Conf. p.* 223. *tab.* 16. *fig.* 2. a—e.

Auf feuchter Erde an Ufern der Bäche.

635. NOSTOC *verrucosum.* *Vaucher.* Warziger Nostoc.

Ungestaltig, fast kugelig, lederig, warzig, schwarzgrün, Fäden geringelt.

*Tremella verrucosa.* Linné. *Linckia verrucosa.* Roth.

Dillen. *h. m. tab.* 10. *fig.* 16. Mich. *gen. tab.* 67. *fig.* 2.

*Vaucher. Conf. p.* 225. *tab.* 16. *fig.* 3. a—d.

Auf Steinen in Flüssen und Bächen.

88. COCCOCHLORIS. *Sprengel*. Körner-  
gallerte.

Gallertmasse mit kugeligen Körnern gefüllt.

a. Grüne.

636. COCCOCHLORIS *radicata*. *Spr.* Bewurzelte  
Körnergallerte.

Fast kugelig, bewurzelt, gehäuft, grün, außen häutig,  
die innere Gallerte mit kugeligen Körnern gefüllt.

*Ulva granulata*. Linné. *Faucheria radicata*. Agardh.  
*Botrydium argillaceum*. Wallr.

Auf überschwemmtem leetigem Boden.

637. COCCOCHLORIS *stagnina*. *Sprengel*. Teich-  
Körnergallerte.

Gallertig, elliptisch, durchscheinend, spangrün mit dunk-  
leren, fast kugeligen Körnern.

*Palmella hyalina*. Lyngb. *P. globosa*. Agardh.

In stehendem Wasser in Teichen und Gräben.

b. Nicht grüne.

638. COCCOCHLORIS *cruenta*. *Spr.* Schwarzrothe  
Körnergallerte.

Kugelig, gehäuft, dunkel blutroth, auf dünnem, gallertigem  
Unterlager mit fast kugeligen Körnern.

*Palmella cruenta*. Agardh.

An Bretterwänden im Schatten.

639. COCCOCHLORIS *rosea*. *Spr.* Rosenrothe Kör-  
nergallerte.

Halbkugelig, knollig, weichfleischig, rosenroth mit durch-  
scheinenden glänzende Körnchen enthaltenden Schläu-  
chen.

*Lichen roseus*. Schreb. *Tubercularia rosea*. Pers.

*Palmella rosea*. Lyngb.

Auf Baumrinden parasitisch auf *Parmelia stellaris* und  
andern Flechten

6. *Amphibolae*.

Flach, gegliedert mit losen Gliedern.

89. BADIAGA. *Buxb.* Flussschwamm.

Strauchig, fast schwammig, gallertig mit eingesenkten,  
steifen Dörnchen.

640. BADIAGA *fluviatilis*. Schwab. Flussschwamm.

Aestig, grün, zerbrechlich, die gehörnten Aeste aus durchscheinenden, in die Gallerte eingesenkten Dörnchen bestehend.

*Spongia fluviatilis* und *lacustris*. Linné.

Unter Wasser an den Pfeilern der Mainbrücke, im grossen Graben des Metzgerbrugs. (v. Heyden.)

90. FRAGILARIA. Lyngb.

Fäden einfach, sehr zerbrechlich mit losen, nicht zusammenhängenden Gliedern.

641. FRAGILARIA *hyemalis*. Lyngb. Winter-Fragilarie.

Fäden einfach, flach, schleimig, gelb, Glieder fast kürzer als der Durchmesser.

*Conferva hyemalis*. Roth.

In Fischteichen und andern hellem stehendem Wasser zur Winterszeit.

91. DIATOMA. Decand. Stäbegevier.

(Schrank. *Fauna boica*.)

Die Fäden theilen sich in die Quere in viereckige, oder vielgestaltige Theile, welche wechselseitig mit ihren gegenüberstehenden Ecken zusammenhängen.

642. DIATOMA *flocculosum*. Agardh. Flockige Diatome.

Sehr klein, ausgebreitet, dicht, blafs ochergelb, bräunlich, Fäden einfach, durchscheinend, gegliedert, Glieder prismatisch quer gestreift.

*Conferva flocculosa*. Roth. *Catal. bot. tab. 5. fig. 6.*

*Conferva pectinalis*. W. u. M. Dillw. *Conf. tab. 24. 28.*

*Diatoma fenestratum*. Lyngb. *D. tenue*. Agardh.

*Bacillaria pectinalis*. Nitzsch. *Infus. p. 107. tab. 6.*

*fig. 7 — 10.*

In stehendem oder langsam fließendem Wasser, gewöhnlich an andern Conferven und nur unter dem Microscop zu bemerken.



Hier reihen sich die Gattungen *Bacillaria* und *Closterium Nitzsch*, an. Dieselben sind zwar mit einer eigenthümlichen Bewegung begabt, die willkürlich zu seyn scheint, daher man sie für Thiere angesehen hat, während dem man andere Arten, nach demselben Typus gebildet, bei denen man aber keine Bewegung bemerkte, allgemein für vegetabilische Geschöpfe gelten liefs: allein mehrere Bacillarien, die anfangs eine solche willkürliche Bewegung zeigen, verfallen endlich in völlige Ruhe, ohne todt zu seyn, denn sie wachsen, indem sie sich sichtbar vergrößern, und dadurch ein vegetabilisches Leben äußern.

Hier schwankt die Natur zwischen thierischer und vegetabilischer Bildung, wie diefs auch an den *Oscillatorien* zu bemerken ist.

Die *Oscillatoria caginata*, wenn sie, von der Erde aufgenommen, in das Wasser gelegt wird, streckt sogleich wasserhelle Fäden aus, die sich gegen- und voneinander schwingen, sich krümmen und wieder gerade richten; nachher strecken sie sich alle gerade und büschelweise aus und bleiben unbeweglich.

Die Körner vieler Conferven, wenn sie aus ihren Behältern herauskommen, bewegen sich lebhaft als Infusorien, erstarren nach einiger Zeit, und gehen wieder in die Algenbildung über.

Hier ist die Stelle, wo das Thier- und Pflanzenreich sich genau und innigst berühren und in einander übergehen; es können auch deßhalb keine genaue Gränzen zwischen diesen beiden Reichen gezogen werden, weil nach allen bis jetzt gemachten Beobachtungen und Erfahrungen anzunehmen ist, dafs sie in der Natur nicht existiren.

## 92. BACILLARIA. *Gmel.* Stäbbling.

### a. Vegetabilische.

#### 643. BACILLARIA *Phoenicenteron.* *Nitzsch.* Eingeweide-Stäbbling.

Dicklich, farblos, mit dunkel purpurrothem Eingeweide.

Nitzsch. a. a. O. p. 92. tab. 4.

In stehendem Wasser mit andern Bacillarien, aber seltener.

644. *BACILLARIA viridis*. *Nitzsch*. Grüner Stäb-  
ling.

Dicklich, grün, an beiden Enden abgestumpft, öfters  
theilweise farbenlos.

*Nitzsch*. a. a. O. p. 97. tab. 6. fig. 1—8.

Im Schlamm mit *B. fulva*, aber seltener.

645. *BACILLARIA Ulna*. *Nitzsch*. Ellen-Stäb-  
ling.

Zusammengedrückt, lang, schmal, gerade, mit spitzigen  
Enden und verschieden farbig.

*Nitzsch*. a. a. O. p. 99. tab. 5.

In stehendem Wasser, in dem steinernen Brunnentrog  
des Röhrbrunnens am Paradeplatz und am Ende der  
Gallengasse, büschelweise an Conferven hängend.

646. *BACILLARIA sigmoidea*. *Nitzsch*. S-Stäb-  
ling.

Zusammengedrückt, lang, S-förmig gebogen, gelbbraun  
mit spitzigen, weissen Enden.

*Nitzsch*. a. a. O. p. 104. tab. 6. fig. 4—6.

In stehendem schlammigem Wasser, selten: im Graben  
auf der Wiese bei den Kettenhöfen.

b. Animalische.

647. *BACILLARIA Palea*. *Nitzsch*. Spreu-Stäb-  
ling.

Sehr klein und schmal, gerade, gelbbraun, in der Mitte  
und an beiden Enden weifs mit spitzigen Enden.

*Nitzsch*. Infus. p. 78. tab. 3. fig. 1—7.

In stehendem schlammigem Wasser zwischen Conferven  
und in Infusionen.

648. *BACILLARIA fulva*. *Nitzsch*. Gelber Stäb-  
ling.

Braungelb, dicklich, verschieden gestaltet, entweder ohne  
oder mit stumpfen End-Ecken, einfarbig oder in der  
Mitte, zuweilen auch an den Enden weifs.

*Nitzsch*. a. a. O. p. 87. tab. 3. fig. 8—19.

In stehendem oder langsam fließendem Wasser auf faulen-  
den Baumblättern, oder zwischen Conferven und Oscilla-  
torien, gewöhnlich gesellschaftlich mit andern Bacillarien.

93. CLOSTERIUM. *Nitzsch.*649. CLOSTERIUM *Lunula.* *Nitzsch.* Mondling.

Spindelrig, halbmondförmig, grünlich, in der Mitte mit einem durchscheinenden, farbenlosen Querstreifen und zwischen diesem und den beiden Endspitzen runde Kügelchen.

*Fibrin Lunula.* Müller.

In stehendem Wasser: in den alten Bockenheimer Steingruben häufig unter Conferven.

Ändert seine Lage auf verschiedene Weise: er liegt entweder auf der Seite, oder stellt sich auf die beiden Spitzen, so daß er einen Schwibbogen vorstellt, oder er stellt sich nur auf die eine Spitze und wechselt so immer ab.

Unter dem Microscop betrachtet, sind die Bewegungen dieser drei letzten Arten meistens gleich in die Augen fallend, doch am deutlichsten bei *Bacillaria fulva*. Sie schwanken zwischen Thier und Pflanze, sind früher jenes, später diese, in gewisser Hinsicht keines von beiden.

## P i l z e u n d S c h w ä m m e.

*Sporocarpia.*

(*Mycetes et Fungi.* Nees.)

Nach *Nees* von *Esenbeck* (System der Pilze und Schwämme), sind dieselben anzusehen wie Fruchtböden, welche auf ihrer Fläche oder innerhalb derselben ihre Früchte in Gestalt von blasigen Körnern tragen.

Bei den Brandpilzen ist die Frucht eine aus der Oberhaut (*Epidermis*) der sie tragenden Pflanzen gebildete Scheinhülle (*Peridium*) die endlich platzt und Körner enthält, oder sie besteht aus einer schleimigen oder härteren Fleischmasse, Fleischunterlage, (*Stroma*) in oder auf welcher die Körner stehen. Bei den Faden- und Schimmelpilzen besteht die Frucht in Fäden und Flocken, (*Hypha, Flocci*) die einfach, ästig, aufrecht oder gestreckt, oft perlschnurartig gegliedert sind, (*moniliformes*) jedes Glied löst sich ab und gibt ein Korn, auch sind bisweilen eigene Körner auf die Fäden gestreut oder sie sind mit Stielchen darauf befestigt, oder die Fäden tragen Fruchtblasen, in denen die Körner enthalten sind, oder der Faden selbst ist Frucht und enthält die Körner.

Die Bauchpilze sind selbst die Hüllen (*Sporangium*) für die Körner, die sie in ihrem Innern tragen und die daselbst meistens an Fäden geheftet sind. Doch finden sich bisweilen in dieser Hülle noch kleinere, auch steht dasselbe auf einer Unterlage (*Hypostroma*) von Fäden oder anderer Art. Die Haut der Hülle ist einfach oder doppelt; ist sie doppelt, so trennt sich die äußere Schicht in klebrigen Schuppen oder in Lappen oder bildet bloße Risse oder zerspringt auch in sternförmige Lappen. Die Körner (*Sporidia*) sind kugelig, walzig, mit Einschnürungen, gestielt, zu zweien aneinanderhängend und dergleichen mehr.

Die Sphärien haben oft innen Zellen, in welchen die schleimigen Körner reifen. Der Pilz selbst ist alsdann die meistens fleischige Hülle, (*perithecium*) jene Zellen sind Schlauchfrüchte, Schläuche (*Asci*) oder Gehäuse, (*thecae*) deren Mündungen (*ostiolum*) aus der Hülle hervorstehen. Eben so oft finden sich die einzelnen Gehäuse als selbständige Pilzchen.

Die ausgebildeteren Schwämme tragen ihre Körner meistens in Schläuchen, die in ihrer Oberfläche eingewachsen sind. Dieser Ort wird bei ihnen zum eigentlichen Fruchtboden, Schwammhaut, (*hymenium*) und unterscheidet sich von den übrigen Theilen durch seine Bildung. Sie findet sich blätterig, aus Röhren, Falten, Löchern oder Stacheln bestehend, mit Warzen bezeichnet. Der Theil des Schwammes, der sie trägt, ist oft verbreitert, und heißt Hut (*pileus*) der auf einem Stiele (*stipes*) stehen oder ungestielt seyn kann, oder er ist einer Mütze (*mitratus*) oder einer Keule ähnlich (*clavatus*). Fehlt der Stiel bei dem Hutschwamm, so ist der Hut entweder mit dem Seitenrande angeheftet (*apus*) oder er kehrt das Hymenium nach oben und ist verkehrt angewachsen (*resupinatus*). Ist der Stiel vorhanden, so steht er an dem Seitenrande des Hutes (*pleuropus*) oder der Stiel steht in der Mitte des Hutes (*centralis*) und der Hut kehrt in beiden Fällen sein Hymenium nach unten. Oft wird der Rand des Hutes mit dem Stiele durch Fäden (*velum*) verbunden, die bei weiterer Entwicklung reißen. Sie bleiben oft in Gestalt eines Ringes (*annulus*) am Stiele hängen oder lassen nur fädige Spuren (*velum fugacissimum*). Umgibt den Schwamm in der Jugend noch eine Haut, so hat er einen doppelten Schleier oder ist in einer Hülle; unter der Wurzel bleibt ein Theil, einem Kelche ähnlich, Wulst (*volva*), ein zweiter bildet den Ring, ein dritter aber gibt Warzen oder Schuppen auf dem Hute.

Das Pilzreich zerfällt nach *Nees* von *Esenbeck* in zwei große Kreise, von denen der erste seine Fruchtbildung als freie — der zweite als ursprünglich eingewachsene Körner darstellt.

### E r s t e r K r e i s .

#### *Mycetes.* Pilze.

Körner frei.

#### I. *Coniomycetes.* Staubpilze.

Aus bloßen Körnern bestehend.

##### a. Ohne Unterlager.

94. *Achitonium.* *Kunze.* Kugelige, durchsichtige, aufliegende Körner.
95. *Uredo.* *Pers.* Kugelige oder fast geschnürte, aus der Oberhaut hervorbrechende Körner.
96. *Stilbospora.* *Pers.* Geringelte Körner kleben in Häufchen zusammen und brechen aus der Rinde hervor.
97. *Fusidium.* *Lk.* Körner rübenförmig ohne Verengerungen, gehäuft, flüssig.
98. *Siridium.* *Nees.* Längliche, dunkle, durch fadenförmige Verengerungen zusammenhängende Körner brechen aus kreisrunden Erhabenheiten hervor.
99. *Puccinia.* *Pers.* Körner mit Stielchen und Einschnürungen brechen aus der Oberhaut anderer Pflanzen hervor.

##### b. Mit Unterlager.

100. *Fusarium.* *Lk.* Unterlage flach, die Körner rübenförmig, flüssig.
101. *Melanconium.* *Lk.* Unterlage flach, die Körner klein, kugelig, flüssig.
102. *Tubercularia.* *Tode.* Unterlage gewölbt, gallertig, blasig, die Körner klein, kugelig, verschwindend.
103. *Epicoccum.* *Lk.* Unterlage kugelig oder flach, die Körner groß, kugelig, eingewachsen.
104. *Didymosporium.* *Nees.* Unterlage gewölbt, die Körner zweiköpfig.

105. *Exosporium*. *Link.* Unterlage gallertig-grummig, die walzigen geringelten Körner in dieselbe eingewachsen.
106. *Gymnosporangium*. *Hedw.* Unterlage fast gallertig, die Körner gestielt und geschnürt.
107. *Cronartium*. *Fr.* Unterlage knollig; häutige, gedrehte Röhren sind anfänglich mit Körnern gefüllt, welche nachher ausgestreuet werden.

## II. *Hyphomycetes*.

### Flockenpilze.

#### • Körnertragende Flocken oder Fäden.

##### a. *Inomycetes*.

Körner die Glieder der Flocken darstellend oder fehlend.

108. *Erineum*. *Pers.* Flocken rasenartig, einfach, zusammenhängend, vielgestaltig, auf Blättern wohnend.
109. *Helicomyces*. *Lk.* Flocken kurz, durchscheinend, schneckig eingerollt, gegliedert, rasenartig.
110. *Himantia*. *Pers.* Flocken dünn, ästig, bleibend, Aeste gleichhoch, fast gegliedert.
111. *Dematium*. *Pers.* Flocken niederliegend, ästig, glanzlos, bleibend.
112. *Byssus*. *L.* Flocken niederliegend, ästig, verwebt, flüssig.
113. *Alternaria*. *Nees.* Flocken aufrecht, einfach, glanzlos, Glieder eirund, entfernt, Zwischenglieder fadenförmig.
114. *Antennaria*. *Lk.* Flocken einfach, am Grunde mit Querwänden, an der Spitze perlschnurartig mit fast kugeligen Gliedern.
115. *Monilia*. *Pers.* Flocken einfach, aufrecht, rasenartig, gegliedert, mit eirunden, zusammenhängenden Gliedern.
116. *Rhacodium*. *Lk.* Flocken ästig, gegliedert, glanzlos, in einen dichten Filz verwebt.

117. *Amphitrichum*. *Nees*. Flocken aufrecht aus einer Kugel hervorsteigend, das Unterlager ausgebreitet, gegliedert.
118. *Sarcopodium*. *Ehrenb.* Flocken aufrecht, geringelt, in ein weiches, blasiges Unterlager eingewachsen, oben frei, bleibend.
119. *Acrosporium*. *Nees*. Flocken aufrecht, einfach, perlenschnurartig, die obern Glieder absondernd.
120. *Torula*. *Lk.* Flocken niederliegend, ästig, glanzlos, mit kugeligen, abfallenden Gliedern gegliedert.

b. *Byssoides*. Fadenpilze.

121. *Trichoderma*. *Pers.* Flocken verwebt, ein Lager bildend, welches die häufigen, zusammengeballten Körner überdeckt.
122. *Mycogone*. *Lk.* Flocken verwebt, Körner kugelig, gestielt.
123. *Acladium*. *Lk.* Flocken einfach oder ruthenförmig, rasenartig, mit Querwänden, Körner um die Gipfel zusammengedrängt.
124. *Arthrinium*. *Kunze*. Flocken fast aufrecht, rasenartig, glanzlos, mit Querwänden, Körner vielgestaltig, glanzlos.
125. *Gyrotichum*. *Spr.* Flocken niederliegend, schneckenförmig gewunden, verwebt, zusammenhängend, Körner rübenförmig, durchscheinend.
126. *Conoplea*. *Pers.* Flocken einfach, aufrecht, zusammenhängend, am Grunde auf einem rundlichen Unterlager verbunden, Körner am Grunde zusammengedrängt.
127. *Scolecotrichum*. *Kunze*. Flocken einfach, niederliegend, zusammenhängend, Körner eingestreut, zweiköpfig.
128. *Helmisporium*. *Lk.* Flocken aufrecht, straff, rasenartig, Körner keulenförmig, geringelt, zerstreut.
129. *Chloridium*. *Lk.* Flocken aufrecht, straff, rasenartig, Körner kugelig.
130. *Actinocladium*. *Ehrenb.* Flocken aufrecht, straff,

- geringelt, an der Spitze getheilt, Körner kugelig, durchscheinend.
131. *Helicosporium*. *Nees*. Flocken einfach oder ästig mit Querwänden, Körner schneckig gewunden, geschnürt, verschwindend.
132. *Campotrichum* *Ehrenb.* Flocken ästig, zusammenhängend mit ausgesperrt hakigen Aesten, Körner gipfelständig, kugelig.
133. *Cladosporium*. *Lk.* Flocken aufrecht, straff, ästig, an der Spitze mit Querwänden, Körner gipfelständig, durchscheinend, fast zusammengekettet.
134. *Camptosporium*. *Lk.* Flocken sehr dünn, ästig, verwebt, glanzlos, Körner gekrümmt, durchscheinend.
135. *Trichothecium*. *Lk.* Niederliegende, ästige, mit Querwänden versehene Flocken, in welche zweiköpfige Körner eingestreuet sind.
136. *Botrytis*. *Pers.* Flocken mit Querwänden an der Spitze, die Körner doldentraubig gehäuft.
137. *Sporotrichum*. *Lk.* Verwebte ästige Flocken mit eingestreueten Körnern.

c. *Cephalotrichi*.

Kopffadenpilze.

138. *Stilbum*. *Tode.* Köpfchen nackt, gestielt, löst sich in Körner auf.
139. *Isaria*. *Pers.* Strunk aus Flocken bestehend, außen behaart, mit eingestreueten Körnern.
140. *Coremium*. *Lk.* Strunk aus Fäden und Bläschen bestehend, an der Spitze pinselförmig, schopfig mit eingestreueten Körnern.
- 
141. *Dacryomyces*. *Nees*. Kugelig oder scheibenförmig, gallertig, innen mit aufgerichteten Flocken und eingestreueten Körnern.
142. *Epichysium*. *Tode.* Trichterförmig, innen mit ästigen, schneckenförmig gewundenen Fäden bekleidet, die Körner zu beiden Seiten an den Fäden hängend.



III. *Gastromycetes*.

## Bauchpilze.

## Körner in Hüllen eingeschlossen.

a. *Mucores*. Schimmel.

143. *Aspergillus*. *Michel*. Aufrechte, mit Querwänden versehene, an der Spitze keulenförmige oder stumpfe Fäden, Körner zusammengeballt, aus der Spitze hervorbrechend.
144. *Myxotrichum*. *Kunze*. Zusammenhängende, sehr ästige, eingebogene Fäden, auf welchen gallertige Kügelchen sitzen, welche viele durchscheinende Körner austreuen.
145. *Didymocrater*. *Mart*. Aufrechte, einfache, rasenartige, mit Querwänden versekene Fäden, walzenförmige, mit runder Mündung geöffnete Zwillingsbläschen.
146. *Mucor*. *L*. Sehr dünne, zusammenhängende oder mit Querwänden unterschiedene, einfache oder ästige, am Grunde fast wurzelnde Fäden, auf deren Gipfel ein mit Körnern gefülltes, später damit überstreuetes Bläschen.

b. *Sarcogaster*. Fleischbauchpilz.

147. *Tremella*. *L*. Hülle gallertig-fleischig, Körner zerstreut.

c. *Aërogasteres*. Luftbauchpilze.

148. *Myrothecium*. *Tode*. Hülle gestaltlos, klebrig-flockig, Körner sehr klein, zerfließend.
149. *Lycogala*. *Pers*. Hülle häutig, verschieden gestaltet, Flocken frei, angewachsen, Körner frei.
150. *Strongylium*. *Ditm*. Hülle fast halbkugelig, zuerst breyig, nachher blasig flockig: die innern Flocken aufrecht, straff, ästig, Körner walzenförmig, zusammengedrängt.
151. *Aethalium*. *Lk*. Hülle häutig, außen werkig, innen blätterig, Körner zusammengeballt.
152. *Lignyidium*. *Lk*. Hülle häutig, in aufrechte, fast ästige, in den Winkeln häutige Flocken übergehend, Körner zusammengedrängt.

153. *Spumaria*. *Pers.* Hülle locker, zellig-flockig, innere Falten gedreht aus einem Unterlager hervorkommend, Körner zusammengedrängt.
154. *Enteridium*. *Ehrenb.* Hüll: ungleich, schlauchförmig, häutig, faltig, auf einem Unterlager aufsitzend, Haarschopf netzig in Häutchen zusammenfließend, Körner in Schälchen zusammengeleimt.

d. *Trichogasteres*. Haarbauchpilze.

155. *Stemonitis*. *Gleditsch.* Hülle schwindend, Haarschopf bleibend mit einem durchlaufenden Stiele.
156. *Dictydium*. *Schrad.* Hülle gestielt, schwindend, Haarschopf bleibend, netzartig-gitterig, Körner zusammengeläuft, ohne Säulchen.
157. *Trichia*. *Hall.* Hülle verschieden gestaltet, auf verschiedene Weise aufspringend, Haarschopf gedreht, aufsteigend.
158. *Arcyria*. *Pers.* Hülle gestielt, eirund oder walzenförmig, am Grunde schüsselförmig, bleibend, Haarschopf elastisch hervorsteigend, abfallend.
159. *Cribraria*. *Schrad.* Hülle zur Hälfte abfallend, Haarschopf bleibend, netzartig-gitterig ohne Säulchen, Körner frei.
160. *Diphtherium*. *Ehrenb.* Hülle häutig, straff, Haarschopf mit anhängenden Aesten, Körner hängen ohne Flocken an dem Säulchen.

e. *Dermatogasteres*. Hautbauchpilze.

161. *Cionium*. *Lk.* Hülle kugelig, gestielt, mit zerbrechlicher Rinde, die sich in kleine Theile spaltet, Säulchen kugelig, Körner mit Flocken untermischt.
162. *Onygena*. *Pers.* Hülle kugelig, gestielt, löst sich in kleyenartige Körper auf, Körner mit Flocken untermischt.
163. *Physarum*. *Pers.* Hülle kugelig, fast gestielt, löst sich in Schuppen oder Fasern auf, Körner ohne Flocken.
164. *Diderma*. *Pers.* Hülle fast rund mit doppelter Haut, Flocken am Grunde befestigt mit eingestreuten Körnern.

165. *Leocarpus*. *Lk* Hülle häutig, auf verschiedene Weise aufbrechend, Körner mit Flocken untermischt.
166. *Craterium*. *Trentepohl*. Hülle häutig mit einer Querhaut verschlossen, Körner zusammengeballt mit Flocken untermischt,
167. *Chaetomium*. *Kunze*. Hülle fast kugelig, häutig, mit glanzlosen, straffen Haaren durchaus besetzt, Körner durchscheinend mit einer Gallertmasse vermischt.
168. *Eurotium*. *Lk*. Unterlager flockig, Hülle kugelig, häutig, Körner zusammengeballt.
169. *Myriococcum*. *Fries*. Unterlager gestaltlos, häutig-kleyig, später verschwindend, Körner zusammengeballt.
170. *Dichosporium*. *Nees*. Hülle häutig, halbkugelig, dicht, pulverig körnig, Körner zusammengeballt.
171. *Amphisporium*. *Lk*. Hülle bleibend, Körner doppeltgestaltig, kugelig oder rübenförmig ohne Flocken.
172. *Licea*. *Schrad*. Hülle fast kugelig oder walzenförmig, Körner glanzlos, zusammengeballt ohne Flocken.
173. *Tulostoma*. *Pers*. Hülle kugelig, gestielt, oben mit einer Mündung aufspringend, Körner in die Flocken verstreut.
174. *Bovista*. *Pers*. Hülle kugelig, häutig, glatt, doppelt, Körner gestielt an Flocken hängend.
175. *Lycoperdon*. *L*. Hülle fast kugelig, kleyig, verdünnt sich nach unten strunkartig, Körner an Flocken hängend.
176. *Sclerotium*. *Tode*. Hülle härtlich, innen fast mehlig, öfters nackte Körner auswerfend.
177. *Scleroderma*. *Pers*. Hülle hart, fast kugelig, risig warzig, gestielt oder ungestielt, Körner zusammengeballt mit Fäden verwebt.

#### f. *Geogasteres*. Erdbauchpilze.

178. *Thelebolus*. *Tode*. Unterlager stiellos, krugförmig, eine brustwarzenförmige, schleimige Körner ausschüttelnde, Blase wegschleudernd.
179. *Pilobolus*. *Tode*. Unterlager strunkförmig, oben bau-

chig, bethauet, eine mit Körnern angefüllte, kugelige Blase wegschleudernd.

180. *Atractobolus*. *Tode*. Unterlager kuppelförmig, gedeckelt, eine eirunde Blase wegschleudernd, worin eine mit Körnern gefüllte Feuchtigkeit enthalten ist.
181. *Sphaerobolus*. *Tode*. Unterlager doppelt: das äussere lederig, später sternförmig gespalten, das innere häutig, später elastisch umgewendet, eine kugelige, feste Körnerhülle wegschleudernd.
182. *Geastrum*. *Pers*. Unterlager lederig, sternförmig, Hülle kugelig, angeheftet, Körner kugelig mit Flocken untermischt.

#### g. Abweichende Formen.

183. *Asterosporium*. *Kunze*. Hüllen zusammengehäuft, sternförmig, mit Querwänden, auf einem grummigen, flockigen Unterlager, Körner eirund.
184. *Septaria*. *Fries*. Hülle kugelig, unter dem Oberhäutchen, Körner feilspänförmig, geschnürt, mit einer Gallertmasse rankenartig hervorkommend.
185. *Nemaspora*. *Pers*. Hülle fehlt, Körner nackt, schleimig, rankenartig hervorbrechend.
186. *Actinothyrium*. *Kunze*. Eine schildförmige, strahlig-faserige Decke bedeckt rübenförmige Körner.
187. *Leptostroma*. *Fries*. Eine fleckenförmige, fast genabelte Decke, welche später sich im Umkreis löst, bedeckt rübenförmige Körner.
188. *Xyloma*. *Pers*. Ein warziger, innen grummig-zelliger, auf Blättern sitzender Flecken ohne innhaltende Körner.
189. *Rhizomorpha*. *Roth*. Feste, ästige, innen werchartige Fäden, Körner auf den Spitzen der Aeste, innen gallertig.

#### Z w e i t e r K r e i s.

#### IV. *Fungi*.

#### Fleischschwämme.

Mit einer körnertragenden Schwammhaut.

#### a. *Pileati*. Hutschwämme.

190. *Agaricus*. *L*. Schwammhaut einfach, blättrig.

191. *Schizophyllum*. *Fries*. Die Blätter der Schwammhaut verdoppelt, eingerollt.
192. *Merulius*. *Hall*. Schwammhaut fast gleichlaufend-faltig.
193. *Daedalea*. *Pers*. Schwammhaut buchtig-netzig.
194. *Boletus*. *L*. Schwammhaut löcherig, röhrig.
195. *Hydnum*. *L*. Schwammhaut stachelig.
196. *Thelephora*. *Ehrh*. Schwammhaut warzig oder glatt.

b. *Mitrati*. Mützenschwämme.

197. *Helotium*. *Pers*. Mütze halbkugelig mit eingebogenem Rande, oben Schläuche tragend.
198. *Helvella*. *L*. Mütze herabgebogen, ungestaltig.
199. *Morchella*. *L*. Mütze zellig buchtig-netzig.

c. *Clavati*. Keulenschwämme.

200. *Leotia*. *Pers*. Keule frei, den Strunk umgebend.
201. *Geoglossum*. *Pers*. Keule fleischig mit dem hervorstehenden Rande den Strunk berührend.
202. *Clavaria*. *L*. Keule einfach oder ästig mit dem Strunk zusammenfließend.
203. *Spathularia*. *Pers*. Ein flacher, gestielter Spathel.
204. *Merisma*. *Pers*. Ästig, oben abgeflächt, allenthalben Schläuche tragend.

d. *Utrini*. Bauchschwämme.

Schwammhaut flüssig oder aufspringend.

205. *Phallus*. *L*. Hut mit flüssiger Schwammhaut, Strunk mit einer Hülle.
206. *Peziza*. *L*. Kelchförmig, flach oder verschieden gestaltet, Schläuche aufspringend.
207. *Ascobolus*. *Pers*. Halbkugelig, flach, die Schläuche ausgetrieben.

V. *Myelomyces*.

## Kernschwämme,

Körner in Schläuche eingeschlossen, welche mit verschieden gestalteten Fleischhüllen überzogen sind.

a. *Sphaerioidei*. Kugelige.

208. *Sphaeria*. *Hall.* Hülle kugelig, frei oder auf einem verschieden gebildeten Unterlager, mit einer Mündung, Schläuche walzenförmig mit Saftfäden untermischt.
209. *Lophium*. *Fries.* Hülle senkrecht, zusammengedrückt, mit einer Längsritze aufspringend, Schläuche gleichförmig.
210. *Stegia*. *Fries.* Hülle kugelig mit ringsumgelöstem Deckel; Schläuche gleichförmig.
211. *Sphaeromyxa*. *Spr.* Hülle verlängert, mit Schleim gefülltes Säckchen sondert später die in ein Kügelchen verhärtete Schläuche ab.
212. *Alphitomorpha*. *Wallr.* Hülle kugelig mit strahligen Fäden umgeben, Schläuche eirund oder birnförmig, wenigkörnig, Unterlager flockig.
213. *Lasiobotrys*. *Spr.* Hülle halbkugelig, strahlig-faserig, Schläuche kugelig in eine gallertige Masse eingestelt.
214. *Bostrychia*. *Fries.* Gestaltlose Zellen in ein grummiges Knöllchen eingesenkt um ein Mittelsäulchen mit einander verbunden, Schläuche nisteln in einer Gallerte und werden rankenförmig aus der Mündung herausgestossen.
215. *Phacidium*. *Fries.* Hülle verschiedentlich aus einem Mittelpunkt strahlig aufspringend, Schläuche röhrig, aufrecht, fest.
216. *Rhytisma*. *Fries.* Hülle kreisförmig in Bröckchen aufspringend oder mit ausgenagter Scheibe, Schläuche aufrecht, fest.
217. *Hysterium*. *Tode.* Hülle länglich mit einer Längsritze aufspringend, Schläuche aufrecht, röhrig.

b. *Angiogesteres*. Bedecktblauchige.

218. *Polyangium*. *Lk.* Hülle häutig, Schläuche eirund, mit einer grummigen Masse angefüllt.

219. *Pisocarpium*. *Lk.* Hülle lederig, wurzelnd, später mit ausgegagtem Scheitel, Schläuche linsenförmig, eingewachsen auf einem freien Haarschopf.
220. *Cyathus*. *Pers.* Hülle becherförmig, durch eine abfallende Zwerchhaut geöffnet, Schläuche linsenförmig mit Körnern oder einer grummigen Masse angefüllt.
221. *Endogone*. *Link.* Hülle kugelig, außen flockig, innen grummig, Schläuche kugelig, klein, voll Körner.
222. *Tuber*. *L.* Hülle fast kugelig, fast fleischig, innen aderig, Schläuche in die Adern eingestreut mit kugeligen Körnern.

### c. Abweichende Form.

223. *Dothidea*. *Fries.* Mit einem Kern angefüllte, in ein Unterlager eingesenkte Zellen ohne besondere Hüllen, Schläuche aufrecht, fest, bleibend, fast keulenförmig.

### I. *Coniomyces*. Staubpilze.

#### 94. ACHITONIUM. *Kunze*.

650. ACHITONIUM *acicola*. *Kunze*.

Pomeranzengelbe, kugelige Brandhäufchen auf Kiefern-Nadeln.

#### 95. UREDO. Brandpilz.

\* Das Oberhäutchen der Blätter bildet eine bleibende Scheinhülle.

† Scheinhülle gitterig.

651. UREDO *cancellata*. *Spr.* Gitteriger Brandpilz.

Scheinhüllen zusammengedrängt, spalten sich in Faden, die an der Spitze zusammenhängen, Körner rostbraun.

*Roestelia cancellata*. *Rebent.*

*Aecidium cancellatum*. *Pers.*

*Caeoma cancellatum*. *Schlechtend.*

*Lycoperdon cancellatum*. *Linné.*

*Funck. crypt. No. 220. 544.* Schmidt u. Kunze, *Deutschl. Schwämme. No. 84.*

Auf Blättern des Birnbaumes, des Mehlbeerbaumes.

652. UREDO *penicillata*. Spr. Pinselförmiger Brandpilz.

Scheinhüllen zusammengedrängt, walzenförmig, spalten sich in dünne, gerade, freie Fäden, Körner dunkelbraun.

*Aecidium Oxycanthae*. Pers.

*Aecidium penicillatum*. Alb. u. Schw.

*Aecidium laceratum*. Decand.

*Aecidium Ariae*. Gaertn. Wett. Cent. 1581. \*

*Caeoma penicillatum*. Schlechtend.

*Cancellaria pyri*. Hergt. in Hoppe Taschenb. 1807.

*Lycoperdon penicillatum*. Müll. Fl. dan. tab. 839.

Auf Blättern des Apfelbaumes, des Weißdornstrauches.

† † Scheinhülle walzenförmig, glockig, krugförmig.

(*Aecidium*. Gmel. Pers.)

a. Scheinhüllen in Häufchen beisammen.

653. UREDO *cornuta*. Spr. Gehörnter Brandpilz.

Scheinhüllen verlängert, fast umgebogen, hornförmig, an der Spitze vieltheilig mit ungleichen, schmalen Abschnitten, Körner rostbraun.

*Aecidium cornutum*. Pers.

*Aecidium Amelanchieris*. Decand.

*Ceoma cornutum*. Schlechtend.

*Lycoperdon corniferum*. Müll. Fl. dan. tab. 838.

Schm. u. K. D. Schw. No. 110. Funck. crypt. No. 124.

Auf Blättern des Vogelbeerbaumes, des Quandelbeerstrauches.

654. UREDO *columnaris*. Spr. Säulenförmiger Brandpilz.

Scheinhüllen walzenförmig, verlängert, weiß, an der Spitze zerrissen gezahnt, Körner pomeranzengelb.

*Aecidium columnare*. Alb. u. Schw.

Auf den Nadeln der Fichte und Tanne.

655. UREDO *Fediarum*. Spr. Sonnenwirbel Brandpilz.

Scheinhüllen glockenförmig, vieltheilig, weiß mit sehr schmalen, umgerollten Abschnitten, Körner pomeranzengelb.



*Accidium Valerianellae*. Bivon.

Auf den Blättern der Sonnenwirbelarten.

**656. UREDO *Berberidis*. Spr.** Sauerdorn-Brandpilz.

Scheinhüllen dicht zusammengedrängt, walzenförmig, verlängert mit gezähneltem, zurückgeschlagenem Rande, Körner goldgelb.

*Accidium Berberidis*. Pers.

*Caeoma Berberidis*. Schlechtend.

*Lycoperdon poculiforme*. Jacq.

Schm. u. Kunze. D. Schw. No. 14. Funck. crypt. No. 385.

Auf den Blättern und Früchten des Sauerdorns.

**657. UREDO *crassa*. Spr.** Dicker Brandpilz.

Scheinhüllen dicht zusammengedrängt, glockenförmig, blafs-gelb, am Rande gezähzelt, Körner pomeranzengelb.

*Accidium crassum*. Pers.

*Accidium Rhamni*. Rehent.

*Accidium Clematidis*. Decand.

*Caeoma crassum*. Schlechtend.

Schm. u. Kunze. D. Schw. No. 167. Funck. crypt.

No. 201.

Auf den Blättern des Wegdorns, der Waldrebe, des Johannisbeerstrauches, des Feigwarzenkrautes.

**658. UREDO *Lonicerae*. Specklilien-Brandpilz.**

Scheinhüllen walzenförmig, mit gezähneltem, zurückgebo-genem Rande, dicht zusammengedrängt, kreisförmig ge-stellt mit unbesetztem Mittelpunkt, Körner pomeranzengelb.

*Caeoma Lonicerae*. Schlechtend.

*Accidium Periclymeni*. Schum.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 185.

Auf der Unterseite der Blätter der Specklilie.

**659. UREDO *Arunci*. Spr.** Geißbart-Brandpilz.

Scheinhüllen fast schneckig gewunden, blafs-gelb, walzen-förmig mit fast glattem Rande, Körner pomeranzengelb, zusammengeballt.

*Accidium Arunci*. Decand.

Auf den Blättern der Geißbart-Spierstaude.

660. UREDO *Urticae*. Spr. Nessel-Brandpilz,

Scheinhüllen dicht zusammengedrängt, kuppelig mit zurückgebogenem, zerrissengezähneltem Rande, Körner pomeranzengelb.

*Aecidium asperifolii*. Pers.

*Aecidium Urticae*. Schum.

*Aecidium Menthae*. Decand.

*Caeoma Urticae, Asperifolii* und *Pedicularis*. Schlechtend.

Schm. u. Kunze. D. Schw. No. 13. Funck. *crypt.* No. 545.

424.

Auf den Blättern und Stengeln der großen Brenn-Nessel, des Sumpf-Läusekrauts, der Asperifolien und der Rossmünze.

661. UREDO *Ranuncularum*. Spr. Hahnenfuß-Brandpilz.

Scheinhüllen dicht zusammengedrängt, kurz röhrig mit zurückgebogenem, gezähneltem Rande, Körner pomeranzengelb.

*Aecidium Ranunculacearum*. Decand.

*Aecidium Ranunculi acris, Ficariae* u. *Aquilegiae*. Pers.

*Aecidium Clematidis erecta*. Gaertn. Welt. Cent. 1587 \*

*Caeoma Ranunculacearum*. Schlechtend.

Funck. *crypt.* No. 202.

Auf den Blättern der Hahnenfuß - Arten, der Dotterblume, der Ackeley.

662. UREDO *Parnassiae*. Spr. Parnassien-Brandpilz.

Scheinhüllen gehäuft, sehr kurz röhrig, mit umgebogenem, gezähneltem Rande, Körner blafs-gelb.

*Caeoma Parnassiae*. Schlechtend.

Auf der untern Seite der Blätter und an den Blattstielen der Sumpf-Parnassie.

663. UREDO *Behenae*. Taubenkropf-Brandpilz.

Scheinhüllen gehäuft, walzenförmig, verlängert mit gezähneltem Rande, Körner blafs-gelb.

*Aecidium Behenae*. Decand.

Auf Blättern des weissen Taubenkropfs und der nickenden Silene.

664. *UREDO hemisphaerica*. Spr. Halbkugeliger Brandpilz.

Scheinhüllen dicht ringförmig zusammengehäuft, halbkugelig, mit aufrechtem, schwach gezähneltem Rande, Körner gelblich, später braun.

*Aecidium Geranii* und *Nymphoidis*. Decand.

*Aecidium Geranii maculati*. Schweinitz.

Auf Blättern der Storchschnabelarten und der schwimmenden Villarsie.

665. *UREDO Lysimachiae*. Spr. Lysimachien-Brandpilz.

Scheinhüllen fast röhrig mit umgebogenem, gezähneltem Rande, locker gehäuft in unregelmäßigen, röthlichen Flecken beisammen stehend, Körner goldgelb.

*Aecidium Lysimachiae*. Schweinitz.

*Caeoma Lysimachiae*. Schlechtend.

Auf Blättern der Lysimachien.

666. *UREDO Albertiniana*. Spr. Albertinischer Brandpilz.

Scheinhüllen in einen rothen Flecken gehäuft, kuppelig, gezähnelte, blafs-gelb, Körner braunroth.

*Aecidium Violae*. Alb. u. Schw.

*Caeoma Violae*. Schlechtend.

Alb. u. Schw. tab. 10. fig. 2.

Schm. n. Kunze. D. Schw. No. 65. Funck. *crypt.* No. 203.

Auf den Blättern der Veilchen-Arten.

667. *UREDO Barbareae*. Spr. Barbenkraut-Brandpilz.

Scheinhüllen aufgehäuft, krugförmig, weißlich mit kerbigem Rande, Körner pomeranzengelb.

*Aecidium Barbareae*. Decand.

Auf den Blättern des Barbenkrautes.

668. *UREDO Leucanthemi*. Goldblumen-Brandpilz.

Scheinhüllen locker beisammenstehend, krugförmig, weißlich auf einem braunen Flecken, Körner blafs-gelb, später braun.

*Aecidium Leucanthemi*. Decand.

Auf den Blättern der weißen Goldblume.

**669. UREDO *Leguminosarum*. Spr.** Hülsenpflanzen-  
Brandpilz.

Scheinhüllen zusammengedrängt, halbkugelig mit fast glattem Rande, Körner weißlich.

*Aecidium Orobi*. Alb. u. Schw.

*Aecidium Orobi tuberosi*. Pers.

*Aecidium Phaseoli*. Funck.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 15. Funck. *crypt.*

No. 302. 425.

Auf den Blättern der Wald- oder Berg-Erbse, des Klees.

**670. UREDO *Compositarum*. Spr.** Löwenzahn-  
Brandpilz.

Scheinhüllen dicht gedrängt, fast schneckig gewunden, kuppelig, mit zurückgebogenem, gezähneltem Rande, Körner gelb.

*Aecidium Tussilaginis* und *Prenanthis*. Pers.

*Aecidium Taraxaci*. Kunze.

*Aecidium Cirsii*. Decand.

*Caecoma compositarum*. Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 85. 111. 164. Funck. *crypt.*

No. 125. 264.

Auf den Blättern des Huflattigs, Hasenlattigs, des Löwenzahns, der Disteln.

**671. UREDO *Asterum*. Spr.** Sternblumen-Brand-  
pilz.

Scheinhüllen zusammengedrängt, fast röhrig, blafsgelblich, Körner weißlich.

*Aecidium Asterum*, *Verbesinae* und *Helianthi*.

Schweinitz.

Auf den Blättern der Sternblumen, Sonnenblumen.

**672. UREDO *abietina*. Spr.** Tannen-Brandpilz.

Scheinhüllen länglich, weißlich, mit einem goldgelben Flecken umgeben und mit einer zahnig zerrissenen Mündung, Körner pomeranzengelb.

*Aecidium abietinum*. Alb. u. Schweinitz.

Auf den Nadeln der Fichten und Tannen.

**673. UREDO *rubella*. Spr.** Rother Brandpilz.

Scheinhüllen schneckig gewunden, kuppelig, auf einem rothen Flecken, Rand gezähnel, zurückgebogen, Körner hellgelb.

*Accidium Rumicis.* Hoffm.

*Accidium Galii.* Pers.

*Caecoma Rumicis* und *Galii.* Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. *Na.* 142. 766. Funck. *crypt.*  
*No.* 199.

Auf Blättern der Ampfer-Arten, des Labkrautes.

**674. UREDO *Grossulariae.* Stachelbeer-Brandp  
pilz.**

Scheinhüllen schneckig gewunden auf einem gelben Flecken ringförmig beisammensitzend mit unbesetztem, rothem Mittelpunkt, oder dicht gehäuft, Rand gezähnel, Körner gelblich.

*Accidium Grossulariae.* Decand.

*Accidium Rumicis.*  $\beta$ . *Grossulariae.* Pers.

*Caecoma Ribis.* Schlechtend.

Funck. *crypt.* *No.* 200.

Auf Blättern des Stachelbeerstrauchs.

**675. UREDO *Hornemanniana.* Spr. Hornemanni-  
scher Brandpilz.**

Scheinhüllen gedrängt, plattenförmig, weiß mehlig auf einem rothgelben Flecken sitzend, Körner seegrün.

*Accidium Populi.* Hornem. *Fl. dan.* *tab.* 1819.

Auf Blättern der Pappelbäume.

**676. UREDO *Convallariarum.* Spr. Maiblumen-  
Brandpilz.**

Scheinhüllen schneckig gewunden, weißgrau, kuppelig, kerbig, auf einem blasgelben Flecken sitzend, Körner Safrangelb.

*Accidium Convallariae.* Lk.

*Caecoma elegans.* Schlechtend.

*Fl. dan.* *tab.* 1435. Schm. u. Kunze D. Schw. *No.* 12.

Auf Blättern der Maiblumen, des herzblättrigen Zweiblatts.

**677. UREDO *umbelliferarum.* Spr. Dolden-Brandp  
pilz.**

Scheinhüllen zusammengedrängt, halbkugelig-kegelförmig, mit fast glattem, aufrechtem Rande, Körner pomeranzengelb.

*Accidium Buni.* Decand.

*Caecoma umbelliferarum.* Schlechtend.

Auf den Blättern und an den Stengeln der Doldengewächse.

678. UREDO *Allii ursini.* Bärenknoblauchs-Brandpilz.

Scheinhüllen weißgelblich mit kerbigem Rande, ringförmig auf einem grüngelben Flecken sitzend, Körner gelb.

*Accidium Allii ursini.* Pers.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 210.

Auf Blättern des Bärenlauchs.

679. UREDO *Phaseoli.* Bohnen-Brandpilz.

Scheinhüllen kreisförmig gehäuft, weißlich mit umgeschlagenem Rande, Körner weißlich.

*Accidium Phaseoli.* Funck. crypt. No. 425.

Auf Bohnenblättern.

b. Scheinhüllen über die ganze Fläche der Blätter zerstreut.

680. UREDO *Falcariae.* Spr. Sichelmerk-Brandpilz.

Scheinhüllen röhrig, gelblich mit aufrechtem, gezahntem Rande, Körner gelb.

*Accidium Sii Falcariae.* Pers.

*Accidium Falcariae.* Reber.

*Caecoma Falcariae.* Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 186. 211.

Auf Blättern des Sichelmerks.

681. UREDO *Cyparyssiae.* Spr. Cypressenwolfsmilch-Brandpilz.

Scheinhüllen krugförmig, weißlich mit zurückgebogenem, gezähneltem Rande, Körner gelb.

*Accidium Euphorbiae.* Pers.

*Accidium Cyparyssiae* und *Euphorbium.* Decand.

*Caecoma Euphorbiae.* Schlechtend.

Schik. Handb. tab. 129. fig. 1. Link. obs. 2. in Berl. Mag. 1816. p. 29. tab. 1. fig. 3.

Schn. u. Kunze D. Schw. No. 168. Funck. *crypt.* No. 163.  
Auf der untern Seite der Blätter der Cypressen-Wolfs-  
milch und anderer Arten dieser Gattung.

682. UREDO *Cichorearum*. Spr. Cichorien-Brand-  
pilz.

Scheinhüllen kuppelig, blafsgelb mit zurückgebogenem, ge-  
zähneltem Rande, Körner braungelb.

*Accidium Trogopogi*. Pers.

*Accidium Cichoracearum*. Decand.

*Cacoma Cichoracearum*. Schlechtend.

Funck. *crypt.* No. 221.

Auf Blättern und Stengeln des Wiesen-Bocksbarths, des  
Dach-Pippaus und anderer aus dieser Familie.

683. UREDO *Epilobii*. Weiderich-Brandpilz.

Scheinhüllen weißlich mit zahnigem, ausgebreitetem, schwin-  
dendem Rande, Körner pomeranzengelb.

*Accidium Epilobii*. Decand.

Auf Blättern des Weiderichs.

684. UREDO *Cyani*. Kornblumen-Brandpilz.

Scheinhülle weißlich, zuerst geschlossen, pockenförmig,  
später offen mit 5 — 6 breiten, zurückgebogenen Zäh-  
nen, welche nachher verschwinden und eine glatte Mün-  
dung hinterlassen, Körner anfänglich weißgelblich, spä-  
ter rostbraun.

*Accidium Cyani*. Decand.

Auf der Unterseite der Blätter und an den Stengeln der  
Kornblumen.

685. UREDO *Hippocrepidis*. Pferdehuf-Brandpilz.

Scheinhüllen weißlich, kreisförmig, kuppelig mit aufrech-  
tem, fein gezähneltem Rande, Körner gelblich weiß,

*Accidium Hippocrepidis*. Decand.

Auf der Unterseite der Blätter des zopfförmigen Pferde-  
hufs.

686. UREDO *leucosperma*. Spr. Weißkörniger  
Brandpilz.

Scheinhüllen walzenförmig, weiß mit zurückgebogenem,  
gezahntem Rande, Körner weiß.

*Accidium Anemones.* Pers.

*Accidium leucospermum.* Decand.

*Cecoma leucospermum.* Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 64. Funck. *crypt.* No. 303.

Auf der Unterseite der Blätter des Hain-Lichttröschens.

687. UREDO *Thesii.* Spr. Thesiums-Brandpilz.

Scheinhüllen röhrig, gelb mit aufrechtem, zerrissenem Rande, Körner gelb brann.

*Accidium Thesii.* Dew.

*Cecoma Thesii.* Schlechtend.

Auf den Blättern des Thesiums.

688. UREDO *elatina.* Spr. Tannen-Brandpilz.

Scheinhüllen elliptisch, zerrissen, blaßgelblich, Körner goldgelb.

*Accidium elatinum.* Alb. u. Schw. *tab.* 5, *fig.* 3.

*Peridermium elatinum.* Link. a. a. O. p. 29.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 141.

Auf Tannennadeln.

689. UREDO *Scrofulariae.* Spr. Braunwurz-Brandpilz.

Scheinhüllen gedrängt, schüsselförmig mit fast glattem, weißem Rande, Körner im Alter braun.

*Accidium Scrofulariae.* Decand.

Auf Blättern der Wasser-Braunwurz.

690. UREDO *interstitialis.* Schlechtend. Lückiger Brandpilz.

Scheinhüllen sehr groß, reihenweise zusammengedrängt, gelb, glänzend, später unregelmäßig gebrochen, ineinanderfließend, Körner pomeranzengelb.

*Accidium nitens.* Schweinitz.

Auf Blättern der Brombeerstäucher.

† † † Scheinhülle geschlossen, unregelmäßig aufreißend.

691. UREDO *Pini.* Spr. Kiefern-Brandpilz.

Scheinhüllen zerstreut, länglich, stumpf, blaßgelb, später an der Spitze aufgerissen, Körner gelb.



*Aecidium Pini.* Pers.

*Cavoma Pini.* Nees. Schlechtend.

*Peridermium Pini.* Link.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 139.

Auf den Nadeln und den Aestchen der Kiefern.

692. *UREDIO Prunastri.* Decand. Schlehen-Brandpilz.

Scheinhüllen pockig, zusammenfließend, geschlossen, Körner rostbraun.

Auf Blättern des Schlehdorns.

\*\* Körner unregelmäßig aus dem Oberhäutchen hervorbrechend.

(*Uredo*).

† Körner weifs. (*Albugo*).

693. *UREDIO candida.* Persoon. Weisser Brandpilz.

Ausgebreitet, weifs, unter dem blasigen Oberhäutchen verborgen, in regelmässigen oder ineinanderfließenden Häufchen, öfters unregelmäßig aufspringend und die weissen Körner austreuend.

*Uredo candida.* α. *Tiliaspeos.* β. *Cheiranthi.* γ. *Alyssi.*

Strauss. in Welt. Ann. II. 1. tab. 11. fig. 1. 2.

*Uredo cruciferarum.* Decand.

*Uredo Cheiranthi.* Pers

*Caeoma candidum.* Nees. syst. tab. 1. fig. 8.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 86.

Auf Stengeln und Blättern des Tüschelkrautes, des Hederrichs, der Leucojen, des Steinkrauts, der Berteroe.

694. *UREDIO cubica.* Strauss. Würfelig Brandpilz.

Kugelig gewölbt geschlossen, weifs, Körner würfelförmig zusammengezogen.

*Uredo candida.* β. *Tragopogi.* Pers.

*Uredo Tragopogi.* Decand.

*Uredo obtusata.* Link.

Strauss. a. a. O. fig. 3.

Auf Brettern der Scorzoneren, der Haberwurzel, des Wiesen-Bocksbartes.

695. UREDO *Portulacae*. *Decand.* Portulac-  
Brandpilz.

Kugelig an der Spitze aufspringend, Körner weiß, kugelförmig.

Auf der Oberfläche der Blätter des Portulacs.

† † Körner gelb oder rostbraun. (*Rubigo*)

a. Gleichförmig.

696. UREDO *Orchidum*. *Mart.* Ragwurz-Brand-  
pilz.

Körner eiförmig, goldgelb in Häufchen auf rothen Flecken sitzend.

*Uredo circinalis*. *α. Orchidum*. Strauss.

*Uredo confluens*. *γ. Orchidis*. Alb. u. Schw.

*Cacoma chrysoides*. Schlechtend.

Auf Blättern der Ragwurz-Arten.

697. UREDO *Alliorum*. *Decand.* Lauch-Brand-  
pilz.

Körner eiförmig, gelb in eiförmigen oder linienförmigen Häufchen sitzend, mit dem aufgesprungenen Oberhäutchen umgeben.

*Cacoma scorodizon*. Schlechtend.

Auf den Blättern und Schäften der Lauch-Arten.

698. UREDO *linearis*. *Pers.* (nicht *Strauss.*) Gräser-  
Brandpilz.

Körner rundlich, gelb, durchscheinend in gleichbreiten, von dem gerissenen Oberhäutchen umgebenen, auf rostgelben Flecken sitzenden Häufchen.

Funck. *crypt.* No. 483.

Auf Gräsern und Cyperoiden.

699. UREDO *oblongatum*. *Lk.* Simsen-Brandpilz.

Körner gelb, länglich in verschlossenen, gelben, elliptisch gewölbten Häufchen auf rothbraunen, länglichen, öfters ineinanderfließenden Flecken sitzend.

*Cacoma oblongatum*. Schlechtend.

Auf Blättern der Simsen-Arten.

700. UREDO *betulina*. *Wahlenb.* Birken-Brandpilz.

Körner eiförmig, gelb, glänzend, in kleinen, rundlichen, fast kegelförmigen, geschlossenen Häufchen auf kleinen, gelben, fast ineinander fließenden Flecken sitzend.

*Uredo ovata*.  $\beta$ . *Betulae*. Strauss.

*Uredo populina*.  $\beta$ . Pers.

*Cacoma betulinum*. Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 40.

Auf der Unterseite der Birkenblätter.

701. UREDO *Senecionis*. *Schum.* Kreuzkraut-Brandpilz.

Körner fast kugelig, blafs ochergelb in einzelnen oder regelmäßig beisammen liegenden, rundlichen oder eiförmigen, von dem Oberhäutchen umgebenen Häufchen, anfänglich gallertartig.

*Uredo circinalis*.  $\delta$  *Senecionis*. Strauss.

*Uredo farinosa*.  $\beta$ . *Senecionis*. Pers.

*Cacoma Senecionis*. Schlechtend.

Funck. *crypt.* No. 222.

Auf Blättern des gemeinen, des klebrigen, des wald- und eiförmigen Kreuzkrautes.

702. UREDO *tuberculosa*. *Schum.* Pockiger Brandpilz.

Körner fast kugelig, pomeranzengelb in polsterige ineinanderfließende Häufchen zusammengedrängt, von dem Oberhäutchen umgeben auf blafsbräunlichen Flecken sitzend.

*Uredo circinalis*.  $\epsilon$ . *Tussilaginis* und *tremellosa*.  $\gamma$ . *Sonchi*. Strauss.

*Uredo Tussilaginis* und *Sonchi arvensis*. Pers.

*Uredo Petasitis* und *Rubigo*  $\beta$ . Decand.

*Uredo Sonchi* und *fulva*. Schum.

*Cacoma compransor*. Schlechtend.

*Fl. dan. tab.* 1318. *fig.* 1. Schm. u. Funck. D. Schw. No. 112. 212.

Funck. *crypt.* No. 525.

Auf Blättern der Mufsdistel- und der Huflattig-Arten.

703. *UREDIO miniata. Pers.* Mennigrother Brandpilz.

Körner kugelig, glänzend mennigfarbig in großen, lockern, angeschwollenen, verschiedengestalteten Häufchen.

*Uredo effusa. α. Rosae* und *β. Ulmariae. Strauss.*

*Uredo pinguis. Decand.*

*Uredo elevata. Schum.*

*Cecoma miniatum. Schlechtend.*

Auf den Zweigen, Blättern und Kelchen der Rosen.

704. *UREDIO Rosae. Pers.* Rosen-Brandpilz.

Körner kugelig, grüngelb, mehr oder weniger durchscheinend, in kleinen, von dem Oberhäutchen umgebenen, auf kleinen rundlichen, ineinanderfließenden, gelben Flecken sitzenden Häufchen.

*Uredo Rosae centifoliae. Pers.*

*Cecoma Rosae. Schlechtend.*

Funck. *crypt. No. 245.*

Auf der Unterseite der Blätter des Rosenstrauchs.

705. *UREDIO Ruborum. Decand.* Brombeer-Brandpilz.

Körner kugelig, pomeranzengelb in zusammenfließenden Häufchen auf gelben oder rothen Flecken sitzend.

*Uredo effusa. δ. Rubi. Strauss.*

*Uredo Rubi fruticosi. Pers.*

*Cecoma Ruborum. Schlechtend.*

Link Berl. Mag. 1809. *tab. 1. fig. 1.*

Schm. u. Kunze D. Schw. *No. 188.*

Auf der Unterseite der Blätter der Brombeersträucher.

706. *UREDIO gyrosa. Rebert.* Ringförmiger Brandpilz.

Körner eiförmig, gelb, in ringförmigen von dem Oberhäutchen umgebenen Häufchen sitzend.

*Uredo Rubi Idaei. Pers.*

*Cecoma gyrosun. Schlechtend.*

Schm. u. Kunze D. Schw. *No. 67. Funck, crypt. No. 445.*

Auf Blättern des Himbeerstrauchs.

707. *UREDIO Potentillae. Decand.* Fingerkraut-Brandpilz.

Körner kugelig, safrangelb, in halbkugeligen, von dem Oberhäutchen umgebenen Häufchen zusammengedrängt.

*Uredo polymorpha*. *f. Potentillae*. Strauss.

*Uredo Potentillarum*. *α. β.* Decand.

*Caecoma Potentillae*. Schlechtend.

Auf Blättern, Blattstielen, und Stengeln der Fingerkraut-Arten.

708. UREDO *Saxifragarum*. *Decand.* Steinbrech-Brandpilz.

Körner unregelmäßig kugelig, blaß pomeranzengelb, in eirunden, öfters zusammenfließenden Häufchen sitzend.

*Uredo polymorpha*. *ζ. Saxifragae*. Strauss.

*Caecoma Saxifragarum*. Schlechtend.

Auf Blättern, Stengeln und Kelchen des körnigen Steinbrechs.

709. UREDO *Cerastii*. *Mart. Mosq.* Hornkraut-Brandpilz.

Körner eirund, blaß pomeranzengelb, in kleinen, gedrängten, kaum zusammenfließenden, halbkugeligen Häufchen sitzend.

*Uredo pustulata*. *β. Cerastii*, Pers.

*Caecoma Cerastii*. Schlechtend.

Auf dem klebrigen Hornkraut.

710. UREDO *pustulata*. *Pers.* Pocken-Brandpilz.

Körner blaßgelb, eirund, in geschlossenen, kleinen, gewölbten, blaßgelben pockenartigen Häufchen.

*Uredo pustulata*. *α. Epilobii* und *γ. Vaccinii*, Pers.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 89. 213.

Auf Blättern des Weiderichs und des Heidelbeerstrauches.

711. UREDO *Alchemillae*. *Pers.* Sinau-Brandpilz.

Körner blaßgelb, in gedrängten, zusammenfließenden parallelen, unbegrenzten Häufchen sitzend.

*Uredo polymorpha*. *α. Alchemillae*. Strauss.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 66. Funck. *crypt.* No. 164.

Auf der Unterseite der Blätter des gemeinen Sinau.

712. UREDO *Campanulae*. *Pers.* Glockenblumen-Brandpilz.

Körner rundlich, gelb in gallertartigen, roth-pomeran-

zengelben, mit blafsgelben Flecken umgebenen Häufchen sitzend.

*Uredo tremellosa*,  $\beta$ . *Campanulae*. Strauss.

*Uredo Rubigo*,  $\alpha$ . Decand.

*Caeoma Campanulae*. Schlechtend.

Auf der Unterseite der Blätter der rundblättrigen, Rapunzel- und Halskraut-Glockenblume.

**713. UREDO *Pulsatillae*.** Küchenschellen-Brandpilz.

Körner eirund oder länglich, gelb, in länglichen, blasigen, geöffnet schüsselförmigen Häufchen sitzend.

*Uredo tremellosa*,  $\alpha$ . *Pulsatillae*. Strauss.

Auf Blättern der gemeinen Küchenschelle.

**714. UREDO *Pyrolae*.** *Mart.* Waldmangold-Brandpilz.

Körner länglich, gelb, in rundlichen, flachgewölbten, kleinen, gehäuften, öfters regelmäfsig vertheilten Häufchen sitzend.

*Uredo polymorpha*,  $\gamma$ . *Pyrolae*. Strauss.

*Accidium Pyrolae*. Schulz. Starg.

*Caeoma Pyrolae*. Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 169.

Auf Blättern der Waldmangold-Arten.

**715. UREDO *Hypericorum*.** *Decand.* Johanniskraut-Brandpilz.

Körner kugelig, pomeranzengelb in kleinen, zerstreuten, kreisrunden, gewölbten, von dem Oberhäutchen umgebenen Häufchen sitzend.

*Uredo Androsaemi*. Decand.

*Caeoma Hypericorum*. Schlechtend.

Auf der Unterseite der Blätter der Johanniskraut-Arten.

**716. UREDO *Symphyti*.** *Decand.* Beinwell-Brandpilz.

Körner fast kugelig, goldgelb, in kleinen, sehr zahlreichen, unbegrenzten Häufchen sitzend.

*Caeoma Symphyti*. Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 16.

Auf der Unterseite der Blätter des Beinwells.

717. *UREDO Rhinanthearum. Decand.* Klapperkraut-Brandpilz.

Körner fast eiförmig, gelblich, in unregelmäßigen, verschieden gestalteten, safrangelben, gallertartigen, von dem Oberhäutchen umgebenen Häufchen sitzend.

*Uredo tremellosa.*  $\delta$ . *Ringentium.* Strauss.

*Uredo Euphrasiae* und *Melampyri.* Reber.

*Uredo confluens.*  $\delta$ . Alb. u. Schw.

*Caeoma Rhinanthacearum.* Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 144. Funck. *crypt.* No. 265.

Auf Blättern und Kelchen des Kuhweizens, des Augentrostes, des Klapperkrautes.

718. *UREDO confluens. Decand.* Zusammenfließender Brandpilz.

Körner rundlich, pomeranzengelb, abfärbend in zusammenfließenden, eiförmigen, regelmäßig vertheilten fast unbegrenzten Häufchen sitzend.

*Uredo confluens.*  $\beta$ . Pers.

*Uredo circinalis.*  $\beta$ . *Mercurialis* und  $\gamma$ . *Ribis.* Strauss.

*Uredo Mercurialis.* Mart. Mosq.

*Uredo farinosa.* Hornem. *Fl. dan. tab.* 1367. *fig.* 2.

*Caeoma confluens.* Schlechtend.

Auf Blättern und Stengeln des ausdauernden Bingelkrautes und der Alpen Johannisbeere.

719. *UREDO Rubigo vera. Decand.* Aechter Rostbrand.

Körner fast kugelig gelb, später rothbräunlich, in gleichbreiten, von dem Oberhäutchen umgränzten Häufchen.

Auf den Blättern und Halmen der Getreide-Arten.

b. Ungleichförmig.

720. *UREDO Populi. Mart.* Pappel-Brandpilz.

Körner pomeranzengelb, deren einige leer und lang gestielt, andere länglich, auf beiden Seiten stumpf, gelblich, in zerstreuten oder gehäuften, in der Mitte mit einem Loch geöffneten, auf gelben Flecken sitzenden Häufchen.

*Uredo ovata.*  $\alpha$ . *Populi.* Strauss. a. a. O. *fig.* 6.

*Uredo populina.* Schum.

*Uredo longicapsula.* Decand.

*Caeoma Populi.* Schlechtend.

Auf Blättern der schwarzen und Zitter-Pappel.

721. UREDO *Acheröis.* Spr. Silberpappel-Brandpilz.

Körner goldgelb, deren einige leer, keulenförmig, andere fast eiförmig, in halbkugeligen, von dem Oberhäutchen begränzten, auf blafs gelben Flecken sitzenden Häufchen.

*Uredo effusa.* γ. *Populi.* Strauss.

*Caeoma aegirion.* Schlechtend.

Auf Blättern der Silber-Pappel.

722. UREDO *mixta.* Decand. Gemischter Brandpilz.

Körner pomeranzengelb, einige leer, rundlich, gestielt, andere fast kugelig in zusammenfließenden, von dem Oberhäutchen begränzten auf unregelmäßigen, grüngelblichen Flecken sitzenden Häufchen.

*Uredo polymorpha.* γ. *Salicis.* Strauss.

*Uredo Salicis.* Decand.

*Caeoma mixtum.* Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw, No. 114.

Auf Blättern, Blattstielen, Zweigen und Kapseln der meisten Weiden-Arten, vorzüglich der dreimännigen, der Bruch-Weide.

723. UREDO *saliceti.* Weiden-Brandpilz.

Körner pomeranzengelb, einige leer und birnförmig, andere rundlich, in runden, ringförmigen, von dem Oberhäutchen umgebenen, auf gelblichen Flecken sitzenden Häufchen.

*Uredo vitellinae.* Decand.

*Caeoma saliceti.* Schlechtend.

Auf Blättern der Dotterweide.

724. UREDO *epitea.* Kunze. Korbweiden-Brandpilz.

Körner goldgelb, leer, birnförmig, gestielt, oder blafs gelb, rundlich in runden, zerstreuten, anfänglich rothbraunen, später blässerem, verschleierten Häufchen.



*Caeoma epiteon.* Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 143.

Auf Blättern der Korbweide.

**725. UREDO *capraearum.* Decand.** Geißweiden-  
Brandpilz.

Körner gelblich, einige leer, birnförmig, gestielt, andere fast kugelig in unregelmäßig zerstreuten, flachen, von dem Oberhäutchen umgebenen, mit gelbem Pulver bestreuten, auf rostgelben Flecken sitzenden Häufchen.

*Uredo farinosa.* α. *Salicis capreae.* Pers.

*Uredo farinosa.* Strauss. a. a. O. fig. 7.

*Caeoma capraearum.* Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 88.

Auf Blättern der Geiß-Weide.

**726. UREDO *Helioscopiae.* Decand.** Sonnenwolfs-  
milch-Brandpilz.

Körner goldgelb, birnförmig, leer oder kugelig, in eirunden von dem Oberhäutchen umgebenen Häufchen sitzend.

*Uredo polymorpha.* δ. *Euphorbiae.* Strauss.

*Uredo Euphorbiae helioscopiae.* Pers.

*Uredo Euphorbiae.* Reber.

*Caeoma helioscopiae.* Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 17. Funck. *crypt.* No. 503.

Auf Blättern und Kapseln der Sonnen-Wolfsmilch.

**727. UREDO *Poterii.* Spr.** Bibernelle-Brand-  
pilz.

Körner pomeranzengelb, einige größer, leer, walzenförmig, gekrümmt, oben und unten abgerundet, andere fast kugelig, in rundlichen, von dem Oberhäutchen umgebenen Häufchen sitzend.

*Uredo Potentillarum.* ε. Decand.

*Caeoma Poterü.* Schlechtend.

Auf Blättern der gemeinen Bibernelle.

**728. UREDO *Lini.* Decand.** Lein-Brandpilz.

Körner pomeranzengelb, einige rundlich, leer, kurz gestielt, andere stiellos in gewölbten, zerstreuten, von dem Oberhäutchen umgebenen Häufchen sitzend.

*Uredo polymorpha*.  $\eta$ . Lini. Strauss.

*Uredo miniata*.  $\beta$ . Lini. Pers.

*Caeoma Lini*. Schlechtend.

Auf Stengeln und Blättern des Furgier-Leins.

† † † Körner braun, (*Nigredo*).

a. Geschwänzt.

(*Uromyces*.)

729. *UREDIO scutellata*. Pers. Schälchen-Brandpflanz.

Körner fast kugelig, an der Spitze stachelspitzig, braun, in kreisförmigen Häufchen sitzend.

*Uredo Euphorbiae Cyparissios*. Pers. *obs. myc.*

*Aecidium scutellatum*. Gmel. S. N.

*Lycoperdon scutellatum*. Schrank. *fl. bav.*

*Caeoma scutellatum*. Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 145.

Auf Blättern der Cypressen und der gemeinen Wolfsmilch.

730. *UREDIO apiculata*. Strauss. Gespitzter Brandpflanz.

Körner fast kugelig, an der Spitze stachelspitzig, kastanienbraun, in zusammenfließenden Häufchen sitzend.

*Uredo Cytisi*, *Pisi* und *Genistae*. Strauss.

*Uredo Orobi*, *Laburni* und *Puccinia Pisi*. Decand.

*Caeoma apiculatum*. Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 216.

Auf den Blättern mehrerer Hülsenpflanzen, namentlich auf Erbsen, Wicken, Bohnen, Klee, Kletten.

731. *UREDIO appendiculata*. Pers. Angehängter Brandpflanz.

Körner umgekehrt eiförmig, fast kugelig, lang gestielt, braun, in einem schwärzlichen, flachen, von dem Oberhäutchen umgebenen Häufchen sitzend.

*Uredo Phaseolorum* und *Puccinia Phaseoli*. Decand.

*Caeoma appendiculatum*. Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 115.

Auf Blättern und Hülsen der Erbsen und Bohnen.

732. *URED O sepium. Spr.* Zaunwinden-Brandpilz.  
 Körner verkehrt eiförmig, fast gestielt, kastanienbraun in zahlreichen, zusammenfließenden, von dem Oberhäutchen umgebenen Häufchen sitzend.  
*Uredo Concolevuli, Bivon.*  
 Auf Blättern der Zaunwinde.
733. *URED O Phyteumatis. Decand.* Rapunzel-Brandpilz.  
 Körner rundlich, gestielt, braun in zusammenfließenden, von dem Oberhäutchen umgebenen Häufchen sitzend.  
 Auf Blättern der Rapunzel.
734. *URED O Candolii. Decandolle's* Brandpilz.  
 Körner braun-schwarz, lang gestielt, von dem Oberhäutchen begränzte Häufchen bildend.  
*Uredo Behenis, Decand.*  
 Auf Blättern des weißen Taubenkropfs.  
 b. Ungeschwänzt.
735. *URED O Ornithogali. Spr.* Vogelmilch-Brandpilz.  
 Körner unregelmäßig, eirund, fast kugelig, rufsbraun, in blasige Häufchen zusammenfließend.  
*Caeoma Ornithogali, Schlechtend.*  
 Schm. u. Kunze D. Schw. No. 217.  
 Auf Blättern der gelben Vogelmilch.
736. *URED O Polygonorum. Decand.* Knöterig-Brandpilz.  
 Körner eirund, schmutzig braun, in fast zusammenfließende Häufchen zusammengedrängt.  
*Coeoma Polygonorum, Schlechtend.*  
 Auf Blättern der Knöterig-Arten.
737. *URED O Rumicum. Decand.* Ampfer-Brandpilz.  
 Körner länglich, schmutzig braun, abfärbend in unregelmäßig verbreiteten, fast zusammenfließenden, flachen, fast kreisrunden mit einem braunen Ring umgebenen Häufchen.

*Uredo bifrons.* Decand.

*Uredo Runicis* und *Acetosae.* Schm.

*Cacoma Runicum.* Schlechtend.

Auf Blättern der Ampfer-Arten.

738. UREDO *Betae.* Decand. Mangold-Brandpilz.

Körner fast kugelig, rostbraun in concentrische Pocken zusammengehäuft.

Auf Blättern des Mangolds und der Runkelrüben.

739. UREDO *Convolvuli.* Strauss. Winden-Brandpilz.

Körner länglich, eirund, schmutzig zimmetbraun in zerstreuten, kreisrunden mit dem weissen Oberhäutchen umgebenen Häufchen.

*Uredo Betae.*  $\beta$ . *Convolvuli.* Pers.

Strauss, a. a. O. fig. 13.

Auf Blättern der Acker-Winde, zur Herbstzeit.

740. UREDO *Sedi.* Decand. Hauswurz-Brandpilz.

Körner fast kugelig, zusammengeballt, gelbbraun, in halbkugeligen, von dem Oberhäutchen umgebenen Häufchen.

*Uredo Sempervivi.* Alb. u. Schw.

Auf Blättern des Fettkrautes und der Hauswurz.

741. UREDO *Violarum.* Decand. Veilchen-Rostbrand.

Körner fast kugelig, braunschwärzlich, in runden, von dem Oberhäutchen begränzten Häufchen.

*Uredo Violae.* Schum.

*Fl. dan. tab. 1317. fig. 1.*

Auf Blättern der Veilchen-Arten.

742. UREDO *Armeriae.* Spr. Grasnelken-Brandpilz.

Körner fast eirund, glanzlos, blaß zimmetbraun, in zerstreuten, zusammenfließenden Häufchen.

*Cacoma Armeriae.* Schlechtend.

Auf den Blumenschäften der Grasnelke.

743. UREDO *Cynapii*. Decand. Gleisse-Brandpilz.

Körner fast kugelig, zimmetbraun in länglichen Häufchen auf blafsgelben Flecken.

*Uredo nitida*. Strauss. a. a. O. fig. 28.

*Uredo Athamantae*. Decand.

*Caecoma Cynapii*. Schlechtend.

Auf Blättern der Gleisse und mehrerer Doldengewächse.

744. UREDO *ephiactes*. Spr. Distel-Brandpilz.

Körner fast kugelig, rothbraun in kreisrunden zusammenfließenden Häufchen.

*Uredo cichoracearum*. Decand.

*Uredo flosculosorum*. Alb. u. Schw.

*Uredo Hieracii*. Schum.

*Uredo apiculata*,  $\beta$ . *Arctii*. Strauss. a. a. O. fig. 19.

*Uredo Cyani* und *Cichorii*. Decand.

*Caecoma ephiactes*. Schlechtend.

Auf Blättern der Habichtskräuter, des Löwenzahns, der Kletten, der Kornblummen, der Disteln, des Rainkohls.

745. UREDO *suaveolens*. Pers. Wohlriechender Brandpilz.

Körner fast kugelig, durchscheinend in zusammenfließenden, kastanienbraunen Häufchen.

*Uredo obtogens*. Link.

*Uredo Serratulae*. Schum.

*Caecoma suaveolens*. Schlechtend.

Schm. u. Kunze. D. Schw. No. 171.

Auf Blättern der Ackerdistel.

746. UREDO *Prenanthis*. Spr. Hasenlattig-Brandpilz.

Körner kugelig, schmutzig zimmetbraun in kleinen, fast reihenweise gestellten Häufchen auf blassen Flecken.

*Uredo maculosa*. Strauss. a. a. O. fig. 31.

*Caecoma formosum*. Schlechtend.

Auf Blättern des Hasenlattigs.

747. UREDO *Caricina*. Decand. Seggen-Brandpilz.

Körner eirund, braun in länglichen, von dem Oberhäutchen umgebenen Häufchen.

*Uredo Caricina*. Decand. Fl. Fr.

Auf Blättern der Simsen und Riedgräser.

**748. UREDO *Phaseolorum* Decand.** Bohnen-  
Brandpilz.

Körner kugelig-eiförmig, rothbraun, in unregelmäßigen, rundlichen, gewölbten, zusammenfließenden Häufchen.

*Uredo cincta*. α. *Fabae*. Strauss.

*Uredo Fabae* und *Phaseolorum*. Decand.

*Caeoma Leguminosarum*. Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 90.

Auf Stengeln, Blattstielen und Blättern der Bohnen, Wicken, des Ginsters und andern aus dieser Familie.

**749. UREDO *Ficariae* Alb. u. Schw.** Feuchtwarzen-  
kraut-Brandpilz.

Körner eirund, oben und unten spitzig, braun in gewölbten Häufchen.

*Puccinia Ficariae*. Decand.

*Caeoma Ficariae*. Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 146. Funck. *crypt.*  
No. 304.

Auf Blättern des Fruchtwarzenkrautes.

**750. UREDO *Geranii*. Decand.** Storchschnabel-  
Brandpilz.

Körner kugelig, mehrere fast gestielt, braun, in rundlichen, von dem Oberhäutchen umgebenen Häufchen.

*Caeoma Geranii*. Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 215.

Auf Blättern der Storchschnabel-Arten.

**751. UREDO *Labiatarum*. Decand.** Lippenblumen-  
Brandpilz.

Körner fast kugelig, blafs zimmetbraun in unregelmäßigen, zusammenfließenden Häufchen auf gelblichen Flecken.

*Uredo Calaminthae*. Strauss. a. a. O. fig. 10.

*Uredo Menthae*. Pers.

*Caeoma Labiatarum*. Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 92.

Auf Blättern der Melisse, Münze, Weichborste und andrer aus dieser Familie.

† † † † Körner schwarz oder violett.

(*Ustilago*).

752. UREDO *Anemones*. Pers. Lichtröschen-  
Brandpilz.

Körner fast kugelig, fast gestielt, glanzlos, schwarz in unregelmäßigen, zusammenfließenden, mit dem gerissenen Oberhäutchen umgebenen Häufchen.

*Uredo Ranunculacearum*. Decand.

Auf Blättern des Wald-Lichtröschens, des Hahnenfusses.

753. UREDO *macropus*. Spr. Grofser Brandpilz.

Körner länglich, schwarz, mit einem langen, verdickten Stiele in elliptischen, mit einem Flecken begränzten Häufchen.

*Uromyces macropus*. Link.

An den Stengeln der Doldengewächse.

754. UREDO *Bistortarum*. Decand. Natterwurz-  
Brandpilz.

Körner kugelig, schwarz, in gewölbte Pocken zusammengedrängt.

Auf Blättern der Natterwurz.

755. UREDO *Polypodii*. Decand. Farn-Brand-  
pilz.

Körner kugelig-eirund, schwarz in gelblichen Pocken sitzend.

*Uredo Aspidii*. Pollin.

Auf den Wedeln des Eichen-Tüpfelfarn, des zerbrechlichen Schildfarn und anderer Farnkräuter.

756. UREDO *aecidiiformis*. Strauss. Kelchbrand-  
förmiger Brandpilz.

Körner eirund mit einer kurzen Stachelspitze, schwarz, abfärbend in geschlossenen, später geöffneten, pockenförmigen, auf weißgelben Flecken abgesondert beisamensitzenden Scheinhüllen.

*Caeoma Lili*. Link.

Strauss. a. a. O. fig. 8.

Auf kränkenden Blättern der weissen Lilie.

757. UREDO *Iridis*. Schwerdlilien-Brandpilz.

Körner elliptisch, schwarz, glänzend in eirunden oder länglich elliptischen, gewölbten, von dem der Länge nach aufspringenden Oberhäutchen bedecketen, später mit demselben umgebenen Häufchen.

Auf Blättern der Zwerg-Swerdlilie im Herbst in Gärten.

758. UREDO *Melanogramma*. *Decand.* Schwarzliniger Brandpilz.

Körner fast kugelig, schwarz, glanzlos in gleichbreiten, von dem braunen Oberhäutchen bedeckten Pocken.

*Uredo Caricis*. Schum.

*Fl. dan. tab. 1317. fig. 2.*

Auf Blättern der Riedgräser.

759. UREDO *longissima*. *Sowerb.* Längster Brandpilz.

Körner fast kugelig, glanzlos, schwarz in sehr langen, gleichbreiten, von dem blassen Oberhäutchen umgebenen Häufchen.

*Caeoma longissimum*. Schlechtend.

Auf Blättern, Blattscheiden und Halmen des ansehnlichen Süßgrases.

760. UREDO *destruens*. Zerstörender Brandpilz.

Körner kugelig oder länglich, glanzlos, rufsschwarz, nicht gehäuft.

*Uredo sitophila*. Ditm.

*Uredo Caries* und *Carbo*.  $\delta$ . Decand.

*Caeoma destruens*. Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 190.

In den Aehrchen und Fruchtknoten des Weizens, Hirsens.

761. UREDO *segetum*. *Pers.* Getreide-Brandpilz.

Körner sehr klein, kugelig, glanzlos, schwarz, flüchtig, nicht gehäuft.

*Uredo Carbo* und *Maydis*, Decand.

*Caeoma segetum*. Schlechtend.

*Nees syst. tab. 1. fig. 7.*

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 219.

In den Aehrchen und Samen der meisten Getreide-Arten, und in dem Welschkorn oder Mays.



762. *URED*O *urceolorum*. *Decand.* Riedgras-  
Brandpilz.

Körner groß, fast kugelig, glanzlos, schwarz, ungehäuft,  
die Samen anfüllend.

*Uredo decipiens*.  $\beta$ . *Caricum*. Strauss.

*Uredo Caricis*. Pers.

*Caecoma urceolorum*. Schlechtend.

*Fl. dan.* tab. 1437.

In den weiblichen Aehren der Riedgräser.

763. *URED*O *olivacea*. *Decand.* Olivengrüner  
Brandpilz.

Körner groß, fast kugelig, glanzlos, dunkel olivengrün,  
ungehäuft, die Samen anfüllend.

*Caecoma olivaceum*. Schlechtend.

In den weiblichen Aehren des Strand-Riedgrases.

764. *URED*O *utriculosa*. Schlauchiger Brandpilz.

Körner groß, fast kugelig, schwarz violett, ungehäuft,  
die Samen anfüllend.

*Caecoma utriculosum*. Nees, *syst. tab.* 1. *fig.* 6.

In den Samen des Wasserpfeffers und des kleinen Knö-  
terigs.

765. *URED*O *antherarum*. *Decand.* Violetter  
Brandpilz.

Körner sehr klein, kugelig, glanzlos, violett, ungehäuft,  
die Staubbeutel anfüllend, dann vrsfliegend.

*Uredo violacea*. Pers.

*Caecoma antherarum*. Schlechtend.

Schm. u. Kunze D. Schw. *No.* 218.

In den Staubbeuteln der Caryophyleen, namentlich der  
Carthäuser Nelke, des Wasser-Hornkrautes, der Licht-  
nelken, des Seifenkrautes.

766. *URED*O *Receptaculorum*. *Decand.* Fruchtboden-  
Brandpilz.

Körner kugelig, sehr klein, glanzlos, schwarzroth oder  
schwarz, ungehäuft.

*Uredo Tragopogi pratensis*. Pers.

*Caecoma receptaculorum*. Schlechtend.

Auf den Fruchtknoten des Wiesen-Bocksbarths.

96. STILBOSPORA. *Pers.* Staubschorf.

767. STILBOSPORA *pyriformis.* *Hoffm.* Birnförmiger Staubschorf.

Häufchen erhaben, unregelmäßig, groß, Körner büschelweise, birnförmig, schwarz.

*Uredo ousperma.* Strauss.

*Stilbospora ovata.* Pers.

*Hoffm. Flora tab. 13. fig. 2.*

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 35.

Auf dünnen Nufsbaum- und Linden-Aesten, im Herbst.

768. STILBOSPORA *Juglandis.* *Fries.* Nufsbaum-Staubschorf.

Körner eirund, fast glanzlos, kastanienbraun, in Häufchen.

Auf dünnen Nufsbaum-Aesten. im Herbst und Winter.

769. STILBOSPORA *chartarum.* *Ehrenb.* Papier-Staubschorf.

Körner eirund, glanzlos, klein, schwarz in unregelmäßigen, concentrischen Häufchen.

Auf faulem Packpapier.

770 STILBOSPORA *sphaerosperma.* *Pers.* Kugelförmiger Staubschorf.

Körner klein, kugelig, schwarz in unregelmäßigen, länglichen oder fast kreisrunden Häufchen.

*Stilbospora conglomerata.* Link.

An dünnen Zweigen der Buchen und Birken, im Frühling.

771. STILBOSPORA *microsperma.* *Pers.* Kleinkörniger Staubschorf.

Körner klein, ungleichseitig, eirund, an beiden Enden spitzig, schwarz in unregelmäßigen Häufchen.

Auf dünnen Zweigen der Buchen und Birken, im Winter und Frühling.

97. FUSIDIUM. *Link.* Spindelstaub.

772. FUSIDIUM *griseum.* *Link.* Grauer Spindelstaub.

Körner gerade in fleckenartigen, ausgebreiteten, grauen Häufchen.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 103.

Auf abgefallenen, vertrockneten Eichen- und Buchenblättern, im Herbst.

773. *FUSIDIUM flavo-virens*. *Ditm.* Gelbgrüner Spindelstaub.

Körner gerade in fast kreisrunden, sehr dünnen, gelbgrünen Häufchen.

*Fusidium aeruginosum*. Lk.

Ditmar in Sturm's Deutschl. Flora III. tab. 18.

Auf abgefallenen, vertrockneten Eichenblättern im Herbst und Winter.

774. *FUSIDIUM candidum*. *Link.* Weißer Spindelstaub.

Körner fast gekrümmt, weiß in dicklichen, unbegrenzten Häufchen.

Link *obss.* in Berl. Mag. 1809. p. 8. tab. 1. fig. 5.

Auf dünnen Zweigen der Buchen, Eichen, in gelinden Wintern.

775. *FUSIDIUM obtusatum*. *Lk.* Stumpfer Spindelstaub.

Körner an beiden Enden abgerundet in runden, niedergedrückten, weißen Häufchen.

Auf abgefallenen Zweigen von Gesträuchen.

776. *FUSIDIUM aureum*. *Lk.* Gelber Spindelstaub.

Körner pomeranzengelb in ausgebreiteten, dünnen Häufchen.

*Fusidium Hypodermion*. Lk.

Auf faulenden Schwämmen und Pflanzenstengeln.

777. *FUSIDIUM septatum*. *Kunze.* Geringelter Spindelstaub.

Körner gekrümmt, geringelt, ziegelroth als Flecken beisammensitzend.

*Fusidium Hygrochroma*. Kunze, in Schm. u. K. D. Schw. No. 182.

Auf Ulmenblättern, im Herbst.

98. SIRIDIUM. *Nees.*778. SIRIDIUM *marginatum*. *Nees.* Gerändertes  
Siridium.

Runde, im Mittelpunkt weiße, im innern Umkreis schwarze,  
im äußern braune Flecken.

Auf den Aesten des Hunds-Rosenstrauchs.

99. PUCCINIA. *Pers.* Stielbrand.

\* Blätterbewohner.

† Mit verlängerten Stielen.

779. PUCCINIA *Rosae*. *Decand.* Rosen-Stiel-  
brand.

Körner länglich, vierringelig, stachelspitzig, glanzlos,  
braunschwarz mit am Grunde verdicktem Stiele.

*Puccinia mucronata*.  $\alpha$ . *Rosae*. *Pers.*

*Uredo mucronata*. *Strauss.* a. a. O. fig. 50.

*Phragmidium mucronatum*. *Schlechtend.*

*Aecyria mucronata*. *Fries.*

*Schm. u. Kunze D. Schw. No. 19.*

Auf Blättern des Rosenstrauchs.

780. PUCCINIA *Rubi*. *Decand.* Brombeer-Stiel-  
brand.

Körner länglich, vierringelig, spitzlich, glanzlos, braun-  
schwarz, mit am Grunde knolligem Stiele.

*Puccinia mucronata*.  $\beta$ . *Rubi*. *Pers.*

*Uredo bulbosa*. *Strauss.* a. a. O. fig. 51.

*Phragmidium bulbosum*. *Kunze, Schlechtend.*

*Aecyria bulbosa*. *Fries.*

*Schm. u. Kunze D. Schw. No. 44.*

Auf Blättern der Brombeersträucher.

781. PUCCINIA *Potentillae*. *Pers.* Fingerkraut-  
Stielbrand.

Körner länglich, stumpf, vierringelig, kastanienbraun, mit  
fast verlängertem, schlankem Stiele.

*Puccinia Fragariae, Ulmariae, Sanguisorbae* und  
*Fragariastris*. *Decand.*

*Uredo obtusa*. *Strauss.* a. a. O. fig. 49.

*Phragmidium obtusum*. *Kunze.*

*Aregma obtusa*. Fries.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 120. 220.

Auf Blättern des Fingerkrauts, der Erdbeeren, und des Geißbarts.

782. PUCCINIA *Ulmi*. Decand. Ulmen-Stielbrand.

Körner eirund, stumpf 2-4-ringelig mit fadenförmigem Stiele, bilden punktförmige, braunschwarze Flecken.

Auf Blättern der Ulmen.

783. PUCCINIA *Lychnidearum*. Link. Lichtnelken-Stielbrand.

Körner braun, stumpf, zweiringelig, dicht zusammengedrängt mit verlängertem, schlankem Stiele.

*Puccinia Lychnitis*, *Dianthi* und *Spergulae*. Decand.

*Puccinia crassa*. Link.

*Puccinia verrucosa*. Schlechtend.

*Uredo verrucosa*. Strauss.

*Dicaeoma verrucosum*. Nees.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 42. 118.

Auf Blättern und Stengeln der Caryophyllen.

784. PUCCINIA *Circaeae*. Pers. Hexenkraut-Stielbrand.

Körner polsterig, kastanienbraun, walzenförmig, einringelig, durchscheinend, mit sehr langem, haarförmigem Stiele.

*Puccinia Corrigiolae*. Kunze.

*Puccinia Globulariae*. Decand.

*Uredo grisea*. Strauss. a. a. O. fig. 47.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 20. Funck. crypt.

No. 485.

Auf Blättern des Hexenkrautes, des Ufer-Knotenkrautes, der Kugelblume.

785. PUCCINIA *Buxi*. Decand. Buxbaum-Stielbrand.

Körner polsterig, walzenförmig, an beiden Enden abgerundet, kastanienbraun, einringelig, mit sehr schlankem, langem Stiele.

*Puccinia Jasmini*. Decand.

Auf Blättern des Buxbaums und des Jasmins, in Gärten.

786. PUCCINIA *Artemisiarum*. Kunze. Beifufs-  
Stielbrand.

Körner polsterig, länglich, stumpf, fast flaumhaarig, braun,  
1-2-ringelig mit haarförmigem, verlängertem Stiele.

*Puccinia discoidearum*. Link. sp. pl.

*Puccinia Absinthii* und *Tanacetii*. Decand.

*Puccinia Helionthii* und *Xanthii*. Schwetnitz.

*Puccinia Artemisiarum*. Schm. u. Kunze.

*Uredo Balsamitae* und *Tanacetii*. Strauss. a. a. O.  
fig. 44. 45.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 93.

Auf Blättern der Beifufsarten, des Wermuths, der Sonnenblumen, der Rainfarren.

787. PUCCINIA *Glechomatis*. Decand. Gundelreben-  
Stielbrand.

Körner verkehrt eiförmig, braun, dicht rasenartig, einringelig,  
mit fadenförmigem, verlängertem Stiele.

*Puccinia verrucosa*. Lk.

*Puccinia annularis*. Schlechtend.

*Puccinia Teucrii*. Bivon.

*Aecidium verrucosum*. Schultz.

Auf Blättern der Gundelrebe, der Gamander-Arten.

788. PUCCINIA *bullata*. Schweinitz. Blasiger  
Stielbrand.

Körner sehr dicht polsterig, kastanienbraun, verkehrt-eiförmig,  
einringelig mit fast gekrümmtem, sehr langem Stiele.

*Puccinia Polygoni Aviculariae*. Pers.

*Puccinia Aviculariae* Decand.

*Puccinia vaginalium*. Link. sp. pl.

*Uredo flexuosa*. Strauss. a. a. O. fig. 14.

Auf Blättern der Gänsefuß- und Knöterig-Arten.

789. PUCCINIA *Graminis*. Pers. Gräser-Stiel-  
brand.

Körner der Länge nach verbreitet, keulenförmig, kastanienbraun,  
einringelig, kurz gestielt.

*Uredo linearis*. Strauss. a. a. O. fig. 41.

Link in Berl. Mag. 1809. tab. 1. fig. 2.

Auf Blättern und Blattscheiden der Gräser.

790. *PUCCINIA striola*. *Schlechtend.* Streifen-  
Stielbrand.

Körner der Länge nach verbreitet, braun, später schwärzlich, zweifächerig, jedes Fach rundlich: das untere mit einem gekrümmten, langen Stiele.

*Puccinia graminis*.  $\beta$ . Decand.

*Uredo striola*. Strauss. a. a. O. fig. 43.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 41.

Auf Blättern des gemeinen Rohrs.

791. *PUCCINIA Caricis*. *Rebent.* Riedgras-Stiel-  
brand.

Körner gehäuft, braun, walzenförmig, spitzig einringelig, mit verlängertem Stiele.

*Puccinia caricina*. Decand.

*Puccinia Punctum*. Link. sp. pl.

Auf Blättern der Riedgräser, der Coronarien.

792. *PUCCINIA caulicola*. *Spr.* Stengelbewohnen-  
der Stielbrand.

Körner birnförmig, einringelig mit verlängertem, knolligem Stiele in braunen, kreisförmigen Häufchen.

*Caeoma caulicola*. Nees.

Auf den Stengeln der rispenartigen Flockenblume.

793. *PUCCINIA annularis*. *Schlechtend.* Ringfö-  
rmer Stielbrand.

Körner bräunlich ochergelb, später schwarzbraun, zweifächerig, oben rundlich, unten birnförmig mit langem Stiele in halbkugeligen Häufchen mit einem rostgelben, trockenen Flecken umgeben.

*Puccinia Scorodoniae*. Link. sp. pl.

*Uredo annularis*. Strauss. a. a. O. fig. 46.

Auf Blättern der Scorodonie.

794. *PUCCINIA variabilis*. *Greø.* Veränderlicher  
Stielbrand.

Körner punktförmig gehäuft, braun, rundlich, eirund oder verkehrt-eiförmig, einringelig, öfters zweifächerig, fast ungestielt.

Auf Blättern des Löwenzahns.

795. PUCCINIA *Compositarum*. *Schlechtend.* Stielbrand der Synanthereen.

Körner eirund, einringelig mit sehr kurzem Stiele in braunschwarze Häufchen zusammenliefsend.

*Puccinia Centaureae*, *Calcitrapae* und *Echinopis*.

Decand.

*Puccinia flosculosorum*. Roehl.

*Uredo Cichoracearum*. Decand.

*Uredo Hysterium*, *punctiformis* und *flosculosorum*.

Strauss. a. a. O. fig. 32. 37.

Auf Blättern der Synanthereen.

796. PUCCINIA *Eryngii*. *Decand.* Mannstreu-Stielbrand.

Körner länglich, stumpf, einringelig mit verkürztem Stiele in unregelmäßige schwarze Flecken zusammengedrängt.

Auf Blättern der Mannstreu.

797. PUCCINIA *Umbelliferarum*. *Decand.* Dolden-Stielbrand.

Körner eirund, sehr stumpf, einringelig, fast ungestielt in unregelmäßige braune, von dem Oberhäutchen umgebene Häufchen zusammengedrängt.

*Puccinia bullaria*. Link. *sp. pl.*

*Uredo Aegopodii* und *Pimpinellae*. Strauss. a. a. O. fig. 30. 34.

*Uredo bullata*. Pers.

*Bullaria umbelliferarum*. Decand.

*Stilbospora bullata*. Link.

Schm. u. Kunze, D. Schw. No. 116.

Auf Blättern der Doldengewächse.

898. PUCCINIA *Succisae*. *Kunze*. Abbiskraut-Stielbrand.

Körner länglich walzenförmig, in der Mitte zusammengezogen mit sehr kurzem, dünnem Stiele in gelbe, netzartige, mit blasserem Flecken umgebene Häufchen zusammengezogen.

Auf Blättern des gemeinen Abbiskrautes.

799. PUCCINIA *Valantiae*. *Pers.* Rubiaceen-Stielbrand.

Körner länglich, einringelig, durchscheinend mit faden-



förmigem Stiele in Pocken zusammengedrängt, mit dem Oberhäutchen bedeckt.

*Puccinia punctata*. Link.

*Puccinia Galii*. Schweinitz.

*Uredo Falantiae*. Strauss. a. a. O. fig. 40.

Schm. u. Kunze. D. Schw. No. 147.

Auf Blättern der Rubiaceen.

800. Puccinia *Pruni*. *Decand.* Pflaumen-Stielbrand.

Körner walzenförmig, zweifächerig mit kugeligen Fächern und verkürztem Stiele in punktförmige, kastanienbraune Häufchen zusammengedrängt.

*Puccinia Pruni spinosae*. Pers.

Schm. u. Kunze. D. Schw. No. 91.

Auf Blättern der Pflaumenbäume, namentlich des Schwarzdorns oder Schlehdorns.

801. Puccinia *Ribis*. *Decand.* Johannisbeeren-Stielbrand.

Körner walzenförmig, stumpf, einringelig mit verkürztem Stiele in braune Pocken zusammengedrängt.

Auf der obern Seite der Blätter des rothen Johannisbeerstrauches.

802. Puccinia *Adoxae*. *Decand.* Bisamkraut-Stielbrand.

Körner rostbraun, glanzlos, stumpf einringelig mit verkürztem Stiele in unregelmäßige Flecken zusammengedrängt.

Schm. u. Kunze. D. Schw. No. 173.

Auf Blättern des Bisamkrautes.

803. Puccinia *Saxifragae*. *Schlechtend.* Steinbrech-Stielbrand.

Körner rothbraun, länglich, an beiden Enden verschmälert, in der Mitte zusammengezogen, fast stiellos in runde Häufchen zusammenfließend.

Auf Blättern und Stengeln des körnigen Steinbrechs.

804. PUCCINIA *Anemones*. Pers. Lichtröschen-Stielbrand.

Körner rotbraun, zweikugelig, sehr kurz gestielt in reihenweise sitzenden Häufchen.

*Puccinia Epilobii*. Decand.

*Puccinia Anemones*. Pers.

*Uredo quincunx* und *Gentianae*. Strauss. a. a. O. fig. 25. 33.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 68.

Auf Blättern der Lichtröschen, des Weiderichs, der Enziane.

805. PUCCINIA *Violae*. Decand. Veilchen-Stielbrand.

Körner braun, birnförmig, einringelig, kurz gestielt, in zusammenfließende Häufchen zusammengedrängt.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 172.

Auf Blättern der Veilchen.

806. PUCCINIA *Labiatarum*. Schlechtend. Lippenblumen-Stielbrand.

Körner rostbraun schwärzlich, eirund, einringelig, sehr kurz gestielt, in unregelmäßige Häufchen zusammengedrängt.

*Puccinia Menthae*, *Clinopodii* und *Betonicae*. Decand.

*Uredo Menthae*. Strauss. a. a. O. fig. 29.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 119.

Auf Blättern der Lippenblumen.

807. PUCCINIA *Veronicarum*. Decand. Ehrenpreis-Stielbrand.

Körner braun, eirund, einringelig, kurz gestielt in kugligen, kleinen, gehäuft, öfters kreisförmig zusammengestellten, auf gelblichen Flecken sitzenden Häufchen, wovon der mittelste am größten.

Auf den obersten Blättern des Berg-Ehrenpreisses.

808. PUCCINIA *asarina*. Kunze. Haselwurz-Stielbrand.

Körner eirund-länglich, einringelig, glanzlos, sehr kurz gestielt, kastanienbraun in halbkugeligen Häufchen.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 148.

Auf Blättern der Haselwurz.

809. PUCCINIA *Polygonorum*. *Schlechtend.* Knöte-  
rig-Stielbrand.

Körner aschgrau-schwärzlich, keulenförmig, einringelig,  
mit verkürztem Stiele in halbkugeligen Häufchen.

*Puccinia Polygoni amphibii*. Pers.

*Puccinia Bistortae*. Decand.

*Uredo Polygoni*. Strauss. a. a. O. fig. 38. 39.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 117. 192.

Auf Blättern der Knöterig-Arten.

810. PUCCINIA *difformis*. *Kunze*. Gestaltloser  
Stielbrand.

Körner verkehrt-eiförmig, einringelig, am Scheitel glanzlos,  
mit einem kurzen, dicken Stiel in Ringe geordnet.

Auf Blättern verschiedener Pflanzen: auf Lein, Klee, Maf-  
lieben, auf Labkräutern.

811. PUCCINIA *Platani*. *Bivon*. Platanen-Stiel-  
brand.

Körner länglich, stumpf, 2-3-ringelig, schwarz, in  
zahlreich beisammensitzenden Häufchen.

*Stilbospora epiphylla*. Schweinitz.

Auf Blättern der Platanen, des Kastanienbaumes.

812. PUCCINIA *Scirpi*. *Decand.* Binsen-Stiel-  
brand.

Körner keulenförmig, einringelig, braunschwärzlich, kurz  
gestielt, in gleichbreiten Flecken.

*Cacoma Scirpi*. Fries.

Auf trockenen Halmen der Teichbinse.

813. PUCCINIA *Calthae*. *Link.* Dotterblumen-  
Stielbrand.

Körner braun, kurz gestielt in runden, gewölbten, kleinen,  
zerstreuten oder schneckenförmig geordneten, von dem  
Oberhäutchen umgebenen, auf bräunlichen Flecken siz-  
zenden Häufchen.

Auf Blättern der Dotterblume.

814. PUCCINIA *Acerum*. Link. Ahorn-Stielbrand.

Körner braun, kurz gestielt, in rundlichen, mit dem glänzenden, in der Mitte aufspringenden Oberhäutchen blasig bedeckten Häufchen.

*Puccinia bullata*, Link nicht Schweinitz.

Auf Blättern der Ahorn-Arten.

\* \* Holzbewohner.

815. PUCCINIA *macrospora*. Spr. Grofskörniger Stielbrand.

Körner braunschwärzlich, länglich walzenförmig 3-4-ringelig, stiellos, gehäuft.

*Stilbospora macrosperma*. Pers.

*Stilbospora macrospora*. Link.

Auf Baumrinden.

816. PUCCINIA *atra*. Spr. Schwurzer Stielbrand.

Körner walzenförmig, am Grunde verschmälert, fast gestielt, gleichlaufend, einen schwarzen Flecken darstellend.

*Sporidesmium atrum*. Link.

Auf Brettern und anderm trockenem Holze.

817. PUCCINIA *fusiformis*. Spr. Spindelförmiger Stielbrand.

Körner spindelförmig, dicht geringelt, schwarz, zusammengedrängt.

*Sporidesmium fusiforme*. Nees.

Auf Eichenstämmen.

100. FUSARIUM. Link. Spindelkorn.

818. FUSARIUM *ciliatum*. Nees. Wimperiges Spindelkorn.

Unterlager klein, fast kugelig, am Grunde verschmälert weißlich, später rötlich, lang wimperig mit spindelförmigen, geringelten Körnern.

*Atractium ciliatum*. Link.

*Tubercularia ciliata*. Alb. u. Schw. p. 68. tab. 5. fig. 6.

Auf abgefallenen durren Baumzweigen.

819. *FUSARIUM roseum*. *Link.* Rothes Spindelkorn.

Unterlager fast kugelig, rosenroth, klein, kaum eingesenkt, Körner rübenförmig, blafsroth.

*Fusidium roseum*. *Link. obs. II. p. 31.*

*Berl. Mag. 1809. p. 10. tab. 1. fig. 70.*

Auf durren Pflanzenstengeln und Blättern im Herbst als kleine, rothe Körnchen haufenweise und zahlreich vorkommend.

820. *FUSARIUM pallens*. *Nees.* Weifslisches Spindelkorn.

Unterlager fast kopfförmig, polsterig, eingesenkt, weifslisch, etwas röthlich, von dem Oberhäutchen umgeben, öfters hohl, Körner gleichfarbig geringelt.

*Fusarium candidum*, *Ehrenb.*

*Fusidium obtusatum* und *pulvinatum*. *Link. obs. II. p. 31. 32.*

Auf abgefallenen Baumzweigen.

821. *FUSARIUM Stilbaster*. *Link.* Schimmerkopf-Spindelkorn.

Unterlager kopfförmig hervorstehend auf verschwindendem Strunk, gelblich, löst sich fast gänzlich in rübenförmige, gleichfarbige Körner auf.

*Attractium Stilbaster*. *Link. obs. I. p. 10.*

*Berl. Mag. 1809. tab. 1. fig. 11.*

*Nees Syst. p. 36. tab. 2. fig. 34.*

Auf gefällten Buchenstämmen.

822. *FUSARIUM Buxi*. *Spr.* Buxbaum-Spindelkorn.

Unterlager fast kugelig, oberflächlich ziegelroth, am Grunde behaart, Körner sehr klein, durchscheinend.

*Psilonia rosea*. *Fries.*

Auf Blättern des Buxbaums.

823. *FUSARIUM oxysporum*. *Schlechtend.* Spitzkörniges Spindelkorn.

Unterlager warzig, öfters ausgebreitet und unregelmäßig, rosenroth, hervorstehend, Körner spindelig, an beiden Enden sehr spitzig.

Auf halbfaulen Kartoffeln.

824. *FUSARIUM lateritium*. Nees. Ziegelrothes  
Spindelkorn.

Unterlager halbkugelig, unregelmäßig ausgebreitet, fast gallertig, gelblichroth, Körner fast gleichfarbig, kugelig und spindelig, dicklich, gekrümmt.

*Fusarium microsporum*. Schlechtend.

Nees syst. p. 31. tab. 2. fig. 26.

Auf dünnen Baumstämmen und Aesten, auch auf feuchten Brettern.

825. *FUSARIUM tremelloides*. Grev. Gallertartiges  
Spindelkorn.

Unterlager halbkugelig, glatt, pomeranzengelb, Körner sehr lang, durchscheinend.

*Tremella Urticae*. Pers.

*Tremella miniata*. Rebert.

*Dacryomyces Urticae*. Nees.

Auf vertrockneten Stengeln der großen Brenn-Nessel.

826. *FUSARIUM heterosporum*. Nees. Verschieden-  
körniges Spindelkorn.

Unterlager ausgebreitet, hochroth, Körner kugelig und rübenförmig.

*Exosporium Lolii*. Spr. syst. veg.

Auf den Fruchtknoten des ausdauernden Lolchs.

101. *MELANCONIUM*. Link. Schwarzkorn.

827. *MELANCONIUM apiocarpum*. Lk. Birnfrüchtiges  
Schwarzkorn.

Unterlager erhaben, unregelmäßig ausgebreitet, Körner eirund, schwarz, fast durchscheinend, glänzend.

Auf abgestorbenen Baumstämmen.

828. *MELANCONIUM ovoideum*. Lk. Eiförmiges  
Schwarzkorn.

Unterlager in der Mitte erhaben, im Umkreiß sehr dünn ausgebreitet, Körner eirund, schwarz, glanzlos.

Auf dünnen Baumästen.

829. *MELANCONIUM effusum*. Lk. Ausgegossenes  
Schwarzkorn.

Unterlager sehr dünn ausgegossen mit zerstreuten, eirunden, schwarzen, glanzlosen Körnern.

Auf abgestorbenen Baumästen.

Unterscheidet sich von dem Vorigen hinlänglich durch die auf äußerst dünnem Unterlager gleichsam in das Oberhäutchen der Rinde eingestreueten Körner.

830. *MELANCONIUM disseminatum*. *Lk.* Ausgesäetes  
Schwarzkorn.

Unterlager mehr oder weniger dicht, zusammenhängend oder unterbrochen, einen weiten Raum einnehmend, Körner sehr klein, kugelig, zusammengeballt, schwarz, glänzend, eingestreut.

Auf halbfaulen Brettern.

831. *MELANCONIUM bicolor*. *Nees.* Zweifarbiges  
Schwarzkorn.

Unterlager rundlich, erhaben, weiß, Körner zerstreut eirund, schwarz, sehr klein, ringförmig an den Seiten des Unterlagers sitzend.

*Melanconium discolor*. *Schm. u. Kunze D. Schw.*

*No. 157.*

Auf durren, abgefallenen Aesten.

832. *MELANCONIUM betulinum*. *Kunze.* Birken-  
Schwarzkorn.

Unterlager zusammengedrückt-kegelförmig, am Grunde weit ausgebreitet, schwefelgelb, unter dem Oberhäutchen versteckt, Körner schwarz, zusammengeballt, fast geringelt.

*Didymosporium elevatum*. *Link. sp. pl.*

*Schm. u. Kunze D. Schw. No. 208.*

Auf der Rinde der Birken.

833. *MELANCONIUM microsporum*. *Nees.* Kleinkörniges  
Schwarzkorn.

Unterlager verborgen rufsig-schwarz, Körner sehr klein, eirund, glänzend.

An den Aesten der Hainbuchen.

834. *MELANCONIUM atrum*. *Lk.* Schwarzes  
Schwarzkorn.

Unterlager verborgen, fast kugelig, schwarz, mit gleichfarbigen, kugeligen Körnern.

Link in Berl. Mag. 1309. *tab. 1. fig. 7.*  
Auf abgestorbenen Aesten.

102. TUBERCULARIA. *Tode.* Knotenpilz.

\* Roth.

835. TUBERCULARIA *vulgaris.* *Tode.* Gemeiner Knotenpilz.

Unterlager gewölbt, rundlich, furchig, runzlich, Körner hochroth.

*Tubercularia confluens.* Fries.

*Tremella purpurea.* L. Hoffm. *veg. crypt. 1, tab. 6. fig. 2.*

*Sphaeria miniata.* Bolt. *fung. tab. 127. fig. 1.*

*Sphaeria tremelloides.* Weigel. *obss. tab. 3, fig. 1.*

Schm. u. Kunze D. Schw. *No. 107.*

Hoffm. *veg. crypt. 1, p. 29. tab. 6. fig. 2.*

Auf abgestorbenen Stämmen und Aesten.

836. TUBERCULARIA *velutipes.* *Nees.* Filziger Knotenpilz.

Unterlager halbkugelig, niedergedrückt, zinnoberroth, mit einem sehr kurzen, dicken, weißlichen, flockigen Strunke.

*Tubercularia floccosa.* Lk.

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 37.*

An den Aesten der Hainbuchen und mehrerer anderer Bäume.

837. TUBERCULARIA *Ditmari.* *Spr.* Ditmars Knotenpilz.

Unterlager halbkugelig, am Rande wimperig, blaß rosenroth, mit dickem, in der Mitte zusammengezogenem, zimmetfarbigem Strunke.

*Tubercularia ciliata.* Ditm. *Sturm. III. tab. 14.*

Auf Aesten der Erlen.

838. TUBERCULARIA *confluens.* *Pers.* Zusammenfließender Knotenpilz.

Unterlager gehäuft, zusammenfließend, rundlich-eckig, flach, blaß-ziegelroth.

*Aegerita pallida.* Pers.

Auf der Rinde abgestorbener Eichen.



839. *TUBERCULARIA Castaneae. Pers.* Kastanien-Knotenpilz.  
 Unterlager aus der Rinde hervorbrechend, flach, glatt, hochroth.  
 Auf den Aesten des Kastanienbaumes und der Rofskastanien.
840. *TUBERCULARIA rufa. Spr.* Fuchsröther Knotenpilz.  
 Unterlager gewölbt, länglich, ange drückt, fleischfarbig, später rothbraun.  
*Stictis rufa. Pers. obs.*  
*Tremella Stictis. Pers. syn.*  
*Agyrium rufum. Fries.*  
 Auf dürrer Tannenholz.
841. *TUBERCULARIA Acaciae. Fries.* Acacien-Knotenpilz.  
 Unterlager gewölbt, abgeflacht, hart, innen und außen roth, später gelblich.  
 Auf dürrer Aesten der unächtigen Acacie.
842. *TUBERCULARIA herbarum. Fries.* Kräuter-Knotenpilz.  
 Unterlager kugelig, innen und außen blaßroth, trocken mehlig.  
*Tubercularia Artemisiae. Schum.*  
 Auf verdorrten Kräuterstengeln.
- \* \* Braun.
843. *TUBERCULARIA Pseud-acaciae. Rebert.* Robinien-Knotenpilz.  
 Unterlager gehäuft, runzlich, mit einem Strunk, schmutzig braun, innen blässer.  
*Tubercularia granulata. Grev.*  
 Auf dürrer Aesten der unächtigen Acacie.
- \* \* \* Gelblich.
844. *TUBERCULARIA granulata. Pers.* Körniger Knotenpilz.  
 Unterlager kugelig, runzlich, ochergelb, durch die aufliegenden Körner rauh.  
 Auf Aesten, besonders des Ahorns.

845. *TUBERCULARIA saligna*. *Alb.* u. *Schw.* Weiden-  
Knötenpilz.

Unterlager rundlich, zusammenfließend, schmutzig braun-  
roth, innen goldgelb.  
Auf abgestorbenen Weidenästen.

\*\*\*\* Weislich.

846. *TUBERCULARIA bicolor*. *Alb.* u. *Schw.* Zweifarbi-  
ger Knotenpilz.

Unterlager weiß, auf einem dicken, fast ästigen, goldgel-  
ben Strunke.  
Auf abgehauenen Aesten.

847. *TUBERCULARIA candida*. *Spr.* Weißer Kno-  
tenpilz.

Unterlager halbkugelig, gehäuft, weiß.

*Aegerita candida*. Pers. *Sclerodium Aegerita*. Hoffm.  
Hoff. Deutschland Flora II. tab. 9. fig. 1. Nees syst.  
fig. 24.

Auf Erlenholz im Herbst.

848. *TUBERCULARIA caesia* *Spr.* Blafsblauer Kno-  
tenpilz.

Unterlager punktförmig, zerstreut, bereift, blafsblau-weiß-  
lich.

*Aegerita caesia*. Pers.

Auf halbfaulen Baumästen.

\*\*\*\*\* Schwärzlich.

849. *TUBERCULARIA nigricans*. *Spr.* Schwarzer  
Knotenpilz.

Unterlager rundlich, gewölbt, runzlich, rufsig schwarz.

*Agryrium nigricans*. Fries.

An faulendem Holz.

103. *EPICOCCUM*. *Link.* Hautkugel.

850. *EPICOCCUM nigrum*. *Lk.* Schwarze Haut-  
kugel.

Unterlager fast kugelig auf einem weit ausgebreiteten schwar-

zen Flecken mit aufgestreueten, kleinen schwarzen Körnern.

Auf verdorrten Pflanzenstengeln.

851. *EPICOCCUM flavicans*. Spr. Gelbliche Hautkugel.

Unterlager halbkugelig, gelblich, gehäuft, Körner kugelig klein, gleichfarbig, zahlreich und dicht um das Unterlager herumliegend.

*Dermosporium flavicans*. Lk.

Auf faulenden Aesten an feuchten Orten.

852. *EPICOCCUM purpurascens*. Kunze. Röthliche Hautkugel.

Unterlager fast kugelig, nebst den Körnern schwarz auf einem rothen Flecken.

Auf durren Kräuterstengeln, vorzüglich häufig auf Spargeln.

104. *DIDYMOSPORIUM*. Nees. Doppelkorn.

853. *DIDYMOSPORIUM complanatum*. Nees. Flaches Doppelkorn.

Rundliche oder elliptische, oben flache Häufchen mit kleinen, fast kugeligen, zweiköpfigen, schwarzen Körnern.

*Stilbospora didyma* und *conglutinata*, Link *obss.* II. p. 30. 31.

Nees *syst. tab.* 1. *fig.* 29.

Auf durren abgefallenen Baumästen.

105. *EXOSPORIUM*. Link. Borstenkugel.

854. *EXOSPORIUM Tiliae*. Lk. Linden-Borstenkugel.

Schwarz hervorbrechend mit fast erhabener Unterlage und auf demselben die walzenförmigen, rauhaarigen, gerin- gelten Körner dicht aufrecht.

*Conoptea Tiliae*. Pers. *myc.*

Link *obss.* I. in Berl. Mag. 1809. p. 9. *tab.* 1. *fig.* 8.

Nees *syst. tab.* 2. *fig.* 30.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 43.

Auf abgestorbenen Lindenzweigen häufig.

855. *EXOSPORIUM Rubi. Kunze.* Brombeer-Borstenkugel.

Schwarze Blattflecken mit halbrund niedergedrückter, punktförmiger, gelbbrauner, gerandeter Unterlage und walzenförmigen, spitzigen Körnern.

Nees v. Esenbeck. N. Act. Ac. Leop. Car. 9. p. 236.

tab. 5. fig. 6.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 133.

Auf Blättern des seegrünen Brombeerstrauches, des Himbeerstrauches.

856. *EXOSPORIUM betulinum. Spr.* Birken-Borstenkugel.

Schwarz, flach aus der Rinde hervorbrechend mit strahligem, glanzlosem Unterlager und glänzenden sehr dünnen Anhängen.

*Prosthemium betulinum.* Kunze.

In dem Bast der Birkenäste.

857. *EXOSPORIUM umbonatum. Spr.* Genabelte Borstenkugel.

Schwarz hervorbrechend, kreisförmig, flach, öfters genabelt, hervorstehend auf verdünntem Strunk.

*Coryneum disciforme.* Schm. u. Kunze D. Schw.

No. 160.

*Coryneum umbonatum.* Nees, syst. tab. 2. fig. 31.

Auf abgefallenen jungen Zweigen der Eichen im Frühling.

858. *EXOSPORIUM pulvinatum. Spr.* Gepolsterte Borstenkugel.

Rundliche, polsterförmige Unterlager schwarz hervorbrechend, mit länglichen, perlschnurartigen, getheilten Körnern.

*Coryneum pulvinatum.* Schm. u. Kunze D. Schw.

No. 136.

Auf jungen, abgestorbenen Lindenzweigen.

106. GYMNOSPORANGIUM. *Hedw.* Weichkugel.
359. GYMNOSPORANGIUM *juniperinum*. *Nees*. Wachholder-Weichkugel.  
Aufsitzend, gallertig-polsterig, fast kreisrund, faltig kraus, gelb.  
*Tremella juniperina*. *Pers.*  
*Nees v. Esenbeck. syst. tab. 2. fig. 23.*  
Auf Stämmen und Aesten des gemeinen Wachholders.
360. GYMNOSPORANGIUM *conicum*. *Decand.* Kegelförmige Weichkugel.  
Gallertig-polsterig, kegelförmig, fast zusammengedrückt, stumpf, gelbroth.  
Auf Aesten des Sefenbaumes.
361. GYMNOSPORANGIUM *Chailletii*. *Spr.* Chailletts Weichkugel.  
Polsterig, schwarz, mit rhombischen, gekettelten, geriu-gelten Körnern.  
*Phragmotrichum Chailletii*. *Schm. u. Kunze myss. Hest II. tab. 2. fig 4.*  
Auf Tannenzapfen.
107. CRONARTIUM. *Fries*. Krummflocke.
362. CRONARTIUM *Vincetoxici*. *Ficin.* Schwalbenwurz-Krummflocke,  
Häufchen rasenartig aus weitläufigen, gekrümmten Fäden bestehend, gelblich braun, im Alter aufsen mit Körnern bestreut.  
*Cronartium asclepiadeum*. *Fries.*  
*Erineum asclepiadeum*. *Mart. Erl.*  
*Caeoma Cronartites*. *Link. sp. pl.*  
*Schm. u. Kunze D. Schw. No. 100. Funck. crypt. No. 145.*  
Auf Blättern der Schwalbenwurz.

## II. *Hyphomycetes*. Flockenpilze.

### a. *Inomycetes*.

108. ERINEUM. *Pers.* Rasenpilz.  
\* *Taplviae*. *Fries.*  
Klein, seideartig-grummig mit keulenförmigen Flocken.
363. ERINEUM *aureum*. *Pers.* Goldgelber Rasenpilz.  
Blocken klein, keulenförmig, weit ausgebreitet, goldgelb.

*Erineum populinum.* Schum.

*Taphria populina.* Fries.

Malpigh. *anat. plant. tab. 22. fig. 78.*

Auf der Unterseite der Blätter des Bellenbaums.

864. ERINEUM *griseum.* Pers. Grauer Rasenpilz.

Flocken sehr klein, kugelig keulenförmig, weit ausgebreitet, seidartig, röthlichgrau.

*Erineum minutissimum.* Grev.

Auf der Unterseite der Eichenblätter.

865. ERINEUM *badium.* Kunze. Kastanienbrauner Rasenpilz.

Flocken klein, verkehrt-eirund keulenförmig, pockenförmig gestellt, grummig, kastanienbraun.

Auf der Unterseite der Erlenblätter.

\*\* *Grumariae.* Kunze.

Gröfser, grummig mit verkürzten Flocken.

866. ERINEUM *purpurascens.* Gaertn. Purpurrother Rasenpilz.

Ungleich verbreitet, polsterig, weißlichbraun, später purpurroth, Flocken trichterförmig, aufrecht oder umgebogen, dick, kurz.

*Erineum acerinum.* Schumach. Rehent. Decand.

Schlechtend.

*Erineum agariciforme.* Grev.

*Rubigo acerina.* Lk. Mart. Erl.

Gaertn. Wetter. *Cent. No. 1799.* \*

Schm. u. Kunze D. Schw. *No. 49.*

Auf der Unterseite der Blätter des Mafsholders.

867. ERINEUM *platanoidis.* Spr. Lennen-Rasenpilz.

Weit verbreitet gelblich, später rostbraun mit fast kupeligen Flocken.

*Erineum platanoidium.* Fries, Kunze.

*Erineum curtum.* Grev.

Auf der Unterseite der Blätter des Spitz-Ahorns oder der Lenne.

868. ERINEUM *fagineum.* Pers. Buchen-Rasenpilz.

Fleckenförmig, eingesenkt, dicht körnig, erst weißlich, später kastanienbraun, mit kreiselförmig-keulenförmigen Flocken.

*Erineum lactean.* Fries.

*Rubigo faginea.* Nees.

Schm. u. Kunze D. Schw. Nr. 50. Funck. *crypt.* No. 224.

Auf der Unterseite der Buchenblätter.

869. ERINEUM *nervisequum.* Kunze. Gleichbreiter  
Rasenpilz.

Gleichbreit längs der Blattrippen hinlaufend, fast grummig, blafs rosenroth, trocken gelblich, mit keulenförmigen Flocken.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 175.

Auf der Oberseite junger Buchenblätter.

870. ERINEUM *Padi.* Duv. Traubenkirschen-  
Rasenpilz.

Ausgebreitet, dicht grummig, pomeranzengelb, später rothbraun mit unregelmässig keulenförmig-knolligen Flocken.

*Erineum padineum.* Fries.

*Rubigo Padi.* Mart. Erl.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 22.

Auf der Unterseite der Blätter des Traubenkirschenbaums.

871. ERINEUM *Oxyacanthae.* Pers. Weifsdorn-  
Rasenpilz

Gleichbreit oder unregelmässig ausgebreitet, zusammenfließend, unter dem umgerollten Rande des Blattes verborgen, zuerst blafs rosenfarbig, nachher fast rostgelb mit keulenförmigen Flocken.

*Erineum clandestinum.* Grev.

Auf der Unterseite der Blätter des Weifsdorns.

872. ERINEUM *alveum.* Pers. Erlen-Rasenpilz.

Ausgebreitet, zusammenfließend, dick, fast eingesenkt, zuerst weifsgelblich, später rostbraun, Flocken an der Spitze ästig, knöpfig.

*Rubigo alvea.* Lk. a. a. O. tab. 1. fig. 36.

Nees v. Esenbeck  *Syst. fig.* 63.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 24. Funck. *crypt.* No. 205.

Auf der Unterseite der Erlenblätter.

873. *ERINEUM populinum*. *Pers.* Pappel-Rasen-  
pilz.

Fleckenförmig, eingesenkt, locker, blafsbräunlich, später  
schmutzig rothbraun, Flocken glanzlos, dick, unregel-  
mäfsig, an der Spitze fast ästig, zernagt.

*Rubigo populina*. Mart. Erl.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 99. Funck. *crypt.* No. 165.

Auf Blättern der Aspe oder Zitterpappel.

874. *ERINEUM betulinum*. *Schum.* Birken-Rasen-  
pilz.

Fleckenförmig, begränzt, polsterig, fast eingesenkt, zu-  
erst weißlich, später rostbraun, Flocken kreiselförmig-  
keulig fast zweihörnig.

*Rubigo betulina*. Lk.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 200. Funck. *crypt.* No. 225.

Auf der Unterseite der Birkenblätter.

875. *ERINEUM roseum*. *Schultz.* Rother Rasen-  
pilz.

Ausgebreitet, grummig, hellroth, Flocken kreiselförmig,  
oder an der Spitze ausgerandet.

*Erineum Betulae*. Decand.

*Erineum purpureum*. Fries.

*Rubigo rosea*. Link.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 125. Funck. *crypt.* No. 605.

Auf der Oberseite der Birkenblätter.

\*\*\* *Phylleria*. *Fries.*

Gröfser, filzig, mit sehr langen, fadenförmigen Flocken.

876. *ERINEUM tiliaceum*. *Pers.* Linden-Rasen-  
pilz.

Fleckenförmig, eingesenkt, fast zusammenfliefsend, pol-  
sterig, blafsrothlich, Flocken dicht verwebt an der  
Spitze stumpf, eingebogen.

*Phyllerium tiliaceum*. Fries.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 23. Funck. *crypt.*

No. 144.

Auf der Unterseite der Lindenblätter.



877. *ERINEUM nervale*. Kunze. Rippen-Rasen-  
pilz.

Flach, länglich, gleichbreit, längs der Blattrippen hinlaufend, zuerst weiß, später blafs violett oder rosenfarbig mit kurzen, dünnen, walzenförmigen, verwebten Flocken.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 198.

Auf der Oberseite junger Lindenblätter.

878. *ERINEUM alnigenum*. Kunze. Erlen-Rasen-  
pilz.

Fast polsterig, erst weißlich, später rostbraun, Flocken dicht verwebt, stumpf, verschiedentlich verdreht.

*Erineum alneum*. Nees.

Auf Blättern der weissen Erle.

879. *ERINEUM pyrinum*. Pers. Birn-Rasenpilz.

Länglich ausgebreitet, locker, rostfarbig mit verdrehten, stumpfen Flocken.

*Phyllerium pyrinum*. Fries.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 21. Funck. *crypt.* No. 465.

Auf Blättern des Birn- und Apfelbaumes.

880. *ERINEUM Sorbi*. Funck. Vogelbeer-Rasen-  
pilz.

Fleckenförmig, locker, zuerst röthlich, später rostbraun, mit walzenförmigen, verwebten, an der Spitze eingekrümmten Flocken.

*Erineum sorbeum*. Pers. *myc.*

*Phyllerium sorbeum*. Kunze.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 124. Funck. *crypt.* No. 645

Auf Blättern des Vogelbeerbaumes.

881. *ERINEUM acerinum*. Pers. Ahorn-Rasenpilz.

Weit ausgebreitet, dick, fast eingesenkt: zuerst weißlich-  
aschgrau, später rostbraun, Flocken dicht verwebt, walzenförmig an der Spitze fast hakenförmig.

*Erineum Platanoidis*. Pers. *myc.*

*Phyllerium acerinum*. Fries. Schlechtend.

Funck. *crypt.* No. 204.

Auf Blättern verschiedener Ahorn-Arten.

882. *ERINEUM purpureum*. *Decand.* Purpurrother  
Rasenpilz.

Gehäuft, fleckenförmig, nicht eingesenkt, zuerst weiß-  
violett, später purpurroth, Flocken walzenförmig, ver-  
schieidentlich gedreht, verwebt, an der Spitze verdünnt  
oder stumpf.

*Erineum semydophilum*. Link. *sp. pl.*

*Phyllerium semydophilum*. Schlechtend. *Er.*

Auf der Oberseite der Birkenblätter.

883. *ERINEUM Pseudo-Platani*. *Kunze.* Ahorn-  
Rasenpilz.

Fleckenförmig, begränzt, rundlich, tief eingesenkt, zuerst  
weiß, später umberbraun, Flocken verwebt, hin und  
hergebogen, keulenförmig-walzig.

*Erineum acerinum*. *Decand.*

*Phyllerium Pseudo-Platani*. Pers. *myc.*

*Phyllerium splendammium*. Schlechtend. *Er.*

Auf der Unterseite der Blätter des gemeinen Ahorns,

884. *ERINEUM Vitis*. *Decand.* Weinreben-Ra-  
senpilz.

Ausgebreitet, fast zusammenfließend, tief eingesenkt, flach,  
zuerst röthlich, später rothbraun, Flocken walzenförmig,  
verwebt, stumpf.

*Erineum Vitis viniferae*. Gaertn. Wetter. *Cent. No.* 1801. \*

*Phyllerium viteum*. Fries. Schlechtend. *Er.*

Malpigh. *anat. plant. tab.* 22. *fig.* 79.

Schm. u. Kunze. *D. Schw. No.* 199. Funck. *crypt. No.* 285.

Auf der Unterseite der Weinrebenblätter.

885. *ERINEUM Juglandis*. *Decand.* Nufsbaum-  
Rasenpilz.

Begränzt, länglich in die Quere sitzend, flach, tief einge-  
senkt, weiß, trocken blasfgelblich, Flocken dünn, fast  
aufrecht, walzenförmig, an der Spitze verdünnt.

*Erineum subulatum*. Grev.

*Phyllerium juglandinum*. Fries. Schlechtend. *Er.*

Schm. u. Kunze *D. Schw. No.* 197. Gaertn. Wetter. *Cent.*

*No.* 1802. \*\*

Auf der Unterseite der Nufsbaumblätter.

886. ERINEUM *Rubi*. Kunze. Brombeer-Rasenpilz.

Ausgebreitet, nicht eingesenkt, locker, flach, Flocken verwebt, grünlichgrau, aufrecht, walzenförmig, zugespitzt.

*Phyllerium Rubi*. Fries. Schlechtend. *Er.*

Auf Blättern der Brombeersträucher.

887. ERINEUM *Rhamni*. Kunze. Faulbaum-Rasenpilz.

Ausgebreitet, locker, nicht eingesenkt, blafs, Flocken locker, gekrümmt, zusammengedrückt, stumpf, durchscheinend.

Auf Blättern des Faulbaums.

## 109. HELICOMYCES. Link. Schneckenpilz.

888. HELICOMYCES *roseus*. Lk. Rosenrother Schneckenpilz.

Ausgebreitete fleckenförmige, sehr dünne, rosenrothe Rasen, Flocken sehr dünn, mit blosem Auge kaum sichtbar. Sehr vergänglich.

Link. a. a. O. *fig.* 35. Nees *syn.* *fig.* 37.

Auf faulenden Baumstämmen.

## 110. HIMANTIA. Pers. Büschelfaser.

889. HIMANTIA *plumosa*. Schum. Federige Büschelfaser.

Silberweifs, ästig, Aeste gebüschelt, an der Spitze abflieht, federig.

*Himantia dendritica* und *imbriata*. Pers. *myc.*

In hohlen Bäumen und unter der Rinde derselben.

890. HIMANTIA *fulva*. Spr. Braunrothe Büschelfaser.

Rasenartig, ästig, rostbraun, später grau mit straffen, gleichlaufenden Aestchen.

*Dematium strigosum*. Pers. *syn.*

*Ozonium auricomum*. Link.

*Byssus fulva*. Huds. Humboldt.

*Byssus aurantiaca*. Decand.

An faulenden, abgehauenen Bäumen unter der Rinde, vorzüglich gegen die Wurzel hin.

891. *HIMANTIA lateritia*. Pers. Ziegelrothe Büschelfaser.

Fasern zerstreut ästig, fast gestaltlos, verdickt, glatt, safrangelb, ziegelroth oder rothbraun, öfters an der Spitze weißlich.

*Ozonium lateritium*. Pers. myc.

*Clavaria filiformis*. Sowerb.

Auf dünnen Blättern des Kastanienbaumes, welche sie öfters fast ganz überzieht und wie daran aufgeleimt scheint.

892. *HIMANTIA umbrina*. Pers. Umerbraune Büschelfaser.

Sehr ästig, umberbraun, Aestchen etwas verdickt, gitterig, hautartig verbunden.

An Baumrinden, an trockenem Tannenholz.

111. *DEMATIUM*. Pers. Starrfaser.

893. *DEMATIUM rupestre*. Link. Felsen-Starrfaser.

Braunschwarze Fasern polsterig verwebt, überziehen feuchte Felsenwände, selten auch Holz an dumpfen gebirgigen Orten.

*Racodium rupestre*. Pers.

*Byssus rupestris*. Decand.

Nees syst. fig. 73.

Auf Felsen die mit feuchter Erde überstreuet sind.

894. *DEMATIUM fuscum*. Link. Braune Starrfaser.

Ausgebreitete, dicke und dichtverwebte, braune, ins aschgraue übergehende Fasern.

Auf Baumrinden, vorzüglich aber auf dünnen Zweigen.

895. *DEMATIUM badium*. Link. Kastanienbraune Starrfaser.

Ausgebreitete dicke, sehr dicht verwebte, kastanienbraune Fasern.

Auf abgefallenen dünnen Baumästen und Zweigen.

896. *DEMATIUM muscorum*. *Link.* Moos-Starrfaser.

Locker verbreitete, dicke, hängende, dicht verwebte, braune, glänzende Fasern.

Auf Moosstengeln, welche häufig von demselben überzogen gefunden werden.

897. *DEMATIUM lanatum*. *Link.* Wollige Starrfaser.

Lockere, weiche, weißgelbliche, der Wolle ähnliche Fasern.

*Racodium lanatum*. *Pers. myc.*

Auf Holz an feuchten Orten in Häusern.

898. *DEMATIUM papyraceum*. *Link.* Papierartige Starrfaser.

Weit verbreitet, sehr dünn, fast filzig, häutig, weiß.

*Racodium papyraceum*. *Pers. syn.*

Auf abgestorbenem Weidenholz, worauf es sehr fest angewachsen und öfters in dasselbe eindringt.

899. *DEMATIUM Rhizophila*. *Link.* Wurzelliebende Starrfaser.

Untererdig, weiß, fast flockig, an den äußersten Wurzelfasern kränkelnder oder absterbender Bäume.

*Racodium Rhizophila*. *Pers. myc.*

112. BYSSUS. Schwindelschimmel.

900. *BYSSUS floccosa*. *Schreb.* Flockiger Schwindelschimmel.

Schneeweiß, sehr ästig, in unbestimmter Form, leicht verschwindend, mit einfachen, gedrängten, gleichlaufenden Flocken, im feuchten Zustande Baumwollenflocken ähnlich.

*Byssus floccosa*. *Schreb.*

*Byssus bombycina*. *Nees.*

*Dematium bombycinum*. *Pers. syn.*

*Hypha bombycina*. *Pers. myc.*

*Hyphasma floccosum*. *Rebent.*

Dillen. *h. m. tab. 1. fig. 9.*

In Gräben und Kellern, an Mauern und Fässern.

901. *BYSSUS cellaris*. *Weis.* Keller-Schwindel-  
schimmel.

Fadig, weiß, spinnenwebenartig, aus dem Mittelpunkt strahlig auseinandergehend, in sehr dünne, kriechende Aestchen zertheilt.

*Byssus perictina*.  $\beta$ . *argentea*. Decand.

*Hypha argentea*. Pers. *myc.*

*Mesenterica argentea*. Pers. *syn.*

Vaill. *bot. par.* tab. 8. fig. 1.

In Gruben, Brunnen, Kellern, auf feuchten, dämpfigen Wänden in Häusern.

113. *ALTERNARIA*. *Nees.* Quirlfaser.

902. *ALTERNARIA tenuis*. *Link.* Zarte Quirl-  
faser.

Flocken dicht gehäuft, schwarz, straff, zart mit länglichen Gliedern.

*Alternaria simplex*. *Nees syst.* p. 72. fig. 68.

Auf dünnen Kräuterstengeln bildet dieser Pilz sehr weit ausgebreitete, die Stengel schwärzende, mit bloßen Augen eine zarte Pubescenz darstellende Rasen. Unter dem Microscop sieht man 3—4 Glieder an einer jeden Flocke, deren einer Theil fadenförmig und glanzlos, der andere länglich, zwar von gleicher Länge aber zweimal stärker und durchsichtig. Das Ganze ist sehr zart und verschwindet bald wieder.

903. *ALTERNARIA rudis*. *Ehrenb.* Rohe Quirl-  
faser.

Flocken straff, verkürzt, eingebogen, schwarz mit unregelmäßig, kugeligknotigen Gliedern,  
Auf Tannenstämmen.

114. *ANTENNARIA*. *Link.* Perlschnurfaser.

904. *ANTENNARIA pinophila*. *Nees.* Tannenliebende  
Perlschnurfaser.

Flocken ästig, olivenbraun, glänzend, die Glieder der größern Aeste verkürzt, der kleinern undeutlicher, länglich, die äußern Aestchen fast spindelförmig, sehr zart, geringelt, abfallend.

Nees v. Esenbeck *syst. p.* 279. *fig.* 298.

*Antennaria Elates.* Spr. *syst. veg.*

*Torula fuliginosa.* Pers. *myc.*

*Monilia Piceae.* Funck. *crypt. No.* 464.

Schm. u. Kunze D. Schw. *No.* 75.

Auf Aesten der Tannen.

115. MONILIA. Pers. Rosenkranzfaser.

905. MONILIA *antennata.* Nees. Fühlhorn-Rosenkranzfaser.

Flocken dicht gehäuft, schwarz mit länglichen Gliedern.

Nees v. Esenb. *syst. p.* 71. *fig.* 67.

*Torula antennata.* Pers. *myc.*

*Dematium antennaeforme.* Hoffm. Fl. *tab.* 13. *fig.* 4.

Auf Brettern, Pfählen, durren Baumstämmen.

906. MONILIA *alta.* Link. Hohe Rosenkranzfaser.

Flocken straff, gehäuft, glanzlos, schwarz mit verlängerten Gliedern.

*Hormiscium altum.* Ehrenb.

*Torula alta.* Pers. *myc.*

Auf Aesten und Zweigen der Erlen.

907. MONILIA *expansa* Link. Ausgebreitete Rosenkranzfaser.

Flocken dicht gehäuft, straff, einfach, glänzend, schwarz, weit ausgebreitet, mit fast kugeligen Gliedern.

*Hormiscium expansum.* Kunze.

*Torula expansa.* Pers. *myc.*

Auf durren Kräuterstengeln.

908. MONILIA *fumosa.* Spr. Rauchgraue Rosenkranzfaser.

Flocken aufrecht, fast ästig, rauchgrau-schwärzlich, Aestchen quirlig, Glieder eirund, glanzlos.

*Spondylocadium fumosum.* Mart. Erl.

*Dematium verticillatum.* Hoffm. Fl. *tab.* 13. *fig.* 1.

Auf faulendem Holz, an faulenden Kräuterstengeln.

116. RHACODIUM. *Link.* Tuchfaser,  
Filzfaser.

909. RHACODIUM *vulgare* *Fries.* Gemeine Tuch-  
faser.

Ausgebreitet, weich, dicht verwebt, schwarz mit gleichen  
Flocken.

*Racodium nigrum.* Schum.

*Racodium Resinae.* Fries.

*Dematium nigrum.* Lk. *sp. pl.*

An Tannenstämmen unter Moosen.

910. RHACODIUM *aterrimum.* *Ehrenb.* Schwärzeste  
Tuchfaser.

Ausgebreitet, glänzenschwarz, Flocken kurz, straff, mit  
glänzenden, fast durchsichtigen, eirunden Körnern.

*Racodium rigidum.* Schum.

Auf faulenden Tannenstämmen.

911. RHACODIUM *cellare.* *Pers.* Keller-Tuch-  
faser.

Flocken in einen dicken, zarten, schwarzen mit Körnern  
durchstreueten Filz dicht verwebt.

*Byssus septica.* Roth.

Dillen. *h. m. tab. 1. fig. 12.*

Nees v. Esenbeck *syst p. 73. fig. 70.*

In Kellern an Weinfässern häufig.

912. RHACODIUM *Xylostroma.* *Pers.* Holzbewoh-  
nende Tuchfaser,

Sehr weit ausgebreitet, weich, ochergelb, mit verschwin-  
denden Körnern.

*Xylostroma Corium* und *candidum.* *Pers. myc.*

*Xylostroma giganteum.* Tode. Meckl. *p. 36. tab. 6. fig. 51.*

*Fungus amplissimus.* Scop. *pl. substerr. p. 116. tab. 44.*

In der innern Mitte der Eichenstämmen.

913. RHACODIUM *radians.* *Spr.* Strahlige Tuch-  
faser.

Häutig-faserig, im Umkreis strahlig, blafs rothbraun.

*Xylostroma radians.* *Pers. myc.*

An Holz von Nufsbäumen.



914. RHACODIUM *Aluta*. Pers. Zimmetbraune  
Tuchfaser.

Dicht weichflockig, zimmetbraun, glänzend.

In hohlen Bäumen.

915. RHACODIUM *subcorticale*. Pers. Unterrindige  
Tuchfaser.

Elaßgelblich, filzig, später rostbraun, grummig.

*Hyphasma flavescentes*. Rehent.

An alten Weidenbäumen unter der Rinde.

117. AMPHITRICHUM Nees. Wimper-  
faser.

916. AMPHITRICHUM *effusum*. Nees. Ausgebreitete  
Wimperfaser.

Ausgebreitet, sehr schwarz mit straffen, aufrechten Flocken und durchscheinendem Unterlager.

Nees v. Esenbeck in *nov. act. nat. cur.* 9. tab. 6. fig. 17.

Auf Tischen von Tannenholz, die im Freien der Witterung ausgesetzt sind.

118. SARCOPODIUM Ehrenb. Fleischfuß.

917. SARCOPODIUM *circinatum*. Ehrenb. Schneckiger  
Fleischfuß.

Auf fleischrothem Unterlager stehen gleichfarbige, an der Spitze eingebogene, stumpfe Flocken.

Ehrenberg *sylv. mycol. Berol. tab.* 4.

Auf dünnen Pflanzenstengeln.

119. ACROSPORIUM Nees. Spitzkornfaser.

918. ACROSPORIUM *monilioides*. Nees. Rosenkranz-  
Spitzkornfaser.

Flockenförmig, weiß oder gelblich, mit aufrechten, einfachen, locker gehäuften Flocken und eirunden, durchscheinenden Gliedern.

*Oidium monilioides*. Link.

*Monilia hyalina*. Fries *Obs.* 1. p. 210. tab. 3 fig. 4.

Nees v. Esenbeck *syst.* p. 53. fig. 49. B.

Auf Blättern mehrerer Gras-Arten.

919. ACROSPORIUM *fulvum*. Pers. Braunrothe  
Spitzkornfaser.

Flocken aufrecht einfach, in dichten gewölbten, braunrothen Häufchen, mit eirunden, durchscheinenden Gliedern.

*Oidium fulvum*. Link.

*Alysidium fulvum*. Kunze myc. Hefte 1. p. 18. fig. 6.

Auf faulenden Baumstämmen.

920. ACROSPORIUM *fructigenum*. Pers. Obst-Spitzkornfaser.

Flocken fast aufrecht, einfach in ochergelbe Häufchen dicht verwebt mit eirunden, durchscheinenden Gliedern.

*Oidium fructigenum*. Kunze a. a. O. 1. p. 80. fig. 22.

*Oidium laxum*. Ehrenb.

*Monilia fructigena*. Pers. syn.

Auf faulen Birnen, Pfirsichchen.

921. ACROSPORIUM *aureum*. Pers. Goldgelbe  
Spitzkornfaser.

Flocken fast aufrecht, einfach und fast ästig, gelb, dicht zusammengehäuft mit eirunden, gleichfarbigen Gliedern.

*Oidium aureum*. Lk. obs. 1. p. 16. tab. 1. fig. 29.

Auf faulendem Holze, auf Baumrinden.

Sie bildet kleine Rasen, welche einer gelblichen Wolle ähnlich sind, unter dem Microscop erscheinen die jüngeren Flocken weißlich, an den Gliedern wenig, die ältern aber immer mehr und mehr zusammengezogen, ins Gelbe übergehend und sich völlig in eirunde Glieder auflösend, welche endlich aufspringen und eine grummige Masse ausgießen.

922. ACROSPORIUM *rubens*. Spr. Röthliche Spitzkornfaser.

Sehr dünn ausgebreitet mit weißen Flocken und fast kugligen, rothen Gliedern, welche in Körner übergehen.

*Oidium rubens*. Lk. obs. II. p. 37.

*Sepedonium caseorum*. Lk. sp. pl.

*Aegerita crustacea*. Decand.

*Mucor crustaceus*. Bulliard.

Auf Schweizer- und Holländer Käse.

Die Käse sind öfters gänzlich mit rothem Pulver bedeckt, an welchem man anfänglich weisse Flocken bemerkt; sie dringen in die Risse ein ohne den Käse anzufressen.

923. *ACROSPORIUM candidum*. Spr. Weisse Spitzkornfaser, Erdschimmel.

Weit ausgebreitet, weiss, Flocken kurz, ästig, büschelweise beisammenstehend, an der Spitze mit weissen Bläschen, deren mehrere zusammenfliessen, und einzelne ungleichförmige, von den Flocken unterstützte Massen bilden.

*Geotrichum candidum*. Lk. obs, I. p. 15. tab. 1. fig. 26.

*Botrytis geotricha*. Lk. sp. pl.

*Sporotrichum laxum* Mart. Erl.

Auf Sandboden in Wäldern, in Gärten auf mit Sand bestreuten Wegen bei gelindem, regnerischem Wetter im Winter.

Ueberzieht die Erde als ein dünner, weisser Filtz, der mit bloßen Augen körnig erscheint, später legen sich die Flocken nieder, die Glieder sondern sich zum Theil ab, und sieht alsdann einem *Sporotrichum* ähnlich.

120. *TORULA*. Link. Haftfaser.

924. *TORULA tenera*. Lk. Zarte Haftfaser.

Ein sehr zarter, schwarzer Flecken mit brüchigen Flocken und ungleichen Gliedern.

Nees v. Esenbeck syst. p. 73. fig. 69.

Auf dürrer Holz, auf abgefallenen Aesten.

925. *TORULA herbarum*. Lk. Kräuter-Haftfaser.

Ausgebreitet, dicklich, krustenartig übergossen, schwarz, mit sehr brüchigen Flocken und fast gleichen Gliedern.

*Monilia herbarum*. Pers. syn.

*Torula monilis* Pers obs.

Auf dürrer vertrockneten Pflanzenstengeln.

926. *TORULA cinnabarina*. Mart. Rothe Haftfaser.

Unregelmässig ausgebreitet, Flocken weiss, angedrückt, netzförmig verwebt, die Körner dunkelroth, fast rostfarbig, perlschnurartig zusammenhängend und geballt, später rufsschwarz.

*Monilia cinnabarina*. Spr. hal.

Auf Apfel- und Birnbaumarinde, im Herbst und Winter.

Darf nicht mit *Lepraria rubens*. Achar verwechselt werden, welche aus einer glatten, weissen, glänzenden Flechtenkruste hervorbricht und deren Körner vielmehr rosenroth sind. Diese ist bis jetzt nur auf Nufsbäumen gefunden worden, wesswegen Seite 198 der Standort von *Lepraria rubens*: auf Apfel- und Birnbäumen, wegzustreichen ist.

927. *TORULA crocea*. Mart. Safrangelbe Haftfaser.

In dünnen, safrangelben Häufchen aus dem Oberhäutchen hervorbrechend mit niederliegenden, deutlichen Flocken und elliptischen Gliedern.

An Birkenstämmen im Frühling.

Die Körner sind um das Doppelte grösser als bei den Vorhergehenden.

b. *Byssoides*. Fadenpilze.

121. *TRICHODERMA*. Pers. Deckfadenpilz.

928. *TRICHODERMA viride*. Pers. Grüner Deckfadenpilz.

Ueberdecke weiss, baumwollenartig, schneckig gewunden, bald verschwindend, unter derselben grüne Körner.

*Pyrenium lignorum* α. vulgare. Tode. meckl. 1. p. 33. tab. 3 fig. 29.

Auf dürrer Gestrüppe und faulenden Baumzweigen im Herbst bei anhaltendem Regenwetter.

929. *TRICHODERMA varium*. Ehrenb. Verschiedenfarbiger Deckfadenpilz.

Ueberdecke roth, gelb oder weisslich, Körner schmutzig blafs gelblich.

Auf feuchter Erde im Herbst.

930. *TRICHODERMA aureum*. Pers. Goldgelber Deckfadenpilz.

Ueberdecke weisslich mit sehr ästigen Flocken, Körner kugelig, goldgelb.

*Oidium aureum*, Lk, obs. 1. p. 18. fig. 29.

Auf Baumrinden, auf dürrer Stengeln der Doldengewächse, auf Holz in Mist- und Treibbeeten.

931. TRICHODERMA *nigrescens*. Pers. Schwärzlicher Deckfadenpilz.

Ueberdecke bläulichgrün, Körner rufsfarbig-schwärzlich. An gefällten Baumstämmen, vorzüglich des Ahorns.

122. MYCOGONE. Link. Pilzsimmel.

932. MYCOGONE *rosea*. Lk. Rosenrother Pilzsimmel.

Flocken niederliegend, ausgebreitet, wollenartig, weiß, Körner kugelig, rosenroth.

*Mycogone incarnata*. Pers. myc.

Auf faulenden Schwämmen.

Dem *Sporotrichum mycophilum* sehr ähnlich, wird aber nicht so groß, dringt nicht so weit in den Schwamm ein und kommt viel seltener vor.

933 MYCOGONE *nitida*. Spr. Glänzender Pilzsimmel.

Flocken polsterig, begränzt nebst den Körnern hochroth.

*Acremonium nitidum*. Mart. Erl.

Auf trockenen Schwämmen in Wäldern, auf Kernschwämmen bildet dieser Pilzsimmel längliche, gedrängte, schmale oder etwas breitere, bis zwei Linien lange, rothe Häufchen.

934. MYCOGONE *fusca*. Spr. Brauner Pilzsimmel.

Flocken spinnenwebenartig, braun, mit kugeligen gleichfarbigen, zweizeiligen Körnern.

*Acremonium fuscum*. Kunze myc. Hefte 1. p. 79. tab. 2. fig. 29.

Auf halbfaulem Tannenholz überzieht er die Oberfläche in Gestalt einer zarten Spinnenwebe mit vielen theils wechselseitig, theils gegenüberstehenden Aestchen.

935. MYCOGONE *alternata*. Spr. Wechselnder Pilzsimmel.

Flocken sehr dünn ausgebreitet, locker verwebt, weiß mit wechselseitig stehenden Aestchen und kugeligen Körnern.

*Acremonium alternatum*. Lk. Sturm. **III**. 1. tab. 3.

Auf abgefallenen Blättern, welche von demselben spinnenartig überzogen sind.

936. MYCOGONE *verticillata* Spr. Quirliger Pilzschimmel.

Flocken dicht verwebt, weiß mit quirligen Aestchen und eirunden, gleichfarbigen Körnern.

*Acremonium verticillatum*. Lk. obs. 1. p. 13. fig. 20.

Nees v. Esenbeck syst. p. 45. fig. 39.

Auf Tannenstämmen, welche von demselben mit einem ziemlich dichten Filz überzogen sind; die Flocken sind zart und lang mit meistens gevierten Aestchen, die Körner sehr klein.

123. ACLADIUM. Link. Quirlschimmel.

937. ACLADIUM *consersum*. Lk. Ueberstreuetes Quirlschimmel.

Zusammenfließende Rasen mit lockern aufrechten, einfachen, gelbweißlichen oder grünlichen Flocken und eingestreueten eirunden Körnern.

Auf faulenden Baumstämmen.

938. ACLADIUM *griseum*. Spr. Grauer Quirlschimmel.

Flocken straff, zweitheilig, weißgrau, Körner kugelig, gleichfarbig, klein, zusammengeballt.

*Haplaria grisea*. Lk. obs. 1. p. 9. fig. 12.

Nees v. Esenbeck syst. p. 52. fig. 49.

Auf dünnen Blättern der Igelsknospe, des gemeinen Rohrs, der Rohrkolben.

124. ARTHRINIUM. Kunze. Spindelkorn.

939. ARTHRINIUM *caricicola*. Kunze. Seggen-Spindelkorn.

Flocken dicht rasenartig, stark, glänzend, Körner braun, spindelig, groß.

*Xyloma caricinum*. Fries. obs. 2. p. 361. tab. 7. fig. 4. a. b.

Schm. u. Kunze myc. Hefte 1. p. 9. fig. 4.

Auf Blättern des gewimperten und des Berg-Riedgrasses.

Es bildet auf beiden Seiten des Blatts kleine, braune Büschelchen, von der Gröfse eines Hirsenkorns, in welchen die Flocken mit blofen Augen nicht zu erkennen sind. Unter dem Microscop aber erscheinen diese als sehr zarte, perlschnurförmige, farblose Fäden. Unter denselben befinden sich häufig die braunen Körner fast von der nämlichen Gröfse, wie die Flocken, aber viel dicker, an beiden Enden verdünnt, glanzlos.

940. *ARTHRIINIUM curvatum*. Kunze. Gekrümmtes Spindelkorn.

Flocken sehr zart, klein, braun, Körner eirund, gekrümmt, gleichfarbig, sehr klein.

*Camptoum curvatum*. Lk. sp. pl.

Auf vertrockneten Blättern der Wald-Binse.

Die Büschelchen sind von derselben Gestalt und Farbe wie bei dem Vorigen, aber häufiger und bisweilen zusammenfließend. Die Oberfläche erscheint durch die eingestreuten Körner sammeltartig; unter dem Microscop sind die Büschelchen durchaus mit dunkeln, fast eirunden, aber gekrümmten, ungleichseitigen Körnern zahlreich überstreut.

941. *ARTHRIINIUM puccinioides*. Kunze. Stielbrand-Spindelkorn.

Flocken fast aufrecht, einfach, verlängert, geringelt, zart, braun, Körner zahlreich, eckig, klein, gleichfarbig, 3-4-kantig.

*Conoplea puccinioides*. Decand.

*Coniosporium puccinioides*. Lk. sp. pl.

Auf Blättern der Riedgräser.

942. *ARTHRIINIUM Sporophleum*. Kunze. Gräser-Spindelkorn.

Flocken sehr zart, kurz, braun, Körner sehr zahlreich, länglich, an beiden Enden spitzig, sehr klein, gleichfarbig.

*Sporophleum gramineum*. Nees.

Auf dürrn Blättern mehrerer Gräser.

Bildet längliche, gewölbte 1—1½ Linien lange Räschen mit kurzen, langgegliederten Flocken, Körner sind zahlreich eingestreut, halb durchscheinend, länglich, an beiden Enden spitzig.

125. GYROTRICHUM. *Spr.* Schnecken-  
flocke.

943. GYROTRICHUM *maculiforme. Spr.* Fleckenför-  
mige Schneckenflocke.

Dünn ausgebreitet, schwarz-olivengrün.

*Circinotrichum maculiforme.* Nees v. Esenbeck. Uebers.  
p. 19 tab. 5. fig. 66. a.

Auf abgefallenen, faulenden Eichenblättern.

Bildet einen weit verbreiteten, zarten Filz, die schneckenför-  
mig gewundene Flocken sind eingebogen, undurchsichtig,  
seideartig glänzend.

126. CONOPLEA. *Pers.* Bartfaden.

944. CONOPLEA *hispidula. Pers.* Steifhaariger  
Bartfaden.

Rasen rundlich, schwarz mit langen, straffen Flocken und  
gleichfarbigen Körnern.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 159.

Auf dünnen Grasblättern im Winter, vorzüglich auf Rohr-  
blättern.

945. CONOPLEA *clavuligera. Link, Pers.* Keulen-  
Bartfaden.

Rasen niedergedrückt, rundlich, Flocken fadenförmig,  
verlängert, Körner keulenförmig, fast durchscheinend.

*Exosporium clavuligerum.* Lk. sp. pl.

Auf abgestorbenen Weidenstämmen, auf abgefallenen dür-  
ren Baumzweigen.

946. CONOPLEA *hypodermia. Link. Pers.* Verbor-  
gener Bartfaden.

Rasen elliptisch, zusammenfließend mit verlängerten, aus-  
einanderstehenden, haarförmigen Flocken und länglichen  
Körnern.

*Exosporium hypodermium.* Lk. sp. pl.

Auf dünnen Stengeln der Doldengewächse.

Kleine schwarze, dem bloßen Auge als Streifen erscheinende  
Häufchen, welche zuerst von dem Oberhäutchen bedeckt  
und kleiner, nachher aber von demselben umgeben sind.



947. *CONOPLEA elata*. Spr. Hoher Bartfaden.

Rasen aufrecht, länglich, braun mit straffen, aufrechten, an der Spitze ästigen Flocken und eirunden Körnern.

*Chaetomium elatum*. Schm. u. Kunze, D. Schw. No. 184.

Auf dürren Blättern der Rohrkolben, Igelknappe und der Gräser.

127. *SCOLECOTRICHUM*. Kunze. Wurmflöcke.948. *SCOLECOTRICHUM virescens*. Kunze. Grünliche Wurmflöcke.

Flocken einfach, niederliegend, ausgebreitet, grünlich mit Körnern überstreut.

Auf Zweigen des Kirschbaums.

128. *HELMISPORIUM*. Link. Ringelflöcke.949. *HELMISPORIUM velutinum*. Lk. Sammtartige Ringelflöcke.

Flocken dicht gehäuft, ästig, stumpf, schwarz, Körner birnförmig.

*Helminthosporium velutinum*. Lk. sp. pl.

Nees v. Esenbeck syst. p. 67. fig. 65. B.

Link obs. 1. p. 10. fig. 9.

*Dematium ciliare*, Pers. syn.

Auf dürren Buchenzweigen.

950. *HELMISPORIUM subulatum*. Nees. Pfriemliche Ringelflöcke.

Flocken einfach, locker gehäuft, verlängert, pfriemlich, schwarz, Körner keulenförmig, vielringelig, glänzend.

Auf faulenden Aestchen der Eichen.

951. *HELMISPORIUM nanum*. Nees. Zwerg-Ringelflöcke.

Flocken verkürzt, gabelspaltig, stumpf, geringelt, schwarz, Körner walzig, vielringelig.

*Helminthosporium nanum*. Lk. sp. pl.

Nees v. Esenbeck syst. p. 67. fig. 65. N. Act. Ac. Leop.

Car. 9. p. 243. tab. 5. fig. 13. B.

Auf faulendem Holz.

952. HELMISPORIUM *tenuissimum*. Kunze. Zarteste Ringelflocke.

Flocken einfach, olivenbraun-schwärzlich, Körner gedrängt, keulenförmig.

*Helminthosporium tenuissimum*, Nees v. Esenbeck N. Act. Ac. Leop. Car. 9. p. 242. tab. 5. fig. 12.

Auf durren Kräuterstengeln.

953. HELMISPORIUM *simplex*. Spr. Einfache Ringelflocke.

Flocken ganz einfach, schwarz, dicht zusammengehäuft, Körner spindelig, glänzend.

*Helminthosporium simplex*, Nees v. Esenbeck a. a. O. p. 241. tab. 5. fig. 11.

Auf abgestorbenen Weidenbäumen.

954. HELMISPORIUM *candidum*. Spr. Weiße Ringelflocke.

Flocken einfach, straff, weiß, Körner gipfelständig, gehäuft, keulenförmig.

*Dactylium candidum*, Nees v. Esenbeck syst. p. 58.

Auf der innern Seite abgelöseter Eichenrinde.

129. CHLORIDIUM. Lk. Grünflocke.

955. CHLORIDIUM *dispersum*. Nees. Zerstreute Grünflocke.

Flocken einfach, aufrecht, nebst den zusammengedrängten Körnern blasgrün.

*Chloridium viride*, Lk. obs. 1. p. 13. fig. 16.

Nees v. Esenbeck syst. p. 66. fig. 64.

*Dematium assercolorum*, Pers. myc.

Auf faulendem Holz.

956. CHLORIDIUM. *griseum*. Ehrenb. Weißgraue Grünflocke.

Flecken straff, pfriemlich, schwärzlich, Körner sehr häufig, walzenförmig, weißgrau.

*Dematium griseum*, Pers. myc.

Auf faulenden Erlenstämmen.

130. ACTINOCLADIUM. *Ehrenb.* Strahlenflocke.
957. ACTINOCLADIUM *rhodosporum*. *Ehrenb.* Rothkörnige Strahlenflocke.  
Mit rosenrothen Körnern und 3-theiligen schwarzen Flokken einen ausgebreiteten Rasen bildend.  
Ehrenberg in Jahrb. d. Gewächfsk. Heft 2. p. 51.  
*tab. 1. fig. 5.*  
Auf verdorrten Baumstämmen.
131. HELICOSPORIUM. *Nees.* Schneckenkorn.
958. HELICOSPORIUM *vegetum*. *Nees.* Gemeines Schneckenkorn.  
Flocken dicht gehäuft, aufrecht, schwarz, Körner grünlichgelb, am Grunde der Flocken eingestreut.  
Nees v. Esenbeck *syn. p. 68. fig. 69.*  
Auf faulendem Eichenholz.
859. HELICOSPORIUM *pulvinatum*. *Spr.* Polsteriges Schneckenkorn.  
Flocken niederliegend, polsterig verwebt, weich, olivengrün, mit grüngelben Körnern.  
*Helicotrichum pulvinatum*. *Nees v. Esenbeck. N. Act. Ac. Leop. Car. 9. p. 246. tab. 5. fig. 15.*  
Auf Eichenstämmen im Winter bei Regenwetter.
132. CAMPSOTRICHUM. *Ehrenb.* Hakenflocke.
960. CAMPSOTRICHUM *bicolor*. *Ehrenb.* Zweifarbige Hakenflocke.  
Flocken dicht gehäuft, schwarz, an der Spitze ästig mit rothbraunen Körnern.  
Ehrenberg in Jahrb. d. Gewächfsk. Heft 2. p. 53.  
*tab. 1. fig. 4.*  
Auf der gefalteten Haarflechte.
133. CLADOSPORIUM. *L.ink.* Kettenflocke.
961. CLADOSPORIUM *herbarum*. *Lk.* Kräuter-Kettenflocke.  
Flocken einfach, dicht, büschelig gehäuft, olivengrün mit kugeligen Körnern.

*Acladium herbarum.* Lk. obs. 1. p. 12. fig. 17.

*Dematium herbarum.* Pers.

Auf vertrockneten Stengeln und Blättern, auf alten Brettern, auf Schwämmen und andern Vegetabilien.

962. CLADOSPORIUM *abietinum.* Lk. Tannen-Kettenflocke.

Flocken dicht, gedrängt, braun, später verbleichend.

*Dematium abietinum.* Pers.

Auf Rinden der Tannen.

963. CLADOSPORIUM *caelosporum.* Spr. Gräser-Kettenflocke.

Flocken büschelig, fast ästig, schwarz, Körner kugelig mit einem Grübchen aufspringend.

*Dematium articulatum.* Pers. Disp. Fung. p. 41. tab. 4. fig. 2.

*Monilia sparsa.* Lk.

An dürrn Grashalmen und Kräuterstengeln.

134. CAMPTOSPORIUM. Link. Krummkorn.

964. CAMPTOSPORIUM *glaucom.* Lk. Graues Krummkorn.

Ausgebreitet, wolleartig mit weißgrauen Flocken.

*Menispora glauca.* Pers. myc.

Auf der innern Seite der Rinde faulender Bäume.

965. CAMPTOSPORIUM *aurantiacum.* Spr. Pomeranzengelbes Krummkorn.

Flocken zart, weiß mit geraden pomeranzengelben Körnern.

*Fusisporium aurantiacum.* Lk.

Auf faulendem Obst.

135. TRICHOHECIUM. Link. Zwillings-Schimmel.

966. TRICHOHECIUM *roseum.* Lk. Rother Zwillings-Schimmel.

Flocken verbreitet, weiß, netzförmig verwebt mit rosenrothen Körnern.

*Trichoderma roseum*. Pers.

Nees v. Esenbeck *syst.* p. 46. fig. 47.

Link *obs.* 1. p. 18. fig. 27.

Auf faulenden Pflanzen, auf morschen Brettern.

967. *TRICHOTHECIUM flavum*. Spr. Gelber Zwillingsschimmel.

Flocken zart, fast einfach, glänzend, Körner groß, verkehrt eiförmig-länglich, goldgelb.

*Bactridium flavum*. Kunze.

Nees v. Esenbeck *N. Act. Ac. Leop. Carol.* 9. p. 234. tab. 1. fig.

Auf alter Baumrinde.

968. *TRICHOTHECIUM candidum*. Spr. Weißer Zwillingsschimmel.

Flocken niederliegend, eingebogen, stumpf, dicht, weiß, Körner länglich, an beiden Enden stumpf, gleichfarbig.

*Bactridium candidum*. Kunze *myc. Heft.* 1. p. 73. fig. 20.

Auf Baumrinden.

969. *TRICHOTHECIUM carneum*. Spr. Fleischrother Zwillingsschimmel.

In dünnen Rasen mit straffen, eingebogenen weißen Flocken, Körner länglich, fast walzenförmig, an beiden Enden spitzig, fleischroth.

*Bactridium carneum*. Kunze a. a. O. p. 74. fig. 21.

Nees v. Esenbeck *N. Act. Ac.* 9. p. 234. tab. 2. fig. 21.

Auf faulenden Baumstämmen an feuchten Orten in Gebirgsgegenden.

970. *TRICHOTHECIUM Boletorum*. Spr. Schwamm-Zwillingsschimmel.

Rasenartig ausgebreitet mit sehr ästigen, eingebogenen weißen Flocken und sehr großen, länglichen, mehrmalen geringelten Körnern.

*Botrytis agaricina*. Lk. *obs.* 1. p. 15.

*Botrytis dendroides*. Pers. *myc.*

*Sporotrichum Boletorum*. Ehrenb. *sylv. Sturm III.*

Heft 4. tab. 51.

Auf faulenden Hutschwämmen.

971. TRICHOHECIUM *fuligineum*. Spr. Rufsiger  
Zwillings-Schimmel.

Rasen dick, ausgebreitet mit aufsteigenden, gedrängten, wenig ästigen, rußschwarzen Flocken, Körner eirund, zweiköpfig, gedrängt, gipfelständig.

*Botrytis didyma* Kunze u. Schm. a. a. O. 1. p. 81.

*Diplosporium nigrescens*. Lk. sp. pl.

Auf trockenen harten Hölzern.

972. TRICHOHECIUM *Trifolii*. Spr. Klee-Zwillings-Schimmel.

Flocken büschelig mit gehäuften Büscheln, aufrecht, perlschnurförmig, an der Spitze verdickt, glänzend, braunschwarz, Körner klein, eirund, gleichfarbig.

*Polythrincium Trifolii*. Schm. u. K. a. a. O. p. 13. fig. 8.

Deutschl. Schw. No. 121.

Auf der Unterseite des gemeinen Wiesenklees, wie auch des rothen Bergklees und des Erdbeerklees.

136. BOTRYTIS. Pers. Traubenschimmel.

a. Weisse.

973. BOTRYTIS *macrospora*. Ditm. Grofskörniger Traubenschimmel.

Flocken in fast erhabenen, ausgebreiteten Rasen, weifs, hin und wieder rosenroth, die körnertragenden an der Spitze quirlig ästig, Körner sehr grofs, fast walzenförmig.

Sturm. III. 4. tab. 50.

Auf abgefallenen Eichenblättern.

974. BOTRYTIS *variosperma*. Lk. Verschiedenkörniger Traubenschimmel.

Flocken in erhabenen Rasen, weifs, hin und wieder rosenroth, die körnertragenden zerstreut ästig, Körner länglich, theils kleiner, theils gröfser.

*Cladobotryon variuum*. Nees. syst. p. 55. 56. fig. 54.

Auf faulenden und zusammengeballten Sägespänen.

975. BOTRYTIS *bicolor*. Pers. Zweifarbiger Traubenschimmel.

Rasen dicklich mit zusammengefalteten, dichten, weifs-

grauen: körnertragenden einfachen Flocken, Körner gegenüberstehend und quirlig, weifs.

*Stachylidium bicolor.* Lk. obs. 1. p. 15.

Auf dürren Kräuterstengeln im Sommer und Herbst: namentlich auf Ampfer- und Rhabarber-Arten.

976. BOTRYTIS *terrestris.* Pers. Erd-Traubenschimmel.

Rasen dünn, mit weissen, ästigen: körnertragenden einfachen Flocken, Körner länglich, quirlig, gleichfarbig.

*Stachylidium terrestre.* Lk. a. a. O. p. 15. fig. 21.

Auf der Erde in Wäldern, auf Heideplätzen, auch in Gärten auf der Erde in Blumentöpfen.

977. BOTRYTIS *densa.* Ditm. Dichter Traubenschimmel.

Rasen dicht, fast kugelig, weifs, körnertragende Flocken aufrecht, ruthenförmig, ästig, Körner gros, eiförmig, gleichfarbig.

Sturm. III. 4. tab. 52.

Auf Moosen.

978. BOTRYTIS *elegans.* Link. Zierlicher Traubenschimmel.

Rasen ausgebreitet, sehr zart, körnertragende Flocken etwas verlängert, doldentraubig ästig, später gelblich, Aestchen fast einkörnig, Körner kugelig.

Auf Kuhmist.

979. BOTRYTIS *diffusa.* Alb. u. Schw. Zerstreuter Traubenschimmel.

Sehr ästig, gros, weifs mit zerstreueten Aesten und traubigen Aestchen, Körner fast vierzählig, kugelig.

Auf halbfaulen Kartoffelstengeln im Winter.

980. BOTRYTIS *carnea.* Schum. Fleischrother Traubenschimmel.

Flocken klein, fast aufrecht, gabelspaltig, weifs mit stumpfen Aestchen, Körner kugelig, später fleischroth.

*Polyactis carnea.* Ehrenb. sylv.

*Mucor carneus.* Lk. sp. pl.

Auf faulenden Tannennadeln nach Regenwetter.

## b. Graugrüne und Aschgraue.

981. *BOTRYTIS glauca*. Spr. Graugrüner Traubenschimmel.

Flocken niederliegend, eingebogen, die körnertragenden unten einfach, an der Spitze pinselförmig ästig, graugrün, Körner klein, kugelig, zusammengeballt.

*Penicillium expansum* und *glaucum*. Lk. a. a. O. p. 17. fig. 24.

*Monilia digitata*. Pers. syn.

*Mucor glaucus*. Linné.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 59. Fl. dan. tab. 897. fig. 1.

Auf allen faulenden Körpern.

Eine sehr gemeine Schimmelart, welche auf weichen faulenden Körpern, und vorzüglich auf in Zucker eingemachten Früchten vorkommt, welche er mit einer dichten Haut überzieht und vor der Entwicklung der Flocken einem Staubschimmel ähnlich ist, in dem die weissen Körner alsdann eingestreut erscheinen. Auf härteren Körpern ist die Haut viel dünner öfters sehr zart, er vergeht sehr leicht und erscheint am Ende als ein schwarzes Pulver.

982. *BOTRYTIS cana*. Kunze. Greisgrauer Traubenschimmel.

Rasen fast erhaben, begränzt, die körnertragenden Flocken oben ästig, greisgrau, mit grossen, eirunden Körnern.

Schm. u. Kunze myc. Hefte p. 83.

Auf vertrockneten Blättern der gemeinen Braunwurz.

983. *BOTRYTIS cinerea*. Pers. Aschgrauer Traubenschimmel.

Rasen erhaben, ausgebreitet mit rufsig-aschgrauen, fast ästigen: körnertragenden einfachen Flocken und kugeligen gleichfarbigen Körnern.

Pers. in Roem. n. Mag. 1. tab. 3. fig. 9. 10.

Auf faulenden Schwämmen und Kräuterstengeln.

984. *BOTRYTIS turbinata*. Link. Kreiselförmiger Traubenschimmel,

Rasen erhaben, begränzt, mit aufrechten, bläulichgrauen, ästigen, kreiselförmigen Flocken, Körner kugelig, zusammengeballt, weifs.



*Polyactis turbinata*. Schm. u. Kunze *myc.* Hefte 1. p. 83.

*Monilia turbinata*. Pers. *myc.*

Auf faulendem Tannenholz.

985. BOTRYTIS *Polyactis*. *Link.* Vielästiger Traubenschimmel.

Rasen erhaben, ausgebreitet mit greisgrauen Flocken, die körnertragenden zerstreut ästig, an der Spitze zertheilt, Körner kugelig, graugrün.

*Botrytis obtusa*. Spr.

*Polyactis vulgaris*. Lk. *obs.* 1. p. 16. fig. 22.

*Monilia vulgaris* und *Penicillium racemosum*. Pers. *myc.*

Nees v. Esenbeck *sys.* p. 58. fig. 55.

Auf faulenden Kräuterstengeln.

986. BOTRYTIS *tenera*. *Pers.* Zarter Traubenschimmel.

Rasen zart, die körnertragenden Flocken gehäuft, röthlich-greisgrau mit dreizähligen, abstehenden Aesten, Körner kugelig, weiß.

*Verticillium tenerum*, Nees v. Esenbeck *sys.* p. 57.

fig. 55.

Auf dürren Pflanzenstengeln im Spätherbst: auf den Stengeln der Malvaceen.

987. BOTRYTIS *leucospora*. *Link.* Weißskörniger Traubenschimmel.

Rasen erhaben, ausgebreitet mit weißgranen, an der Spitze vieltheiligen Flocken und weißen kugeligen Körnern.

Auf faulen Birnen.

c. Schwärzliche.

988. BOTRYTIS *murina*. *Ditm.* Mausfarbiger Traubenschimmel.

Rasen erhaben, ausgebreitet mit aschgrauen, straffen, rutenförmig ästigen Flocken und zusammengehäuften, kugeligen, gleichfarbigen Körnern.

Sturm. III. 3. tab. 36.

Auf abgefallenen faulenden Baumzweigen.

989. *BOTRYTIS nigra*. *Link.* Schwarzer Traubenschimmel.

Rasen fast erhaben, ausgebreitet mit zerstreut ruthenförmig ästigen, schwarzen Flocken und kugeligen, gedrängt gipfelständigen Körnern.

*Virgaria nigra*. Nees v. Esenbeck *syst.* p. 54. fig. 52.

Auf Baumstämmen und abgefallenen Zweigen.

d. Olivengrüne.

990. *BOTRYTIS polyspora*. *Link.* Vielkörniger Traubenschimmel.

Rasen erhaben, ausgebreitet mit sehr ästigen Flocken: die Aestchen pfriemlich, Körner klein, zusammengeballt.

Sturm. III. tab. 35.

Auf abgefallenen Baumzweigen.

991. *BOTRYTIS cinereo-virens*. *Schmidt.* Graugrüner Traubenschimmel.

Rasen erhaben, ausgebreitet, in der Mitte aschgrau, am Umkreis grünlich mit fast ästigen Flocken und zahlreichen grosen, kugeligen Körnern.

An rindenlosen Aesten der Geißweide, auch an andern abgefallenen Zweigen.

992. *BOTRYTIS olivacea*. *Link.* Olivengrüner Traubenschimmel.

Rasen dünn, begränzt mit sehr kurzen, fast ästigen Flocken und kugeligen, zerstreuten Körnern.

Auf faulenden Baumstämmen.

e. Gelbe.

993. *BOTRYTIS aurantiaca*. *Link.* Pomeranzengelber Traubenschimmel.

Rasen erhaben, ausgebreitet mit sehr ästigen Flocken und kugeligen Körnern.

*Trichoderma aureum*. Pers. *syn.*

Auf durren Stengeln der Doldengewächse, auch auf Baumrinden.

994. *BOTRYTIS flavicans*. *Link.* Gelblicher Traubenschimmel.

Rasen sehr dünn, ausgebreitet, gelblich, weiß begränzt,

mit ruthenförmig ästigen Flocken und kleinen kugeligen Körnern.

*Botrytis flavida*. Mart. Erl.

Auf abgefallenen Baumzweigen.

995. *BOTRYTIS allochroa*. *Link.* Verschiedenfarbiger Traubenschimmel.

Rasen erhaben, begränzt, weiß, später gelb, mit an der Spitze doldentraubig ästigen Flocken und großen kugeligen Körnern.

Nees v. Esenbeck *sys. p.* 55. *fig.* 53.

Auf dünnen Kräuterstengeln.

996. *BOTRYTIS fulva*. *Link.* Gelbrother Traubenschimmel.

Rasen dicklich ausgebreitet mit zerstreut ästigen, gelbrothen Flocken und kugeligen Körnern.

*Dematium ollare*. Pers. *syn.*

In Gewächshäusern und Mistbeeten auf der Erde in Blumentöpfen.

f. Rothe.

997. *BOTRYTIS rosea*. *Link.* Rosenrother Traubenschimmel.

Rasen erhaben, ausgebreitet mit ästigen Flocken und kleinen kugeligen Körnern.

Auf abgefallenen Baumzweigen.

137. *SPOROTRICHUM*. *Link.* Staubschimmel.

a. Mit weißen Körnern.

998. *SPOROTRICHUM laxum*. *Nees*, Lockerer Staubschimmel.

Rasen sehr dünn, später ausgebreitet mit locker angeordneten, zerstreuten Flocken und länglichen Körnern.

Nees v. Esenbeck *sys. p.* 49. *fig.* 45.

Auf faulenden Baumstämmen in schattigen Wäldern.

999. *SPOROTRICHUM plumosum*. *Spr.* Federiger Staubschimmel.

Flocken sehr ästig, die Aestchen strahlig-federig ausgebreitet, Körner gleichbreit länglich.

*Himantia plumosa*. Pers. myc.  
*Byssocladium candidum*. Lk.  
*Ozonium candidum*. Mart. Erl.  
*Byssus candida*. Huds.  
 Dillen. h. m. tab. 1. fig. 15. A.  
 Nees v. Esenbeck syst. fig. 72.

Auf abgefallenen Eichenblättern.

1000. SPOROTRICHUM *candidum*. Link. Weisser  
 Staubschimmel.

Flocken locker angedrückt, zerstreut ästig mit kleinen kugeligen Körnern.

Nees v. Esenbeck syst. p. 49. fig. 45. B.

Auf faulenden Baumstämmen in schattigen Wäldern.

1001. SPOROTRICHUM *obducens*. Link. Ueberziehender  
 Staubschimmel.

Flocken in dichten Rasen mit straffen, angedrückten Ästchen und kugeligen Körnern.

Auf Baumrinden.

1002. SPOROTRICHUM *polysporum*. Link. Vielkörniger  
 Staubschimmel.

Flocken dicht verwebt, in polsterigem, begränztem Rasen, Körner zahlreich, klein, kugelig

Auf Baumrinden und faulendem Holze.

1003. SPOROTRICHUM *sporulosum*. Link. Körniger  
 Staubschimmel.

Rasen dicklich, dicht, begränzt mit wenigen Flocken, Körner zahlreich, klein, kugelig weiß oder röthlich.

*Sporotrichum rhodochroum*. Lk.

*Sporotrichum manotrichum*. Spr.

*Aleurisma sporulosum*. Lk. obs. 1. p. 18. fig. 25.

*Aleurisma inspersum*, *Bulbosorum* und *roseum*.

Lk. obs. 11.

*Aleurisma erubescens*. Nees v. Esenbeck syst. p. 52.

fig. 48.

Auf mehreren faulenden Körpern, auf faulenden Baumrinden, auch auf torfiger Erde.

1004. SPOROTRICHUM *fructigenum*. Link. Obst-  
 Staubschimmel.

Rasen polsterig, zusammenfließend, gewölbt, begränt,

mit zähen, dicht verwebten Flocken und großen kugeligen Körnern.

*Sporotrichum macrosporum*. Spr.

*Aleurisma macrosporum*. Link *obs.* 11.

*Acrosporium fructigenum*. Pers. *myc.*

*Torula fructigena*. Pers. *obs.* 1. p. 26, *tab.* 1. *fig.* 7.

*Monilia fructigena*. Pers. *syn.*

Auf faulen Kirschen und andern Früchten.

1005. SPOROTRICHUM *nitens*. Pers. Glänzender  
Staubschimmel.

Rasensehr zart, ausgebreitet mit sehr dicht verwebten weissen Flocken und kleinen kugeligen Körnern.

*Himantia nitens*. Pers. *myc.*

Auf abgefallenen Blättern.

1006. SPOROTRICHUM *stromateum*. Link. Lageriger  
Staubschimmel.

Rasen dicklich, fast ausgebreitet mit dicht verwebten Flocken, Körner klein, kugelig.

Auf Zweigen derer Gesträuche.

1007. SPOROTRICHUM *Pellicula*. Link. Hautförmiger  
Staubschimmel.

Rasen als eine sehr dünne Haut ausgebreitet mit sehr dicht verwebten, kaum sichtbaren Flocken und kleinen wenigen, kugeligen Körnern.

Auf vertrockneten Kräuterstengeln.

1008. SPOROTRICHUM *fungorum*. Link. Schwamm-  
Staubschimmel.

Flocken als krause Wolle verwebt mit kleinen kugeligen Körnern.

Auf faulenden Schwämmen.

1009. SPOROTRICHUM *densum*. Link. Dichter Staub-  
schimmel.

Rasen dick, begränzt, schmutzig weifs, mit dicht verwebten Flocken, Körner klein, kugelig.

*Racodium Entomogena*. Pers. *myc.*

Nees v. Esenbeck *sys.* p. 49, *fig.* 45.

Auf todtten Käfern.

1010. SPOROTRICHUM *latebrarum*. *Link.* Hölen-  
Staubschimmel.

Rasen dick ausgebreitet, begränzt, schmutzig weiß, mit dicht verwebten Flocken, Körner dicht, klein, zahlreich, kugelig.

*Pulveraria latebrarum*. Achar. *meth.*

Funck. *crypt. No.* 378.

Auf Moosen in Felsenhöhlen und an Felsen.

1011. SPOROTRICHUM *inquinatum*. *Link.* Gefärbter  
Staubschimmel.

Rasen dicklich, begränzt mit lockern Flocken, Körner dicht, kugelig, gelblich weiß.

*Sporotrichum merdarium album*. *Link.*

Auf vertrocknetem Menschenoth.

1012. SPOROTRICHUM *agaricinum*. *Link.* Blätter-  
schwamm-Staubschimmel.

Rasen sehr dünn ausgebreitet mit kaum wahrnehmbaren Flocken und weisen kugeligen Körnern.

*Aleurisma saccharinum*. *Link. obs.* 11. p. 3.

Auf Blätter- und Löcher-Schwämmen.

b. Mit grauen Körnern.

1013. SPOROTRICHUM *griseum*. *Link.* Grauer Staub-  
schimmel.

Rasen dünn, ausgebreitet mit dicht verwebten Flocken und zahlreichen kugeligen Körnern.

An vertrockneten Kräuterstengeln.

1014. SPOROTRICHUM *murinum*. *Link.* Mausgrauer  
Staubschimmel.

Rasen sehr dünn, ausgebreitet mit ausgesperren Flocken und kleinen, zahlreichen, kugeligen Körnern.

Auf feuchter schattiger Erde.

1015. SPOROTRICHUM *monilioides*. *Spr.* Monilien-  
Staubschimmel.

Rasen fleckenförmig mit zerstreuten Flocken, Körner länglich, am Grunde verschmälert.

*Monilia fructigena*. Pers.

*Epochnium monilioides*. Link. obs. 1. p. 18. fig. 28.

Auf faulenden Birnen.

c. Mit braunen Körnern.

1016. SPOROTRICHUM *fusco-album*. Link. Braunweisser Staubschimmel.

Rasen locker, ausgebreitet mit wolligen Flocken und häufigen, fast kugeligen großen Körnern.

*Sporidium oosporum*. Ehrenb.

An faulenden Baumrinden.

1017. SPOROTRICHUM *badium*. Link. Kastanienbrauner Staubschimmel.

Flocken in lockerfilzigen Rasen, kastanienbraun, mit kleinen kugeligen Körnern.

*Sporotrichum fuscum* und *stuposum*. Lk.

*Alytospodium fuscum*. Lk. sp. pl.

*Corticium fuscum*. Pers. myc.

*Thelephora vinosa*, Pers. syn.

Link in Berl. Mag. 1819. tab. 1. fig. 14.

Auf Baumrinden und auf abgestorbenen Baumstämmen.

1018. SPOROTRICHUM *bryophilum*. Link. Moos-Staubschimmel.

Flocken dicht verwebt, locker in dickem ausgebreitetem Rasen, im Umkreis weiß, in der Mitte polsterig, bräunlich oder rostfarbig mit zusammengeballten, zahlreichen, kugeligen Körnern.

*Sporotrichum bryophilum*. Pers. myc.

*Sporotrichum muscorum*. Spr. sp. pl.

*Acrothamnium violaceum*. Lk.

Auf Laubmoosen.

1019. SPOROTRICHUM *verticillatum*. Spr. Quirliger Staubschimmel.

Rasen polsterig mit verwebten, ästigen, braungrauen Flocken, Aestchen quirlig, Körner sehr klein, kugelig.

*Gonytrichum caesium*. Nees v. Esenbeck in N. Act. Acad. Leop. Car. 9. p. 244, tab. 5. fig. 14.

Auf abgefallenen Eichenästen.

1020. SPOROTRICHUM *fenestrale*. *Ditm.* Fenster-  
Staubschimmel.

Rasen sehr dünn ausgebreitet mit sehr ästigen, strahllich kriechenden weissen Flocken, Körner klein, kugelig, braun-rufsfarbig, in die Mitte zusammengeballt.

*Byssocladium fenestrale*, Link.

*Conferva fenestralis*, Roth.

Nees v. Esenbeck *syst.* p. 50. *fig.* 47.

An alten Fensterscheiben an verdunstenden feuchten Orten.

1021. SPOROTRICHUM *punctiforme*. *Link.* Punktför-  
miger Staubschimmel.

Rasen klein, begränzt mit eingebogenen Flocken, Körner zahlreich, kugelig bläulich-braun.

*Aegerita punctiformis*, Decand.

Auf den Zwiebeln und Wurzeln, welche auf Wasser im Winter getrieben werden.

Es sind kleine, bläulich-braune Knöllchen von der Grösse eines Stecknadelkopfes, welche an den Zwiebeln und Wurzeln fest sitzen. Unter dem Microscop erscheinen dieselben aus vielen kleinen, runden, an zarten ästigen Flocken hängenden Kügelchen bestehend.

d. Körner schwarz.

1022. SPOROTRICHUM *parietum*. *Link.* Wand-Staub-  
schimmel.

Rasen dünn ausgebreitet, Flocken locker zerstreut, Körner kugelig, gegen die Mitte hin beisammenliegend.

Frischgetünchte Wände überzieht derselbe wie weiche Wolle; die Flocken verschwinden bald, die Körner legen sich alsdann häufchenweise auf den Kalk fest und behalten ihre Farbe.

1023. SPOROTRICHUM *calcigenum*. *Link.* Kalk-Staub-  
schimmel.

Rasen dünn ausgebreitet, die Flocken durchaus mit kugligen Körnern bestreut.

In frischgetünchten Kammern überzieht derselbe die Wände, wodurch sie ganz schwarz werden, die Flocken hängen ganz fest an den Wänden an, ohne sich, wie bei dem Vorigen, wollartig zu erheben.



1024. SPOROTRICHUM *lyococcon*. Ehrenb. Pflaumen-  
Staubschimmel.

Rasen polsterig ausgebreitet, Körner kugelig in wenigen Häufchen beisammenliegend, zerfließen im Wasser.

Auf faulenden Pflaumen, Aprikosen als grau- oder gelblich-weißer, hin und wieder mit schwarzen Körnern bestreuter Schimmel.

1025. SPOROTRICHUM *Collae*. Link. Schleim-Staub-  
schimmel.

Rasen dick ausgebreitet mit werchartig verwirren Flocken, die kugeligen Körner sind in runde Häufchen zusammengeballt.

*Collarium nigrispermum*. Lk. obs. 1. p. 17. fig. 30.

Nees v. Esenbeck syst. p. 47. fig. 42.

Auf Buchbinder-Kleister.

1026. SPOROTRICHUM *granulosum*. Link. Körniger  
Staubschimmel.

Rasen dicht, zusammenfließend, begränzt mit sehr kleinen, aschgrau-schwärzlichen Flocken und sehr großen eirunden, ungleichen, glanzlosen Körnern.

*Aleurisma granulosum*. Mart. Erl.

*Coccotrichum Martii*. Link. sp. pl.

Auf weichen, faulenden Körpern: auf Syrup mit anderm Staubschimmel untermischt.

e. Körner roth.

1027. SPOROTRICHUM *mycophilum*. Link. Schwamm-  
Staubschimmel.

Rasen dünn, fast ausgebreitet, mit verwebten, wolligen, weißen Flocken; Körner zahlreich, kugelig, gelb, später roth.

*Sepedonium mycophilum*. Lk. obs. 1. p. 18.

*Uredo mycophila*. Pers. syn.

Nees v. Esenbeck syst. p. 44. fig. 38.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 223.

Au faulenden Schwämmen.

1028. SPOROTRICHUM *scotophilum*. Link. Koth-Staub-  
schimmel.

Rasen dicklich, begränzt mit locker verwebten Flocken, Körner kugelig, roth.

*Sporotrichum merdarium rubrum.* Lk.

Auf vertrocknetem Menschenkoth.

1029. SPOROTRICHUM *Hyphasma.* Hellrother Staubschimmel.

Rasen dicklich, ausgebreitet, mit wenigen Flocken und zahlreichen, gedrängten, rosenrothen Körnern.

*Sporotrichum roseum.* Pers. myc. nicht Link.

*Hyphasma roseum.* Rebert, *nom. p.* 397, *tab. 4. fig. 20.*

An Mühlenthüren.

1030. SPOROTRICHUM *roseum.* Link. Rosenrother Staubschimmel.

Rasen dünn, ausgebreitet mit wolligen Flocken, Körner kugelig, rosenroth, gegen die Mitte hin zusammengehäuft.

*Sporotrichum ollare.* Pers. myc.

An Blumentöpfen findet man oft einen hellrothen Ueberzug. Er rührt von rothen, in kleine Häufchen zerstreuten Sporidien her, welche mit Flocken gemengt, dicht an dem Topfe kleben. Gegen den Umfang mehren sich die Flocken, werden eine Linie hoch, sind locker, weiß und zart, und ohne Sporidien. *Link* in *Jahrb. d. Gewächskunde.* 1. p. 178.

1031. SPOROTRICHUM *rhodochroum.* Link. Rosenfarbiger Staubschimmel.

Rasen klein, dicklich, fast begränzt mit wenigen Flocken, Körner klein, fast kugelig, rosenroth.

*Aleurisma roseum.* Lk. *obs.* 11. p. 38.

Auf schwarzer Moorerde.

In kleinen gewölbten Haufen wie ein Nadelkopf groß, welche selten zusammenfließen, von schön rosenrother Farbe. Das Ganze besteht fast allein aus zusammengehäuften nicht genau runden, sehr kleinen Sporidien, welche weder abfallen noch abstäuben. Zwischen diesen erkennt man nur wenige zarte, nicht sehr ästige Flocken. *Link.* a. a. O. p. 177.

1032. SPOROTRICHUM *vesicarium.* Link. Blasenstaubschimmel.

Rasen dünn, ausgebreitet, im Umkreis weiß, gegen die

Mitte hin mit rothen, zusammenhängenden, kugelichen Körnerhäufchen.

Auf Blasen, womit Gläser, worin anatomische Präparate waren, bedeckt gewesen, bemerkte diese Art zuerst Rudolphi in Berlin; wurde auch in der Frankfurter Sammlung bemerkt. Sie zeigt sich als eine zarte weisse Wolle, etwa eine Linie dick und ziemlich weit verbreitet. Gegen die Mitte liegen zerstreute runde Häufchen, etwa  $\frac{1}{2}$  — 1 Linie im Durchmesser von zusammengeklebten Sporidien, welche zuerst weifs, dann schön roth sind. *Link a. a. O. p. 180.*

1033. *SPOROTRICHUM stercorarium. Link, Mist-Staubschimmel.*

Rasen dicklich, begränzt mit wenigen Flocken, Körner sehr zahlreich, kugelig.

*Sporotrichum merdarium roseum. Lk.*

Auf vertrocknetem Menschenkoth.

1034. *SPOROTRICHUM lateritium. Ehrenb. Ziegelrother Staubschimmel.*

Rasen dünn, ausgebreitet, locker, weifslich, später zusammenfliefsend, Körner zahlreich, klein, zerstreut, länglich, ziegelroth.

Auf faulenden Birkenzweigen, auch auf Stengeln der Brennnesseln und Disteln.

f. Körner gelb.

1035. *SPOROTRICHUM fulvum. Link. Rothgelber Staubschimmel.*

Rasen sehr dünn, fleckenförmig, rothgelb mit sehr kleinen kugeligen Körnern.

*Alytosporium fulvum, Link. sp. pl.*

*Byssus rufa. Schum.*

Auf Baumrinden.

Der Rasenfz ist so dünn, dafs er eine Haut darstellt. *Link* vermuthet, dafs es der Anfang zu einer *Thelephora sey.*

1036. *SPOROTRICHUM croceum. Kunze. Safrangelber Staubschimmel.*

Rasen dicht filzig, aus kaum ästigen, safrangelben Flocken bestehend mit kleinen eirunden Körnern.

*Alytosporium croceum*. Lk. *sp. pl.*

*Ozonium croceum*. Pers. *myc.*

*Himantia sulphurea*. Pers. *syn.*

An Wurzeln mehrerer Kräuter.

**1037. SPOROTRICHUM aureum. Link. Goldgelber  
Staubschimmel.**

Rasen dicklich, begränzt, am Rande weiß mit kraufswol-  
ligen Flocken und zahlreichen, hügeligen, safrangelben  
Körnern.

*Aegerita aurantia*. Decand.

Auf der Rinde faulender Baumstämme.

**1038. SPOROTRICHUM vitellinum. Link. Dottergelber  
Staubschimmel.**

Rasen dick und dicht, weit ausgebreitet mit dichtverwebten,  
werchigen Flocken und sehr zahlreichen, gelben, kuge-  
ligen Körnern.

An faulenden Brettern.

Ist dem nachfolgenden sehr ähnlich, aber viel blasser von Farbe  
und bald verschwindend.

**1039. SPOROTRICHUM flavissimum. Link. Hochgelber  
Staubschimmel.**

Rasen dick und weit ausgebreitet mit dichten werchigen  
Flocken, Körner sehr klein, kugelig, hochgelb, unver-  
ändert.

Auf faulenden Brettern.

Als dichtes Werch überzieht er faulende Bretter nach allen Sei-  
ten hin und ist wegen seiner Dichtigkeit leicht davon abzu-  
sondern, die Körner sind so zahlreich, daß sie bei einem  
leichten Hauch wegfliegen.

**1040. SPOROTRICHUM merdarium. Link. Koth-Staub-  
schimmel.**

Rasen dicklich, begränzt mit locker verwebten Flocken,  
und gelben, kugeligen Körnern.

*Sporotrichum merdarium flavum*. Lk.

Auf vertrocknetem Menschenkoth.

Kommt zugleich mit *Sp. inquinatum*, *scotophilum* und *sarcoc-  
rarium* dergestalt vor, daß diese sämtliche Arten, die man

auch als Varietäten ansehen kann, einen und denselben Rasen bilden. Link. in L. *sp. pl.* VI. 1. p. 10.

g. Körner grün.

1041. *SPOROTRICHUM virescens.* Link. Grünlicher Staubschimmel.

Rasen dünn ausgebreitet mit wenigen Flocken und zahlreichen kugeligen, dunkelgrünen Körnern.

*Dematium virescens.* Pers. *syn.*

*Cladosporium virescens.* Pers. *myc.*

Auf Rinden faulender Baumstämme und auf faulenden Blättern.

1042. *SPOROTRICHUM chlorinum.* Link. Gelbgrüner Staubschimmel.

Rasen dicklich ausgebreitet mit dichten, sehr weichen Flocken, Körner zahlreich zusammengeballt, kugelig, gelbgrün.

Auf abgefallenen Blättern in Wäldern,

1043. *SPOROTRICHUM bombacinum.* Link. Baumwollen-Staubpilz.

Rasen dünn ausgebreitet mit in ein dichtes Gewebe verwebten Flocken, Körner kugelig, klein, bräunlichgelb.

*Athelia bombacina.* Pers. *myc.*

Auf abgefallenen Baumblättern.

Im jüngern Zustand ist derselbe gelb-grünlich, im Alter rothbraun und ist von den verwandten Arten sehr leicht durch das äußerst dichte Gewebe zu unterscheiden.

c. *Cephalotrichi.* Kopffadenpilze.

138. *STILBUM.* Tode. Schimmerkopf.

a. Köpfchen kugelig.

1044. *STILBUM vulgare.* Tode. Gemeiner Schimmerkopf.

Weißlich, später gelblich, fast gallertig mit glattem, verlängertem, fast kugelförmigem Strunk und kugeligen Köpfchen.

*Stilbum gelatinosum.* Pers. *syn.*

*Stilbum pellucidum.* Schrad.

*Atractium Stilbaster.* Lk. obs. 1. p. 10. fig. 11.

Tode, Meckl. 1. p. 10. tab. 2. fig. 16.

Nees v. Esenbeck. syst. fig. 89. Sturm, III. tab. 58.

Auf faulenden Baumstämmen im Herbst.

**1045. STILBUM *bulbosum.* Tode.** Knolliger Schimmerkopf.

Weißlich, später ochergelb mit plattem, verlängertem, aus einem halbkugeligen grauen Knöllchen hervorkommenden Strunk und kugeligem Köpfchen.

Tode a. a. O. fig. 17.

Auf faulem Holz und auf faulenden in Haufen liegenden Blättern.

**1046. STILBUM *hyalinum.* Alb. u. Schw.** Glasartiger Schimmerkopf.

Groß, herdenweise beisammenstehend, glasartig, weiß, sehr glatt mit pfriemförmigem Strunk und kugeligem Köpfchen.

An abgefallenen Baumzweigen und Blättern.

**1047. STILBUM *tenax.* Spr.** Zäher Schimmerkopf.

Strunk haarförmig verlängert, hin und her gebogen, sehr zähe, weißlich, später rothbraun mit kleinem kugeligem, ochergelbem Köpfchen.

*Chordostylum capulare.* Tode a. a. O. tab. 6. fig. 52.

Auf abgefallenen Aesten im Sommer nach Regen.

**1048. STILBUM *byssoides.* Spr.** Schimmelartiger Schimmerkopf.

Strunk straff, verkürzt, glatt, grau-schwärzlich, aus einem gleichfarbigen Unterlager hervorkommend mit kleinem schwarzem Köpfchen.

Nees v. Esenbeck *N. act. Ac. Leop. car.* 9. tab. 5. fig. 9.

An Kräuterstengeln.

**1049. STILBUM *olivaceum.* Spr.** Olivengrüner Schimmerkopf.

Strunk schlank, schwarz, mit kugeligem, olivengrünem Köpfchen.

*Atractium olivaceum.* Schmidt.

Auf faulenden Aesten.

1050. *STILBUM piliforme.* Pers. Haarförmiger  
Schimmerkopf.

Strunk büschelig, straff, schwarz, glatt mit kugeligem,  
durchsichtigem sehr bald verschwindendem Köpfchen.

*Stilbum bicolor.* Pers. myc.

Auf faulenden Baumstämmen.

1051. *STILBUM rigidum.* Pers. Straffer Schim-  
merkopf.

Strunk straff, dicklich, nebst dem kugeligen Köpfchen  
schwarz.

*Periconia Persicae.* Schweinitz.

*Usteri Ann. Fasc. 1. p. 31. tab. 2. fig. 2. Sturm. III.  
tab. 59.*

Auf alten Baumstämmen.

1052. *STILBUM Xanthocephalum.* Ditm. Gelbköpfi-  
ger Schimmerkopf.

Strunk straff, schwarz mit gelbrothem, kugeligem Köpf-  
chen.

*Sturm. III. tab. 60.*

Auf alten Baumstämmen.

1053. *STILBUM byssisedum.* Pers. Flockenlageriger  
Schimmerkopf.

Strunk dicklich, weißlich, auf einem Schimmelartigen Un-  
terlager befestigt mit bloßem, kugeligem Köpfchen.

Auf Tannenstämmen.

1054. *STILBUM citrinum.* Pers. Citronengelber  
Schimmerkopf.

Strunk haarförmig nebst dem kugeligen durchscheinenden  
Köpfchen citronengelb.

*Stilbum minimum.*  $\beta$ . Tode.

*Pers. ic. pict. fasc. 4. tab. 22. fig. 1.*

Auf faulenden Buchenstämmen, im Sommer.

1055. *STILBUM hirsutum*. Hoffm. Rauhhaariger Schimmerkopf.

Strunk ochergelb, rauhhaarig mit durchscheinendem kugeligem Köpfchen.

*Stilbum strigosum*. Pers. myc.

Hoffm. Fl. tab. 10. fig. 2.

Zwischen rissiger Baumrinde.

1056. *STILBUM tomentosum*. Schrad. Filziger Schimmerkopf.

Strunk schlank, weißlich, filzig aus gleichem Filz hervorkommend mit rundlichem, später glanzlosem, weißlichem Köpfchen.

*Stilbum parasiticum*. Pers.

Sturm. III. tab. 46.

Auf Schafmist, auch parasitisch auf dem Haar- und Kelchstäubling.

1057. *STILBUM erythrocephalum*. Ditm. Rothköpfiger Schimmerkopf.

Strunk dicklich, weißlich behaart, später glatt, mit röthlichem, kugeligem Köpfchen.

*Stilbum Muscerdae*. Fl. dan. tab. 1852. fig. 3.

*Stilbum leiopus*. Ehrenb.

*Stilbum Mitrula*. Fries.

Sturm. III. tab. 45.

Auf Excrementen mehrerer Insekten.

1058. *STILBUM pallens*. Spr. Blasser Schimmerkopf.

Strunk hohl, verkürzt, braun, unter dem Oberhäutchen bleibend mit kleinem, kugeligem, blafsaschgrauem Köpfchen.

*Atractium pallens*. Nees.

An den Aesten der Erlen.

b. Köpfchen kreiselförmig, eirund oder länglich.

1059. *STILBUM micropus*. Pers. Kleinstrunkiger Schimmerkopf.

Strunk kurz, dicklich, glänzend mit kreiselförmigem, weißlichem Köpfchen.

Auf zerstreueten Holzspänen.



1060. *STILBUM mycophilum*. Pers. Schwammbewohnender Schimmerkopf.  
Strunk straff, glänzend nebst dem rundlich-kreiselförmigen Köpfchen weiß.  
Auf faulen trockenen Blätterschwämmen im Spätherbst.
1061. *STILBUM turbinatum*. Tode. Kreiselförmiger Schimmerkopf.  
Strunk walzenförmig, fast pulverig nebst dem kreiselförmigen Köpfchen ochergelb.  
Tode a. a. O. tab. 2. fig. 20.  
Auf faulenden Buchenstämmen, im Frühling.
1062. *STILBUM rubicundum*. Tode. Röthlicher Schimmerkopf.  
Strunk haarförmig, glatt, röthlich, mit eirundem, zusammengedrücktem weißem Köpfchen.  
Tode a. a. O. tab. 2. fig. 18.  
Auf frisch abgehauenen Buchen, im Sommer.
1063. *STILBUM pubidum*. Tode. Flaumhaariger Schimmerkopf.  
Strunk am Grunde verdickt mit langen, ästigen Haaren besetzt, Köpfchen eirund, weiß.  
Tode a, a. O. tab. 2. fig. 21.  
Auf faulenden Kiefernnadeln nach Regen, im Sommer.
1064. *STILBUM flavo-virens*. Spr. Gelbgrüner Schimmerkopf.  
Strunk straff, bleibend, gestreift, braun-schwärzlich, mit länglichem, gelbgrünem Köpfchen.  
*Periconia flavo-virens*. Alb. u. Schw. tab. 4. fig. 7.  
*Cephalotrichum flavo-virens*. Link.  
Nees v. Esenbeck syst. fig. 87. B.  
Auf Blättern des Vogelbeerbaumes.
1065. *STILBUM smaragdinum*. Alb. u. Schw. Grüner Schimmerkopf.  
Strunk straff, bleibend, unten schwarz, nach oben nebst dem eirund-länglichen, glänzenden Köpfchen grün.

*Pers. consp. fung. p. 355. tab. 1. fig. 1.*

Auf Tannenholz an feuchten schattigen Orten, im Frühling und Sommer.

**1066. STILBUM *subulatum*. Spr.** Pfriemlicher Schimmerkopf.

Strunk straff, pfriemlich, schwarz mit lauzettlichem, aschgrauem Köpfchen.

*Periconia subulata*. Nees v. Esenb. *N. Act. Ac.* Leop. Car. 9. tab. 5. fig. 8.

Auf faulenden Eicheln.

**1067. STILBUM *nanum*. Spr.** Zwerg-Schimmerkopf.

Strunk schwarz, aschgrau bereift mit walzigem, silberweissem Köpfchen.

*Periconia nana*. Ehrenb.

Auf den Zapfen der Weymuthskiefer in Lustgebüsch.

**139. ISARIA. Pers.** Keulenschopf.

a. Holzbewohner.

**1668. ISARIA *umbrina*. Pers.** Brauner Keulenschopf.

Heerdenweise, büschelig, fast ästig, straff, vertrocknet, fast filzig, braun.

*Pers. ic. pict. fasc. 4. p. 51. tab. 21. fig. 4.*

Auf abgefallenen Baumzweigen.

**1069. ISARIA *glauca*. Ditm.** Graugrüner Keulenschopf.

Heerdenweise, büschelig, graugrün, einfach, straff, pulverig, haarig.

Sturm. III. tab. 19.

Auf Buchenästen.

**1070. ISARIA *clavata*. Ditm.** Keulenförmiger Keulenschopf.

Heerdenweise, keulenförmig, dunkelgelb, pulverig-flockig.

Sturm. III. tab. 56.

4071. *ISARIA monilioides*. *Alb. u. Schw.* Ketten-  
flocken-Keulenschopf.

Heerdenweise, einfach, weiß, oben fast kopfförmig.  
Auf faulendem Tannenholz.

1072. *ISARIA bulbosa*. *Nees*. Knolliger Keulen-  
schopf.

Heerdenweise, fast büschelig, einfach, am Grunde ver-  
dickt, ochergelb mit pulverigen, straff abstehenden  
Flocken.

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 83.*

Auf faulendem Holze.

1073. *ISARIA calva*. *Link.* Kahler Keulenschopf.

Heerdenweise, büschelig, kegelig-pfriemförmig, weißlich-  
aschgrau, flockig.

*Hydnum calvum*. *Alb. u. Schw.*

Auf faulendem Tannenholz.

1074. *ISARIA porioides*. *Spr.* Gelber Keulen-  
schopf.

Zusammengedrängt, fast keulenförmig, milchweiß oder  
goldgelb, an der Spitze gehörnt: Hörner einfach, auf-  
recht.

*Ceratium porioides*. *Alb. u. Schw.*

*Ceratium aureum*. *Lk.*

Auf faulendem Tannenholz.

1075. *ISARIA mucida*. *Pers.* Schleimiger Keulen-  
schopf.

Gallertig, aufrecht, ästig, weiß-graugrün mit einfachen  
und ästigen, büscheligen, pulverigen Körnern.

*Ceratium hydnoides*. *Alb. u. Schw. tab. 2. fig. 7,*

*Lk. obs. 1. p. 20. fig. 33.*

*Byssus fruticulosa*. *Müller, Fl. dan. tab. 718. fig. 2.*

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 82.*

Auf faulendem Holze.

1076. *ISARIA pyxidata* *Spr.* Becheriger Keulen-  
schopf.

Gallertig, aufrecht, weiß-aschgrau, einfach, an der Spitze  
strahlig gehörnt.

*Ceratium pyxidatum*, Alb. u. Schw.

Auf faulendem Holze.

**1077. ISARIA *citrina*. Pers.** Citronengelber Keulenschopf.

Heerdenweise, sehr ästig, durchaus zottig, mit citronengelbem Strunk, Aeste abstehend, scklank, nebst den Körnern weifsllich.

Pers. *ic. et descr. tab. 3. fig. 1.* Sturm. *III. tab. 37.*

Auf faulenden Baumstämmen.

b. Blätter - oder Stengelbewohner.

**1078. ISARIA *Stemonitis*. Pers.** Fadenstäubling-Keulenschopf.

Heerdenweise, verlängert-keulenförmig, aschgrau, mit borstenartigem, kleyigem, straffem Strunke.

*Periconia Stemonitis*, Pers. *syn.*

*Cephalotrichum Stemonitis*, Lk.

An Pflanzenstengeln.

**1079. ISARIA *epiphylla*. Pers.** Blätter-Keulenschopf.

Rasenartig, verlängert, einfach, keulenförmig, weifs, mehlig, fast gebogen.

Auf Blättern der Pappelbäume selten.

**1080. ISARIA *cornea*. Pers.** Fleischrother Keulenschopf.

Heerdenweise, keulenförmig, weifsllich, später fleischroth, oben mehlig, am Grunde schlaff.

Pers. *obs. 1. tab. 2. fig. 6. 7.*

Auf abgefallenen Baumblättern.

c. Schwammbewohner.

**1081. ISARIA *agaricina*. Pers.** Schwamm-Keulenschopf.

Fast heerdenweise, straff, aufrecht, fast ästig, flockig, weifs, mit waagrecht abstehenden Aesten.

*Clavaria brachiata*, Batsch, *tab. 28. fig. 163.*

Pers in Roem Mag. *1. tab. 3. fig. 6.*

Auf halbfaulen trockenen Blätterschwämmen im Herbst,  
sieht einem *Byssus* ähnlich.

d. Thierebewohner.

1082. *ISARIA crassa*. *Pers.* Dicker Keulenschopf.

Sehr einfach, einzeln, dicklich, fast kegelförmig, weiß  
am Grunde glatt, oben flockig.

Auf in der Erde verborgenen Schmetterlings-Puppen.

1083. *ISARIA velutipes*. *Lk.* Sammetstrunkiger  
Keulenschopf.

Heerdenweise, einfach, schneeweiß, köpfchentragend, mit  
flockigem Strunk.

*Link. obs. 1. p. 20. fig. 32.*

Auf Schmetterlings-Puppen.

1084. *ISARIA arachnophila*. *Ditm.* Spinnen-Keu-  
lenschopf.

Heerdenweise, einfach, locker, an der Spitze verdickt,  
durchaus pulverig-zottig, weiß.

*Sturm. III. tab. 55.*

Auf todtten Spinnen.

1085. *ISARIA specophila*. *Ditm.* Wespen-Keulen-  
schopf.

Heerdenweise, einfach, verlängert, in der Mitte knöpfig,  
schmutzigbraun, am Grunde glatt, an der Spitze be-  
haart, aschgrau mit weißen Körnern.

*Ceratonema Crabronis. Pers. myc.*

Auf todtten Wespen.

140. *COREMIUM*. *Link.* Pinselschopf.

1086. *COREMIUM glaucum*. *Lk.* Graugrüner Pinsel-  
schopf.

Strunk kurz, gelblich, durchaus flockig-blasig mit grau-  
grünen Körnern.

*Link. obs. 1. p. 19. fig. 31.*

Auf verdorbenen eingemachten Früchten.

1087. *COREMIUM candidum*. *Nees*. Weifser Pinsel-  
schopf.

Strunk sehr kurz, flockig, aus dünnem, haarförmigem Unterlager hervorkommend, nebst den Körnern weiß.

*Monilia candida*. *Pers.*

Auf faulendem Obst, Schwämmen, Kräutern allenthalben.

1088. *COREMIUM rigescens*. *Spr.* Straffer Pinsel-  
schopf.

Strunk straff, fast faserig mit braunem, körnigem Köpfchen,

*Cephalotrichum rigescens*. *Lk. obs. 1. p. 20. fig. 34.*

Auf abgehauenen Baumstämmen.

141. *DACRYOMYCES*. *Nees*. Tropfenpilz.

1089. *DACRYOMYCES fragiformis*. *Nees*. Erdbeerförmiger Tropfenpilz.

Gallertig, verkehrt-eiförmig, kreisförmig-faltig, fast lapig, röthlich.

*Tremella fragiformis*. *Pers. ic. pict. tab. 10. fig. 1.*

An dünnen Tannenästen.

1090. *DACRYOMYCES moriformis*. *Fries*. Maulbeerförmiger Tropfenpilz.

Fast halbkugelig, runzlich, schwarz, gallertig, innen roth.

*Tremella moriformis*. *Engl. bot.*

Auf altem Holz.

1091. *DACRYOMYCES violaceus*. *Fries*. Blauer Tropfenpilz.

Klein, fest, fast zusammengedrückt, kreisförmig, dunkelblau.

*Tremella violacea*. *Pers.*

An Birn- und Apfelstämmen im Winter.

1092. *DACRYOMYCES virescens*. *Fr.* Grünlicher Tropfenpilz.

Fast kreisrund, niedergedrückt, rundknollig, grünlich.

*Tremella virescens*. *Schum.*

*Fl. dan. tab. 1857. fig. 1.*

Auf halbfaulen Balken.

1093. DACRYOMYCES *stillatus*. *Nees*. Getröpfelter  
Tropfenpilz.

Heerdenweise, rundlich gewölbt, pomeranzengelb.

*Tremella abietina* und *lacrimalis*. *Pers.*

*Tremella sepincola*. *α.* *Willd.*

*Tremella deliquescens*. *Bull.*

Auf Balken und Brettern sehr gemein.

1094. DACRYOMYCES *Syringae*. *Fries*. Flieder-  
Tropfenpilz.

Kugelig, verkehrt-eiförmig, fast gestielt, fast knollig,  
mennigroth.

*Tremella Syringae*. *Schum.*

*Fl. dan.* tab. 1857. fig. 3.

Auf Aesten des gemeinen Flieders.

142. EPICHYSIUM. *Tode*. Trichterpilz.

1095. EPICHYSIUM *argenteum*. *Tode*. Silberweisser  
Trichterpilz.

Weiß, sehr glänzend, einem Füllhorn ähnlich mit schie-  
fem, am Grunde genabeltem Schlunde, später bräunlich,

*Tode meckl. II.* p. 1. tab. 8. fig. 60.

Auf Viehmist im Sommer.

III. *G a s t r o m y c e t e s*.

Bauchpilze.

a. *Mucores*. Schimmel.

143. ASPERGILLUS. *Michel*. Sprengwedel.

\* Einfache Fäden.

1096. ASPERGILLUS *glaucus*. *Lk.* Graugrüner  
Sprengwedel.

Fäden aufrecht, aschgrau mit kugeligen, graugrünen Köpf-  
chen.

*Aspergillus capitatus*. *Mich. gen. tab.* 91. fig. 1.

*Mucor glaucus*. *Müller. Fl. dan. tab.* 777. fig. 2.

*Monilia glauca* und *Botrytis simplex*. *Pers. syn.*

*Spicularia simplex*. *Pers. myc.*

*Link. obs. 1. p.* 16. fig. 23.

Auf faulendem Obst.

1097. ASPERGILLUS *flavus*. *Link.* Gelber Sprengwedel.

Fäden aufrecht, weiß, später mit gelblichen Köpfchen.  
Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 60.

Auf getrockneten Pflanzen in Kräutersammlungen.

1098. ASPERGILLUS *roseus*. *Batsch.* Rosenrother Sprengwedel.

Fäden straff, blafsrosenroth, mit gleichfarbigem, kugeligem Köpfchen.

*Monilia rosea*. *Pers.*

*Acladium roseum*. *Ehrenb.*

Auf schmutzigem Holz, auf sporigem Packpapier.

1099. ASPERGILLUS *candidus*. *Lk.* Weißer Sprengwedel.

Fäden aufrecht, weiß mit gleichfarbigem Köpfchen.

*Acladium capitatum*. *Lk. obs. 1. p. 12. fig. 13. a.*

*Monilia candida*. *Pers.*

Auf faulenden Baumstämmen.

1100. ASPERGILLUS *penicillatus*. *Grev.* Pinselförmiger Sprengwedel.

Fäden überhängend, knotig, aschgrau, Köpfchen mit perlschnurartig gereiheten Körnern in Pinselform übergehend.

*Botrytis cinerea*. *Alb. u. Schw.*

*Botrytis ramosa*. *Pers. syn.*

*Spiculària ramosa*. *Pers. myc.*

*Mich. gen. tab. 91. fig. 3.*

Auf schlecht getrockneten Gräsern.

\*\* Aestige Fäden.

1101. ASPERGILLUS *byssoides*. *Spr.* Schimmelartiger Sprengwedel.

Fäden haarförmig, ästig, pulverig, mit braunem, kugeligem, grummigem Köpfchen.

*Chordostylum byssoides*. *Tode meckl. I, p. 38. tab. 7.*

*fig. 58.*

Auf feuchtem faulendem Papier.



**1102. ASPERGILLUS *maximus*. Link.** Größter Sprengwedel.

Fäden gabelspaltig, dicklich, ausgesperrt, verwebt, Kastanienbraun-gelblich mit zahlreichen, verkehrt-eirunden, gleichfarbigen Köpfchen.

Link. *obs.* 1. p. 16. *fig.* 15.

Auf faulenden Schwämmen.

**1103. ASPERGILLUS *virens*. Link.** Gründer Sprengwedel.

Fäden dicht verwebt, aufrecht, grün mit großen gleichfarbigen Köpfchen.

Auf Talg, womit eingemachte Sachen übergossen worden.

**1104. ASPERGILLUS *hispidulus*. Spr.** Steifhaariger Sprengwedel.

Fäden locker, gabelspaltig, knotig, borstig, später rothbraun aus schimmelartigem Unterlager hervorkommend, mit verkehrt-eirunden, eingesenkten, gleichfarbigen Köpfchen.

*Chordostylum hispidulum*, Tode *meckl.* 1. p. 39. *tab.* 7. *fig.* 54.

Auf faulenden Blättern.

**144. MYXOTRICHUM. Kunze.** Wirrfaden.

**1105. MYXOTRICHUM *chartarum*. Kunze.** Papier-Wirrfaden.

Rasen olivenbraun-schwärzlich, die Spitzen der Fäden hervorstehend, einfach, hakig gebogen, später zerfallend.

*Oncidium chartarum*. Nees.

Kunze *myc.* Hefte *tab.* 2. *fig.* 1.

Auf faulendem Papier.

**1106. MYXOTRICHUM *murorum*. Kunze.** Mauer-Wirrfaden.

Rasen schwarz, die Spitzen der Fäden ästig, aufrecht, bleibend.

An Kellerwänden.

145. DIDYMOCRATER. *Mart.* Zwillingsbecher.

1107. DIDYMOCRATER *elegans.* *Mart.* Zierlicher Zwillingsbecher.

Fäden fast hin und her gebogen, körnig-zahnig, Bläschen aschgrau-grünlich, am Grunde zusammengeneigt.

*Nov. act. nat. cur.* 10. *tab.* 46. *fig.* 8. \*

An schlecht getrockneten Pflanzen in Kräutersammlungen.

146. MUCOR. Kopfschimmel.

1108. MUCOR *nitens.* *Spr.* Glänzender Kopfschimmel.

Fäden niederliegend, einfach mit birnförmigem, glänzendem, grünem Bläschen, aus welchem eirunde Körner hervorkommen.

*Phycomyces nitens.* Kunze.

*Uva nitens.* Agardh.

In Mühlen und Krautkellern.

1109. MUCOR *stolonifer.* *Ehrenb.* Sprossender Kopfschimmel.

Fäden aufrecht, büschelig, am Grunde sprossend, wurzelnd, Bläschen olivenbraun-schwärzlich mit fast kugelförmigen Körnern.

*Rhizopus nigricans.* Ehrenb. in. *Nov. act. nat. cur.* 10. *tab.* 11.

Auf Rebenblättern und Birkenzweigen.

1110. MUCOR *Mucedo.* *Pers.* Gemeiner Kopfschimmel.

Fäden sehr dünn, einfach aufrecht, das ältere Bläschen am Grunde offen, mit grauen Körnern überdeckt.

*Ascophora Mucedo.* Tode *meckl. I.* p. 13. *tab.* 3. *fig.* 22.

*Link. obs. I.* p. 30. *fig.* 43.

Auf trockenem Brod.

1111. MUCOR *caninus.* *Pers.* Hundskopfschimmel.

Fäden sehr dünn, zusammengedrängt, mit kleinen gelblichen Bläschen.

*Hydrophora stercorea.* Tode meckl. II. p. 6.

Auf altem Hundskoth.

1112. MUCOR *lichenoides.* Spr. Flechtenartiger  
Kopfschimmel.

Fäden straff, aus schwarzem Unterlager hervorkommend,  
Bläschen kugelig, außen, nebst dem Stiele, mit braunen  
Körnern bedeckt.

*Periconia lichenoides.* Tode meckl. II. p. 2. tab. 8,  
fig. 61.

An den Stengeln faulender Pflanzen.

1113. MUCOR *aquosus.* Mart. Wässeriger Kopf-  
schimmel.

Fäden einfach, zusammenhängend, weiß, Bläschen kuge-  
lig, wasserhell, blafs, ochergelb.

*Hydrophora minima.* Tode meckl. II. p. 5. tab. 8.  
fig. 65.

*Stilbum byssinum.* Pers.

Auf mehreren faulenden Körpern: auf dünnen Aesten und  
Zweigen, auf Stengeln im Sommer nach Regenwetter.

1114. MUCOR *flavidus.* Pers. Gelblicher Kopf-  
schimmel.

Fäden traubenartig, ästig, Bläschen kugelig, klein, gelb-  
lich, später grau.

Auf Schwämmen und faulenden Früchten.

1115. MUCOR *Juglandis.* Lk. Nufs-Kopfschimmel.

Fäden ästig, kurz mit kugeligen, gelben, warzigen gel-  
ben, durchsichtigen Bläschen.

Auf ranzig gewordenen Nufskernen.

1116. MUCOR *rufus.* Pers. Fuchsrother Kopf-  
schimmel.

Fäden traubig ästig, Bläschen kugelig, weißlich, später  
Fuchsroth.

*Mucor ramosus.* Bull.

Auf faulenden Schwämmen.

1117. MUCOR *elegans.* Spr. Zierlicher Kopf-  
schimmel.

Fäden aufrecht, geringelt, unten ästig: die Acste ausge-

spreitet, verästelt und an der Spitze körnertragend, Bläschen kugelig, weifs.

*Thamnidium elegans*. Lk. obs. I. p. 31. fig. 45.

Auf Kleister.

**1118. MUCOR truncorum. Link.** Stamm-Kopfschimmel.

Fäden ästig, geringelt, Bläschen kugelig, braun, oben flach unten zusammengezogen.

Auf faulenden Baumstämmen.

**1119. MUCOR fimetarius. Link.** Mist-Kopfschimmel.

Fäden sehr ästig, weifs, Bläschen kugelig, schwarz, oben flach, unten zusammengezogen.

Auf Kuhmist.

b. *Sarcogaster*. Fleischbauchpilz.

**147. TREMELLA.** Gallertpilz.

\* Eingeweide oder keulenförmige.

(*Tremella* und *Coryne*. Fries.)

**1120. TREMELLA fimbriata. Pers.** Gefranzter Gallertpilz.

Rasenartig, aufrecht, gerunzelt, schwärzlich mit schlaffen Lappen, am Rande eingeschnitten, wellig-franzig.

*Tremella verticalis*. Bull. champ. tab. 272.

*Tremella undulata*. Hoffm. veg. crypt. 1. tab. 7. fig. 1.

An Stämmen und Aesten der Erlen, im Herbst.

Bildet 2—3 Zoll hohe Rasen, welche aus mehreren, am Grunde zusammenhängenden Lappen bestehen, diese Lappen stehen aufrecht, sind zähe, schlaff, und besonders unten sehr gerunzelt. Die Farbe ist schwärzlich, gegen das Licht gehalten olivenbraun oder röthlich.

**1121. TREMELLA foliacea. Pers.** Blätteriger Gallertpilz.

Rasenartig, fast häutig, glatt, durchscheinend, hohl, wellig gefaltet, am Grunde kraufs, zimmetbraun-fleischroth.

Bull. a. a. O. tab. 406. fig. A.  $\alpha$ .

Auf alten Tannen- und Birkenstämmen.

Weich, dünn, innen flüssig; dunkelbraun, in der Jugend unter der Rinde eingeknistelt, bildet später 1 — 2 Zoll große Rasen, welche aus welligen, glatten, ganzrandigen, am Grunde verbundenen, furchigen Lappen bestehen.

**1122. TREMELLA *lutescens*. Pers.** Gelblicher Gallertpilz.

Rasenartig, kreisförmig gefaltet, lappig, sehr weich, gelblich.

a. *albida*. Bull. champ. tab. 406. fig. C.

h. *lutescens*.

*Tremella mesenterica*. Bull. champ. tab. 406. fig. B. D. tab. 499. fig. 6. U.

Pers. ic. et descr. p. 33. tab. 8. fig. 9.

Auf abgefallenen Aesten mehrerer Laubbölzer im Herbst und Frühling.

Von der nämlichen Substanz wie die vorhergehenden, aber weicher, fast flüssig, in der Jugend weißlich. Die Rasen bestehen aus zusammengedrängt gebogenen, ganzrandigen  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll breiten Lappen.

**1123. TREMELLA *mesenterica*. Retz.** Eingeweideförmiger Gallertpilz.

Ausgebreitet, aufsteigend, fast zähe, faltig-wellig, pomeranzengelb.

*Elvella mesenterica*. Schaeff. fung. tab. 168.

*Tremella mesenteriformis*. Jacq. misc. 1. p. 142. tab. 13.

*Tremella auriformis*. Hoffm. veg. crypt. 1. p. 31. tab. 6. fig. 4.

*Tremella chrysocoma*. Bull. a. a. O. tab. 174.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 142. Fl. dan. tab. 885.

fig. 3.

Auf abgefallenen Baumästen sehr häufig, im Winter und Frühling.

Der Gestalt nach sehr verschieden, aber an der goldgelben Farbe, und der sehr furchig faltigen Oberfläche, welche im Alter auf beiden Seiten mit gelben Sporidien überstreut ist, leicht zu unterscheiden.

1124. *TREMELLA albidula*. *Huds.* Weislicher Gallertpilz.

Ausgebreitet oder aufsteigend, zähe, kreisförmig wellig, halbgläzend, weißlich.

*Tremella cerebrina alba*. Bull. a. a. O. tab. 386. fig. A.

*Tremella candida*. Pers.

An verschiedenen Baumästen, insonderheit aber der Eschen, im Winter und Frühling.

Der Vorigen sehr ähnlich aber kleiner, die Oberfläche ist später bereift, die Substanz knorplich schwielig, die Farbe weiß, glasartig, später bräunlich oder schwärzlich.

1125. *TREMELLA disciformis*. *Fries.* Scheibenförmiger Gallertpilz.

Flach hervorbrechend, rundlich, glatt, weißlich, später schwärzlich.

An dünnen Lindenzweigen im Winter.

Klein, 2 Linien breit,  $\frac{1}{2}$  Linie dick, ganz glatt, fast fleischroth, später bereift, schwärzlich, fast runzlich, reicht nicht über das ihn umgebende, aufgerissene Oberhäutchen hinaus.

1126. *TREMELLA Sarcoides*. *Wither.* Fleisch-Gallertpilz.

Rasenartig, weich, klebrig, blafsleischroth, zuerst keulenförmig, später zusammengedrückt, lappig und faltig.

*Elvella purpurea* Schaeff. fung. tab. 323. fig. 1.

*Tremella amethystea*. Bull. champ. tab. 499. fig. 5.

*Acrospermum dubium*. Pers. fung. clavae. p. 92.

*Coryne Acrosperm.* Nees v. Esenb. syst. p. 137. fig. 143.

Auf faulenden Baumstämmen und abgefallenen Aesten.

In der Jugend fast einfach, glatt, keulenförmig, später gehäuft, durchscheinend, aus gleichhohen, stumpfen, hin und her gebogenen weichen Lappen bestehend. Die Farbe ist sehr veränderlich, fleischroth, weingelb, lilasfarbig, röthlich oder weißlich; am Grunde aber dunkler, öfters schwarz purpurroth.

$\beta$ . *galeata*. Kleiner, mit rundlichem, weißlichem Köpfchen und deutlichem, festem, rufsfarbig-röthlichem Strunk.

*Acrospermum unguinosum*. Tode in Schrift Berl. Naturf.

Fr. 4. p. 263. tab. 12.

*Clavaria galeata*, Holmsk. Ot. 1. p. 25. mit Abbild.

*Helotium galeatum*, Pers. syn. p. 678. Alb. u. Schw.  
p. 350.

Fl. dan. tab. 1076. fig. 3.

Auf abgefallenen Baumästen unter der Rinde.

γ. *fluxilis*. Kleiner, gänzlich weich mit kugeligem, fleischfarb-bräunlichem Köpfchen und klebrigem, rufsbraunem Strunk.

Auf der Unterseite der Tannennrinden.

1127. *TREMELLA clavata*. Pers. Keulenförmiger Gallertpilz.

Einzeln, einfach, aufrecht, verdickt, fleischroth, durchsichtig, am Grunde schwärzlich.

*Tremella stipitata*, Willd. Fl. Berol. p. 420.

Pers. ic. pict. 24. tab. X. fig. 1.

Auf faulenden Baumästen, im Spätherbst.

Stielrund, anderthalb Zoll hoch, 1 — 2 Linien dick, stumpf, dunkel fleischroth, später wenig weißlich, am Grunde schwärzlich, etwas gekräufelt.

\* \* Hohle, becher- oder ohrförmige, öfters flach ausgebreitete Wärzchen tragende.

(*Exidia*. Fries.)

1128. *TREMELLA Auricula Judae*, Linné. Judas-Ohr. Hollunderschwamm.

Strunklos, hohl, ohrförmig gebogen, schwärzlich, auf beiden Seiten aderig faltig, unten fast filzig, grau-olivbraun.

*Exidia Auricula Judae*. Fries.

*Auricularia sambucina*. Mart. Erl.

*Peziza Auricula*. Linné. sp. pl.

Clus. hist. p. 276, Sterb. tab. 27.

Blackw. herb. tab. 334. Michel. gen. tab. 66. fig. 1.

*Batarra fung.* tab. 3. fig. F. Bolt. fung. tab. 107.

Auf Hollunderstämmen, aber sehr selten.

Fast rasenartig bis auf 3 Zoll in der Breite, ziemlich dünn unten faltig aderig, oben in der Höhlung runzlich-rippig, glänzend mit kleinen eingestreueten Wärzchen.

**1129. TREMELLA *recisa*. Ditm.** Abgeschnittener Gallertpilz.

Sehr weich: abgestutzt-flach, fast geschweift, braungelb, unten rauh punktirt mit sehr kurzem, schiefem, seitenständigem Strunk.

*Exidia recisa*. Fries.

*Tremella salicum*. Pers. *myc.*

*Peziza gelatinosa*. Bull. *champ. p.* 240. *tab.* 460.

*Peziza succinea*. Pers. *Commun.*

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 141. Sturm. *III. tab.* 13.

Auf faulenden Aesten der Weiden, besonders der Geißweide.

Heerdenweise, ohrenförmig, schlaff, bis 1 Zoll breit, feucht sehr angeschwollen, trocken gestaltlos zusammengezogen, schwärzlich, häutig, angefeuchtet nimmt er seine erste Gestalt und Farbe wieder an. Die Scheibe ist flach, glänzend, zuerst glatt, später zwischen den Rippen rauh, am Rande gestreift.

**1130. TREMELLA *truncata*.** Abgestutzter Gallertpilz.

Weich, abgestutzt, flach, sehr schwarz, auf der flachen Scheibe durch stumpfe Wärzchen drüsig, unten rauh punktirt, mit sehr kurzem Strunk.

*Exidia truncata*. Fries.

Auf dünnen Lindenästen im Winter.

**1131. TREMELLA *glandulosa*. Bull.** Drüsiges Gallertpilz.

Flach ausgebreitet, wellig, dicklich, schwärzlich mit kegelförmigen Wärzchen, unten aschgrau, fast filzig.

*Exidia glandulosa*. Fries.

*Tremella spiculosa*. Pers.

*Tremella atra*. Fl. dan. *tab.* 884.

*Tremella arborea*. Huds. Angl.

Hoffm. *veg. crypt.* 1, p. 37. *tab.* 8. *fig.* 1.

Dillen. *h. m.* *tab.* 10. *fig.* 15.

Schm. u. Kunze. D. Schw. *No.* 149.

Auf alten Baumstämmen, namentlich auf Aepfelbäumen.

In Form und Größe sehr veränderlich, in der Jugend kreisrund, angedrückt, schüsselförmig, im Alter 4 — 6 Zoll



weit ausgebreitet, trocken hornartig häutig, unten und am Rande bräunlich weiß filzig.

1132. *TREMELLA saccharina*. Zucker-Gallertpilz.

Pockig warzig, ringförmig wellig, dick, zimmetbraun, mit wenigen Wäzchen überstreut.

*Exidia saccharina*. Fries.

*Tremella spiculosa*.  $\gamma$ . Alb. u. Schw. p. 302.

Auf gefällten Kiefern- und Tannenstämmen, im Herbst und Winter.

Gestaltlos unter der Rinde verbreitet, glatt, blafs-gelb, aus derselben hervorbrechend, reihenweise verlängert, hin und her gebogen von der Farbe des Kandiszuckers.

1133. *TREMELLA repanda*. Geschweiffter Gallertpilz.

Angedrückt, rundlich, dick, glatt, fleischroth, zimmetbraun, mit krauskerbigem Rande.

*Exidia repanda*. Fries.

Auf Birken und Erlenästen, im Herbst und Winter.

Heerdenweise, angeschwollen, glänzend, fast abgeflächt, unten frei, runzlich, dunkler, einen Zoll breit, Scheibe flach, glatt, weder rippig noch faltig aber sehr klein warzig. Der Rand ist schön gekerbt und geschweift nicht wellig.

1134. *TREMELLA impressa*. Pers. Eingedrückter Gallertpilz.

Flach, eingedrückt, fast muschelförmig, im frischen Zustand glatt, glanzlos, schwärzlichbraun.

*Exidia impressa*. Fries.

*Tremella rubescens*. Ehrenb.

Auf alten Baumstämmen.

Dicklich, trocken, runzlich, einen Zoll breit, rothbraun oder schwärzlich, ganz glatt, oder gegen den Rand hin wenig faltig.

1135. *TREMELLA encephala*. Willd. Umfassender Gallertpilz.

Fast stiellos, polsterig, faltig runzlich, blafsrothgelblich, später bräunlich.

*Naematelia encephala*, Fries.

Willd. in Ust. Mag. 4. p. 17. tab. 4. fig. 14.

Auf abgefallenen Kiefern- und Tannenästen, im Herbst und Frühling.

Einzeln oder rasenartig, gestaltlos polsterig, 4 — 6 Linien breit und dick, öfters größer, in frischem Zustande röthlich blaugelblich, trocken rothbraun, am Grunde strunkförmig.

**1136. TREMELLA *rubiformis*.** Brombeerförmiger Gallertpilz.

Fast stiellos, kreisrund, ringförmig, gelb.

*Tremella encephaloides* und *alutacea* Schum.

An Holz und Baumästen, im Winter und Frühling.

Kleiner und mehr niedergedrückt als der Vorige mit ringförmig pockiger, nicht faltiger Oberfläche.

c. *Aërogasteres*. Luftbauchpilze.

148. MYROTHECIUM, *Tode*, Balsampilz.

**1137. MYROTHECIUM *Verrucaria*.** *Ditm.* Warzen-Balsampilz.

Hülle weiß, Sporidien eiförmig, olivengrün.

*Peziza Verrucaria*, Alb. u. Schw.

Auf Blättern der Kükumern und des gemeinen Steinkohls.

**1138. MYROTHECIUM *inundatum*.** *Tode*. Ueberschwemmter Balsampilz.

Hülle weiß, vielgestaltig. Sporidien klein, kugelig, grün-schwärzlich.

*Tode meckl. I. p. 25. tab. 5. fig. 39.*

Auf vertrockneten Blätterschwämmen.

**1139. MYROTHECIUM *roridum*.** *Tode*. Bereifter Balsampilz.

Hüllen zusammengedrängt, fast kugelig, weiß, bereift, flockig, mit braunen Sporidien.

*Tode a. a. O. tab. 5. fig. 38.*

Auf faulenden Baumzweigen.

1140. *MYROTHECIUM stercoreum*. Tode. Mist-Balsampilz.

Hüllen kuppelig, gehäuft, schwarz mit weißlichbraunen Sporidien.

Tode a. a. O. p. 26. tab. 5. fig. 40.

Auf Hundekoth.

149. *LYCOGALA*. Pers. Blutstäubling, Wetterschwamm.

1141. *LYCOGALA argenteum*. Pers. Silberweißser Blutstäubling.

Polsterig, halbkugelig, glatt, silberweiß, sehr zerbrechlich, mit braunschwarzen Sporidien angefüllt.

*Lycogala griseum majus*. Mich. gen. p. 216. tab. 95. fig. 1.

*Reticularia Lycoperdon*. var. 1. Bull. champ. p. 95. tab. 476. fig. 1. a — d.

*Mucor Lycogalus*. Bolt, fung. tab. 133. fig. 2.

An faulenden Baumstämmen, im Herbst.

1142. *LYCOGALA miniatum*. Pers. Mennigrother Blutstäubling.

Heerdenweise, kugelig, zuerst mennigroth, später braun, punktirt, mit rosenrothen Sporidien.

*Lycoperdon Epidendrum*. Linné.

*Mucor fragiformis*. Schaeff. fung. tab. 193.

Micheli gen. tab. 95. fig. 2. Fl. dan. tab. 760.

Bull. champ. tab. 503.

Auf faulenden Baumstämmen, im Sommer und Herbst.

1143. *LYCOGALA punctatum*. Pers. Punktirter Blutstäubling.

Heerdenweise, kugelig, grau-kastanienbraun, klebrig punktirt, mit gleichfarbigen Sporidien.

*Reticularia Lycoperdon* var. 3. Bull. champ. tab. 476. fig. 3.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 96.

Auf faulenden Baumstämmen, im Herbst.

1144. *LYCOGALA conicum*. Pers. Kegelförmiger Blutstäubling.

Zerstreut, kegelförmig, roth, später violett mit gleichfarbigen Sporidien.

Auf faulenden Baumstämmen selten.

1145. *LYCOGALA contortum*. *Ditm.* Gedrehter Blutstäubling.

Gebogen, gedreht, verlängert, kastanienbraun mit gelben Sporidien.

*Sturm. III. tab. 5.*

Auf faulendem Tannenholz.

1146. *LYCOGALA minutum*. *Grey.* Kleiner Blutstäubling.

Zerstreut, gewölbt, weiß, glatt, sehr klein mit schwarzen Sporidien.

*Licca alba*. *Nees v. Esenbeck in Kunze myc. Hefte 2. p. 66.*

*Grey. crypt. scot. tab. 40.*

Auf abgefallenen Baumblättern.

1150. *STRONGYLIUM*. *Ditm.* Deckschimmel.

1147. *STRONGYLIUM fuliginoides* *Ditm.* Rufsartiger Deckschimmel.

Polsterig, weißlich, fast kugelig, zottig, später braun, aufgebrochen, Sporidien röthlich.

*Ditmar in Schrad. n. Journ. III. 3. 4. p. 55. tab. 2. fig. 1.*

*Trichoderma fuliginoides*. *Pers.*

*Lycogala atrum*. *Alb. u. Schw.*

*Sturm. III. tab. 38.*

Auf faulendem Tannenholz.

1151. *AETHALIUM*. *Link.* Schleimstäubling.

1148. *AETHALIUM flavum*. *Lk.* Gelber Schleimstäubling.

Gelb, später verbleichend mit braunen, zusammengeballten Sporidien, endlich ochergelb, körnig.

*Fuligo flava* und *laevis*. *Pers.*

*Schaeff. fung. tab. 194.*

*Bolton fung. tab. 134.*

*Nees v. Esenbeck. syst. tab. 8. fig. 92.*

Auf alten Tannenstämmen, auf faulenden Brettern, einem ausgegossenen Eierdotter ähnlich.

1149. *AETHALIUM violaceum*. *Spr.* Violetter Schleimstäubling.

Ausgebreitet, violett mit dünner, vergänglicher, gelber Haut und schwarzen Sporidien.

*Fuligo violacea*. Pers. *ic. pict. tab. 1. fig. 1.*

Auf Tannenstämmen im Herbst, selten.

**1150. AETHALIUM *candidum*. Schlechtend. Weisser Schleimstäubling.**

Verbreitet, fast niedergedrückt, faserig-zellig, weiß mit schwarzen Zellen.

*Fuligo candida*. Reber.

Auf Baumstämmen und abgefallenen Blättern.

**1151. AETHALIUM *vaporarium*. Lohbeet-Schleimstäubling.**

Gallertig faserig, weich, kriechend, später nasenartig weit ausgebreitet, dick, zellig-faserig, gelblich zimmetbraun, löst sich in schwärzlich olivenbraunes Pulver auf.

*Mucor septicus*. Linné.

*Fuligo vaporaria*. Pers.

Auf der Lohbeete in Treibbeeten.

**1152. AETHALIUM *rufum*. Fuchsrother Schleimstäubling.**

Polsterig, fuchsroth mit fast runzlicher, zerbrechlicher Haut bedeckt, mit schwarzen Sporidien.

*Fuligo rufa*. Pers. *syn. tab. 4. fig. 1.*

*Mucor septicus*. *Fl. dan. tab. 778.* nicht Linné.

Auf Baumstämmen im Sommer und Herbst.

**152. LIGNYDIUM. Link. Holzstäubling.**

**1153. LIGNYDIUM *griseo-flavum*. Lk. Graugelber Holzstäubling.**

Hülle grau, locker, löst sich in gelbe Flocken mit untermischten gelben Sporidien auf.

Link. *obs. I. p. 24. fig. 37.*

Auf abgefallenen Baumästen.

**153. SPUMARIA. Pers. Schaumstäubling.**

**1154. SPUMARIA *Mucilago*. Pers. Schleimiger Schaumstäubling.**

Groß, weiß, locker, Hüllen innen ästig-gehört mit schwarzen Sporidien.

*Reticularia alba*. Bull. champ. p. 92. tab. 126.

*Mucilago crustacea alba*. Mich. gen. tab. 96. fig. 2.

*Battarra fung.* p. 26, tab. 40. fig. G. H. I.

Pers. Disp. meth. fung. p. 8. tab. 1. fig. 1.

Auf Stengeln und Blättern mehrerer Kräuter.

154. ENTERIDIUM. Ehrenb. Darmstäubling.

1155. ENTERIDIUM *olivaceum*. Ehrenb. Olivenbrauner Darmstäubling.

Hülle blafsbraun mit kugeligen olivenfarbigen Sporidien.

Ehrenb. im Berl. Jahrb. 2. tab. 1. fig. 5. A—E.

Auf der innern Seite faulender Erlenrinde, im Winter.

d. *Trichogasteres*. Haarbauchpilze.

155. STEMONITIS. Gleditsch. Fadenstäubling.

1156. STEMONITIS *typhina*. Pers. Kleiner Fadenstäubling.

Zerstreut, klein, sehr dünn, purpurroth mit zwei den Stiel umgebenden Haargeflechten und kleinen, anfangs weissen, später rostbraunen Sporidien.

*Trichia typhoides*. Bull. champ. p. 118. tab. 477. fig. 2.

*Embolus pertusus*. Batsch, El. Cont. 1. p. 263. tab. 3. fig. 176.

An faulenden Baumstämmen, im Sommer und Herbst.

1157. STEMONITIS *fasciculata*. Pers. Büscheliger Fadenstäubling.

Büschelig, braun, mit drei, den Stiel umgebenden Haargeflechten, schnell verschwindenden Scheinhüllen und grossen, anfangs weissen, später braunen oder schwärzlichen Sporidien.

*Stemonitis fusca*. Trentepohl, in Roths Catal. 1. p. 222.

*Trichia axifera*. Bull. champ. p. 118. tab. 477. fig. 1.

*Clathrus nudus*. Linné syst. veg. Fl. dan. tab. 216.

Schm. u. Kunze. D. Schw. No. 109.

Auf faulenden Hölzern und Baumstämmen, im Sommer und Herbst.

Besteht aus Büscheln von 8—12 einzelnen Pilzen, und ändert an Grösse und Farbe, welche gewöhnlich schwarzbraun, bisweilen auch zimmetbraun vorkommt,

**1158. STEMONITIS leucostyla. Pers.** Weißstieliger  
Fadenstäubling.

Heerdenweise, kriechend auf krustenartigem, nebst dem Stiele weißem Unterlager, Scheinhülle eirund, violett, bleibend mit weißem Haargeflechte.

*Stemonitis elegans.* Trentepohl a. a. O. p. 220.

Auf abgefallenen Aesten und Blättern, im Herbst.

**1159. STEMONITIS tubulina Alb. u. Schw.** Röhri-  
ger Fadenstäubling.

Büschelig verbunden, silberweiß mit ringförmigem Stiele, verbundenen Haargeflechten, glatten, hellen, oben höckerigen Scheinhüllen und anfangs weißen, später braunen Sporidien.

Auf abgestorbenen Tannenstämmen, im Frühling und Sommer.

**1160. STEMONITIS papillata. Pers.** Brustwarzenfö-  
miger Fadenstäubling.

Schwarzbraun, mit kugelrundem Haargeflechte, an dem Gipfel mit einer Stachelspitze, Stiel hart, schwarz.

*Stemonitis reticulata.* Trentepohl tab. 4. fig. 3. a.

Pers. in Roem. Mag. 1. tab. 1. fig. 4. tab. 4.

An faulem Holz in Treibhäusern, auch auf alten Tannenstämmen, im Sommer.

**1161. STEMONITIS ovata. Pers.** Eirunder Faden-  
stäubling.

Haargeflechte locker, fast eirund, den Stiel fast zur Hälfte durchdringend.

Auf abgestorbenen Stämmen und Aesten, im Sommer.

**1162. STEMONITIS physaroides. Alb. u. Schw.** Schup-  
pen-Fadenstäubling.

Scheinhülle silberweiß-ashgrau, glänzend, später zerrissen, Haargeflechte kugelig, den braunen Stiel zur Hälfte durchdringend.

Auf faulenden Tannenstämmen.

156. *DICTYDIUM*. *Schrad.* Netzstäubling.

1163. *DICTYDIUM umbilicatum*. *Schrad.* Genabelter Netzstäubling.

Braun, glänzend, Scheinhülle verkehrt-eiförmig, überhängend, genabelt, Haargeflechte straffgitterig mit verlängertem Stiele.

*Dictydium cernuum*, Nees v. Esenbeck *sys. tab.* 10. *fig.* 117.

*Cribraria cernua*, Pers. *syn.*

*Mucor cancellatus*, Batsch. *El. Cont.* 2. *p.* 135. *tab.* 42. *fig.* 232.

*Schrad. noc. gen. pl. p.* 11. *tab.* 4. *fig.* 6.

Auf faulenden Baumstämmen häufig, im Sommer.

1164. *DICTYDIUM coccineum*. *Schlechtend.* Hochrother Netzstäubling.

Roth mit aufrechter, kugelförmiger Scheinhülle und dicklichem, kurzem Stiele.

*Cribraria coccinea*, Pers. *syn.*

*Trichia reticulata*, Decand.

*Sphaerocarpus trichioides*, Bull. *champ. p.* 124. *tab.* 38. *fig.* 2.

Auf faulenden Baumstämmen, im Sommer.

1165. *DICTYDIUM microcarpon*. *Schrad.* Kleinköpfiger Netzstäubling.

Bräunlich roth, Haargeflechte überhängend, gelblich, rund, mit sehr dünnem, sehr langem Stiele.

*Cribraria microcarpa*, Pers. *syn.*

*Schrad. a. a. O. p.* 13. *tab.* 4. *fig.* 3. 4.

Auf Tannen und Buchenstämmen.

1166. *DICTYDIUM splendens*. *Schrad.* Glänzender Netzstäubling.

Scheinhülle kugelig, goldgelb, glänzend, Haargeflechte runzlich, mit purpurrothem, später gekrümmtem Stiele.

*Cribraria splendens*, Pers. *syn.*

*Schrad. a. a. O. pi* 4. *tab.* 4. *fig.* 5. 6.

Auf Tannenstämmen.



1167. *DICTYDIUM venosum*. Schrad. Aderiger  
Netzstäubling.

Schmutzig gelblich, Haargeflechte überhängend, unbedeckt, mit aderig ästigen Fäden und braunem hin und her gebogenem Stiele.

*Cribraria venosa*. Pers. syn.

Schrad. a. a. O. p. 14. tab. 3. fig. 6.

Auf faulenden Tannenstämmen, im Herbst.

157. *TRICHIA*. Haller. Haarstäubling.

\* Kreiselförmig, verkehrt-eiförmig.

1168. *TRICHIA Botrytis*. Pers. Traubiger Haar-  
stäubling.

Schmutzig röthlich, büschelig, glanzlos auf dünnhäutigem Unterlager, gestielt, die Stiele rostgelb, Hülle rundlich, dunkel, nach dem Oeffnen mit regelmäfsig breitgezahn-tem Rande, aus dessen Grunde rostgelbe bald verschwin- dende Flocken aufsteigen.

*Trichia pyriformis*. Hoffm. veg. crypt. 2. p. 1. tab. 1. fig. 1.

*Stemonitis Botrytis*. Gmel. syst. nat. Linn.

Auf faulenden Baumstämmen, in hohlen Erlenstämmen, im Frühling.

1169. *TRICHIA rubiformis*. Pers. Brombeer-Haar-  
stäubling.

Büschelig 4 — 8 beisammenstehend auf häutigem Unterlager kurz gestielt, stahlblau, glänzend, kreiselförmig mit vereinigten, fast fußförmigen kurzen Stielen.

*Stemonitis fasciculata*. Gmel. a. a. O.

*Lycoperdon vesparium*. Batsch. a. a. O. p. 254. tab. 30.  
fig. 172.

Pers. Disp. meth. fung. p. 54. tab. 4. fig. 3. tab. 1. fig. 3.

Auf Baumstämmen, im Sommer und Herbst.

1170. *TRICHIA fallax*. Pers. Täuschender Haar-  
stäubling.

Einfach, gestielt, gesellig, zuerst roth, später thonfarbig, Hülle kreiselförmig, am Grunde nebst dem Stiele faltig.

*Clathrus stipitatus*. Schmidel ic. et anal. pl. tab. 33.

fig. 1 — 18.

*Mucor miniatus*. Jacq. Fl. Austr. tab. 299.

*Sphaerocarpus ficoides*. Bull. champ. tab. 417. fig. 3.

Auf weichem faulendem Holze und auf Baumstämmen, im Herbst.

Ist zuerst schön roth mit weissem Stiele, die Hülle ist im Anfang rundlich und wird nachher kreiselförmig; der obere Theil derselben ist viel dünner, zärter, und verschwindet sehr leicht, daher sie öfters einer *Arcyria* ähnlich ist.

**1171. TRICHIA clavata. Pers.** Keulenförmiger  
Haarstäubling.

Gesellig, gelb, glänzend, ziemlich groß, Hülle keulenförmig, Stiel schlank, runzlich, röthlich gelb, jung flüssig, hochroth.

*Trichia turbinata*. Decand.

An faulenden Baumstämmen, im Herbst und Winter.

**1172. TRICHIA nigripes. Pers.** Schwarzstieliger  
Haarstäubling.

Gesellig, zerstreut, klein, mehr oder weniger gelb, Hülle birnförmig oder walzig, stumpf, in der Mitte zusammengezogen, mit kurzem, schwarzem Stiele.

*Trichia pyriformis*. Decand.

*Trichia cordata, cylindrica* und *vulgaris*. Pers. als Varietäten.

*Sphaerocarpus pyriformis*. Bull. champ. p. 129, tab. 417. fig. 2.

Pers. *ic. et descr. fung. fusc.* 2. p. 57. tab. 14. fig. 3.

An Baumstämmen und auf Moosen.

Stehen sämmtlich auf einem deutlich sichtbaren häutigen Unterlager.

**1173. TRICHIA ovata. Pers.** Eirunder Haarstäubling.

Gesellig, stiellos, verkehrt-eiförmig, undurchsichtig aus dem ochergelben ins ledergelbe spielend.

*Clathrus turbinatus*. Bolton *fung. tab.* 48. fig. 7.

*Trichia* No. 2168. Haller *stirp. helv. tab.* 48. fig. 7.

*Clathroides flavescens pediculo carens*. Haller *stirp. helv. ed. Goetting.* 1742. p. 10. tab. 1. fig. 7.

Link, *obs.* 1. p. 28. fig. 38.

An faulenden Baumstämmen, im Herbst.

**1174. TRICHIA *olivacea*. Pers.** Olivenfarbiger  
Haarstäubling.

Zerstreut, stiellos, rundlich oder verkehrt-eirund, am  
Grunde abgestutzt, olivengrün, Haargeflechte geballt,  
gelblich.

An Baumstämmen, nicht gemein.

\* \* Kugelig.

**1175. TRICHIA *notata*. Schum.** Bezeichneter  
Haarstäubling.

Schwarz, undurchsichtig mit umberbraunem Haargeflechte  
und dicklichem, bräunlichem Stiele.

*Fl. dan. tab. 1680. fig. 2.*

Auf faulendem Holze.

**1176. TRICHIA *nitens*. Pers.** Glänzender Haar-  
stäubling.

Gehäuft, stiellos, kugelig, glänzend gelb oder zimmet-  
bräunlich.

*Trichia chrysosperma*. Decand.

*Lycoperdon favogineum*. Batsch. a. a. O. tab. 30. fig. 173.

Auf faulenden Tannenstämmen, im Herbst.

**1177. TRICHIA *varia*. Pers.** Verschiedener Haar-  
stäubling.

Gelblich, rundlich nierenförmig, niederliegend, ocher-  
gelblich, oder fast fuchsroth.

*Lycogala luteum*. Mich. gen. p. 216. tab. 95. fig. 4.

*Stemonitis varia*. Gmel. syst.

An Baumstämmen, Moosen, an halbfaulen, trockenen  
Kohlstrünken im Herbst.

\* Verlängert, fadenförmig.

**1178. TRICHIA *Serpula*. Pers.** Schlangenförmiger  
Haarstäubling.

Sehr lang, einfach, bräunlich, gelb, schlangenförmig krie-  
chend, Haargeflechte mit gelben Sporidien überstreut,  
gießt dieselben allenthalben aus.

*Mucor Serpula*. Scop. *Fl. Carm. ed. 2. tom. 2. p. 493.*  
*tab. 65.*

Auf Baumrinden in der Nähe der Wurzeln, im Spätsommer.

*β. Trichia spongoides. Vill.* wurmförmig liegend mit braunem netzförmigem Haargeflechte.  
An Birken.

**1179. TRICHIA *reticulata.* Pers. Netzförmiger Haarstäubling.**

Netzförmig ausgebreitet, ästig, gelb.

*Lycoperdon lunbricale.* Batsch. a. a. O. fig. 179.

Pers. *ic. et descr. fung. Fasc. 2. p. 46. tab. 12. fig. 1.*

An Baumstämmen und mit Moos bewachsenen Baumrinden, im Spätsommer.

**158. ARCYRIA. Pers. Netzpilz.**

**1180. ARCYRIA *flava.* Pers. Gelber Netzpilz.**

Gesellig, gelb, Haargeflechte sehr lang, überhängend, Stiel kurz, kegelförmig.

*Trichia nutans.* Sowerb. *fung. tab. 260.*

*Stemonitis amoena.* Trentep.

Bull. *champ. p. 122. tab. 512. fig. 3.*

*Trichulius.* Schmid. *ic. tab. 24. die untere Figur.*

An Baumstämmen selten.

Das Haargeflechte ist schlaff, bogenförmig, endlich niederliegend und löst sich leicht ab, in der Jugend milchweiß.

**1181. ARCYRIA *cinerea.* Pers. Aschgrauer Netzpilz.**

Grau-weißlich mit verlängertem Haargeflechte und kurzem fadenförmigem Stiele.

Roem. n. Mag. 1. *tab. 1. fig. 2.*

*Arcyria albida.* Pers. *disp. tab. 1. fig. 2.*

*Stemonitis cinerea.* Gmel. *sys. nat.*

*Stemonitis glauca.* Trentep.

*Trichia cinerea.* Bull. *champ. p. 120. tab. 477. fig. 3.*

Auf Baumstämmen in Wäldern nicht selten, auch an Holz, Zweigen, Stengeln, im Sommer.

Ist meistens ganz grau, zuweilen ins röthliche spielend, das Haargeflechte ist ziemlich verlängert, walzenförmig.

**1182. ARCYRIA *incarnata.* Pers. Fleischrother Netzpilz.**

Gehäuft, schmutzig fleischroth, oft fast stiellos, Haargeflechte länglich, abfallend.

*Stemonitis incarnata*. Gmel. *syst. nat.*

*Stemonitis globosa* und *carnea*. Trentep.

Pers. *obs.* 1. *tab.* 5. *fig.* 5.

An dünnen, auf der Erde liegenden Eichen und Tannestämmen, im Sommer.

1183. *ARCYRIA punicea*. Pers. Hochrother Netzpilz.

Hochroth mit länglichem Haargeflechte und gleichfarbigen Sporidien, nach der Verstäubung fast aschgrau.

*Stemonitis crocata*, Gmel. *syst. nat.*

*Trichia cinnabarina*, Bull. *champ.* p. 121. *tab.* 502.

*fig.* 1. b. c.

*Trichia coccinea*. Decand.

*Clathrus denudatus*. L. Jacq. *misc.* 1. *tab.* 6.

An faulenden Baumstämmen im Sommer und Herbst ziemlich häufig.

Zuerst ist derselbe weich und weiß, rundlich, hernach erhebt sich das Haargeflechte in eirunder Gestalt und ist nunmehr schön roth, in spätem Alter aber ganz dunkelbraun.

1184. *ARCYRIA atra*. Schum. Schwarzer Netzpilz.

Hülle eirund, spitzig, schwarz, Haargeflechte kugelig, Stiel kurz, am Grunde verdickt.

*Fl. dan.* *tab.* 1494.

An abgestorbenen Buchenstämmen, im Sommer und Herbst.

159. *CRIBRARIA*. Schrad. Siebpilz,  
Gitterpilz.

1185. *CRIBRARIA purpurea*. Alb. u. Schw. Rother Siebpilz.

Hülle kugelig, aufrecht, nebst dem kegelförmigen Stiele roth.

*Clathrus stipitatus*. Schmid. *ic.* *tab.* 33. *fig.* 2.

Auf verfaulten Baumstämmen, an angebrannten Tannen, im Herbst und Winter.

1186. *CRIBRARIA rufescens*. Pers. Braunrother Siebpilz.

Hülle verkehrt-eirund, fast überhängend, braunroth, mit hin und her gebogenem Stiele.

*Cribraria fulva*. Schrad. *nov. gen.* 1. p. 5. *tab.* 1. *fig.* 1.  
Pers in Roem. n. Mag. *tab.* 1. *fig.* 5.

Auf der Erde bei faulenden Baumstämmen, im Herbst.

β. *pyriformis*, kreiselförmig, röthlich, gehäuft, Gitter-  
Netz gleichförmig, Sporidien kothfarbig.

Schrad. a. a. O. p. 4. *tab.* 3. *fig.* 4. 5.

Auf faulenden Tannenstämmen, im Herbst.

Die Hülle ist zuerst schwärzlich dann braun-roth, bei vorge-  
rückterem Alter geht dieselbe mehr oder weniger in das gelb-  
bräunliche über.

γ. *intermedia*, gesellig, Hülle aufrecht, birnförmig,  
Gitter-Netz gleichförmig, Sporidien braunroth.

Schrad. a. a. O. p. 4. *tab.* 1. *fig.* 2.

Auf faulenden Tannenstämmen, im Herbst.

1187. *CRIBRARIA stellata*. Vahl. Sternförmiger  
Siebpilz.

Hülle kugelig, überhängend, gelblich mit schlankem, brau-  
nem Stiele.

*Fl. dan.* *tab.* 1365. *fig.* 1.

Auf faulendem Holz.

1188. *CRIBRARIA macrocarpa*. Schrad. Grofsfrüch-  
tiger Siebpilz.

Ziemlich grofs, braun, Hülle verkehrt-eiförmig, aufrecht,  
Gitter-Netz dick, gabelig ausgesperret.

Schrad. a. a. O. *tab.* 2. *fig.* 3. 4.

An Tannenstämmen, im Sommer.

Die Netzadern sind oft in feine, krumme Aestchen getheilt,  
die Stiele bräunlich, eine Linie lang, die Hülle über eine  
halbe Linie breit, in der Jugend violett, später zimmet-  
braun.

1189. *CRIBRARIA argillacea*. Pers. Thonartiger  
Siebpilz.

Gesellig, Hülle thonartig, kugelig, mit kurzem schwärz-  
lichem Stiele.

*Cribraria micropus*. Schrad. a. a. O. *tab.* 2. *fig.* 1. 2.

In dichten Rasen an faulenden Nadelholzstämmen, an Wei-  
den im Sommer.

Die Hülle ist häutig, halb bleibend, becherförmig mit dunkleren Adern, in der Jugend weich, moderig.

1190. *CRIBRARIA vulgaris*. *Schrad.* Gemeiner Siebpilz.

Gesellig, Hülle kugelig, überhängend, gelb, am Grunde gestreift, Stiel verlängert, röthlich, hin und her gebogen.

*Trichia semicancellata*, Decand.

*Schrad. a. a. O. tab. 1. fig. 5.*

Auf faulenden Baumstämmen und unter Moosen, in Wäldern.

*β. aurantiaca*. Gesellig mit überhängender, kugeligter Hülle, gleichförmigem, knöpfigem Gitternetz und pomeranzengelben Sporidien.

*Schrad. a. a. O. tab. 1. fig. 3. 4.*

An faulenden Baumstämmen, seltener.

1191. *CRIBRARIA tenella*. *Schrad.* Zarter Siebpilz.

Gesellig, ziemlich klein, mit kugeligter, glänzender, brauner, überhängender Hülle, Gitternetz gleichförmig, knotig mit thonfarbigen Sporidien.

*Schrad. a. a. O. tab. 3. fig. 2. 3.*

Auf faulenden Baumstämmen.

1192. *CRIBRARIA intricata*. *Schrad.* Verwickelter Siebpilz.

Zerstreut, Hülle rundlich, aufrecht, Gitternetz ungleichförmig, knotig, Sporidien thonfarbig.

*Schrad. a. a. O. tab. 3. fig. 1.*

Auf Tannenstämmen.

Der Stiel ist seicht hin und her gebogen, bräunlichroth, das Gitternetz straff, knotig mit ungleichen Verästigungen.

160. *DIPHThERIUM*. *Ehrenb.* Netzstäubling.

1193. *DIPHThERIUM flavo-fuscum*. *Ehrenb.* Gelbbrauner Netzstäubling.

Hüllen einzeln oder zusammenfließend, anfangs weiß, später gelbbraun, bisweilen gefleckt oder grau mit graubraunem Gitternetz.

Auf faulenden Kastanienbaumstämmen.

e. *Dermatogasteres*. Hautbauchpilze.161. CIONIUM. *Link.* Spindelpilz.

\* Gestielte.

1194. CIONIUM *squamulosum*. *Spr.* Schuppiger Spindelpilz.

Hülle apfelförmig, aschgrau, schuppig, Stiel gleichfarbig, sehr kurz, Spindel weiß.

*Diderma squamulosum*, Alb. u. Schw.

Auf abgefallenen Baumblättern.

1195. CIONIUM *Jridis*. *Ditm.* Schwerdlilien-Spindelpilz.

Hülle kugelig, thonartig, fast aschgrau, kleyig, Stiel kegelförmig, gelblich, Spindel weiß.

Auf Blättern der gelben Wasser-Schwerdlilie.

1196. CIONIUM *xanthopus*. *Ditm.* Gelbstieliger Spindelpilz.

Hülle kugelig, kreideartig, fast aschgrau, kleyig, Stiel dünn, pomeranzengelb, Spindel weißlich, Sporidien etwas groß, rufsfarbig.

Auf Buchenblättern.

1197. CIONIUM *umbilicatum*. *Spr.* Genabelter Spindelpilz.

Hülle apfelförmig, runzlich, weißlich, Stiel sehr kurz, Spindel fuchsröthlich.

*Diderma umbilicatum*, Pers.

Auf abgefallenen Fichtenzweigen, selten.

Der Stiel ist mit dem Aestchen gewissermaßen verwachsen, daher bei dem ersten Anblick nicht zu bemerken, allein von der Seite genau betrachtet, ist er allerdings vorhanden. Die Spindel ist etwas groß, runzlich, gelbröthlich.

1198. CIONIUM *stellare*. *Spr.* Sternförmiger Spindelpilz.

Hülle linsenförmig, bräunlich, sternförmig aufgerissen, Stiel sehr kurz, verdickt, Spindel fuchsroth.



*Didymium stellare*. Schrad. a. a. O. p. 25. tab. 5.  
fig. 3. 4.

*Diderma stellare*, Pers. syn.

*Leangium stellare*, Link.

Auf Baumstämmen, auf Tannen im Herbst.

1199. *CIONIUM floriforme*. Spr. Blumenähnlicher  
Spindelpilz.

Hülle kugelig, strohgelb, sternförmig, aufgerissen, Stiel  
schlank, verlängert, Spindel  $\frac{1}{2}$  groß, verkehrt-kegelför-  
mig.

*Diderma floriforme*. Pers. syn.

*Sphaerocarpus floriformis*. Bull. champ. p. 142. tab. 371.

*Didymium floriforme*. Schrad. a. a. O. p. 25.

*Leangium floriforme*, Link.

An Baumstämmen, sehr selten, im Herbst.

1200. *CIONIUM lepidotum*. Spr. Schieferiger Spin-  
delpilz.

Hülle kugelig, schuppig, nebst dem Stiele braun, Spin-  
del elliptisch, weiß, Sporidien schwarz.

*Leangium lepidotum*. Ditm. in Sturm, D. Fl. III, tab. 21.

Auf Buchenstämmen.

★ ★ Stiellose.

1201. *CIONIUM globosum*. Spr. Kugelig er Spindel-  
pilz.

Halbkugelig, grau-röthlich mit großer weißer Spindel.

*Diderma globosum*. Pers. disp. p. 9. tab. 4. fig. 4. 5.

Auf abgefallenen Buchenblättern im Herbst ziemlich häu-  
fig, Insekteneiern ähnlich.

1202. *CIONIUM testaceum*. Spr. Ziegelrother Spin-  
delpilz.

Halbkugelig, zuerst ziegelroth, dann weißlich mit gelbröth-  
licher Spindel.

*Didymium testaceum*. Schrad. a. a. O. p. 25. tab. 5.  
fig. 1. 2.

*Diderma testaceum*. Pers. syn.

Auf abgefallenen, faulenden Blättern und Zweigen im  
Herbst.

1203. *CIONIUM physaroides*. *Spr.* Blasen-Spindel-  
pilz.

Kugelig, weiß, glatt, mit schwarzen Sporidien.

*Leangium physaroides*, Link.

Auf abgestorbenen Baumästen.

1204. *CIONIUM lobatum*. *Spr.* Lappiger Spindel-  
pilz.

Knollig, lappig, grau-bläulich mit fast hutförmiger weiß-  
licher Spindel.

*Didymium lobatum*, Nees v. Esenb.

Auf dem Besen-Gabelmoos, im Herbst.

162. *ONYGENA Pers.* Hufpilz.

1205. *ONYGENA equina*. *Pers.* Gemeiner Hufpilz.

Gesellig, blaß strohgelb weißlich, Hülle kugelig, ranz-  
lich, fast klebrig; Stiel kurz, schuppig, Sporidien groß,  
elliptisch.

*Lycoperdon equinum*, Willd. *fl. berol.* tab. 7. fig. 20.

Dillen, *h. m.* tab. 14. fig. 5. B.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 39.

Auf alten verwitterten Pferdehufen; in Engelland wurde  
dieser Pilz auch auf Ochsenhörnern gefunden.

1206. *ONYGENA corvina*. *Alb. u. Schw.* Rabenfe-  
dern-Hufpilz.

Hülle kugelig, blaßbräunlich, körnig, zuletzt etwas gebo-  
gen, bestäubt, Stiel verlängert, kegelförmig, glatt,  
weißlich, Sporidien klein, kugelig.

*Onygena hypsipus*, Ditm

*Piligena lycoperdoides*, Schum, *Fl. dan.* tab. 1740. fig. 2.

Alb. und Schweinitz. *Nisk.* tab. 9. fig. 2.

Auf Federn und Knochen verweseter Krähen, auch auf  
Schaafwolle und Excrementen des Hornviehes.

163. *PHYSARUM Pers.* Blasenpilz.

\* Gestielte.

1207. *PHYSARUM leucopus*. *Link.* Weißstieliger  
Blasenpilz.

Hülle kugelig nebst dem dicken sehr kurzem Stiele weiß.  
Auf Baumstämmen.

1208. *PHYSARUM hyalinum*. Pers. Glasheller Blasenpilz.

Hülle kugelig, glatt, weißlich mit schlaffem, röthlichem niederliegendem Stiele.

*Sphaerocarpus utricularis*, Bull. champ. p. 120. tab. 417.

fig. 1.

*Trichia utricularis*, Decand.

Pers. disp. p. 54. tab. 2. fig. 4.

An Baumstämmen, altem Holz, selten.

β. *chalybaeum*. Alb. u. Schw. Hülle gröfser, bläulich, wie Stahl glänzend, Stiel gelblichröthlich, Sporidien braunschwarz.

An faulendem Zitterpappelholz.

Wegen dem langen schlaffen Stiel scheint derselbe stiellos zu seyn, durch die ganz glatte Hülle unterscheidet er sich vorzüglich von mehreren Arten dieser Gattung.

1209. *PHYSARUM nutans*. Pers. Ueberhängender Blasenpilz.

Hülle linsenförmig, runzlich, weißgrau, überhängend, mit schmutzig weißlichem Stiele und braunen Flocken.

*Physarum albipes*, Link.

*Trichia alba*, Decand.

*Trichia hemisphaerica*, Trentep.

*Sphaerocarpus albus*, Bull. champ. p. 137. tab. 407.

fig. 3. und tab. 470. fig. 1.

Auf Baumstämmen, unter Moosen auch auf abgefallenen Blättern im Herbst und im Spätsommer nach vielem Regen.

Die Hülle ist unten genabelt, im Anfang fast fleischig und fleischroth, die Sporidien sind schwarzbraun, der Stiel etwas verdünnt, bräunlich.

1210. *PHYSARUM muscicola*. Pers. Moos-Blasenpilz.

Hülle kreiselförmig, aschgrau, Stiel gelblich.

*Physarum Hypnorum*, Link.

Auf Moosen in Nadelholzwäldern, nicht gemein.

1211. *PHYSARUM connexum*. Link. Verbundener Blasenpilz.

Hülle kugelig, grau, Stiel weiß, furchig mit braunen Flocken auf häutigem Unterlager.

Auf Moosen.

**1212. PHYSARUM squamulosum. Pers.** Schuppiger Blasenpilz.

Hülle halbkugelig, grau-braun mit straffem braunschwarzlichem Stiele.

*Physarum nigripes* und *purpurascens*. Link.

Sturm. III. tab. 42.

An faulenden Baumstämmen, selten.

Die Hüllen sind etwas groß, halbkugelig, unten genabelt, durch dickliche, glänzende Schüppchen gleichsam mehlig, der Stiel ist etwas dicklich.

**1213. PHYSARUM sulcatum. Link.** Furchiger Blasenpilz.

Hülle fast halbkugelig, grau mit verlängertem, schwachem, furchigem, weißem Stiele und braunen Flocken.

*Physarum elongatum*. Link.

Auf Baumstämmen.

**1214. PHYSARUM compressum. Alb. u. Schw.** Zusammengedrückter Blasenpilz.

Hülle genabelt, zusammengedrückt, zweiklappig, aschgrau, mit braunem Stiele und weißen Flocken.

Auf Tannenzweigen.

**1215. PHYSARUM farinaceum. Pers.** Mehliger Blasenpilz.

Hülle kugelig, aschgrau, mehlig-zottig mit verkürztem, dünnem Stiele.

*Didymium farinaceum*. Schrad. a. a. O. tab. 5. fig. 6.

*Trichia compressa* Trentep.

Auf Tannenzweigen, auf Moosen.

Die Sporidien sind schwarz, im Mittelpunkt zu einem Kern zusammengeballt; einige Hüllen zuweilen der Länge nach paarweis zusammenfließend.

**1216. PHYSARUM capitatum. Link.** Kopfförmiger Blasenpilz.

Hülle kugelig, am Grunde herzförmig, grau, Stiel braun, Flocken weiß.

An Baumstämmen.

**1217. PHYSARUM *Clavus*. Alb. u. Schw.** Nagel-Blasenpilz.

Hülle hutförmig, oben mehlig-zottig, grau, unten nebst dem Stiele schwarz.

Alb. u. Schw. *nisk. tab. 2. fig. 2.*

An umherliegenden Strünken, trockenen Stielen und Blattrippen.

Der Stiel ist sehr kurz, stark, etwas gestreift, schwarz, die Hülle oben gewölbt, unten vertieft, Flocken häufig, Sporidien braun.

**1218. PHYSARUM *tigrinum*. Pers.** Getiegener Blasenpilz.

Hülle linsenförmig, unten genabelt, schwarz, Schüppchen grüngelb, Stiel dick, schmutzig gelb.

*Cionium tigrinum*. Link.

*Didymium tigrinum*. Schrad. a. a. O. *tab. 6. fig. 2. 3.*

*Trichia tigrina*. Poir.

Auf faulenden Tannenstämmen, im Herbst.

**1219. PHYSARUM *compactum*. Ehrenb.** Dichter Blasenpilz.

Hüllen kugelig, länglich, gelbgrün, in ein flaches Köpfchen zusammengedrängt mit zusammenhängenden gelben Stielen.

*Physarum polycephalum*. Schweinitz.

Auf faulenden Baumstämmen und an Kräuterstengeln.

**1220. PHYSARUM *columbinum*. Pers.** Tauben-Blasenpilz.

Hülle kugelig, glänzend, zuerst gelblich, später bunt violett mit schwarzem Stiele.

An faulenden Baumstämmen, selten.

**1221. PHYSARUM *bullatum*. Ditm.** Aufgeblasener Blasenpilz.

Hülle kugelig, weiß-spangrün mit kegelförmigem, röhrigem, weißlich-fleischrothem Stiele.

Sturm. *III. tab. 22.*

An Buchenästen.

1222. *PHYSARUM psittacinum*. *Ditm.* Papageyengrüner Blasenpilz.

Hülle kugelig, blafsgrün, Sporidien rufsbraun, Stiel dünn, gelb.

*Sturm, III. tab. 62.*

An Buchenästen.

1223. *PHYSARUM flavo-virens*. *Alb. u. Schw.* Gelbgrünlicher Blasenpilz.

Hülle birnförmig, glatt, gelbgrünlich, Sporidien schwarz, Stiel braun.

Auf faulenden Baumstämmen unter Moosen.

1224. *PHYSARUM viride*. *Pers.* Grüner Blasenpilz.

Hülle kugelig, fast nierenförmig, grüngelblich, schuppig, Sporidien rufsbraun, Stiel dünn, blafs.

*Sphaerocarpus viridis*. *Bull. champ. p. 115. tab. 481. fig. 1.*

*Stemonitis viridis*. *Gmel.*

*Trichia viridis*. *Decand.*

An feuchten faulenden Nadelholzstämmen, auch auf der Erde an abgefallenen Zweigen.

1225. *PHYSARUM aureum*. *Pers.* Goldgelber Blasenpilz.

Hülle kugelig, fast nierenförmig, goldgelb, überhängend, Sporidien nebst dem dünnen Stiele braun-schwärzlich.

*Disp. meth fung. p. 3. tab. 1. fig. 6.*

*Sturm, III. tab. 24.*

Auf faulenden Baumästen und Moosen.

1226. *PHYSARUM connatum*. *Schum.* Verbundener Blasenpilz.

Hüllen verkehrt-eiförmig, sehr zusammengedrängt, safran- gelb, in glashelle Stiele herablaufend mit kastanien- braunen Sporidien.

*Fl. dan. tab. 1310.*

Auf faulenden Baumstämmen.

## \*\* Stiellose.

1227. *PHYSARUM Schumacheri*. Spr. Schumachers  
Blasenpilz.

Hüllen fast zusammenfließend, weisstmehlig, halbkugelig,  
mit braungeleichen Sporidien.

*Physarum connatum* var. *sessilis*, Schum. *Fl. dan.*  
*tab. 1493. fig. 1.*

Auf faulenden Baumstämmen.

1228. *PHYSARUM confluens*. Pers. Zusammenfließender  
Blasenpilz.

Gewölbt, aschgrau, zusammenfließend mit braunen Sporidien.

*Physarum griseum*. Link.

Auf Baumrinden und Blättern, besonders der Nadelhölzer.

Die Einzelnen sind rundlich, die meisten aber fließen in eine  
längliche oder hin und her gebogene Reihe zusammen.

1229. *PHYSARUM bivalve*. Pers. Zweiklappiger  
Blasenpilz.

Zusammengedrückt, hin und her gebogen, grau weißlich,  
zweiklappig oder auf einer Seite aufspringend mit gleichfarbigen Sporidien.

Pers. *obs. 1. p. 6. tab. 1. fig. 2.*

*Reticularia sinuosa*. Bull. *champ. p. 94. tab. 446. fig. 3.*

Sowerby *fung. tab. 6.*

*Trichia sphaerica*.  $\beta$ . *polymorpha*. Trentep.

Auf Moosen, dünnen Blättern und abgefallenen Baumzweigen,  
im Herbst in schattigen Waldungen.

1230. *PHYSARUM cinereum*. Pers. Aschgrauer  
Blasenpilz.

Fast kugelig, aschgrau, innen mit weißen Flocken netzartig,  
Sporidien schwarz, zusammengeballt.

*Trichia caerulea*. Trentepohl.

*Lycoperdon cinereum*. Batsch. *El. fung. p. 249. tab. 39.*  
*fig. 169. a — d.*

Schm. u. Kunze *D. Schw. No. 38.*

Auf Baumstämmen im Herbst.

1231. *PHYSARUM reticulatum*. *Alb. u. Schw.* Netzar-  
tiger Blasenpilz.

Hüllen verlängert, schlangenartig kriechend, ästig-netzig,  
pomeranzengelb, mit schwärzlichen Sporidien.

Auf Baumblättern.

164. *DIDERMA*. *Pers.* Doppelhaut.

1232. *DIDERMA contextum*. *Pers. obs.* Verwickelte  
Doppelhaut.

Hüllen zusammengedrängt, angewachsen, hin und her ge-  
bogen, gedreht, äußere Haut citronengelb, innere blafs-  
gelb, mit weißen Flocken und braunen Sporidien.

*Physarum contextum*. *Pers. syn.*

*Sturm. III. tab. 39.*

Auf dünnen Aesten und Blättern, auch auf Moosen, im  
Herbst.

1233. *DIDERMA difforme*. *Pers.* Gestaltlose Dop-  
pelhaut.

Hüllen gewölbt länglich, glatt, weiß, innere Haut bläu-  
lich, mit braunen Sporidien.

*Reticularia angulata*, *Gmel. syst. nat.*

*Pers. ic. pict. tab. 12. fig. 3—5.*

Auf faulenden Kartoffelstengeln.

1234. *DIDERMA muscicolum*. *Link.* Moos-Doppel-  
haut.

Hüllen stiellos, hin und her gebogen, äußere Haut grau,  
innere bräunlich, mit schwarzen Sporidien.

Auf Moosen.

1235. *DIDERMA ochraceum*. *Hoffm.* Ochergelbe  
Doppelhaut.

Hüllen stiellos, kugelig, äußere Haut ochergelb, innere  
blasser, mit schwarzen Sporidien.

*Hoffm. Fl. germ. II. tab. 9. fig. 2. 6.*

Auf Moosblättern.

165. *LEOCARPUS*. *Link.* Glanzpilz.

1236. *LEOCARPUS vernicosus*. *Lk.* Gefirnisster  
Glanzpilz.

Hülle verkehrt-eiförmig, länglich, rothbraun, glänzend, Stiel



dünn, am Grunde häutig, verbreitert, Flocken weißlich, Sporidien schwarz.

*Lycoperdon fragile*. Dicks. *crypt. p.* 25. *tab.* 3. *fig.* 5.

*Cyathus minutus*. Hoffm. *veg. crypt. II.* *tab.* 2. *fig.* 2.

*Trichia lutea*. Trentepohl.

*Diderma vernicosum*. Pers.

Mich. *gen. tab.* 86. *fig.* 20.

Auf Moosen und Jungermannien.

1237. *LEOCARPUS spermoides*. Lk. Samen-Glanzpilz.

Hülle kugelig, länglich, gelb, glänzend, Stiel sehr kurz, weißlich, Flocken blafsgelb, Sporidien schwarz.

Auf vertrockneten Blättern.

166. *CRATERIUM*. Trentepohl. Beckenpilz.

1238. *CRATERIUM vulgare*. Ditm. Gemeiner Beckenpilz.

Hülle becherförmig, schwarzbraun, Stiel safrangelb, Deckel fest, kreideartig.

*Craterium pedunculatum*. Trentep.

Sturm. *III.* *tab.* 9.

Auf vertrockneten Blättern.

1239. *CRATERIUM pyriforme*. Ditm. Birnförmiger Beckenpilz.

Hülle birnförmig nebst dem Stiele gelbbraun, Deckel fest kreideartig.

Sturm. *III.* *tab.* 10.

Auf vertrockneten Blättern.

1240. *CRATERIUM leucocephalum*. Ditm. Weißköpfiger Beckenpilz.

Hülle becherförmig nebst dem Stiele kastanienbraun, Deckel gleichfarbig, verschwindend, Flocken und Häutchen der Sporidien blasig.

*Arcyria leucocephala*. Pers. Hoffm. *Fl. germ. II.*

*tab.* 6. *fig.* 1.

*Trichia cinerea*. Trentepohl.

*Stemonitis leucocephala*. Gmel. *system. nat.*

Auf abgefallenen Buchenblättern, im Herbst.

167. *CHAETOMIUM*. *Kunze*. Mähnenpilz.
1241. *CHAETOMIUM globosum*. *Kunze*. Kugeliger Mähnenpilz.  
Kugelig, schwarz, mit sehr einfachen, gleichen Haaren, der Scheitel später scheibenförmig, schmutzig weißlich. Auf vertrockneten Kräuterstengeln und Blättern.
1242. *CHAETOMIUM chartarum*. *Ehrenb.* Papier-Mähnenpilz.  
Kugelig, schwarz, mittlere Haare länger mit blafsgelben Flocken umgeben. Auf faulendem Packpapier an verdampfenen Orten.
1243. *CHAETOMIUM gelatinosum*. *Ehrenb.* Gallertiger Mähnenpilz.  
Erhaben, kugelig, gallertig, fast glänzend auf faserigem, fast zusammenfließendem Unterlager. Auf faulenden Gräsern.
168. *EUROTIIUM*. *Link*. Sporpilz.
1244. *EUROTIIUM epixylon*. *Kunze*. Holz-Sporpilz.  
Unterlager schwarzbraun, locker mit strohernnen Hüllen. Auf ausgetrocknetem Holz.
1245. *EUROTIIUM herbariorum*. *Lk.* Herbarien-Sporpilz.  
Unterlager weißlich-bräunlich, polsterig, Hüllen elliptisch-kugelig, gelb.  
*Mucor herbariorum*. *Pers.*  
*Stemonitis sulphurea* und *Monilia nidulans*. *Roth.*  
*Link. obs. 1. p. 31. fig. 44.*  
Auf schlechtgetrockneten Pflanzen in Herbarien.
1246. *EUROTIIUM Rosae*. *Grey*. Rosen-Sporpilz.  
Unterlager seideartig weißlich, später röthlich mit grünlichen, kugeligen Sporidien. Auf Aesten und Früchten der Rosen.
169. *MYRIOCOCCUM*. *Fries*. Vielkornpilz.
1247. *MYRIOCOCCUM praecoq.* *Fries*. Frühzeitiger Vielkornpilz.  
Fleischige rothe Hüllen auf weißem Unterlager. Auf Erde, Holz, Steinen an dumpfigen Orten.

170. DICHOSPORIUM. *Nees*. Doppelkornpilz.1248. DICHOSPORIUM *aggregatum*. *Nees*. Gehäufte Doppelkornpilz.

Gewölbt zusammenfließend, braun mit weißen Körnchen und schwarzen Sporidien.

*Spumaria physaroides*. *Pers.*

Auf Eichenrinden, auf abgefallenen Aesten, auch auf der Erde, im Herbst.

Ist sehr klein, einer *Sphaeria* ähnlich, kaum eine Linie breit, gesellig, außen in weißes, zerstreutes Pulver sich auflösend und innen mit rundlichen und länglichen, schwärzlichen Sporidien.

171. AMPHISPORIUM. *Link*. Kreispilz.1249. AMPHISPORIUM *versicolor*. *Lk*. Verschiedenfarbiger Kreispilz.

Fast kugelig, später flach, zuerst weiß, weich, hernach gelb, endlich grau, zerstreut, sehr klein.

*Link*. in *Berl. Mag.* 7. *tab.* 1. *fig.* 6.

Auf Hyacinthen- und Narzissen-Zwiebeln wie auch auf andern Pflanzen, die im Winter auf Wasser zum Blühen getrieben werden.

172. LICEA. *Schrad*. Schrammpilz.

\* Halbkugelige, verschiedengestaltete.

1250. LICEA *strobilina*. *Alb.* u. *Schw.* Zapfen-Schrammpilz.

Dicht, gehäuft, in Zellen sitzend, länglich und rundlich, regelmäsig, Hüllen rothbraun, fast umschnitten, Sporidien schmutzig gelb.

*Alb.* u. *Schw.* *Nisk.* *tab.* 6. *fig.* 3.

*Schw.* u. *Kuuze D. Schw.* *No.* 11.

Auf den Schuppen halbfaulender Tannenzapfen.

1251. LICEA *circumscissa*. *Pers.* Umschnittener Schrammpilz.

Gesellig, niedergedrückt, braun, Hülle umschnitten, Sporidien gelblich.

*Trichia gymnosperma*. Pers. obs. 1. tab. 6. fig. 1. 2.

*Sphaerocarpus sessilis*. Bull. champ. tab. 417. fig. 5.

An Holz und Rinde der Zitterpappel.

β. Hülle braunschwarz auf einer unterliegenden starken, halbdurchsichtigen, bräunlichen Haut;

Auf Tannerrinde.

Sieht Insekteneiern sehr ähnlich, die Hülle ist erst schmutziggelb, dann dunkelbraun, endlich horizontal in 2 gleiche Stücke voneinanderspringend; die Sporidien ganz nackt, oder nur mit einem oder dem andern Faden untermischt.

1252. *LICEA bicolor*. Pers. Zweifarbig er  
Schrampilz.

Gesellig, rundlich, dunkel olivenfarbig, stiellos, Sporidien schwefelgelb.

Pers. ic. tab. 3. fig. 4. 5.

*Didymium olivaceum*. Schrad. nov. gen. tab. 6. fig. 1.

α. *calvicola*. Alb. u. Schw. Hülle mit bestreuten Punkten, rauh, glänzend, schwarz mit wenigen einzelnen Fäden.

In Kellern an Wänden.

β. *lignatilis*, größer, halbkugelig und halb elliptisch, aus dem Hellbraunen ins Schwarzbraune.

An Fichtenholz, gesellig und zerstreut.

1253. *LICEA variabilis*. Schrad. Veränderlicher  
Schrampilz.

Zerstreut, vielgestaltig, röthlichbraun, Sporidien schmutzig gelb.

Schrad. a. a. O. tab. 6. fig. 5. 6.

An rindenlosen Tannen.

Die Hülle ist halbkugelförmig, eiförmig, länglich, gebogen u. s. w. am Gipfel ungleich klaffend.

★ ★ Röhrige.

1254. *LICEA incarnata*. Alb. u. Schw. Fleischrother  
Schrampilz.

Zusammenfließend, roth, sehr zerbrechlich, mit fast gleichfarbigen Sporidien.

Alb. u. Schw. a. a. O. tab. 10. fig. 6.

An faulem Tannenholz in feuchten Wäldern.

Viele Fäden steigen aus der geöffneten Hülle, aber es ist kein Haargeflechte, die Pilzchen sind vielgestaltig, fast linienförmig gebogen.

1255. *LICEA inquinans*. Spr. Abfärbender Schrammpilz.

Weit ausgebreitet, vielgestaltig, dünn, schwarz, mit gleichfarbigen Sporidien. Eine Mittelform zwischen *Aethalium* und *Licea*.

*Dermodium inquinans*. Lk.

An Baumstämmen ohnweit der Wurzel, 3 — 4 Zoll weit ausgebreitet.

1256. *LICEA flexuosa*. Pers. Gebogener Schrammpilz.

Kriechend, braun, glänzend, etwas gebogen, eingeschnitten gezahnt, mit gleichfarbigen Sporidien.

An Tannenstämmen, selten.

Die Hüllen sind liegend, 1 — 2 Linien lang, von verschiedener Gestalt, einige gleichbreit, andere auf einer Seite gewölbt, auf der andern eingeschnitten.

1257. *LICEA pusilla*. Schrad. Kleiner Schrammpilz.

Halbkugelig, glänzend, kastaniebraun mit schwarzen Sporidien.

Schrad. a. a. O. tab. 6. fig. 4.

An faulendem Eichenholz.

Zerspringt am Gipfel in vieleckige Stückchen; die Sporidien sind ziemlich groß, anfangs rosifarbig.

1258. *LICEA fragiformis*. Nees. Erdbeerförmiger Schrammpilz.

Hüllen walzenförmig, gehäuft, erst roth, hernach rostfarbig etwas verdickt, an der Spitze abgesondert, Sporidien bräunlich.

*Tubulina fragiformis*. Pers.

*Tubulina coccinea*. Trentep.

*Tabulifera arachnoidea*. Jacq. Misc. 1. p. 144. tab. 15.

*Tabulifera Cremor*. Fl. dan. tab. 659. fig. 1.

*Stemonitis ferruginosa*. Batsch. El. tab. 175.

*Sphaerocarpus cylindricus*, Bull. champ. tab. 470. fig. 5.

An Tannen - Stämmen und Zweigen, im Sommer nach vielem Regen.

173. TULOSTOMA. *Pers.* Schwülenpilz.

1259. TULOSTOMA *brumale*. *Pers.* Winter - Schwülenpilz.

Hülle kugelig mit flacher Mündung, hie und da mit Schuppen besetzt nebst dem glatten Strunke weißlich ocher-gelb, öfters durch den hohlen Strunk ein Faden hinziehend.

*Lycoperdon pedunculatum*. Batsch. *El. tab. 29. fig. 167.*  
*Bull. champ. tab. 471. fig. 2. und tab. 294.*

Auf Wiesen, Weiden, an Mauern, hölzernen Zäunen, auf Schutt, unter Moos im Herbst und Winter.

174. BOVISTA. *Pers.* Bovist.

1260. BOVISTA *gigantea*. *Nees.* Riesenmäfsiger Bovist.

Sehr groß, kugelig oder gestaltlos, einem Menschenschädel ähnlich, weiß, glatt, mit dunkel olivengrünen Sporeidien.

*Lycoperdon giganteum*. Batsch. *El. tab. 29. fig. 165.*

In Gärten, auf Grasplätzen.

1261. BOVISTA *nigrescens*. *Pers.* Schwärzlicher Bovist.

Groß, fast kugelig, glatt, schwärzlich umberbraun, aschgrau bereift, am Grunde faltig. Mündung enge, gelappt.

*Lycoperdon globosum*. Bolt. *fung. tab. 118.*

*Lycoperdon arrhizon*. Batsch. *El. tab. 29. fig. 116.*

An schattigen Orten in Wäldern, Gärten.

1262. BOVISTA *plumbea*. *Pers.* Bleifarbiger Bovist.

Fast kugelrund, kleiner, bleifarbig-bläulich, glatt, anfangs in eine dünne, weißse Rinde gehüllt, welche endlich verschwindet, oder am Grunde in sternförmigen Theilchen zurückbleibt.

*Lycoperdon ardesiacum*. Bull. *champ. tab. 142.*

Auf trockenen Triften, Wiesen, in dünnem Grase, in Wäldern im Frühling und Sommer.

1263. BOVISTA *pusilla*. Pers. Kleiner Bovist.

Gesellig, klein, eiförmig, schwärzlich, mit kleienartigen, weißlichen Schuppen.

*Lycoperdon pusillum*. Batsch. *cl. tab.* 41, *fig.* 228.

An trockenen Stellen im Herbst.

## 175. LYCOPERDON. L. Staubpilz.

1264. LYCOPERDON *Bovista*. Pers. Bovist-Staubpilz.

Groß, verkehrt-kegelförmig, blafs weißlich, weich, am Grunde faltig, mit breiten Schuppen würfelig-rissig.

*Lycoperdon caelatum*. Bull. *champ. tab.* 430.

*Lycoperdon gemmatum* und *areolatum* Schaeff. *fung. tab.* 189 und *tab.* 190.

Auf Grasplätzen im Herbst.

1265. LYCOPERDON *pratense*. Pers. Wiesen-Staubpilz.

Weiß, weich, halbkugelig, ziemlich eben, sparsam warzig, mit sehr kurzem Strunk.

*Lycoperdon Proteus*. *α. cepiforme*. Bull. *champ. tab.* 435. *fig.* 2.

*Lycoperdon pappillatum*. Schaeff. *fung. 4. tab.* 184.

Auf Wiesen, grasigen Hügeln im Sommer nach Regenwetter, fast bis zur Hälfte in der Erde eingesenkt. Die Hülle ist bis 1 1/2 Zoll breit, flach gewölbt, nicht genabelt, weiß, hin und wieder in den Rispen ochergelb, die Warzen sind sehr seicht; ist dem Vorhergehenden ähnlich aber viel kleiner.

1266. LYCOPERDON *umbrinum*. Pers. Umlerbrauner Staubpilz.

Kreiselförmig, fast genabelt, erst aschgrau, zuletzt schwärzlich-umberbraun, mit dünnen Warzenspitzen und faserigen Würzelchen.

Pers *ic. tab.* 18 *fig.* 3.

*Lycoperdon utriforme*. Bull. *champ. tab.* 450. *fig.* 1.

*α. hirsutum*. Jung länglich keulenförmig, feindornig, fast aschgrau, alt fast schwärzlich mit dünneren, längeren Warzen, einen Zoll hoch und breit, Würzelchen faserig, weißlich.

Gesellig in Nadelholzwäldern.

*β. hirtum*, fast stunklos, kleiner, 6 — 9 Linien breit, fast kreistund, umberbraun, am Grunde faltig, von sehr kurzen, stacheligen, gleichfarbigen Wärzchen rauh, auf der Scheibe flach, ohne Nabel.

In Nadelholzwäldern.

1267. *LYCOPERDON echinatum*. Pers. Igelartiger Staubpilz.

Kreiselförmig, blafs umberbraun, früher ochergelb, Warzen dornig, die Dornen dick, entferntstehend, bleibend.

*Lycoperdon perlatum*. Pers.

*Lycoperdon gemmatum*. Fl. dan. tab. 1130.

*Lycoperdon Proteus*. Bull. champ. tab. 340 und 475.

*Lycoperdon excipuli clymici forma*. Vaill. bot. par. tab. 12. fig. 15. 16.

*Micheli. nov. gen. tab. 97. fig. 1.*

In Wäldern zur Herbstzeit.

1268. *LYCOPERDON turbinatum*. Pers. Kreiselförmiger Staubpilz.

Kreiselförmig, am Grunde verdickt hervorstehend, braun, glänzend mit kleinen, bleibenden Warzen.

In Wäldern zur Herbstzeit.

1269. *LYCOPERDON pyriforme*. Schaeff. Birnförmiger Staubpilz.

Gesellig beisammenstehend, birnförmig, genabelt, blafsraufsbraun mit sehr feinen Schüppchen und langen, faserigen Wurzeln.

Schaeff. fung. tab. 185.

*Lycoperdon Proteus*. *♀. ovoideum*. Bull. champ. tab. 435. fig. 3.

Auf faulenden Baumstämmen und Zweigen in Buchenwäldern, vom Anfang des Herbstes bis in den Winter.

1270. *LYCOPERDON mammaeforme*. Pers. Brustförmiger Staubpilz.

Ziemlich groß, genabelt, fleischroth, mehlig, am Grunde faltig mit großen, eingedrückten, körnigen, abfallenden Warzen.

*Micheli. n. gen. tab. 97. fig. 2.*

In Wäldern unter Laub, selten.



Fast 2 Zoll hoch, über 1 Zoll breit, fast kugelig, der Strunk am Grunde mit nezzigen Falten, oben mit einigen warzenförmigen, schlaffen, strahligen 2—3 Linien breiten Schuppen.

1271. *LYCOPERDON excipuliforme*. Scop. Blasenförmiger Staubpilz.

Groß, weißlich, fast kugelig mit zerstreuten, fein dornigen Warzen und fast rundem, langem, faltigem Strunk.

Schaeff. fung. tab. 187. 292. 295.

*Lycoperdon Proteus*. *l. excipuliforme*. Bull. champ. tab. 450. fig. 2. tab. 475. fig. f. g. h. i.

In Nadelholzwäldern, im Spätherbst.

*β. hyemale*, kleiner, weiß oder blaß rufsbraun, von regelmäßiger Gestalt, mit runder glatter Hülle und kleinen kleyenartigen Warzen.

*Lycoperdon hyemale*, Bull. herb. tab. 72.

*Lycoperdon plicatum*. Pers.

Auf bergigen Wiesen und in grasigen, hochgelegenen Wäldern: auf der hohen Mark bei Kronenburg.

*γ.* Groß, röthlich-schwarzbraun, glatt.

*Fl. dan.* tab. 639.

In bergigen Wäldern hinter Homburg.

1272. *LYCOPERDON molle*. Pers. Weicher Staubpilz.

Kreiselförmig, fast einzeln, dunkelbraun, weich mit abfallenden kleinen Schuppen bestäubt, ohne Würzelchen.

*Lycoperdon quercinum*. Pers.

*Lycoperdon gossypinum*. Bull. champ. tab. 435. fig. 1.

In Eichenwäldern zur Herbstzeit.

1273. *LYCOPERDON ericetorum*. Pers. Heide-Staubpilz.

Kugelig, weiß, später braun mit kaum bemerkbaren Schüppchen und langer, spindelförmiger Wurzel.

Auf Heideplätzen.

1274. *LYCOPERDON candidum*. Pers. Weißer Staubpilz.

Gesellig, jung, walzenförmig, später verkehrt-eiförmig,

weifs, Warzen stachelig, ziemlich grofs mit entferntstehenden Spitzen.

*Pers. ic. et descr. fung. fasc. 2. tab. 13. fig. 4. a. b. c.*  
Unter Laubhölzern, im Sommer und Herbst.

176. SCLEROTIUM. *Tode*. Drüsenpilz.

\* Freie.

1275. SCLEROTIUM *vaporariorum*. *Spr.* Lohbeet-  
Drüsenpilz.

Länglich, vielgestaltig, hart, braun, später schwärzlich, aderig-runzlich.

*Sclerotium vaporarium*. Alb. u. Schw.  
Auf Lohbeeten in Treibhäusern.

1276. SCLEROTIUM *atrovirens*. *Schmidt*. Schwarz-  
grüner Drüsenpilz

Gewölbt, lappig, sehr hart, glatt; aussen schwarzgrün, innen weifs.

Auf dem Zunderschwamm.

1277. SCLEROTIUM *Pyrenium*. *Spr.* Körner-Drü-  
senpilz.

Kugelig, gehäuft, zuerst gallertig, später verhärtet, warzig, pomeranzengelb, aussen braunroth pulverig.

*Pyrenium terrestre*. *Tode fung. 1. tab. 6. fig. 50.*  
Auf unfruchtbarer Erde.

1278. SCLEROTIUM *muscorum*. *Pers.* Moos-Drü-  
senpilz.

Gestaltlos, lappig, glatt, knotig, aussen und innen gelb, mit weiflichen Fasern verbunden.

*Sclerotium subterraneum*. *α. Tode fung. 1. tab. 1. fig. 5. a. b.*

*Rhizoctonia muscorum*. *Fries.*

An Wurzeln der Moose.

1279. SCLEROTIUM *stercorarium*. *Decand.* Mist-  
Drüsenpilz.

Rundlich, gestaltlos, knotig-runzlich, schwärzlich, innen hart, milchweifs.

Auf Kuhmist.

1280. *SCLEROTIUM vulgatum*. *Fries*. Gemeiner Drüsenpilz.

Kugelig, glatt, ohne Erhabenheiten, gelb, innen dicht, weiß.

Auf Mist und anderem faulendem Geniste.

1281. *SCLEROTIUM Semen*. *Tode*. Samen-Drüsenpilz.

Kugelig, weißlich-gelb, braunröthlich, später schwärzlich, verrunzelt, innen weiß.

*Sclerotium Brassicae*. *Pers*.

*Sphaeria Brassicae*. *Bolt*.

*Sclerotium scutellatum*. *Alb. u. Schw*.

Auf faulenden Kräutern.

1282. *SCLEROTIUM udum*. *Fries*. Ueberschwemmter Drüsenpilz.

Kugelig, glatt, braunroth, innen blasfgelb.

Auf faulenden Teichbinsen.

1283. *SCLEROTIUM laetum*. *Ehrenb*. Bleicher Drüsenpilz.

Mit einem rundlichen, rothen Köpfchen, welches in einen weißlichen Strunk übergeht.

Auf Kräuterstengeln.

1284. *SCLEROTIUM complanatum*. *Tode*. Flacher Drüsenpilz.

Verkehrt-eiförmig, zusammengedrückt, mit sehr kurzem Strunk, weißlich, später bräunlich, innen weiß.

*Tode a. a. O. tab. 1. fig. 9.*

Auf abgefallenen Blättern.

★ ★ Angewachsene.

† Am Grunde behaart, bewurzelt.

1285. *SCLEROTIUM hirsutum*. *Schum*. Rauhaariger Drüsenpilz.

Verkehrt-kegelförmig, fleischig-gallertig, allenthalben rauhaarig, schmutzig gelblich.

*Periola hirsuta*. *Fries*.

*Fl. dan. tab. 1320.*

Auf rindenlosen Buchenstämmen.

**1286. SCLEROTIUM *radicatum*. Tode.** Bewurzelter  
Drüsenpilz.

Verkehrt-eiförmig-kugelig, glatt, schwarz, am Grunde faserig.

Tode a. a. O. *tab.* 1. *fig.* 3.

Auf feuchter Erde.

**1287. SCLEROTIUM *strobilinum*. Schmidt.** Zapfen-  
Drüsenpilz.

Kugelig, runzlich, schwarz, innen weiß auf einem strahligen, faserigen, gleichfarbigen Unterlager aufsitzend.

Auf faulenden Tannenzapfen.

**1288. SCLEROTIUM *stipatum*. Fries.** Gestützter  
Drüsenpilz.

Gesellig, eiförmig-kugelig, runzlich, bräunlich, innen fast gleichfarbig, am Grunde faserig.

Auf faulendem Holze.

† † Kahl, wurzellos.

**1289. SCLEROTIUM *clandestinum*. Spr.** Verborgener  
Drüsenpilz.

Ausgebreitet, gewölbt, runzlich, schwarz, innen schwammig, rostbraun, auf der Oberfläche hart, schwarz, rostfarbig pulverig.

*Spermodermia clandestina*. Tode a. a. O. *tab.* 1. *fig.* 1.

Auf der Unterseite der Rinde faulender Eichbäume.

**1290. SCLEROTIUM *durum*. Pers.** Harter Drüsenpilz.

Länglich, eiförmig fast unregelmäßig, niedergedrückt, fast gestreift, schwarz, innen weiß.

*Sphaeria solida*. Sowerb.

Auf vertrockneten Kräuterstengeln im Herbst und Winter.

**1291. SCLEROTIUM *varium*. Pers.** Mannigfaltiger  
Drüsenpilz.

Gesellig, fast zusammenfließend, rundlich und länglich, runzlich körnig, erst weiß, dann bräunlich-schwarz.

*Sclerotium pyrinum*. Fries.

*Sclerotium compactum* und *bullatum*. Decard.

*Elvella Brassicae*. Hoffm. *veg. crypt.* 2. *tab.* 5, *fig.* 2.

Rehent. *nom.* *tab.* 4, *fig.* 16.

*Lycoperdon Brassicae*. Schreb.

*Lycoperdon oleraceum*. Pollich.

Auf den Strünken und Blattrippen des gemeinen Kohls im Winter, auch an andern Pflanzen.

1292. *SCLEROTIUM Brassicae*. Pers. Kohl-Drüsenpilz.

Länglich, niedergedrückt, dünn, erst aufsen und innen weiß, dann innen schwarz punktirt.

Zwischen faulenden Kohlblättern in Kellern.

1293. *SCLEROTIUM Pustula*. Decand. Pocken-Drüsenpilz.

Blätterbewohnend, fast eingewachsen, halbkugelig, runzlich, schwärzlich, innen hornartig, weiß.

*Sclerotium quercinum* und *tectum*. Pers.

*Sclerotium nersvale*. Fries.

*Sacidium Chenopodii*. Nees.

Auf abgefallenen vertrockneten Baum- und Kräuterblättern im Sommer.

1294. *SCLEROTIUM immersum*. Tode. Eingesenkter Drüsenpilz.

Hervorbrechend, fast eiförmig, öfters rund, polsterig, glatt, gelblich, innen weiß.

Tode a. a. O. tab. 1. fig. 3.

Auf abgestorbenen Baumzweigen zu Anfang des Frühlings aus der aufgerissenen Rinde hervorbrechend.

1295. *SCLEROTIUM fulvum*. Fries. Braunrother Drüsenpilz.

Hervorbrechend, länglich-kugelig, runzlich, braunroth, innen weiß.

*Sclerotium sanguineum*. Fries.

Auf Grasblättern.

1296. *SCLEROTIUM inclusum*. Kunze. Eingeschlossener Drüsenpilz.

Hervorbrechend, linsenförmig, runzlich, zuerst braun, dann schwarz, innen schwarz punktirt.

*Sphaeria Populi*, Sowerb.

*Phoma Populi*, Fries.

Auf faulenden Pappelblättern.

1297. *SCLEROTIUM rugulosum*, Fries. Runzlicher  
Drüsenpilz.

Länglich, schwarz, verbunden, runzlich, innen grauschwärzlich.

Auf faulenden Blätterschwämmen.

1298. *SCLEROTIUM palliolatum*, Fries. Bemantelter  
Drüsenpilz.

Eingeschlossen, knotig, kugelig, weiß, dann bräunlich, innen gleichfarbig mit durchsichtigen Sporidien.

*Coccopleum palliolatum*, Ehrenb.

Auf faulenden Blätterschwämmen.

1299. *SCLEROTIUM maculare*, Fries. Fleckenförmiger  
Drüsenpilz

Hervorbrechend, kugelig, klein, schwarz auf einem milchweißen Flecken aufsitzend.

*Sclerotium Alismatis*, Nees.

Auf Baum- und Kräuterblättern.

1300. *SCLEROTIUM Tragopogonis*, Alb. u. Schw.  
Bocksbart-Drüsenpilz.

Hervorbrechend, fast kugelig-kuppelig, schwarz, innen weiß.

Auf den Stengeln des Bocksbarts der Haferwurzel.

1301. *SCLEROTIUM Cyparyssiae*, Decand. Wolfsmilch-  
Drüsenpilz.

Hervorbrechend, kuppelig, am Grunde weißlich, außen violett innen schwarz.

Auf Blättern der Cypressen-Wolfsmilch.

1302. *SCLEROTIUM Circaeae*, Schum. Hexenkraut-  
Drüsenpilz.

Hervorbrechend, verkehrt-eiförmig, fleischig, glatt, röthlich-schwarz, innen braun.

Auf Blättern des gemeinen Hexenkrauts.

177. SCLERODERMA. *Pers.* Harthaut.

\* Strunkig bewurzelte.

1303. SCLERODERMA *tinctorium*. *Pers.* Färbe-Harthaut.

Hülle rundlich, glatt, weißlich, innen zellig, Sporidien in braungelbe Knöllchen zusammenhängend, Strunk dick, bewurzelt.

*Pisocarpium clavatum*. Nees v. Esenb. *sys. tab.* 13.  
fig. 131. b.

*Polysaccum crassipes*. Decand.

*Lycoperdon capitatum*. Wett. Fl.

Mich. *nov. gen. tab.* 98.

Auf Heideplätzen.

1304. SCLERODERMA *citrinum*. *Pers.* Zitronengelbe Harthaut.

Hülle kugelig, felderig schuppig, gelblich braun, innen fuchsroth mit kurzem, wurzeligem Strunke.

*Scleroderma areolatum*. Ehrenb.

*Lycoperdon cervinum*. Bolt. *fung. tab.* 116.

*Lycoperdon aurantiacum*. Bull. *champ. tab.* 270.

*Lycoperdon spadiceum*. Schaeff. *fung. tab.* 188.

*Lycoperdon defossum*. Batsch. *El. cont.* 2. p. 126.

Vaill. *bot. par. tab.* 16. fig. 8.

In Waldungen.

1305. SCLERODERMA *verrucosum*. *Pers.* Warzige Harthaut.

Hülle fast kugelig, warzig, braungelb, innen lilasfarbig, mit dickem, grubigem Strunke.

*Lycoperdon verrucosum*. Bull. *champ. tab.* 24.

Vaill. *bot. par. tab.* 16. fig. 7.

In bergigen Waldungen.

Ändert an Farbe und Umfang durch den verschiedenen Standort, Witterung und andere Umstände veranlaßt. Bald aschgrau-rufsfarbig, fast braun, öfters graugelblich, schmutzig gelb, meistens rothbräunlich, bald glatt, bald mit kaum hervorstehenden Warzen besetzt.

1306. SCLERODERMA *Cepa*. Pers. Zwiebel-Harthaut.

Hülle niedergedrückt, fast kugelig, glatt oder warzig, kastanienbraun, fast strunklos, bewurzelt, innen schwärzlich.

*Lycoperdon cepaeforme*, Vaill. bot. par. tab. 16. fig. 5. 6.  
*Tuber solidum*, Wither.

In Wäldern, im August, September.

1307. SCLERODERMA *arhizon*. Pers. Wurzellose Harthaut.

Rostbraun, zellig, Strunk nach unten etwas verdünnt, am Grunde abgebissen, oben in eine flache, rostbraune, später blässere Hülle erweitert, Sporidien gelb, in Zellen liegend.

*Pisocarpium arrhizon*. Nees.

*Pisolithus arenarius*. Alb. u. Schw. tab. 1. fig. 3.

*Lycoperdon arhizon*, Scop. delíc. 1. p. 49.

Botan. mag. 1. p. 66. tab. 2. fig. 1 — 6.

In Sandboden an sonnigen Rainen.

1308. SCLERODERMA *polyrhizon*. Pers. Vielwurzelige Harthaut.

Hülle kugelig, weißlich braun, sternförmig aufreißend, innen bläulich, strunklos mit vielen Würzelchen.

*Lycoperdon polyrhizon*. Gmel. syst.

*Lycoperdastrum*. Mich. n. gen. tab. 99. fig. 1.

Auf ungebauten Aeckern und auf Heideplätzen, im Herbst.

\* \* Strunklose.

1309. SCLERODERMA *cervinum*. Pers. Hirsch-Harthaut.

Rundlich, hart, körnig, 1 bis 1 ½ Zoll groß, bräunlich, mit schwarzen Sporidien.

*Lycoperdon cervinum*. Linné.

*Lycoperdon scabrum*. Willd. Fl. Berol.

*Hypogeuum cervinum*. Pers. disp. meth. fung. p. 7.

Mich. n. gen. tab. 99. fig. 4.

In Nadelholzwaldungen unter der Erde.



1310. *SCLERODERMA tuberosum*. Spr. Knollige  
Harthaut.

Fast kugelig, knollig, glatt, braungelb, mit kastanien-  
braunen Sporidien.

*Diploderma tuberosum*. Link.

In sandigem Boden.

f. *Geogasteres*. Erdbauchpilze.

178. *THELEBOLUS*. Tode. Kuchenwerfer.

1311. *THELEBOLUS stercoreus*. Tode. Mist-Kuchen-  
werfer.

Kugelig zusammengedrückt, safrangelb, gedrängt, Masse  
dicht, Hülle brustwarzenförmig, umschnitten.

*Thelebolus Todeanus*. Spr.

Tode a. a. O. 1. tab. 7. fig. 56.

Auf Kühkoth an feuchten schattigen Orten, im Sommer.

Von der Größe eines Mohnsamenkörnchens, anfangs wie ein  
Kugelpilz gestaltet, gelb mit vorragender Warze, nackt, aber  
gegen den Grund, wie die Becherschwämme, mit Haaren und  
Wurzelfasern versehen, wie kleine Fischeier gehäuft.

1312. *THELEBOLUS terrestris*. Alb. u. Schw. Erd-  
Kuchenwerfer.

Größer, gehäuft, weit ausgebreitet auf dicker, gelblicher,  
dicht verflochtener Unterlage sitzend.

Alb. u. Schw. *nisk*. tab. 2. fig. 4.

Auf der Erde unter Moos oder Blättern in schattigen Wal-  
dungen, im Winter und Frühling.

179. *PILOBOLUS*. Tode. Hutwerfer.

1313. *PILOBOLUS crystallinus*. Tode. Krystallischer  
Hutwerfer.

Verkehrt eiförmig, Bläschen halbkugelig, schwarz.

*Mucor urceolatus*. Dicks. 1. tab. 3. fig. 6.

Bull. *champ*. tab. 480. fig. 1.

*Hydrogera crystallina*. Roth. Fl. *germ.*

Tode in den Schriften der Berlin. Gesellsch. naturf.

Freunde, 5. p. 46. tab. 1.

Pers. *obs. myc.* p. 76. tab. 4. fig. 9. 10. 11.

Fl. *dan.* tab. 1080.

Auf Pferde- und Rindviehmist im Herbst bei feuchter Witterung.

1314. *PILOBOLUS roridus*. Pers. Bethaueter Hutwerfer.

Kleiner, sehr zart, Hüllen unten abwärts fadenförmig, an der Spitze kugelig, Bläschen punktförmig, schwarz.

*Mucor roridus*. Bolton. *fung. tab. 122. fig. 4.*

Auf Pferdemist, einer kleinen Stecknadel ähnlich.

180. *ATRACTOBOLUS*. Tode. Spindelwerfer.

1315. *ATRACTOBOLUS ubiquitous*. Tode. Allgegenwärtiger Spindelwerfer.

Strunklos, kuppelig, bedeckelt, Bläschen spindelförmig oder länglich eiförmig, röthlich.

*Peziza annularis*. Batsch. *El. cont. 1. tab. 26. fig. 139.*

Tode a. a. O. 1. *tab. 7. fig. 59.*

Auf der Erde, auf und unter Steinen, Knochen, Hölzern, die auf der Erde liegen, nach vielem Regen.

Dem bloßen Auge erscheint dieser Pilz als ausgestreuetes Mehl, durch die Lupe betrachtet, erkennt man weiße Becherchen mit abstehendem oder umgebogenem Saum mit einem flachen, genabelten Deckel bedeckt und durchaus körnig. Das Bläschen ist spindelförmig oder länglich eiförmig, glatt, durchsichtig, stößt durch seine Schnellkraft den Deckel in die Höhe, verursacht dadurch dessen Nabel und sprengt endlich den Deckel auf.

181. *SPHAEROBOLUS*. Tode. Kugelwerfer.

1316. *SPHAEROBOLUS stellatus*. Tode. Sternförmiger Kugelwerfer.

Unterlager eiförmig vertieft, rostgelb, weichhaarig, zuerst geschlossen, hernach an der Spitze in einen 5-7-zahnigen, pomeranzgelben Rand aufbrechend und eine braune Blase auswerfend.

*Lycoperdon Carpobolus*. Linné.

Sowerby engl. *fung. tab. 22. Fl. dan. tab. 865.*

*Carpobolus albicans*. Willd. *Fl. Berol.*

Mich. *n. gen. tab. 101. fig. 12.*

An faulenden Baumästen oder auf Sägespänhäufen, im Herbst.

1317. SPHAEROBOLUS *tubulosus*. Fries. Röhriger  
Kugelwerfer.

Verkehrt eirund-walzenförmig, weiß mit unregelmäßig auf-  
gerissener Mündung.

*Sphaerobolus Solen.* Alb. u. Schw.

An vertrockneten Tannenzweigen und Nadeln.

1318. SPHAEROBOLUS *rosaceus*. Tode. Rosenförmiger  
Kugelwerfer.

Krugförmig, nackt, eingesenkt, weiß mit rosenförmig zu-  
rückgebogenem Saum, Bläschen weißlich.

Tode a. a. O. 1. tab. 7. fig. 57. 58.

Auf ausgetrockneten Wurzeln junger Buchen, auf der  
Rinde abgestorbener Schlehdornzweigen, auf dünnen  
Wurzeln der Hainbuche.

182. GEASTRUM. Pers. Erdstern.

\* Hülle mit einem Strunk.

1319. GEASTRUM *coronatum*. Pers. Gekrönter  
Erdstern.

Hülle kugelig, Scheibe etwas flach, braun gefleckt, unten  
warzig, Mündung weit kugelförmig mit vielspaltigen,  
umberbraunen, außen körnigen, etwas ausgebreiteten  
Strahlen.

Schmidel *ic. et anal. pl. tab.* 46.

In Wäldern auf Heideplätzen.

1320. GEASTRUM *pectinatum*. Pers. Kammförmiger  
Erdstern.

Unterlager vieltheilig, fast zurückgebogen, Hülle braun-  
schwärzlich mit kegelförmiger gefranzter Mündung.

Schmidel. a. a. O. tab. 37. fig. 11—14.

In Nadelholzwaldungen.

1321. GEASTRUM *quadrifidum*. Pers. Viertheiliger  
Erdstern.

Unterlager viertheilig, gewölbt, Hülle kugelig, aschgrau  
oder bräunlich mit kegelförmiger, kammiger Mündung.

*Lycoperdon fornicatum*. Schaefl. *fung. tab.* 183.

*Lycoperdon fenestratum*. Batsch. *El. tab.* 29. fig. 168. b.

In Nadelholzwaldungen, im Herbst.

\*\* Hülle strunklos.

1322. *GEASTRUM rufescens*. Pers. Braunröthlicher  
Erdstern.

Unterlager vieltheilig, braunröthlich, nebst der blässern  
Hülle glatt mit gezahnter Mündung.

*Geastrum multifidum*. Wett. Fl.

*Lycoperdon stellatum*. Schaefl. a. a. O. tab. 182.

Schmidel a. a. O. tab. 43 und 50. fig. 1—3.

*Lycoperdon multifidum*. Batsch.

Auf der Erde in Nadelholzwäldern, im Sommer.

1323. *GEASTRUM hygrometricum*. Pers. Hygrometri-  
scher Erdstern.

Unterlager vielspaltig, strahlig, feucht ausgebreitet, trok-  
ken eingebogen, die kugelige, netzig gitterige, gleich-  
farbige Hülle dicht einschließend.

Schmidel a. a. O. tab. 26. fig. 27.

In sandigen Waldungen: im Frankfurter Wald häufig.

g. Abweichende Formen.

183. *ASTEROSPORIUM*. Kunze. Stern-  
kornpilz.

1324. *ASTEROSPORIUM Hoffmanni*. Kunze. Hoffmanns  
Sternkornpilz.

Verschiedengeformte, schwarze, strahlig schlangenförmig-  
gekrümmte, zusammenfließende Flecken, unter dem  
Oberhäutchen der Rinden hervorbrechend, enthalten drei-  
spitzige oder sternförmigerringelte Körper, die sich  
im Wasser in eine körnige Masse auflösen.

*Stilbospora asterospora*. Hoff. Fl. germ. crypt. tab. 13.  
fig. 3.

*Stilbospora asterosperma*. Pers.

Auf Buchenzweigen.

184. *SEPTARIA*. Fries. Schnürpilz.

1325. *SEPTARIA Ulmi*. Fries. Ulmen-Schnürpilz.

Schwärzlich mit geraden, sparsam geschnürten Sporidien.

*Stilbospora Uredo*. Decand.

Auf Ulmenblättern.

**1326.** SEPTARIA *Oxyacanthae*. Kunze. Weifsdorn-Schnürpilz.

Purpurroth, mit sehr langen, gekrümmten, vielringeligen Sporidien.

Auf Blättern des Weifsdorns.

185. NEMASPORA. Pers. Rankenpilz.

**1327.** NEMASPORA *Rosarum*. Grev. Rosen-Rankenpilz.

Unterlager verborgen, braun, mit schimmelartigem Rande und weißlichen Ranken.

*Xyloma Rosae*. Decand.

*Sphaeria Rosae*. Schleich.

Grev. crypt. scot. tab. 20.

Auf abgestorbenen Zweigen der Hunds-Rose.

**1328.** NEMASPORA *incarnata*. Kunze. Fleischrother Rankenpilz.

Ohne Unterlager, eine fleischrothe, gestaltlose Masse geht in zahlreiche, sehr dünne, blässere Ranken über.

An Weidenrinden.

**1329.** NEMASPORA *Ribis*. Ehrenb. Johannistrauben-Rankenpilz.

Eine gallertige, unter dem Oberhäutchen verdichtete gelbe Masse, bricht in gleichfarbigen Ranken aus Rissen hervor.

Auf dünnen Aesten der rothen Johannistrauben.

**1330.** NEMASPORA *Encephalum*. Ehrenb. Verborgenköpfiger Rankenpilz.

Eine gallertige, kreisförmig gedrehte, rothgelbe, unter dem Oberhäutchen verdichtete Masse bricht in dicken Ranken hervor.

*Nemaspora encephaloides*. Spr.

Auf Eichenästen.

**1331.** NEMASPORA *crocea*. Pers. Safrangelber Rankenpilz.

Eine safrangelbe Masse bricht in gleichfarbigen, zusammengedrückten, bleibenden Ranken hervor.

*Eloela galbanum*. Wigg. Fl. Holsat. p. 105.

*Tremella coralloides*. Schrank. Fl. Bav. 2. p. 562.

*Tremella coccinea*. Scop. carn.

Nees v. Esenb. syst. tab. 44. fig. 366.

Auf gefällten Buchenstämmen, und auf dergleichen Scheitholz, im Winter.

**1332. NEMASPORA *populina*. Pers.** Pappel-Rankenpilz.

Ein fester, dicker, gestaltloser, schwärzlicher unter der Rinde verborgener Knoten bricht in zahlreichen, dünnen, blasfgelben Ranken hervor.

Auf Aesten des Bellenbaumes.

**1333. NEMASPORA *grisea*.**

Ein einzelner, weißlich-grauer Ranken bricht aus einer unter dem Oberhäutchen entstehenden Warze hervor.

Auf Haselsträuchern bei feuchtem Wetter, selten.

**186. ACTINOTHYRIUM. Kunze.** Strahlenpilz.

**1334. ACTINOTHYRIUM *Graminis*. Kunze.** Gras-Strahlenpilz.

Schwärzlich, im Umkreis faserig strahlig.

Auf Grashalmen.

**1335. ACTINOTHYRIUM *acerinum*. Spr.** Ahorn-Strahlenpilz.

Schwarz, strahlig-rissig.

*Pitidium acerinum*. Kunze.

Auf vertrockneten Ahornblättern.

**187. LEPTOSTROMA. Fries.** Zartdeckpilz.

\* Aechte, gänzlich sich trennende.

**1336. LEPTOSTROMA *scirpinum*. Fries.** Binsen-Zartdeckpilz.

Kreisrund, glanzlos, schwarz mit weißlicher Scheibe.

*Leptostroma xylomoides*. Fries. obs.

*Schizoderma scirpinum*. Ehrenb.

Auf Halmen der Teichbinse.

**1337.** LEPTOSTROMA *caricinum*. Fries. Seggen-Zartdeckpilz.

Kreisrund, gewölbt, sehr glatt, schwarz auf einem braunen Flecken sitzend.

*Xyloma caricinum*. Fries. obs.

Auf Blättern der Riedgräser und des Wollgrases.

**1338.** LEPTOSTROMA *juncinum*. Fries. Simsen-Zartdeckpilz.

Länglich, gestaltlos, flach, glänzend mit brauner Scheibe. Auf vertrockneten Halmen der Simsen.

**1339.** LEPTOSTROMA *filicinum*. Fries. Farrn-Zartdeckpilz.

Verlängert, gestaltlos, glatt, streifig-rippig, schwarz.

*Schizoderma filicinum* und *Leptostroma Pteridis*, Ehrenb.

Auf Strüngen der Farrnkräuter.

**1340.** LEPTOSTROMA *Spiraeae*. Fries. Geißbart-Zartdeckpilz.

Fleckenförmig, runzlich, gestaltlos, glänzend, innengrau.

*Xyloma Spiraeae*. Kunze.

Auf Stengeln des Geißbarts.

**1341.** LEPTOSTROMA *vulgare*. Fr. Gemeiner Zartdeckpilz.

Klein, rundlich, runzlich, glänzend.

Auf Kräuterstengeln.

**1342.** LEPTOSTROMA *sphaerioides*. Fries. Kugelschwamm-Zartdeckpilz.

Kreisrund, weit ausgebreitet, sehr dünn mit glatter genabelter Scheibe.

An Pflanzenstengeln.

\*\* Abweichende, weniger sich trennende.

**1343.** LEPTOSTROMA *Convallariae*. Spr. Weifwurz-Zartdeckpilz.

Klein, rundlich, glanzlos, schwarz, innen purpurroth, mit einem rothen Flecken umgeben.

*Sphaeria cruenta*. Kunze.

*Depazea cruenta*, Fries.

Auf Blättern der vielblumigen Weißwurz.

**1344. LEPTOSTROMA *Castaneae*. Spr.** Kastanien-  
Zartdeckpilz.

Klein, hohl, schwarz auf einem sehr dünnen weißlichen Flecken aufsitzend.

*Lichen castanearius*. Lam.

*Xyloma geographicum*. Fries. *obs.*

*Depazea castanaecola*. Fries. *syst.*

Auf Blättern des Kastanienbaumes.

188. XYLOMA. *Pers.* Blattschorf.

**1345. XYLOMA *Campanulae*. Decand.** Glocken-  
blumen-Blattschorf.

Pocken klein, gehäuft, deutlich gewölbt, durch Punkte scharf, braunschwarz.

Decand. *Mem. du Mus.* III. p. 323. *tab. 3. fig. 10.*

*Dothidea Campanulae*. Fries. *syst.*

Auf Blättern der Glockenblumenarten.

Es ist ein schwarzer, zuerst röthlich, hernach blafsgelb eingefasster Flecken, welcher anfangs mit einzelnen, geschiedenen, später mit mehreren gehäuften Pocken besetzt ist.

**1346. XYLOMA *Virgaureae*. Decand.** Goldruthen-  
Blattschorf.

Pocken braunschwarz, runzlich, später glatt, weit genabelt, auf sehr dünnem, unregelmäßigem, anfangs violettem, blafsgelb eingefasstem, hernach schwärzlichem, im Umkreis faserig eingedrücktem Flecken sitzend.

Decand. a. a. O. p. 323. *tab. 3. fig. 12.*

*Dothidea Salidaginis*.  $\beta$ . *Virgaureae*. Fries. *syst.*

Auf Blättern der Goldruthen, im Herbst.

**1347. XYLOMA *Pyri torminalis*. Spr.** Elzbeer-Blatt-  
schorf.

Flocken gewölbt, unregelmäßig, fast viereckig, zerstreut oder zusammenfließend, glatt, braun, innen weißlich.

*Xyloma Crataegi torminalis*. Nees. Mart. Erl.

Auf Blättern des Elzbeerbaums, im Herbst.



**1348.** XYLOMA *Juglandis*. *Decand.* Nufsbaum-  
Blattschorf.

Pocken schwarz, glänzend, sehr klein, flach, wenig punk-  
tirt, rundlich, ringförmig sitzend: die innere Reihe in  
einem regelmässigen Kreis, die äufsere etwas unregel-  
mäfsig auf einem grauröthlichen Flecken.

Auf der untern Seite der Nufsbaumblätter, im Sommer  
und Herbst.

**1349.** XYLOMA *punctulatum*. *Decand.* Punktirter  
Blattschorf.

Pocken klein, braunschwärzlich, gewölbt, unterschieden,  
zu 8 — 10 auf kleinen, unregelmäfsig zugerundeten,  
manchmal zusammenfließenden Häufchen beisammen  
sitzend.

*Xyloma Castaneae* und *punctatum*. Schleich.

Auf der untern Seite der Kastanienblätter bald allein, bald  
in Gesellschaft mit *Sphaeria lichenoides*, welche sich  
durch den weissen Flecken, welchen sie um sich her  
bildet, unterscheidet.

**1350.** XYLOMA *Bistortae*. *Decand.* Natterwurz-  
Blattschorf.

Schwarze, unregelmäfsige, flache, glanzlose Flecken mit gel-  
bem Umfang.

Auf Blättern der Natterwurz.

**1351.** XYLOMA *frustulatum*. *Fries.* Bröckeliger  
Blattschorf.

Schwarze, glänzende, unregelmäfsige, eckig aufgebrochene,  
flache, pockigpunktirte Flecken.

Auf Blättern der Geifsweide.

**189.** RHIZOMORPHA. *Roth.* Wurzelpilz.

\* Aechte mit deutlichen Hüllen.

**1352.** RHIZOMORPHA *divergens*. *Grev.* Auseinander-  
stehender Wurzelpilz.

Sehr ästig, stielrund, röthlichbraun mit ausgesperrten Ae-  
sten und handförmigen Aestchen, Hüllen keulenförmig,  
blafs gelb.

Greville. *crypt. scot. tab.* 154.

*Rhizomorpha filicina.* Rehent.

Unter der Rinde der Tannenbäume.

**1353. RHIZOMORPHA *subcorticalis.* Pers** Verborgener  
Wurzelpilz.

Aestig, braun, glänzend mit zerbrechlicher äußerer Rinde, Aeste zusammengedrückt, rinnig, Aestchen faserig, blafs-gelb, fast in einander einmündend, bisweilen mit einem Häutchen zusammenhängend, Hüllen kugelig, zusammengeballt.

*Rhizomorpha fragilis.* Roth. *catal.* 1, p. 232.

*Rhizomorpha hybrida.* Sowerb. *fung. tab.* 392.

*Rhizomorpha scandens.* Rehent.

Micheli *nov. gen. tab.* 66. *fig.* 3.

Vaillant. *bot. Par. tab.* 9.

*Fl. dan. tab.* 713.

Unter der Rinde faulender Baumstämme kriecht derselbe mehrere Fufs weit umher, hängt derselben fest an, ist braunschwarz, glänzend, glatt, hornartig, wächst in grofse, breite Flächen aus, ist sehr zerbrechlich und kaum unzerbrochen abzulösen; er ist mit einem weifsen Mark angefüllt, die jüngeren Aeste sind weniger zusammengedrückt und haben öfters an der Spitze ein kleines Knöllchen.

\*\* Ungewisse, ohne Hüllen.

**1354. RHIZOMORPHA *fontigena.* Rehent.** Quellen-  
Wurzelpilz.

Braunroth, flach zusammengedrückt, glatt, ästig, Aeste auf verschiedene Weise zusammenfließend, an der Spitze faserig.

In Wasserleitungen und Brunnenröhren.

**1355. RHIZOMORPHA *fusca.* Nestl.** Brauner Wur-  
zelpilz.

Braun, schlaff, zusammengedrückt, ästig verwebt, äußere Aeste verbreitert, häutig, blafs-gelblich.

*Rhizomorpha putealis.* Pers.

In Brunnen und großen Wasserbehältern.

1356. RHIZOMORPHA *obstruens*. Pers. Verstopfender  
Wurzelpilz.

Einfach, sehr lang, fadenförmig, stielrund, frei, kastanienbraun, innen weiß, mit sehr zerbrechlicher äußerer Rinde.

*Rhizomorpha imperialis*. Sowerb. fung. tab. 429.

*Rhizomorpha chordalis*. Achar. act. holm.

In hölzernen Röhren der Wasserleitungen, welche öfters gänzlich dadurch verstopft werden.

1357. RHIZOMORPHA *Xylostroma*. Achar. Holzbe-  
wohnender Wurzelpilz.

Straff, braun, außen weißfilzig, gitterig ästig, äußere Aeste dicker, an der Spitze fast zerrissen.

Achar. act. Holm, 1814. tab. 9. fig. 7.

Auf vertrocknetem Weidenholz.

1358. RHIZOMORPHA *capillaris*, Roth. Haar-Wur-  
zelpilz.

Sehr ästig, zusammengedrückt, flaumhaarig, safrangelb, innen weißlich grau mit haarförmigen Aesten.

Roth in Ust. annal. 1. p. 8. tab. 1. fig. 3.

*Ceratonema capillare*. Pers. myc. 1. p. 49.

An faulen Baumwurzeln unter abgefallenen Blättern.

Im Anfang erscheint er als safrangelbe Wolle, wird aber im Alter braun, ist kriechend und hornartig, durch die Lupe betrachtet, flaumhaarig, der Hauptast ist hart, hin und hergebogen, grau fadenförmig.

IV. *Fungi*. F l e i s c h - S c h w ä m m e .

a. *Pileati*. H u t s c h w ä m m e .

190. AGARICUS. L. Blätterschwamm.

Der Hut ist fleischig, lederig oder häutig, flach, gewölbt, vertieft, genabelt, trichter- oder glockenförmig. Steht derselbe auf einem Strunke, so ist dieser entweder mittel- oder seitenständig; fehlt der Strunk, so ist der Hut wagerecht an einer Seite angewachsen. Die Lamellen stehen immer unter dem Hute; dieselben bestehen aus einer doppelten, dicht verbundenen Haut, sind von dem Hute unterschieden und tragen

der Länge nach Schlauchzellen. Sie sind gleichlaufend strahlig aus dem Mittelpunkt oder aus der Basis, gewöhnlich mit zwischenstehenden wechselseitig kürzeren.

Nach den verschiedenen Eigenschaften des Schleiers, der Lamellen, der Sporidien wie auch des Hutes, ist diese äußerst artenreiche Gattung von Fries in seinem *systema mycologicum* folgendermaßen abgetheilt.

### I. *L e u c o s p o r u s*.

Schleier verschiedenartig oder fehlend, Lamellen unveränderlich; Sporidien weiß.

\* Strunk mittelständig, geschleiert.

1. AMANITA. Schleier doppelt, der allgemeine abgesondert, der besondere ringförmig, fast bleibend.
2. LEPIOTA. Schleier einfach, der allgemeine angewachsen, der besondere ringförmig, fast bleibend.
3. ARMILLARIA. Schleier einfach, ringförmig abgesondert, bleibend.
4. LIMACIUM. Schleier verschwindend, klebrig. Lamellen angewachsen-herablaufend.
5. TRICHOLOMA. Schleier verschwindend, flockig, randständig. Lamellen ausgerandet oder abgerundet.

\*\* Strunk mittelständig, nackt.

6. RUSSULA. Hut fleischig, später flach gedrückt. Lamellen gleich, trocken. (Sporidien bei einigen gelblich).
7. GALORRHEUS. Hut fleischig, später flach gedrückt. Lamellen ungleich, milchend.
8. CLITOCYBE. Hut fleischig, in der Jugend gewölbt. Lamellen ungleich, trocken. (Verschiedene).
9. COLLYBIA. Hut fleischig-häutig, etwas flach. (Kleine, vertrocknete).
10. MYCENA. Hut häutig, glockig. (Schlanke, dünne, mit röhrigem Strunke).
11. OMPHALIA. Hut häutig oder fleischig-häutig, in der Jugend genabelt. (Verschiedene).

\*\*\* Strunk seitenständig oder fehlend.

12. PLEUROTUS. Hut außer der Mitte oder an der Seite angewachsen. (Verschiedene).

II. *Hyporhodus*.

Schleier fehlend. Lamellen abfärbend. Sporidien  
rosenroth.

Strunk mittelständig.

13. MOUCERON. Hut fleischig, später niedergedrückt. Lamellen der Länge nach herablaufend. (Riechen wie frisches Mehl).
14. CLITOPILUS. Hut fleischig, gewölbt. (Verschiedene).
15. LEPTONIA. Hut fleischig-häutig, flach gewölbt. (Kleine).
16. NOLANEA. Hut häutig, glockig. (Dünne mit röhrigem Strunke).
17. ECCILIA. Hut genabelt. (Lamellen angewachsen).

III. *Cortinaria*.

Schleier spinnenwebenartig. Lamellen abfärbend, ver-  
trocknend. Sporidien ocher gelb.

Strunk mittelständig.

18. TELAMONIA. Schleier ringförmig, verwebt, fast bleibend. Lamellen voneinanderstehend.
19. INOLOMA. Schleier verschwindend. Lamellen ausgerandet, Strunk knollig. (Fast violett von Farbe).
20. PHLEGMACIUM. Schleier verschwindend, klebrig. Lamellen angewachsen-herablaufend.
21. DERMOCYBE. Schleier verschwindend. Lamellen gedrängt. Strunk gleichförmig. (Verschiedene).

IV. *Derminus*.

Schleier nicht spinnenwebenartig. Lamellen verfärbt,  
fast bleibend. Sporidien rost gelb.

\* Mit deutlichem Schleier.

22. PHOLIOTA. Schleier trocken, ringförmig. (Verschiedene).
23. MYXACIUM. Schleier klebrig, verschwindend. Lamellen angeheftet.
24. HEBELOMA. Schleier randständig, verschwindend. Lamellen ausgerandet.

\* Mit verschwindendem oder undeutlichem Schleier.

25. FLAMMULA. Hut fleischig, gewölbt, glatt, fast klebrig. (Lamellen nicht ausgerandet).

26. *INOCYBE*. Schleier aus den Längsfasern des fleischigen, gewölbten Hutes bestehend. (Lamellen weißlich).
27. *NAUCORIA*. Hut fleisch-häutig, flachlich, schuppig. (Kleine, mit zimmetbraunen Lamellen).
28. *GALERA*. Hut häutig, glockig. (Dünne, mit röhrigem Strunke).
29. *TAPINIA*. Hut genabelt, am Rande zottig. (Verschiedene).
30. *CREPIDOTUS*. Hut seitenständig oder strunklos. (Verschiedene).

#### V. *P r a t e l l a*.

Schleier nicht spinnenwebenartig. Lamellen abfärbend, dünne, getrennt. Sporidien braun-purpurroth.

Strunk mittelständig.

31. *VOLVARIA*. Schleier allgemein, abgesondert. (Mit einer Wulst versehen).
32. *PSALLIOTA*. Schleier ringförmig.
33. *HYPHOLOMA*. Schleier randständig, verschwindend. Lamellen ausgerandet. (Strunk knollig).
34. *PSILOCYBE*. Schleier verschwindend. Hut fast fleischig nebst dem gleichförmigem Strunke zähe.
35. *PSATHYRA*. Hut fast häutig nebst dem Strunke zerbrechlich.
36. *COPRINARIUS*. Lamellen fast zerfließend. Schleier abgesondert. Sporidien schwärzlich.
- \* *Coprinus*. Schlauchzellen groß, abgesondert. Ein allgemeiner Schleier. Lamellen frei, mit dem Hute zerfließend. Sporidien schwarz.
- \* *Gomphus*. Lamellen frei, mit dem Hute zerfließend. Sporidien schwarz.

1. *Leucospori*: Sporidien weiß. Lamellen unverändert.

α. Strunk mittelständig, geschleiert.

1. *Amanitae*. *Pers.* Schleier doppelt, allgemeiner abgesondert, besonderer ringförmig, fast bleibend.

† Wulst locker.

1359. *AGARICUS vernus*. *Bull.* Frühlings-Blätter-schwamm.

Weiß, Hut fast schuppig, am Rande glatt; Strunk aus-

gefüllt, fast gleich, mit freier Wulst scheidig umgeben, übelriechend.

Bull. *champ. tab.* 108.

*Amanita cerna.* Pers.

In Laubholzwäldern auf Dammerde ziemlich häufig, im Frühling und Sommer.

Der Strunk ist 3—6 Zoll hoch, 4—6 Linien dick, zerrissen. Der Hut in der Jugend eirund, fast geschweift, auch nackt und später fast niedergedrückt, 2—4 Zoll breit, die Lamellen lanzettlich.

**1360. AGARICUS *Phalloides.* Fries. Glied-Blätterschwamm.**

Grünlich, gelblich oder weiß; Hut fast schuppig, am Rande glatt; Strunk an der Spitze hohl, am Grunde mit der verwachsenen Wulst knollig, geruchlos.

*Agaricus bulbosus* und *verrucosus.* Bull. *herb. tab.* 577.

*Agaricus cernalis.* Bolt. *fung. tab.* 48.

*Fungus phalloides.* Vaill. *bot. par. tab.* 14. *fig.* 5.

a. Mit weißem Hut.

*A. bulbosus.* Schaeff. *fung. bav. tab.* 241.

b. Mit gelbem Hut.

*A. citrinus.* Schaeff. a. a. O. *tab.* 20.

Nees v. Esenb. *syst. fig.* 165.

c. Mit blafsgrünem Hut.

*A. virescens.* Fl. *dan. tab.* 1246.

d. Mit olivengrünem Hut.

*Amanita viridis.* Pers.

e. Mit braunem Hut.

*A. sinuatus.* Schum. Mich. *gen. nov. tab.* 78. *fig.* 1.

In Waldungen allenthalben, vom Juli bis October. a. b. an rauhen steinigen Orten, c. d. an feuchten schattigen Orten unter abgefallenem Laub, e. in Nadelholzwäldern.

**1361. AGARICUS *porphyrius.* Fries. Porphy-Blätterschwamm.**

Grau oder rothbraun; Hut gewölbt, glatt; Strunk fast hohl, gleich; Wulst scheidig, locker, am Grunde kaum knollig, geruchlos.

*Agaricus gracilis.* Schum.

*Amanita porphyria.* Alb. u. Schw. tab. 11. fig. 1.

*Mich. gen. nov. tab. 76. fig. 3.*

In feuchten moosigen Nadelholzwäldern häufig, im Sommer und Herbst.

**1362. AGARICUS *vaginatus.* Bull. Scheidiger Blätterschwamm.**

Bleigrau-röthlich oder rothbraun; Hut am Rande furchig; Lamellen weiß; Strunk hohl, verdünnt, fast nackt; Wulst scheidig.

*Bull. herb. tab. 512.*

*Amanita livida* und *spadicea*, Pers. *syn.*

*Buxb. cent. IV. p. 12. tab. 19.*

*Mich. gen. nov. tab. 76. fig. 1.*

*Battarra fung. tab. 5. fig. A, C.*

a. Mit bleigrau-röthlichem Hut.

*Agaricus plumbeus.* Schaeff. tab. 85. 86.

*Fl. dan. tab. 1014.*

b. Mit graugrünem Hut.

*Agaricus hyalinus.* Schaeff. tab. 244.

c. Mit rothbraunem Hut.

*Agaricus badius.* Schaeff. tab. 245.

*Agaricus pulvinatus.* Bolton. *fung. tab. 49.*

d. Mit rothgelbem Hut.

*Agaricus fulvus.* Schaeff. tab. 95.

*Agaricus trilobus.* Bolton. *fung. tab. 38. fig. 2.*

Auf ungebauten Feldern allenthalben: a. im Herbst, die übrigen im Sommer.

Der Strunk ist 4—7 Zoll hoch, nach oben gleichförmig verdünnt, zerbrechlich, seideartig schuppig. Der Hut in der Jugend glockig, nackt oder mit breiten, häutigen Schuppen. Giftig.

† † Wulst undeutlich.

**1363. AGARICUS *muscarius.* Linné. Fliegen-Blätterschwamm.**

Hut roth oder rothgelb, am Rande gestreift, mit weißen Warzen besetzt oder nackt; Lamellen weiß; Strunk fast ausgefüllt gleichförmig; Wulst schuppig.



*Amanita muscaria.* Pers.

Schaeff. *tab.* 27. 28. Kerner Schw. *tab.* 33.

Bull. *tab.* 122. *Fl. dan. tab.* 1129.

*β. regalis*, größer, 6 Zoll breit, gesellig; Hut leberfarbig, klebrig mit gelben Warzen, Strunk 1 — 2 Zoll dick, am Grunde mit sporrig umgebogenen Schuppen. In Wäldern allenthalben im Herbst, *β.* in Buchenwäldern, zur Sommerszeit. Ist sehr giftig.

**1364. AGARICUS pantherinus. Decand.** Panther-  
Blätterschwamm.

Hut olivenbraun, gleichförmig warzig, am Rande gestreift; Strunk fast ausgefüllt, gleichförmig; Wulst stiefelartig angewachsen.

*Agaricus maculatus.* Schaeff. *tab.* 90.

*Agaricus pustulatus.* Schum.

*Amanita umbrina.* Pers. *syn.*

In Wäldern nicht selten zur Herbstzeit: im Riederspieß.

Der Strunk ist 2 — 3 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, fest, weiß, später hohl. Die Wulst nicht schuppig, gerändert, ablöslich. Die Warzen auf dem Hut sind klein, weiß, fast eingesenkt. Giftig.

**1365. AGARICUS solitarius. Bull.** Einzelner Blätter-  
schwamm.

Weiß, Hut am Rande fast gestreift; Strunk fest, schuppig-knollig.

*Battarra tab.* 6. Bull. *tab.* 48. 593.

*Agaricus albellus.* Scop.

*Amanita nitida.* Fries. *obs.*

In Hecken und Gebüsch, im August, September.

Der Strunk ist gleichförmig, bis spannenhoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, an der Wulst knollig, der Hut 3 Zoll und drüber breit, nackt, fast klebrig, öfters mit zerstreuten, flockigen, ungleichen Schuppen besetzt. Verdächtig.

**1366. AGARICUS excelsus. Fries.** Erhabener Blätter-  
schwamm.

Hut mausfarbig, sehr breit, ungleich warzig, am Rande glatt; Strunk dick, weiß bewurzelt; schuppig-knollig; Wulst unter der Erde verborgen.

*Amanita ampla*. Pers.

Auf Abhängen an Bergen, im Herbst.

Einzeln, fast von angenehmem Geruch; der Strunk ist  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Zoll hoch, 1 Zoll dick, der Ring weit, gestreift, unten fast zottig, der Hut  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Zoll breit, fast klebrig, die Warzen eckig, sondern sich leicht ab. Die Lamellen  $\frac{1}{2}$  Zoll breit.

**1367. AGARICUS rubescens. Fries.** Röthlicher Blätterschwamm.

Hut mit mehligem, ungleichen Warzen, am Rande glatt, mit röthlichem Fleische; Strunk ausgefüllt, schuppig, fast knollig.

*Agaricus pustulatus*, Schaeff. tab. 91.

*Amanita rubescens*. Pers.

In Wäldern und unfruchtbaren Feldern.

Der Strunk ist 2—4 Zoll hoch, fest, röthlich, der Hut 3—5 Zoll breit, stumpf, blafs-gelblich, lederartig, bräunlich, röthlich oder braun, die Lamellen stehen am Strunke streifig hervor. Der Geruch unangenehm.

**1368. AGARICUS asper. Decand.** Rauher Blätterschwamm.

Hut röthlich, genabelt, durch spitzige Warzen rau, am Rande glatt; Strunk ausgefüllt, verdünnt, schuppig.

*Agaricus verrucosus*. Bull. tab. 316.

*Agaricus myodes*, Bolt. tab. 139.

*Amanita aspera*. Pers.

Buxb. cent. V. tab. 48. fig. 1.

In rauhen Waldungen, im Sommer und Herbst.

Fast stinkend. Der Strunk ist kaum knollig, 2—3 Zoll hoch, kleyig, der Hut 2 Zoll breit, röthlich rufsbraun mit kleinen, gedrängten, schmutzigweissen Warzen, öfters weifs gestrichelt, das Fleisch weifs oder in der Haut schwach-röthlich.

2. *Lepiota*. Pers. Schleier einfach, mit der Oberhaut des Huts verbunden, hinterlässt nach dem Zerreißen an dem Strunk einen bleibenden oder öfters schwindenden Ring.

† Strunk hohl.

**1369. AGARICUS procerus. Scop.** Hoher Blätterschwamm.

Hut braunschuppig, am Rande weifslich faserig, Lamellen

entferntstehend; Strunk walzenförmig, am Grunde knollig, mit beweglichem Ringe.

*Agaricus colubrinus.* Bull. tab. 78. 585.

*Agaricus extinator.* Linné.

Schaeff. fung. bav. tab. 22. 23.

Sowerby. fung. tab. 190.

Bolton. fung. tab. 23.

*Fl. dan.* tab. 722.

In Wäldern häufig, im Herbst.

Der Strunk ist 8 bis 12 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, fest, mit kleinen, braunen Schüppchen bezeichnet, der Ring am Grunde verdickt, knorplich, Der Hut bis 7 Zoll breit, in der Mitte und auf den Schuppen braun. Eßbar.

**1370. AGARICUS *excoriatus.* Schaeff.** Ausgefressener Blätterschwamm.

Kleiner als der vorherige, die Oberhaut des Hutes zusammenhängend; Lamellen entferntstehend; Strunk gleichförmig mit beweglichem Ringe.

Schaeff. fung. bav. tab. 18. 19.

In Feldern auf Aeckern, frühzeitiger als der Vorhergehende.

Der Strunk ist kürzer als bei dem Vorigen, glatt, nicht knollig, der Hut unmerklicher genabelt, glatt. Lamellen breit. Eßbar.

**1371. AGARICUS *clypeolarius.* Bull.** Schild-Blätterschwamm.

Hut weißlich in bräunliche Schuppen aufgebrochen; Lamellen genähert, öfters gelblich; Strunk flockig, schuppig, Ring verschwindend.

Bulliard tab. 405.

*Agaricus colubrinus.* Pers.

In schattigen Buchenwäldern, in Treibbeeten, im Sommer und Herbst.

Dem *A. procerus* ähnlich aber kleiner, der Strunk 2 Zoll hoch, 2 Linien dick, weißlich mit sparrigen, braunen Schuppen, der Hut genabelt, 2 Zoll breit, weißlich. Ohne Geruch und Geschmack.

**1372. AGARICUS *cristatus*. Bolt. Kammiger Blätterschwamm.**

Hut weißlich in bräunliche Schuppen aufbrechend; Lamellen entferntstehend; Strunk glatt mit schwindendem Ringe.

*Bolton. fung. tab. 7.*

*Agaricus conspurcatus*, W.

*Agaricus subantiquat.* Batsch. El. cont. 2. fig. 203.

*Micheli gen. nov. tab. 78. fig. 8.*

b. ganz weiß.

*Micheli a. a. O. tab. 78. fig. 7.*

Auf grasigen und moosigen Stellen, vom August bis November.

Der Strunk ist  $1\frac{1}{2}$  Zoll hoch,  $1 - 1\frac{1}{2}$  Linien dick, silberweiß oder rötlich, ohne Schuppen, der Hut 1 Zoll breit, weißlich, mit kleinen, manchmal körnerförmigen Schuppen. Lamellen verbunden, gedrängt, weiß. Von starkem und unangenehmem Geruch und Geschmack.

**1373. AGARICUS *granulosus*. Batsch. Körniger Blätterschwamm.**

Hut gelb, klebrig; Lamellen anhängend; Strunk fast hohl, unter dem abstehenden Ringe schuppig.

a. Mit gelbem Hut.

*Agaricus ochraceus*, Bull. tab. 362. 530. fig. 3.

*Agaricus flavo floccosus*, Batsch. fig. 97.

*Agaricus croceus*, Bolt. tab. 51. fig. 2.

*Agaricus muricatus*, Fl. dan. tab. 1015.

b. Mit rostgelbem Hut.

Batsch. Elench. fig. 24.

e. Mit fleischrothem Hut.

*Agaricus carcharius*, Pers. ic pict. tab. 5. fig. 1—3.

In Nadelholzwäldern und auf Heideplätzen, unter Moosen gemein, vom Sommer bis in den Winter.

Der Strunk ist 2 Zoll hoch, 2—3 Linien dick, am Grunde fast verdickt, fast bis zur Mitte mit dem Ring scheidartig umgeben, mit dem Hut von gleicher Farbe. Der Hut ist erst gewölbt, hernach etwas flach, stumpf genabelt, 2 Zoll breit. Die Lamellen  $1\frac{1}{2}$  Linie breit, später gelblich.

3. *Armillaria. Fries.* Der besondere Schleier einfach, ringförmig, bleibend, an den Strunk angewachsen, und in der Jugend an den Rand des Hutes angeheftet. Der Strunk massiv, fest, fast faserig, ungleich. Der Hut fleischig, gewölbt, ausgebreitet, stumpf, mit zusammenhängender, von dem Schleier abgesonderter Oberhaut. Das Fleisch weiß, fest. Die Lamellen breit, ungleich, nach hinten fast spitzig, weiß oder verblafst.

† Einzeln, mit breitem Ring und freien Lamellen.

1374. *AGARICUS robustus. Alb. u. Schw.* Starker Blätterschwamm.

Hut genabelt, glatt, roth-kastanienbraun, am Rande faserig, weißlich; Lamellen gedrängt weißlich; Strunk stark, kurz, nach oben verdickt, faserig.

Alb. u. Schw p. 147.

In bergigen Nadelholzwäldern: um Homburg, Steden, im Herbst.

Wächst einzeln oder gesellig, und hat einen angenehmen Geruch. Der Strunk ist fest, am Grunde  $\frac{1}{2}$  oben 1 Zoll dick und nicht viel höher, selten 2 Zoll hoch, hin und hergebogen, weißlich. Der Ring flockig. Der Hut halbkugelig, fast ungleich, weit genabelt, am Rande weißlich.

1375. *AGARICUS guttatus. Pers.* Getupfter Blätterschwamm.

Hut fleischig, blafs ziegelroth, trocken, glatt; Lamellen frei, verblafst; Strunk verlängert, fast knollig, mit getupftem Ringe.

In bergigen Nadelholzwäldern, im Herbst.

Der Strunk ist 4 Zoll hoch, 1 Zoll dick, weißlich, oben getupft: die Tupfen sind schwarzgrün, aus welchen, wenn sie trocknen, schmutzige Flecken werden. Der Hut ist etwas flach, breit höckerig, 4 Zoll breit, blafs ziegelroth. Der Geruch etwas übelriechend.

†† Einzeln mit dünnem Ring und angehefteten Lamellen.

1376. *AGARICUS bulbiger. Alb. u. Schw.* Knollentragender Blätterschwamm.

Hut trocken, glatt, fleischig, etwas flach, fuchsroth, La-

mellen gedrängt, weißlich, ausgerandet-angeheftet; Strunk gerandet, knollig, fuchsroth-faserig mit sehr schwachem Ringe.

Alb. u. Schw. p. 150.

In Hecken und Gebüsch unter Laub und Moos, im Herbst.

Die Gestalt des Knollens ist eigenthümlich und beständig, fast kugelig, oben gedrückt-hohl mit einem ringförmig umgebenden Rande. Der Strunk 2 Zoll hoch, 3—4 Linien dick, ziemlich fest, mit weißem Ringe. Der Hut regelmäsig, flach gewölbt, fast 3 Zoll breit.

† † † Gesellig, mit glattem Hut.

**1377. AGARICUS mucidus. Schrad.** Schleimiger Blätterschwamm.

Hut klebrig, dünn, weiß; Lamellen angeheftet, voneinanderstehend; Strunk knollig; Ring zurückgeschlagen und wieder aufrecht, furchig.

*Agaricus calens.* Scop. carn. p. 430.

*Agaricus nitidus* und *splendens.* Fl. dan. tab. 773. 1130.

Auf abgefallenen, wie auch auf noch lebenden Buchenstämmen häufig, vom Sommer bis in den Winter.

Aendert in der Größe von 1 bis 6 Zoll Breite. Der Strunk ist am Grunde verdickt, hart, 1—3 Zoll hoch, am Grunde 4 an der Spitze 1—2 Linien dick, gekrümmt, weiß, am Grunde öfters rufsig-schuppig. Der Hut gewöhnlich 2 Zoll breit, durchscheinend, runzlich, schleimig, gewöhnlich weiß, auch rufsfarbig. Die Lamellen abgerundet, gestrichelt herablaufend, breit, locker, nach vorn verschwindend, mit weißen Sporidien mehlig, faulend gelb gefleckt. Der Ring ist niedergeschlagen mit angeschwollenem, öfters braunem Rande.

**1378. AGARICUS vagans. Fries.** Umherschweifender Blätterschwamm.

Gesellig, mit glattem weißlichem Hut; Lamellen bogenförmig, herablaufend; Strunk glatt, nach unten verdünnt, mit abstehendem Ringe.

*Battarra.* tab. 8. fig. C. D. E.

Auf Baumstämmen: auf der Silberpappel von sehr weißer Farbe, im Herbst.

Der Strunk ist massiv, glatt, knieförmig gebogen, 2—3 Zoll hoch mit dünnem Ringe. Der Hut bis 3 Zoll breit, voll Insektenlarven und bald faulend. Die Lamellen sind weifs und laufen so am Strunk herab, dafs sie einen umgekehrten Kegel darstellen. Es kommen mitunter sehr schlanke Exemplare vor.

† † † † Gesellig mit nicht glattem Hut.

**1379. AGARICUS *denigratus*. Pers. Geschwärzter Blätterschwamm.**

Hut glockig, schwärzlich-umberbraun mit breiten, dunkleren Flecken; Strunk dünn, fast eingekrümmt mit fast schwindendem Ringe.

An Baumstämmen selten, im September, Oktober.

Der Strunk ist fast 3 Zoll hoch, 1 — 2 Linien dick. Der Hut  $\frac{3}{4}$  Zoll breit, fleischig, straff, mit anhängenden Ueberbleibseln vom Ringe. Die Lamellen weifslich-rufsfarbig.

**1380. AGARICUS *rhagadiosus*. Fries. Schrunniger Blätterschwamm.**

Hut flach, weifs, in der Mitte schwarzgelb, rissig-schuppig; Lamellen gedrängt, fast herablaufend; Strunk kurz mit dünnem Ringe.

*Battarra. tab. 10. fig. D.*

Auf Ulmen, Pappeln, Hollunder und andern Stämmen, auch auf Pfosten, gemein, im Frühling und Herbst.

Der Strunk ist über 1 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, weifslich, mit schmalem Ringe. Der Hut fleischig, straff, 2 — 3 Zoll breit, stumpf. Die Lamellen breit, weifslich. Von widerwärtigem Geruch.

**1381. AGARICUS *melleus*. Vahl. Honig-Blätterschwamm.**

Hut gelblich, mit schwärzlich braunen, haarigen Schuppen besetzt; Lamellen von einanderstehend, angewachsen-herablaufend; Strunk faserig mit abstehendem, geschwollenem Ringe.

*Agaricus obscurus. Schaeff. tab. 74.*

*Agaricus annularis. Bull. tab. 377. 540. fig. 3.*

*Agaricus fusco-badius, melleus und congregatus. Bolton tab. 136. 140. 141.*

*Agaricus stipitis.* Sowerb. tab. 101.

*Agaricus pistillaris* und *occultatus.* Batsch:

*Agaricus polymyces.* Pers. syn.

Micheli n. gen. tab. 81. fig. 2.

*Battarra* tab. II. fig. B — F. *Fl. dan.* tab. 1013.

*Trattinick.* Eßbare Schwämme. p. 46. tab. D.

An den Wurzeln mehrerer Baumstämme und in ihrer Nähe häufig, im August bis Oktober.

Wächst in dichten Rasen und ist essbar. Der Strunk ist fest, schwammig, kaum schuppig, am Grunde fast verdickt, in der Jugend blafs, bald aber bräunlich-grau. Der Ring ist sehr breit. Der Hut 2 — 5 Zoll breit, am Rande gestreifelt, öfters höckerig und fast genabelt. Die Lamellen verblasst. Aeste rostfarbig gefleckt. Durch die zahlreichen Sporidien erscheinen die Rasen weifsmehlig bestreut.

4. *Limacium.* *Fries.* Schleier klebrig, dünn, bald verschwindend. Der Strunk massiv, faserig, das Fleisch weifs, die Lamellen beständig angewachsen-herablaufend, dicklich, ungleich, weifs, bei *A. Hypotheius* gelb.

† Hut glatt, am Rande flockig.

1382. *AGARICUS ligatus.* *Fries.* Gebundener Blätterschwamm.

Weifs; Hut glatt, fast trocken, mit eingebogenem, angehängtem Rande; Lamellen straff; Strunk ausgefüllt, lang, faserig.

In schattigen, moosigen Nadelholzwäldern, im August, September.

Gesellig, nicht scharf schmeckend. Der Strunk ist 3 Zoll hoch, 1 1/2 Zoll dick, am Grunde dünner, zottig. Der Hut 1 — 2 Zoll breit, am Rande gleichförmig eingebogen mit in einen zusammenhängenden, geringelten Schleier verwebten Flocken. Aendert mit röthlichen Flecken.

1383. *AGARICUS chrysodon.* *Batsch.* Goldflockiger Blätterschwamm.

Hut glatt, weiflich, am Rande nebst dem gelbgefleckten Strunke an der Spitze gelb-flockig.

Batsch. cont. 2. fig. 212.

*Battarra* tab. 15. fig. A.



In Buchenwäldern, unter Gesträuchen, im September, Oktober.

Der Strunk ist 2 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, gelb gefleckt, an der Spitze mit gelben Zotten schuppig, der Hut später fast eingedrückt,  $1\frac{1}{2}$  Zoll breit, am Rande eingebogen, nebst der Mitte gelblich. Die Lamellen sind manchmal blafs fleischroth und am Rande flockig.

1384. *AGARICUS erubescens. Fries.* Röthlicher Blätterschwamm.

Hut glatt, weiß röthlich, am Rande eingebogen, filzig; Lamellen straff; Strunk nach oben verdickt, schuppig.

*Agaricus carnosus.* Sowerb. tab. 246.

*Curtis Lond. 5. tab. 71.*

In Buchenwäldern, in grasigen Hainen, im September, Oktober.

Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, fast klebrig, der Hut fast flach, 3 Zoll und drüber breit, die Lamellen voneinanderstehend.

†† Hut glatt, Strunk schuppig. Eßbare.

1385. *AGARICUS eburneus. Bull.* Elfenbeinweißer Blätterschwamm.

Hut glatt; Lamellen breit; Strunk ausgefüllt, weiß, schuppig.

*Agaricus lacteus.* Schaeff, tab. 39.

*Agaricus nitens.* Sowerb. tab. 71.

*Agaricus virgineus.* Batsch. fig. 12.

Buxb. cent. IV, tab. 30. fig. 2.

Bulliard tab. 118. 551. fig. 2.

Battarra. tab. 21. fig. F.

In allen Wäldern häufig, vom August bis November.

Der Strunk wird später hohl und ist verschieden an Höhe: die verlängerten sind gebogen. Der trockene Hut ist glänzend, 2—3 Zoll breit, die Lamellen voneinanderstehend.

1386. *AGARICUS discoideus. Pers.* Scheibenförmiger Blätterschwamm.

Hut glatt, weißgelblich, scheibenartig; Lamellen dünn; Strunk ausgefüllt, weißschuppig.

*Battarra, tab. 13. fig. F.*

In Nadelholzwaldungen, im Herbst.

Kleiner, gesellig, Strunk 1 Zoll hoch und drüber, 2 Linien dick, gleich. Der Hut flach, klebrig, 1 Zoll breit, stumpf genabelt, in der Mitte rothbraun, die Lamellen gedrängt, der Strunk fast mehlig.

† † † Hut und Strunk schuppig.

**1387. AGARICUS pustulatus. Pers. Pockiger Blätterschwamm.**

Gesellig; Hut grauroth, fast gebogen mit weißlichen, klebrigen Flocken in der Mitte; Lamellen fast herablaufend; Strunk dünn, weiß, schuppig.

In Nadelholzwäldern bei regnerischem Wetter, zahlreich, im Herbst.

Der Strunk ist 1—3 Zoll hoch, 1—2 Linien dick, gleich, fast gebogen, weißlich oder aschgrau. Der Hut stumpf genabelt, öfters gebogen, hin und wieder mit Körnchen gleichsam marmorirt oder mit Schüppchen besetzt, manchmal fast eingedrückt,  $\frac{1}{2}$ —1  $\frac{1}{2}$  Zoll breit.

**1388. AGARICUS tephroleucus. Pers. Aschweifser Blätterschwamm.**

Hut fast fleischig, flach gewölbt, schuppig, rothgrau-weißlich; Lamellen flach, fast herablaufend, unterschieden, weiß; Strunk lang, massiv, weiß mit schwarzen Schuppen.

*Agaricus discors.* Batsch, *El. tab. 5. fig. 18.*

In Tannenwäldern an feuchten Orten hin und wieder, im Herbst.

Der Strunk ist 1—3 Zoll hoch, 2—3 Linien dick, weiß, oben vorzüglich durch faserige, punktförmige, schwarze Schüppchen rau. Der Hut genabelt, stumpf, unmerklich genabelt,  $\frac{1}{2}$ —1 Zoll breit, in der Mitte dunkler, das Fleisch dünne.

† † † † Hut später eingedrückt, Strunk gefleckt.

**1389. AGARICUS olivaceo-albus. Fries. Olivenfarbiger Blätterschwamm.**

Hut genabelt, glatt, olivenbraun; Lamellen weiß, verbunden; Strunk massiv, braun gefleckt.

*Agaricus limacinus.* Schæff. *tab. 312.*

*Agaricus striatus.* Schum.

In Nadelholzwäldern einzeln stehend, häufig vom Juli bis Oktober.

Der Strunk ist 2—5 Zoll hoch, 3 Linien dick, am Grunde wenig verdünnt, weißlich, gefleckt, klebrig, der Hut später um den Nabel herum eingedrückt, 1—2 Zoll breit, am Rande fast gestreift.

1390. *AGARICUS hypothejus. Fries.* Dachförmiger Blätterschwamm.

Hut stumpf, glatt, gelblich, mit olivenfarbigem Kleber überzogen; Lamellen abgesondert, nebst dem fast gefleckten Strunk gelb.

*Agaricus limacinus.* Sowerb. tab. 8.

*Agaricus Vitellum.* Alb. u. Schw. p. 179. tab. 10. fig. 4.

*Agaricus pyxidatus.* Schum.

In mit Heiden bewachsenen Nadelholzwäldern allenthalben gesellig, im Herbst.

Der Strunk ist 2—3 Linien dick, fest, gleichförmig. Der Hut erst gewölbt, dann niedergedrückt, zuletzt trichterförmig, nach und nach gelblich werdend. Die Lamellen ändern aus dem blafsgelben in das fleischrothe.

5. *Tricholoma. Fries.* Schleier verschwindend, flockig, Strunk fleischig, fest, nach oben fast verdünnt, nicht glatt, sondern schuppig, faserig oder durch zusammengewachsene Fasern gestreift. Hut fleischig, derb, halbkugelig, hernach ausgebnet, stumpf, oder dünner und in der Jugend glockenförmig, am Rande verdünnt, jung eingebogen und mit dem Schleier verbunden. Lamellen ungleich, trocken. Sporidien weiß. Farbe verschieden aber gewöhnlich beständig.

\* *Tricholomata limacina.* Der Hut fleischig, feucht, klebrig mit eingerolltem, flaumhaarigem Rande. Das Fleisch fest. Die Lamellen mehr oder weniger ausgerandet, weiß oder gelb. Der Strunk bekleidet von dem Hute fast abgesondert.

1391. *AGARICUS albo-brunneus. Pers.* Weißbrauner Blätterschwamm.

Hut glatt, klebrig, umberbraun; Lamellen angeheftet, weiß; Strunk ausgefüllt, glatt, an der Spitze schuppig.

*Agaricus striatus*. Schaeff. tab. 38.

*Agaricus glutinosus*. Bull. tab. 258. 539. 587. fig. 1.

Auf Tannennadeln, vom August bis Oktober.

Der Strunk wird später hohl, ist 2 — 3 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll und mehr dick, fast bauchig, wenig dunkler als der Hut, oben weiß. Der Hut flach gewölbt, stumpf, 3 Zoll breit, öfters fuchsroth.

**1392. AGARICUS *fulvus*. Decand. Gelbbrauner Blätterschwamm.**

Hut klebrig, gelbbraun, scheibenartig; Lamellen gelb, angeheftet; Strunk hohl, gleichförmig, faserig.

*Agaricus incertus*. Schaeff. tab. 62.

*Agaricus flavo-brunneus*. Fries. obs.

*Agarici trichopi* var. Alb. u. Schw. p. 163.

In Hecken, Gebüsch, in Hainen an feuchten Stellen, häufig im August, September.

Der Strunk ist 3 — 4 Zoll hoch, fuchsroth, innen gelb, oben nackt. Der Hut fast schuppig, 3 — 6 Zoll breit, manchmal breit genabelt. Die Lamellen breit, öfters bräunlich gefleckt. Hat den Geruch von frischem Mehl.

**1393. AGARICUS *ustalis*. Fries. Brandiger Blätterschwamm.**

Hut glatt, klebrig, braunroth; Lamellen ausgerandet, weiß; Strunk ausgefüllt, gleichförmig, faserig.

*Agaricus leucophyllus*. Alb. u. Schw. p. 163.

*Agaricus permutatus*. Otto Agar. p. 84.

In gemischten Laubholzwäldern: unter Buchen, Birken hin und wieder, vom August bis Oktober.

Geruchlos. Der Strunk ist 2 — 3 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, fast bewurzelt, oben nackt. Der Hut 3 Zoll breit, flach. Die Lamellen breit, verändern die weiße Farbe in Fleischfarbe.

**1394. AGARICUS *Russula*. Schaeffer. Rosenrother Blätterschwamm.**

Hut fast niedergedrückt, klebrig, körnig nebst dem massiven, gleichförmigen, oben schuppigen Strunke rosenroth, oben zottig-bereift; Lamellen weiß, fast frei.

Mit kürzerem Strunk: *Agaricus Russula*. Schaeff. tab. 58.

Mit längerem Strunk: *Agaricus roseus*. Schaeff. tab. 75.

*Trattinick* efsb. Schw. p. 57. tab. G.

In Wäldern im Herbst, nicht gemein.

Ist efsbar und sehr wohlschmeckend.

**1395. AGARICUS *aurantius*. Schaeff.** Pomeranzengelber Blätterschwamm.

Hut schuppig, klebrig, pomeranzengelb; Lamellen weiß angeheftet; Strunk massiv mit pomeranzengelben Schuppen besetzt.

Schaeffer tab. 37. Pers. syn. p. 292.

In moosigen Nadelholzwäldern, im Oktober, November.

Der Strunk ist 2 Zoll hoch, 4 Linien dick, gleichförmig, weißlich. Der Hut in der Jugend halbkugelig, später schwach gewölbt, 2—3 Zoll breit. Von scharfem Geruch und bitterem Geschmack.

**1396. AGARICUS *prasinus*. Schaeff.** Lauchgrüner Blätterschwamm.

Hut schuppig, klebrig, gelbgrün; Lamellen gelb, frei; Strunk massiv, dick, knollig.

Schaeffer. tab. 218.

Auf moosigen Stellen, im September, Oktober.

**1397. AGARICUS *fucatus*. Fries.** Geschminkter Blätterschwamm.

Hut hin und hergebogen, klebrig, schmutzig, öfters fleckig gefärbt; Lamellen ausgerandet, breit, nebst dem massiven, fast schuppigen Strunke gelblichweiß.

In trockenen Nadelholzwäldern und an sandigen Wegrändern häufig, im September, Oktober.

Der Strunk ist gestaltlos, öfters kurz, knollig, seltener verlängert. Der Hut 2—3 Zoll breit, in der Mitte fleischig, am Rande dünn. Die Lamellen 4 Linien breit, fast gedrängt. Er ist in trockenem Zustande glänzend und nicht scharf von Geschmack.

**1398. AGARICUS *luridus*. Schaeff.** Schmutziger Blätterschwamm.

Hut hin und hergebogen, glatt, grünlichgrau; Lamellen

schmal, ausgerandet, gelblich; Strunk massiv, schuppig, blafs gelblich.

Schaeffer. *tab.* 69.

In Nadelholzwäldern, im September, Oktober.

Fast gesellig, von mittelmässiger Grösse. Der Strunk 1—2 Zoll hoch, dicklich, ungleich, aufsteigend, aschgrau, öfters röthlich gefleckt. Der Hut öfters schmutzig röthlich.

\*\* *Tricholomata genuina.* Aechte. Der Hut immer trocken, schuppig, in der Jugend mit eingerolltem Rande, filzig oder zottig. Die Lamellen frei oder ausgerandet. Der Strunk fast schuppig, von dem Hute fast abgesondert.

1399. *AGARICUS flavo-virens.* Pers. Gelbgrüner Blätterschwamm.

Hut derb, hin und hergebogen, fast schuppig, gelbbräunlich; Lamellen ausgerandet, gedrängt, nebst dem massiven schuppigen Strunke schwefelgelb.

*Agaricus equestris.* Linné. Suec.

*Agaricus aureus.* Schaeffer. *tab.* 41.

*Agaricus luteus.* Batsch.

Buxb. *cent.* IV. *tab.* 10.

In trockenen Nadelholzwäldern und an sandigen Wegrändern allenthalben, vom September bis December.

Der Strunk ist kurz, 1 Zoll hoch und drüber, dick, hart, innen weifs. Der Hut gestaltlos, auch niedergedrückt, trocken, braungelb, bei kalter Witterung grünlich, 3—5 Zoll breit. Kommt auch dünner vor mit 2 Zoll hohem Strunke und regelmässigem, gleichförmig-schuppigem Hute.

1400. *AGARICUS rutilans.* Schaeff. Rothgelbglänzender Blätterschwamm.

Hut stumpf, trocken, gelb, mit röthlichen, schuppigen Zotten bedeckt; Lamellen abgerundet, gedrängt, gelb; Strunk fast ausgefüllt, gescheckt.

*Agaricus xerampelinus.* Sowerb. *tab.* 31.

*Agaricus variegatus.* Schum.

Schaeffer *tab.* 219. Batt. *tab.* 15. *fig.* F.

Buxb. *cent.* V. *tab.* 46.

In Wäldern in jungen Schlägen um die Wurzeln der Bäume häufig, vom August bis Oktober.

Der Strunk ist fest, ungleich, bei den größeren knollig, mit dem Hut von gleicher Farbe. Der Hut fleischig aber nicht hart, 2—4 Zoll breit, in der Jugend purpurroth, später gelblich-zottig. Das Fleisch ist gelb. Die Lamellen breit, frei, später flockig zahnig.

**1401. AGARICUS *vaccinus*. Schaeff.** Kuh-Blätterschwamm.

Hut genabelt, fuchsroth, die Oberhaut in haarige Schuppen aufgerissen, am Rande filzig; Lamellen angeheftet, weißlich-röthlich; Strunk hohl, faserig.

*Agaricus impuber.* Batsch. *Cont.* 1. fig. 116.

*Agaricus rufus.* Pers. *ic. et descr. lub.* 4. fig. 4.

Schaeffer *tab.* 25.

In bergigen Nadelholzwäldern an Abhängen und feuchten Stellen, nicht selten, im Oktober, November.

**1402. AGARICUS *polyphyllus*. Decand.** Vielblättriger Blätterschwamm.

Hut stumpf mit umgerolltem Rande und schwarzbraunen, angedrückten Schuppen; Lamellen unregelmäßig, weiß; Strunk massiv, oben gestreift unten mit kleinen Schüppchen besetzt.

Decand. *Fl. fr. suppl.* p. 50.

Auf Lohbeeten in Treibhäusern.

Der Strunk ist bis 1 1/2 Zoll hoch, 3—4 Linien dick, gleich, mit einer weißen, spinnenwebenartigen, zerrissenen, bleibenden Haut bekleidet, welche auch an dem Rande des Hutes anhängt. Der Hut flach gewölbt, kreisrund, in der Mitte niedergedrückt, 2—3 Zoll breit, mit weichen Schuppen, welche gegen den Rand hin ziegeldachförmig übereinander liegen. Lamellen zahlreich, schmal, öfters unterbrochen, 15 bis 16 kürzere zwischen den längeren.

**1403. AGARICUS *atro-virens*. Pers.** Schwarzgrüner Blätterschwamm.

Hut dünn, dunkelgrün, rauhschuppig; Lamellen blafs; Strunk massiv, lang, schwärzlich.

In Buchenwäldern nicht häufig, im Herbst.

Der Strunk ist 4 Zoll hoch, 1 Zoll dick. Der Hut hin und hergebogen, 3—4 Zoll breit, später fast vergehend.

**1401. AGARICUS *Myomyces*. Pers. Mäufsefarbiger Blätterschwamm.**

Hut trocken, fest, glatt, fast schuppig, bräunlich, mausgrau; Lamellen ausgerandet, fast voneinanderstehend, weißlich; Strunk massiv, ungleich.

*Agaricus madreporeus*. Batsch. *Cont.* 2. *fig.* 203.

*Agaricus fusiformis*. Schum.

*Agaricus saponaceus*. Fries. *obs.*

*Agaricus terreus*. Schaeff. *tab.* 64. Sowerb. *tab.* 76.

b. Mit weißem Hut und dunkleren Schuppen.

*Agaricus arygraceus*. Bull. *tab.* 423. *fig.* 1. *tab.* 513. *fig.* 2.

In Nadelholzwäldern allenthalben, in Buchenwäldern hin und wieder, im Oktober, November.

Der Strunk ist dicht, 2—3 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, innen weiß, durchschnitten hin und wieder ziegelröthlich, faserig, manchmal schuppig. Der Hut 2—4 Zoll breit, fast unregelmäßig, flach gewölbt, mit dünnem Schleier. Ist übelriechend, ändert mit weißer, braunrother und rother Farbe; ist stumpf oder genabelt, glatt oder schuppig.

**1405. AGARICUS *Columbetta*. Fries. Weißer Blätterschwamm.**

Hut unregelmäßig, später oft rissig schuppig; Lamellen ausgerandet, gedrängt; Strunk massiv, dick, glatt.

*Agaricus albus*. Pers. *syn.*

*Agaricus leucocephalus*. Bull. *tab.* 428. *fig.* 1. 536.

Auf sandigen Stellen unter Gräsern und Heiden hin und wieder, im August bis Oktober.

Ist geruchlos, ganz weiß, öfters röthlich gefleckt, manchmal auch gelblich. Der Strunk ist dicht, glatt,  $1\frac{1}{2}$  Zoll hoch,  $\frac{3}{4}$ —1 Zoll dick, selten verlängert. Der Hut fast abgesondert, hin und hergebogen, flach gewölbt, 2—3 Zoll breit, in der Jugend am Rande filzig. Die Lamellen fast frei, 3 Linien breit. Ist essbar.

**1406. AGARICUS *maculatus*. Alb. u. Schw. Gefleckter Blätterschwamm.**

Fast rasenartig, weiß, braunröthlich gefleckt; Hut dicht, glatt; Lamellen ausgerandet; Strunk ausgefüllt, lang, glatt.

Alb. u. Schw. *p.* 186.



An feuchten moosigen Stellen in Nadelholzwäldern, im Herbst.

Der Strunk ist 3—4 Zoll hoch, 4—6 Linien dick, gleichförmig oder rückwärts dünner, später hohl, nackt, fast gestreift. Der Hut 3—4 Zoll breit und drüber, halbkugelig, später scheibenartig flach, nach Regen schmutzig braunroth. Die Lamellen schmal, sehr gedrängt.

\* \* \* *Tricholomata spuria.* Unächte. Der Hut immer trocken, glatt, fast nackt oder öfters faserig, am Rande aber immer nackt, schnell entwickelt. Die Lamellen frei oder ausgerandet. Der Strunk massiv, stark, kahl, gestreift, von dem Hute abgesondert.

1407. *AGARICUS graveolens.* *Pers.* Starkkriechender Blätterschwamm.

Hut dick, halbkugelig, kahl, rufsgrau; Lamellen ausgerandet, gedrängt, schmutzig weiß; Strunk massiv, weißlich.

An grasigen Orten.

Ist stark von Geruch und Geschmack, und schwer von Gewicht. Der Strunk ist von mittelmäßiger Höhe und Dicke, außen etwas faserig. Der Hut fast 2 Zoll breit, dicht. Die Lamellen rufsfarbig.

1408. *AGARICUS aestuans.* *Fries.* Brennender Blätterschwamm.

Hut genabelt, trocken, gelb-braunroth, gegen den Rand hin faserig; Lamellen ausgerandet, breit, nebst dem ausgefüllten Strunke gelb gestreift.

Gesellig unter dichtstehenden Tannen auf moosigen, hügeligen Stellen, im August, September.

Eine zierliche Art von sehr brennendem Geschmack. Der Strunk ist 3 Zoll hoch, 3—6 Linien dick, fast bauchig, nach oben verdünnt, seicht faserig, innen weiß. Der Hut in der Jugend eichelförmig, bald darauf glockig und später flach, zerbrechlich, 3—4 Zoll breit, gegen den fast unregelmäßigen, dünnen Rand hin mit gleichfarbigen Fasern bekleidet. Die Lamellen fast frei,  $\frac{1}{2}$  Zoll breit.

1409. *AGARICUS sejunctus.* *Sowerby.* Getrennter Blätterschwamm.

Hut fast genabelt, trocken, gelb mit schwarzen Haaren;

Lamellen ausgerandet, breit, nebst dem massiven Strunke weifs.

Sowerby. *fung. tab.* 126.

*Agaricus leucoxanthus.* Pers. *syn. p.* 319.

*Agaricus candidus.* Schaeffer *tab.* 225.

In trockenem mit Heiden bewachsenen Nadelholzwäldern, im September, Oktober.

Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, fast gleich, kahl, gestreift. Der Hut 3 Zoll breit, weifs, blafs gelb oder gewöhnlich gelb. Die Lamellen zerbrechlich, fast voneinanderstehend.

**1410. AGARICUS *virgatus.* Fries. Ruthiger Blätterschwamm.**

Hut genabelt, trocken, grau, schwarzhutig; Lamellen ausgerandet, breit, greisgrau; Strunk massiv, gestreift, weifsllich.

Auf sandigen Heideplätzen unter Nadelhölzern und Birken, im September.

Der Strunk ist 3 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, gleichförmig oder am Grunde knollig, der Hut 2—4 Zoll breit, gewölbt, mit gedrängten Linien gestrichelt.

**1411. AGARICUS *multicolor.* Pers. Vielfarbiger Blätterschwamm.**

Hut flach gewölbt, glatt, rufsbraun; Lamellen abgerundet, blafs; Strunk massiv, fast knollig, weifs faserig.

In Wäldern zur Herbstzeit.

Der Strunk ist 4 Zoll hoch, 1 Zoll dick, der Hut 4 Zoll breit. Die Lamellen  $\frac{1}{2}$  Zoll breit.

\*\*\*\* *Tricholomata personata.* Maskirte. Der Hut stets trocken, glatt, sehr kahl, am Rande dünn, eingebogen, flockig bereift. Fleisch weich; Lamellen fast abgerundet, gedrängt, nach vorn verschwindend. Der Strunk oben entweder schuppig, oder zottig-pulverig, oder nackt, kahl, mehr in den Hut übergehend, woher die Lamellen bei älteren Exemplaren herauslaufend scheinen.

**1412. AGARICUS *molybdinus.* Fries. Bleigrauer Blätterschwamm.**

Fast rasenartig; Hut fast genabelt, kahl, braunroth; La-

mellen abgerundet, sehr breit, nebst dem massiven, oben schuppigen Strunke greisgrau-blaßgelb.

*Agaricus molybdocephalus.* Bull. tab. 523.

*Agaricus aeneus.* Pers. syn. p. 302.

In Nadelholzwäldern, im Herbst.

Der Strunk ist 4—6 Zoll hoch, 1 Zoll dick, fest, gelblich, am Grunde glatt. Der Hut 5—6 Zoll breit, das Fleisch ziemlich dünn im Verhältniß zur Breite des Hutes. Die Lamellen fast 1 Zoll breit.

1413. *AGARICUS dasypus.* Pers. Raufüßiger Blätterschwamm.

Rasenartig; Hut dicht, kahl, fleischig, gewölbt, maulfahl; Lamellen ausgerandet nebst dem massiven, filzigen Strunke weiß.

An Eichenstämmen.

Der Hut ist 3 Zoll breit, zuweilen schön würfelig, hart, Lamellen gerändert angeheftet, 3 Linien breit. Der Strunk 2 Zoll hoch, mit kurzem, dünnem Filze besetzt. Ist von Geruch und Geschmack stark, unangenehm, bitter.

1414. *AGARICUS personatus.* Fries. Maskirter Blätterschwamm.

Hut fast dicht, kahl, am Rande zottig bereift; Lamellen abgerundet, frei nebst dem massiven, fast knolligen, zottigen Strunke violett.

*Agaricus bulbosus.* Huds.

*Agaricus violaceus.* Scholl. suppl.

*Agaricus bicolor.* Pers. syn. p. 281.

Buxb. cent. IV. tab. 11.

Bolton fung. tab. 147.

Sowerby fung. tab. 209.

Fl. dan. tab. 1133.

In Gebüsch, Gärten, auf Grasplätzen allenthalben, vom September bis November.

Der Strunk 1—3 Zoll hoch, fast 1 Zoll dick, in der Jugend gänzlich schuppig zottig, später aber nackt, faserig. Der Hut stumpf, glatt, 2—6 Zoll breit, und ändert in mehreren Farben. Die Lamellen breit, gedrängt, violett, öfters fleischroth oder weißlich.

**1415. AGARICUS sordidus. Schum.** Schmutziger  
Blätterschwamm.

Rasenartig; Hut stumpf genabelt, kahl, umberbraun; Lamellen abgerundet, schmutzig violett; Strunk massiv, glatt, fast knollig.

Auf Mistplätzen unter Geniste, im Juli, August.

Der Strunk ist 2 Zoll und drüber hoch, oben 3 unten  $4\frac{1}{2}$  Linien dick, mit dem Hute gleichfarbig. Der Hut 2 Zoll breit, mit dunklerem, eingerolltem, fast geschweiftem Rande. Das Fleisch ist violett.

**1416. AGARICUS humilis. Pers.** Niedriger Blätterschwamm.

Hut flach, weich, bräunlich; Lamellen abgerundet, weißlich; Strunk ausgefüllt, kurz, oben verdickt, pulverig zottig.

Buxb. cent. IV. tab. 31. fig. 1.

Auf Aeckern, in Gärten, an Wegrändern, auf Wiesen und Hügeln gemein, im September bis November.

Gesellig, öfters rasenartig. Der Strunk 1—2 Zoll hoch, 4—6 Linien dick, gebrechlich, aschgrau. Der Hut 2—5 Zoll breit, glatt, fast geschweift, bald genabelt, bald niedergedrückt, schwärzlich, braun, braunroth oder blafsgelb. Die Lamellen 2—4 Linien breit. Es kommt eine Varietät mit gelblichem Hute und faserigem Strunke vor, die sehr zerbrechlich ist.

**1417. AGARICUS nudus. Bull.** Nackter Blätterschwamm.

Gesellig; Hut dünn, kahl, flach gewölbt, lilasröthlich, am Rande geschweift; Lamellen abgerundet, schmutzig violett; Strunk massiv, gleich, nackt, gleichfarbig.

Bulliard herb. tab. 439. fig. A.

Buxb. cent. IV. tab. 12. fig. 1.

In Wäldern, besonders in Nadelholzwäldern gemein, im September bis November.

Der Strunk ist 2 Zoll hoch, 3—4 Linien dick, glatt, kahl. Der Hut wenig fleischig, stumpf, 2 Zoll und drüber breit, flach oder niedergedrückt und wellig. Die Lamellen breitlich, gedrängt. Aendert an G. öfse, Farbe: gelblich violett, braunröthlich, bräunlich, am Rande fast gestreift.

1418. *AGARICUS albus. Fries.* Weißer Blätterschwamm.

Hut gleichförmig, kahl, ungesfleckt; Lamellen abgerundet, gedrängt nebst dem ausgefüllten, elastischen Strunke weiß.

Schaeffer *fung. bav. tab.* 256.

In Gebüsch und Eichenschlägen auf Dammerde, im September bis November.

Der Strunk ist kahl, öfter unterbrochen gestreift, 2—3 Zoll hoch, 4 Linien dick, am Grunde kaum verdickt. Der Hut später flach, bis 3 Zoll breit. Die Lamellen gedrängt, von gleicher Breite, später fast herablaufend.

6. *Russula.* Schleier fehlend. Der Strunk gleichförmig, glatt, kahl, stark, innen schwammig, Der Hut in der Mitte fleischig, am Rande dünn, in der Jugend glockig, bald darauf halbkugelig, im Alter flach, im Mittelpunkt eingedrückt, nackt, kahl, bei angefeuchteter Oberhaut klebrig. Das Fleisch fest, saftlos, weiß, fast blasig. Die Lamellen saftlos, entweder völlig gleichlang, oder unregelmäßig mit kürzeren untermischt, bisweilen gabelspaltig, dicklich, durch ihre Steifigkeit zerbrechlich, nach vornen breiter, nach hinten schmaler, spitzig, frei. Die Schlauchzellen dünn mit ochergelben oder weißen Sporidien. Die Farbe der Lamellen ist weiß oder gelb, des Strunkes weißlich.

\* Lamellen sämtlich gleichlang, Sporidien gelblich. Essbare.

1419. *AGARICUS alutaceus. Pers.* Korduanfarbiger Blätterschwamm.

Hut fast dicht, später am Rande furchig; Lamellen breit, gleichlang, korduan farbig.

a. Mit rothem Hute.

*Agaricus campanulatus* und *alutaceus. Pers. syn.*

*p.* 440, 441.

Schaeffer *a. a. O. tab.* 16, *fig.* 6.

Bulliard. *tab.* 509, *fig.* Q.

Krapf. *efsb. Schwämme tab.* 4, *fig.* 8, 9.

b. Mit grau-purpurrothem Hute.

*Agaricus griseus*. Pers. *syn.* p. 445.

c. Mit blauem Hute.

*Agaricus caeruleus*. Pers. a. a. O.

d. Mit olivengrünem Hute.

*Agaricus olivascens*. Pers. *syn.* p. 447.

Schaeffer a. a. O. *tab.* 204.

e. Mit gelbem Hute.

*Agaricus ochraceus*. Pers. *syn.* p. 443.

In Wäldern, im August, September.

Groß, von angenehmem Geschmack. Der Strunk ist fest, dick, voll, der Hut öfters klebrig, im Alter am Rande fast knotig. Die Lamellen  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, aderig verbunden, die jüngeren gedrängt.

1420. *AGARICUS luteus*. *Huds.* Gelber Blätter-  
schwamm.

Hut am Rande glatt; Lamellen schmal, gedrängt, gleichlang, gelb.

*Agaricus leucothojus*. Fries. *obs.*

*Agaricus inanis*. Scop. *Carn.* p. 441.

In Wäldern, im August, September.

Eine zierliche Art von mittelmäßiger Größe und gelindem Geschmack. Der Strunk ist fast hohl, dünn,  $1\frac{1}{2}$  Zoll hoch, weiß. Der Hut flach niedergedrückt, fast klebrig, 1—2 Zoll breit, gelb, verblassend, selten weiß. Die Lamellen aderig verbunden.

1421. *AGARICUS nitidus*. *Fries.* Blinkender Blät-  
terschwamm.

Hut dünn, am Rande furchig; Lamellen breit, fast entferntstehend, gleichlang, gelb.

a. Mit purpurrothem oder braunrothem Hute.

*Agaricus nitidus purpureo fuliginosus*. Pers. *syn.*  
p. 444.

*Agaricus purpureus*. Schaeffer. *tab.* 254.

b. Mit fast olivengrünem Hute.

*Agaricus nauseosus*. Pers. *syn.* p. 446.

c. Mit gelbem oder fast fleischrothem Hute.

*Agaricus citellinus*. Pers. *syn.* p. 442.

*Agaricus risigallinus.* Batsch. *Cont I. tab. 15. fig. 72.*

*Russula crocea.* Pers. *obs. 1. p. 101.*

In Wäldern häufig, vom August bis Oktober.

Kleiner als die Vorhergehenden, gebrechlich, nicht sowohl von scharfem als eckeligem Geschmack. Der Strunk ist schwammig gefüllt, 1 Zoll hoch, dünn, weiß oder gelblich. Der Hut in der Mitte fleischig, am Rande häutig, fast knotig, flach, niedergedrückt, 1 – 1 1/2 Zoll breit, öfters ungestaltig. Die Lamellen aderig verbunden, schimmernd.

1422. *AGARICUS decolorans.* *Fries.* Abfärbender Blätterschwamm.

Hut glatt, roth, im Alter pomeranzengelb; Lamellen fast gabelspaltig, weißlich, später gelblich; Strunk verlängert, später innen aschgrau.

In Nadelholzwäldern hin und wieder, vom Juli bis September.

Ist gelind von Geschmack. Der Strunk 3 Zoll und drüber hoch, weiß, sehr schwammig. Der Hut flach, trocken. Die Lamellen gedrängt, aderig verbunden. Im Alter wird das Fleisch aschgrau und der ganze Schwamm sieht alsdann wie verbrannt aus. Wird häufig mit dem *A. alutaceus* und *emeticus* verwechselt.

\*\* Lamellen fast gleichlang, Sporidien weiß. Strunk weiß, ändert ins röthliche. Scharfe, schädliche.

1423. *AGARICUS emeticus.* *Fries.* Brechenerregender Blätterschwamm.

Hut fest im Alter mit furchigem Rande; Lamellen breit, fast gleichlang, weiß.

*Agaricus Linnaei.* *Fries. obs.*

*Agaricus pectinatus.* *Decand. Fl. Fr. 2. p. 139.*

*Agaricus integer.* *Bolton. tab. 1.*

*Turnefort Inst. r. h. tab. 327.*

a. Mit rosenrothem oder blutrothem Hute.

*Agaricus emeticus.* *Schaeff. tab. 15.*

*Agaricus sanguineus.* *Batsch. El. tab. 2. 3.*

*Russula emetica.* *Pers. obs. 1. p. 100.*

*Buxb. cent. V. tab. 47. fig. 1.*

*Battarra. tab. 15.*

Batsch *elench. fung.* 13.

*Fl. dan. tab.* 1009.

- b. Mit rothbraunem, purpurröthlichem, graugrünem oder blauem Hute.

*Agaricus cyanoxanthus.* Schaeff. *tab.* 93.

- c. Mit braunem, olivengrünem oder grünem Hute.

*Agaricus virescens.* Schaeff. *tab.* 94.

*Russula lurida.* Pers. *obs.* 1. p. 103.

- d. Mit gelbem Hute.

*Agaricus Georgii.* Linné.

*Russula ochroleuca.* Pers. *obs.* 1. p. 102.

Buxb. a. a. O. *tab.* 45. *fig.* 2.

Bulliard *tab.* 509. *fig.* R.

In Wäldern der allergeinste, im Sommer und zu Anfang des Herbstes.

Hat die Tracht des *A. alutaceus*, ist aber scharf von Geschmack. Der Strunk ist fest, voll, nicht verlängert, innen beständig weiß. Der Hut 2—6 Zoll breit, in der Jugend glockig, im Alter öfters weißlich, kommt fast in allen Farben vor. Die Lamellen breit, fast voneinander entferntstehend, aderig verbunden, beständig weiß mit sehr wenig kürzeren.

1424. *AGARICUS felleus.* Fries. Gallenbitterer  
Blätterschwamm.

Hut flach, später am Rande gestreift; Lamellen gedrängt, fast gleichlang, blafs gelb.

In Buchenwäldern, im August, September.

Sehr scharf von Geschmack. Der Strunk ist zerbrechlich, fast hohl, fast 2 Zoll hoch, strohgelb-weiß. Der Hut von gleicher, beständiger Farbe, in der Mitte öfters dunkler, zerbrechlich, am Rande gewöhnlich glatt. Die Lamellen sehr seicht durch Adern verbunden, wenige halbirt, nicht weiß; die Spordien aber sind weiß.

1425. *AGARICUS fragilis.* Pers. Zerbrechlicher  
Blätterschwamm.

Kleiner; Hut dünn, am Rande furchig; Lamellen breit, einfach, weiß.

- a. Mit rothem Hute.

*Agaricus fragilis.* Pers. *syn.* p. 440.



b. Mit gelbem oder grünem Hute.

*Agaricus ochroleucus* var. Alb. u. Schw. p. 212.

c. Mit weißem Hute.

*Agaricus niveus*. Pers. syn. p. 438.

*Agaricus chioneus*. Fries. obs. 1. p. 66.

In Wäldern, nicht häufig, vom August bis Oktober.

Sehr scharf von Geschmack. Der Strunk 1 Zoll hoch, zerbrechlich, gefüllt. Der Hut fast unregelmäßig, oft unförmlich wellig, am Rande knotig, von Farbe gewöhnlich aus dem purpurröthlichen weißlich oder mit verschiedenem untermischt.

1426. *AGARICUS depallens*. Pers. Verblässer  
Blätterschwamm.

Hut unförmlich, glanzlos, verblasst, später am Rande gestreift; Lamellen abgesondert, weißlich; der Strunk später aschgrau.

Auf Heideplätzen und andern sandigen Orten; vom Juli bis September.

Von Geschmack nicht scharf aber etwas eckelig. Der Strunk kurz, dick, rückwärts öfters verdünnt. Der Hut schmutzig, röthlich-bräunlich, später in der Mitte verblässernd, niedergedrückt, umgebogen, ungleich, später auch gelblich.

\*\*\* Lamellen gabelspaltig und die meisten halbirt. Sporendien weiß. Von Geschmack scharf. Giftig.

1427. *AGARICUS ruber*. Fries. Rother Blätterschwamm.

Sehr scharf; Hut rosenblutroth, am Rande glatt; Lamellen gabelspaltig, weiß.

*Agaricus sanguineus*. Bulliard. tab. 42.

*Agaricus silvaticus*. Lam.

In Wäldern gemein, vom Juli bis September.

Sehr bitter, Strunk fest, 2 Zoll hoch, oft rosenroth gefärbt. Der Hut dicht, trocken, glatt, kaum zerbrechlich, von blasigem Gewebe. Die Lamellen gedrängt.

1428. *AGARICUS foetens*. Fries. Stinkender Blätterschwamm.

Scharf, stinkend; Hut gelb mit knotigem, furchigem Rande; Lamellen verbunden nebst dem hohlen Strunke weiß.

*Agaricus piperatus*. Bulliard. *tab.* 292.

*Agaricus fastidiosus*. Pers in Ust. *ann.* 9. *p.* 9.

*Russula foetens*. Pers. *obs.* *p.* 102.

In Wäldern häufig, im August, September.

Von eigenthümlichem starkem Geruch. Der ganze Schwamm ist sehr straff. Der Hut ist gewölbt niedergedrückt, klebrig, mehr oder weniger blafs-gelb,  $\frac{1}{4}$  Zoll und darüber breit, in der Jugend am Rande gewölbt. Mehrere Lamellen sind halbirt, andere am Grunde gabelspaltig.

1429. *AGARICUS furcatus*. Pers. Gabelspaltiger  
Blätterschwamm.

Geruchlos; Hut fast grün, am Rande glatt; Lamellen gabelspaltig, weifs.

*Agaricus bifidus*. Bulliard. *tab.* 26.

*Russula furcata*. Pers. *obs.* 1. *p.* 162.

In Wäldern, nicht gemein, im August, September.

Etwas eckelhaft von Geschmack. Der Strunk ist gefüllt, fest, weifs. Der Hut in der Jugend flachlich mit niedergebogenem Rande, später fast trichterförmig, grün.

$\beta$ . *heterophyllus*. Fries. Geschmacklos mit flachlichem, am Rande glattem Hut; Lamellen gabelspaltig und halbirt, weifs.

a. Mit weifslichem Hute.

*Agaricus lacteus*. Pers. *syn.* *b.* 539.

*Agaricus galochrous*. Fries. *obs.* 1. *p.* 65.

Bulliard, *tab.* 509. *fig.* L.

b. Mit schmutzig grünlichem Hute.

*Agaricus aeruginosus*. Schum.

*Agaricus virescens*. Pers. *syn.* *p.* 447.

*Russula aeruginosa*. Pers. *obs.*

Bulliard *tab.* 509. *fig.* M.

c. Mit braunrothem Hute.

*Agaricus lividus*. Pers. *syn.* *p.* 446.

*Agaricus livescens*. Batsch. *fig.* 67.

Bulliard *tab.* 509. *fig.* N.

Auf Heideplätzen und in Laubholzwäldern sehr gemein, vom Juli bis November.

Ist beständig geschmacklos. Der Strunk etwas lang,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, gefüllt, fest, weifs. Der Hut flach niedergedrückt, 2—3 Zoll breit, in der Mitte öfters dunkler, hin und wieder auf besondere Weise rissig-runzlich. Die Lamellen gedrängt, schmal, mit Adern verbunden.

**1430. AGARICUS consobrinus. Fries.** Verschwisterter Blätterschwamm.

Hut grau, am Rande glatt; Lamellen gedrängt, unterschieden, gabelspaltig oder halbirt, weifs.

Fries *obs.* 2. p. 195.

In dichten Tannenwäldern, vom Juli bis September.

Gallenbitter von Geschmack. Der Strunk stark, weifs, später graulich. Der Hut klebrig auch olivenfarbig, 3 Zoll breit; die Lamellen sind nicht mit Adern verbunden.

**1431. AGARICUS adustus. Pers.** Angebrannter Blätterschwamm.

Hut niedergedrückt, olivengrün, später angebrannt schwärzlich, am Rande glatt; Lamellen ungleich, voneinanderstehend, weifs; Strunk massiv, dick.

*Agaricus nigricans.* Bull. tab. 212. 370. fig. 2.

In Wäldern und auf Heideplätzen überall, vom Juli bis Oktober.

Von schwachem Geruch und fast süfs von Geschmack. Der ganze Schwamm ist fest und im Alter schwärzlich. Der Hut in der Jugend blafs gelb, angefeuchtet klebrig, 3—6 Zoll breit; später aufgebrochen. Das Fleisch weifs, brüchig, manchmal röthlich oder schwärzlich.

7. *Golorrheus. Fries.* Der Schleier fehlt. Der Strunk nackt, gleich, stielrund, fest in den Hut verschmolzen. Der Hut wahrhaft fleischig, fest, flach niedergedrückt, genabelt mit glattem, in der Jugend eingerolltem Rande. Das Fleisch fest, saftig. Die Lamellen milchend, ungleichlang, öfters gabelspaltig, schmal, rückwärts verschmälert, angewachsen herablaufend. Schlauchzellen klein. Sporidien weifs.

- \* *Calorrhoei Tricholomoidei*. Grimmenerregende, mit eingerolltem filzigem Hutrande. Scharfe, giftige.  
(Pffifferlinge.)

1432. *AGARICUS controversus*. *Pers.* Streitiger  
Blätterschwamm.

Weiß; Hut zottig, roth gescheckt, am Rande filzig; Strunk massiv.

*Lactarius controversus*. *Pers. obs. 2. p. 39.*

In Laubholzwäldern, im September, Oktober.

Gesellig, fast rasenartig. Der Strunk 2 Zoll hoch, zerbrechlich, fast zottig. Der Hut mit unregelmäßigen Flecken und Kreis-  
sen gescheckt, fast klebrig, abgeflächt, straff. Die Lamel-  
len dünn, gedrängt, blafsgelb, fleischroth.

1433. *AGARICUS scrobiculatus*. *Scop.* Kleyiger Blät-  
terschwamm.

Hut gelb, ohne Kreise, am Rande bärtig mit gelblicher  
Milch und hohlem, geflecktem Strunke.

*Agaricus luteus*. *Alb. u Schw. p. 208.*

*Agaricus thejogalus*. *Swartz.*

*Agaricus intermedius*. *Fries obs. 1. p. 57.*

*Agaricus foveolaris*. *Otto. Ag. p. 69.*

*Schaeff. a. a. O. tab. 227. 228.*

In feuchten moosigen Nadelholzwäldern häufig, im August  
bis Oktober.

Groß. Der Strunk 1—2 Zoll hoch, 1 Zoll dick, oben feil-  
spänartig gefleckt, gelb. Der Hut 5—6 Zoll breit, perlig,  
angeleimt zottig, klebrig, später aufgerollt, straff, dem *A.*  
*foetens* sehr ähnlich. Die weiße Milch wird an der Luft  
gelb. Die Narben im Strunke am Grunde weiß.

1434. *AGARICUS torminosus*. *Schaeff.* Grimmender  
Blätterschwamm.

Hut kahl, gegürtelt, blafsgelb, am Rande bärtig; Strunk  
hohl, glatt.

*Fung. excul. gen. X. sp. 1. Cluss. II. p. 268.*

*Agaricus piperatus*. *Linné.*

*Agaricus barbatus*. *Retz.*

*Agaricus necator*. *Bull. tab. 529. fig. 2.*

*Schaeffer a. a. O. tab. 12.*

Sowerby *fung. tab.* 103.

Sterbeck *tab.* 6. *fig.* C.

Buxb. *cent. IV. tab.* 16.

*Fl. dan. tab.* 1068.

An Wegrändern, Rainen, auf Heideplätzen allenthalben, vom Juni bis Oktober.

Der Hut ist röthlich oder blafsochergelb, die Ringe auf demselben sind fast fleischroth, er ist gewöhnlich trocken, kommt aber auch klebrig vor. Die Lamellen weißlich. Die Milch bleibt unverändert weiß.

Die Russen salzen diesen Schwamm ein, und essen ihn mit Essig und Oel ungekocht als Salat, ist aber nicht rathsam von uns nachgeahmt zu werden.

1435. *AGARICUS tomentosus.* *Otto.* Filziger Blätterschwamm.

Hut fleischig, niedergedrückt, schmutzig, fleischroth, filzig; Lamellen fast herablaufend. gelblich; Strunk mit dem Hute gleichfarbig, fast hohl.

*Agaricus Cilicioides.* *Fries syst.*

In Nadelholzwäldern, im September.

Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, 1 Zoll dick. Der Hut 4—5 Zoll breit, sehr filzig.

1436. *AGARICUS crampylus.* *Otto.* Krummhutiger Blätterschwamm.

Hut fleischig, verbogen, runzlich, filzig, rufsbraun-roth, unmerklich gürtelig, klebrig; Lamellen gelb, fast herablaufend; Strunk aschgrau, massiv.

In Nadelholzwäldern und auf Heideplätzen, im September, Oktober.

Der Strunk ist 1 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, öfters außer der Mitte stehend. Der Hut 2—3 Zoll breit. Die Milch ist bleibend weiß.

1437. *AGARICUS necator.* *Bull.* Tödtender Blätterschwamm.

Hut kahl, gürtelig, olivenbraun, am Rande zottig; Strunk ausgefüllt.

*Agaricus plumbeus.* *Schum.*

*Amanita venenata.* *Lam.*

*Lactarius necator*, Pers. obs. 2. p. 42.

Bulliard tab. 14.

Krapf. a. a. O. tab. 5. fig. 1—4.

In Wäldern und Gebüschchen hin und wieder, vom August bis Oktober.

Der Strunk ist kurz, verdünnt, innen weiß, dunkler als der Hut. Der Hut regelmäßig, oft flach-scheibenförmig, klebrig, fest, später mit aufgerolltem Rande. Die Lamellen weißlich, gelblich oder fleischröthlich.

**1433. AGARICUS fascians. Fries. Bezaubernder Blätterschwamm.**

Hut ungegürtelt, kahl, ziegelroth-braun, am Rande flaumhaarig; Strunk glatt, hohl.

Auf moosigen Waldwiesen, vom August bis Oktober.

Der Strunk ist 2 Zoll hoch, fast zerbrechlich, glatt, ungesfleckt, blafs-gelb. Der Hut 2—3 Zoll breit, niedergedrückt, wenig klebrig, in der Jugend umberbraun; das Fleisch weißlich, die Milch bleibt unverändert weiß. Die Lamellen gelblich, am Grunde gabelspaltig.

★★ *Galorrhæi Limacini*, wohlschmeckende. Der Hut ist kahl, klebrig, am Rande nackt. Scharfe; Eßbare.

**1439. AGARICUS trivialis. Fries. Gemeiner Blätterschwamm.**

Hut klebrig, gürtellos, schmutzig; Lamellen und Milch weiß; Strunk hohl, hoch.

In feuchten moosigen Nadelholzwäldern, vom Juli bis Oktober.

Der Strunk ist groß, fast mit dem Hut gleichfarbig. Der Hut 3 Zoll und drüber breit, verblafst später und wird weißlich oder fleischröthlich.

**1440. AGARICUS luridus. Pers. Schmutziger Blätterschwamm.**

Hut klebrig, gürtelig, schmutzig; Lamellen weiß, mit röthlicher Milch; Strunk hohl.

*Agaricus fuscus*, Schaeff. tab. 335.

*Amanita Zonaria*, Lam.

Buxb. cent. IV. tab. 17. fig. 2.

Sowerb. fung. tab. 203.

Auf Grasplätzen, auf sandigen, grasigen Stellen, im September, Oktober.

Kleiner als der Vorhergehende. Der Strunk ist  $1\frac{1}{2}$  Zoll und drüber hoch, blafsgelblich. Der Hut flach, 2—3 Zoll breit, grau-braunröthlich mit braunen Gürteln. Die Milch ist anfänglich weifs.

**1441. AGARICUS acris. Bolt. Scharfer Blätterschwamm.**

Hut klebrig, gürtellos, aschgrau-ruffarbig; Lamellen gelb, Milch weifs-röthlich; Strunk gefüllt.

*Agaricus pudibundus.* Scop.

*Agaricus deliciosus var.* Batsch. *cont.* 1. *fig.* 68.

Krapf a. a. O. *tab.* 4. *fig.* 4.

Bolton *fung.* *tab.* 60.

*Battarra.* *tab.* 13. *fig.* E.

Buxb. *cent.* IV. *tab.* 17. *fig.* 1.

In Laubholzwaldungen, vom August bis November.

Der Strunk ist rückwärts verdünnt, kurz, blafsgelblich. Der Hut fast immer aufser der Mitte angewachsen, ausgerandet, ungleich, braunroth. Die Lamellen fast voneinanderstehend. Die Milch sehr scharf, anfänglich weifs, bald darauf rosenroth, hernach gelblich, selten unveränderlich.

**1442. AGARICUS uvidus. Fries. Feuchter Blätterschwamm.**

Hut klebrig, gürtellos, fleischroth-bräunlich; Lamellen weifs. Die Milch weifs lilasfarbig; Strunk hohl.

Fries *Obs.* 2. *p.* 191.

*Agaricus livido-rubescens.* Batsch. *cont.* 2. *fig.* 202.

In feuchten Wäldern häufig, vom August bis Oktober.

Der Strunk ist zerbrechlich, gleichförmig. Der Hut niedergedrückt, regelmäfsig, sehr klebrig. Die Lamellen gedrängt, zerbrochen, nebst dem Fleische und der Milch aus dem lilasfarbigen dunkelroth.

**1443. AGARICUS vietus. Fries. Eingeschrumpfter Blätterschwamm.**

Hut dünn, glatt, fast klebrig, gürtellos, braunroth, verblässend; Lamellen nebst der Milch weifslich; Strunk fast hohl, zerbrechlich.

*Agaricus acris.* Schum.

β. *cyathala.* *Fries.* Klein, Hut genabelt, Gürtel dunkler, fleischroth; Lamellen weifs.

In feuchten moosigen Wäldern unter Pappelbäumen, Birken gemein, vom August bis November.

Geruchlos, von scharfem, eckelhaftem Geschmack. Die Milch ist weifs und wird endlich grau. Der Strunk ist ganz kahl, mit dem Hut gleichfarbig, in der Jugend gefüllt. Der Hut 1—5 Zoll breit, wenig fleischig, manchmal genabelt, immer glanzlos: Aendert mit fleischrother, braunrother und weifslicher Farbe, mit regelmässiger und wellig-lappiger Gestalt. Die Lamellen sind dünne, gedrängt.

1444. *AGARICUS hyginus.* *Fries.* Braunrother Blätterschwamm.

Hut klebrig, glatt, gürtellos, braunroth; Lamellen nebst der Milch weifs; Strunk hohl, gefleckt.

In Nadelholzwäldern an grasigen und mehreren andern Orten, vom August bis Oktober.

Der Strunk ist oben feilspäneartig, übrigens kahl, fleischroth, von verschiedener Höhe. Der Hut 2—3 Zoll breit, fast genabelt. Die Lamellen werden später blafs gelblich.

1445. *AGARICUS bleunius.* *Fries.* Rotziger Blätterschwamm.

Hut klebrig, fast betröpfelt, gürtellos, grünlich; Lamellen und Milch weifs.

*Agaricus viridis.* Schrad. *spicil.* p. 123.

*Agaricus curtipes* und *affinis.* Schum.

*Amanita aeruginosa.* Lam. *enc.*

*A. Lactifluus viscosus.* Pers. *syn.* p. 438.

Krapf. a. a. O. *tab.* 4. *fig.* 11—13.

Sterbeck *theatr. fung.* *tab.* 5. *fig.* E.

In Buchenwäldern bei nassem Wetter häufig, vom Juli bis Oktober.

Der Strunk ist gefüllt, bisweilen hohl, kurz, fest, graugrün. Der Hut fest, niedergedrückt, blafs und schmutzig grün, in der Jugend mit gänzlich kahlem eingebogenem Rande. Die Milch ist sehr scharf.



1446. *AGARICUS pallidus. Pers.* Blafs gelber Blätterschwamm.

Hut klebrig, glatt, gürtellos nebst dem kurzen, hohlen, festen Strunke blaßgelb, Lamellen und Milch weißlich.

In Buchenwäldern nicht selten, vom August bis Oktober.

Gesellig. Der Strunk ist 1—2 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll dick, glatt. Der Hut 2—3 Zoll breit, gelblich, leimenfarbig oder fleischroth, immer blaß, am Rande eingerollt. Die Lamellen 2 Linien breit. Die Milch unveränderlich, nicht sehr scharf.

1447. *AGARICUS deliciosus. Linné.* Wohl schmeckender Blätterschwamm, Röstling, Reischker.

Hut klebrig, unmerklich gürtelig, pomeranzengelb-röthlich verblassend; Lamellen und Milch pomeranzengelb; Strunk hohl, kahl, feilspänig.

*Agaricus Zonarius.* Bolton tab. 141.

*Amanita sanguinea.* Lam.

*Lactarius lateritius.* Pers. disp. p. 64.

Sterb. a. a. O. tab. 4. fig. C.

Buxb. cent. V. tab. 45. fig. 1.

*Battarra* tab. 16. fig. II.

Trattinick esb. Schw. p. 82. tab. M.

Schaeffer a. a. O. tab. 11.

Sowerb. fung. tab. 202.

Nees v. Esenb. syst. fig. 193.

*Fl. dan.* tab. 1131.

In Nadelholzwäldern ziemlich häufig, vom August bis November.

Der Hut ist flach niedergedrückt, zuerst pomeranzengelb, dann schmutzig verblassend, im Alter grünlich, wenig klebrig. Wenn die Lamellen verletzt werden, werden sie grün, welches an keinem andern Schwamm geschieht. Roh ist er scharf von Geschmack, verliert aber durchs Kochen oder Rösten diese Schärfe und wird sehr angenehmschmeckend.

1448. *AGARICUS aurantiacus. Fries.* Pomeranzengelber Blätterschwamm.

Hut fast klebrig, gürtellos, pomeranzengelb; Lamellen

gedrängt, gelblich mit weißer Milch; Strunk verlängert, glatt.

*Agaricus hybridus*. Scop.

*Agaricus testaceus* var. *aurant.* Pers. *syn.* p. 432.

*Agaricus rufus*. Schum.

*Battarra* tab. 16, fig. A.

In moosigen Wäldern, vom August bis Oktober.

Der Strunk ist 3 Zoll hoch, gefüllt, etwas verdünnt. Der Hut flach. Die Lamellen schmal.

\*\*\* *Galorrhæi Russulares*. Der Hut trocken, am Rande nackt. Die Lamellen gedrängt, in der Jugend weißlich, später gelblich oder braunröthlich. Lockerer von Substanz. Sie sind essbar, in der Jugend von zartem Geschmack, später etwas scharf.

1449. *AGARICUS volemus*. *Fries*. Guter Blätterschwamm.

Groß, süß; Hut stumpf, trocken, glatt, glänzend, braunroth verblassend; Lamellen weißgelblich; Strunk massiv, dick.

*Agaricus testaceus*. Alb. u. Schw. p. 209.

*Agaricus ruber*. Tratt. essb. Schw. p. 89, tab. N.

*Agaricus lactifluus*. Ellrodt Schw. tab. 6.

In Buchenwäldern hin und wieder, seltener in Nadelholzwäldern, im August bis September.

Dicht, fest, nicht scharf; der Strunk ist  $1\frac{1}{2}$  Zoll hoch, 1 Zoll dick und drüber, hart, glatt. Der Hut flach, seicht niedergedrückt, 3 Zoll und drüber breit, später rissig, ziegelroth. Die Lamellen breit, zerbrechlich, weißlich, verletzt werden sie bräunlich.

1450. *AGARICUS mitissimus*. *Fries*. Gelindeste Blätterschwamm.

Süß; Hut warzig, trocken, glatt, pomeranzengelb; Lamellen dunkler mit weißer Milch; Strunk hohl, hoch.

In Wäldern gemein, vom August bis November.

Ist mit dem Vorigen von gleicher Farbe, aber dünner. Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, 3—4 Linien dick, zerbrechlich, glatt, kahl, dunkel ziegelroth. Der Hut wenig fleischig, niedergedrückt, 1—2 Zoll breit, glanzlos, mit dem Strunke gleichfarbig. Die Lamellen sehr gedrängt, 1 Linie breit, blasser.

1451. *AGARICUS quietus*. *Fries*. Ruhiger Blätter-  
schwamm.

Süß; Hut stumpf, glatt, trocken, glanzlos; Lamellen ziegelroth bräunlich; Strunk massiv, fest, braunroth.

*Agaricus lactescens*. Linné.

*Agaricus testaceus*. Scop.

*Agaricus rubescens*. *Fl. dan. tab.* 1069.

In Laubholzwäldern, im Herbst.

Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll und drüber dick, später weicher, schwammig, nicht hohl. Der Hut 3 Zoll breit, am Rande herabgebogen. Die Lamellen am Grunde fast gabelspaltig. Geruchlos und veränderlich in der Farbe: in der Jugend ist der Hut dunkel zimmetbraun nebst blassern Lamellen und Strunk, im Alter verbleicht der Hut nebst den Lamellen, der Strunk aber wird dunkelbraunroth.

1452. *AGARICUS subdulcis*. *Pers*. Süßlicher Blätter-  
schwamm.

Hut kahl, geglättet, trocken, braunröthlich; Lamellen fleischroth, später rostbraun mit weißer unveränderlicher Milch; Strunk später hohl, kahl.

*Agaricus rubescens*. Schaeff, *tab.* 73.

*Agaricus Bulliardi*. *Fl. dan. tab.* 1069, *fig.* 1.

Bulliard *tab.* 224, *fig.* A, B.

Ellrodt Schw. *tab.* 7, *fig.* 2.

a. Mit glattem, festem nebst dem fast gefüllten Strunke kastanienbraun-röthlichem Hute.

b. Mit zerbrechlichem, zimmetbraunem Hute und verlängertem Strunke.

*Lactarius innocuus*. *Pers.*

c. Mit fleischrothgelbem Hute.

*Agaricus rufo-flavidus*. Otto.

d. Mit braunrothem Hute, blassen Lamellen und verlängertem, hohlem Strunke.

e. Mit dünnem, warzigem, runzlichem, am Rande gestreiftem Hute und röhrigem Strunke.

In Wäldern allenthalben: c. auf feuchten grasigen Stellen, d. auf feuchten, moosigen Stellen in Nadelholzwäldern, e. auf trockenen Stellen.

Unterscheidet sich von dem Vorhergehenden dadurch, daß er beständig kleiner, dünner und fester von Substanz ist. Der Hut ist niedergedrückt, öfters genabelt, gürtellos. Der Geschmack ist gelind, später etwas eckelhaft.

*β. camphoratus. Bull.* Stinkend; Hut unmerklich gürtelig mit gelblichen Lamellen.

*Agaricus subdulcis. Decand. Fl. Fr. 2. p. 144.*

*Agaricus cinicarius. Batsch. cont. 1. fig. 69.*

*Bulliard tab. 567. fig. 1.*

In Wäldern, vorzüglich aber in Nadelholzwäldern, im August.

Scheint eine eigene Art zu seyn, hat aber die nämliche Tracht. Der Geschmack ist unangenehm. Der Hut rothbraun, genabelt, 1—2 Zoll breit.

**1453. AGARICUS thejogalus. Bull.** Gelbmilchiger  
Blätterschwamm.

Fast scharf; Hut trocken, kahl, fast gürtelig, rothbraun mit gelber Milch und massivem Strunke.

*Agaricus deliciosus. Bolt. tab. 9. (Gelb.)*

*Bulliard tab. 567. fig. 2.*

In Laubholzwäldern, im September, Oktober.

Der Strunk ist mittelmäßig, später dunkler als der Hut. Der Hut in der Jugend gewölbt, unmerklich genabelt, später niedergedrückt, stumpf, 2 Zoll breit. *Persoon (Champignons comestibles)* gibt ihn für giftig an, vielleicht durch Verwechslung mit *Ag. scrobiculatus?*

**1454. AGARICUS Tithymalinus. Scop.** Wolfsmilch  
Blätterschwamm.

Scharf; Hut trocken, kahl, unmerklich gürtelig, blafs-gelb; Lamellen blafs fleischfarbig; Strunk massiv.

*Agaricus ischoratus. Batsch. cont. 1. fig. 60.*

*Agaricus testaceus. Pers. syn. p. 431.*

In Laubholzwäldern selten, im September, Oktober.

Der Strunk ist 3 Zoll hoch, fast zusammengedrückt, ungleich, blafs, weißlich. Der Hut später niedergedrückt, in der Mitte öfters röhlich, 2—3 Zoll breit, runzlich, enthält viel weiße Milch.

**1455. AGARICUS rufus. Scop.** Fuchsrother Blätterschwamm.

Sehr scharf; Hut genabelt, trocken, geglättet, braunroth; Lamellen etwas blasser mit weißer Milch; Strunk gefüllt.

Fung. *esc. gen. VIII. sp. 3.* Clus. *hist. II. p. 267.*

*Agaricus ruber.* Swartz.

In Nadelholzwäldern sehr gemein, im Juli, bis Oktober.

Geruchlos, gröfser. Der Strunk ist braunröthlich, 2 Zoll hoch, nicht fest, am Grunde flaumhaarig. Der Hut ist beständig glatt, kahl, genabelt, flach niedergedrückt, später trichterförmig, 2—4 Zoll breit. Das Fleisch weißlich. Die Lamellen in der Jugend weißlich fleischfarbig.

**1456. AGARICUS helvus. Fries.** Fahler Blätterschwamm.

Scharf; Hut fast stumpf, schuppig, trocken, gelblich roth; Lamellen ochergelb; Strunk fast gefüllt.

Fung. *esc. gen. XX. spec. 1.* Clus. *hist. II. p. 275.*

In feuchten Nadelholzwäldern gemein, vom Juli bis November.

Der Strunk 2—3 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, fast bereift. Der Hut fast ziegelroth, zottig schuppig, zerbrechlich, dem Vorigen ähnlich. Die Lamellen öfters gabelspaltig. Scharf von Geschmack mit unveränderlich weißer Milch, ändert aber auch mit gelindem Geschmack und wässeriger, ungefärbter Milch.

**1457. AGARICUS glyciosmus. Fries.** Süßlicher Blätterschwamm.

Stinkend; Hut dünn, schuppig, trocken, glanzlos, fast schmutzig; Lamellen gelblich, gedrängt; Milch weiß; Strunk kahl.

In Nadelholzwäldern und Gebüschern allenthalben, vom Juli bis Oktober.

Zerbrechlich, dünner als der Vorige und leicht an seinem stinkenden Geruch zu erkennen. Er ändert mit schmutziger, braunröthlicher, fleischfarbiger, fuchsrother Farbe und ist in der Jugend dunkler. Der Hut flach, öfters genabelt, die Lamellen glanzlos, in der Jugend blasser mit weißer Milch und weißen Sporidien. Zwei verschiedene Formen sind besonders bemerkenswerth: a.) mit schmutzigem, gürteligem, 3 Zoll

und drüber breitem Hut und 2 — 3 Zoll hohem, hohlem Strunke; b.) mit blassem, seideartig glattem, spitzig genabeltem Hut und 1 Zoll hohem, röhrigem Strunke.

**1458. AGARICUS plumbeus. Bull.** Bleifarbiger Blätterschwamm.

Hut trocken, gürtellos, schwarzbraun-grau; Lamellen gelblich mit weißer Milch.

*Agaricus listeri.* Sowerb. tab. 245.

Bulliard tab. 282. 559. fig. 2.

b. *nigrescens.* Pers. syn. p. 436.

Krapf. Schw. tab. 4. fig. 1—3.

In Wäldern, vorzüglich in Nadelholzwäldern, im August, September.

**1459. AGARICUS fuliginosus. Fries.** Rufsiger Blätterschwamm.

Hut gürtellos, trocken, umberbraun, braunrufsig bestreut; Lamellen ochergelb mit weißlich safrangelber Milch.

*Agaricus azonitus.* Bull. tab. 567. fig. 3.

Krapf Schw. tab. 4. fig. 5—7.

In schattigen Buchenwäldern gemein, auch in Nadelholzwäldern hin und wieder, vom August bis Oktober.

Wird gewöhnlich mit *A. acris* verwechselt, von welchem er jedoch sehr verschieden ist. Der Strunk ist gefüllt, weich, später hohl, 2 — 3 Zoll hoch, 3 — 5 Linien dick, zerbrechlich, glatt, rufsbraun, innen weiß. Der Hut 1 — 3 Zoll breit, flachgewölbt, später niedergedrückt und thonfarbig. Das Fleisch weiß, später safrangelb-röthlich. Die Lamellen in der Jugend weiß, weniger gedrängt.

\*\*\* *Galorrhhei proprii.* Der Hut ist trocken, am Rande nackt, die Lamellen unveränderlich oder verblassend; sie sind fest, dicht von Substanz, steif, und sehr scharf von Geschmack.

**1460. AGARICUS pyrogalus. Pull.** Birnsaftiger Blätterschwamm.

Hut trocken, kahl, fast gürtelig, braunroth; Lamellen voneinanderstehend, gelb; Strunk hohl, aschgrau.

*Agaricus rusticanus.* Scop.

Bulliard tab. 529. fig. 1.

Krapf. Schw. tab. 4. fig. 8.

In Wäldern, Gebüsch und auf Wiesen unter Gras gemein, vom August bis Oktober.

Der Strunk ist anfangs, so wie in allen gefüllt, aber bald darauf hohl, 1 1/2 Zoll und mehr hoch, 3—5 Linien dick, rückwärts öfters verdünnt, kahl, glatt oder feilspäneartig, der Hut flach, 2—3 Zoll breit, fest, dünner als der des nachfolgenden, nicht rufsig, später schmutzig gelblich, im Schatten blasser, fast gürtellos, voll sehr scharfer Milch.

**1461. AGARICUS flexuosus. Fries. Verbogener Blätterschwamm.**

Fest; Hut geschweift, trocken, kahl; Lamellen voneinanderstehend, blaßgelb; Strunk massiv, kurz.

a. Mit umberbraunem Hut.

*Agaricus azonites.* Bulliard. *tab.* 559. *fig.* 1.

*Agaricus umbrinus.* Pers. *syn.* p. 435.

*Agaricus Persooni.* Otto. p. 44.

Battarra *tab.* 13. D.

b. Mit röthlich-dottergelbem Hut.

*Agaricus Zonarius.* Bulliard. *tab.* 104.

*Agaricus flexuosus.* Pers. *syn.* p. 430.

Vaillant. *bot. p. r. tab.* 12. *fig.* 7.

c. Mit fleischrothem Hut.

Battarra. *tab.* 16. *fig.* B.

In Nadelholzwäldern auf grasigen Stellen und an Wegen in sandigen Feldern gemein, im Juli bis Oktober.

Der ganze Schwamm ist sehr hart, fest, scharf, milchend. Der Strunk rückwärts verdünnt, 1 Zoll hoch, dick, blasser als der Hut, öfters außer der Mitte stehend. Der Hut eingebrochen, bald gewölbt, bald niedergedrückt, bald gürtelig, bald gürtellos. Die Lamellen dick, holzig, adelig verbunden. Er ist auch in seiner ganzen Tracht veränderlich.

**1462. AGARICUS pergamenus. Fries. Pergamentartiger Blätterschwamm.**

Hut flachlich, zähe, kahl, weißlich; Lamellen gedrängt mit weißer Milch; Strunk gefüllt, verlängert, dunkler.

*Agaricus piperatus.* Batsch. *Cont.* 1. *fig.* 59.

*Agaricus urens.* Schum.

In Laubholzwäldern, im August, September.

Ist dem Folgenden ähnlich, der Strunk ist aber 2—3 Zoll hoch, kahl, später bläulich oder bräunlich. Der Hut gewölbt, hernach niedergedrückt, elastisch wie Leder, 2 Zoll und darüber breit. Die Lamellen schmal.

**1463. AGARICUS piperatus. Scop. Gepfeffertes Blätterschwamm.**

Hut trichterförmig, straff, kahl, weiß; Lamellen sehr schmal, gedrängt mit weißer Milch; Strunk massiv, dick, weiß.

*Agaricus amarus.* Schaeff. tab. 83.

*Agaricus acris.* Bull. tab. 200.

Sterbeck. tab. 8. fig. C.

Bolton fung. tab. 21.

*Fl. dan.* tab. 1132.

In Wäldern hin und wieder, im September, Oktober.

Der ganze Schwamm ist hart, fest, kahl und voll sehr scharfer Milch. Der Strunk 1—2 Zoll hoch, und fast eben so dick, glatt. Der Hut 4—6 Zoll breit, trocken, bisweilen gelblich mit herabgebogenem, in der Jugend eingerolltem Rande. Die Lamellen sehr gedrängt, sehr schmal, gleichbreit, fast straff, wiederholt-gabelspaltig. Ist essbar, aber mit Vorsicht mit dem folgenden giftigen nicht zu verwechseln.

**1464. AGARICUS vellereus. Fries. Wollener Blätterschwamm.**

Weiß; Hut genabelt, filzig, straff; Lamellen schmal, voneinanderstehend mit weißer Milch; Strunk massiv, dick.

*Agaricus Listeri.* Sowerby. tab. 104.

*Agarici piperati variet.* Der Autoren.

*Agaricus pubescens.* Schrad. spicil. p. 122.

In Laubholzwäldern, in Gebüsch häufig, im August bis November.

**β. exsuccus.** Saftlos; Hut trichterförmig angedrückt-filzig; Lamellen breit, kraus, blafs gelblich.

*Agaricus exsuccus.* Otto p. 134.

Buxb. Cent. IV. tab. 1.

In Nadelholzwäldern und anderswo hin und wieder im Herbst.



Gesellig, in der Tracht dem Vorigen ähnlich, aber weniger milchreich und giftig. Der Strunk ist flaumhaarig. Der ganze Hut wollig, fast gewölbt. Die Milch unveränderlich, oft von unangenehmem Geruch; —  $\beta$ . ist fast gröfser, weniger zottig, öfters mit Geniste bedeckt. Der Hut in der Jugend genabelt, später ganz trichterförmig.

Die Ziegen, wenn sie erhitzt sind, fressen nur scharfe Schwämme, und zwar ausschliesslich die zu der Abtheilung *Galorrhæus* gehörigen.

8. *Clitocybe. Fries.* Der Schleier fehlt. Der Strunk ist gleichförmig oder nach oben verdünnt, nicht knollig, glatt, ziemlich fest. Der Hut mehr oder weniger fleischig; in der Jugend gewölbt, entweder so bleibend oder später niedergedrückt, manchmal gänzlich trichterförmig. Die Lamellen ungleich, saftlos, unveränderlich, zähe, auf verschiedene Weise angeheftet oder frei. Die Schlauchzellen fast dünn mit weissen Sporidien. Sie sind verschieden an Farbe.

A. Lamellen rückwärts gleichförmig verdünnt, spitzig.

- a. *Dasyphylli.* Der Hut trocken, kahl; die Lamellen gedrängt, herablaufend oder spitzig angewachsen.
- b. *Camarophylli.* Der Hut fast dicht, trocken. Die Lamellen sehr voneinanderstehend, bogig, herablaufend.
- c. *Hygrocybi.* Der Hut dünn, feucht, klebrig. Die Lamellen verschwinden. Der Strunk hohl.

B. Lamellen rückwärts ungleichförmig. (d. i. mit einem Zahn oder bogig herablaufend, buchtig, ausgerandet u. dgl.)

- d. *Oesyptii.* Der Hut trocken, kleinschuppig. Die Lamellen gemeinlich bogig-herablaufend, selten angewachsen. Sind meistens fest.
- e. *Calodontes.* Der Hut kahl, fast feucht. Die Lamellen bogig angeheftet, netzig verbunden, am Rande mit Anhängseln.
- f. *Thrausti.* Der Hut dünn, trocken. Die Lamellen ausgerandet. Fast zerbrechlich.

C. Lamellen rückwärts gleichförmig, stumpf.

- g. *Rhizopodes*. Der Hut fleischig, klebrig. Die Lamellen fast angeheftet. Der Strunk bewurzelt. Holzbewohner.
- h. *Chondropodes*. Der Hut zähe, trocken. Die Lamellen fast frei, gedrängt, weifs.
- i. *Scortei*. Der Hut fast lederig, trocken. Die Lamellen frei, fast voneinanderstehend, blafs.
- a. *Dasyphylli*. Der Strunk voll, fast elastisch, fest, in den Hut ausgebreitet. Der Hut fleischig, fest, trocken, kahl, fast glatt, mit dünnerem, in der Jugend eingerolltem Rande. Das Fleisch weifs, weichlich. Die Lamellen gedrängt, schmal, fast gleichbreit, ganzrandig, an beiden Enden gleichförmig verdünnt, spitzig, nach der Gestalt des Hutes bald weit herablaufend, bald angewachsen, kaum bogig, weifs, selten gelblich.

Die Gröfseren mit massivem Strunke sind essbar.

- \* *Omphalarii*. Der Hut mehr oder weniger fleischig, in der Jugend gewölbt-herabgebogen, später niedergedrückt oder trichterförmig. Die Lamellen herablaufend. Bei mehreren ist der Strunk gefüllt. Diese sind nicht essbar; bei andern ist derselbe massiv, welche essbar sind.

1465. *AGARICUS giganteus*. *Sowerb.* Riesen-Blätterschwamm.

Sehr grofs, weifslich; Hut später trichterförmig; Lamellen herablaufend, gedrängt, später braunröthlich; Strunk massiv, dick.

*Agaricus maximus*. *Wett. Fl.*

- b. kleiner: der Hut 3 — 6 Zoll breit, fast glänzend, in der Jugend gewölbt, später hohl, öfters mit gespaltenem Rande. Der Strunk  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch.

*Battarra tab. 7. fig. A.*

*Soweby fung. tab. 244.*

In Laubholzwäldern und Gebüsch, b. in Nadelholzwäldern, im September, Oktober.

Corduanfarbig-gelblich. Der Strunk ist  $2\frac{1}{2}$  Zoll hoch und dick, fest, später bräunlich. Der Hut bis  $1\frac{1}{2}$  Fufs breit,

verhältnißmäßig dünn, breit trichterförmig, auf dem Grunde schwach genabelt, glatt, auch hin und wieder schuppig oder rissig, bei einigen am Rande lappig.

**1466. AGARICUS gilvus. Pers. Wachsgelber Blätterschwamm.**

Groß; Hut gewölbt, stumpf, später trichterförmig, glatt, straff; Lamellen herablaufend, blafs-wachsgelb; Strunk gefüllt, fast bewurzelt, am Grunde zottig.

*Agaricus subinvolutus.* Batsch. *Cont.* 2. *fig.* 204.

*Agaricus cinnamomeus.* Bolt. *tab.* 22.

*Agaricus pileolaris.* Sowerb. *tab.* 61.

*Agaricus cyathiformis* *Fl. dan.* 1011. *A. gilvus.* *Fl. dan. tab.* 1606.

In Buchen- und Nadelholzwäldern unter Moosen und Blättern häufig, im August bis November.

Der Strunk ist bald hoch, bald sehr niedrig,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, weich, bald gleich, bald nach oben oder nach unten dünner, am Grunde zottig, erst gefüllt, dann hohl. Der Hut fast fest, 3—4 Zoll breit, fast gefleckt, feucht aber nicht klebrig. Lamellen sehr gedrängt, schmal, öfters ästig, in der Jugend blafsgelb. Der Hut ändert mit zimmetbrauner, ziegelrother, fleischfarbiger und andern Farben.

**1467. AGARICUS flaccidus. Sowerb. Schlaffer Blätterschwamm.**

Hut dünn, trichterförmig, stumpf, glatt, schlaff; Lamellen herablaufend, weißlich; Strunk gefüllt, am Grunde verdickt, zottig.

*Agaricus infundibuliformis.* Schaeff. *tab.* 212.

Bulliard. *tab.* 286.

Sowerby *fung. tab.* 185.

In Buchen- und Nadelholzwäldern gemein, im September, Oktober.

Bildet zwischen dem Vorhergehenden und dem Folgenden das Mittelglied und unterscheidet sich von Ersterem durch den dünneren, schlaffen, zähen Hut. Er ändert mit weißer, blafsgelber, rostbrauner und zierlich fleischrother Farbe.

**1468. AGARICUS gibbus. Pers. Höckeriger Blätterschwamm.**

Hut genabelt, kahl, später trichterförmig; Lamellen her-

ablaufend, weiß; Strunk gefüllt, elastisch, nach oben dünner.

Pers. *syn.* p. 449.

β. Größer; Hut fest, flachlich breit und stumpf genabelt.

*Agaricus geotropus.* Bull. tab. 573. fig. 2.

In Feldern und moosigen Wäldern gemein, vom Juni bis Oktober.

Der Strunk ist kaum knollig, 1 ½ — 2 Zoll hoch, zähe, am Grunde weißwollig. Der Hut weniger schlaff, blaßgelb, 1 — 2 Zoll breit, am Rande fast eingerollt. Die Lamellen weiß. Von angenehmem Geruch. Der Hut ändert: weißlederfarbig, strohfarbig, fleischfarbig, weiß, rufsfarbig.

1469. *AGARICUS cervinus.* Pers. Hirschbrauner  
Blätterschwamm.

Hut trichterförmig, schief, stumpf, glatt, hirschbraun; Lamellen herablaufend, weiß; Strunk gefüllt, am Grunde knollig, filzig.

Hoffm. *nomencl.* p. 119. tab. 2. fig. 2.

Nees v. Esenbeck *sys.* fig. 174.

In Bergwäldern, im Spätherbst.

Der Strunk ist fast 3 Zoll hoch, 4 Linien dick. Der Hut 1 Zoll breit, schief zurückgebogen, den Strunk berührend. Die Lamellen 1 ½ Linie breit, an der Spitze mit dem Hute gleichfarbig.

1470. *AGARICUS squamulosus.* Pers. Schuppiger  
Blätterschwamm.

Hut klebrig-schuppig, stumpf, schmutzig lederweiß, später trichterförmig; Lamellen herablaufend, weiß; Strunk gefüllt, fast knollig.

In bergigen Nadelholzwäldern häufig, im Juni bis August, nach Regenwetter.

Der Strunk ist zähe, elastisch, 1 ½ Zoll hoch. Der Hut stumpf, fast schlaff, 1 — 1 ½ Zoll breit.

1471. *AGARICUS phyllophilus.* Pers. Laubliebender  
Blätterschwamm.

Gesellig, weiß; Hut glatt, genabelt, später trichterförmig.

mig; Lamellen fast herablaufend; Strunk hohl, am Grunde umgebogen, zottig.

In Buchenwäldern unter abgefallenem Laub, auch in Nadelholzwäldern häufig, im August bis Oktober.

Ist gewöhnlich wohlriechend und fast rasenartig beisammenstehend. Der Strunk ist glatt, 2—3 Zoll hoch, am Grunde schief bewurzelt. Der Hut dünnfleischig, 2—3 Zoll breit; in der Jugend flachlich, auch geschweift. Die Lamellen mehr oder weniger gedrängt.

\* \* *Gennini*. Aechte: Der Hut ist fast fleischig, gewölbt, später abgeflacht. Die Lamellen eigentlich herablaufend. Der Strunk stark. Sind essbar.

1472. *AGARICUS Eryngii. Decand.* Mannstreu-  
Blätterschwamm.

Hut fast unregelmäßig, erst gewölbt, dann flach, am Rande etwas eingerollt, schmutzig rötlich grau; Lamellen herablaufend ungleich weiß; Strunk kurz, gefüllt, massiv, weiß, walzenförmig, dick, gerade, öfters außer der Mitte stehend.

*Fungus Eryngii.* Mapp. Fl. Alsat. p. 118.

Micheli n. gen. tab. 73. fig. 2.

Auf abgestorbenen Wurzeln der Manustreu, im Oktober.

Ist vorzüglich gut zum Essen.

1473. *AGARICUS clavipes. Pers.* Keulenfüßiger  
Blätterschwamm.

Hut flachlich, glatt, rufsbraunroth, am Rande fast weißlich; Lamellen herablaufend, fast voneinanderstehend weiß; Strunk massiv, weich, kegelförmig.

In Wäldern unter Moos und Gras gemein, im August bis Oktober.

Angeehm von Geruch und weich von Substanz. Der Strunk ist  $1\frac{1}{2}$ —2 Zoll hoch, oben 3 Linien, unten  $\frac{1}{2}$  Zoll und drüber dick, fast faserig, rufsbraunroth. Der Hut verkehrt hugelförmig, selten trichterförmig,  $1\frac{1}{2}$  Zoll breit. Lamellen weit herablaufend, weiß oder gelb.

1474. *AGARICUS nebularis. Batsch.* Staubiger Blät-  
terschwamm.

Hut dicht, glatt, aschgrau; Lamellen seicht herablaufend; gedrängt, weißlich; Strunk gefüllt, nach oben verdünnt.

*Agaricus pilcolarius.* Bull. tab. 400.

*Agaricus mollis.* Bolton tab. 40.

Batsch. *Cont.* 2 fig. 193.

In Nadelholzwäldern, auf moosigen Heideplätzen und an mehreren andern Orten hin und wieder, im September, Oktober.

Gesellig, von schwachem Geruch. Der Strunk ist verkehrt-keulenförmig, faserig, 3 Zoll und drüber hoch, oben  $\frac{1}{2}$  unten 1 Zoll dick, am Grunde zottig, später hohl. Der Hut polsterig, 2—5 Zoll breit, in der Jugend stumpf, rufsig aschgrau, später ausgebreitet, genabelt, braunroth-aschgrau. Die Lamellen dünn, gelblichweiss. Ist essbar.

**1475. AGARICUS *fagineus.* Schum. Buchen-Blätterschwamm.**

Hut gewölbt-abgeflacht, stumpf; fast braun, mit weislichem Rande; Lamellen herablaufend, gedrängt, weiss; Strunk gefüllt, gestreift, am Grunde verdickt.

*Agaricus Schumacheri.* Fries.

*Agaricus pullus.* Pers. *syn.*

In Laubholzwäldern, vorzüglich aber in Buchenwäldern nicht selten, im Oktober, November.

Ist mit dem Vorhergehenden sehr nahe verwandt, und vermuthlich rührt der Unterschied nur von dem verschiedenen Standort her. Der Strunk ist 3—4 Zoll hoch, bisweilen schuppig, weiss-aschgrau. Der Hut 3—6 Zoll breit, später flachscheibenförmig, im Alter mit Schimmel bedeckt, am Rande öfters wellig. Ist ebenfalls essbar.

\*\*\* *Collybarii.* Der Hut ist eigentlich, aber nicht dicht fleischig, flachlich oder schwach niedergedrückt, nicht verblassend. Die Lamellen angewachsen, nicht eigentlich herablaufend. Der Strunk dünner, weniger in den Hut verbreitet. Kaum essbar.

**1476. AGARICUS *fumosus.* Pers. Rauchiger Blätterschwamm.**

Hut kahl, rufsig-braunroth; Lamellen angewachsen, gedrängt nebst dem glatten gefüllten Strunke schmutzig weiss.

In Nadelholzwäldern, unter Birken und an andern ähnlichen rauhen Stellen, im August bis Oktober.

Gewöhnlich gesellig, fast knorpelig, steif von Substanz. Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, 2—3 Linien dick, kahl, oben gewöhnlich weiß bereift. Der Hut flachlich, auch gestaltlos, 1—3 Zoll breit, in der Jugend rufsig-schwärzlich, später aschgrau-braunroth. Die Lamellen auf verschiedene Weise angewachsen. Kommt auch mit rissig-schuppigem, unregelmäßig, nicht in der Mitte angewachsenem Hute, mit kurzem Strunke, mit dunkleren Lamellen vor.

**1177. AGARICUS odoratus. Fries.** Wohlriechender  
Blätterschwamm.

Weißlich schmutzig grün; Hut glatt; Lamellen herablaufend angewachsen, fast gedrängt; Strunk gefüllt, ungleichförmig, kahl.

a. Mit grünem Hut und weißlichen Lamellen.

*Agaricus aerugineus.* Schum.

Bulliard *tab.* 176. 556. *fig.* 3.

Sowerby *fung. tab.* 42.

*Fl. dan. tab.* 1611.

b. Gänzlich grau-spangrün.

*Agaricus anisatus.* Pers. *obs.* 1. *p.* 44.

In dichten Laubholzwäldern häufig, im August bis November.

Dieser Schwamm ist durch seinen Anisgeruch leicht zu erkennen; er ist sehr veränderlich in der Farbe und kommt zuweilen ganz aschgrau vor. Der Strunk ist bald hoch, dünn, hin und hergebogen, bald kurz, knollig, gestaltlos. Der Hut niedergedrückt oder genabelt, regelmäsig oder geschweift, 1—3 Zoll breit, mehr oder weniger fleischig. Die Lamellen straff, durch eigenthümliche Tracht unterschieden. Ist essbar.

**1178. AGARICUS tornatus. Fries.** Gedrehter Blätterschwamm.

Geruchlos, weiß; Hut regelmäsig, glatt; Lamellen herablaufend-angewachsen, weniger gedrängt; Strunk gefüllt, gleichförmig, kahl.

In Wäldern auf Dammerde, im September bis November.

Ist dem Vorhergehenden sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch den Mangel an Geruch und die Regelmäßigkeit des Hutes, welcher flach und 1 Zoll breit ist.

1479. *AGARICUS candidans. Pers.* Weifslicher  
Blätterschwamm.

Kleiner, weifsglänzend; Hut glatt, gewölbt, später genabelt; Lamellen angewachsen, später herablaufend; Strunk röhrig, glatt.

*Agaricus umbilicatus. Bull, tab. 411. fig. 2.*

*Bulton fung. tab. 17.*

Unter abgefallenen Eichen-, Birken-, Buchen- und andern Blättern allenthalben in Wäldern, im August bis November.

Der Strunk ist fast gleichförmig, am Grunde gekrümmt, bewurzelt, zottig, übrigens kahl, 1—2 Zoll hoch, 1—2 Linien dick. Der Hut wenig fleischig, zähe, kaum 1 Zoll breit, am Rande regelmäßig niedergebogen, selten ungestaltig. Die Lamellen fast gedrängt. Kommt öfters in abweichenden Gestalten vor.

1480. *AGARICUS dealbatus. Fries.* Geweifster  
Blätterschwamm.

Geruchlos, weifsllich; Hut fast ungleich, dünn, glatt; Lamellen angewachsen, gedrängt; Strunk gleichförmig, kahl.

Auf Wiesen, Aeckern, an Wegrändern allenthalben, im August bis November.

Fast gesellig, vielgestaltig. Der Strunk ist dünn, glatt, zähe, kurz. Der Hut wenig fleischig, flachlich, öfters niedergedrückt, 1—2 Zoll breit. Die Lamellen schmal. Aendert mit bräunlicher, fleischrother Farbe.

1481. *AGARICUS cerussatus. Fries.* Bleiweisser  
Blätterschwamm.

Geruchlos, weiß; Hut fleischig, glatt; Lamellen angewachsen, gedrängt; Strunk massiv, glatt, am Grunde filzig.

In schattigen Waldungen, vorzüglich in Nadelholzwäldern unter Moosen, im September—November.

Oefters gesellig. Der Strunk ist am Grunde verdickt, öfters mit faserigen Wurzeln besetzt, 2—3 Zoll hoch. Der Hut gewölbt, bald flach, stumpf, 2—3 Zoll breit, fast glänzend. Die Lamellen sind wenig herablaufend.



\*\*\* *Heterocliti.* Rasenartige, verschiedene. Manche auf Holz, manche auf der Erde.

† Mit angewachsenen Lamellen.

1482. *AGARICUS lignatilis.* *Fries.* Holz-Blätterschwamm.

Rasenartig; Hut unregelmäßig, etwas zottig, weißlich; Lamellen gedrängt, weiß; Strunk gebogen, gefüllt, am Grunde zottig.

*Agaricus cretaceus.* *β.* *Fries Obs. 1. p. 13.*

*Agaricus lignatilis.* *Pers. syn. p. 368?*

Auf faulem Holz häufig, im August bis December.

Unregelmäßig. Der Strunk ist auf verschiedene Weise gedreht, 2 Zoll hoch,  $1\frac{1}{2}$ —3 Linien dick, kahl, oder oben bereift, auch gestreifelt. Der Hut flachlich, auch gewölbt und genabelt, nicht ganz in der Mitte stehend, 1—2 Zoll breit. Das Fleisch weiß, nicht dick. Die Lamellen schmal. Riecht nach frischem Mehl.

1483. *AGARICUS cretaceus.* *Pers.* Kreideweißer Blätterschwamm.

Rasenartig, weiß; Hut gewölbt, flach; Lamellen fast gedrängt; Strunk massiv, ungleich, fast filzig.

In bergigen Nadelholzwäldern selten, im September, Oktober.

Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, fast zusammengedrückt, vorzüglich am Grunde gekrümmt und zu 5—8 zusammengewachsen. Der Hut ist fleischig,  $1\frac{1}{2}$  Zoll breit. Die Lamellen dünn, schmal, wasserhell.

1484. *AGARICUS ramosus.* *Bull.* Aestiger Blätterschwamm.

Rasenartig, weiß; Hut gewölbt; gleichförmig, kahl; Lamellen schmal; Strunk massiv, kahl.

*Amanita ramosa.* *Lam.*

*Bulliard tab. 102.*

Auf alten Baumstämmen, im Herbst.

Mehrere Strünke sind vom Grunde an bis zu einer gewissen Höhe mit einander verwachsen, sie sind walzenförmig, oben etwas dünner, ziemlich lang und in das Fleisch des Hutes übergehend. Der Hut in der Jugend halbkugelig gewölbt, 2 Zoll breit, trocken. Das Fleisch ist zähe, aber nicht dick.

† † Lamellen herablaufend.

1485. *AGARICUS adhaerens*. *Alb. u. Schw.* Anhängender Blätterschwamm.

Rasenartig, anklebend; Hut ungleich, grubig, schmutzig blafs; Lamellen weifs, sehr dünn strichförmig weit herablaufend; Strunk hohl, fast bewurzelt.

An faulenden Tannenstämmen, im September, und bleibt bis zum folgenden Frühling stehen.

Ist weich und zart von Substanz, der ganze Schwamm ist fast trocken und nur mit einigem wenigen zähen, bleibenden Kleber bedeckt, manchmal pulverig, anfänglich geschmacklos, aber bald darauf heftig zusammenziehend, geruchlos. Der Strunk ist fest, mittelmässig, mit dem Hut gleichfarbig. Der Hut  $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  Zoll breit, erst gewölbt fast genabelt, dann fast niedergedrückt, bisweilen fast trichterförmig.

1486. *AGARICUS oedematopus*. *Schaeff.* Walziger Blätterschwamm.

Fast rasenartig; Hut glockenförmig, pulverig, braunroth; Lamellen schmal, ungleich; Strunk massiv, bauchig, pulverig nebst den Lamellen braunröthlich.

*Agaricus fusiformis*. Bulliard tab. 76.

Schaeffer tab. 259.

In Wäldern, im Frühling bis zum Herbst.

Der Strunk ist 2 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick. Der Hut über 1 Zoll breit, im Alter etwas buchtig.

β. Hut klein, braunroth, gewölbt; Lamellen schmal nebst dem Strunke weifs.

*Battarra* tab. 9. fig. F.

In hohlen Bäumen.

Der Strunk ist verlängert, in der Mitte bauchig, am Grunde mit mehreren vertrockneten umgeben. Der Hut  $\frac{1}{4}$  Zoll breit.

b. *Camarophylli*. Der Strunk ist fest, gefüllt, später fast hohl, rückwärts fast dünner. Der Hut fleischig, straff, gewölbt, ausgebreitet, nicht klebrig, in der Jugend mit eingebogenem Rande, genabelt und nie-

dergedrückt. Das Fleisch saftlos. Die Lamellen an beiden Enden verdünnt, weit herablaufend, gewölbt, sehr voneinanderstehend, breit, dick, ganzrandig, oft aderig verbunden, gewöhnlich weifs.

**1487. AGARICUS *camarophyllus.* Alb. u. Schw. Gewölbtblättriger Blätterschwamm.**

Hut fleischig, flachgewölbt, glatt, trocken schwärzlich mit eingebogenem Rande; Lamellen voneinanderstehend, gewölbt, herablaufend weifs; Strunk massiv, fest, lang, stielrund, rückwärts fast verdünnt.

*Agaricus elixus.* Sowerb. tab. 172.

In Nadelholzwäldern bergiger Gegenden häufig, im August bis Oktober.

Der Strunk ist 3—4 Zoll hoch, fast gleich,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, aschgrau, innen weifs. Der Hut gewölbt, abgeflacht, faserig gestreift, 3—6 Zoll breit, später zerbrechlich, schwarz oder bläulich. Wird von den Schnecken gefressen.

**1488. AGARICUS *pratensis.* Pers. Wiesen-Blätterschwamm.**

Fest; Hut dicht, gewölbt, ausgebreitet, kahl; Lamellen herablaufend, dick; Strunk gefüllt, kurz, rückwärts verdünnt.

a. Ganz gelbbraun, gelblich:

*Agaricus miniatus.* Schaeff. tab. 313.

*Agaricus ficoides.* Bulliard tab. 587. fig. 1.

*Agaricus fulvosus.* Bolton tab. 56.

Sterbeck tab. 20. fig. L.

b. Hut braunroth, Lamellen weifs:

*Agaricus vitulinus.* Pers. syn. p. 305.

c. Ganz aschgrau.

*Agaricus cinereus.* Pers. a. a. O.

d. Ganz weifs.

*Agaricus clavaeformis.* Schaeff. tab. 307.

Auf Wiesen, Grasplätzen, an Wegrändern allenthalben gemein, im August bis November.

Der Strunk ist später nach oben hohl,  $1\frac{1}{2}$  Zoll hoch, blasf. Der Hut 1 Zoll und drüber breit, fest, am Rande dünn, gänzlich trocken. Die Lamellen abwechselnd, am Grunde aderig verbunden.

*β. ericosus*: Hut dünner, am Rande gestreift.

gelblich: *Agaricus turbinatus*. Schum. p. 317.

bläulich: *Agaricus Lacmus*. Schum. p. 333.

aschgrau: *Agaricus meisneriensis*. Pers. syn. p. 304.

weiß: *Agaricus ericetosus*. Bull. tab. 467.

*Agaricus subradiatus*. Schum. p. 267.

*Agaricus transformis*. Holmsk. II. tab. 33.

Auf Heideplätzen hin und wieder, im September bis November.

1489. *AGARICUS virgineus*. Pers. Jungfern-Blätterschwamm.

Weiß; Hut dünn, feucht, gewölbt, später genabelt; Lamellen herablaufend, aderig verbunden, voneinanderstehend; Strunk röhrig, dünn, rückwärts dünner.

*Agaricus ericeus*. Bull. tab. 188.

*Agaricus niveus*. Schaeff. tab. 232.

b. Mit massivem gleichförmigem Strunk und trockenem Hut.

*Agaricus virgineus*. Wulf. in Jacq. coll. 2. tab. 15. fig. 1.

Sowerby fung. tab. 32.

Auf Heideplätzen und moosigen Wiesen allenthalben, im September bis November.

c. *Hygrocybi*. Saftvoll, fast zerbrechlich. Der Strunk ist hohl, kahl, vom Hut abgesondert, selten gleichförmig. Der Hut wenig fleischig, kahl, glockig gewölbt, ausgebreitet, öfters auch niedergedrückt, feucht klebrig, durchscheinend, trocken glänzend, abfärbend. Das Fleisch dünn, wässrig. Die Lamellen breit, rückwärts verdünnt, am Ende mit einem Zahn. Gewöhnlich gelb, hochroth, braunroth glänzend.

1490. *AGARICUS irrigatus*. Pers. Befeuchteter Blätterschwamm.

Hut glockig, glatt, nebst dem gleichförmigen, klebrigen Strunke braunroth; Lamellen gewölbt, unterschieden, weißlich.

In Nadelholzwäldern, im September, Oktober.

Der Strunk ist fast zähe, stielrund, glatt, 2 Zoll hoch, 2—3 Linien dick, manchmal weißlich. Der Hut 2 Zoll und drü-

ber breit, ausgebreitet genabelt, an dem Kleber anhängend. Das Fleisch sehr dünn. Die Lamellen voneinanderstehend, 1 — 2 Linien breit, angewachsen, mit einem Zahn herablaufend.

**1491. AGARICUS psittacinus. Schaeff.** Papagayen-  
grüner Blätterschwamm.

Grüngelblich, klebrig; Hut glockig, ausgebreitet, feucht gestreift; Lamellen angewachsen, fast voneinanderstehend; Strunk gleichförmig, glatt.

*Agaricus chamaeleo.* Bull. tab. 545. fig. 1.

Schaeffer. tab. 301.

Sowerby fung. tab. 82.

Battarra tab. 21. fig. E.

Auf Wiesen, an Wegrändern, im September, häufiger im Oktober, November.

Der Hut fast fleischig, 1 Zoll breit, fast genabelt, verschiedentlich grün oder grünlichgelb. Die Lamellen dick, in der Mitte am breitesten.

**1492. AGARICUS sciophanus. Fries.** Schattenlieben-  
der Blätterschwamm.

Fast ziegelroth; Hut gewölbt, stumpf, feucht, am Rande gestreift; Lamellen herablaufend, voneinanderstehend, Strunk gleichförmig, glatt.

Auf schattigen Grasplätzen, im Oktober, November.

Der Strunk ist hohl, 1 ½ Zoll hoch, 1 — 2 Linien dick. Der Hut wenig fleischig und klebrig, 1 Zoll breit.

**1493. AGARICUS laetus. Pers.** Schöner Blätter-  
schwamm.

Hut flach gewölbt, glatt, klebrig, gelbbraun; Lamellen herablaufend, voneinanderstehend, fleischfarbig; Strunk lang, zähe, gelbbraun.

Auf moosigen Wiesen, im September bis November.

Der Strunk ist fast 3 Zoll hoch, dünne, oben öfters dunkler. Der Hut wenig fleischig, ½ bis 1 Zoll breit, später mit gestreiftem Rande. Die Lamellen fast dünne, aderig verbunden.

**1494. AGARICUS ceraceus. Sowerb.** Wachsgelber  
Blätterschwamm.

Hut flach gewölbt, klebrig, fast gestreift, gelb; Lamellen angewachsen-herablaufend, voneinanderstehend, nebst dem fast ungleichförmigen, knolligen Strunke hellgelb.

*Agaricus hypozanthus.* Otto. p. 87.

Busb. cent. *FF.* tab. 28. fig. 3.

Wulf. in Jacq. coll. 2. tab. 15. fig. 2.

Sowerby fung. tab. 20.

Auf Wiesen und Weiden gemein, im August bis November.

**1495. AGARICUS chlorophanus. Fries.** Bleicher Blätterschwamm.

Hut fast häutig, gewölbt, gestreift, klebrig nebst dem glatten, gleichförmigen Strunke hellgelb; Lamellen angeheftet, mehr weißlich.

Unter Moosen hin und wieder, im August bis Oktober.

Zerbrechlich, niemals grünlich oder schwärzlich. Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, 2 Linien dick, kahl, glänzend. Der Hut 1 Zoll breit, später flach, fast rissig, manchmal lappig. Die Lamellen bauchig, abgesondert, gelblich.

**1496. AGARICUS conicus. Schaeff.** Kegelförmiger  
Blätterschwamm.

Hut kegelförmig, spitzig, fast lappig; Lamellen aufsteigend, gedrängt, bauchig, verschmälert-frei; Strunk walzenförmig, gestreift.

*Agaricus croceus.* Bulliard tab. 50. 524. fig. 3.

*Agaricus aurantiacus.* Sowerb, tab. 381.

Tournef. inst. r. h, tab. 327. fig. A—D.

a. Zitronengelb:

*Fl. dan.* tab. 599.

*Agaricus hyacinthinus.* Batsch. cl. fig. 28.

b. Später schwärzlich:

*Agaricus tristis.* Pers. obs. 2. p. 49.

c. Mit rufsfarbigem Hut:

*Agaricus inamoenus.* Pers. a. a. O.

d. Mit pomeranzengelbem oder hochrothem Hute:

*Agaricus aurantius.* Lightf. Scot. p. 1025.

Curtis Lond. 2. tab. 208.

Bolton fung. tab. 67. fig. 2.

Fl. dan. tab. 1009. fig. 2. rechts.

Auf hochliegenden moosigen Wiesen und an mehreren andern Orten sehr häufig; im Mai bis Oktober.

Wässerig von Substanz Der Strunk ist 3—4 Zoll hoch, 2—4 Linien dick, öfters gedreht. Der Hut wenig fleischig, später ausgebreitet, spitzig genabelt, ungestaltig und oft an der Seite länger, feucht klebrig, am Rande gestreift. Die Lamellen fast verbunden. Ist veränderlich in der Farbe, zerbrochen wird er schwärzlich.

1497. *AGARICUS puniceus. Fries.* Hellrother Blätterschwamm.

Hut glockig, stumpf, lappig, pomeranzengelb-hochroth; Lamellen angeheftet, aufsteigend, gelb; Strunk dick, bauchig, am Grunde weiß.

*Agaricus aurantius* der Authoren.

*Agaricus coccineus.* Bull. tab. 202.

Sterbeck tab. 22. fig. D. E.

Auf Wiesen, Grasplätzen gemein, im August bis Oktober.

Der Strunk in der Jugend gefüllt, später hohl, 3 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$ —1 Zoll dick, oben und unten dünner, trocken, gestreift, oben öfters schuppig, gelblich oder mit dem Hute gleichfarbig; der Hut zuerst glockig, dann flachgewölbt, breit und stumpf genabelt, 2—4 Zoll breit, glatt, wellig und lappig, unregelmäßig, feucht, fast klebrig, blutroth, nachher trocken in der Mitte verblassend. Die Lamellen bauchig, 2—4 Linien breit, später aderig verbunden, gänzlich angewachsen, scheinen aber wegen der Gestalt des Hutes frei zu seyn, ändern mit weißgelber und am Grunde purpurröthlicher Farbe.

1498. *AGARICUS coccineus. Pers.* Hochrother Blätterschwamm.

Hut gewölbt, ausgebreitet, klebrig, später niedergedrückt; Lamellen angewachsen, mit einem herablaufenden Zahn verbunden, verschiedenfarbig; Strunk zusammengedrückt, hochroth.

*Agaricus miniatus.* Scop. p. 442.

*Agaricus scarlatinus.* Bull. tab. 570.

*Bottarra tab. 19. fig. B.*

*Fl. dan. tab. 715.*

Auf Wiesen, Hügeln, in Wäldern häufig, vom August bis Oktober.

Kommt unter mancherlei Gröfsen vor. Der Strunk ist gewöhnlich 2 Zoll hoch, 3—4 Linien dick, hohl, gestreift, öfters gebogen, nach oben später hochroth, unten immer gelblich. Der Hut wenig fleischig, bisweilen genabelt, erst klebrig, schön hochroth, dann verblassend und trocken, 1 Zoll und drüber breit. Die Lamellen flach, rückwärts breit, die älteren am Grunde purpurröthlich, in der Mitte hellgelb, am Rande graugrünlich.

1499. *AGARICUS miniatus. Fries.* Mennigrother  
Blätterschwamm.

Hut gewölbt, trocken, später genabelt nebst dem fast gefüllten, gleichförmigen, stielrunden Strunke mennigroth; Lamellen angewachsen, abgesondert, gelblich.

*Agaricus flammeus. Scop. p. 443.*

*Agaricus glutinosus. Fl. dan. tab. 1009. fig. 2. zur Linken.*

*Agarici coccinei variet.* mehrerer Authoren.

Auf grasigen Stellen in Wäldern, häufiger aber an sumpfigen Orten im Oktober, November.

Ist dem Vorigen sehr ähnlich, ist aber dennoch von demselben verschieden: Der Strunk ist 2 Zoll hoch, 1 Linie dick, zerbrechlich, glatt, glänzend, oben später hohl. Der Hut stumpf, glatt,  $\frac{1}{2}$ —1 Zoll breit, feucht aber nicht eigentlich klebrig, verblassend. Die Lamellen sind nicht herablaufend und nicht aderig verbunden, voneinanderstehend, breit, flach, gelbmennigfarbig, auch gelb. Er ist öfters übelriechend.

d. *Oesypii.* Straffe, saftlose. Der Strunk ist gefüllt oder hohl. Der Hut mehr oder weniger fleischig, aus der gewölbten Form abgeflächt, später niedergedrückt, glanzlos, trocken, mit schuppiger oder seidenartiger Oberhaut. Lamellen breit, ganzrandig, dicklich, fast voneinanderstehend, flach, durch die zahlreichen Sporigen öfters mehlig, bei den meisten bogenförmig herablaufend, einige mit einem herablaufenden Zahn angeheftet.



**1500. AGARICUS laccatus. Scop.** Lackirter Blätterschwamm.

Gesellig; Hut fast fleischig, zähe, schuppig, verblassend, später in der Mitte niedergedrückt; Lamellen fast herablaufend, abgesondert, voneinanderstehend; Strunk zähe, verlängert.

*Agaricus laccatus.* Schaeff. tab. 13.

*Agaricus amethystinus.* Bull. tab. 570. fig. 1.

a. Mit braunrothem oder fleischrothem, trocken fast ochergelbem Hute:

*Agaricus rubellus.* Schaeff. tab. 303. 304.

*Agaricus rosellus* und *subcarneus.* Batsch. cont. 1.

fig. 99. 100.

Bolton fung. tab. 64.

Sowerby fung. tab. 208.

*Fl. dan.* tab. 1250.

b. Mit amethystblauem, trocken graulichem Hute.

*Agaricus amethystinus.* Huds.

Bull. tab. 198.

Bolton. tab. 63.

Sowerby tab. 187.

*Fl. dan.* tab. 1250.

Auf Dammerde in schattigen Wäldern sehr gemein, vom Juni bis November.

**1501. AGARICUS ovinus. Bull.** Schaaf-Blätterschwamm.

Hut fleischig, flach gewölbt, fast schuppig, bräunlich; Lamellen bogig angeheftet, verbunden, weißlich; Strunk gefüllt, kurz, fest.

*Agaricus metapodius.* Fries obs. 2. p. 110.

Bulliard tab. 580. (ohne fig. a. b.)

Auf moosigen Wiesen, sowohl in als außerhalb den Wäldern nicht selten, im August bis Oktober.

Riecht nach frischem Mehl und ist gelind von Geschmack. Der Strunk ist rückwärts verdünnt, 1—2 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick und drüber, kahl, aschgraulich. Der Hut stumpf,  $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  Zoll breit, fast zerbrechlich, öfters unregelmäßig, am Rande eingeschnitten, von Farbe braun, braunroth, grau, das Fleisch fest, weiß, zerbrochen röthlich. Die La-

mellen verdünnt angewachsen, fast herablaufend, dick, quera-  
derig, weißgrau oder braunröthlich.

**1502. AGARICUS sulphureus. Bull.** Schwefelgelber  
Blätterschwamm.

Hut fleischig, fast genabelt, glatt-seideartig, röthlichgelb;  
Lamellen bogig angewachsen, fast voneinanderstehend,  
nebst dem gefüllten, gleichförmigen Strunke schwefel-  
gelb.

*Agaricus luteus.* Schum. p. 318.

Bulliard. tab. 163. 545. fig. 2.

Sowerby fung. tab. 44.

In Buchen- und Eichenwäldern auf der Erde, auch an  
Stämmen, häufig, im September, Oktober.

Oefsters gesellig, von eigenthümlichem Geruch, einigermaßen wie  
die Blumen von *Philadelphus coronarius*. Der Strunk ist 2—4  
Zoll hoch, 3—4 Linien und drüber dick, fest. Der Hut  
erst kugelförmig, dann abgeflacht, stumpf oder genabelt, spä-  
ter niedergedrückt, glatt scheinend, aber durch die Lupe  
gesehen seidartig, fast schuppig, schmutzig- oder röthlich  
schwefelgelb. Die Lamellen rückwärts verdünnt oder waag-  
recht ausgerandet, dicklich, unterschieden.

e. *Calodontes.* Der Strunk ist schlank, gleichförmig  
oder am Grunde verdickt. Der Hut wenig fleischig,  
gewölbt-abgeflacht, kahl, feucht. Die Lamellen bo-  
gig angeheftet, breit, aderig verbunden, am Rande  
mit anhängenden Zähnen oder dunkleren Flecken.

**1503. AGARICUS marginellus. Pers.** Franzenblättri-  
ger Blätterschwamm.

Hut glockig, fleischig häutig, weißlich-umberbraun, glatt,  
in der Mitte dunkler; Lamellen unterschieden, wech-  
selsweise größer, bogig angeheftet, weiß, am Rande  
braun gefranzt; Strunk am Grunde fast knollig, haa-  
rig.

An faulenden Tannenstämmen, im August, September.

Der Strunk ist 1 1/2 Zoll hoch, fast 1 Linie dick, glänzend. Der  
Hut 3—4 Linien hoch und breit. Die Lamellen bogenfö-  
rmig angeheftet, am Grunde unter sich zahnartig verbun-  
den.

f. *Thrausti*. Zerbrechliche. Der Strunk ist gefüllt, öfters hohl, fleischig, am Grunde nicht verdickt. Der Hut weich, fleischig häutig, trocken, in der Jugend glockig oder gewölbt, später flachlich, oft genabelt aber niemals niedergedrückt, aschgrau. Die Lamellen angeheftet, ausgerandet, öfters bauchig, weiß oder grau, ohne Anhängsel.

1504. *AGARICUS melaleucus. Pers.* Schwarzweißer  
Blätterschwamm.

Hut fleischig, weich, flachlich, glatt; Lamellen gedrängt, fast bauchig, weiß; Strunk fast hohl, lang, dünn.

In bergigen Nadelholzwäldern an feuchten Orten gemein, im August bis November.

Eine sehr ausgezeichnete, zierliche und zerbrechliche Art. Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, 1—2 Linien dick, gestreift, braunroth, am Grunde fast verdickt. Der Hut  $1\frac{1}{2}$ —3 Zoll breit, gewölbt, später ganz flach, selten stumpf genabelt, feucht schwärzlich, braun, oder röthlich, trocken verbläßt, grau. Die Lamellen breit ausgerandet, unterschieden, 2 Linien breit, öfters gezahnt.

1505. *AGARICUS murinaceus. Bull.* Mausfarbiger  
Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, ungestaltig, rissig-schuppig, aschgrau; Lamellen beschmiert, voneinanderstehend, nebst dem hohlen, ungestaltigen Strunke graulich.

Bulliard *tab.* 520.

Sowerby *fung. tab.* 106.

Auf bergigen Wiesen und Weiden unter Gras und Moos nicht selten, im August bis Oktober.

Straff, zerbrechlich, größer und kleiner, von salpetrigem Geruch. Der Strunk ist in der Jugend bauchig, grubig-zusammengedrückt. Der Hut erst glockig, dann flach, 1—4 Zoll breit. Die Lamellen ausgerandet, breit, dick, weißlich, später aschgrau.

1506. *AGARICUS nitens. Batsch.* Schimmernder  
Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, runzlich, fast filzig, schwärzlich-umber-

braun, am Rande ungleich; Lamellen bauchig, grau-grün-ashgrau; Strunk kurz, weißlich.

Batsch. *cont.* 2. *fig.* 192.

Auf trockenen Stellen in Gebirgsgegenden, im Spätherbst.

1507. *AGARICUS cuneifolius. Fries.* Keilblättriger Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, kahl, rufsbraun-röthlich, später rissig; Lamellen bauchig, weiß; Strunk hohl, rückwärts verdünnt; oben bereift.

*Agaricus ovinus.* Bull. *tab.* 580. a. b.

*Agaricus cinereo-rimosus.* Batsch. *cont.* 2. *fig.* 206.

Auf unfruchtbaren grasigen Stellen gemein, im August bis Oktober.

Der Strunk ist 1—1½ Zoll hoch, 1—2 Linien dick, selten gleich, blafs-gelblich. Der Hut flach gewölbt, ½—1 Zoll breit, braun, röthlich. Die Lamellen sehr breit, einfach, zerbrechlich, abgestutzt, fast herablaufend.

1508. *AGARICUS platyphyllus. Pers.* Breitblättriger Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, flach, ashgrau weißlich; Lamellen sehr breit, voneinanderstehend nebst dem gefüllten, gestreiften, bewurzelten Strunke weiß.

*Agaricus grammacephalus.* Bull. *tab.* 594.

Buxb. *cent.* IV. *tab.* 18.

Auf Buchenstämmen gemein, im Juli bis Oktober.

Der Strunk ist 3—4 Zoll hoch, ½ Zoll dick, fest. Der Hut 3—4 Zoll breit, am Rande häutig. Die Lamellen leicht angeheftet, abgestutzt, ½ Zoll und drüber breit.

g. *Rhizopodes.* Der Strunk ist in der Jugend schwammig gefüllt, später hohl, zähe, fest, trocken, aussen fast knorpelig, am Grunde bewurzelt. Der Hut fleischig, flach gewölbt, öfters ungleich, kahl, klebrig, dünn, gewöhnlich runzlich oder gestreifelt. Das Fleisch weich, zähe, fast sauer. Die Lamellen rückwärts stumpf, bald angewachsen, bald frei bei ein und derselben Art, breit, flachlich, ganzrandig. Es sind Holzbewohner mit ausdauernder Wurzel.

**1509. AGARICUS *radicatus*. Fries.** Bewurzelter  
Blätterschwamm.

Hut runzlich, klebrig; Lamellen angeheftet, weiß; Strunk hoch, straff, mit langer spindelförmiger Wurzel.

*Agaricus longipes*. Bull. tab. 515.

*Agaricus umbraculum*. Batsch. *el. fig.* 4.

*Agaricus macrorhizus*. Pers. *obs.* 1. p. 47.

Sowerby *fung.* tab. 48.

In Wäldern um die Wurzeln der Baumstämme, an welchen er mit seiner Wurzel festsetzt.

**1510. AGARICUS *velutipes*. Curtis.** Sammetstrunkiger  
Blätterschwamm.

Hut ungleich, braun, klebrig; Lamellen bauchig, weißgelblich; Strunk gebogen, schwarzbraun sammetartig.

*Agaricus mutabilis*. Huds.

*Agaricus nigripes*. Bull. tab. 344. 519. *fig.* 2.

Vaillant. *bot. par.* tab. 12. *fig.* 8. 9.

Curtis *Fl. Lond.* 4. tab. 70.

Bolton *fung.* tab. 135.

Sowerby *fung.* tab. 384. *fig.* 3.

Auf Weiden-, Buchen-, Erlen-Stämmen, wie auch auf mehreren andern gemein, im Oktober bis zum Frühling.

Rasenartig, verschieden an Größe. Der Strunk ist ungleich, weich, zähe, öfters zusammengedrückt, oben blafs-gelblich. Der Hut dünn, weich, flach, glatt, geschweift und buchtig abändernd. Die Lamellen in der Jugend weiß, dann gelb; die kürzeren rückwärts abgestutzt, die längeren abgerundet, mehr oder weniger angeheftet.

h. *Chondropodes*. Der Strunk ist gefüllt oder röhrig, straff, zähe, außen knorpelig, gestreift oder zottig, nach oben gewöhnlich verdünnt, am Grunde bewurzelt. Der Hut fleischig, gewölbt, später ausgebreitet, trocken, kahl, glatt, locker von Substanz. Die Lamellen frei, rückwärts stumpf, schmal, dünn, fast gleichbreit, weiß; bei einigen gezähnt, bei andern ganzrandig.

**1511. AGARICUS *fusipes*. Bull.** Spindelstrunkiger  
Blätterschwamm.

Gesellig; Hut fleischig locker; Lamellen fast frei, gezäh-

nelt; Strunk hohl, bauchig, gefurcht, weißlich, bewurzelt.

*Agaricus crassipes*. Schaeff. tab. 87. 88.

Sowerby fung. tab. 129.

Bulliard tab. 5. 6. fig. 2.

In Wäldern an faulenden Baumstämmen häufig, im Juli bis November.

Ist durch sein schlaffes Ansehen und die Gestalt des Strunkes leicht zu erkennen. Der Hut ist fast lederartig, 1 — 5 Zoll breit. Die Lamellen bauchig, perlweiß, schmutzig blafs, oft roth gefleckt. Ist essbar.

**1512. AGARICUS butyraceus. Decand. Butter-Blätterschwamm.**

Hut fleischig, später genabelt; Lamellen fast frei, gekerbt; Strunk gefüllt, knorplich berindet, gestreift, braunröthlich, am Grunde verdickt, filzig.

*Agaricus leucophyllus* und *trichopus*. Pers. syn. p.

308. 309.

Buxb. cent. IV. tab. 5. fig. 1.

Battarra tab. 16. fig. C.

Bulliard. tab. 572.

In Wäldern unter dem abgefallenen Laub, vorzüglich in Nadelholzwäldern allenthalben, vom Juni bis Oktober.

Der Strunk ist fast kegelförmig oder gänzlich verdünnt, 2 — 3 Zoll hoch mit knorpeliger, von dem schwammigen Mark abgelöster Rinde; manchmal ganz zottig. Der Hut 2 — 3 Zoll breit, trocken, kastanienbraun, hellbraun oder weiß mit abstehendem Rande. Das Fleisch ist weiß.

**1513. AGARICUS asemus. Fries. Aufschlagloser Blätterschwamm.**

Hut fast fleischig, genabelt, braunroth; Lamellen frei; Strunk hohl, verdünnt, gestreift, am Grunde zottig.

*Agaricus lejopus*. Pers. syn. p. 362. *Jc. pict.* tab. 2.

fig. 1 — 3.

Unter abgefallenen Baumblättern in Buchenwäldern häufig.

Der Hut ist feucht braunroth, trocken verblässend weißlich, am Rande gestreift. Das Fleisch bei den Lamellen dunkler gefärbt. Der Strunk verlängert und fast gleich.

**1514. AGARICUS acervatus. Fries.** Zusammengehäuf-  
ter Blätterschwamm.

Büschelig; Hut fast fleischig, fleischfarbig; Lamellen frei; Strunk röhrig, roth, nach oben verdünnt, kahl, am Grunde filzig.

*Agaricus erythropus.* *γ.* Alb. u. Schw. p. 184.

In Nadelholzwäldern um die Baumwurzeln herum, häufig im August, September.

Der Strunk ist 2 — 4 Zoll hoch, glatt, selten zusammengedrückt. Der Hut gewölbt, später flach, feucht am Rande eingebogen. Die Lamellen breitlich.

**1515. AGARICUS erythropus. Pers.** Rothstrunkiger  
Blätterschwamm.

Fast rasenartig; Hut fast fleischig, weißlich; Lamellen frei, verbunden; Strunk röhrig, verlängert, kahl, schwarzröthlich.

In Laubholzwäldern unter abgefallenem Laub.

Der Strunk ist 2 Zoll und drüber hoch, zähe, fast gestreift, am Grunde striegelig, innen an den Seiten zottig. Der Hut stumpf, runzlich, 1 Zoll breit, blafs. Die Lamellen abgelöst frei.

*β. repens.* Alb. u. Schw. Hut fast niedergedrückt, in der Jugend gewölbt, in der Mitte röthlich; Strunk hin und hergebogen, schlaff.

*Agaricus repens.* Bull. tab. 90.

Auf Buchen- und Birkenstämmen, auch unter abgefallenem Laub.

**1516. AGARICUS confluens. Pers.** Zusammenfließender  
Blätterschwamm.

Zusammenfließend-rasenartig; Hut fast fleischig, weißlich; Lamellen frei, gedrängt; Strunk röhrig, fast zusammengedrückt, roth, zottig pulverig.

*Pers. ic. et descr. fung. tab. 5. fig. 1.*

In schattigen Waldungen gemein, im August bis Oktober.

Der Strunk ist 3 — 5 Zoll hoch, ganz zottig, flach, oben fast breiter. Der Hut genabelt, feucht, gestreifelt, schlaff, 1 Zoll und drüber breit, bei Regenwetter braunröthlich. Die Lamellen gleichbreit, später entferntstehend.

**1517. AGARICUS collinus. Scop.** Hügel-Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, glockig, ausgebreitet, genabelt, blaugelblich; Lamellen frei; Strunk röhrig, glatt, kahl.

*Agaricus pratensis.* Batsch, fig. 5.

Bulliard tab. 403. fig. A.

Schaeffer tab. 220.

Auf grasigen Hügeln, im September, Oktober.

Der Strunk ist 3—4 Zoll hoch, straff, stielrund, am Grunde seicht flaumhaarig. Der Hut später flach, glatt, 1 Zoll und drüber breit. Er steht bald einzeln bald mehrere rasenartig beisammen.

**1518. AGARICUS dryophilus. Bull.** Wald-Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, flach, glatt, bisweilen niedergedrückt; Lamellen fast frei; Strunk röhrig, kahl, gelblich; am Grunde verdickt.

*Agaricus ochraceus.* Schaeff. tab. 255.

Bulliard tab. 434.

Sowerby fung. tab. 127.

In Wäldern allenthalben, im Mai bis Oktober.

Ist sehr veränderlich an Gröfse und Farbe, steht einzeln oder rasenartig beisammen. Der Hut ist weißlich, gelblich, ziegelroth, braunroth. Die Lamellen ganzrandig oder gezahnt; ohne Geruch und Geschmack.

*β. funicularis*, gröfser, rasenartig. Der Hut und der gedrehte Strunk ungleichförmig; Lamellen frei, schwefelgelb.

Unter aufgehäuften Blättern, im Oktober, November.

**1519. AGARICUS aquosus. Bull.** Wässeriger Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, flachlich, weißgelblich mit gestreiftem Rande; Lamellen frei; Strunk röhrig, gelbroth.

*Agaricus melleus.* Schaeff. tab. 45.

Bulliard tab. 17.

In schattigen Wäldern unter Moosen, im September.

Der Strunk ist gleichförmig, Wurzelfasern treibend. Der Hut in der Jugend gewölbt, später flach, bisweilen niedergedrückt



oder in der Mitte warzig, seicht buchtig. Das Fleisch weich, wässerig. Die Lamellen zerbrechlich, seicht gezahnt. Ist schwer von dem Vorhergehenden zu unterscheiden.

i. *Scortei*. Sehr zähe, fast elastisch. Der Strunk ist gefüllt oder röhrig, gleichförmig, rückwärts striegelig-filzig, fast bewurzelt. Der Hut fleischig-lederig, gleichförmig gewölbt, abgeflacht, glatt, kahl, trocken verblassend. Die Lamellen rückwärts abgestutzt, frei getrennt, dick, gleichbreit, voneinanderstehend, ganzrandig. Es sind trockene, biegsame, auf Blättern oder Pflanzenwurzeln gesellig wachsende Schwämme.

† Mit fleischigem Hut und massivem Strunk.

1520. *AGARICUS chrysenderus*. *Bull.* Gelber Blätterschwamm.

Hut fleischig, halbkugelig, fast genabelt, nebst den freien Lamellen gelb; Strunk massiv, am Grunde weiß striegelig.

Bulliard *tab.* 556. *fig.* 1.

Unter abgefallenen Blättern und auf vertrockneten Zweigen, im September, Oktober.

Der Strunk ist 2 — 2  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch, 2 — 3 Linien dick, kahl, glatt, gelb, mit weißen Wurzelhaaren. Der Hut später flach, unmerklich genabelt, 1  $\frac{1}{2}$  — 2 Zoll breit. Die Lamellen in der Jugend dem Strunke genähert.

1521. *AGARICUS peronatus*. *Bolton.* Gestiefelter Blätterschwamm.

Hut fleischig, gewölbt, später fast lederig, abgeflacht; Lamellen voneinanderstehend, blafsgelb; Strunk massiv, bewurzelt, gelbstriegelig.

*Bolton fung. tab.* 58.

In Wäldern auf abgefallenen Blättern und Tannennadeln gemein, im Juli bis November.

Der Strunk ist 2 — 3 Zoll hoch, stielrund, weißgelblich, am Grunde eingebogen, striegelig, filzig. Der Hut 1 — 2 Zoll breit, später runzlich. Die Lamellen mehr oder weniger entferntstehend. In der Jugend ist der Schwamm hellgelb, dann verblassend, auch ziegelroth und hellbräunlich.

*β. tomentellus.* Strunk am Grunde dünnfilzig.

Schrad. *spicil. p.* 124.

In Buchenwäldern.

**1522. AGARICUS *Oreades.* Bolton.** Nelken-Blätterschwamm.

Hut fleischig, zähe, fast genabelt, blafsrothbraun; Lamellen unterschieden nebst dem massiven, stielrunden, zottig berindeten Strunke blafsgelb.

*Agaricus caryophyllus.* Schaeff. *tab.* 77.

*Agaricus pseudo-mouceron.* Bull. *tab.* 144. 528. *fig.* 2.

*Agaricus collinus.* Pers. *syn. p.* 330. ohne die Synonyme.

*Agaricus tortilis.* Decand.

Sowerby *fung. tab.* 247.

Bolton *fung. tab.* 151.

Auf Grasplätzen, Weiden, an Wegrändern allenthalben, im Mai bis November.

Gesellig, elastisch, verblassend, von schwachem aber angenehmem Geruch, ist essbar; steht zwar auf der Erde ist aber gewöhnlich auf den abgestorbenen Graswurzeln angewachsen. Der Hut ist flach gewölbt, bisweilen genabelt,  $\frac{1}{2}$  — 2 Zoll breit, später fast weißlich, feucht am Rande durchsichtig gestreift. Der Strunk ist 2 — 3 Zoll hoch, auf eigenthümliche Weise berindet.

† † Mit fast fleischigem Hute und röhrigem Strunke.

**1523. AGARICUS *porreus.* Fries.** Lauchartiger Blätterschwamm.

Lauchartig riechend; Hut glatt nebst denen fast freien Lamellen weiß; Strunk röhrig, hoch, filzig, braunröthlich.

*Agaricus alliaceus.* Bull. *tab.* 158. 524. *fig.* 1.

Sowerby *fung. tab.* 81.

In Laubholzwäldern gemein, im Oktober, November.

Der Strunk ist 3 Zoll hoch, 1 — 2 Linien dick, unter den Blättern wurzelnd, wenig flaumhaarig, am Grunde filzig, in der Jugend blafs, später braunroth, im Alter rothbraun, an der Spitze blafs. Der Hut in der Mitte fleischig, stumpf,  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll breit.

1524. *AGARICUS fusco-purpureus. Pers.* Braunpurpurrother Blätterschwamm.

Hut runzlich, schwarzpurpurroth verbleichend; Lamellen frei, braunröthlich; Strunk röhrig, rostbraun, am Grunde geschwänzt, striegelig.

*Pers. ic. et descr. fung. tab. 4. fig. 1.*

Auf Buchenblättern hin und wieder, im Juli bis September.

Der Strunk ist 1—3 Zoll hoch, fast 2 Linien dick, braunzotig. Der Hut halbkugelig, schwach genabelt, später flach, weißlich,  $\frac{1}{2}$ —1 Zoll breit.

9. *Collybia.* Der Strunk ist röhrig aber öfters so wenig, daß in der Mitte nur eine dunklere Linie sichtbar ist, er ist dünn, gleichförmig, stielrund, fest, oft bewurzelt. Der Hut fleischig häutig, zähe, gewölbt, später flach, manchmal in der Mitte niedergedrückt, kahl, trocken. Die Lamellen rückwärts stumpf, frei oder angeheftet, niemals herablaufend, ungleich, saftlos, flach, ganzrandig, weiß, seltener grau oder gelblich.

Es sind kleine, trockene, ausdauernde, öfters gesellig, auf der Erde oder auf Pflanzen wachsende Schwämme, deren Hut kaum 1 Zoll breit wird.

\* *Geminae.* Aechte. Der Hut wenig fleischig, glatt, kaum genabelt. Der Strunk hohl oder schwach röhrig.

1525. *AGARICUS scorodonius. Fries.* Knoblauchs-Blätterschwamm.

Hut fast fleischig nebst den angewachsenen, krausen Lamellen weißlich; Strunk röhrig, kurz, kahl, braunroth.

*Agaricus alliatus. Schaeff. tab. 99.*

*Micheli n. gen. tab. 77. fig. 2.*

Auf Heideplätzen, Hügeln, an Wegrändern, im August bis Oktober.

Riecht stark nach Knoblauch. Der Strunk 1—1  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch, kaum 1 Linie dick, und kaum bewurzelt. Der Hut flach, runzlich, über  $\frac{1}{2}$  Zoll breit. Die Lamellen aderig verbunden. Ist essbar.

1526. *AGARICUS esculentus*. *Wulfen*. Efsbarer  
Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, stumpf, thonfarbig; Lamellen angeheftet, locker, weifs; Strunk röhrig, bewurzelt, kahl, gelblich.

Wulfen in *Jacq. coll: 2. tab. 14. fig. 4.*

Tratt. efsb. Schw. p. 65. tab. F.

Vaillant *bot. par. tab. 11. fig. 16—18.*

Schaeffer *tab. 59.*

Auf Heideplätzen, Weiden, an Wegrändern häufig, im April, Mai.

Der Hut ist bis über  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, bisweilen gestreift, manchmal bräunlich. Die Lamellen fast gedrängt. Von Geschmack bitterlich.

1527. *AGARICUS tenacellus*. *Pers.* Zäher Blätterschwamm:

Hut fast fleischig, braun verbleichend-röthlich; Lamellen angeheftet, locker, weifs; Strunk röhrig, sehr lang, gelbröthlich, am Grunde zottig, bewurzelt.

*Pers. a. a. O. tab. 1. fig. 2.*

In Nadelholzwäldern häufig, im September bis November.

Der Strunk ist 2—5 Zoll hoch, biegsam, nicht pulverig. Der Hut 8 Linien breit, glatt, öfters genabelt, die Lamellen breit, fast voneinanderstehend.

1528. *AGARICUS conigenus*. *Fries.* Tannenzapfen-  
Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, ungleich; Lamellen frei, gleichbreit, weifslich, Strunk röhrig, pulverig, am Grunde bewurzelt, striegelig.

*Buxb. cent. 1. tab. 57. fig. 2.*

Auf Tannenzapfen und Nadeln nicht selten, im September bis December.

Der Strunk ist zähe, fadenförmig, röthlichgrau von verschiedener Höhe. Der Hut fast genabelt, glatt,  $1\frac{1}{2}$ —8 Linien breit, öfters eckig, später niedergedrückt, röthlichgrau.

1529. *AGARICUS tuberosus*. *Bull.* Knolliger Blätterschwamm.

Weifs; Hut fast fleischig, später genabelt; Lamellen angewachsen, gedrängt; Strunk röhrig, fast nackt.

*Agaricus Amanitae.* Batsch. *cont.* 1. *fig.* 93.

*Agaricus alumnus.* Bolt. *tab.* 155.

Bulliard *tab.* 256. 522. *fig.* 4.

*Fl. dan.* *tab.* 1613.

Auf Pilzen, Schwämmen, Moosen gemein, im August bis November.

Gesellig, klein; der Strunk ist kaum röhrig, kahl oder dann und wann schwach pulverig, kurz, manchmal hin und hergebogen, röthlich, in die Pilze ganz eingewachsen. Der Hut glatt, 1 — 2 Linien breit, gewölbt.

**1530. AGARICUS ocellatus. Fries.** Geäugelter Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, flach, weiß, später mit dunklerem Nabel; Lamellen angewachsen, weiß; Strunk röhrig, fast pulverig, braunröthlich, am Grunde faserig bewurzelt.

*Agaricus tuberosus cirrhatus,* Pers.

*Agaricus clou.* Bulliard *tab.* 569. *fig.* 1.

Auf der Erde unter Blättern häufig, im August bis November.

Der Strunk ist 1 — 3 Zoll lang, fast fadenförmig. Der Hut glatt, kahl, bisweilen geschweift, in der Mitte gelb, braun oder braunroth. Die Lamellen gedrängt, schmal.

**1531. AGARICUS clavus. Pers.** Nagel-Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, flachlich, pomeranzengelb-röthlich; Lamellen angeheftet, breitlich nebst dem gefüllten, kurzen, kahlen Strunke weißlich.

Vaillant *bot. par. tab.* 11. *fig.* 19. 20.

Bulliard *tab.* 148.

Bolton *fung. tab.* 39.

Auf Blattstielen und kleinen Zweigen nicht gemein, im August bis Oktober.

**1532. AGARICUS ramealis. Bull.** Aestebewohnender Blätterschwamm.

Gesellig; Hut fast fleischig, flachlich, weißlich, fast braunroth; Lamellen angewachsen, weiß; Strunk gefüllt, kurz, pulverig.

*Agaricus candidus.* Bolt. tab. 39. fig. D.

Micheli gen. tab. 74. fig. 7.

Auf vertrockneten Aesten des Haselstrauches, der Eichen, der Buchen, der Tannen häufig, ausdauernd.

Der Strunk ist in der Mitte nur durch einen weissen Streifen als röhrig angedeutet, er ist 3—5 Linien hoch, kaum 1 Linie dick, zähe, weislich oder braunröthlich, klebrig-schuppig. Der Hut glanzlos, glatt, im Alter runzlich und niedergedrückt, 3—4 Linien breit. Die Lamellen unterschieden, fast voneinanderstehend, schmal, am Grunde nicht breiter.

\* \* *Omphalariae.* Der Hut ist zähe-häutig, flach, später niedergedrückt, faltig runzlich. Die Lamellen fast aderig, mit dem Hut gleichartig. Der Strunk schlank, nicht glatt, fast hornartig, schwärzlich.

1533. *AGARICUS Vaillantii.* Fries. Vaillants Blätterschwamm.

Hut flach, faltig, nebst den rückwärts sehr breiten, angewachsenen, voneinanderstehenden Lamellen weifs; Strunk massiv, kahl, rothbraun, nach oben verdickt, blasser.

*Agaricus nitidus.* Gunner Norv. II. p. 126.

Vaillant bot. par. tab. 11. fig. 21—24.

Auf abgefallenen durren Aesten und Blättern in Wäldern und Lustgebüschchen, im August, September.

1534. *AGARICUS Rotula.* Scop. Rollen-Blätterschwamm.

Hut gewölbt, genabelt, faltig, weifs; Lamellen frei, den Strunk als eine Halschnur umgebend, weifs, angewachsen; Strunk röhrig, gestreift, kahl, schwärzlich.

*Agaricus androsaceus.* Bull. tab. 64. 569. fig. 3.

*Agaricus nigripes.* Schrad. spicil. p. 129.

Micheli gen. tab. 74. fig. 5.

Fl. dan. tab. 1134.

Auf Blättern, Stielen und Stämmen in Laubholzwäldern allenthalben, ausdauernd.

Gesellig, durch rankende Ausläufer oft rasenartig, öfters gelb mit gleichfarbigem oder bräunlichem Nabel. Die Lamellen gleich oder etliche kürzer. Der Hut ist am Rande gekerbt.

**1535. AGARICUS androsaceus. Linné.** Harnisch-  
Blätterschwamm.

Hut gewölbt, faltig, bräunlich-weiß; Lamellen an den Strunk angewachsen, einfach, abgesondert; Strunk röhrig, furchig, kahl, schwarz.

*Agaricus epiphyllus.* Bull. tab. 569, fig. 3.

*Battarra* tab. 27. fig. Q.

*Boccone Mus.* tab. 104.

*Bolton fung.* tab. 32.

*Fl. dan.* tab. 1551. fig. 1.

Auf abgefallenen Kiefernadeln sehr häufig, auch auf Blättern und Rinden der Birken, Eichen, Buchen, des Wachholders, ausdauernd.

**1536. AGARICUS perforans. Hoffm.** Durchbohrender  
Blätterschwamm.

Hut flachlich, runzlich, blaßgelblich; Lamellen angewachsen, einfach, mehrere von halber Länge; Strunk röhrig, sammetartig, schwarz-kastanienbraun.

*Agaricus androsaceus.* Schaeff. tab. 339.

*Agaricus abietis.* Batsch. El. fig. 10.

*Hoffm. nomencl. fung.* tab. 4. fig. 2.

*Sowerby fung.* tab. 94.

*Battarra* tab. 27. fig. R.

Auf abgefallenen Tannennadeln allenthalben, ausdauernd.

**1537. AGARICUS epiphyllus. Pers.** Laubliebender  
Blätterschwamm.

Hut flachlich, runzlich, später etwas genabelt, weiß; Lamellen wenig, angewachsen, aderig, ästig, weiß; Strunk röhrig, zart sammetartig, unten schwarzbraun.

*Agaricus squamula.* Batsch. El. fig. 83. 84.

*Agaricus lacteus.* Bull. tab. 601. fig. 2.

*Agaricus umbellifer.* Bolton tab. 39. A.

*Agaricus rugatus.* *Fl. dan.* tab. 1194.

*Battarra* tab. 28. fig. D.

*Pers. ic. et descr.* tab. 9. fig. 7. 8. (*Helotium melanopus.*)

Auf abgefallenen Blättern häufig, im September bis December.

Geruchlos, gesellig, zähe, Der Strunk ist  $\frac{1}{2}$ —1 Zoll hoch, dünn, oben weiflich, mit blofsen Augen fast kahl scheinend. Der Hut ist gewölbt flach, später genabelt, 2—5 Linien breit, weifs.

10. *Mycena*. Der Strunk ist ausnehmend röhrig, schlank, fast knorpelig, von dem Hute getrennt, am Grunde zottig, gewöhnlich bewurzelt, niemals knollig. Der Hut häutig, kugelförmig, bei den kleinsten fast kugelig, später glockig, selten mehr ausgebreitet, fast gestreift, kahl ohne Schuppen, mehr oder weniger durchscheinend. Die Lamellen ungleich, fast saftlos, aufsteigend, rückwärts spitzig. Die Schlauchzellen deutlich. Die Sporidien weifs, von verschiedener Farbe.

Es sind kleine, ziemlich dünne, schlanke, ausdauernde, gewöhnlich gesellig beisammenstehende, nicht efsbare Schwämme.

\* *Mycenae genuinae*. Aechte; trockene. Der Hut öfters genabelt, nicht niedergedrückt. Die Lamellen frei oder angewachsen, nicht herablaufend.

† Der Strunk bewurzelt, glatt, saftlos; die Lamellen frei mit gleichfarbigem Rande. Bräunliche.

1538. *AGARICUS alliaceus*. *Jacq.* Knoblauchs-Blätterschwamm.

Stinkend; Hut zähe, weifs bräunlich; Lamellen weiflich; Strunk hoch, bereift-sammetartig, schwärzlich.

*Jacq. Fl. austr. tab. 82.*

*Micheli n. gen. tab. 78. fig. 4.*

*Fl. dan. tab. 1251.*

In Buchenwäldern häufig unter Blättern, selten in Nadelholzwäldern, im Juli bis November.

Riecht stark nach Knoblauch. Der Strunk ist spannenhoch, nach oben verdünnt, straff, fast hornartig, am Grunde gekrümmt, bewurzelt. Der Hut später flachlich, fast genabelt, glatt oder kaum merklich gestreift, verbleichend, 1— $\frac{1}{2}$  Zoll breit.

1539. *AGARICUS filopes*. *Bull.* Dünnstunkiger Blätterschwamm.

Hut stumpf, gestreift, rothbraun; Lamellen bauchig, weifs; Strunk hoch, glatt mit behaarter Wurzel.



*Agaricus membranaceus.* Hoffm. *nomencl. fung.*

tab. 6. fig. 1.

*Agaricus pilosus.* Batsch. *El. fig.* 1.

Bulliard *tab.* 320.

In feuchten Wäldern häufig, im August bis Oktober.

Der Strunk ist 3 — 4 Zoll hoch, dünn, fast zerbrechlich, weiß bräunlich oder braun. Der Hut glockig, in der Jugend kegelförmig, verschieden von Farbe,  $\frac{1}{2}$  Zoll breit. Der Strunk manchmal mit einem wässerigen Saft angefüllt.

**1540. AGARICUS *supinus.* Fries. Niedriger Blätterschwamm.**

Klein; Hut stumpf, gestreift, grau; Lamellen fast frei, bauchig nebst dem kurzen, gebogenen, kahlen Strunke weiß.

*Agaricus pusillus.* Hoff. a. a. O. *tab.* 6. *fig.* 3. 4.

*Agaricus griseus.* *Fl. dan. tab.* 1551. *fig.* 2.

An alten Buchen- und andern Stämmen, im September bis November.

Gesellig, bleibend, trocken nicht verrunzelt schlaff. Der Strunk 1 Zoll hoch, glatt, fast zähe. Der Hut glockig, 2 Linien breit, in der Mitte dunkler. Die Lamellen fast aufsteigend, breit.

†† Der Strunk glatt, saftlos, fast bewurzelt; die Lamellen angewachsen mit gleichfarbigem Rande. Bräunliche.

**1541. AGARICUS *alcalinus.* Fries. Alkalischer Blätterschwamm.**

Stinkend; Hut stumpf, gestreift, aschgrau; Lamellen angewachsen, weißgrau; Strunk glatt, fest, am Grunde zottig.

*Agaricus sulphureus.* Scop.

Vaill. *bot. par. tab.* 22. *fig.* 1 — 2.

Auf der Erde und an Baumstämmen allenthalben, im Mai bis Oktober.

Ist leicht an seinem starken, salpeterartigen Geruch und unangenehmen Geschmack zu erkennen; er wächst einzeln oder gesellig, oder rasenartig, straff und dünn, mit schwärzlichem, braunrothem, gelbbraunem, blafgelbem Hute und gelbem Strunke, oder ganz weißlich.

*β. A. leptcephalus.* Aschgrau mit genabeltem dünnem Hute, dicken fast bauchigen Lamellen, und kahlem, glattem Strunke.

*Pers. ic. et descr. fung. tab. 14. fig. 4.*

An Baumstämmen sehr selten.

**1542. AGARICUS *galericulatus.* Scop. Hauben-Blätterschwamm.**

Geruchlos; Hut faltig gestreift, mit gezahntem Rande, bräunlich, mausfarbig. Lamellen weißlich, mit herablaufendem Zahn angewachsen; Strunk glatt, zähe, am Grunde bewurzelt, striegelig.

*Agaricus fistulosus.* Bull. tab. 518.

*Agaricus mamillaris,* Hoffm, *nomencl. p. 217. tab. 4. fig. 1.*

*Agaricus conicus.* Willd.

Vaillant *bot. par. tab. 12. fig. 3. 4.*

Schaeffer *tab. 52.*

Sowerby *fung. tab. 165.*

Schaeff. *tab. 52.*

Auf Baumstämmen oder in deren Nachbarschaft auf der Erde sehr gemein, im Oktober, November.

Ist sehr veränderlich, saftlos, zähe; der Strunk ist straff, fein gestreift. Der Hut häutig, in der Mitte mit einer verlängerten, braunen glatten Erhöhung. Die Lamellen sind mit kürzeren vermischt, nach unten breiter.

*β. tenuis* Schlank; Hut fast halbkugelig mit einer Warze; Strunk fadenförmig, sehr lang, schlaff.

*Agaricus pilosus.* Pers. *syn.*

Micheli *gen. tab. 73. fig. 4.*

*Fl. dan. tab. 1670. fig. 1.*

Auf der Erde unter feuchten Moosen allenthalben, im September bis November.

**1543. AGARICUS *metatus.* Fries. Gemessener Blätterschwamm.**

Geruchlos; Hut stumpf, gestreift, häutig, weißlich aschgrau gestreift, trocken verbleichend, glatt; Lamellen angewachsen, weiß; Strunk glatt, fast zerbrechlich, am Grunde faserig.

*Agaricus laevigatus.* Pers. syn.

Buxb. cent. IV. tab. 15. fig. 3.

Fl. dan. tab. 1615. fig. 2.

In Nadelholzwäldern auf der Erde, im Oktober, November, sehr gemein.

Gesellig, saftlos, verschieden von Farbe, gewöhnlich aschgrau, trocken weißlich, kommt aber auch thonfarbig, gelb oder blafs fleischfarbig vor. Der Strunk ist straff, 2—2 1/2 Zoll hoch, bleich, am Grunde faserig bewurzelt. Der Hut häutig, glockenförmig, 1/2 Zoll breit, weich. Die Lamellen voneinanderstehend, unterschieden, die kürzeren schmaler.

**1544. AGARICUS muscigenus. Schum.** Moosbewohnender Blätterschwamm.

Dünn, weiß; Hut halbkugelig, glatt; Lamellen angewachsen, fast gedrängt, gleichbreit; Strunk borstenartig, schlaff.

*Agaricus trichopus.* Scop.

Auf Baumstämmen unter Moos, im August bis November. Einzeln oder gesellig. Der Strunk ist unmerklich röhrig, fast bewurzelt, 1 Zoll hoch. Der Hut in der Jugend kugelig, dann halbkugelig, später gewölbt flach, 1 Linie breit.

† † † Der Strunk saftlos, gestreift. Die Lamellen mit gleichfarbigem Rande. Fast bräunlich.

**1545. AGARICUS plexipes. Fries.** Gewundenstrunkiger Blätterschwamm.

Hut genabelt, gestreifelt, rufsbraun; Lamellen verdünnt, weiß; Strunk durch eingewundene Fasern seidartig gestreift, braunroth.

*Agaricus inodorus.* Schum.

*Agaricus fuliginarius.* Batsch. El. fig. 40.

Micheli gen. tab. 79. fig. 8.

In Laubholzwäldern auf grasigen Stellen und um die Baumstämme herum, nicht selten, im September, Oktober.

Geruchlos, fest. Der Strunk ist kaum bewurzelt, 3 Zoll hoch, 1—2 Linien dick, schmutzig, faserig, unmerklich gestreift. Der Hut glockenförmig, fast runzlich, 1—2 Zoll breit. Die Lamellen bauchig, rückwärts sehr verdünnt, fast frei, gedrängt, weiß oder graugrünlich.

1546. *AGARICUS polygrammus*. Pers. Geschwänzter  
Blätterschwamm.

Hut unmerklich gestreift, fast aschgrau; Lamellen verdünnt, angewachsen, weiß; Strunk hoch, straff, gestreift, glänzend.

*Agaricus cynophallus*. Batsch. cont. 1. fig. 85.

*Agaricus fistulosus*. Bull. tab. 518. fig. H.

*Fl. dan. tab. 1498. 1615. fig. 1.*

Unter Baumstämmen und unter abgefallenem Laub gemein, im September bis December.

Gewöhnlich gesellig, sogar rasenartig, straff, fest. Der Strunk ist öfters spannenhoch, am Grunde striegelig, silberweiß, graulich, seltener röthlich. Der Hut zähe, später fast genabelt,  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, am Rande öfters gezahnt. Die Lamellen fast frei.

1547. *AGARICUS atrocyaneus*. Batsch. Schwarz-  
blauer Blätterschwamm.

Hut stumpf nebst dem kurzen Strunke fast bereift, gestreift, schwärzlich, am Rande nebst den fast angehefteten Lamellen weißlicher.

Batsch. cont. 1. fig. 87.

Auf der Erde an schattigen Orten; im August bis Oktober.

Der Strunk ist 1 — 2 Zoll hoch, kaum bewurzelt. Der Hut später verbleichend, aschgraulich, 3 Linien breit und hoch. Die Lamellen am Grunde dunkler.

1548. *AGARICUS Zephrus*. Fries. Zephir-Blätterschwamm.

Hut stumpf, weiß fleischfarbig, am Rande gestreift; Lamellen angewachsen, gleichbreit, weiß; Strunk gestreift, schuppig, lilasfarbig.

*Agaricus spinipes*. Swartz.

*Agaricus galericulatus*.  $\epsilon$ . *rubellus*. Alb. u. Schw. p. 191.

In Gärten, Laub- und Nadelholzwäldern allenthalben, im Juli bis November.

Gesellig, zerbrechlich, geruchlos. Der Strunk ist am Grunde gekrümmt, wollig, nach oben weiß schuppig. Der Hut öfters bräunlich rosenroth, in der Mitte bräunlich, durchscheinend, 1 Zoll breit. Die Lamellen oft getrennt, oft adernig verbunden.

† † † † Der Strunk glatt, milchend, fast bewurzelt. Die Lamellen fast verdünnt-angeheftet.

1549. *AGARICUS crocatus. Schrad.* Safran-Blätterschwamm.

Geruchlos; Hut unmerklich gestreift, aschgrau; Lamellen verdünnt-angeheftet, weiß nebst dem Strunke mit safrangelber Milch angefüllt.

*Schrader spicil. p. 127.*

*Fl. dan. tab. 1550. fig. 1.*

In Wäldern auf feuchten Stellen unter abgefallenen Buchenblättern häufig, im August bis Oktober.

Der Strunk ist hoch, safranroth, striegelig-bewurzelt. Der Hut genabelt, von verschiedener Farbe.

1550. *AGARICUS galopus. Pers.* Milchstrunkiger Blätterschwamm.

Hut gestreift, schwärzlich grau; Lamellen angeheftet, weiß; Strunk mit weißer Milch angefüllt.

*Agaricus lactescens. Schrad. spicil. p. 128.*

*Fl. dan. tab. 1550. fig. 2.*

In Wäldern gemein, im August bis November.

Geruchlos. Der Strunk schlank, unter dem Moos sehr verlängert und am Grunde faserig. Der Hut stumpf oder genabelt, nackt oder bereift, öfters braunroth.

1551. *AGARICUS haematopus. Pers.* Rothriefender Blätterschwamm.

Rasenartig; Hut fleischig-häutig, weiß-röthlich; Lamellen angeheftet nebst dem Strunke mit schwarzrother Milch angefüllt.

*Pers. Obs. 2. p. 56.*

An Tannen-, Buchen- und andern Stämmen häufig, im August bis Oktober.

Der Strunk ist rothbraun, am Grunde striegelig, durchaus zottig pulverig. Der Hut weißlich, öfters mit gezahntem Rande. Die Lamellen weiß, mit einem Zahn herablaufend, am Rande gleichfarbig, nach vorn verschwindend.

1552. *AGARICUS sanguinolentus. Alb. u. Schw.* Blütender Blätterschwamm.

Dünn; Hut gestreift, röthlich; Lamellen angeheftet,

schwarzpurpurroth gerandet. Strunk mit röthlichem Saft tropfend.

In sumpfigen Wäldern hin und wieder, im August bis Oktober.

Sehr schlank. Der Strunk ist 2—4 Zoll hoch, schwach. Der Hut fast halbkugelig, 2—5 Linien breit. Die Lamellen verdünnt angeheftet, voneinanderstehend.

† † † † † Der Strunk glatt, saftlos, fast bewurzelt. Lamellen angewachsen, mit verschieden gefärbtem Rande.

**1553. AGARICUS elegans. Pers. Zierlicher Blätterschwamm.**

Ziemlich groß; Hut häutig, gestreift, genabelt, bleifarbig-gelb; Lamellen gleichbreit, purpurblau, am Rande safrangelb; Strunk bleigrau, straff, glatt, am Grunde faserig.

In Nadelholzwäldern hin und wieder, im August bis November.

Der Strunk ist ziemlich fest, 1—2 Zoll hoch, braunroth bleifarbig. Der Hut  $\frac{1}{2}$  Zoll breit. Die Lamellen angewachsen mit einem Zahn herablaufend.

**1554. AGARICUS strobilinus. Pers. Tannenzapfen-Blätterschwamm.**

Hochroth; Hut spitzig genabelt, am Rande gestreift; Lamellen angewachsen, röthlich mit dunklerem Rande; Strunk saftlos, fest, am Grunde weiß striegelig, etwas verdickt.

*Agaricus coccineus. Sowerb. tab. 197.*

An Fichtenzapfen, Nadeln und Zweigen selten, im August bis November.

Gesellig, fast büschelig. Der Strunk ist röhrig, 2 Zoll hoch, straff. Der Hut glockig, 3—6 Linien breit, in der Mitte fleischig, genabelt, glatt, öfters dunkler. Die Lamellen voneinanderstehend, mit einem dünnen Zahn herablaufend, abgeseondert, am Rande dunkelroth.

**1555. AGARICUS rosellus. Fries. Rosenrother Blätterschwamm.**

Rosenroth; Hut stumpf genabelt, gestreift; Lamellen an-

gewachsen mit dunklerem Rande; Strunk saftlos, dünn, am Grunde weiß zottig.

*Agaricus roseus.* Pers. *syn. p.* 393. *tab.* 5. *fig.* 3.

*Agaricus fistulosus.* Bulliard *tab.* 518. *fig.* P.

Unter Nadelholz an feuchten Orten häufig; im August bis November.

Gesellig, dünner, blässer als der Vorhergehende, im Herbst gänzlich verbleichend. Der Hut ist ganz häutig, fast halbkugelig.

† 6. Der Strunk glatt, saftlos, kaum bewurzelt. Die Lamellen angeheftet, am Rande gleichfarbig.

1556. *AGARICUS purus.* Pers. Reiner Blätterschwamm.

Hut fleischig-häutig, stumpf, fast rosenroth; Lamellen gerundet, bauchig, blässer; Strunk glatt, am Grunde zottig.

*Agaricus janthinus.* Batsch. *el. fig.* 20.

*Agaricus roseus.* Bull. *tab.* 162. 507.

Sowerby *fung. tab.* 72.

*Fl. dan. tab.* 1612. 1673.

In Laubholzwäldern, auf moosigen Heideplätzen allenthalben, im Juni bis November.

Gesellig, oft von ansehnlicher Größe, riecht nach Rettig. Der Strunk ist röhrig, 2—4 Zoll hoch, nach oben verdünnt, kahl, aber am Grunde gekrümmt, fast striegelig. Der Hut ist auch gänzlich häutig, endlich flach, stumpf genabelt, am Rande gestreift, 1—3 Zoll breit. Die Farbe des Hutes und Strunkes ist purpurroth, rosenroth, lilasfarbig, bräunlich, bläsgelblich.

1557. *AGARICUS chloranthus.* Fries. Bleichblättriger Blätterschwamm.

Hut stumpf, gestreift, grün; Lamellen angeheftet weiß; Strunk glatt, kahl, grünlich.

Fries *obs.* 2. *p.* 156. *tab.* 5 *fig.* 2.

*Fl. dan. tab.* 1614. *fig.* 2.

In grasigen Waldungen bei Regenwetter, im August, September.

Klein; der Strunk ist 1 Zoll hoch, wurzellos. Der Hut fast kappenförmig, 2—4 Linien hoch. Die Lamellen breitlich.

1558. *AGARICUS lacteus. Pers.* Milchweisser Blätterschwamm.

Hut genabelt, gestreifelt, weißgelblich; Lamellen angeheftet, unterschieden nebst dem straffen, glatten Strunke weiß.

*Agaricus papillatus. Hoffm. nomencl. tab. 3. fig. 2.*

*Agaricus nanus. Bulliard tab. 563.*

*Buxb. cent. IV. tab. 31. fig. 2. 3.*

Auf Heideplätzen auf der Erde, in Nadelholzwäldern auf Nadeln und Zweigen, gemein, im Juli bis November.

Gesellig. Der Strunk ist 1 1/2 bis 3 Zoll hoch, kaum eine Linie dick, auf Heideplätzen ganz kahl, wurzellos, in Nadelholzwäldern und unter abgefallenen Blättern fast bewurzelt, am Grunde faserig. Der Hut ist glockig, später ausgebreitet, fast rissig, 3—7 Linien breit. Die Lamellen aufsteigend, fast voneinanderstehend.

† 7. Der Strunk saftlos, wurzellos, aber am Grunde in einen Kreis verbreitert. Der Hut ist stumpf.

1559. *AGARICUS stylobates. Pers.* Säulenfüßiger Blätterschwamm.

Dünn; Hut stumpf, gestreift, fast haarig; Lamellen frei, unterschieden; Strunk am Grunde auf kreisrundem, gestreiftem Häutchen sitzend.

*Pers. syn. p. 390. tab. 5. fig. 4.*

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 189.*

*Sturm III. tab. 29.*

Auf Grasblättern, altem Holz häufig, im Juli bis Oktober.

Einzeln. Der Strunk ist 1—2 Zoll hoch. Der Hut glockig, später gewölbt, 2—3 Linien hoch und breit, selten kahl, gewöhnlich nebst dem Strunke behaart. Die Lamellen wechselsweise, voneinanderstehend, breit.

\*\* *Hygrocyboideae.* Der Hut oder der Strunk klebrig. Die Lamellen angewachsen oder herablaufend.

1560. *AGARICUS epipterygius. Pers.* Hellgelbfüßiger Blätterschwamm.

Hut stumpf, gestreift nebst dem verlängerten, gelben Strunke klebrig; Lamellen hakenförmig.



*Agaricus flavipes.* Schaeff. tab. 31.

*Agaricus nutans.* Sowerb. fung. tab. 92.

In Wäldern, auf Wiesen unter Moos häufig, im August bis November.

Der Hut ist  $\frac{1}{2}$ —1 Zoll breit, niemals niedergedrückt, am Rande oft gezahnt, mit einer klebrigen, im feuchten Zustande ablösbaren Haut bedeckt, kommt mit weißer, aschgrauer, gelber, braunrother Farbe vor.

**1561. AGARICUS *citrinellus.* Pers. Zitronengelber Blätterschwamm.**

Hut genabelt, gestreift, nebst dem kurzen, fast klebrigen Strunke zitronengelb; Lamellen hakenförmig, weiß.

Pers. *ic. et descr. fung. tab. 11. fig. 3.*

Batsch. *clench. fig. 88.*

*Fl. dan. tab. 1614. fig. 1.*

In Nadelholzwäldern unter Nadeln und Zapfen, im September bis November.

Gesellig klein. Der Strunk ist 1 Zoll hoch, fadenförmig, am Grunde faserig. Der Hut 2—3 Linien breit, halbkugelig-flach, in der Mitte öfters dunkler.

**1562. AGARICUS *vulgaris.* Pers. Gemeiner Blätterschwamm.**

Hut genabelt, später niedergedrückt, gestreift, aschgrau; Lamellen herablaufend, weiß; Strunk kurz, fest, klebrig.

*Agaricus papillatus.* Schrad.

*Agaricus cucullatus.* *Fl. dan. tab. 1678. fig. 2.*

Unter Tannennadeln häufig, im August bis November.

Gesellig, klein, öfters ganz schneeweiss. Der Strunk ist 1—2 Zoll hoch, 1—2 Linien dick, gewöhnlich aschgrau, am Grunde weiß striegelig. Der Hut gewölbt, 2—3 Linien breit und drüber, feucht fast klebrig, auch gegen den Rand hin weißlich.

\*\*\* *Omphalariae.* Trockene. Der Hut später niedergedrückt. Die Lamellen herablaufend.

**1563. AGARICUS *corticola.* Pers. Rindenbewohnender Blätterschwamm.**

Sehr klein; Hut dünn, halbkugelig, später genabelt, ge-

streift; Lamellen hakig herablaufend, voneinanderstehend, nebst dem kurzen gekrümmtem Strunke kahl.

*Agaricus corticalis.* Bull. tab. 519. fig. 1.

*Agaricus clavularis.* Batsch. cont. 1. fig. 81.

Auf Laubholzstämmen unter Flechten gemein, im Oktober bis Februar.

Er ist wie ausgesät, bei trockener Witterung verrunzelt, bei feuchter wieder auflebend, und ist sehr veränderlich in der Farbe.

**1564. AGARICUS stipularis. Fries. Stiel-Blätterschwamm.**

Sehr dünn; Hut gewölbt, glatt, nebst den voneinanderstehenden Lamellen rosenroth; Strunk haarförmig, gelblich.

In feuchten Wäldern an Stielen, im September, Oktober.

Der Strunk ist 1 Zoll hoch, unter der Lupe flaumhaarig, fast flockig. Der Hut 1 — 2 Linien breit, kahl, später niedergedrückt. Die Lamellen fast aufsteigend, breit, gewöhnlich nur sechs an der Zahl.

**1565. AGARICUS Pterigenus. Fries. Farrn-Blätterschwamm.**

Dünn, rosenroth; Hut glockig, glatt; Lamellen breit, voneinanderstehend; Strunk haarförmig, auf einem striegelligen Knöllchen.

*Agaricus rosellus.* Wither.

Auf Farrnkrautstrünken und unter Moosen an feuchten Orten, häufig, im August bis Oktober.

*β. saccharinus.* Mit faltigem, nebst den Lamellen weißem Hut; Strunk kahl, rosenroth.

Batsch. cont. 1. fig. 83.

Auf Blättern und Blattstielen.

Der Strunk ist röhrig, 1 — 3 Zoll hoch, am Grunde auf einem striegelligen, abstehenden Filze aufsitzend. Der Hut ist später genabelt, 1 — 3 Linien breit. Die Lamellen zu 6 — 8 herablaufend.

**1566. AGARICUS capillaris. Schum. Haarförmiger Blätterschwamm.**

Weiß; Hut glockig, sehr dünn; Lamellen angewachsen,

voneinanderstehend; Strunk haardünn, an der Spitze fast bräunlich.

*Agaricus acicularis*, Hoffm. a. a. O. tab. 5. fig. 2.

Micheli gen. tab. 80. fig. 10. 11.

Auf abgefallenen Buchenblättern gemein, im September bis November.

Der Strunk ist ziemlich zähe, schlaff, 1 Zoll hoch, kahl, am Grunde manchmal strahlig. Der Hut in der Jugend einem Stecknadelkopf ähnlich, später genabelt, feucht gestreift, trocken glattlich,  $\frac{1}{2}$ —1 Linie breit. Die Lamellen aufsteigend, einfach, fast ungleich.

**1567. AGARICUS integrellus. Pers. Ungezählter Blätterschwamm.**

Klein, büschelig, weiß; Hut häutig, halbkugelig, am Rande gestreift; Lamellen herablaufend, etwas voneinander entfernt, die meisten ganz; Strunk abwärts behaart.

Pers. ic. et descr. fung. tab. 13. fig. 5.

Raji synopsis st. brit. tab. 1. fig. 2. a.

In schattigen Wäldern auf der Erde, auf abgefallenen Blättern, auf faulem Holz, im Juli bis September.

$\beta$ . zerstreut; Strunk etwas krumm, dichter, stärker, kürzer; nicht ganz 1 Zoll hoch; Lamellen alle ganz.

*Agaricus lignatilis*. Alb. u. Schw.

An Pfosten im Wassergraben bei dem Seehof, anfangs September.

Der Strunk ist etwas über 1 Zoll hoch, am Grunde zuweilen filzig zottig, der Hut 1—3 Linien breit, später ausgebreitet auch niedergedrückt.

**11. Omphalia.** Der Schleier gänzlich fehlend. Der Strunk gefüllt, später aber gewöhnlich hohl, nicht knollig. Der Hut häutig oder fleischig-häutig, auch fleischig lederig, fast korkartig, in der Jugend genabelt, später ausgebreitet oder ganz trichterförmig, am Rande umgebogen oder abstehend. Die Lamellen angewachsen oder herablaufend, niemals nur angeheftet oder frei, ungleich, saftlos. Schlauchzellen vorstehend. Sporidien weiß.

- a. *Mycenaria*. Der Strunk ist flockig gefüllt, später hohl, gleichförmig, stielrund, kurz, kaum zerbrechlich, oben nackt, nicht bereift. Der Hut häutig, in frühester Jugend genabelt oder trichterförmig, später abgeflacht, öfters mit abstehendem Rande, feucht gestreift, trocken glattlich, verbleichend, dünn und wässerig von Substanz. Die Lamellen rückwärts spitzig, herablaufend.

\* Kleinere, mit häutigem Hute.

**1568. AGARICUS *stellatus*. Fries. Sternförmiger Blätterschwamm.**

Weiß; Hut gewölbt, kahl; Lamellen voneinanderstehend; Strunk am Grunde in ein gewölbttes, strahliges Häutchen eingewachsen.

*Agaricus buccinalis*. Sowerb. *fung. tab.* 107.

An alten faulenden Baumstämmen, im Juli, August.

Gesellig; der Strunk ist gefüllt, eingebogen, zerbrechlich, kaum 1 Zoll hoch. Der Hut gestreift, 4 Linien breit, Die Lamellen dünn.

**1569. AGARICUS *scyphoides*. Fries. Becherartiger Blätterschwamm.**

Weiß; Hut ungleich, seidartig; Lamellen fast faltenförmig; Strunk zottig.

*Agaricus buccinalis*. Batsch. *cont.* 2. *fig.* 214.

Auf der Erde an feuchten grasigen Orten, im September.

Der Strunk ist gefüllt, 2—5 Linien hoch, am Grunde verdickt. Der Hut fast geschweift, zottig-seidartig, 2—4 Linien breit, bisweilen ganz trichterförmig. Die Lamellen gedrängt, schmal, öfters gabelspaltig.

**1570. AGARICUS *Fibula*. Bull. Heftel-Blätterschwamm.**

Dünn; Hut gewölbt, kahl, pomeranzengelb; Lamellen weißlichgelb, voneinanderstehend; Strunk fast gelb.

Bulliard *tab.* 186. 550. *fig.* 1.

Battarra *tab.* 28. *fig.* Y.

Sowerby *fung. tab.* 45.

b. Schneeweiß: Mich. *gen. tab.* 73. *fig.* 6.

Auf der Erde unter Gras, Moos allenthalben, vom Mai bis Oktober.

Der Strunk ist in der Jugend gefüllt, später hohl, 1 — 1½ Zoll hoch, unter der Luppe bisweilen flaumhaarig. Der Hut 2 — 5 Linien breit, im Alter weißlich, feucht gestreift. Die Lamellen breit, unterschieden, sehr weit herablaufend.

**1571. AGARICUS pyxidatus. Bull.** Büchsenförmiger Blätterschwamm.

Ziegelroth-bräunlich verbleichend mit trichterförmigem, in der Mitte glattem Hute; Lamellen schmal; Strunk fest.

*Agaricus centosus.* Fries. *obs.* 2. p. 171.

Bulliard *tab.* 568. *fig.* 2.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 192.

Batsch. *elench. fig.* 211.

Auf der Erde in Feldern allenthalben, vom Mai bis November.

Der Strunk ist in der Jugend gefüllt, später hohl, am Grunde verdickt, weiß zottig. Der Hut in der Mitte fast häutig, kahl. Die Lamellen weit herablaufend, fast voneinanderstehend, sehr schmal, weißlich-braunröthlich, später mit dem Hute von gleicher Farbe; ändert an Farbe und Größe sehr ab.

**1572. AGARICUS ericetorum. Pers.** Heiden-Blätterschwamm.

Hut fast kreiselförmig, flach, genabelt, gestreift; Lamellen voneinanderstehend, rückwärts sehr breit, weiß; Strunk kurz, am Grunde flaumhaarig.

*Agaricus umbellifer.* Linné. *Fl. Suec.*

*Agaricus pseudo-androsaceus.* Bull. *tab.* 276.

*Agaricus niceus.* *Fl. dan. tab.* 1015.

*Agaricus calvus.* Holmsk. *II. tab.* 34.

Hedwig *fil. obs. bot.* 1. *tab.* 3. *fig.* A. B.

Pers. *obs.* 1. *tab.* 4. *fig.* 12.

Buxb. *cent.* 2. *tab.* 59. *fig.* 4.

Auf der Erde an sumpfigen Orten und auf Heideplätzen nicht selten, im September bis November.

Gewöhnlich weiß oder strohgelb. Der Strunk ist nicht über 1 Zoll hoch. Der Hut fast 1 Zoll breit. Die Lamellen am Grunde dicker.

**1573. AGARICUS tricolor.** *Alb. u. Schw.* Dreifarbi-  
ger Blätterschwamm.

Hut flach-genabelt, kahl, dunkelgelb; Lamellen voneinanderstehend, fast ästlig, rückwärts sehr breit, gelblich rosenroth; Strunk gefüllt, nach unten olivengrünlich, oder ganz gelb.

*Alb. u. Schweinitz fung. nisk. p. 224. tab. 9. fig. 5.*

An grasigen Wegrändern, auf Weiden, trockenen Wiesen nicht gemein, im Juni bis Oktober.

Der Strunk ist zähe, kaum 1 Zoll hoch, rückwärts flaumhaarig. Der Hut fast glatt, öfters fast trichterförmig, 3—4 Linien breit. Die Lamellen bereift.

**1574. AGARICUS campanella.** *Batsch.* Glöckchen-  
Blätterschwamm.

Fast rasenartig; Hut gewölbt, genabelt, gestreift, rostbraun; Lamellen gelblich; Strunk röhrig, rothbraun, rückwärts zottig.

*Agaricus fragilis.* Schaeff. *tab. 230.*

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 191.*

An Tannen- und Kiefernstämmen gemein, im Mai bis Oktober.

Der Strunk ist bewurzelt, fest, fast 2 Zoll hoch. Der Hut 3—7 Linien breit, zähe. Die Lamellen nackt, mit Adern verbunden.

*β. badipus*, einzeln mit gefülltem, am Grunde verdicktem, rostbraunfilzigem Strunke.

*Agaricus caulicinalis.* Sowerb. *fung. tab. 163.*

In Nadelholzwäldern auf der Erde, im Juli bis Oktober.

**1575. AGARICUS muscorum.** *Hoffm.* Moos-Blätterschwamm.

Hut gewölbt-flach, genabelt, gestreift nebst dem kurzen, am Grunde verdickten Strunke gelbbraun; Lamellen blasser.

*Hoffm. ic. et descr. fung. tab. 5. fig. 3.*

An Baumwurzeln unter Moosen, im Herbst.

Der Strunk ist bogig-aufsteigend. Der Hut fast 1 Zoll breit. Die Lamellen waagrechtstehend.

\* \* Größere mit fast häutigem Hute.

**1576. AGARICUS *chrysoleucus*. Fries. Gelbweisser  
Blätterschwamm**

Hut kahl, weißlich mit zurückgebogenem, gestreiftem Rande; Lamellen gedrängt, gelb; Strunk gefüllt.

*Agaricus excavatus*. Leyss. Hal.

*Agaricus mollis*. Bull. tab. 38.

In Wäldern, im August. September.

Gesellig. Der Strunk ist 1 — 1 ½ Zoll hoch, stielrund, gelblich-weiß, am Grunde fast verdickt. Der Hut tief genabelt, in der Mitte einen eingesenkten Kegel darstellend, 1 — 2 Zoll breit. Die Lamellen schmal.

**1577. AGARICUS *chrysophyllus*. Fries. Gelbblättriger  
Blätterschwamm.**

Hut flockig, feucht gelbbraun, trocken korduangrau; Lamellen voneinanderstehend nebst dem fast röhri- gen Strunke dottergelb.

An brandigen Tannestämmen häufig, im Juli bis Oktober.

Der Strunk ist 1 — 2 Zoll hoch, 2 Linien dick, gleich, kahl, am Grunde bewurzelt, zottig. Der Hut 1 — 2 Zoll breit, schlaff, mit fast umgebogenem Rande.

**1578. AGARICUS *affricatus* Fries. Angeriebener  
Blätterschwamm.**

Hut fast trichterförmig, weißlich mit aschgrauen, haarigen Schüppchen; Lamellen breit nebst dem röhri- gen Strunke weißgrau.

An sumpfigen Stellen gemein, im Mai bis Juni.

Der Strunk ist 1 Zoll hoch, 1 Linie dick. Der Hut ½ Zoll breit, am Rande niedergebogen.

**1579. AGARICUS *Epichysium*. Pers. Trinkgefäßförmiger  
Blätterschwamm.**

Dünn, aschgrau schwärzlich; Hut trichterförmig, gestreift; Lamellen gleichbreit; Strunk fast gefüllt, zähe, am Grunde zottig.

Pers. *ic. pict. tab. 13. fig. 1.*

An nassen Weiden- und Buchenstämmen gemein, im Juli bis Oktober.

Der trockene Schwamm verbleicht und wird glanzlos-weißgrau. Der Hut ist glatt oder flockig, fast seidartig, der Strunk ist 1—1 1/2 Zoll hoch, gleichförmig. Der Hut 1/2—1 Zoll breit, am Rande heruntergebogen. Die Lamellen schmal, fast voneinanderstehend, weißlich aschgrau. Kommt auch größer mit verbogenem Hute vor.

b. *Collybaria*. Der Strunk ist schwammig gefüllt, später hohl elastisch, fest, gleichförmig oder nach oben verdünnt, öfters zusammengedrückt, faserig oder oben schuppig bereift. Der Hut ist aus einer doppelten Haut zusammengesetzt, flach niedergedrückt oder trichterförmig, feucht durchscheinend, gestreift, trocken glatt, verbleichend, in der Jugend mit eingerolltem Rande, zähe, und feucht von wässriger Substanz. Die Lamellen gänzlich angewachsen und nur wegen des eingedrückten Hutes uneigentlich herablaufend, rückwärts stumpflich, ganzrandig. Es sind mittelmäßige oder größere, einzelne, gewöhnlich spät erscheinende, nicht essbare, auf der Erde vorkommende Schwämme.

**1580. AGARICUS *difformis*. Pers.** Ungestaltiger  
Blätterschwamm.

Hut fast genabelt, kahl, braunroth, weißlich werdend; Lamellen weißlich; Strunk hohl, gleich, glänzend.

In Nadelholzwäldern an feuchten Orten gemein, im August bis November.

Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, 1—2 Linien dick, zähe, weiß, kahl aber öfters oben bereift, bei den Größeren auch wellig und zusammengedrückt. Der Hut ist gewölbt-flach, 1 Zoll breit, manchmal mit welligem, später mit rissigem Rande, feucht gestreift, braunroth, trocken glatt, weißlich glänzend. Die Lamellen flach, angewachsen, selten etwas herablaufend, voneinanderstehend, breit.

**1581. AGARICUS *incomtus*. Fries.** Ungezierter  
Blätterschwamm.

Hut flachlich, faserig-haarig, weißgrau; Lamellen verdünnt, braunroth; Strunk röhrig, gleich, dunkel aschgrau.

In tiefgelegenen Torfgründen unter Torfmoos, im Mai, Juni.



Der Strunk ist fast 2 Zoll hoch, unten faserig. Der Hut dünn,  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{3}{4}$  Zoll breit mit dunkleren Fasern, am Rande gestreift, zurückgebogen. Die Lamellen verkehrt eiförmig, schmutzig weifs.

1582. *AGARICUS brunalis. Fries.* Winterlicher  
Blätterschwamm.

Geruchlos; Hut trichterförmig, glatt, kahl, weifsgrau; Lamellen fast herablaufend, gelblich; Strunk gefüllt, gleich.

In Nadelholzwäldern, im Oktober bis December.

Gelblich braunroth. Der Strunk wird später hohl, ist 1 — 2 Zoll hoch, 2 — 3 Linien dick, kahl. Der Hut 1 Zoll breit, am Rande umgebogen.

1583. *AGARICUS fragrans. Fries.* Wohlriechender  
Blätterschwamm.

Hut flachlich, schmutzig blafs-gelb, trocken weifs; Lamellen abgesondert nebst dem hohlen, verdünnten Strunke weifs.

*Agaricus gratus.* Schum.

*Sowerby fung. tab. 10.*

Auf moosigen Grasplätzen, an Rainen sehr gemein, im August bis December.

Ist leicht an seinem angenehmen Anisgeruch zu erkennen. Der Strunk ist 2 — 3 Linien dick, am Grunde zottig, an der Spitze selten bereift. Der Hut 1 — 2 Zoll breit, fast schlaff, feucht, am Rande gestreift, von Farbe verschieden. Blafs-gelb, braunroth, gelblich, bräunlich. Die Lamellen fast gedrängt.

1584. *AGARICUS ditopus. Fries.* Doppeltfüßiger  
Blätterschwamm.

Hut trichterförmig, kahl, aschgrau, später wellig gelappt; Lamellen gedrängt; Strunk hohl, fast zusammengedrückt. In Nadelholzwäldern, im Juli bis September.

Riecht nach frischem Mehl. Der Strunk ist gleich, glatt. Der Hut zähe, glatt, braun, 1 — 2 Zoll breit, öfters ganz regelmäfsig, am Rande eingebogen aber öfters aufser der Mitte stehend. Die Lamellen dünn, gedrängt, aschgrau.

Er ist der ausgezeichneteste dieser ganzen Abtheilung, im Spätherbst, wenn die übrigen vegetiren, wird derselbe nur faulend angetroffen.

**1585. AGARICUS metachrous. Fries. Zweifarbiges  
Blätterschwamm.**

Geruchlos; Hut fast gewölbt, kahl, glatt, später flachlich; Lamellen gedrängt, weißlich; der Strunk später hohl, gleich, nach oben bereift.

*Agaricus bicolor.* Pers.

*Agaricus cyathiformis.* Bull. tab. 248.

*Agarius obsoletus* und *obsolescens.* Batsch. fig. 103. 104.

Auf der Erde allenthalben sehr gemein, im September bis December.

Der Strunk ist zähe,  $1\frac{1}{2}$  Zoll hoch, bald stielrund, 2 Linien dick, bald zusammengedrückt,  $\frac{3}{4}$  Linien dick. Der Hut wenig fleischig, zuerst kaum niedergedrückt, dann genabelt,  $1 - 1\frac{1}{2}$  Zoll breit, feucht durchscheinend gestreift, trocken glatt, fast weißlich. Die Lamellen nicht herablaufend, rückwärts getrennt. Der Hut ist öfters in der Jugend aschgrau, dann braunroth, trocken weißlich, oder immer gelblich, oder fleischfarbig.

**1586. AGARICUS expallens. Pers. Verbleichendes  
Blätterschwamm.**

Hut fast fleischig, genabelt, feucht gestreift, nebst denen voneinanderstehenden Lamellen aschgrau; Strunk gefüllt, gleich, zähe.

Busb. cent. IV. tab. 3. fig. 2.

Auf der Erde unter Moosen, im August bis Oktober.

Eine Mittelform zwischen dem Vorhergehenden und dem Folgenden. Der Hut ist flachlich, verbleichend. Die Lamellen fast herablaufend, abgesondert, dunkel aschgrau.

**1587. AGARICUS cyathiformis. Bull. Becherförmiger  
Blätterschwamm.**

Hut fast fleischig, trichterförmig, glatt, kahl, schwärzlich-umberbraun, am Rande umgebogen; Lamellen voneinanderstehend, aschgraulich; Strunk elastisch, nach oben verdünnt.

*Agaricus infundibulum.* Leyss. Hal.

*Agaricus tardus.* Pers. syn. p. 461.

Bulliard *tab.* 575. 568. *fig.* 1.

Bolton *fung. tab.* 59.

Sowerby *fung. tab.* 363.

Vaillant. *bot. par. tab.* 14. *fig.* 1—3.

Auf der Erde und an faulenden Baumstämmen allenthalben häufig, im Oktober, November, manchmal den ganzen Winter hindurch.

Der Strunk ist 2—4 Zoll hoch, fast faserig, am Grunde zottig, gefüllt, später auch hohl, umberbraun. Der Hut 1 1/2—3 Zoll breit, feucht glatt, trocken verbleichend. Die Lamellen sind nur angewachsen, aber wegen der Gestalt des Hutes scheinen sie herabzulaufen; sie sind abgesondert, bisweilen gabelspaltig. Auf faulendem Holze kommt er auch fleischfarbig oder gelblich vor.

c. *Lentiscyphi.* Fleischig lederig, zähe von Substanz. Der Strunk ist massiv, fest, in den Hut übergehend. Der Hut fast trichterförmig, öfters ungleich und schuppig, etwas hart. Die Lamellen herablaufend, am Rande dünn, öfters zerrissen. Holzbewohner.

1588. *AGARICUS squamosus.* Schaeff. Schuppiger  
Blätterschwamm.

Hut fest, ungleich, schmutzig ochergelb, mit dunkleren fleckenförmigen Schuppen; Lamellen zerrissen; Strunk stark, schuppig.

*Agaricus squamosus.* Schaeff. *tab.* 29. 30.

*Agaricus lepideus.* Fries. *obs.* 1. p. 21.

Buxb. *cent IV. tab.* 25.

b. Eine Monstrosität mit langem, krummem Strunke und kleinem Hute.

*Agaricus tubaeformis.* Schaeff. *tab.* 248. 249.

*Fungus anguinus.* Aldrov. *dendrol. p.* 117. m. *Abbild.*

Sowerby *fung. tab.* 382.

*Fl. dan. tab.* 1438.

c. Strunk ganz ästig, ohne Hut:

*Fungus gallipes.* Aldrov. a. a. O.

*Ramaria cerotoides.* Holmsk. 1. p. 101, m. *Abbild.*

*Fl. dan. tab.* 405.

Auf Tannenstämmen häufig, im Mai, Juni, bleibt aber

abgestorben bis in den August stehen; b. und c. in Winkeln, Kellern, auf hölzernen Rinnen und an mehreren dergleichen Orten.

Kommt einzeln und gesellig vor. Der Strunk ist kurz, hart. Der Hut bald gewölbt, bald niedergedrückt, mittel- oder seitenständig, 2—4 Zoll breit.

**1589. AGARICUS cochleatus. Pers.** Löffelförmiger  
Blätterschwamm.

Rasenartig; Hut zähe, fast lappig, verdreht, kahl, bräunlich; Lamellen gezahnt, blaßgelblich; Strunk fest, furchig, bräunlich.

*Agaricus cornucopioides.* Bolton *fung. tab. 8.*

*Agaricus confluens.* Sowerby *fung. tab. 168.*

b. Kleiner, mit außer der Mitte stehendem Hute.

*Agaricus dentatus.* Pers.

An mehreren Baumstämmen, im Frühling und Herbst.

Ist bleibend und hat einen Anisgeruch. Der Strunk ist 1—3 Zoll hoch und drüber, selten glatt. Der Hut ist manchmal regelmäßsig, weißlich, gelblich, 1 Zoll und drüber breit. Die Lamellen weißlich, fast fleischfarbig.

**12. Pleurotus.** Von sehr verschiedener Gestalt, der Hut ist aber beständig ungleich, außer der Mitte stehend, oder seitenständig. Ist ein Strunk vorhanden, so ist er massiv, fest. Die Lamellen sind ungleich, saftlos, unveränderlich, rückwärts spitzig. Die Sporeidien weiß. Es sind ausdauernde, an Bäumen wachsende, unschädliche Schwämme, deren einige essbar sind.

a. *Lepiotaria.* Ein allgemeiner Schleier; der Hut fest, waagrecht.

b. *Concharia.* Schleier fehlt; Hut fleischig; Lamellen herablaufend.

c. *Aegeritaria.* Schleier fehlt; Hut fleischig; in der Jugend waagrecht; Lamellen bestimmt endigend.

d. *Omphalaria.* Hut fleischig, in der Jugend verkehrt; Lamellen außer der Mitte zusammenlaufend.

e. *Mycenaria*. Hut häutig; Lamellen angewachsen oder in einen Punkt zusammenlaufend.

a. *Lepiotaria*. Der Schleier einfach, zusammenhängend, schwindend. Der Strunk hart, aufer der Mitte oder randständig, schuppig. Der Hut fleischig, fest, durch die trockene Oberhaut in Schuppen sich trennend, gewölbt-abgeflächt. Die Lamellen herablaufend, fast voneinanderstehend, unterschieden, weifs.

1590. *AGARICUS corticatus*. *Fries*. Berindeter  
Blätterschwamm.

Rasenartig, weit mit flockig zottigem, schuppigem aschgrauem Hute, aufer der Mitte stehendem, eingebogenem, faserigem Strunke und zerrissenem, weissem Schleier.

An Stämmen der Buchen, des Haselstrauches, im September bis November.

Der Strunk ist 1—2 Zoll lang, 1 Zoll dick. Der Hut 2—6 Zoll breit, am Rande eingerollt, weifslich. Die Lamellen breit, rückwärts verästigt.

1591. *AGARICUS dryinus*. *Pers*. Eichenholz-Blätterschwamm.

Einzeln, bart; Hut schief, fast kahl, weifslich mit bräunlichen Schuppen und schwindendem Schleier.

*Agaricus dimidiatus*. *Schaeff. tab. 233.*

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 177.*

An Eichen-, Apfel-, Birn- und andern Stämmen, im August bis November.

Der Schleier ist nur in der Jugend bemerkbar. Der Strunk ist 1 Zoll lang, fast bewurzelt, weifs, schuppig, fast holzig. Der Hut weit aufer der Mitte oder am Rande angewachsen, flachlich, ohngefähr 2 Zoll breit. Die Lamellen schmal, rückwärts einfach, weifs, oder trocken gelblich.

b. *Concharia*. Schleier fehlend; der Strunk glatt oder fehlend. Der Hut fleischig, zähe. Die Lamellen herablaufend, bisweitend zertheilt.

\* Der Hut immer ganz.

1592. *AGARICUS Orcellus. Bull.* Orcell-Blätterschwamm.

Blafs gelb; Hut niedergedrückt, fast aufser der Mitte stehend, gefleckt; Lamellen gedrängt, ganzrandig; Strunk kahl, rückwärts verdünnt, weifs.

Bulliard *tab.* 573. *fig.* 1. 591.

Battarra *tab.* 39. *fig.* A. B.

An Baumstämmen, im November, December.

Gesellig; der Strunk ist 1 — 2 Zoll lang, sehr glatt, öfters aufsteigend, auch gänzlich in der Mitte stehend. Der Hut seicht geschweift buchtig, in der Jugend gewölbt, öfters elliptisch, 2 — 4 Zoll breit, korduanfarbig, fleischfarbig, gelblichgrau oder aschgrau.

1593. *AGARICUS torulosus. Pers.* Gedrehter Blätterschwamm.

Hut zähe, niedergedrückt, korduanröthlich; Lamellen fast gekräufelt, blässer; Strunk kurz, weifsgraufilzig.

*Agaricus carneo-tomentosus. Batsch. el. fig.* 33.

Nees v. Esenbeck *syst.* *fig.* 176.

An Birkenstämmen, im Juli bis Oktober.

Sehr zähe von Substanz. Der Strunk ist dick, filzig, manchmal ins Violette spielend. Der Hut später trichterförmig, verschieden von Farbe, bisweilen gefleckt 2 — 3 Zoll breit.

1594. *AGARICUS inconstans. Pers.* Unbeständiger Blätterschwamm.

Hut zähe, niedergedrückt, fast ganz gebogen, fast braunröthlich; Lamellen fast ästig, am Grunde kraufs, blafs gelb; Strunk kurz, rufsbraun.

*Agaricus dimidiatus. Bull. tab.* 517. *fig.* O.

*Agaricus flabelliformis. Schaeff. tab.* 43. 44.

An mehreren Baumstämmen, im Frühling, Herbst.

Der Strunk ist bewurzelt, kaum 1 Zoll lang, bis  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, glatt, bisweilen randständig. Der Hut öfters rostbraun, fast gestreift, 3 — 4 Zoll breit.

\*\* Der Hut ganz oder halbirt.

1595. *AGARICUS conchatus. Bull.* Muschel-Blätterschwamm.

Hut zähe, gestaltlos, zimmetbräunlich; Lamellen ganzran-

dig, nebst dem kurzen, unregelmäßigen, am Grunde zottigen Strunke blafs gelblich.

*Agaricus salignus.* Swartz.

Bulliard tab. 298.

An Birken-, Pappel-, Weiden- und andern Stämmen, im Juli bis September.

Gesellig; der Strunk ist kaum 1 Zoll lang oder fehlend. Der Hut schlaff, glatt. Die Lamellen am Grunde nicht verästigt, dicklich, nicht gedrängt. Aendert an trockenen Orten mit ochergelber Farbe.

**1596. AGARICUS glandulosus. Bull. Drüsiger Blätterschwamm.**

Rasenartig; Hut fest, seitenständig, schmutzig kastanienbraun; Lamellen drüsig, weiß; Strunk kahl.

Bulliard tab. 426.

An Pappel-, Nufs-, Hollunder-, Acacien- und andern Stämmen nicht selten, im Oktober bis December.

Grofs, waagrecht, selten senkrecht stehend, fest von Substanz und etwas weichlich. Der Strunk ist kurz, dick, bisweilen fehlend. Der Hut manchmal lappig, glatt, 4—6 Zoll breit. Die Lamellen breit, auch am Grunde verästigt.

**1597. AGARICUS ostreatus. Jacq. Austernschalenförmiger Blätterschwamm.**

Rasenartig; Hut fleischig, kahl, schwärzlich-ashgrau, verbleichend; Lamellen rückwärts verästigt, drüsenlos, weiß; Strunk fast seitenständig.

*Agaricus dimidiatus.* Bull. tab. 508.

*Agaricus atro-albus.* Otto.

*Agaricus nigricans.* Fl. dan. tab. 892.

Jacq. Fl. austr. tab. 288.

Sowerby fung. tab. 241.

Tratt. efsb. Schw. tab. O.

Auf Baumstämmen allenthalben, im Frühling und Herbst.

*β. dryadeus.* Hut graugelblich, schuppig.

Fl. dan. tab. 1616.

Der Hut ist in der Jugend schwärzlich, später braun oder ashgrau, im Alter verbleichend und endlich gelblich. Der Strunk kurz, fest, am Grunde striegelig, auch fehlend. Ist efsbar.

1598. *AGARICUS salignus*. Pers. Weiden-Blätterschwamm.

Gesellig; Hut verbreitert, am Grunde niedergedrückt, ochergelb oder schwarzgrau, fast striegelig; Lamellen fast ästig, weiflich; Strunk zähe, weifsilzig.

Trattinick Oestr. Schw. tab. 4. fig. 8.

Auf Buchen-, Weiden-, Erlen- und andern Baumstämmen, im Oktober bis Januar.

Er erscheint unter dreierlei Gestalten, je nach dem verschiedenen Alterszustande ist er schwarzgrau, weifs oder ochergelb. Der Strunk ist ausser der Mitte oder randständig, bisweilen fehlend. Der Hut gewölbt, 4—5 Zoll breit.

\*\*\* Der Hut beständig halbirt, fast aufsteigend.

1599. *AGARICUS petaloides*. Bull. Spathelförmiger Blätterschwamm.

Aufsteigend; Hut spathelförmig, weiflich bräunlich, in der Mitte nebst dem Strunke fast zottig; Lamellen gedrängt, gleichbreit, weifs.

*Agaricus spathulatus*. Alb. u. Schw. p. 229.

Bulliard tab. 226. 557. fig. 2.

Battarra tab. 9. fig. E.

An Buchen-, Tannen- und andern Baumstämmen, im September, Oktober.

Gesellig, sehr ausgezeichnet, in der Tracht verschieden. Der Strunk ist stielrund oder zusammengedrückt,  $\frac{1}{2}$  Zoll lang, auch fast fehlend. Der Hut fleischig, flachlich, 1 Zoll ohngefähr breit, fast kahl. Die Lamellen 1 Linie breit, abge-sondert, sehr gedrängt.

*β. spathulatus*, aufrecht, spathelförmig; Hut blafskor-duanbraun, in der Mitte schwammig schuppig mit rinnigem Strunke.

*Agaricus anomalus*. Pers. Obs. 1. tab. 4. fig. 1.

*Agaricus spathulatus*. Pers. syn. p. 479.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 178.

In schattigen Wäldern auf der Erde.

Der Hut ist am Rande umgebogen, in den Strunk rinnenförmig verschmälert. Die Lamellen laufen weit herab und sind blafsgelblich. Der Strunk ist filzig.



**1600. AGARICUS porrigens. Pers.** Hervorragender  
Blätterschwamm.

Weiß; Hut aufsteigend, strunklos, ohrförmig, fast kahl;  
Lamellen schmal, gleichbreit, ganzrandig.

*Agaricus abietinus.* Schrad. *spicil.* p. 134.

*Agaricus palmatus.* Schum.

An Tannensämmen allenthalben, im Juli bis November.

Eine sehr ausgezeichnete, dem Vorhergehenden ähnliche Art; er steht ziegeldachförmig übereinander, ist verschieden in der Größe, fast schlaff, am Grunde hervorstehend, öfters filzig, äußerst selten mit einem kleinen Strunke. Der Hut ist glatt, mit dünnem eingebogenem, bei größeren Exemplaren mit lappigem Rande. Die Lamellen in der Jugend aderig, fast zertheilt.

**1601. AGARICUS flabelliformis. Pers.** Peitschenförmiger  
Blätterschwamm.

Hut flachlich, kahl, hirschgrau, am Rande nebst den Lamellen gekerbt; Strunk kurz oder fehlend.

Bolton *fung. tab.* 157.

An Baumstämmen, im Frühling und Herbst.

Der Hut ist 2 — 3 Zoll breit, zerrissen, schmutzig braun. Die Lamellen breit.

c. *Aegeritaria.* Schleier fehlend. Der Strunk ist außer der Mitte oder randständig, selten kaum vorhanden. Der Hut fleischig, zähe, unregelmäßig, in der Jugend auch waagrecht. Die Lamellen nicht herablaufend, gewölbt.

Es sind späterscheinende, holzbewohnende, geruchlose Schwämme, die sehr mit Insektenlarven angefüllt sind.

**1602. AGARICUS ulmarius. Bull.** Ulmen-Blätterschwamm.

Hut fest, kahl, blafsgelblich; Lamellen ausgerandet, weiß; Strunk stark, aufsteigend, fast filzig.

Bulliard *tab.* 510.

Battarra *tab.* 9, *fig.* A.

Sowerby *fung. tab.* 67.

An Ulmen-, Pappeln-, Bellen-, Buchen- und andern Stämmen, im Oktober bis December.

Einzeln oder rasenartig. Der Strunk ist eingebogen, bewurzelt, fast knollig, weich, elastisch, hin und wieder zottig, 2—3 Zoll lang, 1 Zoll dick. Der Hut ist stumpf, öfters mit runden, braunröthlichen Flecken marmorirt, 3—5 Zoll breit. Die Lamellen gedrängt, flach, unterschieden, in der Mitte am breitesten.

**1603. AGARICUS palmatus. Bull.** Handförmiger  
Blätterschwamm.

Hut glatt, kahl, braunröthlich; Lamellen angewachsen, gleichfarbig; Strunk aufser der Mitte stehend, kahl, weißlicher.

Bulliard *tab.* 216.

Barrelier. *ic.* 1369.

Sowerby *fung. tab.* 62.

An gezimmertem Eichenholz, im Oktober, November.

Rasenartig; der Strunk ist gleich, aufsteigend, 1—2 Zoll lang,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, weißlich oder braunröthlich. Der Hut fleischig, in der Jugend gewölbt, 2—4 Zoll breit. Das Fleisch weiß. Die Lamellen breit.

**1604. AGARICUS serotinus. Pers.** Später Blätterschwamm.

Hut fest, fast klebrig, olivengrün; Lamellen angewachsen, gedrängt, blafs gelblich; Strunk kurz, fast randständig, rufsbraun schuppig.

Buxb. *cent. V. tab.* 2. *fig.* 2.

*Fl. dan. tab.* 1293. *fig.* 2.

An Buchen-, Birken-, Erlenstämmen allenthalben, im Oktober bis Januar.

Der Strunk ist nicht über 1 Zoll lang, auch manchmal kaum vorhanden, gelblich. Der Hut glatt, dick, später weicher. Die Lamellen schmal, einfach, gewöhnlich blafs gelb, oder weiß und fleischfarbig.

**1605. AGARICUS stipticus. Bull.** Stopfender Blätterschwamm.

Rasenartig; Hut lederig-fleischig, nierenförmig, fast korduanbraun, die Oberhaut in kleyige Schuppen aufsprin-

gend; Lamellen aderig verbunden; Strunk randständig, bereift.

Bulliard *tab.* 140. 557. *fig.* 1.

Buxb. *cent. F. tab.* 10. *fig.* 1.

*Agaricus lateralis.* Otto.

*Fl. dan. tab.* 1292. *fig.* 1.

An Baumstämmen in Laubholzwäldern allenthalben, im Oktober bis April.

Der Strunk ist kurz, aufsteigend, nach oben breiter. Die Lamellen schmal, schön aderig verbunden, angewachsen, fast zimmetbraun. Der Hut trocken, verschieden an Gestalt und Farbe.

**1606. AGARICUS *mitis.* Pers. Gelinder Blätter-  
schwamm.**

Hut fast fleischig, kahl, glatt, trocken; Lamellen angewachsen, gedrängt, unterschieden, nebst dem randständigen, nach oben verbreiterten, schuppigen Strunke weiß.

An Stämmen und Aesten der Nadelhölzer, im Oktober bis Februar.

d. *Omphalaria.* Schleier fehlend. Der Hut ist fleischig, oben öfters gallertig, in der Jugend verkehrt, dann umgebogen, waagrecht, strunklos. Die Lamellen laufen anfänglich in einem excentrischen Punkte zusammen.

Es sind späterscheinende, holzbewohnende Schwämme.

**1607. AGARICUS *nidulans.* Pers. Nistelnder Blät-  
terschwamm.**

Hut fleischig, nierenförmig, filzig, gelblich; Lamellen pomeranzengelb.

*Pers. ic. et. descr. fung. tab.* 6. *fig.* 4.

Auf liegenden Tannen- und Buchenstämmen häufig, im Oktober bis December.

e. *Mycenaria.* Schleier fehlend. Der Hut ist häutig, feucht öfters gestreift, vertrocknend. Die Lamellen angewachsen, oder in einem excentrischen Punkte zusammenlaufend.

Es sind sehr kleine, auf Moosen, Stielen oder abgefallenen Zweigen, auch auf der Erde wachsende, im Spätherbst erscheinende Schwämmchen.

**1608. AGARICUS acerosus. Fries.** Nadeln-Blätterschwamm.

Hut lappig, gestreift, weißgrau verblassend; Lamellen gleichbreit nebst dem außer der Mitte stehenden, kurzen, striegeligen Strunke gleichfarbig.

In dichten Wäldern auf Tannennadeln und Zweigen, im September bis November.

Der Strunk ist ohngefähr 3 Linien hoch. Der Hut häutig, feucht gestreift, trocken seidartig, grau, tiefgelappt, eigentlich mehrere auf einem Strunke halbirt.

**1609. AGARICUS tremulus. Schaeff.** Zitternder Blätterschwamm.

Weißgrau; Hut nierenförmig, glashell; Lamellen gleichbreit; Strunk randständig, aufsteigend, zottig.

*Agaricus glaucus.* Batsch. *cont.* 1. *fig.* 123.

*Agaricus tephromelas.* Pers. *obs.* 2. *p.* 47.

Schaeffer *tab.* 224.

Sowerby *fung. tab.* 242.

Auf der Erde und auf Moosen, im August bis December.

Die Lamellen sind unterschieden und voneinanderstehend. Der Hut  $\frac{1}{4}$  —  $\frac{2}{3}$  Zoll breit, verbleichend, bisweilen fast strunklos, in der Mitte zottig.

**1610. AGARICUS septicus.** Fäulungsverursachender Blätterschwamm.

Weiß; Hut verkehrt-umgebogen, glatt, flaumhaarig; Lamellen strahlig; Strunk dünn, eingebogen, flaumhaarig, mit schimmelartigen Würzelchen.

*Agaricus flabellatus.* Bolton *tab.* 72. *fig.* 2.

*Agaricus pubescens.* Sowerb. *tab.* 321.

An faulenden Baumstämmen hin und wieder, im August bis Oktober.

Der Strunk ist fast 2 Linien lang, nach oben verdünnt. Der Hut 3 — 6 Linien breit, wenig fleischig. Die Lamellen breitlich, abgesondert.

**1611. AGARICUS perpusillus. Lumnitzer.** Sehr kleiner Blätterschwamm.

Sehr zart, weiß; Hut fast strunklos, verkehrt-umgebogen, glatt, kahl mit unterschiedenen Lamellen.

*Agaricus applicatus.* Fl. dan. tab. 1295. fig. 1.

Buxb. cent. V. tab. 7. fig. 3.

An Baumstämmen und Aesten gemein, im September bis December.

Sehr klein, zart, in der Jugend fast glockig,  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, später umgebogen. Der Strunk ist sehr kurz oder fehlend. Die Lamellen öfters gelblich.

**1612. AGARICUS *applicatus.* Batsch.** Angewachsener Blätterschwamm.

Hut fast strunklos, verkehrt-umgebogen, bereift, am Grunde zottig, dunkel aschgrau, mit lockern Lamellen.

*Agaricus epixylon.* Bulliard tab. 581. fig. 2.

*Agaricus epigaeus.*  $\beta.$  *tephromelus.* Pers. syn. p. 484.

*Agaricus striatulus.*  $\beta.$  *hirsutululus.* Alb. u. Schw. p. 232.

Batsch. elench. fig. 125.

Nees v. Esenbeck s)st. fig. 138.

Auf verschiedenen faulenden Baumstämmen: auf Nufsbäumen, Geißweiden u. a. im Frühling und Herbst.

In der Jugend ist er kuppelförmig, 2—4 Linien breit, feucht gestreift, mehr oder weniger zottig. Die Lamellen sind breit, voneinanderstehend, strahlig, weißgrau, am Rande weißlich.

**1613. AGARICUS *striatulus.* Pers.** Gestreifelter Blätterschwamm.

Klein, schmutzig aschgrau; Hut verkehrt, strunklos, gestreift, kahl, mit voneinanderstehenden Lamellen.

*Agaricus striato-pellucidus.* Pers. obs. 2. p. 48.

*Agaricus membranaceus.* Scop. carn p. 459.

*Agaricus striatulus.*  $\alpha.$  *glabellus.* Alb. u. Schw. p. 232.

An Tannenstämmen, Birken- und Hasel-Aesten, vom Mai bis December.

Zerstreut oder gesellig, bleibend; Der Hut ist 3—4 Linien breit, gewölbt, trocken runzlich, durchscheinend gestreift, Lamellen ungleich, öfters schmutzig weiß, auch gänzlich braun.

**II. *Hyporhodium.*** Lamellen abfärbend.  
Sporidien rosenroth.

**13. *Mouceron.*** Der Strunk ist massiv, fest, ungleich, in den Hut verbreitet. Der Hut wirklich fleischig;

gewölbt flach, später niedergedrückt, glatt, kahl, trocken, öfters unregelmäßig. Nach frischem Mehl riechend. Die Lamellen laufen weit herab, sind etwas gedrängt und rückwärts zugespitzt. Die Sporidien blaßröthlich.

**1614. AGARICUS *Prunulus*. Pers. Pflaumen-Blätter-schwamm.**

Hut fest, flachlich, weiß; Lamellen weiß, später fleischfarbig.

*Agaricus albellus*. Schaeff. tab. 78.

*Agaricus mouceron*, Bulliard tab. 142.

*Agaricus pallidus*. Sowerby fung. tab. 143.

In grasigen Wäldern gemein, im Juni bis Oktober.

Ist an Gestalt und Größe verschieden, aber an seinem frischen Mehlgeruch leicht zu erkennen. Der Strunk ist 1 — 1½ Zoll hoch, 3 — 6 Linien dick, am Grunde zottig. Der Hut 2 — 4 Zoll breit, öfters außer der Mitte stehend, am Rande eckig oder wellig. Er ist essbar und unter die wohlschmeckendsten zu zählen.

**14. *Clitopilus*.** Der Strunk ist ziemlich fest, fast gleich, vom Hute abgesondert. Der Hut ist fleischig, glockig oder gewölbt, später flachlich, trocken, regelmäßig, nicht genabelt. Die Lamellen ungleich, abfärbend, niemals weit herablaufend.

a. *Rhodopodii*. Erdständige mit angehefteten Lamellen.

**1615. AGARICUS *hortensis*. Pers. Garten-Blätter-schwamm.**

Rasenartig; Hut fast genabelt, rufsbraunschwärzlich; Lamellen flach herablaufend, fast gedreht, weißlich; Strunk hohl, rückwärts verdickt.

In Gärten und Wäldern auf der Erde, das ganze Jahr hindurch.

Der Strunk ist fast wellig, fast elastisch, 2½ Zoll hoch, 2 — 3 Linien dick. Der Hut 2 Zoll breit, verschieden von Farbe. Die Lamellen fast 3 Linien breit, fast fleischfarbig, am Rande etwas zernagt.

**1616. AGARICUS sericellus. Fries.** Seideartiger  
Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, stumpf, seideartig, nebst dem röhri-  
gen, dünnen, faserigen Strunke weiß; Lamellen ange-  
wachsen, fleischfarbig.

Auf Grasplätzen, trockenen Wiesen gemein, im Juni bis  
Oktober.

Klein, fast gesellig. Der Strunk ist 1—2 Zoll hoch, 1 Linie  
dick, gleich, öfters blafsgelb. Der Hut glockig-gewölbt,  
 $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Zoll breit, öfters gelblich.

**1617. AGARICUS repandus. Bolt.** Geschweiffter  
Blätterschwamm.

Hut fast genabelt, fast seideartig, braunroth; Lamellen  
angewachsen, weißlich rosenroth; Strunk hohl, kahl,  
weiß.

*Agaricus rhodopolius. Fries. syst.*

*Agaricus hydrogrammus. Bull. tab. 564. fig. C. D. E.*

*Sterbeck tab. 16. fig. G.*

An feuchten Stellen in Laubholzwäldern, vorzüglich bei  
Haselsträuchern gemein, im Juli bis November.

Der Strunk ist 2—4 Zoll hoch, bei den kleineren gleich, bei  
den größeren nach oben verdünnt, zerbrechlich, an der  
Spitze öfters weiß bereift. Der Hut in der Jugend glockig,  
bräunlich, faserig, später verbleichend, flachlich, bei den  
größeren wellig.

**1618. AGARICUS fertilis. Pers.** Fruchtbarer Blät-  
terschwamm.

Hut fast genabelt, kahl, röthlich blafsgelb; Lamellen an-  
geheftet, fleischfarbig; Strunk gefüllt, kahl, fast knollig.

*Buxb. cent. IV. tab. 6*

*Bulliard tab. 534. 547. fig. 1.*

Auf Wiesen, an Zäunen, im Herbst.

Gesellig, fast rasenartig. Der Strunk ist 3 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$ —1  
Zoll dick, weiß, manchmal gekrümmt oder wellig. Der  
Hut glockig, später flachlich, 3 Zoll breit. Die Lamellen  
ausgerandet, gezähnel, 4—6 Linien breit.

b. *Plutei*. Mit völlig freien Lamellen.

1619. *AGARICUS leoninus*. *Schaeff.* Löwen-Blätterschwamm.

Zerbrechlich; Hut fast häutig, kahl, gelb; Strunk massiv, gestreift.

*Pers. ic. et descr. fung. tab. 7. fig. 3. 4.*

*Bulliard tab. 547. fig. 3.*

In schattigen Buchenwäldern an faulem Holze, im August bis Oktober.

Der Strunk ist ohngefähr 3 Zoll hoch, 2—4 Linien dick, am Grunde öfters verdickt, weißlich, gelblich. Der Hut ausgebreitet glockig 1 1/2—3 Zoll breit, mit fast gestreiftem Rande. Die Lamellen gewöhnlich am Rande gelblich.

1620. *AGARICUS Pluteus*. *Pers.* Dachförmiger Blätterschwamm.

Hut fleischig, kahl, schwärzlich rufsbraun; Strunk fest, schwarz faserig.

*Agaricus lividus*. *Bull. tab. 382.*

*Agaricus atricapillus*. *Batsch. fig. 76.*

*Buxb. cent. IV. tab. 5. fig. 2.*

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 201.*

An Baumstämmen allenthalben, im Mai bis November.

Der Strunk ist massiv, weiß, gleich, 3 Zoll hoch. Der Hut glockig, 3—5 Zoll breit, das Fleisch weich, weiß.

1621. *AGARICUS umbrosus*. *Pers.* Schattenliebender Blätterschwamm.

Hut fleischig, runzlich grubig, umberbraun zottig, mit wimperig gefranztem Rande; Lamellen am Rande rufsbraun; Strunk massiv, zottig, schuppig.

*Pers. ic. et descr. fung. tab. 2. fig. 5. 6.*

An Buchen-, Tannen- und ndern Baumstämmen an schattigen Orten, im August bis Oktober.

Der Strunk ist 2—2 1/2 Zoll hoch, 3—4 Linien dick, eingekrümmt, rufsbraun. Der Hut runzlich, knotig, rufsbraun, dicht braunzottig, 2—3 Zoll und drüber breit, öfters elliptisch.



**15. *Leptonia.*** Der Strunk ist von dem Hute geschieden, in der Jugend flockig gefüllt, später fast hohl, gleich, dünn, ziemlich fest, hellbläulich. Der Hut fleischig häutig, glockig- oder gewölbt-ausgebreitet, trocken, niemals gestreift, faserig oder schuppig, manchmal genabelt. Das Fleisch sehr dünn, ziemlich fest. Die Lamellen rückwärts fast stumpf, frei oder angeheftet, nicht herablaufend, ungleich, breitlich, später fleischfarbig.

**1622. *AGARICUS griseo-cyaneus.* Fries.** Graublauer Blätterschwamm.

Hut schuppig, lilas-weißgrau; Lamellen frei; Strunk hohl, faserig, grüngrau.

*Agaricus purpureus.* Bolton *fung. tab.* 41.

*Agaricus atrocyaneus.* Pers. *syn. p.* 344.

Auf grasigen Hügeln gemein, im August, September.

Der Strunk ist 1 1/2 Zoll hoch, 2—3 Linien dick, in der Jugend auch weißlich, grüngrau beräuchert, nicht glänzend. Der Hut glockig gewölbt, stumpf, nicht über einen Zoll breit.

**1623. *AGARICUS salicinus.* Pers.** Weiden-Blätterschwamm.

Hut grüngrau-schwärzlich, in der Mitte runzlich; Lamellen frei; Strunk gefüllt, faserig, weißlich-blau.

*Pers. ic. et descr. fung.* 1. *p.* 9. *syn. p.* 344.

An Weidenstämmen, im September, Oktober.

Der Strunk ist dünn, 1 Linie dick, 1—2 Zoll hoch. Der Hut gewölbt, fast genabelt, 1—1 1/2 Zoll breit.

**1624. *AGARICUS chalybeus.* Pers.** Stahlblauer Blätterschwamm.

Hut schuppig, hellblau; Lamellen angewachsen, grüngrau-weiß, später purpurröthlich; Strunk gefüllt, kahl, hellblau.

*Pers. ic. pict. tab.* 4. *fig.* 3. 4.

*Agaricus columbarius.* Sowerb. *fung. tab.* 161.

Auf Grasplätzen häufig, im Juli bis September.

Der Strunk ist 1 1/2—2 Zoll hoch, 1 Linie dick, fast zerbrechlich. Der Hut glockig, stumpf, später auch niedergedrückt, 1—1 1/2 Zoll breit. Die Lamellen fast gezähnel.

**1625. AGARICUS *euchrous*. Pers.** Schöngcfärbter  
Blätterschwamm.

Hut schuppig faserig, violett, später braun purpurroth;  
Lamellen angeheftet violett; Strunk gefüllt, kahl, dunkel violett.

An Hasel- und Erlenstämmen, im September bis November.

Rasenartig oder einzeln; der Strunk ist  $1\frac{1}{2}$  Zoll hoch, 1 Linie dick, zähe. Der Hut gewölbt, stumpf, 1 Zoll breit. Die Lamellen sehr bauchig, flach, später verbleichend, mit dunkler bleibendem Rande. Sporidien rosenroth.

**1626. AGARICUS *serrulatus*. Pers.** Gezähnelter  
Blätterschwamm.

Hut genabelt, fast schuppig, schwärzlich, später rufsbraun;  
Lamellen angewachsen, schwarzgerandet; Strunk röhrig schwarzblau.

*Agaricus cyanipes*. Fl. dan. tab. 1071. fig. 3.

Auf grasigen Hügeln und andern trockenen Orten allenthalben, im Juni bis Oktober.

Der Strunk ist 1 — 2 Zoll hoch, kahl, am Grunde weißlich. Der Hut gewölbt,  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{3}{4}$  Zoll breit, kahl. Die Lamellen nicht herablaufend, grünrau-fleischfarbig.

**16.** *Nolanea*. Zerbrechliche. Der Strunk ist röhrig, selten flockig gefüllt, von dem Hute getrennt. Der Hut fast häutig, glockig, später ausgebreitet, ohne faserige Schuppen, feucht gestreift, fast durchscheinend, trocken verbleichend, öfters seidartig glänzend, niemals genabelt. Die Lamellen frei, oder seicht angeheftet, breit, bauchig, fast aufsteigend. Sporidien rosenroth.

**1627. AGARICUS *pascuus*. Pers.** Triften-Blätterschwamm.

Hut glockig, ausgebreitet, schwärzlichbraun, trocken verbleichend, seidartig; Lamellen fast frei, schmutzig fleischfarbig; Strunk röhrig, dünn, fast straff.

*Agaricus sericeus*. Bull. tab. 413. fig. 2. 526.

Buxb. cent. IV. tab. 21. fig. 1.

Auf Triften, Feldern, auf trockenen und feuchten, schattigen Stellen allenthalben, im Juni bis December,

**1628. AGARICUS clandestinus. Fries.** Verborgener Blätterschwamm.

Umbraun; Hut gestreift; Lamellen frei, sehr breit; Strunk röhrig, kahl, am Grunde flaumhaarig.

Auf bloßer Erde in Buchenwäldern, im August bis Oktober.

Einzeln, einfachig. Der Strunk ist 1 — 2 Zoll hoch, 1 Linie breit, ziemlich fest. Der Hut 3 — 7 Linien breit, gewölbt, abgeflacht. Die Lamellen voneinanderstehend.

**17. Eccilia.** Der Strunk ist in der Jugend flockig gefüllt, später auch röhrig, dünn, stielrund, gleich, in den Hut verbreitet. Der Hut dünn, häutig, gewölbt flach, genabelt, gestreift, kahl oder sehr wenig schuppig. Die Lamellen angewachsen, fast herablaufend, rückwärts fast spitzig, breit, fast voneinanderstehend.

**1629. AGARICUS asprellus. Fries.** Rauher Blätterschwamm.

Hut faserig schuppig braunroth-weißsgrau; Lamellen angewachsen nebst dem röhrigen, am Grunde weißwolligen Strunke schmutziger.

In grasigen Feldern, im Sommer.

Gesellig; der Strunk ist 1 ½ — 2 Zoll hoch, 1 Linie dick, fast zerbrechlich, weißsgrau. Der Hut gewölbt, ½ — 1 Zoll breit, zerbrechlich, und vorzüglich in der Mitte rufsigschuppig. Die Lamellen breit, abgeondert, ganzrandig.

**1630. AGARICUS politus. Pers.** Polirter Blätterschwamm.

Hut kahl, am Rande gestreift, nebst dem röhrigen, gleichen Strunke braunroth; Lamellen herablaufend.

Auf sumpfigen grasigen Stellen gemein, im August bis Oktober.

Der Strunk ist 2 — 3 Zoll hoch, stielrund, zerbrechlich, oben bisweilen weiß bereift. Der Hut fast häutig 1 — 1 ½ Zoll breit, tief genabelt, feucht dunkel braunroth, glänzend, trocken verbleichend, öfters polirt glänzend. Die Lamellen in der Mitte über 2 Linien breit, weißlich, später fleischfarbig.

III. *Cortinaria*. Schleier spinnenwebenartig. Lamellen abfärbend, vertrocknend. Sporidien ochergelb.

18. *Telamonia*. Der Schleier mit dem seichten aber bleibendem Ringe in spinnenwebeartigen Fasern verwebt. Der Strunk massiv, später innen weicher, öfters durch Insektenlarven zernagt, fest, faserig, knollig oder lang und schlank. Der Hut mehr oder weniger fleischig, am Rande dünn, glockig oder gewölbt, später ausgebreitet, schuppig oder faserig, trocken von Substanz. Die Lamellen angewachsen oder ausgerandet, breit, voneinanderstehend, abfärbend.

1631. *AGARICUS umbrinus*. *Pers.* U m b e r b r a u n e r  
B l ä t t e r s c h w a m m.

Hut stumpf, faserig, weißgrau-ziegelroth oder umberbraun; Lamellen angewachsen, purpurroth; Strunk an der Spitze mit einer violetten Manschette; der Ring den Strunk scheidenartig umfassend.

*Agaricus araneosus*. Bull. tab. 600. fig. Q. R. S.

*Agaricus torvus*. Fries. syst. p. 211.

In Wäldern auf Dammerde allenthalben, im Juli bis Oktober.

Der Strunk ist fest, in der Jugend kurz, fast knollig, später verlängert, 3 — 5 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll dick, öfters gleich, faserig, eigenthümlich violett, bis zur Mitte mit einem weissen Ringe umscheidet. Der Hut fleischig, in der Jugend gewölbt, am Rande eingebogen, öfters umberbraun, später ganz flach, schmutzig rostbraun, unter der Luppe weißgrau faserig, über 3 Zoll breit. Die Lamellen flach, dunkel, später zimmetbraun.

1632. *AGARICUS brunneus*. *Pers.* B r a u n e r B l ä t t e r s c h w a m m.

Hut stumpf genabelt, fast faserig, umberbraun verbleichend; Lamellen angewachsen, umberbraun; Strunk fast knollig, gestreift, mit dem Schleier verwebt.

*Agaricus spongiosus*. Wither.

In Nadelholzwäldern gemein, im Juli bis November.

Der Strunk ist gefüllt, 3 — 5 Zoll hoch, 3 — 5 Linien dick, schmutzig braun. Der Schleier weißlich. Der Hut in der Mitte fleischig, 2 — 3 Zoll breit, später flachlich. Die Lamellen verwischt.

**1633. AGARICUS *everneus*. Fries.** Zerstörender  
Blätterschwamm.

Hut fast fleischig purpurroth-kastanienbraun, später faserig ziegelroth, weißgraulich; Lamellen violett-purpurroth; Strunk lang, gleich, violett.

*Agaricus imuber.* Sowerby *fung. tab.* 125.

In feuchten Nadelholzwäldern häufig, im Juli bis November.

Der Strunk ist 3 — 6 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, nicht gestreift, bisweilen rückwärts verdünnt, durch den weißen Schleier in die Quere angewachsen-schuppig. Der Hut fast häutig, gewölbt abgeflacht, zerbrechlich, 2 — 4 Zoll breit. Die Lamellen sehr breit, nur bis zur Mitte angeheftet, abfärbend.

**1634. AGARICUS *flexipes*. Pers.** Schlangenfüßiger  
Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, spitzig genabelt, zimmetbraun, verbleichend, weißgrau faserig; Lamellen angewachsen, purpurroth-zimmetbraun; Strunk dünn, faserig, wellig.

In Nadelholzwäldern hin und wieder, im Juli bis November.

Stinkend. Der Strunk ist 4 Zoll hoch, gleich, 2 Linien dick, unter dem Ring schuppig, oben violett. Der Hut kegelförmig, später flach, etwas über  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, bei trockener Witterung korduanbraun.

**1635. AGARICUS *gentilis*. Fries.** Edler Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, genabelt, fast zimmetbraun, verbleichend; Lamellen angewachsen, zimmetbraun; Strunk dünn, gleich, fast straff.

*Agaricus helvolus.* Pers. *syn. p.* 273.

In Nadelholzwäldern allenthalben häufig, im Juli bis December.

Feucht zimmetbraun einfarbig, trocken verbleichen der Hut und Strunk und werden gelblich. Der Strunk wird später auch hohl, ist 3 — 3  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch, 2 — 3 Linien dick, faserig, mit verwebtem, schieferm Ringe. Der Hut in der Jugend kegelförmig, später flach, fast spitzig genabelt, fast rissig, seicht faserig,  $\frac{1}{2}$  — 3 Zoll breit.

**1636. AGARICUS *armillatus*. Fries.** Beringter Blätterschwamm.

Hut schuppig, ziegelroth; Lamellen blafs zimmetbraun, später rostbraun; Strunk knollig mit verwebtem rothem Schleier.

*Agaricus Bulliardii*. *β. squamulosus*, Alb. u. Schw.  
p. 157.

In moosigen Nadelholzwäldern sehr gemein, im August bis Oktober.

Riecht wie Rettig. Der Strunk ist 3—6 Zoll hoch, oben 3—4 Linien dick, weiß-braunröthlich. Der Hut in der Jugend glockig, später flach, 2—5 Zoll breit. Die Lamellen angewachsen oder seicht abgerundet.

**1637. AGARICUS *sublanatus*. Sowerb.** Fast wolliger Blätterschwamm.

Hut schuppig, ziegelroth-olivengrün; Lamellen gelblich-zimmetbraun; Strunk knollig, schuppig mit braunem Schleier.

*Agaricus notatus*. Pers. *syn.* p. 296.  
Sowerby *fung. tab.* 224.

In Nadelholz- und Buchenwäldern, im August bis Oktober.

In der Tracht und im Geruch wie der Vorige, aber in der Farbe des Hutes und des Schleiers verschieden. Der Strunk ist 3 Zoll hoch, blafs gelblich, bisweilen oben violett. Der Hut später breit und stumpf genabelt, 3 Zoll breit; gelbbraunlich, mit fast braunen oder weißgrauen, bisweilen seidartig angedrückten Schuppen. Die Lamellen angewachsen und ausgerandet.

**1638. AGARICUS *bulbosus*. Pers.** Knolliger Blätterschwamm.

Hut stumpf genabelt, kahl, rothbraun, trocken ziegelroth; Lamellen zimmetbraun; Strunk hoch, knollig nebst dem Schleier weißlich.

Sowerby *fung. tab.* 230.

Der Strunk ist 3—4 Zoll hoch, fast faserig, im Alter am Grunde rostbräunlich. Der Hut 2—3 Zoll breit, unter der Lupe faserig, am Rande dünn, zerbrechlich. Die Lamellen abgerundet, fast angewachsen, unterschieden, 3—6 Linien breit. Riecht wie Rettig.

**1639. AGARICUS *macropus*. Fries. Dickfüßiger  
Blätterschwamm.**

Hut weißgrau-haarig schuppig; Lamellen voneinanderstehend, zimmetbraun; Strunk verlängert, gleich, nebst dem Ringe weißlich.

In Wäldern nicht sehr häufig.

Der Strunk ist 3—6 Zoll breit,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, fest, faserig, später mit dem Hute von gleicher Farbe; der Ring dünn, entfernt, weiß. Der Hut nicht fest, in der Jugend gewölbt mit eingebogenem Rande, später flach, ohngefähr 3 Zoll breit, rostbräunlich. Die Lamellen  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll breit, angewachsen.

**1640. AGARICUS *bivelus*. Fries. Doppeltschleieriger  
Blätterschwamm.**

Hut stumpf, gelbroth oder ziegelroth; Lamellen ausgerandet, fast voneinanderstehend, gelbroth, fast glänzend; Strunk kurz, fast knollig mit schwindenden Ringe.

*Agaricus araneosus*. Bull. tab. 598. fig. 2. 6.

*Agaricus sericeus*. Schaeff. tab. 24.

Auf Heideplätzen und in Wäldern allenthalben, im Juli bis Oktober.

Gesellig. Der Strunk ist fest, 2 Zoll hoch, weißlich. Der Ring weiß, schmal, in die Manschette fortgesetzt. Der Hut in der Jugend gewölbt, später flach, sehr stumpf, 2 — 5 Zoll breit, bald glänzend, bald glanzlos, selten schuppig, aber am Rande mit Fasern bekleidet. Die Lamellen 2 — 5 Linien breit, zierlich, unterschieden.

**19. *Inoloma*.** Der Schleier in frei spinnenwebartige Fäden aufgelöst, randständig, verschwindend. Der Strunk massiv, knollig, faserig, fast in den Hut verbreitet, fleischig. Der Hut ist fleischig, in der Jugend gewölbt, später flach, faserig oder klebrig, regelmäsig, saftig. Die Lamellen ausgerandet, angeheftet, breit, abfärbend. Der Hut oder die Lamellen violett.

\* *Genuina*. Der Hut beständig trocken, schuppig oder unter der Lupe faserig, stumpf oder genabelt, niemals niedergedrückt.

**1641. AGARICUS violaceus. Linné** Violetter Blätterschwamm.

Dunkel violett; Hut zottig schuppig; Lamellen voneinanderstehend, verbunden; Strunk schwammig, innen violett-ashgrau.

*Agaricus hercynicus. Pers. syn. p. 277. 278.*

*Agaricus arancosus violaceus. Bull. tab. 250. 598.*

*fig. 2. A.*

*Hedwig fl. obs. bot. tab. 4.*

*Boccone mus. tab. 301. fig. 5.*

In Laubholzwäldern größer, in Nadelholzwäldern kleiner, im August bis Oktober.

Der Strunk ist in der Jugend fast filzig, gewöhnlich 4 Zoll hoch. Der Hut stumpf, abgeflacht, 3 — 6 Zoll breit. Die Lamellen in der Jugend fast schwarzviolett.

**1642. AGARICUS violaceo-cinereus. Pers.** Violettgrauer Blätterschwamm.

Hut braunviolett, durch graue punktförmige Schüppchen runzlich; Lamellen voneinanderstehend purpurrothbraun.

*Agaricus violaceus. Schaeff. tab. 3.*

*Boccone mus. tab. 301. fig. 4.*

In mehreren gemischten Waldungen, vom August bis Oktober.

Der Strunk ist 2 — 3 Zoll hoch, fast kahl, schmutziger als der 2 — 3 Zoll breite, verschiedenfarbige Hut. Die Lamellen an der Seite zimmetbraun.

**1643. AGARICUS traganus. Fries.** Bockelnder Blätterschwamm.

Stinkend; Hut faserig, lilasfarbig verbleichend; Lamellen voneinanderstehend, ochergelb; Strunk weiß-violett, innen safrangelb.

*Agaricus amethystinus. Schaeff. tab. 56.*

In Wäldern gemein, im Juli bis Oktober.



Groß, von sonderbarem Geruch. Der Strunk ist bräunlich, verbleichend. Der Hut stumpf, ungefähr 3 Zoll breit, in der Mitte später gelblich. Die Lamellen gekerbt, öfters angewachsen.

**1644. AGARICUS *argentatus*. Pers. Versilberter Blätterschwamm.**

Stinkend; Hut seidartig glänzend, lilas-silberweiß; Lamellen gedrängt, zimmetbraun; der Strunk innen von gleicher Farbe.

In Nadelholzwäldern hin und wieder, im September, Oktober.

Von eigenthümlichem Geruch und Geschmack, ist kleiner als der Vorhergehende mit 1—2 Zoll hohem und  $\frac{1}{2}$ —1 Zoll dickem Strunke und  $1\frac{1}{2}$ —2 Zoll breitem, stumpfem, verbleichendem Hute.

**1645. AGARICUS *albo-violaceus*. Pers. Weißvioletter Blätterschwamm.**

Hut später breit und stumpf genabelt, seidartig-faserig; violettweißlich; Lamellen fast gedrängt, schmutzig violett.

In Laubholzwäldern, unter Buchen hin und wieder, im August bis Oktober.

Der Strunk ist verkehrt keulenförmig, seicht knollig, 2 Zoll hoch, innen und außen violett weißlich. Der Hut 1—3 Zoll breit, silberweiß verbleichend. Die Lamellen gezähnt, grau violett. später hell zimmetbraun, seicht ausgerandet, 2—3 Linien breit, manchmal aschgrau.

**1646. AGARICUS *camphoratus*. Fries. Kampfer-Blätterschwamm.**

Stinkend; Hut stumpf seidartig, lilasfarbig, verbleichend; Lamellen fast angewachsen, gedrängt, hellblau-purpurröthlich.

In Nadelholzwäldern gemein, im August bis Oktober.

Der Strunk ist weich, knollig, 2—5 Zoll hoch, violettlich, innen und am Grunde weißlich. Der Hut 2—4 Zoll breit, später in der Mitte gelblich oder schmutzig ziegelroth, mit fettem Fleisch. Die Lamellen angewachsen, fast bogig herablaufend, in der Jugend amethystblau, später purpurröthlich, blässer. Unterscheidet sich von allen Schwämmen durch seinen Geruch und Geschmack.

**1617. AGARICUS *malachius*. Fries.** Malachit-Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, lilasfarbig, später ziegelroth, mit weisgraunen, schuppigen Zotten beledet; Lamellen gedrängt, purpurröthlich, später zimmetbraun.

In Nadelholzwäldern häufig, im August bis November.

Der Strunk ist schwammig, fast lilasfarbig, wenn er auf faulenden Tannennadeln steht, sehr bauchig. Der Hut in der Jugend schmutzig lilasfarbig, im Alter feucht rostbraun, trocken ziegelroth, mehr oder weniger weisgraulich, selten sehr stumpf genabelt, 2—4 Zoll breit. Die Lamellen ausgerandet, gezähnt, am Rande öfters weislich.

**1618. AGARICUS *pholideus*. Fries.** Spinnenweben-Blätterschwamm.

Hut genabelt, hirschbraun, durch rufsbraun-haarige Schuppen sparrig; Lamellen gedrängt, violett, thonfarbig-zimmetbraun; Strunk in die Quere schwärzlich schuppig, oben glatt.

*Agaricus araneatus*. Pers. syn. p. 196.

*Agaricus lepidomyces*. Alb. u. Schw. p. 155. tab. 12. fig. 1.

Bulliard tab. 586. fig. 1. 531. fig. 2.

In feuchten Wäldern unter Heiden, Birken gemein, im August bis Oktober.

Der Strunk ist nach oben verdünnt, kaum knollig, 2—4 Zoll hoch, über dem braunen, fast ringförmigen Schleier violett. Der Hut 1—4 Zoll, die Lamellen 2—4 Linien breit.

**1649. AGARICUS *anomalus*. *a. proteus*. Fries.** Abweichender Blätterschwamm.

Hut stumpf, hahl, weisgrau-rufsbraun, später dunkelbraun; Lamellen gedrängt, graugrün-purpurröthlich; Strunk dünn, schuppig, am Grunde verdickt.

*Agaricus eumorphus*. Pers. syn. p. 342.

In Laubholzwäldern allenthalben, im August bis Oktober.

Der Strunk ist 3—5 Zoll hoch, 1—3 Linien dick, zerbrechlich, fast aufsteigend, weislich violett, verbleichend, später weislich-gelblich, öfters hohl. Der Hut fleischig, dünn, weich, in der Jugend schön gewölbt, später flach, 1—4 Zoll breit, verschieden von Farbe. Die Lamellen dünn, gezähnt, ausgerandet, schmutzig zimmetbraun.

*β. incurvus.* Hut fast genabelt, bleich lilasfarbig; Lamellen lilasfarbig, später ochergelb; Strunk geschwänzt-filzig, gekrümmt, oben feinschuppig.

Pers. *ic. et descr. fung. tab. 7. fig. 5.*

Unter abgefallenem Laub.

**\*\* *Phegmacioidea.*** Der Hut kahl, feucht klebrig, immer stumpf, später niedergedrückt. Der Strunk bläulich, bald verbleichend, weißlich.

**1650. *AGARICUS scaurus. Fries.*** Gekrümmter Blätterschwamm.

Hut gleich, klebrig; Lamellen gedrängt, oliven-purpurröthlich; Strunk verdünnt, knollig.

a. Mit gelbroth rufsbraunem Hute:

*Agaricus orichalceus.* Batsch. *cont. 2. fig. 184.*

*Agaricus defossus.* Batsch. *cont. 1. fig. 73.*

b. Mit ganz olivengrünem Hute:

*Agaricus scaurus.* Fries. *obs. 2. p. 75.*

c. Mit umberbraunem Hute:

*Agaricus spadiceus.* Batsch. *elench. fig. 16.*

In Wäldern allenthalben, aber vorzüglich in feuchten Tannenwäldern sehr frühzeitig, im Juni bis Oktober.

Weich, geschmacklos, in der Jugend aber sehr fest, und bitterlich. Der Strunk bald randig knollig, bald unter Moosen fast gleich, 3 Zoll hoch, faserig, der Hut öfters niedergedrückt, 2—3 Zoll breit. Die Lamellen fast dünn, später zimmetbraun.

**1651. *AGARICUS callochrous. Sprengel. mant.*** Abfärbender Blätterschwamm.

Hut gleich, glatt, klebrig; Lamellen gedrängt, violett-purpurroth; Strunk knollig, violettweißlich, mit violetteröthlichem oder weißlichem Fleisch.

*Agaricus subpurpurascens.* Batsch. *cont 1. fig. 74.*

In Wäldern, Gebüsch, auf Wiesen, im August bis Oktober.

Geruch- und geschmacklos, an denen bleibendschwarzgefärbten, später zimmetbraunen Lamellen leicht zu erkennen. Der Strunk ist massiv, hoch. Der Hut nicht fest, flachlich, 1—3 Zoll breit, blafsgelb, thonfarbig, gelb, lilasfarbig oder purpurroth.

**1652. AGARICUS *glaucopus*. Schaeff.** Graustrunkiger Blätterschwamm.

Fest; Hut olivenbraun, in der Jugend klebrig; Lamellen blau-thonfarbig; Strunk dick, bläulich.

*Agaricus araneosus*. Bull. tab. 96.

Schaeff. tab. 53.

Sowerby fung. tab. 223.

In Wäldern, auf Heideplätzen gemein, im August bis Oktober.

Groß, fest, geschmacklos, gewöhnlich gesellig. Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, 1 Zoll dick, in der Jugend fast wollig, bläulichweiß. Der Hut 2—5 Zoll breit, von verschiedener Farbe, am Rande öfters bläulich zottig. Die Lamellen gezähnt, später zimmetbraun.

**1653. AGARICUS *varius*. Schaeff.** Verschiedenestaltiger Blätterschwamm.

Fest; Hut gelb, fast schuppig, feucht klebrig; Lamellen gedrängt, gezahnt, weiß-grüngrau; Strunk verdünnt, weiß.

*Agaricus subgranulatus*. Batsch, el. fig. 22.

*Agaricus turbinatus*. Sowerby fung. tab. 102.

Schaeffer tab. 42.

Allenthalben sehr gemein, im August bis Oktober.

Der Strunk ist kurz oder verlängert, knollig oder fast gleich, glatt oder schuppig. Die Lamellen in der Jugend blafs gelb, weiß oder purpurröthlich, auch zimmetbraun.

20. *Phlegmacium*. Der Schleier klebrig, dünn, bald verschwindend, öfters in Spinnenweben-Fäden aufgelöst. Der Strunk massiv, fest, verdünnt. Der Hut fleischig, gewölbt, flach, glatt, fest, trocken glänzend, in der Jugend feucht, klebrig. Das Fleisch weiß, saftig. Die Lamellen angewachsen, fast herablaufend, fast gedrängt.

**1654. AGARICUS *coruscans*. Fries.** Schimmernder Blätterschwamm.

Hut stumpf, nebst denen mit einem Zahn herablaufenden Lamellen ochergelb; Strunk gleich, weiß.

In Wäldern nicht gemein, im August September.

Fast gesellig. Der Strunk ist 3—6 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, faserig, gestreift. Der Hut regelmässig, später niedergedrückt, ohngefähr 4 Zoll breit. Die Lamellen sehr gedrängt, 1—2 Linien breit, ganzrandig, blafs ochergelb.

21. *Dermocybe.* Der Schleier trocken, spinnenwebenartig, bald verschwindend. Der Strunk fast gleich, nicht eigentlich knollig, faserig, fest, in der Jugend gefüllt, später öfters hohl. Der Hut mehr oder weniger fleischig, auch häutig, am Rande dünn, gewölbt- oder kegelförmig-ausgebreitet, fast genabelt, faserig. Die Lamellen ungleich, breitlich, fast gedrängt.

1655. *AGARICUS sanguineus.* *Wulf.* Blutrother  
Blätterschwamm.

Hut wenig fleischig, fast schuppig, nebst dem dünnen, gleichen Strunke dunkel blutroth; Lamellen angeheftet, dunkler.

*Agaricus rubens.* Bolt. tab. 36.

Wulf in Jacq. coll. 2. p. 107. tab. 15. fig. 3.

Sowerby fung. tab. 43.

In Buchen- und Nadelholzwäldern gemein, im Juni bis November.

Unterscheidet sich von dem Nachfolgenden nur allein durch die Farbe. Der Strunk ist in der Jugend gefüllt, später hohl. Die Lamellen bald angewachsen, bald ausgerandet. Der Hut gewölbt, 1—1  $\frac{1}{2}$  Zoll breit.

1656. *AGARICUS cinnamomeus.* *Bolt.* Zimmetbrauner  
Blätterschwamm.

Hut wenig fleischig, stumpf genabelt, seidartig, fast zimmetbraun; Lamellen angeheftet, gedrängt; Strunk dünn, gleich, gelblich.

Bolton fung. tab. 150.

Hoffmann nomencl. tab. 2. fig. 1.

Batsch, elench. fig. 117.

Schaeffer tab. 4.

In Wäldern allenthalben; im Juni bis December.

Der Strunk ist 3 Zoll hoch, 2—3 Linien dick, faserig, gleich, später hohl. Der Hut flachlich, seicht schuppig, 1—3 Zoll breit. Die Lamellen breit, glänzend.

**1657. AGARICUS *iliopodius*. Bull** Hirschbrauner  
Blätterschwamm.

Bräunlich verbleichend; Hut fast fleischig, später genabelt;  
Lamellen angewachsen, breit; Strunk gleich, dünn.

*Agaricus dulcarnarus* und *cereicolor*. Pers. syn.  
p. 324. 325.

In Laubholzwäldern allenthalben, im Juli bis November.

Stinkend; der Strunk ist 2—4 Zoll hoch, 1—2 Linien dick,  
am Grunde faserig schuppig, zimmetbraun, verbleichend.  
Der Hut ausgebreitet, fast spitzig genabelt,  $\frac{1}{2}$ —1 Zoll breit,  
fast seidartig, auch rissig oder schuppig, bräunlich. Die  
Lamellen erst hell—dann dunkelzimmetbraun.

**1658. AGARICUS *Cucumis*. Pers.** Gurken-Blätter-  
schwamm.

Hut fast fleischig, später genabelt, kahl, rothbraun; La-  
mellen angeheftet, bauchig, rostbraun; Strunk braun.

*Agaricus nigripes*. Sowerby fung. tab. 344.

In Laubholzwäldern gemein, im August bis Oktober.

Riecht fast wie Gurken. Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, 1—2  
Linien dick. Der Hut 1 Zoll und drüber breit, spitzig ge-  
nabelt, braun. In Nadelholzwäldern kommt er mit 2 Zoll  
breitem, stumpfgenabeltem Hute und dickerem Strunke vor.

**1659. AGARICUS *acutus*. Pers.** Spitziger Blätter-  
schwamm.

Hut fast häutig, später spitzig genabelt, rostbraun, trocken  
ochergelb; Lamellen angewachsen, gleichbreit; Strunk  
dünn, gleich.

In feuchten Wäldern häufig, im August bis November.

Gesellig, dünn. Der Strunk ist 3—5 Zoll hoch, 1—2 Linien  
dick, gleich, mit dem Hute gleichfarbig, trocken weißlich.  
Der Hut feucht gestreift, trocken glatt,  $\frac{1}{2}$  Zoll breit. Die  
Lamellen schmal, dunkel ochergelb.

**1660. AGARICUS *obtusus*. Fries.** Stumpfer Blätter-  
schwamm.

Hut fast häutig, stumpf genabelt, rostbraun, trocken  
ochergelb-thonfarbig; Lamellen angewachsen, breit;  
Strunk kurz.

In Nadelholzwäldern, bei Regenwetter häufig, im August bis Oktober.

Gesellig, klein, fast stinkend. Der Strunk ist fast bauchig, 2 Zoll hoch, 3 Linien dick, weich, zerbrechlich, faserig, schmutziger als der Hut, trocken weifs. Der Hut 1—2 Zoll breit, weich, glockig, feucht schmutzig zimmetbraun, am Rande gestreift. Die Lamellen 2—4 Linien breit, nicht gedrängt, schmutzig zimmetbraun.

1661. *AGARICUS armeniacus. Schaeff.* Zimmetbrauner Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, später stumpf genabelt, gelblich-zimmetbraun, verbleichend; Lamellen gedrängt, zimmetbraun; Strunk gefüllt, nach oben verdünnt, weifs.

*Agaricus helveticus. Bull. tab. 531.*

*Schaeffer tab. 81.*

In Wäldern allenthalben, im Juli bis November.

Vielgestaltig, fast stinkend. Der Strunk ist faserig, 2—3 Zoll hoch, oben bisweilen violettlich. Der Hut glockig, bald gewölbt ausgebreitet, mit dünnem, abstehendem Rande, 2—4 Zoll breit, feucht, nicht klebrig, trocken korduanbraun. Die Lamellen unterschieden, 2—3 Linien breit, wässrig zimmetbraun.

1662. *AGARICUS castaneus. Bull.* Kastanienbrauner Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, gewölbt, später stumpf genabelt, kastanienbraun; Lamellen angeheftet, gedrängt, violettziegelroth; Strunk kurz, fest.

*Bulliard tab. 268. 527. fig. 2.*

*Fl. dan. tab. 1010.*

Auf der Erde allenthalben, in Laubholzwäldern häufig, im Juli bis November.

Gesellig, geruchlos, ziemlich fest, essbar. Der Strunk ist straff, 1—2 Zoll hoch, 2—4 Linien dick, faserig, weifs, fast violett. Der Hut fast kahl, breit und stumpf genabelt, von verschiedener Farbe.

1663. *AGARICUS decipiens. Pers.* Täuschender Blätterschwamm.

Hut fast häutig, umberbraun, mit schwärzlichem, kegel-

förmigem Nabel; Lamellen angewachsen, zimmetbraun; Strunk dünn, blafs-gelb.

In Wäldern und auf moosigen Wiesen gemein, im August bis November.

Gesellig; der Strunk in der Jugend gefüllt, 3—4 Zoll hoch, 1—2 Linien dick, zähe, weifs, auf der Oberfläche öfters wellig. Der Hut fast kahl, auch schmutzig-kastanienbraun, fast 1 Zoll breit; die Lamellen gedrängt, 2 Linien breit.

**1664. AGARICUS leucopus. Bull.** Bleichstrunkiger Blätterschwamm.

Hut fast häutig, später spitzig genabelt, rothbraun; Lamellen fast frei, zimmetbraun; Strunk gleich, weifs.

*Bulliard tab. 533. fig. 2.*

In Nadelholzwäldern, im September, Oktober.

Der Strunk über 1 Zoll hoch. Der Hut kegelförmig, später ausgebreitet, fast 1 Zoll breit. Die Lamellen bauchig, schmutzig zimmetbraun, bei dem verbleichten Hute aber dunkler.

**1665. AGARICUS barbatus. Batsch.** Bärtiger Blätterschwamm.

Hut glatt, nebst dem hohen Strunke klebrig, weifs; Lamellen ochergelb-bräunlich.

*Batsch. clenck. p. 163. fig. 11.*

In feuchten Wäldern, im September, Oktober.

Der Strunk ist hohl, 3 Zoll hoch, 3 Linien dick, am Grunde zottig, der Hut flachlich, 1  $\frac{1}{2}$  Zoll breit. Die Lamellen abgerundet.

**1666. AGARICUS sapineus. Fries.** Tannen-Blätterschwamm.

Hut fleischig, gelblich; Lamellen angeheftet, weifslich-gelb, manchmal zimmetbraun; Strunk gefüllt, gestreift, blafs-gelb.

An Tannestämmen häufig, im Mai bis November.

Einzeln oder fast rasenartig. Der Strunk ist fast gleich, 2 Zoll hoch, 3—5 Linien dick, später hohl, faserig gestreift, am Grunde weifslich zottig. Der Hut gewölbt, später flach, stumpf, 1—2 Zoll breit, glatt, aber öfters rissig, aufgebrochen schuppig. Das Fleisch ist blafs-gelblich, bitterlich. Die Lamellen 2—3 Linien breit, später hin und wieder braun gefleckt.



**1667. AGARICUS picreus. Pers. Bitterer Blätterschwamm.**

Rasenartig; Hut wenig fleischig, glatt, zimmetbraun; Lamellen dünn, gelb; Strunk röhrig, umberbraun.

*Pers. ic. et descr. fung. p. 14. tab. 4. fig. 7.*

An Tannenstämmen allenthalben, im Juli bis November.

Der Strunk dünn, fast bereift, später zusammengedrückt. Der Hut glockig gewölbt, glatt, rothbraun, kastanienbraun oder zimmetbraun.

IV. *Dermius.* Schleier nicht spinnenwebenartig; Lamellen verfärbt, fast bleibend. Sporidien rostgelb.

22. *Pholiota.* Der Schleier trocken, ringförmig häutig oder flockig strahlig. Der Strunk stielrund, fast schuppig, kaum knollig. Der Hut gewölbt, später flachlich, nicht genabelt. Die Lamellen ungleich, saftlos, abgefärbt.

**1668. AGARICUS aureus. Pers. Goldgelber Blätterschwamm.**

Rothgelb; Hut fleischig mit wenigen haarigen Schuppen, Lamellen angeheftet; Strunk gefüllt, kahl, mit schwachem Ringe.

*Bulliard tab. 92.*

*Sowerby fung. tab. 77.*

Auf Dammerde, im September, Oktober.

Groß, fast rasenartig. Der Strunk ist gleich, 4—6 Zoll hoch, öfters aufsteigend, innen faserig. Der Hut 2—4 Zoll breit, gewölbt flach, mit gelbem, bitterlichem Fleische. Die Lamellen olivengrün-blaßgelblich, später rostbraun. Der Ring abstehend, gestreifelt.

**1669. AGARICUS caperatus. Pers. Grubigrünzlicher Blätterschwamm.**

Hut grubig, zitronengelb, weiß zottig, gegen den Rand hin schuppig; Strunk massiv, weiß, über dem umgeschlagenen Ringe schuppig.

*Agaricus macropus. Alb. u. Schw. p. 151.*

*Bulliard tab. 597. fig. 2.*

*Fl. dan. tab. 1675.*

In bergigen Wäldern sehr gemein, im Juli bis Oktober.

Einzel; der Strunk ist stark,  $\frac{1}{4}$ —5 Zoll hoch, 1 Zoll dick, gleich, selten knollig. Der Ring groß, gestreift. Der Hut gewölbt abgeflacht,  $\frac{1}{4}$  Zoll breit, in der Mitte fleischig, übrigens dünn. Die Lamellen angeheftet, sich trennend, thonfarbig, selten violettlich.

**1670. AGARICUS togularis. Pers.** Bemantelter Blätterschwamm.

Hut fleischig, kahl, fast thonfarbig; Lamellen abgerundet; Strunk hohl, kahl, mit zurückgebogenem Ringe.

Bulliard *tab.* 595. *fig.* 2.

Auf Grasplätzen im Sommer.

Der Strunk ist 3 Zoll hoch, 3 Linien dick, fast gleich, zerbrechlich, blafs gelb mit weissem Ringe. Der Hut bald flach, 3 Zoll breit, blafs gelblich mit weichem, dünnem, weissem Fleische. Die Lamellen bauchig, fast frei, blafs gelb, später schmutzig zimmetbraun.

**1671. AGARICUS aurivellus. Batsch.** Goldenvlies-Blätterschwamm.

Fest; Hut gelb mit zerstreuten, angedrückten Schuppen; Lamellen abgerundet; Strunk massiv, faserig, bewurzelt.

*Agaricus filamentosus.* Schaeff. *tab.* 209.

Batsch. *cont.* 1. *fig.* 115.

An Birken-, Weiden- und andern Baumstämmen, im Oktober, November.

Gewöhnlich einzeln. Der Strunk ist hart, verschieden an Länge, eingebogen, fast knollig, weislich, innen am Grunde rhabarberartig, oben geschleiert. Der Schleier ringförmig oder flockig strahlig. Der Hut in der Jugend halbkugelig 2—3 Zoll breit, später abgeflacht und alsdann über  $\frac{1}{4}$  Zoll breit, blafs gelb, gelb, oder gelbroth. Die Lamellen angeheftet, sehr breit, flach, blafs olivengrün, später rostbraun.

**1672. AGARICUS adiposus. Batsch.** Sparriger Blätterschwamm.

Rasenartig; Hut fleischig, klebrig, gelb mit concentrischen,

rostbraunen Schuppen; Lamellen anfangs gelb; Strunk sparrig, am Grunde verdickt.

*Agaricus squarrosus, adiposus und imbricatus.*

Batsch. *clench. fig.* 31. 113. 114.

An Buchenstämmen häufig, im Juli bis Oktober.

Der Strunk ist gefüllt, blafs-gelb, klebrig, der Schleier fast flockig strahlig. Der Hut in oberflächliche Schuppen aufspringend, sehr klebrig, glänzend. Die Lamellen angewachsen, später rostbraun. Ist gewöhnlich riesenhaft grofs, im Alter dunkler, ohne Schuppen.

**1673. AGARICUS squarrosus. Fries. Flockiger Blätterschwamm.**

Rasenartig; Hut fleischig, trocken, safrangelb-rostbraun mit gedrängten, ungerollten Schuppen; Lamellen blafs olivenbraun, später rostbraun; Strunk sparrig, rückwärts verdünnt.

*Agaricus floccosus.* Schaeff. *tab.* 61.

*Agaricus squamosus.* Bull. *tab.* 266.

*Agaricus squarrosus.* Wett Fl. *No.* 1624.

An Obstbaumwurzeln auf Wiesen, Aeckern, auch an Eichen in Wäldern, im September bis November.

Ist in Gröfse verschieden, von starkem fauligem Geruch oder fast geruchlos, der Strunk ist gefüllt mit unzertheiltem oder flockig strahligem Schleier. Der Hut stumpf genabelt, mit kleinern eingewachsenen, nicht getrennten Schuppen und gelbem Fleisch. Die Lamellen mit einem Zahn herablaufend, gedrängt.

**β. Mülleri.** Hut stumpf, blafs-gelb; Lamellen blafsbräunlich; Strunk gleich.

*Agaricus scaber.* Fl. *dan. tab.* 831.

Erscheint früher an Buchenstämmen, und ist sehr stinkend.

Der Strunk ist hin und hergebogen mit ungetheiltem Ringe. Der Hut weißlich, etwas feucht, keineswegs klebrig.

**γ. reflexus.** Hut gespitzt genabelt, haarig-schuppig ocher-gelb; Strunk hoch, fast hohl, gleich.

*Agaricus reflexus.* Pers. *syn. p.* 311.

*Agaricus pilosus.* Schaeff. *tab.* 80.

An schattigen Orten, im August, September.

Der Hut ist fast glockig: die Lamellen olivenbraun, später blafs zinnmetbraun.

**1674. AGARICUS *flammans*. Batsch.** Flammender Blätterschwamm.

Rasenartig; Hut fleischig, trocken, gelb mit zerstreuten, haarigen Schuppen; Lamellen gelb; Strunk gleich, sparrig.

*Agaricus rhabarbarinus*. Pers. *syn.* p. 271.

An Tannenstämmen hin und wieder, im Juli bis Oktober.

Der Strunk fast gebogen, 3 Zoll hoch, 2—3 Linien dick, gelb, mit ungetheiltem Ringe. Der Hut seicht genabelt, mit in der Jugend eingebogenem, später ausgebreitetem Rande;  $1\frac{1}{2}$ —3 Zoll breit, mit concentrischen, gelben, kaum eingewachsenen Schuppen. Lamellen fast dünn, gedrängt, angewachsen, später rostbraun. Bitter von Geschmack.

**1675. AGARICUS *tuberculosis*. Schaeff.** Pockiger Blätterschwamm.

Gesellig; Hut fleischig, stumpf, trocken, mit angedrückten Schuppen; Lamellen gelb; Strunk hohl, fast knollig, eingekrümmt.

*Agaricus curvipes*. Pers. *syn.* p. 312.

Schaeffer *tab.* 79. Die untere Figur.

An Birken-, Vogelbeer-, Pflaumen- und andern Baumstämmen, im August bis Oktober.

Der Strunk ist seicht schuppig,  $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  Zoll hoch, 2—3 Linien dick, gelb, manchmal aufser der Mitte stehend und gleich. Der Ring häutig, zurückgebogen, selten manschettenförmig. Der Hut 1—2 Zoll breit mit kleinen angedrückten Schuppen. Die Lamellen breit, gezähnt, ausgerandet, manchmal gebogen.

**1676. AGARICUS *muricatus*. Fries.** Stachelspitziger Blätterschwamm.

Hut seicht fleischig, stumpf, rothgelb, mit gestielten Schuppen zottig; Lamellen angewachsen, gelb, Strunk röhrig.

Battarra *tab.* 22.

Bolton *fung. tab.* 50.

An Baumstämmen gemein, im Juli bis Oktober.

Einzeln oder rasenartig; der Strunk ist 1—2 Zoll hoch, 1—2 Linien dick, schmutziggelb. Der Hut glockig-gewölbt, später flach oder niedergedrückt, 1—2 Zoll breit, gelb, mit kleinen dunkleren Schuppen. Die Lamellen breit, gezähelt.

**1677. AGARICUS mutabilis. Schaeff.** Veränderlicher Blätterschwamm.

Hut seicht fleischig, kahl, zimmetbraun verbleichend; Lamellen fast herablaufend, gedrängt, blafs rostbraun; Strunk röhrig, dünn.

*Agaricus xylophilus.* Bull. tab. 530. fig. 2.

*Agaricus caudicinus.* Pers. syn. p. 271.

Schaeffer tab. 9.

An Baumstämmen allenthalben, im Mai bis November.

Efsbare. Der Strunk ist zähe, gleich, verschieden in der Höhe, unten umberbraun, oben blafs gelb. Der Hut flachlich, fast genabelt, glatt, sehr selten schuppig. Die Lamellen buchtig.

**23. Myxacium.** Schleier klebrig, verschwindend. Der Strunk gefüllt, stark, hoch, gleich, weich, zuerst geschleiert-klebrig dann in angedrückte flockig-gallertige Schuppen aufgebrochen, von dem Hute getrennt. Der Hut mehr oder weniger fleischig, glockig-ausgebreitet, kahl, klebrig, mit schleimigem Fleische. Lamellen angewachsen, fast herablaufend, dunkel rostbraun, trennen sich gern. Der Strunk ist weifs.

**1678. AGARICUS collinitus. Sowerb.** Besudelter Blätterschwamm.

Hut fleischig, glatt, gelbbraun; Lamellen purpurröthlich, später rostbraun; Strunk in bläuliche, gallertige Schuppen aufbrechend.

*Agaricus mucosus.* Bull. tab. 596. fig. 1.

Buxb. cent. IV. tab. 9.

In Wäldern gemein, im Juli bis November.

Der Strunk ist fest, 4—8 Zoll hoch, 4—5 Linien dick, klebrig filzig. Der Hut 2—4 Zoll breit, stumpf genabelt, sehr klebrig. Die Lamellen angewachsen, gezahnt, unterschieden, fast gedrängt, 3—5 Linien breit, in der Jugend öfters violettlich.

1679. *AGARICUS elatus*. *Batsch*. Hoher Blätter-  
schwamm.

Hut fest, fleischig, faltig runzlich, schmutzig ochergelb;  
Lamellen rostbraun; Strunk weißschuppig, sehr hoch.

*Batsch, cont. 2. fig. 188.*

In Nadelholzwäldern häufig, im August bis November.

Der Strunk ist 5—8 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Zoll dick, an beiden  
Enden verdünnt, der Länge nach faserig, klebrig schuppig.  
Der Hut in der Mitte wenig fleischig, glockig, abgeflacht,  
fast zurückgebogen, 2—3 Zoll breit, zerbrechlich, feucht  
klebrig braungelb. Die Lamellen aderig verbunden, fast  
voneinanderstehend, angewachsen, sehr verschieden in der  
Breite.

24. *Hebeloma*. Der Schleier randständig, flockig, trok-  
ken, dünn, verschwindend. Der Strunk gefüllt,  
fest, faserig-schuppig. Der Hut fleischig, gewölbt,  
später flach, kahl, glatt, feucht klebrig. Die La-  
mellen abgerundet, gedrängt, wässerig zimmetbraun.  
Die Sporidien rostbraun-thonfarbig. Es sind stin-  
kende, giftige Erdschwämme.

1680. *AGARICUS fastibilis*. *Pers.* Ekelhafter Blät-  
terschwamm.

Stinkend; Hut fast geschweift, glanzlos; Strunk schup-  
pig, weiß; Sporidien fast thonfarbig.

*Agaricus gilvus*. *Schaeffer tab. 221.*

*Agaricus crustuliniformis*. *Bull. tab. 308. 546.*

*Agaricus ceraceus, lateritius, subtestaceus* und *clavus*,  
*Batsch. clenck. fig 195. 198. 199.*

*Agaricus circinans*. *Pers. obs. 1. p. 10.*

In Wäldern allenthalben, im Juli bis November.

Der Strunk ist 1  $\frac{1}{2}$ —3 Zoll hoch, fast gleich, später auch hohl.  
Der Hut fest, stumpf, feucht klebrig, weiß, strohgelb,  
ochergelb, ziegelroth, braunroth oder kastanienbraun. Die  
Lamellen öfters gezahnt oder tropfend, fast fleischfarbig,  
bläsigelb oder erdfarbig.

25. *Flammula*. Der Schleier randständig, faserig, sehr  
leicht schwindend, nicht klebrig. Der Strunk in der  
Jugend gefüllt, später gewöhnlich hohl, nicht knol-  
lig, fest, faserig, seicht in den Hut verbreitet. Der

Hut fleischig, gewölbt ausgebreitet, glatt, kahl, trocken oder klebrig. Das Fleisch fest. Die Lamellen nicht ausgerandet.

Sie stehen gewöhnlich gesellig oder fast rasenartig, sind fest, bleibend, fast bitterlich, efsbar, und an der gelben Farbe leicht zu erkennen.

\* Der Hut trocken, die Lamellen angewachsen. Rasenartige, Holzbewohner.

1681. *AGARICUS flavidus. Schaeff.* Gelblicher Blätterschwamm.

Hut glatt, gelblich; Lamellen gelb-rostbraun; Strunk faserig.

*Agaricus lignatilis. Bull. tab. 554. fig. 1.*

Schaeffer *tab. 35.*

An Baumstämmen, vorzüglich an Tannen häufig, im August bis November.

An Größe sehr verschieden. Der Strunk ist gefüllt, später hohl, am Grunde rostbraun und verdünnt. Der Hut stumpf 1—2 Zoll und drüber breit, niemals klebrig, feucht schmutzig gelb. Die Lamellen stumpf angewachsen.

1682. *AGARICUS inopus. Fries.* Aermlicher Blätterschwamm.

Fast rasenartig; Hut glatt, kahl, gelblich; Lamellen angeheftet, gelb; Strunk gefüllt, faserig, blafsgelb.

*Agaricus radicato-ramosus. Bolt. tab. 148.*

An Baumstämmen, selten auf der Erde, im September, Oktober.

Der Hut feucht, nicht klebrig, 2 Zoll breit. Die Lamellen breit, gedrängt, flach, blafsgelb.

\*\* Hier Hut klebrig; die Lamellen angewachsen. Holz- und Erdbewohner.

1683. *AGARICUS spumosus. Battar.* Schleimiger Blätterschwamm.

Gelblich; Hut glatt, klebrig; Lamellen angewachsen; Strunk hohl, am Grunde verdünnt.

Battarra *tab. 22. fig. C.*

An Baumstämmen und auf der Erde in Nadelholzwäldern gemein, im August bis November.

Gesellig, fast rasenartig; Strunk dünn, 2—4 Zoll hoch, 2 Linien dick, seicht faserig. Der Hut wenig fleischig, fast genabelt, flachlich, ohngefähr 2 Zoll breit, in der Mitte dunkler. Das Fleisch gelbgrün, von fast wässerigem Geschmack. Die Lamellen rostbraun.

**1684. AGARICUS *lubricus*. Pers.** Schlüpferiger Blätterschwamm.

Hut klebrig, gelbbraun; Lamellen angewachsen, thonfarbig; Strunk massiv, faserig, weiß.

In Wäldern auf der Erde am Fusse der Baumstämme, im August bis Oktober.

Der Strunk ist 2—4 Zoll hoch, 3—5 Linien dick, trocken, nach oben wenig verdünnt. Der Hut stumpf, 2—4 Zoll breit, zimmetbraun, mit weißem Fleisch. Lamellen fast herablaufend, breitlich.

$\beta$ . Mit breiterem, in der Mitte braunschuppigem, am Rande blafsgelbem Hute und weißlichen Lamellen. Auf fetten Grasplätzen.

**1685. AGARICUS *lentus*. Pers.** Zäher Blätterschwamm.

Weißlich; Hut glatt, klebrig; Lamellen angewachsen; Strunk gefüllt, schuppig.

Auf Sägespänhaufen und auf der Erde, gemein, im September bis November.

Gesellig, fast rasenartig. Der Strunk später hohl, 2—3 Zoll hoch. Der Hut flach, stumpf, 2—3 Zoll breit, bei Regenwetter sehr klebrig, öfters in der Mitte gelblich oder blafs-braunroth.

**1686. AGARICUS *maculosus*. Pers.** Fleckiger Blätterschwamm

Hut fast klebrig, weißlich, braunschuppig; Lamellen angewachsen, anfänglich weiß; Strunk schuppig, weiß.

In Wäldern selten.

Rasenartig, zerbrechlich; der Strunk 3 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Zoll dick, faserig, oben gestreift. Der Hut stumpf genabelt, 2 Zoll breit, mit breiten, ungestaltigen Schuppen. Die Lamellen dünn, gedrängt, später fleischfarbig-grau.



\*\*\* Der Hut trocken; die Lamellen fast frei; der Strunk polirt. Gesellige Erdschwämme.

1687. *AGARICUS cohaerens. Pers.* Zusammenhängender Blätterschwamm.

Hut weich, runzlich, zimmetbraun; Lamellen fast angeheftet, wässerig zimmetbraun; Strunk hohl, glänzend kastanienbraun.

Zwischen faulendem Laub, selten an Baumstämmen, im August bis Oktober.

Die Strünke sind  $\frac{1}{4}$  Zoll hoch, am Grunde mit einer gemeinschaftlichen Haut verbunden, fast büschelig, straff, hornartig, schön kastanienbraunglänzend, nach oben blässer. Der Hut fast fleischig, halbkugelig, stumpf genabelt, 1—1 $\frac{1}{2}$  Zoll breit, einigermaßen sammetartig. Die Lamellen bauchig, am Grunde aderig verbunden.

26. *Inocybe.* Der Schleier aus denen Hutfasern gebildet, sehr bald verschwindend. Der Strunk massiv, selten hohl, fast gleich, fest, mit Schüppchen oder Fasern bekleidet, von dem Hute getrennt. Der Hut mehr oder weniger fleischig, glockig gewölbt, später ausgebreitet, fast genabelt, trocken, fest, durch der Länge nach eingewachsene Fasern seidartig oder schuppig, mit weißem Fleische. Die Lamellen frei, aber wegen der Hutform öfters angeheftet, gedrängt, bauchig, weißlich, abgefärbt, öfters gezähntelt oder am Rande anders gefärbt.

Es sind mittelgroße oder kleinere, einzelne zur Sommerszeit erscheinende, ausdauernde, verdächtige Erdschwämme.

\* Der Strunk faserig oder faserigschuppig.

1688. *AGARICUS repandus. Bull.* Geschweiffter Blätterschwamm

Hut wenig fleischig, glatt, gelblich, mit eingebogenem, geschweiftem Rande; Lamellen frei; Strunk hoch, massiv, oben faserig schuppig.

In Nadelholzwäldern, auf sandigen Heideplätzen, im Juli bis September.

Stinkend; der Strunk ist 2—2 $\frac{1}{2}$  Zoll hoch, 3 Linien dick, gleich, gestreift, weißlich. Der Hut in der Mitte besonders fleischig, glockig, unregelmäßig, der Länge nach rissig, seidartig,

schmutzig, 3 Zoll breit. Die Lamellen halblanzettlich, 2—3 Linien breit, blafs-gelb.

**1689. AGARICUS pyriodorus. Pers.** Birnartig-  
schender Blätterschwamm.

Hut fleischig, genabelt, feinfaserig oder kleinschuppig, blaßrufsig; Lamellen gedrängt, aufsteigend, weißlich-bräunlich; Strunk hohl, faserig, weißlich.

Bulliard *tab. 423. fig. 2. tab. 531. fig. 1.*

In sandigen Wäldern längs den Wegen, im Juni bis August.

Riecht angenehm, wie Birnen, auch einigermaßen wie Veilchen. Der Strunk ist 2 Zoll hoch, 4 Linien dick, weißlich. Der Hut selten geschweift.

**1690. AGARICUS scaber. Sowerb.** Rauher Blätterschwamm.

Hut fleischig, stumpf, schuppig, rufsigaschgrau; Lamellen fast frei, dunkler; Strunk fein faserig, massiv.

Sowerby *fung. tab. 207.*

In Nadelholzwäldern, im August, September.

Gesellig, ziemlich klein, der Strunk ist gleich, 1½ Zoll hoch, 3—4 Linien dick, weißlich. Der Hut ½ Zoll breit, mit dunkleren Schuppen.

**1691. AGARICUS lacerus. Fries.** Zerrissener  
Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, faserig, fast schuppig, mausgrau; Lamellen angeheftet, bauchig nebst dem massiven, faserigen Strunke weißlichgrau.

*Agaricus vialis. Alb. u. Schw. p. 164.*

Auf feuchter Erde, auf Wiesen und in Wäldern, am Rande kleiner Bäche, im Mai bis September.

Geruchlos. Der Strunk ist zähe, 1—2 Zoll hoch, 1—2 Linien dick, rückwärts verdünnt, selten gleich, oben pulverig, innen röthlich. Der Hut gewölbt, stumpf genabelt, 1 Zoll breit, später fast rissig, sparrig-schuppig.

\*\* Der Strunk oben durch weiße Schüppchen mehlig.

**1692. AGARICUS oboesus. Pers.** Dicker Blätterschwamm.

Hut fleischig, stumpf, seidartig glatt, nebst dem mas-

siven, dicken, fast nackten Strunke weiß; Lamellen angeheftet.

*Agaricus sambucinus.* Fries. *syn.*

In sandigen Wäldern hin und wieder, im Juli bis September.

Sinkend. Der Strunk ist gleich oder am Grunde verdickt, 1 — 1 ½ Zoll hoch, ½ — ¾ Zoll dick, gestreift, oben zartweißpulverig. Der Hut gewölbt, öfters geschweift, oder rissig, 1 ½ — 2 ½ Zoll breit, manchmal gelblich. Lamellen breitlich.

**1693. AGARICUS rimosus.** Bull. Rissiger Blätterschwamm.

Hut fleischig, glockig, ausgebreitet, der Länge nach rissig, braungelblich; Lamellen angeheftet; Strunk massiv, oben weiß mehlig.

*Agaricus auricomus.* Batsch. *elench. fig.* 107.

Bulliard *tab.* 388. 599.

Sowerby *fung. tab.* 323.

In Wäldern auf bloßer Erde, allenthalben, im Juni bis September.

Der Strunk ist 1 — 2 Zoll hoch, 2 Linien breit, am Grunde fast knollig, blafs gelb. Der Hut stumpf, später stumpf genabelt, 1 — 2 Zoll breit, glatt oder schuppig, gelblich oder gelbroth, bräunlich. Kommt auch viel größer vor.

**1694. AGARICUS argillaceus.** Pers. Thonfarbiger Blätterschwamm.

Hut kegelförmig, fleischig-häutig, genabelt, glänzend, weiß oder blafs; Lamellen erst weiß, dann thonfarbig bräunlich; Strunk gefüllt, dünn, weiß pulverig.

*Agaricus inodorus.* Bull. *tab.* 524. *fig.* 2.

Mit lilasfarbigem Hute.

*Agaricus iliopodius.* Bull. *tab.* 578. *fig.* L.

*Agaricus affinis.* Pers. *ic. et descr. fung. tab.* 1. *fig.* 1.

*Agaricus geophilus.* Pers. *syn. p.* 340.

Sowerb. *fung. tab.* 124.

Mit gelblichem Hute.

*Agaricus auricomus.* Batsch. *elench. fig.* 21.

In Wäldern allenthalben, im Juli bis Oktober.

Gesellig. Der Strunk ist 2 Zoll hoch, 1—2 Linien dick, fast gleich. Der Hut  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Zoll breit, später rissig. Die Lamellen thonfarbig-bräunlich, breitlich, trennen sich leicht.

**1695. AGARICUS petiginosus. Fries.** Braunstrunkiger Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, gewölbt, rothbraun, weißgrau-seideartig; Lamellen frei, gewimpert, gelb; Strunk gefüllt, braunroth, pulverig.

*Agaricus rufipes. Pers. ic. et descr. fung. tab. 1. fig. 5.*

In Wäldern auf bloßer Erde häufig, im August bis Oktober.

Gesellig, sehr schön. Der Strunk ist rückwärts fast verdünnt, weißlich zottig, 1—2 Zoll hoch, 1 Linie dick, bräunlich, auch ziegelroth. Der Hut 4—8 Linien breit, bräunlichröthlich, später rissig, manchmal sehr klein genabelt. Die Lamellen in der Jugend fast angeheftet, bauchig, gedrängt, blafsgelb, später glänzend braun.

**27. Naucoria.** Der Schleier mit der schuppigen Oberhaut des Hutes gleichartig, sehr bald schwindend. Der Strunk fast röhrig, gleich, dünn, schuppig, innen flockig. Der Hut fleischig-häutig, glockig-flachlich mit eingewachsenen, angedrückten, selten sich lösenden Schüppchen oder Fasern bedeckt. Die Lamellen zimmetbraun.

Es sind kleinere, gesellige, pflanzenbewohnende, zerbrechliche, geruchlose Schwämme.

**1696. AGARICUS conspersus. Pers.** Bestreuer Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, kleyig schuppig, röthlich-zimmetbraun; Lamellen ausgerandet, gleichbreit, zimmetbraun; Strunk oben schuppig.

*Pers. ic. et descr. fung. tab. 12. fig. 3.*

In feuchten grasigen Wäldern, an torfigen Stellen, häufig, im Juni bis Oktober.

Gesellig, zerbrechlich, mit Ausnahme der Lamellen verbleichend ochergelb. Der Strunk ist röhrig, gleich, faserig, oben mit kleyigen Schuppen, 1— $1\frac{1}{2}$  Zoll hoch, 1 Linie dick, mit dem Hute von gleicher Farbe. Der Hut glockig abgeflächt,  $\frac{1}{2}$ —1 Zoll breit. Die Lamellen kaum 1 Linie breit, fast gedrängt.

1697. *AGARICUS furfuraceus. Pers.* Kleiyiger Blätterschwamm.

Gesellig; Hut fast fleischig, später genabelt, schuppig oder seideartig; Lamellen fast herablaufend, zimmetbraun; Strunk röhrig, kleyig.

*Agaricus pulverulentus* Schaeff. tab. 226.

*Agaricus squarrosus.* Bull. tab. 538. fig. 3.

Unter abgefallenem Laub, auf Reifsig, Geniste allenthalben, im August bis Oktober.

Der weisse schuppige Schleier trennt sich auf dem Hute und ist besonders um den Rand herum wahrzunehmen. Der Strunk ist 1 — 2 Zoll hoch, straff, am Grunde weifshaarig. Der Hut in der Jugend gewölbt, feucht zimmetbraun, trocken verbleichend, weiflich-korduanbraun,  $\frac{1}{3}$  — 1 Zoll breit.

1698. *AGARICUS pumilus. Pers.* Zwerg-Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, glatt, ochergelb; Lamellen angeheftet, voneinanderstehend, schmutzig zimmetbraun; Strunk hohl, dünn.

An sandigen, bergigen Ackerrändern, im September bis November.

Einzeln, klein. Der Strunk ist 1 Zoll hoch, 2 Linien dick. Der Hut fast halbkugelig, dünn, 4 Linien breit. Die Lamellen 2 — 3 Linien breit, flach, voneinanderstehend.

1699. *AGARICUS inquilinus. Fries.* Einwohnender Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, glatt, fast ziegelroth; Lamellen fast herablaufend, später braun; Strunk kurz, zähe, glänzendbraun.

Auf Holz, an Reisern auf der Erde häufig, im August bis Oktober.

Gesellig; der Strunk ist 1 — 1  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch, rückwärts verdünnt, faserig, bisweilen gebogen. Der Hut gewölbt flach, fast genabelt, 3 — 6 Linien breit, verschieden von Farbe, feucht bräunlich, fast ziegelroth, trocken blafsgelb oder ochergelb. Die Lamellen am Strunke sehr breit, rostbraun.

28. *Galera.* Der Schleier flockig, sehr bald verschwindend. Der Strunk röhrig, gleich oder nach oben verdünnt, schlank, von dem Hute getrennt, selte-

nackt, aber gewöhnlich bereift oder faserig. Der Hut häutig, kegelförmig, bald glockig, selten etwas ausgebreitet, feucht fast gestreift, trocken glatt, verbleichend, gänzlich ohne Schuppen oder Fasern. Die Lamellen angeheftet oder angewachsen.

Es sind geruchlose, schlauke, zerbrechliche, ziemlich ausdauernde, meistens erdbewohnende Schwämme, welche vorzüglich an feuchten Orten vorkommen.

**1700. AGARICUS tener. Schaeff.** Zarter Blätterschwamm.

Hut stumpf, feucht gestreift, trocken glatt, ochergelb; Lamellen angewachsen, gleichbreit; Strunk hoch, kahl, straff.

*Agaricus foraminulosus.* Bull. tab. 535. fig. 1.

Buxbaum cent. IV. tab. 34.

Battarra tab. 28. fig. Z.

Auf grasigen Plätzen allenthalben, im Mai bis November.

Feucht ist er ganz einfarbig, blaß rostbraun, trocken wird der Hut nebst dem Strunke bleicher. Der Strunk ist 3—4 Zoll hoch, nach oben gestreift, zerbrechlich. Der Hut kegelig-glockig, ohngefähr  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch. Die Lamellen 1 Linie breit. An wässerigen Orten ist er ganz ochergelb.

**1701. AGARICUS melinoides. Pers.** Gelbrother Blätterschwamm.

Hut stumpf mit gestreiftem, ochergelbröthlichem, verbleichendem Rande; Lamellen angeheftet, bauchig, nebst dem fast bereiften Strunke schmutzig röthlich.

Bulliard tab. 560. fig. 1.

Auf moosigen Wiesen ziemlich häufig, im Oktober bis December.

Gesellig; der Strunk ist 2 Zoll hoch, später zusammengedrückt. Der Hut fast häutig, halbkugelig, abgeflacht,  $\frac{1}{2}$  Zoll breit. Die Lamellen sehr bauchig, gezahnt, später wässrig zimmetbraun.

**1702. AGARICUS Hypnorum. Schrank.** Moos-Blätterschwamm.

Hut glockig, fast warzig, feucht furchig, fast ochergelb, verbleichend; Lamellen angewachsen, fast breit, voneinanderstehend; Strunk biegsam, oben bereift.

*Agaricus campanulatus.* Schaeff. tab. 63.

*Agaricus plicatus.* Fl. dan. tab. 1009. fig. 3.

*Agaricus Hypni.* Batsch. clenck. fig. 96.

Unter Moosen gemein, im Juli bis November.

Der Strunk ist 1 — 1  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch, dünn, blässer als der Hut und verbleichend. Der Hut häutig, glockig, 3—5 Linien breit, feucht auch rostbraun. Die Lamellen aufsteigend, von gleicher Breite, nicht verbleichend, unter der Lupe am Rande flockig.

Es kommen hievon folgende Varietäten vor, die gleichsam als eigene Arten anzusehen wären.

$\beta.$  *Ag. Bryorum.* Pers. Hut stumpf genabelt, verbleichend,  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{3}{4}$  Zoll breit, nebst den bauchigen Lamellen zimmetbraun; Strunk hoch, blafgelb, oben bereift.

Unter feuchten Moosen.

$\gamma.$  *Ag. Sphagnorum.* Pers. Hut gewölbt, genabelt, dunkelgelb, verbleichend; Lamellen flach, fast dreikantig, nebst dem hohen, kahlen, lockern Strunke blafgelb.

Auf sumpfigen Stellen unter dem Torfmoos.

Der Strunk ist 2 — 4 Zoll hoch, zerbrechlich, seicht faserig, oben nackt. Der Hut  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, feucht gestreift mit einer glatten Warze. Die Lamellen, bisweilen auch der Strunk später gelbroth.

$\delta.$  *Ag. rubiginosus.* Hut fast stumpf nebst den Lamellen rostbraun.

Micheli nov. gen. tab. 75. fig. 8.

Unter Moosen.

### 1703. *AGARICUS stagninus.* Fries. Sumpf-Blätterschwamm.

Hut halbkugelig, sehr stumpf, dunkel rostbraun, verbleichend, am Rande schuppig; Lamellen herablaufend; Strunk hoch, rostbraun.

In sumpfigen Wäldern in Menge, im August bis Oktober.

Der Strunk ist 4 Zoll hoch, 1 Linie dick, gleich, ziemlich zähe, fast dunkelbraun, am Grunde zottig, öfters oben bereift. Der

Schleier manchmal bleibend. Der Hut fast häutig, 3–6 Linien breit, feucht seicht gestreift, trocken glatt, fast ochergelb, öfters am Rande mit weissen Schuppen bekleidet. Die Lamellen sehr breit, dreikantig, mit dem Hute gleichfarbig.

**1704. AGARICUS temulentus. Fries.** Schwindelerregender Blätterschwamm.

Hut gewölbt, fast gestreift, rostbraun, trocken glatt, ochergelb; Lamellen angewachsen, umberbraun; Strunk wellig.

In feuchten Wäldern, im September bis November.

Der Strunk ist  $2\frac{1}{2}$  Zoll hoch, 1 Linie dick, weiflich, rostbräunlich, zähe, öfters oben bereift, am Grunde faserig. Der Hut in der Mitte seicht fleischig,  $\frac{1}{2}$ –1 Zoll breit, flach, fast genabelt. Die Lamellen erst gleichfarbig, nach vornen verdünnt, dann flach, dunkel umberbraun.

29. *Tapinia.* Der Schleier ist randständig, zottig, verschwindend. Der Strunk gleich, in den Hut verbreitet. Der Hut mehr oder weniger fleischig, glatt, nackt, in der Jugend flach-gewölbt mit eingerolltem, zottigem Rande, später niedergedrückt, breit genabelt. Die Lamellen angewachsen-herablaufend, fast gedrängt.

**1705. AGARICUS fragilis. Batsch.** Zerbrechlicher Blätterschwamm.

Hut seicht fleischig, kahl, zerbrechlich; Strunk massiv, kurz, fast faserig.

Batsch *cont.* 2. *fig.* 215.

In Nadelholzwäldern, im Herbst.

Dünn, zerbrechlich; der Strunk ist 1 Zoll hoch, 1 Linie dick, stielrund, blässer. Der Hut gewölbt, genabelt, ungleich,  $1\frac{1}{2}$  Zoll breit, feucht rostbräunlich, trocken ochergelb, am Rande weiflich. Die Lamellen schmutzig fleischfarbig.

**1706. AGARICUS nigrellus. Pers.** Schwärzlicher Blätterschwamm.

Aschgrau-schwärzlich; Hut fast fleischig, kahl; Strunk dünn, am Grunde weifs zottig.

*Agaricus hirneolus.* Fries.



Auf der Erde unter Moosen, auf Bergwiesen nicht selten, im August bis Oktober.

Gesellig, größer und kleiner; der Strunk in der Jugend gefüllt, zähe, 1 — 2 Zoll hoch, später hohl, oben bereift, mit dem Hute gleichfarbig. Der Hut flach-genabelt, zähe, feucht am Rande gestreift, in der Jugend fast braun, später mehr und mehr weißlich, glänzend, auch gegürtelt. Die Lamellen aschgrau, fast gedrängt.

β. *Ag. undulatus.* Hut ungleich, wellig; Lamellen nebst dem hohlen Strunke greisgrau.

Bulliard *tab.* 525. *fig.* 2.

Schum. *Suell.* p. 274.

Auf Bergwiesen unter Moosen.

Ist eine üppige, größere Varietät. Der Strunk ist oft zusammengedrückt und wellig. Der Hut  $\frac{1}{2}$  — 2 Zoll breit, dunkel greisgrau, später weißlich glänzend, gegürtelt. Die auf den Lamellen umhergestreuten Sporidien sind röthlich.

### 1707. *AGARICUS involutus.* *Batsch.* Eingerollter Blätterschwamm.

Dicht; Hut niedergedrückt, fast rostbraun, am Rande eingerollt, filzig; Lamellen gabelspaltig, am Grunde löcherig; Strunk dick.

a. Regelmäßig, auf der Erde:

*Agaricus contiguus.* Bull. *tab.* 240. 576. *fig.* 2.

*Batsch. cont.* 1. *fig.* 61.

*Buxb. cent. IV. tab.* 26.

*Schaeffer tab.* 71.

*Sowerby fung. tab.* 98.

b. Fast aufser der Mitte stehend, an Baumstämmen:

*Agaricus cyathiformis.* Schaeff. *tab.* 252.

*Agaricus lateralis.* Schaeff. *tab.* 72.

In Wäldern auf der Erde, b. an Baumstämmen gemein, im August bis November.

Der Strunk ist 2 — 3 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll dick, öfters gefleckt. Der Hut 3 — 3  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, fast feucht. Die Lamellen blässer, bisweilen einfach.

30. *Crepidotus.* Der Schleier sehr dünn, faserig. Von Statur sind sie sehr verschieden, der Hut aber ist

ungleich, aufer der Mitte stehend, oder randständig. Die Lamellen ungleich, abgefärbt, die Sporendien rostbräunlich, bald blässer, bald fast rothbraun.

\* Größere mit fleischigem kahlem Hute.

**1708. AGARICUS *atro tomentosus.* Batsch.** Schwarzfilziger Blätterschwamm.

Hut fleischig, aufer der Mitte stehend, rostbraun; Lamellen am Grunde ästig; Strunk fest, elastisch, sammetartig.

Batsch. *elench. fig. 32.*

Nees v. Esenbeck *syst. fig. 175.*

An Nadelholzstämmen, Weidenstämmen hin und wieder, im August bis Oktober.

Der Strunk ist massiv, weich, gekrümmt, bewurzelt, 2 Zoll hoch, über  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, mit dichtem, weichem, violettbraunem, schwarzpurpurrothem oder greisgrauem Filze überzogen, zerschnitten erscheint er innen bläulich. Der Hut trocken, am Rande eingerollt, regelmäsig trichterförmig oder verkehrt mit hervorstehendem Scheitel. Die Lamellen kaum herablaufend, am Grunde fast verästigt, gelblich, adrig verbunden, bis 3 Linien breit.

**1709. AGARICUS *mollis.* Schaeff.** Weicher Blätterschwamm.

Hut fast strunklos, glatt, schlaff, blafs gelb; Lamellen wässrig zimmelbraun.

*Agaricus canescens.* Batsch. *elench. fig. 38.*

Schaeffer *tab. 213.*

Sowerby *fung. tab. 98.*

*Fl. dan. tab. 1073. fig. 1.*

An Baumstämmen hin und wieder, im August bis Oktober.

Gesellig, weich, mit mehr oder weniger fettem, fast gallertigem Fleische. Bisweilen ist eine fast striegelige Andeutung des Strunkes vorhanden. Der Hut ist 1—3 Zoll breit, kahl, weißgraulich, später röthlich gefleckt, bei den Größeren öfters wuchernd, lappig. Die Lamellen gedrängt, gleichbreit, zuerst weißlich, dann greisgrau.

\* \* Kleinere mit fast häutigem, zottigem Hute.

1710. *AGARICUS haustellaris. Fries.* Ausziehender  
Blätterschwamm.

Hut nierenförmig, zottig, bräunlich-bleisgelb; Lamellen abgerundet, rostbraun; Strunk seitenständig, nach oben verdünnt, weiß.

*Agaricus Flarstedtensis. Batsch. cont. 1. p. 171.*

Auf faulenden Aesten der Zitterpappel, der Silberpappel, im August bis Oktober.

Klein, mit rostbraunen Sporidien: der Strunk ist 2—4 Linien lang, zottig, in der Jugend aufsteigend. Der Hut wenig fleischig,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Zoll breit.

1711. *AGARICUS variabilis. Pers.* Veränderlicher  
Blätterschwamm.

Hut häutig, verkehrt umgebogen, seidartig filzig, weiß; Lamellen weißlich rostbraun.

*Agaricus niveus. Jacq. Austr. tab. 288.*

*Agaricus sessilis. Bulliard tab. 152. 581. fig. 3.*

*Agaricus pubescens. Fl. dan. tab. 1073, fig. 2.*

*Petiver Gazoph. tab. 95. fig. 8.*

*Sowerby fung. tab. 97.*

*Pers. obs. 2. p. 46. tab. 5. fig. 12.*

An faulenden Baumstämmen, an Rinden, faulenden Blättern auf der Erde allenthalben, im Herbst.

Der Hut ist in der Jugend ganz, treibt öfters aus der Mitte einen eingekrümmten Strunk, später ist derselbe zurückgebogen, seitenständig mit verwischem Strunke.

1712. *AGARICUS epibryus. Fries.* Moos-Blätterschwamm.

Hut dünn, vertikal, seidartig, weiß; Lamellen gedrängt, fahlgelb.

*Bulliard tab. 152. fig. C. D. E.*

Auf größeren Moosen, besonders auf der Gattung *Trichostomum*; im Oktober bis December.

Der Hut ist glatt, 2—3 Linien breit. Die Lamellen dünn, gedrängt, gleichlaufend.

1713. *AGARICUS depluens. Batsch.* Regnender  
Blätterschwamm.

Hut dünn, nierenförmig, braunröthlich-weißlich, am Grunde

zottig, weißlich; Lamellen unterschieden, ausgesperret, braunröthlich.

An Moosen auf der Erde, im Herbst bei regnerischem Wetter.

Er ist wässerig, zerbrechlich, bis 1 Zoll breit, unmerklich filzig, am Rande fast gestreift; Die Lamellen sind breit, in der Jugend greisgrau. Bei jüngern Exemplaren ist ein zottiger Strunk vorhanden, welcher bald verschwindet.

**1714. AGARICUS violaceo-fulvus Batsch.** Violettbräunlicher Blätterschwamm.

Hut dünn, nierenförmig, filzig, nebst den bauchigen Lamellen violettbräunlich.

Batsch. *clench. fig.* 39.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 180.

An feuchten Balken, Brettern und andern Hölzern, im Frühling und Herbst.

Der Hut ist mit der Seite in gerader Linie angewachsen, flach, filzig, halb kreisförmig. Die Lamellen sind gewölbt. Er ist dünn, zerbrechlich, braun-purpurröthlich.

**1715. AGARICUS byssisedus. Pers.** Schimmelwurzeliger Blätterschwamm.

Hut fast kreisförmig, fein faserig, rufsiggrau, zottig; Lamellen angewachsen-herablaufend, bauchig, fleischfarbrufsig; Strunk sehr kurz, seitenständig, gekrümmt, mit weißen, schimmelartigen Würzelchen.

Pers. *ic. et descr. fung. tab.* 14. *fig.* 4.

An brandig faulen Buchenstämmen in schattigen Wäldern hin und wieder, im Juni bis Oktober.

Der Hut ist in der Jugend verkehrt, später waagrecht, verbleichend, mit mehr unterschiedenem, nach oben verdünntem Strunke. Die Lamellen breitlich, weißlich-ashgrau.

V. *Pratella.* Lamellen abfärbend. Sporidien braun - purpurroth.

**31. Volvaria.** Der Schleier einfach, abgesondert, in der Jugend den ganzen Schwamm eiförmig einhüllend, später bei der Entwicklung des Strunkes zerschlitzt aufgebrochen. Der Hut ist fleischig, glockig, später

ausgebreitet, seideartig oder klebrig, von dem Strunke abgesondert. Das Fleisch ist weich. Die Lamellen frei, bauchig, breit, gezähnel, gedrängt, ungleich, abfärbend.

**1716. AGARICUS bombycinus. Schaeff.** Baumwollentartiger Blätterschwamm.

Hut seideartig, weifs; Lamellen fleischroth; Strunk massiv, verdünnt, gekrümmt mit lockerer Wulst.

*Agaricus incarnatus.* Batsch. *elench.* p. 51.

*Agaricus denudatus.* Schrad. *spicil.* p. 115.

*Amanita incarnata.* Pers. *syn.* p. 248.

Schaeffer *tab.* 98.

Micheli *noc. gen. tab.* 76. *fig.* 2.

An faulenden Baumstämmen allenthalben, im Juli, August. Die Wulst ist weit, locker. Der Strunk ist 3—6 Zoll hoch, kahl. Der Hut 3—7 Zoll breit, erst kugelig dann abgeflacht, fast genabelt. Das Fleisch weich. Ist essbar.

**1717. AGARICUS volvaceus. Bull.** Wulstiger Blätterschwamm.

Rasenartig; Hut angedrückt-haarig, glockig-kegelförmig, aschgrau; Lamellen röthlich zimmetbraun; Strunk massiv, fast gleich, kahl, mit lockerer Wulst.

*Amanita virgata.* Pers. *syn.* p. 249.

Bulliard *tab.* 262.

Sowerby *fung. tab.* 1.

In Treibbeeten auf dem Gerberlohe, im Sommer.

Die Wulst ist ungleich zertheilt, bräunlich. Der Strunk 3—5 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, weifs. Der Hut stumpf, blafs aschgrau, mit schwärzlichen Binden, 3 Zoll breit. Die Lamellen rückwärts stumpf, fast entferntstehend.

**1718. AGARICUS pusillus. Fries.** Kleiner Blätterschwamm.

Hut dünn, trocken, weifslich; Lamellen rosenroth; Strunk röhrig mit lockerer Wulst.

*Agaricus volvaceus.*  $\beta.$  Bull. *tab.* 530.

*Amanita pusilla.* Pers. *syn.* p. 249.

In Hausgärten, Höfen, an Mauern nicht gemein, im August, September.

Klein, fast gesellig. Der Strunk ist dünn, 1 Zoll hoch, zerbrechlich, weiß. Die Wulst ist 4-5-theilig, außen seidenartig. Der Hut  $\frac{1}{4}$  Linien breit, flachlich, wenig haarig, genabelt, dunkelscheinend, später verschmelzend.

32. *Psalliota*. Der Schleier ist ringförmig, fast bleibend. Der Strunk fest, fast gleich, von dem Hute abgesondert. Der Hut mehr oder weniger fleischig, gewölbt- oder glockigausgebildet, nicht nackt, sondern mit Schuppen oder Fasern bedeckt, oder klebrig. Die Lamellen frei oder angeheftet, breit, bräunlich.

1719. *AGARICUS cretaceus*. *Bull.* Kreideweißer  
Blätterschwamm.

Weiß; Hut trocken, fast glatt; Lamellen frei, nach vorn breiter; Strunk hohl, glatt mit aufsteigendem Ringe. Auf fetten ungebauten Stellen, auf Wiesen, Brachäckern nicht selten, im August bis November.

Ist essbar. Der Strunk ist fest, nach oben verdünnt, 3 Zoll hoch, 3-6 Linien dick, kahl, innen mit spinnenwebenartigem Mark gefüllt. Der Hut ist linsenförmig gewölbt, bald flach, stumpf, glatt oder schuppig, 3-4 Zoll breit. Das Fleisch weich, weiß. Die Lamellen später entferntehend, früher weiß und bleibend, später braun und lösbar. Der Ring steht oben, ist zurückgebogen und wieder aufgerichtet, zerrissen.

1720. *AGARICUS campestris*. *Linné.* Feld-Blätterschwamm. Der Champignon.

Hut fleischig, trocken, fast schuppig oder seidenartig; Lamellen frei, bauchig, erst rosenroth-lilasfarbig, dann braunschwarz; Strunk massiv, geringelt, weiß.

Fung. esc. gen. IX. sp. 1. *Clus. hist. p.* 268.

*Agaricus edulis*. *Bull. tab.* 134. 514.

Schaeffer *tab.* 33. 96. 242. 310. 311.

Sowerby *fung. tab.* 305.

Bolton. *fung. tab.* 45.

Nees v. Esenbeck *sys. fig.* 195.

Tratt. ess. Schw. *tab.* K. L

Micheli. *gen. tab.* 75. *fig.* 1. 3.

Auf Wiesen, Grasplätzen, an Wegen, auf Aeckern und in Wäldern gemein. Im Frühling und Herbst.

Geruchlos aber von angenehmem Geschmack. Der Strunk ist fest, selten schuppig, hoch oder niedrig, gleich, am Grunde knollig mit weissem, bleibendem oder verschwindendem Ringe. Der Hut ist fleischig, flach gewölbt, verschieden in der Breite, weiß oder gelblich, im Alter etwas bräunlich. Die Lamellen gedrängt. Er ist als wohlschmeckender Schwamm allgemein bekannt.

**1721. AGARICUS *praecox*. Pers. Frühzeitiger Blätterschwamm.**

Hut fleischig, glatt, braungelblich; Lamellen mit einem herablaufenden Zahn angeheftet, blafsbraun; Strunk fast gefüllt, kahl, weiß.

*Agaricus candicans* und *cereolus*. Schaeff. tab. 217. 51.

*Agaricus aestivus*. mehrerer Authoren.

Battarra tab. 20. fig. C.

Auf Wiesen und Grasplätzen gemein, im Frühling und Sommer.

Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, gleich, ziemlich fest, später aber hohl. Der Ring fast abstehend, gestreift, weiß, verschwindend, bisweilen zerrissen oder fehlend. Der Hut gewölbt-flach, kahl, stumpf, ohngefähr 2 Zoll breit, mit dünnem und festem Fleische. Die Lamellen ausgerandet.

**1722. AGARICUS *bulbularius*. Batsch. Zwiebeliger Blätterschwamm.**

Hut fleischig, glatt, gelb; Lamellen rund angeheftet, gelblich schwarz; Strunk hohl, weißlich nach unten verdickt.

*Agaricus melanospermus*. Pers. syn. p. 420.

Batsch. cont. 1. fig. 108.

Bulliard tab. 540. fig. 2.

Micheli gen. tab. 74. fig. 11.

Auf fetten Wiesen und Aeckern, im September, Oktober.

Der Strunk ist 2—2½ Zoll hoch mit weissem, bleibendem Ringe. Der Hut 2 Zoll breit, gewölbt, später ausgebreitet und fast niedergedrückt, kahl.

**1723. AGARICUS *semiglobatus*. Batsch. Halbkugeli-ger Blätterschwamm.**

Hut halbkugelig, glatt, klebrig, gelb; Lamellen ange-

wachsen, schwarz-nebelig; Strunk röhrig, kahl, oben schwarz punkirt.

Batsch *cont.* 1. *fig.* 110.

Bulliard *tab.* 566. *fig.* 4.

Sowerby *fung.* *tab.* 248.

J. Bauh. *hist.* III. p. 831. *fig.* 1.

In Wäldern und auf Wiesen auf Mist, im Mai bis November.

Gesellig. Der Strunk ist 3 Zoll hoch, blafs-gelb, straff, geringelt, in bethaueten Wäldern fadenförmig. Der Hut fleischig, stumpf, über  $\frac{1}{2}$  Zoll breit. Die Lamellen flach, breit.

**1724. AGARICUS squamosus. Pers. Schuppiger Blätterschwamm.**

Hut fast klebrig, gelb mit concentrisch zerstreuten Schuppen; Lamellen angewachsen, schwärzlich; Strunk gefüllt, unter dem Ringe zottig-schuppig.

*β. distans. Pers.* Strunk striegelig filzig mit unter der Mitte stehendem Ringe.

In Wäldern, *β.* unter abgefallenem Buchenlaub, ziemlich häufig.

Der Strunk 3—4 Zoll hoch, 2 Linien dick, gleich, später hohl, unter dem Ringe pulverig. Der Hut wenig fleischig, halb-kugelig, später flach, fast stumpf, 1—3 Zoll breit, feucht dunkelgelb, trocken ochergelb. Die Lamellen aschgrau gefleckt, oder olivengrün-schwärzlich, am Rande weißlich.

**1725. AGARICUS echinatus. Gunner. Stachelschuppiger Blätterschwamm.**

Hut fast fleischig, stachelschuppig, rufsbraun; Lamellen angewachsen, mennigroth; Strunk röhrig, schuppig.

Gunner *Fl. Norv.* 2. p. 125. *tab.* 7. *fig.* 6.

Roth. *catal.* 2. p. 255. *tab.* 9. *fig.* 1.

In feuchten Blumentöpfen in Treibhäusern, im Sommer.

Der Strunk ist  $1\frac{1}{2}$ —2 Zoll hoch,  $1\frac{1}{2}$ —2 Linien dick, am Grunde verdickt, schwärzlich; mit rufsbraunen Schuppen bedeckt, oben kahl, glänzend roth. Der Ring unvollständig. Der Hut in der Jugend halbkugelig, später gewölbt-flach,  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, mit rauchgrauem Pulver dicht bestreut.



1726. *AGARICUS aeruginosus*. Curt. Spangrüner  
Blätterschwamm.

Hut fleischig, hellgelb mit blauem Kleber-Ueberzug, grün; Lamellen angewachsen, flach, purpurbraun; Strunk hohl, schuppig.

*Agaricus viridulus*. Schaeff. tab. 1.

*Agaricus cyaneus*. Bull. tab. 530. 170.

Bolton fung. tab. 143.

*Agaricus beryllus*. Batsch. cont. 2. fig. 213.

*Fl. dan.* tab. 1373.

In Wäldern, Feldern, und an Baumstämmen gemein, im August bis November.

In der Jugend ist er klebrig, bläulich, später spangrün, endlich nach abesondertem Kleber hellgelblich. Der Hut ist gewölbt, bisweilen auch zierlich schuppig. Er ist verschieden an Gröfse, wächst einzeln und gesellig, die Lamellen sind purpurroth und braun.

33. *Hypholoma*. Der Schleier als spinnenwebenartige Manschette gewebt, verschwindend, an den Rand des Hutes und des Strunkes angeheftet. Der Strunk fast hohl, fest, von dem Hute getrennt. Der Hut fleischig, gewölbt, später flach. Die Lamellen angewachsen, gedrängt.

Es sind rasenartig wachsende Holzbewohner.

1727. *AGARICUS lacrymabundus*. Bull. Thränender  
Blätterschwamm.

Hut fleischig, haarig-schuppig, weifs-braun; Lamellen umberbraun; Strunk hohl, faserig.

Bulliard tab. 525. fig. 3.

Sowerby fung. tab. 41.

An Baumstämmen und an der Erde in Wäldern gemein, im August bis November.

Rasenartig, zerbrechlich. Der Strunk ist 2 Zoll hoch, 3—4 Linien dick, am Grunde fast verdickt, schuppig-faserig, weifsbräunlich. Der Hut stumpf, in der Jugend weifslich, später braun, 2—3 Zoll breit, öfters unregelmässig. Die Lamellen weifslich, später braun-purpurroth, 3 Linien breit.

1728. *AGARICUS velutinus. Pers.* Sammetartiger  
Blätterschwamm.

Hut halbkugelig, genabelt, haarig-schuppig, rostbraun; Lamellen gedrängt, braun-nebelig mit weißlichem Rande; Strunk faserig mit anhängender Manschette.

*Agaricus macrourus.* Abbild. D. Schw. 3tes Heft.

An Baumstämmen, auch auf grasigen Plätzen, im Herbst ziemlich häufig.

Rasenartig, zerbrechlich; die Lamellen sind purpurröthlich, zahnig herablaufend, am Rande flockig. Der Strunk ist mit dem Hute gleichfarbig aber bleicher.

1729. *AGARICUS lateritius. Schaeff.* Ziegelrother  
Blätterschwamm.

Hut fleischig, stumpf, bräunlich-ziegelroth; Lamellen fast grünlich; Strunk gefüllt, stark, mit schwärzlicher Manschette.

*Agaricus amarus.* Bull. tab. 30. 262.

*Agaricus auratus.* Fl. dan. tab. 890.

Schaeffer tab. 49. fig. 6.

Bolton fung. tab. 5.

Battarra tab. 22. fig. E.

An Baumstämmen häufig, im Mai bis Oktober.

Der Hut fleischig, in der Mitte gelbroth, am Rande blafs gelb, in der Jugend seideartig, klebrig oder schuppig, und bitter von Geschmack. Die Lamellen ganz angewachsen, breit, später schwärzlich, weniger grün.

1730. *AGARICUS fascicularis. Hud.* Büscheliger  
Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, genabelt, ochergelb; Lamellen grünlich; Strunk hohl, dünn; Manschette schwärzlich.

*Agaricus lateritius.* Schaeff. tab. 49. fig. 1.

*Agaricus jenensis.* Batsch. clenck. fig. 29.

*Agaricus lucidus.* Otto ag. p. 35.

J. Bauhin hist. III. p. 819.

Bulliard tab. 178.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 198.

An faulenden Baumstämmen allenthalben, im Mai bis November.

1731. *AGARICUS marginatus. Pers.* Gerandeter  
Blätterschwamm.

Hut glockig, fast rostbraun mit weißlichem, filzigem Rande; Lamellen grünlich-nebelig; Strunk faserig, silberweiß glänzend, am Grunde zottig.

An faulenden Tannenstämmen, im Herbst.

Gesellig; der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, 2 Linien dick, ohne Schleier. Die Lamellen gedängt, aufsteigend, lanzettlich; der Hut 6 Linien breit, stumpf, kahl, am Rande von den Ueberbleibseln der Manschette weißfilzig. Der Geschmack bitterlich.

34. *Psilocybe.* Schleier randständig, dünn, flockig, sehr bald verschwindend. Der Strunk hohl, selten in der Jugend gefüllt, zähe, gleich, fast faserig. Der Hut öfters klebrig, kegelförmig oder gewölbt-ausgebreitet, fast von dem Strunke abgesondert. Die Lamellen breitlich. Zähe von Substanz und ausdauernd, niemals zerfließend.

\* Mit angewachsenen Lamellen.

1732. *AGARICUS stercorarius. Schum.* Mist-Blätterschwamm.

Hut stumpf, glatt, klebrig, braunroth-gelb; Lamellen breit, herablaufend, braun; Strunk straff, faserig.

Auf Kuhmist an sumpfigen Orten, im Juli bis Oktober.

Der Strunk ist 2—4 Zoll hoch, 1 Linie dick, fast zerbrechlich, weißlich, später blafsgelblich, oben bethauet, am Grunde weiß zottig. Der Hut in der Jugend halbkugelig, bräunlichgelb, im Alter flach, gelb, fast glänzend, später verbleichend, scheibenartig,  $\frac{1}{2}$ —1 Zoll breit. Die Lamellen in der Jugend angewachsen, flach, bräunlich, am Rande weißlich, später herablaufend, gewölbt, dreikantig, an den Seiten schwärzlich.

1733. *AGARICUS helvolus. Schaeff.* Falber Blätterschwamm.

Hut gewölbt, glatt, glänzend; Lamellen breit, angewachsen, schwärzlich; Strunk verlängert, nackt.

*Agaricus ericaeus* und *nitidus*. Pers. *syn. p.* 413.

An feuchten Orten auf der Erde gemein, im Juli bis Oktober.

**1734. AGARICUS *fimicola*. Pers. Dünger-Blätterschwamm.**

Gesellig; Hut fast fleischig, halbkugelig, korduanbraun; Lamellen breitlich, braun; Strunk röhrig, glänzend, mit dem Hute gleichfarbig.

*Agaricus merdarius*, Fries.

Buxb. *cent. IV. tab.* 15. *fig.* 2.

Auf Viehweiden auf Kuhmist.

Der Strunk ist 1 Zoll hoch, 1 Linie dick. Der Hut stumpf, 1—1 ½ Zoll breit, glänzend. Die Lamellen schwarz.

**1735. AGARICUS *udus*. Pers. Feuchtwohnender Blätterschwamm.**

Hut gewölbt, trocken dunkelziegelroth verbleichend; Lamellen angeheftet, bauchig, blafs-gelb-purpurröthlich; Strunk faserig rostbrann.

*Agaricus obscurus*, Schum.

Auf torfigen Sümpfen gemein, im Juni bis Oktober.

Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, unter Moosen weit vorgezogen, weniger zähe, oben dunkler. Der Hut fast fleischig, später flach, runzlich, fast ochergelb, kaum gestreift, fast stumpf, ½—1 Zoll breit. Die Lamellen flach, später gewölbt, locker, sehr breit, in der Jugend weißlich,

*β. elongatus*. Hut fast häutig, stumpf, feucht gestreift, bräunlich-gelb, trocken glatt, gelb; Lamellen blafs-gelb-nebelig; Strunk dünn.

Pers. *ic. et descr. fung. tab.* 1. *fig.* 4.

Unter Torfmoos.

Der Strunk ist hin und hergebogen. Der Hut in feuchtem Zustande auch grünlich.

**1786. AGARICUS *callosus*. Fries. Schwielliger Blätterschwamm.**

Hut kegelförmig, trocken; Lamellen angewachsen, aufsteigend, schwarzpurpurroth; Strunk zähe, kahl, blafs-gelb.

Busb. *cent. IV. tab. 15. fig. 1.*

Sowerby *fung. tab. 240. fig. 1.*

Bolton *fung. tab. 66.*

Auf grasigen Plätzen, an Wegen und mehrern andern Orten gemein, im August bis November.

Gesellig, sehr zähe. Der Strunk ist 2 — 3 Zoll hoch, dünn, öfters hin und hergebogen, später durch die abgefallenen Spordien gefärbt. Der Hut  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{3}{4}$  Zoll breit, am Rande fast gestreift, weißlich, gelb, rothbraun oder glänzendbraun.

**1737. AGARICUS montanus. Pers. Berg-Blätterschwamm.**

Hut gewölbt, stumpf, fast glänzendbraun, verbleichend; Lamellen angewachsen, flach, umberbraun; Strunk kurz, hahl.

Schaeffer *tab. 234.*

Auf dürrn sonnigen Plätzen auf der Erde allenthalben, das ganze Jahr hindurch.

Der Strunk ist 2 Zoll hoch, weißlich faserig. Der Hut 4 — 8 Linien breit, trocken weißlich,

\* \* Mit angehefteten oder freien Lamellen.

**1738. AGARICUS ventricosus. Bull. Bauchiger Blätterschwamm.**

Hut kegelförmig, ausgebreitet, glatt, umberbraun, verbleichend; Lamellen angeheftet, blaß umberbraun; Strunk bauchig, bewurzelt.

Bulliard *tab. 411. fig. 1.*

Auf gedüngten Aeckern und Gartenbeeten, im Sommer.

Oefters gesellig; der Strunk ist hohl, 2 Zoll hoch, ziegelrothkorduanbraun, mit spindelförmiger Wurzel. Der Hut fast fleischig, 2 Zoll breit, in der Jugend eiförmig kegelig, dann glockig, später ausgebreitet, fast niedergedrückt, trocken verbleichend. Die Lamellen breit.

**1739. AGARICUS canobrunneus. Batsch. Weißgrau-bräunlicher Blätterschwamm.**

Hut gewölbt-flach, glatt, bräunlich, verbleichend; Lamellen fast frei, braun-purpurroth; Strunk bewurzelt, schuppig.

Batsch. *cont. 1. fig. 105.*

Auf der Erde, vorzüglich an verbrannten Orten, im September, Oktober.

Gewöhnlich besudelt; der Strunk ist fest, straff, hohl, 3 Zoll hoch, 3 Linien dick, weißlich. Der Hut fleischig, kahl, feucht fast klebrig, fleischfarbig-bräunlich, trocken korduan braun verbleichend, 1  $\frac{1}{2}$  Zoll breit. Die Lamellen breit, gedrängt, in der Jugend blafs gelb, wässerig bräunlich.

1740. *AGARICUS campanulatus. Bull.* Glockiger  
Blätterschwamm.

Hut fast häutig, glockig, glatt, braun; Lamellen frei, rostbraun; Strunk glatt, unmerklich geringelt.

Bulliard *tab.* 552. *fig.* 1.

Der Strunk ist röhrig, 4 Zoll hoch, dünn, glatt. Der Hut trocken, gelblich, bis 1 Zoll breit. Die Lamellen perlig.

1741. *AGARICUS foenisecii. Buxb.* Heu-Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, kahl, matt umberbraun verbleichend; Lamellen angeheftet, umberbraun; Strunk nackt, kahl, braunroth.

Buxb. *cent. IV. tab.* 28. *fig.* 1.

Pers. *ic. et descr. fung. tab.* 11. *fig.* 1.

Auf fetten Wiesen, Grasplätzen, auf Gartenbeeten, im Mai bis Oktober.

Der Strunk ist 1—2 Zoll hoch, weniger zähe. Der Hut glockig gewölbt, später flach, runzlich,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Zoll breit. Die Lamellen sehr bauchig, daher sie ausgerandet erscheinen.

35. *Psathyra.* Der Schleier randständig, sehr bald verschwindend. Der Strunk röhrig, gleich, zerbrechlich, weiß, fast bethaut. Der Hut fast häutig, in der Jugend eichelförmig, später glockig ausgebreitet, flachlich, stumpf, zerbrechlich, trocken, weich anzufühlen, kaum kahl, aber gewöhnlich mit eingewachsenen Fasern bedeckt, weißlich-bräunlich, in trockenem Zustande verbleichend. Die Lamellen angeheftet, selten frei, bräunlich. Die Sporeidien braunpurpurroth.

**1742. AGARICUS *stipatus*. Pers.** Dichtstehender Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, kahl, schwarzbraun verbleichend; Lamellen gedrängt, rothbraun; Strunk kahl.

*Agaricus spadiceus* und *spadiceo-griseus*. Schaeff. tab. 66. 233.

*Agaricus hydrophilus*. Bull. tab. 511.

*Agaricus concinnus*. Bolton. tab. 15.

*Fl. dan.* tab. 1673.

An Baumstämmen in Laubholzwäldern gemein, im Juli bis November.

Gewöhnlich sehr rasenartig. Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, 2—3 Linien dick, gleich, oben gestreifelt und kaum merkbar mehlig. Die Manschette franzig, weifs. Der Hut 1—3 Zoll breit, trocken runzlich. Kommt auch gröfser, einzeln und mit einem Ringe vor.

**1743. AGARICUS *fibrillosus*. Pers.** Faseriger Blätterschwamm.

Hut fast häutig, gestreift, weifslich; Lamellen angewachsen, purpurroth-schwarz; Strunk verlängert, faserig-schuppig.

Unter abgefallenem Laub, im August bis Oktober.

Sehr zerbrechlich. Der Strunk 2—4 Zoll hoch, 2—3 Linien dick, gänzlich mit zottig-büscheligen Schuppen besetzt. Der Hut feucht braunröthlich, trocken weifs, nicht gestreift, aber öfters faserig schuppig. Die Lamellen anfangs aschgrau.

**1744. AGARICUS *pennatus*. Fries.** Federiger Blätterschwamm.

Hut fast häutig, fast ziegelroth, weifsschuppig; Lamellen angeheftet, braunroth schwärzlich; Strunk kurz, zottig, oben pulverig.

Auf dürrer ausgebrannter Erde, im August bis Oktober.

Gesellig, zerbrechlich; der Strunk ist 1—1 ½ Zoll hoch, gleich, 1—2 Linien dick. Der Hut ½ Zoll hoch und breit, nicht gestreift, verschieden von Farbe. Die Lamellen bauchig, fast getrennt, am Rande fast weifslich.

**1745. AGARICUS *cernuus*. Fl. dan.** Ueberhängender Blätterschwamm.

Hut fast häutig, halbkugelig, braunroth, trocken weifs-

lich; Lamellen angewachsen, aschgrau-schwärzlich  
Strunk kahl, oben weiß pulverig.

*Agaricus farinulentus*, Schaeff. tab. 205.

*Fl. dan. tab.* 1008. *fig.* 1.

Auf der Erde in Wäldern, im August bis November.

**1746. AGARICUS corrugis. Pers.** Gerunzelter Blätterschwamm.

Hut fast häutig, glockig, genabelt, rosenroth; Lamellen angewachsen, violett-schwärzlich; Strunk kahl.

*Agaricus carbonar. var.* Batsch. *cont.* 1. *fig.* 91.

*Agaricus limbatus*, Holmsk. *ot.* 11. *tab.* 32.

Bulliard *tab.* 561.

In schattigen Waldungen, in Gärten; im August bis Oktober.

Der Strunk ist 2—4 Zoll hoch, 1—2 Linien dick, kahl, am Grunde haarig. Der Hut verbleichend, trocken verrunzelt, 1—1½ Zoll breit. Die Lamellen breit. Es werden gewöhnlich mehr verwandte Arten mit diesem verwechselt.

**1747. AGARICUS gracilis. Pers.** Schlanker Blätterschwamm.

Hut fast häutig, glockig, stumpf; Lamellen rückwärts sehr breit, angewachsen, aschgrau-schwärzlich mit rosenrothem Rande; Strunk dünn, kahl.

*Agaricus diffusus*, Batsch. *cont.* 1. *fig.* 111.

In Wäldern, Gärten und anderswo unter abgefallenem Laub häufig, im August bis November.

Gesellig, sehr zerbrechlich, sehr veränderlich in der Farbe, feucht bräunlich, trocken ochergelb, korduanbraun und oft weißlich rosenroth. Der Strunk ist 3—3½ Zoll hoch, gleich, kaum 1 Linie dick, am Grunde zottig. Der Hut weich, dünn, immer stumpf, 1 Zoll breit, kahl, am Rande gestreifelt. Die Lamellen mit einem herablaufenden Zähnchen unterschieden, voneinanderstehend, ganzrandig.

**36. Coprinarius.** Der Schleier ist am Rande angeheftet, selten ringförmig, gewöhnlich sehr bald verschwindend. Der Strunk röhrig, dünn, fast zerbrechlich, von dem Hute abgesondert. Der Hut wenig fleischig, oder häutig, kahl, fast ausdauernd. Die Lamellen fast zerfließend. Die Sporeidien schwarz.



\* Lamellen angewachsen, aschgrau und schwarzgescheckt. Der Hut wenig fleischig, glatt, kegelig, glockig oder halbkugelig, stumpf, im Alter nicht ausgebreitet, runzlich zusammengesogen. Mistbewohner.

**1748. AGARICUS semiovatus. Sowerb.** Halbeiförmiger Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, glockig, klebrig, thonfarbig-weißlich; Lamellen angewachsen, aschgrau-schwarz; Strunk hoch, weißlich mit ganzem Ringe.

*Agaricus separatus.* Linné,

*Agaricus nitens.* Bull. tab. 84.

*Agaricus ciliaris.* Bolton. tab. 53.

Sowerby fung. tab. 131.

Auf Kuhmist, den ganzen Sommer hindurch.

**1749. AGARICUS clypeatus. Bolt.** Geschildeter Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, glockig, feucht aschgrau verbleichend; Lamellen angewachsen, aschgrau-schwarz, mit gleichfarbigem Rande; Strunk hoch, braunröthlich mit zer-rissenem Ringe.

*Agaricus fimiputris.* Bull. tab. 66.

Auf Pferdemit, im August bis Oktober.

Der Strunk ist 2—4 Zoll hoch, gleich, zerbrechlich, oben glatt, aschgraulich, pulverig. Der Hut feucht schwärzlich-aschgrau, trocken braunroth, mit Schleierresten behängt. Die Lamellen aufsteigend, bauchig, zerfließend.

**1750. AGARICUS papilionaceus. Bull.** Schmetterlings-Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, glockig, trocken schwärzlich rufsig, verbleichend; Lamellen angewachsen, aschgrau-schwarz mit weißem Rande; Strunk hoch, braunroth, oben gestreift, schwarz pulverig.

J. Bauh. hist. III. Lib. 40. cap. 73.

*Agaricus acuminatus.* Schaeff. tab. 202.

*Agaricus equinus.* Abbild. d. Schw. 3.

Bulliard tab. 58. 561. fig. 2.

Buxbaum cent IV. tab. 13. fig. 2. cent. V. tab. 48. fig. 2.

Auf Mistplätzen, auch in fetten Wäldern, im Mai bis November.

Der Strunk ist 3 Zoll hoch, gleich, 1—2 Linien dick, braunröthlich. Der Hut später gewölbt, glatt,  $\frac{1}{2}$ —1 Zoll breit, niemals klebrig. Die Lamellen aufsteigend, gedrängt, ganzrandig.

**1751. AGARICUS *finicola*. Pers.** Mistbewohnender Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, halbkugelig, korduanbraun; Lamellen angewachsen, bräut, aschgrau-schwarz; Strunk kahl, oben weispulverig.

Buxb. *cent. IV. tab. 28. fig. 4.*

Auf Viehtriften, in Gärten auf Rindviehmist, im Frühling, selten im Herbst.

Ist dem Vorigen sehr ähnlich aber kleiner. Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, gleich, mit dem Hute gleichfarbig. Der Hut  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Zoll breit, feucht am Rande gestreift, trocken gelblich, bräunlich oder in der Mitte gelbroth. Die Lamellen 2—3 Linien breit.

\*\* Lamellen angeheftet oder frei, fließend. Der Hut häutig, später gestreift oder gespalten, kaum umgerollt. Gesellig, zerbrechlich.

**1752. AGARICUS *vitellinus*. Pers.** Dottergelber Blätterschwamm.

Hut glockig, klebrig, dottergelb, fast gespalten; Lamellen angeheftet, thonfarbig; Strunk gleich, schuppig, pulverig.

In Feldern auf Pferdemist, im Frühling.

Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, 2—3 Linien dick, gleich, an der Spitze mehlig. Der Hut in der Mitte fleischig, stumpf, 1—2 Zoll breit, später weniger klebrig. Die Lamellen aufsteigend, voneinanderstehend, zerfließend.

**1753. AGARICUS *titubans*. Bull.** Wankender Blätterschwamm.

Hut dünn, faltig, klebrig, gelb; Lamellen angeheftet, purpurröthlich, später fleischfarb-braun; Strunk gleich, glänzend.

Bulliard *tab. 425. fig. 1.*

Sowerby *fung. tab. 128.*

Auf Rindvieh- und Pferdemist, im August bis September.

Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, dünn, gelb. Der Hut in der Jugend eiförmig glockig, glatt, bald flach, glashell, 1 Zoll breit, in der Mitte glatt, gelb, am Rande blasser, faltig, später zerfließend. Die Lamellen voneinanderstehend, 1 Linie breit.

**1754. AGARICUS *conocephalus*. Bull.** Kegelhköpfiger Blätterschwamm.

Hut kegelig, gestreift, röthlich blaßgelb; Lamellen frei, braunschwärzlich; Strunk hoch, weiß, am Grunde verdickt.

Bulliard *tab.* 563.

Auf Hofplätzen an Häusern, in Gärten an fetten Orten, im Juli, August.

Der Strunk ist spannenhoch, straff, kahl. Der Hut unmerklich gestreift, stumpf, schmutzigweiß.

**1755. AGARICUS *hydrophorus*. Bull.** Wässeriger Blätterschwamm.

Rasenartig; Hut gewölbt, in der Mitte glatt, braunröthlich, am Rande gespalten, greisgrau; Lamellen frei; Strunk fast bewurzelt, kahl.

Bulliard *tab.* 558.

Auf Weideplätzen in Wäldern, auch in Gärten, im Frühling bis zum Herbst.

Kahl, sehr dünn, der Hut zuerst glockig, dann ausgebreitet, am Rande gestreift, zerrissen, fast umgefaltet. Der Strunk verlängert, weiß.

**1756. AGARICUS *papyraceus*. Pers.** Papierner Blätterschwamm.

Hut halbkugelig, fast glatt, weißlich; Lamellen frei, purpurröthlich-schwärzlich; Strunk nackt, weiß.

*Agaricus membranaceus*. Bolt, *tab.* 11.

An Eichenstämmen, im Herbst.

Der Strunk ist 3 Zoll hoch, gleich, 3—4 Linien dick. Der Hut 2 Zoll breit, glashell, die Lamellen weiß, zerfließend.

**1757. AGARICUS *disseminatus*. Pers.** Ausgesäeter Blätterschwamm.

Gesellig, klein; Hut eiförmig glockig, faltig; Lamellen angeheftet, weißlich aschgrau; Strunk gekrümmt, kahl.

*Agaricus minutulus.* Schaeff. *tab.* 308.

*Agaricus tintinabulum.* Batsch. *cont.* 1. *fig.* 3.

*Agaricus digitaliformis.* Bull. *tab.* 22. 525. *fig.* 1.

Micheli *gen. tab.* 79. *fig.* 5.

Battarra *tab.* 27. *fig.* C.

An Weiden-, Pappel-, Linden- und andern Baumstämmen gemein, im Frühling und Herbst.

Der Strunk ist gewöhnlich 1 Zoll hoch, gekrümmt, kaum 1 Linie dick. Der Hut fingerhutförmig, 3 Linien hoch und breit. Die Lamellen schmal, voneinanderstehend, öfters frei. In der Jugend ist er blafs ochergelb, dann weifslich, im Alter aschgrau; verwelkt bald und löst sich auf ohne zu zerfliessen.

### *C o p r i n u s. Link.*

*Hydrophori spec.* Battarra *p.* 54. *Agarici atramentarii.*

Scop. *p.* 425. *Fugaces.* Batsch. *clench.* *p.* 61.

*Ag. Coprinus.* Pers. *syn. p.* 395. Nees v. Esenbeck  
*sysl. p.* 210.

*Coprinus.* Pers. *disp. p.* 62. Link. *diss. p.* 37.

Lamellen frei, ungleich, dünn, einfach, abfärbend, später schmelzend. Die Schlauchzellen gros, abgesondert, mit vierfacher Sporidienreihe. Der Schleier allgemein, zusammenhängend, flockig, verschwindend. Der Strunk röhrig, straff, verlängert, zerbrechlich, fast schuppig, weifslich. Der Hut häutig, selten fast fleischig, in der Jugend eiförmig-kegelig, bald glockig, später zerrissen, ungerollt, zerfliessend, durch die Ueberbleibsel des Schleiers flockig, von dem Strunke abgesondert.

### 1758. *AGARICUS comatus. Fl. dan.* Schopfiger Blätterschwamm.

Hut fast fleischig, schuppig, weifs; Lamellen weifs, später purpurröthlich; Strunk fast knollig mit beweglichem Ringe.

*Hydrophorus comatus.* Bolt. *tab.* 26. *fig.* B.

*Agaricus porcellaneus.* Schaeff. *tab.* 46. 47.

*Agaricus typhoides.* Bull. *tab.* 582. *fig.* 2.

*Agaricus fimetarius.* Bolt. *tab.* 44.

Buxb. *cent IV. tab.* 27.

Curtis Lond. 1. *tab.* 93.

Sowerby *fung. tab.* 189.

*Fl. dan. tab.* 834.

*β. ovatus.* Hut glockig, dicht und kleinschuppig, aschgrau; Lamellen umberbraun, später schwarz; Strunk bewurzelt.

Schaeffer *tab.* 7.

In Gärten, an Zäunen, Schutthaufen, auf Wiesen allenthalben, im August bis Oktober.

Gesellig, groß. Der Strunk ist innen spinnenwebenartig, nach oben verdünnt, faserig,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, am Grunde angeschwollen, gefüllt. Der Hut in der Jugend walzenförmig, bald ausgebreitet, auf der Oberfläche mit schopfigen Schuppen, fast 3 Zoll hoch. Die Lamellen zusammenhängend. 3 Linien breit.

1759. *AGARICUS sterquilinus.* *Fries.* Mist-Blätterschwamm.

Hut fast häutig, furchig, in der Mitte schuppig; Lamellen purpurröthlich; Strunk verdünnt, am Grunde mit einem Ringe.

Micheli *gen. tab.* 80. *fig.* 3.

Auf Rindviehmist, im September, Oktober.

Der Strunk ist 5 Zoll hoch, 3 Linien dick, am Grunde massiv, faserig, weiß, bei Berührung schwärzlich. Der Ring sehr schwach. Der Hut eiförmig-kegelig, später glockig, 3 Zoll hoch, seideartig zottig, in der Mitte mit ziegeldachförmig gestellten Schuppen, später tief gefurcht, gespalten. Die Lamellen 3 Linien breit.

1760. *AGARICUS picaceus.* *Bull.* Picken-Blätterschwamm.

Hut häutig, weißlich, später in breite Schuppen aufbrechend; Lamellen schwärzlich; Strunk knollig, nackt.

Bulliard *tab.* 206.

Sowerby *fung. tab.* 170.

Battarra *tab.* 26. *fig.* C.

*Fl. dan. tab.* 1499.

In schattigen Wäldern, in Gärten, im September, Oktober.

Der Strunk ist 5—5 1/2 Zoll hoch, 3 Linien dick, nach oben verdünnt, kahl. Der Hut dünn, eiförmig-glockig, braun, mit aufgebrochener Oberhaut, 2 Zoll hoch. Die Lamellen bauchig. Kommt auch öfters viel kleiner vor.

**1761. AGARICUS atramentarius. Bull. Dinten-Blätterschwamm.**

Rasenartig; Hut fast fleischig, bräunlich, auf dem Scheitel schuppig; Lamellen bauchig, weiß-rothbraun; Strunk gleich, nackt.

Fung. pern. Gen. XVI. sp. 3. Clus. hist. p. 282.

*Agaricus fugax.* Schaeff. tab. 67. 68.

*Agaricus plicatus.* Pers. syn. p. 396.

*Agaricus luridus.* Bolt. tab. 54.

Sterbeck tab. 22. fig. A.

Vaillant. bot. par. tab. 12. fig. 10. 11.

Battarra tab. 26. fig. D. E. F.

Bulliard tab. 164.

Auf der Erde an feuchten Mauern, an faulenden Baumwurzeln und an mehreren dumpfigen Orten häufig, vom Juni bis December.

Der Schleier ist sehr bald verschwindend, und bildet manchmal eine geringe Wulst. Der Strunk ist fest, spannenhoch, 4 Linien dick, innen gegürtelt. Der Hut zuerst glockig, ungleich, 2 Zoll hoch, später ausgebreitet, umgerollt, zerrissen, 4 Zoll breit, weißlich, mit braunen angedrückten Schüppchen.

**1762. AGARICUS micaceus. Bull. Grummiger Blätterschwamm.**

Rasenartig; Hut häutig, furchig, schuppig-kleyig; Lamellen bläsgelb-schwärzlich; Strunk dünn, gleich.

*Agaricus truncorum.* Schaeff. tab. 6.

*Agaricus ferrugineus.* Pers. syn. p. 400.

*Agaricus micaceus* und *extinctorius.* Bull. tab. 565.

437. fig. 1.

*Agaricus digitellus.* Batsch. clenck. fig. 1.

Fl. dan. tab. 1371.

Auf der Erde um die Baumstämme herum, häufig, im Mai bis November.

Der Strunk ist 3—3 1/2 Zoll hoch, 2 Linien dick, fast kahl, fast zerbrechlich, oben öfters verdünnt. Der Hut trocken, 1—1 1/2 Zoll breit, rostbraun, ochergelb oder blaßgelb, in der Mitte gleichfarbig oder bräunlich, Die Lamellen in der Jugend weiß oder rosenroth, gedrängt.

1763. *AGARICUS cinereus. Bull.* Aschgrauer Blätterschwamm.

Hut furchig, fast filzig, aschgrau, auf dem Scheitel kahl, glatt; Lamellen gleichbreit; Strunk fast filzig, schuppig.

*Agaricus fimetarius. Linné.*

Bulliard tab. 88.

Schaeffer tab. 100.

Sterbeck tab. 22. fig. I. K. L.

Micheli gen. tab. 80. fig. 5.

*Fl. dan. tab. 1195.*

In Wäldern an Baumstämmen, auch auf Mist gemein, im Juli bis Oktober.

Der Strunk ist ziemlich hoch, ohngefähr 3 Linien dick, am Grunde verdickt, weiß. Der Hut häutig, kegelig, später auch nackt, umgerollt, 1—2 Zoll breit. Der Filz bald federig bald nur kleyig. Die Lamellen 1 Linie breit, punktirt, fast gebogen.

1764. *AGARICUS niveus. Pers.* Schneeweißser Blätterschwamm.

Hut glockig, schuppig-mehlig, nebst dem filzigen Strunke weiß; Lamellen schmal, braun schwärzlich.

*Fl. dan. tab. 1671.*

Auf Pferdemit häufig, im August bis November.

Veränderlich an Gröfse. Der Strunk ist 1—3 Zoll hoch, 2—3 Linien dick, verdünnt. Der Hut keulenförmig, bald ausgebreitet, später umgerollt, 1/2—1 Zoll breit. Die Lamellen bis zum Strunke reichend und denselben berührend, voneinanderstehend.

1765. *AGARICUS domesticus. Bolt.* Haus-Blätterschwamm.

Hut stumpf, schuppig, kleyig, wellig gefurcht, rufsbraun; Lamellen gedrängt, gleichbreit, schwärzlich; Strunk fast seidartig.

Bolton. *fung. tab.* 26.

An Mauern, in Dörfern, bei Regenwetter das ganze Jahr hindurch.

Sehr zerbrechlich, öfters rasenartig; der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, 3 Linien dick, glatt, nach oben verdünnt. Der Hut häutig, glockig, auf dem Scheitel fast glatt, glänzendbraun, 2 Zoll breit. Die Lamellen dem Strunke genähert, in der Jugend weiß, bald darauf röthlich, im Alter braunschwärzlich.

**1766. AGARICUS *narcoticus*. Batsch. Narkotischer Blätterschwamm.**

Hut stumpf, mit den umgebogenen Schuppen zottig, weiß, später nackt, gestreift; Lamellen schwärzlich; Strunk fast zottig.

Batsch. *cont.* 1. *fig.* 77.

In Wäldern auf Mist, im September, Oktober.

Sehr übelriechend; der Strunk ist fast 2 Zoll hoch, gleich, pfriemförmig, später kahl. Der Hut in der Jugend kegelig-walzenförmig, abgeflacht, nackt, 1 Zoll breit. Die Lamellen weiß-schwärzlich.

**1767. AGARICUS *astroideus*. Fries. Gesternter Blätterschwamm.**

Hut eirund, schuppig, später entfaltet, nackt, grau; Lamellen schwärzlich; Strunk kahl, am Grunde gesternt.

*Agaricus stellaris*. Hoffm. *nomencl. tab.* 6. *fig.* 2.

Micheli *gen. tab.* 79. *fig.* 6.

Auf faulem Holz, in Mistbeeten, Gewächshäusern, in Gärten unter feuchtem Moos, im Frühling und Herbst.

Der Hut ist anfangs glockig, später halbkugelig, im Alter trichterförmig, etwas mehlig, gestreift, mäusegrau, in der Mitte blasser, am Rande fein gekerbt. Die Lamellen sind weiß oder graulich, manchmal spielen sie ins schwärzliche, nicht völlig den Strunk erreichend. Der Strunk ist dünn, fadenförmig, 3 Zoll hoch, röhrig, weißlich, unten mit kleinen sternförmig sitzenden Fasern ringsum besetzt.

**1768. AGARICUS *plicatilis*. Sowerb. Faltiger Blätterschwamm.**

Hut genabelt, furchig faltig; Lamellen ringelig-angeheftet, entferntstehend, schwärzlich; Strunk kahl.



*Ag. Caprinus pulcher* und *subsimilis*. Pers. syn.

p. 404. 405.

Battarra tab. 27. fig. D.

Sowerby fung. tab. 364.

Buxb. cent. II. tab. 50. fig. 1.

*Fl. dan.* tab. 1134.

Auf feuchten grasigen Plätzen, in Gärten gemein, im Frühling und Herbst.

Verschwindet sehr bald und ist an Größe verschieden. Der Strunk ist 1 — 3 Zoll hoch, schlank, glatt, blafs gelb. Der Hut in der Jugend walzenförmig, kleyig, später ausgebreitet, fast nackt, in meergüne, fast gabelspaltige Falten aufgerissen,  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll breit, aschgrau, ochergelb, bräunlich oder weifslich. Die Lamellen gleichbreit, in der Jugend gedrängt, später voneinanderstehend, von dem Strunk entfernt.

**1769. AGARICUS *ephemerus*. Bull.** Flüchtiger Blätterschwamm.

Sehr zart, bald kahl; Hut glockig, ausgebreitet, spaltig gestreift, fast aschgrau; Lamellen voneinanderstehend; Strunk nackt.

*Agaricus stellaris*. Gunner *Norv.* tab. 7. fig. 8.

*Agaricus crenulatus*. *Fl. dan.* tab. 832. fig. 2.

Bulliard tab. 542. fig. 1. tab. 128.

Buxb. cent. II. tab. 50. fig. 2.

Micheli *gen.* tab. 75. fig. 9.

Battarra tab. 27. fig. B.

*Fl. dan.* tab. 832. fig. 2.

Auf Miststätten, im Frühling und Herbst.

Der Strunk ist 2 — 2  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch, zart, kaum 1 Linie dick, kahl, weifslich. Der Hut ohngefähr  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, glockig, ausgebreitet, später gespalten, in der Mitte glatt, öfters röthlich bräunlich, rollt sich bald zusammen und zerfließt. Die Lamellen wenig bauchig.

**1770. AGARICUS *radiatus*. Bolt.** Strahliger Blätterschwamm.

Sehr zart und flüchtig; Hut aschgrau filzig, später strahlig-spaltig, kahl, in der Mitte ochergelb; Strunk fadenförmig.

- Agaricus stercorarius.* Bull. tab. 68. 542. fig. 2.  
 Bolton fung. tab. 39. fig. C.  
 Buxb. cent. II. tab. 50. fig. 3.  
 Micheli gen. tab. 79. fig. 9.

Häufig auf Miststätten, im Frühling und Herbst.

Der Hut in der Jugend eiförmig, schmutzig ochergelb, später flach, 1—2 Linien breit. Lamellen wenig auseinanderstehend. Er ist dem Vorigen sehr ähnlich, aber von allen Verwandten der zärteste, so daß er durch den leisesten Hauch zerfällt.

### *G o m p h u s. F r i e s.*

Die Lamellen weit herablaufend, ästig, voneinanderstehend, abgesondert, abfärbend, bleibend, zähe, ganzrandig; Schleier fast allgemein, klebrig, zusammenhängend, am Strunk sehr bald verschwindend. Der Strunk massiv, fest, öfters schuppig. Der Hut fleischig, gewölbt-kreiselförmig, klebrig, glatt, am Rande eingebogen. Schlauchzellen groß. Sporidien schwarz, spindelförmig.

#### 1771. *AGARICUS glutinosus. Schaeff.* Klebriger Blätterschwamm.

Hut stumpf, klebrig, rothbraun; Lamellen weißlich-ashgrau.

- Agaricus glutinosus.* Schaeff. tab. 36.  
*Agaricus viscidus.* Pers. syn. p. 291.  
 Sowerby fung. tab. 7.  
 Fl. dan. tab. 1247.

*β. roseus*, kleiner; Hut rosenroth; Strunk rückwärts verdünnt, fast fleischroth.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 197.

In Nadelholzwäldern häufig, im Juli bis November.

Der Strunk ist 2—3 1/2 Zoll hoch, 1/2 Zoll dick, weißlich, am Grunde verdickt, gelb, öfters schwarzschuppig. Der Hut 2—5 Zoll breit. Die Lamellen ästig.

#### 1772. *AGARICUS rutilus. Schaeff.* Röthlicher Blätterschwamm.

Hut genabelt, fast klebrig, braunroth; Lamellen röthlich-umberbraun.

*Agaricus viscidus.* Linné.

*Agaricus hepaticus.* Batsch, *elench. tab.* 15.

*Agaricus Gomphus.* Pers. *ic. et descr. fung. tab.* 13.

*fig.* 1—3.

Schaeffer *tab.* 55.

Sowerby *fung. tab.* 105.

In Nadelholzwäldern, im August bis Oktober.

Der Strunk ist 3—3 ½ Zoll hoch, ½ Zoll dick, rückwärts verdünnt, innen rhabarberfarbig, schuppig-faserig. Der Hut 2—3 ½ Zoll breit, trocken glänzend. Die kürzeren Lamellen an die längeren angeheftet.

### 191. SCHIZOPHYLLUM. *Fries.* Spaltblätterschwamm.

Die Lamellen sind vom Grunde aus strahlig, peitschenförmig, fast gleichlaufend, mit untermischten kürzeren, alle der Länge nach zweitheilig aus doppelter Haut bestehend, nach Art der Blätterschwämme zusammengesetzt, aber nicht verbunden: die kleineren Lamellen am Rande eingerollt, nur auf der äußern Oberfläche mit Schlauchzellen. Der Hut korkig-lederig, begränzt, am Rande eingerollt.

### 1773. SCHIZOPHYLLUM *commune.* *Fries.* Gemeiner Spaltblätterschwamm.

*Agaricus alneus.* Linné.

*Agaricus multifidus.* Batsch, *elench. fig.* 126.

Schaeffer *tab.* 246, *fig.* 1.

Hoffm. *nomencl. fung. tab.* 1.

Buxb. *cent. V. tab.* 7, *fig.* 1.

Battarra *tab.* 38, *fig.* D.

Bulliard *tab.* 346, 581, *fig.* 1.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 181.

Holl. u. Schmidt. *Deutschl. Schw. No.* 44.

An Baumstämmen das ganze Jahr hindurch.

Gesellig, kaum über 1 Zoll breit, filzig, weißgrau, am Rande lappig, öfters vieltheilig, strunklos, an dem Rande angewachsen, manchmal mit einem äußerst kurzen Strünkchen. Die Lamellen röthlich-aschgrau, zottig.

### 192. MERULIUS. *Hall.* Aderschwamm.

A. *Cantharellus.* *Adans.* Falten strahlig, ästig, fast gleichlaufend, selten verästigt, stumpf mit dem Hyme-

nium gleichartig und verbunden. Der Hut fleischig oder häutig, im Alter fast waagrecht, begränzt, am Rande frei.

Die Falten stellen entweder gabelspaltige, straffe Lamellen, oder dicke zerstreute Runzeln vor, welche bisweilen auch nicht sehr bemerkbar sind.

1. *Mesopus.* Der Strunk mittelständig, in den ausgebreiteten, ausgezeichnet-geränderten, trichterförmigen, später niedergedrückten Hut verbreitet. Die Falten herablaufend.

1774. *MERULIUS umbonatus.* Gmel. Genabelter  
Aderschwamm.

Hut wenig fleischig, genabelt, aschgrau-schwärzlich; Strunk gefüllt, bleicher; Falten straff, weiß.

*Cantharellus umbonatus.* Pers. *disp.* p. 26.

*Agaricus muscoïdes.* Wulf. in Jacq. *Coll.* 2. *tab.* 16.

*fig.* 1.

Unter feuchtem Moos gemein, im August bis November. Oefters gesellig. Strunk 3 Zoll hoch, elastisch, am Grunde zottig. Der Hut in der Jugend gewölbt, später niedergedrückt, 1 Zoll breit, glatt, unter der Lupe zottig. Die Falten breitlich, gedrängt.

1775. *MERULIUS aurantiacus.* Pers. Pomeranzengelber  
Aderschwamm.

Hut fleischig, fast niedergedrückt, filzig nebst dem gefüllten Strunke hell pomeranzengelb; Falten straff, dunkler.

*Cantharellus aurantiacus.* Fries.

*Agaricus aurantiacus.* Wulf. a. a. O. *tab.* 14. *fig.* 3.

*Agaricus alectorolophus.* Schaeff. *tab.* 206. (schlecht).

*Agaricus cantharelloides.* Bull. *tab.* 503. *fig.* 2.

*β. lacteus.* Hut kahl nebst dem Strunke weißlich; Falten weiß.

In Nadelholzwäldern, wie auch auf Aeckern, Grasplätzen, besonders in Gebirgen gemein, im August bis November.

Ist giftig. Der Strunk ist ohngefähr 2 Zoll hoch, fast gebogen, später hohl, manchmal schwärzlich. Der Hut 2–3 Zoll

breit, weich, öfters aufser der Mitte stehend und wellig, am Rande eingerollt. Die Falten wiederholt gabelspaltig, gedrängt, am Grunde öfters kraufs.

**1776. MERULIUS *cibarius*. Efsbarer Aderschwamm, gelber Pfifferling, Rehling.**

Dottergelb; Hut fleischig, fast geschweift, kahl; Falten angeschwollen; Strunk massiv, rückwärts verdünnt.

Fung. *esc. gen. XIX. Clus. hist. sp. 2. p. 270.*

Fung. *luteus Chanterelle dictus. J. Bauh. hist. III. p. 816. Cap. 27.*

*Agaricus Cantharellus, Linné,*

*Cantharellus cibarius. Fries. syst. p. 318.*

Vaillant. *bot. par. tab. 11. fig. 14. 15.*

Schaeffer *tab. 82.*

Bulliard *tab. 62. 505. fig. 1.*

Tratt. *efsb. Schw. tab. P.*

*Fl. dan. tab. 264.*

In Nadelholzwäldern gemein, im Juli bis November.

Der Hut ist oft sehr wuchernd, später niedergedrückt, die Falten dick, schmal, fast voneinanderstehend. Er ist fest, geruchlos, von gelindem Geschmack, und ist zu denen wohl-schmeckendsten efsbaren Schwämmen zu zählen; roh gekaut, schmeckt er etwas pfefferartig.

**1777. MERULIUS *violaceus*. Haller. Violetter Aderschwamm.**

Violett; Hut fleischig, geschweift, kahl, unten faltig-aderig; Strunk massiv.

*Merulius Ottonis. Spr. pug. 1. p. 66.*

*Cantharellus violaceus. Fries. syst. p. 319.*

In Nadelholzwäldern, im September, Oktober.

Gesellig, röthlich violett, unten bleicher. Der Strunk ist nach oben verdickt, fest. Der Hut später trichterförmig.

**1778. MERULIUS *sinuosus*. Buchtiger Aderschwamm.**

Hut fast häutig, wellig, flockig-zottig, braungrau, mit eingebogenen blässeren Falten und gefülltem Strunke.

*Merulius fuligineus. Alb. u. Schw. p. 234.*

*Cantharellus sinuosus. Fries. syst. p. 319.*

Vaillant. *bot. par. tab. 11. fig. 11 — 13.*

In feuchten Laubholzwäldern, im September, Oktober.

Gesellig, fast rasenartig, verschieden an Gröfse. Der Strunk ist innen mit Flocken gefüllt, ungestaltig, kahl, 1—1½ Zoll hoch, 2 Linien dick, mit den Falten fast von gleicher Farbe. Der Hut trichterförmig, später sehr wellig, zottig-schuppig, feucht braun, trocken greisgrau, 1 Zoll breit. Die Falten angeschwollen, aschgraulich.

1779. *MERULIUS tubaeformis*. Pers. Trompetenförmiger Ader schwamm.

Hut fast häutig, genabelt, runzlich-schuppig; Falten gerade, grau-gelb; Strunk hohl, gelb.

*Merulius villosus*. Pers. *ic. et descr. fung. tab. 6. fig. 1.*

*Cantharellus tubaeformis*. Fries. *syst. p. 319.*

*Helvella tubaeformis*. Bull. *tab. 461.*

*Peziza undulata*. Bolton *fung. tab. 105. fig. 2.*

Sturm. *III. tab. 30.*

b. Mit aschgrauen Falten.

*Merulius fuliginosus*. Pers. *syn. p. 491.*

*Agaricus pruinosus*. Batsch. *elench. fig. 35.*

β. *zonatus*, mit gürteligem Hute.

*Agaricus degenerans*. Schaeff. *tab. 243.*

*Agaricus cornucopioides*. Bull. *tab. 208.*

Auf der Erde und an faulendem Holze gemein, im August bis November.

Gesellig, fast rasenartig. Der Strunk ist ungleich, rückwärts fast verdickt, glatt, immer gelb. Der Hut ½—2 Zoll breit, später wellig, feucht gelblich-grau, bräunlich, rufsbraun, trocken verbleichend. Die Falten straff, gabelspaltig, voneinanderstehend, hellgelb oder aschgrau.

1780. *MERULIUS lutescens*. Pers. Gelblicher Ader schwamm.

Hut fast häutig, trichterförmig, wellig, fast flockig mit eingebogenen Adern; Strunk hohl, gelb.

*Elvella tubaeformis*. Schaeff. *tab. 157.*

*Cantharellus lutescens*. Fries. *syst. p. 320.*

*Agaricus Aurora*. Batsch. *elench. fig. 36.*

Auf sumpfigen Stellen in Wäldern, unter Torfmoos gemein, im Juli bis November.

Der Strunk ist 2 Zoll dick, ungleich, öfters zusammengedrückt. Der Hut 1—4 Zoll breit, weich, später lappig, braungelblich, trocken verbleichend, am Grunde öfters offen. Die Adern herablaufend, eingebogen, gedrängt, gelb, oder gelblich grau. Aendert mit kahlem Hute.

**1781. MERULIUS cinereus. Pers. Aschgrauer Ader-  
schwamm.**

Rasenartig; Hut trichterförmig, offen, schuppig, nebst dem hohlen Strunke schwärzlich; Falten voneinanderstehend, aschgrau.

*Merulius fissus.* Roth. *Germ.* 1. p. 534.

*Merulius hydrolips.* Gmel. *Decand. fl. fr.* 2. p. 130.

*Cantharellus cinereus.* Fries. *syst.* p. 320.

*Pers. ic. et descr. fung. tab.* 3. fig. 3.

In moosigen Wäldern, im Oktober, November.

Eine Mittelform zwischen dem Vorhergehenden und dem Folgenden. Der Hut ist durchbohrt, trompetenförmig. Die Falten dick, voneinanderstehend.

**1782. MERULIUS cornucopioides. Pers. Füllhorn-  
Aderschwamm.**

Fast rasenartig; Hut trompetenförmig, offen, schuppig, umberbraun-schwarz mit unmerklichen Runzeln.

*Peziza cornucopioides.* Linné.

*Cantharellus cornucopioides.* Fries. *syt.* p. 321.

Vaillant. *bot. par. tab.* 13, fig. 2. 3.

Micheli *gen. tab.* 82. fig. 5. 6.

Schaeffer *tab.* 165. 166.

*Fl. dan. tab.* 388. 1260.

In Wäldern, vom August bis November.

Der Strunk ist elastisch, schwärzlich; der Hut häutig, schlaff, fast wellig, am Rande umgebogen, feucht schwärzlich, trocken rufsbraun. Das Hymenium glatt, seegrün, rosenroth, später runzlich. Er ist an GröÙe sehr verschieden.

**1783. MERULIUS undulatus. Pers. Welliger Ader-  
schwamm.**

Hut lederig-häutig, niedergedrückt, wellig, bläÙgelblich, unten runzlich; Strunk massiv.

*Cantharellus undulatus*. Fries. *sys.* p. 321.

*Elvella floriformis*. Schaeff. *tab.* 278.

*Craterella crispa*. Pers. *obs.* 1. p. 30.

Auf bloßer Erde hin und wieder, fast das ganze Jahr hindurch.

Der Strunk ist dünn, fast  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll hoch. Der Hut 1 — 2 Zoll breit, später mit aufrechtem krausem Rande.

2. *Gomphus*. Der Strunk senkrecht mit dem keulenförmigen, kaum gerandeten Hute verschmolzen, an der Seite sehr fein aderig.

1784. *MERULIUS clavatus*. Pers. Keulenförmiger  
Ader schwamm.

Kreiselförmig, abgestutzt, netzig-aderig.

*Cantharellus clavatus*. Fries. *sys.* p. 322.

- a. Violett-bräunlich:

*Merulius violaceus*. Pers. *comp. de fung. clav.* p. 28

- b. Fleischroth:

*Merulius carneus*. Pers. a. a. O. p. 29.

*Elvella carnea*. Schaeff. *tab.* 164.

Nees v. Esenbeck *sys.* fig. 239.

- c. Purpurröthlich:

*Merulius purpurascens*. Pers. a. a. O. p. 29.

*Elvella purpurascens*. Schaeff. *tab.* 276.

- d. Umberbraun:

*Merulius umbrinus*. Pers. a. a. O. p. 30.

*Clavaria Elvelloides*. Wulf. in Jacq. *coll.* II. p. 99,  
*tab.* 12. fig. 3.

In Nadelholzwäldern hin und wieder, im August bis Oktober.

Einzeln oder rasenartig, 2 Zoll hoch, bisweilen ästig, in der Mitte später niedergedrückt, am Rande stumpf, im Alter geschweift mit zarten Falten.

3. 4. *Pleuropus et Apus*. Der Strunk seitenständig, senkrecht oder fehlend. Der Hut ausgebreitet, dünn, fast häutig, ungleich. Pflanzenbewohner.

Nees v. Esenbeck *sys.* p. 229.



1785. *MERULIUS crispus*. *Pers.* Kraufser Ader-  
schwamm.

Fast ziegeldachförmig, ungestaltig, zottig, braunröthlich, am Rande nebst den gabelspaltigen Falten kraufs, weißlich.

*Merulius fagineus*. Schrad. *spicil.* p. 137.

*Cantharellus crispus*. Fries. *sysl.* p. 323.

Buxbaum *cent.* V. *tab.* 7. *fig.* 2.

*Pers. ic. et descr. fung. tab.* 8. *fig.* 7.

An Birken-, Buchen-, Hasel-Aesten gemein, im Frühling und Herbst.

Fleischig-häutig, zähe, bleibend, in der Jugend becherförmig, später waagrecht,  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll breit, lappig, unter der Lupe zottig, kurz gestrukt oder strunklos. Die Falten angeschwollen.

1786. *MERULIUS muscigenus*. *Pers.* Moos-Ader-  
schwamm.

Waagrecht, blasfgelblich-bräunlich mit ästigen Falten und kurzem seitenständigem Strunke.

*Cantharellus muscigenus*. Fries *sysl.* p. 323.

Bulliard *tab.* 498. *fig.* 2.

Nees v. Esenbeck *sysl.* *fig.* 236.

Auf Moosen, Strohdächern, im Oktober, November.

Häutig zähe,  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, kahl, fast gürtelig, wenig wellig, weißlich, aschgrau oder rufsbraun. Die Falten angeschwollen, ausgesperret, kaum verästigt, rückwärts zusammenfließend. Der Strunk am Grunde zottig, zuweilen fehlend.

1787. *MERULIUS retirugus*. *Pers.* Netzfaltiger Ader-  
schwamm.

Senkrecht, strunklos, glatt, weißlich-aschgrau, mit netzförmigen, dunkleren Adern.

*Cantharellus retirugus*. Fries *sysl.* p. 324.

Bulliard *tab.* 498. *fig.* 1.

Auf Moosen, Geniste u. dgl., im Herbst.

Häutig, sehr dünn, fast rund, 5 Linien breit, auf der obern Seite mit Fasern angeheftet, erst ganzrandig dann verschiedentlich gespalten.

**1788. MERULIUS *bryophilus*. Pers. Moos-Ader-  
schwamm.**

Weiß, häutig, hervorstehend, becherförmig mit ausgezeichneten Falten.

*Cantharellus bryophilus*. Fries. *sys.* p. 325.

*Agaricus bryophilus*. Pers. *obs.* 1. p. 8. *tab.* 3.  
*fig.* 1. a, b.

Nees v. Esenbeck *sys.* *fig.* 237.

Auf Moosen, im Oktober, November.

Er ist erst becherförmig, fast filzig, später verkehrt, mit einer strunkartigen Erhabenheit an die Moose angeheftet. Die Falten sind breitlich, spitzig, strahlenförmig, gegen die Spitze hin 2 — 3 theilig.

**1789. MERULIUS *muscorum*. Roth. Moos-Ader-  
schwamm.**

Strunklos, ohrförmig, gallertig, schmutzig bräunlich, innen mit krausen Adern, am Rande kraus.

*Cantharellus muscorum*. Fries. *sys.* p. 325.

Roth in *Ust. ann.* 1. p. 10. *tab.* 1. *fig.* 4.

Auf Moosen an Eichenstämmen, im Herbst und Winter.

Klein, nach Altersverschiedenheit größer oder kleiner, aber nie über  $\frac{1}{2}$  Zoll groß, einzeln, zerbrechlich, außen gewölbt, kahl, innen hohl, aderig, die Adern gegen den Rand hin zertheilt, in der Jugend weißlich, im Alter bleigrau.

**B. *Merulius*. Haller.** Das Hymenium aderig oder buchtig-faltig: die Falten löcherförmig ohne Röhren, öfters kreisförmig zahnig, ungleich, eckig oder gebogen, mit dem Hut zusammenhängend und gleichartig, unterbrochen, schlauchzellig. Der Strunk fehlend. Der Hut verkehrt, ausgebreitet, selten umgebogen, fast flockig von Substanz, dünn, niemals korkartig.

**1790. MERULIUS *tremellosus*. Schrad. Gallertiger  
Aderchwamm.**

Hut fleischig-gallertig, filzig, weiß; Falten fast löcherartig, spitzig, röthlich.

*Agaricus betulinus*. *Fl. dan.* *tab.* 776. *fig.* 1. *tab.* 1553.

*Xylomyzon tremellosum*. Pers. a. a. O. p. 30.

An Baumstämmen gemein, im August bis December.

Knorpelig-gallertig von Substanz, in der Jugend ganz umgekehrt, kreisförmig, bläsgelb, im Umfang strahlig und frei, später umgebogen, verschieden an Gröfse und Gestalt.

**1791. MERULIUS rufus. Pers. Braunrother Ader-  
schwamm.**

Ausgebreitet, braunroth; Falten löcherig, länglich, schief, zerrissen.

*Xylomyzon rufum. Pers. a. a. O. p. 31.*

An Buchen, Hainbuchen, im Herbst.

Ganz umgekehrt angewachsen, auch eingesenkt, knorpelig-häutig, kahl. Die Falten auf einer Seite hervorstehend, schief.

**1792. MERULIUS serpens. Tode. Kriechender Ader-  
schwamm.**

Ausgebreitet, röthlich, am Rande franzig, weifs; Falten erst runzlich dann löcherig, eckig.

*Xylomyzon serpens. Pers. a. a. O. p. 31.*

An mehreren Hölzern, vorzüglich aber an Tannen, das ganze Jahr hindurch.

Verkehrt, fleischig-häutig, trocken ausdauernd, kahl, am Rande franzig, auch baumwolleartig flockig, unten weifs, kahl, angewachsen. Die Falten erst kaum bemerkbar. Kommt auch gänzlich weifs vor, mit zurückgebogenem Hute.

**1793. MERULIUS fugax. Fries. Vergänglichher  
Aderschwamm.**

Ausgebreitet, verwischt, vergänglich, weifs mit netzigen Falten.

*Mucilago reticulata. Hoffm. Fl. germ. crypt. tab. [12.*

*Boletus reticulatus. Pers. syn. p. 548.*

An faulem Tannenholz, das ganze Jahr hindurch.

Weifs, spinnenwebenartig ausgebreitet, in der Mitte netzig-faserig, mit verschiedengestalteten Falten.

**1794. MERULIUS lacrymans. Decand. Thränender  
Aderschwamm.**

Ausgebreitet, groß, gelb-rostbraun, am Rande filzig, weifs; Falten weit, löcherig-buchtig.

*Boletus lacrymans. Wulf. in Jacq. misc. II. p. 111.  
tab. 8. fig. 2.*

*Merulius destruens. Pers. syn. p. 496.*

*Xylomyzon destruens. Pers. myc. 11. p. 27.*

*Sowerby fung. tab. 113. 346.*

*Bolton fung. tab. 167. fig. 1.*

An faulenden Hölzern, Brettern, Balken, an feuchten Orten, besonders in Häusern, im ganzen Jahr.

Groß, 4—6 Zoll breit, am Rande gewölbt, hin und wieder Tropfen ausschwitzend, die Löcher sind pomeranzengelb, die Sporidien zimmetbraun.

**1795. MERULIUS vastator. Tode.** Zerstörender  
Ader schwamm.

Ausgebreitet, goldgelb, am Rande zottig, mit krausen, kreisförmig-faltigen Adern.

*Xylomyzon solare.* Pers. a. a. O. p. 29.

Tode in Abhandl. d. Hall. Nat. Ges. 1. p. 351. tab. 2.

fig. 1. 2.

Auf faulendem Holze gemein, im Juli bis December.

Gewöhnlich stinkend, aber auch geruchlos, 1—2 Zoll breit, dünn, trocken flaumhaarig. Aus der Mitte kommen öfters strauchförmige Tuberkeln hervor.

**1796. MERULIUS molluscus. Fries.** Weicher Ader-  
schwamm.

Ausgebreitet, dünn, fleischig, am Rande mit weissen Schimmelfasern; Falten kreisförmig löcherig.

*Xylomyzon molluscum.* Pers. a. a. O. p. 30.

Auf umherliegendem Tannenholz, im Juli bis November.

Eine weiche, locker anhängende, trockene, unten zottige weisse Haut. Die Falten gedrängt, kraus, fast pockig, fleischroth, bräunlichroth, trocken, fast pomeranzengelb, mit weissen Sporidien.

**1797. MERULIUS Himantioides. Fries.** Flockiger  
Ader schwamm.

Ausgebreitet, sehr weich, unten faserig-seidartig, hellviolett; Falten später kreisförmig, fast olivenbraun.

*Xylomyzon versicolor.* Pers. a. a. O. p. 30.

An faulendem Tannenholz, im Juli bis November.

Ganz baumwolleartig, locker anhängend, veränderlich, mit lockerem, filzigem Rande. Die Falten in der Jugend furchig, im Alter löcherförmig, pockig kraus, hin und hergebogen, grau-violett, olivenbraun oder schmutzig gelb.

**1798. MERULIUS porioides. Fries.** Löcheriger Ader-  
schwamm.

Ausgebreitet, angewachsen, am Rande mit weissen Schimmelfasern; Falten löcherförmig, gelblich schmutzig.

*Xylomyzon porioides*, Pers. a. a. O. p. 32.

Auf faulendem Tannenholz, im Juli bis November.

Krustenartig, dicht angewachsen, dünn, bleibend, in der Jugend ganz weisfilzig, später mit nacktem Hymenium. Die Falten rund und linienförmig, hin und hergebogen.

**193. DAEDALEA.** *Pers.* Wirrschwamm.

Das Hymenium buchtig: die Buchten mit dem korkartigen Hute gleichartig und zusammengewachsen, fest, vertieft, verschieden gestaltet: bald ästige oder verdrehte Lamellen, bald verlängerte, gebogene Löcher darstellend. Die Schlauchzellen zart. Der Hut korkig oder lederig, zähe, am Rande abstehend, flockig von Substanz, ohne Schleier. Sporidien weifs.

1. Der Hut halbirt, strunklos.

\* Blätterschwammartige, mit Lamellen.

**1799. DAEDALEA quercina.** *Pers.* Eichen-Wirrschwamm.

Holzfarbig-blaßgelb; Hut korkig, runzlich, kahl; Lamellen verdreht, eingebogen, buchtig.

*Agaricus quercinus*, Linné.

*Agaricus labyrinthiformis*, Bull. tab. 352, 442, fig. 1.

*Agaricus dubius*, Schaeff. tab. 331.

*Merulius quercinus*, Pers. disp.

Buxbaum cent. V. tab. 4, fig. 1.

Battarra tab. 38, fig. A. B.

Bolton fung. tab. 73.

Sowerby fung. tab. 181.

An Baumstämmen, vorzüglich an Eichen, das ganze Jahr hindurch.

Verschieden an Gestalt und Gröfse, bald weich und biegsam, bald hart, dick und steif von Substanz. Die Lamellen dick, verästigt, untereinander eingebogen mit untermischten Löchern.

Wurde ehemals zum Blutstillen und su Zunder gebraucht.

**1800. DAEDALEA betulina.** *Rebent.* Birken-Wirrschwamm.

Blaßgelblich; Hut lederig, gürtelig, filzig; Lamellen gerade, fast ästig.

*Agaricus betulinus*, Linné.

*Agaricus coriaceus*. Bull. tab. 537. fig. E. F.

Schaeffer tab. 57.

Bolton fung. tab. 158.

*Fl. dan.* tab. 1555.

Auf Birken-, Eichen- und andern Baumstämmen, das ganze Jahr hindurch.

Kleiner und zarter als der Vorhergehende, mit gleichfarbigen oder dunkleren Gürteln, später, so wie mehrere Wirrschwämme, grün übergossen. Lamellen lederig, manchmal auch verästigt und buchtig, später am Rande zerrissen.

**1801. DAEDALEA sepiaria. Swartz. Zaun-Wirrschwamm.**

Hut lederig, gürtelig, striegelig-filzig, schwarzbraun, am Rande nebst den verästigten Lamellen gelblich.

*Agaricus hirsutus*. Schaeff. tab. 76.

*Agaricus sepiarius*. Wulfen.

*Merulius sepiarius*. Pers.

*Merulius squamosus*. Schrad. *spicil.*

Buxb. cent. V, tab. 6.

An faulenden tannenen Brettern und Pfosten allenthalben, das ganze Jahr hindurch.

Der Hut ist hart, flachlich, verlängert, öfters reihenweise zusammenfließend, später mit schuppigem Filze gleichsam feilspäneartig überdeckt, schwärzlich. Die Lamellen wachsen gewöhnlich zu Buchten oder Löchern zusammen, sind am Rande gezähelt, später rostbraun, fast umberbraun.

**1802. DAEDALEA abietina. Fries. Tannen-Wirrschwamm.**

Hut korkig-lederig, fast gürtelig, kahl, umberbraun; Lamellen gerade, fast ästig, graugrün.

*Agaricus abietinus*. Bulliard tab. 442. fig. 2. tab. 541.

fig. 1.

*Agaricus asserculorum*. Schrad. *spicil.* p. 184.

An tannenen Pfosten und Brettern, das ganze Jahr hindurch.

In der Jugend mit umberbraunem Filz überzogen, später kahl,

schwärzlich mit gleichfarbigen Gürteln, bis auf  $1\frac{1}{2}$ —2 Zoll verlängert. Die Lamellen gewölbt, aschgrau-bethauet, bisweilen verästigt.

1803. *DAEDALEA trabea*. *Pers.* Balken-Wirrschwamm.

Hut korkig, kahl, schmutzig braun; Lamellen fast einfach, fleischroth.

An Balken, das ganze Jahr hindurch.

Dem Eichen-Wirrschwamm sehr ähnlich, aber zärter, und nicht mit verdrehten Lamellen. Der Hut fast ziegeldachförmig, runzlich, unter der Lupe zartfilzig.

\* \* Aechte, buchtige und löcherige.

1804. *DAEDALEA cinerea*. *Fries.* Aschgrauer Wirrschwamm.

Hut korkig, gürtelig, filzig, aschgrau mit engen löcherigen und mit langen hin und hergebogenen Buchten.

*Battarra tab. 38. fig. G.*

An Buchenstämmen selten, das ganze Jahr hindurch.

Ziegeldachförmig, dicklich, holzig, fast wellig,  $1\frac{1}{2}$ —3 Zoll breit mit wenig breiten, fast gleichfarbigen Gürteln.

1805. *DAEDALEA unicolor*. *Fries.* Einfarbiger Wirrschwamm.

Aschgrau; Hut lederig, zottig, gürtelig, mit ungleichen, fast hin und hergebogenen, später zerrissenen Buchten.

*Sistotrema cinereum*. *Pers. syn. p. 551.*

*Boletus versicolor*. *Bull. tab. 501. fig. 3.*

*Bolton fung. tab. 163.*

*Sowerby fung. tab. 325.*

An Baumstämmen gemein, im Herbst.

Ziegeldachförmig, zähe, biegsam, feucht rufsbraun, trocken weißgrau, mit gleichfarbigen Gürteln, in der Jugend am Rande weißlich.

1806. *DAEDALEA variegata*. *Fries.* Bunter-Wirrschwamm.

Hut lederig, mit kahlen und filzigen, mehrfarbigen Gürteln gebändert; Buchten verlängert, gebogen, weiß.

Bulliard *tab.* 537. *fig.* I. K. L.

An Stämmen und Aesten mehrerer Sträucher, an *Cytisus Laburnum*, *Prunus Mahaleb*, *Syringa vulgaris* und andern in Lustgebüschchen, auch an Buchenstämmen.

Ziegeldachförmig, nierenförmig, 1 1/2 Zoll breit, die kalten Gürtel violett-bräunlich, glänzend, die filzigen olivengrün-weißlich und etwas erhabener; der Rand schmutzig weißlich. Die Buchten enge, öfters in Zähne auslaufend.

1807. *DAEDALEA saligna*. *Fries*. Weiden-Wirrschwamm.

Weißlich; Hut korkig, lederig, flaumhaarig, gürtellos; Buchten verlängert, schmal, sehr gebogen.

*Battarra tab.* 38. *fig.* E. F.

An alten Weidenstämmen, im Winter.

Geruchlos, ziegeldachförmig, weich, ausgebreitet-nierenförmig, glatt, an dem striegeligen Rande niedergedrückt. Die Buchten löcherförmig oder zahnig.

\*\*\* Mit gleichförmigen, löcherigen Buchten.

1808. *DAEDALEA gibbosa*. *Pers*. Höckeriger Wirrschwamm.

Weißlich; Hut korkig, zottig, am Grunde hervorstehend, höckerig; Löcher gleichbreit, fast gerade.

*Boletus suberosus*. *Linné*.

*Boletus sinuosus*. *Sowerb. tab.* 194.

*Merulius gibbosus*. *Pers. obs.* 1. *p.* 21.

An Buchen-, Birken-, Weiden- und andern Baumstämmen das ganze Jahr hindurch, vegetirt aber im Herbst.

Geruchlos, fast einzeln, hart, elastisch, 3—5 Zoll und drüber breit, unmerklich gürtelig, alt aschgrau und faulend mit grünem Pulver übergossen, innen weiß, mit stumpfem Rande. Die Löcher sind kurz, sehr enge, gerade, kommen öfters nierenförmig vor.

1809. *DAEDALEA rubescens*. *Alb. u. Schw.* Röthlicher Wirrschwamm.

Fast korkig, glatt, blafs-röthlich, in der Jugend bethaut; Löcher lang, gerade, enge.

An Geißweiden und andern im Herbst.



Der ganze Schwamm ist anfangs und vorzüglich unten mit weißlichem, verwischaarem, später verschwindendem Thau überzogen und unter demselben rosenroth, später dunkler, und ins braunrothe übergehend. Der Hut ist fast fleischig-korkig, 2 — 3 Zoll breit, kaum filzig, im Alter gürtelig. Die Löcher gegen den Rand hin verlängert.

## 2. Umgekehrt angewachsene.

### 1810. *DAEDALEA latissima*. *Fries*. Ausgebreiteter Wirrschwamm.

Ausgebreitet, korkig, dick, wellig, holzfarbig-bleichgelb; Löcher rundlich und sehr lang, hin und hergebogen.

Auf der Rückseite bemooseter Buchenstämmen, im Herbst.

Verkehrt angewachsen, 5 Zoll bis 2 Fufs breit, in der Jugend ohne Löcher, hin und wieder mit freiem Rande, später mit zerstreuten, oberflächlichen Punkten, im Alter gedrängt, vielgestaltig, einige rundlich andere sehr lang, sehr schmal. Hart, holzig von Substanz.

### 1811. *DAEDALEA serpens*. *Fries*. Kriechender Wirrschwamm.

Ausgebreitet, korkig-zart, zusammenfließend, holzfarbig-bleichgelb, am Rande zottig mit ungleichen, großen Löchern.

An abgestorbenen Eichenstämmen, im Herbst.

Von der Farbe des Eichen-Wirrschwamms. Der Rand zart, flaumhaarig, die Scheidewände der Buchten dick, kriecht verlängert und reihenweise zusammenfließend zwischen den Rissen der Rinde linienweise herum.

### 1812. *DAEDALEA heteromorpha*. *Fries*. Verschieden-gestalteter Wirrschwamm.

Ausgebreitet, fast häutig, schmutzig gelblich, mit schimmelfaserigem Rande; Löcher unregelmäßig, hin und hergebogen.

An Tannenstämmen, im August.

Der Rand ist weißlich. Die Buchten lang, schief, aber nicht faltig zahnig.

## 194. *BOLETUS*. Löcherschwamm.

Das Hymenium ist aus einer besondern Substanz gebildet, von dem Hut abgesondert, und besteht aus Röhrchen, die dicht

mit einander verbunden, sich auf der Unterseite des Hutes als feine Löcher darstellen. Die ganzen Röhrrchen lassen sich von einander trennen, sind lang, walzenförmig oder eckig, innen mit walzenförmigen Schlauchzellen und kleinen kugeligen Sporidien. Der Strunk steht in der Mitte des Hutes, ist oft netzförmig gitterig. Der Hut fleischig, weich, halbkugelig abgeflächt. Mehrere sind mit einem Schleier versehen.

1. *Cortinariae*. Geschleierte, der Schleier öfters sehr bald verschwindend. Der Strunk ist massiv, die Röhrrchen gelb oder rostbraun. Die Sporidien ochergelb, ins thonfarbige, grünliche oder rostbräunliche spielend.

\* Die Röhrrchen an den Strunk angewachsen, mit einem ringförmigen Schleier.

1813. *BOLETUS luteus*. *Linné*. Gelber Löcher-schwamm.

Hut mit einem braunen, sich ablösenden Kleber überzogen; Röhrrchen rund, gelb; Strunk fest, beringt, oben punktirt.

*Boletus annulatus*. Bull. tab. 332.

*Boletus annulatus* und *cortinatus*. Pers. syn. p. 503.

Schaeffer tab. 114.

Bolton fung. tab. 169.

Sowerby fung. tab. 265.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 204.

*Fl. dan.* 1135.

In Nadelholzwäldern, an Wegen und an mehreren andern Orten, im Herbst.

Der Strunk ist 2 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Zoll dick, gleich, blafsgelb, über dem häutigen, weißbräunlichen Ringe durch Punkte rauh. Der Hut fest, 2—4 Zoll breit, klebrig, gelblich, fleckig. Die Röhrrchen werden später dunkler, mit kleiner gleicher Mündung. Die Sporidien hell rostbraun.

1814. *BOLETUS flavidus*. *Fries*. Blafsgelblicher Löcherschwamm.

Hut klebrig, schmutzig, blafsgelb; Röhrrchen eckig, schmutzig blafsgelb; Strunk dünn, glatt, mit klebrigem Ringe. An feuchten Stellen, besonders in der Nachbarschaft von Sümpfen in Nadelholzwäldern, vom August bis Oktober.

Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, 2—3 Linien dick, rückwärts verdünnt, über dem Ringe mit flüchtigen Drüsen bezeichnet. Der Hut 1—2 Zoll breit, kahl, weniger klebrig, flach oder genabelt. Die Röhrechen flach, fast herablaufend mit mehreren kürzeren und eckiger, doppeltgrößerer Mündung als bei dem Vorigen. Die Sporidien blässer.

\*\* Die Röhrechen an den Strunk angewachsen, der Schleier klebrig, verschwindend.

1815. *BOLETUS granulatus. Linné.* Körniger Löcher schwamm.

Hut mit braunem Kleber überzogen; Röhrechen etwas groß, fast einfach, gelb; Strunk punkirt-scharf.

*Boletus flavo-rufus, aureus* und *ferruginus.* Schaeff. tab. 123. 115. 126.

*Boletus circinans.* Pers. syn. p. 505.

*Boletus inquinans.* Schrad. spicil. p. 144.

Micheli gen. tab. 69. fig. 1.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 205.

In Nadelholzwäldern hin und wieder häufig, im Sommer und Herbst.

Gesellig, gewöhnlich in einem Kreis umherstehend. Der Strunk ist 2—2 1/2 Zoll hoch, 3—6 Linien dick, öfters rückwärts verdünnt, in der Jugend weißlich, dann gelblich, oben erst mit blasfgelben, später schwarzen Schuppen besetzt. Der Hut fest, 2—3 Zoll breit, weich, gelb, in der Jugend braunklebrig, durch den sich lösenden Kleber strohartig gestreift. Das Fleisch ist gelblich-weiß, unveränderlich. Die Röhrechen flach, eckig, an der Mündung öfters körnig. Die Sporidien ochergelb-rostbraun. Nach *Persoon* (*Champ. comest.*) ist er essbar.

1816. *BOLETUS bovinus. Linné.* Ochsen-Löcher schwamm.

Hut fast klebrig, fahlgelb; Röhrechen zusammengesetzt, erst grau-gelb, dann rostbräunlich; Strunk glatt.

*Boletus gregarius.* Fl. dan. tab. 1018.

*Boletus circinans.* Alb. u. Schw. p. 239.

In Nadelholzwäldern häufig, im Sommer und Herbst.

Gesellig; der Strunk ist 2 Zoll hoch, gleich, fast dünn, kahl, bleicher als der Hut. Der Hut flachlich, feucht klebrig,

2 Zoll breit. Der Kleber farblos. Das Fleisch weißlich, unveränderlich. Die Röhrrchen 2—3 Linien lang, fast greisgrau, etwas herablaufend, gewölbt, eckig, groß, aus 3—4 kleineren zusammengesetzt. Sporidien blafs-ochergelb.

\*\*\* Die Röhrrchen an den Strunk angewachsen, der Schleier randständig, sehr bald verschwindend.

**1817. BOLETUS *piperatus*. Bull.** Gepfeffertes Löcherschwamm.

Hut kahl, gelb fahl; Röhrrchen etwas groß, rostbraun; Strunk glatt, innen und am Grunde gelb.

*Boletus ferruginatus*. Batsch. cont. 1. fig. 28.

Bulliard. tab. 451. fig. 1.

Sowerby fung. tab. 34.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 207.

In Wäldern, auf Heideplätzen gemein, im Sommer und Herbst.

Scharf von Geschmack, das Fleisch ist gelb, unveränderlich. Der Strunk ist 1  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch, 3—4 Linien dick, zerbrechlich, oben fast behaaret, schmutzig gelblich, am Grunde mit einem gelben Saft angefüllt. Der Hut erst gewölbt, später flach, fast unregelmäßig, 1—3 Zoll breit, feucht auch klebrig. Die Röhrrchen fast herablaufend, flach, eckig. Die Sporidien fast rostbraun.

**1818. BOLETUS *variegatus*. Swartz.** Verschiedenfarbiger Löcherschwamm.

Hut büschelig behaart, dunkelgelb; Röhrrchen rund, klein, rostbraun; Strunk glatt, fest.

*Boletus reticulatus*.  $\beta$ . Alb. u. Schw. p. 240.

In Nadelholzwäldern häufig, im Juli bis Oktober.

Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Zoll dick, gleich, gelb, selten braunröthlich. Der Hut gewölbt-flach 3—5 Zoll breit, öfters feucht, am Rande scharf, in der Jugend mit deutlicher Manschette. Das Fleisch gelb, mehr oder weniger bläulich. Die Röhrrchen enge, stumpf, mit ungleicher Mündung. Die Sporidien ochergelb, fast thonfarbig.

**1819. BOLETUS *lividus*. Bull.** Braunrother Löcherschwamm.

Hut gewölbt-flach, kahl, mit gelbem, grünlichem Flei-

sche; Röhren herablaufend, kurz, gelb; Strunk glatt.

Bulliard *tab. 490. fig. 1.*

An feuchten sumpfigen Orten nicht gemein, im August bis Oktober.

Der Strunk ist 2 Zoll hoch, schlank, rückwärts fast verdünnt. Der Hut dünn, fast abgeflacht, später niedergedrückt, bald aschgrau-rothgelb, bald braunröthlich, meistens rufsbraunröthlich. Die Röhren rund, gleich.

1820. *BOLETUS subtomentosus. Linné.* Fast filziger L ö c h e r s c h w a m m.

Hut polsterig, trocken, fast filzig; Röhren groß, eckig, gelb; Strunk fest, glatt.

*Boletus communis* und *chrysenferon.* Bull. *tab. 490. 393.*

*Boletus bovinus.* Fl. dan. *tab. 1074.*

*Boletus luteus.* Bolton *fung. tab. 84.* Die mittlere Figur.

*Boletus cupreus* und *crassipes.* Schaeff. *tab. 133. 112.*

Trattinick *efsb. Schw. tab. Q.*

Nees v. Esenbeck *syst. fig. 206.*

Mit blutrothem kahlem Hut:

*Boletus communis.* Sowerby *fung. tab. 225.*

Haller *helv. No. 2313.*

In Wäldern allenthalben, im Juni bis Oktober.

Der Strunk ist fast gleich, gelbroth, straff, kahl. Der Hut in trockenem Zustande in vieleckige Felderchen aufgesprungen. Das Fleisch ist gelb, öfters bläulich. Die Röhren stumpf mit fast ochergelben Sporidien. Ist *efsb.*

1821. *BOLETUS radicans. Pers.* Wurzelnder L ö c h e r s c h w a m m.

Hut polsterig, gelblich aschgrau, am Rande eingerollt, filzig; Röhren nebst dem glatten bewurzelt-filzigen Strunke citronengelb.

Micheli *gen. tab. 69. fig. 3.*

In Eichenwäldern, im Herbst.

Bläulich von Substanz. Die Wurzel ist dick, hart, zottig, citronengelb. Ist bitter von Geschmack.

1822. *BOLETUS calopus. Pers.* Schönstrunkiger  
L ö c h e r s c h w a m m.

Hut polsterig, fast olivengrün; Röhrrchen angewachsen,  
eckig, gelb; Strunk fast gleich, netzig, hochroth.

*Boletus terreus. Schaeff. tab. 315.*

Nees v. Esenbeck *syst. fig. 208.*

In Wäldern und auf Heideplätzen, im August bis Ok-  
tober.

Unterscheidet sich von *B. subtomentosus* durch den dickeren,  
rothen, netzigen Strunk und durch die engern Röhrrchen.  
Das Fleisch ist mehr oder weniger bläulich.

1823. *BOLETUS vitellinus. Pers.* Dottergelber  
L ö c h e r s c h w a m m.

Hut polsterig, fast filzig, thonfarbig; Röhrrchen frei,  
rund, gelb; Strunk dick, netzig, gelbroth.

*Boletus pachypus. Fries Obs. 1. p. 118.*

Micheli *gen. tab. 69. fig. 2.*

Mit olivengrünem Hute:

*Boletus olivaceus. Schaeff. tab. 105.*

*Boletus mutabilis. Schrad. spicil. p. 145.*

In Wäldern, im Sommer und Herbst.

Der Strunk ist jederzeit dick, oft kurz, eiförmig-knollig, auch  
2 — 5 Zoll hoch, fast gleich. Der Hut 5 — 8 Zoll breit,  
dick, weich, immer trocken. Das Fleisch weißlich, wenig  
bläulich. Die Röhrrchen mittelmäßig, spitzig, in der Jugend  
weißlich, bei der Berührung bläulich. Die Sporidien blafs-  
ochergelb.

\*\*\* Die Röhrrchen frei, von dem Strunke abgesondert;  
Schleier kaum merklich.

1824. *BOLETUS luridus. Schaeff.* Schmutziger  
L ö c h e r s c h w a m m.

Hut polsterig, fast filzig, olivengrün, später fast klebrig,  
gelbroth-rostbraun; Röhrrchen fast frei, rund, gelb, mit  
rother Mündung; Strunk dick, netzig, roth.

*Boletus rubeolarius. Bull. tab. 100. 490. fig. 1.*

*Boletus sanguineus. Pers. syn. p. 513.*

*Boletus tuberosus. Schrad. spicil. p. 148.*

Buxb. cent. V. tab. 13.

Battarra tab. 29.

In Wäldern häufig, im Sommer und Herbst.

Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, knollig, auch gelblich. Der Hut saftig, 2—3 auch 6—8 Zoll breit, in der Jugend olivenbraun. Das Fleisch gelb, bald bläulich. Die Röhrrchen  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Zoll lang mit rundlicher, kleiner, stumpfer, später pomeranzengelber Mündung. Die Sporidien ochergelb-grünlich.

1825. *BOLETUS erythropus. Pers.* Rothstrunkiger L ö c h e r s c h w a m m.

Hut polsterig, röthlichbraun; Röhrrchen mit pomeranzengelber Mündung; Strunk fast walzenförmig, glatt, feinschuppig, roth.

In Wäldern, auf Hügeln, im Sommer und Herbst.

Der Strunk ist dünner als bei dem Vorhergehenden, mit kleinen Punkten schuppig, nicht netzig.

1826. *BOLETUS castaneus. Pers.* Kastanienbrauner L ö c h e r s c h w a m m.

Hut fast zottig, kastanienbraun-ziegelroth; Röhrrchen halb frei, klein, weißgelb; Strunk fast glatt.

Bulliard tab. 328.

In Buchenwäldern, im Sommer und Herbst.

Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, nach oben verdünnt, fast gelbroth. Der Hut 2—3 Zoll breit, am Rande stumpf. Das Fleisch weißlich, unveränderlich oder auf der Oberfläche röthlich. Die Röhrrchen rund Die Sporidien schmutzig gelblich.

*β. B. badius.* Hut weich, zottig, später klebrig, kastanienbraun-gelbroth; Röhrrchen eckig; Strunk klebrig.

In Nadelholzwäldern ziemlich häufig, im Herbst.

Der ganze Strunk ist braun bethauet. Der Hut 3—5 Zoll breit mit bläulichem Fleische. Die Röhrrchen lang, größer als bei dem Vorigen.

1827. *BOLETUS edulis. Bull.* Efsbarer L ö c h e r s c h w a m m.

Hut polsterig, kahl; Röhrrchen halb frei, fast rund, klein, bald gelb; Strunk dick, netzig.

*Boletus bulbosus.* Schaeff. tab. 134. 135.

*Boletus esculentus.* Pers. obs. 1. p. 23.

Bulliard tab. 60. 494.

Sowerby fung. tab. III.

Micheli gen. tab. 68. fig. 1.

Buxb. cent. V. tab. 12.

Battarra tab. 30. fig. A.

*Fl. dan.* tab. 1296.

In Wäldern allenthalben, im Spätsommer und Herbst.

Der Strunk ist fest, massiv, fleischig, bald kurz, eiförmig knollig, bald 4—5 Zoll hoch, fast gleich, blafsbräunlich. Der Hut weit, halbkugelig, später verbreitert, fast glänzend, weich, fahlbraun, kastanienbraun, rostbraun, weifslich, auch am Rande roth, bei trockener Witterung aufgerissen. Das Fleisch ist weifs, unveränderlich oder braunröthlich, von angenehmem Geschmack. Die Röhrrchen lang, erst gefüllt, weifs, dann gelb, gewölbt, stumpf, später grünlich mit rother Mündung. Die Sporidien schmutzig ochergelb, fast grünlich.

Er ist einer der vorzüglichsten essbaren Schwämme.

2. *Dermimus.* Der Schleier ist vorhanden, aber verschwindend. Der Strunk massiv, schuppig. Die Röhrrchen weifs, später durch die dunkelrostbraunen Sporidien gefärbt.

1828. *BOLETUS floccopus.* *Fl. dan.* Flockenstrunkiger Löcherschwamm.

Hut polsterig, greisgrau, büschelig-filzig; Röhrrchen fast frei, weifs; Strunk geschleiert, schuppig.

*Boletus cinereus.* Pers. syn. p. 504.

*Fl. dan.* tab. 1252.

In schattigen Buchenwäldern, im August bis Oktober.

In der Jugend ist der ganze Schwamm mit einem greisgrauen Filz überzogen, welcher später in dicke, zerstreute, flockige Schuppen übergeht. Der Strunk ist 4 Zoll hoch, 1 — 1 1/2 Zoll dick, fast gleich. Der Hut fast 4 Zoll breit, später schwärzlich. Das Fleisch weifs, röthlich. Die Röhrrchen lang.

1829. *BOLETUS scaber.* *Bull.* Scharfer Löcherschwamm.

Hut polsterig, kahl; Röhrrchen frei, rund, weifs; Strunk fest, verdünnt, schuppig-scharf.



*Boletus viscidus*. Linné.

a. Weifs, spangrün, olivengrün:

*Boletus procerus*. Bolton tab. 86.

b. Hut gelbroth, am Strunk mit weifsen Schuppen:

*Boletus leucopodius*. Pers. obs. 2. p. 11.

c. Hut nebst den Schuppen fast pomeranzengelb.

*Boletus aurantiacus*. Bull. tab. 236.

Sterbeck tab. 15. fig. A. Ist essbar.

d. Hut fast braunroth, mit schwarzen Schuppen:

*Boletus rufus*. Schaeffer tab. 103.

*Boletus aurantiacus*. Bull. tab. 236. fig. 2.

Sowerby fung. tab. 110.

e. Hut fast rufsbraun mit schwarzen Schuppen:

*Boletus bovinus*. Schaeff. tab. 104.

*Boletus scaber*. Bull. tab. 132. 498. fig. 1.

Sowerby fung. tab. 175.

Ist essbar.

In Wäldern allenthalben, im Sommer und Herbst.

Der Strunk ist hoch, nach oben verdünnt, feilspänartig scharf, innen weifs. Der Schleier flockig, sehr bald verschwindend. Der Hut auf beiden Seiten gewölbt, 2—4 Zoll und drüber breit, feucht klebrig, schuppig oder trocken rissig. Das Fleisch weifs, unveränderlich, bisweilen schwärzlich. Röhrrchen lang, später schmutzig mit kleiner stumpfer Mündung.

3. *Hyporhodium*. Der Schleier fehlt. Der Strunk ist massiv, fast netzig. Die Röhrrchen weifslich, später durch die rosenrothen Sporidien fleischfarbig.

1830. *BOLETUS felleus*. Fries. Gallicher Löcher-  
schwamm.

Hut weich, kahl; Röhrrchen fast angewachsen, eckig, weifs, fast rosenroth; Strunk verdünnt, netzig.

Bulliard tab. 379.

In Nadelholzwäldern hin und wieder, im Sommer und Herbst.

Der Strunk ist 3—3½ Zoll hoch, fast olivengrün, innen weifs; der Hut später flach, trocken, 3—4 Zoll breit, kastanienbraun, gelbroth, fahl-rufsbraun, oder blafs-gelblich mit weissem, zerbrochen rosenrothem Fleische. Die Röhrrchen sehr lang, ungleich. Bitter von Geschmack.

4. *Leucosporus*. Der Schleier fehlt. Der Strunk ist hohl, mit schwammigem Mark gefüllt. Die Röhrenchen weiß oder zitronengelb mit weißen Sporidien.

1831. *BOLETUS cyanescens. Fries.* Bläulicher Löcher schwamm.

Hut fest, fast filzig mit freien, runden, gleichen Röhrenchen; Strunk glatt, bauchig.

*Boletus constrictus*, Pers. syn. p. 508.

Bulliard tab. 369.

In Wäldern nicht selten, im Sommer und Herbst.

Der Strunk ist von dem Hute abgesondert. Daher oben zusammengezogen, zerbrechlich, zottig bethauet. Der Hut straff, 2—5 Zoll breit, blafs-gelb, strohgelb oder fast rufsbräunlich, das Fleisch weiß, aufgebrochen schön blau, saftig. Die Röhrenchen kurz, in der Jugend kaum 1 Linie lang, weiß oder zitronengelb.

B. POLYPORUS. *Micheli.*

Das Hymenium mit dem Hut von gleichartiger Substanz und mit demselben vereinigt, mit rundlichen Poren durchstochen, mit dünnen, einfachen, schlauchzellenträgenden Scheidewänden. Die Schlauchzellen dünn mit äußerst kleinen Sporidien. Der Hut fleischig-zähe oder korkig, strunklos, manchmal mit einem Strunke, flockig, trocken von Substanz, ohne Schleier.

1. *Favolus*. Die Poren weit, 4—6 eckig, bienenzellenartig.
  2. *Microporus*. Die Poren klein, rundlich.
    - a. *Mesopus*. Der Strunk ausgezeichnet, einfach, fast mittelständig.
    - b. *Pleuropus*. Der Strunk seitenständig, einfach.
    - c. *Merisma*. Der Strunk mit dem ästigen oder vieltheiligen Hute zusammenfließend oder kaum wahrnehmbar.
    - d. *Apus*. Der Hut strunklos, an dem Rande angewachsen.
    - e. *Resupinatus*. Der Hut umgekehrt angewachsen, ausgebreitet.
- Polysticta*. Oberflächlich punktirt.

1. *F a v o l u s*.1832. *BOLETUS Polyporus arcularius*. Bogiger Porenschwamm.

Hut korkig, gelblich, am Rande niedergebogen, häkerig; Poren rhombisch, weiß; Strunk mittelständig, glatt.

*Boletus exasperatus*. Schrad. *spicil.* p. 155.

*Boletus arcularius*. Batsch. *elench.* p. 97.

*Polyporus arcularius*: Fries.

Micheli *gen. tab.* 70. *fig.* 5.

An Baumstämmen.

Der Strunk ist  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Zoll lang, stielrund, schmutzig-braun.

Der Hut  $\frac{1}{2}$  Zoll breit.

1833. *BOLETUS Polyporus squamosus*. Schuppiger Porenschwamm.

Sehr breit; Hut fleischig-zähe, fast ochergelb, mit rothbraunen Schuppen; Poren blaßgelb; Strunk seitenständig, sehr dick.

*Boletus squamosus*. Schaeff. *tab.* 101. 102.

*Boletus juglandis*. Bull. *champ.* p. 344. *tab.* 19. 144.

*Boletus platyporus*. Pers. *syn.* p. 521.

*Polyporus squamosus*. Fries.

Battarra *tab.* 37. *fig.* A. B.

Bolton *fung. tab.* 77.

*Fl. dan. tab.* 1196.

An Ulmen-, Eschen-, Pappel-, Nufsbaum-, Eichen-, Weiden- und Obstbaumstämmen, im Sommer und Herbst.

Einzelnen, öfters aber sehr rasenartig, stellt in der Jugend einen gestaltlosen Höcker vor. Der Strunk ist erst fast mittel- dann seitenständig, wird im Alter schwärzlich und ist innen schwammig, weiß. Der Strunk ist von 3 Zoll bis über  $1\frac{1}{2}$  Fufs breit, blaßgelb oder rufsbräunlich, zahlreich Insektenlarven enthaltend. Die Poren fast gezahnt, öfters gelb.

2. *M i c r o p o r u s*.

a *Mesopus*. Der Strunk ist massiv, fest, senkrecht. Der Hut zähe, mehr oder weniger niedergedrückt, mittelständig oder aufser der Mitte. Die Poren fein, bis zum Strunke reichend.

\* Fast fleischig, später aber gewöhnlich sehr zähe; durch die Substanz und die weissen Sporidien zu unterscheiden. Sind essbar.

1834. *BOLETUS Polyporus subsquamosus*. Fast schuppiger Porenschwamm.

Hut fleischig, zähe, weisslich, gewöhnlich aufgebrochenschuppig; Poren gebogen, weiss; Strunk dick.

*Boletus carinthiacus*. Pers. syn. p. 514.

*Polyporus subsquamosus*. Fries.

β. *repandus*. Hut aschgrau, faserig, am Rande zottig; Poren rundlich; Strunk dick, öfters schuppig.

Micheli gen. tab. 70. fig. 2.

γ. *leucomelas*. Hut fast glatt nebst dem Strunke rufbraun-schwärzlich mit gleichen Poren.

*Boletus leucomelas*. Pers. syn. p. 515.

Micheli gen. tab. 70. fig. 3.

In Nadelholzwäldern auf Bergen: bei Homburg, im Herbst.

Der Strunk ist  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{3}{4}$  Zoll hoch und dick, kahl, weisslich oder aschgrau. Der Hut fest, ungleich, 2 — 5 Zoll breit. Die Poren sehr fein.

1835. *BOLETUS Polyporus ovinus*. Schaaf-Porenschwamm.

Hut fleischig, zerbrechlich, weisslich; Poren rundlich, weiss-zitronengelb; Strunk kurz, ungleich.

*Boletus ovinus*. Schaeff. tab. 121. 122.

*Boletus albidus*. Pers. syn. p. 515.

*Polyporus ovinus*. Fries.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 210.

Trattinick esb. Schw. tab. 3.

Fl. dan. tab. 1618.

In Nadelholzwäldern auf Bergen, im Herbst.

Der Strunk ist dick, 1 —  $1\frac{1}{2}$  Zoll hoch, öfters knollig oder aufer der Mitte. Der Hut 3 Zoll breit, fast geschweift, erst glatt, später bei trockener Witterung rissig, auch gelblich, rothbraun, oder bräunlich. Poren sehr klein.

1836. *BOLETUS Polyporus melanopus*. Schwarzstrunkiger Porenschwamm.

α. *infundibulum*: Hut fleischig, zähe, trichterförmig,

weißlich-rufsbraun; Poren weißlich; Strunk fest, am Grunde schwärzlich.

*Boletus infundibuliformis.* Pers. *syn. p.* 516.

*Polyporus melanopus. α. infundibulum.* Fries,

*Pers. ic. pict. tab. 4. fig. 1.*

In Wäldern um die Wurzeln der Bäume, im Herbst.

Der Strunk ist 1  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch, 3—4 Linien dick, rückwärts öfters verdickt. Der Hut kahl, glatt, 2—3 Zoll breit. Die Poren sehr klein, rund.

*β. cyathoides.* Hut genabelt, rufsbraun; der Strunk dünn, schwarz.

*Boletus melanopus.* Pers. a. a. O. *p.* 517.

*Polyporus melanopus. β. cyathoides.* Fries.

*Pers. ic. pict. tab. 4. fig. 2.*

Auf abgefallenen Baumzweigen in Wäldern, längs der Wege, im Herbst.

Kleiner und dünner als der Vorige, öfters mit außer der Mitte stehendem Strunke.

### 1837. BOLETUS *Polyporus brumalis.* Winterlicher Porenschwamm.

Hut fleischig-zähe, fast genabelt, zottig, rufsbraun, verbleichend; Poren fast eckig, weiß; Strunk blafs-gelb.

*Polyporus brumalis.* Fries.

a. *autumnalis.* *Boletus lacteus.* Batsch *elench. fig.* 42.

*Boletus brumalis.* Pers. *syn. p.* 517.

Schaeffer *tab.* 281.

b. *vernalis.* *Boletus fasciculatus.* Schrad. *spicil. p.* 154.

*Boletus ciliatus.* Fl. dan. *tab.* 1297.

Auf Buchenstämmen, auch auf Dammerde allenthalben, im August bis in den Winter.

Zähe, fest, an Farbe, Gestalt und Größe sehr verschieden, besonders weicht er im Alterszustand sehr von dem Jugendlichen ab. Der Strunk ist hart, 1—2 Zoll hoch, 2—4 Linien dick, fast gleich, weißlich-bräunlich, rauhhaarig, schuppig, selten kahl. Der Hut flach, in der Mitte niedergedrückt, 1—4 Zoll breit, in der Jugend rufsbraun, zottig, im Alter etwas kahl, schuppig, hirschgrau oder blafs-gelblich. Das Fleisch weiß. Die Poren eckig oder in der Jugend länglich, milchweiß später blafs-gelb, gezähnt.

1838. BOLETUS *Polyporus leptcephalus*. Dünnhütiger Porenschwamm.

Hut fleischig lederig, dünn, kahl, hirschbraun; Poren sehr klein, rundlich, weiß; Strunk kurz, blafs-gelb.

*Boletus leptcephalus*. Jacq. *Misc.* 1. p. 142. *tab.* 12.

*Polyporus leptcephalus*. Fries.

Auf faulenden Baumästen, im Herbst.

Der Strunk ist kaum 1 Zoll hoch, bisweilen aufer der Mitte.

Der Hut flach, fast 1 Zoll breit, ungegürtelt, am Rande fast geschweift, kahl. Der Hut verbleichend.

\*\* Lederig oder korkig, später holzig. Der Hut trichterförmig; Sporidien rostbraun. Nicht essbar.

1839. BOLETUS *Polyporus perennis*. Ausdauernder Porenschwamm.

Hut lederig, sammetartig, gürtelig nebst dem Strunke zimmetbraun; Poren klein, später zerrissen, gleichfarbig.

*Boletus perennis*. Linné.

*Boletus coriaceus*. Schaeff. *tab.* 125.

*Boletus subtamentosus*. Bolton *tab.* 87.

*Boletus connatus*. Pers.

*Polyporus perennis*. Fries.

Nees v. Esenbeck *syst.* *fig.* 212. 213.

Buxb. *cent.* *V.* *tab.* 15. *fig.* 1.

Micheli *gen.* *tab.* 70. *fig.* 8. 10.

Auf Sandboden und an Baumstämmen häufig, im Herbst.

Der Strunk ist ungleich, fast knollig, gewöhnlich sammetartig.

Der Hut dünn, in der Jugend becherförmig, später flach zusammenwachsend. Die Poren eckig oder rundlich.

1840. BOLETUS *Polyporus rufescens*. Braunrother Porenschwamm.

Hut lederig, steifhaarig nebst dem kurzen Strunke runzlich, braunroth; Poren etwas groß, gebogen, zerrissen.

*Sistotrema rufescens*. Pers. *syn.* p. 550.

*Polyporus rufescens*. Fries.

Pers. *ic. pict.* *tab.* 6.

In Eichenwäldern auf grasigen Stellen.

Der Strunk ist fast knollig, dicklich. Der Hut 2—4 Zoll breit,

trichterförmig. Die Poren erst weißlich, dann mit dem Hut von gleicher Farbe. Aendert mit fast halbirtem Hute.

1841. *BOLETUS Polyporus Schweinitzii.* Schweinitz-  
zens Porenschwamm.

Ungleich, fast gestrukt; Hut korkig, filzig, rostbraun, unten und am Rande schwefelgelbgrünlich; Poren groß, ungestaltig, zerrissen.

*Boletus sistotremoides.* Alb. u. Schw. p. 243.

*Polyporus Schweinitzii.* Fries.

Micheli *gen. tab.* 70. *fig.* 1.

An Baumstämmen, nahe bei der Erde, in schattigen Waldungen, im Herbst bis in den Frühling.

Der Hut ist bisweilen über 1 Fuß breit, öfters ganz, trichterförmig, aber durch die Zahl der rasenartig beisammenstehenden Individuen ziegeldachförmig, auch mehr oder weniger halbirt, weichfilzig, später fast striegelig. Die Poren mit dem Hute von gleicher Farbe, schwefelgelb bethauet.

b. *Pleuropus.* Der Strunk randständig, fast waagrecht. Ungestaltige, später harte Baum-Stammbewohner.

1842. *BOLETUS Polyporus varius.* Verschiedener  
Porenschwamm.

Hut straff, kahl, glatt; Poren klein, rundlich, blaßgelb; Strunk kurz, glatt, blaßgelb, unten schwarz.

*Polyporus varius.* Fries.

a. Mit kastanienbraunem oder ziegelrothem Hute:

*Boletus aurantiacus.* Schaeff. *tab.* 110.

*Boletus elegans.* Bulliard *tab.* 46.

*Boletus perennis.* Batsch. *cont.* 1. *fig.* 129.

*Boletus badius.* Pers. *syn.* p. 523.

b. Mit blaßbräunlichem, fast greisgrauem, und fast rüthenförmigem Hute;

Schaeffer *tab.* 109.

Bulliard *tab.* 360. 445. *fig.* 2.

c. Mit ochergelbem, weißlichem Hute:

*Boletus lateralis.* Bolton *tab.* 83.

*Boletus varius* Pers. *syn.* p. 523.

*Fl. dan.* *tab.* 1075. *fig.* 1.

An Baumstämmen häufig, ausdauernd.

Ist im Anfang zähe, biegsam, später hart. Die Poren fast ungleich, unter der Lupe gezähelt, innen zimmetbraun, mit weissen Sporidien.

*β. nummularius*: dünner, Hut regelmässig, fast mittelständig, blafs gelblich mit senkrechtem Strunke.

*Boletus nummularius*, Pers. *syn. p.* 519.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 214.

An Baumstäben.

1843. *BOLETUS Polyporus lucidus*. Glänzender Porenschwamm.

Hut korkig, nebst dem Strunke kahl, glänzend; Poren klein, rund, blafs gelb.

*Boletus variegatus*, Schaeffer *tab.* 263.

*Boletus nitens*, Batsch. *elench. fig.* 225

*Boletus obliquatus*, Bulliard *tab.* 7. 459.

*Boletus dimidiatus*, Thunb. *Iap. tab.* 39.

*Boletus laccatus*, Timm.

*Boletus lucidus*, Leyss. Pers. *syn. p.* 522.

*Polyporus lucidus*, Fries. *syst.*

Battarra *tab.* 36. *fig.* A—D.

Jacq. *Austr. tab.* 41. 169.

*Fl. dan. tab.* 1253. 1557.

An Eichenstämmen im Sommer.

Der Strunk ist mittelständig und senkrecht, oder fehlend, öfters auch seitenständig. Der Hut ist anfangs weiflichgelb, hernach glänzend, safrangelb-roth und wie gefirnist, später kastanienbraun, im Alter braunschwarz, mit rostbraunem Pulver bestreut, runzlich, hart, zähe. Die Poren gleich, bilden sehr lange Röhren, sind zimmetbraun.

1844. *BOLETUS Polyporus Pes Caprae*. Geifsfufs-Porenschwamm.

Hut abgerundet, schwarzbraun, mehrere beisammen auf einem seitenständigen, grünlichgelbem Strunke; Poren weit, mit dem Strunke gleichfarbig.

*Polyporus Pes Caprae*, Fries.

In Nadelholzwäldern des Taunus-Gebirges, im Sommer und Herbst.

Der Strunk ist seitenständig, kurz, dick, einfach oder getheilt, grüngelb, trägt einen oder mehrere rundliche, gegen die



Vereinigung mit dem Strunke hin, ziemlich dicke, schwarz-rufsfarbige Hüte, deren Ränder zurückgeschlagen und wellig sind. Das Fleisch ist fest, weißlich, unveränderlich. Die Poren sind mit dem Strunke gleichfarbig.

Er erreicht einen ziemlich großen Umfang, wenn mehrere Hüte auf einem und demselben Strunke sind, und ist essbar.

- c. *Merisma.* Sehr ästige, ziegeldachförmig stehende, vielfache, fast lappige Schwämme mit fast seitenständigem, öfters unmerklichem Strunke. Sie sind von fleischiger, weißer Substanz und säuerlichem Geschmack, später zerbrechlich. Die Poren sind herablaufend, eng, ungleich, an schiefen Stellen zerrissen. Die Sporidien weiß. Sie sind sehr groß, einjährig und an dem untern Theil der Baumstämme wachsend.

1845. *BOLETUS Polyporus umbellatus.* Schirm-Porenschwamm.

Sehr ästig mit ganzen, genabelten, gelbbraunen Hüten; Poren nebst dem Strunke weiß.

*Boletus umbellatus* und *polycephalus*, Pers. syn.  
p. 519. 520.

*Polyporus umbellatus*, Fries.

Schaeffer tab. III. 265. 266.

Jacq. Austr. tab. 172.

Tratinick esb. Schw. tab. T.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 215.

Fl. dan. tab. 1197.

An Buchenstämmen nicht gemein, im September, Oktober.

Rasenartig, sparrig, dicht, spannenbreit, verschieden von Gestalt mit sehr ästigen, am Grunde verbundenen Strünken. Die Hüte sind mehr oder weniger niedergedrückt,  $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$  Zoll breit, sehr zahlreich, die größeren geschweift oder eingeschnitten. Die Poren ungleich, auch die Strünke und Aeste mit denselben besetzt. Das Fleisch weich, essbar.

1846. *BOLETUS Polyporus frondosus.* Blätter-Porenschwamm, Scheberling.

Sehr ästig; Hüte halbirt, runzlich, rufsbraun-greisgrau; Poren weiß.

Fung. esc. gen. XXI. *monstrosum*, Clus. hist. p. 275.

*Boletus frondosus*, Schrank.

*Boletus ramosissimus.* Schaeff. tab. 127—129.

*Polyporus frondosus.* Fries.

*Boccone mus.* tab. 304. fig. 1.

Sterbeck tab. 28.

Trattinick efsb. Schw. tab. U.

*Fl. dan.* tab. 952.

An den Wurzeln der Eichenstämmen, im September, Oktober.

Zahlreiche, halbirt, unregelmäßig verschieden mit einander verwachsene, erst filzige, dunkel rufsbraune, später kahle, graubraune, in der Mitte niedergedrückte, nach oben verbreiterte,  $\frac{1}{2}$ —2 Zoll breite, gewölbte, am Grunde in einen Strunk vorgezogene, in eine dicke Wurzel zusammenfließende Hüte bilden einen gewölbten  $\frac{1}{2}$ —1 Fufs breiten Rasen. Das Fleisch ist weich und eßbar.

1847. *BOLETUS Polyporus giganteus.* Riesenhafter Porenschwamm.

Ziegeldachförmig vielfach mit sehr breiten, fast gürteligen, geschlängelten, blafkastanienbraunen Hüten; Poren ungleich, blafsgelblich.

*Boletus mesentericus.* Schaeff. tab. 267.

*Boletus acanthoides.* Bull. tab. 486.

*Boletus giganteus.* Pers. syn. p. 521.

*Polyporus giganteus.* Fries.

*Boccone mus.* tab. 302. fig. 2.

Burrelier ic. tab. 1268.

Bolton fung. tab. 76.

An Buchen-, Eichen- und andern Baumstämmen nicht selten, im Sommer und Herbst.

Wächst in sehr großen. 1—2  $\frac{1}{2}$  Fufs hohen, ästig-ziegeldachförmigen, einseitigen Rasen. Der Strunk ist dick, sehr kurz, ungleich, knollig, bewurzelt. Die Hüte schlaff, spannenbreit, von verschiedener Gestalt, auf der Oberfläche durch zarte, braune Flocken körnig, trocken schuppig faserig, erst blafsgelb, später kastanienbraun, in der Mitte niedergedrückt, schwärzlich. Die Poren klein, berührt dunkler, später zerrissen.

1848. *BOLETUS Polyporus cristatus.* Kammförmiger Porenschwamm.

Ziegeldachförmig vielfach mit gestaltlosen, fast filzigen,

grünlichen Hüten; Poren schneeweifs, später zerrissen, schwefelgelb.

*Boletus cristatus.* Schaeff. *tab.* 316. 317.

*Polyporus cristatus.* Fries.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 217.

An Buchenstämmen in schattigen Wäldern, selten im Herbst.

Weifsgelb; der Strunk ist seitenständig, unregelmässig, bethauet, weifs, später braun. Die Hüte fast fleischig, unregelmässig, lappig, eingerollt-zusammenwachsend, zottig pulverig, 3 Zoll breit, gelbgrünlich. Die Poren ungleich, weifslich, zerrissen, mehr oder weniger grünlich.

1849. BOLETUS *Polyporus sulphureus.* Schwefelgelber Porenschwamm.

Vielfach, fast strunklos; Hüte breit, ziegeldachförmig, kahl, blafsgelbröthlich; Poren klein, flach, schwefelgelb.

*Boletus citrinus.* Pers. *syn. p.* 524.

*Boletus sulphureus.* Bull. *tab.* 429.

*Polyporus sulphureus.* Fries.

Buxb. *cent. V. tab.* 1.

Schaeffer *tab.* 131. 132.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 219.

*Fl. dan. tab.* 1019.

An Eichen-, Buchen-, Weiden-, Pflaumen- und andern Baumstämmen, im Sommer und Herbst häufig.

Die Rasen sind 1 — 2 ½ Fufs breit mit ziegeldachförmig verbundenen, welligen und lappigen, spannebreiten, im Alter weifslichen Hüten. Die Substanz ist fleischig, in der Jugend öfters eine gelbe Milch enthaltend, im Alter zerreiblich und nicht lederartig, zähe.

d. *Apus.* Der Hut halbirt, strunklos, an der Seite angewachsen, waagrecht oder ausgebreitet-umgebogen, gerandet, unten löcherig.

\* Einjährige, dennoch den Winter hindurch dauernd. Die Poren auf einem einfachen Lager, welches sich nicht wieder erneuert.

1850. BOLETUS *Polyporus candidus.* Weifser Porenschwamm.

Fast gesellig, weifs; Hut fleischig, gewölbt, kahl, glatt; Poren klein, gleich; Strunk kurz, randständig.

*Boletus candidus.* Pers. *syn. p.* 524. *mycol. europ. II.*  
*p.* 51. *tab.* 15. *fig.* 4. 5.

*Polyporus chioneus?* Fries.

An Birkenstämmen, im Herbst.

In der Jugend fast niereenförmig, später rundlich, fast viereckig mit fast geschweiftem Rande, ist er mit einem ausgezeichneten randständigen Strunke an den Baumstamm angewachsen. Er ist weich von Substanz.

† Fleischige, weiche, zerbrechliche, weisse, in der Jugend saftig. Der Hut gürtellos. Die Poren klein, fast unregelmässig, außen und innen weiss. Sporidien weiss.

1851. BOLETUS *Polyporus betulinus.* Birken-Porenschwamm.

Hut fleischig, kahl, braunröthlich, schief mit einer kleinen Andeutung eines Strunkes; Poren ungleich, weiss.

*Boletus betulinus.* Bull. *tab.* 312.

*Boletus suberosus.* Wulfen.

*Polyporus betulinus.* Fries.

Bolton *fung. tab.* 159.

Sowerby *fung. tab.* 212.

*Fl. dan. tab.* 1254.

An Birkenstämmen häufig, im Sommer und Herbst.

Der Hut ist von verschiedener Gestalt und Grösse, mit einer bräunlichen, lösbaren Oberhaut bedeckt, in der Jugend weich, fast eiförmig, ohne Poren, später fast niereenförmig, mit geschwellenem, saftigem Rande. Die Poren sind an der Mündung gezahnt, lassen sich zwar ablösen, sind aber aus der Haut-Substanz gebildet und nicht röhrig.

1852. BOLETUS *Polyporus destructor.* Zerstörender Porenschwamm.

Weisslich mit ungleichem, runzlichem, kahlem Hute; Poren rundlich, stumpf.

*Boletus destructor.* Schrad. *spicil. p.* 166.

*Polyporus destructor.* Fries.

Auf faulem Holz in Häusern, in Wäldern auf faulenden Tannenstämmen, das ganze Jahr hindurch.

Verschieden von Gestalt, mehr oder weniger ausgebreitet, weich, faserig von Substanz, trocken zerreiblich. Die Poren sind ganz oder zerrissen. Von starkem aber nicht unangenehmem Geruch.

1853. BOLETUS *Polyporus lacteus*. Milchweisser  
Porenschwamm.

Weiß; Hut fleischig, glatt, flaumbaarig; Poren ungleich oder zerrissen.

*Polyporus lacteus*. Fries.

An Buchen- und andern Baumstämmen, im Herbst.

Geruchlos, klein, dreikantig, weich; Poren flach, gebogen, sehr zart, tief, in Zähne zerrissen.

1854. BOLETUS *Polyporus stypticus*. Zusammenziehender Porenschwamm.

Weißlich; Hut fleischig, kahl, am Rande braunröthlich; Poren rundlich.

*Boletus stypticus*. Pers. *syn.* p. 535.

*Polyporus stypticus*. Fries.

An Tannenstämmen, im Herbst.

1855. BOLETUS *Polyporus mollis*. Weicher Porenschwamm.

Hut fleischig, runzlich, fleischfarbig; Poren ungleich, fast gebogen, weiß.

*Boletus mollis*. Pers. *syn.* p. 526.

*Polyporus mollis*. Fries.

An Tannenstämmen, im Sommer und Herbst.

Das Fleisch ist faserig, weich. Der Hut dreikantig, fast feucht, am Grunde ausgebreitet, am Rande spitzig, öfters ziegeldachförmig. Die Poren eng, einige rund, einige lang, gebogen, gezahnt, auch blafs fleischfarbig.

1856. BOLETUS *Polyporus caesius*. Hechtgrauer Porenschwamm.

Hut fleischig, fast seideartig, weißlich-echtgrau; Poren klein, zerrissen, weiß.

*Boletus albidus*. Schaeff. *tab.* 124.

*Boletus caesius*. Schrad. *spicil.* p. 167.

*Polyporus caesius*. Fries.

Sowerby *fung. tab.* 226.

b. Weiß mit blauen Poren:

*Boletus candidus*. Roth. *Cat.* 1. p. 144.

An Tannen- und Buchenstämmen, im Herbst.

Das Fleisch ist dünn, zähe, weich. Der Hut  $\frac{1}{2}$  — 2 Zoll breit, hechtgrau oder blau, von Gestalt verschieden, bald ausgebreitet-ungebogen, bald dreikantig, bisweilen gestrukt mit ganzem trichterförmigem Hute. Die Poren flach, klein, zerrissen. b. Dicker mit stumpfem Rande.

1857 *BOLETUS Polyporus tephroleucus.* Aschgrauer  
Porenschwamm.

Hut fleischig, zottig, grau; Poren rund oder verlängert, weiß, ganzrandig.

*Polyporus tephroleucus.* Fries.

An Tannen- und Buchenstämmen, im Herbst.

Das Fleisch ist erst fast gallertig, später fester aber weich und zerbrechlich. Der Hut oft reihenweise zusammenfließend, ungleichartig, gürtellos, unten flach. Die Poren bilden lange Röhren, sind größer als die des Vorhergehenden, und niemals zerrissen.

1858. *BOLETUS Polyporus resinus.* Harziger Porenschwamm.

Hut fleischig, später korkig, fast filzig, rostbraun; Poren sehr klein, blafs-gelb.

*Boletus fuscus.* Pers. *syn. p.* 527.

*Boletus resinus* und *rubiginosus.* Schrad. *spicil.*  
*p.* 171. 168.

*Boletus velutinus.* *Fl. dan. tab.* 1130.

*Polyporus resinus.* Fries.

An Baumstämmen, im Herbst.

Der Hut ist fleischig, schlängelig runzlich, in der Jugend rostbraun, einen harzigen Saft ausgießend. Die Poren rund, gleich, stumpf, bilden lange Röhren, und sind später innen bräunlich. Auf Laubholzstämmen ist er größer, auf Tannenstämmen kleiner.

† † Fast fleischige, einjährige, die Substanz zähe und mit dem Hute gleichfarbig, im Alter faulend. Der Hut fast gürtellos, mit kurzen einfachen Haaren zottig. Die Poren klein, rundlich und innen gefärbt, in der Jugend bethauet.

1859. *BOLETUS Polyporus hispidus.* Häkeriger Porenschwamm.

Hut fleischig-faserig, dick, zottig, rostbraun; Poren getrennt, blafs-gelb.

*Boletus hispidus.* Bull. tab. 493.

*Boletus hirsutus.* Scop.

*Polyporus hispidus.* Fries.

Battarra tab. 33, fig. D — H.

Sowerby fung. tab. 345.

Bolton fung. tab. 161.

An Eichen- und Apfelstämmen, nicht gemein, im Sommer.

Von schwammiger, feuchter, gleichfarbiger Substanz. Der Hut ist 4—6 Zoll breit, gelblich oder braun. Die Poren rundlich, gleich, klein, bilden lange Röhrchen.

1860. BOLETUS *Polyporus nidulans.* Nistelnder Porenschwamm.

Hut korkig - fleischig, weich, zottig; Poren ungleich, braun - ziegelroth.

*Boletus versicolor.* Schaeff. tab. 136.

*Polyporus nidulans.* Fries.

An Buchen-, Birken- und andern Baumstämmen, im Herbst.

Verschieden von Farbe: ochergelb, röthlich, braunroth, sehr weich und elastisch von Substanz. Der Hut ist gewöhnlich verlängert, an Gröfse verschieden, öfters verkehrt,  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll dick. Die Poren tief, rund, länglich, viereckig, gebogen.

1861. BOLETUS *Polyporus rutilans.* Goldgelblicher Porenschwamm.

Hut fleischig - faserig, weich, kahl, gelbröthlich mit glänzenden rostbraunen Poren.

*Boletus rutilans.* Pers. ic et descr. fung. tab. 6. fig. 4.

*Polyporus rutilans.* Fries.

An Eichen-, Vogelbeer- und andern Baumstämmen, im Herbst.

Der Hut ist weich, fast zerbrechlich, gewölbt, am Grunde fast ausgegossen, am Rande stumpf, ungleich. Die Poren in der Jugend weißlich - schimmernd, bald mit dem Hute gleichfarbig, bisweilen gebogen.

1862. BOLETUS *Polyporus alneus.* Erlen - Porenschwamm.

Ziegeldachförmig zusammengewachsen, mit fleischig - korkigen, filzigen, eisengrauen Hüten; Poren glänzend, eisengrau.

*Boletus alneus* und *triqueter*. Pers. p. 528.

*Boletus cuticularis*. Bull. tab. 462.

*Polyporus cuticularis*. Fries.

An Erlenstämmen, auch an Tannen, Eichen, Buchen, gemein, im Herbst.

Ungleich, unmerklich gürtelig, fast dreikantig, am Grunde fast ausgegossen, striegelig oder sammetartig filzig, später kahl, selten gestrukt oder verkehrt angewachsen. Die Poren sind klein, rundlich, aschgrau bethaut, gegen das Licht gehalten schimmernd, später nackt, zerrissen. Er ist nach dem Absterben stehenbleibend.

**1863. BOLETUS *Polyporus crispus*. Kraufser Porenschwamm.**

Ziegeldachförmig; Hüte fleischig-zähe, runzlich, zimmetbraun-schwärzlich mit dünnem kraufsem Rande; Poren groß, silberweiß- aschgrau.

*Boletus crispus*. Pers. Obs. 2. p. 8.

*Polyporus crispus*. Fries.

An Baumstämmen, im Herbst.

Dünn, bisweilen verkehrt angewachsen, schwachgürtelig; Poren ungleich, spitzig. Von Farbe rufsbraun mit schwärzlichem Rande.

**1864. BOLETUS *Polyporus adustus*. Verbrannter Porenschwamm.**

Ziegeldachförmig; Hüte fleischig-zähe, zottig, blafsgelb, mit straffem schwärzlichem Rande; Poren klein, rund, aschgrau.

*Boletus suberosus*. Batsch cont. 2. fig. 227.

*Boletus adustus*. Willd. Ber. p. 392.

*Boletus carpineus*. Pers. syn. p. 529.

*Poria argentea*. Ehrenb. sylv. Bec. p. 17.

*Polyporus adustus*. Fries.

Bulliard. tab. 501. fig. 2.

Sowerby fung. tab. 231.

An Baumstämmen allenthalben, im Herbst bis in den Sommer.

Fast runzlich, schwachgürtelig, dünn filzig, verschieden in der Größe. Die Poren kurz, rund, stumpf, gleich, erst silberweiß schimmernd, später dunkel aschgrau, fast schwärzlich.



1865. BOLETUS *Polyporus amorphus*. Ungestaltiger  
Porenschwamm.

Hüte fleischig-zähe, ausgegossen-umgebogen, seidenartig,  
weifs; Poren klein, gelb.

*Poria nitida*  $\beta\beta$ . Alb. in Schw.

*Polyporus amorphus*. Fries.

An Nadelholzstämmen häufig, im Spätherbst.

Die Hüte ziegeldachförmig, weich, seicht gürtelig, später rück-  
wärts dunkeler. Die Poren blafs-gelb, in der Jugend weifs-  
lich bereift. Kommt manchmal verkehrt angewachsen vor.

††† Fast korkige, einjährige, von fleischig-korkiger,  
fester, elastischer, weifser Substanz. Der Hut ist dick,  
selten ausgebreitet, kahl wenn die Poren innen gelblich  
sind, oder fast zottig, bei innen weifslichen Poren; die-  
selben sind gewöhnlich blafs-gelblich, nicht bethaut.

1866. BOLETUS *Polyporus suaveolens*. Wohlriechen-  
der Porenschwamm.

Hut fleischig-korkig, gürtellos, zottig, weifs; Poren  
grofs, bräunlich.

*Boletus suaveolens*. Linné.

*Polyporus suaveolens*. Fries.

An Weidenstämmen im Herbst und Winter nicht selten.

Riecht sehr angenehm wie Anis. Der Hut ist fast einzeln, dick,  
gürtellos, 2 — 4 Zoll breit. Die Poren stumpf, glanzlos,  
auf der flachen Oberfläche rund, gleich, in den Guben  
ungleich.

1867. BOLETUS *Polyporus populinus*. Pappel-Poren-  
schwamm.

Weifs; Hüte fleischig-korkig, gürtellos, sammetartig;  
Poren klein, rund.

*Polyporus betulinus*. Fries.

An Pappelstämmen, im Herbst.

Kleiner als der Vorhergehende, fast geruchlos, ziegeldachförmig  
zusammengewachsen. Poren kurz, klein, gleich, weifs. Der  
einzelne Hut  $\frac{1}{2}$  Zoll breit.

1868. BOLETUS *Polyporus fumosus*. Rauchiger Po-  
renschwamm.

Bleich - rufsbraun; Hüte fleischig - faserig, wellig; Poren kurz, klein.

*Boletus fumosus*, Pers. *syn.* p. 530.

*Polyporus fumosus*, Fries.

An Weiden- und Buchenstämmen, im Herbst.

Rasenartig, ziegeldachförmig zusammengewachsen, weißlich, gleichsam grau beraucht. Die Hüte sind dicklich, 2 — 4 Zoll breit, kahl oder seidenartig. Die Poren gleich.

**1869. BOLETUS *Polyporus pubescens*. Flaumhaariger Porenschwamm.**

Weiß; Hüte fleischig - korkig, gürtelig, zottig; Poren flach, rundlich.

*Polyporus pubescens*, Fries.

Ziegeldachförmig, selten einzeln, 1 1/2 — 2 Zoll breit, später besonders am Rande gelblich. Die Poren kurz, klein, rundlich.

† † † † Lederige, einjährige, von korkig - lederiger, zäher, elastischer, weißer Substanz. Der Hut öfters gürtelig und zottig. Die Poren rund oder eckig, klein, innen weiß. Sporidien weiß. Sie sind in der Jugend nicht saftig, auch im Alter nicht aufreißend oder zerreiblich, sondern verfaulend.

**1870. BOLETUS *Polyporus hirsutus*. Rauhaariger Porenschwamm.**

Weißlich; Hut lederig - korkig, striegelig gürtelig; Poren rund, stumpf, bräunlich.

*Boletus hirsutus* Schrad. *spicil.* p. 169.

*Boletus favus*, mehrerer Autoren.

*Polyporus hirsutus*, Fries.

An Baumstämmen häufig, im Sommer und Herbst.

Nierenförmig, öfters ziegeldachförmig, auf beiden Seiten flach, ohngefähr 2 Zoll lang, 1 1/2 Zoll breit, mit gleichfarbigen Gürteln, die Striegelhaare später dunkler, zähe und weich von Substanz. Die Poren mittelmäßig, gleich, später aschgrau, ändern ab mit gelber Farbe, sind aber innen immer weiß.

**1871. BOLETUS *Polyporus velutinus*. Sammetartiger Porenschwamm.**

Weißlich; Hut korkig - lederig, dünn, sammetartig, fast gürtelig; Poren rund, weiß.

*Boletus velutinus*. Pers. *syn. p.* 539.

*Polyporus velutinus*. Fries.

**b. Gelblich:**

*Boletus lutescens*, Pers. a. a. O.

An mehreren Baumstämmen, im Frühling und Herbst.

Der Hut ist in der Jugend gewölbt, später niedergedrückt, dünn, weiß oder blafs-gelb, ohngefähr 2 Zoll groß. Die Poren klein, gleich, schmutzweiß oder gelblich.

**1872. BOLETUS *Polyporus zonatus*. Gegürtelter Porenschwamm.**

Hut korkig-lederig, gürtelig, zottig, greisgrau, am Rande weiß, oder aschgrau mit gelblichem Rande, oder ocher-gelb mit aschgrauen Gürteln; Poren fast eckig, weißlich oder gelb.

*Boletus zonatus*. Nees v. Esenbeck *syn. fig.* 221.

*Boletus multicolor*. Schaeff. *tab.* 269.

*Boletus ochraceus*. Pers. *syn. p.* 539.

*Polyporus zonatus*. Fries.

An Pappelstämmen und mehrern andern, im Sommer und Herbst.

Unterscheidet sich von dem Nachfolgenden durch den gewölbten, dickeren, am Grunde knotigen, weniger rasenartigen Hut. Der Filz ist vergänglich.

**1873. BOLETUS *Polyporus versicolor*. Buntfarbiger Porenschwamm.**

Hüte lederig, zottig, fast blau gescheckt; Poren rund, weiß.

*Boletus versicolor*. Linné.

*Boletus atro-rufus*. Schaeff. *tab.* 268.

*Boletus plicatus*. Schum.

*Polyporus versicolor*. Fries.

Boccone *Obs. tab. VIII. fig.* 5.

Battarra *tab.* 35. *fig.* A.

Bolton *fung. tab.* 81.

*Fl. dan. tab.* 1554.

An Baumstämmen, an faulendem Holz, auf alten Baumstumpfen gemein, im Sommer und Herbst.

Rasenartig, fast ziegeldachförmig, dünn, sammetartig, nicht striegelig, öfters mit kahlem, blafs gelbem Rande. Poren weißlich, nackt; kommt auch korduanbraun, auch mit rostgelben, gelblichen und weissen Gürteln vor.

**1874. BOLETUS *Polyporus radiatus*. Strahliger Porenschwamm.**

Hüte lederig, strahlig gestreift, fast sammetartig, braungelblich, mit kleinen Poren.

*Boletus radiatus*. Sowerb. fung. tab. 190.

*Polyporus radiatus*. Fries.

*β. rubiginosus*. Pers. myc. Hüte ziegeldachförmig, gürtelig, rauhhaarig, goldgelb-rostbraun, mit kleinen gelblichen Poren.

Battarra tab. 35. fig. C.

An Baumstämmen, im Herbst.

Ziegeldachförmig, vom Grunde aus rostbraun, strahlig, gegen den buchtigen blasseren Rand hin gürtelig. Die Poren klein, rund, weiß oder schmutzig gelb.

**1875. BOLETUS *Polyporus pallescens*. Blafs gelblicher Porenschwamm.**

Hüte fast lederig, kahl, gürtellos, blafs ochergelb, mit gleichen Poren.

*Boletus pelleporus*. Sowerby fung. tab. 250.

*Polyporus pallescens*. Fries.

An Baumstämmen, im Herbst.

Ziegeldachförmig, 2 Zoll groß, glatt, bisweilen gürtelig. Poren kurz, klein, rund, weißgelb.

**1876. BOLETUS *Polyporus abietinus*. Tannen-Porenschwamm.**

Ausgebreitet - zurückgebogen mit lederigem, zottigem, weißlichem Hüte und gezahnten fast violetten Poren.

*Agaricus decipiens*. Willd. in *Ust. Ann. IV. tab. 2. fig. 5.*

*Sistotrema violaceum*. Pers. syn. p. 551.

*Polyporus abietinus*. Fries.

*Hydnum decipiens*. Schrad. *spicil. p. 180.*

Buxbaum cent. V. tab. 8.

*Fl. dan. tab. 1298.*

Auf umliegenden Tannenstämmen gemein, im Herbst.

Ziegeldachförmig, dünn, oben grauweiß, faulend grünlich, am Rande öfters wellig, manchmal gänzlich verkehrt angewachsen. Die Poren in der Jugend ganz eckig, gezahnt, fast purpurroth, später verbleichend, zerrissen.

\*\* Ausdauernde oder korkige, von trockener, fester, holziger oder korkig flockiger, mit den Poren gleichfarbiger, mehrere Jahre fortdauernder Substanz. Der Hut polsterig, sehr hart, schwach gegürtelt. Die Poren sehr klein, immer gleich, immer gefärbt. Die Sporidien gewöhnlich rostbraun.

1877. *BOLETUS Polyporus marginatus*. Gerandeter Porenschwamm.

Hart, mit polsterigem, knotigem, braungelbem, am Rande tropfendem Hute; Poren blafs gelb.

*Boletus fulvus*. Schaeff. tab. 262.

*Boletus marginatus*. Pers. syn. 534.

*Polyporus marginatus*. Fries.

An Buchen-, Birken-, Birn- und Tannenstämmen ausdauernd.

Pferdhufförmig, fast 4 Zoll groß, immer kahl, die Poren sehr klein, rund, erst weißlich, nackt, später auch innen citronengelb, lange Röhren bilden.

1878. *BOLETUS Polyporus pinicola*. Fichten-Porenschwamm.

Hart, mit polsterig-ausgebreitetem, ungleichförmigem, schwärzlichem, am Rande rothem Hute; Poren rund, ochergelb.

*Boletus semiovoideus*. Schaeff. tab. 270.

*Boletus ignarius*. Pers. syn. p. 534.

*Polyporus pinicola*. Fries.

*Fl. dan. tab. 953.*

An Tannen-, Birken- und andern Baumstämmen ausdauernd.

Gewöhnlich einzeln, sehr verbreitert, nach hinten höckerig. Die Poren kurz, gleich, klein, in der Jugend weißlich, bald hernach citronengelb, im Alter blafs zimmetbraun.

1879. *BOLETUS Polyporus odoratus*. Riechender Porenschwamm.

Hart, mit polsterigem, runzlichem, rostbraunem, am

Grunde umberbraunschwärzlichem, am Rande nebst denen fast viereckigen Poren zimmetbraunem Hute.

*Boletus annulatus.* Schaeff. tab. 106.

*Boletus odoratus.* Wulf. in Jacq. coll. II. p. 156.

*Polyporus odoratus.* Fries.

An Tannenstämmen, ausdauernd.

Von angenehmem Geruch. Oben unmerklich gürtelig, bisweilen harzig, 2 — 3 Zoll groß. Die Poren flach, gleich, gezähnt, zuerst gelblich, weiß bereift.

1880. BOLETUS *Polyporus fraxineus.* Eschen-Porenschwamm.

Hart, mit dickem, kahlem, weißlich-ziegelrothem Hute und kleinen fast eisengrauen Poren.

*Boletus fraxineus.* Bull. tab. 433. fig. 2.

*Polyporus fraxineus.* Fries.

An Eschenstämmen, ausdauernd.

Von Substanz dick, röthlich, etwas weicher als der Vorhergehende. Der Hut in der Jugend und am Rande weiß, fast gürtelig. Die Poren kurz, rund.

1881. BOLETUS *Polyporus dryadeus.* Dryadischer Porenschwamm.

Hut abgeflächt, weich, knotig, fast zimmetbraun, am Rande angeschwollen, weißlich; Poren klein, weißlich, später bräunlich.

*Boletus pseudo-igniarius.* Bull. tab. 458.

*Boletus dryadeus.* Pers. syn. p. 537.

*Polyporus dryadeus.* Fries.

An Eichenstämmen, ausdauernd.

1882. BOLETUS *Polyporus fomentarius.* Zunder-Porenschwamm.

Hut fast dreikantig, kahl, rufsbraun-greisgrau, innen weich, am Rande nebst den kleinen Poren blafs-graugrün, später eisengrau.

*Boletus fomentarius.* Linné.

*Boletus unguilatus.* Bull. tab. 491.

*Polyporus fomentarius.* Fries.

Tournef. Inst. r. h. tab. 330.

Battarra tab. 37. fig. E.

*b.* Verbreitert, flachlich, braunroth:

*Boletus lipsiensis.* Batsch *cont. I. fig. 130.*

*Boletus applanatus.* Pers. *obs. 2. p. 2.*

*c.* Walzenförmig, monströs:

Battarra *tab. 37. fig. F.*

An Buchenstämmen häufig, ausdauernd.

Groß, außen hart, schwach gebändert, gegen den Rand hin mit aschgrauen und schwärzlichen Gürteln. Die Poren bilden lange, sehr dünne Röhrchen. Von braungelber, schwammiger Substanz; ist vorzüglich zur Bereitung des Zunders geeignet.

1883. **BOLETUS *Polyporus igniarius.* Feuer-Porenschwamm.**

Hart, mit dickem, stumpfem, fast glattem, rostbraunschwarzem, am Rande nebst den gewölbten kleinen Poren zimmetbraunem Hute.

*Agaricus igniarius.* Batt. *tab. 37. fig. H.*

*Boletus igniarius.* Linne.

*Boletus unguatus* und *obtusus.* Pers. *obs. 2. p. 4. 5.*

*Polyporus igniarius.* Fries.

Marsigli *diss. tab. 24.*

Bulliard *tab. 454.*

Sowerby *fung. tab. 132.*

Micheli *gen. tab. 62.*

*b.* Kleiner, fast waagrecht:

*Boletus pomaceus.* Pers. *obs. 2. p. 5.*

*Boletus strigosus.* Schulz *Starg. p. 488.*

Micheli *gen. tab. 61. ord. 2.*

An Weiden-, Eschen- und andern Baumstämmen, *b.* an Kirschen- und Pflaumenstämmen häufig, ausdauernd.

Härter und dünner von Substanz und daher zur Bereitung des Zunders weniger geeignet; er ist schmutzig eisengrau-bräunlich, oder greisgrau, auch fast umberbraun,

1884. **BOLETUS *Polyporus Ribis.* Johannistrauben-Porenschwamm.**

Gelbroth-grau mit fast dünnem, abgeflachtem, fast sammetartigem Hut und kurzen, kleinen, gleichen Poren.

*Boletus Ribis.* Schum. *Decand. Fl. Fr. 2. p. 41.*

*Polyporus Ribis.* Fries.

An den Wurzeln der Johannistrauben - Sträucher nicht selten, ausdauernd.

Ziegeldachförmig, ungleich, bis 4 Zoll breit, schwammig, weich, gelb-bräunlich, nicht dick und öfters am Grunde und am Rande dünner. In der Jugend sammetartig, fast gelblich, später kahl, fast gürtelig, grün übergossen.

**1885 BOLETUS *Polyporus conchatus.* Muscheliger Porenschwamm.**

Hart mit dünnem, ausgebreitet - umgebogenem, furchigem, kastanienbraunem Hute; Poren klein, zimmetbraun.

*Boletus conchatus.* Pers. obs. I. p. 24.

*Polyporus conchatus.* Fries.

An Weiden - und Buchenstämmen, ausdauernd.

Dem Feuer - Porenschwamm sehr ähnlich, aber dünner, kleiner, und mit concentrischen, gleichsam ziegeldachförmigen Gürteln, furchig, unten hohl mit geschärftem Rande.

**1886. BOLETUS *Polyporus salicinus.* Weiden - Porenschwamm.**

Hart, weit ausgebreitet, auch verkehrt angewachsen, fast gerandet, wellig runzlich, zimmetbraun.

*Boletus salicinus.* Pers. syn. p. 543.

*Polyporus salicinus.* Fries.

An Weidenstämmen, ausdauernd.

Einen Fuß groß und drüber, öfters unterbrochen, kahl, holzig. Die Poren rund, gleich, einige wegen der schiefen Lage aufgesperrt.

**1887. BOLETUS *Polyporus cryptorum.* Winkel - Porenschwamm.**

Lederig - korkig, ausgebreitet-verkehrt angewachsen, dünn, rußbraun - grau; Poren rund oder aufgesperrt.

*Boletus cryptorum.* Bull. tab. 473.

*Polyporus cryptorum.* Fries.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 222.

In dumpfigen Winkeln an Balken, ausdauernd.

Ziegeldachförmig, am Grunde ausgebreitet, zusammengewachsen, dünn, glatt, seidenartig-filzig, fast gürtelig, tropfend, mit blasserem Poren.



e. *Resupinatus.* Verkehrt angewachsen, ausgebreitet, fast gänzlich mit Poren durchlöchert, mit verwischem, allenthalben angewachsenem, ungerandetem, im Umkreis öfters schimmelfaserigem Hute.

\* Poren innen gefärbt.

† Braun oder rostfarbig.

1888. BOLETUS *Polyporus contiguus.* Zusammenhängender Porenschwamm.

Weit ausgebreitet, dick, kahl, eisengrau mit großen gleichen Poren.

*Boletus contiguus.* Pers. *syn.* p. 544.

*Polyporus contiguus.* Fries.

An faulenden Balken, Brettern und dergleichen.

Er ist bis 3 Zoll lang, 1 Zoll breit,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick. An den Seiten sind die Poren größer.

1889. BOLETUS *Polyporus ferruginosus.* Rostfarbiger Porenschwamm.

Ausgebreitet, dick, rostbraun; Poren rundlich ungleich.

*Boletus ferruginosus.* Schrad. *spicil.* p. 172.

*Polyporus ferruginosus.* Fries.

An Erlenstämmen, im Sommer.

Ungleich, öfters unterbrochen, hart,  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll dick, holzig-korkig. Poren mittelmäßig groß, fast schief, spitzig.

1890. BOLETUS *Polyporus obliquus.* Schiefer Porenschwamm.

Sehr breit, kastanienbraun, mit aufrechtem, kammigem Rande und kleinen Poren.

*Boletus obliquus.* Pers. *syn.* p. 548.

*Polyporus obliquus.* Fries.

An Baumstämmen, im Sommer.

Hart, zusammenhängend, überzieht oft ganze Stämme, ist 2—4 Linien dick, in vollkommener Ausbildung mit einem eigenthümlichen Rande umgeben. In der Jugend ist er blafsgelb, dann braun, im Alter schwarz. Die Poren nehmen den ganzen Schwamm ein.

1891. BOLETUS *Polyporus subspadiceus.* Fast kastanienbrauner Porenschwamm.

Ausgebreitet, dünn, weißlich braun, im Umfang weißschimmelfaserig; Poren klein, ungleich.

*Polyporus subspadiceus.* Fries.

Auf niederliegenden Buchenstämmen, im Sommer.

Unterscheidet sich von dem vorhergehenden durch den Rand und die dünne Substanz; die Poren sind durch eine Haut verbunden.

1892. BOLETUS *Polyporus rufus.* Fuchstrother Porenschwamm.

Ausgebreitet lederig, fuchsroth, mit sehr kleinen runden Poren.

*Boletus rufus.* Schrad. *spicil.* p. 172.

*Polyporus rufus.* Fries.

An faulenden Baumrinden.

Die Poren sind 2 Linien breit, rundlich, spitzig. Der ganze Schwamm fuchsroth.

† † Die Poren innen gelb, violett, röthlich.

1893. BOLETUS *Polyporus nitidus.* Glänzender Porenschwamm.

Ausgebreitet, zusammenfließend, gelb, im Umkreis ohne Poren, fast lappig, blässer; Poren gerade, rundlich.

*Boletus Poria nitida.* Alb. u. Schw. p. 258.

*Boletus nitidus.* Pers. *obs.* 2. p. 15. *tab.* 4. *fig.* 1.

*Polyporus nitidus.* Fries.

An Buchenholz, im Sommer.

Die Poren sind durch eine dicht angewachsene, lederige, glatte Haut verbunden, der Rand in der Jugend flaumhaarig.

1894. BOLETUS *Polyporus violiaceus.* Violetter Porenschwamm.

Ausgebreitet, blafsviolett, im Umkreis ganz, blässer; mittlere Poren rundlich.

*Boletus Poria nitida*  $\gamma\gamma$  *violascens.* Alb. u. Schw. p. 258.

*Polyporus violaceus.* Fries.

Auf Tannenholz, im Spatherbst.

Rundlich, 1 Zoll breit, glatt, am Rande fast flaumhaarig. Die Poren auf einer Haut aufsitzend.

1894. BOLETUS *Polyporus purpureus*. Rother Porenschwamm.

Sehr breit, roth, verbleichend, im Umkreis ungleich, weifs; mittlere Poren ungleich, stumpf.

*Polyporus purpureus*. Fries.

An trockenen, niederliegenden Buchenstämmen, im Sommer. Häutig, öfters unterbrochen, 4—12 Zoll lang und breit, im Umkreis kaum kahl.

1895. BOLETUS *Polyporus incarnatus*. Fleischfarbiger Porenschwamm.

Ausgebreitet, lederig, bleibend, kahl, fleischfarbig, mit ungleichen Poren.

*Boletus Poria incarnata*. Alb. u. Schw. p. 258.

*Boletus incarnatus*. Pers. syn. p. 546.

*Polyporus incarnatus*. Fries.

An Tannenholz, im Sommer und Herbst.

Wird später schmutzig röthlich, am Rande fast umgebogen. Die Poren niedergedrückt, schief. Der ganze Schwamm wird 1—4 Zoll lang, kaum 1 Zoll breit.

\*\* Poren innen weifs.

† Festere mit glattem Umkreis.

1896. BOLETUS *Polyporus medulla panis*. Brodgrummen-Porenschwamm.

Ausgebreitet, fast wellig, hart, kahl, trocken, weifs, mit mittelmässigen Poren.

*Boletus medulla panis*. Jacq. Misc. I. p. 141. tab. 11.

*Boletus firmus*. Spr. mont. 1. p. 23.

*Polyporus medulla panis*. Fries.

Bolton fung. tab. 166. fig. 1.

Auf faulem Holz, an Baumästen, das ganze Jahr hindurch.

1897. BOLETUS *Polyporus vitreus*. Glasheller Porenschwamm.

Ausgebreitet, fleischig, wellig, wässerigweifs, fast glashell, mit sehr kleinen Poren.

*Boletus vitreus*. Pers. syn. p. 545.

*Polyporus vitreus*. Fries.

Auf vertrockneten Buchenstämmen, vom Frühling an bis in den Herbst.

Ungleich, weit ausgebreitet, dicklich, feucht kahl, mit weißem, dünnem, zottigem Rande. Die Poren gerade und schief.

**1898. BOLETUS *Polyporus vulgaris*. Gemeiner Porenschwamm.**

Weit ausgebreitet, dünn, trocken, glatt, weiß, mit kleinen gleichen Poren.

*Boletus medulla Panis*. Der Authoren.

*Boletus papyraceus*. Schrank *Bav. p.* 618.

*Boletus cellulosus*. *Fl. dan. tab.* 716. *fig.* 1.

*Boletus proteus*. Bolton *fung. tab.* 166.

*Polyporus vulgaris*. Fries.

Auf Tannenholz gemein, das ganze Jahr hindurch.

Breitet sich bis zu einem Fuß breit aus, ist glatt,  $\frac{1}{2}$  Linie dick, und nur stückweis von dem Holze abzusondern. Die Poren sind gerade oder schief, rundlich.

**1899. BOLETUS *Polyporus vaporarius*. Treibhaus-Porenschwamm.**

Reihenweise, dünn, trocken, weiß-blafsgelblich, mit großen, zerrissenen Poren.

*Boletus vaporarius*. Pers. *syn. p.* 546.

*Polyporus vaporarius*. Fries.

An Tannenholz in Treibhäusern.

Fest, bleibend, kahl, geruchlos, ganz aus Röhrchen zusammengesetzt. Die Poren sind eckig.

**1900. BOLETUS *Polyporus Cerasi*. Kirschbaum-Porenschwamm.**

Kreisrund, später zusammenfließend, weißlich, fahl, am Rande filzig, buchtig-löcherig, mit zerrissenen, schief liegenden zahnigen Poren.

*Sistotrema Cerasi*. Pers. *syn. p.* 552.

*Hydnum Cerasi*. Decand. *Fl. Fr.* 6. *p.* 36.

*Polyporus Cerasi*. Fries.

An Kirschbaumstämmen, im Sommer bis in den Winter.

Ist anfänglich klein, kreisrund, wird aber durch das Zusammenfließen größer und nimmt mancherlei Gestalten an. Er ist ziemlich hart, lederig, leicht ablösbar, bildet in der Jugend

am obern Ende einen kleinen waagrecht abstehenden, filzigen, gürteligen Hut, welcher aber später verschwindet.

†† Dünnere, in der Jugend schimmelflockig, später in der Mitte löcherig und im Umkreiſ fast franzig.

1901. BOLETUS *Polyporus mucidus.* Schleimiger Porenschwamm.

Ausgebreitet, weich, weiß, im Umkreiſ schimmelfaserig mit rundlichen Poren.

*Boletus mucidus.* Pers. *syn. p.* 546.

*Polyporus mucidus.* Fries.

In den Spalten abgestorbener faulender Baumstämme, das ganze Jahr hindurch.

Er wird 5—6 Zoll breit, ist fleischig-korkig und feucht. Die Poren sind rundlich, eckig und zerrissen.

1902. BOLETUS *Polyporus Radula.* Rauher Porenschwamm.

Weißlich, etwas filzig, weich, unten zottig, von spitzen, eckigen, zahnig hervorragenden Poren rauh.

*Boletus Radula.* Pers. *syn. p.* 547.

*Polyporus Radula.* Fries.

Auf abgestorbenen Baumästen und auf Holz, im Sommer und Herbst.

Unbegrenzt, 1—5 Zoll lang,  $\frac{1}{2}$ —1 Zoll breit, ablösend, mit nicht sehr breitem, schimmelfaserigem Rande, filzig bleibend. Die Poren mittelmäßig oder auch größer, gedrängt, spitzig.

1903. BOLETUS *Polyporus sanguinolentus.* Blutender Porenschwamm.

Ausgebreitet, zusammenfließend, weißlich, berührt roth werdend, im Umkreiſ mit vergänglichem Schimmelfasern; Poren klein.

*Boletus Poria sanguinolenta.* Alb. u. Schw. *p.* 257.

*Polyporus sanguinolentus.* Fries.

An Baumstämmen, auf abgefallenen faulenden Tannen- und Birkenästen, seltener auf der Erde am Rande der Gräben in schattigen Wäldern.

Mehrere gesellig beisammen wachsend, sind in der Jugend kreisrund, fließen endlich in eine breite Kruste zusammen; an-

fänglich schimmelfaserig, später in der Mitte kahl, im Alter aber gänzlich zottig, dünner und dicker. Die Poren sind klein, rundlich, ganz, im Alter aber zerrissen.

1904. *BOLETUS Polyporus terrestris*. Erd-Porenschwamm.

Ausgebreitet, schimmelfaserig, zart, weiß, in der Mitte mit äußerst kleinen, später fuchsrothen Poren.

*Poria terrestris*. Pers. *ic. pict. tab. 16. fig. 1.*

*Polyporus terrestris*. Fries.

In Wäldern auf der Erde, im Herbst und Winter.

Er hat anfänglich das Ansehen eines weissen *Byssus*, und ist etwas schaumig, gegen die Mitte hin entwickeln sich mehrere sehr kleine anfänglich weisse, dann fuchsröthliche Poren. Er ist so zart, daß er sich bei dem geringsten Windzug zusammenrollt und bei der geringsten Berührung unkenntlich wird.

1905. *BOLETUS Polyporus Vaillantii*. Vaillants Porenschwamm

Ausgebreitet, schimmelfaserig, rippig, weißlich, hin und wieder mit geknäuelten, etwas großen, öfters länglichen, unregelmäßigen Poren.

*Boletus Vaillantii*. Decand. *suppl. p. 38.*

Vaillant *bot. par. p. 41. No. 8.*

*Agaricus cryptarum*. Beauv. in *Ann. mus. 8. p. 346. tab. 57. fig. 2. 3.*

*Polyporus Vaillantii*. Fries.

Auf alten Balken und Hölzern in Kellern.

Dieser sonderbare Schwamm erscheint anfänglich als ein weißer flockiger *Byssus*; in der Mitte dieser flockigen Ausbreitung entwickelt sich ein wahrer Porenschwamm, der mit dem Rücken angewachsen und von ziemlich regelmäßiger Gestalt ist, und aus zusammenhängenden, weißlich röthlichen Röhren besteht.

1906. *BOLETUS Polyporus molluscus*. Weicher Porenschwamm.

Ausgebreitet, dünn, weich, weiß, im Umkreis faserig; Poren eng, ungleich.

*Boletus molluscus*. Pers. *syn. p. 547.*

*Boletus medulla panis*. Sowerb. *fung. tab. 326.*

*Poria epiphylla.* Pers. obs. 2. p. 15.

*Polyporus molluscus.* Fries.

*Fl. dan.* tab. 1299.

Auf Baumstämmen, faulenden Blättern, das ganze Jahr hindurch.

In der Jugend und im Umkreis ist er mit langen Fasern gefranzt, und wird später blafs-gelb. Die Poren sind klein, rundlich und eckig und etwas zerrissen.

1907. BOLETUS *Polyporus farinellus.* Mehlig er P o -  
r e n s c h w a m m.

Pulverig, dünn, verschwindend, weifs mit ungleichen Poren.

*Polyporus farinellus.* Fries.

An Buchenholz, im Sommer.

Bildet eine dünne, pulverige, zerstreute, unterbrochene Kruste, welche bei einiger Reibung verschwindet, aber durch sehr zarte, runde Poren zu erkennen ist.

C. FISTULINA. *Bull.*

Das Hymenium ist aus eigener Substanz gebildet, aber mit den Schwammfasern zusammenhängend, anfänglich warzig. Die Warzen sind anfänglich mit strahligen Flocken verschleiert, sprossen aber später als freie, walzenförmige, erst verschlossene, dann offene, innen-mit Schlauchzellen versehene Röhrchen hervor. Der Hut ist fleischig, begränzt, halbirt, mit un-deutlichem Strunke oder strunklos. Ein allgemeiner Schleier fehlt. Die Sporidien sind bräunlich.

1908. BOLETUS *Fistulina hepatica.* Leberbrauner  
R ö h r e n s c h w a m m.

*Boletus hepaticus* Schaeff. tab. 116 — 120.

*Fistulina Buglossoides.* Bull. tab. 74. 464. 497.

*Fistulina hepatica.* Fries.

Buxbaum cent. 1. tab. 56. fig. 2.

Battarra tab. 34. fig. A.

Trattinick efsb. Schw. tab. V.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 209.

Schmalz. Fung. spec. prosp. tab. 1.

An Eichenstämmen vorzüglich, aber auch an Buchen- und Kastanienstämmen, im Herbst.

Er ist sehr verschieden von Gestalt, ganzrandig oder lappig, strunklos, oder mit einem schiefen Strunke; es stehen manchmal mehrere in einem Kreis beisammen, von Substanz dick, weich, saftig, klebrig, mit zähen Fasern durchzogen, roth marmorirt. Der Hut ist spannenbreit, roth, später bräunlich, mit Wäzchen besetzt.

Er ist essbar und sehr wohlschmeckend.

### 195. HYDNUM. Stachelschwamm.

Das Hymenium mit dem Hute gleichartig und zusammenhängend, stachelig. Die Stacheln, als verschlossene Röhrechen, frei, bald gleich, pfriemförmig, bald verbunden eingeschnitten, aufsen mit zarten Schlauchzellen. Der Hut bestrunkt oder strunklos, selten regelmäsig, flockig, saftlos, gänzlich ohne Schleier.

1. *Mesopus*. Der Strunk senkrecht. Der Hut ausgezeichnet, rund, fast ganz. Erdbewohner.
2. *Pleuropus*. Der Strunk einfach, fast waagrecht. Der Hut halbirt oder aufser der Mitte stehend. Fleischige, Holzbewohner.
3. *Apus*. Der Hut strunklos, am Rande angewachsen. Holzbewohner.
4. *Resupinatus*. Der Hut verkehrt angewachsen, ausgebreitet. Holzbewohner.

#### 1. *M e s o p u s*.

Der Strunk ist massiv, fest, fast mittelständig, senkrecht, öfters sehr kurz. Der Hut fleischig oder korkig, flach, fast niedergedrückt, in der Mitte angewachsen oder ausgeschnitten, oft zusammengewachsen. Die Stacheln pfriemförmig.

\* Fleischige, saftlose mit fast gewölbtem, ausgebreitetem Hute. Die Sporidien weißlich. Elsbare.

#### 1969. HYDNUM *imbricatum*. Linné. Ziegeldachförmiger Stachelschwamm.

Hut fleischig, flach, würfelig-schuppig, gürtellos, umberbraun mit weißlich-ashgrauen Stacheln und kurzem Strunke.

*Hydnum cervinum*. Pers. obs. 1. p. 74.

*Hydnum squarrosum*. Nees v. Esenbeck syst. fig. 240.



Schaeffer *tab.* 140.

*Fl. dan. tab.* 176. 1500.

In Nadelholzwäldern, im Herbst.

Der Strunk ist 1 Zoll hoch, rückwärts verdünnt, fest, weißlich-  
aschgrau. Der Hut handbreit, regelmäfsig, später gena-  
belt, in der Mitte mit sehr dicken, dunkleren Schuppen.

Ist efsbar.

1910. *HYDNUM subsquamosum. Batsch.* Fast schup-  
piger Stachelchwamm.

Hut fleischig, unregelmäfsig, aufgebrochen-schuppig, fast  
gürtelig, ziegelroth-rostbraun mit weißlichen Stacheln  
und dickem Strunke.

*Hydnum squamosum. Bulliard tab.* 409.

*Batsch. elench. fig.* 43.

In Nadelholzwäldern: im Rebstockwald, im Herbst.

Der Strunk ist 1 — 1 ½ Zoll hoch, ungleich, fast zusammenge-  
drückt, später rissig-schuppig, mit dem Hute gleichfarbig,  
später dunkel rostbraun, rückwärts fast verdünnt. Der Hut  
gewölbt, bald flach, zerbrechlich, fast geschweift, in Schup-  
pen aufgebrochen, fuchsroth, ochergelb, rostbraun. Das  
Fleisch weißgrau, fein gestreift. Die Stacheln gleich, lang,  
bräunlich.

1911. *HYDNUM laevigatum. Swartz.* Glatter Sta-  
chelschwamm.

Hut fleischig, fast geschweift, runzlich, gürtellos, röth-  
lich-aschgrau, mit weißlich-aschgrauen Stacheln und  
ungleichem, glattem Strunke.

*H. pulvinatum. Schult. Starg. p.* 491.

*Micheli gen. tab.* 72. *fig.* 1.

In Nadelholzwäldern, im August, September.

Der Strunk ist dick, fest, weißlich-aschgrau, öfters kurz, aber  
auch verlängert. Der Hut zerbrechlich, weniger straff,  
glatt, 8 — 12 Zoll breit, unregelmäfsig, in der Jugend zot-  
tig. Das Fleisch weißlich. Die Stacheln lang, gleich, zer-  
brechlich.

1912. *HYDNUM repandum. Linné.* Geschweiffter  
Stachelschwamm.

Hut fleischig, geschweift, kahl, gürtellos mit ungleichen,  
blafs gelben Stacheln; Strunk ungestaltig, blafs gelb.

*Hydnum flavidum* und *rufescens*. Schaeff. tab. 318. 141.

*Hydnum squamosum*. Schaeff. tab. 278.

*Hydnum carnosum* und *clandestinum*. Batsch. *elench.*

fig. 136. 44.

Bulliard tab. 172.

Micheli *gen. tab.* 72. fig. 3.

Vaillant. *bot. par. tab.* 14. fig. 6—8.

In Wäldern allenthalben, im Sommer und Herbst.

Einzeln oder gesellig, zerbrechlich. Der Strunk kahl, dick. Der Hut unregelmäßig, 2 — 6 Zoll breit, das Fleisch bläsgelb, unveränderlich, von angenehmem Geschmack. Die Stacheln zum Theil gleich und ganz, zum Theil zusammengedrückt und eingeschnitten, einige sogar röhrig. Ist essbar.

**1913. HYDNUM *fusipes*. Pers. Spindelstrunkiger  
Stachelschwamm.**

Gesellig, verwachsen; Hut fleischig-lederig, glatt, kahl, bräunlich oder weißlichgrau, mit etwas kurzen, herablaufenden Stacheln und etwas langem verdicktem Strunke.

*Pers. myc. eur. II. p.* 162. *tab.* 20. *fig.* 4—6.

Der Strunk ist 2 Zoll hoch, 3 Linien dick, von der Mitte aus 2—theilig, kahl, mit dem Hute von gleicher Farbe, öfters spindelförmig, auch walzig. Die Stacheln dicht, ziegeldachförmig. Der Hut 1—1½ Zoll breit, halbkugelig, in der Mitte eingedrückt, runzlich faserig. Bei üppigen Exemplaren wird der Hut auch handbreit. Trocken riecht er nach Selery.

**1914. HYDNUM *rufescens*. Pers. Fuchsrother Sta-  
chelschwamm.**

Hut fleischig, kreisrund, fast filzig, fuchsroth, mit fast gleichen Stacheln und dünnem gleichem Strunke.

*Hydnum repandum* Bolt. *fung. tab.* 88.

In Buchenwäldern, im Sommer und Herbst.

Der Strunk ist 1—3 Zoll hoch, regelmäßig, bläsgelb, der Hut 2 Zoll breit, flachlich, unmerklich gürtelig. Die Stacheln selten eingeschnitten, fleischfarb-ochergelb.

\* \* Korkige oder lederige, später holzige. Der Hut kreisel- oder trichterförmig, innen gürtelig oder gestreift. Die Sporidien verschieden, bei vielen rostbraun.

1915. *HYDNUM compactum. Pers.* Dichter Stachel-  
schwamm.

Hut korkig, wellig, filzig, olivenfarbig-ashgrau, innen braun und blau gescheckt; Strunk sehr kurz.

*Hydnum floriforme.* Schaeff. tab. 146.

Buxbaum cent. II. tab. 49. fig. 1.

In Nadelholzwäldern, vorzüglich auf Heideplätzen, im Herbst.

Gestaltlos, verwachsen, geruchlos, öfters einer dicken, gestaltlosen Kruste ähnlich. Der Strunk fehlend oder dick, knollig. Der Hut hart, 1—6 Zoll breit, dick, filzig, saugt das Regenwasser begierig ein. Die Stacheln gleich, bräunlich oder kastanienbraun.

1916. *HYDNUM aurantiacum. Alb. u. Schw.* Pome-  
ranzengelber Stachelschwamm.

Hut korkig, ungleich, filzig, pomeranzengelb oder weiß, innen gürtelig, nebst dem ungleichen Strunke pomeranzengelb.

*Hydnum suberosum aurantiacum.* Batsch. cont. 2.

fig. 222.

*Hydnum floriforme.* Schaeff. tab. 146. fig. 4.

Fl. dan. tab. 1439.

In trockenen Nadelholzwäldern, im Sommer und Herbst.

Von Gestalt und Größe sehr verschieden, aber immer fest, gestrunkt mit fast knolligem, bewurzeltem, filzigem, kurzem Strunke. Der Hut in der Jugend kreiselförmig, später verbreitert, am Rande weißfilzig. Die Stacheln weiß, später schmutzig kastanienbraun, gleich.

1917. *HYDNUM ferrugineum. Fries.* Eisengrauer  
Stachelschwamm.

Hut korkig, weich, sammetartig, innen gürtellos; Stacheln nebst dem ungleichen Strunke gleichfarbig.

*Hydnum striatum.* Schaeff. tab. 271.

*Hydnum hybridum.* Bull. tab. 453. fig. 2.

In Nadelholzwäldern, im Sommer und Herbst.

Der Strunk ist lang oder kurz, innen gleichfarbig. Der Hut verkehrt kegelförmig, später ausgebreitet, oben flach oder niedergedrückt, 2—4 Zoll breit, öfters mit weißlichem Filze überzogen. Die Stacheln rostbraun.

1918. *HYDNUM nigrum. Fries.* Schwarzer Stachelschwamm.

Hut lederig-korkig, filzig, gürtellos, blauschwarz, innen nebst dem Strunke schwarz; Stacheln weißlich.

Micheli *gen. tab. 72. fig. 5.*

b. Mit olivenfarb-ashgrauem Hute:

*Hydnum suberosum cinereum. Batsch. cont. 2. fig. 221.*

In Nadelholzwäldern auf Gebirgen, im Herbst.

Zerstreut, öfters rasenartig, auf verschiedene Weise verwachsen, eigentlich von keiner beständigen Gestalt, aber durch die innere schwarze Farbe leicht zu unterscheiden. Der Strunk ist 1 Zoll hoch, straff, ungleich, am Grunde filzig, mit fast knolliger Wurzel. Der Hut ungleich, flach niedergedrückt, knotig, am Rande öfters weißlich. Die Stacheln später aschgrau, dünn, gleich.

1919. *HYDNUM velutinum. Fries.* Sammetartiger Stachelschwamm.

Hut fast lederig, trichterförmig, glatt, sammetartig, gürtellos; Stacheln nebst dem filzigen Strunke ziegelroth-rostbraun.

Micheli *gen. tab. 72. fig. 4.*

In hügeligen Nadelholzwäldern, im Herbst bei regnerischem Wetter.

Gesellig, riecht fast wie frisches Mehl. Der Strunk ist 1 Zoll hoch, am Grunde bewurzelt, fast bauchig, erst gleich, dann ungestaltig, 2—4 Linien dick, filzig. Der Hut  $\frac{1}{2}$ —1 Zoll breit, in der Mitte korkig, am Rande dünn gestreift, schlaff, gleichfarbig.

1920. *HYDNUM cyathiforme. Bull.* Becherförmiger Stachelschwamm.

Hut lederig, flach-trichterförmig, gürtelig, kahl nebst dem Strunke rostbraun; Stacheln fuchsroth.

a. Kleiner mit feilspänartig-schuppigem Hute:

*Hydnum scrobiculatum. Fries. obs. 1. p. 143.*

*Hydnum cyathiforme.* Bull. tab. 156.

Micheli gen. tab. 72. fig. 7.

b. Hut breiter, strahlig, kahl:

*Hydnum zonatum.* Batsch. cont. 2. fig. 224.

*Hydnum concreescens.* Pers. syn. p. 556.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 242.

In Wäldern auf Heideplätzen häufig, im Herbst.

Gesellig, meistens verwachsen, nach Altersverschiedenheit an Gestalt und Farbe sehr veränderlich. Der Strunk ist ohngefähr 1 Zoll hoch, fast dünn, ungleich, unter der Lupe filzig. Der Hut  $\frac{1}{2}$  — 2 Zoll breit, kahl, in der Jugend fast keulenförmig, später flachlich. Die Stacheln erst blafs gelb, dann dunkler, fast braun, dünn, gleich.

1921. *HYDNUM tomentosum.* Linné. Filziger Stachelschwamm.

Hut lederig, flach-trichterförmig, gürtelig, blafs aschgrau, in der Mitte zottig, am Rande nebst den Stacheln weifs.

*Hydnum cyathiforme.* Schaeff. tab. 139.

Fl. dan. tab. 1020. fig. 2.

In Nadelholzwäldern, auf Heideplätzen, nicht selten, im Herbst.

1922. *HYDNUM melaleucum.* Fries. Schwarzweifser Stachelschwamm.

Hut lederig, unregelmässig, gestreift, schwärzlich, in der Mitte hügelig, am Rande nebst den Stacheln weifs.

*Hydnum pullum.* Schaeff. tab. 272.

*Hydnum tomentosum* γγ. *atro-album.* Alb. und Schw. p. 266.

Micheli gen. tab. 72. fig. 6.

In bergigen Nadelholzwäldern, im Sommer und Herbst.

Ziegeldachförmig verwachsen, sehr gestaltlos. Der Strunk ist bald gleich, bald ästig verwachsen, bisweilen sogar fehlend. Der Hut kaum gürtelig, in der Jugend braunroth, später bei Regenwetter blau-schwarz, trocken schwarz.

1923. *HYDNUM Auriscalpium.* Linné. Ohrlöffel-Stachelschwamm.

Hut lederig, waagrecht, ausgeschnitten, filzig, fast ka-

staniensbraun mit gleichfarbigen Stacheln; Strunk filzig, seitenständig.

Buxbaum *cent.* 1. *tab.* 57. *fig.* 1.

Schaeffer *tab.* 143.

Nees v. Esenbeck *syst.* *fig.* 243.

Micheli *gen.* *tab.* 72. *fig.* 8.

*Fl. dan.* *tab.* 1020.

Auf abgefallenen Tannenzapfen, das ganze Jahr hindurch. Der Strunk ist 2—3 Zoll hoch, schwarz-kastanienbraun, bisweilen ästig. Der Hut und die Stacheln kommen öfters blässer vor.

## 2. *Pleuropus.*

Der Hut ist ungleich, weich, außer der Mitte stehend und seitenständig. Die Stacheln gleich. Der Strunk unregelmäßig, kurz, öfters waagrecht. Die Sporeidien weiß.

### 1924. *HYDNUM gelatinosum. Scop.* Gallertiger Stachelschwamm.

Hut gallertig, blasig mit weichen, pyramidalischen graugrünen Stacheln und kurzem, seitenständigem Hute.

*Hydnum crystallinum. Fl. dan. tab.* 717.

Jacq. *Fl. Austr. tab.* 239.

An alten Tannenstämmen, im Herbst.

Ändert an Gestalt, Größe und Farbe des Hutes, welcher weißlich, graugrün, braun, mäusegrau vorkommt, sehr ab, ist aber durch die Substanz und Stacheln sehr ausgezeichnet. Der Strunk ist klein blasig, selten kaum vorhanden. Der Hut  $\frac{1}{2}$ —3 Zoll breit, zitternd.

### 1925. *HYDNUM Lrinaceus. Bull.* Igel-Stachelschwamm.

Sehr groß, herzförmig, weiß, gelblich; Hut fast strunklos, faserig-zerrissen, innen fast gitterig mit sehr langen Stacheln.

Bulliard *tab.* 34.

Buxbaum *cent.* 1. *tab.* 56. *fig.* 1.

Trattinick *elsb. Schw. tab.* Y.

An Eichen- und Buchenstämmen, im Herbst.

Dick, fleischig, zähe, sehr weich, elastisch, weiß, unveränderlich von Substanz. Der Hut ist spannenbreit und drüber.

am Grunde mehr oder weniger hervorstehend, mit fast büscheligen Fasern zerrissen, öfters mit kleineren Hüten besetzt, am Rande stumpf, in die Stacheln übergehend. Die Stacheln sind  $1\frac{1}{2}$  —  $2\frac{1}{2}$  Zoll lang, hängend, sehr gedrängt, sehr gleich, weich, verdünnt, am Grunde 2 oder 3 zusammengewachsen.

### 3. *A p u s.*

Der Hut ist halbirt, strunklos, waagrecht, am Rande angewachsen, flach, gerandet, unten stachelig. Es sind einjährige Baumstämmebewohner.

#### 1926. *HYDNUM papyraceum. Wulf.* Papier-Stachelschwamm.

Schneeweifs mit häutigen, kahlen, glatten Hüten, und nardelförmigen, einfachen und vieltheiligen Stacheln.

An Obstbaum- und Buchenstämmen, im Herbst.

Eine dünne, trocken straffe Haut bildet halbkreisförmige oder länglich-eiförmige Schuppen. Die Hüte sind gewölbt, feucht biegsam, trocken lederig, straff, bisweilen kraufs, mit ganzem Rande.

#### 1927. *HYDNUM pendulum. Fries.* Hängender Stachelschwamm.

Hüte häutig, faltig, gelb, nach hinten hervorstehend, am Rande weifs; Stacheln voneinanderstehend, groß, verschieden, eingeschnitten, weifs.

*Sistotrema pendulum*, Alb. u. Schw. p. 261. tab. 6.  
fig. 7.

*Sistotrema conchatum*. Ehrenb. silo. Ber. p. 30.

An Tannenholz, im Herbst und Winter.

Die Hüte sind sehr dünne, fast papierartig, biegsam, aus der strunkförmigen Basis muschel- oder trichterförmig, ohngefähr 1 Zoll breit. Die Schuppen haarig, lang, glatt, dicht angedrückt.

#### 1928. *HYDNUM crispum. Schaeff.* Kraufser Stachelschwamm.

Hüte lederig, lappig, schuppig, faltig, rothbraun, nach hinten fast hervorstehend, mit ziegeldachförmigen, blafsbräunlichen Stacheln.

Schaeffer *fung. IV. p. 98. tab. 147. fig. 1.*

An alten Baumstämmen und an faulendem Holze, im Herbst.

Größer als der Vorhergehende, mit flachen, verbreiterten, krausen, unregelmäßigen, ziegeldachförmigen Hüten manchmal mit einem äußerst kurzen, braunen Strunke.

1929. *HYDNUM strigosum. Swartz. Striegeliger Stachelschwamm.*

Hut ledrig, runzlich, schuppig-striegelig, schwärzlich mit langen, aschgrauen Stacheln.

*Hydnum parasiticum. Pers. ic. et. descr. fung. tab. 14. fig. 1.*

Nees v. Esenbeck *syst. fig. 245.*

An kränklichen Laubholzstämmen, im Frühling und Herbst.

Die Hüte einzeln oder ziegeldachförmig, flachlich, mit braunen, borstigen, angedrückten, handförmig-ingeschnittenen Schuppen, und lappigem Rande. Die Stacheln gedrängt, gleich, straff, weißgescheckt, später greisgrau: die randständigen öfters zusammenhängend.

4. *R e s u p i n a t u s.*

Ausgebreitet, verkehrt angewachsen mit ungerandeten, im Umkreis öfters schimmelfaserigem nicht zu erkennendem Hute.

\* Stacheln gleich, stielrund, ganz,  
† gefärbt.

1930. *HYDNUM ferruginosum. Pers. Rostfarbiger Stachelschwamm.*

Ausgebreitet, filzig, rostfarbig, mit spitzigen, fast ganzen Stacheln.

*Hydnum tomentosum. Schrad. spicil. p. 177. tab. 4. fig. 2.*  
Nees v. Esenbeck *syst. fig. 248.*

An alten faulenden Baumstämmen unter der Rinde, im Herbst.

Eine aus dichtem Filze gewebte, angedrückte, im Umkreis einfache, 2—3 Zoll lange Haut mit aufrechten, selten schiefen, fast zusammengedrückten, auch zottigen Stacheln.



1931. *HYDNUM bicolor.* *Alb. u. Schw.* Zweifarbi-  
ger Stachelschwamm.

Ausgebreitet, filzig, weiß mit kleinen, geraden, spitzigen, fachsroth-kastanienbraunen, an der Spitze nackten Stacheln.

An faulendem Tannenholz, im Herbst und Frühling.

Das Unterlager ist über Spannen breit, dünn, angewachsen, filzig. Die Stacheln  $\frac{1}{2}$  Linie lang, ausgezeichnet, am Grunde weiß wollig.

1932. *HYDNUM pinastri.* *Fries.* Tannen-Stachel-  
schwamm.

Ausgebreitet, gelb, im Umkreis schimmelfaserig, weiß; Stacheln spitzig, kahl, schief.

Auf der Rinde und dem Holze der Tannenstämmen, im Sommer und Herbst.

Eine locker anhängende, dünne, in der Jugend gänzlich filzige, später in der Mitte kahle Haut. Die Stacheln sind gleich, ganz, aber auf das Unterlager angedrückt und fast angewachsen.

1933. *HYDNUM alutaceum.* *Fries.* Korduangelber  
Stachelschwamm.

Ausgebreitet, kahl, blasochergelb mit kleinen spitzigen Stacheln.

An faulendem Tannenholz, im Sommer.

Das Unterlager verschieden gestaltet, gewöhnlich der Länge nach ausgebreitet, 3—5 Zoll lang, bleibend, dicht angewachsen. Die Stacheln gedrängt, aufrecht, kahl, ganz.

†† Stacheln weißlich.

1934. *HYDNUM fasciculare.* *Alb. u. Schw.* Büscheli-  
ger Stachelschwamm.

Weißlich, ohne Unterlager; Stacheln büschelig, lang, hängend.

An faulenden Tannenstämmen häufig, im Herbst.

Vier bis zwölf stielrunde, am Grunde verbundene, spitzige, 3—4 Linien lange Stacheln bilden einen hängenden Büschel.

1935. *HYDNUM mucidum.* *Pers.* Schleimiger Sta-  
chelschwamm.

Ausgebreitet, läutig, weiß, unten und am Rande zottig, mit langen, gedrängten, spitzigen Stacheln.

An Buchen-, Vogelbeer- und andern Baumstämmen häufig, im Frühling und Herbst.

Sehr groß, öfters 1—1½ Fufs breit, löst sich ganz von dem Holze ablösen. Die Stacheln sind sehr gleich, pfriemlich, gerade, weich. Das Ganze ist bisweilen auch gelblich.

**1936. HYDNUM *diaphanum*. Schrad. Glasheller Stachelschwamm.**

Ausgebreitet, dünn, häutig, kahl, durchscheinend, weißlich mit pfriemlichen, mittelmäßigen, deutlichen Stacheln.

Schrad. *spicil.* p. 178. tab. 3. fig. 3.

An Buchen-, Birken- und andern Baumstämmen, im Herbst.

Papierartig, locker anhängend, in der Jugend zartfilzig, im Alter kahl, glashell, am Rande eingerollt. Die Stacheln 1—1½ Zoll lang, aufrecht, trocken weißgelb.

**1937. HYDNUM *obtusum*. Schrad. Stumpfer Stachelschwamm.**

Ausgebreitet, weiß mit kurzen, stielrunden, stumpfen, an der Spitze zottigen Stacheln.

Schrad. *spicil.* p. 178.

An Buchen- und Birkenstämmen, im Herbst.

Das Unterlager ist häutig, ungleich ausgebreitet, oft 2 Zoll breit, angedrückt, im Alter am Rande öfters eingerollt. Die Stacheln kaum ½ Linie lang, aufrecht, gedrängt, unten kahl.

**1938. HYDNUM *crustosum*. Pers. Krustiger Stachelschwamm.**

Ausgebreitet, krustenförmig, fast mehlig, weiß mit sehr kleinen, stumpfen Stacheln.

Nees v. Esenbeck *sys.* fig. 247.

An Weidenstämmen, an Tannenholz, das ganze Jahr hindurch bleibend.

Das Unterlager ist in Gestalt einer Flechtenkruste unbegrenzt, ausgebreitet, angewachsen. Die Stacheln sind mit dem bloßen Auge kaum sichtbar, kahl, bisweilen an der Spitze ausgehöhlt.

1939. *HYDNUM farinaceum. Pers.* Mehliger Stachelschwamm.

Ausgebreitet, krustenförmig, blafsgelb, im Umkreis fast schimmelfaserig, mit sehr dünnen, fast voneinanderstehenden, spitzigen Stacheln.

An Baumstämmen häufig. Ausdauernd.

Das Unterlager ist dicht angewachsen und gleicht ausgestreuetem Mehl. Die Stacheln sind sehr spitzig.

1940. *HYDNUM niveum. Pers.* Schneeweißer Stachelschwamm.

Ausgebreitet, fast häutig, weiß, im Umkreis schimmelfaserig, mit gedrängten kurzen Stacheln.

An Baumstämmen, ausdauernd.

In frischem Zustande sehr schön weiß, später verbleichend; das Unterlager ist dünn, 2 — 3 Zoll bis spannenbreit. Die Stacheln klein, fast spitzig, kahl.

β. *H. fimbriatum.* Weiß, flüchtig, im Umkreis strahlig-franzig mit körnigen Stacheln.

An Buchenholz.

\* \* Stacheln zusammengedrückt, fast eingeschnitten oder eckig.

† Gefärbt.

1941. *HYDNUM viride. Fries.* Grüner Stachelschwamm.

Ausgebreitet, filzig, sehr weich, grün; Stacheln aufrecht, dicklich, gestaltlos, fast eingeschnitten.

*Sistotrema viride.* Alb. u. Schw. p. 262. tab. 6. fig. 4.

An Erlenholz, im Sommer und Herbst.

Das Unterlager ist sehr dünn, beim Reiben verschwindend, filzig, häutig, angedrückt oder am Rande hin und wieder umgebogen, bisweilen spannenbreit, später verbleichend, gelblich. Die Stacheln fast kegelförmig, fast 1 Linie lang, ziemlich gedrängt.

1942. *HYDNUM fimbriatum. Decand.* Gefranzter Stachelschwamm.

Ausgebreitet, häutig, fast rippig, fleischfarbig-fuchsroth,

im Umkreis gefranzt; Stacheln körnig, später vieltheilig.

*Sistotrema fimbriatum.* Pers. syn. p. 553.

An abgehauenen Buchen-, Birken-, Tannenstämmen, ausdauernd.

Wurzelförmige, verlängerte, durch eine ausgebreitete dünne Haut verbundene Rippen hängen locker an dem Stamme. Der Rand ist sehr zierlich strahlig-gefranzt, weiß. Die Stacheln klein, später verlängert.

† † Stacheln weiß.

1913. *HYDNUM fagineum.* Fries. Buchen-Stachelschwamm.

Fast ausgebreitet, kahl, weißlich mit gedrängten, verlängerten, büschelig-verbundenen, stumpfen, ganzen Stacheln.

*Sistotrema fagineum.* Pers. syn. p. 552.

An Buchenstämmen und Aesten häufig, bleibend.

Das Unterlager ist anfänglich kreisrund, dann zusammenfließend, weit ausgebreitet, die Aeste umgebend, dicht flockig-filzig. Die Stacheln aufrecht, oder schief, bisweilen ästig verbunden, kahl, glatt, nicht faltig.

1944. *HYDNUM quercinum.* Fries. Eichen-Stachelschwamm.

Ausgebreitet, kahl, weißlich mit dicken, gestaltlosen, eingeschnittenen, fast angedrückten Stacheln.

*Hydnum candidum.* Willd. in bot. Mag. 4. fig. 7.

*Sistotrema quercinum.* Pers. syn. p. 552.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 230.

An Eichenholz, ausdauernd.

Bräunlich oder gelblich. Das Unterlager ist fest angewachsen, fast dünn, 2—3 Zoll lang. Die Stacheln schief, fast zusammengedrückt, bald ganz, bald mehr oder weniger eingeschnitten, fast gelblich.

1945. *HYDNUM spathulatum.* Schrad. Spathelförmiger Stachelschwamm.

Ausgebreitet, weiß, mit spathelförmigen, fast ganzen, an der Spitze zottigen Stacheln.

Schrad. *spicil.* p. 178. *tab.* 4. *fig.* 3.

Nees v. Esenbeck *sysl. fig.* 231.

An Tannenstämmen, ausdauernd.

Das Unterlager ist 1 — 2 Zoll breit, sehr dünn, im Umkreis angedrückt, schimmelschwarz, später gelblich. Die Stacheln gedrängt, 2 Linien lang, schief.

1946. *HYDNUM paradoxum. Schrad.* Abweichender Stachelschwamm.

Ausgebreitet, weiß, mit gedrängten, fingerförmigen, an der Spitze zottigen Stacheln.

Schrad. *spicil.* p. 179. *tab.* 4. *fig.* 1.

*Sistotrema paradoxum. Pers. syn.* p. 553.

An der Rinde der Buchen, Birken, Weiden, ausdauernd.

Das Unterlager ist häutig, ungleich ausgebreitet, kahl, im Umkreis schimmelfaserig. Die Stacheln öfters büschelig, 1 1/2 Linien lang, gerade oder gekrümmt.

196. *THELEPHORA. Ehrh.* Warzenschwamm.

Das Hymenium mit dem Hute gleichartig und zusammenhängend, mit rundlichen, stumpfen, zerstreuten Warzen besetzt oder gänzlich glatt, die Schlauchzellen fast eingesenkt, dünn, selten kaum wahrnehmbar. Sehr selten ist ein Strunk vorhanden. Der Hut ist lederig, bleibend, selten regelmäÙig, von faserig-flockigem Gewebe. Schleier fehlt gänzlich.

1. *Mesopus. Fries.*

Der Strunk ist senkrecht, fest, kurz. Der Hut ganz, fast mittelständig, trichterförmig, fast lederig, zellig-flockig. Die Schlauchzellen deutlich. Erdbewohner.

1947. *THELEPHORA pannosa. Fries.* Tuchartiger Warzenschwamm.

Korkig, blafsgelb, mit niedergedrücktem, schuppigem, unten glattem, fast behaartem Hute.

*Craterella pallida. Pers. ic. et. desc. fung. tab.* 1. *fig.* 3.

*Thelephora pallida. Pers. syn.* p. 565.

In schattigen Buchenwäldern auf der Erde, im Herbst.

Gesellig, fast rasenartig, holzig, dünn, bis 2 Zoll hoch. Der Strunk ist fast zottig, deutlich. Der Hut ausgehöhlt-trichterförmig, zerrissen, franzig, unter der Lupe unten häkerig.

1948. *THELEPHORA variegata. Shrad.* Gescheckter  
Warzenschwamm.

Ausgebreitet-umgebogen, auf beiden Seiten rostgelb mit  
dünnem filzigem, gebändertem unten borstigem Hute.

*Thelephora ferruginea. Pers. syn.*

An Baumstämmen.

1949. *THELEPHORA caryophyllaea. Nelken-Warzen-*  
*schwamm.*

Lederig, braun-purpurroth mit ungleichem, faserigem, ge-  
strahltem, unten glattem Hute.

*Elvella caryophyllaea. Schaeff. tab. 325.*

*Craterella ambigua. Pers. obs. 1. p. 33. tab. 6. fig. 8—10.*

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 250*

In grasigen Wäldern, an feuchten Plätzen, auch in Na-  
delholzwäldern, im Herbst.

Verschiedengestaltet, zähe, ohngefähr 1 1/2 Zoll hoch. Der Hut  
ist oben faserig-flockig, fast 1 Zoll breit, verbleichend.

2. *Pleuropus. Fries.*

Der Strunk ist seitenständig, sehr kurz, kaum deutlich.  
Der Hut halbirt, waagrecht, flach, faserig, lederig, ziemlich  
weich, aus ästigen, geringelten, verwickelten Flocken zusam-  
mengesetzt. Die Warzen und Schlauchzellen deutlich. Die Spo-  
ridien braun-purpurroth. Erdbewohner.

1950. *THELEPHORA terrestris. Ehrh.* Erd-Warzen-  
schwamm.

Dunkelbraun; Hut flach, faserig-striegelig, mit sehr kur-  
zem Strunke.

*Thelephora mesenteriformis. Willd. Ber. p. 397. tab. 7.*  
*fig. 15.*

*Agaricus tristis. Batsch. clenck. fig. 121.*

*Auricularia caryophyllaea. Bull. tab. 268.*

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 251.*

Auf der Erde, im Herbst.

Gesellig, öfters ziegeldachförmig, waagrecht, 1—2 Zoll breit,  
weich, mit zerstreuten Warzen.

1951. *THELEPHORA laciniata. Pers.* Geschlitzter  
Warzenschwamm.

Rostbraun mit faserig-schuppigen, am Rande geschlitz-  
krausen Hüten.

*Helvella pineti.* Linné.

*Helvella caryophyllaea.* Bolt. tab. 173.

*Auricularia caryophyllaea.* Sowerb. fung. tab. 213.

*Thelephora mesenteriformis.* Fl. dan. tab. 949. 1198.

Auf der Erde und an den Wurzeln der Baumstämme häufig, im Herbst.

Der Strunk ist kaum bemerkbar. Der Hut zierlich eingeschnitten franzig, die Warzen gedrängter, und blässer von Farbe als der Vorige.

**1952. THELEPHORA terrestris. Pers. Erd-Warzenschwamm.**

Rasenartig, braunroth, mit niedergedrücktem, faserig-striegeligem, halbirtem, am Rande weißlichem Hute.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 251.

*Agaricus tristis.* Batsch. clenck. tab. 24. fig. 41.

Auf mit Erde bedeckten Holzspänen auf sandigem Boden.

Die Hüte sind gewöhnlich ziegeldachförmig oder mit denen benachbarten am Rande zusammengewachsen, waagrecht, der Strunk kurz, randständig, manchmal mittelständig.

**1953. THELEPHORA muscigena. Pers. Moos-Warzenschwamm.**

Gesellig, klein, halbirt, weiß.

*Thelephora vulgaris.* Pers. myc. p. 115. tab. 7. fig. b.

β. *albido-grisea*, mit flachem, fast seideartigem, weißgrauem, unten röthlichem Hute.

Auf Moosen im Winter bei feuchtem Wetter.

**3. A p u s. Fries. (Stereum. Pers.)**

Der Hut ist halbirt, strunklos, am Rande angewachsen, oder ausgebreitet-umgebogen, waagrecht, flach, gerandet, lederig, trocken, von flockiger, innen grummiger Substanz. Die Schlauchzellen dünn. Holzbewohner.

\* Das Hymenium sammetartig.

**1954. THELEPHORA rubiginosa Schrad. Rostbrauner Warzenschwamm.**

Ziegeldachförmig, straff, fast gebändert, rostkastanienbraun, unten warzig, sammetartig.

*Thelephora fragilis*. Ehrh.

*Auricularia ferruginea*. Bull. tab. 378.

*Fl. dan.* tab. 1619. fig. 2.

An Eichen- und Buchenstämmen häufig. Ausdauernd.

Fast holzig, sehr straff. Die Hüte zusammenwachsend, flach, in der Jugend sammetartig mit blasserem Rande, später kahl, ungleich, braunschwärzlich. Manchmal ganz verkehrt angewachsen.

1955. *THELEPHORA tabacina*. Fries. Tabak-Warzenschwamm.

Ausgebreitet-umgebogen, dünn, seidartig, rostbraun, gerändert, unten flaumhaarig.

*Thelephora variegata*. Schrad. *spicil.* p. 185.

*Thelephora ferruginea*. Pers. *syn.* p. 569.

*Auricularia Nicotiana*. Bolt. tab. 174.

*Auricularia tabacina*. Sowerb. tab. 25.

An verschiedenen Baumästen, vorzüglich an Haselsträuchern, im Sommer und Herbst.

Ist der Länge nach an den Aesten ausgebreitet, an beiden Seiten frei, nicht straff, fast gürtelig, am Rande blässer, das Hymenium etwas bereift.

1956. *THELEPHORA crispa*. Pers. Kraufser Warzenschwamm.

Ausgebreitet-umgebogen; Hut wellig, gürtelig, kraufs, glanzlos, kastanienbraun, unten flaumhaarig, fast aschgrau.

*Thelephora striata*. Schrad. *spicil.* p. 186.

An Baumstämmen, im Herbst und Frühling.

Der Hut ist 2—3 lappig, ziegeldachförmig, geschweift, runzlich, durch dichte, weißliche Zottenhaare fast filzig.

\*\* Das Hymenium kahl.

1957. *THELEPHORA bicolor*. Pers. Zweifarbiges Aderschwamm.

Ziegeldachförmig, weich, dünn, fast filzig, kastanienbraun, unten kahl, weiß.

*Thelephora fusca*. Schrad. *spicil.* p. 184.

An Tannenstämmen, im Herbst.



Häutig, dünn, nicht straff, oben unmerklich gürtelig, erst filzig, dann kahl, nicht glatt.

**1958. THELEPHORA *spadicea*. Pers. Brauner Warzenschwamm.**

Ziegeldachförmig, straff, gürtelig, fast filzig, braun, unten kahl, braun, gelblich.

An Baumstämmen, im Herbst.

Der Hut ist 1 Zoll breit, dicklich, fast olivenbraun, glanzlos, dünn, filzig. Das Hymenium mit zerstreuten Warzen besetzt.

**1959. THELEPHORA *conchata*. Fries. Muscheliger Warzenschwamm.**

Ausgebreitet-umgebogen, dünn, oben kahl, schmutziggelblich, unten kahl, braun.

An Tannenstämmen, im Herbst.

Fast ziegeldachförmig, lederig, klein, 2—3 Linien breit, oben unmerklich gürtelig.

**1960. THELEPHORA *rugosa*. Pers. Runzlicher Warzenschwamm.**

Ausgebreitet-umgebogen, straff, gebogen, kahl, braun, unten blafsgrau-gelblich.

An Eichen, Haselsträuchern. Ausdauernd.

Am Grunde gewöhnlich weit ausgebreitet, öfters rissig, am Rande umgebogen, dünn, fast kastanienbraun, hart, rostbraun filzig, bald darauf kahl, fast gürtelig, schwärzlich, mit wenigen Warzen.

**1961. THELEPHORA *hirsuta*. Willd. Rauhaariger Warzenschwamm.**

Ausgebreitet-umgebogen, lederig, striegelig-rauhaarig, unten kahl, glatt, gelblich.

*Thelephora papyracea*. Fl. dan. tab. 1199.

*Boletus auriformis*. Bolton. tab. 82. links.

An alten Laubholzbaumstämmen, sehr gemein, ausdauernd.

Ist die gemeinste Art, in der Jugend verkehrt angewachsen, dann zurückgebogen, verschiedengestaltet, gebändert, thonfarbig, unten aschgrau oder gürtelig, unten braun, am Rande gelb,

oder gürtellos, fast rostbraun, zottig, unten fahl, am Rande weiß.

1962. *THELEPHORA ochroleuca. Fries.* Ochergelber Warzenschwamm.

Ausgebreitet-umgebogen, fast häutig, gestreift, flaumhaarig, unten kahl, ochergelb.

*Auricularia papyrina.* Bull. tab. 402.

*Thelephora sericea.* Schrad.

*Sowerby fung. tab. 349.*

Auf Tannen-, Birken-, Buchen- und andern Baumstämmen, im Herbst.

Dem Vorigen sehr verwandt, aber dünner mit kurzem, öfters angedrücktem Filze, und gegürtelt mit wenig dunkleren, eingedrückten Gürteln.

1963. *THELEPHORA purpurea. Schum.* Purpurfarbiger Warzenschwamm.

Ziegeldachförmig, lederig, weich, gürtelig, striegelig-rauhhaarig, unten kahl, purpurfarbig.

*Auricularia reflexa.* Bull. tab. 483. fig. 1—5.

*Auricularia persistens.* Sowerb. fung. tab. 383. fig. 1.

Holl. u. Schm. Deutschl. Schw. No. 46.

An alten Laubholzstämmen, im Herbst und Winter.

Die Hüte sind kaum ausgebreitet, gewölbt-wellig mit concentrischen, niedergedrückten Gürteln gescheckt, blafs-gelb, weißlich, biegsam, aber nicht gallertig. Das Hymenium ist auch bräunlich oder verbleichend.

β. *betulina*, kleiner, ausgebreitet-umgebogen, gürtellos, zottig, weiß, unten braun-purpurfarbig.

Auf Birkenstämmen.

γ. *pinea*, kleiner, filzig, blafs-gelb, gürtelig oder gürtellos, unten blafs-purpurfarbig.

*Elveilla lilacina.* Batsch. cont. 1. fig. 131.

*Thelephora lilacina.* Pers. syn. p. 592.

*Fl. dan. tab. 1619. fig. 1.*

Auf Tannenstämmen.

δ. *epiphega*, gürtelig, klein, braun, unten blafs-lilafarbig.

Auf Buchenstämmen.

1964. *THELEPHORA sanguinolenta. Alb. u. Schw.* Bluten-  
der Warzenschwamm.

Halbirt und ausgebreitet, berührt blutend, dünn, rauhhairig, blafs-gelb, unten kahl, graubraun.

An Tannenstämmen hin und wieder, ausdauernd.

Ziegeldachförmig, lederig weich, am Rande fast umgebogen, wellig, fast gürtelig oder gänzlich ausgebreitet, 2—3 Zoll breit. Das Hymenium bereift, schmutzig, mit wenigen Warzen.

4. *Resupinatus. (Corticium. Pers.)*

Verkehrt angewachsen, ausgebreitet, ungerändert, wenige im Umkreis begränzt, frei. Holzbewohner.

\* Weifssliche, bleichfarbige.

1965. *THELEPHORA lactea. Fries.* Milchweisser  
Warzenschwamm.

Ausgebreitet, häutig, dünn, faserig, milchweifs, am Rande strahlig.

*Thelephora Himantia lactea. Fries. syst. p. 452.*

An Tannenstämmen.

In der Mitte sehr zart, etwas runzlich, ohne Warzen.

1966. *THELEPHORA cretacea. Pers.* Kreideartiger  
Warzenschwamm.

Ausgebreitet, weich, weifs mehlig, am Rande schimmelfaserig, in der Mitte mit kleinen Warzen gedrängt besetzt.

In Gewächshäusern auf tannenen feuchten Brettern, im Winter.

Ist dünn und sehr weit ausgebreitet, in frischem Zustande milchweifs, trocken und alt blafs-gelb.

1967. *THELEPHORA cariosa. Pers.* Angefressener  
Warzenschwamm.

Dünn, glatt, weifs mit breitem, filzigem Rande, im Alter in der Mitte gelblich.

In alten hohlen Weidenstämmen, das ganze Jahr hindurch.

1968. *THELEPHORA Sambuci. Pers.* Hollunder-  
A d e r s c h w a m m.

Weiß, runzlich, bereift, pulverig, fast abfärbend, ohne  
Warzen, öfters runzlich, mit kahlem Rande.

*Thelephora calcea. γ. Sambuci. Pers. syn. p. 581.*

*Thelephora cretacea. Fries. obs. 1. p. 153.*

An Hollunderstämmen, im Sommer und Winter häufig.

1969. *THELEPHORA calcea. Pers.* Kalkartiger War-  
z e n s c h w a m m.

Gesellig, klein, ungleich, zusammenfließend, kahl, hart,  
rissig, glatt, weiß, gerieben bräunlich.

An dürrer Holz, an Bretterwänden, im ganzen Jahr.

1970. *THELEPHORA acerina. Pers.* Ahorn-Warzen-  
s c h w a m m.

Gesellig, klein, dünn, ungleich, kahl, unterbrochen,  
weißlich-echtgrau, ohne ausgezeichnete Warzen, fast  
glänzend, später zusammenfließend.

An Ahorn- und Maifholderstämmen, nicht selten.

1971. *THELEPHORA dryina. Pers.* Eichen-Warzen-  
s c h w a m m.

Krustig-häutig, runzlich, weißlich-gelblich, fast pulverig,  
zusammenhängend, fest, glanzlos, ohne deutliche War-  
zen.

An alten Eichenstämmen, in deren Rindenrissen herum-  
wuchernd.

1972. *THELEPHORA sera. Pers.* Später Warzen-  
s c h w a m m.

Ausgebreitet, schneeweiß, bereift filzig, knotig, weich.  
In feuchten Waldungen auf faulem Holze.

1973. *THELEPHORA pergamenea. Pers.* Pergament-  
W a r z e n s c h w a m m.

Groß, häutig, fast rissig, sehr glatt, kahl, weißlich-blafs-  
gelblich, in der Jugend graugrün, mit sehr wenigen  
Warzen.

An Tannenstämmen, in Gebirgswäldern.

1974. *THELEPHORA granulosa. Pers.* Körniger Warzenschwamm.

Ausgebreitet, kahl, gelblich weiß mit gedrängten, kleinen, körnigen Wärrchen.

An verschiedenen Baumästen, vorzüglich aber an dem Trauben-Hollunder.

1975. *THELEPHORA radiosa. Pers.* Strahliger Warzenschwamm.

Ausgebreitet, zusammenfließend, glatt, kahl, blafs-falb mit weißem, franzigem Rande, ohne Warzen.

An abgehauenen Buchenholz dicht angewachsen, wird 2 — 3 Zoll breit.

1976. *THELEPHORA epidermea. Pers.* Oberhaut-Warzenschwamm.

Dünn, weit ausgebreitet, kahl, erst weiß, dann blafs-falb, am Rande fast schimmelfaserig.

*β. helvola*, in der Jugend milchweiß, schimmelfaserig, später kahl, falb, am Rande franzig.

*Hypochnus helvolus. Fries. obs. 2. p. 281.*

In Wäldern an Eichenästen, wie auch an abgehauenen Birkenstämmen, wird 3 — 4 Zoll breit, mit breiten, weißem Rande, ohne Warzen.

1977. *THELEPHORA serialis. Fries.* Reihenweißser Warzenschwamm.

Reihenweise der Länge nach ausgebreitet, dick, kahl, schmutzig weiß, fast bereift, mit gestaltlosen Warzen.

An abgehauenen Tannenstämmen, im Herbst.

Bildet lange, bis 1 Fuß große, schmale Reihen, welche  $\frac{1}{2}$  Linie dick und fest angewachsen sind.

1978. *THELEPHORA odorata. Fries.* Riechender Warzenschwamm.

Zusammenfließend, korkig-häutig, kahl, gelblich-weiß, mit sehr seltenen Warzen.

An Tannenstämmen, nicht selten.

Ist an seinem Anisgeruch leicht zu unterscheiden, ist erst abge-sondert, 1 — 2 Zoll breit, dann zusammenfließend, weißlich, später ins schmutzige oder braunröthliche übergehend.

1979. *THELEPHORA frustulata. Pers.* Brückeliger Warzenschwamm.

Ausgebreitet, sehr hart, dick, kahl, bläsiggelblich weiß, fast pulverig, würfelig-rissig, unten schwärzlich.

Auf alten Hölzern an Wasserleitungen, Mühlwerken und mehreren dergleichen Orten.

1980. *THELEPHORA disciformis. Decand.* Scheibenförmiger Warzenschwamm.

Lederig, dünn, trocken, weiß, unten schmutzig, in der Mitte angewachsen, am Rande frei, weich filzig mit kahlen Warzen.

An Eichenstämmen nicht selten.

1981. *THELEPHORA incrustans. Pers.* Ueberziehender Warzenschwamm.

Fast fleischig, knotig-runzlich, gelblich-weiß, am Rande fast faserig.

*Thelephora sebacea Pers. myc. 1. p. 135.*

Im Sommer und zu Anfang des Herbstes bei Regenwetter auf der Erde, an Moosen, Blättern, Geniste und Baumzweigen.

1982. *THELEPHORA alnea. Fries.* Erlen-Warzenschwamm.

Weit ausgebreitet, bereift, kahl, gelblich weiß, mit zerstreuten, rundlichen Warzen.

An faulenden Erlenstämmen, im Herbst.

1983. *THELEPHORA laevis. Pers.* Glatter Warzenschwamm.

Weit ausgebreitet, sehr glatt, häutig, rötlich-weiß.

*Thelephora alutacea* und *papyracea. Schrad. spicil. p. 186.*

An Aesten der Pappelbäume.

\*\* Gelbliche.

1984. *THELEPHORA byssoides. Pers.* Schimmelfasriger Warzenschwamm.

Ausgebreitet, ochergelb, am Rande weißlich, filzig, später in der Mitte fest, pulverig, gelb.

Auf Moosen, Tannennadeln und Zweigen nach Regen.

1985. *THELEPHORA ochracea*. Fries. Ochergelber  
Warzenschwamm.

Weit ausgebreitet, dünn, kahl, ochergelb, mit unächt  
zerstreuten Warzen.

*Thelephora fallax*. β. Alb. u. Schw. p. 277.

An rindenlosen, faulenden Tannenstämmen bei Regen-  
wetter, häufig.

Weit ausgebreitet, 1—1½ Fufs groß, gänzlich in das Holz  
eingewachsen, im Umkreis aber hin und wieder schimmelfa-  
serig. Die Warzen sind körnig.

1986. *THELEPHORA sulphurea*. Pers. Schwefelgelber  
Warzenschwamm.

Ausgebreitet, faserig, schwefelgelb, später in der Mitte  
fest, glatt, am Rande faserig.

*Thelephora Himantia sulphurea*. Fries. syst. p. 452.

Auf der Erde, an Holz und Baumrinden, allenthalben.

1987. *THELEPHORA fallax*. Pers. Täuschender War-  
zenschwamm.

Korduangelb, sehr glatt, mit unächt, großen, eckigen  
Warzen.

An Baumästen, besonders der Buchen.

1988. *THELEPHORA confluens*. Fries. Zusammen-  
fließender Warzenschwamm.

Häutig, sehr glatt, rundlich, zusammenfließend, kahl,  
ohne Warzen, weiß oder gelb.

*Thelephora lucida*. Achar.

An Birkenästen, nicht gemein.

1989. *THELEPHORA concentrica*. Alb. u. Schw. Con-  
centrischer Warzenschwamm.

Ausgebreitet, dicklich, korduangelb, im Umkreis fast  
weißlich; Warzen concentrisch, groß, fast halbkü-  
gelig.

An faulenden Bretterwänden, an dünnen Aesten, an Reis-  
sig, im Frühling und Herbst.

Die Warzen haben eine ganz eigenthümliche Stellung, sie sitzen  
gedrängt auf kreisförmiger Unterlage, deren mehrere sich be-

rühren und einander drücken; im frischen Zustand weich, feucht, glatt, korduangelb, im Alter hart, sehr rissig, braunröthlich, 3—4 Zoll breit, eine Spanne lang.

1990. *THELEPHORA alutacea. Pers.* Falber Warzenschwamm.

• Weit ausgebreitet, fast kreisrund, in der Mitte runzlich, warzig, falb-fleischfarbig mit breitem, glatten, weißlichem Rande.

Auf abgehauenen, auf der Erde liegenden Eichenstämmen.

β. *zeolitica*, weit ausgebreitet, feucht fleischfarbig-bräunlich, gänzlich kahl, mit fast kugeligen, großen, gedrängten Warzen.

An hölzernen Bretterwänden, im Winter.

Wird 1 Spanne lang, 2 Zoll breit, am Rande dünn, fast durchscheinend, lederig-gallertig von Substanz.

γ. *gilva*. Fast ganz kahl, fleischroth mit verschiedenen fast randständigen Warzen.

An faulenden Baumstämmen, im Spatherbst und in gelindem Winter.

Ist auf der Oberfläche glatt und nur gegen den Rand hin warzig.

1991. *THELEPHORA aurantiaca. Pers.* Pomeranzengelber Warzenschwamm.

Länglich, kahl, dicklich, pomeranzengelb, mit wenigen Warzen.

An den Aesten der Hundsrose.

Klein, aus der Rinde hervorbrechend, 1—1½ Zoll lang, 3—4 Linien breit, trocken fleischfarbig bereift.

1992. *THELEPHORA hydnoides. Pers.* Stachelschwammartiger Warzenschwamm.

Hervorbrechend, kahl, gelb, mit ungleichen, verlängerten, pfriemförmigen Warzen.

An Aesten der Rothbuche, Weißbuche.

Bricht aus dem Oberhäutchen der Aeste hervor und erreicht eine Länge von 4—5 Zoll, spielt auch ins fleischfarbige; mehrere Warzen sind rundlich, die meisten aber länglich.

1993. *THELEPHORA marginata. Alb. u. Schw.* Geränderter Warzenschwamm.

Kreisrund, fast ausgebreitet, bereift-filzig, pomeranzen-



gelb- oder röthlich-aschgrau; Warzen groß, dick, zusammengehäuft, am Rande nezzig verwebt, olivengrünlich.

Auf faulendem Tannenholz in Kellern.

Wird fast 2 Zoll breit, in der Mitte dick, fleischig, saftig, am Rande faserig, trocken: die Randfasern fest, dicklich, ästig, bleich olivengrün, ungleich nezzig verwebt.

1994. *THELEPHORA Cerebellum*. Pers. Gehirn-Warzenschwamm.

Wellig gedreht, sammetartig, fast glänzend, weißgelb, weich, mit gelbgrünem Pulver bestreut, unten spinnenwebenartig filzig, gefleckt.

*Coniophora cerebella*. Pers.

Auf faulem Holz in Kellern.

1995. *THELEPHORA ferruginosa*. Roehl. Rostiger Warzenschwamm.

Filzig, pulverig, fast kreisrund, lebhaft rostfarbig.

Auf rissiger Baumrinde, faulen Birkenzweigen.

\*\*\* Rothe.

1996. *THELEPHORA rosea*. Pers. Rosenrother Warzenschwamm.

Häutig, glatt, rosenroth, unten und am Rande faserig-filzig.

An Holz und Baumrinden häufig, im Herbst.

Zuerst strahlig-faserig, dann häutig, zusammenhängend, in der Mitte kahl, fast warzig, kaum 2 Zoll breit, am Rande weißlich.

1997. *THELEPHORA punicea*. Alb. u. Schw. Rother Warzenschwamm.

Rundlich oder länglich, filzig, fast pulverig, körnig, schmutzigoth, später bräunlich.

An der Rinde der Rothbuche.

Eine umgränzte, 1 1/2 — 3 Zoll breite, angedrückte oder fast umgebogene, unten filzige, erdfarbige Haut, spielt öfters ins Zinnoberrothe oder Ziegelrothe und ist auf der Oberfläche mit kleinen, körnigen Warzen dicht besetzt.

1998. *THELEPHORA salicina. Fries.* Weiden-Warzenschwamm.

Lederig, kahl, roth, am Rande frei, unten weißzottig.  
An Weidenstämmen, im Herbst und Winter.

Er ist 5 — 6 Linien breit, in der Mitte angewachsen, fest, dünn, glatt oder warzig, kommt auch becherförmig, kaum 2 Linien breit vor.

1999. *THELEPHORA quercina. Pers.* Eichen-Warzenschwamm.

Lederig, runzlich, fleischfarbig, fahl, am Rande eingerollt, unten umberbraun.

*Thelephora carnea.* Schrad.

*Auricularia corticalis.* Bull. tab. 436. fig. 1.

*Lichen carneus.* Willd.

An Baumstämmen und Aesten.

In der Jugend bricht derselbe, einer *Tubercularia* ähnlich, öfters in Gesellschaft mit *Sphaeria circinata*, aus dem Oberhäutchen der Aeste hervor, verbreitert sich, ist lederig, angeedrückt, später unten frei, runzlich, braunschwarz, flaumhaarig oder kahl, der Länge nach ausgebreitet, oben fast warzig, oder runzlich und rissig, verbleichend.

2000. *THELEPHORA incarnata. Pers.* Fleischfarbiger Warzenschwamm.

Lederig, fast dick, glatt, fleischfarbig, länglich, wenig warzig, am Rande fast schimmelfaserig.

An Baumstämmen und Aesten, 2 — 3 Zoll lang,  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{5}{4}$  Zoll breit.

2001. *THELEPHORA polygonia. Pers.* Vieleckiger Warzenschwamm.

Fast ausgebreitet, angewachsen, kahl, fleischfarbig mit großen vieleckigen Knoten.

*Thelephora colliculosa.* Hoffm. germ. 2. tab. 6.

An Aesten der Laubholzbäume, insonderheit der Pappeln.

Trocken, kahl, gänzlich eingewachsen mit gedrängten, knotigen Warzen, gerieben zart, blafsroth hereift. Er entsteht aus der *Sphaeria nivea* und andern mit dieser Verwandten, aus denen er hervorbricht, und sehr kurz, begränzt, kahl, sich darstellt, bald aber zusammenfließt und sich weit ausbreitet. Aus den Pocken der *Sphaerien* bilden sich die Warzen.

2002. *THELEPHORA comedens. Nees.* Verzehrender  
Warzenschwamm.

Ausgebreitet, unter der Rinde hervorbrechend, dünn,  
kahl, gelblich-fleischfarbig, glatt, später rissig.

*Thelephora carnosa.* Ehrenb. *sylv.* p. 30.

*Thelephora decorticans.* Pers. *myc.* 1. p. 137.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 255.

An dünnen Aesten des Haselstrauches.

Erst unter der Rinde entstehend, dann mit der gelösten Rinde  
gerandet, der Länge nach zusammenfließend, spannenlang,  
fast fleischig, dünn, in der Jugend im Umkreis fleckig,  
gänzlich in die Aeste eingewachsen, feucht, fast klebrig, trok-  
ken verbleichend, rissig, ohne Warzen, aber mit perlschnur-  
förmigen, kurzen Schlauchzellen.

2003. *THELEPHORA violascens. Fries.* Violetter  
Warzenschwamm.

Ausgebreitet, dicht baumwollenartig verwebt, weiß-violett,  
unten spinnwebartig-filzig.

An Baumstämmen und auf der Erde, im Herbst.

2004. *THELEPHORA cruenta. Pers.* Blutiger War-  
zenschwamm.

Ausgebreitet, lederig häutig, auf beiden Seiten kahl,  
blutroth, mit gedrängten, knotigen Warzen.

An Buchenstämmen, im Herbst.

Sehr kahl, bleibend, 2 — 6 Zoll breit, bereift, manchmal fleisch-  
roth, die Warzen in der Mitte zusammengehäuft.

2005. *THELEPHORA nuda. Fries.* Nackter Warzen-  
schwamm.

Ausgebreitet, eingewachsen, fleischig, kahl, fleischroth,  
verbleichend, glatt, später rissig.

An dünnen rindenlosen Baumästen, ausdauernd.

Flockig fleischig, unbegrenzt, trocken unregelmäßig rissig und  
feilspäneartig, gewöhnlich gelblich, fleischfarbig.

2006. *THELEPHORA mucida. Pers.* Schleimiger War-  
zenschwamm.

Weit ausgebreitet, sehr dünn, kahl, blaß fleischfarbig mit  
kleinen, zerstreuten Warzen.

In den Ritzen abgehauener, trockener Baumstämme.

\*\*\*\* Braune.

2007. *THELEPHORA amphibolia. Fries.* Schwarzer  
Warzenschwamm.

Sehr dünn, kahl, schmutzig-zimmetbraun, mit unächtigen  
Warzen, fast sammetartig, im Umkreis pulverig be-  
reift, blässer.

Auf dem Zunderschwamm hin und wieder.

2008. *THELEPHORA Avellanae. Fries.* Hasel-War-  
zenschwamm.

Hart, blaß-rostbraun, berührt roth, am Rande stumpf,  
frei, auf der Oberfläche fast bereift.

An Stämmen des Haselstrauches.

Ziemlich dick, holzig, hart, in der Jugend rundlich, schildfö-  
rmig, später unregelmäßig mit freiem runzlichem Rande, ohne  
Warzen.

2009. *THELEPHORA abietina. Pers.* Tannen-War-  
zenschwamm.

Hart, unten fast filzig, umberbraun, oben braunroth.  
Auf Tannenstämmen.

Straff, lederig, trocken, rundlich, schildförmig, aber auch der Län-  
ge nach zusammenfließend, 2—4 Zoll lang, am Rande flach,  
nicht umgerollt, frei.

2010. *THELEPHORA puteana. Schum.* Brunnen-War-  
zenschwamm.

Ausgebreitet, fleischig-gallertig, kahl, olivengrün, im Um-  
kreis schimmelfaserig, dünn, weiß, mit großen War-  
zen.

An Hölzern in und an Brunnen, im Herbst und Winter.

Fast kreisrund, 5 Zoll breit, 1—2 Linien dick, innen blaß braun-  
gelb, außen mit zahlreichen, erhabenen Punkten braun ge-  
fleckt.

2011. *THELEPHORA foetida. Ehrenb.* Stinkender  
Warzenschwamm.

Fleischig-gallertig, runzlich, schwärzlich braun, weiß be-  
reift, mit blässeren Gürteln, mit breitem weißem Rande  
und sehr großen, scheibenförmigen, bereiften Warzen.

*Coniophora foetida.* Pers.

An feuchten Hölzern, auf Steinen an Brunnen.

2012. *THELEPHORA fusca.* Fries. Brauner Warzenschwamm.

Ausgebretet, fast runzlich, weich, violettblau am Rande und unten filzig.

*Thelephora cinosa.* Pers. *syn.* p. 578.

An Baumstämmen.

2013. *THELEPHORA fraxinea.* Pers. Eschen-Warzenschwamm.

Ungleich ausgebreitet, braungrau, fast filzig, dicht mit eckigen Warzen.

*Thelephora cinerea.*  $\beta.$  *interrupta.* Pers. *syn.*

Auf durren Eschenzweigen.

Dicht an die Rinde angedrückt, unterbrochen ausgebreitet, 1 Zoll breit, graubraun, die Warzen genabelt.

\*\*\*\*\* Aschgraue, Hechtgraue. Blaue.

2014. *THELEPHORA domestica.* Fries. Haus-Warzenschwamm.

Ausgebretet, häutig, weich, bräunlich, unten spinnwebenartig-filzig, violett.

Auf Holz in Häusern an feuchten Orten bei Regenwetter.

Spannenbreit und drüber, glatt, zusammenhängend, locker.

2015. *THELEPHORA cinerea.* Pers. Aschgrauer Warzenschwamm.

Weit ausgebreitet, kahl, aschgrau, glatt mit kleinen Warzen.

An rindenlosen Baumästen.

2016. *THELEPHORA Tiliae.* Pers. Linden-Warzenschwamm.

Weit ausgebreitet, grau, am Rande angedrückt, fast filzig, mit ungleichen Warzen.

An faulenden Lindenästen.

Regelmäßig, glatt, 2 Zoll breit, bräunlich-aschgrau, in der Jugend hell-aschgrau.

2017. *THELEPHORA caerulea. Decand.* Blauer Warzenschwamm.

Der Länge nach ausgebreitet, fast filzig, schön blau, später am Rande frei; Warzen klein, fast spitzig.

*Thelephora fimbriata.* Roth. *catalog.* 2. p. 257. *tab.* 9. *fig.* 3.

*Auricularia phosphorea.* Sowerby *fung.* *tab.* 383.

An dürren Erlenästen, und an anderm faulem Holz, im Winter.

Entwickelt sich selten ganz und erscheint öfters als ein zottiger Rasen. Er wird 3—5 Linien breit, wächst einzeln oder gesellig zusammenfließend, dünn lederig, oben und unten zart filzig, schön blau, in der Mitte dunkler, am Rande weiß gefranzt.

2018. *THELEPHORA caesia. Pers.* Hechtgrauer Warzenschwamm.

Kreisrund, glatt, fast fleischig, hechtgrau, mit zu viereckigen stehenden Sporidien.

*Pers. obs.* 1. p. 15. *tab.* 3. *fig.* 6.

Auf der Erde, im Herbst und Winter.

Fest, weich, 1—3 Zoll breit, unregelmäßig ausgebreitet, manchmal mit unächtigen Warzen.

2019. *THELEPHORA viscosa. Pers.* Klebriger Warzenschwamm.

Ausgebreitet, fast gallertig, kahl, klebrig, hechtgrau mit zerstreuten Warzen.

An Baumstämmen, im Herbst.

2020. *THELEPHORA livida. Pers.* Rothgrauer Warzenschwamm.

Ausgebreitet, kahl, dünn, fast klebrig, bläulich-röthlich, mit zerstreuten Warzen.

Auf Tannenholz bei Regenwetter.

b. *Mitrati.* Mützenschwämme.

197. *HELOTIUM.* *Pers.* Nagelschwamm.

2021. *HELOTIUM aciculare. Pers.* Nadelförmiger Nagelschwamm.

Mütze fast halbkugelig nebst dem gleichen, dünnen, verlängerten Strunke glatt, weiß.

*Helvella acicularis*. Bull. ch. p. 296. tab. 473. fig. 1.

*Helvella agariciformis*. Bolt. fung. tab. 98. fig. 1.

*Leotia acicularis*. Pers. obs. 2. p. 20. tab. 5. fig. 1.  
tab. 6. fig. 1. 2.

*Helotium agariciforme*. Decand. Fl. Fr. 2. p. 75.

*Peziza acicularis*. Fries syst. 2. p. 156.

In faulenden hohlen Eichenstämmen, auf Tannenholz, im Spätsommer bis in den Winter.

Gesellig, zähe, später bleichgrau; der Strunk ist  $\frac{1}{2}$  Zoll lang, dünn, fest, manchmal gekrümmt und ästig. Die Mütze anfänglich flach oder in der Mitte etwas ausgehöhlt, nachher gewölbt, unten hohl, 1 — 2 Linien breit.

**2022. HELOTIUM album.** Schum. Weifser Nagel-  
schwamm.

Klein, weiß, dünn mit flachgewölbter Mütze und kurzem dicklichem Strunke.

*Peziza alba*. Fries a. a. O. p. 157.

Fl. dan. tab. 1855. fig. 1.

Auf halbfaulen Grasblättern, im Oktober.

Gesellig, 1 Linie hoch. Der Strunk ist rückwärts dünner. Die Mütze erst flach, später genabelt, nachher halbkugelig oder stumpf kegelförmig mit fast geschweiftem Rande.

**2023. HELOTIUM subtile.** Fries. Zarter Nagel-  
schwamm.

Weiß, klein, fest, mit flachgewölbter Mütze und dünnem kurzem Strunke.

*Peziza subtilis*. Fries a. a. O. p. 157.

Auf abgefallenen Tannennadeln, im Spätherbst.

Die Mütze ist 1 Linie breit, später schwachgewölbt, unten wenig hohl.

**2024. HELOTIUM aureum.** Pers. Goldgelber Nagel-  
schwamm.

Dunkelgelb mit linsenförmiger, kahler Mütze und dünnem, am Grunde filzigem Strunke.

*Peziza aurea*. Fries a. a. O. p. 156.

An faulenden, rindenlosen Tannenstämmen, im Winter und Frühling.

Gesellig, zart, mit stielrundem, gleichem, bisweilen ästigem,

am Grunde mit feinem, weißem Filz umgebenem Strunke.  
Die Mütze glatt, 1 Linie breit.

2025. *HELOTIUM nigripes*. Schum. Schwarzfüßiger  
Nagelschwamm.

Mütze gewölbt, goldgelb, kahl, mit sehr kurzem, schwärz-  
lichem Strunke.

*Peziza lenticularis*. Fries a. a. O. p. 133.

*Peziza flava*. Willd. Berol.

*Octospora citrina*. Vahl. *Fl. dan. tab.* 1294. *fig.* 1.

Bulliard *ch. tab.* 300. *fig.* a. c.

An alten Buchen- und Eichenstämmen, im Herbst.

Gesellig, fast strunklos, kahl, 1 Linie breit, glänzend, in der  
Jugend hohl, dann gewölbt. Der Strunk einer Brustwarze  
ähnlich.

2026. *HELOTIUM elongatum*. Schum. Verlängerter  
Nagelschwamm.

Gesellig, erst blafs, dann schmutzig umberbraun mit ver-  
längertem, dünnem, hin und her gebogenem, am Grunde  
schimmelfaserigem Strunke; Mütze unten hohl, weiß.

*Helotium aciculare*  $\beta$ . *abietinum*. Alb. u. Schw.?

Auf faulendem Tannenholz, im Frühling.

Der Strunk ist glashell, 2 Linien lang. Die Mütze  $\frac{1}{2}$  Linie breit,  
erst gewölbt weiß verbleichend, dann bräunlich.

2027. *HELOTIUM fmetarium*. Pers. Mist-Nagel-  
schwamm.

Klein, schön roth, kahl mit kegelig flacher, fast eckiger  
Mütze und gleichem Strunke.

*Leotia fmetaria* Pers. *obs.* 2 p. 21. *tab.* 5. *fig.* 4. 5.

*Peziza fmetaria*. Fries a. a. O. p. 157.

Auf veraltetem Rindviehmist, im Spätherbst.

Gesellig, sehr klein, aber ziemlich ausdauernd. Die Mütze von  
Anfang bis zu Ende kegelig flach.

2028. *HELOTIUM radicum*. Alb. u. Schw. Bewur-  
zelter Nagelschwamm.

Mütze gewölbt, knotig, goldgelb, kahl; Strunk dick, weiß,  
zottig, bewurzelt.

Alb. u. Schw. p. 348. 349. *tab.* 8. *fig.* 5.



*Tubercularia flavescens*. Rebert. Neom. tab. 3. fig. 15.

*Leotia tuberculata*. Hornem. Fl. dan., tab. 1378. fig. 2.

*Peziza Turbo*. Pers. myc. p. 321.

*Ditiola radicata*. Fries a. a. O. p. 170.

*Acrospermum unguinosum*. Tode. in Schrift d. Berl. Ges. 4. p. 264. tab. 12.

Fl. dan. tab. 1076. fig. 3.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 161.

Auf Kiefernholz in Wäldern und auf Zimmerplätzen, im Frühling und Sommer.

Gesellig, in der Jugend kugelig, fast strunklos, weißlich, oder kleyig flockig. Der Strunk dick, deren 2—4 zusammengewachsen, weiß oder roth, oben in einen schüsselförmigen Kopf ausgewachsen, gerade oder gebogen, rund oder zusammengedrückt, glatt oder runzlich, 2—3—5 Linien lang, am Grunde mit langen, faserigen Wurzeln in das Holz eindringend. Die Mütze ist erst niedergedrückt mit dickem angeschwollenem Rande, dann flach und gewölbt, oder linsenförmig und unten eingedrückt, 1—4 Linien breit, verschieden gestaltet. Im Alter ist er dem *Dacrymyces stillatus* so sehr ähnlich, dafs er kaum davon zu unterscheiden ist. Die Wurzeln sind ausdauernd, und treiben jährlich von neuem aus, der Schwamm selbst ist ebenfalls ausdauernd und vegetirt am besten bei regnerischem Wetter.

B. *Perona*. Pers. Mütze häutig, halbkugelig gewölbt, unten glatt. Sehr kleine, leicht verschwindende Schwämme.

2029. *HELOTIUM gibbum*. Alb. u. Schw. Höckeriger Nagelschwamm.

Weifs, flaumhaarig mit genabelter, höckeriger Mütze.

Albertini u. Schweinitz p. 350. tab. 4. fig. 1.

*Perona gibba*. Pers. myc. 2. p. 3.

Auf abgefallenen Kiefernzapfen.

Die Mütze ist aufwärts gebogen, einer *Peziza* ähnlich, sehr zart und bald verwelkend. Der Strunk ist fast 3 Linien lang.

2030. *HELOTIUM hirsutum*. Tode. Rauhaariger Nagelschwamm.

Schneeweifs; Mütze und Strunk rauhaarig.

Tode. Mecklenb. 1. p. 23. tab. 4. fig. 36.

*Perona hirsuta*. Pers. a. a. O. p. 3

Auf faulenden Eichenästen, im Herbst.

Der Strunk ist borstenartig, weniger behaart als die Mütze

2031. *HELOTIUM glabrum*. Tode. Kahler Nagel-  
schwamm.

Weiß; Mütze und Strunk kahl.

Tode a. a. O. p. 22. tab. 4. fig. 35.

*Perona glabra*. Pers. a. a. O. p. 4.

Auf abgefallenen Baumzweigen, auf faulenden Gräsern, Pflanzenstengeln und Blättern, wie auch auf Tannennadeln, im Herbst.

Der Strunk ist  $1\frac{1}{2}$  Linie lang, die Mütze klein, gewölbt, unten hohl. Bei dem geringsten Hauch welkt er zusammen.

198. *HELVELLA*. Linné. Falten-  
schwamm.

1. *Mitrae*. Der Strunk ist fest, rückwärts etwas verdickt. Die Mütze wachsartig-häutig, aufgeblasen, lappig, erst an den Strunk angewachsen, dann frei. Grofse, eßbare.

*Helvella Mitra*. Linné.

\* Mit grubigem Strunke.

2032. *HELVELLA crispata*. Fries. Kraufser Falten-  
schwamm.

Mütze niedergebogen, abstehend, lappig, frei, bleich, braun mit röhrigem, rippig-grubigem Strunke.

*Phallus crispus*. Scop. Carn. II. p. 475.

Micheli gen. tab. 86. fig. 7.

*Elecla*. Gleditsch meth. p. 36. tab. 2. fig. 3.

- b. Mit weißer oder verbleichter Mütze:

*Helvella albida*. Schaeffer. tab. 282.

*Helvella Mitra* var. *alba*. Bull. champ. tab. 466.

*Helvella nivea*. Schrad. Journ. 1799. 2. p. 66.

*Helvella leucophaea*. Pers. syn. p. 616.

*Fl. dan.* tab. 1560.

- c. Gelblich, trocken bräunlich:

*Helvella Mitra* var. *fulva*. Bull. a. a. O.

*Helvella leucophaea*. Tratt. efs. Schw. p. 163. tab. DD.

Battarra tab. 2. fig. G.

Auf feuchter Dammerde in Wäldern, auf Heideplätzen unter Birken, auch auf hochgelegenen Wiesen, im Mai, Juni, öfters auch noch im Herbst.

Einzel, groß, 3—5 Zoll hoch, anfänglich kahl, der Strunk ist weiß, trocken gelblich, stark, rückwärts bauchig, gänzlich furchig-gerippt und grubig: die Rippen flach und röhrig,

daher derselbe zerschnitten, aus mehreren abgesonderten Röhren zusammengesetzt erscheint. Die Mütze ist niedergebogen, aufgeblasen, lappig, zuerst mit dem Rande an den Strunk angewachsen, dann frei, wellig, geschlitz verdreht und kraufs. Ist essbar und wohlschmeckend, nicht aber die im Herbst erscheinenden.

2033. *HELVELLA lacunosa*. *Afzel.* Grubiger Fal-  
tenschwamm.

Mütze aufgeblasen, lappig, aschgrau-schwarz, mit niedergebogenen, angewachsenen Lappen und röhrigem, rippig-grubigem Strunke.

*Helvella nigra*. *Berg. phyt.* 1. tab. 147,

a. Größer, mit weißem Strunke:

*Helvella Mitra*. *Schaeffer. tab.* 154.

*Nees v. Esenbeck syst. fig.* 163.

b. Kleiner, mit schwärzlichem Strunke:

*Helvella Monacella*. *Schaeffer tab.* 162.

An faulenden Baumstämmen, auch auf bloßer Erde und unter Gras, ziemlich häufig, im Frühling und Herbst.

Die Mütze ist 2—4—lappig, kaum geschlitz, regelmäßiger als bei dem Vorhergehenden. Er ist gewöhnlich kleiner und zur Speise nicht so angenehm.

2034. *HELVELLA sulcata*. *Afzel.* Furchiger Fal-  
tenschwamm.

Mütze niedergebogen, lappig, angewachsen, mit gefülltem, gleichrippig gefurchtem Strunke; braun oder aschgrau.

*Boletus leucophaeus*. *Battarra p.* 24. tab. 3. fig. B.

Auf der Erde in schattigen Waldungen, im Herbst, selten.

Einzel, selten gesellig, kahl. Der Strunk ist gefüllt, 2 Zoll hoch, 4—5 Linien dick, rund, nach oben verdünnt, mit tiefen Längsfurchen und dünnen, massiven Rippen. Die Mütze ist herabgebogen, gleich, 2—3—lappig, zusammengedrückt, glatt, trocken dunkler, auf der innern Seite an den Strunk angewachsen.

2035. *HELVELLA pallescens*. *Schaeffer.* Blafs gelb-  
licher Faltschwamm.

Mütze niedergebogen, lappig mit hohlem Strunke.

*Schaeffer tab.* 322.

An Baumstämmen, im Herbst.

Unterscheidet sich von dem Vorhergehenden durch den festeren, hohlen, rückwärts verdünnten und glatten Strunk.

2036. *HELVELLA lubrica*. Scop. Schlüpferiger  
Faltenschwamm.

Gallertig; Mütze angeschwollen, geschweift, gelb-grün, mit hohlem, fast gleichem, gelbem Strunke.

*Helvella gelatinosa*. Bull. champ. p. 296. tab. 473. fig. 2.

*Leotia lubrica*. Pers. syn. p. 613.

Berg. phytogr. I. tab. 151.

Vaillant bot. par. tab. 11. fig. 7—9.

Micheli gen. tab. 82. fig. 2.

Sowerby fung. tab. 70.

a. Mit dünner, niedergebogener, flachgrubiger Mütze:

*Helvella flavovirens*. Nees v. Esenbeck syst. fig. 162.

b. Mit flachgewölbter, fast genabelter, wellig knotiger Mütze:

Pers. myc. cur. 1. p. 201. tab. 9. fig. 4—7.

Mougeot et Nestler. No. 224.

c. Mit rundlicher glatter Mütze:

*Phallus lubricus*. Fl. dan. tab. 719.

d. Mit niedergedrückter glatter Mütze:

*Peziza Cornucopiae*. Hoffm. Veg. crypt. 11. p. 21.

tab. 6. fig. 1.

*Hygromitra*. Nees v. Esenbeck syst. fig. 144. B.

In feuchten lichten Wäldern auch in Torfsümpfen, im Sommer und Herbst.

Gesellig, fast rasenartig, wohlriechend. Der Strunk ist 1—3 Zoll hoch, schuppig körnig, hohl mit flüssiger Gallerte angefüllt. Die Mütze ist schlüpferig, geschweift, kaum einen Zoll breit, am Rande eingebogen, verdickt.

\* \* Mit glattem Strunke.

2037. *HELVELLA esculenta*. Pers. Eßbarer Falten-  
schwamm. Gemeine Morchel, Stockmorchel,  
Lauerchen.

Mütze aufgeblasen, ungestaltig, wellig, ringförmig runz-  
lich, braun, mit dem Rande an den glatten, zottigen  
Strunk angeheftet.

*Fungus porosus communis, intestinorum gyros referens*.

Menz. pugill. tab. 6. fig. 1.

*Elvella Mitra*. Schaeff. tab: 160.

Weinm. herb. tab. 523. fig. J.

Tratt. efsb. Schw. p. 161. tab. CC.

In bergigen Nadelholzwäldern auf lichten Stellen, hauptsächlich an sandigen Wegrändern häufig, im Merz bis Mai. Erscheint gewöhnlich jedes dritte Jahr in größter Menge.

Der Strunk ist weißlich, weich, zerbrechlich, glatt, ungleich, eckig oder zusammengedrückt, 4—8 Linien dick, weißzottig, gefüllt, öfters hohl. Die Mütze abgerundet, seltener unmerklich lappig, wellig, 1—3 Zoll breit, mit dicken, erhabenen, gedrehten, eingebogenen Rippen runzlich und feilspäneartig, rothbraun, unten weiß zottig, hin und wieder mit dem Rande an den Strunk angeheftet. Ist von gutem Geschmack und wird häufig zu Speisen verwendet.

**2038. HELVELLA *Infula*. Schaeff. Bischoffsmütze.**

Mütze niedergebogen, lappig, angewachsen, fast zimmetbraun, mit glattem, zottigem, blafsgelbem Strunke.

*Fungus autumnalis bisulcus*. Menz. pug. tab. 6.

*Elvella* Gleditsch. a. a. O. p. 38.

*Phallus triceps*. Fl. dan. tab. 835.

Schaeffer tab. 159.

An faulen Tannenstämmen, häufiger aber an Wegen auf feuchter Erde, im Herbst.

Der Strunk ist ohngefähr 1½—2 Zoll hoch, dicklich, fast gleich, bleich, weiß zottig, in der Jugend gefüllt, stielrund, später hohl, zusammengedrückt und hin und wieder unregelmäßig grubig aber nicht furchig. Die Mütze ist aufgeblasen, kahl, mehr oder weniger braun, unten zottig, weißlich, in der Jugend regelmäsig, 2—3—4 lappig, glatt, am Rande angeheftet, später wellig, fast runzlich, dunkler, 2—4 Zoll breit. Ist essbar.

**2039. HELVELLA *Monachella*. Fries. Monacelle.**

Hut niedergebogen, lappig, angewachsen, glatt, fast kastanienbraun mit hohlem, glattem, kahlem, weißem Strunke.

*Helvella spadicea*. Schaeff. tab. 283.

*Phallus monachella*. Scop. Corn. II. p. 476.

Battarra tab. 2. fig. H.

In sandigen Bergwäldern, im Frühling.

Der Strunk ist 1 — 2 Zoll hoch, nach oben verdünnt, kaum  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, erst stielrund, dann zusammengedrückt, gegen den Grund hin mit einer Grube bezeichnet. Die Mütze später kraus und wellig, kastanienbraun, violett, schwärzlich.

2. *Pezizoideae.* Der Strunk ist verlängert, dünn, erst gefüllt, dann fast hohl. Die Mütze häutig, mehr oder weniger kuppelig gewölbt, genabelt, der Nabel aber verschwindet, wenn die Mütze niedergedrückt ist, daher dieselbe ausgerandet lappig wird.

2040. *HELVELLA atra. Koenig.* Schwarzer Falten-  
schwamm.

Rufsschwarz; Hut niedergebogen, auf beiden Seiten ange-  
drückt, frei, unten glatt; Strunk gefüllt, klebrig zottig.

*Helvella nigricans.* Pers. *syn. p.* 617.

*Fl. dan. tab.* 534. *fig.* 1.

In Laubholz- und Nadelholzwäldern, auch an andern Or-  
ten, gemein, im Sommer und Herbst.

Einzeln, klein. Der Strunk ist 1 — 2 Zoll hoch, 1 — 2 Linien  
dick, rundlich, glatt, oder unregelmäßig grubig, schwärz-  
lich, am Grunde fast olivengrün aschgrau. Die Mütze schon  
anfangs niedergebogen, zusammengedrückt, zweilappig aus-  
gerandet, wenig über  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, glatt, später seicht ge-  
schweift, unten grau.

2041. *HELVELLA pulla. Holmsk.* Blauschwarzer  
Faltenschwamm.

Mütze niedergebogen, frei, lappig, wellig, rufsig, unten  
nebst dem in der Mitte verdünnten Strunke fast nackt.

*Holmsk. Ot. II. p.* 49. *tab.* 26.

*Helvella cinerea.* Villars *delph. p.* 1045.

*Micheli gen. tab.* 86. *fig.* 9.

In Wäldern auf Dammerde, im Sommer und Herbst.

Von mittelmäßiger Größe. Der Strunk ist 2 Zoll hoch, 2 Li-  
nien dick, stielrund, fast wellig, gefüllt, später aber röh-  
rig, rufsig, am Grunde öfters unregelmäßig grubig. Die  
Mütze 1 —  $1\frac{1}{2}$  Zoll breit mit niedergebogenen, nierenförmig-  
gen Lappen breit ausgerandet, in der Jugend glatt, zusam-  
mengen gedrückt, später aufgeblasen, wellig.

2042. *HELVELLA elastica. Bull.* Elastischer Fal-  
tenschwamm.

Mütze frei, glatt, aufgeblasen, später spitzig gelappt, mit  
verlängertem, dünnem, bereiftem Strunke.

*Helvella laevis.* Berg. *phyt.* 1. tab. 149.

*Helvella Mitra.* Bolton. *fung.* tab. 95.

Bulliard *champ.* p. 299. tab. 242.

a. Weifsllich:

*Helvella albida.* Pers. *syn.* p. 616.

b. Blafs rufsbraun:

*Helvella fuliginosa.* Dicks. *crypt.* II. p. 25.

Sowerby *fung.* tab. 154.

Schaeffer tab. 220.

In Laubholzwäldern an feuchten Orten, im Sommer und Herbst.

Schlank, 3—4 Zoll hoch, elastisch durchscheinend. Der Strunk ist in der Jugend gefüllt, später röhrig, am Grunde verdickt, öfters unregelmäßig grubig. Die Mütze kaum 1 Zoll breit, 2—3 lappig, bisweilen kreisrund, seicht gefaltet.

2043. *HELVELLA fistulosa.* *Alb. u. Schw.* Röhriger Falten schwamm.

Mütze flachlich, geschweift, später niedergebogen, oben rothbraun, unten glatt, fleischfarbig mit langem, nach oben verdicktem, fleischrothem Strunke.

In Wäldern auf nassen, moosigen Stellen.

2044. *HELVELLA acaulis.* *Pers.* Strunkloser Falten schwamm.

Ausgebreitet wellig, kastanienbraun, am Rande eingebogen, unten flockig nebst den Fasern blafs gelb.

*Elvella inflata.* Schaeff. tab. 153.

*Phallus acaulis.* Ratsch. *elench.* p. 129.

*Rhizina undulata.* Fries *svst.* p. 35.

Auf Sandboden auch auf Moosen, im Frühling und Herbst.

In der Jugend flachlich, regelmäßig, glatt, 1 Zoll breit, am Rande weifsllich, im Alter gewölbt, wellig, ungestaltig, 2—3 Zoll breit, ohne hervorstehenden Rand. Die Fasern sind fest, dicklich, so wie die ganze Substanz.

199. *MORCHELLA.* *Linné.* Morchel.

\* Mütze am Grunde angewachsen.

2045. *MORCHELLA esculenta.* *Pers.* Efsbare Morchel.

Mütze eiförmig, am Grunde angewachsen, mit starken,

- v netzartig verbundenen, Felderchen bildenden Rippen und glattem Strunke.

*Phallus esculentus*. Linne.

Schaeffer *fung. tab.* 199.

Bulliard *champ. tab.* 218.

Bolton *fung. tab.* 91.

Tratt. *esb. Schw. tab.* EE.

Auf der Erde an verschiedenen Orten im Frühling, öfters sehr häufig, vorzüglich in kalkhaltigem oder thonigem, seltener in sandigem Boden; auf Kohlenplätzen oder wo Asche ausgestreuet worden.

Angenehm von Geruch und Geschmack. Der Strunk ist hohl, und nur in der Jugend gefüllt, 1 — 3 Zoll hoch, weich, weißlich, schuppig zottig aber nicht gestreift, bald gleich, bald verdünnt. Die Mütze ist mehr oder weniger eiförmig, stumpf, mit gitterig-netzigen Rippen. Uebrigens an Gestalt, Gröfse und Farbe sehr veränderlich.

Sie kommt unter folgenden vier Abarten vor, deren jede unter mancherlei Gestalt und nicht leicht von einander zu unterscheiden, erscheint, indem die Farbe nicht beständig ist, und die Gestalt der Felderchen von derjenigen der Mütze zu sehr abhängt.

- a. Die runde, mit weißlich gelber Mütze.

*Fung. esc. spec. III.* Clus. a. a. O. p. 264.

Micheli *gen. tab.* 85. *fig.* 1.

- b. Die gemeine, mit eiförmiger, brauner Mütze und fast viereckigen Felderchen.

Tournef. *Inst. r. h. tab.* 329. *fig.* A.

Micheli *gen. tab.* 85. *fig.* 2.

Sowerby *fung. tab.* 51. Die Figur rechts.

- c. Die braungelbe mit länglicher Mütze und rhombischen Felderchen.

Battarra *tab.* 2. *fig.* F.

- d. Die kegelförmige, mit brauner oder schwärzlicher kegelförmiger Mütze und verlängerten, rhombischen Felderchen. Die Spitzmorchel.

*Phallus esculentus*. Fl. dan. *tab.* 53.

*Morchella conica*. Pers. *champ. comest.* p. 256.

*Morchella continua*. Tratt. *fung. austr. No.* 11.

*Morch. esc. var. forsan nova*. Alb. u. Schw. p. 300.



2046. *MORCHELLA deliciosa*. *Fries*. Köstliche Morchel.

Mütze fahlgrau oder bräunlich, fast walzenförmig oder zusammengedrückt, spitzig, am Grunde angewachsen mit starken, festen, durch Querwände verbundenen Längsrippen und glattem Strunke.

*Morchella costata*. *Pers. syn. p.* 620.

*Fungus cavernosus*. *Weinm. herb. tab.* 553. *fig.* 1.

*Micheli gen. tab.* 35 *fig.* 3.

Schm. u. Kunze. *Deutschl. Schw. No.* 195.

Auf Grasplätzen, Schutthaufen, in Gärten auf rauhen, steinigen Plätzen, im Frühling.

Ist wohlschmeckender als die Vorige und der Abart d. sehr ähnlich, aber durch die angegebene Merkmale sehr verschieden. Der Strunk ist hohl, kürzer als die Mütze, fast gleich oder am Grunde verdickt und zusammengedrückt. Die Mütze ist kegelförmig walzig, 1 — 1 1/2 — 3 Zoll lang mit fast gleichlaufenden, nicht ästigen, aber durch in die Queere stehende Runzeln verbundenen Längsrippen. Die Felderchen sind tief und länglich-gleichbreit.

2047. *MORCHELLA Tremelloides*. *Pers.* Gallertige Morchel.

Mütze aufgeblasen, wellig, lappig, zellig grubig mit kurzem Strunke.

*Phallus Tremelloides*. *Ventenat in Mem. de l'Inst. nat.* 1. *p.* 509. *fig.* 1.

*Bulliard herb. tab.* 218. *fig.* F.

*Sterbeck tab.* 10.

Auf der Erde, im Frühling.

Der Strunk ist kurz, dick, bereift, glatt. Die Mütze weit am Rande verbreitert, 2 — 4 lappig, 2 — 3 Zoll breit, 1 1/2 Zoll hoch, gelblich, braungelb, unregelmäßig zellig, am Grunde fast angewachsen. Sie stellt im ersten Anblick eine ungestaltige Masse vor.

\*\* Mütze am Grunde frei.

2048. *MORCHELLA crassipes* *Pers.* Dickstrunkige Morchel.

Mütze kegelförmig-glockig, klein, spitzig, hellbraun, am

Rande frei; Strunk unförmlich, groß, aufgeblasen hohl, grubig runzlich, kleinschuppig, weiß, 4 — 6 mal höher als die Mütze, am Grunde sehr verdickt.

*Phallus crassipes*. Ventenat in Mem. de l'Inst. nat. 1. p. 509. fig. 2.

*Phallus squamosus*. Vent. a. a. O. p. 511.

*Morchella Gigas*. Pers. syn. p. 619.

*Morchella rimosipes*. Decand. fl. fr. 2. p. 214.

Auf gebauetem Feld unter Obstbäumen an feuchten Orten: im Hauffischen Garten vor dem Eschenheimer Thor, im April.

Der Strunk ist sehr groß, ganz unförmlich, wachstartig, sehr zerbrechlich mit weissen, kleyenartigen Schuppen bestreut. Die Mütze verhältnismäßig sehr klein, löst sich leicht vom Strunke ab und ist getrocknet von angenehmem Geruch.

2049. *MORCHELLA patula*. Pers. Abste hende Morchel.

Mütze stumpf, bis zur Mitte frei mit rhombischen Felderchen und glattem Strunke.

*Helvella esculenta*. Sowerb. fung. tab. 51. die mittlere Figur.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 164.

Trattinick fung. No. 12.

In Gebirgsgegenden auf der Erde, im Frühling.

Der Strunk ist sehr hohl, 2 Zoll hoch, weißlich, kleyig-schuppig, nicht gestreift. Die Mütze rundlich-eiförmig, stumpf kegelförmig, bis zur Hälfte frei, gegen den Rand hin verdünnt, oben gelb, braunroth, trocken dunkler, die Felderchen innen glatt. Wird mit der gemeinen Morchel vermischt zu Markt gebracht.

2050. *MORCHELLA semilibera*. Decand. Halbfreie Morchel.

Mütze kegelförmig, bis zur Hälfte frei; Längsrippen mit länglichen, innen aderigen Felderchen verbunden; Strunk glatt.

*Phallus patulus*. Gled. meth.

*Helvella hybrida*. Sowerb. fung. tab. 238.

*Morchella hybrida*. Pers. syn. p. 620.

Micheli gen. tab. 84. fig. 3.

Auf Grasplätzen, an Wegrändern, im Frühling.

Unterscheidet sich von der Vorhergehenden wie *M. esculenta* von *deliciosa*, mit welcher letzteren sie sehr übereinkommt, sich aber durch die angegebenen Kennzeichen deutlich unterscheidet. Der Strunk ist 3—4 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, gleich, weifs. Die Mütze 1 Zoll hoch, spitzig-kegelförmig, gelblich, trocken schmutzig gelbbraun.

c. *Clavati*. Keulenschwämme.

200. LEOTIA. *Pers.* Leotie, Keulenkopf.

2051. LEOTIA *Mitrula*. *Pers.* Mützen-Leotie.

Gesellig, klein; Mützchen eiförmig, zimmetbraun; Strunk kastanienbraun.

*Mitrula Heyderi*. *Pers. disp. p. 36. tab. 3. fig. 12.*

*Mitrula Heyderia Abietis* und *pusilla*. *Fries.*

*Elvella eucullata*. *Batsch. cont. 1. fig. 132.*

*Leotia pusilla*. *Nees v. Esenbeck syst. fig. 160.*

*Fl. dan. tab. 1670. fig. 2.*

Schm. u. Kunze. *Deutschl. Schw. No. 98.*

Auf Tannennadeln, ausdauernd.

Sehr dünn, trocken,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Zoll hoch. Der Strunk ist hin und her gebogen, fadenförmig, schwärzlich, kahl oder unten filzig. Das Mützchen eiförmig, 1—2 Linien lang, stumpf, glatt, verbleichend.

2052. LEOTIA *circinans*. *Pers.* Kreisförmige Leotie.

Mützchen fleischig, gewölbt, später wellig, am Rande eingerollt, unten nervig in den röhrigen, fast pulverigen Strunk herablaufend.

*Pers, ic. et descr. fung. p. 16. tab. 5. fig. 5—7.*

In hügeligen Nadelholzwäldern unter Moosen, bei Regenwetter im Herbst.

Gesellig, fast rasenartig im Kreis wachsend, trocken verwelkend, feucht angeschwollen, fleischig weich. Der Strunk ist 1—2 Zoll hoch, 1—2 Linien dick, stielrund, gebogen, weifs pulverig, gelblich kastanienbraun, rufsbraun. Das Mützchen rundlich, erst glatt, dann wellig und knotig, feucht klebrig, 4—7 Linien breit, nach Altersverschiedenheit gelblich, röthlich, bräunlich.

2053. LEOTIA *marcida*. *Pers.* Welkende Leotie.

Fast gallertig, gelb mit dünnem, geschweiftem, glattem

Mützen und sehr langem, gebogenem, rückwärts verdünntem Strunke.

*Phallus marcidus*. Fl. dan. tab. 654. fig. 1.

In moosigen Waldschluchten, im Herbst.

Gesellig, zart, der Strunk ist 3—4 Zoll hoch, 1—2 Linien dick, gedreht. Das Mützchen  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, fast genabelt, am Rande eingebogen, geschweift, unten hohl, grünlich.

2054. *LEOTIA atrovirens*. Pers. Schwarzgrüne  
Leotie.

Klein, fast fleischig, schwarzgrün; Mützen flachlich nebst dem nach oben verdickten Strunke glatt.

Pers. myc. cur. 1. p. 202. tab. 9. fig. 1—3.

*Helotium atrovirens*. Sprengel.

In feuchten Gebirgswäldern an Wegen, im Herbst.

Gesellig, kaum über  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch, kaum gallertig; der Strunk geht fast in das 2—3 Linien breite Mützchen über.

2055. *LEOTIA truncorum*. Alb u. Schw. Stamm-  
Leotie.

Einfach mit kreisrundem, goldgelbem Mützchen und stielrundem, grauschwärzlichem oder grünlichem Strunke.

Alb. u. Schw. p. 292. tab. 3. fig. 2.

*Leotia clavus*. Pers. myc. cur. 1. p. 200. tab. 11. fig. 9.

*Fibrissa truncorum*. Fries, syst. p. 31.

An faulem Holz und Aesten an feuchten Stellen, in Was-sergräben und Bächen, im Frühling und Sommer.

Gesellig; der Strunk ist wurzellos, erst gefüllt, dann hohl, zähe, kaum 1 Linie dick, weißlich, grünlich, unten mit zarten, grauen Schüppchen, trocken schwärzlich, öfters über 1 Zoll, manchmal auch nur 2—4 Linien hoch, stielrund, gerade oder gebogen. Das Mützchen 1—2 Linien breit, gelb, trocken pomeranzengelb rötlich, mit freiem, geschweiftem Rande, wenn er frisch aus dem Wasser kommt kahl, nackt, bald aber, wenn er trocken ist, weiß flockig. Unter der Lupe betrachtet, sieht man weiße, lange, knieförmige Fäden häufig aus dem Mützchen hervorkommen, welche sich fortwährend bewegen und Schlauchzellen absondern, welches mehrere Stunden fort dauert und dabei einen Knoblauchsgeruch verbreiten.

201. GEOGLOSSUM. *Pers.* Erdzunge.2056. GEOGLOSSUM *hirsutum*. *Pers.* Rauhhaarige Erdzunge.

Fast büschelig, rauhhaarig, schwarz mit zusammengedrückter Keule.

*Clavaria simplex hirsuta*. Schmiedel *ic. tab. 25. fig. 1—10.*

*Clavaria ophioglossoides*. Holmsk. *Ot. 1. p. 18.*

*Clavaria atra*. Schrad.

Sowerby *fung. tab. 83.*

Nees v. Esenbeck *syst. fig. 157.*

Schmidt, u. Kunze *D. Schw. No. 122.*

Auf feuchten grasigen Stellen, auf Wiesen, in Buchenwäldern, im Herbst, häufig.

Gesellig, mehrere einzelne am Grunde verbunden und daher büschelweise vorkommend; der einzelne Schwamm ist 2—3 Zoll hoch, 2 Linien dick, sehr schwarz, durchaus mit abfallenden Haaren bedeckt. Der Strunk ist stielrund, fast verdickt, das Keulchen zusammengedrückt, fast elliptisch, öfters kaum breiter als der Strunk.

2057. GEOGLOSSUM *capitatum*. *Pers.* Kopfförmige Erdzunge.

Zerstreut, filzig, schwarz mit rundlicher, faltiger Keule.

*Clavaria ophioglossoides*. Schaeff. *tab. 327. fig. 1.*

*Clavaria pedunculata*. Batsch. *El. p. 135.*

Micheli *nov. gen. tab. 87. fig. 8.*

Schmiedel *ic. tab. 25. fig. 11—22.*

An gleichen Orten wie der Vorige und ist demselben an Farbe zwar gleich, aber kleiner, mit dünnerem Strunke und rundlicher faltiger Keule.

2058. GEOGLOSSUM *glabrum*. *Pers.* Kahle Erdzunge.

Kahl, trocken, schwärzlich mit fast schuppigem Strunke.

*Clavaria ophioglossoides*. Linné.

Vaillant. *bot. par. tab. 7. fig. 3.*

Schaeffer *tab. 327. fig. 6—8.*

Micheli *gen. tab. 87. fig. 4.*

Bulliard *champ. tab. 372.*

Bolton *fung. tab. 111. fig. 2.*

*Fl. dan. tab. 1076. fig. 2.*

Hall. u. Schm. *D. Schw. No. 97.*

Auf der Erde, auf feuchten Bergwiesen, in Buchenwäldern, im Sommer und Herbst.

Die Keule ist 1 Zoll hoch, fast rinnig, 2 — 5 Linien breit, glanzlos, schwarz, unter der Lupe betrachtet netzartig, innen hohl, aschgrau oder schwarz. Der Strunk länger oder kürzer kahl oder schuppig, am Grunde weißlich-zottig, 1 — 3 Linien dick, später hohl.

2059. *GEOGLOSSUM glutinosum*. *Pers.* Klebrige Erdzunge.

Fast büschelig, schwärzlich mit zusammengedrückter, elliptischer, ausgezeichneter Keule und klebrigem Strunke. Auf grasigen, sumpfigen Stellen, im Herbst.

Der Strunk ist fast gleich, einen Zoll und drüber hoch, kastanienbraun schwärzlich, zähe klebrig. Das Keulchen fast lanzettlich, kaum klebrig, schwärzer.

2060. *GEOGLOSSUM viscosum*. *Pers.* Leimige Erdzunge.

Schmal, stielrund, leimig, kahl, schwarz, das Keulchen mit dem Strunke in einander übergehend.

Auf Bergwiesen, in Wäldern, seltener.

Klein, schmal, gänzlich klebrig, stielrund und nur an der Spitze wenig verdickt, unten olivengrün-schwarz.

2061. *GEOGLOSSUM olivaceum*. *Pers.* Olivengrüne Erdzunge.

Kahl, trocken, rufsbraun-olivengrün, mit ausgezeichneter zusammengedrückter Keule.

*Pers. obs. 1. tab. 5. fig. 7.*

In Wäldern, im Herbst.

Der Strunk ist kahl, gelblich braun, am Grunde wenig verdickt, weißlich. Das Keulchen gewöhnlich länger als der Strunk, im Alter grünlich schwarz, innen weiß.

2062. *GEOGLOSSUM viride*. *Pers.* Grüne Erdzunge.

Fast büschelig, grün, mit ausgezeichneter Keule und schuppigem Strunke.

*Clavaria viridis*. *Schrad.*

*Fl. dan. tab. 1258. fig. 1.*

*Holmsk. ot. 1 p. 24.*

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 158. 159.*

Auf der Erde in Buchenwäldern, an schattigen, sumpfigen Orten, im Herbst.

Kommt unter verschiedenen Varietäten vor: a) spangrün, trocken, olivengrün oder gelblich mit stumpfer zusammengedrückter Keule und ausgezeichnetem, schuppigem, kurzem Strunke, b) schwarzgrün, trocken, fast bläulich mit spitziger Keule und ausgezeichnetem, schuppigem Strunke, c) klebrig, olivengrün mit zusammengedrückter, stumpfer Keule und ausgezeichnetem, schuppigem Strunke, d) schlank, grün, trocken, Keule mit dem verlängerten, glatten Strunke vereinigt.

2063. *GEOGLOSSUM atropurpureum. Pers. Rothe*  
Er dz un ge.

Kahl, schwarz purpurroth.

*Pers. Obs. 2. tab. 3. fig. 5.*

*Clavaria atropurpurea. Batsch. clenck fig. 47.*

*Clavaria mitrata. Holmsk. Ot. 1. p. 21.*

*Geoglossum purpurascens. Pers. Com. p. 39.*

Auf Grasplätzen, im Herbst.

Gesellig, ohngefähr 1 Zoll hoch. Der Strunk ist faserig oder schuppig, fest, blässer. Die Keule bald stielrund, bald zusammengedrückt oder zweitheilig und vorzüglich im Spätherbst bauchig und ungestaltig, von dem Strunk deutlich unterschieden.

202. *CLAVARIA. Linné. Keulenschwamm.*

\* Aechte, gröfsere.

† Gelb.

2064. *CLAVARIA pistillaris. Linné. Stempelförmiger Keulenschwamm.*

Einzel, groß, kahl, in der Jugend fast walzenförmig, später nach oben verdickt, stumpf, etwas runzlich, röthlich-gelb.

*Pers. comment. p. 61. tab. 3. fig. 8. 9.*

*Clavaria herculanea. Sibth.*

*Boccone mus. tab. 307.*

*Mich. gen. tab. 87. fig. 1. (jung) fig. 2. (alt) fig. 3.*

(groß).

*Schaeffer tab. 169. 270.*

*Batsch. clenck. fig. 46.*

*Fl. dan. tab.* 1255.

Holmsk. *Ot. p.* 12. 14.

In Buchenwäldern auf Kalkboden nicht selten, auch auf Sandboden, im Herbst.

Ist der größte von allen, in der Jugend blässer, später ganz keulenförmig, glatt, im Alter dunkel, weich, faltig runzlich, in wuchernden Formen an der Spitze zusammengedrückt und öfters 3 - auch mehrtheilig.

2065. *CLAVARIA Ligula*. *Schaeff.* Zungen-Keulenschwamm.

Gesellig, fast rasenartig, länglich-keulenförmig, stumpf, in der Jugend gelblich, später blafsbräunlich, durchscheinend, am Grunde zottig.

*Schaeffer fung. tab.* 171.

*Clavaria ligulata* und *pulvinata*. *Pers. comment. p.* 65. 66.

*Clavaria luteola*. *Pers. syn. p.* 598.

*Clavaria caespitosa*. *Wulf. in Jacq. misc. p.* 98. *tab.* 12. *fig.* 2.

*Fl. dan. tab.* 837 *fig.* 1.

Holl und Schmidt. *D. Schw. No.* 47.

In Nadelholzwäldern auf der Erde, mit den Aestchen und Nadeln zusammenhängend, im November.

Das einzelne Keulchen wird 2 — 3 Zoll hoch, verdickt sich nach oben allmählig und ist stumpf, bisweilen fast zusammengedrückt, gewöhnlich aber stielrund, im Alter fast runzlich, grubig, auch manchmal unförmlich oder gehörnt. Der Strunk ist verhältnißmäfsig kurz, dünn, am Grunde zottig, womit er mit denen unterliegenden Zweigen und Nadeln öfters paarweise zusammenhängt.

2066. *CLAVARIA fistulosa*. *Pers* Röhriiger Keulenschwamm.

Sehr lang, röhrig, schlank, straff, kahl, gelb oder blafsbraunröthlich, mit zottiger Wurzel.

*Clavaria fistulosa* und *pilipes*. *Fl. dan. tab.* 1256. 1100. *fig.* 3.

Auf der Erde in Wäldern und auf abgefallenen Blättern und Zweigen angewachsen, im Oktober, November.

Einzeln, aufrecht, stielrund, 4 — 10 Zoll lang, 1 — 2 Linien dick, gleich, nach oben wenig verdickt, an der Spitze stumpf, blafs-gelb, korduanfarbig, braunröthlich, auch dunkler.



2067. *CLAVARIA contorta*. *Holmsk.* Gedrechter Keulenschwamm.

Gedreht, runzlich, stumpf, kahl, wässerig gelblich.

*Holmsk. Ot. 1. p. 29.* mit Abbildung.

Aus faulenden Birken- und Erlenästen hervorbrechend, im Herbst und Winter.

Fleischig, zerbrechlich, weich, nach Regenwetter fast schwammig, entweder spathelförmig, zusammengedrückt oder angeschwollen, gedreht, rückwärts verdünnt, 1 Zoll hoch, 3—4 Linien dick, mehr oder weniger unregelmäßig gekrümmt, runzlich, bereift, einzeln oder rasenartig.

2068. *CLAVARIA juncea*. *Fries.* Binsenartiger Keulenschwamm.

Gesellig, dünn, fast gleich, schlaff, blaßgelb oder fuchsroth, am Grunde kriechend, faserig.

*Clavaria triuncialis hirta*, *Alb. u. Schw. p. 289.*

*Clavaria hirta. Fl. dan. tab. 1257.*

*Micheli gen. tab. 87. fig. 7.*

In Wäldern unter abgefallenem Laub im Spätherbst bei Regenwetter, sehr gemein.

Sehr dünn, schwächlich, unmerklich röhrig, 2—5 Zoll lang, kahl, am Grunde kriechend, mit weißlichen oder gelblichen Fasern rankend. Sehr veränderlich in der Farbe.

2069. *CLAVARIA fusiformis*. *Pers.* Spindelförmiger Keulenschwamm.

Büschelig zusammengedrängt, gelb, mit fast gleichen, gekrümmten, glatten Keulchen.

*Clavaria fasciculata*, *Pers. in Roem. bot. Mag. 1. p. 117.*  
*Sowerby fung. tab. 234.*

In Wäldern, auf Heideplätzen, unter Moosen hin und wieder, im September, Oktober.

Viele, mit den Strünken verbundene Keulchen bilden einen 2 Zoll langen und 1 Zoll breiten, blaßgelben, am Grunde dunkleren Rasen. Das einzelne Keulchen ist 1—2 Linien dick, in der Mitte etwas angeschwollen, oben zugespitzt, am Grunde fast bogig, bald straff, bald hin und hergebogen, stielrund oder zusammengedrückt, an der Spitze meistens ganz, seltener aber in spitzige oder stumpfe Aestchen getheilt. Bei dem Trocknen zieht sich der Gipfel in eine schwärzliche Stachelspitze zusammen.

2070. *CLAVARIA angustata*. Pers. Verschmälertes  
Keulenschwamm.

Rasenartig, gelblich, mit verlängerten, schmalen, rückwärts gebogenen, stielrunden, fast aufsteigenden Keulchen.

Pers. comment. p. 72. tab. 1. fig. 3.

*Clavaria elongata*. Ehrh. pl. crypt.

Auf der Erde unter Moosen, in bergigen Gegenden, im Herbst.

Die Keulchen sind am Grunde kaum verbunden, aufrecht, fast röhre, rückwärts verschmälert, 2—3 Zoll lang, kaum 1 Linie dick, spitzlich.

2071. *CLAVARIA helvola*. Pers. Fahler Keulenschwamm.

Gesellig, fest, die Keulchen straff, fast walzig, gelb, später oben zimmetbraun.

*Clavaria simplicissima*. Willd. Berol. No. 1180.

*Clavaria teres*. Baumg. Lips. p. 653. tab. 4. fig. 2.

Auf Dammerde in Buchenwäldern, im Herbst.

Wächst gesellig und rasenartig, aber weder dicht beisammenstehend noch untereinander verbunden. Die Keulchen sind von ungleicher Länge, 1—1 1/2 Zoll hoch, 1—1 1/2 Linien dick, öfters der Länge nach gefurcht, nach oben nur wenig verdickt, innen fest, schmutzig gelb, erst einfarbig, später oben zimmetbraun, unten etwas gebogen.

2072. *CLAVARIA argillacea*. Pers. Thonfarbiger  
Keulenschwamm.

Rasenartig, thonfarbig; Keulchen verdickt, lang, stumpf, fast zusammengedrückt, später hohl, manchmal aber zertheilt mit glattem, glänzendem Strunk.

*Clavaria teres fistulosa*. Schmid. ic. p. 56. tab. 15.

*Clavaria cricetorum*. Pers. syn. p. 600.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 155.

Auf feuchtem, sandigem Boden, auf Heideplätzen gemein, im Herbst.

Die Keulchen sind von verschiedener Länge, 2—4 Zoll, sehr stumpf und dick, gegen die Spitze hin bis 3—4 Linien dick oder breit, manchmal zusammengedrückt, manchmal fast getheilt.

2073. *CLAVARIA flavipes*. Pers. Gelbstrunkiger  
Keulenschwamm.

Rasenartig; Keulchen fast sichelförmig, zugespitzt, bläsgelb, am Grunde genähert, glänzend gelb.

Pers. *comment.* p. 75. *tab.* 1. *fig.* 4.

Auf Grasplätzen in bergigen Gegenden, im Oktober, November.

Die Rasen bestehen aus 8—12 Keulchen; der Strunk ist fast schwefelgelb, fast durchscheinend, stielrund, 3—4 Linien lang. Die Keulchen walzenförmig,  $1\frac{1}{2}$  Zoll hoch, 1—2 Linien dick, weißlich bläsa, glanzlos, bereift, gebogen, zerbrechlich, zugespitzt.

2074. *CLAVARIA aurantia*. Pers. Pomeranzengelber  
Keulenschwamm.

Fast rasenartig, pomeranzengelb; Keulchen einfach, stielrund, zerbrechlich, fast runzlich, am Grunde fast filzig, frei.

*Clavaria cylindrica* var. *lutea*. Bull. *champ.* p. 212.  
*tab.* 463. *fig.* B.

*Clavaria cerniculata* und *pistilliformis*. Pers. *myc. europ.*

In Buchenwäldern auf der Erde, unter Moosen, im Herbst.

Die Keulchen sind straff,  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang, 1 Linie dick, in der Jugend massiv, im Alter wenig hohl und zusammengedrückt, fast wellig runzlich, am Grunde gelb filzig.

2075. *CLAVARIA cornea*. Batsch. Horniger Keulenschwamm.

Gesellig, klein, klebrig, pomeranzengelb, trocken hart, hornartig, einfach oder ästig, am Grunde verbunden.

*Clavaria aculeiformis*. Bull. *champ.* *tab.* 463.

*Clavaria medullaris*. Holmsk. *Ot.* p. 80.

*Clavaria striata*. Hoffm. *germ.* 11. *tab.* 7. *fig.* 1.

Batsch. *cont.* 1. *fig.* 161.

*Fl. dan.* *tab.* 1305. *fig.* 2.

Auf Baumstämmen, an Tannenholz, im Herbst.

Rasenartig, 2—5 Linien hoch, eigentlich einfach, aber aus mehreren zusammengeleimten gabelig, spitzig, in der Jugend weich, gelblich, im Alter hart, straff.

2076. *CLAVARIA ceranoides*. Pers. Runzlicher Keulenschwamm.

Büschelig, runzlich, verdickt, gelblich weifslich, einfach oder etwas zertheilt, hohl, oben braun.

*Clavaria rugosa*. Sowerb. tab. 235.

In Buchenwäldern, im Herbst.

Ist sehr dicht rasenartig, 3 Zoll hoch. Die Keulchen rückwärts verdünnt, gebogen, fast bauchig, an den Seiten zahnig ästig.

† † Weifs.

2077. *CLAVARIA eburnea*. Pers. Beinweifser Keulenschwamm.

Rasenartig, röhrig, zerbrechlich, weifs, selten gelblich.

*Clavaria fragilis*. Holmsk. Ot. p. 7.

*Clavaria fistulosa*. Tode.

Micheli gen. tab. 87. fig. 6. 10. 13.

Fl. dan. tab. 775. fig. 2.

Vaillant bot. par. tab. 7. fig. 5.

In Wäldern auf der Erde allenthalben, auf Heideplätzen, im August bis November.

Gesellig, fast rasenartig, 1 — 3 Zoll hoch, bisweilen gabelspaltig, in der Jugend gefüllt, stielrund, straff, im Alter hohl, zusammengedrückt, gedreht, öfters runzlich, unten verdünnt ohne deutlichen Strunk, später oben gelblich.

2078. *CLAVARIA falcata*. Pers. Sichelförmiger Keulenschwamm.

Einzeln, weifs; Keulchen verdickt, stumpf, sichelförmig gebogen mit kurzem, durchscheinendem Strunke.

Pers. a. a. O. p. 81. tab. 1. fig. 3. a. b.

*Clavaria delicatula*. Tode.

Micheli gen. tab. 87. fig. 6. 9.

In Buchenwäldern auf der Erde, im Herbst bei Regenwetter.

In der Jugend straff, stielrund, im Alter verdickt, stumpf, in der Mitte gekrümmt, bisweilen hin und her gebogen, fast eckig, runzlich, selten an der Spitze getheilt, 1 — 1½ Zoll lang. Der Strunk ist stielrund, 2 — 3 Linien lang, das Keulchen innen weifs gefüllt.

2079. *CLAVARIA canaliculata*. Fries. Rinniger Keulenschwamm,

Einzel, weiß; Keulchen zusammengedrückt, auf beiden Seiten rinnig, später an der Spitze stumpf, schwärzlich, mit gleichem Strunke.

Auf feuchter Erde, im Oktober.

Glatt, sehr kahl, gänzlich weiß. Der Strunk stielrund, ausgezeichnet, fast zähe. Das Keulchen doppelt länger als der Strunk, gleichbreit, hin und hergebogen oder sichelförmig, 2 Linien breit.

† † † Röthlich.

2080. *CLAVARIA anomala*. Fries. Abweichender Keulenschwamm.

Zusammengewachsen, rasenartig, fleischfarbig, verbleichend, mit einfachen, spindelförmigen Aesten.

*Clavaria digitellus*. Schaeff. tab. 326.

*Clavaria sylvestris* und *anomala*. Pers.

An Eichenwurzeln unter Gras, im August, September.

Die meisten Keulchen sind in einen dicken Körper zusammengewachsen, daher unförmlich. Die Aestchen hin und wieder aus zweien mit einander verbundenen getheilt scheinend, übrigens fast hohl, wenig gebogen, stumpflich.

2081. *CLAVARIA purpurea*. Müll. Rother Keulenschwamm.

Rasenartig, einfach, hohl, zusammengedrückt, spitzig, roth.

*Fl. dan.* tab. 837. fig. 2.

In Nadelholzwäldern bei feuchtem Wetter, im Juli bis September.

Kommt auch einzeln vor, ist gewöhnlich 3 Zoll hoch, auch niederliegend, gleichbreit-lanzettlich, zerbrechlich, unten weißlich zottig.

\* \* Abweichende, dünnere.

2082. *CLAVARIA mucida*. Pers. Schleimiger Keulenschwamm.

Gesellig, klein, weißlich, einfach oder ästig, an der Spitze gelblich, auf grünem Unterlager aufsitzend.

Pers. a. a. O. p. 55. tab. 2. fig. 3.

*Clavaria pallida*. Fl. dan. tab. 1376.

Auf faulem auf feuchter Erde liegendem Holze und auf faulenden Baumstämmen gemein, das ganze Jahr hindurch.

Das einzelne Schwämmchen ist nur 3—4 Linien hoch und  $\frac{1}{2}$  Linie dick, sie sind einfach oder ästig; die einfachen sind an der Spitze etwas verdickt, runzlich, wenig eingebogen, die ästigen entweder bis zur Mitte oder vom Grund aus in spitze Aeste ausgebreitet. Sie sind fleischig aber wenig zähe. Sie sitzen immer auf einer grünen, körnigen Kruste.

2083. *CLAVARIA glossoides*. Pers. Zungen-Keulenschwamm.

Gesellig, fast gallertig, gelblich; Keulchen zusammengedrückt; Strunk stielrund.

An Eichenstämmen hin und wieder, im August bis November.

Kaum rasenartig, weich, einfach, zungenförmig, fast stumpf,  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch, mit dentlichem, am Grunde schwärzlichem Strunke.

2084. *CLAVARIA byssiseda*. Pers. Schimmelwurzeli-ger Keulenschwamm.

Einfach und ästig, verschieden gestaltet, blafsbräunlich auf weissen, schimmelartigen Würzelchen aufsitzend.

*Ramaria fibriata*. Holmsk. Ot. 1. p. 98.

Pers. a. a. O. p. 55. tab. 3. fig. 7.

An faulenden auf der Erde liegenden Eichenästen, auch auf Weidenstämmen, im Herbst.

In der Jugend einfach, gekrümmt, später ästig, gabelspaltig mit ausgesperren, pfriemlichen oder stumpfen Aesten,  $\frac{1}{2}$ —1 Zoll hoch, kaum 1 Linie dick, fleischig, im Alter zimmetbraun. Die Wurzeln überziehen Holz und Blätter wie ein dichter, weißer Schimmel.

2085. *CLAVARIA phacorhiza*. Reich. Flachwurzeli-cher Keulenschwamm.

Ganz einfach, dünn, braun; Keulchen pfriemlich, weiß, über die Hälfte länger als der gebogene, glatte, fast braune Strunk; Wurzelknolle linsenförmig, braun, unter der Erde, feucht kugelig, runzlich.

Reichard in den Schriften d. Berl. Gesellsch. 1. p. 315.  
tab. 1. fig. 4 5.

*β. epiphylla.* Alb. u. Schw.

Strunk aufrecht, blafs-röthlich, später braun; Keulchen weifs, rührig.

Alb. u. Schw. *fung. nisk.* p. 293.

*Typhula phacorrhiza.* Fries.

Auf Gartenbeeten an schattigen Orten, *β.* auf faulendem Laub, im September bis November.

Die Wurzelknolle liegt 1 Zoll tief im Boden, ist erst glatt und bleich, dann bräunlich, runzlich, trocken schwarz. Der Strunk 2—4 Linien lang, kahl, das Keulchen länger, gleichbreit-pfriemlich.

2086. *CLAVARIA erythropus.* Pers. Rothstrunkiger Keulenschwamm.

Einfach; Keulchen kahl, weifs; Strunk straff, schwarzroth.

*Clavaria gyrans.* Bolton tab. 112.

*Typhula erythropus.* Fries. *sys.* 1. p. 495.

Auf dürrn Blättern und Stengeln auf der Erde, an feuchten Stellen.

Aus einer knolligen, braunen, runzlich furchigen, von dem Oberhäutchen wenig bedeckten Wurzel kommt ein dünner,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Zoll langer, kaum flaumhaariger, brauner oder röthlicher, oben weifslicher Strunk hervor, auf welchem ein kleineres, 2—3 Linien langes, weisses, stielrundes, gleichdickes Keulchen befindlich ist.

2087. *CLAVARIA gyrans.* Batsch. Kreisförmiger Keulenschwamm.

Einfach, weifs; Strunk flaumhaarig, am Grunde in ein Knöllchen eingewachsen.

*Clavaria granulata.* Willd. Berol. p. 405. tab. 7. fig. 18.

*Typhula gyrans.* Fries. *sys.* 1. p. 494.

*Batsch. cont.* 1. fig. 194.

Auf faulenden Blättern und Stengeln häufig, im Herbst.

Das Wurzelknöllchen ist kugelig, oder länglich, glatt, blafs-gelb, später bräunlich und runzlich. Der Strunk schwächlich, fast niederliegend. Auch fehlt öfters das Wurzelknöllchen.

2088. *CLAVARIA muscicola*. Pers. Moos-Keulenschwamm.

Fast fadenförmig, oben wenig verdickt, weiß, am Grunde verbreitert.

*Clavaria uliginosa*. Wallr. *ann. bot.* p. 141.

*Pistillaria muscicola*. Fries. *sys.* 1. p. 498.

Pers. *obs myc.* 2. p. 60. *tab.* 3. *fig.* 2.

Nees v. Esenbeck *sys.* *fig.* 154.

Auf mehreren Laubmoosen, im Herbst.

Gesellig, 2 — 4 Linien lang, fast gekrümmt, stumpf, kahl, schneeweiß, zerbrechlich, am Grunde haarförmig in ein stumpfes, stielrundes Keulchen übergehend.

2089. *CLAVARIA micans*. Pers. Schimmernder Keulenschwamm.

Verkehrt eiförmig, schimmernd, rosenroth mit sehr kurzem, weißem Strunke.

*Clavaria acrospermum*. Hoffm. *germ.* *tab.* 7. *fig.* 2.

*Pistillaria micans*. Fries. *sys.* 1. p. 497.

Auf Blättern und Stengeln, im Frühling.

Klein, zerstreut, fast gesellig, kaum über 1 Linie hoch, bereift, der Strunk nicht deutlich.

2090. *CLAVARIA pusilla*. Pers. Kleinster Keulenschwamm.

Gleichbreit, kahl, weiß.

*Pistillaria pusilla* Fries a. a. O. p. 498.

Pers. *comment.* p. 86. *tab.* 3. *fig.* 6.

Auf abgefallenen Blättern, im Herbst.

Gesellig, sehr klein, kaum 1 Linie hoch, kaum bemerkbar, frisch, weiß, aufrecht, trocken blafs, verwelkend.

2091. *CLAVARIA herbarum*. Pers. Kräuter-Keulenschwamm.

Fast zusammengedrückt, lanzettlich, schwärzlich-olivengrün.

*Acrospermum compressum*. Tode. Meckl. 1. p. 8. *tab.* 2. *fig.* 13.

Schm. u. Kuuze. D. Schw. No. 69.

An dünnen Kräuterstengeln, im Frühling.



Gesellig, fast 2 Linien lang, erst glatt, dann an der Spitze concentrisch gefurcht, weiß bereift.

203. SPATHULARIA. *Pers.* Spathelschwamm.

2092. SPATHULARIA *flavida*. *Pers.* Gelblicher Spathelschwamm.

*Clavaria spathulata*. *Fl. dan. tab.* 658.

*Elvella clavata*. *Schaeff. tab.* 149.

*Sowerby fung. tab.* 35.

*Nees v. Esenbeck syst. fig.* 156. A B.

*Schm. u. Kunze. D. Schw. No.* 194.

Auf abgefallenen Blättern, faulenden Moosen und dergleichen, im Herbst.

Erst blafs-gelb, dann sattgelb oder rostfarbig mit weißlichem, zusammengedrücktem Strunke. Das Keulchen ist flach, runzlich, öfters 2-theilig, oder mit aufgeblasener, grubiger Mütze und glattem, rückwärts verdünntem, blässerem Strunke.

204. MERISMA. *Pers.* Staudenschwamm.

(*Ramaria*. *Holmsk*)

\* Aestchen schlank, straff, spitzig.

2093. MERISMA *strictum*. *Spr.* Straffer Staudenschwamm.

Sehr ästig, ochergelb, bräunlich, Aeste zusammengedrückt, fast hin und hergebogen, spitzig, fast gabelspaltig.

*Clavaria stricta*. *Pers. comment. p.* 45.

*Clavaria pallida*. *Schaeff. tab.* 286.

*Fl. dan. tab.* 1302.

An Baumstämmen, im August bis Oktober.

Der Stengel ist ziemlich dünne, aufsteigend, am Grunde faserig wurzelig, fest, ohngefähr 3 Linien hoch und dick. Die Aeste bogig getheilt, blafs-gelb, gerieben bräunlich mit zimmetbraunen Sporidien.

2094. MERISMA *abietinum*. *Spr.* Tannen-Staudenschwamm.

Sehr ästig, dunkel ochergelb; Stengel weißfilzig, Aeste straff, gedrängt, furchig runzlich mit spitzigen Aestchen.

*Clavaria abietina*. *Pers. a. a. O. p.* 46.

In Nadelholzwäldern häufig, im August bis November.

Der Stengel ist kurz, 4 Linien dick, fast knollig. Die Aeste fast

gleich, stielrund, zerstreut ästig, trocken furchig-runzlich. Die Aestchen verdünnt, zugespitzt. Er wird bis 2—3 Zoll hoch, ist weiß und bitter, scharf von Geschmack.

2095. *MERISMA corniculatum*. Spr. Gehörnter Staudenschwamm.

Aufrecht, ästig, schlank. gelb, 2—3 mal gabelspaltig, mit mondförmigen, spitzigen Aestchen.

*Clavaria corniculata*. Schaeff. tab. 173.

*Clavaria furcata*. Pers. a. a. O. p. 184.

*Clavaria muscoides*. Linné.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 152.

*Raji synops.* tab. 24. fig. 5.

*Fl. dan.* tab. 775. fig. 2.

In Wäldern auf grasigen Plätzen, im Spätherbst.

Kahl, am Grunde filzig, trocken, 1—1½ Zoll hoch, glänzend dottergelb, Aeste verlängert, verdünnt, fast zusammengedrückt, spitzig oder stumpf.

2096. *MERISMA viscosum*. Spr. Klebriger Staudenschwamm.

Klebrig, dottergelb, zähe; Aeste und Aestchen gabelspaltig, mit dünnem, bewurzelttem Stengel.

*Clavaria viscosa*. Pers. a. a. O. p. 53 tab. 1. fig. 5.

*Clavaria flammaea* und *cornuta*. Schaeff. tab. 174. 289.

*Clavaria gelatinosa*. Holmsk. Ot. p. 81.

*Clavaria aurea* Ehrh.

An alten Tannensämmen gemein, im Juli bis December.

Gewöhnlich rasenartig, 1—1½ Zoll hoch mit blaufgelber, langer Wurzel. Die Aeste stielrund oder zusammengedrückt, gleich, wenig zertheilt, schön goldgelb.

2097. *MERISMA gracile*. Spr. Schlanker Staudenschwamm.

Schlaff, weißgelblich; Stengel dünn, nackt; Aeste vieltheilig, gleich, fast fleischfarbig.

*Clavaria gracilis*. Pers. a. a. O. p. 50.

In Nadelholzwäldern unter Moos und an Tannennadeln, im August bis Oktober.

Hängt gewöhnlich mit faserigen Würzelchen an den Moosen und Tannennadeln fest. Der Stengel ist niederliegend, 1—3 Li-

nien lang, 1 Linie dick, nebst den Aesten schlaff, fast zähe, kahl, die Aeste gedrängt, fast eckig, dünn, gerade, die Aestchen fast borstenartig. Er ist erst weiß, dann blafs fleischfarbig, im Alter blafs gelblich.

2098. *MERISMA trichopus*. Spr. Haarfüßiger Staudenschwamm.

Groß, weiß; Stengel verlängert, am Grunde rauhhaarig, Aeste dicklich, gabelspaltig.

*Clavaria trichopus*. Pers. a. a. O. p. 50. tab. 4. fig. 8.

In Wäldern auf der Erde, im Herbst.

Gesellig, 3 Zoll hoch. Der rauhhaarige Stengel ist  $\frac{3}{4}$  Zoll hoch, 3 Linien dick. Die Aeste kahl, nicht sehr gedrängt, gabelspaltig, handförmig getheilt.

2099. *MERISMA macropus*. Spr. Dickfüßiger Staudenschwamm.

Zerstreut, schlank, weißlich; Stengel dünn, verlängert; Aeste gabelspaltig, pfriemförmig.

*Clavaria macropus*. Pers. a. a. O. p. 51. tab. 1. fig. 2.

In schattigen Buchenwäldern, nicht gemein, im Spätsommer und Herbst.

Aufrecht, mager, zwei bis dreimal gabelspaltig, ästig mit spitzen, nicht bogigen Winkeln, kahl, zähe, weißlich blafs gelb,  $1\frac{1}{2}$  – 2 Zoll hoch. Die Aeste sind stielrund, fast von gleicher Länge, zugespitzt, nicht dicker als der Stengel.

2100. *MERISMA subtilis*. Spr. Zarter Staudenschwamm.

Weißlich blafs gelb, allenthalben gleichdick, mit gabelspaltigen, gleichhohen Aesten.

*Clavaria subtilis*. Pers. a. a. O. p. 51. tab. 4. fig. 2.

In Buchenwäldern auf der Erde.

Ausgezeichnet durch seine angenehme Gestalt,  $1\frac{1}{2}$  Zoll hoch, mit wenigen, allmählig verdickten Aesten.

*β. delicata*. Weiß, am Grunde zottig.

An faulendem Buchenholz häufig, im August bis November.

Weiß, 1 Zoll hoch, dünn, vom Grunde aus ziemlich ästig, bis zur Mitte behaart. Die Aeste stielrund, lang, sehr spitzig.

2101. *MERISMA hystrix*. Spr. Igel-Stauden-  
schwamm.

Weiß oder gelb mit aufrechten, stielrundem, dickem Stengel und langen, aufrechten, gefüllten oder röhri- gen Aesten.

*Hydnum Hystrix* und *Echinus*, Fries. *syn.*

*Hericium hystricinum*, Pers. *syn.*

Bocccone *mus* 307. *fig.* 1.

Micheli *gen. tab.* 64. *fig.* 1.

An Buchenstämmen, im Herbst.

Fleischig, weich, zähe, senkrecht, keulenförmig mit etwas ausgesperrten Aesten.

\*\* Aestchen stachelig.

2102. *MERISMA coralloides*. Spr. Corall-Stauden-  
schwamm.

Sehr ästig, weiß, später gelblich, mit verwirrten, verdünnten Aesten und einseitigen, pfriemlichen Stacheln.

*Hydnum coralloides*, Schaeff. *tab.* 141.

*Hydnum abietinum*, Schrad. *spicil.* p. 81.

Micheli *gen. tab.* 64. *fig.* 2

$\beta$ . *subterraneum*. Durchaus stachelig.

*Hydnum muscoides*, Pers. *comment* p. 26.

An Baumstämmen hin und wieder,  $\beta$ . an tannenen Hölzern in Kellern, im Herbst.

Rasenartig, wird im Alter bis 1 Fuß hoch und drüber mit dünnen, eckigen, hin und hergebogenen Aesten und umgebogenen, unten stacheligen Aestchen. Ist essbar.

2103, *MERISMA pyxidatum*. Spr. Becher-Stauden-  
schwamm.

Sehr ästig, blafs-gelb, bräunlich; Aeste quirlig, in eine Röhre verbreitert, oberste Aestchen stachelig, aufrecht, sehr kurz.

*Clavaria pyxidata*, Pers. a. a. O. p. 47. *tab.* 1. *fig.* 1.

*Fl dan. tab.* 1304 *fig.* 1.

An alten Taunenstämmen, im August bis Oktober.

In der Jugend weißlich, im Alter braunröthlich, von angenehmem Geschmack. Ein Stengel ist kaum merkbar, er wird von Grund aus sogleich quirlig-ästig und verästigt sich auf

diese Weise fort bis an die Spitze, sieht daher einer *Cladonia degenerans* ähnlich.

**2104. MERISMA *crispulum*. Spr.** Gekräufelter  
Staudenschwamm.

Sehr ästig, korduangelb mit dünnem Stengel, vieltheiligen, hin und hergebogenen Aesten und ausgesperrten Aestchen.

*Clavaria muscoides*, Bull. tab. 358. fig. a. b. c.

An Buchen- und Eichenstämmen unter Moosen gemein, im Juli bis Oktober.

Weisse, faserige, sehr lange Würzelchen sind jederzeit vorhanden. Der Stengel ist weiss, zottig mit sehr verästigten, gedrängten, verbogenen, zugespitzten Aesten. Daher derselbe zierlich gekräufelt erscheint. Er ist 1—3 Zoll hoch, schlaff.

\*\*\* Aeste kammförmig gefranzt.

**2105. MERISMA *cristatum*. Spr.** Kammförmiger  
Staudenschwamm.

Gesellig, rasenartig, ästig, glatt, kahl, schneeweiss oder weisslich, später rufsbraun; Aeste oben verbreitert, kammförmig, spitzig.

*Clavaria cristata* und *fimbriata*, Pers. syn. p. 591. 592.

*Clavaria fallax*, Pers. comment. p. 48.

*Clavaria albida*, Schaeff. tab. 170.

Busb. Cent IV. tab. 66 fig. 1.

Holmsk. Ot. 1. p. 92.

Fl. dan. tab. 1304. fig. 2.

In Wäldern auf Dammerde, häufig, im Herbst.

Straff und zähe, 1—2 Zoll hoch, von verschiedener Gestalt, oben zierlich kammförmig gefranzt, selten stumpf.

\*\*\*\* Aeste ungestaltig, stumpf.

**2106. MERISMA *foetidum*. Pers** Stinkender Stau-  
denschwamm.

Aufrecht, rasenartig, braunröthlich, schwärzlich mit flachen, gestreiften, verbreiterten, an der Spitze franzig eingeschnittenen, weissen Aesten.

*Merisma flabellare*, Pers. Comm. p. 93.

*Clavaria flabellaris*, Batsch. cont. 2. fig. 159.

*Thelephora palmata* und *flabellaris*, Fries. syst.

Schm. u. Kunze. D. Schw. No. 96.

In feuchten Nadelholzwäldern, auch in Laubholzwäldern, im Herbst.

Zart weichhaarig, am Grunde verdünnt, zottig, fast bewurzelt, trocken grau-rostbraun, faulend schwärzlich, 1—2 Zoll hoch. Die Aeste bald abgestutzt, bald geschlitzt, kammförmig.

2107. *MERISMA flavum*. Spr. Gelber Staudenschwamm.

Aufrecht, Stengel dick, weiß; Aeste gerade, stielrund, gleichhoch, gelb.

Fung. *esc. gen. XIX. sp. 1. Clus. hist. p. 274.*

*Clavaria flava*. Fries *syst. p. 467.*

*Clavaria flava* und *dichotoma*. Pers. *comm. p. 43.*

*Clavaria fastigiata*. Linné.

Schaeff. *tab. 175. 285. 287.*

Tournef. *inst. tab. 332.*

In Wäldern gemein, im August bis in den Herbst.

Ist zerbrechlich und bildet dichte, 3—4 Zoll hohe und breite Rasen. Der Stengel ist 1 Zoll dick und lang, rückwärts verdünnt, kahl. Die Aeste aufrecht, glatt, unten einfach, oben büschelig verästigt mit stumpfen, bisweilen gelben Aestchen.

Ist vorzüglich gut zum Essen.

2108. *MERISMA Coralloides*. Korall-Staudenschwamm.

Aufrecht, weiß mit dicklichem Stengel und verlängerten, ungleichen Aesten.

*Clavaria coralloides*. Linné.

*Clavaria arbuscula*. Scop.

*Ramaria coralloides alb.* Holmsk. *Ot. 1. p. 113.*

Battarra *tab. 1. fig. A. B.*

Sowerby *fung. tab. 278.* Die obere Figur.

Auf der Erde in warmen Sommern nach dichtem Regen.

Der Stengel ist dünner als der des Vorhergehenden, öfters verlängert. Die Aeste stielrund, ästig, spitzig.

2109. *MERISMA pratense*. Spr. Wiesen-Staudenschwamm.

Rasenartig, gelb; Stengel dünn; Aeste kurz, knieartig gebogen, ausgesperrt; Aestchen fast gleichhoch.

*Clavaria pratensis*. Pers. *comm.* p. 51. *tab.* 4. *fig.* 5.

*Clavaria fastigiata*. Bull. *tab.* 358. *fig.* D. E.

*Clavaria muscoides*. Fl. *dan.* *tab.* 836. *fig.* 2.

Auf Wiesen unter Moos, im September bis November.

Kurz, niedrig, fast verkehrt kegelförmig, kaum über 1 Zoll hoch, frisch schlüpferig, klebrig. Die Aeste sind weich, ungleich, stumpf, gewöhnlich mit den Gräsern verwirrt.

2110. *MERISMA Botrytis*. Spr. Trauben-Staudenschwamm.

Ungestaltig, Stengel niederliegend, dicklich, blafs-gelb, Aeste kurz, fast runzlich, an der Spitze roth.

*Clavaria Botrytis*. Pers. *comm.* p. 42.

*Clavaria plebeja*. Wulf. in Jacq. *misc.* II. p. 101. *tab.* 13.

*Clavaria acroporphyria*. Schaeff. *tab.* 176.

Holmsk. *Ot.* p. 117.

Nees v. Esenbeck *syst.* *fig.* 150.

Fl. *dan.* *tab.* 1303.

b. Gelb, an der Spitze roth:

*Clavaria rubescens*. Schaeff. *tab.* 288.

In Laubholzwäldern, im Sommer und Herbst.

Gewöhnlich 3 Zoll und drüber hoch, auch öfters niedriger. Bei trockenem Wetter kommen nur wenige kurze, sehr stumpfe und unregelmäßige Aeste hervor, aber bei anhaltendem Regen verlängern sich die Aeste, werden straff und runzlich. Der Stamm ist 1—2 Zoll dick. Aendert mit weißer, blafs-rother, sattgelber Farbe und rothen Spitzen.

2111. *MERISMA amethystinum*. Spr. Blauer Staudenschwamm.

Sehr ästig, violettblau, mit verlängerten, stielrunden, stumpfen Aesten.

*Clavaria amethystina*. Bull. *tab.* 496. *fig.* 2.

*Clavaria purpurea*. Schaeff. *tab.* 172.

Holmsk. *Ot.* 1. p. 110.

Nees v. Esenbeck *syst.* *fig.* 151.

Auf Heideplätzen auf der Erde, im August, September.

Rasenartig, glatt, kahl, 2 Zoll hoch, am Grunde auch im trockenen Zustande weißlich. Die Aeste unten einfach, oben vieltheilig, glatt, mit sehr kurzen Aestchen. Ist essbar.

## d. Bauchschwämme.

205. PHALLUS. *Linné*. Gliedschwamm, Gichtschwamm.

2112. PHALLUS *impudicus*. *L.* Stinkender Gliedschwamm.

Hut kegelförmig, unten frei, zellig gitterig, olivengrün; Strunk weifs, durchlöchert, am Grunde verdickt.

Tode in den Schriften d. Berl. Ges. 3. p. 24. tab. 4. fig. 1. Micheli *gen. tab.* 83.

Schaeff. *fung. tab.* 196—198. Gichtschw. *tab.* 1—5.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 329.

In lichten Wäldern, in Gebüsch, im Sommer.

Verräth sich schon von weitem durch den stinkenden Geruch, den er verbreitet. Unentwickelt ist er weifs, eiförmig, entwickelt ist der Hut kegelförmig, am Rande frei, gekerbt, oben offen mit besonderem Rande, die Oberfläche zellig, netzartig gefaltet, erst mit grünem, zähem Schleim bedeckt, welcher aber bald flüssig wird, viele runde Sporeidien enthält, sehr häßlich riecht, von Insekten verzehrt wird und dann den Hut weifs und trocken zeigt.

2113. PHALLUS *caninus*. *Huds.* Hundsgliedschwamm.

Röthlich, Hut höckerig, mit dem Strunk zusammenlaufend, eiförmig, ohne Oeffnung.

*Phallus inudorus*. Sowerb. *fung. tab.* 330.

Schaeffer *fung. tab.* 330.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 260.

*Fl dan. tab.* 1259.

Auf faulenden Baumstämmen, im August, September.

Nur halb so groß als der Vorige und geruchlos. Die Wulst ist scheidenartig, blafs-gelb, der Strunk schlaff, zellig, nach unten dünner, blafs-bräunlich. Der Hut anfänglich olivengrün.

206. PEZIZA. *Linné*. Kelchschwamm.

A. Gallertartige. Die Masse mehr oder weniger gallertartig.

2114. PEZIZA *inquinans*. *Pers.* Abfärbender Kelchschwamm.

Kreiselförmig, fest, aufsen rauhlich, kleyig, umberbraun mit flachlicher, schwärzlicher Scheibe.



*Peziza turbinata*. Huds.

*Peziza polymorpha*. Fl. dan. tab. 464.

*Peziza infundibulum*. Hoffm. veg. crypt. 2. p. 22. tab. 6.  
fig. 2.

*Peziza brunnea*. Batsch. cl. fig. 50.

*Elvella pulla*. Schaeff. tab. 158.

*Bulgaria inquinans*. Fries syst. 11. p. 167.

*Ascobolus inquinans*. Nees v. Esenbeck syst. fig. 296.

An abgestorbenen Eichen- und Buchenstämmen häufig, im Herbst und Winter.

In der Jugend geschlossen, verkehrt eiförmig, fest, später mit verbreiteter, flach gewölbter Scheibe und verwischtem Rande, gallertig, fest, sehr elastisch, bei einem Quer-Durchschnitt aderig marmorirt. Bisweilen fließen mehrere Individuen zusammen.

**2115. PEZIZA *Burcardia*. Pers. Kugelig er Kelchschwamm.**

Kugelig, bauchig, umberbraun, unten runzlich mit flacher Scheibe.

*Lycoperdon truncatum*. Linné.

*Burcardia globosa*. Schmidel a. a. O. tab. 69.

*Bulgaria globosa*. Fries a. a. O. p. 166.

In feuchten Tannenwäldern, im Spätherbst und Frühling.

An Größe verschieden, 1 — 4 Zoll im Durchmesser, bisweilen eiförmig, wurzellos, aber mit wenigen Fasern hin und wieder angeheftet, außen der Länge nach gefaltet, queer runzlich, seidartig weich, durch die Lupe gesehen körnig oder fein blasig, innen gallertig und zellig. Die Scheibe ist erst zusammengeneigt, hohl, dann flach.

**2116. PEZIZA *sarcoïdes*. Pers. Fleischartiger Kelchschwamm.**

Rasenartig, vielgestaltig, fest, fleischfarbig, außen aderig, mit ausgehohlter Scheibe.

*Peziza porphyria*. Batsch. cl. fig. 53.

*Peziza tremelloïdea*. Bull. champ. tab. 410. fig. 1.

*Lichen sarcoïdes*. Jacq. Misc. 2. tab. 22.

*Bulgaria sarcoïdes*. Fries a. a. O. p. 168.

Bolton fung. tab. 101. fig. 2.

Schaeffer fung. tab. 323. 324.

Fl. dan. tab. 1017. fig. 1. 2.

An alten abgehauenen Eichenstämmen gemein, im Herbst und Winter.

Ist an Grösse und Gestalt sehr verschieden, aber an der beständig mehr oder weniger rothen Farbe und fleischigen Substanz leicht zu erkennen. Er wird bis zu einem Zoll groß, mehr oder weniger ausgebreitet und ungestaltig, ausßen fast filzig, später auch innen runzlich, die kleineren sind kreiselförmig, fast gestielt, 2—3 Linien breit, am Rande glatt oder gezahnt.

**2117. PEZIZA *Clavus*. Alb. u. Schw.** Nagel-Kelchschwamm.

Fleischig-gallertig, fest, fast verkehrt kegelförmig, röthlich blafs-gelblich oder weislich, mit flachgewölbter, hutförmiger Scheibe und dickem Strunke.

Alb. u. Schweinitz a. a. O. 306. tab. 11. fig. 5.

Auf abgefallenen, faulenden Blättern in schattigen Wäldern an nassen Stellen im Frühling.

Gesellig, fast rasenartig. Der Strunk ist fest, gerade, kürzer oder länger, stielrund oder am Grunde verdickt, oder verkehrt kegelförmig, mit der Scheibe zusammenfließend, mit derselben gleichfarbig oder gelblich. Die Scheibe ist 2—6 Linien breit, blafs-röthlich oder weislich, erst gewölbt, hutförmig, später flach, in der Mitte genabelt.

**2118. PEZIZA *uda*. Pers.** Feuchter Kelchschwamm.

Strunklos, weich, klein, schildförmig, aschgrau mit glattem, weislicherem Rande.

*Peziza cinerea*. Batsch. cont. 1. p. 196. fig. 137.

*Peziza callosa*. Bull. champ. p. 252. tab. 416. fig. 1.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 269.

*Fl. dan.* tab. 1490. fig. 2.

In Wäldern an Hölzern, Aesten und anderm faulenden Geniste gemein, im Herbst und Frühling.

Zerstreut oder gesellig, fleischig weich, nicht gallertig, in der Jugend krugförmig, später verbreitert, gänzlich flach, reghemäßig mit glattem Rande. Farbe in feuchtem Zustande braun oder aschgrau, im trockenen verbleichend, weislich.

**2119. PEZIZA *conigena*. Pers.** Zapfen-Kelchschwamm.

Sehr klein, bleichaschgrau, etwas aufgeschwollen, kreis-

rund, fast gerandet, mit kurzem, dickem, später verwischtem Strunke.

In feuchten, schattigen Nadelholzwäldern, auf Tannenzapfen, im Spätherbst und Frühling.

Gesellig, ganz kahl, 1 Linie hoch, fast durchscheinend, Scheibe erst flach, später wenig gewölbt, niemals hohl, glatt, 1 Linie breit.

**2120. PEZIZA aurea. Fries.** Goldgelber Kelchschwamm.

Dunkelgelb mit linsenförmigem, kahlem Köpfchen, und dünnem, am Grunde filzigem Strunke.

*Helotium aureum*, Pers. syn. p. 678.

In Wäldern an rindenlosem, faulendem Tannenholze, im Winter und Frühling.

Gesellig, zart; Strunk stielrund, gleich, bisweilen ästig, am Grunde weiß filzig. Das Köpfchen glatt, 1 Linie breit.

**2121. PEZIZA vinosa. Alb. u. Schw.** Röthlicher Kelchschwamm.

Klein, strunklos, fast gallertig, kreisrund, flach, kahl, ganzrandig, röthlich, weinfarbig.

An abgefallenen rindenlosen Eichenzweigen, im Herbst und Frühling.

Gallertig, 1 Linie breit, trocken zusammengezogen und dunkler, angefeuchtet schwillt er an, wird blafs fleischfarbig, wird öfters walzenförmig mit eingedrückter, ausgehohlter Scheibe.

**2122. PEZIZA atrovirens. Pers.** Schwarzgrüner Kelchschwamm.

Strunklos, fast gallertig, in der Jugend kugelig, grün, im Alter halbkugelig mit flacher, fast fleischrother Scheibe.

Auf trockenem, brandigem Holze, im März bis in den Mai.

**2123. PEZIZA rubella. Pers.** Röthlicher Kelchschwamm.

Strunklos wachsw weich, flachlich, kahl, fleischfarbig, mit fat geschlitztem Rande.

An faulendem Holz und Baumrinden, im Herbst.

Gesellig, klein, halb durchscheinend, 1—2 Linien breit, unten flachlich, oben gewölbt, später abgeflächt, fast gebogen, am Rande haarförmig geschlitzt.

2124. PEZIZA *Betuli*. *Alb. u. Schw.* Hainbuchen-  
Kelchschwamm.

Fleischig wachsartig, weich, hervorbrechend, flachlich, ungestaltig, fast ungerandet, weifs, später blafs gelblich.

*Stictis Betuli*. Fries a. a. O. p. 193.

Auf durren Aesten der Hainbuche, der Linden, im November bis Januar.

Gesellig, gros, 3 Linien breit, rundlich oder länglich, eckig lappig, flach gewölbt, bisweilen mit einem eigenen accessoirischen Rande umgeben.

B. Helvelloideen: Grössere, fleischig häutig, zerbrechlich, aufsen fast mehligartig.

2125. PEZIZA *repanda*. *Wahlenb.* Geschweiffter  
Kelchschwamm.

Gros, eingeschnitten geschweift, innen fast runzlich, braun, aufsen mehlig, weifslich, am Grunde vorgezogen, bewurzelt.

*Peziza coronata*, Jacq. *misc.* 2. *tab.* 10. *fig.* 3.

An alten fauenden Buchenstämmen, vom Frühling bis in den Herbst.

Einzeln oder fast rasenartig, verschieden an Gestalt. In der Jugend hohl, becherförmig, später gänzlich flach, 1 1/2—4 Zoll breit, sehr zerbrechlich und bisweilen bei dem Brechen milchgebend.

2126. PEZIZA *abietina*. *Pers.* Tannen-Kelch-  
schwamm.

Fast rasenartig, hohl, hin und hergebogen, ganzrandig, fast zimmetbraun, aufsen mehlig, am Grunde grubig, weifslich zottig.

*Peziza grandis*. *Pers. syn.* p. 639.

In hügeligen Nadelholzwäldern hin und wieder, im August bis Oktober.

Gros, 1—2 Zoll breit, 1 Zoll hoch, aufsen dicht mehlig, am Grunde grubig, weifs filzig, öfters gestrunkt.

2127. PEZIZA *leporina*. *Batsch.* Hasen-Kelch-  
schwamm.

Fast gestrunkt, auf einer Seite verlängert, ohrförmig,

fast rostbraun, außen mehlig, filzig, innen am Grunde glatt.

*Peziza auricula*. Schaeff. *fung. tab.* 156.

*Peziza cochleata*. Holmsk. *Ot.* 2. *tab.* 6.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 278.

*Fl. dan. tab.* 1077. *fig.* 2.

b. aschgrau: *Peziza felina*. Pers. *Myc. eur.* p. 223.

In Nadelholzwäldern, auf der Erde unter Moosen gemein, im August bis Oktober.

Gesellig, aufrecht, an der Seite aufreißend, 1 Zoll hoch,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Zoll breit. Der Strunk ist sehr kurz, öfters kaum merkbar, kommt auch öfters unaufgerissen vor.

## 2128. PEZIZA *onotica*. Pers. Eselsohrförmiger Kelchschwamm.

Fast gestrunkt, auf einer Seite ohrförmig vorgezogen, außen mehlig, innen rosenroth, später am Grunde runzlich.

*Peziza leporina*. Sowerb. *fung. tab.* 79.

Ditm. in Sturm. *Deutschl. Fl. III. tab.* 16.

In Buchenwäldern unter abgefallenem Laub, im Sommer und Herbst.

Ist dem Vorigen sehr ähnlich, aber größer, außen blafs- oder ochergelb, am Grunde weiß filzig, innen glatt, und nur im Alter am Grunde faltig hügelig.

$\beta$ . *ochracea*: rasenartig, ganz oder halbirt, gebogen, ochergelb, außen klebrig.

In Buchenwäldern unter abgefallenem Laub, im Sommer und Herbst.

Dicht gedrängt, unregelmäßig, die in der Mitte stehenden ganz die randständigen verlängert halbirt, 1 Zoll breit, rasenartig zusammengedreht, am Grunde kaum gestrunkt.

## 2129. PEZIZA *aurantia*. Pers. Pomeranzengelber Kelchschwamm.

Fast strunklos, unregelmäßig, schief, pomeranzengelb, außen fast bereift, weißlich.

*Peziza coccinea*. Schaeff. *fung. tab.* 148.

*Peziza dichroa*. Holmsk. *Ot.* 2. *tab.* 7.

Sowerby *fung. tab.* 78.

Bolton. *fung. tab.* 100.

*Fl. dan. tab. 657. fig. 2.*

Nees v. Esenbeck *syst. fig. 279.*

An den Wurzeln der Eichen- und Buchenstämme, auch auf Gerberlohe, im Herbst.

Ist durch die grelle Farbe sehr in die Augen fallend, im Anfang ganz und glatt, dann gebogen und gedreht, 1—2 Zoll breit, aufsen seicht flockig mehlig, am Rande zart, zottig,

**2130. PEZIZA cochleata. Hud. s. Löffelförmiger Kelchschwamm.**

Rasenartig, strunklos, unberbraun, groß, gedreht, aussen bereift.

*Peziza umbrina, Pers. syn. p. 618.*

*Elvella ochroleuca, Schaeff. tab. 274.*

Weinmann *Phyt. tab. 522. fig. F.*

Bulliard *tab. 154. fig. 2.*

Sowerby *fung. tab. 5.*

Nees v. Esenbeck *syst. fig. 280.*

An feuchten schattigen Orten, auf Grasplätzen, im Sommer und Herbst.

Ist gewöhnlich 1—2 seltener 3—4 Zoll breit, mehr oder weniger unregelmäßig und gedreht, auch aussen blafs unberbraun und nur am Grunde weiß.

**2131. PEZIZA alutacea. Pers. Korduanfarbiger Kelchschwamm.**

Kleiner, fast strunklos, gedreht, aussen weißlich, innen blafs rufsfarbig.

*Peziza cochleata, Berg. phyt. tab. 175.*

*Peziza ochracea, Schaeff. tab. 155.*

In Wäldern hin und wieder, im Herbst.

**2132. PEZIZA venosa. Pers. Adriger Kelchschwamm.**

Strunklos, lederig, fast gedreht, kastanienbraun, aussen weiß, durch rippige Adern runzlich.

*Elvella cochleata, Wulf in Jacq. misc. 2. p. 112.*

*tab. 17. fig. 1.*

Vaillant *bot. par. tab. 11. fig. 8.*

Auf der Erde, auf Grasplätzen, im Frühling.

Wachsartig knorpelig, 1—2 Zoll breit, kaum  $\frac{1}{2}$  Linie dick.

fest, strunklos, in der Jugend fast kugelig, dann geöffnet, halbkugelig, im Alter gedreht, geschweift, nach und nach flacher, ohrförmig, lappig und kraufs, kastanienbraun, aussen weiß, aderig runzlich, bereift.

**2133. PEZIZA *badia*. Pers. Kastanienbrauner Kelchschwamm.**

Fast strunklos, ganz, gebogen, braun, am Rande erst umgerollt, aussen bereift, blässer, fast olivenfarbig.

*Helvella cochleata* Bolton. *fung. tab.* 99.

Vaillant *bot. par. tab.* 11. *fig.* 8.

Auf Grasplätzen nicht selten, im Sommer und Herbst.

Fast rasenartig, gestaltlos, 1—2 Zoll breit, aussen seicht bereift, am Grunde zottig, öfters grubig, in der Scheibe sehr verschiedenfarbig, öfters durchbohrt.

**2134. PEZIZA *varia*. Fries. Veränderlicher Kelchschwamm.**

Becherförmig, fast zusammengedrückt, zimmetbraun, aussen bräunlich weißlich, fast bereift mit sehr kurzem, furchigem Strunke.

*Octospora varia*, Hedw. *Musc. fr. p.* 22. *tab.* 6. *fig.* D.

An Lehmmauern, auch auf Strohdächern, im Frühling und Sommer, nicht gemein.

Birnförmig oder niedergedrückt, kreisrund oder zusammengedrückt, seltener geschweift. Der Becher ist 1—2 Zoll breit, ganz, später aussen nackt. Der Strunk 2 Linien lang, bisweilen fehlend, dicklich, am Grunde faserig wurzelig.

**2135. PEZIZA *saniosa*. Schrad. Eiternder Kelchschwamm.**

Strunklos, hohl, milchend, braunroth, aussen umberbraun pulverig.

In Wäldern auf bloßer Erde und an Baumstämmen, im Herbst.

Hohl, dick, fleischig, 3—4 Linien breit, läßt bei Verwundung einen violetten Saft fließen.

**2136. PEZIZA *violacea*. Pers. Violetter Kelchschwamm.**

Fast strunklos, ganzrandig, glöckig, später ausgebreitet, röthlichblau, aussen bereift.

Auf der Erde in Wäldern, seltener an Baumstämmen, im Frühling und Herbst.

Gesellig, fleischig, innen und außen glatt, erst kugelig, bald glockig, kreisrund, regelmäßig, am Grunde dick, strunkförmig, der Rand abstehend, ganz, später mehr abgeflacht, fast geschweift oder zusammengedrückt, innen dunkel purpurroth, außen blau, am Grunde weißlich.

**2137. PEZIZA *applanata*. Fries.** Abgeflachter Kelchschwamm.

Strunklos, niedergedrückt, braunroth, unten bereift, fleischroth, später mit runzlicher Scheibe.

*Peziza depressa*, Pers. *Obs.* 1. p. 40. tab. 6. fig. 7.

*Octospora applanata*, Hedw, a. a. O. tab. 5. fig. C.

An feuchten Orten auf bloßer Erde, auf abgefallenem Mauerlehm.

In der Jugend hohl, breit glockig, glatt, bald flach, mehr oder weniger runzlich,  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{3}{4}$  Zoll breit, kreisrund, durch gegenseitigen Druck öfters gestaltlos, erst bräunlichroth, dann zimmetbraun.

**2138. PEZIZA *fusco-cana*. Alb. u. Schw.** Graubrauner Kelchschwamm.

Gestrunkt, außen braunschwarz, glatt, innen grau olivenfarbig, Becher etwas vertieft und gebogen, am Rande zuweilen gekerbt, zusammengedrückt, gefaltet, etwas grubig.

Alb. u. Schweinitz p. 312. tab. 5. fig. 2.

An Wurzeln oder Stämmen der Nadelholzbäume, im Winter und Frühling.

Der Strunk ist  $\frac{1}{4}$  —  $\frac{1}{2}$  Zoll lang, nebst dem untern Theil des Bechers runzlich grubig, der Becher wenig ausgehöhlt, fast gebogen, am Rande öfters kerbig,  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll breit.

**2139. PEZIZA *ampliata*. Pers.** Erweiterter Kelchschwamm.

Strunklos, fleischig, zerbrechlich, glockig, ganzrandig, rußbraun, außen fast nackt.

Pers. *ic. et descr. fung.* p. 31. tab. 8. fig. 4.

An Baumstämmen, im Herbst.

Der Becher ist fleischig, dünn, zerbrechlich, vom Grund aus



erweitert, aufsen kaum kleyig,  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch und breit, innen fast zimmetbraun, aufsen blafsgeblich.

**2140. PEZIZA vesiculosa. Bull.** Blasiger Kelchschwamm.

Grofs, ganz, strunklos, erst kugelig kreiselförmig, zusammengeneigt, dann glockig, an der Mündung fast gekerbt, bräunlich weifslich, aufsen kleyig.

*Peziza vesiculosa, turbinata und incisa.* Pers. myc.

*Peziza Marsupium.* Pers. syn.

Micheli gen. tab. 86. fig. 2.

Auf fetter Erde, auf Mist und Gerberlohe gemein, im Frühling und Herbst.

In der Jugend kugelig, bald kreiselförmig, später halbkugelig, bisweilen gebogen,  $\frac{1}{2}$ —3 Zoll grofs, innen hin und wieder runzlich, der Rand anfänglich zusammengeneigt, körnig gekerbt, weifslich, bräunlich, selten in der Mitte braun, am Grunde öfters weifs filzig, manchmal in eine strunkförmige Wurzel übergehend.

**2141. PEZIZA tuberosa. Bull.** Knolliger Kelchschwamm.

Dünn, Becher trichterförmig, dunkelbraun, verbleichend, mit angewachsenem, verlängertem, am Grunde knolligem, schwarzem, gestaltlosem Strunke.

*Peziza radicata.* Reich. in Besch. d. Berl. Ges. 3. tab. 4. fig. 4—6.

*Octospora tuberosa.* Hedw. a. a. O. tab. 10. fig. B.

Bulliard champ. tab. 485. fig. 2. 3.

Sowerb. fung. tab. 63.

b. *strobilina.* Becher mehlig mit kurzem, steifem Strunke. Alb. u. Schweinitz, p. 313.

In feuchten schattigen Wäldern und auf moosigen Wiesen häufig, b. auf Tannenzapfen, im Frühling.

Der Strunk dringt mehr oder weniger wurzelartig in die Erde ein, verlängert sich später mehr, wird schlank, gebogen, 1—3 Zoll hoch, am Grunde mit einem gestaltlosen, schwarzen, innen weifs flockig mehligem Knöllchen. Der Becher ist birnförmig, später verbreitert, 4—5 Linien breit.

**2142. PEZIZA bulbosa. Nees.** Zwiebeliger Kelchschwamm.

Becher halbkugelig, aschgrau, klein schuppig, in der Mitte braun, mit festem, knolligem Strunke.

*Octospora bulbosa*. Hedw. a. a. O. tab. 10. fig. C.  
Nees v. Esenbeck *sys. fig.* 289.

In feuchten schattigen Wäldern auf bloßer Erde, im Sommer und Herbst.

Der Strunk ist  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{3}{4}$  Zoll hoch, kaum 1 Linie dick, gefüllt, glatt oder grubig, unten knollig, fast lappig. Der Becher  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll breit, geschweift, unten weißlich schuppig.

**2143. PEZIZA macropus.** Pers. Dickstrunkiger  
Kelchschwamm.

Becher halbkugelig, haarig warzig, aschgrau, innen mausfahl, mit verlängertem, glattem oder warzig grubigem Strunke.

*Peziza hispida*. Schaeff. *fung. tab.* 167.

Bulliard. *champ. tab.* 457. *fig.* 2.

Bolton. *fung. tab.* 96.

Sowerby *fung. tab.* 38.

Pers. *Obs.* 2. p. 26. *tab.* 1. *fig.* 2.

*Fl. dan. tab.* 1200. *fig.* 2.

Auf bloßer Erde oder bei faulenden Baumstämmen, im Sommer und Herbst.

Einzel, 1 — 2 Zoll hoch, dünn, fast zerbrechlich. Der Strunk ist nach oben verdünnt, glatt oder unregelmäßig grubig, später auch röhrig. Der Becher später abgeflacht, rufsbraun, rötlich, trocken weißlich.

**2144. PEZIZA pustulata.** Pers. Blasiger Kelch-  
schwamm.

Strunklos, fast kugelig, blafs gelb, bräunlich, außen weißlich klebrig, ganzrandig.

*Peziza spurcata*. Pers. *myc. eur.*

*Peziza cochleata*. b. Batsch. *cont.* 1. p. 223. *fig.* 157.

*Octospora pustulata*. Hedw. a. a. O. 2. p. 19. *tab.* 6.  
*fig.* A.

In feuchten Wäldern auch anderswo auf feuchter Erde, im Sommer und Herbst.

Am Grunde flach,  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, später mehr ausgebreitet, am Rande eingebogen, stumpf, ganz.

**2145. PEZIZA papillosa.** Reich. Warziger Kelch-  
schwamm.

Strunklos, fast kugelig, blafs braun, innen glatt, außen mit schwarzbraunen Warzen, am Rande gekerbt.

Auf fetten Gartenbeeten, im Herbst.

2146. *PEZIZA crenata*. *Pers.* Kerbiger Kelchschwamm.

Strunklos, einzeln, klein, fast aschgrau, gleichsam wie mit Mehl bestreut, zuweilen auf einer Seite klaffend; Kelch bauchig mit gekerktem Rande.

*Peziza cupularis*. Linné. *Fries. syst.*

Vaillant, *bot. par. tab.* 11. *fig.* 1—3.

Berg. *phyt. tab.* 171.

Bulliard *champ. tab.* 396. *fig.* 3.

*Pers. obs.* 2. *p.* 79. *tab.* 4. *fig.* 6. 7.

In Wäldern auf der Erde an Baumstämmen, im Herbst.

Ist an der Zartheit, Gestalt und dem öfters franzigzerrissenen Rande leicht zu erkennen, ist verschieden an Farbe, aschgrau oder gelblich, aufsen grau mehlig, 3—5 Linien breit.

2147. *PEZIZA carbonaria*. *Alb. u. Schw.* Kohlenkelchschwamm.

Kugelig glockig, glatt, röthlich ochergelb, aufsen fast bereift, am Rande mehlig gekerbt, mit dünnem, glattem Strunke oder strunklos.

In Wäldern, auf Kohlenstellen, im Frühling und Herbst.

Gesellig, dünn, zerbrechlich, 3—8 Linien breit, gänzlich kahl. Der Strunk ist öfters 6 Linien hoch, dünn, der Becher in der Jugend innen fast mennigroth.

2148. *PEZIZA versiformis*. *Pers.* Verschiedengetalteter Kelchschwamm.

Gesellig, fast gestrunkt, Becher ungestaltig, fast gedreht, gelbgrün, aufsen fast röthlich.

*Pers. ic. et descr. fung. p.* 25. *tab.* 7. *fig.* 7.

Auf Tannenstämmen, auf faulenden Tannenzapfen, im Mai, Juni.

Zuerst fast zottig, bald nackt, regelmäsig oder zusammengedrückt, fast wellig mit gewölbter oder niedergedrückter Scheibe.

2149. *PEZIZA cervina*. *Pers.* Rehfarbiger Kelchschwamm.

Gesellig, lederig häutig, strunklos, runzlich, fast bereift, schwärzlich rehfarbig, an der Mündung zusammenge-

drückt, eingebogen, feucht abstehend, in der Mitte gelblich.

*Peziza abietis*, Pers. *syn.* p. 671.

*Cenangium ferruginosum*, Fries. *sys.* 11, p. 187.

*Triblidium pincum* Pers. *myc. cur.* 1. p. 332.

Schm. u. Kunze, D. Schw. No. 150.

Auf dürrn Kiefernästen häufig, im Herbst und Frühling.

Eine sehr verschiedengestaltige Art, ähnelt in der Jugend einer rasenartigen Sphärie mit rundlichen oder nierenförmigen, rostfarbig pulverigen Perithezien, später mehr entwickelt, 1 — 2 Linien breit, fast nackt, mit sehr kurzem in der Rinde befestigtem Strunke. Trocken zusammengedrückt, geschlossen, auch öfters eckig, feucht offen, rundlich, geschlitzt, in der Mitte gelbgrün.

2150. PEZIZA *fascicularis*. Alb. u. Schw. Büscheliger Kelchschwamm.

Rasenartig, strunklos, lederig-häutig, ungestaltig, runzlich, schwärzlich, aufsen fast mehlig.

Alb. u. Schweinitz a. a. O. p. 315. *tab.* 12. *fig.* 2.

*Peziza populnea*, Pers. *syn.* p. 671.

Auf abgestorbenen, faulenden Stämmen der Kätzchenbäume, im Winter und Frühling.

Einzeln oder rasenartig, öfters 6 — 12 miteinander verbunden. Der Becher ist dünn, fast häutig, halbkugelig, aber zusammengedrückt und am Rande buchtig, 4 Linien breit, aufsen schwärzlich, mit lockerer Kleye bedeckt, in der Mitte hohl, erst glatt, dunkel kastanienbraun, schwärzlich, dann blasser, fast runzlich, mehr ausgebreitet, später flach, verbleichend; ist an der innern Rinde angewachsen und erscheint bei aufgebrochener Oberhaut.

2151. PEZIZA *Digitalis*. Alb. u. Schw. Fingerhutkelchschwamm.

Fast häutig, hängend, fingerhutförmig, am Grunde schiefhöckerig, innen weißlich hechtgrau, aufsen nebst dem kurzen Strunke umberbraun.

Alb. u. Schweinitz a. a. O. p. 315. *tab.* 5. *fig.* 1.

*Cyphella Digitalis*, Fries *sys.* 11. p. 201.

Auf Tannenstämmen gemein, im Herbst.

Trocken, fast papierartig, wenig fleischig. Der Strunk ist 1 — 2

Linien lang, umgebogen. Der Becher erst geschlossen, bald geöffnet, fast bauchig, außen durch eingewachsene Längsfasern runzlich, kastanienbraun, gegen den Rand hin blässer, 3—5 Linien breit. Die Scheibe dicht mehlig, weißlich, später dunkler.

**2152. PEZIZA membranacea. Schum.** Häutiger Kelchschwamm.

Strunklos, schmutzig gelb, glatt, breit glockenförmig, mit abstehendem, häutigem, gekerbtem Rande.

Auf Rindviehmist, seltener in schattigen Wäldern, im Juli, August.

Die Becher sind am Grunde dicklich, sitzen auf einer Kruste, sind  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, hohl, gegen den Rand hin ausgedehnt, am Grunde 2 Linien dick, ochergelb.

**2153. PEZIZA lancicula. Rebert.** Schüsselförmiger Kelchschwamm.

Rasentartig, strunklos, außen runzlich, blafsbraun, in der Mitte fast olivengrün.

An den Rändern der Gräben, im Herbst.

Die Becher sind an der Mündung zusammengezogen oder offen, auf einer Seite klaffend, 2—4—6 Linien breit, 2 Linien hoch.

C. Becherförmige, meistens kleine.

\* Haarige: Die Becher außen ganz rauhstriegelig, steifhaarig, filzig oder weichhaarig.

**2154. PEZIZA hemisphaerica. Wiggers.** Halbkugliger Kelchschwamm.

Strunklos, halbkugelig, wachsartig, außen fast braun, mit dichten, büscheligen Haaren besetzt, in der Mitte weißlich graugrün.

*Peziza hispida*. Huds. Sowerb. fung. tab. 147.

*Peziza Labellum*. Bull. champ. tab. 204.

*Peziza hirsuta*. Holmsk. Ot. 11. p. 37. tab. 9.

*Peziza replicata*, Tode in Schrift. d. Berl. Ges. 4. p. 269. tab. 13. fig. 3.

*Elvela albida*, Schaeff. fung. tab. 151.

*Octospora fasciculata*, Hedw. a. a. O. tab. 4. fig. B.

Hoffm. veg. cryst. 11. tab. 7. fig. 6.

Micheli *gen. tab. 86. fig. 4.*

*Fl. dan. tab. 1558. fig. 2.*

In Wäldern auf der Erde, seltener auf mit Erde bedeckten Baumstämmen, im Juni bis Dezember.

Zerstrent, erst kugelig, bald halbkugelig, ganzrandig, später mit umgebogenem Rande, aufsen, besonders gegen den Rand hin, mit büscheligen Haaren besetzt, am Rande gewimpert. Dünn aber fest, 2 Linien bis 1 Zoll groß, blafs-gelb, braun oder röthlich bräunlich.

**2155. PEZIZA *brunnea*. Alb. u. Schw. Brauner Kelchschwamm.**

Strunklos, halbkugelig, niedergedrückt, fast gebogen, braun, aufsen mit kurzen, steifen, büscheligen Haaren.

Alb. u. Schw. a. a. O. *p. 317. tab. 9. fig. 8.*

Auf trockener Erde, an Wegrändern, im Mai bis Oktober.

Gedrängt, verbogen, 1—3 Linien breit, in der Jugend fast kugelig, aber bald darauf ausgebreitet, flach niedergedrückt, öfters mit weiflicher Scheibe.

**2156. PEZIZA *melastoma*. Sowerb. Schwarzmündiger Kelchschwamm.**

Fleischig, krugförmig, schwarz, aufsen rostbraun flockig, mit kurzem, dichtfilzig wurzelndem, schwarzem, striegeligem Strunke.

Sowerby *fung. tab. 149.*

*Peziza rhizopus*. Alb. u. Schw. a. a. O. *tab. 1. fig. 4.*

An Eichen- und Buchenstämmen auf mit Moos bedeckter Rinde an entblößten Wurzeln, im Frühling.

Dick, fest, fleischig, saftig, schwärzlich aschgrau, erbsengroß, 3—6 rasenartig beisammenstehend, selten einzeln.

**2157. PEZIZA *nigrella*. Pers. Schwärzlicher Kelchschwamm.**

Halbkugelförmig vertieft, strunklos, durchaus schwarz, aufsen schimmelartig filzig, innen glatt.

*Peziza nigra*. Schum.

*Elvella hemisphaerica*. Wulf.

In Nadelholzwäldern auf der Erde, seltener an faulendem Holze, im Spätherbst, meistens aber im Frühling.

Gesellig, fast rasenartig, erst halbkugelig, dann ausgebreitet, hohl, ganzrandig, bisweilen länglich, 3—6 Linien breit, aufsen dichtfilzig, am Grunde wurzelnd, in der Jugend mit glänzender Scheibe.

**2158. PEZIZA hispidula. Schrad.** Häkeriger Kelchschwamm.

Strunklos, fast fleischig, aufsen häkerig, schwarz mit hohler, glatter, weißlicher Scheibe.

*Peziza strigosa.* Pers. *syn. p.* 648.

*Peziza discolor.* Mart. *Erl. p.* 464.

Auf faulendem Holz und abgefallenen Aesten, im Frühling und Herbst.

Der Becher ist fleischig, 1 — 1 ½ Linien breit, aufsen mit schwarzen, steifen, glänzenden Borsten besetzt, innen glatt, weißlich oder aschgrau.

**2159. PEZIZA sulphurea. Pers.** Schwefelgelber Kelchschwamm.

Strunklos, fast kugelig, striegelig filzig, schwefelgelb mit blafsgelber Scheibe.

*Peziza citrinella.* Decand. *Fl. Fr. 6. p.* 24.

An Kräuterstengeln, vorzüglich an den Brennesseln, im Frühling.

Zerstreut, fast zähe, feucht abstehend, ändert mit bräunlicher Farbe und weißlicher Scheibe.

*β. albo-lutea. Pers.* Halbkugelig, aufsen gelb, innen weiß.

*Pers. ic. et descr. fung. tab. 8. fig. 4. 5.*

An Tannen-Nadeln und Stämmen, im Frühling.

**2160. PEZIZA Berberidis. Pers.** Sauerdorn-Kelchschwamm.

Zerstreut, strunklos, rothbräunlich, steifhaarig, am Grunde mit striegeligen Borsten strahlig umgeben.

An dürren Aesten des Sauerdorns, im Herbst und Frühling.

Trocken von Substanz, die Becherchen sehr klein, am Grunde mit langen Borsten an den Ast angewachsen.

2161. *PEZIZA flavo-fuliginea*. *Alb. u. Schw.* Rufsiggelber Kelchschwamm.

Strunklos, ausgebreitet, flachlich, weich, striegelig-steifhaarig, blaß schwefelgelb, innen rufsbraun.

*Alb. u. Schweinitz a. a. O. p. 319. tab. 11. fig. 7.*

An faulenden Holzspänen, Blättern, in sumpfigen Wäldern, im Herbst.

Gesellig, glänzend, anfangs becherförmig, dann flach, verbogen, 1—2 Linien breit, fast kreisrund oder länglich, vielgestaltig.

2162. *PEZIZA flammea*. *Alb. u. Schw.* Feuerfarbiger Kelchschwamm.

Zerstreut, strunklos, fast kugelig, fest, striegelig-zottig, feuerfarbig-rostbraun.

Auf alten, dünnen, rindenlosen Aesten der Aepfelbäume, der Weißbuchen, im Herbst und Frühling.

Anfänglich geschlossen, kugelig, fast runzlich, dann becherförmig, halbkugelig, regelmäsig, 1—1 ½ Linie breit.

2163. *PEZIZA rufo-olivacea*. *Alb. u. Schw.* Rothgrüner Kelchschwamm.

Strunklos, flach, aufsen zottig pulverig, schmutzig rostbraun, mit olivengrüner Scheibe.

*Alb. u. Schw. a. a. O. p. 320. tab. 11. fig. 4.*

An dünnen Aesten der Brombeersträucher, im Sommer.

Fleischig-wachsartig, weichlich von Substanz, zerstreut, mit flacher, olivengrüner, im Alter schwärzlicher Scheibe.

2164. *PEZIZA Atropae*. Tollkirschen-Kelchschwamm.

Klein, kaum gestrukt, verkehrt kegelförmig, kastanienbraun mit dichten, aufrechten Haaren.

An dünnen Stengeln der *Atropa Belladonna*, im Sommer.

2165. *PEZIZA scutellata*. *Linné*. Schildförmiger Kelchschwamm.

Flach, mennigroth, aufsen blässer, gegen den Rand hin mit steifen, schwarzen Borsten besetzt.



*Peziza ciliata*. Hoffm. *veg. crypt.* 11. tab. 7. fig. 3.

*Elvella ciliaris*. Wulf. in Jacq. *coll.* 1. p. 349.

*Elvela ciliata*. Schaeff. *fung. tab.* 284.

*Octospora hirta*. Hedw. a. a. O. tab. 3. fig. B.

Bulliard *champ. tab.* 10.

Holmsk. *Ot.* 11. p. 36. tab. 18.

Sowerby *fung. tab.* 24.

*Fl. dan.* tab. 1437. fig. 2.

An faulendem Holze, seltener auf der Erde an wässrigen Orten, an Grabenrändern und Bächen, im Frühling bis in den Herbst, gemein.

Flach gewölbt, 3 Linien breit, verschieden von Farbe, gewöhnlich aber hochroth. Die Borsten an der untern Seite sind kurz, abstehend, am Rande zuerst eingebogen, dann aufrecht, steif, schwarz, an der Spitze weißlich.

**2166. PEZIZA stercorea.** Pers. Mist-Kelchschwamm.

Gesellig, hohl, braunroth, außen mit schwarzbraunen, fast aufrechten Borsten gewimpert.

*Peziza lutea*. Reich. in Besch. d. Berl. Ges. 3. p. 216. tab. 4. fig. 7.

*Peziza equina*. *Fl. dan.* tab. 779. fig. 3.

*Peziza scutellata*. Bolton *fung. tab.* 108. fig. 1.

*Peziza ciliata*. Bulliard *champ. tab.* 438. fig. 2.

*Octospora scutellata*. Hedw. *Musc.* 11. p. 10. tab. 3. fig. A.

*Raji synops.* p. 18. tab. 24. fig. 3.

Auf Rindvieh- und Pferdemit, auch auf frischgedüngter Erde, im Frühling und Sommer.

Gesellig, in der Jugend kugelig geschlossen, dann hohl, später flach, 1—2 Linien breit, mehr oder weniger dunkelfahig, trocken bräunlich; jung mit zarten, weißlichen, bald verschwindenden Haaren besetzt.

**2167. PEZIZA theleboloides.** Alb. u. Schw. Brustwarzenähnlicher Kelchschwamm.

Zerstreut, fast strunklos, erst kugelig dann fahsförmig, weißlich, an der vertieften Mündung schmutzig gelb, außen mit gleichfarbigen, fast aufrechten Borsten.

Alb. u. Schweinitz a. a. O. p. 321. tab. 12. fig. 4.

Auf Mistplätzen, auf fettem, gedüngtem Lande, im Winter und Frühling.

Fast gesellig, 1—2 Linien breit, fleischig, die Haare nicht sehr dicht, steif, etwas lang, gelblich.

2168. *PEZIZA papillata*. Pers. Feinwarziger Kelchschwamm.

Gesellig, sehr klein, röthlich, am Rande gewimpert mit warziger Scheibe.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 276.

Auf Rindvieh-, Pferde- und Schweinemist, im Spätherbst und Frühling.

2169. *PEZIZA cerinea*. Pers. Wachfs-Kelchschwamm.

Halbkugelig, kleyig zottig, gelblichgrün mit hohler, gelber Scheibe.

*Peziza marginata*. Holmsk. *Ot.* 11. p. 39. tab. 20.

*Peziza biformis*. *Fl. dan.* tab. 1620. Die unterste Figur.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 283.

An faulendem Holze häufig, im Herbst und Frühling.

Der Strunk entweder deutlich, kurz, fast  $\frac{1}{2}$  Linie lang, dick, nach oben fast dünner, kahl, schwarz, oder fehlend. Der Becher öfters zusammengeneigt, so wie auch die Scheibe, welche in der Jugend dunkler ist, später fast ochergelb.

2170. *PEZIZA corticalis*. Pers. Rinden-Kelchschwamm.

Strunklos, fast kugelig, fest, flockig filzig, graubräunlich oder weißlich-ashgrau mit zusammengeneigtem Rande. Auf Eichen- und andern Baumrinden, ausdauernd.

Gesellig, bleibend, oberflächlich, feucht mit offener, fast bräunlicher Scheibe, trocken verschlossen, fast gestaltlos, weißlich grau.

2171. *PEZIZA villosa*. Pers. Zottiger Kelchschwamm.

Strunklos, sehr klein, bleibend, kugelig, zottig, weiß, mit zusammengeneigter Mündung.

*Peziza granuliformis*. Pers. *syn.* p. 651.

*Peziza Sclerotium*. Pers. *obs.* 2. p. 84.

*Peziza sessilis*. Sowerb. *fung. tab.* 389. *fig.* 1.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 283.

Holl. u. Schmidt, *D. Schw.* No. 48.

An Kräuterstengeln, im Frühling.

Oberflächliche, gehäufte oder ordnungslos zerstreute Körnchen, welche nur bei Regenwetter geöffnet sind. Es ist kaum eine Spur von einem Strunke sichtbar, so wie auch die Zottenhaare nicht immer deutlich zu sehen sind.

**2172. PEZIZA *albo-violascens*. Alb. u. Schw. Weisvioletter Kelchschwamm.**

Fast strunklos, flach, fest, zottighaarig, öfter verschlossen, mit blasser Scheibe.

*Peziza nioca*. Schum. *Saell. p.* 435.

*Peziza fallax*. Pers. *myc. cur. p.* 266.

Alb. u. Schweinitz a. a. O. *p.* 322. *tab.* 8. *fig.* 4.

Auf der Rinde vertrockneter Aeste von Eschen, Ulmen, Hollunder, Weinreben, im Winter.

Gesellig, trocken, hart, bleibend, innen mit schwarzem Fleisch, in der Jugend fast kugelig, später flach halbkugelig, gewöhnlich verschlossen, aber im Alter ausgebreitet, fast verbogen, manchmal sprossend, 1 — 2 Linien breit, innen hechtblau oder blafsviolett.

**2173. PEZIZA *leucotricha*. Alb. u. Schw. Weißhaariger Kelchschwamm.**

Strunklos, halbkugelig hohl, fleischig, aufsen verwirrt, striegelig, weiß, mit weißgrauer Scheibe.

Alb. u. Schweinitz a. a. O. *p.* 322. *tab.* 7. *fig.* 5.

In schattigen Wäldern auf bloßer Erde, im August, September.

Fast gesellig, erst kugelig, dann halbkugelig, abstehend, 3 — 4 Linien breit, aufsen striegelig wellig.

**2174. PEZIZA *fusco-atra*. Rebert. Braunschwarzer Kelchschwamm.**

Strunklos, kugelig, filzig haarig, braunschwarz, mit schmutzig blafsgelber Scheibe.

Auf feuchter Erde an schattigen Orten, im Frühling und Herbst.

Zerstreut, erst länglich, 2 — 3 Linien hoch und breit, trocken mit schwärzlicher Scheibe.

**2175. PEZIZA coccinea. Jacq. Scharlachrother  
Kelchschwamm.**

Trichterförmig, aufsen nebst dem Strunke durch kurze angedrückte Zottenhaare filzig, weislich mit scharlachrother Scheibe.

Jacq. *Fl. Austr. tab.* 163.

*Peziza epidendra. Bulliard champ. tab.* 467.

*Peziza poculiformis. Hoffm. veg. crypt. 11. tab 7. fig. 5.*

Battarra *fung. tab.* 3. *fig. n. o.*

Sowerby *fung. tab.* 13.

Bolton *fung. tab.* 10 $\frac{1}{4}$ .

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 288.

Auf durren faulenden Aesten unter Gesträuchen an feuchten Orten, im Februar bis April.

An Gestalt und Gröfse sehr verschieden, fällt aber durch die grelle Farbe sogleich in die Augen. Der Strunk ist fest, nach oben verdickt, gewöhnlich  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch, der Becher bis 1 Zoll hoch, am Rande kerbig.

**2176. PEZIZA pithya. Pers. Fichten-Kelch-  
schwamm.**

Flachlich, aufsen nebst dem kurzen Strunke zottig, röthlich, mit pomeranzengelber Scheibe.

Pers. *ic. et descr. fung. 2. p.* 43. *tab.* 11. *fig.* 2.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 287.

Auf Stämmen, Aesten und Nadeln der Fichtenbäume, im Winter und zu Anfang des Frühlings.

Gesellig, groß, fest, wachsartig dicklich, 2—5 Linien breit, mit stumpfem, nicht vorstehendem Rande, später fast kahl.

**2177. PEZIZA bicolor. Bull. Zweifarbigter Kelch-  
schwamm.**

Fast strunklos, kugelig, filzig, weifs mit pomeranzengelber, hochrother, goldgelber oder blafs gelber Scheibe.

*Peziza oxyacanthae. Pers. Obs. 1. p.* 41.

*Peziza transparens. Pers. obs. 2. p.* 84.

*Peziza pulchella und quercina. Pers. myc. eur. p.* 260.

Bulliard *champ. p.* 243. *tab.* 410. *fig.* 3.

Sowerby *fung. tab.* 17.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 284.

Holl. u. Schmidt. *D. Schw. No.* 71.

Auf verdorrten Aesten der Eichen, des Weißdorns, vorzüglich aber des Haselstrauches, im Frühling.

Zerstreut oder gedrängt, kugelig, geschlossen, feucht offen, mit hohler Scheibe, am Rande gezähelt.

**2178. PEZIZA calycina. Fries.** Kelchartiger Kelchschwamm.

Gestrukt, hervorbrechend, trichterförmig, außen weißfilzig, mit flacher, fast pomeranzengelber Scheibe.

*Peziza calyciformis*, Willd. Ber. No. 1774.

*Ostospora calycina*, Hedw. *Musc. fr.* II. p. 64. tab. 22. fig. B.

Auf abgefallenen, faulenden Kiefernästen, im Herbst und Frühling.

In der Jugend bildet er ein kleines, bleiches Knötchen, aus welchem die Schwämmchen gesellig, öfters büschelig, außen weißzottig, frisch weißröthlich hervorbrechen. Der Strunk ist kurz, dicklich, nach oben in einen Becher erweitert. Feucht ist der Becher ausgebreitet, 1—2 Linien breit, mit rother oder gelber Scheibe. Es kommt auch eine viel kleinere, strunklose, kreiselförmige weißliche Form vor mit angedrückten Haaren, gefanzter Mündung und gelber Scheibe.

**β. Abietis.** Dottergelb mit am Grunde schwärzlichem Strunke.

*Peziza chrysophthalma*, Pers. *myc. eur.* p. 259.

*Peziza calycina*, Decand. *Fl. Fr.* 6. p. 25.

An Tannenstämmen, im Herbst und Frühling.

**2179. PEZIZA virginea. Batsch.** Jungfern-Kelchschwamm.

Gestrukt, weiß mit halbkugeligem Becher, außen mit dichten, abstehenden Haaren besetzt.

*Peziza parvula*, Fl. dan. tab. 1016. fig. 4.

*Peziza nivea*, Sowerb. *fung.* tab. 63.

Holmsk. *Ot.* II. p. 31. tab. 14.

An Baumrinden, Fruchthüllen, Blättern in Buchenwäldern allenthalben, das ganze Jahr hindurch.

Gesellig, 1 Linie hoch und breit mit flacher Scheibe. Der Strunk ist dünn, gleich, fast zottig, selten verwischt, die Haare lang, striegelig, am Rande wimperig.

- β. carpophila. Pers.* Fast kreiselförmig, mehr zottig, kleiner, bärtig zottig.  
Auf den Samenkapseln der Buchen.

2180. *PEZIZA Nidulus. Schm. u. Kunze.* Nest-Kelchschwamm.

Strunklos, halbkugelig flach, striegelig rauhaarig, kastanienbraun mit blafsgelblicher Scheibe.

Schmidt u. Kunze. Deutschl. Schw. No. 72.

Auf dünnen Kräuterstengeln, vorzüglich auf *Polygonatum multiflorum*, im Frühling.

Klein, fast zähe, kaum gesellig, obgleich mehrere beisammenstehen; die Haare lassen sich leicht verwischen.

2181. *PEZIZA ciliaris. Schrad.* Wimperiger Kelchschwamm.

Gestrukt, becherförmig, schneeweiss, aufsen mit langen zerstreuten Haaren besetzt; Kelch offen.

Auf abgefallenen Eichen- und Buchenblättern, im Herbst und Frühling.

2182. *PEZIZA patula. Pers.* Offener Kelchschwamm.

Gestrukt, Becher halbkugelig, zottig, weiss, mit flacher gelblicher Scheibe.

Nees v. Esenbeck *sys. fig.* 284.

Auf abgefallenen Eichen-, Pappel- und Birkenblättern, nicht gemein, im Herbst und Frühling.

Klein, punktförmig mit anfänglich kugeligem, aufsen dicht zottigem Becher.

2183. *PEZIZA fuscescens. Pers.* Bräunlicher Kelchschwamm.

Gestrukt, bräunlich mit halbkugeligem, aufsen mit kastanienbraunen Haaren besetztem Becher.

In schattigen Wäldern auf abgefallenen Buchenblättern, im Frühling.

2184. *PEZIZA sericea. Alb. u. Schw.* Seideartiger Kelchschwamm.

Becherförmig: kurz gestrukt, aufsen mit grünen, gegen

den Rand hin weißlichen, seidartig glänzenden, ange-  
drückten Zottenhaaren bedeckt, innen gelblich, rost-  
braun.

Alb. und Schweinitz a. a. O. p. 325. tab. 3. fig. 7.

In feuchten schattigen Wäldern, auf hartem, rindenlosem,  
grün angeflogenen Holze, im Sommer und Herbst.

In der Jugend gänzlich grün, aufsen dunkler, etwas bräunlich,  
im Alter rostbraun, bisweilen schmutzig olivengrün, die Haare  
an der Spitze nebst dem eingebogenen Becherrande weiß-  
lich. Der Strunk ist fest, dick, der Becher 1—3 Linien  
breit, später völlig klaffend.

2185. *PEZIZA hyalina*. Pers. Durchscheinender  
Kelchschwamm.

Strunklos, punktförmig, fast kugelig, feucht glashell, aus-  
sen fast haarig.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 270.

An faulenden Baumstämmen, im Herbst und Frühling.

Weich von Substanz. In der Jugend fast kugelig, geschlossen,  
später flach, gerandet, öfters unregelmäßig, wässrig weiß  
oder gänzlich schneeweiß.

2186. *PEZIZA clandestina*. Bull. Verborgener  
Kelchschwamm.

Gestrukt, kreiselförmig, rehgrau, aufsen klebrig-zottig  
mit blafsgelber Scheibe.

An abgefallenen Brombeer- und Hollunderästen, wie auch  
an Buchenblättern häufig, im Frühling.

Gesellig, bleibend. Der Strunk ist  $\frac{1}{2}$  Linie lang, gleich, oben  
wenig dicker, der Becher gänzlich rehgrau, ganzrandig,  
feucht offen hohl.

2187. *PEZIZA anomala*. Pers. Abweichender Kelch-  
schwamm.

Fast gestrukt, sehr gedrängt, Becher kreiselförmig, zot-  
tig, rehgrau mit weißlicher, krugförmiger Scheibe.

*Peziza rugosa*. Sowerb. *fung. tab.* 369. *fig.* 3.

*Peziza stipata*. Pers. *myc. eur.* p. 270.

An dünnen abgefallenen Aesten, gemein, ausdauernd.

Unterlager zottig, dünn, manchmal verwischt. Der Strunk ist  
kurz, kahl, die Becher dünn, regelmäßig, schön gebildet,

zusammengeneigt, trocken gekräuselt, schmutzig gelb, rehgrau oder rostbraun, aber immer krustenartig geknäuelte.

**2188. PEZIZA *Rosae*. Pers. Rosen - Kelchschwamm.**

Strunklos, fast lederig, hohl, fast filzig, kastanienbraun, mit gleichfarbigem, filzigem Unterlager.

*Myrothecium hispidum*. Tode. Meckl. 1. p. 27. tab. 5. fig. 41.

An dünnen Aesten der Rosensträucher, ausdauernd.

Das Unterlager ist unbegrenzt, weit ausgebreitet, filzig, umgibt gewöhnlich die Aeste. Die Becher sind bald zerstreut, bald zusammengehäuft, anfänglich krugförmig mit eingebogener Mündung, dann mehr geöffnet, trocken runzlich, gestaltlos.

**2189. PEZIZA *caesia*. Pers. Hechtblauer Kelchschwamm.**

Strunklos, flach, zottig, weißlich, am Grunde durch lange Haare in ein Unterlager verwebt mit fast gallerziger, hechtblauer Scheibe.

*Peziza lichenoides*. Pers. ic. et descr. fung. p. 29. tab. 7. fig. 1.

Ditmar in Sturm. D. Fl. III. tab. 31.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 272.

Auf Eichenholz, umherliegenden Spänen, im Herbst und Frühling.

Die Becher sind gedrängt, in der Jugend hohl, dann flach, mehrere in eine zottige Haut verwebt.

**2190. PEZIZA *porioides*. Alb. u. Schw. Löcher-schwammartiger Kelchschwamm.**

Strunklos, gedrängt, kahl, halbkugelig, schneeweiss, in eine filzige Haut halb eingesenkt.

Alb. u. Schweinitz a. a. O. p. 327. tab. 6. fig. 5.

An faulenden, auf der Erde liegenden Tannenhölzern und Rinden, im Sommer und Herbst.

Das Unterlager ist dünn, häutig, bleibend, am Rande schimmelartig, öfters franzig zerrissen. Die Becher klein, regelmässig, fleischig, weiss, verbleichend.

**2191. PEZIZA *fusca*. Pers. Brauner Kelchschwamm.**

Strunklos, Becher hohl, braun, später flach, aschgrau,



unten mit Haaren an das breite, filzige Unterlager angeheftet.

*Peziza Pruni acium*. Pers. obs. 2. p. 82.

An der Rinde der Erlen, Pappeln, Weiden, des Haselstrauches häufig, das ganze Jahr hindurch.

Das Unterlager ist aus kleinen Haaren dicht zusammengewebt, weit ausgebreitet, unbegrenzt, flockig klebrig. Die Becher in der Jugend klein, in das Unterlager eingesenkt, krugförmig, schwärzlich mit weißlicher, zusammengeneigter Mündung, später mehr und mehr flach, verbleichend, manchmal weißlich, hechtblau, auch gestaltlos und fast lappig.

**2192. PEZIZA sanguinea.** Pers. Blutrother Kelchschwamm.

Becher hohl, kahl, schwärzlich, am Grunde mit einem kurzen, blutrothen Filz umgeben.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 271.

An dürrer Holz von Tannen, Birnbaum, Pappeln, ausdauernd.

Die Becher sind klein, mehr oder weniger zusammengehäuft, in der Jugend weich, bräunlich, am Rande rötlich, später verhärtet, schwarz. Das Unterlager nicht eigentlich verwebt, sondern die Becherchen sind am Grunde mit einem Filz umgeben, und dieser Filz fließt nur in ein Unterlager zusammen, wenn die Becherchen sehr zusammengehäuft sind.

**2193. PEZIZA Lonicerae.** Alb. u. Schw. Heckenkirschen-Kelchschwamm.

Strunklos, wachsartig, fast kugelig weißlich, braunschwarz, aufsen fast behaart mit zusammengeneigter, kerbiger Mündung.

Alb. u. Schweinitz a. a. O. p. 328. tab. 11. fig. 8.

Auf dürrer Aesten der Specklilie, ausdauernd.

Zerstrent, klein, bleibend, trocken,  $\frac{1}{2}$  Linie breit, dreikantig, braunschwarz, mit weißlichem Rande, feucht flach, weißlich hechtblau, 1 Linie breit.

**2194. PEZIZA amorphae.** Pers. Gestaltloser Kelchschwamm.

Zerstrent, fast lederartig, ziemlich groß, 1—2 Linien breit, strunklos, Becher kreisrund, etwas ausgebreitet,

einige der Länge nach bis 1 Zoll lang, zusammenfließend, Scheibe flach, roth, aufsen weißlich, filzig.

Auf der Rinde alter Zitterpappelstämme, im Frühling.

2195. *PEZIZA rufiberbis*. *Pers.* Rothbärtiger Kelchschwamm.

Gesellig, strunklos auf braunrothem Filze aufsitzend, innen weißlich fleischroth, aufsen blafsroth, bärtig.

Auf hartem, auf der Erde liegendem Holze, im Frühling.

Die Becher sind hohl, flachlich, 1 Linie breit, fast gestaltlos und fast zusammenfließend.

2196. *PEZIZA rufo-spadicea*. *Alb. u. Schw.* Rothbrauner Kelchschwamm.

Schmutzig rothbraun, aufsen behaart, innen rufsig schwarz, Strunk oben verdickt, fast grubig, Becher kreiselförmig, am Rande eingebogen, fast 4 Linien lang, 2 Linien breit.

Auf Tannenstämmen, im Sommer.

2197. *PEZIZA acium*. *Fries.* Tannennadeln-Kelchschwamm.

Sehr klein, gestrunkt, zart, weißlich, mit flachem, aufsen steifhaarigem Becher.

In feuchten, schattigen Wäldern auf Tannennadeln, im Frühling.

Der Strunk ist zart, bis zu einer Linie lang, der Rand ist nicht hervorstehend. Kommt bisweilen röthlich vor.

\*\* Kahle, fleischig-wachsartige, meistens kleine.

† Gestrunkte.

2198. *PEZIZA bolaris*. *Batsch.* Bolus-Kelchschwamm.

Trichterförmig, Becher halbkugelig, faserig-aderig, fast ochergelb mit schwarzbrauner Scheibe und kurzem, schwärzlichem Strunke.

*Batsch. cont. 1. p. 221. fig. 155.*

Auf abgefallenen dürren Baumzweigen, des Haselstrauchs, im Herbst.

Wachsartig, fest,  $1\frac{1}{2}$  — 2 Linien hoch und breit, aufsen durch Fasern runzlich aderig, blafs, am Rande fast gezahnt, trok-

ken eingebogen. Aendert mit mehr oder weniger dunkler Farbe und in der Länge des Strunkes.

2199. *PEZIZA firma*. *Pers.* Fester Kelchschwamm.

Becher trichterförmig, später ausgebreitet, geschweift, blafsbraun, mit langem, rückwärts verdünntem, schwärzlichem Strunke.

*Peziza ochroleuca*, Bolton *fung. tab.* 105. *fig.* 1.

Sowerby *fung. tab.* 115.

Auf abgefallenen, faulenden Baumzweigen, im Herbst.

Der Strunk ist zähe, fadenförmig, kahl, 4 Linien lang, die Becher 3—5 Linien breit, ganzrandig, fast geschweift, entweder ganz ochergelb oder in der Scheibe braun, olivengrün.

2200. *PEZIZA Rapulum*. *Bull.* Rüben-Kelchschwamm.

Dünn, gelblichbraun, Becher trichterförmig, kahl, mit gedrehtem Strunke und verlängerter, faseriger Wurzel.

*Peziza Rapula*. *Pers. syn.* p. 658.

*Peziza radicata*. *Holmsk. Ot. II. p.* 24. *tab.* 9.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 291.

Auf der Erde tief eingewurzelt, im Frühling.

Die Wurzel ist lang, fadenförmig, kriechend, braun. Der Strunk 1—2 Zoll lang, kahl, bisweilen getheilt, der Becher geschweift, 1 Zoll breit, zerbrechlich, weißlich strohgelb oder fast rothgelb in das rufsbraune übergehend.

2201. *PEZIZA elatina*. *Alb. u. Schw.* Hoher Kelchschwamm.

Verkehrt kegelförmig, grün, aufsen schwarz gestreift mit breitem, eingebogenem Rande und festem, nach oben verdicktem Strunke.

*Alb. u. Schweinitz a. a. O. p.* 330. *tab.* 2. *fig.* 3.

An durren, auf der Erde liegenden Aesten der Tannen, im Frühling.

Wachsartig, fest, dicklich, 2—3 Linien hoch, 3—4 Linien breit, aufsen durch schwarze Fasern gestreift oder aderighaarig, am Rande fast sägezähmig, anfänglich, besonders innen braungrün, später ganz grün mit flacher, schmutzig gelblicher Scheibe.

2202. PEZIZA *Buccina*. *Pers.* Bernstein-Kelchschwamm.

Groß, trichterförmig, dunkelgelb, mit verdicktem, gestreiftem, fast eingebogenem Strunke.

An dem Holz und den Aesten der Tannen selten, im Frühling und Herbst.

Von verschiedener Gestalt: in der Jugend keulenförmig, gebogen, gelb, im Alter glockenförmig, dunkelgelb. Der Strunk ist tief und gleichlaufend gestreift, auch fast wellig, furchig gerippt.

2203. PEZIZA *Tuba*. *Bolt.* Trompeten-Kelchschwamm.

Gelb, Becher kreiselförmig, am Rande verdickt, in der Scheibe flach mit langem, schlankem Strunke.

*Bolton fung. tab. 106. fig. 1.*

Auf umberliegenden Baumästen an feuchten Orten, im Herbst.

Gesellig, der Strunk ist fadenförmig, gleich eingekrümmt oder hin und hergebogen, von verschiedener Länge, der Becher ist außen glatt, anfänglich keulenförmig.

2204. PEZIZA *infundibulum*. *Batsch.* Trichter-Kelchschwamm.

Gelblich braun, Becher hohl, erhaben gerandet, mit kurzem, dickem, weißlich zottigem Strunke.

*Peziza Caliculus. Sowerb. fung. tab. 116.*

*Batsch cont. 1. fig. 147.*

An rindenlosem, faulendem Holze, unter den Baumrinden, im Herbst.

Einfarbig, Becher  $1\frac{1}{2}$  Linien breit, trocken mit eingerolltem Rande.

2205. PEZIZA *fructigena*. *Bull.* Früchte-Kelchschwamm.

Zähe, kahl, blasfgelblich, Becher tellerförmig, mit langem, dünnem, hin und hergebogenem Strunke.

*Peziza Carpini. Batsch clenck. fig. 150.*

*Bulliard champ. p. 236. tab. 223.*

*Sowerby fung. tab. 117.*

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 282.*

*Octospora fungoidaster*. Hedw. a. a. O. tab. 19. fig. A.

*Peziza virgultorum*. Fl. dan. tab. 1016. fig. 2.

Auf den Früchten der Buchen, Eichen und anderer Amnataceen, auch auf dürren Aesten, ausdauernd.

*β. salicina*. Blafsgelb mit dünnem, gebogenem Becher und zartem, rückwärts verdünntem Strunke.

*Peziza salicina*. Pers. syn. p. 663.

*Peziza flavescens*. Holmsk. Ot. p. 27. tab. 11.

An Weidenästen.

*γ. Rubicola*. Weißgelblich mit kreisförmigem, flachem Becher und gleichem Strunke.

Auf trockenem Geniste der Brombeer- und Rosensträucher.

**2206. PEZIZA echinophila. Bull.** Kastanien-Kelchschwamm.

Kastanienbraun, anfänglich flach, dann trichterförmig mit blässerem, fast filzigem Strunke.

Bulliard *champ.* 2. p. 235. tab. 500. fig. 1.

Auf den alten stacheligen Schalen der Kastanien.

Der Strunk ist von verschiedener Länge, und der Becher fast 2 Linien breit.

**2207. PEZIZA serotina. Pers.** Später Kelchschwamm.

Blafsgelb, Becher flachgewölbt, fast dünn, mit kurzem, festem, dicklichem Strunke.

*Helvella aurea*. Bolt. *fung.* tab. 98.

Auf faulenden, im Wasser liegenden Blättern und Aesten an sehr schattigen Orten, im Spätherbst.

Gesellig, gedrängt, der Strunk ist 2—3 Linien lang, gleichfarbig, der Becher nie geschlossen, 2—4 Linien breit.

**2208. PEZIZA nigripes. Pers.** Schwarzstrunkiger Kelchschwamm.

Bleichfarbig, kahl mit flach ausgehöhltem, gerandetem Becher und etwas langem, schwärzlichem Strunke.

An faulenden Baumstämmen und Blättern, an den Schuppen der Tannenzapfen, im Herbst und Frühling.

2209. PEZIZA *pyriformis*. *Fries*. Birnförmiger  
Kelchschwamm.

Becher kugelig, kreiselförmig, schmutzig gelblich mit vorstehendem, weißlichem Rande und fadenförmigem, weißlichem Strunke.

*Octospora pyriformis*. Hedw. a. a. O. p. 32. tab. 10.  
fig. A.

Auf Moosen an feuchten Stellen, im Winter und Frühling.

Einzeln, fast wässerig, mit aufsteigendem, olngefähr 3 Linien langem, gleichem Strunke.

2210. PEZIZA *Urceolus*. *Alb. u. Schw.* Krugförmiger  
Kelchschwamm.

Birnförmig, außen braun, schwarz gestreift, innen rufsig, schwärzlich, mit zusammengezogener, aufrechter Mündung und kurzem, verdicktem Strunke.

*Alb. u. Schweinitz* a. a. O. p. 332. tab. 3. fig. 4.

Auf dünnen, rindenlosen Erlenästen, im Frühling.

Die Becher sind 1 — 1 1/2 Linie breit, trocken, härtlich, fast lederig, erst kugelig, dann verkehrt-eirund, nur außen faserig.

2211. PEZIZA *laciniata*. *Alb. u. Schw.* Zerschlitzter  
Kelchschwamm.

Becher halbkugelig, fast bauchig, halb abstehend, am Rande sternförmig zerschlitzt, innen blafsgelb, außen umberbraun mit kurzem, festem, braunem Strunke.

*Alb. u. Schweinitz* a. a. O. p. 333. tab. 7. fig. 8.

Auf verfauten Saalweidenblättern, im Juni.

Der Becher ist 1 — 3 Linien breit, außen mit bräunlichen, sehr feinen Adern, netzartig oder felderig, am Rande mit 4 — 8 fast gleichen Fetzen, zieht sich in trockenem Zustande zusammen.

2212. PEZIZA *coronata*. *Bull.* Gekrönter  
Kelchschwamm.

Gestrukt, blafsgelblich, Becher hohl, am Rande mit borstenartigen Zähnen gekrönt.

*Peziza radiata*. *Pers. myc. cur.* p. 287.

*Peziza armata*. *Roth catal.* 1. p. 240.

*Bulliard champ.* p. 251. tab. 416. fig. 4.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 293.

*Fl. dan. tab.* 1380. *fig.* 1.

An niederliegenden, dünnen Kräuterstengeln, der Brennnessel, im Sommer und Herbst.

Zerstreut, fast gesellig, glatt, kahl, weißlich, trocken gelblich braun. Der Strunk ist 1 — 2 Linien lang, fast gebogen, der Becher 1 Linie breit, erst mit zusammengeneigten, dann aufrechten Zähnen.

**2213. PEZIZA cyathoidea. Bull.** Becherförmiger Kelchschwamm.

Dünn, weißlich, bläsgelb, Becher kugelig becherförmig, später flach, ganzrandig mit langem, fadenförmigem Strunke.

*Peziza Hirudo.* Batsch. *elench. fig.* 149.

*Peziza tenella.* Batsch. *cont.* 1. *fig.* 151.

*Peziza Solani.* Pers. *Obs.* 2. *p.* 80.

*Peziza tenerrima.* Holmsk. *ot.* II. *p.* 33. *tab.* 11.

*Octospora albidula.* Hedw. *a. a. O.* *p.* 30. *tab.* 9. *fig.* B.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 294.

An dünnen Kräuterstengeln, das ganze Jahr hindurch gemein.

Feucht wässerig, hellgelb, weißlich, gelblich, fast fleischfarbig, trocken dunkler.

**2214. PEZIZA lutescens. Fries.** Gelblicher Kelchschwamm.

Becher präsentirtellerförmig, kreisrund, gelblich, mit kurzem, dünnem, fast walzenförmigem Strunke.

*Octospora lutescens.* Hedw. *a. a. O.* *p.* 30. *tab.* 9. *fig.* 3.

*Fl. dan. tab.* 1440. *fig.* 1.

Auf abgefallenen Tannenzweigen, im Herbst.

In der Jugend walzenförmig, später kreiselförmig, je mehr und mehr erweitert.

**2215. PEZIZA pinicola. Fries.** Kiefern-Kelchschwamm.

Verkehrt eiförmig, einzeln oder rasenartig, aufsen faserig gestreift, runzlich, braunschwärzlich, am Rande eingebogen, fränzig mit verbleichender Scheibe.

*Peziza pinicola*. Rehent. Neom. p. 385.

*Peziza farinacea*. Pers. syn. p. 692.

An Kiefernrinde gemein; im Herbst und Frühling.

Kurz gestrukt und regelmäsig oder fast strunklos, gedreht, oberflächlich, wachsartig lederig, aufsen faserig, in der Jugend pulverig, bald nachher nackt, runzlich, trocken schwärzlich, feucht braun. Die Scheibe krugförmig, fast geschlossen, rufsbraun, feucht verbleichend, weißlich.

**2216. PEZIZA *Caucus*. Rehent.** Trinkgeschirrhähnlicher Kelchschwamm.

Blafsbräunlich, Becher mit aufrechtem Rande und kurzem, dicklichem, fast hin und hergebogenem Strunke.

*Peziza amentalis*. Schum. Saell. p. 418.

Rehent. a. a. O. p. 386. tab. 4. fig. 17.

Auf abgefallenen Blüthekätzchen der Silberpappel, im Frühling.

Der Strunk ist fadenförmig, dünn, gleich. Der Becher wachsartig, 2 Linien breit, trinkglasförmig, innen umberbraun, aufsen blässer, am Grunde fast faltig.

**2217. PEZIZA *aeruginosa*. Pers.** Spangrüner Kelchschwamm.

Becher kreiselförmig, später ausgebreitet, gebogen, spangrün mit weißlicher Scheibe und kurzem Strunke.

*Helvella aeruginosa*. Fl. dan. tab. 534. fig. 2.

*Peziza aeruginosa*. Fl. dan. tab. 1260. fig. 1.

Sowerby fung. tab. 347.

An faulem Eichen-, Buchen- und Birkenholz häufig, im Sommer und Herbst.

Ganz kahl, glatt, bisweilen fast strunklos, ist leicht an der spangrünen Farbe zu erkennen, womit das Holz überzogen ist, übrigens aber sehr vielgestaltig.

**2218. PEZIZA *citrina*. Batsch.** Zitronengelber Kelchschwamm.

Gedrängt, zitronengelb, Becher flach ausgehöhlt, nebst dem kurzen, dicken, blässerem Strunke verkehrt-kegelförmig.

*Peziza cyathoides*. Linné.

*Peziza aurea*. Sowerb. fung. tab. 150.



*Octospora citrina*. Hedw. a. a. O. p. 28. tab. 8. fig. B.  
Batsch cont. 11. fig. 218.

*Raj. syn.* 3. p. 18. tab. 24. fig. 4.

An faulenden Baumstämmen und Aesten gemein, im Herbst.

Fleischig-wachsartig, dicklich, fest, der Rand hervorstehend, bisweilen gebogen, mit längerem oder kürzerem Strunke, auch öfters weißlich.

2219. *PEZIZA pallescens*. Pers. Verblafster Kelchschwamm.

Gedrängt, kahl, blafs gelb oder blafs weißlich, Becher hohl, mit kurzem, dicklichem, blassem Strunke.

*Peziza lenticularis*. Hoffm. Fl. Germ. *Crypt.* tab. 13.  
Sowerby fung. tab. 151.

An alten Baumstämmen, im Herbst.

Ist kleiner und dünner als der Vorhergehende, die Scheibe innen hohl, der Rand fast angeschwollen, regelmässig, der Strunk kürzer, aber auch verlängert.

2220. *PEZIZA faginea*. Pers. Buchen - Kelchschwamm.

Gesellig, klein, mit flachlichem, weißlichem Becher und kurzem, dickem Strunke,  $\frac{1}{2}$  — 1 Linie breit.

In schattigen Wäldern auf abgefallenen Fruchtkapseln der Buchen, im Herbst.

2221. *PEZIZA herbarum*. Pers. Kräuter - Kelchschwamm.

Fleischig-wachsartig, kahl, weiß, mit flachgewölbtem, angedrücktem Becher und sehr kurzem Strunke.

An den Stengeln der großen Brennnessel, der Goldrute, der Brombeersträucher gemein, im Herbst und Winter.

Der Becher ist 1 —  $1\frac{1}{2}$  Linie breit, ganzrandig, bisweilen später braunröthlich, öfters ungerandet.

†† Strunklose.

2222. *PEZIZA xanthomela*. Pers. Schwarzrandiger Kelchschwamm.

Gesellig, strunklos, fast gestaltlos, unten schwärzlich mit fast gewölbter, gelblicher Scheibe.

In bergigen Nadelholzwäldern auf der Erde, im Herbst.

Die Becher sind fleischig, fest, trocken verhärtet, ausdauernd, einem Flechtenschälchen ähnlich,  $1\frac{1}{2}$ —2 Linien breit mit schwarzbraunem Rande.

**2223. PEZIZA leucoloma. Rebert.** Weisrandiger Kelchschwamm.

Strunklos, zerstreut, flach ausgehöhlt, roth mit weissem, geschlitztem Rande.

*Octospora leucoloma.* Hedw. a. a. O. p. 13. tab. 4. fig. A.  
Nees v. Esenbeck *sys. fig.* 268.

Unter Moosen, im Frühling und Herbst.

Erst fast kugelig, geschlossen, dann offen, schälchenförmig, flachlich, am Rande durch weiße Flocken fränzig, 1—2 Linien breit.

**2224. PEZIZA sanguinolenta. Alb. u. Schw.** Blutiger Kelchschwamm.

Strunklos, kahl, niedergedrückt halbkugelig, ochergelb, bei der Berührung blutfarbig.

Alb. u. Schweinitz a. a. O. p. 336. tab. 8. fig. 7.

Auf feuchtem Holze, im Herbst.

Zerstreut und geellig, unberührt ganz einfarbig, stroh- oder ochergelb, bei einiger Verletzung durch ausfließenden rothen Saft rothfleckig. Wird kaum 1 Linie breit.

**2225. PEZIZA convexula. Pers.** Gewölbter Kelchschwamm.

Eingesenkt, flach gewölbt, fast ungerandet, kahl, fleischroth-ochergelb.

Auf bloßer Erde an feuchten Orten, im Frühling und Herbst.

Veränderlich in der Farbe, pomeranzengelb, blaßroth, auf der Unterseite flach, ohne Spur von einem Strunke, 1—2 Linien breit, fleischig, zerbrechlich, öfters am Rande eingeschnitten.

**2226. PEZIZA discolor. Fries.** Zweifarbigter Kelchschwamm.

Flach angedrückt, trocken ochergelb, feucht grau verbleichend, am Grunde braunschwärzlich.

*Octospora discolor.* Hedw. a. a. O. p. 65. tab. 22. fig. C.

An Baumstämmen, im Herbst und Frühling.

Am Grunde kaum strunkförmig in einen kreisrunden, dünnen, trocken gerandeten, feucht ungerandeten Becher ausgebreitet, 1 Linie breit. Die Scheibe ist im trockenen Zustande ocher- gelb, im feuchten heller und gegen den Rand hin perlfarbig.

2227. *PEZIZA olivacea*. *Batsch*. Olivengrüner  
Kelchschwamm.

Strunklos, flach, außen runzlich, olivengrün mit schwärzlicher Scheibe und vorstehendem, angeschwollenem Rande.

*Batsch. clenck. fig. 51.*

An abgefallenen Eichenzweigen, im Herbst.

Groß, 2—3 Linien breit, fleischig, wachsartig, kahl, später schwärzlich mit fast gelblichem, ganzem Rande.

2228. *PEZIZA lurida*. *Pers.* Schmutziger Kelch-  
schwamm.

Strunklos, angewachsen-flach, fest, fast zottig, graubraun, mit blafsgrauer Scheibe.

*Peziza pineti*. *Batsch. clenck. p. 201. fig. 140.*

An feuchten, faulenden Tannennadeln allenthalben, im Frühling.

Gesellig, wachsartig, hart, verhältnißmäßig dick,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Linien breit, in der Jugend wenig krugförmig, später flach, körnig oder kahl, außen graubraun, mit ganzem, eingebogenem, stumpfem Rande und flacher Scheibe.

2229. *PEZIZA fulva*. *Spr.* Gelbrother Kelch-  
schwamm.

Zerstreut, strunklos, goldgelbröthlich, kahl, mit etwas geschwollenem, ganzem, fast eingebogenem Rande.

*Vaillant bot. par. tab. 13. fig. 14.*

An faulenden Baumstämmen, im Herbst.

2230. *PEZIZA rufa*. *Pers.* Röthlicher Kelch-  
schwamm.

Strunklos, kahl, röthlich, Becher etwas dick, fast gewölbt.

Auf Tannenzapfen.

*β. epigea.* Größer, fast gestrunkt, Becher etwas vertieft und gebogen.

Auf der Erde unter Nadelholz, im Herbst.

**2231. PEZIZA granulata. Bull.** Körniger Kelchschwamm.

Strunklos, sehr klein, flach, pomeranzengelb-roth, außen durch Warzen runzlich-körnig.

*Peziza scabra. Fl. dan. tab. 655. fig. 2.*

*Peziza granulosa. Schum. Saell. p. 417.*

*Raj. syn. 3. p. 18. tab. 24. fig. 2.*

*Vaillant bot. par. tab. 13. fig. 14.*

*Bulliard champ. p. 258. tab. 438. fig. 3.*

Auf Rindviehmist allenthalben, im Sommer und Herbst.

*β. leporum.* Dunkler roth, schmutzig purpurfarbig, fast gestrunkt, vertieft, unten runzlich, kaum körnig.

Auf trockenem Hasenkoth, im Herbst und Winter.

**2232. PEZIZA Omphalodes. Bull.** Genabelter Kelchschwamm.

Strunklos, gedrängt, Becher sehr klein, flach, fast genabelt, auf schwindendem, weißem Filze aufsitzend.

*Peziza confluens. Pers. obs. 2. p. 81. tab. 5. fig. 6. 7.*

Pomeranzengelb, mennigroth, rosenfarbig, ziegeldachförmig zusammenschließend und abgesondert, hohl, flach oder gewölbt, Becher klein, fleischig, nicht deutlich gerandet, in der Jugend unten faserig, manchmal mit einer Spur eines Strunkes.

**2233. PEZIZA ocellata. Pers.** Geäugelter Kelchschwamm.

Hervorbrechend, kreisrund, niedergedrückt, röthlich, unten blasser, mit vorstehendem, fast eingerolltem Rande.

*Stictis ocellata. Fries syst. 11. p. 193.*

Auf der Rinde der Pappeläste eingesenkt und nur mit dem Rande hervorstehend.

**2234. PEZIZA viridans. Pers.** Grünrandiger Kelchschwamm.

Strunklos, kuppelförmig, kahl, blafsbraun mit ganzem grünlichem Rande und gallertigen Wurzeln.

*Octospora viridans. Hedw. a. a. O. p. 20. tab. 6. fig. B.*

An Moosen auf Leimenwänden, im September, Oktober. Gallertig, 3 Linien breit. Die Wurzelsasern sind weiß, sehr zart, und kommen ganz unten aus dem Grunde hervor.

**2235. PEZIZA *diluta*. Fries.** Blasser Kelchschwamm.

Fast verkehrt kegelförmig, flach ausgehöhlt, ganzrandig, gelblich, aufsen bereift.

In schattigen Tannenwäldern auf bloßer Erde, im August, September.

Wässerig gelb, fleischig, dicklich,  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{3}{4}$  Zoll breit, glatt, am Grunde gleichsam in einen sehr kurzen, dicken Strunk vorgezogen, nach oben erweitert, daher breit, verkehrt kegelförmig, gewöhnlich zusammengeläuft und deswegen hin und wieder unregelmäßig.

**2236. PEZIZA *dentata*. Pers.** Gezahnter Kelchschwamm.

Strunklos, sehr klein, blafsweißlich, fast mehlig mit gezahntem Rande.

*Pers. ic. et descr. fung. p. 5. tab. 1. fig. 6. 7.*

Auf trockenem, öfters grün überzogenem Holze, im Herbst und Winter.

Anfänglich fast kugelig, später halbkugelig, zart, mit eingeschnittenem gezahntem Rande; kommt auch weißlich strohgelb vor.

**2237. PEZIZA *Pteridis*. Alb. u. Schw.** Adlerfarn-Kelchschwamm.

Strunklos, sehr klein, wachsartig weich, kuppelförmig, innen schmutzig gelblich, aufsen fast körnig, olivengrün mit kerbigem Rande.

*Alb. u. Schweinitz a. a. O. p. 338. tab. 12. fig. 7.*

Zerstreut oder gesellig, punktförmig, am Grunde fast abgeflächt, feucht weich, offen, trocken zusammengezogen, runzlich, grün-schwärzlich. Der Rand ist öfters klein geschlitzt.

**2238. PEZIZA *virens*. Alb. u. Schw.** Gründer Kelchschwamm.

Zerstreut oder etwas gesellig, auf schmutzig grüner Rinde sitzend, strunklos, sehr klein, kahl, weißlich, oder fast fleischfarbig, glattrandig.

*Alb. u. Schweinitz a. a. O. p. 338. tab. 10. fig. 10.*

In hohlen Tannenstämmen in feuchten Wäldern, im Frühling.

2239. *PEZIZA umbonata*. *Pers.* Genabelter Kelchschwamm.

Strunklos, kahl, weißlich-hecktblau mit fast gallertiger, meistens genabelter Scheibe.

*Pers. ic. et descr. fung. p. 35. tab. 3. fig. 6.*

Auf Baumästen, verhärteten Früchten, Blättern an schattigen Orten, im Sommer und Herbst.

Ist anfänglich ganz weich, kaum gallertig, blafshecktblau, völlig fahsförmig, dann flach, fester, mit mehr oder weniger genabelter Scheibe, im Alter mehr becherförmig.

2240. *PEZIZA epiphylla*. *Pers.* Blatt-Kelchschwamm.

Fast strunklos, kahl, flachgewölbt, gerandet, ochergelb. Auf abgefallenen, faulenden Buchen- und Birkenblättern, im Frühling.

Am Grunde mit einer Warze angeheftet, welche sich in einen mehr oder weniger langen Strunk verlängert. Der Becher ist fleischig wachsartig, fast dünn,  $1\frac{1}{2}$  Linie breit, später röhlich.

2241. *PEZIZA betulina*. *Alb. u. Schw.* Birken-Kelchschwamm.

Strunklos, sehr klein, kahl, kreisrund, gewölbt, hernach kelchförmig, blafs, zuletzt schwärzlich.

*Alb. u. Schweinitz a. a. O. tab. 12. fig. 5.*

*Sclerotium betulinum*. *Fries syst. 2. p. 262.*

Auf alten Birkenblättern, im Frühling.

2242. *PEZIZA verrucaria*. *Alb. u. Schw.* Warziger Kelchschwamm.

Zerstreut, strunklos, klein, halbkugelig oder etwas unförmlich, außen und am Rande weiß, haarig; Scheibe flach gewölbt, schwarz.

*Alb. u. Schw. a. a. O. tab. 8. fig. 6.*

Auf alten Blättern, im Sommer.

2243. *PEZIZA atrata*. *Pers.* Geschwärtzter Kelchschwamm.

Strunklos, halbkugelig, kahl, schwärzlich mit zusammengeigter, weißlicher Mündung.

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 266*

An Baumstämmen, Aesten und abfallenden Rinden, wie auch an Kräuterstengeln häufig, im Winter und Frühling.

Gesellig, klein, hohl, außen fast runzlich, grünlich.

2244. *PEZIZA compressa*. *Alb. u. Schw.* Zusammen-  
gedrückter Kelchschwamm.

Strunklos, eingewachsen, dünn, schwärzlich, mit schwarzer Scheibe, ausgetrocknet zusammengedrückt, muschelförmig.

Auf trockenem, hartem Holze, ausdauernd.

Sehr klein, zerstreut oder gesellig, schwarz, glanzlos, feucht öfters außen rötlich, rundlich, elliptisch oder eckig.

2245. *PEZIZA Arenula*. *Alb. u. Schw.* Sandkorn-  
Kelchschwamm.

Strunklos, sehr klein, fast kugelig, kahl, rufsbraun, innen weißlich.

Auf faulenden Wedeln des Adlerfarns, häufig im Frühling.

Zerstreut, sehr klein, immer geschlossen, einem Sandkorn ähnlich, gänzlich frei und oberflächlich.

D. Lederartige, mehr oder weniger lederartig, trocken, kahl oder bestäubt, meistens strunklos.

2246. *PEZIZA leucomela*. *Pers.* Weißschwarzer  
Kelchschwamm.

Gesellig, hervorbrechend, strunklos; Becher vertieft, etwas runzlich, am Rande eingebogen, fast lederartig, außen schwarz, innen weißlich.

*Peziza corylea*. Rehent.

An Laubholzstämmen, im Winter und Frühling.

2247. *PEZIZA sphaeriaeformis*. *Rehent.* Kugel-  
schwammartiger Kelchschwamm.

Rasenartig, erst geschlossen, nackt, schwarz, einer *Sphaeria* ähnlich, bald offen, weiß pulverig.

*Peziza sphaeroides*. Roth in *Ust. Ann. bot.* 1. p. 11.  
tab. 1. fig. 6.

*Peziza Pyri*. *Pers. syn. p.* 671.

*Peziza populnea*. *Alb. u. Schw. p.* 343.

*Peziza Aucupariae et sphaeroides*. Pers. myc. eur.

p. 327. 328.

*Tympanis conspersa*. Fries syst. II. p. 175.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 231.

An den Zweigen des Vogelbeerbaumes, der Birnbäume, Birken, Pappeln, Erlen, des Kirschbaumes sehr gemein, ausdauernd.

Rundliche, gestrunkte, aus der Rinde hervorbrechende, an Gröfse sehr verschiedene, bald fast strunklose, bald ziemlich langgestrunkte, unten in ein Knöllchen verbundene Rasen, stellen eine gehäufte *Sphaeria* vollkommen dar, im Alter werden sie viel gröfser, runzlich, verkehrt eirund, mit mehr und mehr erweiterter Scheibe, mit dünnem, fast unregelmäßigem, weifsmehligem Rande und schwarzer, hohler Scheibe.

2248. PEZIZA *Abietis*. Pers. Tannen-Kelchschwamm.

Rasenartig, runzlich, glanzlos, olivengrün, dann schwarz, rund oder etwas zusammengedrückt mit eingebogener Mündung.

Schm. u. Kunze. Deutschl. Schw. No. 150.

Auf durren Tannenästen, im Frühling und Sommer.

2249. PEZIZA *pulveracea*. Alb. u. Schw. Pulveriger Kelchschwamm.

Klein, gesellig, hart, am Grunde schwarz gestrunkt, kreiselförmig mit aschgrauem Staube dicht bedeckt; Becher fast kugelig, frisch halb offen, trocken geschlossen.

Alb. u. Schweinitz a. a. O. p. 342. tab. 8. fig. 2.

*Genangium pulveraceum*. Fries syst. 2. p. 181.

Auf Birkenrinde, im Frühling.

Der Strunk ist stark, oben verdickt, nach unten schwarz. Die Becher dicht pulverig, feucht halb offen, regelmäfsig, trocken geschlossen, gebogen.

2250. PEZIZA *furfuracea*. Roth. Kleyiger Kelchschwamm.

Strunklos, fleischig lederig, aufsen blafs-gelb, kleyig mit eingerolltem ganzem Rande und zimmetbraun-schwarzer Scheibe.

Roth catal. II. p. 357. tab. 9. fig. 3.



Auf den Aesten des Haselstrauches, der Erlen, im Herbst und Frühling.

Zähe aber nicht hornig lederig,  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, wegen der zusammengedrängten Becher sehr gestaltlos, außen gänzlich mit blafs rostbrauner Kleye überdeckt mit breit eingerolltem, polsterigem Rande.

2251. PEZIZA *farinacea*. Pers. Mehliger Kelchschwamm.

Hervorbrechend, strunklos-niedergedrückt, schwarzröthlich, mit mehliger Scheibe und vorstehendem, ausgebreitetem Rande.

Auf trockenen Tannenästen, im Herbst und Frühling.

2252. PEZIZA *ribesia*. Pers. Johannistrauben-Kelchschwamm.

Rasenartig, fast nackt, braunschwärzlich; Becher fast kreiselförmig, am Rande franzig, zusammengeneigt, mit blafsgelber Scheibe und in ein Knöllchen zusammengewachsenen Strünken.

*Cenangium Ribis*. Fries *sys.* II. p. 179.

Schm. u. Kunze. Deutschl. Schw. No. 73.

Auf dünnen Aesten des Johannistraubenstrauches, ausdauernd.

2253. PEZIZA *pinastri*. Pers. Tannen-Kelchschwamm.

Zerstreut, fast gestrunkt, gestaltlos, runzlich, schwarz glänzend, später in mehrere stumpfe Fetzen aufspringend, mit weißlicher Scheibe.

*Cenangium pinastri*. Fries *sys.* 2. p. 184.

Auf verdorren Tannenästen, ausdauernd.

2254. PEZIZA *prunastri*. Pers. Pflaumenbaum-Kelchschwamm.

Fast rasenartig, fast hornig, nackt, schwärzlich, Becher erst pfriemförmig, dann offen, hohl, fast gestrunkt.

*Cenangium prunastri*. Fries a. a. O. p. 180.

Auf dünnen Aesten des Pflaumenbaumes; im Herbst und Frühling.

2255. PEZIZA *Cerasi*. *Pers.* Kirschbaum-Kelchschwamm.

Fast rasenartig, gestaltlos, erst pockig, runzlich, thonfarbig röthlich, später in flache, schwärzliche Becher übergehend.

*Cenangium Cerasi*. Fries a. a. O. p. 179.

*Sphaeria dubia*. *Pers. ic. pict.* p. 43. tab. 20. fig. 1.

An verdorrten Kirschbaumästen gemein, ausdauernd.

2256. PEZIZA *alnea*. *Pers.* Erlen-Kelchschwamm.

Fast gestrukt, glanzlos, braunschwärzlich, Becher fast gebogen, unmerklich gerandet.

*Tympanis alnea*. Fries a. a. O. p. 174.

An verdorrten Erlenästen, im Frühling.

2257. PEZIZA *carpineae*. *Ehrh.* Hainbuchen-Kelchschwamm.

Rasenartig, blafs fleischfarbig, hervorbrechend, Becher etwas unförmlich, ziemlich flach, auf einer Unterlage gehäuft.

*Tubercularia fasciculata*. Tode. Meekl. 1. tab. 4. fig. 32.

Auf dürerer Rinde der Hainbuchen, ausdauernd.

2258. PEZIZA *conoplea*. *Alb. u. Schw.* Vollschwammartige er Kelchschwamm.

Zerstreut und gesellig, strunklos, sehr klein, kreisrund, eben, kaum gerandet, roth mit braunem Pulver bedeckt.

*Alb. u. Schweinitz* a. a. O. tab. 11. fig. 3.

Auf halbfaulen Stengeln und Blättern des Welschorns, im August, September.

E. Punktförmige: lederartig häutig, trocken; kelchförmig oder unkenntlich, in das Holz eingesenkt, mit hervorragendem Rande.

2259. PEZIZA *chrysophaea*. *Pers.* Goldfarbiger Kelchschwamm.

Halb eingesenkt, hervorbrechend, kreisrund mit vertiefter, ausgehohlter, rother Scheibe und dicklichem, goldgelbem Rande.

*Pers. ic. pict.* p. 17. tab. 8. fig. 1. 2.

*Stictis chrysophaea*. Fries a. a. O. p. 194.

Auf dürren, rindenlosen Tannenästen, im Herbst und Frühling.

2260. *PEZIZA marginata*. *Sowerb.* Gerandeter  
Kelchschwamm.

Eingesenkt mit vorstehender, schneeweißer, fast mehli-  
ger, ganzer oder strahlenförmig gespaltener Mündung.

*Lycoperdon radiatum*. Linné.

*Sphaerobolus rosaceus*. Tode. Meckl. 1. p. 44. tab. 7.  
fig. 58.

*Lichen excavatus*. Hoffm. enum. p. 47. tab. 7. fig. 4.

*Stictis radiata*. Pers. obs. 2. p. 73.

*Peziza aecidioides*. Nees v. Esenbeck syst fig. 294.

*Sowerby fung. tab. 16.*

An Holz und Rinde der Tannen, Weiden, des Schwilken-  
strauches, des Faulbaums, nicht selten, im Herbst und  
Frühling.

2261. *PEZIZA punctiformis*. *Fries.* Punktförmiger  
Kelchschwamm.

Strunklos, sehr klein, punktförmig, fast verschwindend,  
zottig mit fast zusammengeneigter Mündung, weiß, grau  
oder braun.

*Peziza dryophila*. Pers. myc. eur. p. 265.

Auf abgefallenen, faulenden Baumblättern, im Frühling  
und Herbst.

Gesellig, oberflächlich, weniger bleibend, fast immer geschlossen.

2262. *PEZIZA Arundinis*. *Fries.* Rohr-Kelch-  
schwamm.

Strunklos, sehr klein, punktförmig, bräunlich, fast ro-  
stig haarig mit bleich rufsbrauner Scheibe.

Auf vertrockneten Rohrhalmern, im Herbst und Winter.

F. *Volutelleae*: dünne, Becher auf beiden Seiten flach,  
in der Jugend nicht geschlossen, in der Mitte fast  
genabelt.

2263. *PEZIZA vaccinea*. *Schum.* Kuh-Kelch-  
schwamm.

Fast rasenartig, blafsgelb, erst flach gewölbt, dann gena-  
belt, mit scharfem, geschweiftem Rande und später ver-  
längertem Strunke.

*Peziza membranacea bovina*. Pers. *myc. eur.* p. 299.

Auf Kuhmist an schattigen Orten, im Sommer.

Klein, erst fast strunklos, dann mit einem 2—3 Linien langen, walzigen, an der Spitze verbreitertem Strunke, und 1—2 Linien breitem Becher.

2264. PEZIZA *rhodoleuca*. Fries. Röthlichweißes Kelchschwamm.

Dünn, rosenroth weißlich, beiderseits flach mit gleichem Strunke.

Auf den Wedeln des Acker-Schafthalms und auf anderem Geniste an feuchten Plätzen, im Frühling.

Wasserhell, der Strunk ist 1 Linie lang, kahl, öfters auch bis auf 3 Linien verlängert. Der Becher kreisrund, ganzrandig, 1—2 Linien breit.

2265. PEZIZA *Amenti*. Batsch. Kätzchen-Kelchschwamm.

Dünn, weißlich, Becher gewölbt, in der Mitte mit einer Narbe bezeichnet mit kurzem, oben verdichtetem Strunke.

Auf den Samenkapseln der Weiden, im Frühling.

Zerstreut, klein, völlig kahl, wasserhell, später bräunlich. Der Becherrand umgebogen.

2266. PEZIZA *culmigena*. Fries. Halm-Kelchschwamm.

Wasserhell, dünn, Becher flach, fast genabelt, mit haarförmigem, kahlem, blaßgelbem Strunke.

An dünnen Grashalmen, vorzüglich der Quecken, im Spätherbst und in gelindem Winter nicht selten.

Zerstreut, klein, dünn, durchscheinend, weißlich. Der Strunk gleich anderthalbmal länger als der kreisrunde, im Umfang zurückgebogene Becher.

β. *scirpina*. Auf beiden Seiten flach, am Rande vorgezogen mit kurzem, festerem Strunke.

An dünnen Halmen der Teichbinse.

2267. PEZIZA *chrysostigma*. Fries. Goldfleckiger Kelchschwamm.

Sehr klein, punktförmig, goldgelb, von der Größe eines

Sandkornes, mit flacher ungerandeter Scheibe und sehr kurzem Strunke.

An faulenden Wedeln des *Aspidium Filix mas*, an schattigen Orten, im Sommer und Herbst.

G. Röhrlige: fast häutig, verlängert, schlauchförmig, am Grunde hohl.

(*Solenaiac.*)

2268. PEZIZA *incana*. *Alb. u. Schw.* Grauer Kelchschwamm.

Walzenförmig verlängert, fast verkehrt kegelförmig, aschgrau, fast filzig mit zusammenneigender Mündung. Auf faulem Holze, im Herbst.

2269. PEZIZA *ochracea*. *Pers.* Ochergelber Kelchschwamm.

Zerstreut, walzenförmig-keulenartig, fast filzig, ochergelb.

*Solenia ochracea*. Hoff. Fl. Germ. crypt. tab. 8. fig. 2.

An faulenden Baumstämmen.

2270. PEZIZA *candida*. *Roehl.* Weißer Kelchschwamm.

Zerstreut, walzenförmig, kahl, weiß, häutig.

*Solenia candida*. Hoffm. a. a. O. tab. 8. fig. 1.

Auf faulendem Holz, bleibend.

2271. PEZIZA *Solenia*. *Decand.* Solenien-Kelchschwamm.

Gesellig, fast büschelig, keulenförmig-walzig, kahl, weiß.

*Solenia fasciculata*. *Pers. myc. eur. I. p. 335. tab. 12. fig. 8. 9.*

*Solenia candida*. Moug. et Nestler No. 96.

An faulendem Tannen- und Birkenholz, im Herbst und Frühling.

207. ASCOBOLUS. *Pers.* Schlauchwerfer.

\* Fast gestrunkte, Holzbewohner.

2272. ASCOBOLUS *lignatilis*. *Alb. u. Schw.* Holzschlauchwerfer.

Schmutzig gelb, außen weiß klebrig mit kurzem, dickli-

chem, in einen flachen, gerandeten Becher verbreiter-  
tem Strunke.

Alb. u. Schweinitz a. a. O. p. 347. tab. 6. fig. 6.

An Tannenholz, das unter der Erde verborgen, im Winter.  
Der Strunk ist fast  $1\frac{1}{2}$ —2 Linien lang und dick, verkehrt ke-  
gelförmig, oben nach und nach erweitert, in einen 4—6  
Linien breiten Becher übergehend, schwarz punkirt.

\* \* Strunklose, Mistbewohner.

2273. *ASCOBOLUS furfuraceus*. Pers. Kleyiger  
Schlauchwerfer.

Strunklos, fast hohl, braun oder grünlich, aufsen kleyig.

*Peziza stercoraria*. Bull. champ. p. 256. tab. 376.

Pers. obs. 1. p. 33. tab. 4. fig. 3—6.

Sowerby fung. tab. 18. 389. fig. 3—6.

Auf Rindviehmist, das ganze Jahr hindurch sehr gemein.  
Gesellig, 1—2 Linien breit, verschieden von Farbe. Der Be-  
cher ist erst geschlossen, deutlich gerandet, unten blasser.

2274. *ASCOBOLUS ciliatus*. Schmidt. Wimperiger  
Schlauchwerfer.

Strunklos, fast halbkugelig, kahl, pomeranzengelb mit  
flacher Scheibe und angeschwollenem, wimperigen weis-  
sem Rande.

Schmidt myc. Hefte 1. p. 90.

Auf Kuhmist an feuchten, schattigen Orten, im Herbst.  
Gesellig, Becher klein, am Rande weiß pulverig und gewim-  
pert. Wenige, verhältnißmäßig weite Schlauchzellen.

2275. *ASCOBOLUS pilosus*. Fries. Behaarter Schlauch-  
werfer.

Sehr klein, körnig, braunröthlich; Scheibe flach, unten  
mit zerstreuten, weißlichen Haaren.

Auf Ziegenmist häufig, im August, September.

Gesellig, strunklos, ohne deutlichen Rand, aber mit 4—6 stark  
hervorstehenden Schlauchzellen.

2276. *ASCOBOLUS glaber*. Pers. Kahler Schlauch-  
werfer.

Strunklos, klein, kahl, glänzend, fast gewölbt, gerandet,  
kastanienbraun.

Pers. *obs.* 1. p. 54. *tab.* 4. *fig.* 3. b. *fig.* 7. a. b. c.  
Nees v. Esenbeck *sys.* *fig.* 297.

Auf Rindviehmist gemein, im Herbst.

Sehr verschieden gestaltet, gedrängt, oberflächlich, nach den verschiedenen Altersperioden stielrund, kegelförmig, gewölbt, niedergedrückt, erst rötlich, dann kastanienbraun, im Alter schwarz, kommt auch pomeranzengelb oder weißlich vor.

**2277. ASCOBOLUS *immersus*. Pers. Eingesenkter Schlauchwerfer.**

Unregelmäßig, eingesenkt, fast kegelförmig, gerandet, aufsen fast klebrig.

Pers. *Obs.* 1. p. 35. *tab.* 4. *fig.* 7. d. e.

Nees v. Esenbeck *sys.* *fig.* 297. †††.

Auf Rindviehmist, seltener, im Herbst.

Ist dem Vorigen sehr ähnlich, aber gänzlich eingesenkt, mit bloßem Auge nur durch die längeren Behälter und die in denselben enthaltenen schwärzlichen Spordien bemerkbar, auch durch die einzelne Stellung und Größe verschieden. Er enthält nur 3—4 Schlauchzellen mit eckigen Spordien.

**2278. ASCOBOLUS *aeruginus*. Fries. Spangrüner Schlauchwerfer.**

Strunklos, flachlich, gerandet, kahl, grün.

*Ascobolus marginatus*. Schum.

Auf Pferdemist, im August.

Gesellig, von mittelmäßiger Größe. Der Becher flach, oder fast gewölbt, mit mehreren Behältern bedeckt, an Rande unregelmäßig, ganz.

**2279. ASCOBOLUS *carneus*. Pers. Fleischrother Schlauchwerfer.**

Strunklos, flach, ungerandet, kahl, fleischroth.

Auf Rindviehmist häufig, im Herbst.

Gesellig, oberflächlich, klein, nur  $\frac{1}{2}$  Linie breit, glatt, selten flachgewölbt, fleischroth, unten wenig blässer, nackt. Viele hervorstehende Schlauchzellen, welche später verschwinden.

## Zusätze und Verbesserungen.

---

Seite 29. nach *PHASCUM gymnostomoides* :

50. a. *PHASCUM nitidum*. Hedw. Glänzender Ohnmund.

Stengel kurz, aufrecht, einfach mit pfriemlichen, kielig-  
gen, abstehenden Blättern, langgespitzten Hüllblättern  
und verschwindenden Nerven.

*Hedw. Musc. frond. 1. p. 91. tab. 34.*

*Phascum axillare*. Dicks. *crypt. fasc. 1. tab. 1. fig. 3.*

Auf kiesigem, feuchtem Heideboden, an feuchten Stellen,  
auch in schattigen, thonigen Hohlwegen in Gebirgsge-  
genden: auf der Rödelheimer Viehtrift, in Hohlwegen  
im Vogelsberg, bei Büdingen.

Im Juni, Juli.  $\mathcal{L}$ .

Der Stengel ist einfach,  $\frac{1}{2}$  Linie lang, fast durchsichtig gestri-  
chelt, gelbbraun, am Grunde rötlich, und erneuert sich  
durch eine einfache Fortsetzung an der Spitze zu einem  
2—3 Linien langen Pflänzchen. Die Stengelblätter sind  
grüngelblich, glänzend, mit einem nur vom Grunde bis zur  
Mitte reichenden Nerv versehen; die Hüllblätter sehr lang  
zugespitzt. Die Kapsel aufrecht, eiförmig, nach der Fort-  
setzung des Stengels seitenständig, im Alter braunrötlich;  
sie fällt leicht ab.

50. b. *PHASCUM piliferum*. Schreb. Haartragender  
Ohnmund.

Stengel aufrecht, fast einfach; Blätter länglich-eiförmig,  
aufrecht, gegeneinandergebogen; Nerv in eine Borste  
auslaufend; Kapsel fast kugelig, verborgen.

Schreb *phasc. p. 8. tab. 1. fig. 6. 7.*

Funck *crypt No. 308.*

Auf Lehmmauern, an Grabenrändern in lehmigem Boden,  
an ungebauten, grasigen Orten.

Im Frühling.  $\mathcal{L}$ .



Es ist an seiner knospenartigen Gestalt und in eine lange Borste auslaufenden Blättern leicht zu erkennen.

Seite 33. nach SPHAGNUM *cuspidatum*:

62. a. SPHAGNUM *squarrosum*. Pers. Sparriges Torfmoss.

Stengel einfach; Blätter breit eiförmig, zugespitzt, sparrig zurückgeschlagen.

Hedw. *suppl.* 1. *tab.* 1.

Funck *crypt.* No. 207.

An feuchten, sumpfigen Stellen in Gebirgswäldern: bei Wächtersbach, Gelnhausen. (Cassebeer).

Seite 36. bei GRIMMIA *crinita* streiche man das Citat: Schreb. *Phasc.*

Seite 112. zu GRAPHIS *verrucarioides*:

*Opegrapha hysterioides*. Dufur. *Chevallier Histoire des Graphidées p. 14. tab. 1. fig. 2.*

Seite 113. zu GRAPHIS *stenocarpa*:

*Opegrapha asteroma*. *Chevallier a. a. O. p. 44. tab. 9. fig. 3.*

Seite 114. zu GRAPHIS *herpetica*:

*Opegrapha rubella*. Persoon in Usteri *Ann. 7. tab. 1. fig. 2. c.*

zu GRAPHIS *atra*:

*Opegrapha atra*. Pers. *a. a. O. tab. 1. fig. 2. b.* *Chevallier a. a. O. p. 21. tab. 3. fig. 1. 2.*

*Opegrapha stenocarpa*. *Chevallier a. a. O. p. 37. tab. 7. fig. 5.*

*Opegrapha vulgata*. *Chevallier a. a. O. p. 32. tab. 6. fig. 5.*

zu GRAPHIS *phaea*:

*Opegrapha rufescens*. *Chevallier a. a. O. p. 45. tab. 10. fig. 1.*

zu GRAPHIS *epipasta*:

*Opegrapha dispersa*. Decand. *Chevallier a. a. O. p. 38. tab. 8. fig. 1. 2. 3.*

Seite 115. nach GRAPHIS *Cerasi*.

297. a. GRAPHIS *Coryli*. Haselstrauch-Schriftflechte.

Kruste häutig, glatt, weißlich; Lirellen gleichbreit, verlängert, fast gleichlaufend, gebogen und verschieden

untereinander gewirrt, einige randständige ästig, umgebogen, ausgesperrt, an der Spitze kurz gabelspaltig, in der Mitte geritzt.

*Opegrapha Coryli*. Chevallier a. a. O. p. 18. tab. 2.  
fig. 1. 2.

An Stämmen und Aesten des Haselstrauchs.

Die Kruste ist länglich, kaum über 1 Zoll lang,  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, unter der Luppe rissig; die Lirellen sind schwarz mit einer ausgezeichneten Ritze.

**297. b. GRAPHIS *Tiliacea*. Linden-Schriftflechte.**

Kruste sehr dünn, silberweifs, glänzend, glatt; Lirellen kurz, ästig, gabelspaltig, zerstreut, schwarz mit ausgezeichneter Ritze.

*Opegrapha Tiliacea* und *fasciculata*. Chevallier a. a. O. p. 19. tab. 2. fig. 3. 4.

Auf der Rinde junger Lindenbäume.

**297. c. GRAPHIS *subnebula*. Nebelige Schriftflechte.**

Kruste unterbrochen, dicklich, weifslich; Lirellen sehr gedrängt, zusammenfliessend, gespitzt, die Randständigen dreitheilig, die übrigen sternförmig ausgesperrt, ästig, einige einfach, hin und hergebogen, in der Mitte flachlich.

*Opegrapha subnebula*. Chevallier a. a. O. p. 26. tab. 4.  
fig. 1.

Auf Nufsbaumstämmen.

**β. *lactea*.** Kruste häutig, glatt, schneeweifs.

*Opegrapha lactea*. Chevallier a. a. O. p. 27. tab. 4. fig. 2. 3.

Auf glatter Rinde der italiänischen Pappelstämmen.

**γ. *punctiformis*.** Kruste weifslich, begränzt oder zusammenfliessend; Lirellen punktförmig, rundlich-länglich, mehrere etwas verlängert, wenig gebogen, in der Mitte ritzig oder flach.

*Opegrapha punctiformis*. Chevallier a. a. O. p. 27. tab. 4.  
fig. 4.

Auf glatter Rinde junger Eichen.

**297. d. GRAPHIS *reticulata*. Netzige Schriftflechte.**

Kruste breit, begränzt, etwas dicklich, weifs-graugrün:

Lirellen einfach, schmal, lang, umgebogen, sehr gedrängt, netzartig in einander einfließend, schwarz, geritzt.

*Opegrapha reticulata*. Chevallier a. a. O, p. 28. tab. 5.  
fig. 1 — 4.

Auf alten Tannenstämmen, auf der Rofskastanie, dem Ahorn.

297. e. *GRAPHIS rimicola*. Rissebewohnende  
Schriftflechte.

Kruste begränzt oder ausgebreitet, dicklich, weiß; Lirellen meistens einfach, länglich, gerade, glänzend schwarz, sehr gedrängt, unordentlich beisammensitzend, in der Mitte fast rinnig, verbreitert, am Rande eingerollt, rundlich.

*Opegrapha rimicola*. Chevallier a. a. O. p. 41. tab. 9.  
fig. 1. 2.

Auf Eichenrinden.

Seite 167. nach *PARMELIA glomulifera*:

478. a. *PARMELIA perlata*. Achar. Perlen-Schäl-  
chenflechte.

Thallus kreisförmig, graugrün, nackt, unten braunschwarz mit abgerundeten, flachen, am Rande faltigen Lappen; Schälchen sehr selten, roth mit dünnem, glatten, ganzem Rande.

*Lichen perlatus*, Linné.

*Permalia plicata*. Pers. in Wetter. Annal. 2. p. 17.

Jacq. Coll. 4. tab. 10.

Vaillant bot. par. tab. 21. fig. 22.

Dillen h. m. tab. 20. fig. 39. A. C. D.

An Buchenstämmen in Wäldern.

Seite 299. nach *Racodium Rhizophila*. Pers. myc.

An den äußersten Wurzelasern kränkelnder junger Bäume.

Seite 375. nach *SCLEROTIUM vulgatum*:

1280. a. *SCLEROTIUM scutellatum*. Alb. u. Schw.  
Schüsselförmiger Drüsenpilz.

Kreisrund, waagrecht, niedergedrückt, ausgehöhlt, fast gestielt, braun, später runzlich, schwarz.

Alb. u. Schw. p. 74. tab. 3. fig. 6.

Auf Blattrippen und Stielen faulender, trockener Eichen und Eschenblätter, im Frühling.

Seite 375. bei *Sclerotium Semen* streiche man die Synonyme.

Seite 396. nach *AGARICUS vaginatus*:

1362. a. *AGARICUS aureus*. *Batsch*. Goldgelber  
Blätterschwamm.

Hut am Rande gestreift; Lamellen gelb; Strunk gefüllt mit  
lockerer Wulst.

*Fung. escul.* 9. *XVII*. *Clus. hist.* p. 272.

*Agaricus caesareus*. *Schaeff. tab.* 258.

*Agaricus aurantiacus*. *Bull. tab.* 120.

*Trattinick* efsb. *Schw. p.* 37. *tab.* c.

*Micheli gen. tab.* 77. *fig.* 1.

In Wäldern, auf feuchten schattigen Grasplätzen.

Der Strunk ist weißgelb, faserig, später hohl. Der Hut in der  
Jugend halbkugelig, pomeranzengelb, 3—4 Zoll breit. Die  
Lamellen fast bogenförmig, hin und wieder rostbraun ge-  
fleckt. Bitter von Geschmack.

# R e g i s t e r.

## A.

	Seite		Seite
<b>ACHITONIUM</b> . . . . .	225. 235	<b>acerinum</b> . . . . .	386
<i>acicola</i> . . . . .	235	<i>graminis</i> . . . . .	386
<b>ACLADIUM</b> . . . . .	227. 298	<i>Accidium</i> . . . . .	236
<i>capitatum</i> . . . . .	332	<i>abietinum</i> . . . . .	240
<i>conspersum</i> . . . . .	298	<i>Allii ursini</i> . . . . .	242
<i>griseum</i> . . . . .	298	<i>Amelanchieris</i> . . . . .	236
<i>herbarum</i> . . . . .	304	<i>Anemones</i> . . . . .	244
<i>roseum</i> . . . . .	332	<i>Ariae</i> . . . . .	236
<i>Acromonium alternatum</i>	298	<i>Arunce</i> . . . . .	237
<i>fuscum</i> . . . . .	297	<i>asperifolii</i> . . . . .	238
<i>nitidum</i> . . . . .	297	<i>Asterum</i> . . . . .	240
<i>verticillatum</i> . . . . .	298	<i>Barbareae</i> . . . . .	239
<i>compressum</i> . . . . .	668	<i>Behenis</i> . . . . .	238
<i>Acrospermum dubium</i> . . . . .	338	<i>Berberidis</i> . . . . .	237
<i>unguinosum</i> . . . . .	339	<i>Bunii</i> . . . . .	242
<b>ACROSPORIUM</b> . . . . .	227. 293	<i>cancellatum</i> . . . . .	235
<i>aureum</i> . . . . .	294	<i>Cichoracearum</i> . . . . .	243
<i>candidum</i> . . . . .	294	<i>Cirsii</i> . . . . .	240
<i>fructigenum</i> . . . . .	294	<i>Clematitis</i> . . . . .	237
<i>fulvum</i> . . . . .	294	<i>Clematitis erectae</i> . . . . .	238
<i>monilioides</i> . . . . .	293	<i>columnare</i> . . . . .	236
<i>rubens</i> . . . . .	294	<i>Convallariae</i> . . . . .	241
<i>Acrostichum septentrionale</i>	14	<i>cornutum</i> . . . . .	236
<i>Acrothamnium violaceum</i>	315	<i>crassum</i> . . . . .	237
<b>ACTINOCLADIUM</b> . . . . .	227. 303.	<i>Cyani</i> . . . . .	243
<i>rhodosporum</i> . . . . .	303	<i>Cyparyssiæ</i> . . . . .	242
<b>ACTINOTHYRIUM</b> . . . . .	232. 386	<i>elatinum</i> . . . . .	244
		<i>Epilobii</i> . . . . .	243

	Seite		Seite
<i>Euphorbiae</i> . . . . .	242	<i>Violae</i> . . . . .	239
<i>Euphorbiarum</i> . . . . .	242	<i>Aegerita aurantia</i> . . . . .	320
<i>Falcariae</i> . . . . .	242	<i>caesia</i> . . . . .	278
<i>Galii</i> . . . . .	241	<i>candida</i> . . . . .	278
<i>Geranii</i> . . . . .	239	<i>crustacea</i> . . . . .	294
<i>Geranii maculati</i> . . . . .	239	<i>pallida</i> . . . . .	276
<i>Grossulariae</i> . . . . .	241	<i>punctiformis</i> . . . . .	316
<i>Helianthi</i> . . . . .	240	A <i>ërogasteres</i> . . . . .	229. 342.
<i>Hypocrepidis</i> . . . . .	243	AETHALIUM . . . . .	229. 344
<i>laceratum</i> . . . . .	236	<i>candidum</i> . . . . .	345
<i>Leucanthemi</i> . . . . .	239	<i>flavum</i> . . . . .	344
<i>leucospermum</i> . . . . .	244	<i>rnfum</i> . . . . .	345
<i>Lysimachiae</i> . . . . .	239	<i>vaporarium</i> . . . . .	345
<i>Menthuae</i> . . . . .	238	<i>violaceum</i> . . . . .	344
<i>nitens</i> . . . . .	244	AGARICUS . . . . .	232. 391
<i>Nymphoidis</i> . . . . .	239	<i>abietinus</i> . Bull. . . . .	570
<i>Orobi</i> . . . . .	240	<i>abietinus</i> . Schrad. . . . .	493
<i>Orobi tuberosi</i> . . . . .	240	<i>abietis</i> . . . . .	467
<i>Oxyacanthae</i> . . . . .	236	<i>acerosus</i> . . . . .	496
<i>penicillatum</i> . . . . .	236	<i>acervatus</i> . . . . .	459
<i>Periclymeni</i> . . . . .	237	<i>acicularis</i> . . . . .	479
<i>Phaseoli</i> . . . . .	242	<i>acris</i> . Bolt. . . . .	427
<i>Pini</i> . . . . .	244	<i>acris</i> . Bull. . . . .	436
<i>Populi</i> . . . . .	241	<i>acris</i> . Schum. . . . .	428
<i>Prenanthis</i> . . . . .	240	<i>acuminatus</i> . . . . .	549
<i>Ranunculacearum</i> . . . . .	238	<i>acutus</i> . . . . .	514
<i>Ranunculi acris</i> . . . . .	238	<i>adhaerens</i> . . . . .	443
<i>Rhamni</i> . . . . .	237	<i>adiposus</i> . . . . .	518
<i>Rumicis</i> . . . . .	241	<i>adustus</i> . . . . .	423
<i>Scrofulariae</i> . . . . .	244	<i>aeneus</i> . . . . .	415
<i>Sii Fulcariae</i> . . . . .	242	<i>aeruginosus</i> . Curt. . . . .	541
<i>Taraxaci</i> . . . . .	240	<i>aeruginosus</i> . Schum. . . . .	443
<i>Thesii</i> . . . . .	244	<i>aestivus</i> . . . . .	539
<i>Tragopogi</i> . . . . .	243	<i>aestuans</i> . . . . .	413
<i>Tussilaginis</i> . . . . .	240	<i>affinis</i> . Pers. . . . .	527
<i>Urticae</i> . . . . .	238	<i>affinis</i> . Schum. . . . .	428
<i>Valerianellae</i> . . . . .	237	<i>affricatus</i> . . . . .	483
<i>Verbesinae</i> . . . . .	240	<i>albellus</i> . Schaeff. . . . .	498
<i>verrucosum</i> . . . . .	266	<i>albellus</i> . Scop. . . . .	397

	Seite		Seite
albo - brunneus . . .	407	atramentarius . . .	554
albo - violascens . . .	509	<i>atricapillus</i> . . .	499
albus. Fries. . . .	417	atro - albus . . . .	491
<i>albus</i> , Pers. . . .	412	atro - cyaneus. Batsch.	472
alcalinus . . . .	469	<i>atro - cyaneus</i> , Pers. . .	501
<i>alliaceus</i> . Bull. . . .	462	atro - tomentosus . . .	534
alliaceus. Jacq. . . .	468	atro - virens . . . .	411
<i>alliatus</i> . . . .	463	aurantiacus. Fries. . . .	429
<i>alneus</i> . . . .	559	<i>aurantiacus</i> . Sowerb.	450
<i>alumnus</i> . . . .	465	<i>aurantiacus</i> , Wulf. . . .	506
alutaceus . . . .	417	<i>aurantius</i> . Ligf. . . .	450. 451
<i>Amanitac</i> . . . .	465	aurantius. Schaeff. . . .	409
<i>amarus</i> . Bull. . . .	542	<i>auratus</i> . . . .	542
<i>amarus</i> . Schaeff. . . .	436	aureus. Pers. . . .	517
<i>amethystinus</i> . Bull. Huds.	453	<i>aureus</i> . Schaeff. . . .	410
<i>amethystinus</i> . Schaeff. . .	508	<i>auricomus</i> . . . .	527
<i>androsaceus</i> . Bull. . . .	406	aurivellus . . . .	518
androsaceus. L. . . .	467	<i>aurivenius</i> . . . .	527
<i>androsaceus</i> . Schaeff. . . .	467	<i>Aurora</i> . . . .	562
<i>anisatus</i> . . . .	443	<i>azonites</i> . . . .	435
<i>annularis</i> . . . .	403	<i>azonitus</i> . . . .	434
<i>anomalus</i> . . . .	492	badipus . . . .	482
anomalus proteus . . . .	510	<i>badius</i> . . . .	396
applicatus. Batsch. . . .	497	barbatus. Batsch. . . .	516
<i>applicatus</i> . Fl. dan. . . .	497	<i>barbatus</i> . Retz. . . .	424
aquosus . . . .	460	<i>betulinus</i> . Fl. dan. . . .	566
<i>araneatus</i> . . . .	510	<i>betulinus</i> . L. . . .	570
araneosus. Bull. . . .	504. 507. 512	<i>bicolor</i> . . . .	415
araneosus violaceus . . . .	508	<i>bifidus</i> . . . .	422
argentatus . . . .	509	bivelus . . . .	507
argillaceus . . . .	527	bombycinus . . . .	537
<i>argyraceus</i> . . . .	412	brumalis . . . .	485
armeniaceus . . . .	515	brunneus . . . .	504
armillatus . . . .	506	<i>bryophilus</i> . . . .	566
asemus . . . .	458	Bryorum . . . .	531
<i>asper</i> . . . .	398	<i>buccinalis</i> . Batsch. . . .	480
asprellus . . . .	503	<i>buccinalis</i> . Sow. . . .	480
<i>asserclorum</i> . . . .	570	bulbiger . . . .	401
astroideus . . . .	550	<i>bulbosus</i> . Huds. . . .	415

	Seite		Seite
<i>bulbosus</i> . Pers. . . . .	506	<i>cercolus</i> . . . . .	539
<i>bulbosus</i> . Schaeff. . . . .	395	<i>cernuus</i> . . . . .	547
<i>bulbularius</i> . . . . .	539	<i>cerussatus</i> . . . . .	444
<i>Bulliardii</i> . . . . .	431	<i>cercicolor</i> . . . . .	514
<i>Bulliardii squamulosus</i>	506	<i>cervinus</i> . . . . .	440
<i>butyraceus</i> . . . . .	458	<i>chalybeus</i> . Pers. . . . .	501
<i>byssisedus</i> . . . . .	536	<i>chamaeleo</i> . . . . .	449
<i>caesareus</i> . . . . .	728	<i>chioneus</i> . . . . .	421
<i>caeruleus</i> . . . . .	418	<i>chloranthus</i> . Fr. . . . .	475
<i>callochrous</i> . . . . .	511	<i>chlorophanus</i> . Fr. . . . .	450
<i>callosus</i> . . . . .	544	<i>chrysenderus</i> . . . . .	461
<i>camarophyllus</i> . . . . .	447	<i>chrysodon</i> . . . . .	404
<i>campanella</i> . . . . .	482	<i>chrysoleucus</i> . . . . .	483
<i>campanulatus</i> . Bull. . . . .	546	<i>chrysophyllus</i> . . . . .	483
<i>campanulatus</i> . Pers. . . . .	417	<i>ciliaris</i> . . . . .	549
<i>campanulatus</i> . Schaeff.	531	<i>Cilicioides</i> . . . . .	425
<i>campestris</i> . . . . .	538	<i>cimicarius</i> . . . . .	432
<i>camphoratus</i> . Bull. . . . .	432	<i>cinereo - rimosus</i> . . . . .	456
<i>camphoratus</i> . Fries. . . . .	509	<i>cinereus</i> . Bull. . . . .	555
<i>candicans</i> . Pers. . . . .	444	<i>cinereus</i> . Pers. . . . .	447
<i>candicans</i> . Schaeff. . . . .	539	<i>cinnamomeus</i> . . . . .	513
<i>candidus</i> . Bolt. . . . .	466	<i>circinans</i> . . . . .	522
<i>candidus</i> . Schaeff. . . . .	412	<i>citrinellus</i> . . . . .	477
<i>canescens</i> . Batsch. . . . .	534	<i>citrinus</i> . . . . .	395
<i>canobrunneus</i> . . . . .	545	<i>clandestinus</i> . . . . .	503
<i>cantharelloides</i> . . . . .	560	<i>clavaciformis</i> . . . . .	447
<i>Cantharellus</i> . . . . .	561	<i>clavipes</i> . . . . .	441
<i>caperatus</i> . . . . .	517	<i>clavularis</i> . . . . .	478
<i>capillaris</i> . . . . .	478	<i>Clavus</i> . Batsch. . . . .	522
<i>carbonarius</i> . . . . .	548	<i>Clavus</i> . Pers. . . . .	465
<i>carcharius</i> . . . . .	400	<i>clou</i> . . . . .	465
<i>carneo - tomentosus</i> . . . . .	490	<i>clypeolarius</i> . . . . .	399
<i>carnosus</i> . . . . .	405	<i>coccineus</i> . Bull. . . . .	451
<i>caryophylleus</i> . Schaeff.	462	<i>coccineus</i> . Pers. . . . .	451
<i>castaneus</i> . . . . .	515	<i>coccineus</i> . Sow. . . . .	474
<i>caudicinus</i> . . . . .	512	<i>cochleatus</i> . . . . .	488
<i>caulicinalis</i> . . . . .	482	<i>cohaerens</i> . . . . .	525
<i>ceraceus</i> . Batsch. . . . .	522	<i>collinitus</i> . . . . .	521
<i>ceraceus</i> . Sow. . . . .	450	<i>collinus</i> . Pers. . . . .	462



	Seite		Seite
<i>collinus</i> . Scop. . . .	460	<i>Cucumis</i> . . . .	514
<i>colubrinus</i> . Bull. . . .	399	<i>cuneifolius</i> . . . .	456
<i>colubrinus</i> . Pers. . . .	399	<i>curtipes</i> . . . .	428
<i>columbarius</i> . . . .	501	<i>curvipes</i> . . . .	520
<i>Columbetta</i> . . . .	412	<i>cyaneus</i> . Bull. . . .	541
<i>comatus</i> . . . .	552	<i>cyanipes</i> . . . .	502
<i>conchatus</i> . . . .	490	<i>cyanoxanthus</i> . . . .	420
<i>concinus</i> . . . .	547	<i>cyathala</i> . . . .	428
<i>confluens</i> . Pers. . . .	459	<i>cyathiformis</i> . Bull. 486.	487
<i>confluens</i> . Sow. . . .	488	<i>cyathiformis</i> . Schaeff.	533
<i>congregatus</i> . . . .	403	<i>cyathiformis</i> . Fl. dan.	439
<i>conicus</i> . Schaeff. . . .	450	<i>cynophallus</i> . . . .	472
<i>conicus</i> . Willd. . . .	470	<i>dasyopus</i> . . . .	415
<i>conigenus</i> . . . .	464	<i>dealbatus</i> . . . .	444
<i>conocephalus</i> . . . .	551	<i>decipiens</i> . Pers. . . .	515
<i>conspersus</i> . . . .	528	<i>decipiens</i> . W. . . .	600
<i>consobrinus</i> . . . .	423	<i>decolorans</i> . . . .	419
<i>conspurcatus</i> . . . .	400	<i>defossus</i> . . . .	511
<i>contiguus</i> . . . .	533	<i>degenerans</i> . . . .	562
<i>controversus</i> . . . .	424	<i>deliciosus</i> . Bolt. . . .	432
<i>coriaceus</i> . Bull. . . .	570	<i>deliciosus</i> . L. . . .	429
<i>cornucopioides</i> . Bolt.	488	<i>deliciosus</i> . var. . . .	427
<i>corrugis</i> . . . .	548	<i>denigratus</i> . . . .	403
<i>corticalis</i> . . . .	478	<i>denudatus</i> . . . .	537
<i>corticatus</i> . . . .	489	<i>depallens</i> . . . .	421
<i>corticola</i> . . . .	477	<i>depluens</i> . . . .	535
<i>coruscans</i> . . . .	512	<i>dicolor</i> . . . .	486
<i>crampylus</i> . . . .	425	<i>difformis</i> . . . .	484
<i>crassipes</i> . . . .	458	<i>diffusus</i> . . . .	548
<i>crenulatus</i> . . . .	557	<i>digitaliformis</i> . . . .	552
<i>cretaceus</i> . Bull. . . .	538	<i>digitellus</i> . . . .	554
<i>cretaceus</i> $\beta$ . Fries. . . .	445	<i>dimidiatus</i> . . . .	490
<i>cretaceus</i> . Pers. . . .	445	<i>discoideus</i> . . . .	505
<i>cristatus</i> . . . .	400	<i>discors</i> . . . .	406
<i>crocatus</i> . Schrad. . . .	473	<i>disseminatus</i> . . . .	551
<i>croceus</i> . Bull. . . .	450	<i>distans</i> . . . .	540
<i>croceus</i> . Bolt. . . .	400	<i>ditopus</i> . . . .	458
<i>crustuliniformis</i> . . . .	522	<i>domesticus</i> . . . .	555
<i>cryptarum</i> . . . .	610	<i>dryinus</i> . . . .	489
<i>cucullatus</i> . Fl. dan. . . .	477		

	Seite		Seite
<i>dryophilus</i> . . . .	460	<i>fagineus</i> . . . .	442
<i>dubius</i> . . . .	569	<i>farinulentus</i> . . . .	548
<i>dulcamarus</i> . . . .	514	<i>fascicularis</i> . . . .	542
<i>eburneus</i> . . . .	405	<i>fascinans</i> . . . .	426
<i>echinatus</i> . . . .	540	<i>fastibilis</i> . . . .	522
<i>edulis</i> . . . .	538	<i>fastidiosus</i> . . . .	422
<i>elatus</i> . . . .	522	<i>felleus</i> . . . .	420
<i>elegans</i> . . . .	474	<i>ferrugineus</i> . . . .	554
<i>elixus</i> . . . .	447	<i>fertilis</i> . . . .	499
<i>elongatus</i> . . . .	544	<i>fibrillosus</i> . . . .	547
<i>emeticus</i> . . . .	419	<i>Fibula</i> . . . .	480
<i>ephemerus</i> . . . .	557	<i>ficoides</i> . . . .	447
<i>epibryus</i> . . . .	535	<i>filamentosus</i> . . . .	518
<i>Epichysium</i> . . . .	483	<i>filopes</i> . . . .	468
<i>epigaeus</i> . . . .	497	<i>finetarius</i> . Bolt. . . .	552
<i>epiphyllus</i> . Bull. . . .	467	<i>finetarius</i> . L. . . .	555
<i>epiphyllus</i> . Pers. . . .	467	<i>finicola</i> . . . .	550
<i>epipterygius</i> . . . .	476	<i>finicola</i> . . . .	544
<i>epixylon</i> . . . .	497	<i>finiputris</i> . . . .	549
<i>equestris</i> . . . .	410	<i>fistulosus</i> . . . .	470, 472, 475
<i>equinus</i> . . . .	549	<i>flabellatus</i> . . . .	496
<i>ericaceus</i> . . . .	544	<i>flabelliformis</i> . Pers. . . .	493
<i>ericetorum</i> . . . .	481	<i>flabelliformis</i> . Schaeff. . . .	490
<i>ericetosus</i> . . . .	448	<i>flaccidus</i> . . . .	439
<i>ericeus</i> . . . .	448	<i>flammans</i> . . . .	520
<i>ericosus</i> . . . .	448	<i>flammeus</i> . . . .	452
<i>erubescens</i> . . . .	405	<i>flavidus</i> . . . .	523
<i>Eryngii</i> . . . .	441	<i>flavipes</i> . . . .	477
<i>erythropus</i> A. et S. . . .	459	<i>flavo-brunneus</i> . . . .	408
<i>erythropus</i> . Pers. . . .	459	<i>flavo-floccosus</i> . . . .	400
<i>esculentus</i> . . . .	464	<i>flavo-virens</i> . . . .	410
<i>euchrous</i> . . . .	502	<i>flexipes</i> . . . .	505
<i>eumorphus</i> . . . .	510	<i>flexuosus</i> . . . .	435
<i>everneus</i> . . . .	505	<i>floccosus</i> . . . .	519
<i>excavatus</i> . . . .	483	<i>Flurstedtensis</i> . . . .	585
<i>excelsus</i> . . . .	397	<i>foeniseii</i> . . . .	546
<i>excoriatus</i> . . . .	399	<i>foetens</i> . . . .	421
<i>expallens</i> . . . .	486	<i>foraminulosus</i> . . . .	530
<i>exsuccus</i> . . . .	486	<i>foveolarius</i> . . . .	424

	Seite		Seite
<i>fragilis</i> . Batsch. . . . .	532	<i>Gomphus</i> . . . . .	559
<i>fragilis</i> . Pers. . . . .	420	<i>gracilis</i> . Pers. . . . .	548
<i>fragilis</i> . Schaeff. . . . .	482	<i>gracilis</i> . Schum. . . . .	396
<i>fragrans</i> . . . . .	485	<i>grammocephalus</i> . . . . .	456
<i>fucatus</i> . . . . .	409	<i>granulosus</i> . . . . .	400
<i>fugax</i> . . . . .	554	<i>gratus</i> . . . . .	485
<i>fuliginarius</i> . . . . .	471	<i>graveolens</i> . . . . .	413
<i>fuliginosus</i> . . . . .	434	<i>griseo-cyaneus</i> . . . . .	501
<i>fulvosus</i> . . . . .	447	<i>griseus</i> . Fl. dan. . . . .	469
<i>fulvus</i> . Dec. . . . .	408	<i>griseus</i> . Pers. . . . .	418
<i>fulvus</i> . Schaeff. . . . .	396	<i>guttatus</i> . . . . .	401
<i>fumosus</i> . . . . .	442	<i>haematopus</i> . . . . .	473
<i>funicularis</i> . . . . .	460	<i>haustellaris</i> . . . . .	535
<i>furcatus</i> . . . . .	422	<i>helvolicus</i> . Bull. . . . .	515
<i>furfuraceus</i> . . . . .	529	<i>helvolicus</i> . Pers. . . . .	505
<i>fuscobadius</i> . . . . .	403	<i>helvolicus</i> . Schaeff. . . . .	544
<i>fuscopurpureus</i> . . . . .	463	<i>helvius</i> . . . . .	433
<i>fuscus</i> . . . . .	426	<i>hepaticus</i> . . . . .	559
<i>fusiformis</i> . Bnll. . . . .	446	<i>hercynicus</i> . . . . .	508
<i>fusiformis</i> . Schum. . . . .	412	<i>heterophyllus</i> . . . . .	422
<i>fusipes</i> . . . . .	457	<i>hirneolus</i> . . . . .	532
<i>galericulatus</i> . Scop. . . . .	470	<i>hirsutus</i> . . . . .	570
<i>galericulatus rubellus</i> . A. u. S. . . . .	472	<i>humilis</i> . . . . .	416
<i>galochrous</i> . . . . .	422	<i>hyacinthinus</i> . . . . .	450
<i>galopus</i> . . . . .	473	<i>hyalinus</i> . . . . .	396
<i>gentilis</i> . . . . .	505	<i>hybridus</i> . . . . .	430
<i>geophilus</i> . . . . .	527	<i>hydrogrammus</i> . . . . .	499
<i>Georgii</i> . . . . .	420	<i>hydrophilus</i> . . . . .	547
<i>geotropus</i> . . . . .	440	<i>hydrophorus</i> . . . . .	551
<i>gibbus</i> . . . . .	439	<i>hypni</i> . . . . .	531
<i>giganteus</i> . . . . .	438	<i>hypnorum</i> . . . . .	530
<i>gilvus</i> . Pers. . . . .	439	<i>hypothejus</i> . . . . .	407
<i>gilvus</i> . Schaeff. . . . .	522	<i>hypoanthus</i> . . . . .	450
<i>glandulosus</i> . . . . .	491	<i>hysginus</i> . . . . .	428
<i>glaucopus</i> . . . . .	512	<i>janthinus</i> . . . . .	475
<i>glaucus</i> . . . . .	496	<i>jenensis</i> . . . . .	542
<i>glutinosus</i> . Bull. . . . .	408	<i>igniarius</i> . . . . .	603
<i>glutinosus</i> . Schaeff. . . . .	558	<i>iliopodius</i> . . . . .	514
<i>glyciosmus</i> . . . . .	433	<i>imbricatus</i> . . . . .	519

	Seite		Seite
<i>impumber.</i> Batsch. . . . .	411	<i>leptocephalus</i> . . . . .	470
<i>impuher.</i> Sow. . . . .	505	<i>leucocephalus</i> . . . . .	412
<i>inamoenus</i> . . . . .	450	<i>leucophyllus.</i> A. u. S. . . . .	408
<i>inanis</i> . . . . .	418	<i>leucophyllus.</i> Pers. . . . .	458
<i>incarnatus</i> . . . . .	537	<i>leucopus</i> . . . . .	516
<i>incertus</i> . . . . .	408	<i>leucothejus</i> . . . . .	418
<i>incomtus</i> . . . . .	484	<i>leucoxanthus</i> . . . . .	414
<i>inconstans</i> . . . . .	490	<i>ligatus</i> . . . . .	404
<i>incurvus</i> . . . . .	511	<i>lignatilis.</i> Bull. . . . .	523
<i>infundibuliformis</i> . . . . .	439	<i>lignatilis.</i> Fr. . . . .	445
<i>infundibulum</i> . . . . .	486	<i>limacinus</i> . . . . .	407
<i>inquilinus</i> . . . . .	529	<i>Linnéi</i> . . . . .	419
<i>integer</i> . . . . .	419	<i>Listeri</i> . . . . .	434, 436
<i>integrellus</i> . . . . .	479	<i>livescens</i> . . . . .	422
<i>intermedius</i> . . . . .	424	<i>livido - rubescens</i> . . . . .	427
<i>irrigatus</i> . . . . .	448	<i>lividus.</i> Bull. . . . .	500
<i>ischoratus</i> . . . . .	432	<i>lividus.</i> Pers. . . . .	422
<i>labyrinthiformis</i> . . . . .	569	<i>longipes</i> . . . . .	457
<i>laccatus</i> . . . . .	453	<i>lubricus</i> . . . . .	524
<i>lacerus</i> . . . . .	526	<i>luridus.</i> Bolt. . . . .	454
<i>Lacmus</i> . . . . .	448	<i>luridus.</i> Schaeff. . . . .	409
<i>lacrymabundus</i> . . . . .	541	<i>luteus.</i> A. u. S. . . . .	424
<i>lactescens.</i> Schrad. . . . .	473	<i>luteus.</i> Batsch. . . . .	410
<i>lactescens.</i> L. . . . .	431	<i>luteus.</i> Huds. . . . .	418
<i>lacteus.</i> Bull. . . . .	467	<i>luteus.</i> Schum. . . . .	454
<i>lacteus.</i> Pers. . . . .	476	<i>macrorhizus</i> . . . . .	457
<i>lacteus.</i> Schaeff. . . . .	405	<i>macrourus</i> . . . . .	542
<i>lactifluus</i> . . . . .	430	<i>maculatus.</i> A. u. S. . . . .	412
<i>lactifluus viscosus</i> . . . . .	428	<i>maculatus.</i> Schaeff. . . . .	397
<i>laetus</i> . . . . .	449	<i>maculosus</i> . . . . .	524
<i>laevigatus</i> . . . . .	471	<i>madreporeus</i> . . . . .	412
<i>lateralis.</i> Otto. . . . .	495	<i>malachius</i> . . . . .	510
<i>lateralis.</i> Schaeff. . . . .	533	<i>mamillaris</i> . . . . .	470
<i>lateritius</i> . . . . .	542	<i>marginatus</i> . . . . .	543
<i>lateritius</i> . . . . .	542	<i>marginellus</i> . . . . .	454
<i>lejopus</i> . . . . .	458	<i>maximus</i> . . . . .	438
<i>lentus</i> . . . . .	524	<i>meisneriensis</i> . . . . .	448
<i>leoninus</i> . . . . .	500	<i>melaleucus</i> . . . . .	455
<i>lepidicus</i> . . . . .	487	<i>melanospermus</i> . . . . .	539

	Seite		Seite
<i>melinoides</i> . . . .	530	<i>nanus</i> . . . .	476
<i>melleus</i> , Bolt. . . .	403	<i>narcoticus</i> † . . . .	556
<i>melleus</i> , Schaeff. . . .	460	<i>nauseosus</i> . . . .	418
<i>melleus</i> , Vahl. . . .	403	<i>nebularis</i> . . . .	441
<i>membranaceus</i> , Bolt.	551	<i>necator</i> . . . .	425
<i>membranaceus</i> , Höffm.	469	<i>nigrescens</i> . . . .	434
<i>membranaceus</i> , Scop.	497	<i>nigricans</i> , Bull. . . .	423
<i>merdarius</i> . . . .	544	<i>nigricans</i> , Fl. dan. . . .	491
<i>metopodius</i> . . . .	453	<i>nigripes</i> , Bull. . . .	457
<i>metatus</i> . . . .	470	<i>nigripes</i> , Schrad. . . .	466
<i>micaceus</i> . . . .	554	<i>nigripes</i> , Sow. . . .	514
<i>miniatus</i> , Fr. . . .	452	<i>nitens</i> , Batsch. . . .	455
<i>miniatus</i> , Sch. . . .	447	<i>nitens</i> , Bull. . . .	549
<i>miniatus</i> , Scop. . . .	451	<i>nitens</i> , Sow. . . .	405
<i>minutulus</i> . . . .	552	<i>nitidus</i> , Fl. d. . . .	402
<i>mitis</i> . . . .	495	<i>nitidus</i> , Fr. . . .	418
<i>mitissimus</i> . . . .	430	<i>nitidus</i> , Pers . . . .	544
<i>mollis</i> , Bolt. . . .	442	<i>niveus</i> , Fl. d. . . .	481
<i>mollis</i> , Bull. . . .	483	<i>niveus</i> , Pers. . . .	555
<i>mollis</i> , Schaeff. . . .	534	<i>niveus</i> , Schaeff. . . .	448
<i>molybdinus</i> . . . .	414	<i>notatus</i> . . . .	506
<i>molybdocephalus</i> . . . .	415	<i>nudus</i> † . . . .	416
<i>montanus</i> . . . .	545	<i>nutans</i> . . . .	477
<i>mouceron</i> . . . .	498	<i>obscurus</i> , Schaeff. . . .	403
<i>mucidus</i> . . . .	401	<i>obscurus</i> , Schum. . . .	544
<i>mucosus</i> † . . . .	521	<i>obesus</i> . . . .	526
Mülleri . . . .	519	<i>obsolescens</i> † . . . .	486
<i>multicolor</i> . . . .	414	<i>obsoletus</i> . . . .	486
<i>multifidus</i> . . . .	559	<i>occultatus</i> . . . .	404
<i>muricatus</i> , Fl. dan. . . .	400	<i>ocellatus</i> . . . .	465
<i>muricatus</i> , Fr. . . .	520	<i>ochraceus</i> , Bull. . . .	400
<i>murinaceus</i> . . . .	455	<i>ochraceus</i> , Pers. . . .	418
<i>muscarius</i> . . . .	396	<i>ochraceus</i> , Schaeff. . . .	460
<i>muscigenus</i> . . . .	471	<i>ochroleucus</i> . . . .	421
<i>muscoides</i> . . . .	560	<i>odorus</i> . . . .	443
<i>mutabilis</i> , Huds. . . .	457	<i>oedematopus</i> . . . .	446
<i>mutabilis</i> , Schaeff. . . .	521	<i>olivaceo-albus</i> . . . .	406
<i>myodes</i> . . . .	398	<i>olivascens</i> . . . .	418
<i>Myomyces</i> . . . .	412	<i>Orcellus</i> . . . .	490

	Seite		Seite
<i>orichalceus</i> . . . . .	511	<i>plicatilis</i> . . . . .	556
<i>ostreatus</i> . . . . .	491	<i>plicatus</i> , Fl. d. . . . .	531
<i>ovatus</i> . . . . .	553	<i>plicatus</i> . Pers. . . . .	554
<i>ovinus</i> . . . . .	456	<i>plumbeus</i> . Bull. . . . .	434
<i>pallidus</i> . . . . .	498	<i>plumbeus</i> . Schaeff. . . . .	396
<i>palmatus</i> . Bull. . . . .	494	<i>plumbeus</i> . Schum. . . . .	425
<i>palmatus</i> . Schum. . . . .	493	<i>Pluteus</i> . . . . .	500
<i>pantherinus</i> . . . . .	397	<i>politus</i> . . . . .	503
<i>papilionaceus</i> . . . . .	549	<i>polygrammus</i> . . . . .	472
<i>papillatus</i> . Hoffm. . . . .	476	<i>polymyces</i> . . . . .	404
<i>papillatus</i> . Schrad. . . . .	477	<i>polyphyllus</i> . Dec. . . . .	411
<i>papyraceus</i> . . . . .	551	<i>porcellaneus</i> . . . . .	552
<i>pascuus</i> . . . . .	502	<i>porphyrius</i> . . . . .	395
<i>pectinatus</i> . . . . .	419	<i>porreus</i> . . . . .	462
<i>pennatus</i> . . . . .	547	<i>porrigens</i> . . . . .	493
<i>perforans</i> . . . . .	467	<i>praecox</i> . . . . .	539
<i>pergamenus</i> . . . . .	435	<i>pratensis</i> . Batsch. . . . .	460
<i>permutatus</i> . . . . .	408	<i>pratensis</i> . Pers. . . . .	447
<i>peronatus</i> . . . . .	461	<i>prasinus</i> . . . . .	409
<i>personatus</i> . . . . .	415	<i>procerus</i> . . . . .	398
<i>Persooni</i> . . . . .	435	<i>pruinatus</i> . . . . .	562
<i>petaloides</i> . . . . .	492	<i>Prunulus</i> . . . . .	498
<i>petiginosus</i> . . . . .	528	<i>pseudo-androsaceus</i>	481
<i>Phalloides</i> . . . . .	395	<i>psittacinus</i> . . . . .	449
<i>pholideus</i> . . . . .	510	<i>Pterigenus</i> . . . . .	479
<i>phyllophilus</i> . . . . .	440	<i>pubescens</i> . Fl. d. . . . .	535
<i>picaceus</i> . . . . .	553	<i>pubescens</i> . Sow. . . . .	496
<i>picreus</i> . . . . .	517	<i>pubescens</i> . Schrad. . . . .	436
<i>pileolaris</i> . . . . .	439	<i>pudibundus</i> . . . . .	427
<i>pileolarius</i> . . . . .	442	<i>pullus</i> . . . . .	442
<i>pilosus</i> . . . . .	469	<i>pulvinatus</i> . . . . .	396
<i>piperatus</i> . Batsch. . . . .	435	<i>pulverulentus</i> . Schaeff. . . . .	529
<i>piperatus</i> . Bull. . . . .	422	<i>pumilus</i> . . . . .	529
<i>piperatus</i> . L. . . . .	424	<i>puniceus</i> . . . . .	451
<i>piperatus</i> . Scop. . . . .	436	<i>purpureus</i> . . . . .	418
<i>piperati</i> . var. . . . .	436	<i>purus</i> . . . . .	473
<i>pistillaris</i> . . . . .	404	<i>pusillus</i> . . . . .	537
<i>platyphyllus</i> . . . . .	456	<i>pustulatus</i> . Pers. . . . .	406
<i>plexipes</i> . . . . .	471	<i>pustulatus</i> . Schaeff. . . . .	398

	Seite		Seite
<i>pustulatus</i> . Schum.	397	<i>rusticanus</i>	434
<i>pyriodorus</i>	526	<i>rutilans</i>	410
<i>pyrogalus</i>	434	<i>rutilus</i>	558
<i>pyxidatus</i> . Bull.	481	<i>saccharinus</i>	478
<i>pyxidatus</i> . Schum.	407	<i>salicinus</i>	501
<i>quercinus</i>	569	<i>salignus</i> . Pers.	492
<i>quietus</i>	431	<i>salignus</i> . Sw.	491
<i>radiatus</i>	557	<i>sambucinus</i>	527
<i>radicatus</i>	457	<i>sanguineus</i> . Batsch.	419
<i>ramealis</i>	465	<i>sanguineus</i> . Bull.	421
<i>ramosus</i>	445	<i>sanguineus</i> . Wulf.	513
<i>regalis</i>	397	<i>sanguinolentus</i>	473
<i>repandus</i> . Bolt.	499	<i>sapineus</i>	516
<i>repandus</i> . Bull.	525	<i>saponaceus</i>	412
<i>repens</i>	459	<i>scaber</i>	526
<i>rhagadiosus</i>	403	<i>scarlatinus</i>	451
<i>rhodopodius</i>	499	<i>scaurus</i>	511
<i>risigallinus</i>	419	<i>Schunacheri</i>	442
<i>robustus</i>	401	<i>sciophanus</i>	449
<i>rosellus</i> . Batsch.	453	<i>scorodonius</i>	463
<i>rosellus</i> . Fries.	474	<i>serobiculatus</i>	424
<i>roseus</i> . Bull.	475	<i>scyphoides</i>	480
<i>roseus</i> . Pers.	475	<i>sejunctus</i>	413
<i>roseus</i> . Schaeffer.	409	<i>semiglobatus</i>	539
<i>Rotula</i>	466	<i>semiovatus</i>	549
<i>rubellus</i>	453	<i>sepiarius</i>	570
<i>ruber</i> . Fr.	421	<i>septicus</i>	496
<i>ruber</i> . Sw.	433	<i>sericellus</i>	499
<i>ruber</i> . Tratt.	430	<i>sericeus</i> . Bull.	502
<i>rubescens</i> . Fl. d.	431	<i>sericeus</i> . Schaeff.	507
<i>rubescens</i> . Schaeff.	431	<i>serotinus</i>	494
<i>rubiginosus</i>	531	<i>serrulatus</i>	502
<i>rufipes</i>	528	<i>sessilis</i>	535
<i>rufo-flavidus</i>	431	<i>silvaticus</i>	421
<i>rufus</i> . Pers.	411	<i>sinuatus</i>	395
<i>rufus</i> . Schum.	430	<i>solitarius</i>	397
<i>rufus</i> . Scop.	433	<i>sordidus</i>	416
<i>rugatus</i>	467	<i>spadiceo-griseus</i>	547
<i>Russula</i>	408	<i>spadiceus</i> . Batsch.	511

	Seite		Seite
<i>spadiceus</i> , Schaeff.	547	<i>subsimilis</i>	557
<i>spathulatus</i> , Pers.	492	<i>sulphureus</i> , Bull.	454
<i>Sphagnorum</i>	531	<i>sulphureus</i> , Scop.	469
<i>spinipes</i>	472	<i>supinus</i>	469
<i>splendens</i>	402	<i>tardus</i>	486
<i>spongiosus</i>	504	<i>temulentus</i>	532
<i>spumosus</i>	523	<i>tenacellus</i>	464
<i>squamosus</i> , Bull.	519	<i>tener</i>	530
<i>squamosus</i> , Pers.	540	<i>tenuis</i>	470
<i>squamosus</i> , Schaeff.	487	<i>tephroleucus</i>	406
<i>squamula</i>	467	<i>tephromelas</i>	496
<i>squamulosus</i>	440	<i>terreus</i>	412
<i>squarrosus</i> , Bull.	529	<i>testaceus</i> , A. u. S.	430
<i>squarrosus</i> , Fr.	519	<i>testaceus</i> , Pers.	432
<i>squarrosus</i> , VV. fl.	519	<i>thejogalus</i> , Bull.	432
<i>stagninus</i>	531	<i>thejogalus</i> , Sw.	424
<i>stellaris</i>	557	<i>tintinnabulum</i>	552
<i>stellatus</i>	480	<i>tithymalinus</i>	432
<i>stercorarius</i> , Bull.	558	<i>titubans</i>	550
<i>stercorarius</i> , Schum.	543	<i>togularis</i> , Pers.	518
<i>sterquilinus</i>	553	<i>tomentellus</i>	462
<i>stipatus</i>	547	<i>tomentosus</i>	425
<i>stipitis</i>	404	<i>torminosus</i>	424
<i>stipularis</i>	478	<i>tornatus</i>	443
<i>striato-pellucidus</i>	497	<i>tortilis</i>	462
<i>striatulus</i>	497	<i>torulosus</i>	490
<i>striatulus glabellus</i>	497	<i>torvus</i>	504
<i>striatulus hirsutus</i>	497	<i>tragonus</i>	508
<i>striatus</i>	408	<i>transformis</i>	448
<i>strobilinus</i>	474	<i>tremulus</i>	496
<i>stylobates</i>	476	<i>trichopi</i> , var.	408
<i>subantiquatus</i>	400	<i>trichopus</i> , Pers.	458
<i>subcarneus</i> , Batsch.	453	<i>trichopus</i> , Scop.	471
<i>subdulcis</i>	432	<i>tricolor</i>	482
<i>subdulcis</i> , Pers.	431	<i>trilobus</i>	396
<i>subinvolutus</i>	439	<i>tristis</i>	626. 627
<i>sublanatus</i>	506	<i>trivialis</i>	426
<i>subpurpurascens</i>	511	<i>truncorum</i>	554
<i>subradiatus</i>	448	<i>tubaeformis</i>	481



	Seite		Seite
tuberculosus. Schaeff.	520	<i>virescens.</i> Schaeff.	420
tuberosus . . . .	464	<i>virgatus</i> . . . .	414
<i>tuberosus cirrhatus</i> . . . .	465	<i>virginus.</i> Batsch.	405
<i>turbinatus.</i> Schum.	448	<i>virginus.</i> Pers.	448
<i>turbinatus.</i> Sow.	512	<i>viridis</i> . . . .	428
<i>typhoides</i> . . . .	554	<i>viridulus</i> . . . .	541
udus . . . .	544	<i>viscidus.</i> Pers.	558
ulmarius . . . .	493	<i>viscidus.</i> L.	559
<i>umbilicatus</i> . . . .	444	<i>vitellinus.</i> Pers.	550
umbrinus . . . .	504	<i>vitellum</i> . . . .	407
umbrosus . . . .	500	<i>vitulinus</i> . . . .	447
<i>urens</i> . . . .	435	volemus . . . .	430
ustalis . . . .	408	volvaceus . . . .	537
uvidus . . . .	427	<i>volvaceus</i> $\beta$ .	537
vaccinus . . . .	411	vulgaris . . . .	477
vagans . . . .	402	<i>xerampelinus</i> . . . .	410
vaginatus . . . .	396	<i>xylophilus</i> . . . .	521
Vaillantii . . . .	466	Zephirus . . . .	472
<i>valens</i> . . . .	402	<i>zonarius</i> . . . .	429
<i>valgus</i> . . . .	481	<i>Agyrium nigricans</i> . . . .	278
variabilis . . . .	535	<i>rufum</i> . . . .	277
<i>variegatus</i> . . . .	410	<i>Alectoria jubata</i> . . . .	153
varius. Schaeff.	512	<i>sarmentosa</i> . . . .	153
vellereus . . . .	436	<i>Aleurisma Bulbosorum</i> . . . .	312
velutinus . . . .	542	<i>erubescens</i> . . . .	312
velutipes . . . .	457	<i>granulosum</i> . . . .	317
ventricosus . . . .	545	<i>inspersum</i> . . . .	312
<i>vernalis</i> . . . .	395	<i>macrosporum</i> . . . .	312
vernus . . . .	394	<i>roseum</i> . . . .	318
<i>verrucosus</i> . . . .	398	<i>saccharinum</i> . . . .	314
<i>vialis</i> . . . .	526	<i>sporulosum</i> . . . .	312
vietus . . . .	427	ALTERNARIA . . . .	226. 290
violaceo - cinereus . . . .	508	<i>rudis</i> . . . .	290
violaceo - fulvus . . . .	536	<i>simplex</i> . . . .	290
violasceus. L. . . .	508	<i>tenuis</i> . . . .	290
<i>violaceus.</i> Schaeff.	508	<i>Alysidium fulvum</i> . . . .	294
<i>violaceus.</i> Schott.	415	<i>Alytosporium croceum</i> . . . .	320
<i>virescens.</i> Fl. d. . . .	395	<i>fulvum</i> . . . .	319
<i>virescens.</i> Pers. . . .	422	<i>fuscum</i> . . . .	315

	Seite		Seite
<i>Amanita</i>	392. 394	<i>leucocephala</i>	365
<i>cruginosa</i>	428	<i>atra</i>	352
<i>ampla</i>	398	<i>cinerea</i>	352
<i>aspera</i>	398	<i>flava</i>	352
<i>livida</i>	396	<i>incarnata</i>	352
<i>muscaria</i>	397	<i>leucocephala</i>	365
<i>nitida</i>	397	<i>punicea</i>	353
<i>porphyria</i>	396	<i>Aregua mucronata</i>	264
<i>ramosa</i>	445	<i>bulbosa</i>	264
<i>rubescens</i>	398	<i>obtusata</i>	265
<i>sanguinea</i>	429	<i>Armillaria</i>	392. 401
<i>spadicea</i>	396	<i>Arthonia astroidea</i>	114
<i>umbrina</i>	397	<i>obscura</i>	113
<i>venenata</i>	425	<i>Swartziana</i>	114
<i>cerna</i>	395	<i>versicolor</i>	115
<i>viridis</i>	395	ARTHRIUM	227. 298
<i>zonaria</i>	426	<i>caricicola</i>	298
<i>Amphibolae</i>	219	<i>curvatum</i>	299
AMPHISPORIUM	231. 367	<i>puccinioides</i>	299
<i>versicolor</i>	367	<i>Sporophleum</i>	299
AMPHITRICHUM	227. 293	ASCOBOLUS	233. 721
<i>effusum</i>	293	<i>aeriginosus</i>	723
<i>Annulatae</i>	13	<i>carneus</i>	723
ANOECTANGIUM	26. 32	<i>ciliatus</i>	722
<i>ciliatum</i>	32	<i>furfuraceus</i>	722
<i>Anomodon curtispiculum</i>	67	<i>glaber</i>	722
<i>cuticulosum</i>	67	<i>immersus</i>	723
ANTENNARIA	226. 290	<i>lignatilis</i>	721
<i>Elates</i>	291	<i>pilosus</i>	722
<i>pinophila</i>	291	<i>Ascophora Mucedo</i>	334
ANTHOCEROS	100	ASPERGILLUS	229. 331
<i>laevis</i>	100	<i>byssoides</i>	332
<i>multifidus</i>	101	<i>candidus</i>	332
<i>punctatus</i>	101	<i>capitatus</i>	331
ANTHROCARPUM	105	<i>flavus</i>	332
<i>inclusum</i>	105	<i>glaucus</i>	331
<i>Antitrichia curtispicula</i>	67	<i>hispidulus</i>	333
ARCYRIA	230. 352	<i>maximus</i>	333
<i>albida</i>	352	<i>penicillatus</i>	332

	Seite		Seite
roseus . . . . .	332	ASTEROSPORIUM . . . . .	232. 384
virens . . . . .	333	Hoffmanni . . . . .	384
ASPIDIUM . . . . .	16	<i>Athelia bombacina</i> . . . . .	321
aculeatum . . . . .	18	<i>Athyrium</i> . . . . .	
cristatum . . . . .	17	<i>Filix foemina</i> . . . . .	20
dilatatum . . . . .	18	<i>fontanum</i> . . . . .	19
Filix foemina . . . . .	19	<i>Halleri</i> . . . . .	19
Filix mas . . . . .	17	<i>Atractium ciliatum</i> . . . . .	272
<i>fontanum</i> . . . . .	19	<i>olivaceum</i> . . . . .	323
fragile . . . . .	19	<i>pallens</i> . . . . .	324
Halleri . . . . .	19	<i>Stilbaster</i> . . . . .	273
<i>lobatum</i> . . . . .	18	ATRACTOBOLUS . . . . .	232. 382
Oreopteris . . . . .	16	ubiquitarius . . . . .	382
<i>spinulosum</i> . . . . .	18	<i>Auricularia</i> . . . . .	
Thelypteris . . . . .	17	<i>caryophyllacea</i> , Bull.	626
ASPLENIUM . . . . .	14	<i>caryophyllacea</i> , Sow.	627
<i>Adiantum nigrum</i> . . . . .	16	<i>corticalis</i> . . . . .	638
<i>alternifolium</i> . . . . .	15	<i>ferruginea</i> . . . . .	628
<i>Breynii</i> . . . . .	15	<i>Nicotiana</i> . . . . .	628
<i>Ceterach</i> . . . . .	22	<i>papyrina</i> . . . . .	630
germanicum . . . . .	15	<i>persistens</i> . . . . .	630
Ruta muraria . . . . .	15	<i>phosphorea</i> . . . . .	630
septentrionale . . . . .	14	<i>reflexa</i> . . . . .	630
<i>Scolopendrium</i> . . . . .	22	<i>sambucina</i> . . . . .	339
Trichomanes . . . . .	15	<i>tabacina</i> . . . . .	628
<i>Trichomonoides</i> . . . . .	15		
B.			
BACILLARIA . . . . .	221	BADIAGA . . . . .	219
fulva . . . . .	222	fluviatilis . . . . .	220
Palea . . . . .	222	BAEOMYCES . . . . .	138
<i>pectinalis</i> . . . . .	220	<i>abietinus</i> . . . . .	141
Phoenicenteron . . . . .	221	<i>bacillaris</i> . . . . .	149
sigmoidea . . . . .	222	<i>bacillaris apoleptus</i> . . . . .	145
Ulna . . . . .	222	<i>byssoides</i> . . . . .	138
viridis . . . . .	222	<i>caespitiuus</i> . . . . .	141
<i>Bactridium candidum</i> . . . . .	305	<i>cariosus</i> . . . . .	142
<i>carneum</i> . . . . .	305	<i>cenoteus</i> . . . . .	148
<i>flavum</i> . . . . .	305	<i>fimbriatus</i> . . . . .	146

	Seite		Seite
<i>fimbriatus junceus</i>	146	<i>intricatum</i>	217
<i>fuscus</i>	141	<i>moniliforme</i>	216
<i>gracilis</i>	147	<i>plumosum</i>	215
<i>macilentus</i>	149	<i>Biatora anomala</i>	131
<i>Pocillum</i>	147	<i>anthracina</i>	133
<i>pyxidatus</i>	144	<i>botryosa</i>	132
<i>pyxidatus apotictus</i>	146	<i>carneola</i>	131
<i>quercinus</i>	142	<i>denigrata</i>	130
<i>radiatus nemoxynus</i>	146	<i>fuliginea</i>	133
<i>roseus</i>	138	<i>fusco-lutea</i>	133
<i>rufus</i>	138	<i>inundata</i>	134
<i>rupestris</i>	138	<i>muscorum</i>	135
<i>scolecinus</i>	149	<i>rupestris</i>	134
<i>sparassus</i>	148	<i>viridescens</i>	131
<i>turbinatus</i>	148	BLASIA	101
<i>turbinatus fibula</i>	145	<i>pusilla</i>	101
BARBULA	26. 49	BLECHNUM	13
<i>convoluta</i>	50	<i>boreale</i>	13
<i>crispa</i>	40	BOLETUS	233. 573
<i>fallax</i>	49	<i>abietinus</i>	600
<i>muralis</i>	50	<i>acanthoides</i>	590
<i>revoluta</i>	50	<i>adastus</i>	596
<i>rigida</i>	50	<i>albidus. Pers.</i>	584
<i>ruralis</i>	48	<i>albidus. Schaeff.</i>	593
<i>setacea</i>	50	<i>alneus</i>	595
<i>tortuosa</i>	49	<i>amorphus</i>	597
<i>unguiculata</i>	49	<i>annulatus. Bull.</i>	574
<i>vulgaris</i>	56	<i>annulatus. Pers.</i>	574
BARTRAMIA	27. 55	<i>applanatus</i>	603
<i>crispa</i>	56	<i>areularius</i>	583
<i>fontana</i>	56	<i>aureus</i>	575
<i>hercynica</i>	56	<i>aurantiacus. Bull.</i>	581
<i>incurva</i>	56	<i>aurantiacus. Schaeff.</i>	587
<i>ithyphylla</i>	56	<i>auriformis</i>	629
<i>marchica</i>	56	<i>badius</i>	579
<i>pomiformis</i>	55	<i>badius. Pers.</i>	587
BATRACHOSPERMUM	216	<i>betulinus</i>	592
<i>glomeratum</i>	216	<i>bovinus. Fl. dan.</i>	577
<i>hispidum</i>	217	<i>bovinus. L.</i>	575

	Seite		Seite
<i>bcoivius</i> , Schaeff.	581	<i>exasperatus</i>	583
<i>brumalis</i>	585	<i>farinellus</i>	611
<i>bulbosus</i>	580	<i>fasciculatus</i>	585
<i>caesius</i>	593	<i>favus</i>	598
<i>calopus</i>	578	<i>felleus</i>	581
<i>candidus</i>	591	<i>ferruginatus</i>	576
<i>candidus</i> , Roth.	593	<i>ferrugineus</i>	575
<i>carinthiacus</i>	584	<i>ferruginosus</i>	605
<i>carpineus</i>	596	<i>firmus</i>	607
<i>castaneus</i>	579	<i>flavidus</i>	574
<i>cellulosus</i>	603	<i>flavo-rufus</i>	575
<i>Cerasi</i>	608	<i>floccopus</i>	580
<i>chrysenderon</i>	577	<i>fomentarius</i>	602
<i>ciliatus</i>	586	<i>fraxineus</i>	602
<i>cinereus</i>	580	<i>frondosus</i>	589
<i>circinans</i>	575	<i>fulvus</i>	601
<i>citrinus</i>	591	<i>fumosus</i>	597
<i>communis</i>	577	<i>fuscus</i>	594
<i>conchatus</i>	604	<i>giganteus</i>	590
<i>connatus</i>	586	<i>granulatus</i>	575
<i>constrictus</i>	582	<i>gregarius</i>	575
<i>contiguus</i>	605	<i>hepaticus</i>	611
<i>coriaceus</i>	586	<i>hirsutus</i> , Schrad.	598
<i>cortinatus</i>	574	<i>hirsutus</i> , Scop.	575
<i>crassipes</i>	577	<i>hispidus</i>	594
<i>crispus</i>	596	<i>igniarius</i> , L.	603
<i>cristatus</i>	590	<i>igniarius</i> , Pers.	601
<i>cryptoram</i>	604	<i>incarnatus</i>	607
<i>cupreus</i>	577	<i>infundibuliformis</i>	585
<i>cuticularis</i>	596	<i>infundibulum</i>	584
<i>cyanescens</i>	582	<i>inquinans</i>	575
<i>cyathoides</i>	585	<i>juglandis</i>	583
<i>destructor</i>	592	<i>laccatus</i>	588
<i>dimidiatus</i>	588	<i>lacrymans</i>	567
<i>dryadeus</i>	602	<i>lacteus</i>	593
<i>edulis</i>	579	<i>lateralis</i>	587
<i>elegans</i>	587	<i>leptocephalus</i>	586
<i>erythropus</i>	579	<i>leucomelos</i>	584
<i>esculentus</i>	580	<i>leucophaeus</i>	647

	Seite		Seite
<i>leucopodius</i>	581	<i>plicatus</i>	599
<i>lipsiensis</i>	603	<i>polycephalus</i>	589
lividus	576	<i>pomaceus</i>	603
lucidus	588	populinus	597
luridus	578	<i>procerus</i>	581
<i>lutescens</i>	599	<i>proleus</i>	608
<i>luteus</i> , Bolt.	577	pseudo-ignarius	602
luteus L.	574	pubescens	598
marginatus	601	purpureus	607
<i>medulla panis</i> , Auth.	608	radiatus	600
Medulla panis, Jacq.	607	radicans	577
medulla panis, Sow.	610	Radula	609
melanopus	584	<i>ramosissimus</i>	590
<i>mesentericus</i>	590	repandus	584
mollis	593	resinosus	594
molluscus	610	<i>reticulatus</i>	576
mucidus	609	Ribis	603
<i>multicolor</i>	599	rubeolarius	578
mutabilis	578	rubiginosus, Pers.	600
nidulans	595	<i>rubiginosus</i> , Schrad.	594
<i>nitens</i>	588	rufescens	586
nitidus	606	rufus	606
<i>obliquatus</i>	588	rutilans	595
obliquus	605	salicinus	604
<i>obtusus</i>	603	<i>sanguineus</i>	578
<i>ochraceus</i>	599	scaber	580
odoratus	601	Schweinitzii	687
<i>olivaceus</i>	578	semiovoideus	601
ovinus	584	<i>sinuosus</i>	572
<i>pachypus</i>	578	<i>sistotremoides</i>	587
pallescens	600	squamosus	583
<i>papyraceus</i>	603	<i>strigosus</i>	603
<i>pelleporus</i>	600	stypticus	593
<i>perennis</i> , Batsch.	587	suaveolens	597
perennis, L.	586	<i>suberosus</i>	572
Pes Caprae	588	subspadiceus	605
pinicola	601	subsquamosus	584
piperatus	576	<i>subtomentosus</i> , Bolt.	586
<i>platyporus</i>	583	subtomentosus, L.	577

	Seite		Seite
sulphureus . . . . .	591	diffusa . . . . .	307
tephroleucus . . . . .	594	elegans . . . . .	307
terrestris . . . . .	610	flavicans . . . . .	310
terreus . . . . .	578	<i>flucida</i> . . . . .	310
tuberosus . . . . .	578	fulva . . . . .	311
umbellatus . . . . .	589	<i>geotricha</i> . . . . .	295
Vaillantii . . . . .	610	glauca . . . . .	308
vaporarius . . . . .	608	leucospora . . . . .	309
<i>variegatus</i> . . . . .	588	macrospora . . . . .	306
varius . . . . .	587	murina . . . . .	309
versicolor. L. . . . .	599	nigra . . . . .	310
versicolor. Schaeff. . . . .	595	leucospora . . . . .	309
violaceus . . . . .	606	<i>obtusa</i> . . . . .	309
<i>viscidus</i> . . . . .	581	olivacea . . . . .	310
vitreus . . . . .	607	Polyactis . . . . .	309
vulgaris . . . . .	608	<i>ramosa</i> . . . . .	332
Zonatus . . . . .	599	rosea . . . . .	311
<i>Borrera</i> . . . . .	154	<i>simplex</i> . . . . .	331
<i>chrysophthalma</i> . . . . .	156	tenera . . . . .	309
<i>ciliaris</i> . . . . .	157. 159	terrestris . . . . .	307
<i>furfuracea</i> . . . . .	157	turbinata . . . . .	308
<i>tenella</i> . . . . .	159	variosperma . . . . .	306
BOTRYCHIUM . . . . .	23	BOVISTA . . . . .	231. 370
Lunaria . . . . .	23	gigantea . . . . .	370
β. ramosum . . . . .	23	nigrescens . . . . .	370
<i>Botrydium argillaceum</i> . . . . .	219	plumbea . . . . .	370
BOTRYTIS . . . . .	228. 306	pusilla . . . . .	371
<i>agaricina</i> . . . . .	305	BRYUM . . . . .	27. 57
allochroa . . . . .	311	<i>aciculare</i> . . . . .	43
aurantiaca . . . . .	310	<i>affine</i> . . . . .	62
bicolor . . . . .	306	annotinum . . . . .	59
cana . . . . .	308	<i>apocarpum</i> α. L. . . . .	35
carnea . . . . .	307	<i>apocarpum</i> β. L. . . . .	32
<i>cinerea</i> . A. u. S. . . . .	332	argenteum . . . . .	57
<i>cinerea</i> . Pers. . . . .	308	<i>aureum</i> . . . . .	58
cinereo-virens . . . . .	310	<i>bimum</i> . Mart. . . . .	59
<i>dendroides</i> . . . . .	305	<i>bimum</i> . Schreb. . . . .	59
densa . . . . .	307	caespiticium . . . . .	57
<i>didyma</i> . . . . .	306	<i>canescens</i> . . . . .	42

	Seite		Seite
<i>capillare</i> . . . . .	60	<i>pomiforme</i> . L. . . . .	56
<i>carneum</i> . . . . .	57	<i>proliferum</i> . . . . .	62
<i>ciliare</i> . . . . .	35	<i>pseudo - triquetrum</i> . . . . .	59
<i>contortum</i> . . . . .	35	<i>pulvinatum</i> . . . . .	36
<i>crispum</i> . . . . .	40	<i>punctatum</i> . . . . .	63
<i>cuspidatum</i> . Schreb. . . . .	62	<i>purpureum</i> . . . . .	41
<i>cuspidatum</i> . Vill. . . . .	63	<i>pyriforme</i> . Hedw. . . . .	31
<i>delicatum</i> . . . . .	57	<i>pyriforme</i> . Sw. . . . .	58
<i>dendroides</i> . . . . .	63	<i>recurvatum</i> . . . . .	37
<i>elongatum</i> . . . . .	54	<i>recurvirostrum</i> . . . . .	37
<i>extinctorium</i> . . . . .	34 35	<i>rigidum</i> . . . . .	50
<i>fallax</i> . . . . .	49	<i>roseum</i> . . . . .	62
<i>fasciculare</i> . . . . .	31	<i>rostratum</i> . . . . .	64
<i>flexuosum</i> . . . . .	41	<i>rurale</i> . . . . .	48
<i>fontanum</i> . . . . .	56	<i>scoparium</i> . . . . .	39
<i>glaucum</i> . . . . .	40	<i>serpyllifolium</i> . . . . .	63
<i>Heimii</i> . . . . .	31	<i>simplex</i> . . . . .	40
<i>heteromallum</i> . . . . .	40	<i>stellare</i> . . . . .	61
<i>heterostichum</i> . . . . .	43	<i>stellatum</i> . Hoffm. Schr. . . . .	50
<i>hornum</i> . . . . .	60	<i>stellatum</i> . Lam. . . . .	60
<i>hygrometricum</i> . . . . .	54	<i>subulatum</i> . . . . .	48
<i>hypnoides</i> . $\alpha$ . . . . .	43	<i>trichodes</i> . . . . .	55
<i>imberbe</i> . . . . .	49	<i>truncatum</i> . . . . .	30
<i>julaceum</i> . . . . .	57	<i>tortuosum</i> . . . . .	49
<i>lanceolatum</i> . . . . .	36	<i>undulatum</i> . . . . .	45
<i>lanuginosum</i> . . . . .	43	<i>ungiculatum</i> . . . . .	49
<i>ligulatum</i> . . . . .	63	<i>Bulgaria inquinans</i> . . . . .	677
<i>longicollum</i> . . . . .	54	<i>Bullaria umbelliferarum</i> . . . . .	268
<i>longirostrum</i> . . . . .	64	BUXBAUMIA . . . . .	26. 53
<i>marginatum</i> . . . . .	61	<i>aphylla</i> . . . . .	53
<i>murale</i> . . . . .	50	<i>foliosa</i> . . . . .	48
<i>nitidum</i> . . . . .	59	<i>Byssocladium candidum</i> . . . . .	312
<i>nutans</i> . . . . .	58	<i>fenestrale</i> . . . . .	316
<i>ovatum</i> . . . . .	30	Byssoides . . . . .	227. 296
<i>pallidum</i> . . . . .	41	Byssus . . . . .	226. 289
<i>palustre</i> . . . . .	60	<i>antiquitatis</i> . . . . .	109
<i>pendulum</i> . . . . .	58	<i>aurantiaca</i> . . . . .	287
<i>phascoides</i> . . . . .	48	<i>bombycina</i> . . . . .	289
<i>pomiforme</i> . Author. . . . .	56	<i>candida</i> . . . . .	312



	Seite		Seite
cellaris . . . . .	290	<i>latissima</i> . . . . .	209
floccosa . . . . .	289	<i>nigra velutina</i> . . . . .	203
<i>flos aquae</i> . . . . .	209	<i>parietina argentea</i> . . . . .	290
<i>fruticulosa</i> . . . . .	327	<i>rufa</i> . . . . .	319
<i>fulva</i> . . . . .	287	<i>rupestris</i> . . . . .	283
<i>incana</i> . . . . .	131	<i>septica</i> . . . . .	292
<i>lactea</i> . . . . .	120	<i>velutina</i> . . . . .	212

## C.

<i>Cucoma aegirion</i> . . . . .	252	<i>Ficariae</i> . . . . .	258
<i>antherarum</i> . . . . .	261	<i>formosum</i> . . . . .	257
<i>apiculatum</i> . . . . .	254	<i>Galii</i> . . . . .	241
<i>appendiculatum</i> . . . . .	254	<i>Geranii</i> . . . . .	258
<i>Armeriae</i> . . . . .	256	<i>gyrosum</i> . . . . .	248
<i>asperifolii</i> . . . . .	238	<i>Helioscopiae</i> . . . . .	253
<i>Berberidis</i> . . . . .	237	<i>Hypericorum</i> . . . . .	250
<i>betulinum</i> . . . . .	247	<i>Labiatarum</i> . . . . .	258
<i>Campanulae</i> . . . . .	250	<i>Leguminosarum</i> . . . . .	258
<i>cancellatum</i> . . . . .	235	<i>leucospermum</i> . . . . .	244
<i>candidum</i> . . . . .	245	<i>Lilii</i> . . . . .	259
<i>caprearum</i> . . . . .	253	<i>Lini</i> . . . . .	254
<i>caulincola</i> . . . . .	267	<i>longissimum</i> . . . . .	260
<i>Cerastii</i> . . . . .	249	<i>Lonicerae</i> . . . . .	237
<i>chrysoides</i> . . . . .	246	<i>Lysimachiae</i> . . . . .	239
<i>Cichoracearum</i> . . . . .	243	<i>miniatum</i> . . . . .	248
<i>Compositarum</i> . . . . .	240	<i>mixtum</i> . . . . .	252
<i>compransor</i> . . . . .	247	<i>oblongatum</i> . . . . .	246
<i>confluens</i> . . . . .	251	<i>olivaceum</i> . . . . .	261
<i>cornutum</i> . . . . .	236	<i>Ornithogali</i> . . . . .	255
<i>crassum</i> . . . . .	237	<i>Parnassiae</i> . . . . .	238
<i>Cronartites</i> . . . . .	280	<i>Pedicularis</i> . . . . .	238
<i>Cynapii</i> . . . . .	257	<i>penicillatum</i> . . . . .	236
<i>destruens</i> . . . . .	260	<i>Pini</i> . . . . .	245
<i>epiathes</i> . . . . .	257	<i>Polygonorum</i> . . . . .	255
<i>epiteon</i> . . . . .	253	<i>Populi</i> . . . . .	252
<i>elegans</i> . . . . .	241	<i>Potentillae</i> . . . . .	249
<i>Euphorbiae</i> . . . . .	242	<i>Poterii</i> . . . . .	259
<i>Falcaria</i> . . . . .	242	<i>Pyrolae</i> . . . . .	250

	Seite		Seite
<i>Ranunculacearum</i>	238	<i>gracilentum</i>	197
<i>receptaculorum</i>	261	<i>haustellare</i>	193
<i>Rhinanthacearum</i>	251	<i>hyperellum</i>	194. 195
<i>Ribis</i>	241	<i>microcephalum</i>	194
<i>Rosae</i>	248	<i>pallidum</i>	197
<i>Ruborum</i>	248	<i>parvicum</i>	194
<i>Rumicis</i>	241	<i>petronellum</i>	197
<i>Rumicum</i>	256	<i>proboscoidale</i>	195
<i>saliceti</i>	252	<i>pusillum</i>	193
<i>Saxifragarum</i>	249	<i>quercinum</i>	195
<i>Scirpi</i>	271	<i>roscidum</i>	194
<i>scorodizon</i>	246	<i>salicinum</i>	193
<i>scutellatum</i>	254	<i>sepiculare</i>	196
<i>segetum</i>	260	<i>sessile</i>	192
<i>Senecionis</i>	247	<i>sphaerocephalum</i>	193
<i>suaveolens</i>	257	<i>sphaerocephalum pusillum</i>	193
<i>Symphyti</i>	250	<i>stigonellum</i>	192
<i>Thesii</i>	244	<i>subtile</i>	193
<i>umbelliferarum</i>	242	<i>tigillare</i>	192
<i>urceolorum</i>	261	<i>trabinellum</i>	196
<i>Urticae'</i>	238	<i>trachelinum</i>	195
<i>utriculosum</i>	261	<i>trichiale</i>	195
<i>Violae</i>	239	<i>turbinatum</i>	192
CALYCIUM	192	<i>tyrpanellum</i>	192
<i>abietinum</i>	195	<i>oventricosum</i>	195
<i>aciculare</i>	197	<i>xylonellum</i>	193
<i>albo-atrum</i>	193	CAMPSOTRICHUM	223. 303
<i>aspersum</i>	195	<i>bicolor</i>	303
<i>asserum</i>	192	CAMPTOSPORIUM	223. 304
<i>baliolum</i>	194	<i>aurantiacum</i>	304
<i>cantherellum</i>	197	<i>glaucum</i>	304
<i>capitellatum</i>	197	<i>Camptoum curvatum</i>	299
<i>cinereum</i>	195	<i>Campylopus flexuosus</i>	41
<i>citrinum</i>	196	<i>ovatus</i>	36
<i>chlorellum</i>	196	<i>pulvinatus</i>	36
<i>chrysocephalum</i>	196	<i>Cancellaria pyri</i>	226
<i>claviculare</i>	193	<i>Cantharellus aurantiacus</i>	560
<i>coryuellum</i>	194		
<i>furfuraceum</i>	197		

	Seite		Seite
<i>bryophilus</i>	566	<i>neglecta</i>	144
<i>cibarius</i>	561	<i>pityrea</i>	144
<i>cinereus</i>	563	<i>pleurota</i>	150
<i>clavatus</i>	564	<i>pyxidata</i>	144
<i>cornucopiooides</i>	558	<i>longipes</i>	145
<i>crispus</i>	565	<i>macro</i>	144
<i>lutescens</i>	562	<i>Carpobolus albicans</i>	382
<i>muscigenus</i>	565	<i>Catharinaea Callybotryon</i>	45
<i>muscorum</i>	566	<i>undulata</i>	45
<i>retirugus</i>	565	<i>Cenangium ferruginosum</i>	688
<i>sinuosus</i>	561	<i>pinastri</i>	717
<i>umbunatus</i>	560	<i>prunastri</i>	717
<i>undulatus</i>	564	<i>pulveraceum</i>	716
<i>tubaeformis</i>	562	<i>Cerasi</i>	718
<i>violaceus</i>	561	<i>Ribis</i>	717
<i>Capitularia alpicornis</i>	143	<i>Cenomyce adunca</i>	139
<i>caespiticia</i>	141	<i>alpicornis</i>	143
<i>chlorophaea</i>	143	<i>bacillaris</i>	149
<i>coniocruea</i>	143	<i>bacillaris styracella</i>	149
<i>crenulata</i>	150	<i>botrytes</i>	141
<i>decorticata</i>	141	<i>caespiticia</i>	141
<i>degenerans</i>	143	<i>candelabrum</i>	142
<i>digitata</i>	149	<i>cariosa</i>	142
<i>extensa</i>	150	<i>cenotea</i>	148
<i>gracilis</i>	147	<i>coccifera</i>	150
<i>amaura</i>	147	<i>deformis</i>	150
<i>chordalis</i>	147	<i>delicata</i>	142
<i>hybrida</i>	148	<i>digitata</i>	149
<i>longipes abortiva</i>	145	<i>ecmocyne</i>	147
<i>carpophora</i>	146	<i>ecmocyne hybrida</i>	148
<i>cladocarpa</i>	146	<i>fimbriata</i>	146
<i>cornuta</i>	145	<i>abortiva</i>	145
<i>Fibula</i>	145	<i>conista</i>	144
<i>fimbriata</i>	146	<i>conista macro</i>	145
<i>Pocillum</i>	147	<i>exilis</i>	144
<i>prolifera</i>	147	<i>Fibula</i>	145
<i>radiata</i>	146	<i>nemoxyna</i>	146
<i>tubaeformis</i>	746	<i>radiata</i>	146
<i>macilenta</i>	149	<i>tubaeformis</i>	146

	Seite		Seite
<i>furcata</i> . . . . .	139	<i>chartarum</i> . . . . .	366
<i>gonorega</i> . . . . .	143	<i>elatum</i> . . . . .	301
<i>lophyra</i> . . . . .	144	<i>gelatinosum</i> . . . . .	366
<i>molariformis</i> . . . . .	139	<i>globosum</i> . . . . .	366
<i>papillaria</i> . . . . .	139	CHAETOPHORA . . . . .	217
<i>parecha</i> . . . . .	142	<i>elegans</i> . . . . .	217
<i>pityrea</i> . . . . .	144	<i>pisiformis</i> . . . . .	217
<i>pleurota</i> . . . . .	150	<i>tuberculosa</i> . . . . .	217
<i>Pocillum</i> . . . . .	146	<i>Chantransia fluviatilis</i> . . . . .	200
<i>pungens</i> . . . . .	140	<i>reticularis</i> . . . . .	205
<i>pyxidata</i> . . . . .	144	<i>torulosa</i> . . . . .	201
<i>racemosa</i> . . . . .	140	<i>Chara batrachosperma</i> . . . . .	216
<i>rangiferina</i> . . . . .	140	<i>gelatinosa</i> . . . . .	216
<i>sparussa</i> . . . . .	148	CHLORIDIUM . . . . .	227. 302
<i>subulata</i> . . . . .	139	<i>dispermum</i> . . . . .	302
<i>symphycarpa</i> . . . . .	141	<i>griseum</i> . . . . .	302
<i>uncialis</i> . . . . .	139	<i>viride</i> . . . . .	302
Cephalotrichi . . . . .	228. 321	<i>Chordostylum byssoides</i> . . . . .	332
<i>Cephalotrichum flavocircens</i> . . . . .	325	<i>capillare</i> . . . . .	322
<i>rigescens</i> . . . . .	330	<i>hispidulum</i> . . . . .	333
<i>Stemonitis</i> . . . . .	328	<i>Cirroolepus ebenus</i> . . . . .	203
<i>Ceratium aureum</i> . . . . .	327	CLONIUM . . . . .	230. 356
<i>hydroides</i> . . . . .	327	<i>floriforme</i> . . . . .	357
<i>porioides</i> . . . . .	327	<i>globosum</i> . . . . .	357
<i>pyxidatum</i> . . . . .	328	<i>lridis</i> . . . . .	357
<i>Ceratoneima capillare</i> . . . . .	391	<i>lepidotum</i> . . . . .	357
<i>Crabronis</i> . . . . .	329	<i>lobatum</i> . . . . .	358
CETERACH . . . . .	22	<i>physaroides</i> . . . . .	358
<i>officinatum</i> . . . . .	22	<i>squamulosum</i> . . . . .	356
<i>Cetraria</i> . . . . .	154	<i>stellare</i> . . . . .	356
<i>fallax</i> . . . . .	161	<i>testaceum</i> . . . . .	357
<i>glauca</i> . . . . .	161	<i>tigrinum</i> . . . . .	361
<i>islandica</i> . . . . .	157	<i>umbilicatum</i> . . . . .	356
<i>juniperina</i> . . . . .	162	<i>xanthopus</i> . . . . .	356
<i>odontella</i> . . . . .	157	<i>Circinotrichum maculiforme</i> . . . . .	300
<i>sepincola</i> . . . . .	161	<i>Cladobotryon varium</i> . . . . .	306
<i>ulophylla</i> . . . . .	162	CLADONIA . . . . .	138
CHAETOMIUM . . . . .	231. 366	<i>abortiva</i> . . . . .	145
		<i>alpestris</i> . . . . .	140

	Seite		Seite
amaura . . . . .	147	prolifera . . . . .	146
botrytes . . . . .	141	pyxidata . . . . .	144
cariosa . . . . .	142	racemosa . . . . .	140
carpophora . . . . .	146	radiata . . . . .	146
cenotea . . . . .	148	rangiferina . . . . .	139
cespiticia . . . . .	141	rangiformis . . . . .	140
chlorophaea . . . . .	143	squamosa . . . . .	148
chordalis . . . . .	147	styracella . . . . .	149
cladocarpa . . . . .	145	sylvatica . . . . .	140
<i>coccinea</i> . . . . .	150	symplicarpa . . . . .	145
coniocraea . . . . .	143	tubaeformis . . . . .	146
cornuta . . . . .	145	tuberculosa . . . . .	144
<i>coronata</i> . . . . .	148	turgida . . . . .	142
decorticata . . . . .	140	uncialis . . . . .	139
deformis . . . . .	149	valida . . . . .	148
degenerans . . . . .	143	CLADOSPORIUM . . . . .	228. 303
digitata . . . . .	149	abietinum . . . . .	304
exilis . . . . .	144	caelosporium . . . . .	304
extensa . . . . .	150	herbarum . . . . .	303
Fibula . . . . .	145	<i>virescens</i> . . . . .	321
fimbriata . . . . .	146	<i>Clathrus denudatus</i> . . . . .	353
foliacea . . . . .	142	<i>stipitatus</i> . . . . .	353
furcata . . . . .	139	<i>turbinatus</i> . . . . .	350
fusca . . . . .	141	CLAVARIA . . . . .	233. 659
gracilis . . . . .	147	<i>abietina</i> . . . . .	669
hybrida . . . . .	148	<i>acrospermum</i> . . . . .	668
<i>hybrida</i> . Hoffm. . . . .	147	<i>aculeiformis</i> . . . . .	663
longipes . . . . .	145	angustata . . . . .	662
in - ia . . . . .	150	anomala . . . . .	665
<i>molariformis</i> . . . . .	139	argillacea . . . . .	662
macra . . . . .	145	<i>atra</i> . . . . .	657
<i>macilenta</i> . . . . .	145	<i>atropurpurea</i> . . . . .	659
neglecta . . . . .	143	aurantia . . . . .	663
Papillaria . . . . .	189	<i>brachiata</i> . . . . .	328
parecha . . . . .	142	byssiseda . . . . .	666
parasitica . . . . .	142	<i>caespitosa</i> . . . . .	660
pityria . . . . .	144	canaliculata . . . . .	665
Pocillum . . . . .	147	ceranoides . . . . .	664
polydactyla . . . . .	149		

	Seite		Seite
<i>contorta</i> . . . . .	661	<i>pallida</i> . . . . .	669
<i>cornea</i> . . . . .	663	<i>pedunculata</i> . . . . .	657
<i>cylindrica</i> . . . . .	663	<i>phæcorhiza</i> . . . . .	666
<i>delicatula</i> . . . . .	664	<i>pilipes</i> . . . . .	660
<i>digitellus</i> . . . . .	665	<i>pistillaris</i> . . . . .	659
<i>eburnea</i> . . . . .	664	<i>pistilliformis</i> . . . . .	663
<i>elongata</i> . . . . .	662	<i>pulvinata</i> . . . . .	660
<i>Elvelloides</i> . . . . .	564	<i>purpurea</i> . . . . .	665
<i>epiphylla</i> . . . . .	667	<i>pusilla</i> . . . . .	668
<i>ericetorum</i> . . . . .	662	<i>rugosa</i> . . . . .	664
<i>erythropus</i> . . . . .	667	<i>simplex hirsuta</i> . . . . .	657
<i>falcata</i> . . . . .	664	<i>simplicissima</i> . . . . .	662
<i>fasciculata</i> . . . . .	661	<i>spatulata</i> . . . . .	669
<i>filiformis</i> . . . . .	288	<i>striata</i> . . . . .	663
<i>fistulosa</i> . Pers. . . . .	660	<i>stricta</i> . . . . .	669
<i>fistulosa</i> . Tode. . . . .	664	<i>sylvestris</i> . . . . .	665
<i>flavipes</i> . . . . .	603	<i>teres</i> . . . . .	662
<i>fragilis</i> . . . . .	664	<i>teres fistulosa</i> . . . . .	662
<i>fusiformis</i> . . . . .	661	<i>truncialis</i> . . . . .	661
<i>galeata</i> . . . . .	339	<i>uliginosa</i> . . . . .	668
<i>glossoides</i> . . . . .	666	<i>vermiculata</i> . . . . .	663
<i>granulata</i> . . . . .	667	<i>viridis</i> . . . . .	658
<i>gyrans</i> . Batsch. . . . .	667	Clavati . . . . .	233. 655
<i>gyrans</i> . Bolt. . . . .	667	CLIMACIUM . . . . .	27. 68
<i>helvola</i> . . . . .	662	dendroides . . . . .	68
<i>herbarum</i> . . . . .	668	Clytocybe . . . . .	392. 437
<i>herculeana</i> . . . . .	659	Clitopilus . . . . .	393
<i>hirta</i> . . . . .	661	CLOSTERIUM . . . . .	223
<i>juncea</i> . . . . .	661	Lunula . . . . .	223
<i>Ligula</i> . . . . .	660	COCCOCHLORIS . . . . .	219
<i>ligulata</i> . . . . .	660	cruenta . . . . .	219
<i>lateola</i> . . . . .	660	radicata . . . . .	219
<i>medullaris</i> . . . . .	663	rosea . . . . .	219
<i>micans</i> . . . . .	658	stagnina . . . . .	219
<i>mitrata</i> . . . . .	659	<i>Coccotrichum Martii</i> . . . . .	317
<i>mucida</i> . . . . .	665	<i>Collarium nigrispermum</i> . . . . .	317
<i>musciola</i> . . . . .	668	<i>Collema</i> . . . . .	151. 165. 168
<i>ophioglossoides</i> . Holmsk. . . . .	657	<i>asperellum</i> . . . . .	136
<i>ophioglossoides</i> . L. . . . .	657	<i>byssinum</i> . . . . .	174
<i>ophioglossoides</i> . Schaeff. . . . .	657	<i>chileur</i> . . . . .	166

	Seite		Seite
<i>ciliatum</i>	169	<i>Vespertilio</i>	165
<i>compactum</i>	169	<i>Collybia</i>	392
<i>corniculatum</i>	169	CONFERVA	201
<i>crenulatum</i>	169	<i>alternata</i>	204
<i>crispum</i>	169	<i>amphibia</i>	205
<i>cristatum</i>	169	<i>amphibia atra</i>	211
<i>fasciculare</i>	158	<i>arenaria</i>	202
<i>fimbriatum</i>	169	<i>atramenti</i>	203
<i>flaccidum</i>	165	<i>bipunctata</i>	207
<i>formosum</i>	166	<i>bombycina</i>	203
<i>fugax</i>	166	<i>breviarticulata</i>	203
<i>furcum</i>	167	<i>bursata</i>	211
<i>glaucescens</i>	169	<i>Calothrix</i>	209
<i>granulosum</i>	167	<i>canalicularis</i>	205
<i>hydrocharum</i>	166	<i>capillaris</i>	205
<i>Jacobaeaeifolium</i>	166	<i>castanea</i>	203
<i>lacerum</i>	169	<i>Chara</i>	216
<i>limosum</i>	137	<i>confragosa</i>	210
<i>lutosum</i>	137	<i>cristata</i>	206
<i>marginale</i>	166	<i>cryptarum</i>	202
<i>microphyllum</i>	166	<i>cyanea</i>	209
<i>minutissimum</i>	174	<i>decimina</i>	208
<i>musciicola</i>	153	<i>decorticans</i>	209
<i>nigrescens</i>	165	<i>dilatata vesicata</i>	204
<i>nigrum</i>	136	<i>Dillwynii</i>	212
<i>obscurum</i>	169	<i>distorta</i>	209
<i>palmatum</i>	169	<i>divaricata</i>	206
<i>prasinum</i>	166	<i>ebena</i>	203
<i>pulposum</i>	169	<i>ericetorum</i>	201
<i>pulvinnatum</i>	169	<i>fenestralis</i>	316
<i>reticulare</i>	166	<i>flexuosa</i>	206
<i>saturninum</i>	165	<i>floccosa</i>	204
<i>scotinum</i>	167	<i>flocculosa</i>	220
<i>sinuatum</i>	167	<i>Flos aquae</i>	209
<i>subtile</i>	158	<i>fluviatilis</i>	200
<i>tenax</i>	166	<i>fontinalis</i>	205
<i>tenuissimum</i>	174	<i>fracta</i>	206
<i>tomentosum</i>	165	<i>fragilis</i>	207
<i>turgidum</i>	166	<i>frigida, Dillw.</i>	212

	Seite		Seite
<i>frigida</i> , Roth.	209	<i>spiralis</i> , Roth.	208
<i>fugacissima</i> , Cyngb.	204	<i>stellina</i>	207
<i>fugacissima</i> , Roth.	204	<i>torulosa</i>	201
<i>funiformis</i>	205	<i>tumidula</i>	207
<i>gelatinosa</i> , Chant.	216	<i>umbrosa</i>	201
<i>gelatinosa</i> , Roth.	216	<i>vagabunda</i>	206
<i>genuflexa</i>	207	<i>varia</i>	202
<i>glomerata</i> , Dillw.	216	<i>velutina</i> , Dillw.	202
<i>glomerata</i> , L.	206	<i>velutina</i> , Roth.	211
<i>hispidula</i>	217	<i>velutina atra</i>	211
<i>hymalis</i>	220	<i>vesicata</i>	204
<i>hypnoides</i>	91	CONFERVINAE	201
<i>intestinalis</i>	214	CONIOCYBE	196
<i>jugalis</i>	208	brachypoda	197
<i>limosa</i>	209	furfuracea	197
<i>lubrica</i>	214	gracilentata	197
<i>mucosa</i>	204	stilbea	197
<i>multicapsularis</i>	214	Coniomycetes	225. 295
<i>muralis</i>	209	<i>Coniophora cerebella</i>	637
<i>musculicola</i>	202	<i>foetida</i>	641
<i>mutabilis</i>	215	<i>Coniosporium puccinioides</i>	299
<i>nigra</i>	203	<i>Conjugata</i>	206
<i>nitida</i>	208	<i>angulata</i>	207
<i>ochracea</i>	206	<i>condensata</i>	207
<i>pannosa</i>	202	<i>cruciata</i>	207
<i>potens</i>	206	<i>decussata</i>	207
<i>pectinalis</i>	220	<i>gracilis</i>	207
<i>pinguis</i>	206	<i>inflata</i>	207
<i>Pisum</i>	218	<i>longata</i>	207
<i>porticalis</i>	207	<i>lutescens</i>	207
<i>Pteridis</i>	201	<i>pectinata</i>	207
<i>punctalis</i>	203	<i>porticata</i>	207
<i>punctata</i>	207	<i>stellina</i>	207
<i>reticulata</i>	208	CONOPLEA	227. 300
<i>rivularis</i>	204	elata	301
<i>scalaris</i>	208	clavuligera	300
<i>sordida</i>	203	hispidula	300
<i>speluncarum</i>	202	hypodermia	300
<i>spiralis</i> , Dillw.	207	<i>puccinioides</i>	299



	Seite		Seite
<i>Tiliae</i> . . . . .	299	<i>umbonatum</i> . . . . .	280
Coprinarius . . . . .	394	<i>Craterella ambigua</i> . . . . .	626
Coprinus . . . . .	394. 552	<i>crispa</i> . . . . .	564
COREMIUM . . . . .	228. 329	<i>pallida</i> . . . . .	625
<i>candidum</i> . . . . .	330	CRATERIUM . . . . .	231. 365
<i>glaucum</i> . . . . .	329	<i>leucocephalum</i> . . . . .	365
<i>rigescens</i> . . . . .	330	<i>pedunculatum</i> . . . . .	365
<i>Cornicularia</i> . . . . .	151	<i>pyriforme</i> . . . . .	365
<i>bicolor</i> . . . . .	152	<i>vulgare</i> . . . . .	365
Corticium . . . . .	631	Crepidotus . . . . .	394
<i>Corticium fuscum</i> . . . . .	315	CRONARTIUM . . . . .	226. 281
Cortinaria . . . . .	393	<i>asclepiadeum</i> . . . . .	281
<i>Coryne</i> . . . . .	336	<i>Vincetoxici</i> . . . . .	281
<i>Coryne Acrospermum</i> . . . . .	338	<i>Cyathea fragilis</i> . . . . .	19
<i>Coryneum disciforme</i> . . . . .	280	<i>Cyathus minutus</i> . . . . .	365
<i>pulvinatum</i> . . . . .	280		

## D.

DACRYOMYCES . . . . .	228. 330	<i>unicolor</i> . . . . .	571
<i>fragiformis</i> . . . . .	330	<i>variegata</i> . . . . .	571
<i>moriformis</i> . . . . .	330	DEMATIUM . . . . .	226. 288
<i>stellatus</i> . . . . .	331	<i>abietinum</i> . . . . .	394
<i>Syringae</i> . . . . .	331	<i>antennaeforme</i> . . . . .	291
<i>Urticae</i> . . . . .	274	<i>articulatum</i> . . . . .	304
<i>violaceus</i> . . . . .	330	<i>asserculorum</i> . . . . .	302
<i>virescens</i> . . . . .	330	<i>badium</i> . . . . .	288
<i>Dactylium candidum</i> . . . . .	302	<i>bombycinum</i> . . . . .	289
DAEDALEA . . . . .	233. 569	<i>ciliare</i> . . . . .	301
<i>abietina</i> . . . . .	570	<i>fuscum</i> . . . . .	288
<i>betulina</i> . . . . .	569	<i>griseum</i> . . . . .	302
<i>cinerea</i> . . . . .	751	<i>herbarum</i> . . . . .	304
<i>gibbosa</i> . . . . .	572	<i>lanatum</i> . . . . .	289
<i>heteromorpha</i> . . . . .	573	<i>muscorum</i> . . . . .	289
<i>latissima</i> . . . . .	573	<i>nigrum</i> . . . . .	292
<i>quercina</i> . . . . .	569	<i>ollare</i> . . . . .	311
<i>rubescens</i> . . . . .	572	<i>papyraceum</i> . . . . .	289
<i>saligna</i> . . . . .	592	<i>Rhizophila</i> . . . . .	289
<i>sepiaria</i> . . . . .	570	<i>rupestre</i> . . . . .	288
<i>serpens</i> . . . . .	573	<i>strigosum</i> . . . . .	287
<i>trabea</i> . . . . .	571	<i>verticillatum</i> . . . . .	291

	Seite		Seite
<i>virescens</i> . . . . .	324	<i>coccineum</i> . . . . .	348
<i>Depazea castaneaeicola</i> . . . . .	388	<i>microcarpon</i> . . . . .	348
<i>cruenta</i> . . . . .	388	<i>splendens</i> . . . . .	348
<i>Dermatogasteres</i> 230. 356		<i>umbilicatum</i> . . . . .	348
<i>Dermodium inquinans</i> . . . . .	369	<i>venosum</i> . . . . .	348
<i>Derminus</i> . . . . .	303	<b>DIDERMA</b> . . . . .	230. 364
<i>Dermocype</i> . . . . .	393	<i>contextum</i> . . . . .	364
<i>Dermosporium flavicans</i> . . . . .	279	<i>difforme</i> . . . . .	364
<b>DIATOMA</b> . . . . .	220	<i>floriforme</i> . . . . .	357
<i>fenestratum</i> . . . . .	220	<i>globosum</i> . . . . .	359
<i>flocculosum</i> . . . . .	220	<i>muscicolum</i> . . . . .	364
<i>tenue</i> . . . . .	220	<i>ochraceum</i> . . . . .	364
<i>Dicoma verrucosum</i> . . . . .	265	<i>squamulosum</i> . . . . .	356
<b>DICHOSPORIUM</b> . . . . .	231. 367	<i>stellare</i> . . . . .	357
<i>aggregatum</i> . . . . .	367	<i>testaceum</i> . . . . .	357
<b>DICRANUM</b> . . . . .	26. 39	<i>umbilicatum</i> . . . . .	356
<i>aciculare</i> . . . . .	43	<i>vernicosum</i> . . . . .	365
<i>adiantoides</i> . . . . .	39	<i>Didymium farinaceum</i> . . . . .	360
<i>bryoides</i> . . . . .	38	<i>floriforme</i> . . . . .	357
<i>flexuosum</i> . . . . .	41	<i>lobatum</i> . . . . .	358
<i>glaucum</i> . . . . .	40	<i>olivaceum</i> . . . . .	368
<i>heteromallum</i> . . . . .	39	<i>stellare</i> . . . . .	357
<i>ovatum</i> . . . . .	36	<i>testaceum</i> . . . . .	357
<i>pallidum</i> . . . . .	41	<i>tigrinum</i> . . . . .	361
<i>pulvinatum</i> . . . . .	36	<b>DIDYMODON</b> . . . . .	26. 44
<i>purpureum</i> . . . . .	41	<i>homomallus</i> . . . . .	44
<i>recognitum</i> . . . . .	40	<b>DIDYMOSPORIUM</b> . . . . .	225. 279
<i>rigidulum</i> . . . . .	40	<i>complanatum</i> . . . . .	279
<i>rufescens</i> . . . . .	40	<i>elevatum</i> . . . . .	275
<i>Schreberi</i> . . . . .	40	<b>DIPHTHERIUM</b> . . . . .	230. 355
<i>sciuroides</i> . . . . .	44	<i>flavo-fuscum</i> . . . . .	355
<i>scoparium</i> . . . . .	39	<b>DIPHYSCIUM</b> . . . . .	26. 47
<i>strictum</i> . . . . .	41	<i>foliosum</i> . . . . .	47
<i>taxifolium</i> . . . . .	39	<b>DIPLOCOMIUM</b> . . . . .	27. 54
<i>tortile</i> . . . . .	42	<i>longisetum</i> . . . . .	55
<i>varium</i> . . . . .	40	<i>Diploderma tuberosum</i> . . . . .	381
<i>viridulum</i> . . . . .	38	<i>Diplosporium nigrescens</i> . . . . .	306
<b>DICTYDIUM</b> . . . . .	230. 348	<i>Ditiola radicata</i> . . . . .	645
<i>cernuum</i> . . . . .	348	<i>Dothidea Campanulae</i> . . . . .	388

	Seite		Seite
<i>Solidaginis</i> . . .	383	<i>hypnosa</i> . . .	215
DRAPARNALDIA . . .	215	<i>mutabilis</i> . . .	216
<i>glomerata</i> . . .	216	<i>plumosa</i> . . .	215
E.			
<i>Ectosperma cespitosa</i> . . .	213	<i>tephroides</i> . . .	104
<i>geminata</i> . . .	213	<i>turgidum</i> . . .	105
<i>haucata</i> . . .	212	<i>Weberi</i> . . .	104
<i>ovata</i> . . .	211	ENTERIDIUM . . .	230. 346
<i>racemosa</i> . . .	213	<i>olivaceum</i> . . .	346
<i>sessilis</i> . . .	212	EPICHYSIUM . . .	228. 331
<i>terrestris</i> . . .	212	<i>argenteum</i> . . .	331
<i>Elveilla Brassicae</i> . . .	376	EPICOCCUM . . .	225. 278
<i>carnea</i> . . .	564	<i>flavicans</i> . . .	279
<i>clavata</i> . . .	669	<i>nigrum</i> . . .	278
<i>floriformis</i> . . .	564	<i>purpurascens</i> . . .	279
<i>galbanum</i> . . .	386	<i>Epochium monilioides</i> . . .	315
<i>inflata</i> . . .	651	EQUISETUM . . .	7
<i>mesenterica</i> . . .	337	<i>arenarium</i> . . .	9
<i>Mitra</i> . . .	649	<i>arvense</i> . . .	7
<i>purpurascens</i> . . .	564	<i>eburneum</i> . . .	8
<i>purpurea</i> . . .	338	<i>fluviatile</i> . . .	7
<i>tubaeformis</i> . . .	562	<i>Heleocharis</i> . . .	8
ENCALYPTA . . .	26. 34	<i>hyemale</i> . . .	9
<i>ciliata</i> , Hedw. . . .	34	<i>hyemale, arenarium</i> . . .	9
<i>ciliata</i> , Sturm. . . .	34	<i>limosum</i> . . .	8
<i>filiformis</i> . . .	38	<i>palastre</i> . . .	8
<i>fimbriata</i> . . .	34	<i>polymorphum</i> . . .	8
<i>grandis</i> . . .	34	<i>polystachyum</i> . . .	8
<i>lanceolata</i> . . .	36	<i>pratense</i> . . .	8
<i>streptocarpa</i> . . .	34	<i>ramosum</i> . . .	9
<i>vulgaris</i> . . .	34	<i>sylvaticum</i> . . .	8
ENDOCARPON . . .	103	<i>Telmateja</i> . . .	8
<i>cinereum</i> . . .	105	<i>tenue</i> . . .	9
<i>complicatum</i> . . .	104	<i>variegatum</i> . . .	9
<i>Hedwigii</i> . . .	104	ERINEUM . . .	226. 281
<i>melanostomum</i> . . .	106	<i>acerinum</i> , Decand. . .	286
<i>miniatum</i> . . .	103	<i>acerinum</i> , Pers. . .	285
<i>pusillum</i> . . .	104	<i>acerinum</i> , Schum. . .	282
<i>rufescens</i> . . .	105	<i>agariciforme</i> . . .	282

	Seite		Seite
<i>alnenum</i> . Nees.	285	<i>roseum</i>	284
<i>alnenum</i> . Pers.	283	<i>Rubi</i>	287
<i>alnigenum</i>	285	<i>semydophilum</i>	286
<i>asclepiadeum</i>	281	<i>sorbeum</i>	285
<i>aureum</i>	281	<i>Sorbi</i> .	285
<i>badium</i>	282	<i>subulatum</i>	236
<i>Betulae</i>	284	<i>tiliaceum</i>	284
<i>betulinum</i>	284	<i>Vitis</i>	286
<i>clandestinum</i>	243	EUROTIUM	231. 366
<i>curtum</i>	282	<i>epixylon</i>	366
<i>fagineum</i>	282	<i>herbariorum</i>	366
<i>griseum</i>	282	<i>Rosae</i>	366
<i>Juglandis</i>	286	<i>Evernia</i>	154
<i>lacteum</i>	283	<i>dicaricata</i>	156
<i>minutissimum</i>	282	<i>prunastri</i>	155
<i>nervale</i>	285	<i>Exidia Auricula Judae</i>	359
<i>nervisequum</i>	283	<i>glandulosa</i>	340
<i>Oxyacanthae</i>	283	<i>impressa</i>	341
<i>Padi</i>	283	<i>recisa</i>	340
<i>padineum</i>	283	<i>repanda</i>	341
<i>platanoidicum</i>	282	<i>truncata</i>	340
<i>Platanoidis</i> . Pers.	285	EXOSPORIUM	226. 279
<i>Platanoidis</i> . Spr.	232	<i>betulinum</i>	280
<i>populinum</i> . Pers.	284	<i>clavuligerum</i>	300
<i>populinum</i> . Schum.	282	<i>hypodermium</i>	300
<i>purpurascens</i>	282	<i>Lolii</i>	274
<i>purpureum</i> . Dec.	286	<i>pulvinatum</i>	280
<i>purpureum</i> . Fries.	284	<i>Rubi</i>	280
<i>Pseudoplatani</i>	286	<i>Tiliae</i>	279
<i>pyrinum</i>	285	<i>umbonatum</i>	280
<i>Rhamni</i>	287		

## F.

<b>Filices</b>	13	<i>taxifolius</i>	39
<b>Filicina</b>	13	<i>viridulus</i>	38
<b>FISSIDENS</b>	26. 38	<i>Fistulina Buglossoides</i>	611
<i>adiantoides</i>	38	<i>hepatica</i>	611
<i>exilis</i>	38	<b>FONTINALIS</b>	27. 68
<i>osmundioides</i>	38	<i>antipyretica</i>	68

	Seite		Seite
<i>pennata</i> . . . . .	67	<i>roseum</i> . . . . .	273
<i>trifaria</i> . . . . .	68	<i>Stilbaster</i> . . . . .	273
FRAGILARIA . . . . .	220	<i>tremelloides</i> . . . . .	274
<i>hyemalis</i> . . . . .	220	<i>Fuscinia trichomonoides</i>	64
<i>Fuligo flava</i> . . . . .	344	FUSIDIUM . . . . .	225. 262
<i>laevis</i> . . . . .	344	<i>aeruginosum</i> . . . . .	263
<i>rufa</i> . . . . .	345	<i>aureum</i> . . . . .	263
<i>vaporaria</i> . . . . .	345	<i>candidum</i> . . . . .	263
<i>violacea</i> . . . . .	345	<i>flavo virens</i> . . . . .	263
FUSARIUM . . . . .	225. 272	<i>griseum</i> . . . . .	262
<i>Buxi</i> . . . . .	273	<i>hygrochroma</i> . . . . .	263
<i>candidum</i> . . . . .	273	<i>hypodermion</i> . . . . .	263
<i>ciliatum</i> . . . . .	272	<i>obtusatum</i> . . . . .	263
<i>heterospermum</i> . . . . .	274	<i>pulvinatum</i> . . . . .	273
<i>lateritium</i> . . . . .	274	<i>roseum</i> . . . . .	273
<i>microspermum</i> . . . . .	274	<i>septatum</i> . . . . .	263
<i>oxysporium</i> . . . . .	273	<i>Fusisporium aurantiacum</i>	304
<i>pallens</i> . . . . .	273		

## G.

<i>Galera</i> . . . . .	894	<i>viride</i> . . . . .	658
<i>Galorrhoeus</i> . . . . .	392. 423	<i>viscosum</i> . . . . .	658
<i>Gastromyces</i> . . . . .	229. 331	<i>Geotrichum candidum</i> . . . . .	295
GEASTRUM . . . . .	232. 383	<i>Gomphus</i> . . . . .	394. 558
<i>coronatum</i> . . . . .	384	<i>Gonytrichum caesium</i> . . . . .	315
<i>hygrometricum</i> . . . . .	384	<i>Grammitis Ceterach</i> . . . . .	22
<i>multifidum</i> . . . . .	384	GRAPHIS . . . . .	112
<i>pectinatum</i> . . . . .	383	<i>atra</i> . . . . .	114
<i>quadrifidum</i> . . . . .	283	<i>betuligna</i> . . . . .	115
<i>rufescens</i> . . . . .	384	<i>caesia</i> . . . . .	115
Geogasteres . . . . .	381	<i>Cerasi</i> . . . . .	115
GEOGLOSSUM . . . . .	233. 657	<i>Coryli</i> . . . . .	725
<i>atropurpureum</i> . . . . .	659	<i>curvula</i> . . . . .	113
<i>capitatum</i> . . . . .	657	<i>dendritica</i> . . . . .	116
<i>glabrum</i> . . . . .	657	<i>epipasta</i> . . . . .	114
<i>glutinosum</i> . . . . .	658	<i>herpetica</i> . . . . .	113
<i>hirsutum</i> . . . . .	657	<i>hypolepta</i> . . . . .	113
<i>olivaceum</i> . . . . .	658	<i>lactea</i> . . . . .	726
<i>purpurascens</i> . . . . .	659	<i>macularis</i> . . . . .	113

	Seite		Seite
<i>microscopica</i> . . . . .	115	juniperinum . . . . .	281
<i>pedata</i> . . . . .	114	<b>GYMNOSTOMUM</b> . . . . .	28. 30
<i>phaea</i> . . . . .	114	<i>ciliatum</i> . . . . .	32
<i>punctiformis</i> . . . . .	726	<i>circumcissum</i> . . . . .	30
<i>reticulata</i> . . . . .	726	<i>condensatum</i> . . . . .	32
<i>rimicola</i> . . . . .	727	<i>fasciculare</i> . . . . .	31
<i>scripta</i> . . . . .	115	<i>Hedwigia</i> . . . . .	32
<i>serpentina</i> . . . . .	115	Heimii . . . . .	31
<i>stenocarpa</i> . . . . .	113	<i>intermedium</i> . . . . .	30
<i>subnebula</i> . . . . .	726	<i>microstomum</i> . . . . .	32
<i>subocellata</i> . . . . .	113	<i>ovatum</i> . . . . .	30
<i>tiliacea</i> . . . . .	726	<i>pusillum</i> . . . . .	30
<i>verrucarioides</i> . . . . .	112	<i>pyriforme</i> . . . . .	31
<b>GRIMMIA</b> . . . . .	26. 35	<i>serpens</i> . . . . .	69
<i>apocarpa</i> . . . . .	35	<i>sphaericum</i> . . . . .	30
<i>controversa</i> . . . . .	37	<i>tortile</i> . . . . .	31
<i>erinita</i> . . . . .	83	<i>truncatulum</i> . . . . .	30
<i>crispa</i> . . . . .	37	<i>truncatum</i> Hedw. . . . .	30
<i>filiformis</i> . . . . .	38	<i>truncatum</i> , Roehl. . . . .	31
<i>lanceolata</i> . . . . .	36	<i>unguiculatum</i> . . . . .	32
<i>ovata</i> . . . . .	36	<b>Gyratae</b> . . . . .	13
<i>plagiopoda</i> . . . . .	36	<b>GYROPHORA</b> . . . . .	137
<i>polyodon</i> . . . . .	35	<i>crustulata</i> . . . . .	138
<i>pulvinata</i> . . . . .	36	<i>glabra</i> . . . . .	137
<i>recurvata</i> . . . . .	37	<i>hirsuta</i> . . . . .	137
<i>recurvirostra</i> . . . . .	37	<i>pellita</i> . . . . .	138
<i>striata</i> . . . . .	53	<i>polyphylla</i> . . . . .	137
<i>Gyalecta bryophila</i> . . . . .	175	<i>pustulata</i> . . . . .	137
<i>Wahlenbergiana</i> . . . . .	185	<i>spadochroa</i> . . . . .	138
<b>GYMNOSPORANGIUM</b> . . . . .	226. 281	<i>velleiformis</i> . . . . .	133
<i>Chailletii</i> . . . . .	281	<b>GYROTRICHUM</b> . . . . .	227. 300
<i>conicum</i> . . . . .	281	<i>maculiforme</i> . . . . .	300
<b>H.</b>			
<i>Haplaria grisea</i> . . . . .	298	<i>pulvinatum</i> . . . . .	303
<i>Hedwigia diaphana</i> . . . . .	32	<i>vegetum</i> . . . . .	303
<b>HELICOMYCES</b> . . . . .	226. 287	<i>Helicotrichum pulvinatum</i> . . . . .	303
<i>roseus</i> . . . . .	287	<i>Helminthosporium nanum</i> . . . . .	301
<b>HELICOSPORIUM</b> . . . . .	228. 303	<i>simplex</i> . . . . .	302

	Seite		Seite
<i>tenuissimum</i>	302	<i>fistulosa</i>	651
<i>velutinum</i>	301	<i>flavovirens</i>	648
HELMISPORIUM	227. 301	<i>fuliginosa</i>	651
<i>candidum</i>	302	<i>gelatinosa</i>	648
<i>nanum</i>	301	<i>hybrida</i>	654
<i>simplex</i>	302	<i>Infula</i>	649
<i>subulatum</i>	301	<i>lacunosa</i>	647
<i>tenuissimum</i>	302	<i>laevis</i>	651
<i>velutinum</i>	301	<i>leucophaea</i>	646
HELOTIUM	233. 642	<i>lubrica</i>	648
<i>aciculare</i>	642	<i>mitra</i>	646. 647. 651
<i>aciculare abietinum</i>	643	<i>monacella</i>	647
<i>agariciforme</i>	643	<i>Monachella</i>	649
<i>album</i>	643	<i>nigra</i>	647
<i>atrovirens</i>	656	<i>nigricans</i>	650
<i>aureum</i>	643	<i>nicea</i>	646
<i>elongatum</i>	644	<i>pallescens</i>	647
<i>fimetarium</i>	644	<i>pulla</i>	650
<i>galeatum</i>	339	<i>spadicea</i>	649
<i>gibbum</i>	645	<i>sulcata</i>	647
<i>glabrum</i>	646	<i>tubaeformis</i>	562
<i>hirsutum</i>	645	HEPATICAE	85
<i>nigripes</i>	644	<i>Meridium hystricinum</i>	672
<i>radicatum</i>	644	HIMANTIA	226. 287
<i>subtile</i>	643	<i>dendritica</i>	287
HELVELLA	233. 646	<i>fimbriata</i>	287
<i>acaulis</i>	651	<i>fulva</i>	287
<i>acicularis</i>	643	<i>lateritia</i>	288
<i>aeruginosa</i>	708	<i>nitens</i>	313
<i>agariciformis</i>	643	<i>plumosa. Schum.</i>	287
<i>albida. Pers.</i>	651	<i>plumosa. Pers.</i>	312
<i>albida. Schaeff.</i>	646	<i>sulphurea</i>	320
<i>atra</i>	650	<i>umbrina</i>	288
<i>aurea</i>	705	<i>Hormiscium altum</i>	291
<i>cinerea</i>	650	<i>expansum</i>	291
<i>cochleata</i>	683	HYDNUM	233. 612
<i>crispa</i>	646	<i>abietinum</i>	672
<i>elastica</i>	650	<i>alutaceum</i>	621
<i>esculenta</i>	648	<i>aurantiacum</i>	615

	Seite		Seite
<i>Auriscalpium</i>	617	papyraceum	619
bicolor	621	paradoxum	625
calvum	327	parasiticum	620
candidum	624	pendulum	619
carnosum	614	pinastri	621
cervinum	612	pullum	617
clandestinum	614	pulvinatum	613
compactum	615	quercinum	624
concrescens	617	repandum. Bolt.	614
coralloides	672	repandum. L.	613
crispum	619	rufescens	614
crustosum	622	scrobiculatum	616
crystallinum	618	spathulatum	624
cyathiforme. Bull.	616	squamosum. Bull.	613
cyathiforme. Sch.	617	squamosum. Sch.	614
diaphanum	622	squarrosum	612
<i>Echinus</i>	672	suberosum aurant.	615
<i>Erinaceus</i>	618	suberosum cinereum	616
fagineum	624	striatum	615
farinaceum	623	strigosum	620
fasciculare	621	subsquamosum	613
ferrugineum	615	tomentosum	617
ferruginosum	620	tomentosum	620
fimbriatum. Dec.	623	velutinum	616
fimbriatum. Weifs.	623	viride	623
flavidum	614	zonatum	617
floriforme	615	<i>Hydrodictyon</i>	208
fusipes	614	<i>majus</i>	208
gelatinosum	618	pentagonum	208
hybridum	615	tenellum	208
<i>Hystrix</i>	672	utriculatum	208
imbricatum	612	<i>Hydrogera cristallina</i>	381
laevigatum	613	<i>Hydrophora minima</i>	335
melaleucum	617	<i>stercorea</i>	335
mucidum	621	<i>Hydropterides</i>	10
muscoides	672	<i>Hygrocrocis atramenti</i>	203
nigrum	616	<i>Hypha argentea</i>	290
niveum	623	<i>bombycina</i>	289
obtusum	622	<i>Hyphasma flavescens</i>	293



	Seite		Seite
<i>floccosum</i> . . . .	289	<i>cylindraccum</i> . . . .	38
<i>roseum</i> . . . .	318	<i>decipiens</i> . . . .	81
HYPNUM . . . .	27. 69	<i>dendroides</i> . . . .	68
<i>abbreviatum</i> . . . .	71	<i>denticulatum</i> . Auth. . . .	84
<i>abietinum</i> . . . .	79	<i>denticulatum</i> . L. . . .	84
<i>aciphyllum</i> . . . .	62	<i>elegans</i> . . . .	79
<i>adiantoides</i> . . . .	39	<i>elodes</i> . . . .	60
<i>adiantum</i> . . . .	73	<i>fallax</i> . . . .	70
<i>aduncum</i> . . . .	83	<i>fasciculatum</i> . . . .	74
<i>albicans</i> . . . .	74	<i>fastigiatum</i> . . . .	82
<i>alopecurum</i> . . . .	76	<i>filicifolium</i> . . . .	66
<i>ambiguum</i> . . . .	75	<i>filicinum</i> . . . .	80. 81
<i>annotinum</i> . . . .	59	<i>filiforme</i> . . . .	82
<i>antipyreticum</i> . . . .	68	<i>flagelliforme</i> . . . .	83
<i>arbuscula</i> . . . .	76	<i>flavescens</i> . . . .	74
<i>argenteum</i> . . . .	57	<i>fluitans</i> . Gilib. . . .	72
<i>attenuatum</i> . . . .	65	<i>fluitans</i> . L. . . .	83
<i>brevirostrum</i> . . . .	76	<i>fluviatile</i> . . . .	69
<i>byssoides</i> . . . .	69	<i>fluviatile</i> . . . .	70
<i>caespiticiun</i> . . . .	58	<i>Halleri</i> . . . .	81
<i>capillare</i> . . . .	60	<i>Hedwigii</i> . . . .	81
<i>carneum</i> . . . .	57	<i>hornum</i> . . . .	60
<i>cassubicum</i> . Dicks. . . .	73	<i>illicebrum</i> . . . .	79
<i>cassubicum</i> . Scop. . . .	75	<i>incurvatum</i> . . . .	84
<i>chrysocomum</i> . . . .	81	<i>intricatum</i> . . . .	70
<i>clavellatum</i> . . . .	71	<i>inundatum</i> . . . .	65
<i>complanatum</i> . . . .	64	<i>lacunosum</i> . . . .	81
<i>compressum</i> . . . .	79. 81	<i>Lamarkii</i> . . . .	74
<i>confertum</i> . . . .	71	<i>ligulatum</i> . . . .	63
<i>contextum</i> . . . .	69	<i>longifolium</i> . . . .	72
<i>cordifolium</i> . . . .	78	<i>longirostre</i> . . . .	73
<i>crispum</i> . . . .	67	<i>longisetum</i> . . . .	82
<i>crista castrensis</i> . . . .	80. 81	<i>loreum</i> . . . .	77
<i>cupressiforme</i> . . . .	81	<i>luridum</i> . . . .	83
<i>curtipendulum</i> . . . .	67	<i>lutescens</i> . . . .	75
<i>curvatum</i> Schum. . . .	75	<i>marginatum</i> . . . .	61
<i>curvatum</i> . Sw. . . .	76	<i>median</i> . . . .	65
<i>cuspidatum</i> . . . .	78	<i>molluscum</i> . . . .	80
<i>cuspidatum bicolor</i> . . . .	78	<i>myosuroides</i> . L. . . .	75

	Seite		Seite
<i>myosuroides</i> . . . . .	76	<i>rugosum</i> . . . . .	82
<i>myosuroides praelongum</i> . . . . .	75	<i>rugulosum</i> . . . . .	82
<i>mysurum</i> . . . . .	75. 76	<i>ruscifolium</i> . . . . .	72
<i>myurum</i> . . . . .	76	<i>rusciforme</i> . . . . .	73
<i>murale</i> . . . . .	71	<i>rutabulum. Leyss.</i> . . . . .	73
<i>nitens. Schl.</i> . . . . .	75	<i>rutabulum. Linne.</i> . . . . .	73
<i>nitens. Schr.</i> . . . . .	78	<i>rutabulum. Poll.</i> . . . . .	77
<i>nutans</i> . . . . .	58	<i>rutabulum brevirostre</i> . . . . .	77
<i>pallidum</i> . . . . .	72	<i>sagittae-folium</i> . . . . .	76
<i>palustre. Hoffm.</i> . . . . .	65	<i>salebrosum</i> . . . . .	74
<i>palustre. L.</i> . . . . .	83	<i>Schreberi</i> . . . . .	79
<i>parietinum. Sw.</i> . . . . .	80	<i>sciuroides</i> . . . . .	44
<i>parietinum. Willd.</i> . . . . .	80	<i>scoparium</i> . . . . .	39
<i>pennatum</i> . . . . .	67	<i>Seligeri</i> . . . . .	74
<i>piliferum</i> . . . . .	73	<i>sericeolum</i> . . . . .	82
<i>plumosum. Hedw.</i> . . . . .	74	<i>sericeum</i> . . . . .	66
<i>plumosum. Mart.</i> . . . . .	82	<i>serpens. Brid.</i> . . . . .	70
<i>polyanthos</i> . . . . .	65	<i>serpens. Linné.</i> . . . . .	69
<i>polycarpum</i> . . . . .	65	<i>silesianum</i> . . . . .	74
<i>polymorplum</i> . . . . .	73	<i>spinulosum</i> . . . . .	69
<i>populeum</i> . . . . .	75	<i>splendens</i> . . . . .	80
<i>praelongum</i> . . . . .	71	<i>squarrosun. L.</i> . . . . .	77
<i>proliferum. Ehrh.</i> . . . . .	80	<i>stellare</i> . . . . .	61
<i>proliferum. L.</i> . . . . .	80	<i>stellatum</i> . . . . .	77
<i>prolixum</i> . . . . .	73	<i>striatum</i> . . . . .	73
<i>protensum</i> . . . . .	73	<i>strigosum</i> . . . . .	70
<i>pseudotriquetrum</i> . . . . .	59	<i>subtile</i> . . . . .	65
<i>pulchellum Bridelii</i> . . . . .	70	<i>sylvaticum</i> . . . . .	84
<i>punctatum</i> . . . . .	63	<i>tamariscifolium</i> . . . . .	80
<i>purum. Ehrh.</i> . . . . .	79	<i>tamariscinum</i> . . . . .	79
<i>purum. L.</i> . . . . .	79	<i>taxifolium</i> . . . . .	39
<i>pyriforme</i> . . . . .	58	<i>Teesdalii</i> . . . . .	70
<i>repens. Poll.</i> . . . . .	74	<i>tenue</i> . . . . .	69
<i>revolvens</i> . . . . .	83	<i>thuringiacum</i> . . . . .	70
<i>riparioides</i> . . . . .	73	<i>trichodes</i> . . . . .	78
<i>riparium</i> . . . . .	72	<i>trichomanoides</i> . . . . .	64
<i>riolare</i> . . . . .	73	<i>triquetrum</i> . . . . .	76
<i>roseum</i> . . . . .	62	<i>triquetrum minus</i> . . . . .	77
<i>rostratum</i> . . . . .	64	<i>undulatum. Leers.</i> . . . . .	67

	Seite		Seite
<i>undulatum</i> , Linné.	84	<i>viride</i>	70
<i>undulatum</i> , Schrank.	63	<i>viticulosum</i>	67
<i>velutinum</i> , Bland.	70	<i>Hypochnus helvolus</i>	633
<i>velutinum</i> , L.	71	<i>Hypogeuum cervinum</i>	380
<i>velutinum murale</i>	71		

## I.

<i>Imbricaria conoplea</i>	168	<i>bicuspidata</i> , L.	93
<i>pityrea</i>	168	<i>bicuspidata</i> , Sm.	89
<i>quercina</i>	163	<i>bidentata</i> , L.	89
ISARIA	228: 326	<i>byssacea</i>	93
<i>agaricina</i>	328	<i>ciliaris</i> , Huds.	90
<i>arochmophila</i>	329	<i>ciliaris</i> , L.	90
<i>bulbosa</i>	327	<i>complanata</i>	91
<i>calva</i>	327	<i>connivens</i>	94
<i>citrina</i>	328	<i>cordata</i>	92
<i>clavata</i>	326	<i>denudata</i>	96
<i>cornea</i>	328	<i>dichotoma</i>	97
<i>crassa</i>	329	<i>dilatata</i> , L.	87
<i>epiphylla</i>	328	<i>dilatata</i> , Weber.	87
<i>glauca</i>	326	<i>divaricata</i>	93
<i>monilioides</i>	327	<i>dolawiensis</i>	91
<i>mucida</i>	327	<i>epiphylla</i>	98
<i>porioides</i>	327	<i>excisa</i> , Dicks.	94
<i>pyxidata</i>	327	<i>excisa</i> , Hoffm.	92
<i>specophila</i>	329	<i>exsecta</i>	93
<i>Stemonitis</i>	328	<i>fissa</i>	93
<i>umbrina</i>	326	<i>foliacea</i>	98
<i>velutipes</i>	329	<i>Funckii</i>	92
<i>Isidium coccodes</i>	108	<i>furcata</i>	97
<i>corallinum</i>	107	<i>globulifera</i>	93
<i>phymatodes</i>	107	<i>heterophylla</i>	89
JUNGERMANNIA	86	<i>incisa</i>	94
<i>acris</i>	86	<i>juniperina</i>	87
<i>albicans</i>	92	<i>laevigata</i>	86
<i>aqualica</i>	95	<i>lanceolata</i>	96
<i>asplenoides</i>	95	<i>Leersii</i>	90
<i>barbata</i>	95	<i>linearis</i>	97

	Seite		Seite
<i>multifida</i> . . . . .	97	<i>scalaris</i> , Schm. . . . .	96
<i>nemorosa</i> . . . . .	92	<i>scalaris</i> , Schreb. . . . .	88
<i>pallescens</i> . . . . .	88	<i>serpyllifolia</i> . . . . .	88
<i>palmata</i> . . . . .	97	<i>sertularioides</i> . . . . .	91
<i>pinguis</i> . . . . .	98	<i>Sprengelii</i> . . . . .	87
<i>platyphylla</i> . . . . .	86	<i>Tamarisci</i> . . . . .	87
<i>polyantha</i> . . . . .	94	<i>tamariscifolia</i> , L. . . . .	87
<i>polyanthos</i> . . . . .	96	<i>tamariscifolia</i> , Schreb. . . . .	87
<i>pubescens</i> . . . . .	97	<i>Taylori</i> . . . . .	96
<i>pulcherrima</i> . . . . .	90	<i>Tomentella</i> . . . . .	90
<i>pusilla</i> . . . . .	94	<i>tomentosa</i> . . . . .	97
<i>pygmaea</i> . . . . .	94	<i>Trichomanis</i> . . . . .	88
<i>quinquedentata</i> . . . . .	95	<i>trichophylla</i> . . . . .	91
<i>radicans</i> . . . . .	89	<i>trilobata</i> . . . . .	89
<i>reptans</i> . . . . .	90	<i>undulata</i> . . . . .	91
<i>resupinata</i> . . . . .	92	<i>viticulosa</i> . . . . .	95

## L.

<i>Lactarius controversus</i> . . . . .	424	<i>coarctata</i> . . . . .	176
<i>innocuus</i> . . . . .	431	<i>colobina</i> . . . . .	177
<i>lateritius</i> . . . . .	429	<i>cooperta</i> . . . . .	178
<i>necator</i> . . . . .	426	<i>coronata</i> . . . . .	178
<i>Leangium floriforme</i> . . . . .	357	<i>detrिता</i> . . . . .	173
<i>lepidotum</i> . . . . .	357	<i>drymea</i> . . . . .	177
<i>physaroides</i> . . . . .	358	<i>effusa</i> . . . . .	134
<i>stellare</i> . . . . .	357	<i>elatina</i> . . . . .	183
<b>LECANORA</b> . . . . .	169, 171, 174	<i>elegans</i> . . . . .	170
<i>albella</i> . . . . .	183	<i>epigea</i> . . . . .	171
<i>angulosa</i> . . . . .	182	<i>erythrella</i> . . . . .	170
<i>atrynea</i> . . . . .	178	<i>exiguus</i> . . . . .	176
<i>badia</i> . . . . .	179	<i>glaucoma</i> . . . . .	182
<i>brunnea</i> . . . . .	173	<i>haematomma</i> . . . . .	186
<i>candelaria</i> . . . . .	170	<i>Hypnorum</i> . . . . .	173
<i>cerina</i> . . . . .	170	<i>incolorata</i> . . . . .	179
<i>cervina</i> . . . . .	171	<i>intricata</i> . . . . .	182
<i>chlarona</i> . . . . .	177	<i>lentigera</i> . . . . .	174
<i>circinata</i> . . . . .	172	<i>lepraeformis</i> . . . . .	172
<i>citrina</i> . . . . .	170	<i>lobulata</i> . . . . .	170

	Seite		Seite
<i>lutescens</i> . . . . .	183	<i>arthonioides</i> . . . . .	120
<i>miniata</i> . . . . .	171	<i>asserculatorum</i> . . . . .	116
<i>murorum</i> . . . . .	170	<i>atro - alba</i> . . . . .	117
<i>muscorum</i> . . . . .	135	<i>atro - rufa</i> . . . . .	135
<i>palleseens</i> . . . . .	183	<i>atro - virens</i> . . . . .	117
<i>parella</i> . . . . .	183	<i>biformis</i> . . . . .	126
<i>periclea</i> . . . . .	176	<i>caesio - rufa</i> . . . . .	133
<i>pleorytis</i> . . . . .	178	<i>callistea</i> . . . . .	121
<i>polycarpa</i> . . . . .	170	<i>candida</i> . . . . .	128
<i>porphyria</i> . . . . .	186	<i>canescens</i> . . . . .	128
<i>psoralis</i> . . . . .	178	<i>carneola</i> . . . . .	131
<i>pyrina</i> . . . . .	177	<i>cinereo - fusca</i> . . . . .	133
<i>rubra</i> . . . . .	185	<i>citrinella</i> . . . . .	121
<i>salicina</i> . . . . .	170	<i>confluens</i> . . . . .	122
<i>saxicola</i> . . . . .	171	<i>contigua</i> . . . . .	121
<i>scrupulosa</i> . . . . .	178	<i>coniops</i> . . . . .	122
<i>similaris</i> . . . . .	172	<i>coracina</i> . . . . .	116
<i>sophodes</i> . . . . .	177	<i>corrugata</i> . . . . .	121
<i>sordidescens</i> . . . . .	183	<i>corticola</i> . . . . .	127
<i>subfusca</i> . . . . .	177	<i>crustulata</i> . . . . .	119. 122
<i>sulphurea</i> . . . . .	182	<i>cyanea</i> . . . . .	122
<i>tartarea</i> . . . . .	184	<i>decipiens</i> . . . . .	128
<i>tegularis</i> . . . . .	170	<i>demissa</i> . . . . .	128
<i>turfacea pochnea</i> . . . . .	179	<i>dendritica</i> . . . . .	124
<i>varia</i> . . . . .	178	<i>desertorum</i> . . . . .	130
<i>ventosa</i> . . . . .	133	<i>elabens</i> . . . . .	121
LECIDEA . . . . .	116	<i>elaeochroma</i> . . . . .	123
<i>abietina</i> . . . . .	126	<i>enteroleuca</i> . . . . .	124
<i>aitema</i> . . . . .	125	<i>epipolia</i> . . . . .	127
<i>alabastrina</i> . . . . .	134	<i>epixantha</i> . . . . .	185
<i>alba</i> . . . . .	120	<i>erysibe</i> . . . . .	131
<i>albo - caerulescens</i> . . . . .	125	<i>escharoides</i> . . . . .	130
<i>ambigua</i> . . . . .	118	<i>euphorea</i> . . . . .	129
<i>ammiospila</i> . . . . .	133	<i>farinosa</i> . . . . .	127
<i>amylacea</i> . . . . .	120	<i>fuliginea</i> . . . . .	133
<i>anomala</i> . . . . .	131	<i>fumosa</i> . . . . .	118
<i>anthracina</i> . . . . .	133	<i>fusco - atra</i> . . . . .	123
<i>argena</i> . . . . .	184	<i>fusco - lutea</i> . . . . .	133
<i>aromatica</i> . . . . .	119	<i>gelatinosa</i> . . . . .	121

	Seite		Seite
<i>gibberosa</i> . . . . .	134	<i>premmea</i> . . . . .	124
<i>globifera</i> . . . . .	136	<i>punctata</i> . . . . .	119
<i>globulosa</i> . . . . .	119	<i>querna</i> . . . . .	132
<i>grandinosa</i> . . . . .	124	<i>riculosa</i> . . . . .	132
<i>holomelaena</i> . . . . .	117	<i>rosella</i> . . . . .	134
<i>imadophila</i> . . . . .	133	<i>rupestris</i> . . . . .	134
<i>incana</i> . . . . .	131	<i>sabuletorum</i> . . . . .	129
<i>incusa</i> . . . . .	125	<i>sanguinaria</i> . . . . .	125
<i>irrubata</i> . . . . .	134	<i>scalaris</i> . . . . .	127
<i>lapicida</i> . . . . .	121	<i>sepicola</i> . . . . .	125
<i>latypea</i> . . . . .	121	<i>spectabilis</i> . . . . .	117
<i>lignaria</i> . . . . .	130	<i>speirea</i> . . . . .	126
<i>limosa</i> . . . . .	119	<i>sphaeroides</i> . . . . .	134
<i>lithophila</i> . . . . .	122	<i>squalida</i> . . . . .	124
<i>lithyrga</i> . . . . .	120	<i>stigmatæa</i> . . . . .	123
<i>lucida</i> . . . . .	134	<i>syncomista</i> . . . . .	129
<i>lurida</i> . . . . .	127	<i>synothea</i> . . . . .	123
<i>luteo-alba</i> . . . . .	170	<i>tersa</i> . . . . .	122
<i>luteola</i> . . . . .	131	<i>tessellata</i> . . . . .	124
<i>lygea</i> . . . . .	119	<i>testacea</i> . . . . .	129
<i>margaritacea</i> . . . . .	126	<i>tigillaris</i> . . . . .	192
<i>marmorea</i> . . . . .	185	<i>turgida</i> . . . . .	126
<i>melizea</i> . . . . .	185	<i>unibrina</i> . . . . .	123
<i>microphylla</i> . . . . .	136	<i>vernalis</i> . . . . .	131
<i>miscella</i> . . . . .	119	<i>vesicularis</i> . . . . .	127
<i>monticola</i> . . . . .	121	<i>viridescens</i> . . . . .	131
Mosigii . . . . .	118	<i>viridi-atra</i> . . . . .	117
<i>myrmecina</i> . . . . .	117	<i>viridi-rufa</i> . . . . .	133
<i>orosthea</i> . . . . .	132	<i>viridula</i> . . . . .	130
<i>panaeola</i> . . . . .	132	<i>Leersia ciliata</i> . . . . .	34
<i>pantosticta</i> . . . . .	118	<i>culgaris</i> . . . . .	34
<i>parasema</i> . . . . .	119	<i>Lejeunia serpyllifolia</i> . . . . .	88
<i>percaena</i> . . . . .	125	LEMNEA . . . . .	200
<i>petraea</i> . . . . .	120	<i>corallina</i> . . . . .	200
<i>excentrica</i> . . . . .	121	<i>fluviatilis</i> . . . . .	200
<i>pezizoidea</i> . . . . .	123	<i>torulosa</i> . . . . .	200
<i>pincti</i> . . . . .	135	LEOCARPUS . . . . .	231. 364
<i>platycarpa</i> . . . . .	124	<i>spermoides</i> . . . . .	365
<i>plocina</i> . . . . .	113		

	Seite		Seite
vernicosus . . . . .	364	<i>xyломoides</i> . . . . .	386
LEOTIA . . . . .	233. 655	LESKEA . . . . .	27. 64
<i>acicularis</i> . . . . .	643	<i>attenuata</i> . . . . .	65
<i>atrovirens</i> . . . . .	656	<i>complanata</i> , Hedw. . . . .	64
<i>circinans</i> . . . . .	655	<i>complanata</i> , Timm. . . . .	64
<i>clavus</i> . . . . .	656	<i>dendroides</i> . . . . .	68
<i>lubrica</i> . . . . .	648	<i>elongata</i> . . . . .	54
<i>mœrcida</i> . . . . .	655	<i>Ludwigii</i> . . . . .	73
<i>mitrula</i> . . . . .	655	<i>myosuroides</i> , Hedw. . . . .	76
<i>pusilla</i> . . . . .	655	<i>myosuroides</i> , Roth. . . . .	75
<i>truncorum</i> . . . . .	656	<i>paludosa</i> , Hedw. . . . .	64
<i>tuberculata</i> . . . . .	645	<i>paludosa</i> , Crome. . . . .	70
Lepiota . . . . .	392. 404	<i>palustris</i> . . . . .	65
<i>Lepra obscura</i> . . . . .	108	<i>plumosa</i> . . . . .	75
<i>sulphurea</i> . . . . .	199	<i>polyantha</i> . . . . .	66
<i>viridis</i> . . . . .	199	<i>polycarpa</i> . . . . .	65
LEPRARIA . . . . .	197	<i>radicans</i> . . . . .	65
<i>antiquitatis</i> . . . . .	109	<i>Seligeri</i> . . . . .	74
<i>aurea</i> . . . . .	198	<i>sericea</i> . . . . .	66
<i>botryoides</i> . . . . .	298	<i>subtilis</i> . . . . .	65
<i>chlorina</i> . . . . .	198	<i>trichomanoides</i> . . . . .	64
<i>cinereo-sulphurea</i> . . . . .	198	<i>velutina</i> . . . . .	71
<i>flava</i> . . . . .	199	LEUCODON . . . . .	26. 44
<i>glaucella</i> . . . . .	199	<i>sciuroides</i> . . . . .	44
<i>incana</i> . . . . .	131	LICEA . . . . .	231. 367
<i>leiphaema</i> . . . . .	198	<i>alba</i> . . . . .	344
<i>rubens</i> . . . . .	296	<i>bicolor</i> . . . . .	368
<i>viridis</i> . . . . .	199	<i>circumcissa</i> . . . . .	367
LEPTOSTROMA . . . . .	232. 386	<i>flexuosa</i> . . . . .	368
<i>caricinum</i> . . . . .	387	<i>fragiliformis</i> . . . . .	369
<i>Castaneae</i> . . . . .	388	<i>incarnata</i> . . . . .	368
<i>Convallariae</i> . . . . .	387	<i>inquinans</i> . . . . .	368
<i>filicinum</i> . . . . .	387	<i>lignatilis</i> . . . . .	368
<i>juncinum</i> . . . . .	387	<i>pusilla</i> . . . . .	368
<i>Pteridis</i> . . . . .	387	<i>strobilina</i> . . . . .	367
<i>scirpinum</i> . . . . .	386	<i>variabilis</i> . . . . .	368
<i>sphaerioides</i> . . . . .	387	<i>Lichen acetabulum</i> . . . . .	168
<i>Spiraeae</i> . . . . .	387	<i>Acharii</i> . . . . .	185
<i>vulgare</i> . . . . .	387		

	Seite		Seite
<i>aeruginosus</i>	133	<i>vitrinus</i>	173
<i>alpinus</i>	159	<i>clausus</i>	184
<i>albellus</i>	183	<i>cocciferus</i>	150
<i>albido - caesius</i>	182	<i>coccineus</i>	186
<i>albus</i>	120	<i>colliculosus</i>	126
<i>alcicorius</i>	143	<i>complicatus</i>	104
<i>allochrous</i>	160	<i>confluens</i>	122
<i>ambiguus</i>	165	<i>conopleus</i>	168
<i>amphibius</i>	104	<i>conspersus</i>	165
<i>angustatus</i>	160	<i>corneus</i>	181
<i>antiquitatis</i>	109	<i>corrugatus</i>	168
<i>aphthosus</i>	189	<i>crispus</i>	169
<i>aquaticus</i>	104	<i>cruentus</i>	133
<i>articulatus</i>	152	<i>decipiens</i>	128
<i>ater</i>	176	<i>decolorans</i>	179
<i>atro - albus</i>	117	<i>deformis</i>	150
<i>barbatus</i>	152	<i>delicatus</i>	142
<i>bicolor</i>	152	<i>diffusus</i>	165
<i>botrydes</i>	141	<i>digitatus</i>	149
<i>bryophilus</i>	175	<i>divaricatus</i>	156
<i>byssinus</i>	174	<i>elegans</i>	170
<i>byssoides</i>	138	<i>epigeus</i>	171
<i>caeruleo - badius</i>	168	<i>epiphyllus</i>	141
<i>caerulescens</i>	163, 175	<i>ericetorum</i>	138
<i>caesius</i>	159	<i>eschuroides</i>	119
<i>caespitosus</i>	191	<i>exanthematicus</i>	184
<i>calcareus</i>	179	<i>exiguus</i>	176
<i>candicans</i>	171	<i>fagineus</i>	107
<i>candidus</i>	128	<i>farinaceus</i>	155
<i>caninus</i>	189	<i>fascicularis</i>	158
<i>caperatus</i>	162	<i>fastigiatus</i>	154
<i>carneus</i>	638	<i>floridus</i>	152
<i>castancarius</i>	388	<i>fluviatilis</i>	104
<i>cercinus</i>	171	<i>foliaceus</i>	143
<i>chalybeiformis</i>	153	<i>foveolaris</i>	185
<i>chrysophthalmus</i>	156	<i>fragilis</i>	191, 192
<i>ciliaris</i>	157	<i>fraxineus</i>	154
<i>ciliatus</i>	158	<i>fugax</i>	166
<i>circinatus</i>	172	<i>fulgens</i>	173



	Seite		Seite
<i>furcatus</i>	139	<i>obscurus</i>	158
<i>furfuraceus</i>	157	<i>ochroleucus</i>	171
<i>fuscatus</i>	179	<i>olivaceus</i>	164
<i>fuscellus</i>	105	<i>omphalodes</i>	163
<i>jusco-ater</i>	123	<i>orbicularis</i>	153
<i>glaucus</i>	161	<i>orostheus</i>	132
<i>globiferus</i>	191	<i>pallescens</i> , Hoffm.	164
<i>glomuliferus</i>	167	<i>pallescens</i> , L.	183
<i>graniformis</i> , Ehrh.	127	<i>pallidus</i>	182
<i>graniformis</i> , Hagen.	193	<i>paradoxus</i>	127
<i>granulosus</i>	167	<i>parasiticus</i>	142
<i>grumosus</i>	175	<i>parcellus</i>	183
<i>haematomma</i>	186	<i>parietinus</i>	170
<i>herbaceus</i>	187	<i>paschalis</i>	150
<i>hirtus</i>	152	<i>pellucidus</i>	188
<i>horizontalis</i>	189	<i>perlatus</i>	727
<i>hydrocharus</i>	166	<i>pertusus</i>	106
<i>hypnorum</i>	173	<i>physodes</i>	168
<i>incarnatus</i>	128	<i>pinastri</i>	162
<i>inclusus</i>	106	<i>plicatus</i>	152
<i>inquinans</i>	192	<i>plumbeus</i>	187
<i>islandicus</i>	157	<i>polydactylus</i>	188
<i>intricatus</i>	132	<i>polyphyllus</i> , L.	137
<i>jubatus</i>	153	<i>polyphyllus</i> , Wulf.	104
<i>juniperinus</i>	162	<i>polyrhizus</i>	138
<i>lacerus</i>	169	<i>polytropus</i>	135
<i>lanuginosus</i>	161	<i>porphyrius</i>	186
<i>lentigerus</i>	174	<i>prunastri</i>	155
<i>lepadinus</i>	106	<i>pulmonarius</i>	187
<i>lobatus</i>	163	<i>pulposus</i>	169
<i>marginalis</i>	166	<i>pulverulentus</i>	160
<i>marmoreus</i>	185	<i>punctatus</i>	185
<i>microphyllus</i>	136	<i>pustulatus</i>	137
<i>miniatus</i>	103	<i>quercinus</i>	163
<i>murorum</i>	170	<i>quisquiliaris</i>	151
<i>musciola</i>	153	<i>radiosus</i>	172
<i>mutabilis</i>	167	<i>rangiferinus</i>	140
<i>myochrous</i>	165	<i>resupinatus</i>	190
<i>nigrescens</i>	165	<i>riularis</i>	166

	Seite		Seite
<i>roseus</i> . . . . .	219	<i>verrucosus</i> . . . . .	189
<i>rufescens</i> . . . . .	188	<i>viridescens</i> . . . . .	131
<i>sabuletorum</i> . . . . .	129	<i>viridi-ater</i> . . . . .	117
<i>saccatus</i> . . . . .	190	<i>volvatus</i> . . . . .	184
<i>salignus</i> . . . . .	134	Lichenes . . . . .	102
<i>sanguinarius</i> . . . . .	125	LIGNYDIUM . . . . .	229. 345
<i>saturninus</i> . . . . .	165	griseo-flavum . . . . .	345
<i>saxatilis</i> . . . . .	164	Limacium . . . . .	392. 404
<i>scopulorum</i> . . . . .	133	LINCKIA . . . . .	217
<i>scriptus</i> . . . . .	115	<i>granulata</i> . . . . .	218
<i>scrobiculatus</i> . . . . .	189	<i>natans</i> . . . . .	217
<i>scruposus</i> . . . . .	175	<i>Nostoc</i> . . . . .	218
<i>scutatus</i> , Dicks. . . . .	189	<i>pruniformis</i> . . . . .	218
<i>scutatus</i> , Wulf. . . . .	162	<i>verrucosa</i> . . . . .	218
<i>sepincola</i> . . . . .	161	<i>Lobaria acetabulum</i> . . . . .	163
<i>sinuatus</i> . . . . .	167	<i>aipolia</i> . . . . .	159
<i>sophodes</i> . . . . .	177	<i>ambigua</i> . . . . .	165
<i>sordidescens</i> . . . . .	183	<i>caesia</i> . . . . .	159
<i>sordidus</i> . . . . .	182	<i>calicaris</i> . . . . .	154
<i>sphaerocephalus</i> . . . . .	193	<i>caperata</i> . . . . .	162
<i>spadochrous</i> . . . . .	138	<i>centrifuga</i> . . . . .	165
<i>squamulosus</i> . . . . .	171	<i>chrysophthalmæ</i> . . . . .	156
<i>stellaris</i> . . . . .	159	<i>ciliaris</i> . . . . .	157
<i>stygius</i> . . . . .	158	<i>ciliata</i> . . . . .	158
<i>subfuscus</i> . . . . .	177	<i>conspersa</i> . . . . .	165
<i>subtilis</i> . . . . .	153	<i>denudata</i> . . . . .	156
<i>sulphureus</i> . . . . .	182	<i>diffusa</i> . . . . .	164
<i>sylvaticus</i> . . . . .	186	<i>dilacerata</i> . . . . .	155
<i>symplicarpus</i> . . . . .	141	<i>dubia</i> . . . . .	160
<i>tartareus</i> . . . . .	184	<i>fallax</i> . . . . .	161
<i>tegularis</i> . . . . .	170	<i>farinacea</i> . . . . .	155
<i>tenax</i> . . . . .	166	<i>fraxinea</i> . . . . .	154
<i>tenuissimus</i> . . . . .	174	<i>furfuracea</i> . . . . .	157
<i>tephromelas</i> . . . . .	174	<i>glauca</i> . . . . .	161
<i>trapeziformis</i> . . . . .	104	<i>glomulifera</i> . . . . .	167
<i>turgidus</i> . . . . .	142	<i>herbacea</i> . . . . .	187
<i>variatus</i> . . . . .	128	<i>islandica</i> . . . . .	157
<i>venosus</i> . . . . .	190	<i>juniperina</i> . . . . .	162
<i>ventosus</i> . . . . .	133	<i>miniata</i> . . . . .	171

	Seite		Seite
<i>muralis</i> . . .	171	<i>aurantiacum</i> . . .	379
<i>obscura</i> . . .	158	Bovista . . .	371
<i>odontella</i> . . .	157	<i>Brassicæ</i> . . .	377
<i>olicacea</i> . . .	164	<i>caelatum</i> . . .	371
<i>omphalodes</i> . . .	163	<i>cancellatum</i> . . .	235
<i>orbicularis</i> . . .	158	<i>candidum</i> . . .	373
<i>parietina</i> . . .	170	<i>capitatum</i> . . .	379
<i>physodes</i> . . .	168	<i>Carpobolus</i> . . .	382
<i>pinastri</i> . . .	162	<i>cereinum</i> , Bolt, . . .	379
<i>populina</i> . . .	154	<i>cereinum</i> , L. . . .	380
<i>Prunastri</i> . . .	155	<i>cepaeforme</i> . . .	380
<i>pulmonaria</i> . . .	187	<i>cinereum</i> . . .	363
<i>pulveracea</i> . . .	161	<i>corniferum</i> . . .	236
<i>pulverulenta</i> . . .	160	<i>defossum</i> . . .	379
<i>quercina</i> . . .	163	<i>echinatum</i> . . .	372
<i>radiosa</i> . . .	172	<i>Epidendrum</i> . . .	343
<i>saxatilis</i> . . .	164	<i>equinum</i> . . .	358
<i>saxicola</i> . . .	170	<i>ericetorum</i> . . .	373
<i>scorteæ</i> . . .	163	<i>excipuliforme</i> . . .	373
<i>sepincola</i> . . .	161	<i>excipuli chymici forme</i>	372
<i>squarrosa</i> . . .	155	<i>facogineum</i> . . .	351
<i>stellariformis</i> . . .	159	<i>fenestratum</i> . . .	383
<i>stellaris</i> . . .	159	<i>fornicatum</i> . . .	383
<i>stygia</i> . . .	158	<i>fragile</i> . . .	365
<i>Uliacea</i> . . .	163	<i>geminatum</i> , Fl. d. . .	372
<i>verrucosa</i> . . .	187	<i>geminatum</i> , Schaeff, . .	371
LYCOGALA . . .	229, 343	<i>gossypinum</i> . . .	373
<i>argenteum</i> . . .	343	<i>hirsutum</i> . . .	371
<i>atrum</i> . . .	344	<i>hirtum</i> . . .	372
<i>conicum</i> . . .	343	<i>hymale</i> . . .	373
<i>contortum</i> . . .	344	<i>lumbricale</i> . . .	352
<i>griseum majus</i> . . .	343	<i>mammaeforme</i> . . .	372
<i>luteum</i> . . .	351	<i>molle</i> . . .	373
<i>miniatum</i> . . .	343	<i>oleraceum</i> . . .	377
<i>minutum</i> . . .	344	<i>papillatum</i> . . .	371
<i>punctatum</i> . . .	343	<i>pedunculatum</i> . . .	370
LYCOPERDON . . .	231, 371	<i>penicillatum</i> . . .	236
<i>areolatum</i> . . .	371	<i>perlatum</i> . . .	372
<i>arhizon</i> . . .	380	<i>plicatum</i> . . .	373

	Seite		Seite
<i>poculiforme</i> . . . .	237	<i>stellatum</i> . . . .	384
<i>polyrhizon</i> . . . .	380	<i>turbatum</i> . . . .	372
<i>pratense</i> . . . .	371	<i>umbrinum</i> . . . .	371
<i>Proteus</i> . . . .	372	<i>utriforme</i> . . . .	371
<i>cepiforme</i> . . . .	371	<i>ocerrucosum</i> . . . .	379
<i>ovoideum</i> . . . .	372	<i>oesparium</i> . . . .	349
<i>pyriforme</i> . . . .	372	LYCOPODIUM . . . .	11
<i>quercinum</i> . . . .	373	<i>annotinum</i> . . . .	12
<i>radiatum</i> . . . .	719	<i>clavatum</i> . . . .	11
<i>scabrum</i> . . . .	380	<i>complanatum</i> . . . .	12
<i>scutellatum</i> . . . .	254	<i>inundatum</i> . . . .	12
<i>spadiceum</i> . . . .	379	<i>Lyngbya muralis</i> . . . .	209

## M.

MARCHANTIA . . . .	98	<i>microsporium</i> . . . .	275
<i>conica</i> . . . .	99	<i>ovoideum</i> . . . .	274
<i>fragrans</i> . . . .	100	<i>Menispora glauca</i> . . . .	304
<i>hemisphaerica</i> . . . .	99	MERISMA . . . .	233. 669
<i>polymorpha</i> . . . .	99	<i>abietinum</i> . . . .	669
<i>stellata</i> . . . .	99	<i>amethystinum</i> . . . .	675
<i>umbellata</i> . . . .	99	<i>Botrytis</i> . . . .	675
MARSILEA . . . .	10	<i>Coralloides</i> . . . .	674
<i>quadrifolia</i> . . . .	10	<i>Coralloides. Spr.</i> . . . .	672
Marsileaceae . . . .	10	<i>corniculatum</i> . . . .	670
<i>Maschallocarpus filiformis</i>	38	<i>crispulum</i> . . . .	673
<i>Medusula isabellina</i> . . . .	116	<i>cristatum</i> . . . .	673
MEESIA . . . .	27. 55	<i>flabellare</i> . . . .	673
<i>longiseta</i> . . . .	55	<i>flavum</i> . . . .	674
<i>nutans</i> . . . .	59	<i>foetidum</i> . . . .	673
<i>uliginosa</i> . . . .	55	<i>gracile</i> . . . .	670
MELANCONIUM . . . .	225. 274	<i>Hystrix</i> . . . .	672
<i>apiocarpum</i> . . . .	274	<i>macropus</i> . . . .	671
<i>atrum</i> . . . .	275	<i>pratense</i> . . . .	674
<i>betullinum</i> . . . .	275	<i>pyxidatum</i> . . . .	672
<i>bicolor</i> . . . .	275	<i>strictum</i> . . . .	669
<i>discolor</i> . . . .	275	<i>subterraneum</i> . . . .	672
<i>disseminatum</i> . . . .	275	<i>subtile</i> . . . .	671
<i>effusum</i> . . . .	274	<i>trichopus</i> . . . .	671

	Seite		Seite
viscosum . . . . .	670	vastator . . . . .	568
MERULIUS . . . . .	233. 559	villosus . . . . .	562
aurantiacus . . . . .	560	violaceus. Hall. . . . .	561
bryophilus . . . . .	566	violaceus, Pers. . . . .	564
carneus . . . . .	564	zonatus . . . . .	562
cibarius . . . . .	561	<i>Mesenterica argentea</i> . . . . .	290
cinereus . . . . .	563	Mitrati . . . . .	233. 642
clavatus . . . . .	564	MNIUM . . . . .	27. 60
cornucopioides . . . . .	563	affine . . . . .	62
crispus . . . . .	565	annotinum . . . . .	58
destruens . . . . .	567	argenteum . . . . .	57
fagineus . . . . .	565	binum . . . . .	59
fissus . . . . .	563	capillare . . . . .	60
fugax . . . . .	567	cuspidatum, Hedw. . . . .	62
fuliginus . . . . .	561	cuspidatum, Leyss. . . . .	61
gibbosus . . . . .	572	fissum . . . . .	93
Himantioides . . . . .	568	flagelliferum . . . . .	60
<i>Hydrolips</i> . . . . .	563	fontanum . . . . .	56
lacrymans . . . . .	567	holosericeum . . . . .	57
lacteus . . . . .	560	hornum . . . . .	60
lutescens . . . . .	562	hygrometricum . . . . .	54
molluscus . . . . .	568	jungermannioides . . . . .	93
muscigenus . . . . .	565	ligulatum . . . . .	63
muscorum . . . . .	566	longirostrum . . . . .	64
<i>Ottonis</i> . . . . .	561	marginatum . . . . .	61
porioides . . . . .	568	nutans . . . . .	17
purpurascens . . . . .	564	palustre . . . . .	60
quercinus . . . . .	569	pellucidum . . . . .	33
retirugus . . . . .	565	<i>Pohlia</i> . . . . .	54
rufus . . . . .	567	polytrichoides . . . . .	45
sepiarius . . . . .	570	proliferum . . . . .	62
serpens . . . . .	567	pseudo-triquetrum . . . . .	59
sinuosus . . . . .	561	punctatum . . . . .	63
squamosus . . . . .	570	roseum . . . . .	62
tremellosus . . . . .	566	rostratum . . . . .	63
tubaeformis . . . . .	562	<i>serpyllifolium</i> . . . . .	62. 63
umbonatus . . . . .	560	serratum . . . . .	61
umbrinus . . . . .	564	setaceum . . . . .	50
undulatus . . . . .	563	stellare . . . . .	61

	Seite		Seite
<i>trichodes</i> . . . . .	54	<i>aquosus</i> . . . . .	335
<i>trichomanis</i> . . . . .	88	<i>cancellatus</i> ; . . . . .	348
<i>triquetrum</i> . . . . .	54	<i>caninus</i> . . . . .	334
<i>undulatum</i> ; . . . . .	63	<i>carneus</i> . . . . .	307
<b>MONILIA</b> . . . . .	226. 291	<i>crustaceus</i> . . . . .	294
<i>alta</i> . . . . .	291	<i>elegans</i> . . . . .	335
<i>antennata</i> . . . . .	291	<i>finetarius</i> . . . . .	336
<i>candida</i> . . . . .	330	<i>flavidus</i> . . . . .	385
<i>cimabarina</i> . . . . .	296	<i>fragiformis</i> . . . . .	343
<i>digitata</i> . . . . .	308	<i>fulvus</i> . . . . .	197
<i>expansa</i> . . . . .	291	<i>furfuraceus</i> . . . . .	197
<i>fructigena</i> . . . . .	294. 313. 315	<i>glaucus</i> . . . . .	308. 331
<i>fumosa</i> . . . . .	291	<i>herbariorum</i> . . . . .	366
<i>glauca</i> . . . . .	331	<i>Juglandis</i> . . . . .	335
<i>herbarum</i> . . . . .	295	<i>lichenoides</i> L. . . . .	193
<i>hyalina</i> . . . . .	293	<i>lichenoides</i> Spr. . . . .	335
<i>nidulans</i> . . . . .	366	<i>lycogalus</i> . . . . .	343
<i>Piceae</i> . . . . .	291	<i>miniatus</i> . . . . .	350
<i>rosea</i> . . . . .	332	<i>Mucedo</i> . . . . .	334
<i>sparsa</i> . . . . .	304	<i>nitens</i> . . . . .	334
<i>turbinata</i> . . . . .	309	<i>ramosus</i> . . . . .	335
<i>vulgaris</i> . . . . .	309	<i>roridus</i> . . . . .	382
<b>MORCHELLA</b> . . . . .	233. 651	<i>rufus</i> . . . . .	335
<i>conica</i> . . . . .	652	<i>septicus</i> . . . . .	345
<i>continua</i> . . . . .	652	<i>Serpula</i> . . . . .	351
<i>costata</i> . . . . .	653	<i>stolonifer</i> . . . . .	334
<i>crassipes</i> . . . . .	653	<i>truncorum</i> . . . . .	336
<i>deliciosa</i> . . . . .	653	<i>urceolatus</i> . . . . .	381
<i>esculenta</i> . . . . .	651	<b>Musci</b> . . . . .	24
<i>Gigas</i> . . . . .	654	<b>Musci hepatici</b> . . . . .	85
<i>hybrida</i> . . . . .	654	<b>Muscoidea</b> . . . . .	24
<i>patula</i> . . . . .	654	<b>Musci spurii</b> . . . . .	11
<i>rimosipes</i> . . . . .	654	<b>Mycetes</b> . . . . .	225
<i>semilibera</i> . . . . .	654	<i>Mycinema Pteridis</i> . . . . .	201
<b>Tremelloides</b> . . . . .	653	<b>MYCOGONE</b> . . . . .	227. 297
<i>Mucilago crustacea alba</i> . . . . .	346	<i>alternata</i> . . . . .	297
<i>reticulata</i> . . . . .	567	<i>fusca</i> . . . . .	297
<b>MUCOR</b> . . . . .	229. 334	<i>incarnata</i> . . . . .	297

	Seite		Seite
nitida . . . . .	297	inundatum . . . . .	342
rosea . . . . .	297	roridum . . . . .	342
verticillata . . . . .	298	stercoreum . . . . .	342
MYRIOCOCCUM . . . . .	231. 366	Verrucaria . . . . .	342
praecox . . . . .	366	MIXOTRICHUM . . . . .	229. 333
MYROTHECIUM . . . . .	229. 342	chartarum . . . . .	333
hispidum . . . . .	700	murorum . . . . .	333

## N.

<i>Naematelia encephala</i> . . . . .	342	<i>encephaloides</i> . . . . .	385
NECKERA . . . . .	27. 66	Encephalum . . . . .	385
<i>crispa</i> . . . . .	67	<i>grisea</i> . . . . .	386
<i>curtipendula</i> . . . . .	66	<i>incarnata</i> . . . . .	385
<i>dendroides</i> . . . . .	68	<i>populina</i> . . . . .	336
<i>lutescens</i> . . . . .	75	<i>Ribis</i> . . . . .	385
<i>nitens</i> . . . . .	78	<i>Rosarum</i> . . . . .	385
<i>pennata</i> . . . . .	67	<i>Nephroma papyracea</i> . . . . .	190
<i>sericea</i> . . . . .	66	<i>resupinata</i> . . . . .	190
<i>serpens</i> . . . . .	69	<i>Nodularia fluviatilis</i> . . . . .	200
<i>tenuis</i> . . . . .	65	NOSTOC . . . . .	218
<i>ulophylla</i> . . . . .	52	<i>commune</i> . . . . .	218
<i>viticulosa</i> . . . . .	67	<i>pruniforme</i> . . . . .	218
NEMASPORA . . . . .	232. 385	<i>sphaericum</i> . . . . .	218
<i>crocea</i> . . . . .	385	<i>verrucosum</i> . . . . .	218

## O.

<i>Octospora albidula</i> . . . . .	707	<i>lutescens</i> . . . . .	709
<i>applanata</i> . . . . .	684	<i>pustulata</i> . . . . .	686
<i>bulbosa</i> . . . . .	686	<i>pyriformis</i> . . . . .	706
<i>calycina</i> . . . . .	697	<i>scutellata</i> . . . . .	693
<i>citrina</i> . Hedw. . . . .	709	<i>tuberosa</i> . . . . .	685
<i>citrina</i> . Vahl. . . . .	644	<i>varia</i> . . . . .	683
<i>discolor</i> . . . . .	710	<i>viridans</i> . . . . .	712
<i>fasciculata</i> . . . . .	689	<i>Oidium aureum</i> . . . . .	294
<i>fungoidaster</i> . . . . .	705	<i>fructigenum</i> . . . . .	294
<i>hirta</i> . . . . .	693	<i>fulvum</i> . . . . .	294
<i>leucoloma</i> . . . . .	710	<i>laxum</i> . . . . .	294

	Seite		Seite
<i>monilioides</i>	293	<i>punctiformis</i>	726
<i>rubens</i>	294	<i>radiata</i>	114
<i>Oncidium chartarum</i>	333	<i>reticulata</i>	727
<i>Onoclea Spicant</i>	13	<i>rinialis</i>	114
<i>Struthiopteris</i>	20	<i>rimicola</i>	727
ONYGENA	230. 358	<i>rubella</i>	114. 725
<i>corvina</i>	358	<i>rufescens</i>	114. 725
<i>equina</i>	358	<i>rupestris</i>	113
<i>hypsipus</i>	358	<i>saxicola</i>	113
<i>Opegrapha asteroma</i>	725	<i>serpentina</i>	115
<i>atra</i>	114. 725	<i>siderella</i>	114
<i>betuligna</i>	115	<i>stenocarpa</i>	114. 725
<i>caesia</i>	115	<i>subnebula</i>	726
<i>Cerasi</i>	115	<i>subocellata</i>	113
<i>conglomerata</i>	113	<i>tiliacea</i>	726
<i>Coryli</i>	726	<i>tridens</i>	114
<i>cymbiformis</i>	113	<i>varia</i>	113
<i>dispersa</i>	725	<i>venosa</i>	114
<i>epipasta</i>	115	<i>verrucarioides</i>	112
<i>faginea</i>	113	<i>vulgata</i>	114. 725
<i>fascicularis</i>	726	<i>vulvella</i>	113
<i>gregaria</i>	113	OPHIOGLOSSUM	23
<i>habalea</i>	113	<i>pennatum</i>	23
<i>herpetica</i>	114	<i>vulgatum</i>	23
<i>hypolepta</i>	113	ORTHOTRICHUM	26. 51
<i>hysterioides</i>	725	<i>affine</i>	52
<i>lactea</i>	726	<i>β. pumilum</i>	52
<i>limitata</i>	115	<i>anomalum</i>	51
<i>lithyrga</i>	114	<i>crispum</i>	52
<i>macrocarpa</i>	115	<i>Ludwigii</i>	52
<i>macularis</i>	113	<i>obtusifolium</i>	51
<i>Medusula</i>	115	<i>octoblepharis</i>	53
<i>nimbosa</i>	113	<i>pumilum</i>	51
<i>notha</i>	113. 115	<i>rupestre</i>	52
<i>Persooni</i>	113	<i>saxatile</i>	51
<i>petraea</i>	113	<i>striatum</i>	53
<i>phaea</i>	114	OSCILLATORIA	208
<i>picea</i>	113	<i>Adansonii</i>	210
<i>pulverulenta</i>	115	<i>antliata</i>	210



	Seite		Seite
<i>autumnalis</i>	210	<i>subfusca</i>	210
<i>chalybea</i>	210	<i>vaginata</i>	210
<i>decorticans</i>	209	<i>velutina</i>	211
<i>distorta</i>	209	<i>viridis</i>	210
<i>Flos aquae</i>	208	<i>Osmunda Lunaria</i>	23
<i>limosa</i>	209	<i>Spicant</i>	13
<i>muralis</i>	209	<i>Struthiopteris</i>	20
<i>nigra</i>	210	<i>Ozonium auricomum</i>	287
<i>parietina</i>	209	<i>candidum</i>	312
<i>princeps</i>	209	<i>croceum</i>	320
<i>Retzii</i>	210	<i>lateritium</i>	288
<i>rupestris</i>	210		

## P.

<i>Palmella cruenta</i>	219	<i>caperata</i>	162
<i>globosa</i>	219	<i>chalybeiformis</i>	153
<i>hyalina</i>	219	<i>cheilea</i>	166
<i>rosea</i>	219	<i>chlarona</i>	277
PARMELIA	151	<i>chrysophthalma</i>	156
<i>Acharii</i>	185	<i>circinata</i>	172
<i>aggregata</i>	180	<i>ciliaris</i>	157. 159
<i>aipolia</i>	159	<i>coarctata</i>	176
<i>albella</i>	183	<i>colobina</i>	177
<i>Aleurites</i>	164	<i>conoplea</i>	168
<i>ambigua</i>	164	<i>conspersa</i>	165
<i>angulosa</i>	182	<i>contorta</i>	179
<i>angustata</i>	160	<i>coronata</i>	173
<i>argena</i>	184	<i>corrugata</i>	167
<i>articulata</i>	152	<i>crispa</i>	169
<i>asperella</i>	136	<i>cycloselis</i>	158. 159
<i>atra</i>	174	<i>cyrtaspis</i>	185
<i>atrynea</i>	177	<i>denudata</i>	156
<i>badia</i>	178	<i>depressa</i>	180
<i>bicolor</i>	151	<i>detrita</i>	178
<i>brønnea</i>	173	<i>diffusa</i>	164
<i>caerulata</i>	182	<i>divaricata</i>	156
<i>caesia</i>	159	<i>drymea</i>	177
<i>caesio - alba</i>	170	<i>dubia</i>	160
<i>calicaris</i>	154	<i>duplicata</i>	168

	Seite		Seite
elacista . . . . .	176	marmorea . . . . .	185
elegans . . . . .	170	miniata . . . . .	170
epigea . . . . .	171	multipuncta . . . . .	175
exanthematica . . . . .	184	murorum . . . . .	170
exigua . . . . .	176	musciicola . . . . .	153
fallax . . . . .	161	nigrescens . . . . .	165
farinacea . . . . .	154	olivacea . . . . .	164
farinosa . . . . .	181	omphalodes . . . . .	163
fascicularis . . . . .	158	pachnea . . . . .	179
fastigiata . . . . .	154	pallescens . . . . .	183
florida . . . . .	152	palmata . . . . .	169
fraxinea . . . . .	154	parella . . . . .	183
fulgens . . . . .	172	parietina . . . . .	169
furfuracea . . . . .	157	periclea . . . . .	176
furva . . . . .	167	perlata . . . . .	727
glauca . . . . .	161	physodes . . . . .	168
glaucoma . . . . .	181	pinastri . . . . .	162
glaucopis . . . . .	180	pityrea . . . . .	160
glomulifera . . . . .	167	pleorytis . . . . .	178
grumosa . . . . .	174	plicata . . . . .	152. 727
haematomma . . . . .	186	plumbea . . . . .	163
herbacea . . . . .	187	pollinaria . . . . .	156
hirta . . . . .	152	polygonia . . . . .	175
Hoffmanni . . . . .	179	porphyria . . . . .	186
hydrochara . . . . .	166	Prunastri . . . . .	185
Hypnorum . . . . .	173	pulverulenta . . . . .	160
imbricata . . . . .	180	pyrina . . . . .	177
incolorata . . . . .	179	rubra . . . . .	185
intumescens . . . . .	181	sarmentosa . . . . .	153
islandica . . . . .	156	saturnina . . . . .	165
jubata . . . . .	153	saxatilis . . . . .	164
juniperina . . . . .	162	saxicola . . . . .	171
lacera . . . . .	168	scortea . . . . .	163
lentigera . . . . .	173	scotina . . . . .	167
lepidora . . . . .	173	scruposa . . . . .	175
lepraeformis . . . . .	172	sepincola . . . . .	161
leptyrea . . . . .	182	similaris . . . . .	172
lutea . . . . .	184	sinuota . . . . .	167
lutescens . . . . .	183	sophodes . . . . .	176

	Seite		Seite
sordidescens . . . . .	183	ferruginea . . . . .	133
squamulosa . . . . .	171	fuliginea . . . . .	132
stellaris . . . . .	159	<i>fumosa</i> . . . . .	118
stygia . . . . .	158	<i>fusco-atra</i> . . . . .	123
subfusca . . . . .	177	fuscolutea . . . . .	133
subtilis . . . . .	157	geochroa . . . . .	129
sulphurea . . . . .	182	gibberosa . . . . .	134
tartarea . . . . .	184	globifera . . . . .	136
tegularis . . . . .	170	granulosa . . . . .	130
tenax . . . . .	166	immersa . . . . .	129
tenuissima . . . . .	174	incana . . . . .	130
tessellata . . . . .	181	intricata . . . . .	132
tiliacea . . . . .	162	lignaria . . . . .	130
turfacea . . . . .	179	lucida . . . . .	134
ulophylla . . . . .	162	lutosa . . . . .	136
ulothrix . . . . .	159	microphylla . . . . .	136
varia . . . . .	178	<i>multipuncta</i> . . . . .	126
venusta . . . . .	160	muscorum . . . . .	135
viridula . . . . .	180	nigra . . . . .	136
vittata . . . . .	168	orosthea . . . . .	132
<b>PATELLARIA</b> . . . . .	129	<i>pantherina</i> . . . . .	122
aeruginosa . . . . .	133	Pineti . . . . .	135
<i>albo-caerulescens</i> . . . . .	126	polytropa . . . . .	135
anomala . . . . .	131	quernea . . . . .	132
asprella . . . . .	136	rivulosa . . . . .	132
atro-rufa . . . . .	135	rosella . . . . .	134
botryosa . . . . .	132	rupestris . . . . .	134
<i>brunnea</i> . . . . .	173	sabuletorum . . . . .	129
<i>calcareae</i> . . . . .	136	<i>seruposa</i> . . . . .	175
candida . . . . .	128	thejotea . . . . .	134
carneola . . . . .	131	triptophylla . . . . .	136
<i>cinereo-fusca</i> . . . . .	133	ventosa . . . . .	133
<i>contigua</i> . . . . .	122	vernalis . . . . .	131
decolorans . . . . .	130	<i>vesicularis</i> . . . . .	127
denigrata . . . . .	130	viridescens . . . . .	131
effusa . . . . .	131	<i>Peltidea alorhiza</i> . . . . .	188
Ehrhartiana . . . . .	135	<i>aphthosa</i> . . . . .	189
erysibe . . . . .	131	<i>cànina</i> . . . . .	189
euphorea . . . . .	129	<i>chlorophylla</i> . . . . .	162

	Seite		Seite
<i>collina</i> . . . . .	189	<i>Perona</i> . . . . .	645
<i>crispa</i> . . . . .	188	<i>gibba</i> . . . . .	645
<i>horizontalis</i> . . . . .	189	<i>glabra</i> . . . . .	645
<i>leucorhiza</i> . . . . .	189	<i>hirsuta</i> . . . . .	645
<i>malacea</i> . . . . .	189	<i>Pertusaria</i> . . . . .	106
<i>microcarpa</i> . . . . .	188	PEZAZA . . . . .	233. 676
<i>pellucida</i> . . . . .	188	<i>abietina</i> . . . . .	680
<i>polydactyla</i> . . . . .	188	<i>abietis</i> . . . . .	697
<i>saccata</i> . . . . .	190	<i>abietis</i> . Pers. . . . .	716
<i>scutata</i> . . . . .	189	<i>acicularis</i> . . . . .	643
<i>spuria</i> . . . . .	188	<i>acuum</i> . . . . .	702
<i>venosa</i> . . . . .	190	<i>aecidioides</i> . . . . .	719
PELTIGERA . . . . .	187	<i>aeruginosa</i> . . . . .	708
<i>aphthosa</i> . . . . .	189	<i>alba</i> . . . . .	643
<i>canina</i> . . . . .	188	<i>albo-lutea</i> . . . . .	691
<i>collina</i> . . . . .	189	<i>albo-violascens</i> . . . . .	695
<i>horizontalis</i> . . . . .	189	<i>alnea</i> . . . . .	718
<i>microcarpa</i> . . . . .	188	<i>alutacea</i> . . . . .	682
<i>papyracea</i> . . . . .	190	<i>amentalis</i> . . . . .	708
<i>pellucida</i> . . . . .	188	Amenti . . . . .	720
<i>polydactyla</i> . . . . .	188	<i>amorpha</i> . . . . .	701
<i>resupinata</i> . . . . .	190	<i>ampliata</i> . . . . .	684
<i>rufescens</i> . . . . .	188	<i>annularis</i> . . . . .	382
<i>saccata</i> . . . . .	190	<i>anomala</i> . . . . .	699
<i>sylvatica</i> . . . . .	186	<i>applanata</i> . . . . .	684
<i>tomentosa</i> . . . . .	190	Arenula . . . . .	715
<i>venosa</i> . . . . .	190	<i>armata</i> . . . . .	706
<i>Penicillium expansum</i> . . . . .	308	Arundinis . . . . .	719
<i>glaucum</i> . . . . .	308	<i>atrata</i> . . . . .	714
<i>racemosum</i> . . . . .	309	Atropae . . . . .	692
<i>Periconia flavo-virens</i> . . . . .	325	<i>atrovirens</i> . . . . .	679
<i>lichenoides</i> . . . . .	335	<i>Aucupariae</i> . . . . .	716
<i>nana</i> . . . . .	326	<i>aurantia</i> . . . . .	681
<i>Persicae</i> . . . . .	323	<i>aurea</i> . Fr. . . . .	679
<i>Stemonitis</i> . . . . .	328	<i>aurea</i> . Sow. . . . .	708
<i>subulata</i> . . . . .	326	<i>Auricula</i> . L. . . . .	339
<i>Peridermium Pini</i> . . . . .	245	<i>Auricula</i> . Schaeff. . . . .	681
<i>Periola hirtusa</i> . . . . .	375	<i>badia</i> . . . . .	683
		<i>Berberidis</i> . . . . .	691

	Seite		Seite
Betuli . . . . .	680	<i>cochleata</i> , Berg.	682
betulina . . . . .	714	<i>cochleata</i> , Holmsk.	681
bicolor . . . . .	696	<i>cochleata</i> , Huds.	682
biformis . . . . .	694	<i>compressa</i> . . . . .	715
bolaris . . . . .	702	<i>confluens</i> . . . . .	712
brunnea, A. u. S.	690	<i>conigena</i> . . . . .	678
<i>brunnea</i> , Batsch.	677	<i>conoplea</i> . . . . .	718
Buccina . . . . .	704	<i>convexula</i> . . . . .	710
bulbosa . . . . .	685	<i>Cornucopiae</i> . . . . .	648
Burcardia . . . . .	677	<i>cornucopioides</i> . . . . .	563
caesia . . . . .	700	<i>coronata</i> , Bull.	706
<i>Caliculus</i> . . . . .	704	<i>coronata</i> , Jacq.	680
<i>callosa</i> . . . . .	678	<i>corticalis</i> . . . . .	694
<i>calyciformis</i> . . . . .	697	<i>corylea</i> . . . . .	715
<i>calycina</i> , Dec.	697	<i>crenata</i> . . . . .	687
<i>calycina</i> , Fr.	697	<i>culmigena</i> . . . . .	720
candida . . . . .	721	<i>cupularis</i> . . . . .	687
carbonaria . . . . .	687	<i>cyathoidea</i> . . . . .	708
<i>Carpini</i> . . . . .	704	<i>cyathoides</i> . . . . .	708
carpineae . . . . .	718	<i>dentata</i> . . . . .	713
carpophila . . . . .	698	<i>depressa</i> . . . . .	684
Caucus . . . . .	708	<i>dichroa</i> . . . . .	681
Cerasi . . . . .	718	Digitalis . . . . .	688
cerinea . . . . .	694	<i>diluta</i> . . . . .	713
cervina . . . . .	687	<i>discolor</i> , Fr.	710
chrysophaea . . . . .	718	<i>discolor</i> , Mart.	691
chrysophthalma . . . . .	697	<i>dryophila</i> . . . . .	719
chrysostigma . . . . .	720	<i>echinophila</i> . . . . .	705
ciliaris . . . . .	698	<i>elatina</i> . . . . .	703
<i>ciliata</i> , Bull.	693	<i>epidendra</i> . . . . .	696
<i>ciliata</i> , Hoffm.	693	<i>epigea</i> . . . . .	711
<i>cinerea</i> . . . . .	678	<i>epiphylla</i> . . . . .	714
citrina . . . . .	708	<i>equina</i> . . . . .	693
<i>citrinella</i> . . . . .	691	<i>faginea</i> . . . . .	709
clandestina . . . . .	699	<i>fallax</i> . . . . .	695
Clavus . . . . .	678	<i>farinacea</i> . . . . .	717
coccinea, Jacq.	696	<i>fascicularis</i> . . . . .	688
<i>coccinea</i> , Schaeff.	681	<i>fimataria</i> . . . . .	644
<i>cochleata</i> , Batsch.	686	<i>firma</i> . . . . .	703

	Seite		Seite
<i>flammea</i> . . . . .	692	<i>leucotricha</i> . . . . .	695
<i>flava</i> . . . . .	644	<i>lichenoides</i> . . . . .	700
<i>flavescens</i> . . . . .	705	Lonicerae . . . . .	701
flavo - fuliginea . . . . .	692	<i>lurida</i> . . . . .	711
fructigena . . . . .	704	<i>lutea</i> . . . . .	693
fulva . . . . .	711	<i>lutescens</i> . . . . .	707
furfuracea . . . . .	716	<i>macropus</i> . . . . .	686
fusca . . . . .	700	<i>marginata</i> , Holmsk. . . . .	694
fuscescens . . . . .	698	<i>marginata</i> , Sowerb. . . . .	719
fusco - atra . . . . .	695	<i>Marsupium</i> . . . . .	685
fusco - cana . . . . .	684	<i>melastoma</i> . . . . .	690
gelatinosa . . . . .	340	<i>membranacea</i> . . . . .	689
<i>grandis</i> . . . . .	680	<i>membranacea bovine</i> . . . . .	720
<i>granulata</i> . . . . .	712	Nidulus . . . . .	698
<i>granuliformis</i> . . . . .	694	<i>nigra</i> . . . . .	690
<i>granulosa</i> . . . . .	712	<i>nigrella</i> . . . . .	690
hemisphaerica . . . . .	689	<i>nigripes</i> . . . . .	705
herbarum . . . . .	709	<i>nivea</i> , Schum. . . . .	695
<i>hirsuta</i> . . . . .	689	<i>nivea</i> , Sowerb. . . . .	697
<i>Hirudo</i> . . . . .	707	<i>ocellata</i> . . . . .	712
<i>hispidula</i> , Huds. . . . .	689	<i>ochracea</i> , Fries. . . . .	681
<i>hispidula</i> , Schaeff. . . . .	686	<i>ochracea</i> , Pers. . . . .	721
<i>hispidula</i> . . . . .	691	<i>ochracea</i> , Schaeff. . . . .	682
hyalina . . . . .	699	<i>ochroleuca</i> . . . . .	703
incana . . . . .	721	olivacea . . . . .	711
<i>incisa</i> . . . . .	685	omphalodes . . . . .	712
infundibulum, Batsch. . . . .	704	onotica . . . . .	681
<i>infundibulum</i> , Hoffm. . . . .	677	Oxyacanthae . . . . .	696
inquinans . . . . .	676	<i>pallescens</i> . . . . .	709
<i>Labellum</i> . . . . .	689	<i>papillata</i> . . . . .	694
laciniata . . . . .	706	<i>papillosa</i> . . . . .	686
lancicula . . . . .	689	<i>parvula</i> . . . . .	697
<i>lenticularis</i> , Fr. . . . .	644	<i>patula</i> . . . . .	698
<i>lenticularis</i> , Hoffm. . . . .	709	<i>pinastri</i> . . . . .	717
leporina, Batsch. . . . .	680	<i>pineti</i> . . . . .	711
<i>leporina</i> , Sow. . . . .	681	<i>pinicola</i> . . . . .	707. 708
leporum . . . . .	712	<i>pithya</i> . . . . .	696
leucoloma . . . . .	710	<i>poculiformis</i> . . . . .	696
<i>leucomela</i> . . . . .	715	<i>polymorpha</i> . . . . .	677

	Seite		Seite
<i>populnea</i> , A. u. S.	715	<i>Sclerotium</i>	694
<i>populnea</i> , Pers.	688	<i>scutellata</i> , Bolt.	693
porioides	700	<i>scutellata</i> , L.	692
<i>porphyria</i>	677	<i>sericea</i>	698
prunastri	717	<i>scrotina</i>	705
<i>Pruni avium</i>	701	<i>sessilis</i>	694
<i>Pteridis</i>	713	<i>Solani</i>	707
<i>pulchella</i>	696	<i>Solenia</i>	721
<i>pulveracea</i>	716	<i>sphaeriaeformis</i>	715
<i>punctiformis</i>	719	<i>sphaeroides</i>	715. 716
<i>pustulata</i>	686	<i>spurcata</i>	686
<i>Pyri</i>	715	<i>stercorea</i>	693
<i>pyriformis</i>	706	<i>stipata</i>	699
<i>quercina</i>	696	<i>strigosa</i>	691
<i>radiata</i>	706	<i>strobilina</i>	685
<i>radicata</i> , Holmsk.	703	<i>subtilis</i>	642
<i>radicata</i> , Reich.	685	<i>succinea</i>	340
<i>Rapula</i>	703	<i>sulphurea</i>	691
<i>Rapulium</i>	703	<i>tenella</i>	707
<i>repanda</i>	680	<i>tenerrima</i>	707
<i>replicata</i>	689	<i>theleboloides</i>	693
<i>rhizopus</i>	690	<i>transparentis</i>	696
<i>rhodoleuca</i>	720	<i>tremelloides</i>	677
<i>ribesia</i>	717	<b>Tuba</b>	704
<i>Rosae</i>	700	<i>tuberosa</i>	685
<i>rubella</i>	679	<i>turbinata</i> , Huds.	677
<i>Rubicola</i>	705	<i>turbinata</i> , Pers.	685
<i>rufa</i>	711	<i>Turbo</i>	645
<i>rufiberbis</i>	702	<i>uda</i>	678
<i>rufo - olivacea</i>	692	<i>umbonata</i>	714
<i>rufo - spadicea</i>	702	<i>umbrina</i>	682
<i>rugosa</i>	699	<i>undulata</i>	562
<i>salicina</i>	705	<b>Urceolus</b>	706
<i>samosa</i>	683	<i>vaccinea</i>	719
<i>sanguinea</i>	701	<i>varia</i>	683
<i>sanguinolenta</i>	710	<i>venosa</i>	682
<i>sarcoides</i>	677	<i>verrucaria</i>	714
<i>scabra</i>	712	<i>versiformis</i>	687
<i>scirpina</i>	720	<i>vesiculosa</i>	685

	Seite		Seite
<i>villosa</i> . . . . .	694	<i>serratum</i> . . . . .	28
<i>vinosa</i> . . . . .	679	<i>subulatum</i> . . . . .	27
<i>violacea</i> . . . . .	683	<i>velutinum</i> . . . . .	28
<i>virens</i> . . . . .	713	<b>Phlegmacium</b> . . . . .	393. 512
<i>virginea</i> . . . . .	697	<b>Pholiota</b> . . . . .	393. 517
<i>viridans</i> . . . . .	712	<i>Phoma populi</i> . . . . .	378
<i>virgultorum</i> . . . . .	705	<i>Phragmidium bulbosum</i>	264
<i>xanthomela</i> . . . . .	709	<i>mucronatum</i> . . . . .	264
<b>PHALLUS</b> . . . . .	233. 676	<i>obtusum</i> . . . . .	264
<i>acaulis</i> . . . . .	651	<i>Phragmotrichum Chailletii</i>	281
<i>caninus</i> . . . . .	676	<b>Phycoidae</b> . . . . .	200
<i>crassipes</i> . . . . .	654	<i>Phycomyces nitens</i> . . . . .	334
<i>esculentus</i> . . . . .	652	<b>Phylleria</b> . . . . .	284
<i>impudicus</i> . . . . .	696	<i>Phyllerium acerinum</i> . . . . .	285
<i>inodorus</i> . . . . .	676	<i>juglandinum</i> . . . . .	286
<i>lubricus</i> . . . . .	648	<i>Pseudo-Platani</i> . . . . .	286
<i>marcidus</i> . . . . .	655	<i>pyrinum</i> . . . . .	285
<i>Monachella</i> . . . . .	649	<i>Rubi</i> . . . . .	287
<i>patulus</i> . . . . .	654	<i>semydophylum</i> . . . . .	286
<i>tremelloides</i> . . . . .	653	<i>sorbeum</i> . . . . .	285
<b>PHASCUM</b> . . . . .	26. 27	<i>sphendamnum</i> . . . . .	286
<i>acaulon</i> . . . . .	48	<i>tiliaceum</i> . . . . .	284
<i>alternifolium</i> . . . . .	29	<i>viteum</i> . . . . .	286
<i>axillare</i> . . . . .	724	<i>Phloeoscoria faginea</i> . . . . .	113
<i>bryoides</i> . . . . .	29	<i>quercina</i> . . . . .	113
<i>cernuum</i> . . . . .	29	<b>PHYSARUM</b> . . . . .	230. 358
<i>confervoides</i> . . . . .	28	<i>albipes</i> . . . . .	359
<i>crispum</i> . . . . .	27	<i>aureum</i> . . . . .	362
<i>curvicollum</i> . . . . .	29	<i>bivalve</i> . . . . .	363
<i>cuspidatum</i> . Schk. . . . .	28	<i>bullatum</i> . . . . .	361
<i>cuspidatum</i> . Schreb. . . . .	28	<i>capitatum</i> . . . . .	360
<i>elongatum</i> . . . . .	29	<i>chalybeum</i> . . . . .	359
<i>gymnostomoides</i> . . . . .	29	<i>cinereum</i> . . . . .	363
<i>mulicum</i> . . . . .	28	<b>Clavus</b> . . . . .	361
<i>nitidum</i> . . . . .	724	<i>columbinum</i> . . . . .	361
<i>patens</i> . . . . .	29	<i>compactum</i> . . . . .	361
<i>piliferum</i> . Schreb. . . . .	28. 724	<i>compressum</i> . . . . .	360
<i>piliferum</i> . Web. . . . .	36	<i>confluens</i> . . . . .	363



	Seite		Seite
<i>connatum</i> . . . . .	362	<i>armatum</i> . . . . .	156
" <i>var - sessilis</i> . . . . .	343	<i>fraxineum</i> . . . . .	154
<i>connexum</i> . . . . .	359	PLATYGRAMME . . . . .	116
<i>contextum</i> . . . . .	364	<i>dendritica</i> . . . . .	116
<i>elongatum</i> . . . . .	360	<i>Pleuroidium alternifolium</i>	29
<i>farinaceum</i> . . . . .	360	Pleurotus . . . . .	392, 488
<i>flavovirens</i> . . . . .	362	POHLIA . . . . .	26, 54
<i>griseum</i> . . . . .	363	<i>elongata</i> . . . . .	54
<i>hyalinum</i> . . . . .	359	<i>Polyactis carnea</i> . . . . .	307
<i>Hypnorum</i> . . . . .	359	<i>turbinata</i> . . . . .	309
<i>leucopus</i> . . . . .	358	<i>vulgaris</i> . . . . .	309
<i>muscicola</i> . . . . .	359	<i>Polypodium aculeatum</i> . . . . .	18
<i>nigripes</i> . . . . .	360	<i>Callypteris</i> . . . . .	17
<i>nutans</i> . . . . .	359	<i>cristatum</i> . . . . .	18
<i>polycephalum</i> . . . . .	361	<i>dilatatum</i> . . . . .	18
<i>psittacinum</i> . . . . .	362	<i>Dryopteris</i> . . . . .	20
<i>purpurascens</i> . . . . .	360	<i>Filix foemina</i> . . . . .	20
<i>reticulatum</i> . . . . .	364	<i>Filix mas</i> . . . . .	18
<i>Schumacheri</i> . . . . .	363	<i>fontanum</i> . . . . .	19
<i>squamulosum</i> . . . . .	360	<i>Oreopteris</i> . . . . .	16
<i>sulcatum</i> . . . . .	360	<i>Phegopteris</i> . . . . .	20
<i>tigrinum</i> . . . . .	361	<i>Thelypteris</i> . . . . .	17
<i>viride</i> . . . . .	362	<i>vulgare</i> . . . . .	21
<i>Pilidium acerinum</i> . . . . .	386	POLYPORUS . . . . .	582
<i>Piligena lycoperdoides</i> . . . . .	358	<i>Polyporus abietinus</i> . . . . .	600
PILOBOLUS . . . . .	231, 331	<i>adustus</i> . . . . .	596
<i>crystallinus</i> . . . . .	331	<i>amorphus</i> . . . . .	597
<i>roridus</i> . . . . .	332	<i>arcularius</i> . . . . .	583
PILULARIA . . . . .	10	<i>betulinus</i> . . . . .	592
<i>globulifera</i> . . . . .	10	<i>brumalis</i> . . . . .	585
<i>Pisocarpium arhizum</i> . . . . .	380	<i>caesius</i> . . . . .	593
<i>clavatum</i> . . . . .	379	<i>Cerasi</i> . . . . .	608
<i>Pisolithus arenarius</i> . . . . .	380	<i>chioneus</i> . . . . .	592
<i>Pistillaria micans</i> . . . . .	668	<i>conchatus</i> . . . . .	604
<i>muscicola</i> . . . . .	668	<i>contiguus</i> . . . . .	605
<i>pusilla</i> . . . . .	668	<i>crispus</i> . . . . .	596
<i>Placodium diffusum</i> . . . . .	164	<i>cristatus</i> . . . . .	591
<i>Platisma aquaticum</i> . . . . .	104	<i>cryptorum</i> . . . . .	604

	Seite		Seite
<i>cuticularis</i> . . . . .	596	<i>rufescens</i> . . . . .	586
<i>destructor</i> . . . . .	592	<i>rufus</i> . . . . .	606
<i>dryadeus</i> . . . . .	602	<i>rutilans</i> . . . . .	595
<i>farinellus</i> . . . . .	611	<i>salicinus</i> . . . . .	604
<i>ferruginosus</i> . . . . .	605	<i>sanguinolentus</i> . . . . .	609
<i>fomentarius</i> . . . . .	602	<i>Schweinitzii</i> . . . . .	687
<i>fraxineus</i> . . . . .	602	<i>squamosus</i> . . . . .	583
<i>frondosus</i> . . . . .	590	<i>stipticus</i> . . . . .	593
<i>fumosus</i> . . . . .	598	<i>suavecolens</i> . . . . .	597
<i>giganteus</i> . . . . .	590	<i>subspadicus</i> . . . . .	606
<i>hirsutus</i> . . . . .	598	<i>subsquamosus</i> . . . . .	584
<i>hispidus</i> . . . . .	595	<i>sulphureus</i> . . . . .	591
<i>igniarius</i> . . . . .	603	<i>tephroleucus</i> . . . . .	594
<i>incarnatus</i> . . . . .	607	<i>terrestris</i> . . . . .	610
<i>lacteus</i> . . . . .	593	<i>umbellatus</i> . . . . .	589
<i>leptocephalus</i> . . . . .	586	<i>Vaillantii</i> . . . . .	610
<i>lucidus</i> . . . . .	588	<i>vaporarius</i> . . . . .	608
<i>marginatus</i> . . . . .	601	<i>varius</i> . . . . .	587
<i>medulla panis</i> . . . . .	607	<i>velutinus</i> . . . . .	599
<i>melanopus</i> $\alpha$ . <i>infundibulum</i>	585	<i>versicolor</i> . . . . .	599
$\beta$ . <i>cyathoides</i>	585	<i>violaceus</i> . . . . .	606
<i>mollis</i> . . . . .	583	<i>vitreus</i> . . . . .	607
<i>molluscus</i> . . . . .	611	<i>vulgaris</i> . . . . .	608
<i>mucidus</i> . . . . .	609	<i>zonatus</i> . . . . .	599
<i>nidulans</i> . . . . .	595	<i>Polysaccum crassipes</i> . . . . .	379
<i>nitidus</i> . . . . .	606	<i>Polysperma fluviatilis</i> . . . . .	206
<i>obliquus</i> . . . . .	605	<i>glomerata</i> . . . . .	206
<i>odoratus</i> . . . . .	602	<i>Polystichum aculeatum</i>	18
<i>ocinus</i> . . . . .	584	<i>cristatum</i> . . . . .	17
<i>pallescens</i> . . . . .	600	<i>Dryopteris</i> . . . . .	21
<i>perennis</i> . . . . .	586	<i>Filix mas</i> . . . . .	18
<i>Pes Caprae</i> . . . . .	588	<i>montanum</i> . . . . .	16
<i>pinicola</i> . . . . .	601	<i>multiflorum</i> . . . . .	18
<i>pubescens</i> . . . . .	593	<i>Oreopteris</i> . . . . .	16
<i>purpureus</i> . . . . .	607	<i>Phegopteris</i> . . . . .	21
<i>radiatus</i> . . . . .	600	<i>Thelypteris</i> . . . . .	17
<i>Radula</i> . . . . .	609	<i>Polythryncium Trifolii</i> . . . . .	306
<i>resinosus</i> . . . . .	594	<b>POLYTRICHUM</b> . . . . .	26. 44
<i>Ribis</i> . . . . .	603		

	Seite		Seite
<i>aloides</i> . . . . .	45	<i>decipiens</i> . . . . .	128
<i>attenuatum</i> . . . . .	47	<i>hypnorum</i> . . . . .	173
<i>commune</i> . . . . .	47	<i>lentigera</i> . . . . .	174
<i>ericoides</i> . . . . .	45	<i>muralis</i> . . . . .	171
<i>formosum</i> . . . . .	47	<i>muscorum</i> . . . . .	175
<i>juniperifolium</i> . . . . .	46	<i>nebulosa</i> . . . . .	173
<i>laterale</i> . . . . .	45	<i>ostreata</i> . . . . .	128
<i>mnioides</i> . . . . .	45	<i>paradoxa</i> . . . . .	127
<i>nanum</i> . . . . .	45	<i>radiosa</i> . . . . .	172
<i>pallidisetum</i> . . . . .	47	<i>similaris</i> . . . . .	172
<i>piliferum</i> . . . . .	46	<i>testacea</i> . . . . .	129
<i>pilosum</i> . . . . .	46	<i>vesicularis</i> . . . . .	127
<i>undulatum</i> . . . . .	45	PTERIGYNANDRUM . . . . .	26. 37
<i>urnigerum</i> . . . . .	46	<i>filiforme</i> . . . . .	38
<i>yuccaefolium</i> . . . . .	47	<i>sciuroides</i> . . . . .	44
<i>Porina leioplaca</i> . . . . .	106	PTERIS . . . . .	14
<i>leucostoma</i> . . . . .	106	<i>aquilina</i> . . . . .	14
<i>pertusa</i> . . . . .	106	PUCGINIA . . . . .	225. 264
<i>Pottia curvifolia</i> . . . . .	30	<i>Absynthii</i> . . . . .	266
<i>eustoma major</i> . . . . .	31	<i>Acerum</i> . . . . .	272
" <i>minor</i> . . . . .	30	<i>Adoxae</i> . . . . .	269
<i>pyriformis</i> . . . . .	31	<i>Anemones</i> . . . . .	270
<i>Prolifera floccosa</i> . . . . .	204	<i>annularis</i> . . . . .	266. 267
<i>rivularis</i> . . . . .	204	<i>Artemisiarum</i> . . . . .	266
<i>vesicata</i> . . . . .	204	<i>asarina</i> . . . . .	270
<i>Prosthenium betulinum</i> . . . . .	280	<i>atra</i> . . . . .	272
<i>Protonema castaneum</i> . . . . .	303	<i>Aviculariae</i> . . . . .	266
<i>cryptarum</i> . . . . .	202	<i>Betonicae</i> . . . . .	270
<i>umbrosum</i> . . . . .	201	<i>Bistortae</i> . . . . .	271
<i>Psalliota</i> . . . . .	394. 538	<i>bullaria</i> . . . . .	268
<i>Psathyra</i> . . . . .	394. 546	<i>bullata</i> . . . . .	266. 272
<i>Psilocybe</i> . . . . .	394. 543	<i>Buxi</i> . . . . .	265
<i>Psilonia rosea</i> . . . . .	273	<i>Calcitrapae</i> . . . . .	268
<i>Psora alabastrina</i> . . . . .	183	<i>Calthae</i> . . . . .	271
<i>brunnea</i> . . . . .	173	<i>caricina</i> . . . . .	267
<i>caesia</i> . . . . .	159	<i>Caricis</i> . . . . .	267
<i>citrina</i> . . . . .	173	<i>caulincola</i> . . . . .	267
<i>coronata</i> . . . . .	173	<i>Centaureae</i> . . . . .	268
		<i>Circeae</i> . . . . .	265

	Seite		Seite
<i>Clinopodii</i> . . . . .	270	<i>Ribis</i> . . . . .	269
<i>Compositarum</i> . . . . .	268	<i>Rosae</i> . . . . .	264
<i>Corrigiolae</i> . . . . .	265	<i>Rubi</i> . . . . .	264
<i>crassa</i> . . . . .	265	<i>Sanguisorbae</i> . . . . .	264
<i>Dianthi</i> . . . . .	265	<i>Saxifragae</i> . . . . .	269
<i>difformis</i> . . . . .	271	<i>Scirpi</i> . . . . .	271
<i>discoidearum</i> . . . . .	266	<i>Scorodoniae</i> . . . . .	267
<i>Echinopis</i> . . . . .	268	<i>Spergulae</i> . . . . .	265
<i>Epilopii</i> . . . . .	270	<i>striola</i> . . . . .	267
<i>Eryngii</i> . . . . .	268	<i>Succisae</i> . . . . .	268
<i>Ficariae</i> . . . . .	258	<i>Tanacetii</i> . . . . .	266
<i>flosculosorum</i> . . . . .	268	<i>Teucrii</i> . . . . .	266
<i>Fragariae</i> . . . . .	264	<i>Ulmariae</i> . . . . .	264
<i>Fragariastri</i> . . . . .	264	<i>Ulmi</i> . . . . .	265
<i>fusiformis</i> . . . . .	272	<i>Umbelliferarum</i> . . . . .	268
<i>Galii</i> . . . . .	269	<i>vaginalium</i> . . . . .	266
<i>Glechomatis</i> . . . . .	266	<i>Valantiae</i> . . . . .	268
<i>Globulariae</i> . . . . .	265	<i>variabilis</i> . . . . .	267
<i>Graminis</i> . . . . .	266. 267	<i>Veronicarum</i> . . . . .	270
<i>Helianthi</i> . . . . .	266	<i>verrucosa</i> . . . . .	265
<i>Jasmini</i> . . . . .	265	<i>Violae</i> . . . . .	270
<i>Labiatarum</i> . . . . .	270	<i>Xanthii</i> . . . . .	266
<i>Lychnidearum</i> . . . . .	265	<i>Pulveraria chlorina</i> . . . . .	198
<i>Lychnitis</i> . . . . .	265	<i>flava</i> . . . . .	199
<i>macrospora</i> . . . . .	272	<i>glaucella</i> . . . . .	199
<i>Menthae</i> . . . . .	270	<i>incana</i> . . . . .	131
<i>mucronata</i> . . . . .	264	<i>latebrarum</i> . . . . .	314
<i>Phaseoli</i> . . . . .	254	<i>Pyrenium lignorum</i> . . . . .	296
<i>Pisi</i> . . . . .	254	<i>terrestre</i> . . . . .	374
<i>Platani</i> . . . . .	271	<i>Pyrenula catalepta</i> . . . . .	108
<i>Polygoni amphibii</i> . . . . .	271	<i>gibbosa</i> . . . . .	108
<i>Polygoni avicularis</i> . . . . .	266	<i>hiascens</i> . . . . .	111
<i>Polygonorum</i> . . . . .	271	<i>leucocephala</i> . . . . .	126
<i>Potentillae</i> . . . . .	264	<i>microciba</i> . . . . .	109
<i>Pruni</i> . . . . .	269	<i>nigrescens</i> . . . . .	109
<i>Pruni spinosae</i> . . . . .	269	<i>nitida</i> . . . . .	109
<i>punctata</i> . . . . .	269	<i>Pyxidium pendulum</i> . . . . .	29
<i>Punctum</i> . . . . .	267		

## R.

	Seite		Seite
<i>Racodium Entomogena</i> . . . . .	313	RHIZOMORPHA . . . . .	232. 389
<i>lanatum</i> . . . . .	289	<i>capillaris</i> . . . . .	391
<i>nigrum</i> . . . . .	292	<i>chordalis</i> . . . . .	391
<i>papyraceum</i> . . . . .	289	<i>divergens</i> . . . . .	389
<i>Resinae</i> . . . . .	292	<i>filicina</i> . . . . .	390
<i>Rhizophila</i> . . . . .	289	<i>fontigena</i> . . . . .	390
<i>rigidum</i> . . . . .	292	<i>fragilis</i> . . . . .	390
<i>rupestre</i> . . . . .	203. 288	<i>fusca</i> . . . . .	390
<i>Racomitrium aciculare</i> . . . . .	43	<i>hybrida</i> . . . . .	390
<i>canescens</i> . . . . .	42	<i>imperialis</i> . . . . .	391
<i>ericoides</i> . . . . .	42	<i>obstruens</i> . . . . .	391
<i>heterostichum</i> . . . . .	43	<i>putealis</i> . . . . .	390
<i>Ianuginosum</i> . . . . .	43	<i>scandens</i> . . . . .	390
<i>Ramalina calicaris</i> . . . . .	154	<i>subcorticalis</i> . . . . .	390
<i>farinacea</i> . . . . .	155	<i>Xylostroma</i> . . . . .	391
<i>fastigiata</i> . . . . .	154	<i>Rhizopus nigricans</i> . . . . .	334
<i>fraxinea</i> . . . . .	154	RICCIA . . . . .	101
<i>pollinaria</i> . . . . .	155	<i>fluitans</i> . . . . .	101
<i>Ramaria</i> . . . . .	669	<i>glauca</i> . . . . .	101
<i>coralloides</i> . . . . .	674	<i>natans</i> . . . . .	102
<i>fimbriata</i> . . . . .	666	<i>Ricularia angulosa</i> . . . . .	217
<i>Reticularia alba</i> . . . . .	346	<i>dura</i> . . . . .	217
<i>angulata</i> . . . . .	364	<i>elegans</i> . . . . .	217
<i>Lycoperdon</i> . . . . .	343	<i>pisiformis</i> . . . . .	217
<i>sinuosa</i> . . . . .	363	<i>tuberculosa</i> . . . . .	217
RHACODIUM . . . . .	226. 292	<i>Roestelia cancellata</i> . . . . .	235
<i>Aluta</i> . . . . .	293	<i>Rubigo acerrima</i> . . . . .	282
<i>aterrimum</i> . . . . .	292	<i>alnea</i> . . . . .	283
<i>cellare</i> . . . . .	292	<i>betulina</i> . . . . .	284
<i>radians</i> . . . . .	292	<i>faginea</i> . . . . .	283
<i>subcorticale</i> . . . . .	293	<i>Padi</i> . . . . .	283
<i>vulgare</i> . . . . .	292	<i>populina</i> . . . . .	284
<i>Xylostroma</i> . . . . .	292	<i>rosea</i> . . . . .	284
<i>Rhizina undulata</i> . . . . .	651	Russula . . . . .	392. 417
<i>Rhizocarpon asteriscus</i> . . . . .	124	<i>Russula aeruginosa</i> . . . . .	422
<i>geographicum</i> . . . . .	117	<i>crocea</i> . . . . .	419

	Seite		Seite
<i>emetica</i> . . . . .	419	<i>furcata</i> . . . . .	422
<i>foetens</i> . . . . .	422	<i>ochroleuca</i> . . . . .	420
<b>S.</b>			
<i>Sacidium Chenopadii</i> . . . . .	377	<i>hirsutum</i> . . . . .	375
SALVINIA . . . . .	11	<i>immersum</i> . . . . .	377
<i>natans</i> . . . . .	11	<i>inclusum</i> . . . . .	377
<i>Sarcogaster</i> . . . . .	229. 336	<i>laetum</i> . . . . .	375
SARCOPODIUM . . . . .	227. 293	<i>maculare</i> . . . . .	378
<i>circinatum</i> . . . . .	293	<i>muscorum</i> . . . . .	374
<i>Schizoderma filicinum</i> . . . . .	387	<i>nerveale</i> . . . . .	377
<i>scirpinum</i> . . . . .	386	<i>palliolum</i> . . . . .	378
SCHIZOPHYLLUM . . . . .	233. 559	<i>Pustula</i> . . . . .	377
<i>commune</i> . . . . .	559	<i>Pyrenium</i> . . . . .	374
<i>Schizoxylum spinicola</i> . . . . .	193	<i>pyrinum</i> . . . . .	376
SCLERODERMA . . . . .	231. 379	<i>quercinum</i> . . . . .	377
<i>areolatum</i> . . . . .	379	<i>radicatum</i> . . . . .	376
<i>arhizon</i> . . . . .	380	<i>rugulosum</i> . . . . .	378
<i>Cepa</i> . . . . .	386	<i>sanguineum</i> . . . . .	377
<i>cervinum</i> . . . . .	380	<i>scutellatum</i> . . . . .	727
<i>citrinum</i> . . . . .	379	<i>Semen</i> . . . . .	374
<i>polyrhizon</i> . . . . .	380	<i>stercorarium</i> . . . . .	374
<i>tinctorium</i> . . . . .	379	<i>stipatum</i> . . . . .	376
<i>tuberosum</i> . . . . .	381	<i>strobilinum</i> . . . . .	376
<i>verrucosum</i> . . . . .	379	<i>subterraneum</i> . . . . .	374
SCLEROTIUM . . . . .	231. 374	<i>tectum</i> . . . . .	377
<i>Aegerita</i> . . . . .	278	<i>Tragopogonis</i> . . . . .	378
<i>Alismatis</i> . . . . .	378	<i>udum</i> . . . . .	374
<i>atrovirens</i> . . . . .	374	<i>vaporariorum</i> . . . . .	374
<i>betulinum</i> . . . . .	714	<i>caporarium</i> . . . . .	374
<i>Brassicae</i> . . . . .	377	<i>varium</i> . . . . .	376
<i>bullatum</i> . . . . .	376	<i>vulgatum</i> . . . . .	374
<i>Circeae</i> . . . . .	378	SCOLECOTRICHUM . . . . .	227. 301
<i>clandestinum</i> . . . . .	376	<i>virescens</i> . . . . .	301
<i>complanatum</i> . . . . .	375	SCOLOPENDRIUM . . . . .	22
<i>compactum</i> . . . . .	379	<i>alternifolium</i> . . . . .	15
<i>Cyparyssiae</i> . . . . .	378	<i>Ceterach</i> . . . . .	22
<i>durum</i> . . . . .	376	<i>officinarum</i> . . . . .	22
<i>fulvum</i> . . . . .	377	<i>Phillitidis</i> . . . . .	22

	Seite		Seite
<i>Ruta muraria</i> . . . . .	15	<i>nitida</i> . . . . .	109
<i>culgare</i> . . . . .	22	<i>Populi</i> . . . . .	378
<i>Scyphophorus convolutus</i>	143	<i>Rosae</i> . . . . .	385
<i>Scytosiphon tomentosus</i> .	217	<i>solida</i> . . . . .	376
<i>Selaginea</i> . . . . .	11	<i>tremelloides</i> . . . . .	276
<i>Sepdonium caseorum</i> . . .	294	<i>Sphaeridium alternifolium</i>	29
<i>mycophilum</i> . . . . .	317	SPHAEROBOLUS . . . . .	232, 382
SEPTARIA . . . . .	232, 384	<i>rosaceus</i> . . . . .	383
<i>Oxyacanthae</i> . . . . .	385	<i>Solen</i> . . . . .	383
<i>Ulni</i> . . . . .	384	<i>stellatus</i> . . . . .	382
SIRIDIUM . . . . .	225, 264	<i>tubulosus</i> . . . . .	383
<i>marginatum</i> . . . . .	264	<i>Sphaerocarpus albus</i> . . .	359
<i>Sistotrema cinereum</i> . . .	571	<i>cylindricus</i> . . . . .	369
<i>conchatum</i> . . . . .	619	<i>ficoides</i> . . . . .	350
<i>fagineum</i> . . . . .	624	<i>floriformis</i> . . . . .	357
<i>funbriatum</i> . . . . .	624	<i>pyriformis</i> . . . . .	350
<i>paradoxum</i> . . . . .	625	<i>sessilis</i> . . . . .	368
<i>pendulum</i> . . . . .	619	<i>utricularis</i> . . . . .	359
<i>quercinum</i> . . . . .	624	<i>viridis</i> . . . . .	362
<i>viride</i> . . . . .	623	SPHAEROPHORON . . . . .	191
<i>Solenatae</i> . . . . .	208	<i>compressum</i> . . . . .	191
SOLENIA . . . . .	214	<i>coralloides</i> . . . . .	191
<i>candida</i> . . . . .	721	<i>fragile</i> . . . . .	191
<i>fasciculata</i> . . . . .	721	<i>sterile</i> . . . . .	191
<i>intestinalis</i> . . . . .	214	SPHAGNUM . . . . .	26, 32
<i>lubrica</i> . . . . .	214	<i>acutifolium</i> . . . . .	33
<i>ochracea</i> . . . . .	721	<i>capillifolium</i> . . . . .	33
<i>Soleniae</i> . . . . .	721	<i>cuspidatum</i> . . . . .	33
<i>Solorinus saccatus</i> . . . .	190	<i>cymbifolium</i> . . . . .	32
SPATHULARIA . . . . .	233, 669	<i>intermedium</i> . . . . .	33
<i>flavida</i> . . . . .	669	<i>latifolium</i> . . . . .	32
<i>Spermodermia clandestina</i>	376	<i>obtusifolium</i> . . . . .	32
<i>Sphaeria byssacea</i> . . . .	112	<i>palustre</i> . . . . .	32, 33
<i>cruenta</i> . . . . .	383	<i>squarrosus</i> . . . . .	725
<i>dubia</i> . . . . .	718	<i>Spicularia ramosa</i> . . . .	332
<i>leucocephala</i> . . . . .	126	<i>simplex</i> . . . . .	331
<i>melastoma</i> . . . . .	106	<i>Spiloma versicolor</i> . . . .	115
<i>miniata</i> . . . . .	276	SPLACHNUM . . . . .	26, 34
		<i>ampullaceum</i> . . . . .	34

	Seite		Seite
<i>Spondylocladium fumosum</i>	291	<i>merdarium roseum</i>	319
<i>Spongia fluviatilis</i> . . .	220	<i>rubrum</i> . . .	318
<i>lacustris</i> . . .	220	<i>monilioides</i> . . .	314
<i>Sporidesmium atrum</i> . . .	272	<i>monotrichum</i> . . .	312
<i>fusiforme</i> . . .	272	<i>murinum</i> . . .	314
<i>Sporidium oosporum</i> . . .	315	<i>muscorum</i> . . .	315
<i>Sporophycum gramineum</i>	299	<i>mycophilum</i> . . .	297. 317
SPOROTRICHUM . . .	228. 311	<i>nitens</i> . . .	313
<i>agaricinum</i> . . .	314	<i>obducens</i> . . .	312
<i>aureum</i> . . .	320	<i>ollare</i> . . .	318
<i>badium</i> . . .	315	<i>parietinum</i> . . .	316
<i>bombacinum</i> . . .	321	<i>Pellicula</i> . . .	313
<i>bryophilum</i> . . .	315	<i>plumosum</i> . . .	311
<i>calcigenum</i> . . .	316	<i>polysporum</i> . . .	312
<i>candidum</i> . . .	312	<i>punctiforme</i> . . .	316
<i>chlorinum</i> . . .	321	<i>rhodochroum</i> . . .	318
<i>Collae</i> . . .	317	<i>roseum</i> . Pers. . .	318
<i>croceum</i> . . .	319	<i>roseum</i> . Lk. . .	318
<i>densum</i> . . .	313	<i>scotophilum</i> . . .	317
<i>fenestrale</i> . . .	316	<i>sporulosum</i> . . .	312
<i>flavissimum</i> . . .	320	<i>stercorarium</i> . . .	319
<i>fructigenum</i> . . .	312	<i>stromateum</i> . . .	313
<i>fulvum</i> . . .	319	<i>stuposum</i> . . .	315
<i>fungorum</i> . . .	313	<i>verticillatum</i> . . .	315
<i>fusco - album</i> . . .	315	<i>vesicarium</i> . . .	318
<i>fuscum</i> . . .	315	<i>virescens</i> . . .	321
<i>granulosum</i> . . .	317	<i>vitellinum</i> . . .	320
<i>griseum</i> . . .	314	SPUMARIA . . .	230. 345
<i>Hyphasma</i> . . .	318	<i>Mucilago</i> . . .	345
<i>inquinatum</i> . . .	314	<i>physaroides</i> . . .	367
<i>latebrarum</i> . . .	314	<i>Squamaria pulverulenta</i>	160
<i>lateritium</i> . . .	319	<i>Stachylidium bicolor</i> . . .	307
<i>laxum</i> . Mart. . .	295	<i>terrestre</i> . . .	307
<i>laxum</i> . Nees. . .	311	STEMONITIS . . .	230. 346
<i>lyococcum</i> . . .	317	<i>amoena</i> . . .	352
<i>macrosporum</i> . . .	313	<i>Botrytis</i> . . .	349
<i>merdarium</i> . . .	320	<i>carnea</i> . . .	353
<i>album</i> . . .	313	<i>cinerea</i> . . .	352
<i>flavum</i> . . .	320	<i>crocata</i> . . .	353



	Seite		Seite
<i>elegans</i> . . . . .	347	STILBOSPORA . . . . .	225. 262
<i>fasciculata</i> . . . . .	346	<i>asterosperma</i> . . . . .	384
<i>fasciculata</i> . . . . .	349	<i>asterospora</i> . . . . .	384
<i>ferruginosa</i> . . . . .	369	<i>bullata</i> . . . . .	268
<i>fusca</i> . . . . .	346	<i>chartarum</i> . . . . .	262
<i>glauca</i> . . . . .	352	<i>conglomerata</i> . . . . .	262
<i>globosa</i> . . . . .	353	<i>conglutinata</i> . . . . .	279
<i>incarnata</i> . . . . .	353	<i>didyma</i> . . . . .	279
<i>leucocephala</i> . . . . .	365	<i>epiphylla</i> . . . . .	271
<i>leucostyla</i> . . . . .	347	Juglandis . . . . .	262
<i>ovata</i> . . . . .	347	<i>macrosperma</i> . . . . .	272
<i>papillata</i> . . . . .	347	<i>macrospora</i> . . . . .	272
<i>physaroides</i> . . . . .	347	<i>microsperma</i> . . . . .	242
<i>reticulata</i> . . . . .	347	<i>ovata</i> . . . . .	262
<i>sulphurea</i> . . . . .	366	<i>pyriformis</i> . . . . .	262
<i>sulphurea</i> . . . . .	366	<i>sphaerosperma</i> . . . . .	262
<i>tubulina</i> . . . . .	347	<i>Uredo</i> . . . . .	384
<i>typhina</i> . . . . .	346	STILBUM . . . . .	228. 321
<i>varia</i> . . . . .	351	<i>bicolor</i> . . . . .	323
<i>viridis</i> . . . . .	362	<i>bulbosum</i> . . . . .	322
STEREOCAULON . . . . .	150	<i>byssinum</i> . . . . .	335
<i>botryosum</i> . . . . .	151	<i>byssisedum</i> . . . . .	323
<i>Corollina</i> . . . . .	191	<i>byssoides</i> . . . . .	323
<i>fragile</i> . . . . .	191	<i>citrinum</i> . . . . .	323
<i>globiferum</i> . . . . .	191	<i>erythrocephalum</i> . . . . .	324
<i>nanum</i> . . . . .	151	<i>flavo-virens</i> . . . . .	325
<i>paschale</i> . . . . .	150	<i>gelatinosum</i> . . . . .	321
<i>quisquiliare</i> . . . . .	151	<i>hirsutum</i> . . . . .	324
Stereum . . . . .	627	<i>hyalinum</i> . . . . .	322
STICTA . . . . .	186	<i>leiopus</i> . . . . .	324
<i>herbacea</i> . . . . .	187	<i>micropus</i> . . . . .	324
<i>pulmonacea</i> . . . . .	187	<i>minimum</i> . . . . .	323
<i>scrobiculata</i> . . . . .	187	<i>Mitrula</i> . . . . .	324
<i>sylvatica</i> . . . . .	186	<i>Muscordæ</i> . . . . .	324
<i>Stictis Betuli</i> . . . . .	630	<i>mycophilum</i> . . . . .	325
<i>occlata</i> . . . . .	712	<i>nanum</i> . . . . .	326
<i>radiata</i> . . . . .	719	<i>olivaceum</i> . . . . .	322
<i>rufa</i> . . . . .	277	<i>pallens</i> . . . . .	324
		<i>parasiticum</i> . . . . .	324

	Seite		Seite
<i>pellucidum</i> . . . . .	321	<i>turbinatum</i> . . . . .	325
<i>piliforme</i> . . . . .	323	<i>vulgare</i> . . . . .	321
<i>pubidum</i> . . . . .	325	<i>xanthocephalum</i> . . . . .	323
<i>rigidum</i> . . . . .	323	STRONGYLUM . . . . .	229. 344
<i>rubicundum</i> , . . . .	325	<i>fuliginoides</i> . . . . .	344
<i>smaragdinum</i> . . . . .	325	STRUTHIOPTERIS . . . . .	20
<i>strigosum</i> . . . . .	324	<i>germanica</i> . . . . .	20
<i>subulatum</i> . . . . .	326	SYNTRICHA . . . . .	26. 48
<i>tenax</i> . . . . .	322	<i>ruralis</i> . . . . .	48
<i>tomentosum</i> . . . . .	324	<i>subulata</i> . . . . .	48

## T.

<i>Taphira populina</i> . . . . .	282	<i>calcea Sambuci</i> . . . . .	632
Tapinia . . . . .	394. 532	<i>cariosa</i> : . . . . .	631
Telamonia . . . . .	393. 504	<i>carnea</i> . . . . .	638
TETRAPHIS . . . . .	26. 33	<i>carnosa</i> . . . . .	639
<i>pellucida</i> . . . . .	33	<i>caryophyllea</i> . . . . .	626
<i>Thamnidium elegans</i> . . . . .	336	Cerebellum . . . . .	637
THELEBOLUS . . . . .	231. 381	<i>cinerea</i> . . . . .	641
<i>stercoreus</i> . . . . .	381	<i>interrupta</i> . . . . .	641
<i>terrestris</i> . . . . .	381	<i>colliculosa</i> . . . . .	638
<i>Todeanus</i> . . . . .	381	<i>comedens</i> . . . . .	639
THELEPHORA . . . . .	233. 625	<i>concentrica</i> . . . . .	635
<i>abietina</i> . . . . .	640	<i>conchata</i> . . . . .	629
<i>acerina</i> . . . . .	632	<i>confluens</i> . . . . .	635
<i>albido-grisea</i> . . . . .	627	<i>cretacea</i> , Fr. . . . .	632
<i>alnea</i> . . . . .	634	<i>cretacea</i> , Pers. . . . .	631
<i>alutacea</i> , Pers. . . . .	636	<i>crispa</i> . . . . .	628
<i>alutacea</i> , Schrad. . . . .	634	<i>ctuenta</i> . . . . .	639
<i>amphibolia</i> . . . . .	640	<i>decorticans</i> . . . . .	639
<i>aurantiaca</i> * . . . . .	636	<i>disciformis</i> . . . . .	634
<i>Avellanae</i> . . . . .	640	<i>domestica</i> . . . . .	641
<i>betulina</i> . . . . .	630	<i>dryina</i> . . . . .	632
<i>bicolor</i> . . . . .	628	<i>epidermea</i> . . . . .	633
<i>byssoides</i> . . . . .	634	<i>epiphega</i> . . . . .	630
<i>caerulea</i> . . . . .	642	<i>fallax</i> $\beta$ . A. u. S. . . . .	635
<i>caesia</i> . . . . .	642	<i>fallax</i> , Pers. . . . .	635
<i>calcea</i> . . . . .	632	<i>ferruginca</i> . . . . .	626

	Seite		Seite
ferruginosa . . . . .	637	punicea . . . . .	637
fimbriata . . . . .	642	purpurea . . . . .	630
flabellaris . . . . .	673	puteana . . . . .	640
foetida . . . . .	640	quercina . . . . .	638
<i>fragilis</i> . . . . .	628	radiosa . . . . .	633
fraxinea . . . . .	641	rosea . . . . .	637
frustulata . . . . .	634	rubiginosa . . . . .	627
fusca, Fries. . . . .	641	rugosa . . . . .	629
fusca, Schrad. . . . .	628	salicina . . . . .	638
gilva . . . . .	636	Sambuci . . . . .	632
granulosa . . . . .	633	sanguinolenta . . . . .	631
helvola . . . . .	633	<i>sebacea</i> . . . . .	634
hirsuta . . . . .	629	sera . . . . .	632
hydnoidea . . . . .	636	serialis . . . . .	633
incarnata . . . . .	638	<i>sericea</i> . . . . .	630
incrustans . . . . .	634	spadicea . . . . .	629
laciniata . . . . .	621	striata . . . . .	628
lactea . . . . .	631	sulphurea . . . . .	635
laevis . . . . .	634	tabacina . . . . .	628
<i>lilacina</i> . . . . .	630	terrestris, Ehrh. . . . .	626
livida . . . . .	642	terrestris, Pers. . . . .	627
<i>lucida</i> . . . . .	635	Tiliae . . . . .	641
marginata . . . . .	636	variegata . . . . .	626
<i>mesenteriformis</i> , Fl. d. . . . .	627	<i>vinosa</i> . . . . .	641
<i>mesenteriformis</i> , W. . . . .	626	violascens . . . . .	639
mucida . . . . .	639	viscosa . . . . .	642
muscigena . . . . .	627	<i>vulgaris</i> . . . . .	627
nuda . . . . .	639	zeolitica . . . . .	636
ochracea . . . . .	635	<i>Thelotrema chioneum</i> . . . . .	106
ochroleuca . . . . .	630	<i>exanthematicum</i> . . . . .	184
odorata . . . . .	633	<i>lepadinum</i> . . . . .	106
<i>pallida</i> . . . . .	625	<i>pertusum</i> . . . . .	106
<i>palmata</i> . . . . .	673	<i>variolarioides</i> . . . . .	178
pannosa . . . . .	625	THOREA . . . . .	216
<i>papyracea</i> * Fl. d. . . . .	629	<i>Lehmanni</i> . . . . .	217
<i>papyracea</i> , Schrad. . . . .	634	ramosissima . . . . .	216
pergamenea . . . . .	632	<i>Timmia longiseta</i> . . . . .	55
pineae . . . . .	630	TORULA . . . . .	227, 295
polygonia . . . . .	638	<i>antennata</i> . . . . .	291

	Seite		Seite
<i>cinnabarina</i>	295	<i>fragiformis</i>	330
<i>crocea</i>	295	<i>galeata</i>	338
<i>expansa</i>	291	<i>glandulosa</i>	340
<i>fructigena</i>	313	<i>impressa</i>	341
<i>fuliginosa</i>	291	<i>juniperina</i>	281
<i>herbarum</i>	295	<i>lacrinalis</i>	331
<i>monilis</i>	295	<i>lichenoides</i>	169
<i>tenera</i>	395	<i>lutescens</i>	337
<i>Tortula convoluta</i>	50	<i>mesenterica</i> , Bull.	337
<i>fallax</i>	49	<i>mesenterica</i> , Retz.	337
<i>muralis</i>	50	<i>mesenteriformis</i>	337
<i>revoluta</i>	50	<i>miniata</i>	274
<i>rigida</i>	50	<i>moriformis</i>	330
<i>ruralis</i>	48	<i>nutans</i>	217
<i>subulata</i>	48	<i>Nostoc</i>	218
<i>tortuosa</i>	49	<i>pruniformis</i>	218
TREMELLA	229. 336	<i>purpurea</i>	276
<i>abietina</i>	331	<i>recisa</i>	340
<i>albida</i>	338	<i>repanda</i>	341
<i>alutacea</i>	342	<i>rubescens</i>	341
<i>amethystina</i>	338	<i>rubiformis</i>	342
<i>arborea</i>	340	<i>saccharina</i>	341
<i>atra</i>	340	<i>salicum</i>	340
<i>Auricula</i>	339	<i>sarcoides</i>	338
<i>auriformis</i>	337	<i>sepicola</i>	331
<i>candida</i>	338	<i>spiculosa</i>	340. 341
<i>cerebrina alba</i>	338	<i>Stictis</i>	277
<i>chrysocoma</i>	337	<i>stipitata</i>	339
<i>clavata</i>	339	<i>Syringae</i>	331
<i>coccinea</i>	386	<i>truncata</i>	340
<i>coralloides</i>	386	<i>undulata</i>	336
<i>crispa</i>	215	<i>Urticae</i>	274
<i>deliquescens</i>	331	<i>verrucosa</i>	218
<i>disciformis</i>	338	<i>verticalis</i>	336
<i>encephala</i>	341	<i>violacea</i>	330
<i>encephaloides</i>	342	<i>virescens</i>	330
<i>fimbriata</i>	336	<i>Trentepohlia erecta</i>	59
<i>fluxilis</i>	339	<i>Triblidium pineum</i>	688
<i>foliacea</i>	336	TRICHIA	230. 349

	Seite		Seite
<i>alba</i> . . . . .	359	<i>aureum</i> . . . . .	296
Botrytis . . . . .	349	<i>aureum</i> . . . . .	310
<i>caerulea</i> . . . . .	363	<i>fuliginoides</i> . . . . .	344
<i>cinerea</i> , Bull. . . . .	352	<i>nigrescens</i> . . . . .	296
<i>chrysoesperma</i> . . . . .	351	<i>roseum</i> . . . . .	305
<i>cinerea</i> , Trentepohl. . . . .	365	<i>varium</i> . . . . .	296
<i>cinnabarina</i> . . . . .	353	<i>viride</i> . . . . .	296
<i>clavata</i> . . . . .	350	Trichogasteres . . . . .	230. 346
<i>coccinea</i> . . . . .	353	Tricholoma . . . . .	292. 407
<i>compressa</i> . . . . .	360	TRICHOSTOMUM . . . . .	26. 41
<i>cordata</i> . . . . .	350	<i>aciculare</i> . . . . .	43
<i>cylindrica</i> . . . . .	350	<i>canescens</i> . . . . .	42
<i>fallax</i> . . . . .	349	<i>canescens</i> , $\beta$ . . . . .	42
<i>gymnosperma</i> . . . . .	363	<i>elongatum</i> . . . . .	42
<i>hemisphaerica</i> . . . . .	359	<i>ericoides</i> . . . . .	42
<i>lenticularis</i> . . . . .	195	<i>heterostichum</i> . . . . .	43
<i>lutea</i> . . . . .	365	<i>lanuginosum</i> . . . . .	43
<i>nigripes</i> . . . . .	350	<i>pallidum</i> . . . . .	41
<i>nitens</i> . . . . .	351	<i>pulvinatum</i> . . . . .	36
<i>nivea</i> . . . . .	197	<i>sciuroides</i> . . . . .	44
<i>notata</i> . . . . .	351	<i>tortile</i> . . . . .	42
<i>nutans</i> . . . . .	352	TRICHOHECIUM . . . . .	228. 304
<i>olivacea</i> . . . . .	351	Boletorum . . . . .	305
<i>ovata</i> . . . . .	350	<i>candidum</i> . . . . .	305
<i>pyriformis</i> , Dec. . . . .	350	<i>carneum</i> . . . . .	305
<i>pyriformis</i> , Hoffm. . . . .	349	<i>flavum</i> . . . . .	305
<i>reticulata</i> , Decand. . . . .	348	<i>fuliginum</i> . . . . .	306
<i>reticulata</i> , Pers. . . . .	352	<i>roseum</i> . . . . .	304
<i>rubiformis</i> . . . . .	349	Trifolii . . . . .	306
<i>semicancellata</i> . . . . .	358	<i>Tuber solidum</i> . . . . .	380
Serpula . . . . .	351	TUBERCULARIA . . . . .	225. 276
<i>sphaerica polymorpha</i> . . . . .	363	Acaciae . . . . .	277
<i>spongioides</i> . . . . .	352	<i>Artemisiae</i> . . . . .	277
<i>tigrina</i> . . . . .	361	<i>bicolor</i> . . . . .	273
<i>turbinata</i> . . . . .	350	<i>caesia</i> . . . . .	273
<i>utricularis</i> . . . . .	359	<i>candida</i> . . . . .	273
<i>varia</i> . . . . .	351	Castaneae . . . . .	277
<i>ulgaris</i> . . . . .	350	<i>ciliata</i> , A. u. S. . . . .	272
TRICHODERMA . . . . .	227. 296	<i>ciliata</i> , Ditm. . . . .	276

	Seite		Seite
<i>confluens</i> . . . . .	276	<i>velutipes</i> . . . . .	276
<i>Ditmari</i> . . . . .	276	<i>vulgaris</i> . . . . .	276
<i>fascicularis</i> . . . . .	718	<i>Tubulifera arachnoidea</i> . . . . .	369
<i>flavescens</i> . . . . .	645	<i>Cremor</i> . . . . .	369
<i>floccosa</i> . . . . .	276	<i>Tubulina coccinea</i> . . . . .	369
<i>granulata</i> , Grevi . . . . .	277	<i>fragiformis</i> . . . . .	369
<i>granulata</i> , Pers. . . . .	277	TULOSTOMA . . . . .	231, 370
<i>herbarum</i> . . . . .	277	<i>brunale</i> . . . . .	370
<i>nigricans</i> . . . . .	278	<i>Tympanis alnea</i> . . . . .	718
Pseud - Acaciae . . . . .	279	<i>conspersa</i> . . . . .	716
<i>rosea</i> . . . . .	219	<i>Typhula erythropus</i> . . . . .	667
<i>rufa</i> . . . . .	277	<i>gyrans</i> . . . . .	667
<i>saligna</i> . . . . .	278	<i>phacorhiza</i> . . . . .	667

## U.

<i>Ulota crispa</i> . . . . .	52	<i>contorta</i> . . . . .	180
<i>Ludwigii</i> . . . . .	52	„ <i>nivea</i> . . . . .	179
ULVA . . . . .	215	<i>cyrtaspis</i> . . . . .	185
<i>bullosa</i> . . . . .	215	<i>depressa</i> . . . . .	180
<i>crispa</i> . . . . .	215	<i>exanthematica</i> . . . . .	184
<i>granulata</i> . . . . .	219	<i>farinosa</i> . . . . .	181
<i>intestinalis</i> . . . . .	214	<i>fimbriata</i> . . . . .	175
<i>Lactuca</i> . . . . .	215	<i>glaucoptis</i> . . . . .	180
<i>nitens</i> . . . . .	334	<i>Hoffmanni</i> . . . . .	180
<i>pruniformis</i> . . . . .	218	<i>imbricata</i> . . . . .	181
<i>terrestris</i> . . . . .	215	<i>intumescens</i> . . . . .	181
<i>Umbilicaria anthracina</i> . . . . .	137	<i>ocellata</i> . . . . .	175
<i>cirrosa</i> . . . . .	138	<i>polygonia</i> . . . . .	176
<i>glabra</i> . . . . .	137	<i>segestria</i> . . . . .	175
<i>pellita</i> . . . . .	138	<i>scruposa</i> . . . . .	175
<i>polyphylla</i> . . . . .	137	<i>tessellata</i> . . . . .	181
<i>pustulata</i> . . . . .	137	<i>tigrina</i> . . . . .	175
<i>vellea</i> . . . . .	138	<i>viridula</i> . . . . .	180
<i>Ureeolaria</i> . . . . .	174	UREDINO . . . . .	225, 233
<i>Acharii</i> . . . . .	185	<i>abietina</i> . . . . .	240
<i>aggregata</i> . . . . .	180	<i>Acetosae</i> . . . . .	256
<i>caesio - alba</i> . . . . .	175	<i>Acherois</i> . . . . .	252
<i>calcaria</i> . . . . .	179	<i>aecidiiformis</i> . . . . .	259
<i>cinerea</i> . . . . .	175	<i>Aegopodii</i> . . . . .	268

	Seite		Seite
Albertiniana . . . . .	239	<i>Caries</i> . . . . .	260
Alchemillae . . . . .	249	Cerastii . . . . .	249
Allii Ursini . . . . .	242	Cheiranthi . . . . .	245
Alliorum . . . . .	246	<i>Cichoracearum</i> . . . . .	257
Anemones . . . . .	259	Cichorearum . . . . .	243
<i>Androsaemi</i> . . . . .	250	<i>Cichorii</i> . . . . .	257
annularis . . . . .	267	<i>cincta</i> $\alpha$ . <i>Fabae</i> . . . . .	258
antherarum . . . . .	261	<i>circinalis</i> $\alpha$ . <i>Orchidum</i> . . . . .	246
apiculata . . . . .	254	$\beta$ . <i>Mercurialis</i> . . . . .	251
" $\beta$ . <i>Arctii</i> . . . . .	257	$\gamma$ . <i>Ribis</i> . . . . .	251
appendiculata . . . . .	254	$\delta$ . <i>Senecionis</i> . . . . .	247
<i>Arctii</i> . . . . .	257	$\epsilon$ . <i>Tussilaginis</i> . . . . .	247
Armeriae . . . . .	256	columnaris . . . . .	236
Arunci . . . . .	237	Compositarum . . . . .	240
Aspidii . . . . .	259	confluens . . . . .	251
Asterum . . . . .	240	" $\gamma$ . <i>Orchidis</i> . . . . .	246
Athamantae . . . . .	257	Convallariarum . . . . .	241
<i>Balsamitae</i> . . . . .	266	<i>Convolvuli</i> , Bivon. . . . .	255
Barbareae . . . . .	239	Convolvuli, Strauss. . . . .	256
Behenis . . . . .	238	cornuta . . . . .	236
<i>Behenis</i> . . . . .	255	crassa . . . . .	237
Berberidis . . . . .	237	<i>Cruciferarum</i> . . . . .	245
Betae . . . . .	256	cubica . . . . .	245
" $\beta$ . <i>Convolvuli</i> . . . . .	256	Cyani . . . . .	243
betulina . . . . .	257	<i>Cyani</i> . . . . .	257
<i>bifrons</i> . . . . .	256	Cynapii . . . . .	257
Bistortarum . . . . .	259	Cyparyssiae . . . . .	242
<i>bulbosa</i> . . . . .	264	<i>Cytisi</i> . . . . .	254
bullata . . . . .	268	<i>decipiens</i> $\beta$ . <i>Caricum</i> . . . . .	261
<i>Calaminthae</i> . . . . .	258	destruens . . . . .	260
Campanulae . . . . .	249	<i>effusa</i> $\alpha$ . <i>Rosae</i> . . . . .	243
cancellata . . . . .	235	$\beta$ . <i>Ulmariae</i> . . . . .	248
candida . . . . .	245	$\gamma$ . <i>Populi</i> . . . . .	252
Candollii . . . . .	255	$\delta$ . <i>Rubi</i> . . . . .	248
Capraearum . . . . .	253	elatina . . . . .	244
<i>Carbo</i> . . . . .	260	elevata . . . . .	248
<i>caricina</i> . . . . .	257	ephialtes . . . . .	257
<i>Caricis</i> , Pers. . . . .	261	Epilobii . . . . .	243
<i>Caricis</i> , Schum. . . . .	260	epitea . . . . .	252

	Seite		Seite
<i>Euphorbiae</i> . . . . .	253	<i>Lini</i> . . . . .	253
<i>Euphorbiae Cyparyssias</i>	254	<i>longicapsula</i> . . . . .	252
<i>Euphorbiae Helioscopiae</i>	253	<i>longissima</i> . . . . .	260
<i>Euphrasiae</i> . . . . .	251	<i>Lonicerae</i> : : . . . . .	237
<i>Fabae</i> . . . . .	258	<i>Lysimachiae</i> . . . . .	239
<i>Falcariae</i> . . . . .	242	<i>macropus</i> . . . . .	259
<i>farinosa</i> , Hornem. . . . .	251	<i>maculosa</i> . . . . .	257
<i>farinosa</i> , Strauss. . . . .	253	<i>Maydis</i> . . . . .	260
<i>farinosa</i> $\alpha$ . <i>Saliciscaprae</i>	253	<i>Melampyri</i> . . . . .	251
<i>farinosa</i> $\beta$ . <i>Senecionis</i>	247	<i>melanogramma</i> . . . . .	260
<i>Fediarum</i> . . . . .	236	<i>Menthae</i> , Pers. . . . .	253
<i>Ficariae</i> . . . . .	258	<i>Menthae</i> , Strauss. . . . .	270
<i>flexuosa</i> . . . . .	266	<i>Mercurialis</i> . . . . .	251
<i>flosculosorum</i> , A. u. S.	257	<i>miniata</i> . . . . .	248
<i>flosculosorum</i> , Strauss.	268	" $\beta$ . <i>Lini</i> . . . . .	254
<i>fulva</i> . . . . .	247	<i>mixta</i> . . . . .	252
<i>Genistae</i> . . . . .	254	<i>mucronata</i> . . . . .	264
<i>Gentianae</i> . . . . .	270	<i>mycophila</i> . . . . .	317
<i>Geranii</i> . . . . .	258	<i>nitida</i> . . . . .	287
<i>grisea</i> . . . . .	265	<i>oblongatum</i> . . . . .	246
<i>Grossulariae</i> . . . . .	241	<i>obtegens</i> . . . . .	257
<i>gyrosa</i> . . . . .	248	<i>obtusa</i> . . . . .	264
<i>Helioscopiae</i> . . . . .	253	<i>obtusata</i> . . . . .	245
<i>hemisphaerica</i> . . . . .	239	<i>olivacea</i> . . . . .	261
<i>Hieracii</i> . . . . .	257	<i>Orchidum</i> . . . . .	246
<i>Hornemanniana</i> . . . . .	241	<i>Ornithogali</i> . . . . .	255
<i>Hypericorum</i> . . . . .	250	<i>Orobi</i> . . . . .	254
<i>Hippocrepidis</i> . . . . .	243	<i>ousperma</i> . . . . .	262
<i>Hysterium</i> . . . . .	268	<i>ovata</i> $\alpha$ . <i>Populi</i> . . . . .	251
<i>interstitialis</i> . . . . .	244	" $\beta$ . <i>Betuli</i> . . . . .	247
<i>Iridis</i> . . . . .	260	<i>Parnassiae</i> . . . . .	238
<i>Labiatarum</i> . . . . .	258	<i>penicillata</i> . . . . .	236
<i>Laburni</i> . . . . .	254	<i>Petasitis</i> . . . . .	247
<i>Leguminosarum</i> . . . . .	240	<i>Phaseoli</i> . . . . .	242
<i>Leucanthemi</i> . . . . .	239	<i>Phaseolorum</i> . . . . .	258
<i>leucosperma</i> . . . . .	243	<i>Phyteumatis</i> . . . . .	255
<i>Lilii</i> . . . . .	259	<i>Pimpinellae</i> . . . . .	268
<i>linearis</i> . . . . .	246	<i>pinguis</i> . . . . .	248
<i>linearis</i> . . . . .	266	<i>Pini</i> . . . . .	244



	Seite		Seite
<i>Pisi</i> . . . . .	254	<i>Rubigo</i> $\alpha$ . . . . .	249
<i>Polygoni</i> . . . . .	271	<i>Rubigo</i> $\beta$ . . . . .	247
Polygonorum . . . . .	255	<i>Rumicis</i> . . . . .	256
<i>polymorpha</i> $\alpha$ . <i>Alchemillae</i>	249	<i>Runicum</i> . . . . .	255
" $\gamma$ . <i>Salicis</i>	252	<i>saliceti</i> . . . . .	252
" $\delta$ <i>Euphorbiae</i>	253	<i>Salicis</i> . . . . .	252
" $\varepsilon$ . <i>Pyrolae</i>	250	<i>Saxifragarum</i>	249
" $\zeta$ . <i>Lini</i> . . . . .	254	<i>Scrofulariae</i>	244
" $\eta$ . <i>Potentillae</i>	249	<i>scutellata</i> . . . . .	254
" $\theta$ . <i>Saxifragae</i>	249	<i>Sedi</i> . . . . .	256
Polypodii . . . . .	259	<i>segetum</i> . . . . .	260
Populi . . . . .	251	<i>Sempervivi</i> . . . . .	256
<i>populina</i> . . . . .	251	<i>Senecionis</i> . . . . .	247
<i>populina</i> $\beta$ . Pers.	247	<i>sepium</i> . . . . .	255
Portulacae . . . . .	246	<i>Serratulae</i> . . . . .	257
Potentillae . . . . .	248	<i>sitophila</i> . . . . .	260
<i>Potentillarum</i> . . . . .	249, 253	<i>Sonchi</i> . . . . .	247
Poterii . . . . .	253	<i>Sonchi arcensis</i>	247
Prenanthis . . . . .	257	<i>striola</i> . . . . .	267
Prunastri . . . . .	245	<i>suaveolens</i> . . . . .	257
Pulsatillae . . . . .	250	<i>Symphyti</i> . . . . .	250
<i>punctiformis</i> . . . . .	268	<i>Tanaceti</i> . . . . .	266
<i>pustulata</i> . . . . .	249	<i>Thesii</i> . . . . .	244
" $\alpha$ . <i>Epilobii</i>	249	<i>Tragopogi</i> . . . . .	245
" $\beta$ . <i>Cerastii</i>	249	<i>Tragopogi pratensis</i>	261
" $\gamma$ . <i>Faccinii</i>	249	<i>tremellosa</i> $\alpha$ . <i>Pulsatillae</i>	250
Pyrolae . . . . .	250	" $\beta$ . <i>Campanulae</i>	249
quincunx . . . . .	270	" $\gamma$ . <i>Sonchi</i>	247
<i>Ranunculacearum</i>	259	" $\delta$ . <i>Ringentium</i>	251
<i>Ranuncularum</i> . . . . .	238	<i>tuberculata</i> . . . . .	247
<i>Receptaculorum</i> . . . . .	261	<i>Tussilaginis</i> . . . . .	247
<i>Rhinanthearum</i> . . . . .	251	<i>Umbelliferarum</i> . . . . .	241
Rosae . . . . .	248	<i>urceolorum</i> . . . . .	261
<i>Rosae centifoliae</i>	248	<i>Urticae</i> . . . . .	238
<i>rubella</i> . . . . .	240	<i>utriculosa</i> . . . . .	261
<i>Rubi fruticosi</i> . . . . .	248	<i>Valantiae</i> . . . . .	269
<i>Rubi Idaei</i> . . . . .	248	<i>verrucosa</i> . . . . .	265
Ruborum . . . . .	248	<i>violacea</i> . . . . .	261
Rubigo vera . . . . .	251	<i>Violae</i> . . . . .	256

	Seite		Seite
<i>Violærum</i> . . . . .	256	<i>dichotoma</i> . . . . .	153
<i>vitellinae</i> . . . . .	252	<i>fluccida</i> . . . . .	156
<i>Uromyces macropus</i> . . . . .	259	<i>florida</i> . . . . .	152
<i>Usnea articulata</i> . . . . .	152	<i>hirta</i> . . . . .	152
<i>barbata</i> . . . . .	152	<i>implexa</i> . . . . .	153
<i>bicolor</i> . . . . .	152	<i>jubata</i> . . . . .	153
<i>chalybeiformis</i> . . . . .	153	<i>plicata</i> . . . . .	152

## V.

VARIOLARIA . . . . .	106	<i>aractina</i> . . . . .	108
<i>amara</i> . . . . .	107	<i>atomaria</i> . . . . .	111
<i>coccodes</i> . . . . .	107	<i>atro - alba</i> . . . . .	127
<i>communis</i> . . . . .	106	<i>atro virens</i> . . . . .	117
<i>corallina</i> . . . . .	107	<i>badia</i> . . . . .	179
<i>discoidea</i> . . . . .	107	<i>byssacea</i> . . . . .	112
<i>discoidea</i> . . . . .	178	<i>caerulea</i> . . . . .	110
<i>lactea</i> . . . . .	107	<i>calciseda</i> . . . . .	110
<i>phymatodes</i> . . . . .	107	<i>carpinea</i> . . . . .	111
VAUCHERIA . . . . .	211	<i>catalepta</i> . . . . .	108
<i>bursata</i> . . . . .	211	<i>Cerasi</i> . . . . .	111
<i>caespitosa</i> . . . . .	213	<i>clausa</i> . . . . .	184
<i>Dillwynii</i> . . . . .	212	<i>concentrica</i> . . . . .	120
<i>geminata</i> . . . . .	213	<i>confluens</i> . . . . .	122
<i>hamata</i> . . . . .	212	<i>contigua</i> . . . . .	122
<i>multicapsularis</i> . . . . .	214	<i>contorta</i> . . . . .	179. 180
<i>ovata</i> . . . . .	211	<i>coracina</i> . . . . .	116
<i>racemosa</i> . . . . .	213	<i>coronata</i> . . . . .	173
<i>radicata</i> . . . . .	219	<i>cruenta</i> . . . . .	133
<i>sessilis</i> . . . . .	212	<i>decolorans</i> . . . . .	130
<i>terrestris</i> . . . . .	212	<i>dendritica</i> . . . . .	124
VERRUCARIA . . . . .	108	<i>detrita</i> . . . . .	178
<i>avietina pilularis</i> . . . . .	176	<i>effusa</i> . . . . .	134
<i>aethiobola</i> . . . . .	108	<i>epibolaea</i> . . . . .	110
<i>alba</i> . . . . .	111	<i>epidermidis</i> . . . . .	111
<i>alba</i> . . . . .	120	<i>escharoides</i> . . . . .	130
<i>albo - caerulescens</i> . . . . .	126	<i>faginea</i> . . . . .	107
<i>analepta</i> . . . . .	111	<i>farrea</i> . . . . .	112
<i>antiquitatis</i> . . . . .	109	<i>frondosa</i> . . . . .	186

	Seite		Seite
<i>fumosa</i>	117	<i>parella</i>	183
<i>fusco-atra</i>	123	<i>petraea</i>	120, 121
<i>galactites</i>	112	<i>plumbea</i>	110
<i>gemmata</i>	112	<i>polythecia</i>	105
<i>geographica</i>	117	<i>porphyria</i>	186
<i>gibbosa</i>	108	<i>punctata</i>	119
<i>glabrata</i>	112	<i>punctiformis</i>	111
<i>glaucoma</i>	182	<i>punctiformis</i>	119
<i>granulosa</i>	130	<i>rubella</i>	181
<i>grumosa</i>	175	<i>rubra</i>	185
<i>guttata</i>	119	<i>rupestris</i>	110
<i>haematomma</i>	186	Schraderi	110
<i>hiascens</i>	111	<i>scruposa</i>	175
<i>immersa</i> , Hoffm.	129	<i>stigmatella</i>	111
<i>immersa</i> , Pers.	110	<i>striatula</i>	111
<i>laevata</i>	110	<i>subfusca</i>	177
<i>laevigata</i>	112	<i>sulphurea</i>	182
<i>leucocephala</i>	126	<i>tartarca</i>	184
<i>limitata</i>	119	<i>tessellata</i> , Ach.	109
<i>lutescens</i>	183	<i>tessellata</i> , Hoffm.	181
<i>maculiformis</i>	178	<i>tigrina</i>	121
<i>melaleuca</i>	112	<i>tuberculosa</i>	107
<i>microcarpa</i>	111	<i>umbrina</i>	108
<i>multipuncta</i>	126	<i>varia</i>	178
<i>muralis</i>	109	<i>ventosa</i>	183
<i>nigrescens</i>	109	<i>vernalis</i>	181
<i>nitida</i> , Ach.	109	<i>Ferticillium tenerum</i>	309
<i>nitida</i> , Decand.	111	<i>Vibrio Lunula</i>	223
<i>ocellata</i>	175	<i>Vibrissea truncorum</i>	656
<i>olivacea</i>	123	<i>Virgaria nigra</i>	310
<i>orbiculata</i>	107	<i>Volvaria</i>	394, 536
<i>pallida</i>	182		

## W.

<i>Webera nutans</i>	58	<i>controversa</i>	57
<i>pyriformis</i>	58	<i>crispa</i>	52
WEISSIA	26, 36	<i>curvirostra</i>	37
<i>affinis</i>	53	<i>lanceolata</i>	36

	Seite		Seite
<i>octoblepharis</i> . . . . .	53	<i>striata</i> . . . . .	53
<i>recurvata</i> . . . . .	37	<i>viridula</i> . . . . .	37
<i>recurvirostris</i> . . . . .	37		

## X.

<b>XYLOMA</b> . . . . .	232, 388	<i>Virgaureae</i> . . . . .	388
<i>Bistortae</i> . . . . .	389	<i>Xylomyzon destruens</i> . . . . .	567
<i>Campanulae</i> . . . . .	388	<i>molluscum</i> . . . . .	568
<i>Castaneae</i> ; . . . . .	389	<i>porioides</i> . . . . .	569
<i>caricinum</i> . . . . .	298	<i>rufum</i> . . . . .	567
<i>Crataegi torminalis</i> . . . . .	388	<i>serpens</i> . . . . .	567
<i>frustulatum</i> . . . . .	389	<i>solare</i> . . . . .	568
<i>geographicum</i> . . . . .	388	<i>tremellosum</i> . . . . .	566
<i>Juglandis</i> . . . . .	389	<i>versicolor</i> . . . . .	568
<i>punctatum</i> . . . . .	389	<i>Xylostroma candidum</i> . . . . .	292
<i>punctulatum</i> . . . . .	388	<i>Corium</i> . . . . .	292
<i>Pyri torminalis</i> . . . . .	385	<i>giganteum</i> . . . . .	292
<i>Rosae</i> . . . . .	387	<i>radians</i> . . . . .	292
<i>Spiraeae</i> . . . . .	387		

## Z.

<b>ZYGNEMA</b> . . . . .	206	<i>nitidum</i> . . . . .	208
<i>decimum</i> . . . . .	208	<i>quininum</i> . . . . .	207
<i>genuflexum</i> . . . . .	207	<i>stellatum</i> . . . . .	207

# Deutsches Register.

## A.

	Seite		Seite
Aderschwamm . . . . .	559	Algen . . . . .	199
Adlerfarn . . . . .	14	Astmoos . . . . .	69

## B.

Bälzle . . . . .	41	Blätterschwamm . . . . .	391
Balsampilz . . . . .	342	Blasenpilz . . . . .	358
Bartfaden . . . . .	300	Blasie . . . . .	101
Bartmoos . . . . .	49	Blattschorf . . . . .	388
Bartramie . . . . .	55	Blutstäubling . . . . .	343
Bauchkapsel . . . . .	47	Borstenkugel . . . . .	279
Bauchpilze . . . . .	229, 331	Bovist . . . . .	370
Bauchschwämme . . . . .	233, 676	Brandpilz . . . . .	235
Beckenpilz . . . . .	865	Breitschriftflechte . . . . .	116
Birnmoos . . . . .	57	Büschelfaser . . . . .	287
Bischoffsmütze . . . . .	649	Buxbaumie . . . . .	53

## C.

Conferve . . . . .	201
--------------------	-----

## D.

Darmstäubling . . . . .	346	Doppelkornpilz . . . . .	367
Deckfadenpilz . . . . .	296	Doppelzahn . . . . .	44
Deckschimmel . . . . .	344	Draparnaldie . . . . .	215
Diatome . . . . .	220	Drehmoos . . . . .	54
Doppelhaut . . . . .	364	Drüsenpilz . . . . .	374
Doppelkorn . . . . .	279		

## E.

Engelsufs . . . . .	21	Erdstern . . . . .	38 <sup>3</sup>
Equisetinen . . . . .	7	Erdzunge . . . . .	687
Erdbauchpilze . . . . .	231, 381		

## F.

	Seite		Seite
Fadenpilze . . . . .	227.	Fleischbauchpilze	229. 336
Fadenstäubling . . . . .	346	Fleischfuß . . . . .	293
Faltenschwamm . . . . .	646	Fleischschwämme	232. 391
Faltzahn . . . . .	54	Fliegenschwamm . . . . .	646
Farrenmoos . . . . .	38	Flockenpilze . . . . .	226. 281
Farnkräuter . . . . .	13	Flussschwamm . . . . .	219
Federmoos . . . . .	37	Fragilarie . . . . .	220
Flechten . . . . .	102	Froschleich . . . . .	216

## G.

Gabelmoos . . . . .	39	Gliedschwamm . . . . .	676
Gabelzahn . . . . .	38	Glockenmoos . . . . .	34
Gallertpilz . . . . .	336	Grimmie . . . . .	35
Gichtschwamm . . . . .	676	Grubenflechte . . . . .	105
Gitterpilz . . . . .	353	Grünflocke . . . . .	302
Glanzpilz . . . . .	364	Gyropteriden . . . . .	13

## H.

Haarbauchpilze	230. 346	Hirschzunge . . . . .	22
Haarmund . . . . .	41	Hörnerschorf . . . . .	100
Haarstäubling . . . . .	349	Holzstäubling . . . . .	345
Haarfaser . . . . .	295	Hornmoos . . . . .	100
Hakenflocke . . . . .	303	Hufpilz . . . . .	358
Harthaut . . . . .	379	Hutschwämme . . . . .	232. 391
Hautbauchpilze	230. 356	Hutwerfer . . . . .	381
Hautkugel . . . . .	278		

## I.

Innfruchtflechte . . . . .	103	Jungermannie . . . . .	86
----------------------------	-----	------------------------	----

## K.

Kahlmund . . . . .	30	Keulenkopf . . . . .	655
Kandelwisch . . . . .	7	Keulenschopf . . . . .	326
Kannenkraut . . . . .	7	Keulenschwamm . . . . .	659
Kelchflechte . . . . .	192	Keulenschwämme	233. 655
Kelchschwamm . . . . .	676	Knospenflechte . . . . .	103
Kernfruchtflechten	103	Knotenpilz . . . . .	276
Kernschwämme . . . . .	234	Kopffadenpilze	228. 321
Kettenfaden . . . . .	206	Kopfschimmel . . . . .	334
Kettenflocke . . . . .	303	Körnergallerte . . . . .	219

	Seite		Seite
Korallenflechte . . .	150	Kuchenwerfer . . .	381
Kreiselpilz . . .	367	Kugelfruchtflechte . . .	191
Krummflocke . . .	281	Kugelwerfer . . .	382
Krummkorn . . .	304		

## L.

Lappenflechte . . .	186	Leskie . . .	64
Laubmoose . . .	24	Lichenen . . .	102
Lauerchen . . .	648	Linckie . . .	217
Lebermoose . . .	85	Löcherschwamm . . .	573
Lemanea . . .	200	Luftbauchpilze . . .	229. 342
Leotie . . .	655	Lycopodeen . . .	11

## M.

Mähnenpilz . . .	366	Milzkraut . . .	22
Mähnenträger . . .	217	Monacelle . . .	649
Marchantie . . .	98	Mondfarn . . .	23
Mauerrauten . . .	15	Mondling . . .	223
Meerlinsenfarn . . .	11	Mondkraut . . .	23
Meesie . . .	55	Morchel . . .	648. 651
Milzfarn . . .	14	Mützenschwämme . . .	233. 642

## N.

Nabelflechte . . .	137	Netzpilz . . .	352
Nagelschwamm . . .	642	Netzstäubling . . .	348. 355
Natterzunge . . .	23	Nostoc . . .	218
Neckere . . .	66		

## O.

Ohnmund . . .	27. 724		
---------------	---------	--	--

## P.

Perlschnurfaser . . .	290	Pinselschopf . . .	329
Pfifferlinge . . .	424	Pockenflechte . . .	106
Pfifferling (gelber) . . .	561	Pohlie . . .	54
Pillenfarn . . .	10	Porenschwamm . . .	582
Pilze . . .	223. 225	Punktflechte . . .	186
Pilzschimmel . . .	297		

## Q.

Quellenmoos . . .	68	Quirlschimmel . . .	293
Quirlfaser . . .	290		

		R.	
		Seite	Seite
Rankenpilz . . . . .		385	Ringelflocke . . . . . 301
Rasenpilz . . . . .		281	Rippenfarn . . . . . 13
Rehling . . . . .		561	Röhrenschwamm . . . . . 611
Reischker . . . . .		429	Röstling . . . . . 429
Rhizospermen . . . . .		10	Rosenkranzfaser . . . . . 291
Riccie . . . . .		101	
S.			
Saumfarn . . . . .		14	Spaltblätterschwamm . . . . . 559
Schachtelhalm . . . . .		7	Spathelschwamm . . . . . 669
Schälchenflechte . . . . .		151	Spindelkorn . . . . . 272. 298
Schafthalm . . . . .		7	Spindelpilz . . . . . 356
Schafthru . . . . .		7	Spindelstaub . . . . . 262
Schaumstäubling . . . . .		345	Spindelwerfer . . . . . 382
Scheibenflechte . . . . .		116	Spitzkornfaser . . . . . 293
Schildfarn . . . . .		16	Spitzmorehel . . . . . 652
Schildflechte . . . . .		187	Sporpilz . . . . . 366
Schimmel . . . . .		229	Sprengwedel . . . . . 331
Schimmerkopf . . . . .		321	Spunknopf . . . . . 106
Schirmmoos . . . . .		34	Stachelschwamm . . . . . 612
Schlauchwerfer . . . . .		721	Stachyopteriden . . . . . 11. 23
Schleimstäubling . . . . .		344	Stäbegevier . . . . . 220
Schneckenflocke . . . . .		300	Stäblich . . . . . 221
Schneckenkorn . . . . .		303	Starrfaser . . . . . 288
Schneckenpilz . . . . .		287	Staubflechte . . . . . 197
Schnülpilz . . . . .		384	Staubfrucht flechten . . . . . 191
Schrammpilz . . . . .		367	Staubkugelflechte . . . . . 196
Schraubenmoos . . . . .		48	Staubpilz . . . . . 371
Schriftflechte . . . . .		112	Staubpilze . . . . . 225. 235
Schüsselflechte . . . . .		129	Staubschimmel . . . . . 311
Schwämme . . . . .		223	Staubschorf . . . . . 262
Schwammflechte . . . . .		138	Staudenschwamm . . . . . 669
Schwarzkorn . . . . .		274	Steischopf . . . . . 51
Schwindelschimmel . . . . .		289	Sternkornpilz . . . . . 384
Schwingfaden . . . . .		208	Sternmoos . . . . . 69
Schwülenpilz . . . . .		370	Sternschnuppen . . . . . 218
Siehpilz . . . . .		353	Sternschriftflechte . . . . . 115
Solenie . . . . .		214	Stielbrand . . . . . 264



	Seite		Seite
Stockmorchel . . .	648	Straußenfarn . . .	20
Storchfarn . . .	22	Strickmoos . . .	48
Strahlenflocke . . .	303	Strunkflechte . . .	138
Strahlenpilz . . .	386		

## T.

Thoree . . .	216	Trichterpilz . . .	331
Tingmoos . . .	66. 725	Tropfenpilz . . .	330
Torfmoos . . .	32	Tuchfaser . . .	292
Traubenfarn . . .	23	Tüpfelfarn . . .	20
Traubenschimmel . . .	306		

## V.

Vaucherie . . .	211	Vierzahn . . .	33
Vielkornpilz . . .	366	Vollfarn . . .	20
Vierblatt . . .	10		

## W.

Warzenflechte . . .	109	Weißzahn . . .	44
Warzenschwamm . . .	625	Widerthon . . .	44
Wasserfaden . . .	201	Wimperfaser . . .	393
Wassernetz . . .	208	Wirrfaden . . .	333
Wasserschlauch . . .	214	Wirrschwamm . . .	569
Watte . . .	215	Wurmflocke . . .	301
Weichknäuel . . .	281	Wurzelpilz . . .	389
Weissie . . .	36		

## Z.

Zartdeckpilz . . .	336	Zwillingsbecher . . .	334
Zunderschwamm . . .	602	Zwillingschwamm . . .	304

## D r u c k f e h l e r .

Seite 7 bis 16 ist aus Versehen bei der Angabe der Fructificationszeit jeder Spezies das Wort: Blüht gesetzt worden; welches weggestrichen werden muß, indem bei diesen Gewächsen keine Blüthe statt findet.

- |           |           |   |                           |
|-----------|-----------|---|---------------------------|
| Seite 32. | Zeile 34. | statt <i>cymbilifolium</i>              | lies <i>cymbifolium</i>   |
| — 76.     | — 10.     | — <i>myosurotdea</i> l.                 | <i>myosuroides</i> .      |
| — —       | — 11.     | — <i>Hyurum</i> l.                      | <i>H. myurum</i> .        |
| — —       | — —       | — <i>mymosaroides</i> l.                | <i>myosuroides</i> .      |
| — 79.     | — 14.     | — <i>E.</i> l.                          | <i>L.</i>                 |
| — 107.    | — 5.      | — <i>tuberculosa</i> l.                 | <i>tuberculosa</i> .      |
| — —       | — 22.     | — <i>corollina</i> l.                   | <i>corallina</i> .        |
| — —       | — 27.     | — <i>corollinum</i> l.                  | <i>corallinum</i> .       |
| — 108.    | — 2.      | von unten: <i>V. nigrescens</i> .       | Pers. ist wegzustreichen. |
| — 118.    |           | <i>Lecidea lapicida</i>                 | ist auszustreichen.       |
| — 143.    | — 3.      | — <i>Scyphophorus</i> l.                | <i>Scyphophorus</i> .     |
| — 158.    | — 3.      | — <i>subtite</i> l.                     | <i>subtile</i> .          |
| — 171.    | — 2.      | von unten: statt <i>cerrina</i> l.      | <i>cervina</i> .          |
| — 193.    | — 4.      | — <i>Schizoxytum</i> l.                 | <i>Schizoxylyum</i> .     |
| — 209.    |           | nach Zeile 11, setze man hin:           |                           |
|           |           | Auf Steinen, auf der Erde, an Holzwerk. |                           |
| — 233.    | — 9.      | — Schwammhaat l.                        | Schwammhaut.              |
| — 234.    | — 37.     | — <i>angiogesteres</i> l.               | <i>angiogasteres</i> .    |
| — 305.    | — 12.     | zu 234. tab. 1. fig. 3.                 |                           |
| — 544.    | — 5.      | Anstatt <i>Agaricus fimicola</i> .      | Pers:                     |
|           |           | 1734. <i>Agaricus merdarius</i> .       | Fries.                    |
| — —       | — 10.     | anstatt <i>Agaricus merdarius</i> .     | Fr.                       |
|           |           | <i>Agaricus fimicola</i> .              | Pers.                     |
| — 369.    | — 4 und 5 | von unten anstatt <i>Tabulifera</i> l.  | <i>Tubulifera</i> .       |
| — 618.    | — 11.     | von unten anstatt <i>Crinaceus</i> l.   | <i>Erinaccus</i> .        |
| — 676.    | — 14.     | von unten anstatt <i>inodorus</i> l.    | <i>inodorus</i> .         |

# C R Y P T O G A M I E.

Z w e i t e r T h e i l.

K e r n s c h w ä m m e.

---



## V. Myelomycetes. Kernschwämme.

### a. Sphaerioiden. Kugelige.

208. SPHAERIA. Hall. Kugelschwamm.

\* Lager oder Fruchthälter erhöht, aufrecht, von verschiedener Gestalt.

† Keulenförmig.

2280. SPHAERIA *militaris*. Ehrh. Keulen-Kugelschwamm.

Fleischig, pomeranzengelb, keulenförmig, knöpfig, mit gleichem Strunke.

*Clavaria militaris crocea*. Vaill. bot. par. tab. 7. fig. 4.

*Clavaria militaris*. Linne.

*Cordylia militaris*. Fries.

Buxb. Cent. IV. tab. 66. fig. 2.

Fl. dan. tab. 657. fig. 1.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 305.

Auf faulen Schmetterlingslarven in Wäldern unter Moos, im nassen Herbst.

Das Fruchtlager ist gedehnt-keulenförmig, stumpf, walzig, ganz oder wenig ausgerandet, an der Spitze etwas glatt, selten 2-theilig,  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll hoch, von ziemlich weicher, zerbrechlicher Substanz, auf seiner Oberfläche von den dunkler gefärbten, hervorragenden Oeffnungen der eiförmigen Kügelchen etwas rauh. Der Strunk ist ohngefähr  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch, gleichfarbig, nach unten sehr verdünnt.

2281. SPHAERIA *capitata*. Pers. Kopfförmiger Kugelschwamm.

Fleischig, kastanienbraun mit eiförmigem Köpfchen und verlängertem Strunke.

*Clavaria pileata*. Retz.

*Cordylia capitata*. Fries.

Fl. dan. tab. 540

Einzeln oder büschelweise auf *Scleroderma cervinum* an trockenen Stellen in Nadelholzwäldern.

Unentwickelt ist er fadig, blafs-gelb, walzig, glatt, außen und innen zitronengelb, bis 4 Zoll lang,  $\frac{1}{4}$  Zoll dick, der Kopf

doppelt so dick als der Strunk, durch einen Rand von demselben unterschieden mit warzigen Münlungen der Kugelchen.

2282. *SPHAERIA ophioglossoides*. Ehrh. Natterzungenförmiger Kugelschwamm.

Fleischig, schwärzlich, Keulchen verdickt, etwas aufgeschwollen mit wurzelndem, gelblichem Strunke.

*Clavaria parasitica*, Willd.

*Cordylia ophioglossoides*, Fries.

Holl. u. Schmid. Deutschl. Schw. No. 26.

Mit zweifachen Köpfchen:

Pers. myc. eur. 1. tab. 10. fig. 5. 6.

In allen Wäldern, im Herbst.

Ein verdicktes, etwas aufgeschwollenes, selten getheiltes, mehr oder weniger langes, olivengrün schwärzliches, innen gelbgrünliches Keulchen von nicht sehr weicher Substanz, welches auf einem kurzen Stiele mit gelber faseriger Wurzel aufsitzt. Die ganze Oberfläche des Fruchtlagers ist mit den wenig hervorragenden Oeffnungen der ziemlich kleinen Kugelchen besetzt,

† † Strauchige, korkartige.

2283. *SPHAERIA digitata*. Ehrh. Fingerförmiger Kugelschwamm.

Fleischig-korkig, rasenartig, ästig, schwarz mit stielrunden spitzen Keulchen und kahlem Strunke.

*Clavaria digitata*, Linné.

*Clavaria Hypoxylon*, Schaefl. fung. tab. 265.

*Sphaeria clavata*, Hoffm. Veg. crypt. 1. tab. 4. fig. 2.

*Cordylia digitata*, Fries.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 307.

Fl. dan. tab. 1306.

An Brettern, Pfosten und andern halbfaulem Holzwerk in Gärten.

Das Fruchtlager ist hart, fast holzig, walzig-keulig, spitzig, auf kurzen, etwas dünnem, glatten Stiele stehend, von denen mehrere unten verwachsen sind. Die Oeffnungen der kleinen, zerstreuten Kugelchen stehen nur in der Mitte des im jüngern Zustande weißlich bestäubten Fruchtlagers, dessen Spitze unfruchtbar ist.

2284. *SPHAERIA polymorpha*. Pers. Vielgestaltiger Kugelschwamm.

Rasenartig, ungestaltig, bauchig, strunklos, schwärzlich, rauh.

*Sphaeria digitata*, Fl. dan. tab. 900.

*Sphaeria cotyliglossa*, Rehbent. Neom. tab. 1. fig. 1.

*Sphaeria Carcharias*, Gmel. syst.

*Cordylia polymorpha*. Fries.

Holl. u. Schm. Deutschl. Schw. No. 28.

An Baumwurzeln auf der Erde.

Einzeln, seltener am Grunde zusammengewachsen. Das Fruchtlager unförmlich, walzig, an einigen Stellen eingedrückt, fast eckig oder verkehrt kegelförmig, fast lappig, breit, flach, 1—3 Zoll lang, bisweilen  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, holzig, schwärzlich braun oder schwarz. Das Keulchen mehr oder weniger stumpf bis an der Spitze von Schlauchmündungen rauh.

2285. SPHAERIA *Hypoxylon*. Ehrh. Handförmiger Kugelschwamm.

Korkig, einfach oder ästig, zusammengedrückt, erst weispulverig, dann nackt, schwarz, am Grunde zottig.

Pers. obs. 1. tab. 2. fig. 1.

*Clavaria Hypoxylon*. Linné.

*Clavaria hirta*. Batsch. cont. 1. fig. 160.

*Sphaeria cornuta*. Hoffm. Veg. crypt. 1. tab. 3. fig. 1.

*Cordylia Hypoxylon*. Fries.

Micheli gen. tab. 116. 266.

Holl. u. Schm. Deutschl. Schw. No. 27.

An alten Baumstumpfen, an Pfählen, Pfosten, allenthalben gemein.

Gesellig, einfach oder Damhirschgeweihförmig getheilt, 1—2 Zoll hoch, platt, runzlich, schwarz, weiß bestäubt, die Spitze hellbraun, unbestäubt. Im Sommer, zur Zeit der vollkommenen Ausbildung verschwindet der weiße Staub von dem Keulchen, welches auf seiner obern Fläche von den warzenförmigen, hervortretenden Kügelchen bedeckt wird. Der Strunk ist dicker als das Fruchtlager, mehr walzig, fast holzig, braunschwarz, mit gleichfarbigem Filze bedeckt, innen weiß.

2286. SPHAERIA *carpophila*. Pers. Frucht-Kugelschwamm.

Korkig, schlank, einfach; Keulchen pfriemlich, weißlichpulverig, später schwärzlich, mit sehr langem, wurzelförmigem Strunke.

Pers. obs. 2. tab. 1. fig. 3.

Schmidt u. Kunze Deutschl. Schw. No. 176.

Auf abgefallenen Fruchthüllen der Rothbuche.

Ein schlankes, mit dem Stiele oft  $1\frac{1}{2}$  Zoll hohes, meistens 2-theiliges, etwas verbogenes, gespitztes, im jüngeren Zustande fast plattes, runzliches, braunschwarzes, innen weißes, locker filziges, weißlich bestäubtes Fruchtlager, das zur Zeit der Ausbildung mehr walzenförmig, glatt, und durch die hervorragenden, länglichen Kügelchen warzig wird.

2287. SPHAERIA *filiformis*. A. u. S. Fadenförmiger Kugelschwamm.

Strauchig, einfach oder ästig, sehr dünn, fadenförmig,

fast hin und hergebogen, kahl, schwärzlich; Keulchen kurz, durch hervorstehende, fast eiförmige Kügelchen hügelig, an der Spitze verdünnt, unfruchtbar, fleischroth.

Alb. u. Schw. *consp. fung. p. 2. tab. 3. fig. 5.*

Auf mehreren abgefallenen Blättern, vorzüglich aber auf denen des gemeinen Flieders bei feuchtem, regnerischem Wetter, im Juli, August.

† † † Gewölbte, strunklose.

**2288. SPHAERIA concentrica. Bolt. Concentrischer Kugelschwamm.**

Ungestaltig-kugelig, braunschwärzlich, innen mit concentrischen Schichten unterbrochen, mit länglichen, im Umkreis eingesenkten Fruchtschläuchen.

Bolton *fung. tab. 180.*

*Lycoperdon atrum. Schaeff. fung. tab. 329.*

*Sphaeria tunicata. Tode. Meckl 2. tab. 17. fig. 130.*

Auf alten Eschen-, Ahorn-, Birken-, Haseln-, Weiden- und andern Baumstämmen, im Herbst gemein.

In der Jugend kreiselförmig, rostbraun, bereift, glatt, dann größer, kugelig oder halbkugelig, runzlich, ungleich mit verhärteter, abfallender, äußerer Rinde. Aendert von der Größe einer Nuss bis zu der eines Apfels.

**2289. SPHAERIA fragiformis. Pers. Erdbeerförmiger Kugelschwamm.**

Kugelig, mennigroth-rostfarbig, innen glänzend schwarz, mit vorstehenden Mündungen.

Pers. *syn. p. 9. tab. 1. fig. 1. 2.*

*Sphaeria rubra. Willd.*

*Lycoperdon variolosum. Linné.*

Schmidt *Myc. Hefte 2 tab. 1. fig. 20.*

Nees v. Esenbeck *syst. fig. 309.*

Haller. *Helv. tab. 47. fig. 10.*

Schw. u. Kunze *Deutschl. Schw. No. 151.*

An Buchenstämmen häufig.

Haufenweise, nicht selten zusammenfließend, fast kugelförmig, von verschiedener Größe, auf der Oberfläche rothbraun, bisweilen etwas runzlich, von den wenig hervorragenden Kügelchen warzig, innen hart, glänzend, schwarz. Im Alter wird die braune Haut, in welcher die Kügelchen sitzen, rissig und trennt sich von der Unterlage ab.

**2290. SPHAERIA fusca. Pers. Brauner Kugelschwamm.**

Flach niedergedrückt, polsterig, fast zusammenfließend, braun, innen gleichfarbig mit vorstehenden Mündungen.



*Sphaeria castorea*, Tode a. a. O. 2. tab. 12. fig. 100.

*Sphaeria confluens*, Willd. Berol. p. 416. tab. 7. fig. 21.

*Sphaeria glomerata et Coryli*, Decand.

*Sphaeria fragiformis*, Hoffm. veg. crypt. 1. tab. 5. fig. 1.

Schn. u. Kunze, Deutschl. Schw. No. 51.

Funck crypt. No. 363.

An Stämmen des Weifsdorns, des Haselstrauchs, der Erlen, Buchen, gemein.

Von verschiedener Gestalt, einzeln halbkugelig, etwas platt, oder ausgebreitet, gedrückt, runzlich oder warzenförmig, uneben, zusammenfließend mit mehr oder weniger hervorstehenden, genabelten Kügelchen. Die Größe ist verschieden, die Farbe innen und außen schmutzig rothbraun, matt.

2291. SPHAERIA *argillacea*. Pers. Thonartiger Kugelschwamm.

Zerstreut, fast kugelig, thonfarbig oder gelblich aschgrau, innen braunschwarz, weich, Kügelchen brustwarzenförmig hervorstehend.

Pers. ic. tab. 3. fig. 1—3.

Fries obs. 1. p. 171. tab. 2. fig. 5.

An Eschen- und Birkenrinde.

Veränderlich in der Farbe, 3 Linien breit, oft der Länge nach ausgebreitet, in der Jugend bereift.

2292. SPHAERIA *cohaerens*. Pers. Zusammenhängender Kugelschwamm.

Gesellig, zusammenfließend, ziemlich flach, erst eben, schmutzig bräunlich, dann fast blasenförmig, schwärzlich. Kügelchen brustwarzenförmig hervorstehend.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 310.

Schn. u. Kunze Deutschl. Schw. No. 126.

Auf dürrem hartem Holz, vorzüglich der Buchen.

Anfangs platt, schmutzig braun, späterhin erbsengroß, gewölbt, gesellschaftlich und zusammenfließend mit blasenförmig hervortretenden Kügelchen, schwärzlich. Im jüngern Zustande ist sie leicht mit *Sph. rufa*, Pers. zu verwechseln.

2293. SPHAERIA *multiformis*. Fries. Vielgestaltiger Kugelschwamm.

Ungestaltig, erst runzlich, bräunlich-rostgelb, dann nackt, schwarz, innen grauschwarz mit runden, brustwarzenförmig hervorstehenden Kügelchen.

Fries obs. 1. tab. 1. fig. 2. 3.

*Sphaeria pulvinata*, Hédw. fil. obs. bot. tab. 8. fig. A.

*Sphaeria rubiformis*, Pers. Ann. bot. 2. p. 20. tab. 2. fig. 1.

An Baumstämmen, vorzüglich der Birken.

Nach Verschiedenheit des Alters und des Standortes ändert diese Art mehr als jede andere. Da sie mit ihrer flachen Basis auf das Holz festgewachsen ist, so bricht sie an denen be-  
 rindeten Aesten aus der Rinde hervor; in der Jugend ist sie mit einem gelblichen, öfters rostbraunem Pulver überzogen, dann wird sie nackt und braun, im Alter ganz schwarz mit großen hervorragenden Kügelchen.

β. *granulosa*. Ausgebreitet, fast nackt, mit halb freien  
 brustwarzenförmigen Kügelchen.

*Sphaeria granulosa*. Pers.

An vertrocknetem feuchtem Holz.

Die Kügelchen sind groß, fast ganz oberflächlich, glänzend, bräun-  
 lich schwarz mit einem spitzigen, schwarzen Wärtchen.

2294. *SPHAERIA rufa*. Pers. Rothgelber Kugel-  
 schwamm.

Unregelmäßig, fleischig, fast flach, am Grunde meist  
 weißförmig, rothgelb, innen weißlich mit hervorragenden  
 Mündungen.

*Sphaeria scarlatina*. Schm.

An Buchen, Eichen, Erlen, Tannen, wie auch an Brom-  
 beersträuchern.

2295. *SPHAERIA gelatinosa*. Tode. Gallertiger Ku-  
 gelschwamm.

Fleischig, gewölbt, gleich, glanzlos, gelblich, grün oder  
 braun, innen weißlich, mit dunkleren hervorragenden  
 Kügelchen.

Tode a. a. O. 2. p. 48. tab. 16. fig. 123. 124.

*Sphaeria pallida*. Pers. syn. p. 12.

An weichen faulenden Hölzern.

Gesellig, polsterig, weich, 1—3 Linien breit, am Grunde mit  
 einem leicht verschwindenden, dünnen, lockern, weißen Filz,  
 auf der Oberfläche nackt, durch hervorragende Körnchen  
 punktirt. Wird öfters flach und bis zu  $\frac{1}{2}$  Zoll breit.

† † † † Zusammengesetzte, ausgebreitete, mit hervor-  
 ragenden Mündungen.

2296. *SPHAERIA Poronia*. Pers. Punktirter Kugel-  
 schwamm.

Gesellig, gestrukt, kreiselförmig, Strunk rufsfarbig, Schei-  
 be abgestutzt, weiß, schwarz punktirt, aussen schwärz-  
 lich, kelchschwammähnlich.

*Peziza punctata*. Linné.

*Peziza finetaria*. Pers.

*Sphaeria punctata*. Fries. Sowerb. tab. 54.

*Sphaeria truncata*. Bolt. fung. tab. 127. fig. 2.

*Poronia Gleditschii*. Willd.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 313.

Fl. dan. tab. 288.

Auf Pferdemist, seltener auf Rindviehmist.

Gesellig, fleischig-lederig,  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll hoch, innen weiß, außen nebst dem Strunke rufsfarbig, bald zottig, bald nackt, die Scheibe in der Jugend ausgehöhlt, pulverig, ohne Kügelchen, später abgeflacht, nackt, durch hervorragende Mündungen schwarz punktirt.

2297. SPHAERIA *deusta*. Hoffm. Verbrannter Kugelschwamm.

Weit ausgebreitet, dick, unregelmäßig, runzlich, wellig, mit Blasen besetzt, anfangs fleischig, aschgrau, weißlich bestäubt, zuletzt schwarz, steif.

Hoffm. Veg. crypt. 1. p. 3. tab. 1. fig. 2.

*Sphaeria versipellis*. Tode 2. p. 55. tab. 17. fig. 129.

*Sphaeria maxima*. Web. spic. No. 301.

*Sphaeria platyceps*. Pers. obs. 1. tab. 1. fig. 4. 5.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 316.

Micheli gen. tab. 54. fig. 1.

An alten, faulen, vertrockneten Baumstämmen, vorzüglich der Buchen, und zwar jugendlich im Frühling, erwachsen im Sommer, und veraltet im Winter.

In der Jugend fleischig, weißlich aschgrau, dann härter, nackt, bräunlich schwarz, im Alter verbrannt, sehr zerbrechlich, schwarz, 1 — 3 Zoll breit, ausgebreitet. Die Fruchthüllen sind groß, zerstreut, hervorbrechend, auf der Oberfläche gesammelt, mit kurzem Hals und vorstehender Mündung. Im Anfang bricht er aus den Rissen des Holzes hervor, woher die strunkförmige Verlängerung, wie sie bei Persoon dargestellt ist, entsteht.

2298. SPHAERIA *tubulina*. Alb. u. Schw. Röhrenschwammförmiger Kugelschwamm.

Zusammengesetzt, groß, dick, länglich, eiförmig, halb eingesenkt, fast grubig, rostbraun, schwärzlich, Fruchthälter erdfarbig, Kügelchen groß, gehäuft, eirund walzenförmig, fast prismatisch in einen stielrunden Hals vorgezogen.

Alb. u. Schweinitz a. a. O. tab. 4. fig. 4.

Auf faulenden Tannen und Erlenstämmen, im Frühling.

Wird 2 — 4 Zoll und drüber hoch,  $1\frac{1}{2}$  — 2 Zoll breit mit geschweiftem Rande, in das faule Holz halb eingesenkt. Die Oberfläche ist wellig runzlich, rostbraun erdfarbig, durch

die Mündungen löcherig, später schwarz mit halbkugelig hervorragenden Mündungen, im Alter sehr brüchig, fast pulverig. Die Fruchthälter sind 3 — 5 Linien lang, 1 — 1½ Linie breit, dicht zusammengelagert, gallertig schwarz.

2299. *SPHAERIA repanda*. *Fries*. Geschweiffter Kugelschwamm.

Kreisförmig, kuppelig, schwarz, aufsen verrunzelt, Fruchthälter eingesenkt mit hervorragenden Mündungen.

*Fries obs. 1. p. 168. tab. 1. fig. 5.*

In den Rissen der Stämme des Vogelbeerbaumes.

Hart, straff, erst eingesenkt, dann oberflächlich hervorragend, ½ — 1 Zoll breit, 3 — 4 Linien dick, sehr ausgehöhlt, in der Jugend geschlossen, dann mit einem geschweiften, unregelmäßig eingeschnittenen, rissigen Rande sich öffnend. Die Scheibe ist rundlich, hohl, nackt, erst weißlich, dann schwarz, durch gewölbte, genabelte Mündungen warzig. Das Unterlager ist zähe, straff, grumig, weiß, später aschgrau. Die Fruchthälter in der Scheibe fast im Umkreis, gedrängt, länglich, oder durch gegenseitigen Druck gleichbreit, schwarz, in einen kurzen Hals verengert.

2300. *SPHAERIA lutea*. *Alb. u. Schw.* Gelber Kugelschwamm.

Kreisrund, kuppelförmig, schwarz, mit gerandeter, runzlicher Scheibe, gelbem pulverigem Unterlager und vielreihigen, hervorragenden Fruchthältern.

*Alb. u. Schw. a. a. O. p. 10. tab. 1. fig. 1.*

Auf Erlen und Weidenholz, im Frühling.

Klein, kaum ½ Zoll breit, 3 — 4 Linien dick, aufsen runzlich, Scheibe flach ausgehöhlt, durch löcherige Windungen runzlich mit einem ganzen Rande umgeben. Fruchthälter fast eiförmig, gedrängt, vielreihig von verschiedener Größe, nur aber die oberen mit Mündungen versehen.

2301. *SPHAERIA succenturiata*. *Tode*. Untergeschobener Kugelschwamm.

Länglich-polsterig, ungerandet, glatt, schwarz, innen graubraun, Fruchthälter eirund, unordentlich hervorbrechend.

*Tode. Meckl. 2. p. 37. tab. 14. fig. 109.*

*Schmidt myc. Hefte 2. fig. 19.*

An dünnen Baumzweigen.

Straff, gewölbt, 2 — 3 Linien lang, 1 — 1½ Linie dick, am Grunde genabelt. Die glatte, gleiche, schwarze, harzige Rinde enthält Kügelchen von zweierlei Gestalt und Größe, einige eingesenkt, einige höher hervorstehend mit durchlöcherter Spitze.

2302. SPHAERIA *nummularia*. *Decand.* Fleckenförmiger Kugelschwamm.

Begrenzt, zusammenhängend, sehr flach, aufsen und innen schwarz, Fruchthälter eingesenkt, eirund mit kugeligen, hervorragenden Mündungen.

*Sphaeria Macula*. Tode. Meckl 2. p. 33. tab. 13. fig. 106.

*Sphaeria anthracina*. Schmidt myc. Hefte 1. p. 55. 2. tab. 1. fig. 16.

*Sphaeria diffusa*. Sowerb. fung. tab. 370.

An Holz und Rinden der Roth- und Weisbuche, der Rofskastanie, Eiche, Linde, des Ahorns und anderer.

Hart, kreisrund, elliptisch oder der Länge nach ausgebreitet,  $\frac{1}{2}$  —  $2\frac{1}{2}$  Zoll breit, 1 Linie dick, zusammenhängend, glatt, nur durch einige entferntstehende Mündungen warzig, trocken nackt, fast glänzend, feucht gallertig, schwarzpulverig bereift, abfärbend.

2303. SPHAERIA *rubiginosa*. *Pers.* Rostgelber Kugelschwamm.

Weit ausgebreitet, dicklich, rostgelb, pulverig, innen schwarz, mit hervorragenden Fruchthältern.

An auf der Erde umherliegenden Hölzern.

Stellt der Länge nach ausgebreitete, 2—4 Zoll große, erst pulverige, schmutzig gelbe Flecken dar. Ausgebildet dicht mit Pulver bedeckt, später nackt, schwärzlich, alsdann mit fast freien, kleinen, oben genabelten Fruchthältern.

2304. SPHAERIA *incrustans*. *Pers.* Inkrustirender Kugelschwamm.

Weit ausgebreitet, glatt, dünn, sehr schwarz, Fruchthälter rundlich, fast zusammenfließend, runzlich mit dicken kegelförmigen Mündungen.

An Pappeln, Ahorn und andern Baumstämmen.

Eine weit ausgebreitete, zusammenhängende, unbegrenzte, kahle, dünne, schwarze Kruste. Die Fruchthälter sind weit, oberflächlich, runzlich, bald einzeln, bald zusammenhängend, innen und aufsen schwarz. Die Mündungen durchbohrt, später abfallend.

\* \* Lager gleichförmig.

† Fleischige.

2305. SPHAERIA *bullata*. *Ehrh.* Blasiger Kugelschwamm.

Hervorbrechend, flach gewölbt, ei- oder nierenförmig, schwarz, innen weiß, durch die Mündungen warzig.

*Sphaeria plucenta*. Tode. Mecklenb. 2. p. 26. tab. 12. fig. 97.

*Sphaeria depressa*. Bolton fung. tab. 122. fig. 1.

Hoffm. veg. crypt. 1. p. 5. tab. 2. fig. 3.

Pers. ic. pict. tab. 3. fig. 6. 7.

An den Aesten der Weiden, des Haselstrauches und anderer.

Gesellig, begränzt, von verschiedener Gestalt, 2—4 Linien breit, schwach gewölbt, im Umfang angewachsen. Die Fruchthälter hervorstehend, kugelig, einreihig, gestielt, weiß überdeckt.

2306. SPHAERIA *verrucaeformis*. Ehrh. Warzenförmiger Kugelschwamm.

Eckig, gewölbt, runzlich, schwarz, innen fast gleichförmig, am Grunde umzeichnet, Fruchthälter eiförmig mit kurzem Hals und fast hervorragenden Mündungen.

*Sphaeria Avellanae*. Pers. disp. p. 2.

An dünnen Aesten des Haselstrauches, der Weifs- und Rothbuche und anderer.

Hervorragend, mit denen sternförmig gerissenen Fetzen der Oberhaut umgeben, 1—2 Linien breit, wo nicht mehrere in einander fließen. Die Scheibe ist wenig verengert, die Mündungen ragen unmerklich hervor, und können nur durch die Lupe bemerkt werden.

2307. SPHAERIA *favacea*. Fries. Bohnen-Kugelschwamm.

Ungestaltig, schwarz, Fruchthälter länglich eiförmig mit kurzem Hals, Mündungen hervorstehend rundlich gewölbt.

An faulem Birkenholz.

Hervorragend kreisrund oder mehrere zusammenfließend, daher ungestaltig, 2—4 Linien breit, 1—2 Linien dick, in der Jugend blafs. Die Fruchthälter fast zweireihig groß, am Grunde gestielt, fast verbunden, an der Spitze unterschieden. Am Grunde mit einer schwarzen Linie umzeichnet.

2308. SPHAERIA *aspera*. Fr. Rauher Kugelschwamm.

Kreisrund oder eckig, gewölbt, schwarz, Fruchthälter in einen dünnen Hals verengert mit dem dünnen, weissen Unterlager bedeckt, Mündungen kegelig walzig.

An Buchen und andern Baumstämmen.

Hervorragend, 1—2 Linien breit, auf Buchen eckig, anderswo rundlich, am Grunde mit einer schwarzen Linie scharf umgränzt.

2309. *SPHAERIA sordida*. Pers. Schmutziger Kugelschwamm.

Hervorbrechend, rundlich, runzlich, schmutzig schwarz, von weicher, bräunlichgrauer Substanz mit niedergedrückter Scheibe und hervorragenden Mündungen.

An den Aesten der Eschen, Erlen, Eichen.

Verschieden in der Gröfse, 1—2 Linien breit, fast walzenförmig, die Scheibe wenig runzlich, die Mündungen ragen entweder wenig hervor oder fehlen gänzlich.

β. *Crataegi*, rundlich, runzlich, grüngrau von Substanz mit rother Gallerte.

Auf Weifsdorn.

2310. *SPHAERIA disciformis*. Hoffm. Scheibenförmiger Kugelschwamm.

Kreisrund, flach, glatt, schwärzlich, innen weiß, Fruchtbehälter in einen dünnen Hals verengert mit punktförmigen Mündungen.

Holl. u. Schm. Deutschl. Schw. No. 3.

Auf dünnen Aesten sehr häufig.

Regelmäßig hervorbrechend, 1—2 Linien breit, in der Jugend fleischfarbig, bald nachher braun oder schwarz. Die Fruchtbehälter sind gestielt, am Grunde mit einer schwarzen Linie umzeichnet, mit keinem Unterlager umgeben, sondern mit einer eigenen weißen Decke überdeckt. Die Mündungen sind klein, entfernt, bald hervorragend, bald eingesenkt.

2311. *SPHAERIA typhina*. Pers. Rohrkolben-Kugelschwamm.

Ausgebreitet, zusammenhängend, gelblich, Fruchtbehälter elliptisch, gleichfarbig, später hervorragend.

Pers. *ic. et descr.* p. 21. tab. 7. fig. 1.

*Dothidea typhina*. Fries.

Nees v. Esenbeck *syst.* fig. 314.

Holl. u. Schmidt Deutschl. Schw. No. 4.

An den Scheiden grünender Grashalmen, an Rohrkolben, im Sommer.

Wird 1—2 Zoll lang, erst glatt, blafs, dann aber gelb mit körnigen, hervorragenden, dunkleren Mündungen und fast häutigen, mit weicher Gallerte angefüllten Zellen.

2312. *SPHAERIA rubra*. Fries. obs. Rother Kugelschwamm.

Kreisrund, flach, später zusammenfließend, roth mit zahlreichen, körnerförmigen, braunen Mündungen.

*Sphaeria hyetospilos*. Mart. Erl.

*Xyloma rubrum*, Pers.

*Polystigma rubrum*, Decand.

*Dothidea rubra*: Fries. *syst.*

Nees v. Esenbeck in *Act. nat. cur.* IX. tab. 6. fig. 21.

Schm. u. Kunze Deutschl. Schw. No. 127.

Auf Blättern der Pflaumenbäume und des Schwarzdorns.

In der Jugend flach und fleckenförmig, dann wenig gewölbt, 2—4 Linien breit, im Umfang gleichförmig, innen blässer mit sehr kleinen, zahlreichen, punktförmigen Zellehen. Die Mündungen eingesenkt, dunkler, später hervorragend.

**2313. SPHAERIA *Padi*. Schmidt.** Traubenkirschen-  
Kugelschwamm.

Kreisrund, wellig, pomeranzengelb, innen weiß, Fruchtbehälter rothgelb mit eingesenkten Mündungen.

*Sphaeria ochracea*, Wahlenb. Lapp.

*Xyloma aurantiacum*, Schleich.

*Polystigma fulvum*, Decand.

*Polystigma aurantiacum*, Pers. *myc. eur.* 1. tab. 5.

fig. 1, 2.

*Dothidea fulva*, Fries.

Holl. u. Schm. Deutschl. Schw. No. 1.

Auf Blättern der Traubenkirsche.

Dem Vorigen ähnlich, aber weniger zusammenfließend. Er bildet breitere Flecken, die auf beiden Seiten des Blattes sichtbar, und innen weiß sind. Die Mündungen sind nur auf der untern Seite sichtbar.

**2314. SPHAERIA *ochracea*. Pers.** Ochergelber Ku-  
gelschwamm.

Ausgebreitet, flach, knotig, ochergelb, am Rande fast filzig, mit bräunlichen hervorragenden Mündungen.

*Sphaeria citrina*, Pers.

*Sphaeria lactea*, Fries.

Auf der Erde, an faulen Baumstämmen, an alten vertrockneten Porenschwämmen.

Die auf der Erde wachsenden sind fleischiger, die jüngeren auf Schwämmen wachsenden sind in ein weißes Pulver eingewachsen. Eine weißliche Gallerte, Kügelchen ähnlich, welche bald mehlarartig wird, bricht daraus hervor.

**2315. SPHAERIA *lateritia*. Fries.** Ziegelrother Ku-  
gelschwamm.

Weit ausgebreitet, fleischig, kahl, blafs ziegelroth, mit kleinen dunkleren Mündungen.

Auf dem *Agaricus deliciosus* im Rebstockwald.

Die Fruchtbehälter sind unregelmäßig eingesenkt, dann hervor-



ragend, klein, dunkler. Die Oberfläche ist glatt auf einem dünnen weissen Reifen eingewachsen.

**2316. SPHAERIA agaricicola. Chaillet.** Blätterschwamm-Kugelschwamm.

Ausgebreitet, fleischig, kahl, kastanienbraun, innen schmutzig gelb, durch die hervorbrechenden, braunen Fruchthälter hügelig.

Auf mehreren alten Blätterschwämmen.

Er überzieht die ganze Oberfläche der Schwämme und verwandelt deren Fleisch gänzlich in ein Unterlager. Mehrere Fruchthälter sind oberflächlich, andere in das Unterlager eingesenkt, kugelig eirund, gedrängt, weich mit stumpfen Mündungen.

**2317. SPHAERIA rosea. Pers.** Rosenrother Kugelschwamm.

Ausgebreitet, dünn, rosenroth, mit weissem, schimmelfaserigem Rande und dunkleren hervorragenden Fruchthältern.

Auf der Erde und an Baumwurzeln, selten: ein einziges mal im Wald bei dem Forsthaus gefunden, zu Ende Juli.

† † Filzige.

**2318. SPHAERIA rosella. Alb. u. Schw.** Rosen-Kugelschwamm.

Fruchthälter gehäuft, kugelig, spitzig, dunkel rosenroth, mit dünnem, blässerem Unterlager.

Alb. u. Schw. *consp. p.* 315. *tab.* 7. *fig.* 3.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 362. b.

An feuchtem, faulem Holz auf der Erde.

Das weisse, später in der Mitte fleischfarbige Unterlager ist locker gewebt, in unfruchtbarem Zustande mit weissem, bleibendem Rande. Die Fruchthälter sind in der Jugend kugelig, sehr weich, im Alter fester, eirund, stumpf.

*β. haematea.* Fruchthälter blutroth, auf gleichfarbigem Unterlager, manchmal weiss bereift.

Auf alten Porenschwämmen, im Frühling.

**2319. SPHAERIA aurantia. Pers.** Pomeranzengelber Kugelschwamm.

Fruchthälter kugelig, gelb, warzig aus gleichfarbigem Unterlager hervorbrechend.

*Pers. ic. et descr. fung.* 2. *tab.* 11. *fig.* 4.

Schmidt *myc.* Hefte 2. *tab.* 1. *fig.* 17.

Nees v. Eisenbeck *syst.* *fig.* 362.

Auf faulem Holz, faulen korkartigen Baumschwämmen.

Das Unterlager ist unregelmäßig ausgebreitet, zartfilzig, erst unfruchtbar, blafs pomeranzengelb, dann fast rostbraun, Die Fruchthälter sind klein, weich, glatt, mit blässerer stumpfer Mündung.

**2320. SPHAERIA *viridis*. A. u. S.** Grüner Kugelschwamm.

Ausgebreitet, dünn, gelbgrün, Fruchthälter hervorragend, auf grünem Filz mit zusammengedrängten bräunlichen Mündungen.

Alb. u. Schw. *consp.* p. 8. *tab.* 6. *fig.* 8.

*Sphaeria luteo-virens*. Fries.

Auf großen Blätterschwämmen.

Ueberzieht vorzüglich das Hymenium der Blätterschwämme mit einem sehr dünnen, schwarzen, mit einem dichten grünen Filze überzogenen Unterlager, welches am Rande unfruchtbar ist. Der Filz ist oft angedrückt und daher glatt. Einige Fruchthälter sind oberflächlich, andere eingesenkt, kugelig, gedrängt, weich.

**2321. SPHAERIA *rhodomela*. Fries.** Rothscharzer Kugelschwamm.

Fruchthälter gedrängt, sehr klein, fast kugelig, schwarz auf einem röthlichen, faserigen Flecken aufsitzend.

Auf altem Holz.

Das Unterlager ist fleckenförmig und kaum, oder nur durch die Holzfasern zottig. Die Fruchthälter sehr gedrängt, glatt, kahl, gänzlich oberflächlich.

**2322. SPHAERIA *flavescens*. Fr.** Gelblicher Kugelschwamm.

Fruchthälter gesellig, unterschieden, kugelig eiförmig, warzig, weiß, mit losen Zotten bedeckt, am Grunde auf strahligen Fasern aufsitzend.

Auf feuchtem Holz und Rinden.

Gesellig, zerstreut, ist nicht auf das Holz angewachsen, sondern auf einem bleibenden, gelblichen, strahlig ausgebreiteten Filze aufsitzend, fließt nicht in ein Unterlager zusammen. Die Oberfläche ist glatt mit einem dünnen, weißen, verschwindenden Filze überzogen.

**2323, SPHAERIA *confluens*. Tode.** Zusammenfließender Kugelschwamm.

Fruchthälter fast kugelig, runzlich, reihenweise zusam-

menfließend, schwarz, um die Mündungen herum fast niedergedrückt.

Tode a. a. O. 2. p. 19. 63. tab. 10. fig. 87.

*Sphaeria uda*  $\beta$ . *salicaria*. Pers. syn. p. 33.

*Sphaeria albicans*  $\beta$ . *confluens*. Pers. syn. p. 70.

Auf altem faulendem Weidenholz.

Oberflächlich, straff, die Fruchthälter sind zu 3—6 reihenweise gestellt und fließen in einen ohngefähr 3 Linien langen, 1 Linie breiten, bisweilen unterbrochenen Rasen zusammen, ohne mit einer schwarzen Linie umgeben zu seyn. In der Jugend ist er mit einem schleimigen weissen Filz überzogen, dann nackt und glänzend.

2324. *SPHAERIA albicans*. Pers. Weislicher Kugelschwamm.

Einfach, etwas groß, Fruchthälter kugelig-warzig, einige zusammenfließend, in ein weisliches Unterlager fast eingesenkt.

In hohlen Weidenstämmen.

Die schwarze kahle Fruchthälter sind fast bis zur Hälfte eingesenkt, stehen gewöhnlich der Länge nach, am Grunde mit einer weislichen, fast filzigen Materie und mit einer fast ähnlichen Kruste umgeben.

2325. *SPHAERIA serpens*. Pers. Schlangelicher Kugelschwamm.

Ausbreitet, dünn, abgeflacht, schwarz, Fruchthälter fast kugelig, hervorstehend, warzig.

*Sphaeria mammiformis*. Hoffm. veg. crypt. 1. tab. 2. fig. 2.

*Sphaeria crustacea*. Sowerb. fung. tab. 372. fig. 11.

Micheli gen. tab. 55. fig. 1.

Nees v. Esenbeck fig. 317. 318.

Auf dünnen Aesten und Zweigen mancher Hölzer: der Weiden, Pappeln, Erlen, der nächten Acacie.

An Gestalt und Größe sehr verschieden, 3—4 Zoll lang ausgebreitet, oft in langen Schlangenlinien, in der Jugend grau zottig bereift, bald darauf kahl, runzlich, schwarz, bald glanzlos, bald glänzend. Die Fruchthälter sind kugelig, seltener niedergedrückt oder blasig.

2326. *SPHAERIA seminuda*. Pers. Halbnackter Kugelschwamm.

Fruchthälter kugelig, spitzig, kahl, schwarz, in das Holz auf dünnem weislichen Filze eingesenkt, mit spitziger, kegelförmiger, später durchbohrter Mündung.

## Auf dürrer Holz:

Die Fruchthälter sind bald einzeln, bald zu 2—3 beisammen in eine feste, etwas faserige, glatte, weißliche Unterlage eingesenkt.

2327. SPHAERIA *thelena*. Fries. Buchen-Kugelschwamm.

Fruchthälter zusammenfließend, kugelig, dünn, warzig, braunschwarz aus einem röthlichen, verschwindenden Unterlager hervorbrechend.

Auf der Rinde der Buchenbäume.

Das Unterlager ist dicht verwebt, fast kahl, gänzlich oberflächlich, locker anhängend, unbegrenzt. Die Fruchthälter groß, zitzenförmig, glatt, kahl, brechen ganz gedrängt aus dem Unterlager hervor, fließen später zusammen und verweisen dadurch das ganze Unterlager. Die Mündungen sind weiß zottig.

2328. SPHAERIA *aquila*. Fries. Adler-Kugelschwamm.

Fruchthälter gesellig, kugelig, fest, warzig, braunschwarz, aus einem bleibenden, braunen, filzigen Unterlager hervorbrechend.

*Sphaeria byssiseda*  $\beta$ . Tode. Meekl. 2. p. 10. tab. 9. fig. 70. Schm. u. Kunze. Deutschl. Schw. No. 58.

Auf Holz und Baumästen.

Das Unterlager ist weit ausgebreitet, angewachsen, aus zartem Filz locker verwebt. Die Fruchthälter groß, erst fast zottig, bedeckt, bald halb hervorstehend, kahl mit spitzlicher schwarzer Warze.

2329. SPHAERIA *byssiseda*. Tode. Bysus-Kugelschwamm.

Fruchthälter zerstreut, niedergedrückt kugelig, fest, warzig, aschgrau auf einem unterbrochenen, faserigen, graubraunen Unterlager aufsitzend.

*Sphaeria byssiseda*.  $\alpha$ . Tode a. a. O. fig. 69. Schm. u. Kunze. Deutschl. Schw. No. 58.

Auf Weidenästen.

Das Unterlager ist nicht weit ausgebreitet, sondern kurz am Grunde der Fruchthälter, flockig locker verwebt. Die Fruchthälter selten zusammenfließend, kahl, glatt, glänzend, röthlich weißgrau, später schwärzlich mit stumpflicher gleichfarbiger Warze.

2330. SPHAERIA *cinerea*. Pers. Aschgrauer Kugelschwamm.

Fruchthälter gedrängt, kugelig, warzig, schwarz mit einer dicken aschgrauen Kruste umgeben.

Auf dürrer Holz.

Die Fruchthälter sind kahl, aber vorzüglich im Anfang in einen lockern aschgrauen Filz eingehüllt. Die Mündung ist warzig, spitzig.

**2331. SPHAERIA *tristis*, Tode.** Trauriger Kugelschwamm.

Fruchthälter gedrängt, kugelig, runzlich, gewöhnlich zusammengefallen, schwarz, auf filzigem Unterlager, ohne Mündung.

Tode. Meckl. 2. p. 9. tab. 9. fig. 67.

Pers. ic. et descr. fung. tab. 12. fig. 5. 6.

Auf Rinden der Buchenbäume.

Glanzlos, sehr schwarz. Das Unterlager dünn, ausgebreitet, unbegrenzt, verwebt. Die Fruchthälter klein, flachlich niedergedrückt, später hohl, durch sehr kleine Punkte runzlich.

**2332. SPHAERIA *Rhacodium*. Pers.** Tuchfaser-Kugelschwamm.

Fruchthälter fast kugelig, runzlich, steifhaarig, schwarz, warzig aus einem breiten, schwarzen, filzigen Unterlager hervorbrechend.

Auf Buchenstämmen.

Das Unterlager ist sehr weit ausgebreitet, aus ästigen Fasern mehr oder weniger verwebt, glanzlos, wollig, einem *Rhacodium* ähnlich, bisweilen verwischt. Die Fruchthälter anfänglich eingesenkt, dann halb hervorragend, einzeln oder haufenweise, mit kurzen steifen Haaren besetzt, mit nackter, warzenförmiger Mündung.

**2333. SPHAERIA *Himantia*. Pers.** Büschelfaser-Kugelschwamm.

Fruchthälter reihenweise mittelständig, nebst dem faserig strahligen Unterlager schwarz.

*Dothidea Himantia*. Fries.

*Xyloma stellare*. Pers.

*Asteroma Phyteumae*. Decand.

Auf Kräuterstengeln, vorzüglich der Doldengewächse der Nachtschattenarten.

Unbegrenzte, lange und breite, erst bräunliche, dann sehr schwarze, in der Mitte zusammenhängende, gleichförmige Flecken in der Mitte mit gedrängt hervorstehenden Wärrchen, die durch Fasern verbunden sind.

† † † Holzige.

a. Mündung vorstehend oder verborgen.

2334. SPHAERIA *Stigma*. Hoffm. Narben-Kugelschwamm.

Weit ausgebreitet, flach, glatt, später schwarz mit punktförmigen, zusammengedrängten Mündungen.

Hoffm. *veg. crypt.* 1. p. 7. tab. 2. fig. 1.

*Sphaeria decorticata*. Decand.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 319.

Schm. u. Kunze, *Deutschl. Schw. No.* 101.

Funck *crypt. No.* 499.

An allen Baumrinden, am häufigsten aber auf Weißdorn, Mispeln.

2335. SPHAERIA *botryosa*. Fries. Traubiger Kugelschwamm.

Rasenartig zusammengeknäuelte, rund, Fruchtbehälter kugelig, verbunden, runzlich, glanzlos, oben niedergedrückt,

Auf trockenem Eichenholz, im Winter und Frühling, häufig.

Fünf bis zehn Fruchtbehälter sind in einen sehr hervorstehenden, runzlichen Knoten dicht zusammengeballt und völlig verbunden. Aus der äußeren Rinde der Fruchtbehälter bildet sich eine dünne schwarze Unterlage. Die Fruchtbehälter sind innen schwarz, erst verschleiert, dann rissig, unregelmäßig.

2336. SPHAERIA *lenta*. Tode. Zäher Kugelschwamm.

Fast frei, abgerundet, geschweift, bräunlich schwarz, innen weiß, Fruchtbehälter kugelig, eingesenkt.

Tode Meckl. 2. p. 30. tab. 12. fig. 102.

Auf faulenden Buchenstämmen, auf rindenlosen Aesten der Geißweiden.

Gesellig, gedrängt, 2—3 Linien breit, dick, am Rande geschweift, in der Mitte flachlich, fast abgelöst. Fruchtbehälter klein, kugelig, fast hervorragend mit kleinen, oberflächlich eingesenkten Mündungen.

2337. SPHAERIA *virgultorum*. Fries. Gesträucher-Kugelschwamm.

Länglich, eingesenkt, außen und innen schwarz, Frucht-

behälter blasenförmig, zusammenhängend mit halbkugeligen, genabelten, glänzenden Mündungen.

Auf Birkengesträuchen an schattigen feuchten Orten.

Die Fruchtbehälter sind länglich, gestaltlos, in einen stielrunden Hals verdünnt, mit einer schwarzen Decke überdeckt. Die Mündungen sind groß, hervorragend.

**2338. SPHAERIA lata. Pers. Weiter Kugelschwamm.**

Weit ausgebreitet, fast runzlich, Fruchtbehälter etwas hervorstehend, innen weißlich, von kegelförmigen Mündungen rau.

*Sphaeria papillata.* Hoffm. *veg. crypt.* 1. p. 19. tab. 4. fig. 3.

*Sphaeria fuliginosa.* Sowerb. *fung. tab.* 373. fig. 9.

Schm. u. Kunze. *Deutschl. Schw. No.* 128.

Funck *crypt. No.* 644.

Auf dürrer Holz und Aesten.

Zusammenhängend, nackt, durch die hervorbrechenden Fruchtbehälter später warzig, dünn verdeckt, öfters sehr weit ausgebreitet, 3—4 Zoll lang, unbegrenzt aber auch kurz und unterbrochen, innen weißlich.

**2339. SPHAERIA atropurpurea. Fries. Schwarzrother Kugelschwamm.**

Ausgebreitet, dünn, flach, schwarzroth, Fruchtbehälter verbunden, hervorragend, an der Spitze flach, warzig.

An faulendem Buchenholz.

Unbegrenzt, der Länge und Breite nach ausgegossen, oberflächlich, runzlich-ungleich durch unregelmäßige Fruchtbehälter verbunden, groß, niedergedrückt, erst mit einem baldverschwindendem, bräunlichem Schleier bedeckt, dann nackt, fast glänzend, innen schwarz, Warze schwarz.

**2340. SPHAERIA flavo-virens. Hoffm. Gelbgrüner Kugelschwamm.**

Ungleich, runzlich, schwarz, innen pulverig, gelbgrün, Fruchtbehälter kugelig mit hervorragenden punktförmigen Mündungen.

Hoffm. *veg. crypt.* 1. p. 10. tab. 2. fig. 4.

Schm. u. Kunze. *Deutschl. Schw. No.* 201.

An dürrer Aesten aller Laubholzbäume, und vorzüglich an denen aus der Familie der Rosaceen.

Sehr veränderlich, bald kurz, unterbrochen, bald kreisrund flach,

bald sehr breit zusammenfließend, schärflich, auch ganz einfach mit einem Unterlager, erst gelb, bald darauf gelbgrün, später schwärzlich olivengrün. Die Fruchthälter sind in das Unterlager eingeknistelt, nicht gestielt, mit kurzem Halse. Die Mündungen sind glatt oder runzlich, oberflächlich, seltener kegelförmig.

**2341. SPHAERIA *hyalina*. Schweinitz. Glasheller Kugelschwamm.**

Ausgebreitet, sehr dünn, kahl, glashell-bräunlich, mit zusammengedrängten, braunen, lügeligen Mündungen.

Auf mehreren Blätterschwämmen.

Parasitisch, breit, durchscheinend, dunkelbraun, ohne Unterlager, Fruchthälter sehr klein, glashell.

**2342. SPHAERIA *incrustans*. Pers. Incrustirender Kugelschwamm.**

Kruste ausgebreitet, schwarz, Fruchthälter rundlich, runzlich, fast zusammenfließend, schwarz mit dicklichen, kegelförmigen, stumpfen Mündungen.

An Baumstämmen der Pappeln, Ahorne.

Die Kruste ist zusammenhängend, weit ausgebreitet, unbegrenzt, kahl, dünn, sehr schwarz, auch auf Rinden oberflächlich. Die Fruchthälter weit, runzlich, oberflächlich, bald einzeln, bald gänzlich verbunden, außen und innen schwarz. Die Mündungen durchbohrt, später abfallend.

**2343. SPHAERIA *atramentosa*. Fries. Dintenschwarzer Kugelschwamm.**

Schwarz, Fruchthälter gedrängt, halbkugelig, glatt, fast mündungslos aus dem krustenartigen, dünnen, ungleichförmigen, schwarzen Unterlager hervorkommend.

Auf alten Brettern und Pfählen und auf rindenlosen Stämmen der Aepfelbäume.

Die Fruchthälter sind sehr klein und gänzlich hervorragend, übrigens ist das Ganze einem großen Flecken ähnlich, und hat ganz das Wachsthum wie bei *Sphaeria rubiginosa*.

**2344. SPHAERIA *Robiniae*. Schw. Robinien-Kugelschwamm.**

Verlängert, eingesenkt, außen und innen schwarz, Fruchthälter gestielt, in einen langen, stielrunden Hals verdünnt, mit auf der aufbrechenden, verengerten Scheibe stehenden hervorragenden Mündungen.

Auf dünnen, abgefallenen Zweigen der unächten Acacie.



Einen Zoll lange, 2 — 3 Linien breite und dicke Knötchen sind bis auf das Holz eingesenkt, flachlich, glanzlos, oben verengert hervorbrechend. Die Fruchthälter am Grunde frei, ohne Unterlager, gestielt, eirund-länglich, glänzend, mit einer dicken gleichfarbigen Decke überdeckt, durch welche sie mit langen Hälsen durchdringen und auf der Oberfläche, abgesonderte, glatte, genabelte Mündungen zeigen.

2345. *SPHAERIA pilulifera*. *Fries*. Pillentragender Kugelschwamm.

Rundlich-ungestaltig, eingesenkt, flach, außen und innen schwarz, mit kugeligen, in einen langen Hals verdünnten Fruchthältern und oberflächlichen, sehr großen, kugeligen Mündungen.

Auf Buchenstämmen.

Zusammengedrängte, aber nicht zusammenfließende, und mit der zerrissenen Oberhaut umgebene, sehr unregelmäßige, glatte, glanzlose Flecken. Die Fruchthälter am Grunde frei, in einen langen, mit der dicken Ueberdecke verbundenen Hals verdünnt. Die Mündungen glatt, innen hohl, stellen völlig einen abgesonderten, auf einem andern aufsitzenden Kugelschwamm dar.

2346. *SPHAERIA Liriodendri*. *Schw*. Tulpenbaum-Kugelschwamm.

Rundlich, verkehrt eiförmig, schwarzbraun, innen weiß, Fruchthälter breit mit fast vorragenden Mündungen.

Auf der Rinde des Tulpenbaumes.

Hervorstehend, fast zusammenfließend, 3 — 6 Linien lang und breit, auf der Oberfläche pulverig; mit undeutlichen Mündungen pockig, später nackt, schwarz mit vorragenden Mündungen. Die Fruchthälter stehen zu 3 — 5, und sind kugelig mit kurzem Halse.

2347. *SPHAERIA uda*. *Pers*. Feuchter Kugelschwamm.

Kurz, begränzt, hervorbrechend, schwarz, Fruchthälter fast eiförmig mit stumpfen ungleichen Mündungen.

*Pers. syn. p. 33. tab. 1. fig. 11 — 13.*  
*Sphaeria parallela*. *Sowerb*.

Auf dünnen Eichen-, Buchen- und anderem auf feuchtem Boden liegendem Holze.

Ungestaltig, fast elliptisch, gewöhnlich 2 — 3 Linien lang, fast in das Holz eingesenkt, in welchem jederzeit schwarze Linien sichtbar sind. Die Fruchthälter stehen wenig voneinander, mit der Kruste zusammenhängend, fast hervorstehend.

2348. SPHAERIA *podoides*. Pers. Fufsförmiger Kugelschwamm.

Frei hervorbrechend, straff vorragend, warzenförmig, schwarz mit kurzen, fast dornigen Mündungen.

An Eichenstämmen.

Gedrängt, ungleich aus der Rinde hervorbrechend, nicht zusammenfließend, eine Linie breit und dick, innen weißlich, später schwärzlich. Die Mündungen brechengewöhnlich an den Seiten hervor, bisweilen sind sie kaum bemerkbar.

2349. SPHAERIA *scabrosa*. Decand. Schärflicher Kugelschwamm.

Oberflächlich hervorbrechend, schwärzlich mit rundlichen gestielten, in eine breite Kruste zusammenfließenden Pocken, durch kegelförmige Mündungen rauh.

*Sphaeria tuberculata*. Schum.

*Hypoxylon scabrosum*. Bull. champ. p. 179. tab. 468. fig. 5.

Auf harten Hölzern, vorzüglich auf Eichenholz.

Stellt eine weit ausgebreitete, steife Kruste dar, die anfangs zusammenhängend, später aber auf der ganzen Oberfläche rissig und pockig wird. Die Pocken sind rundlich, ungestaltig, hervorstehend, mit mehreren glatten, stumpfen, überall hervorkommenden Mündungen rauh. In der Jugend ist er rostbraun-schwärzlich, innen weißlich, später außen und innen schwarz, glanzlos. Die Fruchthälter sind ordnungslos und seicht in die Pocken eingesenkt, rundlich, klein mit kurzem Halse.

2350. SPHAERIA *friabilis*. Pers. Zerreiblicher Kugelschwamm.

Rundlich hervorbrechend, runzlich, glanzlos, schwarz, innen weißlich, zerreiblich, mit offenen Mündungen.

Auf Aesten der Eichen und Weiden.

Kreisrund oder elliptisch, sehr hervorstehend, 1—2 Linien breit, gewölbt, oder in der Mitte niedergedrückt, fast faltig, innen weißlich verblasst, die Fruchthälter am Grunde unmerklich umgränzt.

2351. SPHAERIA *insitiva*. Tode. Eingepfrofter Kugelschwamm.

Der Länge nach eingesenkt, verlängert, weiß, mit bräunlichem Unterlager und hervorstehenden, fast kugeligen schwarzen Mündungen.

Tode Meckl. 2. p. 36. tab. 13. fig. 103.

## Auf dürren Ruthen der Weinreben.

Ist entweder kurz, elliptisch unterbrochen oder in langen, gleichbreiten Reihen wachsend. Das verbleichte Unterlager umgibt die Fruchthälter, ist nicht umgränzt, später aber bräunlich, bei aufbrechender Rinde kleyig weifs. Die Fruchthälter sind zahlreich, kugelig, klein, schwärzlich, reihenweise aufrecht, mit kurzer Verengung. Die Mündungen sind öfters verlängert.

2352. *SPHAERIA lanciformis*. *Fries*. Lanzenförmiger Kugelschwamm.

In die Quere hervorbrechend, lanzenförmig, gewölbt, schwarz, innen aschgrau schwärzlich, später mit hervorstehenden Mündungen.

*Sphaeria quercina*  $\beta$ . Alb. u. Schw.

*Sphaeria cincta*. Decand.

*Sphaeria Betulae*. Schum.

Auf der Rinde der Birken gemein.

Durch die beständig lanzenförmige Gestalt sehr ausgezeichnet, eingesenkt, fast frei, kaum in das Holz eindringend, die Scheibe ist gewölbt, verengert. Die Fruchthälter nicht zahlreich, in dem zuerst grauen, später olivengrün-schwärzlichen Unterlager eingestelt. Die Mündungen sind anfänglich offen.

b. Mündungen verlängert, geschnabelt.

2353. *SPHAERIA quercina*. *Pers*. Eichen-Kugelschwamm.

Hervorbrechend, fast kreisrund, gewölbt, schwärzlich, innen fast gleichfarbig mit vorstehenden viereckigen Mündungen.

*Pers. syn. p. 24. tab. 1. fig. 7. b.*

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 321.*

*Sphaeria lignea*. *Pers. syn. p. 26.*

Auf Aesten der Eichen.

In der Jugend klein, blafs rufsbraun, wachsartig, später schwärzlich. Die Mündungen sind anfänglich offen, verlängern sich späterhin bis zu  $\frac{1}{2}$  Linie.

2354. *SPHAERIA spinosa*. *Pers*. Dorniger Kugelschwamm.

Sehr weit ausgebreitet hervorbrechend, sehr schwarz, Fruchthälter zusammengewachsen, Mündungen dornig, dick, viereckig, furchig.

*Pers. syn. p. 34. tab. 2. fig. 9.*

Auf faulendem Buchen-, Eichen-, Ahorn-, Pappeln- und anderm Holze häufig.

Sehr breit, unbegrenzt, das Holz schwarz färbend, in der Jugend eingesenkt, schärflich, zottig, runzlich, Fruchtbehälter fast frei, mit einer dünnen Kruste überdeckt, im Alter hervorbrechend mit starken, hervorstehenden, pyramidenförmigen oder unregelmäßigen, immer runzlichen Mündungen. Die Fruchtbehälter sind eiförmig-kugelig, etwas groß.

**2355. SPHAERIA hiascens. Fries.** Gähnender Kugelschwamm.

Zerstreut, mit ungestaltigen, fast niedergedrückten, eingesenkten Fruchtbehältern und oberflächlichen, pockig rissigen Mündungen.

Auf hartem Buchenholz.

Das Holz, worauf derselbe wächst, erscheint schwarz gefärbt. Der Hals der Fruchtbehälter ist sehr kurz, die hervorstehenden Mündungen aber sind groß, pockig, später abfallend, hinterlassen Gruben in dem Holze.

**2356. SPHAERIA spiculosa. Pers.** Feinstacheliger Kugelschwamm.

Ausgebreitet, eingesenkt, schwarz, Fruchtbehälter kugelig mit hervorbrechenden, langen stielrunden, sehr dünnen Mündungen.

Auf Holz und Rinde des Hollunders, der Weide.

Die Zweige, worauf derselbe vorkommt, sind mit schwarzen Flecken bezeichnet. Die Fruchtbehälter sind eingesenkt, gehäuft oder zerstreut, kugelig, kaum mit irgend einem Unterlager versehen. Die Mündungen sind an Länge und Gestalt verschieden, ungleich.

**2357. SPHAERIA ceratosperma. Tode.** Hornfrüchtiger Kugelschwamm.

Hervorbrechend, rundlich, gewölbt, schwarz, innen weißlich bräunlich mit dornigen, gedrängten, geraden, scharfen Mündungen.

Tode Meckl. 2. p. 53. tab. 17. fig. 131.

Auf dünnen Zweigen des Hundsrosenstrauchs.

Pockenförmig, 2 Linien breit aus der sternförmig aufgerissenen Rinde hervorbrechend, glanzlos, fest, hervorragend, schmutzig schwarz auf weichem, wenig zähem, bläsbräunlichem Unterlager. Die Fruchtbehälter sind kugelig, unregelmäßig eingesenkt, mit langen Halsen. Die Schnäbelchen sind kurz gedrängt, rauh, wenig ausgezeichnet.

2358. SPHAERIA *anomia*. Fries. Unregelmäßiger  
Kugelschwamm.

Ungestaltig gewölbt, frei, runzlich auf holzigem, aschgrau schwärzlichem Unterlager mit großen, glatten, hervorragenden, auseinanderstehenden Mündungen.

*Sphaeria irregularis*. Decand.

Auf den Zweigen der unächten Acacie.

Das Unterlager ist weit ausgebreitet und dringt in das Holz ein; auf demselben sitzen ungestaltige, öfters zusammenfließende Pocken, auf welchen die Mündungen unregelmäßig und zerstreut hervorkommen. Die Fruchthälter sind groß, eiförmig, wenig gehäuft, aufrecht.

2359. SPHAERIA *Hystrix*. Tode. Stachelschwein-  
Kugelschwamm.

Quer hervorbrechend, niedergedrückt, eiförmig, flachlich, schwarz, innen bräunlich mit voneinanderstehenden glatten, oben fast verdickten Schnäbelchen.

Tode. Meckl. 2. p. 53. tab. 16. fig. 127.

Auf abgefallenen Zweigen derer Ahorne.

Die Fruchthälter sind kugelig, einreihig, seicht eingesenkt, kurzhalsig, die Schnäbelchen aber sehr lang, rau. Das Unterlager sehr dünn, schwarz.

2360. SPHAERIA *versatilis*. Fries. Drehbarer Ku-  
gelschwamm.

Quer hervorbrechend, vorstehend, länglich, ungleichförmig, schwarz, das Unterlager auf der Rinde aufsitzend, Mündungen kegelförmig.

Micheli gen p. 125. tab. 56. fig. 1.

Auf abgestorbenen Zweigen des Haselstrauchs.

Gewölbt, stark hervorstehend. Die Fruchthälter in einer Rindenpocke versammelt mit runzlicher Oberfläche. Die Mündungen verschieden gestaltet, öfters verlängert und divergierend.

2361. SPHAERIA *Strumella*. Fr. Kropfiger Kugel-  
schwamm.

Quer hervorbrechend, niedergedrückt, elliptisch, flachlich, schwarz, das Unterlager auf der Rinde aufsitzend mit walzenförmigen glatten Mündungen.

Auf dünnen Aesten des Johannistrauben- und Stachelbeerstrauchs.

Die Fruchthälter sind zahlreich, kugelig, sehr gedrängt, in einem Kreis gestellt, in dem Innern der Rinde eingesenkt, gefüllt, innen schwarz, leer mit einer weissen Verbrümmung umgeben. Die Pocke ist sehr niedergedrückt, elliptisch oder gleichbreit, glatt, glanzlos. Die Mündungen hervorbrechend, voneinanderstehend oder zusammengedrängt, stumpf, glatt, glänzend, walzenförmig, gewöhnlich kurz, aber an feuchten Stellen lang, geschnabelt, fast gedreht.

**2362. SPHAERIA *crustata*. Fries.** Krustiger Kugelschwamm.

Ausgebreitet, schwarz abfärbend, Fruchthälter eingesenkt einzeln oder zusammengeknäuelte, Mündungen vorstehend, kegelig walzenförmig abgestutzt, runzlich.

An abgefallenen Baumzweigen.

Verwächst mit der Rinde zu einer Kruste, und färbt später ab. Durch die steifen stark hervorragenden Mündungen fühlen sich die Zweige, worauf er wächst, sehr scharf an.

**2363. SPHAERIA *Salicella*. Fries.** Weiden-Kugelschwamm.

Unregelmässig, fleckenförmig, flach, Fruchthälter klein, gehäuft, Mündungen hervorbrechend, walzenförmig, fast geschnabelt.

Auf Weidenzweigen und Aesten.

Unter wenig erhöhten unregelmässigen Flecken nisteln die zahlreiche freie Fruchthälter mit einem weislichen, pulverigen Rinden-Unterlager umgeben.

**2364. SPHAERIA *floccosa*. Fries.** Flockiger Kugelschwamm.

Bedeckt, Fruchthälter zerstreut, kugelig, dünn, schwarz mit einem spinnenwebeartigen, röthlichen Filze umgeben.

Unter der Oberhaut abgestorbener Aeste des Hollunders.

Unbegrenzt, fast einfach, Fruchthälter kahl, glatt, klein, mit dünnen Mündungen die Oberhaut durchbohrend.

**2365. SPHAERIA *velata*. Pers.** Verschleierter Kugelschwamm.

Weit ausgebreitet, dünn, Fruchthälter eingesenkt, zerstreut mit einer häutigen, schwarzen Kruste bedeckt, Mündungen hervorstehend.

Auf abgefallenen Lindenzweigen.

Der inneren Rinde eingewachsen, durchbohrt er mit seinen Mündungen die Oberhaut. Die Fruchthälter sind klein, aufrecht, eirund-kugelig, bald einzeln, bald unregelmäßig gehäuft, wenig gestielt, in der Rinde eingenistet mit einer sehr dünnen fleckenförmigen, durch die vorragenden Fruchthälter pockigen Kruste bedeckt.

2366. SPHAERIA *Fimeti*. *Pers.* Mist - Kugelschwamm.

Krustenartig, eingesenkt, schwarz, Fruchthälter länglich, zusammenwachsend, Mündungen verlängert kegelförmig, hervorbrechend.

Auf Rindvieh- und Pferdemist.

Weit und unterbrochen ausgebreitet, erst ganz in den Mist eingesenkt, dann hervorragend mit gedrückten Fruchthältern und dicklichen, fast schiefen Mündungen.

† † † † Körnige: sämtlich auf Stengeln und Blättern, und niemals auf Holz.

a. Gereihete, auf Stengeln.

2367. SPHAERIA *nebulosa*. *Pers.* Nebeliger Kugelschwamm.

Bedeckt, die sehr kleine zahlreiche Fruchthälter bilden graue, unterbrochene, ungleich gestrichelte Flecken mit fast spitzigen vorstehenden Mündungen.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 341.

Schm. u. Kunze. *Deutschl. Schw. No.* 54.

Funck *crypt. No.* 412.

Auf Stengeln der Doldengewächse, der Nachtschatten und mehrerer anderen.

Ist an denen grauen, an Größe und Gestalt verschieden, aus unter der Oberhaut schwarzen Kruste entstehenden Flecken leicht zu erkennen. Die Fruchthälter sind sehr klein, unter sich frei, und unregelmäßig gereihet.

2368. SPHAERIA *Anethi*. *Pers.* Dill - Kugelschwamm.

Verlängert, unterbrochen, runzlich, schwärzlich, Fruchthälter zusammenhängend, fast nackt, brustwarzenförmig, innen weiß gefüllt.

*Sphaeria microscopica*. Ehrh.

Schm. u. Kunze. *Deutschl. Schw. No.* 129.

Funck *crypt. No.* 183.

Auf halbdürren Stengeln des Dills.

Die Fruchthälter sind vielreihig, vorstehend, nur mit dem dünnen Oberhäutchen bedeckt, in 2—4 Linien lange, 1—2 Linien breite ungleiche Streifen zusammengehäuft.

**2369. SPHAERIA *longissima*. Pers.** Längster Kugelschwamm.

Bedeckt, schwarz, Fruchtbehälter klein, in lange, gleichlaufende Reihen zusammenfließend mit kaum bemerkbaren Mündungen.

Holl. u. Schmidt. Deutchl. Schw. No. 30.

An Stengeln der Doldengewächse.

Gleichbreite, kaum eine Linie breite, hin und wieder zusammenfließende, bald mit dem schwärzlichen Oberhäutchen bedeckte Streifen reichen von einem Stengelknoten bis zu dem folgenden. Die Fruchtbehälter sitzen auf einem sehr dünnen Unterlager und ragen später hervor.

**2370. SPHAERIA *picea*. Pers.** Pech-Kugelschwamm.

Verlängert, ungleich, pechartig, Fruchtbehälter zerstreut, fast niedergedrückt, verborgen, mündungslos, später durchbohrt.

Pers. *ic. et descr.* 2. p. 40: tab. 10. fig. 7. 8.

An dünnen Kräuterstengeln.

Glanzlose, fast einen Zoll lange 1—4 Linien breite, pechschwarze, mit dem verbundenen Oberhäutchen bedeckte Flecken. Die Fruchtbehälter unterschieden, fast elliptisch, weich, fast hervorstehend, innen schwarz.

**2371. SPHAERIA *rimosa*. Alb. u. Schw.** Rissiger Kugelschwamm.

Bedeckt, gleichbreit-länglich, nebelig, in gleichlaufenden Rissen hervorbrechend, auf schwarzem Unterlager. Fruchtbehälter reihenweise in einen Kreis gestellt, innen weiß angefüllt.

Alb. u. Schw. *consp. fung.* p. 13. tab. 3. fig. 1.

Schmidt *myc.* Hefte 2. tab. 1. fig. 15.

Auf den Halmen des gemeinen Rohrs an feuchten waldigen Orten, im Frühling.

Bildet 1—6 Linien breite,  $\frac{1}{4}$ —2 Zoll lange, spitze Polster mit ausgezeichnetem, später pulverigem, denen Fruchtbehältern unterschobenem Unterlager. Die Fruchtbehälter sind klein, gestielt, etwas zusammengedrückt, mündungslos, in gleichlaufende, regelmäßige, von dem Unterlager unterschiedene Reihen geordnet.

**2372. SPHAERIA *flicina*. Fries.** Farrn-Kugelschwamm.

Fast eingewachsen, gleichlaufend, zusammenfließend, glän-



zend, schwarz, aus gleichlaufenden Rissen hervorbrechend mit schwarzem Unterlager und reihenweise gestellten, verbundenen Fruchtbehältern.

*Sphaeria Pteridis*. Sowerb. tab 394. fig. 10.

*Sphaeria rimosa* b. *atra*. Alb. u. Schw.

Schmidt u. Kunze. Deutschl. Schw. No. 202.

Auf Strünken des Adlerfarns, im Frühling.

Kleine unregelmäßige, verschieden zusammenfließende, glänzende, erst glatte, dann durch die hervorstehende Fruchtbehälter und Mündungen punktirte Blasen, brechen später rissig auf. Die Fruchtbehälter gedrängt, kugelig.

2373. *SPHAERIA polita*. *Fries*. Geglätteter Kugelschwamm.

Unterlager weit ausgebreitet, verborgen, schwarz, Fruchtbehälter rasenartig hervorbrechend, fast verbunden, glänzend, mündungslos.

Auf dünnen Stengeln des Bärenclau.

Das Unterlager ist dünn, ausgebreitet, auf der inneren Rinde angewachsen, löst sich mit derselben vom Stengel ab, und ist mit dem sehr dünnen Oberhäutchen bedeckt. Die Fruchtbehälter reihenweise, erst eingesenkt, dann rasenartig hervorbrechend, zusammengeknäuel, glatt, hervorstehend, innen weißlich-ashgrau.

2374. *SPHAERIA comosa*. *Fries*. Schopfiger Kugelschwamm.

Hervorbrechend, pockig, glanzlos, in sehr lange Reihen zusammenfließend, Fruchtbehälter zellig in ein schwarzes Unterlager eingewachsen.

Auf Stengeln der Doldengewächse.

2375. *SPHAERIA Junci*. *Fries*. Binsen-Kugelschwamm.

Bedeckt, dann rissig hervorbrechend, rundlich, pockig, Fruchtbehälter reihenweise, schwarz angefüllt, anfangs in ein schwärzliches Unterlager eingesenkt.

*Sphaeria striaeformis Junci*. Alb. u. Schw.

Schmidt u. Kunze. Deutschl. Schw. No. 152.

Auf dünnen Halmen des *Juncus conglomeratus*, *effusus* und *glaucus*.

Die Fruchtbehälter sind klein, kugelig oder wenig zusammengedrückt, zwischen den Fasern des Halmes reihenweise eingesenkt, in ein dünnes schwarzes Unterlager eingenistet,

bilden kleine Pocken, mit dem braunschwätzlichen Oberhäutchen des Halmes bedeckt. Die Pocken sind gewölbt, hervorragend, wenige einzeln, die meisten fließen in unregelmäßige 3 — 4 Linien breite Flecken zusammen. Die Fruchthälter brechen später aus dem der Länge nach rissig aufspringenden Oberhäutchen mündungslos hervor.

2376. SPHAERIA *striaeformis*. Fr. Strichförmiger Kugelschwamm.

Von der geschwätzten Oberhaut bedeckt, später in der Mitte durchbrechend, lanzettlich, kurz, spitzig, Fruchthälter gereiht, weiß gefüllt, mündungslos.

Auf dünnen Stengeln des *Epilobium grandiflorum*, *angustifolium* und anderer.

Die Streifen sind gedrängt, lanzettlich,  $\frac{1}{2}$  — 2 Linien lang, an beiden Enden spitzig, gleichlaufend, schwarz, glanzlos, mit dem Oberhäutchen bedeckt, aber nach aufgesprungener Längsritze in einen weißen Flecken umgebildet.

2377. SPHAERIA *melaena*. Fries. Geschwätzter Kugelschwamm.

Unbegrenzt, im Umfang ausgebreitet, mit dem geschwätzten Oberhäutchen bedeckt, Fruchthälter gereiht, weiß gefüllt, mündungslos.

Auf Stengeln des *Lathyrus sylvestris* und *Astragalus glycyphyllos*.

Die Stengel erscheinen durchaus schwarz gefärbt, genauer untersucht finden sich aber fast kugelige Fruchthälter, welche unter sich frei, nach den Fasern des Stengels gereiht, mit dem ausgebreiteten, schwarzen Unterlager verbunden, seicht vorstehend, später durchbohrt sind.

2378. SPHAERIA *arundinacea*. Sow. Rohr-Kugelschwamm.

Hervorbrechend, gleichbreit, schwarz, fast ohne Unterlager, Fruchthälter 1 — 2 reihig, verbunden, fast mündungslos, innen schwarz.

Sowerby. fung. tab. 336.

*Sphaeria striaeformis Arundinis*. Alb. u. Schw.

Auf entblößten Rohrhalmen.

Die Fruchthälter sind klein, kugelig, öfters in einer Reihe stehend, bilden sehr einfach, hin und wieder zusammenfließende,  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll lange, immer aber sehr schmale Striche.

**2379. SPHAERIA linearis. Nees.** Gleichbreiter  
Kugelschwamm.

Fruchtbehälter einreihig, kugelig, in kurze gleichbreite Striche zusammenfließend, innen schwarz, mit kleinen, kugeligen, vorstehenden Mündungen.

Auf Stengeln der Goldrute.

Die Striche sind kurz, kaum 2 Linien lang, gleichbreit, schwärzlich aus dem Stengel selbst hervorbrechend und nicht nur vom Oberhäutchen bedeckt. Die Mündungen fast oberflächlich.

**2380. SPHAERIA culmicola. Fr.** Halmbewohnender  
Kugelschwamm.

Fleckenförmig, bedeckt, Fruchtbehälter gehäuft, eingesenkt, kugelig, mit vorstehenden, kugeligen, durchbohrten Mündungen.

Auf dünnen Grashalmen.

Die Fruchtbehälter sind unter sich gewöhnlich frei, sitzen aber gewöhnlich auf einem Unterlager und bilden einen grauen Flecken auf dem Oberhäutchen; sie sind etwas groß, frei, glatt, glänzend, weiß, gefüllt, später nackt, abfallend. Die Mündungen sind brustwarzenförmig, stumpf.

**2381. SPHAERIA chloromela. Fries.** Schwarzgelber  
Kugelschwamm.

Bedeckt, mit gedrängten, flachlichen, vorstehenden, mündungslosen, schwarzen Fruchtbehältern, auf einem dünnen grüngelben Unterlager sitzend.

Auf dünnen Kräuterstengeln.

Die Fruchtbehälter gesellig, selten verbunden, bilden kleine, längliche, zusammenfließende Flecken.

**2382. SPHAERIA polygramma. Fries.** Schriftähnlicher  
Kugelschwamm.

Bedeckt, Fruchtbehälter vorstehend, gereiht, fast zusammenfließend in weit ausgebreiteten Flecken, weiß gefüllt, an der Spitze genabelt.

An größeren Pflanzenstengeln, an *Ballota*, *Galeopsis*.

Ohne Unterlager. Fruchtbehälter vorstehend, klein, kugelig niedergedrückt, weich, mündungslos, schwarz, glänzend in zierlich gebildete, einer feinen Schrift ähnliche Flecken gehäuft.

b. Auf Blättern.

**2383. SPHAERIA Ostruthii. Fries.** Meisterwurz-  
Kugelschwamm.

Gehäuft, Fruchtbehälter kugelig, sehr klein, mündungs-

los, schwarz, aus einer begränzten, grauen, kleinen Kruste hervorbrechend.

Schmidt u. Kunze. Deutschl. Schw. No. 205.

Auf Blättern der Meisterwurz.

2384. SPHAERIA *Graminis*. Pers. Gras-Kugelschwamm.

Bedeckt, ungleich, runzlich, vorstehend, schwarz, Fruchthälter fast gereiht nebst den Mündungen verborgen.

Pers. obs. 1. p. 18. tab. 1. fig. 1. 2.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 314.

Schm. u. Kunze. Deutschl. Schw. No. 53.

Auf Blättern der Gräser.

An Gestalt und Größe verschieden, hin und wieder zusammenfließend. Fruchthälter kugelig in der schwärzlichen Blattsubstanz eingesenkt, nicht hervorragend, in krinkelnden Blättern mit Gallerte angefüllt, in dünnen leer.

2385. SPHAERIA *Trifolii*. Pers. Klee-Kugelschwamm.

Bedeckt, rundlich, vorstehend, pockig runzlich, schwarz, Fruchthälter in ein pulveriges Unterlager eingesenkt.

Schm. u. Kunze. Deutschl. Schw. No. 177.

Auf Blättern des kriechenden und andern Kleearten.

Eine halbe bis  $1\frac{1}{2}$  Linie breite, ungleiche, fast zusammenfließende, glanzlose, mit dem Oberhäutchen bedeckte, gänzlich über das Parenchym erhabene Pocken. Fruchthälter sehr dünn, in der Jugend weiß gefüllt, später leer, mit verborgenen Mündungen.

2386. SPHAERIA *nigrella*. Fries. Schwärzlicher Kugelschwamm.

Fruchthälter fast kugelig, glatt, genabelt-durchbohrt, schwarz, oberflächlich eingewachsen, innen weiß gefüllt, auf einem verlängerten begränzten, schwarzen Flecken sitzend.

Fries obs. 1. p. 179. tab. 4. fig. 2.

Auf Blättern und Stengeln der Hohlzahnarten, im Frühling und Sommer.

2387. SPHAERIA *poliota*. Fries. Geglätteter Kugelschwamm.

Fruchthälter gedrängt, klein, punktförmig, mündungs-

los, schwarz, mit einem kaum sichtbaren Punkt durchbohrt, aus einem verlängerten, grauen Flecken hervorbrechend.

Auf Blättern und Stengel des Kümmels, im Frühling.

2388. SPHAERIA *galbana*. *Fries*. Weicher Kugelschwamm.

Fruchtbehälter kugelig, sehr klein, frei, mündungslos, schwarz, innen gleichfarbig, aus einem weissen oder weislich gelben, gleichsam schimmelartigen Flecken hervorbrechend.

Auf Blättern, Blattstielen und Stengeln mehrerer Kräuter.

2389. SPHAERIA *Hellebori* *Chaillet*. Niefswurzkugelschwamm.

Eingesenkt, Fruchtbehälter bedeckt, fast kugelig, mündungslos, schwarz, später leer, bleibend.

Auf Blättern und Stengeln der Niefswurz.

Die Fruchtbehälter sind sehr klein, und kommen punktförmig, mit dem Oberhäutchen bedeckt, glanzlos hervor, ausgeleert sind sie innen schwarz.

\*\*\* Lager grummig, ausgestreut.

† Scheibenförmig.

2390. SPHAERIA *nivea*. *Hoffm*. Schneeweisser Kugelschwamm.

Kugelförmig, mit weissem Unterlager und abgestutzter weissemehliger Scheibe, Mündungen fast hervorragend, kugelig, glatt.

*Hoffm. veg. crypt.* 1. p. 26. tab. 6. fig. 3.

*Lichen rosaceus. Fl. dan.* tab. 825. fig. 1.

*Sphaeria talus*  $\alpha$ . *cylindrica*. *Tode Meckl.* 2. p. 23. tab. 11 fig. 92.

Holl. u. Schm. Deutschl. Schw. No. 5.

Auf Rinden der Pappeln und anderer Bäume.

2391. SPHAERIA *leucostoma*. *Pers*. Weissmundiger Kugelschwamm.

Fast kugelförmig, in dem Rindenunderlager fest eingeschlossen mit abgestutzter weisser Scheibe, mit schwärzlichen Löchern durchbohrt.

*Sphaeria marginata*. *Sowerb. fung. tab.* 372. fig. 7.

*Sphaeria talus*  $\gamma$ . *pilcata*. *Tode a. a. O.* fig. 96.

*Nees v. Esenbeck syst. fig.* 332.

Auf Rinden der Pflaumenbäume.

2392. *SPHAERIA cincta*. *Fries*. Umschlössener  
Kugelschwamm.

Gewölbt, in das Rindenunterlager fest eingeschlossen, die mittelständige Mündung eingesenkt, durchbohrt, die übrigen kugelig, umgeben die weißliche, abgestutzte Scheibe.

Auf verschiedenen Baumrinden.

2393. *SPHAERIA diatrypa*. *Fries*. Erlen-Kugel-  
schwamm.

Eingesenkt, das verwischte Unterlager nebst den Fruchtbehältern fest eingeschlossen mit abgestutzter schneeweißer, anfänglich mit einfachem Loch durchbohrter Scheibe, Mündungen sehr klein, in der Mitte zusammengedrängt.

Auf Aesten der Erlen.

2394. *SPHAERIA melastoma*. *Fries*. Schwarzmündiger  
Kugelschwamm.

Gewölbt, Unterlager weißlich, dicht eingeschlossen, Scheibe fast elliptisch, verwischt, mit sehr kleinen, halbku- geligen gestielten Mündungen.

Auf Rinden der Aepfelbäume.

2395. *SPHAERIA microstoma*. *Pers*. Kleinmündiger  
Kugelschwamm.

Kreisrund, eingesenkt, schwärzlich, Scheibe vorstehend flachlich mit sehr kleinen, fast kugeligen Mündungen be- deckt.

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 331.*

Auf Rinden der Pflaumeubäume.

2396. *SPHAERIA Kunzei*. *Fries*. Kunze's Kugel-  
schwamm.

Kugelförmig, Unterlager blafsgelb, dicht eingegraben, Scheibe wachsgelb, schmutzig, erst durchbohrt, dann mit sehr kleinen schwarzen, genabelten Mündungen be- deckt.

*Sphaeria Pini*. *α*. Schmidt u. Kunze. *Deutschl. Schw.*  
*No. 153.*

Auf Rinden der Tannen und Fichten.

2397. *SPHAERIA conjuncta*. *Nees*. Verbundener  
Kugelschwamm.

Schneckig gewunden, Fruchtbehälter kugelig, gedrängt,

mit kurzen Hälsen, Mündungen in eine pockige, glänzende Scheibe verbunden.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 337.

Auf Aesten des Haselnufsstrauches, im Frühling.

**2398. SPHAERIA tumida. Pers.** Geschwollener Kugelschwamm.

Groß, geschwollen mit flacher, stumpfer, schwarzer, vorstehender Scheibe, ohne Mündungen, innen schwarzgrünlich-aschgrau.

Auf dünnen Eichenästen.

**2399. SPHAERIA profusa. Fries.** Ausgegossener Kugelschwamm.

Fruchtbehälter kugelig, mit einer schwarzen Linie umgränzt, am Grunde in ein weit ausgebreitetes Unterlager eingesenkt, Mündungen in einer kleinen weißlichen Scheibe hervorragend.

*Sph. circumscripta*, Schm. u. Kunze. Deutschl. Schw. No. 156.

Auf der Rinde abgestorbener Aeste der unächtigen Acacie.

**2400. SPHAERIA dissepta. Fries.** Geschiedener Kugelschwamm.

Locker umgränzt, Fruchtbehälter zerstreut, kolbenförmig, erweitert, Mündungen aufbrechend, verbunden.

Auf dünnen Aesten der Ulmen, im Herbst.

**2401. SPHAERIA coronata. Hoffm.** Gekrönter Kugelschwamm.

Fruchtbehälter fast ungestaltig, schneckig gewunden, Mündungen glatt, stumpf, erst kugelig, gestielt, später geschnabelt.

Hoffm. *veg. crypt.* 1. p. 26. tab. 5. fig. 2.

Schmidt *myc.* Hefte 2. tab. 1. fig. 14.

Auf dünnen Aesten des Hartriegels, des Haselnufsstrauches.

**2402. SPHAERIA pini. Alb. u. Schw.** Kiefern-Kugelschwamm.

Pockig, Fruchtbehälter eiförmig, klein, mit einer gelblichen Ueberdecke, Mündungen hervorragend, fast kugelig, stumpf, glatt in einer flachen Scheibe stehend.

Alb. u. Schw. a. a. O. p. 20. tab. 8. fig. 1.

Schmidt *myc.* Heft. 2. *fig.* 13.

Rebent. Neom. *p.* 329. *fig.* 2.

Auf Kiefernrinde.

**2403. SPHAERIA *Abietis*. Fries.** Tannen-Kugelschwamm.

Eingesenkt, mit dünnem weißlichem Unterlager, Fruchthälter eirund, gehäuft, Mündungen länglich, glatt, in einer Scheibe stehend.

Auf Aesten der Tannen.

**2404. SPHAERIA *capsularis*. Pers.** Kapseliger Kugelschwamm.

Fast schneckig gewunden, Scheibe hervorbrechend, weißlich, Mündungen hervorragend, eirund-warzigen Fruchthältern ähnlich.

Auf dürren Baumästen.

**2405. SPHAERIA *ambiens*. Pers.** Umgebender Kugelschwamm.

Fruchthälter eingesenkt, schneckig gewunden, Mündungen fast kugelig, glatt, die weißliche, wachsartige Scheibe umgebend.

Tode a. a. O. 2. *p.* 25. *fig.* 95.

*Sphaeria calvula*. Wahlenb. Lapp. *p.* 519. *tab.* 30. *fig.* 4.

Auf den Stämmen der meisten Laubholzbäume.

**2406. SPHAERIA *stilbostoma*. Fr.** Schimmer-Kugelschwamm.

Fruchthälter schneckig gewunden mit der wachsartigen, weißlichen Scheibe bedeckt, Mündungen zerstreut hervorbrechend, vorstehend, später die Scheibe verwischend.

Auf Rinden der Laubholzbäume.

**2407. SPHAERIA *dolosa*. Kunze.** Täuschender Kugelschwamm.

Fruchthälter gehäuft, niedergedrückt-kugelig, bedeckt, Scheibe hervorbrechend, durch die vorstehende gewölbte Mündungen verwischt.

Auf Rinden der Weidenbäume.

**2408. SPHAERIA *ciliata*. Pers.** Gewimperter Kugelschwamm.

Pockig, Fruchthälter eirund, zusammengeneigt, Mündungen fast borstig, spitzig, ausgesperret, fast schlaff.



Pers. obs. 2. p. 67. tab. 5. fig. 3.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 329.

Auf Rinden der Ulmen, Erlen, im Winter.

2409. SPHAERIA *Frit. Fries.* Frit-Kugelschwamm.

Pockig, Fruchtbehälter kugelig, schneckig gewunden, Mündungen hervorbrechend, unterschieden, steif, nach oben verdünt.

Auf durren Aesten des *Acer Negundo*.

2410. SPHAERIA *decorticans. Fries.* Entrindender Kugelschwamm.

Pockig, Fruchtbehälter ungestaltig, gehäuft, Mündungen klein, gedrängt, kugelig, genahelt.

Auf durren Aesten der Buchen, des Vogelbeerbaums.

2411. SPHAERIA *deformis. Kunze.* Ungestaltiger Kugelschwamm.

Pockig, unregelmäßig, Unterlager pulverig, rostgelb, Mündungen einzeln und gehäuft, kugelig, endlich geschnabelt.

Auf der innern Seite der auf der Erde liegenden Tannenrinden.

† † Pockige.

2412. SPHAERIA *extensa. Fries.* Ausgedehnter Kugelschwamm.

Gewölbt, am Grunde sehr weit krustig ausgebreitet, mit faserigem Unterlager, Fruchtbehälter eiförmig, Mündungen gedrängt, frei, länglich, glatt.

Fries. obs. 1. p. 175. tab. 3. fig. 2.

Auf durren Baumästen.

2413. SPHAERIA *Sorbi. Schmidt.* Vogelbeer-Kugelschwamm.

Rundlich, polsterig, Fruchtbehälter weißlich bedeckt, Mündungen gestielt, lang, furchig eckig, fast zusammen geneigt.

*Sphaeria Prunastri* var. *Sorbi*. Alb u. Schw.

*Sphaeria coronata*, Wahlenb. Lapp.

*Sphaeria pentagona* Fries.

Auf durren Aesten des Vogelbeerbaumes.

2414. SPHAERIA *Prunastri. Pers.* Pflaumen-Kugelschwamm.

Linienförmig mit einem Rinden-Unterlager, Mündungen

verlängert, gedrängt, 4 — 6 eckig, furchig, fast ausgesperrt.

Auf dürren Aesten des Schwarzdorns, der Haberschlehen, der Kirschbäume.

**2415. SPHAERIA stellulata. Fries.** Gesternter Kugelschwamm.

Rundlich, eingesenkt, weiß umgränzt, Mündungen eirundkugelig, kurz, strahlig-sternförmig.

Auf dürren Aesten der Ulmen.

**2416. SPHAERIA ferruginea. Pers.** Eisenfarbiger Kugelschwamm.

Quer hervorbrechend, rundlich, ungleich, schwarz, mit pulverigem, eisenfarbigem Unterlager, Mündungen gehäuft, stielrund, dornig.

Pers. obs. 1. p. 66. tab. 5. fig. 1. 2.

Schmidt myc. Heft 2. tab. 1. fig. 12.

b. Mit kurzen, stumpfen, voneinanderstehenden Mündungen.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 321. c.

Auf dürren Aesten des Haselnufsstrauches, des Vogelbeerbaumes, der Pappeln, Birken, b. auf entrindeten dürren Aesten.

**2417. SPHAERIA Radula. Pers.** Rauheckiger Kugelschwamm.

Pockig, Unterlager und Scheibe bleich, hervorbrechend mit vorstehenden, geschnabelten Mündungen.

*Sphaeria leiphaemia.* Fries.

*Sphaeria Saturnus.* Sowerb. tab. 218.

Auf dürren Aesten der Eichen.

**2418. SPHAERIA suffusa. Fries.** Uebergossener Kugelschwamm.

Eingesenkt, fast pockig, mit gelblichem Pulver übergossen, Scheibe klein, bleich, schwarz begränzt, Mündungen hervorbrechend, kugelig, nicht zahlreich.

Auf Aesten der Erlen.

**2419. SPHAERIA scutellata. Pers.** Schüsseliger Kugelschwamm.

Kreisrund, schwarz, Fruchtbehälter gefäßsig, gedrängt,

auf ein schüsselförmiges Lager gestellt, Mündungen spitzig, hevorbrechend.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 333.

Auf Aesten der Ahorne, Erlen.

2420. SPHAERIA *fimbriata*. Pers. Gefranzter Kugelschwamm.

Bedeckt, Fruchthälter gedrängt in ein schwarzes Knötchen zusammenfließend, Mündungen hervorbrechend, dornig, am Grunde weiß gefranzt.

*Sphaeria spiculosa*. Batsch. *cont.* 1. *fig.* 182.

*Sphaeria Carpini*. Hoffm. *veg. crypt.* 1. *p.* 1. *tab.* 1. *fig.* 1.  
Holl. u. Schmidt, *Deutschl. Schw.* No. 31.

Auf Blättern der Weißbuche.

2421. SPHAERIA *Coryli*. Batsch. Haselstauden-Kugelschwamm.

Bedeckt, Fruchthälter unterschieden, in einem Kreis stehend, Mündungen hervorbrechend, dornig, am Grunde weiß gefranzt.

Batsch. *cont.* 2. *fig.* 231.

*Sphaeria Gnomon*. Schum.

Schm. u. Kunze. *Deutschl. Schw.* No. 156.

Funck *crypt.* No. 244.

Auf Blättern des Haselnußstrauches.

2422. SPHAERIA *allicina*. Fries. Lauch-Kugelschwamm.

Bedeckt, Fruchthälter kugelig, gedrängt, fast brustwarzenförmig, glänzend, auf beiden Seiten auf einem aschgrauen, krustenförmigen Flecken hervorkommend, zerstreut oder zusammenfließend.

Auf Blättern mehrerer Lauch-Arten.

2423. SPHAERIA *Yuccae*. Schwein. Yucken-Kugelschwamm.

Eingewachsen, in der Jugend mit dem aufspringenden, aschgrauen Oberhäutchen bedeckt, Fruchthälter kugelig, eingesenkt, Mündungen klein, punktförmig.

Auf abgestorbenen Blättern der *Yucca gloriosa*, in Gärten.

Rundliche, ungleiche, unregelmäßig zerstreute, zusammenfließende, 1 Linie breite Flecken, die nicht vorstehen, sondern die ganze Blattsubstanz durchdringen, und in der Jugend von dem Oberhäutchen bedeckt sind. Die Fruchthälter sind klein, zahlreich, auf einem zarten, weißlichen, schwarz begrenzten Unterlager.

2424. SPHAERIA *bifrons*. Kunze. Zweiseitiger Kugelschwamm.

Eingewachsen, kreisförmig, abgeflacht, schwarz, später umschnitten, Fruchtbehälter gewölbt, vorstehend, im Alter genabelt.

*Xyloma bifrons*. Decand.

*Xyloma circinans*. Pers.

*Depazea quercina*. Fries.

*Sphaeria circumvallata*, Sowerb. fung. tab. 373. fig. 4.  
Schm. u. Kunze. Deutschl. Schw. No. 204.

Auf durren Eichenblättern.

Vertrocknete, weißliche, unbegrenzte, öfters zusammenfließende Flecken, in welchen 10 — 20 schwarze, flache Pöckchen kreisförmig, auf beiden Seiten des Blatts sichtbar, gestellt sind. Wenige Fruchtbehälter befinden sich in jedem Pöckchen, welche später genabelt sind.

2425. SPHAERIA *ceuthocarpa*. Fries. Verborgener fruchtiger Kugelschwamm.

Eingewachsen, abgeflacht, eckig, glanzlos, schwarz, in einem verbleichten Flecken zerstreut, Fruchtbehälter fast einzeln, verborgen.

*Xyloma populinum*. Pers. syn. p. 107.

*Xyloma concentricum*. Poiret.

Chantr. Conf. tab. 17. fig. 39.

Schmidt u. Kunze. Deutschl. Schw. No. 181.

Auf durren Pappelblättern.

In der Jugend sind es sehr dünne, schwarze, eckige, 1 Linie breite, auf beiden Seiten des Blatts sichtbare Flecken; auf der Unterseite stehen später etwas gewölbte, mündungslose, einzelne oder mehrere, innen hohle, weiße Fruchtbehälter hervor.

2426. SPHAERIA *Evonymi*. Kunze. Spindelbaum-Kugelschwamm.

Unter dem Blatt eingewachsen, Fruchtbehälter in einem grauen Flecken zusammengedrängt, hervorstehend, glanz- und mündungslos.

Auf kränkenden Blättern des Spindelbaums.

Ungestaltig-eckige, aus dem erhabenen Oberhäutchen entstehende, 2—3 Linien breite nicht vertrocknete Flecken. Fruchtbehälter kugelig, weiß gefüllt, auf der Unterseite hervorstehend.

2427. SPHAERIA *ulmea*. Fries. Ulmen-Kugelschwamm.

Bedeckt, Fruchtbehälter fast schneckenförmig, unterschied-

den, oben mit runzlichen, glänzenden, vorstehenden Knötchen und einzelnen kegelförmigen, punktförmigen Mündungen.

*Xyloma ulneum.* Schweinitz.

Auf abgestorbenen Ulmenblättern.

2428. SPHAERIA *fibrosa.* Pers. Faseriger Kugelschwamm.

Eingewachsen, niedergedrückt kugelförmig, mit faserigem Unterlager umgränzt, Mündungen zusammengedrängt, rundlich, glatt, glänzend.

Pers. *syn. p.* 40. *tab.* 2. *fig.* 3.

Auf dem Baste der Pflaumenbäume.

2429. SPHAERIA *faginea.* Pers. Buchen-Kugelschwamm.

Kreisrund, niedergedrückt, Fruchtbehälter schneckenförmig mit hakigen rauhen Mündungen.

Auf Aesten der Buche.

† † † Schneckenförmig gewundene.

2430. SPHAERIA *pulchella.* Pers. Schöner Kugelschwamm.

Fruchtbehälter kugelig, glatt, in einen Kreis gestellt, Mündungen verlängert, hin und her gebogen, zusammeneigt, stumpf.

Schmidt *myc.* Heft 2. *tab.* 1.

Nees v. Esenbeck *sys.* *fig.* 333.

Unter der Rinde der Birken, Kirsch- und Pflaumenbäume.

2431. SPHAERIA *vasculosa.* Fries. Länglicher Kugelschwamm.

Fruchtbehälter fast eirund, Mündungen lang, oben verdickt in eine glanzlose, in die Quere aufbrechende Scheibe verbunden.

Auf Rinden der Birken.

2432. SPHAERIA *Platanoidis.* Pers. Lennen-Kugelschwamm.

Fruchtbehälter zusammengedrängt, kahl, Mündungen kugelig, fast genabelt.

*Sphaeria lixivia.* Fries.

Auf Aesten der Lennen, des Nufsbaums.

2433. *SPHAERIA convergens. Tode.* Zusammen-  
gewendeter Kugelschwamm.

Fruchtbehälter kugelig, zusammengedrängt, Mündungen  
zusammengewendet, stielrund, fast verdünnt.

Tode a. a. O. 2. p. 39. tab. 14. fig. 111.

Auf glatter Rinde der Pappeln.

2434. *SPHAERIA pusilla. Pers.* Kleiner Kugel-  
schwamm.

Sehr klein, Fruchtbehälter kugelig, Mündungen gerade,  
stielrund, aufsteigend.

Pers. syn. p. 46. tab. 1. fig. 14. a.

An Aesten der Linden unter dem Oberhäutchen parasitisch  
auf *Sphaeria velata*.

2435. *SPHAERIA acclinis. Fries.* Geneigter Kugel-  
schwamm.

Klein, Fruchtbehälter kugelig, aufrecht, fast zu fünf,   
Mündungen gleichlaufend, gestielt, verdickt, vorste-  
hend.

Auf den Zweigen der Aepfelbäume.

2436. *SPHAERIA Betuli. Pers.* Hainbuchen Kugel-  
schwamm.

Eingewachsen mit blassem umgränztem Rindenlager, Mün-  
dungen zusammengedrängt, kugelig, glatt, fast brust-  
warzenartig, oder geschnabelt.

*Sphaeria Carpini. Fries.*

Auf dürren Aesten der Hainbuche.

2437. *SPHAERIA quaternata. Pers.* Geviertder Ku-  
gelschwamm.

Fruchtbehälter fast zu vieren, nackt, niederliegend, Mün-  
dungen kurz, stumpf, glatt, durchbohrt.

Pers. syn. p. 45. tab. 2. fig. 1. 2.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 336.

Unter der Rinde der Buchen, Ahorne, häufig.

2438. *SPHAERIA corniculata. Ehrh.* Gehörnter Ku-  
gelschwamm.

Eingewachsen mit weißlichem, schwarz bedecktem Lager,  
Fruchtbehälter niederliegend, Mündungen gedrängt, fast  
walzenförmig, unterschieden, glatt,

Nees v. Esenbeck *sys. fig.* 330.

Auf dürrer Zweigen der Weiden, Eichen.

2439. *SPHAERIA pruinosa. Fries.* Bereifter Kugelschwamm.

Gesellig, Fruchtbehälter bedeckt, niedergedrückt, grau bereift, an das Oberhäutchen angewachsen, Mündungen blasig hervorbrechend.

Auf Aesten der Eschen.

2440. *SPHAERIA furfuracea. Fries.* Kleyiger Kugelschwamm.

Unregelmäßig schneckig gewunden, Fruchtbehälter kugelig mit untermischtem, kleyigem Pulver, Mündungen sehr kurz, verbunden, unmerklich vorstehend.

Unter Baumrinden.

2441. *SPHAERIA vestita. Fries.* Bekleideter Kugelschwamm.

Fruchtbehälter gedrängt, kugelig, mit schleimigen, blaßgelblichen, fast schwindenden Flocken bedeckt, Mündungen verbunden.

An Johannistrauben Sträuchern unter dem Oberhäutchen.

2442. *SPHAERIA salicina. Pers.* Weiden-Kugelschwamm.

Pockig, Fruchtbehälter kugelig, Scheibe weißlich, durchbohrt, Mündungen kugelig, sehr klein, spat hervorstehend.

*Sphaeria cancellata, Tode a. a. O. 2. p. 34. fig. 107.*  
Schm. u. Kunze. Deutschl. Schw. Na. 130.

Auf Aesten der Weiden.

2443. *SPHAERIA Tessella. Pers.* Würfel-Kugelschwamm.

Locker umgränzt, Fruchtbehälter kugelig, Mündungen hervorbrechend, einzeln, ausgezeichnet voneinanderstehend.

Auf Aesten der Weiden.

† † † † Rasenartige.

2444. *SPHAERIA cinnabarina. Tode.* Zinnoberrother Kugelschwamm.

Rasenartig, Fruchtbehälter kugelig, verrunzelt, zinnoberroth, abfärbend, Mündungen brustwarzenförmig.

Tode a. a. O. p. 9. fig. 68.

*Sphaeria decolorans*. Pers. syn. p. 49.

*Sphaeria pezizoidea*. Decand.

Holl. u. Schmidt. Deutschl. Schw. No. 34.

An Laub- und Nadelholzbäumen auf der Rinde.

2445. SPHAERIA *Pibis*. Tode. Johannistrauben-  
Kugelschwamm.

Rasenartig, Unterlager fest, Fruchthälter fast kugelig,  
glatt, braun-purpurfarbig, mit brustwarzenförmigen  
Mündungen.

Tode a. a. O. p. 31. fig. 103.

Auf Aesten des rothen Johannistrauben-Strauches.

2446. SPHAERIA *Laburni*. Pers. Bohnenbaum-  
Kugelschwamm.

Rasenartig, Unterlager etwas fest, Fruchthälter kugelig,  
runzlich, schwarz.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 325.

Auf erfrorenen Aesten des *Cytisus Laburnum*.

2447. SPHAERIA *populina*. Pers. Pappel-Kugel-  
schwamm.

Rasenartig, Unterlager fest, Fruchthälter eirund, glatt,  
schwarz.

Pers. obs. 2. p. 67. tab. 5. fig. 10. 11.

Auf Aesten der Pappeln.

2448. SPHAERIA *Micheliana*. Fries. Michelischer  
Kugelschwamm.

Rasenartig mit einem Rindenlager, Fruchthälter ver-  
kehrt eirund, glatt, schwarz, ungleich.

Auf dünnen Aesten der Eichen.

2449. SPHAERIA *Pinastri*. Spr. Tannen-Kugel-  
schwamm.

Fruchthälter kugelig, punktirt, braun, glatt, am Grunde  
in ein festes Unterlager vorgezogen.

Auf Aesten der Tannen.

2450. SPHAERIA *conglobata*. Fries. Zusammenge-  
ballter Kugelschwamm.

Rasenartig, Fruchthälter fast kugelig, runzlich, schwarz  
mit kaum bemerkbarer Mündung.



*Tremella granulosa*. Retz.

Auf dünnen Aesten des Haselnußstrauches und der Birken.

**2451. SPHAERIA *elongata*. Fries.** Verlängerter Kugelschwamm.

Schwarz, Unterlager sehr lang, umgebend, ausgebreitet, Fruchthälter anfangs eingesenkt, dann hervorbrechend, fast rasenartig, kugelig, um die Mündung herum niedergedrückt geringelt.

*Sphaeria scabra*. Schm. u. Kunze. Deutchl. Schw. No. 203.

Auf abgestorbenen Aesten der unächten Acacie.

**2452. SPHAERIA *Dulcamarae*. Schmidt.** Bittersüß-Kugelschwamm.

Rundlich verlängert, schwarz, mit dünnem, grünendem Unterlager, Fruchthälter kugelig niedergedrückt, zusammengehäuft, körnig, erst brustwarzenförmig, dann durchbohrt.

Auf Aesten des *Solanum Dulcamara*.

**2453. SPHAERIA *fissa*. Pers.** Gespaltener Kugelschwamm.

Unterlager zottig klebrig, kastanienbraun, Fruchthälter kugelig fast zusammenfließend, runzlich, brustwarzenförmig, später aufgerissen.

Auf dünnen Aesten der Rosensträucher.

**2454. SPHAERIA *protracta*. Pers.** Vorgezogener Kugelschwamm.

Schwarz mit sehr dünnem Unterlager, Fruchthälter fast kugelig, klein, brustwarzenförmig, paarweise in eine gleichbreite Reihe zusammenfließend.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 322.

Auf Aesten des Mafsholders.

**2455. SPHAERIA *Cucurbitula*. Tode.** Kukurmer Kugelschwamm.

Rasenartig, Fruchthälter eirund-kugelig, glatt, rothgelb, abgefallen schälchenförmig mit kaum bemerkbarer Mündung.

Tode a. a. O. p. 38. *fig.* 110.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 327.

Auf Rinden der Tannenbäume.

2456. *SPHAERIA punicea*. Schw. Hochrother Kugelschwamm.

Rasenartig, Fruchtkörper kugelig, glatt, hochroth, mündungslos, abgefallen hohl.

Auf Aesten des Faulbaums, im Herbst.

2457. *SPHAERIA Berberidis*. Pers. Sauerdorn-Kugelschwamm.

Rasenartig, Fruchtkörper kugelig, mündungslos, erst roth, dann rothbraun, später schwarz, rissig runzlich.

*Sphaeria rufo-fusca*. Fries. obs. 1. tab. 4. fig. 3.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 324.

Holl. u. Schmidt, Deutschl. Schw. No. 7.

Auf dürrer Aesten des Sauerdorns.

2458. *SPHAERIA naucosa*. Fries. Kerniger Kugelschwamm.

Rasenartig, Fruchtkörper zusammengehäuft, kugelig, glatt, bräunlich schwarz, mündungslos.

Auf Ulmenzweigen.

2459. *SPHAERIA varia*. Pers. Verschiedener Kugelschwamm.

Rasenartig, Fruchtkörper mündungslos, schwarz, einige kleiner, eirund. hohl, andere größer, fast kugelig, gefüllt.

Auf Aesten des Kirschbaumes, sehr selten.

2460. *SPHAERIA acervata*. Fries. Gehäufte Kugelschwamm.

Rasenartig, Fruchtkörper kreiselförmig, glatt, mündungslos, schwarz, abgefallen schälchenförmig.

Auf Rinden der Aepfelbäume.

2461. *SPHAERIA cupularis*. Pers. Schälchenförmiger Kugelschwamm.

Rasenartig, Fruchtkörper kugelig, runzlich, mündungslos, schwarz abgefallen schälchenförmig.

Pers. syn. p. 53. tab. 1. fig. 9. 10.

*Sphaeria pruni*. Schum.

Holl. u. Schmidt, Deutschl. Schw. No. 6.

Auf dürrer Aesten der Ulmen, Hainbuchen, Linden und anderer.

2462. SPHAERIA *Rhamni*. Nees. Kreuzdorn-Kugelschwamm.

Fast ausgebreitet, Fruchtbehälter abgerundet, concentrisch, furchig, mündungslos, schwarz, abgefallen genabelt.

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 326.

*Sphaeria lacunosa*. Fries.

An durren Aesten des Kreuzdorns, Faulbaums.

2463. SPHAERIA *pulicaris*. Fries. Flohfarbiger Kugelschwamm.

Rasenartig, ungestaltig, mit einem Rindenlager, Fruchtbehälter sehr klein, gestielt, rissig aufreißend, abgefallen flach.

Auf frisch abgestorbenen Aesten des gemeinen Hollunders.

2464. SPHAERIA *melogramma*. Pers. Zeilen-Kugelschwamm.

Rundlich, verkehrt kugelförmig, schwärzlich-rufsbraun, Fruchtbehälter zusammenfließend, fast hervorragend.

*Variolaria melogramma*. Bull. *champ. p.* 182. *tab.*

492. *fig.* 1.

*Sphaeria ocellata*. Pers. *disp. p.* 2.

*Sphaeria caudata*. Schum.

An kränkenden Aesten der Buche.

2465. SPHAERIA *fuliginosa*. Pers. Rusiger Kugelschwamm.

Fast ausgebreitet, aufbrechend eingewachsen, Fruchtbehälter zusammenfließend, kugelig, gefüllt, mündungslos, rufsschwarz.

Funck. *crypt. No.* 644.

An Aesten der Weidenbäume.

2466. SPHAERIA *Spartii*. Nees. Pfriemen-Kugelschwamm.

Schwarz, ausgebreitet bedeckt, Fruchtbehälter hervorbrechend, eirund, gehäuft, zusammenfließend, mit stumpfen Mündungen.

Schm. u. Kunze *Deutschl. Schw. No.* 178.

Auf durren Aesten der Besenpfriemen.

2467. *SPHAERIA mucosa*. *Pers.* Schleimiger Kugelschwamm.

Ausgebreitet, weich, hervorbrechend, zusammenfließend, mündungslos, erst rötlich, später schwärzlich grau, glanzlos.

Auf Gurken, Kürbissen, im Winter.

2468. *SPHAERIA pithyophila*. *Schm. u. Kunze*. Kiefern-Kugelschwamm.

Schwarz mit dünnem Unterlager, Fruchthälter hervorbrechend, gedrängt, erst kugelig, brustwarzenförmig, dann durchbohrt, später abgefallen hohl.

*Schm. u. Kunze. Deutschl. Schw. No. 133.*

Auf Rinden der Stämme und Aeste der Kiefern-bäume.

\*\*\* Ohne Unterlager.

† Breitmündige.

2469. *SPHAERIA pileata*. *Tode*. Gehaubter Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchthälter hervorragend, fast kugelig, schwarz, mit flacher, verkehrt kegelförmiger Mündung.

*Tode a. a. O. p. 13. fig. 18.*

Auf der Rinde und dem Bast verdorrter Baumzweige.

2470. *SPHAERIA excipuliformis*. *Fries*. Destillirblasenförmiger Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchthälter hervorragend, eiförmig, schwarz, Lippen der Mündung länger als der kurze Hals.

*Fries obs. 1. p. 177. tab. 4. fig. 5.*

Auf Rinden der Ahorne, der Esche.

2471. *SPHAERIA crenata*. *Fries*. Kerbiger Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchthälter hervorragend, fast kugelig, schwarz, Mündung zusammengedrückt, sehr breit, fast kerbig.

*Sphaeria cristata. a. Pers. syn. p. 54. tab. 1. fig. 15.*

*Schmidt myc. Heft 2. tab. 1. fig. 9.*

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 350.*

Auf Aesten des Schwarzdorns, des Hartriegels, der Ahorne.

2472. SPHAERIA *Arundinis*. Fries. Rohr-Kugelschwamm.

Fruchtbehälter bedeckt, fast hervorbrechend, kugelig, runzlich, schwarz, Mündung dick, nackt, zusammengedrückt, lippig.

*Sphaeria cristata*.  $\beta$ . Pers.

Schm. u. Kunze. Deutschl. Schw. No. 55.

An Rohrhalmen, im Frühling.

2473. SPHAERIA *macrostoma*. Fries. Großmündiger Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter hervorragend, kugelig, schwarz, Mündung kurz, zusammengedrückt, aufreißend.

*Sphaeria macrostoma*  $\alpha$  —  $\delta$  Tode a. a. O. p. 12.  
tab. 9. fig. 76. 77.

*Sphaeria dehiscens et libera*. Pers.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 350. b.

Auf Holz und Rinden.

2474. SPHAERIA *ventricosa*. Pers. Bauchiger Kugelschwamm.

Zusammengehäuft, schwarz, Fruchtbehälter bauchig, weich, Mündung breit, fast lippig.

Pers. ic. pict. p. 64. tab. 24. fig. 8.

Auf dürren Baumzweigen und Aesten.

2475. SPHAERIA *duplex*. Sowerb. Doppelter Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter eingesenkt, kugelig, verborgen, schwarz, Mündungen nackt, verbreitert, halbkugelig.

Sowerb. fung. tab. 375. fig. 4.

Auf *Sparganium*, *Typha*, *Sagittaria*, und andern verwandten Pflanzen.

2476. SPHAERIA *fallax*. Pers. Täuschender Kugelschwamm.

Fruchtbehälter nach oben walzenförmig mit einer gleichen Mündung geöffnet, am Grunde halbkugelig, gefüllt.

Auf Eichenholz.

2477. SPHAERIA *episphaeria*. Tode. Schmarotzer-Kugelschwamm.

Gesellig, weich, sehr klein, blutroth, Fruchtbehälter fast

zusammengedrückt, abfallend mit gewölbt-länglicher Warze.

Tode a. a. O. p. 21. tab. 11. fig. 89.

Nees v. Eisenbeck *syst.* fig. 351.

Parasitisch auf *Sphaeria Stigma*.

2478. *SPHAERIA angustata*. Pers. Verengertes Kugelschwamm.

Zerstrent, Fruchtbehälter eingesenkt, später hervorragend, kugelig, schwarz, mit gleichbreiter Mündung.

Schmidt *myc.* Heft 2. tab. 1. fig. 8.

Auf dünnen Baumästen.

2479. *SPHAERIA compressa*. Pers. Zusammengedrückter Kugelschwamm.

Zerstrent, Fruchtbehälter eingesenkt, zusammengedrückt, schwarz, mit sehr langer, gleichbreiter, kammiger Mündung.

Pers. *syn.* p. 56. tab. 2. fig. 13.

Auf Holz, gemein.

2480. *SPHAERIA diminuens*. Pers. Abnehmender Kugelschwamm.

Zerstrent, Fruchtbehälter hervorragend, abgerundet, fast niedergedrückt, schwarz, Mündung eng, zusammengedrückt, verkleinert, bisweilen fast kugelförmig.

An Zweigen des Weißthorns, des Hartriegels, der Hekkenkirsche.

2481. *SPHAERIA tuberculosa*. Schwein. Knotiger Kugelschwamm.

Fruchtbehälter eiförmig, eingesenkt, kahl, Mündungen oberflächlich, sehr klein, länglich eiförmig, durch Knötchen rau.

Auf brandigem Birkenholz.

2482. *SPHAERIA astroidea*. Fries. Sternförmiger Kugelschwamm.

Gesellig, Fruchtbehälter eingesenkt, kugelig, Mündungen oberflächlich, groß, kugelig, später furchig und sternförmig.

Auf alten Hölzern.

2483. SPHAERIA *uberiformis*. Fries. Zizenförmiger Kugelschwamm.

Gesellig, hervorbrechend, Fruchthälter verlängert, bauchig, auf beiden Seiten verschmälert, schwarz, Mündung dick, brustwarzenförmig.

Auf dünnen Aesten des schwarzen Johannistraubenstrauchs.

†† Großmündige.

2484. SPHAERIA *Stilbum*. Schmidt. Schimmerkopf-Kugelschwamm.

Gesellig, am Grunde schimmelfaserig, schwarz, Fruchthälter kugelig, kahl, Mündungen verlängert, oben erweitert.

Auf Tannenholz.

2485. SPHAERIA *rostrata*. Tode. Geschnabelter Kugelschwamm.

Gesellig, hervorbrechend, schwarz, Fruchthälter kugelig, runzlich, Mündung sehr lang, ungleichförmig, fast stumpf.

b. Dünner, mit pfriemförmiger Mündung.

Tode a. a. O. p. 14. tab. 10. fig. 79.

Auf brandigem Buchen- und Birkenholz.

2486. SPHAERIA *rostellata*. Fries. Schnabeliger Kugelschwamm.

Gesellig, schwarz, Fruchthälter bedeckt, rundlich, später oben niedergedrückt, Mündungen hervorbrechend, walzenförmig verdünnt, nackt.

Fries obs. 1. p. 173. tab. 3. fig. 3.

*Sphaeria acuta*. b. Alb. u. Schw.

*Sphaeria Rubi*. Mart. Erl. p. 487.

*Sphaeria Clavus*. Schmidt.

Auf Aesten der Rosen- und Brombeersträucher.

2487. SPHAERIA *barbata*. Pers. Bärtiger Kugelschwamm.

Fruchthälter bedeckt, fast kahl, am Grunde mit Haaren strahlenförmig umgeben, Mündungen dornig, an der Spitze in Fäserchen geschlitzt.

Pers. in Ust. ann. bot. St. 11. p. 24. tab. 2. fig. 6. a. b.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 344.

Auf abgefallenen Eichenblättern, selten.

2488. SPHAERIA *chionea*. Ehrenb. Kiefernadel-  
Kugelschwamm.

Fruchtbehälter kugelig, runzlich, flaumhaarig, weiß, mit  
spitziger gelber Mündung.

*Ceratostoma chioncum*. Fries obs. 2. p. 340. tab. 7.  
fig. 2.

Schm. u. Kunze Deutschl. Schw. No. 206.

Auf feuchten auf der Erde liegenden Kiefernadeln.

2489. SPHAERIA *biformis*. Pers. Zweigestaltiger  
Kugelschwamm.

Fruchtbehälter fast eirund, fast knotig, schwarz mit gleich-  
farbigen, striegeligen Haaren bedeckt, Mündung fast  
verlängert.

Pers. syn. p. 56. tab. 2. fig. 14. Ic. pict. tab. 24. fig. 3.

Auf faulendem Holze und auf der Erde.

2490. SPHAERIA *cirrhusa*. Pers. Rankiger Kugel-  
schwamm.

Zerstreut, schwarz, Fruchtbehälter eingesenkt, fast kuge-  
lig, faserig, Mündung dornig, roh, fast ziegeldach-  
förmig.

Pers. ic. pict. tab. 24. fig. 3.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 352.

Auf brandigem, weichem Holze.

2491. SPHAERIA *lagenaria*. Pers. Flaschen-Kugel-  
schwamm.

Gesellig, weich, kastanienbraun, schwärzlich, Fruchtbe-  
hälter kugelig, runzlich mit sehr langen pfriemförmigen  
Mündungen.

Auf korkartigen Löcherschwämmen, im Frühling.

2492. SPHAERIA *pilifera*. Fries. Haartragender  
Kugelschwamm.

Gesellig, nackt, schwarz, Fruchtbehälter sehr klein, ku-  
gelig, glatt, mit sehr langer, haarförmiger zugespitzter  
Mündung.

*Sphaeria rostrata*. Schum.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 354.

β. *dryina*. Pers.

Hervorragend, einzeln, mit kürzerer gebogener Mündung.



Pers. *syn. p.* 58. *tab.* 2. *fig.* 6.

Schm. u. Kunze *Deutschl. Schw. No.* 131.

Auf Tannen- und faulem Eichenholz.

2493. *SPHAERIA setacea. Pers.* Borstiger Kugelschwamm.

Fruchtbehälter bedeckt, kugelig, Mündungen borstig, verdünnt, schwarz.

Schmidt u. Kunze *Deutschl. Schw. No.* 132.

Auf Baumblättern.

2494. *SPHAERIA affinis. Mart.* Verwandter Kugelschwamm.

Fruchtbehälter fast hervorstehend, später nackt, Mündungen sehr dünn, doppelt länger.

Auf Blättern des kriechenden Klees, im Frühling.

2495. *SPHAERIA Solani. Pers.* Kartoffel-Kugelschwamm.

Schwarz, Fruchtbehälter sehr klein, bedeckt, kugelig, glatt mit hervorbrechender, gebogener Mündung.

Auf faulenden Kartoffeln, im Herbst bis zum Frühling.

Mit bloßen Augen kaum zu bemerken, und nur durch den eigenthümlichen Standort erkennbar.

2496. *SPHAERIA Gnomon. Tode.* Zeiger-Kugelschwamm.

Fruchtbehälter schwarz, hervorbrechend, fast abgefallen mit verlängerter, keulenförmiger, gerader, schwarzer Mündung.

Tode a. a. O. *p.* 50. *tab.* 16. *fig.* 125.

Schm. u. Kunze. *Deutschl. Schw. No.* 57.

Auf abgefallenen Blättern des Haselnußstrauches, im Frühling.

2497. *SPHAERIA amoena. Nees.* Lieblicher Kugelschwamm.

Fruchtbehälter bedeckt, fast kugelig mit doppelt längeren, fadenförmigen, zusammengedrückten, die erhabene rosenrothe Scheibe durchbohrenden Mündungen.

Nees v. Esenbeck *in Act. nat. cur. IX. No.* 4. *tab.* 6. *fig.* 24.

Auf Stielen abgestorbener Blätter der Hainbuchen, des Haselnußstrauches.

2498. SPHAERIA *tubaeformis*. Tode. Trompetenförmiger Kugelschwamm.

Fruchtbehälter bedeckt, fast kugelig, glatt, Mündung geschnabelt, steif, fast gleich, erdfarbig braun.

Tode a. a. O. p. 51. tab. 16. fig. 128.

Schmidt *myc.* Heft 2. tab. 1. fig. 7.

Nees v. Esenbeck *syst.* fig. 343.

Schm. u. Kunze *Deutschl. Schw. No.* 56.

Auf abgefallenen Blättern der Erlen, Birken, Buchen, Ulmen, des Tulpenbaums, des Haselstrauchs.

2499. SPHAERIA *pulverulenta*. Nees. Pulveriger Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter bedeckt, niedergedrückt, Mündung hervorbrechend, bauchig - pfriemförmig, weiß pulverig.

Nees v. Esenbeck in *Act. nat. cur.* IX. No. 5, tab. 6. fig. 25.

Auf abgefallenen Kiefernnadeln.

2500. SPHAERIA *flaccida*. Alb. u. Schw. Schlaffer Kugelschwamm.

Gelbbraun, glatt, Fruchtbehälter fast kugelig, Mündungen verlängert, stielrund, gebogen, schlaff, später abfallend.

Schm. u. Kunze *Deutschl. Schw. No.* 179.

Auf Blättern der *Paeonia officinalis*, im Herbst.

2501. SPHAERIA *stricta*. Pers. Steifer Kugelschwamm.

Gedrängt, glatt, schwarz, Fruchtbehälter kugelig, glatt, fast nackt, Mündung geschnabelt, dicklich, steif.

Auf Eichenholz.

2502. SPHAERIA *acuta*. Hoffm. Spitziger Kugelschwamm.

Fast gesellig, Fruchtbehälter fast kugelig, glatt, schwarz, glänzend, Mündung geschnabelt, steif, walzig, stumpf.

Hoffm. *veg. crypt.* 1. p. 22. tab. 5. fig. 2.

Sowerby *fung.* tab. 119.

An Stengeln der Brennesseln, des Nachtschattens, des Weiderichs.

††† Kleinmündige.

2503. SPHAERIA *ovina*. Pers. Schaa f-Kugelschwamm.

Fruchtbehälter fast kugelig, mit schleimigen weissen Zotten bedeckt, am Grunde nackt, Mündung brustwarzenförmig, schwärzlich.

*Sphaeria mucida*. α. β. Tode a. a. O. p. 15. tab. 10. fig. 82.  
Auf faulendem Weidenholz, im Herbst.

2504. SPHAERIA *mucida*. Tode. Schleimiger Kugelschwamm.

Fruchtbehälter fast kugelig mit braunen, schleimigen Zotten bedeckt, am Grunde nackt, Mündung brustwarzenförmig, schwärzlich.

*Sphaeria mucida* var. *fusca* Tode a. a. O. p. 16. tab. 9. fig. 75.

In den Rissen faulender Hölzer.

2505. SPHAERIA *mutabilis*. Pers. Veränderlicher Kugelschwamm.

Fruchtbehälter fast kugelig mit gelben oder rostbraunen Zottenhaaren bedeckt, Mündung fast brustwarzenförmig, schwärzlich.

Pers. *ic. et descr. fung.* p. 24. tab. 7. fig. 6.

Dittm. in Sturm's Flora. III. tab. 64.

Auf dürrer, harten, auf der Erde liegendem Eichenholz.

2506. SPHAERIA *araneosa*. Pers. Spinnenwebiger Kugelschwamm.

Fruchtbehälter fast eiförmig, brustwarzenförmig, glatt, schwarz, mit dichten, weislichen Zottenhaaren bedeckt.

Pers. a. a. O. p. 24. tab. 7. fig. 6. b.

An dürrer Aesten und Rinden, im Winter und Frühling.

2507. SPHAERIA *circumscissa*. Pers. Umschnittener Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter bedeckt, kreisrund, schmutzig schwärzlich, mit dem obern Theil an das zottig häutige Oberhäutchen angewachsen, Mündung brustwarzenförmig, schwarz.

An Baumrinden.

2508. SPHAERIA *canescens*. Pers. Grauer Kugelschwamm.

Fruchtbehälter gehäuft, kugelig oder eirund, rauhaarig, brustwarzenförmig, grau.

Auf faulenden Aesten der Eichen, Buchen, im Herbst.

2509. SPHAERIA *strigosa*. Alb. u. Schw. Striegeliger Kugelschwamm.

Fruchtbehälter gehäuft, kugelig oder eirund, brustwarzenförmig, schwarz, durch lange, steife, graue Haare durchaus striegelig.

Alb. u. Schw. *consp. p. 37. tab. 5. fig. 7.*

Auf Tannenholz, im Herbst und Frühling.

2510. SPHAERIA *hirsuta*. Sowerb. Rauhaariger Kugelschwamm.

Fruchtbehälter fast kugelig oder eirund, knotig, schwarz, mit gleichfarbigen, zerstreuten Haaren bedeckt, Mündung kaum bemerkbar.

Sowerb. *fung. tab. 386. fig. 3.*

*Sphaeria acinosa*. Batsch. *cont. 1. fig. 179.*

Auf dünnen Hölzern.

2511. SPHAERIA *pilosa*. Pers. Behaarter Kugelschwamm.

Schwarz, Fruchtbehälter klein, rundlich eiförmig, glatt, kurzhaarig mit einfacher Mündung.

Pers. *ic. et descr. fung. 2. tab. 10. fig. 9. 10.*

An dünnen Hölzern und Aesten.

2512. SPHAERIA *hispida*. Tode. Häkeriger Kugelschwamm.

Schwarz, Fruchtbehälter eirund-kegelförmig, glatt, mit der Mündung zusammenliegend, mit wenigen kurzen Haaren überstreut.

Tode a. a. O. *p. 17. tab. 10. fig. 84.*

Auf abgefallenen dünnen Baumzweigen.

2513. SPHAERIA *calva*. Tode. Kahler Kugelschwamm.

Fruchtbehälter zerstreut, kugelig, brustwarzenförmig, schwarz, unten kurz behaart, oben kahl, glänzend.

Tode a. a. O. p. 16. tab. 10. fig. 33.

Auf durren Baumzweigen

2514. *SPHAERIA lanata*. Fries. Wolliger Kugelschwamm.

Fruchtbehälter bedeckt, kugelig niedergedrückt, glatt, schwarz, mit zarter verborgener Mündung.

Unter dem Oberhäutchen der Birken und anderer Laubholzäume, im Herbst.

2515. *SPHAERIA hirta*. Fries. Steifhaariger Kugelschwamm.

Klein, Fruchtbehälter bedeckt, an das Oberhäutchen angewachsen, niedergedrückt, unregelmäßig, zart behaart, schwärzlich, mit hervorbrechender Mündung.

An durren Aesten des Trauben-Hollunders.

2516. *SPHAERIA herpotricha*. Fries. Kriechender Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter frei, fast kegelförmig, schwarz, mit niederliegenden weit umherkriechenden, braunen Haaren bedeckt, Mündung fast brustwarzenförmig.

Auf Grashalmen, unter den Scheiden, im Frühling.

2517. *SPHAERIA trichostoma*. Fries. Haarmündiger Kugelschwamm.

Gesellig, Fruchtbehälter eingewachsen, kegelförmig, schwarz, bald umschnitten. in eine schwarz behaarte Mündung verengert.

Auf durren Kornstrohalmen, im Frühling.

2518. *SPHAERIA Avellanae*. Schmidt. Hasel-Kugelschwamm.

Zerstreut, fast halbkugelig, schwarz, mit graubraunen, strahlig abstehenden Haaren überzogen, Mündung brustwarzenförmig, schwarzglänzend.

Auf abgefallenen Blättern des Haselnufsstrauches, im Mai.

2519. *SPHAERIA comata*. Tode. Schopfiger Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter rund, stumpf, sehr zerbrechlich, schwarz, mündungslos, auf dem Scheitel mit einem sehr langen Haarschopf.

Tode a. a. O. p. 15. tab. 10. fig. 81.

Auf liegenden Kräuterstengeln, im Frühling.

2520. *SPHAERIA trichella*. *Fries*. Haargekrönter  
Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchthälter eiförmig, sehr klein, mündungslos, schwarz, auf dem Scheitel mit sehr langen ausge-  
sperrten Haaren besetzt.

Auf Blättern des Epheu's, der Weiden, im Herbst und  
Frühling.

2521. *SPHAERIA ditricha*. *Fries*. Doppelhaariger  
Kugelschwamm.

Gesellig, auf einem grauen Flecken sitzend, Fruchthäl-  
ter halbkugelig, sehr klein, mündungslos, schwarz, mit  
aufrecht-abstehenden Haaren besetzt.

Auf abgefallenen Birkenblättern, im Frühling.

2522. *SPHAERIA phaeocomes*. *Rebent*. Schwarzhaar-  
iger Kugelschwamm.

Zerstreut, sehr schwarz, Fruchthälter kugelig-halbrund,  
fast mündungslos mit aufrecht abstehenden Haaren be-  
setzt.

Rebent. *Neom.* p. 338. tab. 1. fig. 4.

Auf dünnen Grasblättern, im Frühling.

2523. *SPHAERIA melanostyla*. *Decand.* Schwarzgrif-  
feliger Kugelschwamm.

Fruchthälter rundlich, bedeckt, rötlich schwarz, Mün-  
dung schlank, gleich, schwarz, 5 — 6 mal länger.

Auf der Unterseite der Blätter der Rohrkolben.

2524. *SPHAERIA leptostyla*. *Fries*. Kleingriffeliger  
Kugelschwamm.

Fruchthälter sehr klein, kegelförmig vorstehend, roth-  
bräunlich, Mündung schlank, kurz, steif, schwarz.

*Sphaeria Juglandis*. *Decand.*

Auf der Unterseite der Nussbaumblätter.

2525. *SPHAERIA Ariae*. *Decand.* Mehlbeeren-Ku-  
gelschwamm.

Fruchthälter bedeckt, niedergedrückt, fast verborgen,

Mündung steif, gleich, schlank, schwarz, auf der Spitze mit einem Kugelchen.

Auf Blättern des Mehlbeerbaums.

3526. SPHAERIA *Peziza*. *Tode*. Becher-Kugelschwamm.

Gesellig, weich, Fruchtbehälter kugelig, glatt, fast brustwarzenförmig, pomeranzengelb-röthlich, abgefallen hohl.

*Tode a. a. O. p. 46. tab. 15. fig. 122.*

*Sphaeria miniata*. *Hoffm. Fl. germ. crypt. tab. 12. fig. 1.*

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 316.*

Auf faulem feuchtem Holz, im Herbst und Frühling.

2527. SPHAERIA *sanguinea*. *Bolt*. Blutrother Kugelschwamm.

Zerstreut, weich, sehr klein, Fruchtbehälter eiförmig, glatt, brustwarzenförmig, blutroth.

*Bolton. tab. 121.*

*Hypoxyton phoeniceum*. *Bull. champ. tab. 487. fig. 3.*

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 360.*

Auf Holz.

2528. SPHAERIA *seriata*. *Pers*. Gereiheter Kugelschwamm.

Schwarz, in eine verlängerte Reihe zusammengedrängt, Fruchtbehälter klein, weich, runzlich, kreisrund niedergedrückt, brustwarzenförmig.

*Pers. ic. pict. tab. 16. fig. 2.*

Auf Eichenholz.

2529. SPHAERIA *pomiformis*. *Pers*. Apfelförmiger Kugelschwamm.

Klein, schwarz, Fruchtbehälter apfelförmig, glatt um die brustwarzenförmige Mündung herum eingedrückt.

*Pers. a. a. O. tab. 3. fig. 4. 5.*

Auf dem Holze durrer rindenloser Baumstämme.

2530. SPHAERIA *mammaeformis*. *Pers*. Brüsteförmiger Kugelschwamm.

Größer, schwarz, Fruchtbehälter kugelig, glatt, mit brustwarzenförmiger Mündung.

*Hypoxyton globulare*. *Bull. champ. tab. 487. fig. 2.*

*Pers. a. a. O. tab. 5. fig. 6. 7.*

An faulendem Holz.

2531. SPHAERIA *bombarda*. Batsch. Ausstreuender  
Kugelschwamm.

Büschelweise, schwarzbraun, Fruchtkörper verlängert,  
bauchig weich, Mündung brustwarzenförmig, schwarz,  
eine weiße mehligartige Gallerte austreibend.

Batsch. cont. 1. p. 271. fig. 181.

*Naemospera glabra* Willd. Berol. No. 1207.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 357.

An faulenden Stämmen haufenweise.

2532. SPHAERIA *spermoïdes*. Hoffm. Vielsamiger  
Kugelschwamm.

Gedrängt, glanzlos, steif, Fruchtkörper kugelig, ab-  
wärts fast walzenförmig, etwas kurzhaarig, Mündung  
brustwarzenförmig, undeutlich.

Hoffm. veg. crypt. 2. p. 12. tab. 3. fig. 3.

*Hypoxylon miliaceum*. Bull. Champ. 1. p. 169. tab.  
44. fig. 3.

*Sphaeria globularis*. Batsch. cont. 1. fig. 180.

*Sphaeria granum*. Fl. dan. tab. 1311. fig. 1.

An faulenden Baumstämmen, häufig.

2533. SPHAERIA *moriformis*. Tode. Maulbeerförmiger  
Kugelschwamm.

Gedrängt, schwarz, Fruchtkörper verkehrt eiförmig, runz-  
lich-knotig mit einfacher Mündung.

Tode a. a. O. p. 22. tab. 11. fig. 90.

Auf dürrer Holz und Aesten der Tannen, Buchen.

2534. SPHAERIA *pulveracea*. Ehrh. Pulveriger Ku-  
gelschwamm.

Gedrängt, klein, schwarz, Fruchtkörper fast eiförmig,  
runzlich, steif mit deutlicher durchbohrter Mündung.

*Sphaeria mollis*. Tode a. a. O. p. 8. tab. 9. fig. 66.

Auf dürrer Buchenholz.

2535. SPHAERIA *mobilis*. Tode. Beweglicher Ku-  
gelschwamm.

Gesellig, einfach, frei, weich, beweglich, Fruchtkörper  
kugelig, glatt, braun, mit abfallender Mündung.

Tode a. a. O. p. 11. tab. 9. fig. 71.

Auf faulenden Aesten der Eichen.



2536. SPHAERIA *umbrina*. Pers. Ueberbrauner Kugelschwamm.  
Zerstreut, Fruchtbehälter kreisrund, niedergedrückt, aussen umberbraun, innen nebst der vorstehenden Warze schwarz.  
Auf Eichenholz.
2537. SPHAERIA *picastra*. Fries. Kien-Kugelschwamm.  
Zerstreut, schwarz, glanzlos, Fruchtbehälter elliptisch, kugelförmig-niedergedrückt, eingewachsen, runzlich genabelt.  
Auf kienigem Holz der Kiefernstämmchen.
2538. SPHAERIA *mycophila*. Fries. Schwamm-Kugelschwamm.  
Zerstreut, schwarz, Fruchtbehälter halbkugelig, glatt, fast ungleich, mit brustwarzenförmiger Mündung.  
Auf faulenden Porenschwämmen.
2539. SPHAERIA *pertusa*. Pers. Durchbohrter Kugelschwamm.  
Zerstreut, schwarz, Fruchtbehälter hervorbrechend, kegelförmig, fast runzlich, Mündung kegelförmig, abfallend, durchbohrt.  
Auf harten Hölzern.
2540. SPHAERIA *latericolla*. Decand. Seitenhalsiger Kugelschwamm.  
Gesellig, schwarz, Fruchtbehälter hervorbrechend, kugelig, glatt, Mündung seitenständig, kegelförmig, steif.  
Auf Eichenholz, im Winter.
2541. SPHAERIA *anserina*. Pers. Gänse-Kugelschwamm.  
Fruchtbehälter eiförmig, eingesenkt, mit dem Holze hervorstehend, Mündungen hervorbrechend stielrund-warzenförmig.  
Auf dürrer Holz.
2542. SPHAERIA *corticis*. Fries. Rinden-Kugelschwamm.  
Zerstreut, Fruchtbehälter kugelig, bleibend, schwarz, Mündungen vorstehend, sehr klein, punktförmig, flach.

*Sphaeria populina*, Pers. *ic. pict. p. 52. tab. 21. fig. 5.*  
Auf Rinden der Pappelbäume.

2543. SPHAERIA *inquinans*. Tode. Abfärbender  
Kugelschwamm.

Gesellig, schwarz abfärbend, Fruchthälter eingesenkt,  
kugelig, glatt, mit dem Oberhäutchen bedeckt, Mündung  
hervorbrechend, schwarz.

Tode a. a. O. p. 17. tab. 10. fig. 85.

Nees v. Esenbeck *syst. fig. 356.*

Schm. u. Kunze, *Deutschl. Schw. No. 180.*

Auf Aesten des Ahorns und Mafsholders.

2544. SPHAERIA *Xylostei*. Pers. Heckenkirschen-  
Kugelschwamm.

Gesellig, schwarz abfärbend, Fruchthälter bedeckt, her-  
vorbrechend, kugelig, Mündungen auf einem schwarzen  
Flecken vorstehend, später durchbohrt.

Auf dünnen Aesten des Heckenkirschenstrauchs.

2545. SPHAERIA *Tiliae*. Pers. Linden-Kugel-  
schwamm.

Zerstreut, Fruchthälter bedeckt, fast blasenförmig, un-  
schnitten, glatt, schwarz mit vorstehendem, ungleichem,  
schwarzem Halse.

Nees v. Esenbeck *syst. fig. 339.*

Schm. u. Kunze, *Deutschl. Schw. No. 60.*

Auf dünnen Aesten der Linden.

2546. SPHAERIA *clypeata*. Nees. Geschildeter Ku-  
gelschwamm.

Gesellig, Fruchthälter niedergedrückt mit dem schwarz-  
gefärbten Oberhäutchen bedeckt, Mündung vorstehend,  
kegelförmig abgestutzt.

Nees v. Esenbeck *syst. fig. 315. 355.*

Auf dünnen Aesten der Brombeersträucher.

2547. SPHAERIA *sepincola*. Fries. Zaun-Kugel-  
schwamm.

Gesellig, Fruchthälter bedeckt, kugelig, glanzlos, fast  
runzlich, innen weiß, Mündung einfach, durchbohrt.

Auf dünnen Blättern der Rosensträucher, der Brombeersträucher, des Hartriegels und anderer Gesträuche.

2548. *SPHAERIA rubella*. Pers. Röthlicher Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter hervorbrechend, fast eingefasst, Mündung kegelförmig.

*Sphaeria porphyrogona*. Tode a. a. O. p. 12. tab. 9.  
fig. 72

Nees v. Esenbeck *syst.* fig. 353.

Auf Stengeln der Ackerley, des Weiderichs, derer Nachtschatten und anderer Kräuter.

2549. *SPHAERIA helonia*. Fries. Schachtelhalm-Kugelschwamm.

Gesellig, Fruchtbehälter bedeckt, kugelig, gelblich-olivengrün, Mündung hervorbrechend, stumpf, weiß durchbohrt.

Auf *Equisetum limosum*, im Frühling.

2550. *SPHAERIA Lingam*. Tode. Vielgestaltiger Kugelschwamm.

Gesellig, Fruchtbehälter ungestaltig, gewölbt, bald etwas niedergedrückt, runzlich, schwarz mit rauher Mündung.

Tode a. a. O. p. 51. tab. 16. fig. 126.

An mehreren Kräuterstengeln, selten z. B. an Kohlstrüngen.

2551. *SPHAERIA coniformis*. Fries. Kegelförmiger Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter kegelförmig, glatt, glänzend, schwarz, Mündung dick, zusammenfließend, stumpf, durchbohrt.

An Stengeln großer Doldengewächse.

2552. *SPHAERIA complanata*. Tode. Abgeflächter Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter fast kugelig, glatt, schwarz, bald abfallend, flach niedergedrückt, Mündung brustwarzenförmig.

Tode a. a. O. p. 21. tab. 11, fig. 88.

*Sphaeria herbarum* α. Pers.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 59.

Funck *crypt.* No. 282.

An auf der Erde liegenden, faulenden Kräuterstengeln.

2553. SPHAERIA *Doliolum*. Pers. Fafs förmiger Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter kegelförmig abgerundet, stumpf, warzig, schwarz, glänzend, mit deutlichen Seitenfalten.

Pers. *ic. et descr. fung.* 2. tab. 10. fig. 5, 6.

Holl. u. Schm. Deutchl. Schw. No. 33.

An Kräuterstengeln, gemein.

2554. SPHAERIA *Pisi*. Sowerb. Erbsen-Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter elliptisch-rundlich, niedergedrückt, oben der Länge nach gefaltet, glanzlos, schwarz, Mündung verborgen, fast niedergedrückt.

Sowerby *fung. tab.* 393. fig. 8.

An dünnen Erbsenstengeln, im Winter.

2555. SPHAERIA *caulium*. Fries. Nessel-Kugelschwamm.

Fruchtbehälter eingesenkt, kugelig-elliptisch schwarz, Mündung nackt, elliptisch oder gleichbreit, lippig aufreisend.

An dünnen Stengeln der großen Brennnessel, im Frühling.

2556. SPHAERIA *culmifraga*. Fries. Halmzerbrechender Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter bedeckt, hervorbrechend, fast zusammengedrückt, schwarz, Mündung nackt, kurz, kegelförmig.

An dünnen Grashalmen, im Frühling.

2557. SPHAERIA *Grossulariae*. Fries. Stachelbeer-Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter bedeckt, kugelig, hervorstehend, schwarz, innen weiß, Mündung klein, schwarz.

*Sphaeria sentina*. Fr.

Auf faulenden Blättern der Stachelbeeren, im Frühling, auch auf Blättern des Apfelbaumes.

2558. SPHAERIA *Alnea*. Fries. Erlen-Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter bedeckt, kugelig-niedergedrückt, hohl, schwarz, Mündung undeutlich.

Auf Erlenblättern, im Frühling.

2559. SPHAERIA *erythrostroma*. Pers. Rothmündiger  
Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter bedeckt, fast kugelig, hervor-  
stehend, Mündungen röthlich.

Auf Kirschbaumblättern, welche im Frühling noch an den  
Zweigen hängen.

2560. SPHAERIA *Hederæ*. Fries. Epheu-Kugel-  
schwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter mit dem eingewachsenen Ober-  
häutchen vorstehend, gewölbt, glatt, schwarz, mit  
weißser durchbohrter Mündung.

Fries *obs.* 1. p. 183. *tab.* 4. *fig.* 6.

*Sphaeria leucostigma*. Decand.

Auf dünnen Blättern des Epheu, der Buchen.

† † † Ohnmündige.

2561. SPHAERIA *Dematium*. Pers. Bündelschwamm-  
artiger Kugelschwamm.

Gesellig, Fruchtbehälter flach niedergedrückt, mündungs-  
los, schwarz, in der Mitte mit fast ausgesperrten gleich-  
farbigen Striegelhaaren.

*Sphaeria pilifera*. Decand.

Auf allen Kräuterstengeln, sehr gemein.

2562. SPHAERIA *Vermicularia*. Nees. Wurmartiger  
Kugelschwamm.

Schwarz, sehr klein, Fruchtbehälter eirund, fast nieder-  
gedrückt, mündungslos, mit aufrechten, schwarzen Bor-  
sten durchaus besetzt.

Auf dünnem Tannenholz, im Winter und Frühling.

2563. SPHAERIA *exilis*. Alb. u. Schw. Kleiner Ku-  
gelschwamm.

Schwarz, äußerst klein, Fruchtbehälter kugelig niederge-  
drückt, später abgefallen hohl, mündungslos, mit kur-  
zen abstehenden Haaren überstreut.

Alb. u. Schw. a. a. O. p. 44. *tab.* 9. *fig.* 4.

An auf dem Boden liegenden Holze von Pappeln.

**2564.** SPHAERIA *Pulvis pyrius*. Pers. Pulverartiger Kugelschwamm.

Gedrängt, schwarz, Fruchtkörper eirund-kugelig, runzlig, in der Mitte gefurcht.

Nees v. Eisenbeck *syst. fig.* 348.

Auf durren Baumstämmen.

**2565.** SPHAERIA *myriocarpa*. Fries. Vielfrüchtiger Kugelschwamm.

Gedrängt, schwarz, glänzend, Fruchtkörper sehr klein, kugelig, glatt, mündungslos.

An auf der Erde liegendem Holze.

**2566.** SPHAERIA *tenacella*. Fries. Zäher Kugelschwamm.

Gesellig, hervorbrechend, Fruchtkörper apfelförmig, glatt, schwarz, mündungslos, abgefallen hohl.

An durren Baumästen.

**2567.** SPHAERIA *Fraxini*. Fries. Eschen-Kugelschwamm.

Zerstreut, aus dem aufgerissenen Oberhäutchen hervorbrechend, Fruchtkörper kugelig, glatt, mündungslos, schwarz, später abfallend, eine unregelmäßige runzliche knotige Scheibe hinterlassend.

Auf durren Zweigen der Eschen.

**2568.** SPHAERIA *Juglandis*. Fries. Nufsbaum-Kugelschwamm.

Gesellig, Fruchtkörper kugelig, erst niedergedrückt, eingesenkt, dann hervorbrechend, glatt, schwarz, Mündung einfach, durchbohrt, innen grau.

Auf Zweigen des Nufsbaumes.

**2569.** SPHAERIA *Verrucaria*. Fries. Warzen-Kugelschwamm.

Gesellig, oberflächlich eingewachsen, Fruchtkörper klein, halbkugelig, runzlig, schwarz, mündungslos.

Auf der Rinde der Birken, des Haselstrauches.

**2570.** SPHAERIA *foveolaris*. Fries. Grubiger Kugelschwamm.

Gesellig, Fruchtkörper eingewachsen, sehr klein, nie-

dergedrückt, weißlich angefüllt, abgefallen hohl,  
grubig.

Auf dünnen Aesten des Spindelbaums.

2571. SPHAERIA *Taxi*. Sowerb. Taxus-Kugelschwamm.

Gesellig, mit dem aschgrauen Oberhäutchen bedeckt, Fruchtbehälter fast eingesenkt, gewölbt, schwärzlich, später durchbohrt.

Sowerby *fung. tab. 394. fig. 6.*

Auf den Zweigen und Blättern des Eibenbaumes.

2572. SPHAERIA *atrovirens*. Alb. u. Schw. Schwarzgrüner Kugelschwamm.

Zerstreut, grün schwärzlich, Fruchtbehälter fast eingesenkt, kugelig und eiförmig, Scheibe hervorbrechend, runzlich, später rissig aufgebrochen.

Alb. u. Schw. a. a. O. p. 48. tab. 2. fig. 1.

Schmidt in Myc. Heft 2. tab. 1. fig. 2.

*Sphaeria Fisci*. Decand. Fl. Fr. 6. p. 146.

Schmidt u. Kunze. Deutschl. Schw. No. 76.

Auf Zweigen und Blättern der Mistel.

2573. SPHAERIA *Buxi*. Decand. Buxbaum-Kugelschwamm.

Aschgrau-schwärzlich, in Verband stehend, Fruchtbehälter kugelig, vorstehend, Scheibe bedeckt, niedergedrückt, weiß, später hervorbrechend, nackt.

*Sphaeria atrovirens*.  $\beta$ . Alb. u. Schw.

An Zweigen und Blättern des Buxbaumes.

2574. SPHAERIA *Patella*. Pers. Schüssel-Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtbehälter abgefallen krugartig schüsselförmig, runzlich, glanzlos, schwarz, mündungslos mit einem abfallenden, gleichfarbigen Knöpfchen.

*Sphaeria penetrans*.  $\alpha$ . *Patella*. Tode a. a. O. p. 45. tab. 15. fig. 121.

An dünnen Stengeln der Doldengewächse.

2575. SPHAERIA *macularis*. Fries. Flecken-Kugelschwamm.

Fruchtbehälter zerstreut, kugelig, sehr klein, mündungs-

los, schwarz, später hervorbrechend, auf einem bedeckten aschgrauen Flecken aufsitzend.

Auf abgefallenen Blättern der Zitterpappel.

**2576. SPHAERIA *Artocreas*. Tode. Pastetenförmiger Kugelschwamm.**

Gesellig, eingewachsen, kreisrund, schwarz, glänzend, anfangs gewölbt, glatt, bald darauf um die punktförmige Mündung herum niedergedrückt, später abgefallen runzlich faltig.

Tode a. a. O. p. 20. tab. 9. fig. 73.

*Xyloma fagineum*. Vulgo.

*Xyloma lenticulare*. Decand.

Auf Blättern der Buchen, Eichen, Birken, Linden, Pflaumen, sehr gemein.

**2577. SPHAERIA *carpineae*. Fries. Hainbuchen Kugelschwamm.**

Gesellig, eingewachsen, ungestaltig, mündungslos, glanzlos, schwarz, auf der Oberfläche ungleich.

*Xyloma Carpini*. Fries obs. 2. p. 363.

Auf der Unterseite durrer Blätter der Hainbuche.

**2578. SPHAERIA *myriadea*. Decand. Zahlloser Kugelschwamm.**

Gehäuft, sehr klein, eingewachsen-vorstehend, mündungslos, schwarz, fast ungleich, aschgraue, baumförmige Flecken darstellend.

*Sphaeria dendroides*. Schum.

Auf der Oberseite abgefallener Eichenblätter, im Frühling.

**2579. SPHAERIA *maculaeformis*. Pers. Fleckenförmiger Kugelschwamm.**

Fruchtbehälter eingewachsen-vorstehend, punktförmig, kugelig, schwarz, in einen ungleichen Flecken zusammengeknäuel.

*Xyloma punctulatum*. Decand.

Auf der Unterseite aller Baumblätter sowohl als auch derer Gesträuche, der Heidelbeeren, äußerst gemein.

**2580. SPHAERIA *punctiformis*. Pers. Punktförmiger Kugelschwamm.**

Zerstreut, Fruchtbehälter eingewachsen, punktförmig,



glatt, fast glänzend, schwarz, vorstehend, abgefallen genabelt.

Auf Blättern der Eichen, Buchen, und anderer Bäume, sehr gemein.

2581. SPHAERIA *Cruciferarum*. Fries. Kreuzblumen-  
Kugelschwamm.

Zerstreut, Fruchtkörper eingewachsen, halbkugelig, angeschwollen, glatt, schwarz, glänzend, Mündung einfach, durchbohrt.

Auf Blättern und Schötchen der Kreuzblumenpflanzen.

2582. SPHAERIA *subadians*. Fries. Fast strahliger  
Kugelschwamm.

Gesellig, Fruchtkörper eingewachsen, vorstehend, halbkugelig, glatt, mündungslos, schwarz, am Grunde mit Fasern fast strahlig, innen weiß angefüllt.

Auf abgestorbenen Blättern der Maiblumen, im Herbst.

2583. SPHAERIA *brunneola*. Fries. Bräunlicher  
Kugelschwamm.

Gesellig, Fruchtkörper kugelig, sehr klein, mündungslos, schwarz, aus einem länglichen, braunen, schwärzlichen Flecken hervorbrechend.

Auf abgestorbenen Blättern der Maiblumen, im Herbst und Winter.

2584. SPHAERIA *Aegopodii*. Pers. Giersch-Kugel-  
schwamm.

Zerstreut, Fruchtkörper eingewachsen, vorstehend, mündungslos, schwarz, auf einem weißen, krustenförmigen Flecken aufsitzend.

Schm. u. Kunze Deutshl Schw. No. 61.

Auf kränkenden Blättern des Giersch.

2585. SPHAERIA *Dianthi*. Alb. u. Schw. Nelken-  
Kugelschwamm.

Unbegrenzte gelbe Flecken, Fruchtkörper zerstreut, kugelig-niedergedrückt, schwarz mit blasgelber Scheibe.

Alb. u. Schw. a. a O. p. 47. tab. 6. fig. 2.

*Sphaeria Lychnidis*. Fries.

*Sphaeria Saponariae*. Decand. Fl. Fr. 6. p. 146.

*Naemospora epiphylla*. Decand. *synops. Fl. gall.*  
Schm. u. Kunze D. Schw. No. 207.

Auf Blättern und Stengeln derer Caryophyllen.

2586. SPHAERIA *cruenta*. Kunze. Blutrother Kugelschwamm.

Röthliche, im Umkreis blutrothe Flecken, Fruchthälter zerstreut, rundlich, glatt, schwarz.

Nees v. Esenbeck in *Act. nat. cur. tab. 6. fig. 22.*  
Schm. u. Kunze *Deutschl. Schw. No. 77.*

Auf Blättern der Weifswurz.

2587. SPHAERIA *Convolvulicola*. Decand. Weiden-Kugelschwamm.

Braunrothe, fast gürtelige, kleine Flecken, Fruchthälter mittelständig, nicht zahlreich, gewölbt, schwarz.

Auf Blättern und Stengeln der Zaunwinde.

2588. SPHAERIA *Calthaecola*. Decand. Dotterblumen-Kugelschwamm.

Weifse, kaum umschriebene Flecken, Fruchthälter sehr klein, zerstreut, flach, schwarz.

Auf Blättern der Sumpf-Dotterblume.

2589. SPHAERIA *vagans*. Fries. Verbreiteter Kugelschwamm.

Weifliche, braun begränzte Flecken, Fruchthälter sehr klein, zerstreut, gewölbt, schwarz.

Auf Blättern mehrerer Kräuter, z. B. auf *Ballota*, *Geum*, *Malva*, *Beta* und andern.

2590. SPHAERIA *Spinaciae*. Fries. Spinat-Kugelschwamm.

Ungestaltige, unbegränzte, grauschwarze Flecken, Fruchthälter zerstreut, sehr klein, punktförmig, schwarz, glanzlos.

Auf Blättern des Spinats.

2591. SPHAERIA *strobilina*. Holl. Tannenzapfen-Kugelschwamm.

Gesellig, hervorbrechend, Fruchthälter fast ungestaltig, abgerundet, erst weich, rufsbraun, dann schwarz, mit einer Längsritze aufreißend, mündungslos oder mit kegelförmiger Mündung.

*Hysterium conigenum*. Pers. obs. 1. p. 30.

Holl. u. Schm. Deutschl. Schw. No. 8.

Auf abgefallenen Tannenzapfen.

2592. SPHAERIA *herbarum*. Fries. Kräuter-Kugelschwamm.

Fast gesellig, klein, schwarz, Fruchthälter fast bedeckt, kugelig niedergedrückt, glatt, Mündung vorstehend, punktförmig.

*Sphaeria herbarum* var. *tecta*. Pers. syn. p. 79.

An Kräuterstengeln gemein.

2593. SPHAERIA *disseminata*. Fries. Ausgesäeter Kugelschwamm.

Gesellig, ohne Flecken, Fruchthälter hervorbrechend, sehr klein, mündungslos, kugelig, glanzlos, glatt, später genabelt.

*Sphaeria paludosa*. Nees v. Esenbeck.

Auf Kräuterstengeln, auf der Teichbinse.

2594. SPHAERIA *Hederaecola*. Fries. Epheu-Kugelschwamm.

Weisse, braun umgränzte, zusammenfließende Flecken, Fruchthälter gesellig, zusammengeknäuel, kugelig, nackt, glanzlos, schwärzlich.

*Sphaeria hyalina*. Pers.

Auf Blättern des Epheu.

2595. SPHAERIA *facicola*. Fries. Buchen-Kugelschwamm.

Kleine, rundliche, schwarze, aus sehr gedrängt beisammenstehenden, kugeligen, glänzenden, verwischten Fruchthältern bestehende Flecken. Fruchthälter wenig niedergedrückt, mit einem kreisrunden braunen Flecken umgeben.

Auf dürren Blättern der Buchen.

2596. SPHAERIA *Tremulaecola*. Decand. Zitterpappel-Kugelschwamm.

Kreisrunde braune Flecken, Fruchthälter kugelig, glänzend, im grünen Mittelpunkt zusammenfließend.

*Sphaeria macularis*. Schm. u. Kunze D. Schw. No. 78.

Auf grünen Blättern der Zitterpappel.

2597. SPHAERIA *Castaneaecola*. *Fries*. Kastanien-  
Kugelschwamm.

Blafs gelbe, unbegrenzte Flecken, Fruchtbehälter auf der  
Oberseite der Blätter zerstreut, punktförmig, niederge-  
drückt, schwarz.

*Xyloma geographicum*. *Pers*.

Auf dünnen Kastanienblättern.

2598. SPHAERIA *Cornicola*. *Decand*. Hartriegel-  
Kugelschwamm.

Kreisrunde, graue, mit einer dunkleren Linie umgebene  
Flecken, Fruchtbehälter zerstreut, kreisrund, in der  
Mitte niedergedrückt.

Auf Zweigen und Blättern des Hartriegels.

2599. SPHAERIA *Aesculicola*. *Fries*. Rofskastanien-  
Kugelschwamm.

Kreisrunde, milchweiße, braun begrenzte Flecken, Frucht-  
behälter einzeln, niedergedrückt-ausgehöhlt, schwarz.

Auf Blättern des Rofskastanienbaumes.

2600. SPHAERIA *Salicicola*. *Fries*. Weiden-Kugel-  
schwamm.

Runde, milchweiße, braun begrenzte Flecken, Fruchtbe-  
hälter sehr klein, zerstreut, punktförmig gewölbt, glän-  
zend, schwarz.

Auf Blättern der Weiden.

2601. SPHAERIA *Ribicola*. *Fries*. Johannistrauben-  
Kugelschwamm.

Breite milchweiße Flecken, Fruchtbehälter zahlreich, klein,  
schwarz mit langen abfallenden Haaren besetzt.

Auf Blättern des Johannistraubenstrauches.

209. LOPHIUM. *Fries*.

2602. LOPHIUM *mytilinum*. *Fries*. Rüssel-Lophium.

Fast gestielt, peitschenförmig, oben erweitert, quer ge-  
streift, schwarz glänzend.

*Hypoxyton ostracium* *Bull. champ. p. 170. tab. 444. fig. 4.*

*Hysterium mytilinum*. *Pers. syn. p. 97.*

*Nees v. Esenbeck syst. fig. 301.*

Auf Rinden, Holz und Nadeln der Tannen.

Bricht gewöhnlich aus einer weit ausgebreiteten, unbegrenzten, schwarzen Kruste hervor, unter welcher öfters das Stielchen verborgen liegt. Die Fruchtbehälter sind zerbrechlich, von mittelmäßiger Gröfse, innen gewöhnlich hohl, mit einem weißlichen Kern, welcher sich bald in ein erdbraunes, fast flockiges Pulver auflöst.

**2603. LOPHIUM *Utriculus*. Spr.** Schlauch-Lophium.

Peitschenförmig, fast stiellos, klein, glatt, schwarz.

*Lophium mytilinellum*. Fries.

*Sphaeria Utriculus*. Rebert. Neom.

Auf faulenden Nadeln der Kiefern bäume, im Frühling.

Dem Vorigen sehr ähnlich, aber viel kleiner, ohne Kruste und Streifen, und oben mehr stumpf, nicht hervorbrechend, sondern nur oberflächlich.

**210. STEGIA. Fries.**

**2604. STEGIA *discolor*. Fries.** Doppeltfarbige Stegie.

Kreisrund, stiellos, schwarz, mit braunem Deckel.

Fries *obs.* 2. p. 352. *tab.* 8. *fig.* 2.

*Eustegia discolor*. Fries *syst.* 11. p. 533.

Auf tannenen Brettern, im Frühling.

Der untere Theil des Fruchtbehälters ist einem Kelchschwamm ähnlich, fast häutig, schwarz, umgibt mit dem gleichfarbigen, vorstehenden Rande den gewölbten, seicht warzig genabelten, abfallenden, braunen Deckel. Der Fruchtbehälter ist innen weißlich, später ausgeleert, hohl.

**211. SPHAEROMYXA. Spr.**

**2605. SPHAEROMYXA *subulata*. Spr.** Pfriemlicher Schleimkugelschwamm.

Fruchtbehälter kugelförmig-pfriemlich, spitzig, gelblich mit bleicherem Kügelchen.

*Sphaeria subulata*. Tode a. a. O. p. 44. *tab.* 15. *fig.* 117.

Nees v. Esenbeck *syst.* *fig.* 345.

*Sphaeronaema subulatum*. Fries.

An den Lamellen verhärteter Blätterschwämme.

Zerstreut. Die Fruchtbehälter sind Dörnchen ähnlich, steif, glatt, kahl, fast durchschieuend, verhärtet hornartig, später am Grunde bräunlich, das Kügelchen ist eirund, bleibend, klar.

**2606. SPHAEROMYXA *acicularis*. Spr.** Nadelförmiger Schleimkugelschwamm.

Fruchtbehälter walzenförmig verdünnt, grauschwärzlich, mit weißgelblichem Kügelchen.

*Sphaeria dubia*. Tode a. a. O. p. 45. tab. 15. fig. 118.  
*Sphaeronaema aciculare*. Fries.

Auf Eichen-, Tannen- und anderem Holz, im Winter und Frühling.

Grau, halbdurchscheinend, oben und rückwärts gelb, am Grunde manchmal striegelig.

**2607. SPHAEROMYXA *Acrospermum*. Spr.** Spitzsami-  
ger Schleimkugelschwamm.

Fruchtbehälter walzig bauchig, glatt, schwarz, mit unmerklichem, schmutzig gelblichem Kügelchen.

*Sphaeria Acrospermum*. Tode a. a. O. p. 47. tab. 15.  
fig. 119.

*Sphaeronaema Acrospermum*. Fries.

Auf entblößtem Tannen- und Eichenholz.

**2608. SPHAEROMYXA *cylindrica*. Spr.** Walzenförmiger Schleimkugelschwamm.

Fruchtbehälter walzenförmig, einfach, schlank, glatt, schwarz mit vorstehendem weißem Kügelchen.

*Sphaeria cylindrica*. Tode a. a. O. p. 42. tab. 15. fig. 214.  
*Sphaeronaema cylindricum*. Fries.

Auf dürrer faulem Weiden- und Eichenholz.

**2609. SPHAEROMYXA *parabolica*. Spr.** Parabolischer Schleimkugelschwamm.

Fruchtbehälter parabolisch, glatt, schwarz, mit rothbraunem vorstehendem Kügelchen.

*Sphaeria parabolica*. Tode a. a. O. p. 43. tab. 15. fig. 115.

*Sphaeria cylindrica*.  $\beta$ . Mart. Erl.

Nees v. Esenbeck *syst.* fig. 345. A.

*Sphaeronaema parabolicum*. Fries.

Auf faulem, trockenem Eichen- und Buchenholz, im Herbst.

Sehr klein, gehäuft, und nur mit bewaffnetem Auge wahrzunehmen, unten braun, oben durchbohrt, mit einem schmutzig rothbraunem Kügelchen.

**2610. SPHAEROMYXA *conica*. Spr.** Kegelförmiger Schleimkugelschwamm.

Fruchtbehälter kegelförmig, spitzig, schwarz, mit abfallendem, kugeligem, gelbschwärzlichem Kügelchen.

*Sphaeria conica*. Tode a. a. O. p. 43. tab. 15. fig. 116.

*Sphaeronaema conicum*. Fries.

An Buchen-, Hasel- und Tannenholz.

Sehr klein, fast gesellig, bisweilen unregelmäßig, in der Jugend mit wenigem rothbraunem Filze besetzt. Das Kügelchen ist anfänglich durchscheinend, vor dem Abfallen sehr glänzend.

**2611. SPHAEROMYXA pyriformis.** Spr. Birnförmiger Schleimkugelschwamm.

Fruchtbehälter breit kegelförmig, spitzig, glatt mit eiförmigem, abfallendem, sehr schwarzem Kügelchen.

*Sphaeria pyriformis*. Pers. syn. p. 64.

*Sphaeronaema pyriforme*. Fries.

Auf dürrern Eichenholz.

Zerstreut oder gesellig, klein, glanzlos, sehr schwarz, sehr kahl, am Grunde verbreitert angewachsen, das Kügelchen jederzeit glanzlos.

**2612. SPHAEROMYXA truncata.** Spr. Abgestutzter Schleimkugelschwamm.

Fruchtbehälter walzenförmig, dick, abgestutzt, schwarz, mit vorstehendem weißem Kügelchen.

*Sphaeria cylindrica*. Alb. u. Schw. a. a. O. p. 50.

*Sphaeronaema truncatum*. Fries.

Auf Tannenholz häufig.

Ist von *Sph. cylindrica* sehr verschieden, vielmal größer, fester, wenig länger als der Durchmesser mit größerem, abfallendem, an der Spitze abgestutzt-genabeltem Kügelchen; anfänglich fast in das Holz eingewachsen, später erhaben.

**2613. SPHAEROMYXA subtilis.** Spr. Zarter Schleimkugelschwamm.

Fruchtbehälter kugelig, regelmäßig, glatt, schwarz, mit vergänglichem, kleinem, weißlichem Kügelchen.

*Sphaeronaema subtile*. Fries.

An feuchtem faulem Holz des Vogelbeerbaumes, und des Haselnufsstrauches.

Zerstreut, klein, von verschiedener Größe, fast glänzend, glatt, durch die kugelige Gestalt von allen andern verschieden, an der Spitze stumpf, durchbohrt.

**2614. SPHAEROMYXA hemisphaerica.** Spr. Halbkugeligler Schleimkugelschwamm.

Fruchtbehälter halbkugelig, fast elliptisch, glatt, schwarz mit weißem, fast rothbräunlichem Kügelchen.

*Sphaeria hemisphaerica*. Alb. u. Schw. a. a. O. p. 51.  
tab. 8. fig. 8.

*Sphaeronaema hemisphaericum*. Fries.

Auf dürrern Buchen- und Tannenholz, im Frühling.

Zerstreut, in das glatte Holz eingewachsen, niedergedrückt, gleichförmig, mit einem abfallenden, regelmäßigen Kugelchen, dann mit einem Löchelchen oder halb elliptischem Rifschen geöffnet.

2615. SPHAEROMYXA *colliculosa*. Spr. Hügeliger  
Schleimkugelschwamm.

Fruchtbehälter flach, elliptisch, ungleich, scharflich, schwarz, mit weißem vergänglichem Kugelchen.

*Sphaeronaema colliculosum*. Fries.

Auf entblößtem Tannenholz, häufig.

Zerstreut, eingewachsen, macht das Holz auf eine besondere Weise hügelig, ist selten mit einem Kugelchen versehen, niedergedrückt, glanzlos, scharflich-pulverig.

2616. SPHAEROMYXA *Pteridis*. Spr. Adlerfarn-  
Schleimkugelschwamm.

Fruchtbehälter fast knöpfig, kastanienbraun, erst kugelig niedergedrückt, dann verkehrt kegelförmig, endlich verkehrt herzförmig.

*Sphaeria Pteridis*. Alb. u. Schw. a. a. O. p. 49. tab 10.  
fig. 5.

*Sphaeronaema Pteridis*. Fries.

An auf der Erde liegenden, vom Schnee bedeckt gewesenen Wedeln des Adlerfarrens, im Frühling.

212. ALPHITOMORPHA. Wallr. M e h l t h a u.

\* Mit Strahlenfäden.

† Schläuche einzeln.

2617. ALPHITOMORPHA *myrtillina*. Spr. Heidelbeeren-  
M e h l t h a u.

Strahlenfäden oben verbreitert, fast gelappt, am Grunde nebst dem Fruchtbehälter schwarz ohne Unterlager.

*Sphaeria myrtillina*. Schubert.

An Heidelbeerblättern.

2618. ALPHITOMORPHA *macularis*. Wallr. Flecken-  
M e h l t h a u.

Strahlenfäden verlängert, nach oben gedreht, eingebogen, braun mit weißem, flockig-blasigem Unterlager.



*Mucor Crysiphe* α. Linné.  
*Erysiphe Humuli*. Decand.  
*Sclerotium Erysiphe* α. Pers.  
*Erysibe macularis*, Schlechtend. Fl. Berol.

Auf Hopfenblättern.

2619. ALPHITOMORPHA *fuliginea*. *Schlechtend.* Rufs-  
 brauner Mehlthau.

Strahlenfäden ungleich, rückwärts gebogen, fast gegliedert,  
 Unterlager braun.

Auf Blättern der Ehrenpreisarten.

2620. ALPHITOMORPHA *ferruginea*. *Schlechtend.*  
 Rofsbrauner Mehlthau.

Strahlenfäden gleichförmig, pfriemlich auf rostbraunem  
 Unterlager.

Auf Blättern der Bibernelle.

† † Mehrere Schläuche.

2621. ALPHITOMORPHA *communis*. *Wallr.* Gemeiner  
 Mehlthau.

Strahlenfäden pfriemförmig, gerade, weiß, Schläuche zu-  
 sammengedrängt, schwarzbraun mit spinnenwebenartigem  
 weißem Unterlager.

*Mucor Erysiphe*. Linné.  
*Erysiphe Pisi*, *Heraclei*, *Scandicis*, *Graminis*, *Cicho-*  
*racearum* und *Aquilegiae*. Decand.  
*Erysibe pycnopus* und *macropus*. Mart. Erl.  
*Erysibe communis*. Schlechtend.

Auf Blättern mehrerer Kräuter.

2622. ALPHITOMORPHA *lamprocarpa*. *Wallr.* Glän-  
 zender Mehlthau.

Strahlenfäden sehr lang, gedreht, bräunlich, Schläuche  
 glänzend, braun, mit dicht verwebtem, pulverig flocki-  
 gem Unterlager.

*Erysiphe Galeopsidis*. Decand.  
*Erysibe lamprocarpa*. Schlechtend.

Auf Blättern des Hohlzahns, der Ballote.

2623. ALPHITOMORPHA *circumfusa*. *Schlechtend.*  
 Umgossener Mehlthau.

Strahlenfäden zahlreich, verlängert, rostbraun, Schläuche

- oben eingedrückt mit ausgebreitetem, locker verwebtem Unterlager.  
Auf Blättern des Wasserdosts, des Dorants, des Weigerigs.
- 2624.** ALPHITOMORPHA *depressa*. *Wallr.* Niedergedrückter Mehlthau.  
Strahlenfäden undeutlich, schwarzbraun, Schläuche hohl, mit aschgrauem, locker verwebtem Unterlager.  
*Erysibe depressa*. Schlechtend.  
Auf Blättern der Kletten, des Beifufs.
- 2625.** ALPHITOMORPHA *tortilis*. *Wallr.* Gedrehter Mehlthau.  
Strahlenfäden sehr lang, aufrecht gedreht, braun, Schläuche sehr klein, zerstreut mit weißgraulichem, locker verwebtem Unterlager.  
Auf Blättern des Hartriegels.
- 2626.** ALPHITOMORPHA *adunca*. *Wallr.* Umgebogener Mehlthau.  
Strahlenfäden verlängert, an der Spitze hakenförmig umgebogen, Schläuche zerstreut, braunschwarz, mit wenigem weißgrauem Unterlager.  
*Erysiphe Populi* und *Prunastri*. Decand.  
*Erysiphe clandestina*. Bivon.  
Auf Blättern mehrerer Bäume.
- 2627.** ALPHITOMORPHA *clandestina*. *Wallr.* Verborgener Mehlthau.  
Strahlenfäden zweigabelig, oberste Gabelchen verdoppelt, knotig, Schläuche sehr klein, in geringer Anzahl, mit weißem, sehr zartem, locker verwebtem Unterlager.  
*Erysiphe Oxycanthae*. Decand.  
Auf Blättern des Weißdorns.
- 2628.** ALPHITOMORPHA *divaricata*. *Wallr.* Ausgesperrrter Mehlthau.  
Strahlenfäden nach oben gebogen, verdreht, an der Spitze zweigabelig mit ausgesperrrten Gabelchen, die obersten flockig.  
*Erysibe divaricata*. Schlechtend.  
Auf Blättern des Faulbaums, des Sauerdorns.

2629. ALPHITOMORPHA *bicornis*. Wallr. Zweiförmiger Mehlthau.

Strahlenfäden verkürzt, gerade, zweihörnig, an der Spitze kopfförmig, Schläuche niedergedrückt, mit fast häutigem Unterlager.

*Erysiphe Aceris*. Decand.

Auf Blättern der Ahorne.

2630 ALPHITOMORPHA *penicillata*. Wallr. Pinselförmiger Mehlthau.

Strahlenfäden verkürzt, an der Spitze flockig-pinselförmig, Schläuche später niedergedrückt mit sehr zartem grauweißem Unterlager.

*Erysiphe Alni* und *Berberidis*. Decand.

Auf Blättern der Erlen, des Sauerdorns und mehrerer anderer Bäume und Sträucher.

2631. ALPHITOMORPHA *comata*. Wallr. Schopfiger Mehlthau.

Strahlenfäden am Grunde der Schläuche strahlig hervorragend, an der Spitze getheilt, flockig, mit gekraufstem, flockigem Unterlager.

*Erysiphe Econymi*. Decand.

Auf Blättern des Spindelbaumes.

2632. ALPHITOMORPHA *holosericea*. Wallr. Seideartige Mehlthau.

Strahlenfäden sehr lang, gedreht, weiß, oben nackt, Schläuche glänzend mit gekraufstem, mehligem Unterlager.

*Erysiphe Astragali*. Decand.

Auf Blättern des Süßholzblättrigen Tragants.

2633. ALPHITOMORPHA *guttata*. Wallr. Fleckenförmiger Mehlthau.

Strahlenfäden gerade, pfriemförmig, am Grunde knollig, Schläuche groß, mit weißem fleckenförmigem Unterlager.

*Erysiphe Coryli*, *Fraxini* und *Salicis*. Decand.

*Erysiphe vagans*. Bivon.

*Erysiphe pachypus*. Mart. Erl.

*Erysiphe suffulta*. Reber. Neom.

*Erysiphe orbicularis*. Ehrenb.

*Sclerotium Erysiphe.* *β.* Pers.

*Dematium Erysiphe.* Spr. Fl. hal.

Auf Blättern mehrerer Bäume und Sträucher.

2634. ALPHITOMORPHA *obtusata.* *Schlechtend.* Abgestumpfter Mehlthau.

Strahlenfäden steif, gleichförmig, kurz. stumpf mit dicht verwebtem Unterlager.

Auf Blättern der Weiden.

\*\* Ohne Strahlenfäden.

2635. ALPHITOMORPHA *pannosa.* *Wallr.* Tuchartig-ger Mehlthau.

Schläuche sehr klein, sehr dicht zusammengehäuft, runzlich, mit sehr dicht verwebtem, polsterigem Unterlager.

*Erysibe pannosa.* *Schlechtend.*

Auf Blättern und Früchten der Rosen.

2636. ALPHITOMORPHA *epixyla.* *Schlechtend.* Holz-Mehlthau.

Schläuche zerstreut, oben eingedrückt, Unterlager mit gabelspaltigen, glashellen, locker ausgebreiteten Flocken.

An Aesten und Zweigen der Eichen.

2637. ALPHITOMORPHA *epigaea.* *Wallr.* Erd-Mehlthau.

Schläuche sehr groß, halbkugelig, erst zitronengelb, dann schwarz mit langfädigem, sehr weißem Unterlager.

Auf bloßer Erde in Wäldern.

213. LASIOBOTRYS. *Spr.* Zottentraube.

2638. LASIOBOTRYS *Lonicerae.* *Spr.* Specklilien-Zottentraube.

Ein brauner mit dem kränkelnden, weißlichen Oberhäutchen überzogener Flecken.

*Xyloma Xylostei.* *Decand.*

*Xyloma Lonicerae, Sphaeria ruboidea, und Dothidea Lonicerae.* *Fries.*

Auf Blättern der Specklilie, der Heckenkirsche.

214. BOSTRYCHIA. *Fries.* Zellenschwamm.

2639. BOSTRYCHIA *coccinea.* *Spr.* Scharlachrother Zellenschwamm.

Schlauch fast hervorstehend mit fadenförmigen, scharlachrothen Ranken.

*Naemaspora coccinea*. Rehent. Neom.

*Cytispora coccinea*. Fries.

Auf durren Aesten der unächtigen Acacie.

**2640. BOSTRYCHIA *carphosperma*. Spr.** Spreuiger  
Zellenschwamm.

Schlauch fehlend, Zellen schwarz, in einem Kreis stehend,  
mit schmutziger Scheibe und gelblichen Ranken.

*Cytispora carphosperma*. Fries.

Auf Aesten der Linden, Aepfelbäume.

**2641. BOSTRYCHIA *rubescens*. Fries.** Röthlicher Zel-  
lenschwamm.

Schlauch niedergedrückt, Scheibe hervorbrechend, ruf-  
braun mit röthlichen Ranken.

*Cytispora rubescens*. Fries.

Auf Rinden des Vogelbeerbaumes und der Pflaumenbäume.

**2642. BOSTRYCHIA *chryosperma*. Fries.** Goldgelber  
Zellenschwamm.

Schlauch gewölbt mit hervorbrechender, schwärzlicher  
Scheibe und gelben Ranken.

*Naemaspora chryosperma*. Pers. syn. p. 108. *Obs myc.*  
1. p. 80. tab. 5. fig. 8.

*Sphaeria cirrhata*. Sowerb. fung. tab. 138.

*Hypoelon cirrhatum*. Bull. champ. tab. 487. fig. 4.

*Cytispora chryosperma*. Fries.

Auf Rinden der Pappelbäume.

**2643. BOSTRYCHIA *leucosperma*. Fries.** Weißer  
Zellenschwamm.

Schlauch fehlend, Zellen schwarz, in einem Kreis stehend  
mit weißer Scheibe und Ranken.

*Sphaeria cirrata*. Hoffm. *Veg. crypt.* 1. p. 27. tab. 6. fig. 1.

*Naemaspora leucosperma*. Pers. syn. p. 108.

*Cytispora leucosperma*. Fries.

An Aesten der Buchen, der Hainbuchen, Ahorne, Ro-  
sen, gemein.

**2644. BOSTRYCHIA *betulina*.** Birken-Zellen-  
schwamm.

Schläuche niedergedrückt, schwarz mit hervorbrechender  
Scheibe und dünner röthlicher Ranke.

*Cytispora betulina*, Ehrenb.

Auf Birkenästen.

2645. *BOSTRYCHIA fugax*. Flüchtig er Zellen-  
schwamm.

Schlauch fehlend, Zellen schwarz, schneckig gewunden,  
mit flacher, rufsbrauner Scheibe und zarten blasgelben  
Ranken.

*Sphaeria pustulata* Hoffm. a. a. O. p. 26. tab. 5. fig. 5.

*Cytispora fugax*. Fries.

*Naemaspora pustulata*. Rehent.

*Fariolaria fugax*. Bull. champ. p. 187. tab. 430. fig. 2.  
Schm. u. Kunze. D. Schw. No. 154.

Auf Aesten der Weiden, des Haselnufsstrauches.

2646. *BOSTRYCHIA Ribis*. Johannistrauben-Zellen-  
schwamm.

Schlauch dick, schwarz, hügelig, mit aus dem Oberhäut-  
chen endlich hervorbrechender Oeffnung, aus welcher  
goldgelbe Ranken hervortreten.

*Cytispora Ribis*. Fries.

Auf Aesten des rothen Johannistraubenstrauches.

215. *PHACIDIUM*. Fries. Linsenschwamm.

2647. *PHACIDIUM Pini*. Fries. Fichten-Linsen-  
schwamm.

Hervorbrechend, rundlich, abgestutzt-scheibenförmig,  
schwarz, mit stumpfen Kapsellappen und rufsbrauner  
Scheibe.

*Xyloma Pini*. Alb. u. Schw. a. a. O. p. 60. tab. 5. fig. 8.

*Hysterium calvatum*. Nees. syst. fig. 399.

Auf Fichtenästen.

2648. *PHACIDIUM coronatum*. Fries. Bekränzter  
Linsenschwamm.

Eingewachsen, kreisrund, halbkugelig-zusammengedrückt,  
schwärzlich, in viele spitze Lappen aufspringend mit  
gelblicher Scheibe.

*Peziza conitialis* Batsch. conl. 1. p. 217. fig. 152.

*Xyloma Pezizoides*. Pe. s. ic. pict. tab. 10. fig. 1.

*Sclerotium quercinum*. Fl. dan. tab. 1380.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 82.

Auf abgefallenen Eichen-, Buchen-, Birken- und andern  
Baumblättern.

**2649. PHACIDIUM *dentatum*. Schmidt.** Gezahnter  
Linsenschwamm.

Viereckig, auf bleichen Flecken sitzend, schwarz, in vier bis fünf spitzige Lappen aufspringend mit schmutzig gelber Scheibe.

*Sphaeria punctiformis*. 7. Pers. *syn. p.* 91.

*Xyloma Lichen*. Decand. *Fl. Fr.* 2. *p.* 304.

Schw. u. Kunze. *D. Schw. No.* 106.

Funck *crypt. No.* 461.

Auf abgefallenen Eichenblättern.

**2650. RHACIDIUM *fimbriatum*. Schmidt.** Gefranzter  
Linsenschwamm.

Eingewachsen, kreisrund, halbkugelig abgeflacht, strahlig gestreift, schwarz in mehrere schmale Fetzen aufreißend, mit weißer Scheibe.

Auf Blättern der Pappeln.

**2651. PHACIDIUM *Pubi*. Fries.** Himbeeren-Linsenschwamm.

Eingewachsen, genabelt, rund, halbkugelig flach, runzlig, schwarz, in ungleiche, stumpfe Fetzen aufreißend, mit weißlicher Scheibe.

Auf Blättern des Himbeerenstrauches.

**2652. PHACIDIUM *repandum*. Fries.** Geschweiffter  
Linsenschwamm.

Eingewachsen, rundlich, erst grüngelblich, dann schwarz, in ungleiche, stumpfe Fetzen aufreißend mit schwarzbrauner Scheibe.

*Xyloma herbarum*. Alb. u. Schw. *a. a. O. p.* 65. *tab.* 14.  
*fig.* 6.

An Stengeln, Blattstielen, seltener an Blättern der Potentillen, des Hornkrauts, der Labkräuter.

**216. RHYTISMA. Fries.** Blattschorf.

**2653. RHYTISMA *salicinum*. Fries.** Weiden-Blattschorf.

Eingewachsen, dick, knollig, fast glänzend, schuppig hervorbrechend, mit gelblicher, innen weißer Scheibe.

*Xyloma salicinum*. Pers. *disp. p.* 5. *tab.* 2. *fig.* 4.

Nees v. Esenbeck *sys. fig.* 20.

Holl. u. Schm. D. Schw. No. 97.

Funck *crypt.* No. 184.

Auf Weidenblättern, im Herbst.

2654. RHYTISMA *acerinum*. *Fries.* Ahorn-Blatt-  
schorf.

Eingewachsen, mit in unbestimmte Form zusammenfließenden, runzligen, in zurückgebogene Lippen aufspringenden Flecken und bleicher Scheibe.

*Sphaeria maculaeformis*. Ehrh.

*Xyloma acerinum*. Pers. *syn.* p. 104.

Nees v. Esenbeck *syn. fig.* 21.

Schm. u. Kunze. D. Schw. No. 105.

Funck *crypt.* No. 122.

Auf Ahornblättern, im Herbst.

2655. RHYTISMA *punctatum*. *Fries.* Punktirter  
Blattschorf.

Eingewachsen, dichtstehend, eckig, fast rundlich, runzlig, schwarzglänzend, in Stückchen hervorbrechend, innen braunschwarz.

*Xyloma punctatum*. Pers. *obs.* 2. p. 101.

Auf Ahornblättern, im Herbst.

2656. RHYTISMA *Onobrychis*. *Fries.* Esparsetten-  
Blattschorf.

Eingewachsen, zusammenfließend, länglich, runzlig-gefurcht, innen weiß.

Auf beiden Seiten der Blätter der gemeinen Esparsette, im Sommer.

2657. RHYTISMA *Urticae*. *Fries.* Brennessel-  
Blattschorf.

Eingewachsen, mit verlängert umfassender, zusammenhängender Kruste, und vorstehenden, glatten, gebogen-aufreißenden Knötchen.

An Stengeln der großen Brennesseln, im Winter und Frühling.

217. HYSTERIUM. *To de.* Ritzenschwamm.

\* Auf Holz.

2658. HYSTERIUM *quercinum*. *Pers.* Eichen-Ritzen-  
schwamm.

Hervorbrechend, verlängert, gebogen, erst verschlossen,



aschgrau bereift, schwärzlich, dann offen mit breiter, bleicher Scheibe.

*Hysterium nigrum*. Tode a. a. O. p. 5. tab. 8. fig. 64.

*Triblidium quercinum*. Pers. myc. eur. p. 333.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 300.

Schm. u. Kunze. D. Schw. No. 63.

Auf Aesten der Eichen.

2659. *HYSTERIUM Rubi*. Pers. Brombeer-Ritzenschwamm.

Hervorbrechend, verlängert, oben und unten spitzig, gestreift, schwarz, innen aschgrau mit keulenförmigen Schlauchzellen.

*Hypoderma virgultorum*. α. Decand. Fl. Fr. 6. p. 165.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 80.

Auf Stengeln und Aesten der Brombeersträucher.

2660. *HYSTERIUM Sambuci*. Schum. Hollunder-Ritzenschwamm.

Hervorbrechend, länglich, oben und unten spitzig, braun mit angeschwollenen Lippen.

Fl. dan. tab. 1860. fig. 3.

Auf Hollunderstämmen.

2661. *HYSTERIUM pulicare*. Pers. Floh-Ritzenschwamm.

Oberflächlich, dichtstehend, länglich, gekrümmt, fast eckig, gestreift, schwarz, innen weiß, mit vorstehenden Lippen und gleichbreiter Scheibe.

Lichen No. 7. Micheli gen. tab. 54. fig. 2.

Lichen Alnus. Achar. prodr. p. 20.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 302.

Funck crypt. No. 500.

Auf Holz und Rinden der Eichen, Birken, Erlen und anderer Bäume, gemein.

2662. *HYSTERIUM contortum*. Ditm. Gedrehter Ritzenschwamm.

Oberflächlich, hin und hergebogen, verlängert, gewölbt, fast runzlich, schwarz, innen weißlich, mit dicht verschlossenen, oder wenig geöffneten Lippen.

*Hysterium tortile*. Schweinitz.

*Hysterium biforme*. Fries.

Auf Aesten der Fichten und Tannen, auf Rinden des Wachholderbaumes und der Birken.

2663. *HYSTERIUM Castaneae. Schw.* Kastanien-  
Ritzenschwamm.

Niedergedrückt, länglich, stumpf, schwarz, mit sehr dünnen, offenen, innen kastanienbraunen Lippen.

Auf Holz der Kastanienbäume.

2664. *HYSTERIUM lineare. Fries.* Gleichbreiter  
Ritzenschwamm.

Fast eingesenkt, zusammengedrängt, gleichlaufend, gleichbreit, schwarz mit angeschwollenen, glatten Lippen und gleichbreiter Scheibe.

*Hysterium angustatum. Pers.*

Nees v. Esenbeck *syst. fig.* 303.

Auf Holz des Aepfelbaumes, der Lenne, gemein.

2665. *HYSTERIUM Fraxini. Pers.* Eschen-Ritzenschwamm.

Hervorbrechend, elliptisch, hart, schwarz, mit glatten, angeschwollenen Lippen und gleichbreiter Scheibe.

*Sphaeria sulcata. Bolt. fung. tab.* 124.

*Hysterium carium. Fries.*

Schm. u. Kunze D. Schw. *No.* 62.

Auf Eschen- und Eichenholz.

2666. *HYSTERIUM acutum. Schum* Spitziger Ritzenschwamm.

Oberflächlich, elliptisch, nachenförmig, mit braunen, angeschwollenen Lippen und schwärzlicher Scheibe.

*Cenangium acutum. Fries.*

*Fl. dan. tab.* 1860. *fig.* 1.

Auf Rinden des Hollunderstrauches.

2667. *HYSTERIUM elatinum. Pers.* Erhabener Ritzenschwamm.

Hervorbrechend, ungestaltig, gekrümmt, runzlich, schwarz, mit voneinanderstehenden Lippen und rothbrauner Scheibe.

*Lichen elatinus. Achar. prodr. p.* 22.

*β. crispum. Pers.* Verlängert, hin und hergebogen, mit deutlichen, dünnen, gekraufsten Lippen.

*Pers. ic. pict. tab. 7. fig. 1.*

*Triblidium crispum. Pers. myc. eur. p. 332.*

Auf Aesten der Fichten und Tannen.

**2668. HYSTERIUM *Corni.* Kunze. Hartriegel-Ritzenschwamm.**

Fast eingewachsen, quer gestellt, elliptisch und verlängert, glänzend, schwarz, quer gestreift, mit zusammengeneigten Lippen.

Schm. u. Kunze D. Schw. No. 104.

Auf Aesten des Hartriegels, des Hollunders.

**2669. HYSTERIUM *graphicum.* Fries. Zeichen-Ritzenschwamm.**

Oberflächlich, dichtstehend, länglich, gekrümmt, fast eckig, schwarz, innen weiß, mit hervorstehenden Lippen.

*Hysterium contortum. Ditm. in Sturm, Fl. III. tab. 32.*

Schm. u. Kunze D. Schm. No. 134.

Auf Rinden der Fichtenbäume.

**2670. HYSTERIUM *acuminatum.* Fries. Zugespitzter Ritzenschwamm.**

Fast eingesenkt, schwarz, gerade, nebst der Scheibe gleichbreit-lanzettlich zugespitzt, mit dünnen, hervorstehenden Lippen.

*Pers. myc. eur. tab. 1. fig. 2, 3.*

Auf Buchenholz.

**2671. HYSTERIUM *conigenum.* Pers. Zapfen-Ritzenschwamm.**

Klein, eirund, schwärzlich, in gedrängten Reihen blasenförmig aus dem Oberhäutchen hervorbrechend, Ritze etwas runzlich, eng.

*Funck crypt. No. 75.*

Auf dünnen Tannen- und Kiefernzapfen.

\* \* Auf Blättern.

**2672. HYSTERIUM *gramineum.* Pers. Gräser-Ritzenschwamm.**

Länglich-gleichbreit, gewölbt, glatt, schwarz, mit geöffneten, aschgrauen Lippen.

*Hysterium culmigenum*. Fries obs. 2. p. 355. tab. 7. fig. 3.  
Auf Grashalmen, gemein.

2673. *HYSTERIUM arundinaceum*. Schrad. Rohr-Riz-  
z e n s c h w a m m .

Eirund, niedergedrückt, runzlich, glanzlos, braunschwarz,  
später mit aufgesperrten Lippen.

Schrad. Journ. 2. p. 68. tab. 3. fig. 3.

*Hypoderma arundinaceum*. Decand a. a. O. p. 166.

*Xyloma arundinaceum*. Rebent. Neom.

Auf dünnen Rohrhalmern.

2674. *HYSTERIUM Scirpinum*. Fries. Binsen-Riz-  
z e n s c h w a m m .

Eingewachsen, verlängert, gerade, niedergedrückt, sehr  
schwarz, Lippen in der Mitte kammförmig erhaben,  
gleichlaufend, später geöffnet, getrennt.

*Sphaeria leptostroma*. Ehrenb. sylv.

*Hypoderma scirpinum*. Dec. a. a. O.

Funck crypt. No. 403.

Auf Halmen der Teichbinse.

2675. *HYSTERIUM Typhinum*. Fries. Rohrkolben-  
R i t z e n s c h w a m m .

Eingewachsen, länglich, mit dem blasigen Oberhäutchen  
bedeckt, später entblößt, schwarz, mit angeschwollenen,  
gleichlaufenden Lippen.

Pers. myc. eur. tab. 2. fig. 5. 6.

Auf Blättern der Rohrkolben.

2676. *HYSTERIUM foliicolum*. Fries. Blätter-Riz-  
z e n s c h w a m m .

Hervorbrechend, eirund, schwärzlich mit angeschwollenen  
Lippen und rothbrauner Ritze.

*Hysterium Aucupariae* und *Cotini*. Schleich.

*Hysterium Hederae*. Mart.

Funck crypt. No. 543.

*Xyloma hysteroioides*. Pers. ic. et descr. p. 38. tab. 10.  
fig. 3. 4.

*Hypoderma Xylomoides*. Dec. a. a. O. p. 164.

Auf Blättern mehrerer Bäume und Gesträuche: auf Apfel-,  
Ephew-, Sauerdorn-, Vogelbeerbaumblättern.

2677. *HYSTERIUM herbarum. Fries.* Kräuter-Ritzenschwamm,

Elliptisch, niedergedrückt, fast gerandet, schwarz, in einen weißlichen Flecken eingewachsen mit fast rufsbrauner Scheibe.

*Hysterium maculare. Fries.*

Auf dünnen Baumblättern, auf Blättern der Maiblumen, auf dünnen Baumblättern.

2678. *HYSTERIUM commune. Fries.* Gemeiner Ritzenschwamm.

Eingewachsen, länglich, stumpf, glanzlos, schwarz, mit fast runzlichen, zerbrechlichen Lippen, und fast rufsbrauner Scheibe.

*Hysterium Artemisiae. Schum.*

An Stengeln des Weyderichs, des Beifußs, des Sturmhuts.

2679. *HYSTERIUM Oxycocci. Fries.* Moosbeeren-Ritzenschwamm.

Hervorbrechend, lanzettlich, stumpf, schwärzlich, mit sehr dünnen eingebogenen Lippen und rothbrauner Scheibe.

Auf Blättern der Moosbeere.

2680. *HYSTERIUM melaleucum. Fries.* Schwarzweisser Ritzenschwamm.

Eingesenkt, elliptisch, glatt, schwarz, mit fast zusammengeneigten weißen Lippen.

Schm. u. Kunze. D. Schw. No. 81.

Auf Blättern der Preuselbeere.

2681. *HYSTERIUM Pinastri. Schrad.* Kiefern-Ritzenschwamm.

Fast eingesenkt, oval-länglich, glatt, schwärzlich mit elliptischer Oeffnung und grauer Scheibe.

Schrad. Journ. 2. p. 69. tab. 3. fig. 4.

*Hypoderma Pinastri. Decand. Fl. Fr. 2. p. 305.*

Schm. u. Kunze. D. Schw. No. 135.

Funck *crypt. No. 501.*

Auf Kiefern- und Tannen-Nadeln.

2682. *HYSTERIUM Juniperinum. Fries.* Wachholder-  
Ritzenschwamm.

Oberflächlich, fast niedergedrückt, oval, glänzend, mit  
angeschwollenen schwarzen Lippen und enger Scheibe.  
Auf Blättern des Wachholderstrauches.

b. *Angiogasteres.* Bedecktbauchige.

218. *POLYANGIUM. Link.* Sandkornschwamm.

2683. *POLYANGIUM vitellinum. Lk.* Dottergelber  
Sandkornschwamm.

Sehr klein, zerstreut, einzeln oder 2 — 3 zusam-  
gehäuft, dunkel dottergelb.

Link in Berl. Mag. 3. p. 42. tab. 2. fig. 65.

Ditmar in Sturm. Fl. III. tab. 27.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 131.

Auf trockenem faulendem Holze.

219. *PISOCARPIUM. Link.*

*PISOCARPIUM arenarium. Lk.*

Ist als *Scleroderma arhizon Pers.* unter No. 1307.  
aufgestellt.

220. *CYATHUS. Pers.* Becherschwamm.

2684. *CYATHUS striatus. Hoffm.* Gestreifter Be-  
cherschwamm.

Rauhaarig, verkehrt kegelförmig, umberbraun, innen ge-  
streift, glatt, bleifarbig.

Hoffm. Veg. crypt. 2. p. 33. tab. 8. fig. 3.

*Peziza hirsuta.* Schrank.

*Peziza striata.* Huds.

*Nidularia striata.* Bull. tab. 40. fig. 1.

Vaillant bot. par. tab. 11. fig. 4. 5.

Micheli gen. tab. 102. fig. 2.

Nees v. Esenbeck syst. fig. 132.

Schm. u. Kunze, D. Schw. No. 95.

Auf der Erde, an Baumwurzeln unter faulendem Laub,  
im Herbst.

2685. *CYATHUS Olla. Pers.* Topf-Becher-  
schwamm.

Glockenförmig, außen filzig, aschgrau, innen glatt, blei-  
grau.

*Cyathus nitidus*. Roth *Catal.* 1. p. 236.

*Cyathus laevis*. Hoffm. a. a. O. p. 31. tab. 8. fig. 2.

*Peziza lentifera*. Linné.

*Nidularia campanulata* Sibth. Fries.

*Nidularia vernicosa*. Bull. *champ.* tab. 488. fig. 4.

*Fl. dan.* tab. 780. fig. 1.

Auf altem auf der Erde liegendem Holz und Reifsig, im Herbst.

2686. *CYATHUS Crucibulum*. Hoffm. Gemeiner B e c h e r s c h w a m m m.

Glockig-walzenförmig, außen ochergelb-rostbraun, fast filzig, innen glatt, blaßgelb.

*Peziza lentifera*. Pollich.

*Peziza crucibuliformis*. Schaeff. tab. 179.

*Cyathus laevis*. Weber.

*Nidularia laevis*. Bull. tab. 40. fig. 3.

*Nidularia Crucibulum*, Fries.

Nees v. Esenbeck *syst.* fig. 133.

Auf faulem auf der Erde liegenden Holze, im Herbst.

221. ENDOGONE. Link.

2687. ENDOGONE *pisiformis*. Lk. Erbsenförmige Endogone.

Unregelmäßig kugelig, gelblich, weißflockig, erbsengroß, mit wenigen Fasern angeheftet.

Link a. a. O. p. 33. tab. 2. fig. 52.

Nees v. Esenbeck *syst.* fig. 195.

Auf Moos in Wäldern.

222. TUBER. Mich. Trüffel.

2688. TUBER *cibarium*. Sibth. Eßbarer Trüffel.

Knotig-warzig, wurzellos, schwärzlich.

*Tuber brumale*. Mich. *gen.* tab. 102.

*Lycoperdon Tuber*. Linne *sp. pl.*

Tournef. *Inst.* tab. 333.

Nees v. Esenbeck *syst.* fig. 147.

In Eichen- und Kastanienwäldern unter der Erde.

c. Abweichende Formen.

223. DOTHIDEA. Fries. Plattmünd.

\* Einfach, nackt, hervorbrechend, auf Holz.

2689. DOTHIDEA *pyrenophora*. Fries. Kern-Plattmünd.

Hervorbrechend, elliptisch, flach niedergedrückt, glatt,

schwarz, innen weiß, mit einem einzelnen schwarzen Zellchen.

Auf dünnen Aesten des Vogelbeerbaumes.

**2690. DOTHIDEA moriformis. Fries.** Maulbeerförmiger Plattmund.

Gesellig, nackt, fast kugelig, knotig, schwarz, innen hornartig, undeutlich zellig.

*Arthonia moriformis.* Achar. *syn. p.* 5.

*Dothidea gibberulosa.* Fries *obs. 2. p.* 349. *tab. 5. fig. 5.*

An hölzernen Bretterwänden, selten.

**2691. DOTHIDEA Ribesia. Fries.** Johannistrauben-Plattmund.

Elliptisch, niedergedrückt, schwarz, innen gleichfarbig mit sehr kleinen weißen Zellchen.

*Sphaeria Ribesia.* Pers. *syn. p.* 14.

Rebent. Neom. *tab. 1. fig. 5.*

Nees v. Esenbeck *syst. fig. 312.*

Schm. u. Kunze D. Schw. *No. 52.*

Auf dünnen Aesten des rothen Johannistraubenstrauches.

**2692. DOTHIDEA Sambuci. Fries.** Hollunder-Plattmund.

Hervorbrechend, kreisrund, flachlich, schwarz, innen weich, aschgrau mit sehr kleinen weißen Zellchen.

*Sphaeria natans.* Tode a. a. O. *p. 27. tab. 12. fig. 98.*

*Sphaeria Sambuci.* Pers. *syn. p.* 14.

Nees v. Esenbeck *syst. fig. 311.*

An dünnen Aesten des Hollunders.

**2693. DOTHIDEA Mezerei. Fries.** Seidelbast-Plattmund.

Kreisrund, flach gewölbt, hervorbrechend, schwarz, innen weich, gleichfarbig mit sehr kleinen, weißen Zellchen.

Auf dünnen Aesten des Seidelbastes.

**2694. DOTHIDEA puccinioides. Fries.** Stielbrandartiger Plattmund.

Hervorbrechend, ungestaltig, fast gewölbt, schwarz, innen fest, aschgrau mit fast eingesenkten, weißlichen Zellchen.



*Sphaeria puccinioides*. Decand. Fl. Fr. 6. p. 118.

Auf Aesten und Blättern des Buxbaums.

2695. DOTHIDEA *sphaerioides*. Fries. Kugelschwamm-  
artiger Plattmund.

Gesellig, fast büschelweise, hervorbrechend, ungestaltig  
eckig, flachlich, schwarz, innen weißlich.

*Sclerotium Sphaerioides*. Pers. syn. p. 125.

An Rinden der Pappelbäume, im Frühling.

\* \* Oberflächlich oder fast hervorbrechend, auf  
Blättern.

2696. DOTHIDEA *alnea*. Fries. Erlen-Plattmund.

Rundlich, niedergedrückt, zerstreut, rundlich, schwarz,  
glänzend, innen weißlich.

*Xyloma alneum*. Pers. syn. p. 103.

An grünen Erlenblättern.

2697. DOTHIDEA *betulina*. Fries. Birken-Platt-  
mund.

Ungestaltig, eckig, fast zusammenfließend, knotig, schwarz-  
glänzend, innen schwarz, mit weißen Zellchen.

*Xyloma betulinum*. Decand. Mem. Mus. III. p. 319.  
tab. 3. fig. 1.

*Xyloma populinum*. Schum.

*Sphaeria Xylomoides*. Fries.

*Sphaeria atro-nitens*. Holl. u. Schm. D. Schw. No. 29.  
Funck crypt. No. 382.

Auf Birkenblättern im Sommer und Herbst.

2698. DOTHIDEA *Ulmi*. Fries. Ulmen-Plattmund.

Rundlich, zusammenfließend, gewölbt, grauschwarz, in-  
nen schwarz, mit weißen Zellchen und körnerförmigen  
Mündungen.

*Sphaeria Ulmaria*. Sowerb. fung. tab. 374. fig. 3.

*Sphaeria Ulmi*. Duval. in Hoppe bot. Taschenb.

*Sphaeria Xylomoides*. Decand. Fl. Fr. 2. p. 288.

*Xyloma Ulneum*. Mart. Erl.

Holl. u. Schm. D. Schw. No. 32.

Auf Ulmenblättern, im Sommer und Herbst.

2699. DOTHIDEA *Chaetomium*. Kunze. Brombeer-  
Plattmund.

Zerstreut, ungleich, behaart, schwarz, innen bräunlich.

Auf Blättern der Brombeersträucher.

2700. DOTHIDEA *Anemones*. *Fries*. Anemonen-  
Plattm und.

Gehäuft, fast zusammenfließend, ungestaltig, runzlich,  
rothbraun, später schwärzlich.

Auf Blättern und Stengeln der Anemonen.

2701. DOTHIDEA *genistalis*. *Fries*. Ginster Platt-  
m und.

Hervorbrechend, knotig, ungestaltig, schwarz, innen  
weiß mit weißen Zellchen.

*Sphaeria genistalis*. *Pers*.

Auf grünen und durren Blättern der *Genista sagittalis*.

2702. DOTHIDEA *Pteridis*. *Fries*. Adlerfarn-Platt-  
m und.

Schwarz, glanzlos, längs den Nerven hin verlängert mit  
kleinen vorstehenden Mündungen.

*Sphaeria Pteridis*. *Rebent*. *Neom*. p. 324. tab. 1. fig. 3.

*Xyloma Pteridis*. *Fries*. *obs*. 1. p. 200.

Holl. u. Schm. D. Schw. No. 2.

Auf Wedeln des Adlerfarnts.

\*\*\* Gesternte, im Umkreis strahlig faserig.

2703. DOTHIDEA *reticulata*. *Fries*. Netzartiger  
Plattm und.

Schwarz, ohne Flecken, Fasern frei, der Länge nach  
schlängelich, fast ästig mit fast reihenweisen Zellchen  
verbunden.

*Sphaeria reticulata*. *Decand*. *Mem*. *Mus*. 3. tab. 4. fig. 5.

Auf vertrockneten Blättern der Weißwurz.

2704. DOTHIDEA *geographica*. *Fries*. Landcharten-  
Plattm und.

Schwarz, ohne Flecken, mit kreisförmigen, flachen, auf  
schwarzen hin und hergebogenen Strichen sitzenden  
Knötchen.

Auf Blättern des Mehlbeerbaumes.

Die schwarzen Striche stellen eine Landcharte vor und umziehen  
gewöhnlich mehrere Individuen.

2705. DOTHIDEA *Fraxini*. *Fries*. Eschen-Plattm und.

Fleckenförmig, braun, fast strahlig mit sehr kleinen ge-  
drängten Zellchen.

*Asteroma Fraxini*. Decand a. a. O. fig. 4.

*Sphaeria Echinus*. Bivon. Mon. p. 14. tab. 4. fig. 1.

Auf Eschenblättern, im Herbst.

2706. DOTHIDEA *Xylostei*. Fries. Heckenkirschen-  
Plattmund.

Sehr dünn, glanzlos, schwarz, die Zellchen in einen eckig-gestaltlosen Flecken zusammenfließend.

Auf Blättern der Heckenkirsche.

2707. DOTHIDEA *Robertiani*. Fries. Ruprechts-  
kraut-Plattmund.

Fast zerstreut, halbkugelig, glatt, glänzend, schwarz, innen weiß.

Auf Blättern des Ruprechtskrauts.

2708. DOTHIDEA *Polygoni*. Fries. Knöterig-Platt-  
mund.

Fast gesellig, sehr klein, schwarz, fast glänzend, auf einem verbleichten Flecken sitzend, längs der Blattner-ven in eine Kruste zusammenfließend.

Auf Blättern der Knöterig-Arten.

## Z u s ä t z e,

Seite 144.

419. a. *CLADONIA verticillata*. Hoffm. Gequirlte Strunkflechte.

Thallus glatt, lappig: die Läppchen nicht tief eingeschnitten, Strünke verlängert, sämmtlich bechertragend, Becher regelmäsig, flachlich, mit braunen randständigen Fruchtköpfchen, aus der Mitte 3 — 6 mal übereinander sprossend.

*Capitularia verticillata*. Floerke a. a. O. p. 283.

*Cenomyce verticillata*. Achar. syn.

Dillen h. n. tab. 14. fig. 6.

b. *cristata*. Hoffm. Strünke dünner, Becher tellerförmig mit Blättchen und Fruchtköpfchen besetzt, zu 3 — 7 nebeneinander aus der Mitte sprossend.

*Cladonia cristata*. Hoff. D. Fl. p. 124.

Dillen h. n. tab. 14 fig. 9. B.

Auf Heideplätzen unter Moos in Gebirgswäldern bei Homburg, Croneburg, Eppstein.

Seite 227. Vor TRICHODERMA.

120. a. *FUMAGO*. Pers. Flocken in eine schwarze, etwas feste Kruste verwebt mit untermischten zusammengeballten Körnern.

Seite 296. Vor TRICHODERMA:

120. a. *FUMAGO*. Rufs-pilz.

927. a. *FUMAGO vagans*. Pers. Verbreiteter Rufs-pilz.

Fast knotig, rufsartig, die Oberfläche der Blätter gleichförmig überziehend.

Auf Linden-, Ahorn-, Ulmen-, Pappeln-, Erlen- und Weidenblättern, im Herbst.

927. b. *FUMAGO Mali. Pers.* Aepfel-Rufspilz.

Kreisrund dünn, fast pulverig, gleichförmig.  
Auf Apfelbaumblättern hin und wieder, im Herbst.

927. c. *FUMAGO Citri. Pers.* Zitronen-Rufspilz.

Schwarzgrau, dicklich, ausgebreitet, zottig krustig, mit zerstreuten steifen Borsten.

Auf Blättern der Zitronen- und Pomeranzenbäume in Gärten und Gewächshäusern.

Seite 581.

1829. a. *BOLETUS strobiliformis. Vill.* Tannenzapfen-Löcherschwamm.

Braunschwarz; Hut polsterig, schuppig: die Schuppen viereckig, pyramidenförmig erhaben, denen Kiefernzapfen ähnlich; Röhrchen anfangs schmutzig weiß, bald aber schwarzbraun; Strunk lang, gebogen, schuppig, löcherig.

In schattigen Buchenwäldern, im Frankfurter Wald von der Chaussée nach Darmstadt rechter Hand, im August, September.

Seite 665.

2079. a. *CLAVARIA rugosa. Pers.* Runzlicher Keulenschwamm.

Einfach oder ästig, zerbrechlich, nicht röhrig, kahl, weiß, an der Spitze brandig mit einer fadenförmigen Verlängerung, nach unten verdünnt, oben furchig runzlich, manchmal gedreht oder auch knieförmig gebogen, 3—4 Zoll lang, 3—4 Linien dick.

In Kiefernwäldern auf Bergen: bei Homburg, im Oktober, November.

# R e g i s t e r.

## A.

	Seite		Seite
<b>ALPHITOMORPHA</b> . . . . .	234.	<i>guttata</i> . . . . .	81.
<i>adunca</i> . . . . .	80	<i>holosericea</i> . . . . .	81
<i>bicornis</i> . . . . .	81	<i>lamprocarpa</i> . . . . .	79
<i>circumfusa</i> . . . . .	79	<i>macularis</i> . . . . .	78
<i>clandestina</i> . . . . .	80	<i>myrtillina</i> . . . . .	78
<i>comata</i> . . . . .	81	<i>obtusata</i> . . . . .	82
<i>communis</i> . . . . .	79	<i>pannosa</i> . . . . .	82
<i>depressa</i> . . . . .	80	<i>penicillata</i> . . . . .	81
<i>divaricata</i> . . . . .	80	<i>tortilis</i> . . . . .	80
<i>epigaea</i> . . . . .	82	<i>Arthonia moriformis</i> . . . . .	94
<i>epixyla</i> . . . . .	82	<i>Asteroma Fraxini</i> . . . . .	37
<i>ferruginea</i> . . . . .	79	<i>Phyteumae</i> . . . . .	19
<i>fuliginea</i> . . . . .	79		

## B.

<i>Boletus strobiliformis</i> . . . . .	99	<i>coccinea</i> . . . . .	82
<b>BOSTRYCHIA</b> . . . . .	234.	<i>fugax</i> . . . . .	84
<i>betulina</i> . . . . .	83	<i>leucosperma</i> . . . . .	83
<i>carposperma</i> . . . . .	83	<i>Ribis</i> . . . . .	84
<i>chrysosperma</i> . . . . .	83	<i>rubescens</i> . . . . .	83

## C.

<i>Capitularia verticillata</i> . . . . .	98	<i>verticillata</i> . . . . .	98
<i>Cenangium acutum</i> . . . . .	88	<i>Clavaria digitata</i> . . . . .	4
<i>Cenomyce verticillata</i> . . . . .	98	<i>hirta</i> . . . . .	5
<i>Ceratostoma chioneum</i> . . . . .	54	<i>Hypoxylon</i> . Linné. . . . .	5
<i>Cladonia cristata</i> . . . . .	93	<i>Hypoxylon</i> . Schaeff. . . . .	4

	Seite		Seite
<i>militaris</i> . . . . .	3	<i>laevis</i> . Weber . . . . .	93
<i>parasitica</i> . . . . .	4	<i>nitidus</i> . . . . .	93
<i>pileata</i> . . . . .	3	Olla . . . . .	92
<i>rugosa</i> . . . . .	99	<i>striatus</i> . . . . .	92
<i>Cordylia capitata</i> . . . . .	3	<i>Cytispora betulina</i> . . . . .	84
<i>digitata</i> . . . . .	4	<i>carphosperma</i> . . . . .	83
<i>hypoxylon</i> . . . . .	5	<i>chrysosperma</i> . . . . .	83
<i>militaris</i> . . . . .	3	<i>coccinea</i> . . . . .	83
<i>ophioglossoides</i> . . . . .	4	<i>fugax</i> . . . . .	84
<i>polymorpha</i> . . . . .	5	<i>leucosperma</i> . . . . .	83
CYATHUS . . . . .	235, 92	<i>Ribis</i> . . . . .	84
Crucibulum . . . . .	93	<i>rubescens</i> . . . . .	83
<i>laevis</i> . Hoffm. . . . .	93		

## D.

<i>Dematium Erysiphe</i> . . . . .	82	<i>moriformis</i> . . . . .	94
<i>Depazea quercina</i> . . . . .	42	Polygoni . . . . .	97
DOTHIDEA . . . . .	235, 93	Pteridis . . . . .	96
<i>alnea</i> . . . . .	95	<i>puccinioides</i> . . . . .	94
Anemones . . . . .	96	<i>pyrenophora</i> . . . . .	93
<i>betulina</i> . . . . .	95	<i>reticulata</i> . . . . .	96
Chaetomium . . . . .	95	Ribesiae . . . . .	94
Fraxini . . . . .	96	Robertiani . . . . .	97
<i>fulva</i> . . . . .	14	<i>rubra</i> . . . . .	14
<i>genistalis</i> . . . . .	96	Sambuci . . . . .	94
<i>geographica</i> . . . . .	96	<i>sphaerioides</i> . . . . .	95
<i>gibberulosa</i> . . . . .	94	<i>typhina</i> . . . . .	13
<i>Himantia</i> . . . . .	19	Ulmi . . . . .	95
<i>Lonicerae</i> . . . . .	82	Xylostei . . . . .	97
Mezerei . . . . .	94		

## E.

ENDOZONE . . . . .	235, 93	<i>macropus</i> . . . . .	79
<i>pisiformis</i> . . . . .	93	<i>macularis</i> . . . . .	79
<i>Erysibe communis</i> . . . . .	79	<i>pannosa</i> . . . . .	82
<i>depressa</i> . . . . .	80	<i>pyncapus</i> . . . . .	79
<i>divaricata</i> . . . . .	80	<i>Erysiphe Aceris</i> . . . . .	81
<i>lamprocarpa</i> . . . . .	79	<i>Alni</i> . . . . .	81

	Seite		Seite
<i>Astragali</i> . . . . .	81	<i>Oxyacanthae</i> . . . . .	80
<i>Berberidis</i> . . . . .	81	<i>pachypus</i> . . . . .	81
<i>clandestina</i> . . . . .	80	<i>Pisi</i> . . . . .	79
<i>Coryli</i> . . . . .	81	<i>Populi</i> . . . . .	80
<i>Econymi</i> . . . . .	81	<i>Prunastri</i> . . . . .	80
<i>Fraxini</i> . . . . .	81	<i>Salicis</i> . . . . .	81
<i>Galeopsidis</i> . . . . .	79	<i>Scandicis</i> . . . . .	79
<i>Graminis</i> . . . . .	79	<i>suffulta</i> . . . . .	81
<i>Heraclei</i> . . . . .	79	<i>vagens</i> . . . . .	81
<i>Humuli</i> . . . . .	79	<i>Eustegia discolor</i> . . . . .	75
<i>orbicularis</i> . . . . .	81		

## F.

FUMAGO . . . . .	98	Mali . . . . .	98
Citri . . . . .	99	vagens . . . . .	98

## II.

<i>Hypoderma arundinaceum</i> . . . . .	90	conigenum . . . . .	89
<i>Pinastri</i> . . . . .	91	contortum . . . . .	87
<i>scirpinum</i> . . . . .	90	Corni . . . . .	89
<i>circulatorum</i> . . . . .	87	<i>Cotini</i> . . . . .	90
<i>Xyloimoides</i> . . . . .	90	crispum . . . . .	89
<i>Hypoxylon cirrhatum</i> . . . . .	83	<i>culmigenum</i> . . . . .	90
<i>globulare</i> . . . . .	61	elatinum . . . . .	88
<i>miliaceum</i> . . . . .	62	folii colum . . . . .	90
<i>ostracium</i> . . . . .	74	Fraxini . . . . .	88
<i>phaenicum</i> . . . . .	61	gramineum . . . . .	89
<i>scabrosum</i> . . . . .	24	graphicum . . . . .	89
HYSTERIUM . . . . .	234	<i>Hederac</i> . . . . .	90
acuminatum . . . . .	89	Herbarum . . . . .	91
acutum . . . . .	88	Juniperinum . . . . .	92
<i>angustatum</i> . . . . .	88	lineare . . . . .	88
<i>Artemisiae</i> . . . . .	91	melaleucum . . . . .	91
arundinaceum . . . . .	90	<i>mytilinum</i> . . . . .	74
<i>Aucupariae</i> . . . . .	90	<i>nigrum</i> . . . . .	87
biforme . . . . .	87	Oxycocci . . . . .	91
Castaneae . . . . .	88	Pinastri . . . . .	91
commune . . . . .	91	pulicare . . . . .	87



	Seite		Seite
quercinum . . . .	86	<i>tortile</i> . . . .	87
Rubi . . . . .	87	Typhinum . . . .	90
Sambuci . . . . .	87	<i>calvatum</i> . . . .	84
Scirpinum . . . . .	90	<i>carium</i> . . . . .	88

## L.

LASIOBOTRYA . . . .	234.	82	<i>mytillinellum</i> . . . .	75
Lonicerae . . . . .		82	<i>mytilinum</i> . . . . .	74
<i>Lichen Alneus</i> . . . .		87	Utriculus . . . . .	75
<i>elatinus</i> . . . . .		88	<i>Lycoperdon atrum</i> . . . .	6
<i>rosaceus</i> . . . . .		35	<i>Tuber</i> . . . . .	99
LOPHIUM . . . . .	334.	74	<i>variolosum</i> . . . . .	6

## M.

<i>Macor Erysiphe</i> . . . .	79
-------------------------------	----

## N.

<i>Naemaspora chrysosepma</i>	83	<i>Nidularia campanulata</i>	93
<i>coccinea</i> . . . . .	83	<i>Crucibulum</i> . . . . .	93
<i>epiphylla</i> . . . . .	72	<i>laevis</i> . . . . .	93
<i>glabra</i> . . . . .	62	<i>striata</i> . . . . .	92
<i>leucosperma</i> . . . . .	83	<i>vernicaosa</i> . . . . .	93
<i>pustulata</i> . . . . .	84		

## P.

<i>Peziza comitalis</i> . . . .	84	Pini . . . . .	84	
<i>crucibuliformis</i> . . . .	93	repandum . . . . .	85	
<i>fimataria</i> . . . . .	8	Rubi . . . . .	85	
<i>hirsuta</i> . . . . .	92	PISOCARPIUM . . . . .	235. 92	
<i>lentifera</i> , L. . . . .	93	arenarium . . . . .	92	
<i>lentifera</i> , Pollich. . . .	93	POLYANGIUM . . . . .	234. 92	
<i>punctata</i> . . . . .	8	vitellinum . . . . .	92	
PHACIDIUM . . . . .	234.	84	<i>Polystigma aurantiacum</i>	14
<i>coronatum</i> . . . . .	84	<i>fulcum</i> . . . . .	14	
<i>dentatum</i> . . . . .	85	<i>rubrum</i> . . . . .	14	
<i>fimbriatum</i> . . . . .	85	<i>Poronia Gleditschii</i> . . . .	9	

## R.

	Seite		Seite
RHYTISMA . . . . .	234.	85	punctatum . . . . . 86
acerinum . . . . .		86	salicinum . . . . . 85
Onobrychis . . . . .		86	Urticae . . . . . 86

## S.

<i>Sclerotium Erysiphe</i> $\alpha$ . . . . .	79	arundinacea . . . . .	32
<i>Erysiphe</i> $\beta$ . . . . .	82	Arundinis . . . . .	51
<i>quercinum</i> . . . . .	84	aspera . . . . .	12
<i>Sphaerioides</i> . . . . .	95	astroidea . . . . .	52
SPHAERIA . . . . .	234.	atramentosa . . . . .	22
Abietis . . . . .	38	<i>atronitens</i> . . . . .	95
acclinis . . . . .	44	atropurpurea . . . . .	21
acervata . . . . .	48	atrovirens . . . . .	69
<i>acinosa</i> . . . . .	58	<i>atrovirens</i> $\beta$ . . . . .	69
<i>Acrospermum</i> . . . . .	76	aurantia . . . . .	15
acuta, Hoffm. . . . .	56	<i>Avellanae</i> , Pers. . . . .	12
acuta b. A, u, S. . . . .	53	Avellanae, Schm. . . . .	59
Aegopodii . . . . .	71	barbata . . . . .	53
Aesculicola . . . . .	74	Berberidis . . . . .	48
affinis . . . . .	55	<i>Betulae</i> . . . . .	25
agaricicola . . . . .	15	Betuli . . . . .	44
albicans . . . . .	17	biformis . . . . .	54
<i>albicans</i> $\beta$ . <i>confluens</i> . . . . .	17	bifrons . . . . .	42
allicina . . . . .	41	bombarda . . . . .	62
Alnea . . . . .	66	botryosa . . . . .	20
ambiens . . . . .	38	brunneola . . . . .	71
amoena . . . . .	55	bullata . . . . .	11
Anethi . . . . .	29	Buxi . . . . .	69
angustata . . . . .	52	byssiseda . . . . .	18
anomia . . . . .	27	Calthaecola . . . . .	72
anserina . . . . .	63	calva . . . . .	58
<i>anthracina</i> . . . . .	11	<i>calcula</i> . . . . .	38
aquila . . . . .	18	<i>cancellata</i> . . . . .	45
araneosa . . . . .	57	canescens . . . . .	58
argillacea . . . . .	7	capitata . . . . .	3
Ariae . . . . .	60	capsularis . . . . .	38
Artocreas . . . . .	70	<i>Carcharias</i> . . . . .	4

	Seite		Seite
carpinea . . .	70	conjuncta . . .	36
<i>Carpini</i> Hoffm. . .	41	convergens . . .	44
<i>Carpini</i> , Fries, . . .	44	Convulvicola . . .	72
carpophila . . .	5	Cornicola . . .	74
Castaneaecola . . .	74	corniculata . . .	44
<i>castorea</i> . . .	7	<i>cornuta</i> . . .	5
<i>caudata</i> . . .	49	coronata. Hoff. . .	37
caulium . . .	66	<i>coronata</i> , VVahlenb. . .	39
ceratosperma . . .	26	corticis . . .	63
ceuthocarpa . . .	42	Coryli. Batsch. . .	41
chionea . . .	54	<i>Coryli</i> . Decand. . .	7
chloromela . . .	33	<i>cortyliglossa</i> . . .	4
ciliata . . .	38	Crataegi . . .	13
cincta. Fries . . .	36	crenata . . .	50
<i>cincta</i> . Decand. . .	25	<i>cristata</i> $\alpha$ . Pers . . .	50
cinerea . . .	18	<i>cristata</i> $\beta$ . . . .	51
cinnabarina . . .	45	Cruciferarum . . .	71
circumscissa . . .	57	cruenta . . .	72
<i>circumscripta</i> . . .	37	<i>crustacea</i> . . .	17
<i>circumvallata</i> . . .	42	crustata . . .	28
<i>cirrata</i> . . .	83	Cucurbitula . . .	47
<i>cirrhata</i> . . .	83	culmicola . . .	33
cirrhosa . . .	54	culmifraga . . .	66
citrina . . .	14	cupularis . . .	48
<i>clavata</i> . . .	4	<i>cylindrica</i> . A. u. S. . .	77
<i>Clavus</i> . . .	53	<i>cylindrica</i> . Tode . . .	76
clypeata . . .	64	<i>decolorans</i> . . .	46
cohaerens . . .	7	decorticans . . .	39
comata . . .	59	<i>decorticata</i> . . .	20
comosa . . .	31	deformis . . .	39
complanata . . .	65	<i>deliscentis</i> . . .	51
compressa . . .	52	Dematium . . .	67
concentrica . . .	6	<i>dendroides</i> . . .	70
confluens. Tode. . .	16	<i>depressa</i> . . .	12
<i>confluens</i> . VV. . .	7	deusta . . .	9
conglobata . . .	46	Dianthi . . .	71
<i>conica</i> . . .	76	diatrypa . . .	36
coniformis . . .	65	diffusa . . .	11

	Seite		Seite
digitata . . . . .	4	<i>fragiformis</i> , Hoffm. . . . .	7
<i>digitata</i> , Fl. dan. . . . .	4	Fraxini . . . . .	68
diminuens . . . . .	52	friabilis . . . . .	24
disciformis . . . . .	13	Frit . . . . .	39
disseminata . . . . .	73	fuliginosa, Pers. . . . .	49
dissepta . . . . .	37	<i>fuliginosa</i> , Sowerb. . . . .	21
ditricha . . . . .	60	furfuracea . . . . .	45
Doliolum . . . . .	66	fusca . . . . .	6
dolosa . . . . .	38	galbana . . . . .	35
dryina . . . . .	54	gelatinosa . . . . .	8
<i>dubia</i> . . . . .	76	<i>gemistalis</i> . . . . .	96
Dulcamarae . . . . .	47	<i>globularis</i> . . . . .	62
duplex . . . . .	51	glomerata . . . . .	7
Echinus . . . . .	97	Gnomon, Tode . . . . .	55
elongata . . . . .	47	<i>Gnomon</i> , Schum. . . . .	41
episphaerica . . . . .	51	Graminis . . . . .	34
erythrostoma . . . . .	67	granulosa . . . . .	8
Evonymi . . . . .	42	<i>Granum</i> . . . . .	62
excipuliformis . . . . .	50	Grossulariae . . . . .	66
exilis . . . . .	67	haematea . . . . .	15
extensa . . . . .	39	halonia . . . . .	65
fagicola . . . . .	73	Hederae . . . . .	67
faginea . . . . .	43	Hederaecola . . . . .	73
fallax . . . . .	51	Hellebori . . . . .	35
favacea . . . . .	12	<i>hemisphaerica</i> . . . . .	78
ferruginea . . . . .	40	Herbarum, Fries. . . . .	73
fibrosa . . . . .	43	<i>Herbarum</i> $\alpha$ , Pers. . . . .	65
filicina . . . . .	30	<i>Herbarum</i> var. tecta . . . . .	73
filiformis . . . . .	5	herpotricha . . . . .	59
fimbriata . . . . .	41	hiascens . . . . .	26
Fimeti . . . . .	29	Himantia . . . . .	19
fissa . . . . .	47	hirsuta . . . . .	58
flaccida . . . . .	56	hirta . . . . .	59
flavescens . . . . .	16	hispidia . . . . .	58
flavo-virens . . . . .	21	hyalina . . . . .	22
floccosa . . . . .	28	<i>hyalina</i> . . . . .	73
foveolaris . . . . .	68	hyetospilos . . . . .	13
fragiformis, Pers . . . . .	6	hypoxylon . . . . .	5

	Seite		Seite
Hystrix . . .	27	macularis . . .	69
incrustans . . .	11	<i>macularis</i> . . .	73
inquinans . . .	64	mammaeformis . . .	61
insitiva . . .	24	<i>mammiiformis</i> . . .	17
<i>irregularis</i> . . .	27	<i>marginata</i> . . .	35
Juglandis . . .	68	<i>maxima</i> . . .	9
<i>Juglandis</i> . . .	60	melaena . . .	32
Junci . . .	31	melanostyla . . .	60
Kunzei . . .	36	melastoma . . .	36
Laburni . . .	46	melogramma . . .	49
<i>lactea</i> . . .	14	Micheliana . . .	46
<i>lacunosa</i> . . .	49	microscopica . . .	29
lagenaria . . .	54	microstoma . . .	36
lanata . . .	59	militaris . . .	3
lanciformis . . .	25	<i>miniata</i> . . .	61
lata . . .	21	mobilis . . .	62
latericolla . . .	63	<i>mollis</i> . . .	62
lateritia . . .	14	moriformis . . .	62
<i>leiphemia</i> . . .	40	mucida . . .	57
lenta . . .	20	mucosa . . .	50
<i>leptostroma</i> . . .	90	multiformis . . .	7
leptostyla . . .	60	mutabilis . . .	57
<i>leucostigma</i> . . .	67	mycophila . . .	63
leucostoma . . .	35	myriadea . . .	70
<i>libera</i> . . .	51	myriocarpa . . .	68
<i>lignea</i> . . .	25	myrtillina . . .	78
linearis . . .	33	<i>natans</i> . . .	94
Lingam . . .	65	naucosa . . .	48
Liriodendri . . .	23	nebulosa . . .	29
<i>lixivia</i> . . .	43	nigrella . . .	34
longissima . . .	30	nivea . . .	35
lutea . . .	10	nummularia . . .	11
<i>luteo - cirens</i> . . .	16	<i>ocellata</i> . . .	49
<i>Lychnidis</i> . . .	71	ochracea, Pers. . .	14
macrostoma . . .	51	<i>ochracea</i> , Wahlenb. . .	14
<i>Macula</i> . . .	11	ophioglossoides . . .	4
maculaeformis . . .	70	Ostruthii . . .	33
<i>maculaeformis</i> . . .	86	ovina . . .	57

	Seite		Seite
Padi . . . . .	14	protracta . . . . .	47
<i>pallida</i> . . . . .	8	pruinosa . . . . .	45
<i>paludosa</i> . . . . .	73	Prunastri . . . . .	39
<i>papillata</i> . . . . .	21	<i>Prunastri</i> var. Sorbi	39
<i>parabolica</i> . . . . .	76	Pruni . . . . .	48
<i>parallela</i> . . . . .	23	<i>Pteridis</i> . A u. S. . . . .	78
Patella . . . . .	69	<i>Pteridis</i> . Fries. . . . .	44
<i>penetrans</i> $\alpha$ . <i>Patella</i>	69	<i>Pteridis</i> . Sow. . . . .	31
pentagona . . . . .	39	puccinioides . . . . .	95
pertusa . . . . .	63	pulchella . . . . .	43
Peziza . . . . .	61	pulicaris . . . . .	49
<i>pezizoidea</i> . . . . .	46	pulveracea . . . . .	62
phaeocomes . . . . .	60	pulverulenta . . . . .	56
picastra . . . . .	63	<i>pulvinata</i> . . . . .	7
picea . . . . .	30	Pulvis pyrius . . . . .	68
pileata . . . . .	50	<i>punctata</i> . . . . .	9
pilifera . . . . .	54	punctiformis . . . . .	70
<i>pilifera</i> . . . . .	67	<i>punctiformis</i> $\gamma$ . Pers	85
pilosa . . . . .	58	punicea . . . . .	48
pilulifera . . . . .	23	pusilla . . . . .	44
Pinastri . . . . .	46	<i>pustulata</i> . . . . .	84
Pini . . . . .	37	<i>pyriformis</i> . . . . .	77
Pisi . . . . .	66	quaternata . . . . .	44
pithiophila . . . . .	50	quercina . . . . .	25
<i>placenta</i> . . . . .	12	<i>quercina</i> $\beta$ . A. u. S.	25
Platanoidis . . . . .	43	Radula . . . . .	40
<i>platyceps</i> . . . . .	9	repanda . . . . .	10
podoides . . . . .	24	<i>reticulata</i> . . . . .	96
poliota . . . . .	34	Rhacodium . . . . .	19
polita . . . . .	31	Rhamni . . . . .	49
polygramma . . . . .	33	rhodomela . . . . .	16
polymorphia . . . . .	4	<i>Ribesia</i> . . . . .	94
pomiformis . . . . .	61	Ribicola . . . . .	74
populina . . . . .	46	Ribis . . . . .	46
<i>populina</i> . . . . .	64	rimosa . . . . .	30
Poronia . . . . .	8	<i>rimosa</i> b. <i>atra</i> . A. u. S.	31
<i>porphyrogona</i> . . . . .	65	Robiniae . . . . .	22
profusa . . . . .	37	rosea . . . . .	15

	Seite		Seite
rosella . . .	15	stellulata . . .	40
rostellata . . .	53	Stigma . . .	20
rostrata. Tode. . .	53	stilbostoma . . .	38
<i>rostrata</i> . Schum. . .	54	Stilbum . . .	53
rubella . . .	65	striaeformis . . .	32
Rubi . . .	53	<i>striaeformis Arundinis</i>	32
<i>rubiformis</i> . . .	7	<i>striaeformis Junci</i> . . .	13
rubiginosa . . .	11	stricta . . .	56
ruboidea . . .	82	strigosa . . .	58
rubra. Fries . . .	13	strobilina . . .	72
<i>rubra</i> . W. . . .	6	Strumella . . .	27
rufa . . .	8	subadians . . .	71
<i>rufofusca</i> . . .	48	<i>subulata</i> . . .	75
Salicella . . .	28	succenturiata . . .	10
salicicola . . .	74	suffusa . . .	40
salicina . . .	45	<i>sulcata</i> . . .	88
Sambuci . . .	94	<i>talus α. cylindrica</i> . . .	35
sanguinea . . .	61	<i>talus γ. plicata</i> . . .	35
<i>Saponariae</i> . . .	71	Taxi . . .	69
Saturnus . . .	40	tenacella . . .	68
scabrosa . . .	24	Tessella . . .	45
<i>scarlatina</i> . . .	8	thelena . . .	18
scutellata . . .	40	Tiliae . . .	64
seminuda . . .	17	Tremulaecola . . .	73
sentina . . .	66	trichella . . .	60
sepincola . . .	64	trichostoma . . .	59
seriata . . .	61	Trifolii . . .	34
serpens . . .	17	tristis . . .	19
setacea . . .	55	<i>truncata</i> . . .	9
Solani . . .	55	tubaeformis . . .	56
Sorbi . . .	39	<i>tuberculata</i> . . .	24
sordida . . .	13	tuberculosa . . .	52
Spartii . . .	49	tubulina . . .	9
spermoides . . .	62	tunida . . .	37
spiculosa . . .	26	<i>tunicata</i> . . .	6
<i>spiculosa</i> . . .	41	typhina . . .	13
Spinaciae . . .	72	uberiformis . . .	53
spinosa . . .	25	uda . . .	23

	Seite		Seite
<i>uda</i> $\beta$ . <i>salicaria</i>	17	<i>Acrospermum</i>	76
<i>Ulmaria</i>	95	<i>colliculosa</i>	78
<i>Ulmea</i>	42	<i>conica</i>	76
<i>umbrina</i>	63	<i>cylindrica</i>	76
<i>Utriculus</i>	75	<i>hemisphaerica</i>	77
<i>vagans</i>	72	<i>parabolica</i>	76
<i>varia</i>	48	<i>Pteridis</i>	78
<i>vasculosa</i>	43	<i>pyriformis</i>	77
<i>velata</i>	28	<i>subtilis</i>	77
<i>ventricosa</i>	51	<i>subulata</i>	75
<i>vermicularia</i>	67	<i>truncata</i>	77
<i>verrucaeformis</i>	12	<i>Sphaeronaema aciculare</i>	76
<i>Verrucaria</i>	68	<i>Acrospermum</i>	76
<i>versatilis</i>	27	<i>colliculosum</i>	78
<i>versipellis</i>	9	<i>conicum</i>	77
<i>vestita</i>	45	<i>cylindricum</i>	76
<i>virgultorum</i>	21	<i>hemisphaericum</i>	78
<i>viridis</i>	16	<i>parabolicum</i>	76
<i>Visci</i>	69	<i>Pteridis</i>	78
<i>Xylomoides</i> , Dec.	95	<i>pyriforme</i>	77
<i>Xylomoides</i> , Fries	95	<i>subtile</i>	77
<i>Xylostei</i>	64	<i>subulatum</i>	75
<i>Yuccae</i>	44	<i>truncatum</i>	77
SPHAEROMYXA	234, 75	STEGIA	234, 75
<i>acicularsi</i>	75	<i>discolor</i>	75

## T.

<i>Tremella granulosa</i>	47	TUBER	235, 93
<i>Triblidium crispum</i>	89	<i>brunale</i>	93
<i>quercinum</i>	87	<i>cibarium</i>	93

## V.

<i>Variolaria fugax</i>	84	<i>melogramma</i>	49
-------------------------	----	-------------------	----

## X.

<i>Xyloma acerinum</i>	86	<i>arundinaceum</i>	90
<i>alnecum</i>	95	<i>aurantiacum</i>	14



	Seite		Seite
<i>betulinum</i> <sup>A</sup> . . .	95	<i>Pezizoides</i> . . .	84
<i>bifrons</i> . . .	42	<i>Pini</i> . . .	84
<i>Carpini</i> . . .	70	<i>populinum</i> . Pers. . .	42
<i>circinans</i> . . .	42	<i>populinum</i> . Schum. . .	95
<i>concentricum</i> . . .	42	<i>Pteridis</i> . . .	96
<i>fagineum</i> . . .	70	<i>punctatum</i> . . .	86
<i>geographicum</i> . . .	74	<i>punctulatum</i> <sup>A</sup> . . .	70
<i>herbarum</i> . . .	85	<i>rubrum</i> . . .	14
<i>hysterioides</i> . . .	90	<i>ulmeum</i> . Schwein. . .	43
<i>lenticulare</i> . . .	70	<i>ulmeum</i> . Mart. . .	95
<i>Lichen</i> . . .	85	<i>Xylostei</i> . . .	82
<i>Lonicerae</i> . . .	82		

---

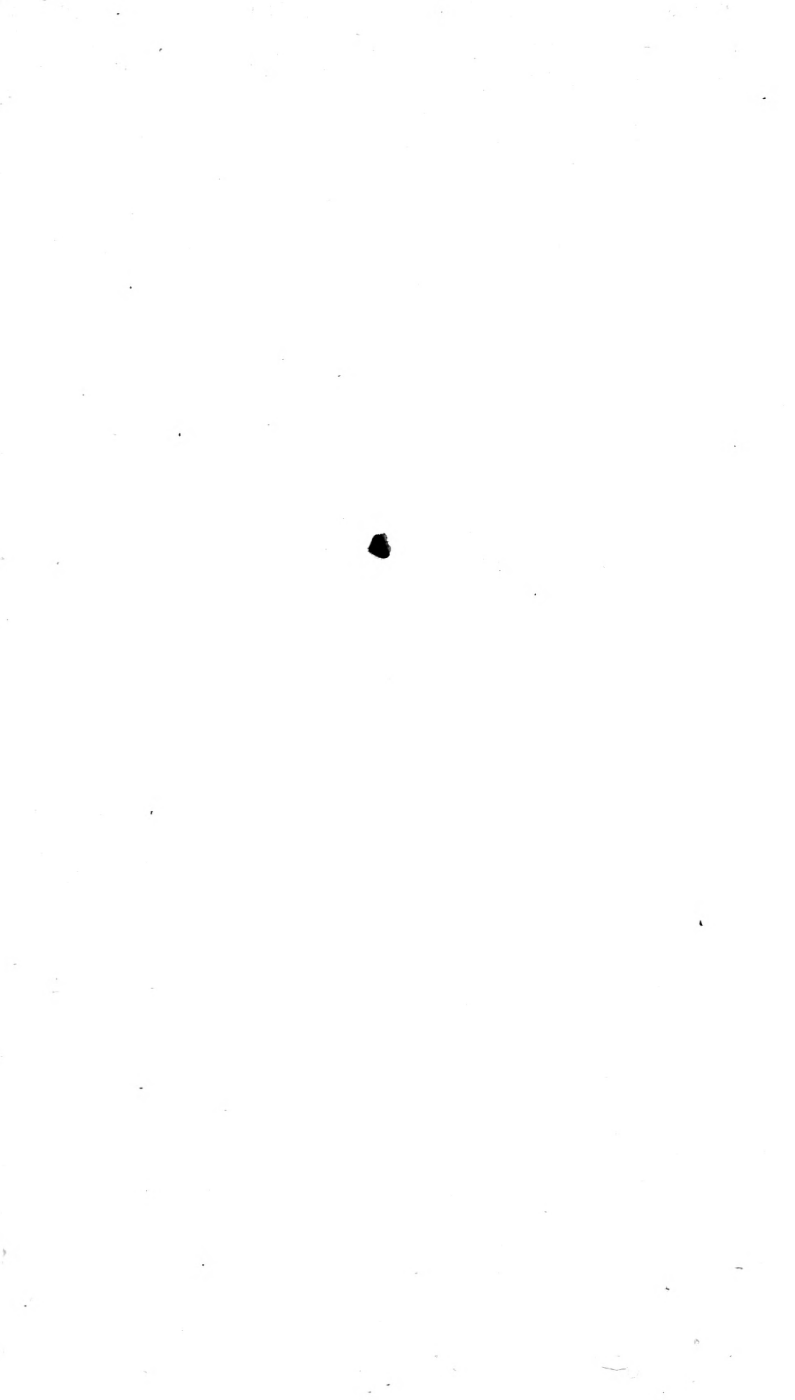
---

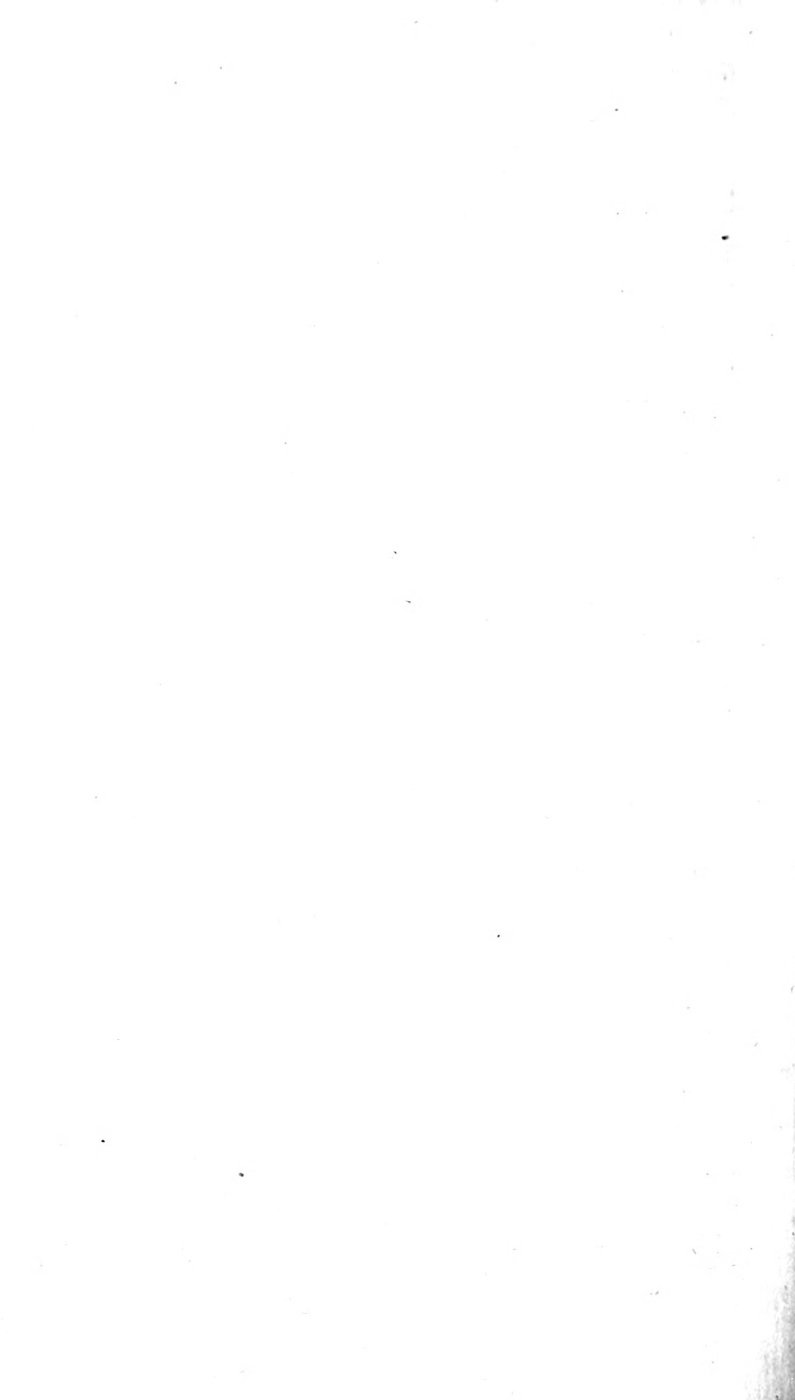
## Deutsches Register.

---

	Seite		Seite
Becherschwamm . . .	92	Plattmund . . .	93
Blattschorf . . .	85	Ritzenschwamm . . .	86
Endogone . . .	93	Rufspilz . . .	98
Kernschwämme . . .	3	Sandkornschwamm . . .	92
Keulenschwamm . . .	99	Schleimkugelschwamm . . .	75
Kugelschwamm . . .	3	Stegie . . .	75
Linsenschwamm . . .	84	Trüffel . . .	93
Löcherschwamm . . .	98	Zellenschwamm . . .	82
Lophium . . .	74	Zottentraube . . .	82
Mehlthau . . .	78		

---





New York Botanical Garden Library

QK314 .B393 v.2

Becker, Johannes/Flora der Gegend um Fra<sup>gen</sup>



3 5185 00088 0797

